Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabak-pflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabaks kg	Betrag der den Tabakpflanzern angeforderten Tabaksteuer. M.	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. M.	Verbleiben. M.
11. Dir.-Bez. Hessen-Nassau.						
Biebrich	1	0,02	.	.	—	.
*Cassel	10	2,38	55	13	—	13
*Hanau	1	0,25	5	1	—	1
*Marburg	2	0,18	4	1	—	1
Oberlahnstein	1	0,02	1	.	—	.
12. Dir.-Bez. Rheinland.						
*Aachen	1	0,38	10	2	—	2
Kaldenkirchen	8	1,81	46	8	—	8
Crefeld	1	0,33	11	2	—	2
Düsseldorf	3	26,97	582	121	—	121
*Duisburg	2	0,16	3	1	—	1
Neuß	1	0,80	25	4	—	4
*Neuwied	3	0,57	6	2	—	2
*Saarbrücken	1 128	656,79	10 756	2 927	—	2 927
*Trier	6	1,18	23	5	—	5
II. Bayern.						
*Passau	10	3,52	39	16	—	16
Reichenhall	10	1,31	18	6	—	6
Rosenheim	9	1,60	20	7	—	7
Simbach	30	3,71	73	16	—	16
Augsburg	64	13,10	248	58	—	58
*Bamberg	12	55,80	595	251	—	251
Bayreuth	5	1,27	36	6	—	6
*Fürth	3	7,30	97	33	—	33
*Landau	860	317,83	5 055	1 401	—	1 401
*Ludwigshafen	28	9,74	185	43	—	43
Memmingen	32	8,20	157	36	—	36
*Nürnberg	5	1,04	17	5	—	5
*Regensburg	2	0,35	5	1	—	1
*Schweinfurt	153	24,17	367	106	—	106
*Würzburg	10	16,10	239	109	36	73
Zweisel	1	0,58	12	2	—	2
III. Sachsen.						
*Zittau	16	105,00	2 046	472	—	472
*Bautzen	4	2,14	83	10	—	10
*Chemnitz	1	0,13	3	1	—	1
Schandau	1	0,15	2	1	—	1
IV. Württemberg.						
*Karlsruhe	76	697,02	17 547	3 135	615	2 520
*Lahr	35	257,30	4 694	1 157	60	1 097
*Achern	1	6,12	122	28	—	28
*Kehl	23	1 241	19 885	4 600	—	4 600
*Mannheim	1	0,01	1	.	—	.
*Mosbach	1	0,01	1	.	—	.
*Sinsheim	1	0,01	1	.	—	.
*Tauberbischofsheim	1	0,01	1	.	—	.
*Wertheim	1	0,01	1	.	—	.
V. Baden.						
*Ettlingen	1	0,01	1	.	—	.
*Karlsruhe	76	697,02	17 547	3 135	615	2 520
*Lahr	35	257,30	4 694	1 157	60	1 097
*Achern	1	6,12	122	28	—	28
*Kehl	23	1 241	19 885	4 600	—	4 600
*Mannheim	1	0,01	1	.	—	.
*Mosbach	1	0,01	1	.	—	.
*Sinsheim	1	0,01	1	.	—	.
*Tauberbischofsheim	1	0,01	1	.	—	.
*Wertheim	1	0,01	1	.	—	.
VI. Hessen.						
*Darmstadt	72	190,60	5 73			
*Gießen	7	1,93	9			
*Offenbach	8	3,89	4			
VII. Mecklenburg.						
Rostock	17	2,38	9			
*Güstrow	127	81,56	1 08			
*Neubrandenburg	50	36,09	73			
Schwerin	50	25,21	37			
VIII. Thüringen.						
*Erfurt	5	3,45	7			
Weimar	7	1,34	2			
*Altenburg	4	44,16	1 16			
Coburg	1	0,03				
Arnstadt	5	3,34	7			
Rudolstadt	3	0,18				
Greiz	1	0,10				
Allstedt und Ostheim	11	140,18	3 63			
X. Braunschweig.						
	79	183,13	5 24			
	11	3,26	4			
	1	(1 0,81	—			
	2 127	882,13	16 77			
	1 237	585,39	10 56			
		1 (2 0,26	—			
	1 741	584,07	5 37			
	46	201,76	5 99			
	65	30,99	61			
	3 871	1 850,44	25 65			

Übereinnehmerei-Begirke.

Bezirksfteuerämter.

Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs
Germany. Statistisches Reichsamt

Gov Doc 7.10 (1892)

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE BEQUEST OF
CHARLES SUMNER
CLASS OF 1830
Senator from Massachusetts
FOR BOOKS RELATING TO
POLITICS AND FINE ARTS

Digitized by Google

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Digitized by Google

~~VII. 106~~
Econ 8075.13 (1892),
Ger Doc 7.10

Siemens Land.
(1892.)

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorwort	I. 1
Bestimmungen für die gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs	I 2

Arbeiterversicherung.

Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1890. Vorläufige Mittheilung	I. 93

Bergwerks-, Salinen- und Hüttenbetrieb.

Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1891. Vorläufige Mittheilung	II. 42
„ „ „ „ „ „ „ 1891	IV. 1
Roheisen-Erzeugung während der 20 Jahre 1872 bis 1891	II. 42
Salz-Erzeugung im Etatsjahre 1891/92	IV. 68
Steinkohlen-Bergbau in den Jahren 1881 bis 1890	I. 40

Bevölkerungswesen.

Auswanderung, überseeische, im Jahre 1891	I. 85
Desgl. im ersten Vierteljahr 1892	II. 41
Desgl. im zweiten Vierteljahr 1892	III. 32
Desgl. im dritten Vierteljahr 1892	IV. 131
Bevölkerung des Deutschen Reichs nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890	I. 5
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1890	I. 17
Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2000 Einwohnern am 1. Dezember 1890	II. 1
Häuser und Haushaltungen am 1. Dezember 1890	II. 39
Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890	III. 28

Bodenbenutzung und Ernten.

Ernte-Statistik für das Erntejahr 1891/92	III. 33
Tabackbau und Tabackernte im Erntejahr 1891/92	IV. 91
Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke, Zahl der Tabakpflanzer 1892/93. Vorläufige Nachweisungen	IV. 99

Dampfkessel-Explosionen.

Dampfkessel-Explosionen während des Jahres 1891	III. 1

Gewerbe.

Bierbrauerei und Bierbesteuerung während des Etatsjahres 1891/92	IV. 103
Branntwein-Brennerei und -Besteuerung während des Betriebsjahres 1890/91	II. 84
Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92	IV. 119
Produktion von Stärkezucker während des Betriebsjahres 1891/92	IV. 118
Zuckerbestände in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen am 31. Juli 1892	III. 68

Digitized by Google

Handel. Seite

Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891 . . . . . II. 57
Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92 . . . . . IV. 68
Desgl. von Tabak und Tabakfabrikaten im Erntejahre 1890/91 . . . . . I. 68
Desgl. von Zucker im Betriebsjahre 1891/92 . . . . . IV. 119

Justizwesen.

Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten. Vorläufige Mittheilung . . . . . IV. 63
Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik III. 69

Schiffahrt.

Anmusterungen von Vollmatrosen und Schiffsjungen bei der Handelsmarine im Jahre 1891 . . . . . III. 19
Schiffsunfälle an der deutschen Küste während des Jahres 1891 . . . . . IV. 50
Seefischerei im Jahre 1890 . . . . . I. 46
Verunglückungen deutscher Seeschiffe in den Jahren 1890 und 1891 . . . . . IV. 41

Schulbildung der Rekruten.

Schulbildung der im Etatsjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten . . . . . IV. 59

Steuern und Zölle.

Bierbrauerei und Biersteuerung während des Etatsjahres 1891/92 . . . . . IV. 103
Branntwein-Brennerei und -Besteuerung während des Betriebsjahres 1890/91 . . . . . II. 84
Salzstatistik: Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92 . . . . . IV. 68
Spielkarten-Fabriken und Verkehr mit Spielkarten im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 26
Stärkezucker-Produktion während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892 . . . . . IV. 118
Strafälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 57
Tabak-Besteuerung, Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie Ertrag der Tabakabgaben im Erntejahre 1890/91 I. 68
Zollbegünstigungen der Weinhändler im Etatsjahre 1891/92 . . . . . III. 56
Zuckerbestände in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen am 31. Juli 1892 . . . . . III. 68
Zuckerstatistik: Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92 . . . . . IV. 119

Digitized by Google

Berichtigung.

Das 4 Heft der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs enthält in der Mittheilung über Production und Besteuerung des Rübenzuckers einige Berichtigungen, zu deren Berichtigung gebeten wird:

Es muß heißen:

		Ueberhaupt erzeugte Rüben-Zucker-Menge (einschließlich der Raffinerie-Erzeugnisse)	Steuerpflichtige Rüben-Zucker-Menge (einschließlich der Raffinerie-Erzeugnisse)	Steuerpflichtige Rüben-Zucker-Menge (einschließlich ergelte Raffinerie-Erzeugnisse) aller Betriebe
auf Seite 124 in Tabelle 16.		Für 1 Hektar der Fläche aller Betriebe	Für 1 Hektar der Fläche aller Betriebe	Für 1 Hektar der Fläche aller Betriebe
Preußen	(statt	11,64	14,25	79,11
	richtig	12,08	14,69	82,07
Zollgebiet	(statt	11,70	14,28	79,66
	richtig	12,06	14,64	82,16
Differenz 1891/92 { mehr + weniger −	statt	−0,39	−0,29	−1,95
	richtig	−0,03	+0,07	+0,55
auf S. 129 mittlere Heft 4 91/92	(statt	11,70	14,28	79,66
	richtig	12,06	14,64	82,16

Digitized by Google

IV

Handel.

Justizwe

Schiffah

Schuldi

Steuerr

Digitized by Google

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs beginnt eine neue Reihe der vom Kaiserlichen Statistischen Amte seit dem Jahre 1873 herausgegebenen Zeitschrift. Diese, bestimmt, die kleineren Veröffentlichungen des Amts aufzunehmen — während die umfangreicheren in besonderen Bänden ihre Stelle finden —, ist schon bis einschl. 1876 in „Vierteljahrsheften" erschienen. Durch die Einrichtung monatlicher Ein- und Ausfuhr-Tabellen ergab sich aber dann die Notwendigkeit, ein monatlich erscheinendes Organ zu schaffen, und so haben von 1877 bis 1891 die „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs" außer den monatlichen Handels-Nachweisen alle kleineren Arbeiten des Amts gebracht. Von diesen Arbeiten waren und sind, außer den Ein- und Ausfuhr-Tabellen, monatlich zu veröffentlichen: drei kleine Uebersichten zur Statistik des Zuckers (Betriebs-Ergebnisse der Fabriken, versteuerte Rübenmengen, mit Steuervergütung abgefertigte Zuckermengen) und eine Tabelle über die Großhandelspreise wichtiger Waaren an deutschen Plätzen; die anderen Nachweise sind jährlich oder in noch längeren Zeiträumen zu bringen, und für sie genügt eine Zeitschrift, die weniger häufig im Jahre erscheint. Bei Gelegenheit einer Umwandlung der Handels-Nachweise, die in der Art erfolgt ist, daß vom Termine des Inkrafttretens der neuen Handelsverträge (1. Februar 1892) an nicht mehr nur für die wichtigeren, sondern für alle Nummern des statistischen Waaren-Verzeichnisses die Ein- und Ausfuhr im Special-handel monatlich nachgewiesen wird, ist daher eine Trennung der monatlichen Veröffentlichungen von den anderen vorgenommen und der bisherige Inhalt der „Monatshefte" auf zwei Zeitschriften:

1. „Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel des des deutschen Zollgebiets, nebst Angaben über Großhandels-Preise sowie über die Gewinnung von Zucker" und
2. „Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs", die im mittleren Monat jedes Vierteljahrs erscheinen sollen,

vertheilt worden.

Dabei war es möglich, der ersteg enannten Publikation ein handlicheres (Oktav-) Format zu geben, während die vorliegenden „Vierteljahrshefte" wegen mancher, auf das Format der bisherigen „Monatshefte" — welches auch das der „Statistik des Deutschen Reichs" ist — berechneten, vorschriftsmäßigen Tabellen, in demselben Format weiter erscheinen.

Diese „Vierteljahrshefte" werden mithin alle Nachweise der Reichs-Statistik umfassen, welche weder monatlich, noch in besonderen Bänden gebracht werden müssen; und es ergiebt sich für sie, nach der zur Zeit vorhandenen Begrenzung der Reichs-Statistik, folgender Inhalt:

1. an jährlich vorschriftsmäßig zu liefernden Nachweisen geringeren Umfange diejenigen zur Statistik der indirekten Steuern — Bier, Branntwein, Salz, Spielkarten, Taback, Zucker —, über Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten, über den Ernte-Ertrag der wichtigeren Feldfrüchte, über Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen, über Auswanderung, über Anwerbungen von Matrosen und Schiffsjungen, über Dampfkessel-Explosionen — eine Mischung sehr verschiedenartiger Stoffe, die aber eben durch die bisher der Reichs-Statistik zugewiesenen Gegenstände bedingt wird;

2. Auszüge aus Jahres-Statistiken, die wegen ihres bedeutenden Umfange in besonderen Bänden der „Statistik des Deutschen Reichs" veröffentlicht werden müssen, nämlich die jährlichen Zusammenstellungen über den auswärtigen Handel, über die See- und die Binnen-Schiffahrt, die Kriminalstatistik, die Statistik der Kranken-Versicherung der Arbeiter;

3. Mittheilungen über Aufnahmen, die nur in längeren Zeiträumen wiederholt werden: Volkszählungen, Viehzählungen, über land- und forstwirthschaftliche Bodenbenutzung, Wahlen zum Reichstag.

Außerdem werden die Vierteljahrshefte gelegentlich andere kleinere Beiträge zur Reichs-Statistik bringen.

Für die Reichs-Statistik bestehen demnach gegenwärtig vier Reihen von Veröffentlichungen:

1. Die „Statistik des Deutschen Reichs" (in 4°), seit 1873, von der bis jetzt (Januar 1892) 120 Bände erschienen sind (63 Erste Reihe, 57 Neue Folge).*) Dieselben betreffen zu ihrem größten Theile die oben unter 2 bezeichneten Gegenstände, über welche jährlich ein ausführliches Tabellenwerk mit Erläuterungen gebracht wird. Außerdem enthalten zwei ihrer Bände die Darstellung der für die Reichs-Statistik geltenden Vorschriften (Bd. 1 Erster Reihe und Neuer Folge); in 11 Bänden der Ersten Reihe sind die Vierteljahrs- und Monatshefte enthalten — seit 1881 werden die Jahrgänge der Monatshefte nicht mehr als Bände der Statistik des Deutschen Reichs bezeichnet —; eine Anzahl von Bänden ist anderen Gegenständen, u. A. den Ergebnissen der im Jahre 1882 aufgenommenen Berufs-, landwirthschaftlichen und Gewerbe-Statistik gewidmet.

2. Die Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs mit dem oben beschriebenen Inhalt (im Format der „Statistik").

3. Die Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets nebst Angaben über Großhandels-Preise sowie über die Gewinnung von Zucker (in 8°-Format), und

4. das Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich, in demselben Format wie Nr. 3 und in Stärke von etwa 200 Seiten, in welchem Ausgänge aus den vorher genannten und aus anderen amtlichen Veröffentlichungen zur Statistik des Deutschen Reichs gebracht werden.

Die einzelnen Bände der „Statistik des Deutschen Reichs" kommen je nach Fertigstellung der betr. Arbeiten heraus: die „Vierteljahrshefte" werden im Februar, Mai, August und November erscheinen; die „Monatlichen Nachweise" gegen Schluß eines jeden Monats für den vorhergehenden; das „Jahrbuch" soll künftig im Juni herausgegeben werden; die Arbeiten dafür, wenn sie das Vorjahr berücksichtigen, also z. B. im Jahrbuch für 1892 möglichst viele Nachweise für 1891 bringen sollen, noch frühe abzuschließen, wird schwerlich angehen.

Diese Veröffentlichungen werden in großem Umfange an Behörden und sonstige Interessenten unentgeltlich versendet, zum Theil im Austausch gegen andere für das Statistische Amt wichtige Publikationen; im Uebrigen werden sie zu einem für amtliche Veröffentlichungen, deren weiteste Verbreitung gewünscht wird, angemessen billigen Preise — derjenige der „Statistik" richtet sich einigermaßen nach dem Umfange der Bände, die „Vierteljahrshefte" kosten pro Jahrgang 8 ℳ, die „Monatlichen Nachweisungen" 6 ℳ, das „Jahrbuch" kostet 2 ℳ. — durch den Buchhandel (Verlag: Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin NW., Unter den Linden 64) vertrieben.

Berlin, im Januar 1892.

*) Der noch fehlende Band 41 der Neuen Folge — eine Statistik der Bevölkerungsbewegung in Deutschland und anderen Ländern bis 1841 enthaltend — wird bald erscheinen; von Band 39 — die Stromgebiete des Deutschen Reichs — ist bis jetzt die erste Abtheilung — Gebiet der Ostsee — erschienen.

Digitized by Google

Nachweis der Bestimmungen

für die

gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs.

Die Bestimmungen für die gemeinsame Statistik des Deutschen Reichs wurden zunächst im Jahre 1873 in Bd. 1 der Statistik des Deutschen Reichs Seite 482 fg. veröffentlicht. Unter Berücksichtigung der Abänderungen durch später ergangene Beschlüsse des Bundesraths, welche bis zum Jahre 1883 einschließlich im ersten Vierteljahrs- oder Monatsheft zur Statistik des Deutschen Reichs alljährlich mitgetheilt waren, wurde dann in Bd. 1 der neuen Folge der Statistik des Deutschen Reichs eine neue Zusammenstellung der zu Anfang des Jahres 1884 für die Reichsstatistik geltenden Bestimmungen gegeben. Die seitdem eingetretenen Abänderungen und Erweiterungen sind alljährlich in dem je ersten Monatsheft zur Statistik des Deutschen Reichs enthalten.

Auch in diesem ersten der neuen Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs sind entsprechende Mittheilungen über die ergangenen Anordnungen am Platze. Da eine Neubearbeitung des geltenden Theiles derselben als Inhalt eines besonderen Bandes vorbehalten bleibt, wird nachfolgend im Anschluß an die in Bd. 1 der neuen Folge der Statistik des Deutschen Reichs befolgte Systematik unter A. ein nach Materien geordnetes Verzeichniß der zu Anfang des Jahres 1884 geltenden und seitdem neu erlassenen Bestimmungen gegeben. Soweit dieselben im Jahre 1891 ergangen und daher noch nicht in den Monatsheften veröffentlicht sind, werden sie nachstehend unter B. mitgetheilt.

A. Verzeichniß

der in der **Reichsstatistik behandelten Gegenstände** und Hinweis auf die Stellen in Bd. 1 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs und der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, wo die darüber geltenden **Bestimmungen** zu finden sind.

I. Einrichtung des Kaiserlichen Statistischen Amts
Statistik des Deutschen Reichs, Neue Folge Bd. 1 S. 1

II. Ortschaftsverzeichnisse . . . . . „ „ 1 „ 1

III. Statistik des Standes und der Bewegung der Bevölkerung.
1. Volkszählungen . . . . . N. F. Bd. 1 S. 1
Monatsh. 1886 I. 1
„ 1891 I. 1
2. Allgemeine Berufszählung vom 5. Juni 1882 . . . . . N. F. Bd. 1 S. 4
3. Eheschließungen, Geborene u. Sterbefälle . . . . . N. F. Bd. 1 S. 33
Monatsh. 1888 I. 1
4. Auswanderung über See . . . . . N. F. Bd. 1 S. 34
5. Erwerbung und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit . . . . . N. F. Bd. 1 S. 37
Monatsh. 1888 I. 2

IV. Land- und forstwirthschaftliche Statistik.
1. Landwirthschaftliche Betriebe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 39
2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung „ „ „ 1 „ 42
3. Ernteerträge . . . . . „ „ „ 1 „ 45
4. Viehhaltung . . . . . „ „ „ 1 „ 50
5. Forsten und Holzungen . . . . . „ „ „ 1 „ 53

V. Statistik der Bergwerke, Salinen u. Hütten (Montanstatistik) . . . . . N. F. Bd. 1 S. 53
Monatsh. 1889 I. 1

VI. Allgemeine Gewerbestatistik.
1. Die Gewerbestatistik vom Jahre 1875 . . . N. F. Bd. 1 S. 77
2. „ „ „ „ 1882 . . . „ „ „ 1 „ 83
Anhang: Die Enqueten des Jahres 1878. (Taback, Eisen-, Baumwollen- und Leinen-Enquete) . . . . . „ „ „ 1 „ 96

VII. Verkehrsstatistik.
1. Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen N. F. Bd. 1 S. 97
2. Seeschiffahrt.
a. Bestand und Bestandsveränderungen der deutschen Seeschiffe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 104
Monatsh. 1886 I. 13
„ 1888 I. 2
Vierteljahrsh. 1892 I, hier unter B. a.
b. Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen nach Zahl und Art der Schiffe N. F. Bd. 1 S. 110
Monatsh. 1888 I. 7
c. Reisen deutscher Seeschiffe zwischen außereuropäischen Hafenplätzen . . . . N. F. Bd. 1 S. 119
Monatsh. 1888 I. 12
d. Beerungsglückungen deutscher Schiffe N. F. Bd. 1 S. 121
Monatsh. 1888 I. 12
e. Schiffsunfälle an den deutschen Küsten . . . . . N. F. Bd. 1 S. 121
f. Anmusterungen und Entweichungen von Mannschaften deutscher Kauffahrteischiffe . . . . . N. F. Bd. 1 S. 124

Digitized by Google

3. Waarenverkehr mit dem Auslande.
a. Gesetz, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. Juli 1879 R. G. Bl. 1 S. 125
Ausführungsbestimmungen . . . . . Monatsh. 1891 I. 15
b. Bekanntmachung, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 20. November 1879 . . . . . R. G. Bl. 1 S. 127
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1891 I. 15
c. Dienstvorschriften, betr. die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 21. November 1879 . . . . . R. G. Bl. 1 S. 134
Monatsh. 1886 I. 13
d. Statistisches Waarenverzeichniß für den Nachweis des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande R. G. Bl. 1 S. 149
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 13
„ 1888 I. 12
„ 1889 I. 1
„ 1890 I. 1
„ 1891 I. 15
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. b.
e. Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betr. die Statistik des Waarenverkehrs, Anwendung findet . . R. G. Bl. 1 S. 169
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 13
„ 1890 I. 1
„ 1891 I. 16
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. b.
f. Bestimmungen, betr. die Nachweisung des Waarenverkehrs zur See über die Hauptpläfen des deutschen Zollgebiets R. G. Bl. 1 S. 172
g. Grundsätze für die Statistik des Waarenverkehrs der von dem Zollgebiet ausgeschlossenen deutschen Bundesstaaten und Gebietstheile . . . . . R. G. Bl. 1 S. 173
h. Bekanntmachung des Präsidenten des Reichskanzler-Amts, betr. die Statistik des Waarenverkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, vom 12. Dezember 1879 . . . . . R. G. Bl. 1 S. 175
VIII. Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen, sowie der Dampfkessel-Explosionen . . . . . R. G. Bl. 1 S. 175
Monatsh. 1891 I. 17
IX. Preisstatistik . . . . . R. G. Bl. 1 S. 192
X. Statistik der Reichstagswahlen . . . . . „ „ „ 1 S. 192
XI. Kriminalstatistik . . . . . „ „ „ 1 S. 193
XII. Medizinalstatistik . . . . . „ „ „ 1 S. 194
Monatsh. 1885 I. 1
„ 1886 I. 14, 15
„ 1888 I. 12
XIII. Statistik der Schulbildung der Rekruten R. G. Bl. 1 S. 201
XIV. Statistik der Zölle und Reichssteuern.
1. Gattung und Ertrag der Zölle und Reichssteuern.
A. Allgemeine Bestimmungen . . . . . R. G. Bl. 1 S. 201
B. Besondere Bestimmungen.
a. Zollbegünstigungen der Weinhändler . . . . . R. G. Bl. 1 S. 202
b. Zucker . . . . . „ „ „ 1 S. 203
Monatsh. 1888 I. 16
„ 1889 I. 40
c. Salz . . . . . R. G. Bl. 1 S. 211
d. Tabak . . . . . „ „ „ 1 S. 218
Monatsh. 1886 I. 14
e. Branntwein . . . . . R. G. Bl. 1 S. 225
Monatsh. 1890 I. 1
„ 1891 I. 19
f. Bier . . . . . R. G. Bl. 1 S. 228
g. Wechselstempel . . . . . „ „ „ 1 S. 232
Monatsh. 1891 I. 19
Vierteljahrsh. 1892 I., hier unter B. c.
h. Spielkarten . . . . . R. G. Bl. 1 S. 233
2. Verwaltung der Zölle und Reichssteuern.
a. Organisation der Verwaltung der Zölle und Steuern . . . . . R. G. Bl. 1 S. 234
b. Verzeichnisse der wichtigeren Zoll- und Steuerstellen des deutschen Zollgebiets (Aemterverzeichnisse) . . . . R. G. Bl. 1 S. 239
Monatsh. 1885 I. 2
3. Strafsälle in Bezug auf Zölle und Reichssteuern . . . . . R. G. Bl. 1 S. 241
XV. Statistik der Krankenversicherung der Arbeiter . . . . . Monatsh. 1885 I. 2
„ 1887 I. 1
„ 1888 I. 17
XVI. Statistik der öffentlichen Armenpflege . . „ 1885 I. 4

B. Anordnungen vom Jahre 1891.

a. Die Statistik des Bestands und der Bestandsveränderungen der deutschen Seeschiffe betreffend.

(VII 2a des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In Folge einer Vereinbarung der Bundesstaaten — durch Erlasse des Herrn Staatssekretärs des Innern vom 6. März und 6. April 1891 dem Kaiserlichen Statistischen Amt mitgetheilt — sind die nach den Beschlüssen des Bundesraths vom 7. Dezember 1871 — § 643 Ziffer V. 1a der Protokolle — und 2. Dezember 1887 — § 632 der Protokolle — aufzustellenden Spezialnachweisungen der in den Bundesstaaten beheimatheten Seeschiffe bis auf Weiteres durch Nachweisungen der im hiesigen Bestande der Seeschiffe eingetretenen Veränderungen ersetzt worden.

Digitized by Google

Die Nachweisungen über die Veränderungen in dem Bestande werden, in gleicher Weise wie bisher die vollständigen Spezialverzeichnisse, am Schlusse jedes Kalenderjahres aufgestellt und gehen nach Prüfung durch die seit dem 1. März 1891 in Thätigkeit getretene „Redaktion für nautische Veröffentlichungen im Reichsamt des Innern" dem Kaiserl. Stat. Amt unmittelbar zu.

In jedem dritten Jahre, zuerst nach Ablauf des Jahres 1892, wird statt der Veränderungsnachweisung ein vollständiges Spezialverzeichniß seitens der genannten Redaktion aufgestellt und dem Kaiserlichen Statistischen Amt mitgetheilt werden.

b. Die Statistik des Waarenverkehrs betreffend.

(VII. 3. d. und e. des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In den Sitzungen am 2. Juli 1891 — § 408 der Protokolle — und am 10. Dezember 1891 — § 604 der Protokolle — hat der Bundesrath folgende Abänderungen des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter beschlossen:

1. Die Waaren der Nr. 25b des Zolltarifs, welche bisher unter den Nummern 603, 604, 605a und 605b des statistischen Waarenverzeichnisses nachgewiesen wurden, sind künftig unter folgenden Nummern dieses Verzeichnisses nachzuweisen:

Spalte 1.	Spalte 2.	Spalte 3.	Spalte 4.	Spalte 5.	Spalte 6.
603.	Liqueure.	25b(*1)	Als Liqueure sind alle Branntweine zu behandeln, welche drei oder mehr Prozent Extrakt enthalten.	24 Kft. | nur für Liqueure 16 Kb. | in Flaschen. 11 Ueberfässer.	
604a.	Spiritus, roh und raffinirt (Sprit): in Fässern, auch in Flaschen oder Kruken von mindestens 50 kg Bruttogewicht.	25b(*2a)	Hierunter ist aller rohe und raffinirte Korn-, Kartoffel-, Rüben- u. Melasse-Spiritus nachzuweisen.	11 Ueberfässer.	
604b.	Vorstehend nicht gen. Branntweine: in Fässern, auch in Flaschen oder Kruken von mindestens 50 kg Bruttogewicht.	25b(*2a)	Hierunter fallen auch Arrak, Cognac und Rum in Fässern ꝛc	11 Ueberfässer.	
605.	Branntweine in Flaschen oder Kruken unter 50 kg Bruttogewicht, soweit sie nicht unter Nr. 603 fallen.	25b(*2b)	—	24 Kft. 16 Kb.	

2. Die Nummer 266 des statistischen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, auf welche die Bestimmung im § 11 Absatz 2 Ziffer 3 des Gesetzes vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs, Anwendung findet, wird abgeändert, so daß künftig zu lauten hat

a) die Spalte 2 des statistischen Waarenverzeichnisses und des Massengüterverzeichnisses:
„Abraumsalze (sogenannte Staßfurter), wenn ihr Gehalt an Kochsalz 50 Prozent ihres Gewichts nicht übersteigt und sie derart vermahlen sind, daß die Ausscheidung der etwa vorhandenen Salzsteile auf mechanischem Wege unmöglich erscheint",
und

b) die Spalte 4 des statistischen Waarenverzeichnisses:
„Hierher gehören: gewöhnlicher Boracit (Staßfurtit), Carnallit, Eisenboracit, Glauberit, Kainit, Kieserit, Krugit, Polyhalit, Schönit, Sylvinit, Tachhydrit ꝛc. — Abraumsalze von anderer als der in Spalte 2 angegebenen Beschaffenheit sind unter Nr. 689 beziehungsweise 690 nachzuweisen."

c. Die Statistik der Wechselstempelsteuern betreffend.

(XIV. 1. B. g. des unter A gegebenen Verzeichnisses.)

In seiner Sitzung vom 16. April 1891 — § 205 der Protokolle — hat der Bundesrath beschlossen:
daß die durch den Bundesrathsbeschluß vom 7. Dezember 1871 — § 643 Ziffer VII der Protokolle — angeordnete Veröffentlichung statistischer Jahresübersichten über die Einnahmen an Wechselstempelsteuer vom laufenden Jahre ab unterbleibe.

Digitized by Google

Die Bevölkerung des Deutschen Reichs

nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890.

Von den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, welche nach den Bestimmungen des Bundesraths ausführlich zu bearbeiten und zu veröffentlichen sein werden, folgen hier einstweilen die Hauptzahlen nach endgültiger Feststellung. Die erste der nachstehenden fünf Tabellen, deren Inhalt bereits im Reichs-Anzeiger (Jahrgang 1891, Nr. 304) veröffentlicht worden ist, weist für das Reich sowie für die einzelnen Bundesstaaten und Landestheile die Bevölkerung überhaupt sowie mit Unterscheidung der beiden Geschlechter nach und stellt den Ergebnissen der letzten diejenigen der vorhergehenden Volkszählung gegenüber. Drei weitere Tabellen enthalten die nach der Verfassung und den Gesetzen des Reichs festzustellenden Bevölkerungszahlen und eine fünfte den Nachweis über die Bevölkerung der Oberlandesgerichtsbezirke.

Wie bei den früheren Volkszählungen im Deutschen Reich ist auch bei der letzten Aufnahme die „ortsanwesende Bevölkerung", das ist die Gesammtzahl der in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten ständig oder vorübergehend anwesenden Personen, Gegenstand der Ermittelung gewesen. Dieselbe belief sich am 1. Dezember 1890 auf 49 428 470 Einwohner. Hiervon waren 24 230 832 männlichen, 25 197 638 weiblichen Geschlechts; das letztere Geschlecht übertraf somit das andere um nahezu eine Million, nämlich um 966 806 Köpfe, und das Verhältniß zwischen beiden Geschlechtern berechnet sich so, daß auf 100 männliche 104 weibliche Personen kamen.

Die Volkszählung vom 1. Dezember 1885 hatte eine Bevölkerung von 46 855 704 ergeben. In der Zeit zwischen dieser und der letzten Zählung ist mithin die Einwohnerzahl des Reichs um 2 572 766 gestiegen. Zu einem, freilich sehr kleinen Theile rührt diese Zunahme von der Erwerbung Helgolands her, das am 1. Dezember 1890 2086 Bewohner hatte. Dem Bundesgebiet ist die Insel Helgoland, deren Uebergabe am 9. August 1890 und deren feierliche Besitzergreifung durch S. M. den Kaiser am folgenden Tage stattgefunden hat, auf Grund des Reichsgesetzes vom 15. Dezember 1890 hinzugetreten; seit dem 1. April 1891 ist sie mit der preußischen Monarchie vereinigt und in Bezug auf die staatliche Verwaltung der Provinz Schleswig-Holstein zugetheilt worden.

Sieht man von diesem neu erworbenen Gebietstheile ab, so verbleibt eine Zunahme während der letzten Volkszählungsperiode von 2 570 680 Einwohnern. Größer war in derselben Zeit die natürliche Bevölkerungsvermehrung, diejenige also, welche durch den Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die der Gestorbenen veranlaßt ist. Es betrug nämlich die Zahl der in dem Zeitraum zwischen den beiden Volkszählungen vorgekommenen

Geburten (einschl. der Todtgeburten)	9 111 832
Sterbefälle („ „ „)	6 209 956
und somit der Geburten-Ueberschuß	2 901 876
Hiergegen die thatsächliche Zunahme von . .	2 570 680
gehalten, ergiebt sich eine Differenz von . . .	331 196

welche (soweit sie nicht durch unausgeglichene Zählungsfehler verursacht ist) den Verlust darstellt, den die Bevölkerung des Reichs in dem fünfjährigen Zeitraum zwischen den Zählungsterminen von 1885 und 1890 durch Wanderungen erlitten hat.

Bei Unterscheidung der beiden Geschlechter gestaltet sich die Bilanz für die Zählungsperiode 1885/90 folgendermaßen:

	Männliches Geschlecht	Weibliches Geschlecht
Geburten (einschl. der Todtgeburten*)	4 688 557	4 423 265
Sterbefälle („ „ „)*	3 232 181	2 977 765
Geburten-Ueberschuß	1 456 376	1 445 500
Bevölkerungszunahme nach Maßgabe der Zählungsergebnisse	1 296 214	1 274 466
Wanderungsverlust	160 162	171 034

Werden die summarischen Ergebnisse aller seit der Errichtung des Deutschen Reichs veranstalteten Volkszählungen zusammengestellt, so sind gezählt worden

am 1. Dezember	1871	41 058 792	Einwohner
„ „ „	1875	42 727 360	„
„ „ „	1880	45 234 061	„
„ „ „	1885	46 855 704	„
„ „ „	1890	49 428 470	„

In dem ganzen 19jährigen Zeitraum hat sich demnach die Bevölkerung des Reichs um 8 369 678, bei Ausschluß Helgolands um 8 367 592 Köpfe vermehrt.

Die Stärke der Zunahme war in den einzelnen Zählungsperioden theils in Folge der ungleichen Höhe des Geburtenüberschusses, theils des ungleichen Wanderungsverlustes verschieden. Hierüber wird das Nähere aus den folgenden Verhältnißzahlen ersichtlich:

Es betrug durchschnittlich jährlich

in der Zählungsperiode	die Bevölkerungs-Zunahme	der Geburten-Ueberschuß	der Wanderungs-Verlust
	in Prozent der mittleren Bevölkerung		
1871/75	1,00	1,19	0,19
1875/80	1,14	1,31	0,17
1880/85	0,70	1,13	0,43
1885/90	1,07	1,21	0,14

*) Die Summe der männlichen und weiblichen Geburten und Sterbefälle stimmt mit den weiter oben angegebenen Gesammtzahlen nicht genau überein, weil bei 10 Geborenen und 10 Gestorbenen das Geschlecht nicht ermittelt ist.

Digitized by Google

Relativ am stärksten war also die Zunahme der Bevölkerung in der Periode 1875/80, relativ am schwächsten in der von 1880/85; auf jene Periode fällt die höchste, auf diese die niedrigste Ziffer des Geburten-Ueberschusses; zudem war in den Jahren 1880 bis 1885 der Wanderungsverlust weit größer als in jeder der übrigen Zählungsperioden. Nächst der Periode 1875/80 nimmt die von 1885/90 hinsichtlich der Zuwachsrate die höchste Stelle ein, und sie verdankt dieselbe einmal der vergleichsweise bedeutenden natürlichen Volksvermehrung und zweitens der sehr niedrigen Ziffer des Ueberschusses der Auswanderung über die Einwanderung.

Was die einzelnen deutschen Staaten und Landestheile anlangt, so erhellt aus der Tabelle I, wie verschieden in denselben die Zunahme der Bevölkerung während der letzten Zählungsperiode gewesen ist, und wie einige Territorien sogar an Volkszahl eingebüßt haben. In bestimmterer Weise geben hierüber die Verhältnißzahlen der folgenden, auch die früheren Zählungsperioden berücksichtigenden Uebersicht für die Staaten je im ganzen, sowie für die preußischen Provinzen und die getrennt liegenden bayerischen Gebietstheile Auskunft.

Staaten und Landestheile.	Bevölkerungs-Zunahme oder -Abnahme (—) durchschnittlich jährlich in Prozent der mittleren Bevölkerung während der Zählungsperiode			
	1871/75	1875/80	1880/85	1885/90
Prov. Ostpreußen	0,46	0,92	0,76	— 0,01
„ Westpreußen	0,53	0,91	0,63	0,36
Stadt Berlin	3,92	2,93	3,17	3,64
Prov. Brandenburg	1,46	0,99	0,66	1,43
„ Pommern	0,56	1,04	— 0,42	0,30
„ Posen	0,26	1,17	0,14	0,42
„ Schlesien	0,90	0,93	0,51	0,34
„ Sachsen	0,77	1,27	0,98	1,31
„ Schleswig-Holstein	0,42	0,94	0,41	1,13
„ Hannover	0,69	0,99	0,49	0,95
„ Westfalen	1,22	1,93	1,52	1,93
„ Hessen-Nassau	1,19	1,14	0,68	0,98
„ Rheinland	1,42	1,37	1,19	1,42
Hohenzollern	0,34	0,65	— 0,27	— 0,13
Königr. Preußen (ohne Helg.)	1,04	1,16	0,73	1,13

Staaten und Landestheile.	Bevölkerungs-Zunahme oder -Abnahme (—) durchschnittlich jährlich in Prozent der mittleren Bevölkerung während der Zählungsperiode			
	1871/75	1875/80	1880/85	1885/90
Bayern rechts d. Rheins	0,47	1,01	0,50	0,60
Bayern links d. Rheins	0,43	1,09	0,56	0,90
Königreich Bayern	0,60	1,02	0,51	0,63
Königreich Sachsen	1,02	1,16	1,16	1,26
Württemberg	0,84	0,93	0,34	0,41
Baden	0,72	0,62	0,29	0,69
Hessen	0,90	1,14	0,62	0,74
Mecklenburg-Schwerin	— 0,16	0,63	— 0,07	0,11
Sachsen-Weimar	0,86	1,10	0,29	0,76
Mecklenburg-Strelitz	— 0,34	0,84	— 0,36	— 0,08
Oldenburg	0,87	1,16	0,34	0,77
Braunschweig	1,30	1,39	1,30	1,61
Sachsen-Meiningen	0,86	1,35	0,74	0,89
Sachsen-Altenburg	0,65	1,26	0,81	1,13
Sachsen-Coburg-Gotha	1,16	1,62	0,63	0,76
Anhalt	1,21	1,70	1,30	1,62
Schwarzb.-Sondershausen	0,31	1,06	0,69	0,81
Schwarzb.-Rudolstadt	0,86	0,92	0,06	0,46
Waldeck	— 0,17	0,64	0,02	0,23
Reuß älterer Linie	1,03	1,55	1,06	2,21
Reuß jüngerer Linie	0,92	1,64	1,15	1,60
Schaumburg-Lippe	0,72	1,31	1,01	1,02
Lippe	0,49	1,14	0,49	0,64
Lübeck	2,18	2,61	1,25	2,13
Bremen	3,14	1,84	1,11	1,71
Hamburg	3,41	3,09	2,06	3,64
Elsaß-Lothringen	— 0,29	0,45	— 0,03	0,19
Deutsches Reich (ohne Helg.)	1,00	1,14	0,70	1,07

Digitized by Google

I. Die Bevölkerung des Reichs am 1. Dezember 1890 in den einzelnen Staaten und Landestheilen, nach dem Geschlecht.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.			Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 (nach dem Territorialbestande d. J. 1890)			Bevölkerungs-Zunahme (+) bezw. Abnahme (−) in den fünf Jahren 1885 bis 1890.		
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
I. Preußen,									
a) nach Regierungs-Bezirken.									
Reg.-Bez. Königsberg	558 080	614 069	1 172 149	558 728	612 388	1 171 116	− 648	+ 1 681	+ 1 033
„ Gumbinnen	377 815	408 699	786 514	378 266	410 073	788 339	− 451	− 1 374	− 1 845
„ Danzig	285 849	303 327	589 176	280 717	298 053	578 770	+ 5 132	+ 5 274	+ 10 406
„ Marienwerder	416 673	427 832	844 505	407 349	422 110	829 459	+ 9 324	+ 5 722	+ 15 046
Stadt Berlin	759 623	819 171	1 578 794	631 878	683 409	1 315 287	+ 127 745	+ 135 762	+ 263 507
Reg.-Bez. Potsdam	705 204	699 422	1 404 626	614 769	611 351	1 226 120	+ 90 435	+ 88 071	+ 178 506
„ Frankfurt	551 508	585 649	1 137 157	544 730	574 561	1 119 291	+ 9 778	+ 11 088	+ 20 866
„ Stettin	347 625	381 392	749 017	359 168	368 878	728 046	+ 8 457	+ 12 514	+ 20 971
„ Cöslin	273 686	289 883	563 569	276 601	290 763	567 364	− 2 915	− 885	− 3 795
„ Stralsund	100 318	107 985	208 303	101 666	108 499	210 165	− 1 348	− 514	− 1 862
„ Posen	532 867	593 724	1 126 591	528 328	578 631	1 106 959	+ 4 539	+ 15 093	+ 19 632
„ Bromberg	306 791	318 260	625 051	296 640	312 029	608 659	+ 10 161	+ 6 231	+ 16 392
„ Breslau	751 413	847 909	1 599 322	746 242	833 006	1 579 248	+ 5 171	+ 14 903	+ 20 074
„ Liegnitz	494 497	552 908	1 047 405	490 225	545 151	1 035 376	+ 4 272	+ 7 757	+ 12 029
„ Oppeln	753 790	823 941	1 577 731	715 918	781 677	1 497 595	+ 37 872	+ 42 264	+ 80 136
„ Magdeburg	534 639	536 782	1 071 421	494 [illegible]	495 411	989 760	+ 40 290	+ 41 371	+ 81 661
„ Merseburg	541 302	544 267	1 075 569	509 829	517 399	1 027 228	+ 31 473	+ 26 868	+ 48 341
„ Erfurt	207 751	225 269	433 020	197 929	213 450	411 379	+ 9 822	+ 11 819	+ 21 641
„ Schleswig	616 476	600 961	1 217 437	576 452	573 854	1 150 306	+ 40 024	+ 27 107	+ 67 131
„ Insel Helgoland	954	1 132	2 086	.	.	.	.	.	.
„ Hannover	262 393	263 819	526 212	241 272	243 608	484 880	+ 21 121	+ 20 211	+ 41 332
„ Hildesheim	235 160	241 103	476 263	227 382	231 310	458 692	+ 7 778	+ 9 793	+ 17 571
„ Lüneburg	211 689	208 404	420 093	201 567	198 697	400 264	+ 10 122	+ 9 707	+ 19 829
„ Stade	170 684	167 511	338 195	164 057	161 859	325 916	+ 6 627	+ 5 652	+ 12 279
„ Osnabrück	149 500	149 978	299 478	145 547	145 578	291 125	+ 3 953	+ 4 400	+ 8 353
„ Aurich	107 582	110 538	218 120	101 916	106 069	211 825	+ 2 666	+ 3 629	+ 6 295
„ Münster	272 432	263 809	536 241	249 886	244 389	494 275	+ 22 546	+ 19 420	+ 41 966
„ Minden	272 117	277 592	549 709	238 299	262 318	520 617	+ 13 818	+ 15 274	+ 29 092
„ Arnsberg	695 945	646 766	1 342 711	613 855	575 833	1 189 688	+ 82 090	+ 70 933	+ 153 023
„ Cassel	396 444	424 544	820 988	386 748	414 451	801 199	+ 9 696	+ 10 093	+ 19 789
„ Wiesbaden	412 797	430 641	843 438	386 845	404 410	791 255	+ 25 952	+ 26 231	+ 52 183
„ Coblenz	314 594	319 044	633 638	307 437	309 117	616 554	+ 7 157	+ 9 927	+ 17 084
„ Düsseldorf	993 157	979 958	1 973 115	880 485	873 467	1 753 952	+ 112 672	+ 106 491	+ 219 163
„ Cöln	411 306	415 678	827 074	375 446	378 782	754 228	+ 35 930	+ 36 896	+ 72 846
„ Trier	357 745	354 253	711 998	339 319	335 906	675 225	+ 18 426	+ 18 347	+ 36 773
„ Aachen	281 143	283 423	564 566	271 919	272 649	544 568	+ 9 224	+ 10 774	+ 19 998
„ Sigmaringen	31 466	34 619	66 085	31 830	34 890	66 720	− 364	− 271	− 635
b) nach Provinzen.									
Provinz Ostpreußen	935 895	1 022 768	1 958 663	937 014	1 022 461	1 959 475	− 1 119	− 307	− 812
„ Westpreußen	702 522	731 159	1 433 681	688 066	720 163	1 408 229	+ 14 456	+ 10 996	+ 25 452
Stadt Berlin	759 623	819 171	1 578 794	631 878	683 409	1 315 287	+ 127 745	+ 135 762	+ 263 507
Provinz Brandenburg	1 256 712	1 285 071	2 541 783	1 150 499	1 185 912	2 342 411	+ 100 213	+ 99 159	+ 199 372
„ Pommern	741 629	779 260	1 520 889	737 435	768 140	1 505 575	+ 4 194	+ 11 120	+ 15 314
„ Posen	839 658	911 984	1 751 642	824 958	890 660	1 715 618	+ 14 700	+ 21 324	+ 36 024
„ Schlesien	1 999 700	2 224 708	4 224 458	1 952 385	2 159 834	4 112 219	+ 47 315	+ 64 924	+ 112 239
„ Sachsen	1 273 692	1 306 318	2 580 010	1 202 167	1 226 260	2 428 367	+ 71 525	+ 80 058	+ 151 643
„ Schleswig-Holstein	616 476	600 961	1 217 437	576 452	573 854	1 150 306	+ 40 024	+ 27 107	+ 67 131
„ Insel Helgoland	954	1 132	2 086	.	.	.	.	.	.
„ Hannover	1 137 008	1 141 353	2 278 361	1 084 741	1 087 961	2 172 702	+ 52 267	+ 53 392	+ 105 659
„ Westfalen	1 240 494	1 188 167	2 428 661	1 122 040	1 082 540	2 204 580	+ 118 454	+ 105 627	+ 224 081
„ Hessen-Nassau	809 241	855 185	1 664 426	773 593	818 861	1 592 454	+ 35 648	+ 36 324	+ 71 972
„ Rheinland	2 358 083	2 352 456	4 710 391	2 174 606	2 169 921	4 344 527	+ 183 429	+ 182 435	+ 365 864
Hohenzollern	31 466	34 619	66 085	31 830	34 890	66 720	− 364	− 271	− 635
Königreich Preußen ohne Helgoland	14 702 151	15 253 130	29 955 281	13 893 604	14 424 866	28 318 470	+ 808 547	+ 828 264	+ 1 636 811
Königreich Preußen mit „	14 703 105	15 254 262	29 957 367	.	.	.	.	.	.

Digitized by Google

Noch: I. Die Bevölkerung des Reichs am 1. Dezember 1890 in den einzelnen Staaten und Landestheilen, nach dem Geschlecht. — Schluß.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.			Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885 (nach dem Territorialstand v. 1. 12. 1890).			Bevölkerungs-Zunahme (+) bezw. -Abnahme (−) in den fünf Jahren 1885 bis 1890.		
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
II. Bayern.									
Reg.-Bez. Oberbayern	545 315	557 845	1 103 160	495 180	511 581	1 006 761	+ 50 135	+ 46 264	+ 96 399
„ Niederbayern	322 958	341 840	664 798	321 513	339 289	660 802	+ 1 445	+ 2 551	+ 3 996
„ Pfalz	359 466	368 873	728 339	340 994	355 381	696 374	+ 18 472	+ 13 492	+ 31 964
„ Oberpfalz	259 813	278 141	537 954	259 507	278 483	537 990	+ 306	− 342	− 36
„ Oberfranken	279 261	294 059	573 320	280 632	296 071	576 703	− 1 371	− 2 012	+ 3 383
„ Mittelfranken	339 268	361 338	700 606	325 867	346 270	671 966	+ 13 581	+ 15 059	+ 28 640
„ Unterfranken	299 447	319 042	618 489	299 488	319 948	619 436	− 41	− 906	− 947
„ Schwaben	325 592	342 724	668 316	316 241	333 925	650 166	+ 9 351	+ 8 799	+ 18 150
Königreich Bayern	2 731 120	2 863 862	5 594 982	2 639 242	2 780 957	5 420 199	+ 91 878	+ 82 905	+ 174 783
III. Sachsen.									
Kreishauptmannschl. Dresden	460 633	489 897	950 530	413 392	447 166	860 558	+ 47 241	+ 42 731	+ 89 972
„ Leipzig	429 331	441 801	871 132	380 567	393 469	774 036	+ 48 764	+ 48 332	+ 97 096
„ Zwickau	633 906	676 377	1 310 283	578 912	612 637	1 191 849	+ 55 094	+ 63 740	+ 119 434
„ Bautzen	177 271	193 466	370 739	170 234	186 326	356 560	+ 7 037	+ 7 142	+ 14 179
Königreich Sachsen	1 701 141	1 801 543	3 502 684	1 542 405	1 639 598	3 182 003	+ 158 736	+ 161 945	+ 320 681
IV. Württemberg.									
Neckarkreis	323 006	342 043	665 049	309 898	329 500	639 398	+ 13 108	+ 12 543	+ 25 651
Schwarzwaldkreis	228 103	253 231	481 334	225 592	250 075	475 277	+ 2 901	+ 3 156	+ 6 057
Jagstkreis	194 256	208 735	402 991	195 284	209 801	405 085	− 1 028	− 1 016	− 2 044
Donaukreis	236 479	250 669	487 148	230 426	244 999	475 425	+ 6 053	+ 5 676	+ 11 729
Königreich Württemberg	981 844	1 054 678	2 036 522	960 810	1 034 375	1 995 185	+ 21 034	+ 20 303	+ 41 337
V. Baden.									
Landeskomm.-Bez. Konstanz	137 390	144 380	281 770	137 008	144 028	281 036	+ 382	+ 352	+ 734
„ Freiburg	227 175	242 340	469 515	223 437	236 947	460 384	+ 3 738	+ 5 393	+ 9 131
„ Karlsruhe	219 660	225 496	445 156	207 325	244 459	421 784	+ 12 335	+ 11 037	+ 23 372
„ Mannheim	226 357	235 069	461 426	214 259	223 782	438 041	+ 12 088	+ 11 287	+ 23 375
Großherzogthum Baden	810 582	847 285	1 657 867	782 039	849 216	1 601 255	+ 28 543	+ 28 069	+ 56 612
VI. Hessen.									
Provinz Starkenburg	207 359	212 283	419 642	197 744	204 635	402 378	+ 9 616	+ 7 648	+ 17 264
„ Oberhessen	131 303	134 709	265 912	129 670	133 374	263 044	+ 1 533	+ 1 335	+ 2 868
„ Rheinhessen	153 786	153 543	307 329	146 327	141 862	291 189	+ 7 459	+ 8 681	+ 16 140
Großherzogthum Hessen	492 348	500 535	992 883	473 740	482 871	956 611	+ 18 608	+ 17 664	+ 36 272
VII. Mecklenburg-Schwerin	285 092	293 950	578 342	284 241	290 911	575 152	+ 851	+ 2 339	+ 3 190
VIII. Sachsen-Weimar	157 905	168 186	326 091	151 996	161 950	313 946	+ 5 909	+ 6 236	+ 12 145
IX. Mecklenburg-Strelitz	47 971	50 007	97 978	48 108	50 263	98 371	− 137	− 256	− 393
X. Oldenburg.									
Herzogthum Oldenburg	138 579	140 429	279 008	132 525	134 586	267 111	+ 6 054	+ 5 843	+ 11 897
Fürstenthum Lübeck	17 125	17 593	34 718	17 028	17 693	34 721	+ 97	− 100	− 3
„ Birkenfeld	20 979	20 979	41 342	19 495	20 198	39 693	+ 1 484	+ 781	+ 1 549
Großherzogthum Oldenburg	175 967	179 001	354 068	169 048	172 477	341 525	+ 6 919	+ 6 524	+ 13 443
XI. Braunschweig	201 428	202 345	403 773	186 175	186 277	372 452	+ 15 253	+ 16 068	+ 31 321
XII. Sachsen-Meiningen	108 914	114 918	223 832	105 061	109 823	214 884	+ 3 853	+ 5 095	+ 8 948
XIII. Sachsen-Altenburg	83 010	87 854	170 864	78 572	82 888	161 460	+ 4 438	+ 4 966	+ 9 404
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	99 746	106 767	206 513	95 531	103 298	198 829	+ 4 215	+ 3 469	+ 7 684
XV. Anhalt	134 071	137 892	271 963	122 676	125 490	248 166	+ 11 395	+ 12 402	+ 23 797
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	36 674	38 836	75 510	35 906	37 700	73 606	+ 768	+ 1 136	+ 1 904
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	41 570	44 293	85 863	40 733	43 103	83 836	+ 837	+ 1 190	+ 2 027
XVIII. Waldeck	27 432	29 849	57 281	26 901	29 674	56 575	+ 531	+ 175	+ 706
XIX. Reuß ältere Linie	30 497	32 257	62 754	27 307	28 597	55 904	+ 3 190	+ 3 660	+ 6 850
XX. Reuß jüngerer Linie	57 866	61 945	119 811	53 947	56 651	110 598	+ 3 919	+ 5 294	+ 9 213
XXI. Schaumburg-Lippe	19 435	19 728	39 163	18 363	18 641	37 204	+ 872	+ 1 087	+ 1 959
XXII. Lippe	62 978	65 517	128 495	60 776	62 436	123 212	+ 2 202	+ 3 081	+ 5 283
XXIII. Lübeck	37 471	39 014	76 485	32 692	34 066	67 658	+ 4 779	+ 4 048	+ 8 827
XXIV. Bremen	88 144	92 299	180 443	79 469	86 159	165 628	+ 8 675	+ 6 140	+ 14 815
XXV. Hamburg	308 535	313 995	622 530	252 653	265 767	518 420	+ 55 682	+ 48 228	+ 103 910
XXVI. Elsaß-Lothringen.									
Bezirk Unter-Elsaß	307 994	313 511	621 505	299 457	312 620	612 077	+ 8 537	+ 891	+ 9 428
„ Ober-Elsaß	230 417	241 192	471 609	224 022	238 527	462 549	+ 6 395	+ 2 663	+ 9 060
„ Lothringen	267 575	242 817	510 392	247 790	241 939	489 729	+ 19 785	+ 878	+ 20 663
Reichsland Elsaß-Lothringen	805 986	797 520	1 603 506	771 269	793 086	1 564 355	+ 34 717	+ 4 434	+ 39 151
Deutsches Reich ohne Helgoland	24 229 878	25 196 506	49 426 384	22 933 664	23 922 040	46 855 704	+ 1 296 214	+ 1 274 466	+ 2 570 680
Deutsches Reich mit „	24 230 832	25 197 638	49 428 470						

Digitized by Google

II. Die Reichsangehörigen und Reichsausländer in den einzelnen Bundesstaaten am 1. Dezember 1890;

mit Unterscheidung der aktiven Militärpersonen,

auch

Bevölkerung des deutschen Zollgebiets und der Zollausschlüsse.

Staaten.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890 überhaupt.	Darunter in den einzelnen Staaten anwesende: Reichsangehörige.[1])	Reichsausländer.	Bundesangehörige aktive Militärpersonen (unter den Reichsangehörigen enthalten).	Mithin reichsangehörige Bevölkerung der einzelnen Staaten, mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen (Militär-Etats-Bevölkerung).	Ortsanwesende Bevölkerung: des deutschen Zollgebiets	Ortsanwesende Bevölkerung: der Zollausschlüsse
						in der Begrenzung am 1. Dezember 1890.	
I. Preußen ohne Helgoland	29 935 281	29 790 483	164 798	292 173	29 498 310	29 934 935	346
I. Preußen mit „	29 957 367	29 792 562	164 805	292 193	29 500 369	29 934 935	([2] 2 432
II. Bayern	5 594 982	5 520 669	74 313	51 422	5 469 247	5 594 982	—
III. Sachsen	3 502 684	3 423 542	79 142	31 094	3 392 448	3 502 684	—
IV. Württemberg	2 036 522	2 024 296	12 226	19 507	2 004 789	2 036 522	—
V. Baden	1 657 867	1 640 015	17 852	17 427	1 622 590	1 654 000	([3] 3 867
VI. Hessen	992 883	989 411	3 472	15 778	973 633	992 883	—
VII. Mecklenburg-Schwerin	578 342	575 714	2 628	5 189	570 525	578 342	—
VIII. Sachsen-Weimar	326 091	324 765	1 326	1 835	322 930	326 091	—
IX. Mecklenburg-Strelitz	97 978	97 768	210	730	97 038	97 978	—
X. Oldenburg	354 968	353 079	1 889	2 894	350 185	354 968	—
XI. Braunschweig	403 773	401 757	2 016	2 684	399 073	403 773	—
XII. Sachsen-Meiningen	223 832	223 420	412	1 758	221 662	223 832	—
XIII. Sachsen-Altenburg	170 864	169 974	890	689	169 285	170 864	—
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	206 513	205 851	662	1 321	204 530	206 513	—
XV. Anhalt	271 963	271 196	767	1 807	269 389	271 963	—
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	75 510	75 347	163	558	74 789	75 510	—
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	85 863	85 720	143	566	85 154	85 863	—
XVIII. Waldeck	57 281	57 200	81	585	56 615	57 281	—
XIX. Reuß ältere Linie	62 754	61 838	916	73	61 765	62 754	—
XX. Reuß jüngere Linie	119 811	118 961	850	517	118 444	119 811	—
XXI. Schaumburg-Lippe	39 163	39 111	52	568	38 543	39 163	—
XXII. Lippe	128 490	128 365	130	677	127 688	128 495	—
XXIII. Lübeck	76 485	74 654	1 831	629	74 028	76 485	—
XXIV. Bremen	180 443	177 159	3 284	740	176 419	179 677	766
XXV. Hamburg	622 530	605 782	16 748	1 394	604 388	617 307	([4] 5 223
XXVI. Elsaß-Lothringen	1 603 506	1 557 043	46 463	67 354	1 489 689	1 603 506	—
Deutsches Reich ohne Helgoland	**49 426 394**	**48 993 120**	**433 264**	**519 964**	**48 473 156**	**49 416 182**	**([5] 10 202**
Deutsches Reich mit „	**49 428 470**	**48 995 199**	**433 271**	**519 984**	**48 475 215**	**49 416 182**	**([6] 12 288**
Außerdem: Luxemburg						211 088	
die österreichische Gemeinde Jungholz						200	
Mithin: Gesammtes Zollgebiet						**49 627 470**	
Dazu seit 1. Mai 1891 die österreichische Gemeinde Mittelberg (Bevölkerung am 31. Dezember 1890)						*1 282*	

[1]) Mit Einschluß derjenigen Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht ermittelt ist.
[2]) Ein Aversum wird zur Zeit gezahlt für 2 086, [3]) 3 867, [4]) 190, [5]) 4 057, [6]) 6 143 Einwohner.

Digitized by Google

III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	
I. Preußen.		
1. Ostpreußen: Reg.-Bez. Königsberg und Gumbinnen		1 958 663
2. Westpreußen: Reg.-Bez. Danzig und Marienwerder	1 433 681	
Dazu: von der Provinz Brandenburg Rittergut und Dorf Krampe mit Einschluß des Vorwerks Pfingstfürth [147 Einw.], Dorf Srechtdorf [232 Einw.] mit dem Vorwerk Lübbee [49 Einw.], Dorf Neu-Stüdnitz [189 Einw.] mit dem Gut Neu-Stüdnitz [95 Einw.], zusammen	712	
ferner von der Provinz Posen Rittergut Friedingen	206	
Mithin Direktiv-Bezirk Westpreußen		1 434 599
3. Brandenburg: Stadt Berlin, Reg.-Bez. Potsdam und Frankfurt	4 120 577	
Davon abzusetzen: nach Westpreußen (s. I. 2) 712 Einw., nach Posen (s. I. 5) 1 018 Einw., zusammen	1 730	
Bleiben	4 118 847	
Dagegen gehen hinzu: von der Provinz Posen Vorwerk Neu-Hochzeit [97 Einw.] und von Mecklenburg-Schwerin die Enklaven Rossow, Netzeband und Schönberg [742 Einw.], zusammen	839	
Mithin Direktiv-Bezirk Brandenburg		4 119 686
4. Pommern: Provinz Pommern		1 520 889
5. Posen: Provinz Posen	1 751 642	
Davon abzusetzen: nach Westpreußen (s. I. 2) 206 Einw., nach Brandenburg (s. I. 3) 97 Einw., zusammen	303	
Bleiben	1 751 339	
Dagegen geht hinzu: von der Provinz Brandenburg Dorf Morrn [873 Einw.], Gut Morrn und dessen Vorwerk Wallhof [145 Einw.], zusammen	1 018	
Mithin Direktiv-Bezirk Posen		1 752 357
6. Schlesien: Provinz Schlesien		4 224 458
7. Sachsen: Provinz Sachsen	2 580 010	
Davon abzusetzen: nach dem Thüringischen Verein (s. VIII)	161 547	
Bleiben	2 418 463	
Dagegen gehen hinzu:		
von der Provinz Hannover der Kreis Zilfeld	14 647	
vom Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha der frühere Amtsbezirk Volkenroda, nämlich die Gemeinden Hohenbergen [221 Einw.], Kleinkeula [90 Einw.], Körner mit Oesterkörner, Peisel und Volkenroda [1 597 Einw.], Menteroda [564 Einw.] und Obermehler mit Pöthen [521 Einw.], zusammen	2 993	
Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen	37 899	
Unterherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt	17 601	
Mithin Direktiv-Bezirk Sachsen (Provinz)		2 491 599
8. Schleswig-Holstein: Provinz Schleswig-Holstein (ohne Helgoland, s. B. a.)	1 217 437	
Dazu: von der Provinz Hannover preuß. Antheil von Kirchwerder im Kreise Winsen [406 Einwohner] und Ortschaft Overhaken im Landkreise Harburg [15 Einw.], zusammen	421	
mecklenburg-strelitz'sche Enklaven: Dombof Rapelburg mit dem Palmberge, Vogtei Mannhagen mit den Ortschaften Hammer, Mannhagen, Panten und Wolfsfelde, Allodialgut Horst mit Neu-Horst	1 049	
oldenburgisches Fürstenthum Lübeck [34 718 Einw.] mit Ausschluß des südlichen Theils (s. XII)	28 613	
Stadt lübeckische Enklaven im preußischen Kreise Lauenburg: Gemeinden Traamw, Gr. Schretstaken, Kl. Schretstaken, Ritzerau, Poggensee, Pluße, Albesfelde, Giesensdorf, Harmsdorf, Behlendorf, Hollenbeck, Sierstorfe, Düchelsdorf und ein Theil von Grummesse süd. Antheil	2 679	
hamburgische Gebietstheile rechts der Elbe: Gemeinden Farmsen mit Berne [482 Einw.], Bergedorf [543 Einw.], Wohldorf-Ohlstedt [585 Einw.], Gr. Hansdorf-Schmalenbeck [344 Einw.], zusammen	1 955	
Mithin Direktiv-Bezirk Schleswig-Holstein		1 252 154

Digitized by Google

Noch: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Noch: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	
9. Hannover: Provinz Hannover	2 278 361	
Zollausschluß bei Geestemünde (s. B. a.)	346	
Bleiben für das Zollgebiet	2 278 015	
Davon abzusetzen: nach Sachsen (Provinz — s. I 7) 14 647 Einw., nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 421 Einw., nach Oldenburg (s. IX) 4 Einw., zusammen	15 072	
Bleiben	2 263 943	
Dagegen gehen hinzu:		
oldenburgische Gemeinde Dekesdorf	1 489	
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	39 163	
hamburgische Gemeinde Moorburg	1 768	
Mithin Direktiv-Bezirk Hannover		2 305 363
10. Westfalen: Provinz Westfalen	2 426 661	
Dazu: von der Provinz Hessen-Nassau der Kreis Rinteln	41 580	
Fürstenthum Waldeck und Pyrmont	57 281	
Fürstenthum Lippe	126 495	
Mithin Direktiv-Bezirk Westfalen		2 656 017
11. Hessen-Nassau: Provinz Hessen-Nassau	1 664 420	
Davon abzusetzen: nach dem thüringischen Verein (s. VIII) 33 268 Einw., nach Westfalen (s. I. 10) 41 580 Einw., zusammen	74 848	
Bleiben	1 589 578	
Dagegen geht hinzu: von der Rheinprovinz Kreis Wetzlar	51 037	
Mithin Direktiv-Bezirk Hessen-Nassau		1 640 615
12. Rheinland: Rheinprovinz	4 710 391	
Davon abzusetzen: nach Hessen-Nassau (s. I. 11)	51 037	
Bleiben	4 659 354	
Dagegen geht hinzu: oldenburgisches Fürstenthum Birkenfeld	41 242	
Mithin Direktiv-Bezirk Rheinland		4 700 596
13. Hohenzollern: Reg.-Bez. Sigmaringen		66 085
II. Bayern. Königreich Bayern	5 594 982	
Dazu: von Sachsen-Weimar Amtsgerichtsbezirk Ostheim, ausschließlich Ort Melpers*)	3 692	
von Sachsen-Coburg-Gotha der Amtsgerichtsbezirk Königsberg i. Fr.*)	2 185	
die österreichische Gemeinde Jungholz	200	
Mithin Direktiv-Bezirk Bayern einschl. Ostheim (ohne Melpers) und Königsberg		5 601 059
Außerdem vom 1. Mai 1891 ab die österreichische Gemeinde Mittelberg (Bevölkerung am 31. Dezember 1890)	*1 282*	
III. Sachsen. Königreich Sachsen		3 502 684
IV. Württemberg.**) Königreich Württemberg		2 036 522
V. Baden.**) Großherzogthum Baden	1 657 867	
Zollausschlüsse (s. B. b.)	3 867	
Mithin Direktiv-Bezirk Baden		1 654 000
VI. Hessen.**) Großherzogthum Hessen		992 883
VII. Mecklenburg. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	578 342	
Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz	97 978	
Zusammen	676 320	
Davon abzusetzen: nach Brandenburg (s. I. 3) 742 Einw., nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 1 049 Einw., zusammen	1 791	
Mithin Direktiv-Bezirk Mecklenburg		674 529

*) Die Amtsgerichtsbezirke Ostheim (ausschl. Melpers) und Königsberg sind bezüglich des Malzaufschlags und der Uebergangsabgaben dem bayerischen Steuersystem angeschlossen.

**) Zwischen Württemberg und Baden sowie zwischen Baden und Hessen ist wegen der Aufsicht in den beiderseitigen Enklaven bezw. der Zutheilung derselben im Jahre 1835 eine Uebereinkunft getroffen.

Digitized by Google

Noch: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Noch: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. December 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1890.	
VIII. Thüringischer Verein. Dazu gehören:		
von der preußischen Provinz Sachsen die Dörfer Kirchtitz [55 Einw.] und Mollschütz [50 Einw.], Stadtkreis Erfurt [72 360 Einw.], Landkreis Erfurt [28 920 Einw.], Kreis Ziegenrück [15 906 Einw.] und Kreis Schleusingen [44 256 Einw.], zusammen	161 547	
von der preußischen Provinz Hessen-Nassau der Kreis Schmalkalden	33 268	
Großherzogthum Sachsen-Weimar [326 091 Einw.] mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Ostheim ausschließlich Ort Melpers [3 692 Einw. — f. II. Bayern] und des Amtsgerichtsbezirks Allstedt [10 797 Einw. — f. zu VIII]	311 602	
Herzogthum Sachsen-Meiningen	223 832	
Herzogthum Sachsen-Altenburg	170 864	
Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha [206 513 Einw.] mit Ausnahme des Amtsgerichtsbezirks Königsberg i. Fr. [2 185 Einw. — f. II. Bayern] und des früheren Amtsbezirks Volkenroda [2 093 Einw. — f. I. 7]	201 335	
Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Sondershausen	37 615	
Oberherrschaft des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt	68 262	
Fürstenthum Reuß älterer Linie	62 754	
Fürstenthum Reuß jüngerer Linie	119 811	
Mithin Thüringischer Verein	1 390 890	
Zu VIII. Unter der Verwaltung der Großherzoglich sächsischen General-Zoll-Direktion in Erfurt stehend:		
sachsen-weimarischer Amtsgerichtsbezirk Allstedt*)	10 797	
Mithin Thüringischer Verein einschl. Amtsgerichtsbezirk Allstedt		1 401 687
IX. Oldenburg. Großherzogthum Oldenburg	354 968	
Davon abzusetzen: nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 28 613 Einw., nach Hannover (s. I. 9) 1 489 Einw., nach Rheinland (s. I. 12) 41 242 Einw., nach Lübeck (s. XII) 6 105 Einw., zusammen	77 449	
Bleiben	277 519	
Dagegen geht hinzu: preußisches östliches Jadegebiet	4	
Mithin Direktiv-Bezirk Oldenburg		277 523
X. Braunschweig. Herzogthum Braunschweig		403 773
XI. Anhalt. Herzogthum Anhalt		271 963
XII. Lübeck. Freie Stadt Lübeck [76 485 Einw.] nach Abzug der Enklaven in Schleswig-Holstein (s. I. 8)	73 806	
Dazu: südlicher Theil des oldenburgischen Fürstenthums Lübeck, nämlich Fleckengemeinde Schwartau [1833 Einw.]; von der Gemeinde Oberahrenbök die Dorfschaft Arfrade mit dem Arfrader Hof [274 Einw.]; von der Gemeinde Neuenfeld die Dorfschaft Neufeld [Kirchdorf Neufeld 838 Einw., Dorfschaft Kleinmühlen 111 Einw., zusammen 949 Einw.], Dorfschaft Giese [Dorfschaft Giese Landwehr 61 Einw., Häuser Giese 24 Einw., Hof Gieverhof 53 Einw., zusammen 138 Einw.], Dorfschaft Pohnsdorf [144 Einw.,]; von der Gemeinde Stockelsdorf Dorfschaft Gut Stockelsdorf [Dorf Stockelsdorf 591 Einw., Dorfschaft Barenkeef 85 Einw., Dorfschaft Bohnsade 60 Einw., Dorfschaft Marienthal 292 Einw., Häuser Lehe 30 Einw., Haus Segebergerkoppel 5 Einw., Haus Bergerbrück 6 Einw., Haus Landwehr 5 Einw., zusammen 1 074 Einw.], Dorfschaft Meri [Dorfschaften Meri 203 Einw., Ravensbusch 176 Einw., Fackenburg 424 Einw., Häuser Holzkamp 21 Einw., zusammen 824 Einw.], Dorfschaft Eckdorf [Dorf Eckdorf 349 Einw., Häuser Heckkathen 17 Einw., Häuser Finkenkäthe 17 Einw., zusammen 383 Einw.], Dorfschaft Groß-Steinrade [Dorf Groß-Steinrade 449 Einw., Häuser Heckkathen 30 Einw., Forsthaus Wüstenei 7 Einw., zusammen 486 Einw.], zusammen	6 105	
Mithin Direktiv-Bezirk Lübeck		79 911
XIII. Bremen. Freie Stadt Bremen	180 443	
Zollanschluß (s. B. c.)	766	
Mithin Direktiv-Bezirk Bremen		179 677
XIV. Hamburg. Freie Stadt Hamburg	622 530	
Freihafengebiet 5 033 Einw. und Zollausschlüsse 190 Einw. (s. B. d.), zusammen	5 223	
Bleiben für das Zollgebiet	617 307	
Davon abzusetzen: nach Schleswig-Holstein (s. I. 8) 1955 Einw., nach Hannover (s. I. 9) 1768 Einw., zusammen	3 723	
Mithin Direktiv-Bezirk Hamburg		613 584
XV. Elsaß-Lothringen. Reichsland Elsaß-Lothringen		1 603 506
XVI. Luxemburg. Großherzogthum Luxemburg		211 088

*) Außer dem Amtsgerichtsbezirk Allstedt steht der Amtsgerichtsbezirk Ostheim ausschließlich Melpers (s. Bayern) bezüglich der Zölle und Reichssteuern unter der Verwaltung der Großherzogl. General-Zoll-Direktion zu Erfurt, welche auch die Stelle eines dem Malzanschlagsamte in Ostheim vorgesetzten Oberaufschlagsamts vertritt.

Digitized by Google

Nach: III. Begrenzung und Bevölkerung der Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern, sowie der Zollausschlüsse des Deutschen Reichs.

Nach: A. Direktiv-Bezirke für die Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen indirekten Steuern in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

Wiederholung.

	Ortsanwesende Bevölkerung		Ortsanwesende Bevölkerung
I. Preußen.			
1. Ostpreußen	1 958 663	V. Baden	1 654 000
2. Westpreußen	1 434 599	VI. Hessen	992 883
3. Brandenburg	4 119 686	VII. Mecklenburg	674 529
4. Pommern	1 520 889	VIII. Thüringischer Verein mit dem Großherzoglich sächsischen Amtsgerichtsbezirk Allstedt	1 401 687
5. Posen	1 752 357		277 523
6. Schlesien	4 221 458	IX. Oldenburg	403 773
7. Sachsen	2 491 599	X. Braunschweig	271 963
8. Schleswig-Holstein	1 252 154	XI. Anhalt	79 911
9. Hannover	2 305 563	XII. Lübeck	179 677
10. Westfalen	2 656 017	XIII. Bremen	613 584
11. Hessen-Nassau	1 640 615	XIV. Hamburg	1 603 506
12. Rheinland	4 760 596	XV. Elsaß-Lothringen	211 088
13. Hohenzollern	66 085	XVI. Luxemburg	
Zusammen I. Preußische Direktiv-Bezirke	30 123 081	Zusammen deutsches Zollgebiet in der Begrenzung vom 1. Dezember 1890	**49 627 470**
II. Bayern mit den Amtsgerichtsbezirken Ostheim (ohne Melperz) und Königsberg	5 601 059	Außerdem vom 1. Mai 1891 ab die österreichische Gemeinde Mittelberg	1 282
III. Sachsen	3 502 684		
IV. Württemberg	2 036 522		

B. Die Zollausschlüsse in ihrer Begrenzung am 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezbr. 1890.		Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezbr. 1890.
a. Preußische Zollausschlüsse.		c. Bremische Zollausschlüsse.	
Insel Helgoland	2 086	Bremerhavener Zollausschlußgebiet [149 Einw.] und Schiffsbevölkerung in demselben [617 Einw.]	766
In der Preeving Hannover: Hafenanlagen nebst den angrenzenden Petroleumlagerplätzen bei Geestemünde [47 Einw.] und Schiffsbevölkerung in denselben [299 Einw.]	346	d. Hamburgische Zollausschlüsse. Freihafengebiet von Hamburg: Altstadt [200 Einw.], Steinwärder [956 Einw.], Kleiner Grasbrook [296 Einw.], Veddel [112 Einw.] und Schiffsbevölkerung in demselben [3 469 Einw.], zusammen	5 033
Preußische Zollausschlüsse	2 432	Die Schiffsbevölkerung [174 Einw.] und einige Häuser am Hafen in Cuxhaven [16 Einw.]	190
b. Badische Zollausschlüsse.		Hamburgische Zollausschlüsse	5 223
im Kreise Konstanz: Gemeinde Büßingen	763	**Wiederholung.**	
im Kreise Konstanz: Höfe Pittenhard (Büttenhard)	25	Preußische Zollausschlüsse	2 432
im Kreise Waldshut: Gemeinde Altenburg	426	Badische Zollausschlüsse	3 867
im Kreise Waldshut: „ Balterswei	232	Bremische Zollausschlüsse	766
im Kreise Waldshut: „ Berwangen	160	Hamburgische Zollausschlüsse	5 223
im Kreise Waldshut: „ Dettighofen	268		
im Kreise Waldshut: „ Jestetten	1 196		
im Kreise Waldshut: „ Lottstetten	773		
im Kreise Waldshut: Ort Albführen	24		
Badische Zollausschlüsse	3 867	Summe aller Zollausschlüsse[1])	**12 288**

[1]) Ein Ueberfluß wird nur Zeit nur für die Bevölkerung der Insel Helgoland [2 086 Einw.], der Badischen Zollausschlüsse [3 867 Einw.], sowie für die Schiffsbevölkerung und die Bewohner einiger Häuser in Cuxhaven [190 Einw.] — insammen für 6 143 Einw. — gezählt.

Digitized by Google

IV. Begrenzung und Bevölkerung der Armeekorps-Bezirke des Deutschen Reichs

nach dem Stande am 1. Dezember 1890.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Militär-Angehörigen.
I. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Gumbinnen	786 514	775 723
Theil des preuß. Reg.-Bez. Königsberg[1] (s. XVII.)	1 046 604	1 031 049
Zusammen Bezirk des I. Armeekorps	**1 833 118**	**1 806 772**
II. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Stettin	749 017	740 099
„ „ „ Stralsund	208 303	206 324
„ „ „ Bromberg	625 051	614 698
Theil des preuß. R.-Bez. Marienwerder[2] (s. XVII.)	130 863	130 800
„ „ „ „ „ Cöslin[3] (s. XVII.)	291 358	289 200
Zusammen Bezirk des II. Armeekorps	**2 004 602**	**1 981 121**
III. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Potsdam mit Stadt Berlin	2 983 420	2 915 572
„ „ „ Frankfurt	1 137 157	1 124 584
Zusammen Bezirk des III. Armeekorps	**4 120 577**	**4 040 156**
IV. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Magdeburg	1 071 421	1 059 208
„ „ „ Merseburg	1 075 569	1 065 538
„ „ „ Erfurt	433 020	429 372
Herzogthum Sachsen-Altenburg	170 864	169 285
„ Anhalt	271 963	269 389
Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	75 510	74 789
„ Schwarzburg-Rudolstadt	85 863	85 154
„ Reuß älterer Linie	62 754	61 765
„ Reuß jüngerer Linie	119 811	118 444
Zusammen Bezirk des IV. Armeekorps	**3 366 775**	**3 332 944**
V. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Posen	1 126 591	1 113 204
„ „ „ Liegnitz	1 047 405	1 030 309
Zusammen Bezirk des V. Armeekorps	**2 173 996**	**2 143 513**
VI. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Breslau	1 599 392	1 576 303
„ „ „ Oppeln	1 577 731	1 559 432
Zusammen Bezirk des VI. Armeekorps	**3 177 053**	**3 135 735**
VII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Münster	536 241	528 395
„ „ „ Minden	549 709	544 672
Theil des preuß. Reg.-Bez. Arnsberg[4] (s. XI.)	998 711	994 073
Theil des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf[5] (s. VIII.)	1 630 572	1 602 007
Fürstenthum Schaumburg-Lippe	39 163	38 543
„ Lippe	128 495	127 688
Zusammen Bezirk des VII. Armeekorps	**3 882 891**	**3 835 378**

[1]) Kreise: Memel, Fischhausen, Stadtkr. Königsberg, Landkr. Königsberg, Labiau, Wehlau, Gerdauen, Rastenburg, Friedland, Pr. Eylau, Heiligenbeil, Braunsberg, Heilsberg, Rössel, Allenstein, Osterode, Mohrungen, Pr. Holland.

[2]) Kreise: Flatow, Deutsch Krone.

[3]) Kreise: Schwetzkau, Dramburg, Neustettin, Belgard, Colberg-Cörlin, Cöslin, Bublitz.

[4]) Kreise: Lippstadt, Soest, Hamm, Stadtkr. Dortmund, Landkr. Dortmund, Hörde, Stadtkr. Bochum, Landkr. Bochum, Gelsenkirchen, Hattingen, Stadtkr. Hagen, Landkr. Hagen, Schwelm, Iserlohn.

[5]) Kreise: Elberfeld, Barmen, Mettmann, Stadtkr. Remscheid, Lennep, Solingen.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Militär-Angehörigen.
VIII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Coblenz ohne Kreis Wetzlar (s. XI.)	582 601	573 814
Preuß. Reg.-Bez. Cöln	827 074	812 867
„ „ „ Trier	711 908	701 778
„ „ „ Aachen	564 566	553 175
„ „ „ Sigmaringen	66 085	65 782
Theil des preuß. Reg.-Bez. Düsseldorf[6] (s. VII.)	342 543	338 052
Oldenburgisches Fürstenthum Birkenfeld	41 242	41 172
Zusammen Bezirk des VIII. Armeekorps	**3 136 109**	**3 086 640**
IX. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Schleswig	1 217 437	1 162 582
Dazu Helgoland	2 086	2 059
Preuß. Reg.-Bez. Stade	338 195	335 380
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	578 342	570 525
„ „ Mecklenburg-Strelitz	97 078	97 038
Oldenburgisches Fürstenthum Lübeck	34 718	34 506
Freie und Hansestadt Lübeck	76 485	74 028
„ „ „ Bremen	180 443	176 419
„ „ „ Hamburg	622 530	604 388
Zus. Bezirk des IX. Armeekorps ohne Helgoland	**3 146 128**	**3 054 866**
mit Helgoland	**3 148 214**	**3 056 925**
X. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez Hannover	526 212	516 764
„ „ „ Hildesheim	476 263	472 349
„ „ „ Lüneburg	420 093	415 489
„ „ „ Osnabrück	299 478	295 956
„ „ „ Aurich	218 120	212 651
Preuß. Kreis Rinteln (s. XI.)	41 580	41 558
Oldenburgisches Herzogthum Oldenburg	279 008	274 507
Herzogthum Braunschweig	403 773	399 073
Zusammen Bezirk des X. Armeekorps	**2 664 527**	**2 628 347**
XI. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Cassel (ohne Kreis Rinteln, s. X.)	779 408	771 174
Preuß. Reg.-Bez. Wiesbaden	843 438	829 867
Theil des preuß. Reg.-Bez. Arnsberg[7] (s. VII.)	344 090	343 217
Preuß. Kreis Wetzlar (s. VIII.)	51 037	50 968
Großherzogthum Sachsen-Weimar	326 091	322 930
Herzogthum Sachsen-Meiningen	223 832	221 662
„ Sachsen-Coburg-Gotha	206 513	204 530
Fürstenthum Waldeck	57 281	56 615
Zusammen Bezirk des XI. Armeekorps	**2 831 690**	**2 800 958**
25. Division.		
Großherzogthum Hessen	992 883	973 633
XII. Armeekorps.		
Königreich Sachsen	3 502 684	3 392 448

[6]) Kreise: Kempen, Reuß, Grevenbroich, Stadtkr. München-Gladbach, Gladbach.

[7]) Kreise: Arnsberg, Meschede, Brilon, Altena, Olpe, Siegen, Wittgenstein.

Digitized by Google

Noch: IV. Begrenzung und Bevölkerung der Armeekorps-Bezirke des Deutschen Reichs.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Landesfremden.
XIII. Armeekorps.		
Königreich Württemberg	2 036 522	2 004 789
XIV. Armeekorps.		
Großherzogthum Baden	1 657 867	1 622 590
Von Elsaß-Lothringen Bezirk Ober-Elsaß	471 609	447 381
Zusammen Bezirk des XIV. Armeekorps	**2 129 476**	**2 069 971**
XV. Armeekorps.		
Von Elsaß-Lothringen Bezirk Unter-Elsaß	621 505	592 563
Theil des Bezirks Lothringen*) (s. XVI.)	129 623	119 797
Zusammen Bezirk des XV. Armeekorps	**751 128**	**712 360**
XVI. Armeekorps.		
Von Elsaß-Lothr. Theil des Bez. Lothr.*) (s. XV.)	380 769	329 948
XVII. Armeekorps.		
Preuß. Reg.-Bez. Danzig	589 176	581 791
Theil des preuß. Reg.-Bez. Königsberg[10]) (s. I.)	125 545	123 099
„ „ „ „ Marienwerder[11]) (s. II.)	713 642	698 097
„ „ „ „ (Gölin[12]) (s. II.)	272 201	271 343
Zusammen Bezirk des XVII. Armeekorps	**1 700 564**	**1 674 330**
I. Bayerisches Armeekorps.*)		
Bayer. Reg.-Bez. Oberbayern	1 103 160	1 056 460
„ „ Niederbayern	664 798	648 495
„ „ Schwaben	668 316	648 150
Theil des bayer. Reg.-Bez. Oberpfalz[13])	192 461	189 291
„ „ „ „ Mittelfranken[14])	216 349	215 347
Zusammen Bezirk des I. Bayer. Armeekorps	**2 845 084**	**2 757 743**

*) Kreise: Saarburg, Saargemünd.

*) Kreis: Stadtkreis Metz, Landkreis Metz, Boulay, Château-Salins, Diedenhofen, Forbach.

10) Kreise: Neidenburg, Osterode i. Ostpr.

11) Kreise: Stuhm, Marienwerder, Rosenberg i. Westpr., Löbau, Strasburg i. Westpr., Briesen, Thorn, Culm, Graudenz, Schwetz, Tuchel, Konitz, Schlochau.

12) Kreise: Schwetz, Rummelsburg, Stolp, Lauenburg i. Pomm., Bütow.

13) Stadt Regensburg und Bezirksämter Beilngries, Cham, Parsberg, Regensburg, Stadtamhof.

14) Städte Dinkelsbühl, Eichstätt, Schwabach, Weißenburg und Bezirksämter Dinkelsbühl, Eichstätt, Feuchtwangen, Gunzenhausen, Hilpoltstein, Schwabach und Weißenburg.

Armeekorps-Bezirke und ihre Bestandtheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	
	überhaupt.	mit Ausschluß der aktiven Militärpersonen und der Landesfremden.
II. Bayerisches Armeekorps.*)		
Bayer. Reg.-Bez. Pfalz	728 339	719 961
„ „ Oberfranken	573 320	565 726
„ „ Unterfranken	618 489	612 701
Theil des bayer. Reg.-Bez. Oberpfalz[15])	345 493	337 087
„ „ „ „ Mittelfranken[15])	484 257	476 029
Zusammen Bezirk des II. Bayer. Armeekorps	**2 749 898**	**2 711 504**

Wiederholung.

Bezirke des		
I. Armeekorps	1 833 118	1 806 772
II. „	2 004 602	1 981 121
III. „	4 120 577	4 040 156
IV. „	3 366 775	3 332 944
V. „	2 173 996	2 143 513
VI. „	3 177 053	3 135 735
VII. „	3 882 893	3 835 378
VIII. „	3 136 109	3 086 640
IX. „ ohne Helgoland	3 146 128	3 054 866
„ „ mit Helgoland	3 148 214	3 056 925
X. „	2 664 527	2 628 347
XI. „	2 831 600	2 800 958
25. Division	992 883	973 633
XII. Armeekorps	3 502 684	3 392 448
XIII. „	2 036 522	2 004 789
XIV. „	2 129 476	2 069 971
XV. „	751 128	712 360
XVI. „	380 769	329 948
XVII. „	1 700 564	1 674 330
I. Bayerisches Armeekorps**)	2 845 084	2 757 743
II. „ „ **)	2 749 898	2 711 504
Zusammen Deutsches Reich ohne Helgoland	**49 426 384**	**48 473 156**
Zusammen Deutsches Reich mit Helgoland	**49 428 470**	**48 475 215**

15) D. i. der Regierungsbezirk mit Ausschluß der in der Anmerkung 13 bezw. 14 genannten Theile.

*) Nach einer Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 10. Februar 1891 — Centralblatt für das Deutsche Reich für 1891 Seite 33 — sind vom 1. April 1891 ab von dem Bezirk des I. zu dem des II. Bayerischen Armeekorps übergetreten: vom Reg.-Bez Niederbayern Stadt Straubing und Bezirksämter Bogen, Kelheim, Kötzting, Mallersdorf, Straubing, Bischofsmais; ferner der bisher dem Bezirk des I. Bayerischen Armeekorps zugehörige Theil des Reg.-Bez. Oberpfalz mit Ausnahme des Bezirksamts Beilngries. Unter Berücksichtigung dieser Aenderungen stellen sich die Zahlen für das I. und II. Bayerische Armeekorps nach dem Gebietsbestand vom 1. April 1891 folgendermaßen:

I. Bayerisches Armeekorps		II. Bayerisches Armeekorps.	
Bayer. Reg. Bez. Oberbayern	1 103 160	1 056 460	Bayer. Reg.-Bez. Pfalz	728 339	719 961
„ „ Schwaben	668 316	648 150	„ „ Oberpfälzische Bez.-A. Beilngries	509 081	497 558
Theil des bayer. Reg.-Bez. Niederbayern[a])	494 699	480 614	„ „ Oberfranken	573 320[c])	565 726
„ „ „ „ Mittelfranken[b])	216 349	215 347	„ „ Unterfranken	618 489	612 701
Bayer. Bezirksamt Beilngries, Reg.-Bez Oberpfalz	28 873	28 849	Theil des bayer. Reg.-Bez Niederbayern[a])	170 099	167 881
Zusammen Bezirk des I. Bayer. Armeekorps	**2 511 397**	**2 429 411**	„ „ „ „ Mittelfranken[d])	484 257	476 029
			Zusammen Bezirk des II. Bayer. Armeekorps	**3 083 585**	**3 039 836**

a) Städte Deggendorf, Landshut, Passau nebst Bezirksämter Deggendorf, Dingolfing, Eggenfelden, Grafenau, Griesbach, Landau a. Isar, Landshut, Pfarrkirchen, Regen, Rottenburg, Vilshofen, Viechtach, Wegscheid, Wolfstein.

b) Siehe Anmerkung 14.

c) Stadt Straubing und Bezirksämter Bogen, Kelheim, Kötzting, Mallersdorf, Straubing, Bischofsmais.

d) D. i. der Regierungsbezirk mit Ausschluß der in der Anmerkung 14 genannten Theile.

**) Bei Berücksichtigung der in Anmerkung*) angegebenen Aenderungen sind für den Gebietsbestand am 1. April 1891 hier einzustellen:

für das I. Bayerische Armeekorps 2 511 397 bezw. 2 429 411 und
„ „ II. „ „ 3 083 585 „ 3 039 836.

Digitized by Google

V. Begrenzung und Bevölkerung der Oberlandesgerichtsbezirke im Deutschen Reich

nach dem Stande vom 1. Dezember 1890.

	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dez. 1890
1. Oberlandesgerichtsbezirk Augsburg: Reg.-Bez. Schwaben; vom Reg.-Bez. Oberbayern die Bezirksämter Aibach, Friedberg, Pfaffenhofen, Schongau und Schrobenhausen, die Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Ingolstadt und Landsberg; vom Reg.-Bez. Mittelfranken die Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Eichstätt und Weißenburg, sowie das Amtsgericht Greding im Bezirksamt Hilpoltstein; vom Reg.-Bez. Oberpfalz das Amtsgericht Beilngries im gleichnamigen Bezirksamt	954 447
2. Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg: Reg.-Bez. Unterfranken; Reg.-Bez. Oberfranken, ausschließlich der Amtsgerichte Gräfenberg im Bezirksamt Forchheim und Herzogenaurach im Bezirksamt Höchstadt a. Aisch (vergl. lfd. Nr. 22)	1 166 165
3. Oberlandesgerichtsbezirk Berlin: Stadtkreis Berlin und Prov. Brandenburg	4 120 577
4. Oberlandesgerichtsbezirk Braunschweig: Herzogthum Braunschweig	403 773
5. Oberlandesgerichtsbezirk Breslau: Prov. Schlesien	4 224 458
6. Oberlandesgerichtsbezirk Cassel: Reg.-Bez. Cassel, ausschließlich der Kreise Rinteln (vergl. lfd. Nr. 7) und Schaumburg (vergl. lfd. Nr. 13); vom Reg.-Bez. Wiesbaden der Kreis Biedenkopf; Fürstenthum Waldeck im engeren Sinne (Fürstenthum Pyrmont vergl. unter lfd. Nr. 7)	836 648
7. Oberlandesgerichtsbezirk Celle: Prov. Hannover, ausschließlich des Kreises Isfeld (vergl. lfd. Nr. 21); vom Reg.-Bez. Cassel der Kreis Rinteln; Fürstenthum Pyrmont; Fürstenthum Lippe, ausschließlich des Amts Lipperode und des Stifts Cappel (vergl. lfd. Nr. 14)	2 441 033
8. Oberlandesgerichtsbezirk Cöln: Rheinprovinz, ausschließlich der Kreise Neuwied, Weylar (vergl. lfd. Nr. 12), Rees, Stadtkreis Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Ruhrort, Stadt- und Landkreis Essen (vergl. lfd. Nr. 14), sowie ausschl. der Bürgermeistereien Bendorf, Ehrenbreitstein und Vallendar im Landkreise Coblenz und ausschl. des Kreises Altenkirchen ohne die (zum Oberlandesgericht Cöln gehörenden) Bürgermeistereien Friesenhagen und Wissen rechts der Sieg (vergl. lfd. Nr. 12); Fürstenthum Birkenfeld	3 994 341
9. Oberlandesgerichtsbezirk Colmar: Elsaß-Lothringen	1 603 506
10. Oberlandesgerichtsbezirk Darmstadt: Großherzogthum Hessen	992 883
11. Oberlandesgerichtsbezirk Dresden: Königreich Sachsen	3 502 684
12. Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt am Main: Reg.-Bez. Wiesbaden, ausschließlich des Kreises Biedenkopf (vergl. lfd. Nr. 6); vom Reg.-Bez. Coblenz die Kreise Neuwied und Weylar, Kreis Altenkirchen, ausschließlich der Bürgermeistereien Friesenhagen und Wissen rechts der Sieg (vergl. lfd. Nr. 8), sowie die im Landkreise Coblenz belegenen Bürgermeistereien Bendorf, Ehrenbreitstein und Vallendar; Reg.-Bez. Sigmaringen	1 080 198
13. Oberlandesgerichtsbezirk Hamburg: Die drei Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg; Fürstenthum Lübeck	914 176
14. Oberlandesgerichtsbezirk Hamm: Prov. Westfalen; von der Rheinprovinz die Kreise Rees, Stadtkreis Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Ruhrort, Stadt- und Landkreis Essen; vom Fürstenthum Lippe das Amt Lipperode und Stift Cappel	2 974 807
15. Oberlandesgerichtsbezirk Jena: Großherzogthum Sachsen-Weimar; Herzogthümer Sachsen-Meiningen, -Altenburg, -Coburg-Gotha; Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Neu-ältere Linie, Neu-jüngere Linie; von der Prov. Sachsen die Kreise Ziegenrück und Schleusingen; vom Reg.-Bez. Cassel der Kreis Schmalkalden	1 289 158
16. Oberlandesgerichtsbezirk Karlsruhe: Großherzogthum Baden	1 657 867
17. Oberlandesgerichtsbezirk Kiel: Prov. Schleswig-Holstein { ohne Helgoland / mit „	1 217 437 / 1 219 523
18. Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg: Prov. Ostpreußen	1 958 663
19. Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder: Prov. Westpreußen, ausschl. des Kreises Deutsch Krone (vergl. lfd. Nr. 24)	1 367 974
20. Oberlandesgerichtsbezirk München: Reg.-Bez. Oberbayern, ausschl. der Bezirksämter Aibach, Friedberg, Pfaffenhofen, Schongau und Schrobenhausen, sowie der Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Ingolstadt und Landsberg (vergl. lfd. Nr. 1); Reg.-Bez. Niederbayern, ausschließlich des Bezirksamts Kelheim (vergl. lfd. Nr. 22)	1 537 658
21. Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg: Prov. Sachsen, ausschl. der Kreise Ziegenrück und Schleusingen (vergl. lfd. Nr. 15); von der Prov. Hannover der Kreis Isfeld (vergl. lfd. Nr. 7); Herzogthum Anhalt; Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen	2 881 968
22. Oberlandesgerichtsbezirk Nürnberg: Reg.-Bez. Oberpfalz, ausschl. des Amtsgerichts Beilngries im gleichnamigen Bezirksamt (vergl. lfd. Nr. 1); Reg.-Bez. Mittelfranken, ausschließlich der Unmittelbaren Städte und Bezirksämter Eichstätt und Weißenburg, sowie des zum Bezirksamt Hilpoltstein gehörigen Amtsgerichts Greding (vergl. lfd. Nr. 1); vom Reg.-Bez. Oberfranken die Amtsgerichte Gräfenberg im Bezirksamt Forchheim und Herzogenaurach im Bezirksamt Höchstadt a. Aisch; vom Reg.-Bez. Niederbayern das Bezirksamt Kelheim	1 208 373
23. Oberlandesgerichtsbezirk Oldenburg: Herzogthum Oldenburg; Fürstenthum Schaumburg-Lippe	318 171
24. Oberlandesgerichtsbezirk Posen: Prov. Posen; von der Prov. Westpreußen der Kreis Deutsch Krone (vergl. lfd. Nr. 19)	1 817 349
25. Oberlandesgerichtsbezirk Rostock: Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz	676 320
26. Oberlandesgerichtsbezirk Stettin: Prov. Pommern	1 520 889
27. Oberlandesgerichtsbezirk Stuttgart: Königreich Württemberg	2 036 522
28. Oberlandesgerichtsbezirk Zweibrücken: Reg.-Bez. Pfalz	728 339
Deutsches Reich { ohne Helgoland / mit „	**49 426 384** / **49 428 470**

Digitized by Google

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Deutschen Reich im Jahre 1890.

Die nachstehenden Tabellen 1 bis V enthalten die Nachweisungen über die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1890. In ihrer Einrichtung stimmen diese Tabellen mit denen der drei vorhergehenden Jahre und bis auf einige Einschränkungen auch mit denen für die früheren Jahre seit 1872 überein. Man findet die bisherigen Veröffentlichungen über diesen Gegenstand in der „Statistik des Deutschen Reichs“

für 1872 Bd. VIII, S. VI. 1,
„ 1873 „ XIV, S. III. 92,
„ 1874 „ XX, S. III. 48,
„ 1875 „ XXV, Aprilheft S. 1,
„ 1876 „ XXV, Decemberheft S. 1,
„ 1877 „ XXVII, Februarheft S. 1,
„ 1878 „ XLIII, S. I. 1*,
für 1879 Bd. XLIII, S. XII. 1,
„ 1880 „ XLVIII, S. XII. 1,
„ 1881 „ LIX, S. I. 1*,
„ 1882 „ LIX, S. XII. 1,
„ 1883 und die folgenden Jahre je im Decemberheft der „Monatshefte“ Jahrgang 1884 und folgende Jahrgänge.

Für die letzten zehn Jahre bringen die hier beigefügten Uebersichten 1 bis 3 die Hauptzahlen, und zwar die beiden ersten für das Reich im ganzen, die dritte für die 15 Gebietsgruppen, in welche dasselbe, ebenso wie bei den gleichartigen früheren Veröffentlichungen, eingetheilt ist.

Wie aus der Uebersicht 1 hervorgeht, erhebt sich das Jahr 1890 in Bezug auf die absolute Zahl sowohl der Eheschließungen als auch der Geburten und Sterbefälle über den Durchschnitt der Periode 1881/90.

Uebersicht 1.

Jahre.	Mittlere Bevölkerung des Deutschen Reichs.	Eheschließungen.	Geborene einschließlich der Todtgeborenen.	Gestorbene	Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.	Unehelich Geborene.	Todtgeborene.
1881	45 426 000	338 909	1 748 686	1 222 928	525 758	158 454	66 537
1882	45 717 000	350 457	1 769 501	1 244 006	525 495	164 457	67 153
1883	46 014 000	352 999	1 749 874	1 256 177	493 697	161 294	66 175
1884	46 334 000	362 596	1 793 942	1 271 859	522 083	170 688	68 359
1885	46 705 000	368 619	1 798 637	1 268 452	530 185	170 257	68 710
1886	47 132 000	372 326	1 814 499	1 302 103	512 396	171 818	68 366
1887	47 628 000	370 659	1 825 561	1 220 406	605 155	172 118	68 482
1888	48 166 000	376 654	1 828 379	1 209 798	618 581	169 645	66 972
1889	48 715 000	383 339	1 838 439	1 218 956	619 483	170 572	65 869
1890	49 239 000	395 356	1 820 264	1 260 017	560 247	165 672	61 011
Jahresdurchschnitt der Periode 1881/90	47 108 000	367 791	1 798 778	1 247 470	551 308	167 498	66 763

Uebersicht 2.

Jahre.	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung jedes Jahres kamen: Eheschließungen.	Geborene einschl. Todtgeborene.	Gestorbene.	mehr Geborene als Gestorbene.	Unter 100 Geborenen waren Unehelich.	Todtgeborene.
1881	7,46	38,49	26,92	11,47	9,06	3,80
1882	7,67	38,71	27,21	11,50	9,29	3,80
1883	7,67	38,03	27,30	10,73	9,22	3,78
1884	7,82	38,73	27,44	11,27	9,51	3,81
1885	7,89	38,51	27,16	11,35	9,47	3,82
1886	7,90	38,50	27,63	10,87	9,47	3,77
1887	7,76	38,33	25,62	12,71	9,43	3,75
1888	7,82	37,96	25,12	12,84	9,28	3,66
1889	7,89	37,74	25,02	12,72	9,28	3,59
1890	8,03	36,97	25,59	11,38	9,10	3,35
Periode 1881/90	7,81	38,18	26,48	11,70	9,31	3,71

Insbesondere war die Zahl der Eheschließungen 1890 größer als in allen übrigen Jahren des bezeichneten Zeitraums.

Hinsichtlich der Eheschließungen behauptet das Jahr 1890 eine bevorzugte Stellung auch dann, wenn man auf das Wachsthum der Bevölkerung Rücksicht nimmt; denn nach Ausweis der Uebersicht 2 kamen in demselben auf 1000 Einwohner 8,03 Eheschließungen, und diese Höhe erreichte die Ziffer in keinem anderen Jahre seit 1881. Bei den Geburten bleibt indeß die zur Bevölkerung berechnete Ziffer des Jahres 1890 hinter dem Durchschnitt der zehnjährigen Periode zurück. Auch die Sterbeziffer war eine geringere als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre; ebenso die Relativzahl des Geburtenüberschusses.

Unter den Geborenen war 1890 ein geringerer Theil als im zehnjährigen Durchschnitt von unehelicher Abkunft. Todtgeburten ereigneten sich absolut wie relativ im letzten Jahre weniger als in jedem der früheren Jahre der Periode; hier ist insbesondere bemerkenswerth, daß der Prozentsatz der Todtgeburten von sämmtlichen Geburten sich seit 1885 fortdauernd vermindert hat.

Digitized by Google

Die natürliche Bevölkerungsbewegung in 15 Gebietsgruppen des Deutschen Reichs

Uebersicht 3. in den Jahren 1881 bis 1890.

Jahre.	Gebietsgruppen des Deutschen Reichs:														
	I. Stadt Berlin.	II. Provinzen Ost- preußen und Westpreußen.	III. Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein, drei Mecklenburg, Elbherzogthümer, Fürstenthum Lübeck und Hamburg.	IV. Provinz Brandenburg ohne Berlin.	V. Provinz Posen.	VI. Regierungs-Bezirk Oppeln.	VII. Regierungs-Bezirke Breslau und Liegnitz.	VIII. Königreich Sachsen und die 6 thüring. Staaten.	IX. Provinz Sachsen, R.-B. Hildesheim, Herzogthümer Braunschweig u. Anhalt.	X. Provinz Hannover ohne Hildesheim, Reg.-Bez. Minden, ostfriesisches Herzogth. Oldenburg, Stadt Bremen.	XI. Rheinprovinz, R.-B. Aachen, Reg.-Bez. Düsseldorf, Fürstenthum Birkenfeld.	XII. Provinz Hessen-Nassau, Reg.-Bez. Wiesbaden, Großherzogth. Hessen, Waldeck, Lippe und Schaumburg-Lippe.	XIII. Bayern rechts des Rheins.	XIV. Württemberg, Baden, Hohenzollern.	XV. Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen.
Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen Eheschließungen:															
1881	9,8	7,7	7,8	7,7	7,8	7,2	7,3	8,4	8,1	7,8	7,3	7,3	6,2	6,3	6,6
1882	10,0	8,1	7,8	7,8	8,3	7,8	7,8	8,3	8,3	7,5	7,7	7,1	6,3	6,3	6,7
1883	10,0	8,2	7,7	8,2	7,9	8,4	8,0	8,7	8,4	7,5	7,8	7,1	6,3	6,3	6,7
1884	10,0	8,4	7,7	8,1	8,1	8,4	8,7	9,0	8,6	7,6	7,7	7,2	6,9	6,4	6,9
1885	10,7	8,4	7,6	8,1	8,1	8,9	8,1	8,9	8,7	7,7	7,8	7,4	6,7	6,8	6,9
1886	10,9	8,3	7,8	8,3	8,3	8,8	9,0	8,9	8,7	7,7	7,7	7,4	6,8	6,7	6,9
1887	10,9	8,2	7,8	8,1	7,7	7,7	8,9	9,0	8,3	7,7	7,8	7,2	6,4	6,8	6,8
1888	10,9	7,8	8,0	8,2	7,5	7,6	8,3	8,8	8,3	7,9	7,8	7,6	6,9	6,7	6,7
1889	11,2	7,8	8,2	8,4	7,9	8,0	8,3	9,1	8,3	7,9	7,9	7,7	6,8	6,4	6,4
1890	11,3	7,9	8,2	8,4	7,5	8,4	8,0	9,0	8,5	8,0	8,0	7,6	7,1	6,8	6,6
Periode 1881/90	10,7	8,0	7,8	8,2	7,9	8,1	8,0	8,9	8,4	7,7	7,7	7,3	6,6	6,6	6,8
Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen Geborene (einschl. Todtgeborene):															
1881	39,9	40,4	35,8	37,3	42,0	41,1	37,7	41,7	38,0	33,9	40,8	35,1	39,9	38,5	35,6
1882	39,1	43,1	35,9	37,2	44,3	42,6	38,6	41,3	38,2	34,2	39,2	34,3	39,3	37,5	34,9
1883	37,7	42,2	35,3	36,8	43,3	42,1	37,4	41,3	38,2	33,6	39,2	33,4	38,1	36,4	34,6
1884	36,9	42,6	35,5	38,1	43,6	42,9	38,6	42,3	39,2	34,5	40,3	34,2	39,5	36,8	34,6
1885	36,3	43,9	35,9	38,0	44,3	44,5	38,1	42,6	39,4	34,3	40,6	34,6	38,9	35,9	33,7
1886	35,8	43,7	35,8	37,7	45,6	44,9	39,0	42,4	39,2	33,9	39,7	34,6	38,1	35,4	33,9
1887	35,1	44,2	35,9	38,1	45,9	44,9	38,7	42,6	39,0	34,0	39,3	33,9	37,9	35,8	33,4
1888	34,4	44,0	35,3	37,4	44,3	44,9	38,7	42,1	39,0	34,1	38,8	33,8	37,9	34,1	32,4
1889	33,8	43,2	35,2	37,7	43,4	44,2	38,4	41,8	38,4	33,5	39,1	33,6	37,3	34,0	32,4
1890	32,6	42,3	35,0	37,1	43,0	44,0	37,4	40,3	37,5	33,3	38,4	32,3	36,2	33,1	31,5
Periode 1881/90	35,9	43,0	35,5	37,7	43,9	43,0	38,4	41,8	38,9	33,9	39,6	33,9	38,1	35,7	33,5
Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung kamen Gestorbene (einschl. Todtgeborene):															
1881	28,7	27,1	23,4	25,7	27,8	31,0	30,0	28,2	25,9	23,0	25,7	24,4	30,7	27,9	26,4
1882	27,9	31,7	23,3	26,1	28,5	29,0	30,3	28,6	26,1	23,1	25,9	24,3	30,9	27,3	25,9
1883	30,3	29,9	24,0	27,7	28,3	29,0	31,9	27,8	25,7	23,5	25,4	31,2	35,8	25,8	24,4
1884	27,0	29,4	24,2	27,0	29,3	30,9	31,1	30,4	27,4	25,2	25,2	23,8	30,9	26,5	24,8
1885	25,7	32,3	23,8	27,2	29,7	31,4	31,4	27,0	25,9	21,9	24,8	23,8	30,3	26,2	25,9
1886	26,8	32,1	25,3	29,4	28,6	29,8	32,0	30,3	27,8	23,9	25,4	23,6	30,8	25,6	24,9
1887	23,0	28,3	24,8	26,4	26,2	27,0	30,4	27,7	24,2	22,9	23,7	23,0	29,1	23,8	23,3
1888	21,4	26,3	22,2	24,8	24,9	27,2	28,9	26,8	24,0	21,9	23,3	23,0	30,8	25,4	25,2
1889	24,3	25,6	22,8	25,4	25,1	28,3	29,0	26,9	24,7	21,4	23,3	21,7	28,6	25,4	23,4
1890	22,4	25,7	22,4	25,4	26,8	28,3	29,2	27,4	24,1	22,1	24,4	23,1	29,3	24,4	24,3
Periode 1881/90	25,3	29,3	23,8	26,5	27,5	29,3	30,4	28,3	25,7	22,9	24,7	23,4	30,2	25,9	24,9
Die natürliche Bevölkerungsvermehrung (der Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die der Gestorbenen) betrug auf 1 000 der mittleren Bevölkerung:															
1881	10,9	12,7	12,2	11,6	14,4	10,1	7,7	13,5	12,1	10,6	14,9	10,7	9,2	10,7	8,6
1882	11,2	11,4	12,4	11,1	15,7	13,6	8,3	12,7	12,2	11,1	13,3	10,2	8,5	10,2	8,7
1883	7,4	12,3	11,3	9,2	15,0	13,0	5,6	13,5	10,3	9,2	13,8	10,0	2,6	10,6	9,2
1884	9,3	12,2	11,3	11,1	13,7	12,1	7,5	11,7	11,2	11,3	14,4	11,0	8,6	10,3	10,0
1885	10,6	11,5	11,7	10,8	14,9	13,1	7,1	13,6	13,5	12,4	15,8	10,8	8,1	9,1	7,8
1886	8,7	11,6	10,3	8,3	16,2	15,1	7,0	12,1	11,9	10,1	14,4	11,0	7,3	10,0	8,7
1887	12,1	16,0	11,1	11,7	19,0	17,9	8,3	14,3	14,7	11,8	15,6	10,8	8,1	11,3	10,1
1888	13,0	17,7	13,1	13,3	19,5	17,7	9,4	15,3	15,0	12,2	15,6	10,7	7,0	8,7	7,2
1889	9,7	16,6	12,4	12,3	18,4	16,1	9,4	14,2	13,7	12,5	16,6	11,9	8,7	8,4	9,0
1890	10,9	13,8	12,4	11,7	16,8	15,8	7,8	13,1	12,6	11,4	14,2	9,4	7,0	8,2	7,3
Periode 1881/90	10,4	13,7	11,9	11,2	16,3	14,6	8,0	13,3	12,9	11,1	14,9	10,5	7,9	9,6	8,7

Digitized by Google

Noch: Uebersicht 3. Die natürliche Bevölkerungsbewegung in 15 Gebietsgruppen des Deutschen Reichs in den Jahren 1881–1890.

Jahre.	Gebietsgruppen des Deutschen Reichs: I. Stadt Berlin.	II. Provinzen Brandenburg ohne Berlin, Pommern und Schleswig-Holstein, Mecklenburg, sämtl. Fürstenthümer, Lübeck, Bremen und Hamburg.	III. Provinz Brandenburg ohne Berlin.	IV. Provinz Posen.	V. Regierungs-Bezirk Oppeln.	VI. Regierungs-Bezirke Breslau und Liegnitz.	VII. Königreich Sachsen und die 8 thüring. Staaten.	VIII. Provinz Sachsen, Hohenheim, Herzogthümer Braunschweig u. Anhalt.	IX. Provinz Hannover ohne Hildesheim, Reg.-Bez. Minden, ehemaliges Herzogth. Oldenburg, Grossh. Bremen.	X. Rheinprovinz, R.-B. Arnsberg, ehemal. Fürstenthum Birkenfeld.	XI. Provinz Hessen-Nassau, Reg.-Bez. Minden, Grossh. Hessen, Fürstenth. Waldeck, Pyrmont und Ehrenburgerkuppe.	XII. Bayern rechts des Rheins.	XIII. Württemberg, Baden, Hohenzollern.	XIV. Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen.
	Unter 100 Geborenen überhaupt waren Uneheliche:													
1881	13,35	9,35	10,36	10,27	6,99	6,20	13,04	12,21	9,76	5,20	3,20	5,91	14,64	8,40	6,99
1882	13,93	9,66	10,47	10,31	6,72	6,31	13,17	12,23	9,58	5,24	3,40	6,03	14,80	8,47	7,11
1883	13,49	9,75	10,72	10,64	6,88	6,33	13,30	12,29	9,44	5,49	3,30	5,99	14,49	8,45	6,91
1884	13,80	10,07	11,07	10,80	7,10	6,49	13,40	12,27	9,23	5,69	3,44	6,19	15,04	8,57	7,39
1885	13,80	9,99	10,94	10,63	7,16	6,61	13,32	12,63	9,23	5,66	3,47	6,30	15,03	9,16	7,39
1886	13,80	9,86	10,99	10,81	6,95	6,68	13,27	12,80	9,21	5,71	3,45	6,31	15,19	9,40	7,39
1887	13,67	9,93	11,05	10,73	7,03	6,79	13,37	12,49	9,25	5,99	3,46	6,14	14,99	9,27	7,30
1888	12,77	9,49	10,49	10,49	6,91	6,60	13,47	12,13	9,19	5,39	3,39	6,13	15,13	9,28	7,49
1889	12,91	9,39	10,64	10,06	6,76	6,63	13,80	12,09	9,26	5,32	3,49	6,19	15,31	9,30	7,49
1890	12,27	9,24	10,51	10,01	6,34	6,34	12,98	11,39	9,03	5,32	3,30	6,07	15,31	9,22	7,41
Periode 1881/90	13,25	9,69	10,76	10,51	6,97	6,62	13,41	12,37	9,41	5,47	3,40	6,09	14,99	8,99	7,26
	Unter 100 Geborenen überhaupt waren Todtgeborene:													
1881	3,99	3,73	3,64	4,08	3,44	3,17	3,06	3,04	3,96	3,21	4,12	3,81	3,08	3,86	3,91
1882	3,88	3,72	3,81	4,17	3,38	3,30	3,11	3,10	3,96	3,27	4,05	3,99	3,21	3,85	3,99
1883	3,74	3,75	3,86	4,01	3,40	3,18	3,11	3,16	3,73	3,24	4,09	3,87	3,24	3,81	3,99
1884	3,97	3,77	3,89	4,06	3,70	3,29	3,01	3,16	3,80	3,26	4,01	4,00	3,21	3,97	3,99
1885	3,90	3,61	3,71	4,00	3,60	3,10	3,10	3,13	3,87	3,12	4,04	4,02	3,19	3,97	4,09
1886	3,62	3,52	3,71	4,17	3,69	3,17	3,02	3,04	3,74	3,23	3,90	3,99	3,18	3,43	3,94
1887	3,89	3,74	3,77	4,03	3,63	3,05	3,12	3,16	3,74	4,02	3,89	3,92	3,29	3,22	3,70
1888	3,30	3,31	3,39	3,90	3,84	2,95	3,01	3,17	3,80	3,45	3,69	3,94	3,17	3,23	3,56
1889	3,31	3,23	3,46	3,91	3,41	2,94	4,01	3,43	3,87	3,88	3,53	3,71	3,19	3,11	3,49
1890	2,93	3,11	3,29	3,63	3,00	2,99	4,04	3,24	3,80	3,46	3,24	3,59	3,19	3,05	3,24
Periode 1881/90	3,67	3,59	3,69	4,00	3,53	3,08	4,09	3,14	3,83	3,67	3,89	3,80	3,19	3,37	3,90

Zum Vergleich mit einigen fremden Ländern werden die folgenden, auf das Jahr 1890 bezüglichen Zahlen mitgetheilt:

	D. Reich	Frankreich	Großbrit.	Irland	Italien
Mittlere Bevölkerung .	49 239 000	38 357 000	35 528 000	4 688 000	30 464 000
Eheschließungen	395356	269332	250129	20866	221260
Geborene { ohne Todtg.	1759 [illegible]	858 034	1 [illegible]94 045	165 343	1 081 112
Gestorbene } geborene	1 139 006	876 505	643 226	86 165	795 377
Geburten-Ueberschuß .	560 247	+ 38 146	350 819	19 178	285 735

Es sind hier bei den Geburten und Sterbefällen die Todtgeborenen außer Ansatz geblieben, weil über dieselben in Großbritannien und Irland keine Aufzeichnungen stattfinden.

Wenn man die obigen absoluten Zahlen über die Bevölkerungsbewegung in Relativzahlen umsetzt und auch die Vorjahre in Betracht zieht, so kamen auf 1000 Einwohner (und zwar der mittleren Bevölkerung des betreffenden Jahres)

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
Eheschließungen:							
Deutsches Reich	7,9	7,9	7,9	7,8	7,8	8,0	8,0
Frankreich	7,6	7,7	7,7	7,3	7,1	7,1	7,0
Großbritannien	7,6	7,1	6,9	7,0	7,0	7,3	7,0
Irland	4,0	4,3	4,3	4,0	4,2	4,3	4,5
Italien	8,3	8,0	8,0	8,0	8,0	7,7	7,4
Geborene (ohne Todtgeborene):							
Deutsches Reich	37,2	37,1	37,1	36,5	36,0	36,4	35,7
Frankreich	24,1	24,0	23,9	23,5	23,1	23,0	21,9
Großbritannien	33,4	32,9	32,4	31,4	30,7	30,4	29,6
Irland	24,0	23,9	23,3	23,9	22,9	22,4	22,3
Italien	39,1	38,3	37,1	39,1	37,7	38,3	36,9

	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890
Gestorbene (ohne Todtgeborene):							
Deutsches Reich	26,9	25,7	26,9	24,3	23,1	23,7	24,3
Frankreich	22,8	21,8	22,8	22,0	21,2	20,2	22,2
Großbritannien	19,2	19,0	19,2	18,8	17,8	17,8	19,2
Irland	17,6	18,4	17,2	18,2	18,0	17,3	18,4
Italien	27,0	27,0	28,4	28,1	27,4	25,7	26,0
Mehr Geborene als Gestorbene:							
Deutsches Reich	11,1	11,4	10,8	12,7	12,8	12,7	11,4
Frankreich	2,1	2,2	1,4	1,5	1,9	2,8	– 1,0
Großbritannien	13,9	13,9	13,2	12,6	12,8	12,6	10,4
Irland	6,4	5,1	5,4	4,9	4,4	5,3	4,1
Italien	12,1	11,7	8,1	11,0	10,4	12,9	9,5

Der Verlauf der Ziffern der Eheschließungen in den einzelnen Jahren war nicht überall derselbe; in Frankreich und Italien ist die Ziffer allmählich zurückgegangen, während sie sich im Deutschen Reich etwas gehoben hat, und in Großbritannien und Irland anfänglich gesunken, dann wieder gestiegen ist.

Auch bei den Ziffern der Geborenen und Gestorbenen fällt ein hoher und niedriger Stand nicht überall auf die gleichen Jahre. Aber die Ungleichmäßigkeit des Verlaufs ist doch nicht von der Art, daß dadurch die Rangfolge, welche die Staaten nach diesen Ziffern einnahmen, in den einzelnen Jahren wesentlich verschoben worden wäre. Nach der Ziffer des Geburten-Ueberschusses endlich stehen abweichend das Deutsche Reich, Großbritannien und Italien an erster Stelle; Irland bleibt in allen Jahren an vierter Stelle, und zuletzt folgt Frankreich, wo 1890 sogar die Sterbefälle häufiger waren als die Geburten.

Folgen die Tabellen I bis V.

Digitized by Google

I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen nach Staaten und

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen.	Lebendgeborene									Zahl der Todt-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt			eheliche		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1. Preußen.													
a) nach Regierungs-Bezirken.													
1. Reg.-Bez. Königsberg	8 636	21 503	20 551	42 054	2 501	2 440	4 941	24 004	22 991	46 995	757	587	1 344
2. „ Gumbinnen	5 941	14 779	13 793	28 572	1 593	1 490	3 083	16 372	15 283	31 655	601	436	1 037
3. „ Danzig	4 703	11 244	10 817	22 061	1 091	1 053	2 144	12 335	11 870	24 205	385	295	680
4. „ Marienwerder	6 512	17 690	16 361	34 051	1 329	1 250	2 579	19 019	17 611	36 630	792	522	1 314
5. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
6. Reg.-Bez. Potsdam	12 449	23 315	22 304	45 619	2 360	2 355	4 715	25 675	24 659	50 334	892	686	1 578
7. „ Frankfurt	9 231	18 329	17 235	35 564	2 172	2 057	4 229	20 501	19 292	39 793	775	636	1 411
8. „ Stettin	6 165	12 606	11 945	24 551	1 507	1 387	2 894	14 113	13 332	27 445	437	319	756
9. „ Cöslin	3 990	9 634	9 272	18 906	1 018	965	1 983	10 652	10 237	20 889	359	286	645
10. „ Stralsund	1 587	3 048	2 930	5 978	538	507	1 045	3 586	3 437	7 023	107	75	182
11. „ Posen	8 398	21 974	20 770	42 744	1 573	1 385	2 958	23 547	22 155	45 702	728	534	1 262
12. „ Bromberg	4 811	13 109	12 334	25 463	941	848	1 789	14 050	13 202	27 252	504	355	859
13. „ Breslau	12 539	26 367	24 854	51 221	3 969	3 714	7 683	30 336	28 568	58 904	1 211	834	2 045
14. „ Liegnitz	8 566	16 204	15 388	31 592	2 311	2 223	4 534	18 515	17 611	36 126	888	708	1 596
15. „ Oppeln	13 237	32 404	30 802	63 206	2 177	2 037	4 214	34 581	32 839	67 420	820	758	1 578
16. „ Magdeburg	9 380	17 990	16 961	34 951	1 897	1 819	3 716	19 887	18 780	38 667	677	543	1 220
17. „ Merseburg	8 912	19 121	18 246	37 367	2 004	2 021	4 025	21 125	20 267	41 392	734	581	1 315
18. „ Erfurt	3 498	7 247	7 122	14 369	570	527	1 097	7 817	7 649	15 466	222	161	383
19. „ Schleswig	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
20. „ Hannover	4 521	7 988	7 726	15 714	846	799	1 645	8 834	8 525	17 359	294	210	504
21. „ Hildesheim	3 737	7 507	7 100	14 607	561	529	1 090	8 068	7 629	15 697	270	190	460
22. „ Lüneburg	3 488	5 868	5 563	11 431	481	470	951	6 349	6 033	12 382	238	170	408
23. „ Stade	2 739	5 375	5 116	10 491	304	297	601	5 679	5 413	11 092	220	164	384
24. „ Osnabrück	2 201	4 581	4 404	8 985	198	197	395	4 779	4 601	9 380	202	160	362
25. „ Aurich	1 519	3 553	3 317	6 870	132	124	256	3 685	3 441	7 126	160	124	284
26. „ Münster	3 969	9 294	8 648	17 942	178	175	353	9 472	8 823	18 295	316	252	568
27. „ Minden	4 202	9 318	8 801	18 119	348	341	689	9 666	9 142	18 808	342	303	645
28. „ Arnsberg	11 467	27 158	25 565	52 723	659	620	1 279	27 817	26 185	54 002	888	712	1 600
29. „ Cassel	6 198	12 926	12 026	24 952	833	808	1 641	13 759	12 834	26 593	543	394	937
30. „ Wiesbaden	6 869	11 713	11 432	23 145	670	693	1 363	12 383	12 125	24 508	401	343	744
31. „ Coblenz	4 621	10 178	9 805	19 983	272	290	562	10 450	10 095	20 545	376	311	687
32. „ Düsseldorf	16 403	36 778	34 853	71 631	1 146	1 169	2 315	37 924	36 022	73 946	1 357	1 098	2 455
33. „ Cöln	6 860	14 810	14 197	29 007	1 043	1 033	2 076	15 853	15 230	31 083	563	416	979
34. „ Trier	5 070	12 792	11 953	24 745	383	347	730	13 175	12 300	25 475	474	383	857
35. „ Aachen	3 918	9 830	9 225	19 055	238	219	457	10 068	9 444	19 512	390	252	573
36. „ Sigmaringen	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
b) nach Provinzen.													
1. Provinz Ostpreußen	14 577	36 282	34 344	70 626	4 094	3 930	8 024	40 376	38 274	78 650	1 358	1 023	2 381
2. „ Westpreußen	11 215	28 034	27 178	56 112	2 420	2 303	4 723	31 354	29 481	60 835	1 177	817	1 994
3. Stadt Berlin	17 810	22 384	21 170	43 554	3 045	2 974	6 019	25 429	24 144	49 573	683	526	1 209
4. Provinz Brandenburg	21 680	41 644	39 539	81 183	4 532	4 412	8 944	46 176	43 951	90 127	1 667	1 322	2 989
5. „ Pommern	11 742	25 288	24 147	49 435	3 063	2 859	5 922	28 351	27 006	55 357	903	680	1 583
6. „ Posen	13 209	35 083	33 124	68 207	2 514	2 233	4 747	37 597	35 357	72 954	1 232	889	2 121
7. „ Schlesien	34 342	74 975	71 044	146 019	8 457	7 974	16 431	83 432	79 018	162 450	2 919	2 300	5 219
8. „ Sachsen	21 790	44 358	43 329	86 687	4 471	4 367	8 838	48 829	46 696	95 525	1 633	1 287	2 920
9. „ Schleswig-Holstein	10 112	18 251	17 401	35 652	1 767	1 674	3 441	20 018	19 075	39 093	649	519	1 168
10. „ Hannover	18 225	34 872	33 226	68 098	2 522	2 416	4 938	37 394	35 642	73 036	1 384	1 018	2 402
11. „ Westfalen	19 629	45 770	43 014	88 784	1 185	1 136	2 321	46 955	44 150	91 105	1 546	1 267	2 813
12. „ Hessen-Nassau	13 067	24 639	23 458	48 097	1 503	1 501	3 004	26 142	24 959	51 101	944	737	1 681
13. „ Rheinland	36 872	84 388	80 033	164 421	3 082	3 058	6 140	87 470	83 091	170 561	3 090	2 460	5 550
14. Hohenzollern	387	926	893	1 819	64	72	136	990	965	1 955	19	8	27
Königreich Preußen	244 657	517 794	490 900	1 008 694	42 719	40 909	83 628	560 513	531 809	1 092 322	19 204	14 853	34 057

Digitized by Google

und der Geburtenüberschuß im Jahre 1890

Landestheilen.

Geborenen.								Zahl der Gestorbenen (einschl. Totgeborene)			Mehr geboren als gestorben			Kürzbezeichnung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
gebrene			unehelche			Überhaupt		Im ganzen.						
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
															I.
															a)
129	88	217	886	675	1 561	24 890	23 666	48 556	17 978	16 794	34 772	6 912	6 872	13 784	1.
88	60	148	689	496	1 185	17 061	15 779	32 840	12 038	11 074	23 112	5 023	4 705	9 728	2.
53	47	100	438	342	780	12 773	12 212	24 985	8 822	8 130	16 952	3 951	4 082	8 033	3.
83	49	132	875	571	1 446	19 894	18 182	38 076	12 147	10 661	22 808	7 747	7 521	15 268	4.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	5.
126	104	230	1 018	790	1 808	26 693	25 449	52 142	18 620	16 543	35 163	8 073	8 906	16 979	6.
113	78	191	888	714	1 602	21 389	20 006	41 395	15 049	13 830	28 879	6 340	6 176	12 516	7.
58	48	106	495	367	862	14 608	18 699	28 307	10 250	9 170	19 420	4 358	4 529	8 887	8.
42	38	80	401	324	725	11 053	10 561	21 614	6 199	5 924	12 123	4 854	4 637	9 491	9.
22	15	37	129	90	219	3 715	3 527	7 242	2 701	2 488	5 189	1 014	1 039	2 053	10.
76	55	131	804	589	1 393	24 351	22 744	47 095	15 332	14 163	29 495	9 019	8 581	17 600	11.
41	34	75	545	389	934	14 595	13 591	28 186	8 855	8 016	16 871	5 740	5 575	11 315	12.
215	156	371	1 426	990	2 416	31 762	29 558	61 320	24 758	23 208	47 966	7 004	6 350	13 354	13.
182	121	303	1 070	829	1 899	19 585	18 410	38 025	15 818	15 362	31 180	3 767	3 078	6 845	14.
79	91	170	889	849	1 738	35 480	33 688	69 168	22 749	21 608	44 357	12 731	12 080	24 811	15.
65	68	133	742	613	1 355	20 629	19 393	40 022	13 905	12 786	26 691	6 724	6 607	13 331	16.
95	80	175	829	661	1 490	21 954	20 928	42 882	14 533	13 083	27 616	7 421	7 845	15 266	17.
28	17	45	250	178	428	8 067	7 827	15 894	5 251	5 029	10 280	2 816	2 798	5 614	18.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	19.
50	33	83	344	243	587	9 178	8 768	17 946	6 263	5 815	12 078	2 915	2 953	5 868	20.
29	20	49	299	210	509	8 367	7 839	16 206	5 782	5 570	11 352	2 585	2 269	4 854	21.
16	21	37	254	191	445	6 603	6 224	12 827	4 747	4 294	9 041	1 856	1 930	3 786	22.
16	7	23	236	171	407	5 915	5 584	11 499	3 799	3 547	7 346	2 116	2 037	4 153	23.
11	6	17	213	166	379	4 892	4 767	9 659	3 218	3 227	6 445	1 774	1 540	3 314	24.
15	2	17	175	126	301	8 800	3 567	7 427	1 984	1 915	3 899	1 876	1 652	3 528	25.
7	8	15	323	260	583	9 795	9 083	18 878	6 793	6 377	13 170	3 002	2 706	5 708	26.
16	17	33	358	320	678	10 024	9 462	19 486	6 502	6 454	12 956	3 522	3 008	6 530	27.
34	26	60	922	738	1 660	28 739	26 923	55 662	17 468	14 914	32 382	11 271	12 009	23 280	28.
47	38	85	590	432	1 022	14 349	13 266	27 615	9 476	9 352	18 828	4 873	3 914	8 787	29.
40	32	72	441	375	816	12 824	12 500	25 324	9 690	9 014	18 704	3 134	3 486	6 620	30.
17	12	29	393	323	716	10 843	10 418	21 261	7 890	7 272	15 162	2 953	3 146	6 099	31.
70	54	124	1 497	1 152	2 579	39 351	37 174	76 525	24 832	21 433	46 265	14 519	15 741	30 260	32.
42	38	80	605	434	1 039	16 438	15 684	32 122	11 481	10 285	21 766	4 957	5 399	10 356	33.
23	17	40	497	400	897	15 672	12 760	28 372	8 879	8 291	17 170	4 793	4 409	9 202	34.
11	6	17	331	258	589	10 399	9 702	20 101	7 430	6 536	13 966	2 969	3 166	6 135	35.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	36.
															b)
217	148	365	1 575	1 171	2 746	41 951	39 445	81 396	30 016	27 868	57 884	11 935	11 577	23 512	1.
136	96	232	1 313	913	2 226	32 667	30 394	63 061	20 969	18 781	39 760	11 698	11 603	23 301	2.
179	120	299	862	646	1 508	26 291	24 790	51 081	18 650	16 224	34 874	7 641	8 566	16 207	3.
239	182	421	1 906	1 504	3 410	48 082	45 455	93 537	33 669	30 373	64 042	14 413	15 082	29 495	4.
122	101	223	1 025	781	1 806	29 376	27 787	57 163	19 150	17 582	36 732	10 226	10 205	20 431	5.
117	89	206	1 349	978	2 327	38 946	36 333	75 281	24 187	22 179	46 366	14 759	14 156	28 915	6.
476	368	844	3 393	2 668	6 063	89 827	81 686	168 513	63 325	60 178	123 503	23 502	21 508	45 010	7.
188	165	353	1 821	1 452	3 273	50 650	48 148	98 798	33 689	30 898	64 587	16 961	17 250	34 211	8.
109	76	185	758	595	1 353	20 776	19 670	40 446	13 206	12 010	25 216	7 570	7 660	15 230	9.
137	89	226	1 521	1 107	2 628	38 915	36 749	75 664	25 793	24 368	50 161	13 122	12 381	25 503	10.
57	51	108	1 603	1 318	2 921	48 558	45 468	94 026	30 763	27 745	58 508	17 795	17 723	35 518	11.
87	70	157	1 031	807	1 838	27 173	25 766	52 939	19 166	18 366	37 532	8 007	7 400	15 407	12.
163	127	290	3 253	2 587	5 840	90 723	85 678	176 401	60 512	53 817	114 329	30 211	31 861	62 072	13.
2	1	3	21	9	30	1 011	974	1 985	870	873	1 743	141	101	242	14.
2 229	1 683	3 912	21 433	16 536	37 969	581 946	548 345	1 130 291	393 965	361 272	755 237	187 981	187 073	375 054	I.

Digitized by Google

Nach: I. Die Eheschließungen, Geborenen, Gestorbenen und der

Staaten und Landestheile.	Zahl der Ehe-schließungen.	Lebendgeborene						Zahl der Tod-		
		eheliche			uneheliche			überhaupt	eheliche	
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
II. Bayern.													
1. Reg.-Bez. Oberbayern	8 668	16 402	15 527	31 929	4 130	4 084	8 214	20 532	19 611	40 143	546	445	991
2. „ Niederbayern	4 106	10 790	10 358	21 146	2 169	2 094	4 263	12 959	12 450	25 409	308	231	539
3. „ Pfalz	5 332	11 923	11 127	23 050	776	739	1 515	12 699	11 866	24 565	501	411	912
4. „ Oberpfalz	3 418	9 282	8 690	17 972	1 243	1 137	2 380	10 525	9 837	20 362	304	275	579
5. „ Oberfranken	4 095	8 020	7 576	15 596	1 227	1 251	2 478	9 247	8 827	18 074	278	240	518
6. „ Mittelfranken	5 663	10 432	9 678	20 110	2 137	2 146	4 283	12 569	11 824	24 393	483	372	855
7. „ Unterfranken	4 225	8 804	8 225	17 029	876	792	1 668	9 680	9 017	18 697	211	213	424
8. „ Schwaben	4 500	10 821	9 889	20 710	1 398	1 306	2 704	12 219	11 195	23 414	336	252	588
Königreich Bayern	40 007	86 474	81 068	167 542	13 956	13 549	27 505	100 430	94 617	195 047	2 967	2 439	5 406
III. Sachsen.													
1. Kreishauptmannschaft Dresden	8 851	15 528	14 688	30 216	2 223	2 119	4 342	17 751	16 807	34 558	614	484	1 098
2. „ Leipzig	8 069	15 404	14 618	30 022	2 183	2 017	4 200	17 587	16 035	34 222	582	428	1 010
3. „ Zwickau	12 266	26 852	25 515	52 367	3 437	3 326	6 763	30 289	28 841	59 130	1 117	786	1 903
4. „ Bautzen	3 250	5 531	5 242	10 773	937	894	1 831	6 468	6 136	12 604	242	177	419
Königreich Sachsen	32 436	63 315	60 063	123 378	8 780	8 356	17 136	72 095	68 419	140 514	2 545	1 875	4 420
IV. Württemberg.													
1. Neckarkreis	4 645	9 826	9 505	19 331	995	973	1 968	10 821	10 478	21 299	418	295	713
2. Schwarzwaldkreis	3 367	7 514	7 323	14 837	769	765	1 534	8 283	8 088	16 371	332	231	563
3. Jagstkreis	2 539	5 960	5 495	11 455	740	684	1 424	6 700	6 179	12 879	204	156	360
4. Donaukreis	3 196	7 367	7 120	14 487	865	879	1 744	8 232	7 999	16 231	244	198	442
Königreich Württemberg	13 747	30 667	29 443	60 110	3 369	3 301	6 670	34 036	32 744	66 780	1 198	870	2 068
V. Baden.													
1. Landeskomm.-Bez. Konstanz	1 864	3 812	3 624	7 436	395	372	767	4 207	3 996	8 203	110	58	168
2. „ Freiburg	3 197	6 122	5 816	11 938	587	560	1 147	6 709	6 376	13 085	195	131	326
3. „ Karlsruhe	3 279	6 718	6 559	13 277	556	544	1 100	7 274	7 103	14 377	227	165	392
4. „ Mannheim	3 630	7 592	7 191	14 783	641	617	1 258	8 233	7 808	16 041	229	204	433
Großherzogthum Baden	11 970	24 244	23 190	47 434	2 179	2 093	4 272	26 423	25 283	51 706	761	558	1 319
VI. Hessen.													
1. Provinz Starkenburg	3 402	6 257	5 998	12 256	533	491	1 024	6 790	6 490	13 280	264	207	471
2. „ Oberhessen	1 883	3 390	3 180	6 570	321	297	618	3 711	3 477	7 188	128	98	226
3. „ Rheinhessen	2 359	4 570	4 304	8 874	327	331	658	4 897	4 635	9 532	188	156	344
Großherzogthum Hessen	7 644	14 217	13 483	27 700	1 181	1 119	2 300	15 398	14 602	30 000	580	461	1 041
VII. Mecklenburg-Schwerin	4 552	7 661	7 221	14 882	1 105	1 074	2 179	8 766	8 295	17 061	316	255	571
VIII. Sachsen-Weimar	2 609	5 035	4 560	9 595	533	535	1 068	5 568	5 095	10 663	200	142	342
IX. Mecklenburg-Strelitz	722	1 321	1 250	2 571	203	182	385	1 524	1 432	2 956	51	44	95
X. Oldenburg.													
1. Herzogthum Oldenburg	2 143	4 439	4 160	8 599	183	177	360	4 622	4 337	8 959	172	144	316
2. Fürstenthum Lübeck	275	528	481	1 009	66	66	132	594	547	1 141	24	20	44
3. „ Birkenfeld	318	673	625	1 298	37	41	78	710	666	1 376	36	19	55
Großherzogthum Oldenburg	2 736	5 640	5 266	10 906	286	284	570	5 926	5 550	11 476	232	183	415
XI. Braunschweig	3 512	6 317	6 016	12 333	771	647	1 418	7 088	6 663	13 751	253	193	446
XII. Sachsen-Meiningen	1 784	3 427	3 213	6 640	479	455	934	3 906	3 668	7 574	140	104	244
XIII. Sachsen-Altenburg	1 463	3 084	2 963	6 047	393	353	746	3 477	3 316	6 793	121	123	244
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	1 634	3 193	2 906	6 099	382	349	731	3 575	3 255	6 830	96	103	199
XV. Anhalt	2 364	4 540	4 342	8 882	428	394	822	4 938	4 736	9 674	160	118	278
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	617	1 168	1 096	2 264	127	110	237	1 295	1 206	2 501	47	34	81
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	665	1 346	1 261	2 607	163	132	295	1 509	1 393	2 902	45	32	77
XVIII. Waldeck	393	898	852	1 750	62	79	141	960	931	1 891	29	31	60
XIX. Reuß älterer Linie	501	1 297	1 157	2 454	102	102	204	1 399	1 259	2 658	46	40	86
XX. Reuß jüngerer Linie	1 058	2 134	2 039	4 173	280	288	568	2 414	2 327	4 741	84	79	163
XXI. Schaumburg-Lippe	360	627	604	1 231	25	29	54	652	633	1 285	9	7	16
XXII. Lippe	1 021	2 200	1 889	4 089	138	113	246	2 333	2 092	4 425	89	77	166
XXIII. Lübeck	623	1 100	1 074	2 174	125	91	216	1 225	1 165	2 390	46	26	72
XXIV. Bremen	1 612	2 527	2 484	5 011	179	158	337	2 706	2 642	5 348	93	63	157
XXV. Hamburg	6 067	10 001	9 501	19 502	1 229	1 125	2 354	11 220	10 626	21 856	313	256	569
XXVI. Elsaß-Lothringen.													
1. Bezirk Unter-Elsaß	4 104	8 541	7 942	16 483	941	896	1 837	9 482	8 838	18 320	265	190	455
2. „ Ober-Elsaß	3 329	6 756	6 551	13 307	548	569	1 117	7 304	7 120	14 424	349	245	594
3. „ Lothringen	3 288	6 542	6 231	12 773	331	351	682	6 873	6 582	13 455	183	167	350
Reichsland Elsaß-Lothringen	10 718	21 839	20 724	42 563	1 820	1 816	3 636	23 659	22 540	46 199	797	602	1 399
Deutsches Reich a)	395 356	822 036	778 565	1 600 601	81 009	77 643	158 652	903 015	856 208	1 759 253	30 422	23 566	53 991
Darunter aus dem Jahre 1889 b)	3	189	163	352	23	32	55	212	195	407	3	6	9

a) Außerdem auf hoher See: bei Sachsen-Weimar 3 Geborener, 1 Gestorbener; bei Oldenburg 4 Gestorbene; bei Reuß älterer Linie 1 Geborener; bei Bremen 1 Geborener, 12 Gestorbene — 1 Gestorbener; für 1884 12 Gestorbene, 5 Gestorbene; für 1885 13 Gestorbene, 4 Gestorbene; für 1886 10 Gestorbene, 2 Gestorbene; für 1887 5 Gestorbene, 1 Gestorbener; für 1888 6 Gestorbene, 1 Gestorbener; für 1889 3 Gestorbene; für 1873 50 Geborene, 1 Gestorbener; für 1878 7 Geborene, 2 Gestorbene; von Oldenburg für 1877 1 Gestorbener; von Elsaß-Lothringen für 1880, 1884, 1873, 1874, 1878 je ein Gestorbener.

b) Kinder unehelichen Geschlechts — 4) Darunter 1 Kind unehelichen Geschlechts.

Digitized by Google

Geburtenüberschuß im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen.

Geborene. ehelich	unehelich	Überhaupt			Im ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschl. Totgeborene)			Mehr geboren als gestorben			Wiederholung der laufenden Nummer der Staaten bezw. Landestheile.
männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	
														II.
189	122	311	735	567	1 302	21 267	20 178	41 445	17 547	15 781	33 328	3 720	4 397	8 117	1.
61	57	118	369	288	657	13 328	12 738	26 066	11 016	10 394	21 404	2 318	2 344	4 662	2.
42	36	78	543	447	990	13 242	12 313	25 555	8 861	8 376	17 237	4 381	3 937	8 318	3.
35	33	68	339	308	647	10 864	10 135	20 999	9 008	8 622	17 630	1 856	1 513	3 369	4.
61	53	114	339	293	632	9 586	9 120	18 706	7 395	7 066	14 461	2 191	2 054	4 245	5.
123	84	207	696	456	1 062	11 175	12 260	23 435	10 323	9 560	19 883	2 852	2 720	5 572	6.
31	25	56	242	238	480	9 929	9 253	19 177	7 865	7 708	15 573	2 317	1 547	3 864	7.
39	40	79	375	292	667	12 594	11 487	24 081	10 247	9 552	19 799	2 347	1 935	4 282	8.
581	450	1 031	3 548	2 889	6 437	103 978	97 506	201 484	81 990	77 059	159 055	21 982	20 447	42 429	II.
														III.
106	105	211	720	589	1 309	18 471	17 396	35 867	12 939	11 654	24 593	5 532	5 742	11 274	1.
92	75	167	674	503	1 177	18 261	17 138	35 399	12 499	11 198	23 697	5 762	5 940	11 702	2.
161	111	272	1 278	897	2 175	31 567	29 738	61 305	21 489	19 083	40 572	10 078	10 655	20 733	3.
42	35	77	274	219	493	6 742	6 348	13 090	4 983	4 741	9 724	1 759	1 607	3 366	4.
401	326	727	2 946	2 201	5 147	75 041	70 620	145 661	51 910	46 676	98 586	23 131	23 944	47 075	III.
														IV.
34	34	68	452	319	771	11 273	10 797	22 070	8 054	7 548	15 602	3 219	3 249	6 468	1.
39	29	68	371	260	631	8 654	8 348	17 002	6 352	6 243	12 595	2 302	2 105	4 407	2.
30	24	54	234	180	414	6 934	6 359	13 293	5 276	5 120	10 396	1 658	1 239	2 897	3.
30	21	51	274	219	493	8 506	8 218	16 724	6 622	6 356	12 978	1 884	1 862	3 746	4.
133	108	241	1 331	978	2 309	35 367	33 722	69 089	26 304	25 267	51 571	9 063	8 455	17 518	IV.
														V.
16	9	25	126	67	193	4 333	4 063	8 396	3 409	3 288	6 697	924	775	1 699	1.
15	18	33	210	149	359	6 919	6 525	13 444	5 375	5 159	10 534	1 544	1 366	2 910	2.
22	18	40	249	183	432	7 523	7 286	14 809	5 616	5 344	10 960	1 907	1 942	3 849	3.
11	18	29	240	222	462	8 473	8 030	16 503	5 931	5 529	11 460	2 542	2 501	5 043	4.
64	63	127	825	621	1 446	27 248	25 904	53 152	20 331	19 320	39 651	6 917	6 584	13 501	V.
														VI.
29	20	49	293	227	520	7 083	6 717	13 800	5 041	4 838	9 879	2 042	1 879	3 921	1.
13	15	28	141	113	254	3 852	3 590	7 442	3 001	2 965	5 966	851	625	1 476	2.
24	17	41	213	173	386	5 109	4 803	9 912	3 545	3 732	7 277	1 164	1 071	2 235	3.
66	52	118	646	513	1 159	16 044	15 110	31 154	11 587	11 535	23 122	4 057	3 580	7 637	VI.
44	34	78	360	287	649	9 126	8 582	17 710	6 210	5 819	12 031	2 916	2 763	5 679	VII.
39	24	63	239	163	402	5 807	5 258	11 065	4 150	3 772	7 922	1 657	1 486	3 143	VIII.
6	13	19	57	57	114	1 581	1 489	3 070	1 119	983	2 102	462	506	968	IX.
														X.
28	5	33	200	149	349	4 822	4 486	9 308	2 989	2 902	5 891	1 833	1 584	3 417	1.
4	4	8	28	24	52	622	571	1 193	398	357	755	224	214	438	2.
3	1	4	39	30	69	749	686	1 435	525	541	1 066	224	145	369	3.
35	10	45	267	193	460	6 193	5 743	11 936	3 912	3 800	7 712	2 281	1 943	4 224	X.
41	19	60	294	212	506	7 382	6 875	14 257	5 149	4 774	9 914	2 242	2 101	4 343	XI.
31	14	45	171	117	288	4 077	3 786	7 863	2 539	2 397	4 936	1 538	1 389	2 927	XII.
17	24	41	138	147	285	3 615	3 463	7 078	2 295	2 429	5 024	1 020	1 034	2 054	XIII.
19	13	32	115	116	231	3 690	3 371	7 061	2 315	2 242	4 557	1 375	1 129	2 504	XIV.
15	13	28	175	131	306	5 113	4 867	9 980	3 140	2 841	5 981	1 973	2 026	3 999	XV.
4	4	8	51	38	89	1 346	1 244	2 590	884	799	1 683	462	445	907	XVI.
11	10	21	56	42	98	1 365	1 435	3 000	1 008	962	1 970	357	473	1 030	XVII.
5	3	8	34	34	68	994	965	1 959	718	763	1 481	276	202	478	XVIII.
12	2	14	58	42	100	1 457	1 301	2 758	939	792	1 731	518	509	1 027	XIX.
18	9	27	102	88	190	2 516	2 415	4 931	1 730	1 591	3 321	786	824	1 610	XX.
2	1	3	11	8	19	663	641	1 304	391	370	761	272	271	543	XXI.
3	3	6	92	80	172	2 425	2 082	4 507	1 451	1 414	2 865	974	668	1 642	XXII.
4	4	8	50	30	80	1 275	1 195	2 470	851	831	1 682	424	364	788	XXIII.
7	13	17	97	76	174	2 803	2 718	5 522	1 931	1 749	3 681	872	969	1 841	XXIV.
75	61	136	388	317	705	11 618	10 943	22 561	7 463	6 435	13 898	4 155	4 508	8 663	XXV.
														XXVI.
51	35	86	316	225	541	9 708	9 063	18 861	7 445	7 657	15 102	2 353	1 406	3 759	I.
48	42	90	397	287	684	7 701	7 407	15 108	6 162	6 137	12 299	1 539	1 270	2 809	2.
23	9	32	206	176	382	7 079	6 758	13 837	5 965	5 837	11 742	1 114	921	2 095	3.
122	86	208	919	688	1 607	24 578	23 228	47 806	19 512	19 631	39 143	5 066	3 597	8 663	XXVI.
3 981	3 039	7 020	31 403	26 605	61011	937 148	882 813	1 820 264	654 491	605 523	1 260 017	282 957	277 290	560 247	Reich.
1	1	2	4	71	11	216	202	418	131	70	201				

b. Das letzteren Jahren sind noch nachträglich mitgetheilt: von Preußen für 1888 19 Ehebrecne, 12 Gestorbene; für 1887 13 Ehebrecne, 8 Gestorbene; für 1886 9 Ehebrecne, 4 Gestorbene; für 1885 9 Ehebrecne, für 1879 13 Ehebrecne, 7 Gestorbene; für 1878 15 Ehebrecne, 8 Gestorbene; für 1877 8 Ehebrecne, 1 Gestorbener; für 1876 65 Ehebrecne, 2 Gestorbene; für 1875 48 Ehebrecne; für 1874 11 Ehebrecne, für 1873, 1873, 1872 je ein Gestorbener. Ferner führt Lübenburg 1 unehelich aufgefundenes Kind, ferner eine Kindesleiche, deren Geschlecht in Folge Verwesung nicht festgestellt werden konnte. — c) Zusammen

Digitized by Google

II. Die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen im Jahre 1890

für das ganze Reich nach Monaten.

Gegenstand.		Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und Gestorbenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
Zahl der Eheschließungen		28887	32987	20481	39518	45697	27360	27484	24088	28240	45300	49909	25405	395356
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2*	*1*	*3*
Zahl der Geborenen	männlich	84677	74075	82293	76051	78582	75206	79142	80126	75902	68788	76661	85945	937448
	weiblich	79284	70146	78117	71643	73955	70365	74829	75469	71702	64567	71649	81097	882813
	überhaupt	163961	144221	160410	147684	152537	145571	153971	155595	(1) 147606	(2) 133356	148310	167042	(1,2) 1820264
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*4*	*14*	*12*	*14*	*9*	*10*	*13*	*23*	*22*	*17*	*275*	*418*
Darunter: Lebendgeborene eheliche Kinder	männlich	73348	64022	71479	66466	68670	66169	69793	71308	67267	61055	67651	74908	822036
	weiblich	68983	61160	68271	62985	65077	62087	66356	67630	63858	57355	63601	71002	778565
	überhaupt	142331	125182	139750	129451	133747	128256	136149	138838	131125	118410	131252	145910	1600601
davon aus dem Jahre *1889*		*4*	*1*	*10*	*12*	*10*	*7*	*7*	*10*	*20*	*16*	*14*	*241*	*352*
Lebendgeborene uneheliche Kinder	männlich	7947	7164	7680	6724	6986	6390	6706	6252	6051	5167	6237	7705	81009
	weiblich	7610	6766	7437	6427	6709	6242	6442	5830	5893	4997	5791	7499	77643
	überhaupt	15557	13930	15117	13151	13695	12632	13148	12082	11944	10164	12028	15204	158652
davon aus dem Jahre *1889*		*1*	*2*	*1*	—	*4*	*2*	*2*	*2*	*3*	*6*	*3*	*29*	*55*
Lebendgeborene überhaupt	männlich	81295	71186	79159	73190	75656	72559	76499	77460	73318	66222	73888	82613	903045
	weiblich	76593	67926	75708	69412	71786	68329	72798	73460	69751	62552	69392	78501	856208
	überhaupt	157888	139112	154867	142602	147442	140888	149297	150920	143069	128774	143280	161114	1759253
davon aus dem Jahre *1889*		*5*	*3*	*11*	*12*	*14*	*9*	*9*	*12*	*23*	*22*	*17*	*270*	*407*
Totgeborene eheliche Kinder	männlich	2982	2548	2718	2542	2568	2334	2337	2363	2303	2307	2471	2949	30422
	weiblich	2342	1968	2113	1962	1918	1811	1809	1814	1748	1808	1992	2281	23366
	überhaupt	5324	4516	4831	4504	4486	4145	4146	4177	(1) 4053	(2) 4116	4463	5230	(1,2) 53991
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	—	*1*	—	—	—	*4*	*9*
Totgeborene uneheliche Kinder	männlich	400	341	416	319	358	313	306	303	281	259	302	383	3981
	weiblich	349	252	296	259	251	225	222	195	203	207	265	315	3039
	überhaupt	749	593	712	578	609	538	528	498	484	466	567	698	7020
davon aus dem Jahre *1889*		—	—	—	—	—	—	*1*	—	—	—	—	*1*	*2*
Totgeborene überhaupt	männlich	3382	2889	3134	2861	2926	2647	2643	2666	2584	2566	2773	3332	34403
	weiblich	2691	2220	2409	2221	2169	2036	2031	2009	1951	2015	2257	2596	26605
	überhaupt	6073	5109	5543	5082	5095	4683	4674	4675	(1) 4537	(2) 4582	5030	5928	(1,2) 61011
davon aus dem Jahre *1889*		—	*1*	*3*	—	—	—	*1*	*1*	—	—	—	*5*	*11*
Zahl der Gestorbenen einschl. Totgeborene	männlich	77976	53999	59835	53011	53982	49328	50687	57000	49781	47857	46556	54479	654491
	weiblich	72982	50641	55661	48913	48865	45240	45364	50976	45297	44629	44903	52752	605523
	überhaupt	150958	104640	115496	101924	102847	94568	96051	107976	(1) 95080	(2) 92487	90759	107231	(1,2) 1260017
davon aus dem Jahre *1889*		*6*	*2*	*4*	*1*	*7*	*5*	*5*	*8*	*13*	*12*	*24*	*114*	*201*

[1]) Hierunter 2 Kinder, [2]) hiervunter 1 Kind unbekannten Geschlechts.

Digitized by Google

III. Die Eheschließungen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Eheschließungen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	932	878	830	1290	1191	664	676	710	1449	2097	2334	1536	14 577
„ Westpreußen	1376	1260	405	819	968	375	562	551	868	1349	1698	584	11 215
Stadt Berlin	874	863	1552	2360	1551	943	1195	891	1454	3095	1554	1378	17 810
Provinz Brandenburg	1818	1545	1517	2460	1953	1277	1421	1145	1375	2671	2452	2046	21 680
„ Pommern	628	621	994	1093	1043	638	591	506	730	1821	2014	1063	11 742
„ Posen	1964	1810	335	736	1232	734	647	583	974	1683	2092	400	13 209
„ Schlesien	3291	3219	923	2844	3811	3075	2816	2093	2616	3651	4378	1625	34 342
„ Sachsen	1453	1377	1418	2772	2152	1358	1581	1309	1422	2672	3416	1860	21 790
„ Schleswig-Holstein	425	572	741	895	1606	672	593	562	563	1017	1659	807	10 112
„ Hannover	921	1024	934	2508	2519	1217	1132	923	1060	2303	2413	1271	18 225
„ Westfalen	1065	1449	805	1647	2727	1444	1276	1388	1443	2290	3283	812	19 629
„ Hessen-Nassau	1020	1191	895	1420	1394	849	893	874	868	1230	1214	1219	13 067
„ Rheinland	3005	3864	1126	3073	5476	2660	2323	2570	2825	4049	4327	1374	36 872
Hohenzollern	35	47	3	42	66	29	37	21	13	34	57	3	387
Königreich Preußen	18807	19720	12478	24159	27689	16155	15743	14126	17659	29962	32281	15878	244 657
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	899	1755	466	1259	1720	1216	1085	1090	1041	1114	1731	607	13 983
Uebriges Bayern rechts des Rheins	1627	2476	1020	1584	2292	1940	1750	1481	1529	1859	2208	926	20 692
Bayern links des Rheine (Rhg. Pfalz)	285	461	325	405	540	340	453	427	383	479	640	594	5 332
Königreich Bayern	2811	4692	1811	3248	4552	3496	3288	2998	2953	3452	4579	2127	40 007
III. Königreich Sachsen	2042	2349	2185	3804	3913	2407	2678	2107	2485	3346	2735	2387	32 436
IV. Württemberg	730	1356	638	1317	1913	954	1242	940	896	1348	1989	424	13 747
V. Baden	932	1074	638	1151	1459	820	868	835	849	1162	1574	608	11 970
VI. Hessen	472	578	463	814	815	553	570	518	510	689	902	760	7 644
VII. Mecklenburg-Schwerin	287	204	134	423	373	209	291	180	212	1036	976	227	4 552
VIII. Sachsen-Weimar	184	217	199	315	303	159	225	154	178	239	246	190	2 609
IX. Mecklenburg-Strelitz	23	24	30	70	56	35	38	29	33	218	131	35	722
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	124	137	81	243	531	154	98	100	118	163	301	93	2 143
Fürstenthum Lübeck	4	18	28	22	55	10	19	12	21	27	48	11	275
„ Birkenfeld	15	25	26	29	37	16	16	23	15	32	45	39	318
Großherzogthum Oldenburg	143	180	135	294	623	180	133	135	154	222	394	143	2 736
XI. Braunschweig	157	179	244	512	347	187	234	189	227	471	473	292	3 512
XII. Sachsen-Meiningen	86	163	137	225	211	129	118	113	122	146	187	147	1 784
XIII. Sachsen-Altenburg	132	124	79	161	151	114	143	68	128	143	117	103	1 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	95	124	106	172	205	137	126	116	107	162	158	126	1 634
XV. Anhalt	135	133	154	361	222	118	204	113	146	349	226	203	2 364
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	30	43	25	69	82	41	50	46	45	60	64	62	617
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	45	31	44	97	82	51	43	36	57	80	44	55	665
XVIII. Waldeck	26	35	18	53	35	25	20	22	21	42	43	53	393
XIX. Reuß älterer Linie	56	40	16	53	59	41	43	33	32	56	52	20	501
XX. Reuß jüngerer Linie	77	73	82	127	119	71	79	76	86	93	91	84	1 058
XXI. Schaumburg-Lippe	16	25	3	31	42	19	18	14	28	36	47	25	304
XXII. Lippe	133	92	86	84	48	31	29	36	33	109	148	192	1 021
XXIII. Lübeck	30	20	37	51	106	33	64	46	38	85	73	40	623
XXIV. Bremen	74	70	82	253	217	92	83	71	70	304	182	114	1 612
XXV. Hamburg	308	394	376	426	942	511	396	400	356	494	856	548	6 007
XXVI. Elsaß-Lothringen	1056	1047	283	1248	1133	792	758	687	815	996	1341	562	10 718
Deutsches Reich	28887	32987	20481	39518	45697	27360	27484	24088	28240	45300	49909	25405	395 356

Digitized by Google

IV. Die Geborenen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.
IV. A. Die Geborenen überhaupt.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7407	6650	6843	6205	6466	6234	6768	6974	6932	6381	6859	7677	81 396
„ Westpreußen	5859	4993	5216	4872	5033	4800	5108	5464	5160	4841	5591	6124	63 061
Stadt Berlin	4585	4023	4336	4224	4297	4133	4369	4274	3766	4017	4474	4585	51 081
Provinz Brandenburg	8509	7362	8107	7426	7692	7336	7719	7835	7673	7153	7983	8742	93 537
„ Pommern	5229	4377	4815	4478	4648	4528	4767	4894	4960	4359	4597	5511	57 163
„ Posen	7001	6019	6301	5792	5784	5322	6037	6556	6745	6045	6607	7072	75 281
„ Schlesien	14862	12658	14011	12937	14199	13642	14838	14927	14381	13037	13832	15189	168 513
„ Sachsen	8944	7783	8482	7685	8048	8008	8260	8364	8062	7159	8470	9533	98 798
„ Schleswig-Holstein	3489	3145	3592	3439	3497	3229	3459	3501	3309	3024	3238	3624	40 446
„ Hannover	6756	6123	6823	6243	6255	5934	6190	6545	6407	5523	5942	6903	75 664
„ Westfalen	8342	7824	8847	8165	7819	7229	7776	7908	7269	6580	7551	8716	94 026
„ Hessen-Nassau	4686	4200	4838	4404	4501	4415	4446	4282	4224	3813	4338	4792	52 939
„ Rheinland	15719	14698	16405	15011	14965	13911	14539	14793	13402	12581	14169	16208	176 401
Hohenzollern	186	155	183	174	174	162	162	164	174	133	156	162	1 985
Königreich Preußen	101574	90010	98799	91055	93278	88903	94438	96481	92464	84646	93807	104836	1 130 291
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5935	4960	5765	5220	5537	5193	5577	5208	4947	4315	5108	5573	63 338
Uebrigen Bayern rechts des Rheins	10194	8808	10081	9388	10028	9139	9995	9589	8995	7971	8646	9757	112 591
Bayern links des Rheins (Rdz. Pfalz)	2372	2180	2326	2202	2135	1982	2159	2227	2067	1717	1919	2269	25 555
Königreich Bayern	18501	15948	18172	16810	17700	16314	17731	17024	16009	14003	15673	17599	201 484
III. Königreich Sachsen	12803	10862	12392	11566	12532	12619	12788	12726	11813	10237	11854	13469	145 661
IV. Württemberg	6308	5683	6242	5806	6059	5631	5947	6000	5295	4649	5251	6218	69 089
V. Baden	5063	4318	5061	4327	4539	4295	4580	4486	4070	3558	4108	4747	53 152
VI. Hessen	2827	2512	2885	2596	2689	2515	2681	2614	2422	2073	2442	2903	31 159
VII. Mecklenburg-Schwerin	1351	1289	1412	1364	1444	1429	1500	1652 (2	1589 (2	1381	1455	1644	(2 17 710
VIII. Sachsen-Weimar	1023	888	998	905	929	954	931	914	833	771	873	1046	11 065
IX. Mecklenburg-Strelitz	263	240	267	223	258	261	262	265	289	215	247	280	3 070
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	853	758	920	834	744	719	739	766	757	668	733	817	9 308
Fürstenthum Lübeck	97	86	111	114	96	108	106	85	104	82	96	108	1 193
„ Birkenfeld	145	130	119	126	122	91	117	118	132	102	106	127	1 435
Großherzogthum Oldenburg	1095	974	1150	1074	962	918	962	969	993	852	935	1052	11 936
XI. Braunschweig	1283	1149	1166	1144	1175	1179	1217	1230	1123	1121	1162	1315	14 257
XII. Sachsen-Meiningen	713	601	696	633	683	652	700	661	673	511	608	732	7 863
XIII. Sachsen-Altenburg	646	600	606	582	619	582	553	622	568	495	556	649	7 078
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	641	568	649	607	613	567	604	614	527	485	570	616	7 061
XV. Anhalt	917	789	892	795	816	781	854	831	792	771	783	959	9 980
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	244	225	264	198	192	207	187	203	226	212	196	236	2 590
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	293	247	274	251	256	233	238	252	247	216	229	264	3 000
XVIII. Waldeck	185	161	177	192	155	159	162	151	182	119	158	158	1 959
XIX. Reuß älterer Linie	216	204	239	189	238	247	226	256	202	199	235	287	2 758
XX. Reuß jüngerer Linie	446	402	410	379	405	387	429	409	412	364	363	525	4 931
XXI. Schaumburg-Lippe	119	106	124	103	81	117	107	123	124	106	88	106	1 304
XXII. Lippe	332	203	294	243	281	255	306	478	604	527	488	496	4 507
XXIII. Lübeck	179	178	226	207	229	184	232	214	167	212	201	241	2 470
XXIV. Bremen	482	435	521	449	472	430	445	467 (3	426	436	471	488	(3 5 522
XXV. Hamburg	1851	1763	2035	1840	1879	1842	1908	1881	1809	1822	1934	1997	22 561
XXVI. Elsaß-Lothringen	4406	3866	4459	4146	4053	3917	3983	4072	3747	3375	3603	4179	47 806
Deutsches Reich	163961	144221	160410	147684	152537	145571	153971	155595	(1, 2, 3) 147606	133356	145310	167042	(1, 2, 3) 1 820 264

[1]) [2]) [3]) Hierunter je 1 Kind unehelichen Geschlechts.

Digitized by Google

IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890

nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März	April.	Mai	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3778	3408	3508	3226	3305	3194	3464	3631	3612	3313	3533	3979	41 951
	W.	3629	3242	3335	2979	3161	3040	3304	3343	3320	3068	3326	3698	39 445
„ Westpreußen	M.	3030	2649	2617	2564	2642	2496	2648	2816	2675	2559	2831	3140	32 667
	W.	2829	2344	2599	2308	2391	2304	2460	2648	2485	2282	2760	2984	30 394
Stadt Berlin	M.	2370	2046	2268	2217	2248	2162	2203	2198	1938	2047	2292	2302	26 291
	W.	2215	1977	2068	2007	2049	1971	2166	2076	1828	1970	2182	2281	24 790
Provinz Brandenburg	M.	4377	3754	4169	3811	3911	3738	3955	3987	3902	3768	4215	4497	48 082
	W.	4132	3608	3938	3615	3781	3598	3764	3818	3771	3385	3770	4245	45 455
„ Pommern	M.	2689	2264	2402	2356	2467	2276	2417	2345	2508	2254	2336	2860	29 376
	W.	2540	2113	2413	2122	2181	2252	2350	2349	2452	2105	2239	2651	27 787
„ Posen	M.	3572	3187	3265	2954	2905	2771	3150	3386	3567	3150	3452	3587	38 946
	W.	3429	2832	3036	2838	2879	2551	2887	3170	3178	2895	3155	3483	36 335
„ Schlesien	M.	7614	6586	7199	6748	7265	7135	7623	7758	7392	6646	7080	7779	86 827
	W.	7246	6072	6812	6189	6934	6507	7215	7169	6989	6391	6752	7410	81 686
„ Sachsen	M.	4673	3872	4351	3895	4125	4164	4283	4297	4101	3655	4329	4905	50 650
	W.	4271	3911	4131	3790	3923	3844	3977	4067	3961	3504	4141	4628	48 148
„ Schleswig-Holstein	M.	1848	1624	1843	1706	1722	1669	1786	1780	1721	1560	1684	1833	20 776
	W.	1641	1521	1749	1733	1675	1560	1673	1721	1588	1464	1554	1791	19 670
„ Hannover	M.	3527	3143	3460	3217	3225	3060	3185	3344	3276	2839	3051	3588	38 915
	W.	3229	2980	3363	3026	3030	2894	3005	3201	3131	2684	2891	3315	36 749
„ Westfalen	M.	4391	4003	4516	4208	4073	3745	3972	4133	3751	3492	3917	4457	48 558
	W.	4051	3821	4351	3957	3746	3484	3804	3775	3518	3088	3634	4259	45 468
„ Hessen-Nassau	M.	2453	2195	2497	2250	2278	2261	2259	2140	2187	1959	2257	2437	27 173
	W.	2233	2005	2341	2154	2223	2154	2187	2142	2037	1854	2081	2355	25 766
„ Rheinland	M.	8076	7392	8391	7662	7815	7134	7557	7728	6827	6389	7332	8420	90 723
	W.	7643	7306	8014	7349	7150	6777	6982	7065	6575	6192	6837	7788	85 678
Hohenzollern	M.	100	81	97	83	75	79	88	81	99	73	78	82	1 011
	W.	86	74	86	91	99	83	79	83	75	60	78	80	974
Königreich Preußen	M.	52 400	46 204	50 583	46 897	48 056	45 884	48 585	49 824	47 556	43 704	48 387	53 866	581 946
	W.	49 174	43 806	48 216	44 158	45 222	43 019	45 853	46 657	44 908	40 942	45 420	50 970	548 345
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	3115	2565	2953	2634	2855	2633	2890	2675	2517	2245	2630	2971	32 683
	W.	2820	2395	2812	2586	2682	2560	2687	2533	2430	2070	2478	2602	30 655
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	5216	4566	5181	4833	5143	4701	5138	4919	4648	4105	4559	4994	58 053
	W.	4948	4242	4900	4555	4885	4438	4837	4670	4347	3866	4057	4763	54 538
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1244	1168	1227	1111	1067	1047	1110	1158	1050	908	999	1153	13 242
	W.	1128	1012	1099	1091	1068	935	1049	1069	1017	809	920	1116	12 313
Königreich Bayern	M.	9605	8299	9361	8578	9065	8381	9138	8752	8215	7258	8188	9118	103 978
	W.	8896	7649	8811	8232	8635	7933	8573	8272	7794	6745	7455	8481	97 506
III. Königreich Sachsen	M.	6569	5557	6323	5979	6533	6481	6558	6544	6149	5327	6116	6905	75 041
	W.	6234	5305	6069	5587	5999	6138	6230	6182	5664	4910	5738	6564	70 620
IV. Württemberg	M.	3244	2931	3170	3003	3086	2951	3032	3035	2692	2322	2715	3186	35 367
	W.	3064	2752	3072	2803	2973	2680	2915	2965	2603	2327	2536	3032	33 722
V. Baden	M.	2639	2204	2548	2224	2341	2211	2322	2263	2084	1836	2125	2451	27 248
	W.	2424	2114	2513	2103	2198	2084	2258	2223	1986	1722	1983	2296	25 904
VI. Hessen	M.	1481	1266	1508	1333	1365	1294	1415	1336	1208	1066	1267	1505	16 044
	W.	1346	1246	1377	1263	1324	1221	1266	1278	1214	1007	1175	1398	15 115

Digitized by Google

Noch: IV. B. Die männlichen und weiblichen Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	766	631	734	714	748	752	739	865	836	703	750	888	9 126
	W.	785	658	678	650	696	677	761	787	752	677	705	756	8 582
VIII. Sachsen-Weimar	M.	545	480	545	459	480	513	478	460	438	393	471	545	5 807
	W.	478	408	453	446	449	441	453	454	395	378	402	501	5 258
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	151	110	140	122	127	131	133	136	142	114	121	154	1 581
	W.	112	130	127	101	131	130	129	129	147	101	126	126	1 489
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	448	369	479	445	374	385	368	406	399	352	391	406	4 822
	W.	405	389	441	389	370	334	371	360	358	316	342	411	4 486
Fürstenthum Lübeck	M.	59	46	56	54	45	57	61	38	54	46	50	56	622
	W.	38	40	55	60	51	51	45	47	50	36	46	52	571
„ Birkenfeld	M.	73	70	57	63	68	49	66	54	83	54	48	64	749
	W.	72	60	62	63	54	42	51	64	49	48	58	63	686
Großherzogthum Oldenburg	M.	580	485	592	562	487	491	495	498	536	452	489	526	6 193
	W.	515	489	558	512	475	427	467	471	457	400	446	526	5 743
XI. Braunschweig	M.	659	584	624	596	590	603	642	652	579	560	606	687	7 382
	W.	624	565	542	548	585	569	575	578	544	561	556	628	6 875
XII. Sachsen-Meiningen	M.	366	314	356	333	373	345	344	335	330	270	335	376	4 077
	W.	347	287	340	300	310	307	356	326	343	241	273	356	3 786
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	341	305	317	295	317	310	266	315	306	248	267	328	3 615
	W.	305	295	289	287	302	272	287	307	262	247	289	321	3 463
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	341	284	354	332	316	282	315	328	276	254	298	310	3 690
	W.	300	284	295	275	297	285	289	286	251	231	272	306	3 371
XV. Anhalt	M.	475	389	466	396	409	406	431	428	411	397	415	490	5 113
	W.	442	400	426	399	407	375	423	403	381	374	368	469	4 867
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	130	122	141	102	102	110	91	102	116	112	105	113	1 346
	W.	114	103	123	96	90	97	96	101	110	100	91	123	1 244
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	144	132	147	136	135	120	132	129	121	116	122	131	1 565
	W.	149	115	127	115	121	113	106	123	126	100	107	133	1 435
XVIII. Waldeck	M.	84	85	102	92	72	76	91	73	86	67	86	80	994
	W.	101	76	75	100	83	83	71	78	96	52	72	78	965
XIX. Reuß älterer Linie	M.	107	115	131	102	138	138	112	131	108	101	130	144	1 457
	W.	109	89	108	87	100	109	114	125	94	98	125	143	1 301
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	221	218	215	168	206	208	211	215	216	169	209	269	2 516
	W.	225	184	195	211	193	179	218	194	196	193	163	256	2 415
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	52	71	58	39	69	52	66	57	53	37	51	663
	W.	61	54	53	45	42	48	55	57	67	53	51	55	641
XXII. Lippe	M.	185	111	150	133	137	139	180	250	313	292	273	262	2 425
	W.	147	92	144	110	144	116	126	228	291	235	215	234	2 082
XXIII. Lübeck	M.	94	86	112	113	122	94	118	111	88	101	109	127	1 275
	W.	85	92	114	94	107	90	114	103	79	111	92	114	1 195
XXIV. Bremen	M.	242	211	272	239	229	234	223	243	207	222	222	250	2 803
	W.	240	224	249	210	243	196	222	224	218	214	249	229	2 718
XXV. Hamburg	M.	963	901	1 065	933	979	931	1 017	922	927	955	994	1 031	11 618
	W.	888	862	970	907	900	911	891	959	882	867	940	966	10 943
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 287	1 999	2 266	2 152	2 130	2 052	2 002	2 113	1 905	1 696	1 833	2 143	24 578
	W.	2 119	1 867	2 193	1 994	1 923	1 865	1 981	1 959	1 842	1 679	1 770	2 036	23 228
Deutsches Reich	**M.**	**84 677**	**74 025**	**82 293**	**76 051**	**78 582**	**75 206**	**79 142**	**80 126**	**75 902**	**68 788**	**76 661**	**85 945**	**937 448**
	W.	**79 284**	**70 146**	**78 117**	**71 633**	**73 955**	**70 365**	**74 829**	**75 469**	**71 702**	**64 567**	**71 649**	**81 097**	**882 813**

Digitized by Google

IV. c. Die Lebendgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	7124	6414	6601	5978	6235	6032	6541	6764	6727	6177	6643	7414	78 650
„ Westpreußen	5634	4814	5021	4661	4830	4624	4957	5284	4993	4686	5413	5918	60 835
Stadt Berlin	4437	3911	4199	4102	4177	4009	4245	4147	3654	3907	4346	4439	49 573
Provinz Brandenburg	8170	7065	7781	7142	7424	7116	7478	7577	7413	6899	7682	8390	90 127
„ Pommern	5028	4216	4664	4326	4499	4385	4631	4758	4841	4226	4461	5322	55 357
„ Posen	6753	5823	6085	5607	5596	5161	5865	6406	6548	5853	6423	6834	72 954
„ Schlesien	14235	12142	13457	12445	13665	13187	14374	14457	13938	12599	13354	14597	162 450
„ Sachsen	8640	7324	8192	7414	7758	7762	8027	8102	7817	6899	8186	9204	95 525
„ Schleswig-Holstein	3358	3039	3478	3313	3276	3141	3335	3401	3206	2921	3110	3515	39 093
„ Hannover	6503	5901	6576	6043	6035	5748	5985	6352	6212	5320	5733	6628	73 036
„ Westfalen	8042	7536	8571	7898	7584	7016	7545	7691	7086	6362	7336	8438	91 103
„ Hessen-Nassau	4510	4065	4666	4238	4342	4256	4306	4149	4073	3678	4190	4628	51 101
„ Rheinland	15142	14179	15892	14524	14467	13450	14096	14332	13014	12139	13688	15638	170 561
Hohenzollern	182	150	183	173	171	159	158	164	171	130	154	160	1 955
Königreich Preußen	97738	86779	95366	87864	90059	86046	91543	93584	89693	81786	90719	101125	1 092 322
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5718	4775	5588	5031	5351	5038	5404	5051	4767	4156	4924	5361	61 164
Uebriges Bayern rechts des Rheins	9874	8353	9776	9120	9769	8871	9723	9327	8746	7730	8371	9458	109 318
Bayern links des Rheins (Rh. Pfalz)	2275	2100	2234	2111	2059	1906	2095	2158	1988	1644	1830	2165	24 565
Königreich Bayern	17867	15428	17598	16262	17179	15815	17222	16536	15501	13530	15125	16984	195 047
III. Königreich Sachsen	12318	10449	11928	11151	12104	12211	12400	12333	11405	9839	11431	12945	140 514
IV. Württemberg	6069	5462	6045	5613	5864	5437	5768	5808	5144	4490	5077	6003	66 780
V. Baden	4928	4216	4917	4220	4436	4159	4452	4369	3964	3473	3972	4600	51 706
VI. Hessen	2717	2413	2765	2483	2576	2439	2612	2528	2336	1991	2343	2797	30 000
VII. Mecklenburg-Schwerin	1493	1232	1363	1301	1390	1375	1452	1597	1345	1327	1400	1586	17 061
VIII. Sachsen-Weimar	978	854	957	872	895	912	909	887	805	740	849	1005	10 663
IX. Mecklenburg-Strelitz	252	229	255	215	250	247	250	259	279	208	241	271	2 956
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	817	730	889	808	710	689	717	738	724	644	702	791	8 959
Fürstenthum Lübeck	91	79	108	114	92	107	104	81	101	73	90	101	1 141
„ Birkenfeld	136	123	115	126	118	88	109	116	127	100	97	121	1 376
Großherzogthum Oldenburg	1044	932	1112	1048	920	884	930	935	952	817	889	1013	11 476
XI. Braunschweig	1233	1112	1111	1105	1142	1132	1165	1198	1092	1080	1117	1264	13 751
XII. Sachsen-Meiningen	688	577	663	608	663	625	676	640	650	491	589	704	7 574
XIII. Sachsen-Altenburg	620	575	581	555	590	561	537	600	548	474	537	615	6 793
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	612	544	625	588	595	548	590	597	512	469	549	601	6 830
XV. Anhalt	881	764	863	764	792	764	841	801	772	749	751	932	9 674
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	233	218	259	189	185	197	177	199	223	203	189	229	2 501
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	282	240	260	246	249	228	230	248	235	203	220	261	2 902
XVIII. Waldeck	178	157	172	188	146	152	154	149	178	115	152	150	1 891
XIX. Reuß älterer Linie	208	200	227	186	228	238	222	243	196	190	242	278	2 658
XX. Reuß jüngerer Linie	426	383	395	370	389	364	414	396	401	352	349	502	4 741
XXI. Schaumburg-Lippe	119	104	122	100	81	116	104	122	119	104	88	106	1 285
XXII. Lippe	322	195	276	237	272	248	299	456	587	509	465	469	4 335
XXIII. Lübeck	173	175	219	200	226	180	221	207	154	202	198	235	2 390
XXIV. Bremen	471	419	502	439	459	423	433	446	415	415	459	467	5 348
XXV. Hamburg	1795	1714	1972	1785	1823	1797	1839	1830	1746	1765	1857	1933	21 856
XXVI. Elsaß-Lothringen	4223	3741	4314	4013	3929	3790	3857	3952	3617	3252	3472	4039	46 199
Deutsches Reich	157888	139112	154867	142602	147442	140888	149297	150920	143069	126774	143280	161114	1 759 253

Digitized by Google

IV. B. Die männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3618	3282	3367	3093	3174	3073	3345	3504	3493	3199	3403	3825	40 376
	W.	3506	3132	3234	2885	3061	2959	3196	3260	3234	2978	3240	3589	38 274
„ Westpreußen	M.	2903	2538	2515	2443	2516	2380	2554	2712	2581	2468	2732	3012	31 354
	W.	2731	2276	2506	2218	2314	2244	2403	2572	2412	2218	2681	2906	29 481
Stadt Berlin	M.	2297	1983	2187	2143	2168	2089	2138	2121	1875	1985	2227	2221	25 429
	W.	2140	1928	2012	1939	2009	1920	2112	2026	1779	1922	2119	2218	24 144
Provinz Brandenburg	M.	4192	3590	3979	3655	3754	3613	3825	3843	3767	3623	4042	4293	46 176
	W.	3978	3475	3802	3487	3670	3503	3653	3734	3646	3266	3640	4097	43 951
„ Pommern	M.	2578	2179	2313	2266	2377	2197	2344	2469	2434	2180	2265	2749	28 351
	W.	2450	2037	2351	2060	2122	2188	2287	2289	2407	2046	2196	2573	27 006
„ Posen	M.	3437	3065	3146	2841	2811	2680	3052	3300	3436	3042	3334	3453	37 597
	W.	3316	2758	2939	2766	2785	2481	2813	3106	3112	2811	3089	3381	35 357
„ Schlesien	M.	7282	6281	6871	6468	6976	6880	7369	7501	7130	6414	6825	7435	83 432
	W.	6953	5861	6586	5977	6689	6307	7005	6956	6808	6185	6529	7162	79 018
„ Sachsen	M.	4488	3737	4198	3735	3965	4031	4141	4148	3982	3517	4170	4717	48 829
	W.	4152	3787	3994	3679	3793	3731	3886	3954	3835	3382	4016	4487	46 696
„ Schleswig-Holstein	M.	1773	1558	1786	1636	1648	1613	1717	1719	1666	1510	1624	1768	20 018
	W.	1585	1481	1692	1677	1628	1528	1618	1682	1540	1411	1486	1747	19 075
„ Hannover	M.	3376	3004	3321	3106	3105	2938	3057	3239	3163	2722	2921	3442	37 394
	W.	3127	2897	3255	2937	2930	2810	2928	3113	3049	2598	2812	3186	35 642
„ Westfalen	M.	4117	3842	4365	4068	3944	3627	3855	4009	3649	3363	3805	4311	46 955
	W.	3925	3694	4206	3830	3640	3389	3690	3682	3437	2999	3531	4127	44 150
„ Hessen-Nassau	M.	2357	2112	2396	2153	2192	2180	2176	2068	2102	1880	2171	2355	26 142
	W.	2153	1953	2270	2085	2150	2076	2130	2081	1971	1798	2019	2273	24 959
„ Rheinland	M.	7768	7113	8110	7398	7519	6891	7301	7458	6594	6132	7084	8102	87 470
	W.	7374	7066	7782	7126	6948	6559	6795	6874	6420	6007	6604	7536	83 091
Hohenzollern	M.	96	78	97	83	75	76	80	81	97	70	76	81	990
	W.	86	72	86	90	96	83	78	83	74	60	78	79	965
Königreich Preußen	M.	50282	44362	48651	45088	46224	44268	46949	48172	45969	42105	46679	51764	560 513
	W.	47476	42417	46715	42776	43885	41778	44594	45412	43724	39681	44040	49361	531 809
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	2988	2460	2859	2535	2755	2550	2796	2582	2424	2159	2536	2852	31 496
	W.	2730	2315	2729	2496	2596	2488	2608	2469	2343	1997	2388	2509	29 668
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	5076	4432	5005	4695	4986	4541	5003	4775	4508	3961	4410	4843	56 235
	W.	4798	4121	4771	4425	4783	4330	4720	4552	4238	3769	3961	4615	53 083
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1190	1121	1177	1062	1026	1008	1070	1121	1005	871	952	1096	12 699
	W.	1085	979	1057	1049	1033	898	1025	1037	983	773	878	1069	11 866
Königreich Bayern	M.	9254	8013	9041	8292	8767	8099	8869	8478	7937	6991	7898	8791	100 430
	W.	8613	7415	8557	7970	8412	7716	8353	8058	7564	6539	7227	8193	94 617
III. Königreich Sachsen	M.	6285	5333	6058	5741	6274	6256	6347	6333	5908	5075	5876	6609	72 035
	W.	6033	5116	5870	5410	5830	5955	6053	6000	5497	4764	5555	6336	68 419
IV. Württemberg	M.	3112	2809	3062	2893	2971	2831	2927	2910	2598	2238	2624	3061	34 036
	W.	2957	2653	2983	2730	2893	2606	2841	2898	2546	2252	2453	2942	32 744
V. Baden	M.	2563	2141	2470	2156	2284	2130	2253	2194	2024	1789	2047	2372	26 423
	W.	2365	2075	2447	2064	2152	2029	2199	2175	1940	1684	1925	2228	25 283
VI. Hessen	M.	1419	1215	1446	1267	1305	1252	1373	1285	1161	1026	1203	1446	15 398
	W.	1298	1198	1319	1216	1271	1187	1239	1243	1175	965	1140	1351	14 602

Digitized by Google

Noch: IV. D. Die männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Lebendgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	733	600	706	678	718	724	716	835	811	674	716	855	8 766
	W.	760	632	657	623	672	651	736	762	734	653	684	731	8 295
VIII. Sachsen-Weimar	M.	523	452	514	440	461	490	464	446	419	376	457	526	5 568
	W.	455	402	443	432	434	422	445	441	386	364	392	479	5 095
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	147	104	136	119	134	123	124	132	137	111	118	149	1 524
	W.	105	125	119	96	126	124	126	127	142	97	123	122	1 432
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	430	350	454	429	351	373	356	390	382	338	377	392	4 622
	W.	387	380	435	379	359	316	361	348	342	306	325	399	4 337
Fürstenthum Lübeck	M.	53	40	54	54	44	56	60	36	52	41	48	54	594
	W.	36	39	54	60	48	51	44	45	49	32	42	47	547
„ Birkenfeld	M.	65	65	55	63	66	46	61	52	79	53	44	61	710
	W.	71	58	60	63	52	42	48	64	48	47	53	60	666
Großherzogthum Oldenburg	M.	550	455	563	546	461	475	477	478	513	432	469	507	5 926
	W.	494	477	549	502	459	409	453	457	439	385	420	506	5 550
XI. Braunschweig	M.	627	564	586	574	573	582	616	632	563	534	583	654	7 088
	W.	606	548	525	531	569	550	549	566	529	546	534	610	6 663
XII. Sachsen-Meiningen	M.	351	297	334	319	361	331	327	324	318	264	322	358	3 906
	W.	337	280	329	289	302	294	349	316	332	227	267	346	3 668
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	328	289	302	284	306	300	261	301	299	238	259	310	3 477
	W.	292	286	279	271	284	261	276	299	249	236	278	305	3 316
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	326	270	347	322	305	273	310	314	272	245	289	302	3 575
	W.	286	274	278	266	290	275	280	283	240	224	260	299	3 255
XV. Anhalt	M.	451	376	447	379	395	397	421	412	403	384	397	476	4 938
	W.	430	388	416	385	397	367	420	389	369	365	354	456	4 736
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	M.	122	117	139	95	96	106	88	102	115	107	100	108	1 295
	W.	111	101	120	94	89	91	89	97	108	96	89	121	1 206
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	138	127	137	133	132	118	128	127	114	108	119	128	1 509
	W.	144	113	123	113	117	110	102	121	121	95	101	133	1 393
XVIII. Waldeck	M.	82	83	98	92	67	74	85	72	83	65	84	75	960
	W.	96	74	74	96	79	78	69	77	95	50	68	75	931
XIX. Reuß älterer Linie	M.	102	113	122	100	131	134	110	126	105	95	121	140	1 399
	W.	106	87	105	86	97	104	112	117	91	95	121	138	1 259
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	213	209	207	162	196	192	204	205	211	163	192	260	2 414
	W.	213	174	188	208	193	172	210	191	190	189	157	242	2 337
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	58	51	69	58	39	68	50	65	54	52	37	51	652
	W.	61	53	53	42	42	48	54	57	65	52	51	55	633
XXII. Lippe	M.	179	107	139	131	137	137	174	235	303	281	265	245	2 333
	W.	143	88	137	106	135	111	125	221	284	228	200	224	2 002
XXIII. Lübeck	M.	89	86	105	109	120	92	109	108	79	95	109	124	1 225
	W.	84	89	114	91	106	88	112	99	75	107	89	111	1 165
XXIV. Bremen	M.	237	203	264	234	217	229	216	229	204	213	218	242	2 706
	W.	234	216	238	205	242	194	217	217	211	202	241	225	2 642
XXV. Hamburg	M.	932	879	1 032	906	944	905	974	892	888	929	954	995	11 230
	W.	863	835	940	879	879	892	865	938	858	836	903	938	10 626
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 192	1 931	2 184	2 072	2048	1973	1927	2053	1 830	1 632	1 752	2065	23 659
	W.	2 031	1 810	2 130	1 941	1 881	1 817	1930	1899	1 787	1 620	1 720	1974	22 540
Deutsches Reich	M.	81 295	71 186	79 159	73 190	75656	72559	76499	77460	73318	66222	73888	82613	903 045
	W.	76 593	67 926	75 708	69 412	71786	68329	72798	73460	69751	62552	69392	78501	856 208

Digitized by Google

IV. 1. Die Todtgeborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Todtgeborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	283	236	242	227	231	202	227	210	205	204	216	263	2 746
„ Westpreußen	225	179	195	211	203	176	151	180	167	155	178	206	2 226
Stadt Berlin	148	112	137	122	120	124	124	127	112	110	128	144	1 508
Provinz Brandenburg	339	297	326	284	268	220	241	258	260	264	301	352	3 410
„ Pommern	201	161	151	152	149	143	136	136	119	133	136	189	1 806
„ Posen	248	196	216	185	188	161	172	150	197	192	184	238	2 327
„ Schlesien	627	516	554	492	534	455	464	470	443	438	478	592	6 063
„ Sachsen	304	259	290	271	290	246	233	262	245	260	284	329	3 273
„ Schleswig-Holstein	131	106	114	126	121	88	124	100	103	103	128	109	1 353
„ Hannover	253	222	247	200	220	206	205	193	195	203	209	275	2 628
„ Westfalen	300	288	276	267	235	213	231	217	183	218	215	278	2 921
„ Hessen-Nassau	176	135	172	166	159	159	140	133	151	135	148	164	1 838
„ Rheinland	577	519	513	487	498	461	443	461	388	442	481	570	5 840
Hohenzollern	4	5	—	1	3	3	4	—	3	3	2	2	30
Königreich Preußen	3816	3231	3433	3191	3219	2857	2895	2897	2771	2860	3088	3711	37 969
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	217	185	177	189	186	155	173	157	180	159	184	212	2 174
Uebriges Bayern rechts des Rheins	320	255	305	268	259	268	272	262	249	241	275	299	3 273
Bayern links des Rheins (Rtz. Pfalz)	97	80	92	91	76	76	64	69	79	73	89	104	990
Königreich Bayern	634	520	574	548	521	499	509	488	508	473	548	615	6 437
III. Königreich Sachsen	485	413	464	415	428	408	388	393	408	398	423	524	5 147
IV. Württemberg	239	221	197	193	195	194	179	192	151	159	174	215	2 309
V. Baden	135	102	144	107	103	136	128	117	106	85	136	147	1 446
VI. Hessen	110	99	120	113	113	76	69	86	86	82	99	106	1 159
VII. Mecklenburg-Schwerin	58	57	49	63	54	54	48	55	(1 44	(2 54	55	58	(1, 2 649
VIII. Sachsen-Weimar	45	34	41	33	34	42	22	27	28	31	24	41	402
IX. Mecklenburg-Strelitz	11	11	12	8	8	14	12	6	10	7	6	9	114
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	36	28	31	26	34	30	22	28	33	24	31	26	349
Fürstenthum Lübeck	6	7	3	—	4	1	2	4	3	9	6	7	52
„ Birkenfeld	9	7	4	—	4	3	8	2	5	2	9	6	59
Großherzogthum Oldenburg	51	42	38	26	42	34	32	34	41	35	46	39	460
XI. Braunschweig	50	37	55	39	33	40	52	32	31	41	45	51	506
XII. Sachsen-Meiningen	25	24	33	25	20	27	24	21	23	20	19	28	289
XIII. Sachsen-Altenburg	26	25	25	27	29	21	16	22	20	21	19	34	285
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	29	24	24	19	18	19	14	17	15	16	21	15	231
XV. Anhalt	36	25	29	31	24	17	13	30	20	22	32	27	306
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	11	7	5	9	7	10	10	4	3	9	7	7	89
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	11	7	14	5	7	5	8	4	12	13	9	3	98
XVIII. Waldeck	7	4	5	4	9	7	8	2	4	4	6	8	68
XIX. Reuß ältere Linie	8	4	12	3	10	9	4	13	6	9	13	9	100
XX. Reuß jüngerer Linie	20	19	15	9	16	23	15	13	11	12	14	23	190
XXI. Schaumburg-Lippe	—	2	2	3	—	1	3	1	5	2	—	—	19
XXII. Lippe	10	8	18	6	9	7	7	22	17	18	23	27	172
XXIII. Lübeck	6	3	7	7	3	4	11	7	13	10	3	6	80
XXIV. Bremen	11	16	19	10	13	7	12	21	(3 11	21	12	21	(3 174
XXV. Hamburg	56	49	63	55	56	45	69	51	63	57	77	64	705
XXVI. Elsaß-Lothringen	183	125	145	133	124	127	126	120	130	123	131	140	1 607
Deutsches Reich	**6073**	**5109**	**5543**	**5082**	**5095**	**4663**	**4674**	**4675**	(1,2,3 4537	(2 4582	**5030**	**5928**	(1,2,3 **61011**
Gesammtzahl der Todtgeborenen nach dem Geschlecht getrennt:													
Todtgeborene Knaben	3382	2889	3134	2861	2926	2647	2643	2666	2584	2566	2773	3332	34 403
Todtgeborene Mädchen	2691	2220	2409	2221	2169	2036	2031	2009	1951	2015	2257	2596	26 605

1, 2, 3) Hiervunter je ein Kind unkenntlichen Geschlechts.

Digitized by Google

IV. F. Die ehelich Geborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	6523	5706	6049	5496	5681	5570	6088	6437	6387	5914	6253	6903	73 007
„ Westpreußen	5366	4529	4734	4448	4634	4395	4690	5130	4819	4535	5203	5621	58 106
Stadt Berlin	4002	3463	3738	3660	3776	3629	3843	3815	3318	3545	3954	4020	44 763
Provinz Brandenburg	7545	6565	7211	6613	6876	6639	7007	7164	6928	6572	7218	7834	84 172
„ Pommern	4626	3874	4247	3978	4123	4056	4258	4444	4526	3926	4088	4872	51 018
„ Posen	6527	5520	5810	5349	5337	4950	5635	6163	6404	5761	6256	6616	70 328
„ Schlesien	13175	11194	12381	11643	12716	12177	13414	13547	12950	11942	12592	13507	151 238
„ Sachsen	8069	6978	7596	6953	7277	7259	7552	7669	7405	6551	7739	8549	89 607
„ Schleswig-Holstein	3147	2865	3257	3128	3102	2947	3131	3229	3080	2763	2952	3269	36 820
„ Hannover	6269	5717	6346	5822	5795	5550	5785	6136	6017	5146	5525	6372	70 500
„ Westfalen	8106	7610	8572	7958	7603	7020	7567	7742	7082	6459	7384	8494	91 597
„ Hessen-Nassau	4346	3927	4343	4129	4231	4129	4192	4039	4009	3631	4100	4502	49 778
„ Rheinland	15084	14173	15753	14436	14376	13394	13976	14360	12986	12183	13663	15587	169 971
Hohenzollern	168	137	168	163	157	152	156	153	165	126	147	154	1 846
Königreich Preußen	92953	82258	90405	83786	85684	81867	87294	90048	86026	79054	87076	96300	1 042 751
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5050	4211	4964	4447	4797	4514	4850	4473	4301	3755	4465	4705	54 532
Uebriges Bayern rechts des Rheins	8428	7208	8315	7886	8476	7760	8385	8123	7585	6733	7359	8196	94 454
Bayern links des Rheins (Rhy. Pfalz)	2214	2025	2167	2067	1998	1861	2003	2102	1941	1621	1810	2153	23 962
Königreich Bayern	15692	13444	15446	14400	15271	14135	15238	14698	13827	12109	13634	15054	172 948
III. Königreich Sachsen	11100	9382	10731	10186	11041	11104	11272	11304	10410	9098	10455	11715	127 798
IV. Württemberg	5642	5080	5579	5193	5438	5100	5376	5463	4770	4247	4743	5547	62 178
V. Baden	4590	3952	4573	3966	4144	3958	4234	4151	3747	3296	3790	4352	48 753
VI. Hessen	2584	2265	2681	2388	2485	2333	2486	2430	2253	1930	2268	2638	28 741
VII. Mecklenburg-Schwerin	1328	1080	1219	1196	1264	1241	1305	1509 [1]	1398 [2]	1219	1278	1416	[1,2] 15 453
VIII. Sachsen-Weimar	911	785	886	811	826	850	840	823	762	705	789	949	9 937
IX. Mecklenburg-Strelitz	227	208	225	196	230	228	227	234	255	188	203	245	2 666
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	811	728	890	799	716	682	705	734	729	638	705	778	8 915
Fürstenthum Lübeck	81	73	99	100	77	98	97	70	94	77	87	100	1 053
„ Birkenfeld	135	119	109	117	116	87	110	115	125	98	104	118	1 353
Großherzogthum Oldenburg	1027	920	1098	1016	909	867	912	919	948	813	896	996	11 321
XI. Braunschweig	1121	1017	1045	1026	1033	1071	1124	1115	1006	1010	1042	1169	12 779
XII. Sachsen-Meiningen	628	498	607	552	612	572	629	595	584	442	532	633	6 884
XIII. Sachsen-Altenburg	565	539	534	509	540	527	500	550	515	456	493	563	6 291
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	555	493	572	549	541	507	547	566	477	447	509	534	6 298
XV. Anhalt	827	711	799	734	739	710	793	771	728	712	728	878	9 130
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	217	204	231	180	174	189	171	184	208	197	178	212	2 345
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	246	225	247	223	229	209	218	215	215	197	200	240	2 684
XVIII. Waldeck	168	146	159	177	145	145	152	143	165	113	150	147	1 810
XIX. Reuß älterer Linie	192	190	210	178	222	233	212	233	180	187	240	263	2 540
XX. Reuß jüngerer Linie	381	355	365	335	354	344	368	361	361	320	317	455	4 336
XXI. Schaumburg-Lippe	115	97	123	98	79	110	103	120	116	103	85	98	1 247
XXII. Lippe	311	192	276	230	262	239	289	456	376	502	458	464	4 255
XXIII. Lübeck	163	161	203	189	209	168	210	196	151	197	190	209	2 246
XXIV. Bremen	453	412	483	413	444	405	419	433 [3]	402	405	445	454 [3]	5 168
XXV. Hamburg	1646	1571	1790	1604	1676	1658	1695	1688	1620	1641	1692	1790	20 071
XXVI. Elsaß-Lothringen	4013	3513	4094	3820	3682	3631	3661	3790	3478	3138	3324	3818	43 962
Deutsches Reich	147655	129698	144581	133955	138233	132401	140295	143015	[1] [2] 135178	[3] 122726	135715	151140	[1] [2] [3] 1 654 592

[1] [2] [3] Hierunter je 1 Kind unkenntlichen Geschlechts.

Digitized by Google

IV. 6. Die männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	3316	2927	3108	2857	2897	2835	3131	3346	3329	3079	3231	3384	37 640
	W.	3207	2779	2941	2639	2784	2735	2957	3091	3058	2835	3022	3319	35 367
„ Westpreußen	M.	2779	2400	2372	2344	2442	2296	2448	2635	2494	2390	2631	2880	30 111
	W.	2587	2129	2362	2104	2192	2099	2242	2495	2325	2145	2574	2741	27 995
Stadt Berlin	M.	2081	1773	1944	1902	1973	1896	1948	1963	1721	1802	2035	2029	23 067
	W.	1921	1690	1794	1758	1803	1733	1895	1852	1597	1743	1919	1991	21 496
Provinz Brandenburg	M.	3896	3355	3731	3399	3506	3396	3585	3647	3516	3459	3785	4036	43 311
	W.	3649	3210	3480	3214	3370	3243	3422	3517	3412	3113	3433	3798	40 861
„ Pommern	M.	2378	1997	2111	2087	2181	2047	2164	2294	2297	2017	2069	2549	26 191
	W.	2248	1877	2136	1891	1942	2009	2094	2150	2229	1909	2019	2323	24 827
„ Posen	M.	3335	2912	3024	2787	2673	2562	2930	3176	3373	2999	3259	3339	36 315
	W.	3192	2608	2786	2622	2664	2388	2703	2987	3025	2762	2997	3277	34 011
„ Schlesien	M.	6733	5807	6366	6068	6502	6358	6897	7019	6639	6110	6458	6937	77 894
	W.	6442	5387	6015	5574	6214	5819	6517	6528	6311	5832	6134	6570	73 344
„ Sachsen	M.	4238	3465	3892	3542	3732	3801	3926	3924	3782	3352	3954	4383	45 591
	W.	3831	3513	3704	3421	3545	3458	3626	3745	3623	3199	3785	4166	43 616
„ Schleswig-Holstein	M.	1666	1475	1661	1561	1582	1519	1608	1640	1582	1411	1547	1648	18 900
	W.	1481	1390	1596	1567	1520	1428	1523	1589	1448	1352	1405	1621	17 920
„ Hannover	M.	3292	2937	3206	3007	2992	2848	2973	3141	3068	2629	2849	3314	36 256
	W.	2977	2780	3140	2815	2803	2702	2812	3015	2949	2517	2678	3058	34 244
„ Westfalen	M.	4186	3899	4380	4090	3965	3648	3863	4037	3660	3425	3830	4333	47 316
	W.	3920	3711	4192	3868	3638	3372	3704	3705	3422	3034	3554	4161	44 281
„ Hessen-Nassau	M.	2279	2039	2349	2113	2146	2098	2135	2025	2090	1875	2137	2297	25 585
	W.	2067	1888	2194	2016	2085	2031	2057	2014	1919	1756	1968	2205	24 195
„ Rheinland	M.	7729	7124	8082	7389	7519	6880	7261	7510	6619	6184	7067	8121	87 475
	W.	7355	7049	7671	7054	6857	6514	6715	6850	6367	5999	6596	7466	82 493
Hohenzollern	M.	89	72	94	78	70	74	80	76	95	68	71	78	945
	W.	79	65	74	85	87	78	76	77	70	58	76	76	901
Königreich Preußen	M.	47 997	42 182	46 320	43 157	44 180	42 258	44 949	46 433	44 271	40 800	44 923	49 528	536 958
	W.	44 956	40 076	44 085	40 629	41 504	39 609	42 345	43 615	41 755	38 254	42 158	46 772	505 758
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	2670	2176	2578	2231	2489	2302	2500	2296	2193	1954	2310	2529	28 228
	W.	2380	2035	2386	2216	2308	2212	2350	2177	2108	1801	2155	2176	26 304
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	4338	3764	4253	4102	4344	4008	4330	4179	3921	3472	3880	4198	48 789
	W.	4090	3444	4062	3784	4132	3752	4055	3944	3664	3261	3479	3998	45 665
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1164	1078	1146	1043	1001	986	1029	1100	986	862	936	1093	12 424
	W.	1050	947	1021	1024	997	875	974	1002	955	759	874	1060	11 558
Königreich Bayern	M.	8172	7018	7977	7376	7834	7296	7859	7575	7100	6288	7126	7820	89 441
	W.	7520	6426	7469	7024	7437	6839	7379	7123	6727	5821	6508	7234	83 507
III. Königreich Sachsen	M.	5704	4810	5466	5239	5737	5717	5768	5808	5429	4767	5386	6029	65 860
	W.	5396	4572	5265	4947	5304	5387	5504	5496	4981	4331	5069	5686	61 958
IV. Württemberg	M.	2919	2620	2835	2708	2766	2679	2742	2753	2438	2126	2445	2834	31 865
	W.	2723	2460	2744	2485	2672	2421	2634	2710	2332	2121	2298	2713	30 313
V. Baden	M.	2396	2014	2298	2049	2144	2039	2148	2099	1910	1708	1961	2239	25 005
	W.	2194	1938	2275	1917	2000	1919	2086	2052	1837	1588	1829	2113	23 749
VI. Hessen	M.	1343	1146	1394	1233	1261	1189	1320	1246	1117	998	1171	1379	14 797
	W.	1241	1119	1287	1155	1224	1144	1166	1184	1136	932	1097	1259	13 944

Digitized by Google

Nach: IV. 6. **Die männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.**

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen ehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	661	519	636	618	658	658	643	801	727	623	668	765	7 977
	W.	667	561	583	578	606	583	662	708	670	595	610	651	7 474
VIII. Sachsen-Weimar	M.	485	423	481	412	419	461	435	408	412	366	427	506	5 235
	W.	426	362	405	399	407	389	405	415	350	339	362	443	4 702
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	129	92	118	110	120	118	109	119	131	101	92	133	1 372
	W.	98	116	107	86	110	110	118	115	124	87	111	112	1 294
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	424	350	461	424	361	367	347	393	384	339	373	388	4 611
	W.	387	378	429	375	355	315	358	341	345	299	332	390	4 304
Fürstenthum Lübeck	M.	49	38	50	48	35	54	56	31	49	44	46	52	552
	W.	32	35	49	52	42	44	41	39	45	33	41	48	501
„ Birkenfeld	M.	67	67	52	59	64	48	64	52	79	52	48	57	709
	W.	68	52	57	58	52	39	46	63	46	46	56	61	644
Großherzogthum Oldenburg	M.	540	455	563	531	460	469	467	476	512	435	467	497	5 872
	W.	487	465	535	485	449	398	445	443	436	378	429	499	5 449
XI. Braunschweig	M.	567	504	553	536	516	551	594	587	514	498	541	609	6 570
	W.	554	513	492	490	517	520	530	528	492	512	501	560	6 209
XII. Sachsen-Meiningen	M.	311	255	319	288	329	311	306	303	286	234	300	325	3 567
	W.	317	243	288	264	283	261	323	292	298	208	232	308	3 317
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	296	263	277	256	282	281	244	274	282	231	232	287	3 205
	W.	269	276	257	253	258	246	256	276	233	225	261	276	3 086
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	297	249	317	300	276	252	288	298	246	237	265	264	3 289
	W.	258	244	255	249	265	255	259	268	231	210	244	271	3 009
XV. Anhalt	M.	428	355	412	363	377	369	397	391	373	367	389	449	4 670
	W.	399	356	387	371	362	341	396	380	355	345	339	429	4 460
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	112	112	118	92	93	106	82	92	108	104	94	102	1 215
	W.	105	92	113	88	81	83	89	92	100	93	84	110	1 130
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	121	122	129	119	119	109	120	119	104	107	104	118	1 391
	W.	125	103	118	104	110	100	98	116	111	90	96	122	1 293
XVIII. Waldeck	M.	76	79	98	82	67	68	87	70	78	65	82	75	927
	W.	92	67	61	95	78	77	65	73	87	48	68	72	883
XIX. Reuß älterer Linie	M.	95	108	114	96	132	133	103	119	94	95	123	131	1 343
	W.	97	82	96	82	90	100	109	114	86	92	117	132	1 197
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	188	190	197	150	181	189	196	187	193	146	169	232	2 218
	W.	193	165	168	185	173	155	192	174	168	174	148	223	2 118
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	57	49	70	55	38	64	48	64	52	52	37	50	636
	W.	58	48	53	43	41	46	55	56	64	51	48	48	611
XXII. Lippe	M.	177	107	142	123	123	134	169	235	302	275	255	247	2 289
	W.	134	85	134	107	139	105	120	221	274	227	203	217	1 966
XXIII. Lübeck	M.	84	78	100	103	108	86	106	99	79	93	105	105	1 146
	W.	79	83	103	86	101	82	104	97	72	104	85	104	1 100
XXIV. Bremen	M.	222	201	251	219	215	223	211	224	197	207	208	242	2 620
	W.	231	211	232	194	229	182	208	209	204	198	237	219	2 547
XXV. Hamburg	M.	857	802	917	810	871	845	907	825	838	861	857	924	10 314
	W.	789	769	873	794	805	813	788	863	782	780	835	866	9 757
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 096	1 817	2 095	1 983	1 932	1 898	1 832	1 966	1 777	1 578	1 695	1 967	22 636
	W.	1 917	1 696	1 999	1 837	1 750	1 733	1 829	1 824	1 701	1 560	1 629	1 851	21 326
Deutsches Reich	**M.**	**76 330**	**66 570**	**74 197**	**69 008**	**71 238**	**68 503**	**72 130**	**73 571**	**69 570**	**63 362**	**70 122**	**77 857**	**852 458**
	W.	**71 325**	**63 128**	**70 384**	**64 947**	**66 995**	**63 895**	**68 165**	**69 444**	**65 606**	**59 363**	**65 593**	**73 283**	**802 131**

Digitized by Google

IV. B. Die unehelich Geborenen überhaupt im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.	Zahl der unehelich Geborenen im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	884	944	794	709	785	664	680	537	545	467	606	774	8 389
„ Westpreußen	493	464	482	424	399	405	418	334	341	306	386	503	4 955
Stadt Berlin	583	560	598	564	521	504	526	459	448	472	520	563	6 318
Provinz Brandenburg	964	797	896	813	816	697	712	671	745	581	765	908	9 365
„ Pommern	603	503	568	500	525	472	509	450	434	433	509	639	6 145
„ Posen	474	499	491	443	447	372	402	393	341	284	351	456	4 953
„ Schlesien	1 687	1 464	1 630	1 294	1 483	1 465	1 424	1 380	1 431	1 095	1 240	1 682	17 275
„ Sachsen	875	805	886	792	771	749	708	695	657	608	731	984	9 191
„ Schleswig-Holstein	342	280	335	311	295	282	328	272	279	261	286	355	3 626
„ Hannover	487	406	477	421	460	404	405	389	390	377	417	531	5 164
„ Westfalen	236	214	275	207	216	209	209	166	187	121	167	222	2 429
„ Hessen-Nassau	340	273	295	275	270	286	254	243	215	182	238	290	3 161
„ Rheinland	635	525	652	575	589	517	563	433	416	398	506	621	6 430
Hohenzollern	18	18	13	11	17	10	6	11	9	7	9	8	139
Königreich Preußen	8621	7752	8394	7269	7594	7036	7144	6433	6438	5532	6731	8536	87 540
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	885	749	801	773	740	679	727	735	646	560	643	868	8 806
Uebrigen Bayern rechts des Rheins	1 766	1 600	1 766	1 502	1 552	1 379	1 610	1 466	1 410	1 238	1 287	1 561	18 137
Bayern links des Rheins (Rdz. Pfalz)	158	155	159	135	137	121	156	125	126	96	109	116	1 593
Königreich Bayern	2809	2504	2726	2410	2429	2179	2493	2326	2182	1894	2039	2545	28 536
III. Königreich Sachsen	1703	1480	1661	1380	1491	1515	1516	1422	1403	1139	1399	1754	17 863
IV. Württemberg	666	603	663	613	621	531	571	537	525	402	508	671	6 911
V. Baden	473	366	488	361	395	337	346	335	323	262	318	395	4 399
VI. Hessen	243	247	204	208	204	182	195	184	169	143	174	265	2 418
VII. Mecklenburg-Schwerin	223	209	193	168	180	188	195	143	191	162	177	228	2 257
VIII. Sachsen-Weimar	112	103	112	94	103	104	91	91	71	66	84	97	1 128
IX. Mecklenburg-Strelitz	36	32	42	27	28	33	35	31	34	27	44	35	404
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	42	30	30	35	28	37	34	32	28	30	28	39	393
Fürstenthum Lübeck	16	13	12	14	19	10	9	15	10	5	9	8	140
„ Birkenfeld	10	11	10	9	6	4	7	3	7	4	2	9	82
Großherzogthum Oldenburg	68	54	52	58	53	51	50	50	45	39	39	56	615
XI. Braunschweig	162	132	121	118	142	101	93	115	117	111	120	146	1 478
XII. Sachsen-Meiningen	85	103	89	81	71	80	71	66	89	69	76	99	979
XIII. Sachsen-Altenburg	81	61	72	73	79	55	53	72	53	39	63	86	787
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	86	75	77	58	72	60	57	48	50	38	61	81	763
XV. Anhalt	90	78	93	61	77	71	61	60	64	59	55	81	850
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	27	21	33	18	18	18	16	19	18	15	18	24	245
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	47	22	27	28	27	24	20	17	32	19	29	24	316
XVIII. Waldeck	17	15	18	15	10	14	10	8	17	6	8	11	149
XIX. Reuß älterer Linie	24	14	29	11	16	14	14	23	22	12	15	24	218
XX. Reuß jüngerer Linie	65	47	45	44	51	43	41	48	51	44	46	70	585
XXI. Schaumburg-Lippe	4	9	1	5	2	7	4	3	8	3	3	8	57
XXII. Lippe	21	11	18	13	19	16	17	22	28	25	30	32	232
XXIII. Lübeck	16	17	23	18	20	16	22	18	16	15	11	32	224
XXIV. Bremen	29	23	38	36	28	25	26	34	24	31	26	34	354
XXV. Hamburg	205	192	245	236	203	184	213	193	189	181	242	207	2 490
XXVI. Elsaß-Lothringen	393	353	365	326	371	286	322	282	269	237	279	361	3 844
Deutsches Reich	**16306**	**14523**	**15829**	**13729**	**14304**	**13170**	**13676**	**12580**	**12428**	**10630**	**12595**	**15902**	**165 672**
Gesammtzahl der unehelich Geborenen nach dem Geschlecht getrennt.													
Unehelich geborene Knaben	8347	7505	8096	7043	7344	6703	7012	6555	6332	5426	6539	8088	84 990
Unehelich geborene Mädchen	7959	7018	7733	6686	6960	6467	6664	6025	6096	5204	6056	7814	80 682

Digitized by Google

V. Die Gestorbenen im Jahre 1890
nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.
V. A. Die Gestorbenen überhaupt.

Staaten und Landestheile.	Zahl der Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.													
Provinz Ostpreußen	6070	4355	4988	4426	4389	4355	4615	5060	4731	4782	4636	5277	57 884
„ Westpreußen	4513	3214	3401	2991	3062	2918	3183	4004	3203	2877	2917	3477	39 760
Stadt Berlin	3315	2698	3029	2877	3038	2909	3059	3892	2696	2404	2369	2588	34 874
Provinz Brandenburg	6864	5106	5793	4770	4923	4720	5039	6378	5240	4961	4819	5429	64 042
„ Pommern	4586	2996	3556	2826	2713	2598	2799	3047	2704	2772	2773	3362	36 732
„ Posen	4874	3709	3981	3446	3679	3602	3798	4428	3794	3534	3373	4148	46 366
„ Schlesien	12258	9690	10712	9593	10563	9995	10272	12340	10263	9297	8908	9612	123 003
„ Sachsen	8111	4856	5546	5009	4908	4620	4729	6270	5450	4980	4703	5405	64 587
„ Schleswig-Holstein	2975	2247	2521	2258	2116	1868	1853	1870	1730	1750	1877	2151	25 216
„ Hannover	6497	4555	4975	4201	4009	3675	3580	3632	3396	3531	3598	4512	50 161
„ Westfalen	8520	5420	5871	5080	4764	4131	3942	3993	3934	3976	3989	4888	58 508
„ Hessen-Nassau	5667	3266	3604	3261	3158	2739	2616	2473	2503	2512	2608	3126	37 532
„ Rheinland	14980	10134	10854	9254	9223	8199	8056	8705	8289	8182	7978	10473	114 329
Hohenzollern	270	170	135	144	164	123	120	113	107	122	133	142	1 743
Königreich Preußen	89500	62416	68966	60136	60909	56452	57661	66204	58040	55680	54681	64592	755 237
II. Bayern.													
Die 3 Reg.-Bez. Franken	5968	4343	4623	4279	4070	3705	3547	3555	3443	3616	3811	4697	49 657
Uebriges Bayern rechts des Rheins	9702	7668	8646	8124	8380	7394	7562	7376	6658	6670	6439	7542	92 161
Bayern links des Rheins (Rh. Pfalz)	2044	1604	1640	1436	1421	1303	1328	1356	1223	1235	1198	1469	17 237
Königreich Bayern	17714	13615	14909	13839	13871	12402	12437	12287	11324	11521	11448	13708	159 055
III. Königreich Sachsen	10876	7035	8314	7719	8298	7559	8242	10091	8073	7611	6865	7903	98 586
IV. Württemberg	6742	4525	4727	4150	4067	3850	3749	4269	3787	3750	3647	4308	51 571
V. Baden	5536	3405	3714	3279	3226	2955	2967	3136	2759	2815	2678	3181	39 651
VI. Hessen	3466	1967	2211	1988	1894	1790	1657	1826	1574	1603	1643	1903	23 522
VII. Mecklenburg-Schwerin	1565	1083	1204	1054	925	850	825	859	825 [2]	868	899	1074	12 031 [1]
VIII. Sachsen-Weimar	1092	661	674	665	638	561	532	650	593	552	597	707	7 922
IX. Mecklenburg-Strelitz	238	183	198	166	163	194	160	156	158	142	165	179	2 102
X. Oldenburg.													
Herzogthum Oldenburg	762	576	610	449	458	412	397	391	383	415	424	614	5 891
Fürstenthum Lübeck	95	74	85	46	47	44	44	56	63	67	60	74	755
„ Birkenfeld	140	106	121	80	97	81	72	64	76	64	82	83	1 066
Großherzogthum Oldenburg	997	756	816	575	602	537	513	511	522	546	566	771	7 712
XI. Braunschweig	1383	797	958	803	816	674	689	808	737	706	707	836	9 914
XII. Sachsen-Meiningen	665	405	443	409	379	361	368	346	319	365	428	448	4 936
XIII. Sachsen-Altenburg	603	366	442	388	397	388	355	435	420	388	378	464	5 024
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	628	389	428	360	344	309	306	328	327	371	351	416	4 557
XV. Anhalt	736	474	548	458	428	422	434	575	499	470	447	490	5 981
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	237	125	118	111	145	138	122	126	121	130	144	166	1 683
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	280	165	183	136	130	135	152	151	147	147	153	191	1 970
XVIII. Waldeck	193	133	153	118	122	130	113	103	93	102	96	126	1 481
XIX. Reuß älterer Linie	221	147	148	120	108	128	115	106	155	126	147	150	1 731
XX. Reuß jüngerer Linie	397	264	330	301	276	256	251	266	246	216	225	293	3 321
XXI. Schaumburg-Lippe	114	87	67	74	71	42	40	34	48	48	53	83	761
XXII. Lippe	439	248	301	243	220	203	181	170	179	198	231	252	2 865
XXIII. Lübeck	187	126	155	131	167	169	136	122	138	102	136	123	1 682
XXIV. Bremen	414	363	346	313	309	238	228	313 [3]	300	256	277	324 [3]	3 681
XXV. Hamburg	1496	1220	1275	1137	1184	1039	1139	1141	1013	982	1103	1169	13 898
XXVI. Elsaß-Lothringen	5239	3685	3868	3251	3158	2786	2679	2923	2684	2792	2704	3374	39 143 [1, 2, 3]
Deutsches Reich	**150958**	**104640**	**115496**	**101924**	**102847**	**94568**	**96051**	**107976**	**93980** [1, 2]	**92487**	**90759**	**107231**	**1 260 017** [1, 2, 3]

[1] [2] [3] Hierunter je 1 Kind unehelichen Geschlechts.

Digitized by Google

V. B. Die männlichen und weiblichen Gestorbenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
I. Preußen.														
Provinz Ostpreußen	M.	2998	2278	2528	2295	2388	2301	2434	2734	2500	2509	2375	2676	30 016
	W.	3072	2077	2460	2131	2201	2054	2181	2326	2231	2273	2261	2601	27 868
„ Westpreußen	M.	2319	1693	1780	1557	1649	1602	1716	2145	1706	1494	1537	1771	20 969
	W.	2194	1521	1621	1434	1413	1316	1467	1859	1497	1383	1380	1706	18 791
Stadt Berlin	M.	1717	1475	1674	1590	1606	1533	1636	2098	1427	1282	1266	1346	18 650
	W.	1598	1223	1355	1287	1432	1376	1423	1794	1269	1122	1103	1249	16 224
Provinz Brandenburg	M.	3606	2670	3059	2571	2639	2478	2692	3412	2717	2589	2497	2739	33 669
	W.	3258	2436	2734	2199	2284	2242	2347	2966	2523	2372	2322	2690	30 373
„ Pommern	M.	2344	1557	1824	1521	1435	1364	1493	1645	1450	1404	1409	1704	19 150
	W.	2242	1439	1732	1305	1278	1234	1306	1402	1254	1368	1364	1658	17 582
„ Posen	M.	2495	1918	2107	1774	1955	1875	2035	2375	1982	1844	1735	2092	24 187
	W.	2379	1791	1874	1672	1724	1727	1763	2053	1812	1690	1638	2056	22 179
„ Schlesien	M.	6213	4948	5528	4912	5392	5158	5404	6388	5293	4730	4462	4897	63 325
	W.	6045	4742	5184	4681	5171	4837	4868	5552	4970	4567	4446	4715	60 178
„ Sachsen	M.	4115	2502	2898	2669	2594	2432	2589	3307	2846	2539	2404	2794	33 689
	W.	3996	2354	2648	2340	2314	2188	2140	2963	2604	2441	2299	2611	30 888
„ Schleswig-Holstein	M.	1496	1167	1308	1203	1126	977	985	995	916	924	985	1124	13 206
	W.	1479	1080	1213	1055	990	891	868	875	814	826	892	1027	12 010
„ Hannover	M.	3361	2355	2540	2125	2059	1903	1867	1866	1777	1878	1830	2232	25 793
	W.	3136	2203	2435	2076	1950	1772	1713	1766	1619	1653	1768	2280	24 368
„ Westfalen	M.	4561	2814	3067	2696	2456	2159	2085	2100	2045	2105	2107	2568	30 763
	W.	3959	2606	2804	2384	2308	1972	1857	1893	1889	1871	1882	2320	27 745
„ Hessen-Nassau	M.	2795	1706	1878	1703	1637	1377	1364	1285	1272	1314	1315	1520	19 166
	W.	2872	1560	1726	1558	1521	1362	1252	1187	1231	1198	1293	1606	18 366
„ Rheinland	M.	8147	5329	5663	4861	4949	4290	4339	4622	4403	4301	4218	5390	60 512
	W.	6833	4805	5191	4393	4274	3909	3717	4083	3886	3881	3760	5085	53 817
Hohenzollern	M.	145	81	68	86	71	65	64	47	52	57	66	68	870
	W.	125	89	67	58	93	58	56	66	55	65	67	74	873
Königreich Preußen	M.	46312	32433	35922	31563	31956	29514	30703	35018	30386	28970	28206	32921	393 963
	W.	43188	29923	33044	28573	28953	26938	26958	31185	27654	26710	26475	31671	361 372
II. Bayern.														
Die 3 Reg.-Bez. Franken	M.	3034	2219	2372	2164	2119	1928	1821	1841	1766	1791	1932	2336	25 323
	W.	2934	2124	2251	2115	1951	1777	1726	1714	1677	1825	1879	2361	24 334
Uebriges Bayern r. d. Rh.	M.	4979	3927	4469	4247	4364	3904	3911	3906	3527	3399	3346	3842	47 812
	W.	4723	3741	4186	3877	4016	3490	3651	3470	3131	3271	3093	3700	44 349
Bayern l. d. Rh. (Reg.-Bez. Pfalz)	M.	1066	834	836	742	725	679	685	687	612	661	609	725	8 861
	W.	978	770	804	694	696	624	643	649	611	574	589	744	8 376
Königreich Bayern	M.	9079	6980	7668	7153	7208	6511	6417	6434	5905	5851	5887	6903	81 996
	W.	8635	6635	7241	6686	6663	5891	6020	5833	5419	5670	5561	6805	77 059
III. Königreich Sachsen	M.	5720	3740	4376	3984	4486	3907	4303	5355	4341	3980	3596	4122	51 910
	W.	5156	3295	3988	3735	3812	3652	3989	4736	3732	3631	3269	3781	46 676
IV. Württemberg	M.	3388	2260	2425	2101	2146	2031	1955	2222	1937	1942	1757	2140	26 304
	W.	3354	2265	2302	2049	1921	1819	1794	2047	1850	1808	1890	2168	25 267
V. Baden	M.	2834	1698	1938	1675	1655	1551	1515	1640	1477	1418	1356	1574	20 331
	W.	2702	1707	1776	1604	1571	1404	1452	1496	1282	1397	1322	1607	19 320
VI. Hessen	M.	1790	995	1147	1041	946	915	867	939	782	816	814	935	11 987
	W.	1676	972	1064	947	948	875	790	887	792	787	829	968	11 553

Digitized by Google

Noch: V. B. Die männlichen und weiblichen Gestorbenen im Jahre 1890 nach Staaten und Landestheilen und nach Monaten. — Schluß.

Staaten und Landestheile.		Zahl der männlichen und weiblichen Gestorbenen (einschl. der Todtgeborenen) im Monat												Im Jahre 1890.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	
VII. Mecklenburg-Schwerin	M.	830	517	592	541	485	433	415	465	429	461	487	555	6 210
	W.	735	566	612	513	440	417	410	394	395	406	412	519	5 819
VIII. Sachsen-Weimar	M.	554	364	346	354	340	294	277	342	329	299	302	349	4 150
	W.	538	297	328	311	298	267	255	308	264	253	295	358	3 772
IX. Mecklenburg-Strelitz	M.	136	89	94	89	97	114	91	86	83	70	85	85	1 119
	W.	102	94	104	77	66	80	69	70	75	72	80	94	983
X. Oldenburg.														
Herzogthum Oldenburg	M.	390	292	295	213	254	198	212	210	197	198	211	319	2 989
	W.	372	284	315	236	204	214	185	181	186	217	213	295	2 902
Fürstenthum Lübeck	M.	58	36	37	32	22	21	23	31	34	38	33	33	398
	W.	37	38	48	14	25	23	21	25	29	29	27	41	357
„ Birkenfeld	M.	63	50	54	47	50	39	43	36	44	28	37	34	525
	W.	77	56	67	33	47	42	29	28	32	36	45	49	541
Großherzogthum Oldenburg	M.	511	378	386	292	326	258	278	277	275	264	281	386	3 912
	W.	486	378	430	283	276	279	235	234	247	282	285	383	3 800
XI. Braunschweig	M.	731	412	492	396	437	346	365	438	371	345	375	432	5 140
	W.	652	385	466	407	379	328	324	370	366	361	332	404	4 774
XII. Sachsen-Meiningen	M.	332	218	223	217	202	183	204	184	154	194	220	208	2 539
	W.	333	187	220	192	177	178	164	162	165	171	208	240	2 397
XIII. Sachsen-Altenburg	M.	308	172	248	200	198	198	186	228	222	195	188	252	2 595
	W.	295	194	194	188	199	190	169	207	198	193	190	212	2 429
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	M.	321	200	213	182	186	141	158	166	160	193	178	217	2 315
	W.	307	189	215	178	158	168	148	162	167	178	173	199	2 242
XV. Anhalt	M.	376	247	281	253	229	215	234	307	270	245	232	251	3 140
	W.	360	227	267	205	199	207	200	268	229	225	215	239	2 841
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	M.	114	66	62	60	79	70	71	64	64	74	69	91	884
	W.	123	59	56	51	66	68	51	62	57	56	75	75	799
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	M.	138	86	87	66	68	74	74	77	72	79	82	105	1 008
	W.	142	79	96	70	62	61	78	74	75	68	71	86	962
XVIII. Waldeck	M.	93	60	74	48	74	54	54	47	46	42	51	75	718
	W.	100	73	79	70	48	76	59	56	46	60	45	51	763
XIX. Reuß älterer Linie	M.	113	78	80	73	62	76	65	98	86	65	61	82	939
	W.	108	69	68	47	46	52	50	68	69	61	86	68	792
XX. Reuß jüngerer Linie	M.	216	138	167	163	139	139	142	141	119	117	112	137	1 730
	W.	181	126	163	138	137	117	109	125	127	99	113	156	1 591
XXI. Schaumburg-Lippe	M.	61	47	32	40	32	17	22	20	28	22	25	45	391
	W.	53	40	35	34	39	25	18	14	20	26	28	38	370
XXII. Lippe	M.	226	114	172	120	100	94	90	92	101	102	115	125	1 451
	W.	213	134	129	123	120	109	91	78	78	96	116	127	1 414
XXIII. Lübeck	M.	91	64	74	65	80	86	75	64	72	58	59	63	851
	W.	96	62	81	66	87	83	61	58	66	44	67	66	831
XXIV. Bremen	M.	221	181	166	160	170	124	126	171	156	141	144	171	1 931
	W.	193	182	180	153	139	114	102	142	143	115	133	153	1 749
XXV. Hamburg	M.	795	631	686	633	649	570	620	611	555	508	568	637	7 463
	W.	701	589	589	504	535	469	519	530	458	474	535	532	6 435
XXVI. Elsaß-Lothringen	M.	2 686	1771	1884	1542	1632	1413	1380	1513	1361	1406	1306	1618	19 512
	W.	2 553	1914	1984	1709	1526	1373	1299	1410	1323	1386	1398	1756	19 631
Deutsches Reich	M.	77 976	53 999	59 835	53 011	53 982	49 328	50 687	57 000	49 781	47 857	46 556	54 479	654 491
	W.	72 982	50 641	55 661	48 913	48 865	45 240	45 364	50 976	45 297	44 629	44 203	52 752	605 523

Digitized by Google

Der deutsche Steinkohlen-Bergbau

in den Jahren 1881 bis 1890.

Nach dem Bundesraths-Beschluß vom 7. Dezember 1871 wird alljährlich eine Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten des Deutschen Reichs, darunter auch ein Nachweis über die Ergebnisse des Steinkohlen-Bergbaus, in der Statistik des D. R. veröffentlicht, und zwar ist die erste Veröffentlichung für das Jahr 1871 in Band II. der St. d. D. R. S. II. 1 fg., die letzte für das Jahr 1890 in den Monatsheften z. St. d. D. R., Jahrgang 1891 S. X. 13 erfolgt. In diesen Veröffentlichungen ist für jedes einzelne Jahr und für die verschiedenen Staaten und Landestheile (preußischen und bayerischen Regierungs-Bezirke) die Steinkohlen-Förderung nach Menge und Werth und die Arbeiter-Belegschaft der Steinkohlen-Werke nachgewiesen, ferner eine Vergleichung mit den 9 vorangegangenen Jahren gegeben worden, worin jedoch nur die Menge und der Werth der Förderung für das ganze Deutsche Reich (ohne Unterscheidung einzelner Gebietstheile) aufgeführt sind. Während also für die einzelnen Jahrgänge 1881 bis 1890 Anzahl, Förderung und Belegschaft der Steinkohlen-Bergwerke nach der politischen Eintheilung des Deutschen Reichs, sodann für diese zehn Jahre Menge und Werth der Förderung im ganzen veröffentlicht sind (s. Monatshefte z. St. d. D. R. 1891 S. X. 20/21 u. 30), werden in der nachstehenden Tabelle für die gedachten Jahre die vorhandenen Angaben nach den natürlichen Produktionsgebieten (unter Auseinanderhaltung der hauptsächlichen Kohlen-Lagerstätten oder Becken) zusammengestellt. Weiter werden darin die Ergebnisse des Staatsbetriebes gesondert dargestellt.

Ueber die Bedeutung der in der Tabelle vorgeführten Zahlen wird Folgendes bemerkt:

Beim Nachweis über die Anzahl der Werke sind auch die Betriebe mitgezählt, die im betreffenden Jahr eine eigentliche Förderung nicht aufzuweisen hatten, sondern in Aus- und Vorrichtung begriffen oder wegen Umbaus oder aus anderen Gründen an der Produktion verhindert waren. Es ist dies geschehen, weil die Belegschaft dieser Werke mitgerechnet werden muß. Die größte Anzahl derartiger Werke ohne Produktion, nämlich im ganzen 33 mit einer durchschnittlichen Belegschaft von zusammen 745 Arbeitern, weist das Jahr 1883 auf.

Als Förderung ist die gesammte innerhalb des betreffenden Jahres zu Tag gebrachte Menge und deren Werth angesetzt, einschließlich der Menge und des Werthes der Kohlen, die im eigenen Betriebe (zur Heizung, Gasbereitung u. s. w.) verbraucht worden sind. Jedoch sind für solche Zwecke verwendete, sonst nicht absatzfähige Kohlen, wie Kohlenschiefer, Waschabgänge u. dergl., nicht in Rechnung gebracht. Der Selbstverbrauch der sämmtlichen deutschen Steinkohlen-Werke einschließlich der bei der Halden-Aufräumung sich ergebenden Verluste begifferte sich

im Jahre	auf Tonnen	im Werthe von ℳ.
1881	3 303 206	14 802 686
1882	3 378 087	15 228 322
1883	3 707 864	17 003 899
1884	3 769 255	17 250 289
1885	3 738 531	17 225 063
1886	3 855 738	17 291 254
1887	3 751 783	17 104 729
1888	4 099 866	17 953 057
1889	4 110 339	20 220 154
1890	4 321 353	28 246 418
1881/1890	38 036 022	182 425 871

Nach Abzug dieses Selbstverbrauchs, der sich für den Durchschnitt der 10 Jahre der Menge nach zu 6,4 %, dem Werthe nach zu 5,5 % der Gesammtförderung berechnet, erhält man die in den allgemeinen Verbrauch übergegangenen Kohlenmengen.

Als Werth der Förderung ist der Verkaufswerth am Ursprungsort nachgewiesen. Und zwar ist der Werth für die gesammte Förderung ohne Rücksicht darauf, ob sie wirklich abgesetzt worden ist oder nicht, angegeben. Bei den Werthangaben sind selbstverständlich die verschiedenen Kohlensorten und die davon erzeugten Mengen berücksichtigt.

Der Jahres-Durchschnitt der täglichen Belegschaft ist nach den Lohnlisten ermittelt.

Die Berechnung der Durchschnitts-Förderung auf einen Arbeiter ergiebt Zahlen von sehr verschiedener Höhe, namentlich wenn man die verschiedenen Kohlenbecken untereinander vergleicht. Es ist jedoch hieraus nicht zu schließen, daß die körperliche Leistungsfähigkeit der verschiedenen Belegschaften so sehr von einander abweicht. Weit mehr als die Körperkraft, die Gewandtheit und der Fleiß des Arbeiters kommen für die Höhe der Durchschnitts-Förderungen in Betracht die geologische Beschaffenheit der Bergwerke, die Mächtigkeit und Regelmäßigkeit, sowie der Reinheitsgrad der ausgebeuteten Schichten und die Tiefe der Gänge. Weiter kommt wesentlich in Betracht die technische Einrichtung der Werke, und endlich spielt die verschiedene Dauer der Arbeitsschichten eine bedeutende Rolle. Daß, wie aus der Tabelle hervorgeht, in den Jahren 1889 und 1890 im Vergleich zu den nächstvorangegangenen Jahren die Durchschnittsförderung fast überall abgenommen hat, ist ohne Zweifel auf die allgemeine Herabsetzung der regelmäßigen Schichtdauer zurückzuführen.

In der letzten Spalte der Tabelle ist der Durchschnittswerth für eine Tonne der geförderten Steinkohlen berechnet. Auch diese Durchschnittszahlen zeigen, wenn man die einzelnen Kohlenbecken mit

Digitized by Google

einander vergleicht, sehr erhebliche Unterschiede, die von der verschiedenen Beschaffenheit der geförderten Steinkohlen herrühren. Welche Preisunterschiede bei verschiedenen Sorten von Steinkohlen vorkommen können, zeigen die nachstehenden Zahlen, die den Nachweisen über die Großhandelspreise wichtiger Waaren entnommen sind (s. Monatshefte z. St. d. D. R. 1890 S. XII. 45).

Durchschnittspreise für 1 Tonne deutscher Steinkohlen.

Handelsplätze und Gattung der Kohlen.		1881. M.	1882. M.	1883. M.	1884. M.	1885. M.	1886. M.	1887. M.	1888. M.	1889. M.	1890. M.
Berlin ab Waggon	weltfälische, meliert. Oberschlesische für Gaszwecke	18,33	18,32	18,63	17,97	17,50	17,27	16,88	17,58	21,13	24,04
	oberschlesische Stück-, Nußkohle	18,32	18,69	18,88	18,43	18,43	18,46	18,30	18,25	19,22	20,29
	niederschlesische Stück-, Fettkohle	18,72	18,39	18,11	17,72	17,23	17,23	17,27	17,10	17,23	18,70	22,10
Breslau Gruben-Preis	niederschlesische Gas- und der Gitschiginer, Tarnowitzer für Stück- und Würfelkohle	10,39	10,14	9,92	9,90	9,90	9,90	9,90	9,78	10,87	13,43
	oberschlesische für Gas-, Stückkohle	6,39	6,27	6,17	6,13	5,83	5,97	5,93	5,90	6,96	9,50
Dortmund ab Werk	gewöhnliche Stück-, vorzugsweise für den Export	7,35	7,19	7,47	7,19	7,22	6,65	6,37	6,42	9,29	12,66
	Bunkel-, gute, fette Förderkohle	5,54	5,63	6,00	5,46	5,11	4,51	4,43	5,80	7,42	9,93
Düsseldorf ab Werk	Flammkohlen (Förder-*)	6,10	6,30	6,30	6,04	5,87	5,18	5,70	6,28	8,80	12,64
	Fettkohlen „	5,70	5,96	6,00	5,32	5,32	5,42	5,66	6,08	8,71	12,07
	Magere Kohlen „	5,10	5,43	5,43	5,07	4,71	4,92	4,80	5,30	8,43	12,36
	Gaskohlen „	6,05	7,10	7,42	7,32	7,34	7,23	7,05	7,31	11,09	14,02
Essen ab Werk	Flammkohlen (Förder-*)	5,82	6,14	6,39	6,64	5,86	5,85	5,72	6,32	9,29	12,36
	Fettkohlen „	5,46	5,77	5,86	5,22	5,82	5,60	5,62	6,04	8,49	10,72
	Magere Kohlen „	5,43	5,19	5,70	4,74	4,70	4,90	4,84	5,30	8,26	11,00
	Gaskohlen „	—	7,14	7,45	7,34	7,32	7,19	7,16	7,32	11,04	14,34
Hamburg ab Werk	westfälische Fett-, vorzugsweise gefördert und gewaschener Nuß-, Korn 1 u. 2	14,14	15,13	14,92	14,75	13,55	13,38	13,30	13,60	16,76	19,10
Saarbrücken ab Grube, frei Waggon	Flammförderkohlen	7,70	7,60	7,60	8,70	7,60	7,60	7,60	7,50	8,10	10,78
	Fettförderkohlen	7,50	7,40	7,10	7,60	7,40	7,40	7,30	7,40	8,30	10,30

*) Bis 1884 war eine Sorte mehr geworden, die etwas höher im Werthe steht, als die von 1885 ab geführte Sorte.

Zu den vorstehenden Angaben wird bemerkt, daß die fetten Kohlen durch einen größeren Gehalt an flüchtigen Stoffen (Gasen) und geringeren Kohlenstoff-Gehalt, die mageren durch geringeren Gasgehalt und größeren Gehalt an Kohlenstoff sich auszeichnen. Letztere fallen im Feuer auseinander und hinterlassen einen pulverigen oder nur wenig gefritteten Rückstand. Die Fettkohlen, die in der Hitze backen, d. h. zusammenschmelzen und blasige Massen bilden, geben die besten Koks, doch backen nicht alle Fettkohlen, und namentlich nicht die mit sehr hohem Gasgehalt. Die gasreichen Sorten sind leichter entzündlich als andere, und je mehr flüchtige Bestandtheile eine Kohle enthält, eine desto längere Flamme giebt sie beim Brennen. Diese Sorten sind daher zur raschen Wärme-Erzeugung am geeignetsten, dienen zur Flammöfen-Feuerung und erfordern schwächeren Zug als die Sorten mit schwachem Gasgehalt, die dagegen, weil sie an Kohlenstoff reicher sind, eine stärkere Heizkraft haben. Für die Leuchtgas-Bereitung eignen sich diejenigen gasreichen Sorten am besten, die neben viel Wasserstoff nicht allzu viel Sauerstoff enthalten. Die Stück- und Klein-Kohlen (d. h. die größeren und kleineren Kohlenstücke) werden in der Regel auf mechanischem Wege (durch Anwendung fester und beweglicher Roste) von einander geschieden. Hat eine derartige Scheidung nicht stattgefunden, wird also die Kohle in der Beschaffenheit, wie sie aus der Grube kam, abgeliefert, so bezeichnet man sie als Förderkohle.

Die verschiedenen in der Tabelle aufgeführten Kohlen-Lagerstätten sind in der Richtung von Osten nach Westen geordnet.

Das oberschlesische Becken liegt an der österreichisch-russischen Grenze und verbreitet sich, soweit es innerhalb der deutschen Grenzlinie liegt, über die Kreise Tarnowitz, Beuthen, Zabrze, Gleiwitz, Kattowitz, Rybnik, Ratibor und Pleß der Regierungsbezirke Oppeln. Die Kohlenförderung ist bedeutend und hat in den aufgeführten Jahren mehr als den fünften Theil der Gesammtförderung des Deutschen Reichs ausgemacht, 1890 nahezu den vierten Theil. Von 1881 auf 1890 hat sie sich der Menge nach um 62,3 % vergrößert, dem Werthe nach mehr als verdoppelt. In keinem anderen deutschen Kohlen-Gebiet berechnet sich die durchschnittliche Förderung eines Arbeiters so hoch wie im oberschlesischen, und ganz besonders hohe Durchschnitte weisen die Jahre 1888 und 1889 auf. Die Belegschaft hat sich von 1881 bis 1890 um 47,4 % vermehrt.

Die vom Staate betriebenen Werke haben im Jahre 1890 22,3 % der Gesammtmenge gefördert, und der Werth ihrer Förderung betrug im gleichen Jahre 26,4 % des Gesammtwerths der Förderung in Oberschlesien.

Das niederschlesische Kohlenbecken bildet eine Mulde, die sich in der Richtung von Osten nach Westen etwa von Charlottenbrunn bis Landeshut und von Norden nach Süden von Salzbrunn bis über die böhmische Grenze erstreckt. Die Kohlenförderung hat von 1881 bis 1890 nur um 18,4 % ihr Werth jedoch um 50,8 % zugenommen; die Belegschaft ist während dieses Zeitraums um 31,4 % gewachsen. Staatswerke sind hier nicht vorhanden.

Das Steinkohlen-Becken des Plauenschen Grundes bei Dresden besitzt eine Länge von 11 und eine Breite von etwa 3 km. Die Steinkohlen-Förderung hat im Laufe des Jahrzehnts nur unwesentlich (um 9,1 %) zugenommen, und die Arbeiter-Belegschaft ist sogar zurückgegangen (um 7,6 %). Etwas weniger als die Hälfte der Förderung entfällt auf die beiden Staatswerke.

Bedeutender ist das Zwickauer und Chemnitzer Kohlenbecken, das eine Längen-Ausdehnung von etwa 30 km bei einer Breite von 7 bis 13 km hat. Die Zunahme der Förderung von 1881 bis 1890 berechnet sich auf 12,4 %, ist daher auch nicht erheblich, wogegen der Werth der Förderung beträchtlich gestiegen ist (um 69,8 %). Die Arbeiter-Belegschaft hat sich im gleichen Zeitraum um 21,4 % vermehrt. Die Gruben sind sämmtlich im Privatbesitz.

Digitized by Google

Unter Ziffer 5 der Tabelle sind zwei kleine Kohlenbecken zusammengefaßt, nämlich das zwischen Wettin und Löbejün gelegene, das sich durch besonders gute Beschaffenheit der Kohlen auszeichnet, und das Becken am Südrande des Harzes bei Ilfeld in der Grafschaft Hohnstein. Die Förderung dieser Gebiete ist nur sehr gering und hat von 1881 bis 1890 erheblich abgenommen (um 22%). Die Belegschaft ist aber in dieser Zeit noch viel mehr, nahezu auf die Hälfte zurückgegangen, und dem entsprechend hat sich die Durchschnitts-Förderung auf einen Arbeiter fast gehoben. Unter den hier gezählten Werken ist gegenwärtig nur ein vom Staate betriebenes (bei Wettin).

Auch unter Ziffer 6 der Tabelle sind zwei isolirt stehende kleine Becken zusammengefaßt, von denen das eine an der Nordseite des Thüringer Waldes auf dem rechten Ufer der Ilm bei Manebach, das andere am südwestlichen Abhang des Frauenwaldes bei Steckhenn und Neuhaus liegt. Die Förderung der betreffenden Werke war 1890 um 7,8% stärker als 1881, die Belegschaft dagegen um 21,3% geringer; es liegt daher auch hier eine beträchtliche Zunahme der durchschnittlichen Arbeitsleistung vor.

Die der Kreide-Formation angehörigen Lagerstätten in Oberbayern bei Miesbach, Penzberg und Unterpeissenberg haben im Laufe des Jahrzehnts ihre Förderung bedeutend gesteigert (von 1881 bis 1890 um 69,6%). Annähernd im gleichen Verhältniß (um 66,6%) hat sich die Belegschaft vermehrt, deren durchschnittliche Arbeitsleistung sich daher nicht wesentlich verändert hat. Im Staatsbetrieb befindet sich gegenwärtig nur ein Werk (bei Unterpeissenberg).

Unter Ziffer 8 der Tabelle sind verschiedene Steinkohlen-Lager nachgewiesen, die ebenfalls nicht der Steinkohlen-Formation, sondern einem jüngeren Gebilde, der sogenannten Wealde-Formation, angehören. Es sind dies die am Osterwald, Deister und Süntelgebirge südlich von der Stadt Hannover gelegenen Werke (darunter 2 Staatswerke), sodann 1 Werk bei Rehburg am Steinernen Meer, das dem preußischen und dem schaumburgischen Staatsfiskus gemeinschaftlich gehörige Werk bei Obernkirchen, die Werke an der Weser bei der Porta Westphalica und im Teutoburger Walde südlich von Osnabrück (hierunter 1 Staatswerk, das 1890 nicht im Betriebe war). Die Gesammt-Förderung dieser Werke hat von 1881 bis 1890 um 32,1% zugenommen, während die Belegschaft etwas zurückgegangen ist; die Durchschnittsförderung auf 1 Arbeiter hat daher in dieser Zeit recht erheblich zugenommen. Die Förderung der Staatswerke, wogegen die der anderen Werke sehr zurücksteht, hat sich in der angegebenen Zeit um 36,1% und ihre Belegschaft um 2% gehoben.

Das Staats-Bergwerk bei Ibbenbüren und das Privatwerk am Piesberg bei Osnabrück haben zusammen ihre Förderung von 1881 bis 1890 um 33,9% vermehrt, während die Belegschaft 1890 nur wenig stärker war als 1881. In den Jahren 1889 und 1890 ist die Durchschnittsförderung einer Arbeiters ganz beträchtlich höher gewesen als vorher.

Die rheinisch-westfälischen Steinkohlen-Lager (auch das Ruhrbecken genannt) reichen in der Richtung von Osten nach Westen von Hamm in Westfalen bis in die Gegend von Gerkrade in der Rheinprovinz, indem sie sich südlich von Duisburg auch auf das linke Rheinufer fortsetzen. Zwischen Wetter und Ruhrich werden sie durch die Ruhr in vielen Windungen durchschnitten. Die Förderung dieser Kohlenlager beträgt gegenwärtig mehr als die Hälfte der Gesammt-Förderung Deutschlands und hat sich von 1881 bis 1890 um 50,6% gehoben. Die Arbeiter-Belegschaft ist im gleichen Zeitraum etwas stärker, nämlich um 55,1% gewachsen, weshalb die durchschnittliche Arbeitsleistung eines Arbeiters 1890 schwächer war als 1881. Staatswerke sind keine vorhanden.

Das Steinkohlenbecken an der Inde und Worm bei Aachen bildet die nach Deutschland hineinragende Fortsetzung des großen belgischen Beckens. Die nicht unerhebliche Steinkohlen-Förderung hat sich von 1881 bis 1890 um 23,3%, und die Arbeiter-Belegschaft um 11,7% gesteigert.

Zu dem Saar-Becken, das von Saarbrücken aus in nordwestlicher Richtung bis in die Gegend von Kreuznach sich erstreckt, in die bayrische Rheinpfalz hineinragt und auch 2 zu Lothringen gehörige Werke umfaßt, ist das kleine Kohlenlager in der Nähe von Offenburg in Baden (gegenwärtig nur 1 Werk) hinzugerechnet. Nächst dem rheinisch-westfälischen und dem oberschlesischen hat dieses Gebiet den größten Antheil an der Steinkohlen-Förderung des Deutschen Reichs, doch betrug dieser Antheil, der 1881 noch beinahe 1/4 ausmachte, 1890 nur noch etwas über 1/5. Die Förderung ist im Laufe des Jahrzehnts um 24,8% die Belegschaft der Werke um 25,0%, also beinahe im gleichen Verhältniß gestiegen.

3/4 bis 6/7 der im Saargebiet geförderten Kohlenmenge entfallen auf die Staatswerke, deren Förderung von 1881 bis 1890 um 21,1% zugenommen hat. Ihre Belegschaft hat sich um 24,3% gesteigert.

Die Gesammtzahl der deutschen Steinkohlen-Werke ist von 1881 bis 1890 um 72 oder 14,8% zurückgegangen. Dagegen hat sich die Förderung im ganzen Deutschen Reich um 44,3% gesteigert, so daß die durchschnittliche Förderung einer Werks sehr erheblich gestiegen ist (von 98 000 Tonnen im Jahre 1881 auf 165 300 Tonnen im Jahre 1890).

Der Werth der deutschen Steinkohlen-Förderung ist von 1881 auf 1890 um 113,8% gestiegen und namentlich ist, wie aus den Angaben über den Durchschnittswerth einer Tonne hervorgeht, im Jahre 1890 eine beträchtliche Steigerung des Werthes eingetreten.

Die Arbeiter-Belegschaft hat sich von 1881 bis 1890 um 40,8% vermehrt; und die Durchschnittsförderung eines Arbeiters ist von 1881 bis 1888 allmählich gestiegen, 1889 und 1890 aber wieder zurückgegangen derart, daß sie am Schluß des Jahrzehnts nur unwesentlich höher stand wie am Anfang.

Die von deutschen Staaten betriebenen Werke bilden der Zahl nach nur einen geringen Bruchtheil der Gesammtzahl der deutschen Steinkohlen-Werke, wogegen ihre Förderung 1881 17,8% und 1890 16,1% der Gesammt-Förderung betrug. Auf 1 Werk berechnet sich die Durchschnitts-Förderung 1881 zu 328 300 und 1890 zu 453 400 Tonnen. Der Werth der Förderung der Staatswerke ist von 1881 bis 1890 um 81,6% gestiegen; die Belegschaft um 29,9%.

In den folgenden Zahlen ist für das deutsche Zollgebiet Produktion, Einfuhr und Ausfuhr an Steinkohlen in den Jahren 1881 bis 1890 zusammengestellt, und hieraus der Verbrauch an Steinkohlen im ganzen und auf den Kopf berechnet. Besonders stark war im vorliegenden Zeitraum die Zunahme der Einfuhr (von 1881 bis 1890 113,8%), während nicht im gleichen Verhältniß (nur um 22,6%) die Ausfuhr gegenommen hat. Der Verbrauch hat sich ununterbrochen gesteigert.

Steinkohlen-Verbrauch im deutschen Zollgebiet in den Jahren 1881 bis 1890.

Jahr.	Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Verbrauch im deutschen Zollgebiet		
				im ganzen.	auf den Kopf.	
	Tonnen (zu 1000 kg).				kg	
1881	48 688 161	1 953 132	7 458 248	43 183 045	962	
1882	52 118 595	2 090 622	7 631 617	46 577 600	1 031	
1883	55 943 604	2 181 182	8 705 000	49 419 186	1 087	1 062
1884	57 233 875	2 296 777	8 816 935	50 713 717	1 107	
1885	58 320 398	2 375 905	8 955 629	51 740 674	1 121	
1886	58 456 598	2 560 291	8 655 240	51 961 649	1 115	
1887	60 333 984	2 674 739	8 781 377	54 227 346	1 152	
1888	65 386 120	3 252 400	9 460 258	59 178 271	1 240	1 225
1889	67 342 171	4 556 558	8 847 202	63 051 528	1 290	
1890	70 237 808	4 164 538	9 145 187	65 257 159	1 320	

Digitized by Google

Endlich ist in der nachfolgenden Aufstellung eine Vergleichung der Steinkohlen-Förderung in den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas für die 10 Jahre gegeben, soweit hierüber amtliche Berichte vorliegen. Die Aufstellung zeigt, daß von den europäischen Staaten nächst Großbritannien das Deutsche Reich die größte Menge von Steinkohlen liefert, und daß, von Rußland, Schweden und Italien abgesehen, in keinem europäischen Staat im letzten Jahrzehnt die Steinkohlen-Förderung verhältnißmäßig so bedeutend zugenommen hat wie im Deutschen Reich (von 1881 bis 1890 berechnet sich die Zunahme im Deutschen Reich zu 44,4 %, in Oesterreich zu 40,8 %, in Frankreich zu 37,6 %, in Großbritannien und Belgien zu 17,8 %).

Steinkohlenförderung in Tonnen zu 1000 kg nach den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas.

Jahr.	Deutsches Reich.	Großbritannien.	Frankreich.	Belgien.	Oesterreich.	Ungarn.	Rußland.[1])	Spanien.	Schweden.	Italien.[2])
1881 . . .	48 088 161	156 651 249	19 211 963	16 873 951	6 343 316	848 519	3 493 174	1 171 410	140 835	134 582
1882 . . .	52 118 595	159 003 977	20 046 796	17 590 989	6 559 002	799 319	3 770 570	1 165 517	171 075	164 737
1883 . . .	55 943 004	166 357 124	20 759 429	18 177 754	7 194 096	892 501	3 977 042	1 044 480	182 620	214 421
1884 . . .	57 233 873	163 329 903	19 527 120	18 051 499	7 190 866	940 433	3 929 911	952 970	196 831	223 322
1885 . . .	58 320 398	161 901 040	19 068 548	17 437 603	7 378 666	955 879	4 268 264	919 440	207 845	190 413
1886 . . .	58 056 598	160 038 778	19 454 127	17 285 543	7 421 278	859 197	4 576 465	977 559	203 372	243 325
1887 . . .	60 333 984	164 713 729	20 809 982	18 378 624	7 796 151	786 408	4 533 636	1 021 254	201 805	327 665
1888 . . .	65 386 120	172 654 183	22 172 029	19 218 481	8 274 461	850 691	5 185 808	1 014 720	201 791	366 794
1889 . . .	67 342 171	179 747 392	23 851 912	19 869 980	8 592 876	937 452	(3 6 206 380	.	222 963	390 320
1890 . . .	70 237 808	184 520 117	26 327 008	.	8 931 065	.	.	.	223 842	.

[1]) Einschließlich der Produkten von Braunkohlen (lignite) und einschließlich der Kohlenproduktion in den asiatischen Besitzungen.
[2]) Einschließlich der Produkten an Braunkohlen (lignite, legno fossile e scisto bituminoso).
[3]) Vorläufige Ermittelung.

Quellen.

England: Statistical abstract for the united kingdom. No. 38. Seite 182.
Frankreich: Industrie minerale de la France. Jahrgang 1881—1889.
Belgien: Annuaire statistique de la Belgique. 1890. Seite 277.
Rußland: L'économiste russe. No. 10. 15/27 avril 1891. Seite 321.
Annuaire statistique de la Russie. 1890. Bd. X. Seite 148.
Oesterreich: Statistisches Jahrbuch des K. K. Ackerbauministeriums.
Ungarn: Statistisches Jahrbuch für Ungarn.
Spanien: Estadistica minera u. Resenna geografica y estadistica de España. 1888.
Italien: Annuario statistico Italiano. Seite 651.
Schweden: Bidrag till Sveriges officiela statistik. C. Bergbandteringen. 1881-1889.

Umrechnungen.

1 englische ton = 1016 kg
1 russisches pud = 16,38 kg
1 schwedischer kubikfot = 25 kg, 1 kubikfot = 0,0311 cbm,
1 cbm = 955,92 kg, 1 cbm = 10 hl
1 französische und belgische tonne
1 spanische tonnelada = 1000 kg
1 italienische tonnelata
1 österreichischer und ungarischer Meterzentner = 100 kg

Digitized by Google

Die Steinkohlenförderung im Deutschen Reich während der

1. Oberschlesisches Kohlenbecken.

a) Im ganzen.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
1881	109	10 403,9	41 898	33 554	21,31	310	4,03
1882	109	10 888,9	43 022	35 416	20,49	307	3,95
1883	102	11 799,2	46 643	36 269	21,09	325	3,95
1884	97	12 342,8	49 022	38 021	21,36	325	3,97
1885	105	12 842,1	51 020	40 258	22,02	319	3,97
1886	100	13 018,0	50 698	40 925	22,42	318	3,89
1887	92	13 093,3	49 602	40 951	21,70	320	3,79
1888	92	14 449,3	54 461	41 901	22,10	345	3,77
1889	89	15 753,8	61 823	44 244	23,19	356	3,92
1890	90	16 870,8	84 651	49 453	24,03	341	5,02

b) Darunter vom Staate betriebene Werke.

1881	3	2 366,7	9 833	6 624	4,56	357	4,15
1882	3	2 489,3	10 154	7 084	4,78	351	4,08
1883	3	2 704,2	11 363	7 639	5,00	366	4,07
1884	3	2 838,6	11 755	7 781	4,96	365	4,14
1885	4	3 318,3	13 785	9 168	5,69	362	4,15
1886	5	3 137,1	12 775	8 930	5,40	351	4,07
1887	4	3 070,3	12 271	9 193	5,09	334	4,00
1888	3	3 419,1	14 037	9 265	5,21	369	4,11
1889	3	3 511,7	15 011	9 992	5,21	351	4,22
1890	4	3 795,6	22 324	11 786	5,40	322	5,88

2. Niederschlesisches Kohlenbecken.

1881	42	2 707,0	16 980	12 469	5,56	217	6,27
1882	45	2 902,1	17 964	12 797	5,37	227	6,19
1883	46	3 064,1	18 859	13 665	5,48	224	6,15
1884	45	3 045,6	18 880	14 083	5,19	216	6,20
1885	43	2 943,7	17 911	14 004	5,05	210	6,08
1886	43	2 978,3	17 638	13 790	5,13	216	5,92
1887	42	3 093,8	18 152	14 005	5,13	221	5,87
1888	40	3 193,0	18 351	14 436	4,84	221	5,75
1889	38	3 247,6	20 668	14 919	4,82	218	6,36
1890	41	3 204,3	25 565	16 379	4,58	196	7,98

3. Steinkohlenablagerung im Planenschen Grunde.

a) Im ganzen.

1881	12	542,8	4 797	3 030	1,11	179	8,84
1882	10	567,1	4 467	3 029	1,09	187	7,88
1883	10	569,2	4 207	2 982	1,03	191	7,39
1884	7	558,1	4 252	2 890	0,98	193	7,62
1885	7	560,8	4 188	2 755	0,96	203	7,47
1886	7	584,0	4 614	2 759	1,01	211	7,90
1887	7	603,1	5 090	2 830	1,00	213	8,44
1888	5	583,7	5 139	2 774	0,93	210	8,81
1889	5	592,9	5 251	2 770	0,93	214	8,86
1890	5	593,6	5 782	2 794	0,95	212	9,74

b) Darunter vom Staate betriebene Werke.

1881	2	230,8	2 285	1 204	0,47	192	9,90
1882	2	236,3	1 846	1 154	0,43	205	7,81
1883	2	247,2	1 776	1 118	0,44	222	7,18
1884	2	235,6	1 813	1 099	0,41	214	7,70
1885	2	248,9	1 907	1 080	0,45	230	7,66
1886	2	272,2	2 189	1 125	0,47	242	8,04
1887	2	287,0	2 489	1 199	0,47	239	8,67
1888	2	278,8	2 413	1 166	0,43	239	8,65
1889	2	279,3	2 418	1 175	0,41	238	8,66
1890	2	281,1	2 699	1 180	0,40	238	9,60

4. Zwickauer und Chemnitzer Kohlenbecken.

1881	51	3 165,1	20 867	13 916	6,50	227	6,59
1882	49	3 240,7	20 986	14 018	6,22	231	6,48
1883	46	3 519,5	24 025	14 357	6,29	245	6,83
1884	43	3 573,2	23 908	14 866	6,24	240	6,69
1885	44	3 589,9	25 395	15 309	6,16	234	7,07
1886	38	3 665,9	27 583	15 736	6,31	233	7,52
1887	35	3 690,1	30 126	15 820	6,12	233	8,16
1888	35	3 775,9	31 394	16 295	5,78	232	8,31
1889	34	3 641,8	32 589	16 396	5,41	222	8,95
1890	34	3 557,2	35 374	16 888	5,07	211	9,94

5. Kohlenbecken von Wettin und Löbejün und das Kohlenbecken des Süduarges (Hohnstein).

In ganzen.*)

1881	6	31,4	285	273	0,07	115	9,06
1882	6	30,8	271	235	0,06	131	8,81
1883	6	30,9	270	249	0,06	124	8,76
1884	6	19,3	163	163	0,03	119	8,46
1885	5	25,0	223	155	0,04	161	8,91
1886	5	25,2	247	158	0,04	164	9,81
1887	4	25,9	241	144	0,04	180	9,31
1888	4	26,5	248	144	0,04	184	9,36
1889	4	26,4	255	143	0,04	184	9,67
1890	4	24,5	245	141	0,03	174	9,99

*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1884 2 vom Staate betriebene Werke, in den Jahren 1885 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.

6. Das Ilmbecken und das Becken des Frankenwaldes.

1881	8	54,0	426	491	0,11	112	7,78
1882	9	52,0	412	530	0,10	100	7,91
1883	11	46,1	398	474	0,08	97	8,63
1884	8	44,4	334	435	0,08	103	7,51
1885	6	45,8	355	408	0,08	112	7,75
1886	7	48,4	380	420	0,08	115	7,85
1887	7	50,3	379	411	0,08	122	7,54
1888	6	48,9	361	385	0,07	125	7,40
1889	6	53,6	431	358	0,08	150	8,03
1890	6	59,1	475	387	0,08	153	8,04

7. Oberbayerische Lagerstätten.

Im ganzen.*)

1881	7	290,3	2 607	1 489	0,60	195	8,98
1882	6	287,3	2 574	1 507	0,55	191	8,96
1883	9	287,2	2 591	1 320	0,51	218	9,02
1884	7	301,9	2 714	1 413	0,52	214	8,99
1885	6	333,4	2 978	1 653	0,51	202	8,93
1886	7	360,1	3 231	1 771	0,49	204	8,96
1887	7	411,4	3 624	1 996	0,60	206	8,81
1888	7	460,6	4 228	2 209	0,71	209	9,18
1889	7	495,5	4 753	2 336	0,74	212	9,59
1890	6	492,8	4 749	2 472	0,70	199	9,64

*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1883 2 vom Staate betriebene Werke, in den Jahren 1884 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.

Digitized by Google

Jahre 1881 bis 1890 nach den Haupt-Kohlenlagern.

8. Nordwestliche Wälderkohlenablagerungen.[1])

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
a) Im ganzen.							
1881	19	579,7	4 290	4 371	1,19	133	7,40
1882	19	611,5	4 539	4 463	1,17	137	7,42
1883	19	648,8	4 595	4 688	1,16	138	7,08
1884	18	669,1	4 743	4 766	1,17	140	7,09
1885	18	679,2	4 677	4 666	1,16	146	6,89
1886	16	661,5	4 544	4 633	1,14	143	6,87
1887	16	673,2	4 643	4 661	1,13	144	6,90
1888	14	714,6	5 018	4 715	1,09	152	7,02
1889	14	748,8	5 596	4 458	1,11	168	7,47
1890	14	766,0	6 484	4 359	1,09	176	8,47
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	4	493,5	3 725	3 580	1,01	138	7,55
1882	4	521,6	3 946	3 701	1,00	141	7,57
1883	4	551,3	3 940	3 872	0,99	142	7,15
1884	4	574,1	4 132	3 975	1,00	144	7,20
1885	4	576,7	4 015	3 820	0,99	151	6,96
1886	4	552,3	3 801	3 796	0,95	145	6,88
1887	4	558,6	3 864	3 814	0,93	146	6,92
1888	4	592,0	4 202	3 855	0,91	154	7,10
1889	4	650,7	4 923	3 694	0,97	176	7,57
1890	3	674,3	5 773	3 651	0,96	185	8,56

9. Steinkohlenbecken von Ibbenbüren.[2])

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
Im ganzen. *)							
1881	2	180,8	1 327	1 209	0,33	150	7,34
1882	2	174,8	1 256	1 214	0,34	144	7,18
1883	2	184,9	1 374	1 230	0,33	150	7,46
1884	2	182,0	1 333	1 219	0,32	149	7,32
1885	2	183,5	1 365	1 185	0,32	154	7,43
1886	2	184,8	1 440	1 306	0,32	142	7,79
1887	2	197,6	1 480	1 344	0,33	147	7,51
1888	2	218,0	1 568	1 361	0,33	160	7,19
1889	2	224,1	1 722	1 148	0,33	195	7,68
1890	2	242,1	2 391	1 232	0,35	197	9,87

*) Darunter in den Jahren 1881 bis 1890 1 vom Staate betriebenes Werk.

10. Rheinisch-Westfälische Kohlenlager (Ruhrbecken).

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
1881	192	23 577,0	107 291	82 239	48,43	287	4,55
1882	188	25 757,3	117 614	88 718	49,42	290	4,57
1883	191	27 716,8	130 884	96 845	49,84	286	4,72
1884	187	28 259,0	133 458	99 874	49,18	283	4,72
1885	187	28 864,6	134 730	100 557	49,49	287	4,67
1886	180	28 439,2	132 620	98 796	48,99	288	4,66
1887	172	30 087,8	138 993	98 463	49,91	306	4,62
1888	170	33 164,0	158 443	104 337	50,72	318	4,78
1889	164	33 867,4	184 576	115 018	50,29	294	5,45
1890	175	35 517,1	282 054	127 534	50,37	278	7,94

11. Das Inde- und Wormbecken.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
1881	17	1 203,8	6 965	5 917	2,47	203	5,79
1882	18	1 266,4	7 398	6 124	2,43	207	5,84
1883	18	1 277,8	7 404	6 459	2,29	198	5,80
1884	16	1 221,7	6 928	6 453	2,13	189	5,67
1885	17	1 225,6	6 841	6 545	2,10	187	5,58
1886	16	1 270,3	6 917	6 595	2,19	193	5,45
1887	17	1 322,4	7 264	6 391	2,19	207	5,49
1888	17	1 398,7	7 716	6 335	2,14	221	5,52
1889	14	1 412,8	8 342	6 187	2,16	228	5,91
1890	14	1 484,4	9 761	6 609	2,21	225	6,57

12. Das Saarbecken und die Steinkohlenablagerung in der bayerischen Pfalz und im Großherzogthum Baden.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
a) Im ganzen.							
1881	32	5 951,6	44 519	27 377	12,22	217	7,48
1882	31	6 338,4	47 356	27 912	12,16	227	7,47
1883	31	6 798,6	52 285	29 144	12,15	233	7,69
1884	33	7 016,3	53 145	30 545	12,26	230	7,61
1885	30	7 026,6	53 129	30 936	12,09	227	7,56
1886	31	6 820,4	50 824	30 692	11,75	222	7,45
1887	32	7 085,3	51 473	30 341	11,71	234	7,26
1888	30	7 354,6	53 936	30 560	11,25	241	7,33
1889	29	7 278,3	59 072	31 977	10,81	228	8,12
1890	34	7 423,6	80 513	34 227	10,83	217	10,84
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	12	5 280,1	39 293	23 216	10,66	228	7,43
1882	12	5 647,3	41 987	23 733	10,84	238	7,43
1883	12	6 066,2	46 380	24 997	10,84	243	7,65
1884	11	6 262,4	46 958	26 285	10,94	238	7,50
1885	11	6 244,5	46 754	26 301	10,71	237	7,49
1886	11	5 988,9	44 112	25 787	10,31	232	7,37
1887	12	6 159,9	44 240	25 302	10,21	243	7,18
1888	12	6 424,3	46 597	25 595	9,82	251	7,25
1889	12	6 306,7	50 691	27 011	9,36	233	8,04
1890	13	6 404,1	69 790	28 830	9,12	222	10,90

Steinkohlenförderung im Deutschen Reich.

Jahr.	Anzahl der Werke.	Steinkohlenförderung: Menge 1000 Tonnen.	Steinkohlenförderung: Werth 1000 ℳ.	Mittlere Belegschaft, Köpfe.	Der Fördermenge Antheil an der Gesammtförderung des Deutschen Reichs in %.	Durchschnittliche Förderung auf 1 Arbeiter Tonnen.	Durchschnittswerth für die Tonne ℳ.
a) Im ganzen.							
1881	497	48 688,8	252 252	186 335	100,00	261	5,18
1882	492	52 118,6	267 859	195 958	100,00	266	5,14
1883	491	55 943,0	293 628	207 577	100,00	270	5,25
1884	469	57 233,9	298 780	214 728	100,00	267	5,22
1885	470	58 320,4	302 942	218 725	100,00	267	5,19
1886	452	58 056,6	300 728	217 581	100,00	267	5,18
1887	433	60 334,6	311 077	217 357	100,00	278	5,16
1888	422	65 386,1	341 063	225 452	100,00	290	5,22
1889	406	67 342,8	385 080	239 954	100,00	281	5,72
1890	425	70 237,6	538 044	262 475	100,00	268	7,66
b) Darunter vom Staate betriebene Werke.							
1881	26	8 535,2	56 446	35 766	17,53	239	6,61
1882	26	9 050,6	59 192	36 800	17,37	246	6,54
1883	26	9 817,3	64 722	38 709	17,55	254	6,60
1884	24	10 047,8	65 775	40 128	17,55	250	6,55
1885	24	10 527,3	67 590	41 350	18,05	255	6,42
1886	25	10 099,1	64 020	40 618	17,39	248	6,34
1887	25	10 225,5	64 093	40 400	16,95	253	6,27
1888	24	10 880,5	68 626	40 877	16,64	266	6,31
1889	24	10 924,1	74 589	42 895	16,37	255	6,83
1890	25	11 335,5	102 499	46 468	16,14	244	9,04

[1]) Es sind hier die Steinkohlenvorkommen am Osterwald, Deister und Süntel, ferner diejenigen von Schaumburg und von Borgloh und Minden zusammengefaßt. — [2]) Einschließlich des Piesberges bei Osnabrück.

Digitized by Google

Die deutsche Seeschiffahrt im Jahre 1890.*)

I. Der Bestand der deutschen Seeschiffe (Kauffahrteischiffe) am 1. Januar 1891 und die Bestandesveränderungen im Jahre 1890.

Am 1. Januar 1891 hat der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte an registrirten Fahrzeugen mit einem Bruttoraumgehalt von mehr als 50 cbm — denn nur solche werden nach Maßgabe der durch den Bundesraths-Beschluß vom 7. Dezember 1871 genehmigten Bestimmungen nachgewiesen — 3653 Schiffe mit einer Gesammttragefähigkeit von 1 433 413 Reg.-Tons netto betragen. Hierbei sind diejenigen Schiffe, deren Löschung im Schiffsregister bis zum gedachten Termine noch nicht erfolgt, deren Verunglückung (Totalverlust) aber bis dahin schon amtlich festgestellt war, bereits abgerechnet.

Nachstehend ist der Bestand am 1. Januar auch jedes der fünf Vorjahre und, um die Entwickelung der deutschen Handelsflotte weiter rückwärts verfolgen zu können, für die Jahre 1885, 1880 und 1875 aufgeführt.

1875	. . . .	4 602	Schiffe mit	1 068 383	Reg.-Tons netto,
1880	. . . .	4 777	„ „	1 171 286	„ „ „
1885	. . . .	4 257	„ „	1 294 288	„ „ „
1886	. . . .	4 135	„ „	1 282 449	„ „ „
1887	. . . .	4 021	„ „	1 284 703	„ „ „
1888	. . . .	3 811	„ „	1 240 182	„ „ „
1889	. . . .	3 635	„ „	1 233 894	„ „ „
1890	. . . .	3 594	„ „	1 320 721	„ „ „
1891	. . . .	3 653	„ „	1 433 413	„ „ „

Der Schiffszahl hat der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1891 gegen den 1. Januar 1890 wieder zugenommen, nachdem die dahin vom 1. Januar 1880 ab ein ununterbrochener sehr beträchtlicher Rückgang stattgefunden hatte (von 1880 bis 1890 um 1 183 Schiffe oder 24,8 %). Vergleicht man den Bestand von 1891 mit früheren Jahren, so ergiebt sich, daß gegen 1886 die Zahl der Schiffe um 482 (11,7 %), gegen 1885 um 604 (14,2 %), gegen 1880 sogar um 1 124 (23,5 %), gegen 1875 um 949 Schiffe (20,6 %) zurückgegangen ist.

Der Gesammtraumgehalt der Schiffe dagegen hat am 1. Januar 1891 eine Höhe erreicht, wie noch nie zuvor. Die Zunahme begiffert sich gegen 1875 auf 365 030 Reg.-Tons (34,2 %), gegen 1880 auf 262 127 (22,4 %), gegen 1885 auf 139 125 (10,8 %) und gegen 1886 auf 150 964 Reg.-Tons (11,8 %). Gegenüber der Verminderung der Schiffszahl erklärt sich diese Vermehrung der Ladefähigkeit daraus, daß die abgängig gewordenen Schiffe in der Regel durch eine geringere Anzahl von größeren Fahrzeugen ersetzt worden sind. Das wird am besten aus dem Durchschnittsraumgehalt der im Bestande gezählten Fahrzeuge ersichtlich, welcher für die Gesammtheit der Seeschiffe von 232 Reg.-Tons netto am 1. Januar 1875 auf 245 im Jahre 1880, 304 im Jahre 1885, 310 im Jahre 1886 und 392 Reg.-Tons am 1. Januar 1891 gestiegen ist.

Unterschieden nach Segelschiffen und Dampfschiffen, stellte sich der Bestand der deutschen Seeschiffe am 1. Januar der Jahre 1875, 1880, 1885 und 1886 bis 1891 folgendermaßen:

Uebersicht 1.

Am 1. Januar	Segelschiffe. Zahl der Schiffe.	Segelschiffe. Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Dampfschiffe. Zahl der Schiffe.	Dampfschiffe. Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Unter 100 Schiffen waren Segelschiffe.	Unter 100 Schiffen waren Dampfschiffe.	Von 100 Reg.-T. Nettoraumgehalt der Schiffe kamen auf Segelschiffe.	Von 100 Reg.-T. Nettoraumgehalt der Schiffe kamen auf Dampfschiffe.
1875	4 303	878 385	299	189 998	93,5	6,5	82,2	17,8
1880	4 403	974 943	374	196 343	92,2	7,8	83,3	16,7
1885	3 607	880 345	650	413 943	84,7	15,3	68,0	32,0
1886	3 471	861 844	664	420 605	83,9	16,1	67,2	32,8
1887	3 327	830 789	694	453 914	82,7	17,3	64,6	35,4
1888	3 094	769 818	717	470 364	81,2	18,8	62,1	37,9
1889	2 885	731 315	750	502 579	79,4	20,6	59,3	40,7
1890	2 779	702 810	815	617 911	77,3	22,7	53,2	46,8
1891	2 757	709 761	896	723 652	75,5	24,5	49,5	50,5

Aus den abgesetzten Zahlen dieser Uebersicht geht hervor, daß lediglich der Bestand an Segelschiffen im Rückgang begriffen, daß dieser Rückgang in dem aufgeführten Zeitabschnitt ein recht bedeutender und — abgesehen von dem Zeitraum 1875 bis 1880, in welchem (großtentheils in Folge zahlreicher Nachregistrirungen früher in ein Schiffsregister nicht eingetragener Fahrzeuge) eine Zunahme stattfand, — wenigstens der Zahl der Schiffe nach ein von Jahr zu Jahr fortgesetzter gewesen ist. Die Zahl der Segelschiffe hat sich bis zum 1. Januar 1891 seit dem 1. Januar 1875 um 1 546 Schiffe (35,9 %), seit 1. Januar 1880 um 1 646 (37,4 %), seit 1. Januar 1885 um 850 (23,6 %) und in den letzten 5 Jahren um 714 Schiffe (20,6 %) verringert. Die Ladefähigkeit derselben hat in den betreffenden Zeiträumen abgenommen um 168 624 Reg.-Tons (19,2 %), 265 182 (27,2 %), 170 584 (19,4 %) und 152 083 Reg.-Tons (17,6 %), wobei zu bemerken ist, daß die zum Jahre 1880 eine stetige Zunahme, dann eine fortwährende Verminderung, und erst im letzten Jahre (1890 auf 1891) wieder ein kleines Anwachsen des Raumgehalts der Segelschiffe stattgefunden hat. Dagegen hat die Zahl der Dampfschiffe seit 1875, ihr Raumgehalt, welcher von 1875 bis 1880 einigen Schwankungen unterworfen war, von da an sich von Jahr zu Jahr ununterbrochen vermehrt. Vom 1. Januar 1875 bis zum 1. Januar 1891 ist die Zahl der Dampfschiffe um 597 (200,0 %), der Raumgehalt um 533 654 Reg.-Tons (280,9 %) gestiegen.

Wenn die Bedeutung und der Werth einer Handelsflotte richtig beurtheilt werden soll, ist nicht allein die Zahl und der Raumgehalt der Schiffe, sondern auch die Leistungsfähigkeit derselben bezüglich ihrer Fahrgeschwindigkeit in Betracht zu ziehen, da wesentlich auch die Zeit in Frage kommt, innerhalb welcher eine bestimmte Menge von Gütern befördert werden kann.

Die Transportfähigkeit jedes einzelnen Schiffes festzustellen und für die Gesammtheit derselben genau zu ermitteln, ist deshalb nicht durchführbar, weil es an Untersuchungen über die Geschwindigkeit der vorhandenen Handelsfahrzeuge, die Dauer des Löschens und Ladens u. s. w. fehlt. Wohl aber läßt sich bezüglich der Transportfähigkeit der Dampf-

*) Bearbeitet auf Grund der als Band 56 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Tabellenwerks: „Statistik der Seeschiffahrt für das Jahr 1890", Berlin 1892.

Digitized by Google

schiffe im Vergleich zu den Segelschiffen ein festes Durchschnittsverhältnis annehmen, und hiernach die Gesammttransportfähigkeit einer Handelsflotte in der Art annähernd ermitteln, daß die durchschnittliche Transportfähigkeit der Dampfschiffe auf diejenige der Segelschiffe reduzirt, und die letztere (z. b. der Nettoraumgehalt der Segelschiffe) als Maßstab betrachtet wird. In der Regel wird nun angenommen, daß durchschnittlich ein Dampfschiff die dreifache Transportfähigkeit eines Segelschiffes von gleichem Raumgehalt besitzt. Berechnet man nach diesem Verhältniß die Gesammttransportfähigkeit der deutschen Handelsmarine nach den Bestandsaufnahmen für die Jahre 1875, 1880, 1885 und die letzten 5 Jahre, so ergeben sich für das Deutsche Reich, sowie das Ostsee- und Nordseegebiet je für sich die folgenden Zahlen:

Uebersicht 2.

Am 1. Januar	Ostseegebiet				Nordseegebiet.				Deutsches Reich.			
	Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.	Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.	Segelschiffe.	Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.
	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)	Ladefähigkeit.	Transportfähigkeit.*)
	Register-Tons netto.				Register-Tons netto.				Register-Tons netto.				
1875	438 366	32 548	97 644	470 914	536 010	440 019	157 450	972 350	597 469	912 369	878 385	189 998	569 994	1 068 383	1 448 379
1880	402 128	45 428	136 284	447 556	538 412	572 815	150 915	452 745	723 730	1 025 560	974 943	196 343	589 029	1 171 286	1 563 972
1885	315 508	118 660	355 980	434 168	671 488	564 837	295 283	885 849	860 120	1 450 686	880 345	413 943	1 241 829	1 294 288	2 122 174
1886	298 569	122 797	368 391	421 366	666 960	563 275	297 808	895 424	861 083	1 456 699	861 844	420 605	1 261 815	1 282 449	2 123 659
1887	273 922	120 744	362 232	396 666	638 154	551 867	353 170	909 540	888 037	1 554 377	830 789	453 914	1 361 742	1 284 703	2 192 531
1888	235 292	117 240	351 720	352 532	587 012	534 526	353 124	1 059 372	887 650	1 593 898	769 818	470 364	1 411 092	1 240 182	2 180 910
1889	205 575	120 102	360 306	325 677	565 881	525 740	382 477	1 147 431	908 917	1 673 171	731 315	502 579	1 507 737	1 233 894	2 239 052
1890	191 814	137 906	413 724	329 722	605 538	510 986	389 003	1 440 009	990 989	1 951 005	702 800	617 911	1 853 733	1 320 721	2 556 548
1891	186 032	149 130	447 390	335 162	633 422	523 729	574 522	1 723 566	1 098 251	2 247 295	709 761	723 652	2 170 956	1 433 413	2 880 717

*) Ausgedrückt in Register-Tons netto der Ladefähigkeit von Segelschiffen.

Hiernach hat die Transportfähigkeit sämmtlicher deutscher Seehandelsschiffe sich seit 1875 um 98,9 %, seit 1880 um 84,3 %, seit 1885 um 35,1 % und seit 1886 um 35,6 % vergrößert. Speziell im Nordseegebiet stellen sich die entsprechenden Zunahmen auf 146,4 %, 119,1 %, 54,9 % und 54,2 %. Dabei hat die Transportfähigkeit der Seehandelsschiffe des Nordseegebiets seit 1875 — mit Ausnahme von 1878 auf 1879, wo sich eine kleine Verminderung zeigte, — von Jahr zu Jahr ununterbrochen zugenommen. Im Ostseegebiet weist die Transportfähigkeit am 1. Januar 1891 gegen 1875 und 1880 eine Zunahme von 18,3 % und 17,4 %, gegen 1885 und 1886 aber eine Abnahme um 5,1 % und 5,6 % auf. Im Einzelnen betrachtet, schwankt die Transportfähigkeit der Seeschiffe im Ostseegebiet während der Periode 1875 bis 1880 mehrfach; vom Jahre 1880 ab wächst sie bis zum Jahre 1885 stetig an, nimmt von da an wieder von Jahr zu Jahr ab bis zum 1. Januar 1889 und hat sich erst in den beiden letzten Jahren (1890 und 1891) wieder etwas vergrößert.

In den folgenden Uebersichten ist die Vergleichung der Bestandsergebnisse vom 1. Januar 1891 mit denjenigen früherer Jahre nur auf die letzten 5 Jahre beschränkt worden. Die nächste Uebersicht (3) veranschaulicht die Vertheilung der Segel- und Dampfschiffe am 1. Januar der Jahre 1886 und 1891 nach Zahl und Raumgehalt auf die einzelnen deutschen Gebiete, welche die Heimathshäfen der betreffenden Schiffe umfassen.

Uebersicht 3.

Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete.	Am 1. Januar 1886.						Am 1. Januar 1891.					
	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.	
	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.	Zahl.	Raumgehalt in Reg.-Tons netto.
Provinz Ostpreußen	62	23 412	20	7 049	82	30 461	32	12 784	27	8 384	59	21 168
„ Westpreußen	77	31 988	30	11 882	107	43 870	53	20 736	39	14 292	92	35 028
„ Pommern	649	116 595	94	28 878	743	145 473	455	69 560	104	34 222	559	103 782
Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin	313	100 617	14	6 676	327	107 293	183	72 244	24	7 632	207	79 876
Freie Stadt Lübeck	6	962	29	9 668	35	10 650	6	2 506	31	10 676	37	13 182
Provinz Schleswig- | Ostseegebiet.	176	24 995	140	58 624	316	83 619	134	8 202	153	73 924	287	82 126
Holstein, | Nordseegebiet.	380	31 884	16	3 365	396	35 249	322	19 507	21	6 663	343	26 170
Freie Stadt Hamburg	290	134 158	189	188 533	479	322 691	268	164 650	297	356 755	565	521 405
Prov. Hannover, Ost- u. Wesergebiet	413	44 536	6	429	419	44 965	400	31 185	34	23 852	434	55 037
Freie Stadt Bremen	246	218 601	111	101 254	357	319 855	210	196 608	141	179 294	351	375 812
Großherzogthum Oldenburg	328	85 458	6	3 422	334	88 880	256	74 961	10	6 063	266	81 024
Provinz Hannover, Emsgebiet und Reg.-Bezirk Aurich	531	49 238	9	805	540	50 043	438	36 818	13	883	451	37 651
Provinz Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 152	2	1 152
Zusammen	3 471	861 844	664	420 605	4 135	1 282 449	2 757	709 761	896	723 652	3 653	1 433 413
Davon entfallen auf:												
das Ostseegebiet	1 283	298 569	327	122 797	1 610	421 366	863	186 032	378	149 130	1 241	335 162
das Nordseegebiet	2 188	563 275	337	297 808	2 525	861 083	1 894	523 729	518	574 522	2 412	1 098 251
Insbesondere kommen auf:												
das Königreich Preußen	2 288	322 648	315	111 032	2 603	433 680	1 834	138 792	393	163 322	2 227	362 114

Digitized by Google

In Bezug auf den Bestand an Seeschiffen überhaupt ergiebt die Vergleichung der vorstehenden Zahlen, daß vom 1. Januar 1886 auf den 1. Januar 1891 sowohl die Zahl der Schiffe als auch der Raumgehalt derselben abgenommen haben bei den Küstenstrecken der Provinz Ostpreußen (der Schiffsgehalt nach um 28,0 % und dem Raumgehalt nach um 30,1 %), Westpreußen (14,0 oder 20,3 %), Pommern (24,0 oder 28,7 %), des Ostseegebiets der Provinz Schleswig-Holstein (9,3 oder 1,4 %), des Nordseegebiets derselben Provinz (13,4 oder 25,8 %), des Gesamtgebiets der Provinz Hannover, einschließlich des Regierungsbezirks Aurich (16,5 oder 24,4 %), des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin (36,6 oder 25,4 %) und des Großherzogthums Oldenburg (20,4 oder 8,4 %). Eine Abnahme der Schiffszahl (um 1,7 %) bei gleichzeitiger Zunahme des Raumgehalts (17,7 %) ist bei Bremen eingetreten, während sowohl die Zahl der Schiffe als auch der Raumgehalt zugenommen haben im Elb- und Wesergebiet der Provinz Hannover (3,4 und 22,4 %), ferner in den Gebieten der Freien Städte Lübeck (5,1 und 23,8 %) und Hamburg (18,0 und 61,4 %). Für die Provinz Rheinland löst sich die Zunahme in Prozenten nicht ausdrücken, da am 1. Januar 1886 ein Bestand an registrierten Seeschiffen dort nicht vorhanden war.

Für das Küstengebiet des Königreichs Preußen ergiebt sich eine Abnahme der Schiffszahl um 14,4 % und des Raumgehalts um 16,3 %, für das Ostseegebiet eine solche in der Zahl um 22,2 % und im Raumgehalt um 20,5 %, und im Nordseegebiet hat die Schiffszahl um 4,8 % abgenommen, der Raumgehalt dagegen sich um 27,3 % vergrößert.

Der Bestand an Segelschiffen hat mit einer Ausnahme der Zahl nach bei allen Küstenstrecken abgenommen, denn nur im Gebiet der Freien Stadt Lübeck hielt er sich auf derselben Höhe. Verhältnißmäßig am größten war die Abnahme in Ostpreußen (48,4 %), dann in Mecklenburg-Schwerin (41,8 %), in Westpreußen (31,2 %), in Pommern (29,2 %), im Ostseegebiet von Schleswig-Holstein (23,3 %), in Oldenburg (22,2 %), im Gesagebiet der Provinz Hannover, einschließlich des Regierungsbezirks Aurich (17,5 %), im Nordseegebiet von Schleswig-Holstein (15,3 %), und in Bremen (14,4 %); am geringsten in Hamburg (7,6 %) und im Elb- und Wesergebiet von Hannover (3,1 %). Eine Zunahme im Raumgehalt der nachgewiesenen Segelschiffe zeigen nur die Gebiete der Freien Städte Hamburg (22,1 %) und Lübeck (160,3 %). Für das Küstengebiet des Königreichs Preußen berechnet sich die Abnahme der Segelschiffe der Schiffszahl nach auf 19,8 % und dem Raumgehalt nach auf 38,4 %, für das Ostseegebiet auf 32,7 und 37,7 % und für das Nordseegebiet auf 13,4 oder 7,0 %.

Die Zunahme im Dampferbestande vertheilt sich auf alle Küstenstrecken. Für die beiden großen Küstengebiete der Ostsee und Nordsee berechnet sich die Zunahme der Dampfestätte derart, daß von 1886 bis 1891 im Ostseegebiet die Zahl der Dampfschiffe um 15,6 %, der Raumgehalt derselben um 21,4 %, und im Nordseegebiet ersterer um 53,1 % und letzterer um 92,9 % gestiegen sind. Für das Königreich Preußen insbesondere beläuft sich in demselben Zeitraum die Zunahme der Dampfschiffe auf 26,0 % und des Raumgehalts derselben auf 47,1 %.

Unter dem am 1. Januar 1891 vorhandenen Gesammtbestand von 896 Dampfschiffen befanden sich 49 = 5,5 % Räderdampfschiffe und 847 = 94,5 % Schraubendampfer. Am 1. Januar 1886 dagegen hatten die 664 vorhandenen Dampfer bestanden aus 46 = 6,9 % Räder-, 618 = 93,1 % Schraubendampfern; das gegenseitige Verhältniß der beiden in Betracht kommenden Dampfergattungen hat sich daher im Laufe der 5 Jahre zu Gunsten der Schraubendampfer verändert.

Wie viele beiden Dampfergattungen am 1. Januar 1891 auf das Ostsee- und Nordseegebiet sich vertheilten, und wie viele davon insbesondere auf das Königreich Preußen fielen, geht aus der nachstehenden Uebersicht hervor.

Uebersicht 4.

Gattung der Dampfschiffe.	Provinz Ostpreußen.	Provinz Westpreußen.	Provinz Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Provinz Schleswig-Holstein. Ostküste.	Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover. Elb- und Weserstrom.	Emsgebiet und Reg.-Bez. Aurich.	Provinz Rheinland.	Zusammen.	Hiervon kommen auf das Ostseegebiet.	Nordseegebiet.	Königreich Preußen.
Anzahl der Dampfschiffe einer jeden Gattung:																	
Schraubendampfer	26	36	96	20	31	150	16	294	129	10	30	7	2	847	359	488	363
Räderdampfer . .	1	3	8	4	—	3	5	3	12	—	4	6	—	49	19	30	30
Summe	27	39	104	24	31	153	21	297	141	10	34	13	2	896	378	518	393

Unter der Gesammtzahl der Segelschiffe befanden sich

	am 1. Januar 1886			am 1. Januar 1891		
4 mastige Schiffe	2	=	0,06 %	11	=	0,40 %
3 mastige „	1057	=	30,45 „	720	=	26,11 „
2 mastige „	1757	=	50,62 „	1357	=	49,22 „
1 mastige*) „	655	=	18,87 „	669	=	24,27 „

Die Zahl der deutschen Segelschiffe, unterschieden nach Gattung und Bauart, hat sich in den Jahren 1886 bis 1891 folgendermaßen verändert. Es befanden (s. Uebersicht 5):

*) Unter den 1mast. Schiffen sind auch die als Seeschiffe registrierten Leichterfahrzeuge, welche keine eigentliche Takelage zum Segeln oder keine Masten führen, mitenthalten.

Uebersicht 5.

Am 1. Januar	Segelschiffe.												
	Dreimastige.				Zweimastige.						Einmastige. [2])	Zusammen Segelschiffe.
	Vollschiffe (Segelschiffe).	Barken.	Schoonerbarken.	Dreimastige Schooner.	Zusammen.	Briggs.	Schoonerbriggs mit Briggtakelung.	Schooner.	Schoonergaleons, Galeassen und Galeoten.	Gaffelschoner und Schmacken.	Andere zweimastige Schiffe [3]).	Zusammen.		
1886 .	([1]) 152	789	12	([1]) 115	1 059	230	145	308	271	61	682	1 757	655	3 471
1887 .	([1]) 150	723	14	([1]) 109	996	265	134	275	261	68	674	1 677	654	3 327
1888 .	([1]) 139	655	8	92	894	200	115	250	251	62	659	1 536	654	3 094
1889 .	([1]) 158	593	9	69	809	180	101	220	228	55	648	1 432	644	2 885
1890 .	([1]) 131	548	8	67	754	152	93	207	220	62	630	1 364	661	2 779
1891 .	([1]) 137	520	8	66	731	138	84	202	221	65	647	1 357	669	2 757

[1]) Darunter 2 viermastige Schiffe. — [2]) Darunter 4 viermastige Schiffe. — [3]) Darunter 5 viermastige Schiffe. — [4]) Darunter 6 viermastige Schiffe. — [5]) Darunter 9 viermastige Schiffe. — [6]) Darunter 11 viermastige Schiffe. — [7]) Darunter 1 viermastiger Logger. — [8]) Hierunter sind auch mehrere als Seeschiffe registrierte Leichterfahrzeuge, welche zwei Masten, aber keine eigentliche Takelage zum Segeln führen, mitenthalten. — [9]) Darunter auch eine Anzahl von Leichter- oder Schleppschiffen ohne eigentliche Takelage zum Segeln oder ohne Masten.

Digitized by Google

Die seit 1886 eingetretene Abnahme in der Zahl der dreimastigen Schiffe ist hauptsächlich auf den bedeutenden Rückgang der Barkschiffe, die Abnahme in der Zahl der zweimastigen Schiffe besonders auf die Verminderung des Bestands an Briggen, Schonern, Schoonerbriggen und Barkentinen zurückzuführen.

Aus der folgenden Uebersicht (6) ist ersichtlich, wie am 1. Januar 1891 die Zahl der verschiedenen Arten von Segelschiffen auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken und Küstengebiete sich vertheilt hat.

Uebersicht 6.

Gattung der Segelschiffe.	Preuß. Ostprovinzen.	Preuß. Westprovinzen.	Pommern	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	Freie Stadt Lübeck.	Preuß. Schleswig-Holstein. Ostküste.	Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Oldenburg.	Provinz Hannover. Ems u. Weser-gebiet.	Ems-gebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Zusammen.*	Hiervon kommen auf das Ostseegebiet.	Nordseegebiet.	Königreich Preußen.
Anzahl der Segelschiffe einer jeden Gattung:																
Vollschiffe	—	8	—	1	—	1	—	38	80	4	5	—	137	10	127	14
Barken	28	32	81	107	4	4	6	109	61	71	13	4	520	256	264	168
Schoonerbarken	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	1	1	8	4	4	4
Dreimastige Schooner	1	—	12	6	—	1	8	20	—	3	1	14	66	20	46	37
Briggen	2	1	63	38	1	2	—	1	—	11	2	17	138	107	31	87
Schoonerbriggen und Barkentinen	—	1	6	7	—	1	4	17	1	11	3	33	84	15	69	48
Schooner	1	—	81	9	—	12	5	14	1	17	—	1	62	202	103	99	161
Schoonergaliotten, Galeassen u. Galioten	—	—	52	6	1	24	39	7	2	16	3	73	221	79	142	189
Gaffelschooner und Schmacken	—	2	31	3	—	5	3	16	—	4	—	1	65	41	24	42
Andere zweimastige Schiffe	—	4	5	—	—	8	160	30	11	64	300	65	647	17	630	542
Einmastige Schiffe	—	5	122	4	—	80	97	14	54	55	72	166	669	211	458	542
Summe	32	53	455	183	6	134	322	268	210	256	400	438	2757	863	1894	1834

*) In der Provinz Rheinland ist ein Bestand an Segelschiffen (Seeschiffen) nicht vorhanden.

Nach den Größenverhältnissen hat sich der Bestand am 1. Januar der Jahre 1886 bis 1891 folgendermaßen vertheilt. Es waren vorhanden:

Uebersicht 7.

Am 1. Januar	Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von: unter 30	30 bis unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 150	150 bis unter 200	200 bis unter 250	250 bis unter 300	300 bis unter 400	400 bis unter 500	500 bis unter 600	600 bis unter 800	800 bis unter 1000	1000 bis unter 1200	1200 bis unter 1400	1400 bis unter 1600	1600 bis unter 1800	1800 bis unter 2000	2000 und darüber	Zusammen.
	Register-Tons netto.																		
a) Dampfschiffe.																			
1886	60	47	51	28	28	22	23	42	42	54	71	39	39	31	25	23	13	26	664
1887	60	50	51	29	30	25	23	44	42	56	69	39	43	34	29	28	14	28	694
1888	67	53	55	32	30	23	25	41	42	57	69	38	44	35	30	32	14	30	717
1889	69	52	55	31	32	24	27	39	48	60	74	42	45	37	31	35	19	30	750
1890	61	47	57	32	30	27	26	42	54	65	83	48	46	42	36	36	34	49	815
1891	66	46	63	32	27	36	29	42	59	69	96	49	48	47	33	38	37	79	896
b) Segelschiffe.																			
1886	663	553	487	204	169	216	150	308	201	92	111	102	77	64	18	8	3	5	3 471
1887	658	552	468	188	157	200	169	284	178	87	106	99	73	67	22	9	3	7	3 327
1888	660	545	428	174	132	170	137	232	157	86	100	90	69	65	25	11	3	8	3 094
1889	662	520	394	150	113	152	116	182	144	81	95	90	64	67	28	15	4	8	2 885
1890	664	520	380	142	104	146	102	158	136	71	86	79	59	67	29	20	5	11	2 779
1891	684	525	376	141	95	138	97	150	129	61	74	71	60	75	35	27	7	12	2 757
c) Seeschiffe überhaupt.																			
1886	723	600	538	232	197	238	213	350	243	146	182	141	116	95	43	31	16	31	4 135
1887	718	602	519	217	187	225	192	328	220	143	175	138	116	101	51	37	17	35	4 021
1888	727	598	483	206	162	193	162	275	199	143	169	128	113	100	55	43	17	38	3 811
1889	731	572	449	181	145	176	143	221	192	141	169	132	109	104	59	50	23	38	3 635
1890	725	567	437	174	134	173	128	200	190	136	169	127	105	109	65	56	39	60	3 594
1891	750	571	439	173	122	174	126	192	188	130	170	120	108	122	68	65	44	91	3 653

Aus diesen Zahlen geht zunächst hervor, daß der Bestand der Seeschiffe überhaupt von den Größenklassen unter 1 200 Reg.-Tons im Ganzen begriffen ist, der von den Größenklassen über 1 200 Reg.-Tons dagegen zunimmt. Erfreuer ist in den 5 Jahren von 3919 Schiffen auf 3 263 oder um 16,7 % zurückgegangen, letzterer im gleichen Zeitraum von 216 Schiffen auf 390 oder um 80,4 % gestiegen. Insbesondere

Digitized by Google

sind die Schiffe in der Größe von 1 200 bis 1 400 Reg.-Tons um 28,4 %, die von 1 400 bis 1 600 Reg.-Tons um 58,1 %, die von 1 600 bis 1 800 um 109,1 %, die von 1 800 bis 2 000 um 175,0 % und die von über 2 000 Reg.-Tons um 193,1 % angewachsen.

Der Bestand an Segelschiffen hat in demselben Zeitraum bei sämmtlichen Größenklassen unter 1 200 Reg.-Tons Nettoraumgehalt (ausgenommen die unter 30 Reg.-Tons, bei welcher eine geringe Zunahme von 3,1 % eingetreten ist) eine Abnahme erfahren, und zwar ist die Zahl aller Segelschiffe unter 1 200 Reg.-Tons von 3 373 auf 2 601 oder um 22,7 % zurückgegangen. Die Zahl der Segelschiffe von mehr als 1 200 Reg.-Tons hat dagegen im gleichen Zeitraum von 98 auf 156 (59,2 %) zugenommen; namentlich ist bei den vier höchsten der aufgeführten Größenklassen (den Schiffen von mehr als 1 400 Reg.-Tons Nettoraumgehalt) die Zunahme eine beträchtliche gewesen, da die Zahl der betreffenden Schiffe innerhalb der 5 Jahre auf mehr als das Doppelte gestiegen ist (von 34 auf 81).

Bei den Dampfschiffen zeigt sich eine Zunahme der Schiffszahl durch fast alle Größenklassen hindurch. Doch haben auch bei dieser Schiffsgattung die oberen Größenklassen sich in stärkerem Verhältniß vermehrt als die unteren. Denn es ist die Zahl der Dampfer mit einem Nettoraumgehalt von weniger als 200 Reg.-Tons im Laufe der 5 Jahre nur von 214 auf 234 oder um 9,3 % gestiegen, dagegen derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 200 bis 500 Reg.-Tons von 129 auf 166 oder um 28,7 %, derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 500 bis 1 200 Reg.-Tons von 203 auf 262 oder um 29,1 % und derjenigen mit einem Nettoraumgehalt von 1 200 Reg.-Tons und darüber von 118 auf 234 oder um 98,3 %.

In der folgenden Uebersicht (8) ist der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1891 für die einzelnen Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete nach den verschiedenen Größenklassen geordnet.

Uebersicht 8.

Größenklassen.	Prov. Ostpreußen.	Prov. Westpreußen.	Prov. Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Prov. Schleswig-Holstein. Ostküste.	Prov. Schleswig-Holstein. Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover. Ems-Weser-Gebiet.	Provinz Hannover. Ems-Gebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Preußisches Nieder-Elbe-Gebiet.	Zusammen.	Hiervon kommen auf das Ostsee-Gebiet.	Hiervon kommen auf das Nordsee-Gebiet.	Hiervon kommen auf das Königreich Preußen.
Anzahl der Schiffe mit einem Nettoraumgehalt von:																	
unter 100 Reg.-Tons	11	19	298	23	1	153	310	76	27	144	392	306	—	1 760	505	1 255	1 489
100 bis „ 200 „ „	3	7	55	13	5	19	7	37	18	15	3	113	—	295	102	193	207
200 „ „ 300 „ „	3	7	77	44	12	13	4	38	56	15	4	27	—	300	156	144	135
300 „ „ 400 „ „	12	10	55	40	4	9	5	25	9	12	7	4	—	192	130	62	102
400 „ „ 500 „ „	17	18	30	38	8	21	5	28	8	13	1	1	—	188	132	56	93
500 „ „ 600 „ „	6	13	20	25	5	15	2	22	13	8	—	—	1	130	84	46	57
600 „ „ 800 „ „	7	16	11	11	2	31	6	47	13	23	2	—	1	170	78	92	74
800 „ „ 1 000 „ „	—	2	10	9	—	11	2	41	26	16	3	—	—	120	32	88	28
1 000 „ „ 1 400 „ „	—	—	2	3	—	12	2	107	74	19	11	—	—	230	17	213	27
1 400 „ „ 2 000 „ „	—	—	1	1	—	3	—	99	66	1	6	—	—	177	5	172	10
2 000 Reg.-Tons und darüber	—	—	—	—	—	—	—	45	41	—	5	—	—	91	—	91	5
Summe	59	92	559	207	37	287	343	565	351	266	434	451	2	3 653	1 241	2 412	2 227

Die Uebersicht 9 enthält eine Berechnung des durchschnittlichen Nettoraumgehalts der am 1. Januar 1891 vorhandenen deutschen Kauffahrteischiffe, mit Unterscheidung der Dampf- und Segelschiffe, für die verschiedenen deutschen Küsten- (Rheinufer-) Strecken und Küstengebiete;

(Fortsetzung des Textes s. d. 51.)

Uebersicht 9.

Zeit der Aufnahme.	Durchschnittsraumgehalt der Schiffe in den einzelnen Küstenstrecken. Prov. Ostpreußen.	Prov. Westpreußen.	Prov. Pommern.	Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.	Freie Stadt Lübeck.	Prov. Schleswig-Holstein. Ostküste.	Prov. Schleswig-Holstein. Westküste.	Freie Stadt Hamburg.	Freie Stadt Bremen.	Großherzogthum Oldenburg.	Provinz Hannover. Ems-Weser-Gebiet.	Provinz Hannover. Ems-Gebiet u. Reg.-Bezirk Aurich.	Preußisches Nieder-Elbe-Gebiet.	Gesammtes deutsches Küstengebiet.	Insbesondere Ostsee-Gebiet.	Insbesondere Nordsee-Gebiet.	Insbesondere Königreich Preußen.
	Register-Tons netto.																
a) Dampfschiffe.																	
1. Januar 1891	311	366	329	318	344	483	317	1 201	1 271	606	702	64	576	808	395	1 109	416
1. Januar 1886	352	396	307	477	334	419	210	998	912	570	72	89	—	633	376	884	352
b) Segelschiffe.																	
1. Januar 1891	400	391	153	395	418	61	61	614	936	293	78	84	—	257	216	277	108
1. Januar 1886	378	415	180	321	160	142	84	463	886	261	108	93	—	248	233	257	141
c) Seeschiffe überhaupt.																	
1. Januar 1891	359	381	186	336	356	286	76	923	1 071	305	127	83	576	392	270	455	163
1. Januar 1886	371	410	196	328	304	265	89	674	894	266	107	93	—	310	262	341	167

Digitized by Google

behufs Vergleichung ist der durchschnittliche Netteraumgehalt der am 1. Januar 1886 vorhandenen entsprechenden Schiffe beigesetzt.

Als Heimathshäfen für die deutsche Handelsflotte sind in Band 56 Neuer Folge, Tabelle I (S. I. 84 bis I. 87) 257 Plätze nachgewiesen, von welchen 52 dem Ostseegebiet und 205 dem Nordseegebiet zugehören. Nach den einzelnen Provinzen und Küstenstrecken entfallen von diesen Heimathsorten:

auf die Provinz Ostpreußen		3 mit	59 Schiffen
„ „ „ Westpreußen		2 „	92 „
„ „ „ Pommern		19 „	559 „
„ das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin		2 „	207 „
„ die Freie Stadt Lübeck		1 „	37 „
„ „ Provinz Schleswig-Holstein,	Ostküste	25 „	287 „
	Westküste	63 „	343 „
auf die Freie Stadt Hamburg		2 mit	585 Schiffen
„ „ „ „ Bremen		3 „	351 „
„ das Großherzogthum Oldenburg		21 „	266 „
„ die Provinz Hannover,	Ost- u. Wesergebiet	71 „	434 „
	Emsgebiet u. Reg.-Bezirk Aurich	44 „	451 „
„ „ „ Rheinland		1 „	2 „

Die Uebersicht 10 zählt die größeren deutschen Häfen (solche, deren Schiffe in einem der 5 Jahre einen Netteraumgehalt von zusammen mehr als 10 000 Reg.-Tons aufzuweisen hatten), geordnet nach dem Netteraumgehalt der dort im Jahre 1891 beheimatheten Schiffe, auf und giebt für jedes der fünf Jahre die Zahl der in den einzelnen Häfen heimathsberechtigten Schiffe, ihren Netteraumgehalt im ganzen und im Durchschnitt an.

Uebersicht 10.

Häfen.	Zahl der Schiffe am 1. Januar						Netteraumgehalt der Schiffe in Reg.-Tons am 1. Januar						Durchschnittlicher Netteraumgehalt der Schiffe in Reg.-Tons am 1. Januar					
	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
Hamburg . .	560	516	489	485	483	476	521 165	449 528	381 844	357 075	341 884	322 556	931	871	781	736	708	678
Bremen . .	319	309	315	314	334	329	339 575	313 755	298 064	293 412	306 596	290 184	1 064	1 015	946	934	918	882
Rostock . .	187	202	210	242	275	292	75 956	78 579	78 468	88 609	93 987	98 984	406	389	374	366	342	339
Giesserh . .	64	70	74	82	93	104	46 549	46 343	46 621	47 578	50 648	54 249	727	662	630	580	545	522
Geestemünde	66	59	51	53	41	40	43 642	36 534	39 232	38 469	33 624	32 179	661	619	769	726	820	804
Stettin . . .	147	131	133	141	155	158	43 072	39 801	38 409	41 123	43 946	46 600	293	304	289	292	284	295
Kiel	90	89	89	77	67	68	36 127	34 974	29 265	23 159	20 512	19 590	401	393	329	301	306	288
Bremerhaven	31	28	25	24	25	27	36 121	34 582	27 414	28 339	27 355	28 955	1 165	1 235	1 097	1 181	1 094	1 072
Danzig . . .	88	82	85	86	101	103	34 629	34 008	34 837	35 520	41 487	43 100	394	415	410	413	411	418
Flensburg .	62	58	57	61	64	64	32 403	28 969	27 941	29 243	30 029	30 777	523	499	490	479	469	481
Barth . . .	138	137	141	152	166	176	27 001	24 039	24 876	27 038	30 551	33 457	196	175	176	178	184	190
Brake . . .	92	89	94	101	111	116	25 433	23 283	23 709	24 035	26 115	27 714	276	262	252	238	235	239
Stralsund .	141	143	148	164	183	192	16 132	16 774	18 944	21 712	24 974	27 053	114	117	128	132	136	141
Lübeck . . .	37	33	28	30	33	35	13 182	11 476	9 559	9 789	9 959	10 650	356	348	341	326	302	304
Memel . . .	37	36	36	42	48	57	12 406	12 716	12 712	14 653	16 701	19 998	335	353	353	349	348	351
Papenburg .	62	72	76	91	98	106	10 744	12 235	12 600	14 981	15 728	17 028	173	170	166	165	160	161
Blankenese .	23	25	30	40	44	53	8 226	8 598	10 127	12 844	14 028	16 264	358	344	338	321	319	307
Apenrade . .	9	10	15	19	31	33	4 915	5 681	7 006	8 445	14 631	15 462	546	568	467	444	472	469

Die Gesammtzahl der Schiffe dieser 18 bedeutendsten deutschen Heimathshäfen betrug am 1. Januar 1891 2 153 mit einem Netteraumgehalt von 1 327 278 Reg.-Tons (gegen 2 429 Schiffe mit 1 134 800 Reg.-Tons Raumgehalt im Jahre 1886); die übrigen 239 Häfen (1886: 245) weisen zusammen nur 1 500 Schiffe mit 106 135 Reg.-Tons Netteraumgehalt auf (am 1. Januar 1886: 1706 Schiffe mit 147 649 Reg.-Tons).

Eine Zunahme in der Schiffszahl während der 5 Jahre hat nur bei den Häfen Geestemünde (um 65,0 %), Kiel (32,4 %), Hamburg (17,6 %), Bremerhaven (14,8 %) und Lübeck (5,7 %) stattgefunden, während die übrigen Häfen eine zum Theil recht erhebliche Abnahme zeigen. Diese beträgt z. B. bei Apenrade 72,7 %, Blankenese 56,6 %, Papenburg 41,8 %, Elsfleth 38,5 %, Rostock 36,6 %, Memel 35,1 %, Stralsund 26,6 %, Barth 21,6 %, Brake 20,1 % und Danzig 14,6 %. Nur geringe Verminderung hat die Schiffszahl in Bremen (um 3,0 %), in Flensburg (3,1 %) und Stettin (7,0 %) erlitten. Der Netteraumgehalt der beheimatheten Schiffe hat am stärksten zugenommen in Kiel (um 84,4 %), jedann in Hamburg (61,4 %) und Geestemünde (35,6 %); weniger erhebliche Steigerungen erfuhr er in Bremerhaven (24,7 %), Lübeck (23,5 %) und Bremen (17,6 %), die geringste in Flensburg (5,2 %). Zurückgegangen ist er in Apenrade (um 68,2 %), Blankenese (49,4 %), Stralsund (40,1 %), Memel (38,0 %), Papenburg (36,9 %), Rostock (23,8 %), Danzig (19,1 %), Barth (19,1 %), Elsfleth (14,8 %), Brake (8,8 %) und Stettin (7,6 %).

Die folgende Uebersicht (11) enthält einen Nachweis über die Rhedereien der Freien Städte Bremen und Hamburg und deren Entwickelung vom 1. Januar 1886 bis 1. Januar 1891.

Digitized by Google

Uebersicht 11.

Zeit der Aufnahme.	Dampfschiffe. Anzahl.	Dampfschiffe. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Dampfschiffe. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.	Segelschiffe. Anzahl.	Segelschiffe. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Segelschiffe. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Anzahl.	Seeschiffe überhaupt. Gesammte Ladefähigkeit in Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Durchschnittliche Ladefähigkeit des einzelnen Schiffes in Reg.-Tons netto.
A. Die Rhederei der Freien Stadt Bremen.									
1. Januar 1886	111	101 254	912	246	218 001	886	357	319 255	894
1. Januar 1887	117	115 822	990	243	218 245	898	360	334 067	928
1. Januar 1888	116	119 416	1 029	223	202 451	908	339	321 867	949
1. Januar 1889	118	124 256	1 053	223	201 338	903	341	325 594	955
1. Januar 1890	130	156 096	1 201	208	192 357	925	338	348 453	1 031
1. Januar 1891	141	179 204	1 271	210	196 608	936	351	375 812	1 071
B. Die Rhederei der Freien Stadt Hamburg.									
1. Januar 1886	189	188 533	998	290	134 158	463	479	322 691	674
1. Januar 1887	201	205 591	1 023	285	136 428	479	486	342 019	704
1. Januar 1888	210	215 081	1 024	279	142 157	510	489	357 238	731
1. Januar 1889	227	234 908	1 035	266	147 099	553	493	382 007	775
1. Januar 1890	258	293 535	1 138	262	156 204	596	520	449 739	865
1. Januar 1891	297	356 755	1 201	268	164 650	614	565	521 405	923

Von der Gesammtladefähigkeit der Seehandelsflotte jedes Staates kamen:

	in Bremen auf:		in Hamburg auf:	
	Dampfschiffe.	Segelschiffe.	Dampfschiffe.	Segelschiffe.
1. Januar 1886	32 %	68 %	58 %	42 %
1. Januar 1887	35 %	65 %	60 %	40 %
1. Januar 1888	37 %	63 %	60 %	40 %
1. Januar 1889	38 %	62 %	61 %	39 %
1. Januar 1890	45 %	55 %	65 %	35 %
1. Januar 1891	48 %	52 %	68 %	32 %

Nachdem vorstehend der Bestand der deutschen Kauffahrteischiffe nach Zahl, Gattung, Größe und Heimathzugehörigkeit nachgewiesen worden ist, werden in Folgendem noch einige Angaben über die Besatzung, das Alter, sowie die sonstige Beschaffenheit (Hauptmaterial, Verholzung und Beschlag) und die Chronometerführung der Schiffe gemacht, und schließlich die Bestandsveränderungen im Laufe des Jahres 1890 kurz zusammengefaßt.

Die regelmäßige Besatzung der im Bestande nachgewiesenen deutschen Seeschiffe betrug der Gesammtzahl nach:

Uebersicht 12.

am 1. Januar	bei den Seeschiffen überhaupt Mann.	insbesondere bei den Segelschiffen Mann.	insbesondere bei den Dampfschiffen Mann.
1886	38 931	24 925	14 006
1887	39 021	23 566	15 455
1888	37 076	21 220	15 856
1889	36 258	19 574	16 684
1890	37 857	18 438	19 419
1891	40 449	18 132	22 317

Vergleicht man diese Zahlen mit dem oben angegebenen Schiffsbestande, so ergeben sich die nebenstehenden Verhältnißzahlen. (Uebers. 13.)

Wenn man in Betracht zieht, daß gleichzeitig der Durchschnittsraumgehalt der Schiffe sich wesentlich vergrößert hat (vom 1. Januar 1886 bis 1. Januar 1891 bei den Segelschiffen um 9 Reg.-Tons netto oder 3,4 %, bei den Dampfschiffen um 175 Reg.-Tons netto oder 27,4 % und bei den Seeschiffen überhaupt um 82 Reg.-Tons netto oder 26,3 % — vergl. Uebersicht 9), so ergiebt sich aus den Zahlen unter 1 eine

Uebersicht 13.

Zeit der Aufnahme.	1. Die durchschnittliche regelmäßige Besatzung war bei einem Segelschiff Mann.	Dampfschiff Mann.	Seeschiff überhaupt Mann.	2. Auf 1 Mann kamen Reg.-Tons Netteraumgehalt bei einem Segelschiff Reg.-T.	Dampfschiff Reg.-T.	Seeschiff überhaupt Reg.-T.
1. Januar 1886	7,3	21,1	9,4	34,6	30,0	32,9
1. Januar 1887	7,1	22,3	9,1	35,1	29,4	32,5
1. Januar 1888	6,9	22,1	9,1	36,3	29,7	33,4
1. Januar 1889	6,8	22,3	10,0	37,4	30,1	34,0
1. Januar 1890	6,6	23,8	10,3	38,1	31,0	34,9
1. Januar 1891	6,6	24,0	11,1	39,1	32,4	35,4

Verringerung der durchschnittlichen Mannschaftsverwendung bei der deutschen Handelsflotte. Deutlicher geht diese Verringerung hervor aus den unter 2 berechneten Verhältnißzahlen, da demnach sowohl bei den Seeschiffen überhaupt, wie bei den beiden Hauptgattungen derselben der Schiffsraumgehalt, der auf einen Mann der Besatzung sich berechnet, beinahe von Jahr zu Jahr größer geworden ist. Dies erklärt sich dadurch, daß der Abgang namentlich an Segelschiffen meist aus Fahrzeugen von mittlerer und theilweise geringer Ladefähigkeit, der Zugang dagegen fast ausschließlich aus größeren Schiffen bestand, die mit verhältnißmäßig geringer Besatzung ausreichen, ferner durch Vereinfachung und Verbesserung der Takelung, sowie sonstige maschinelle Verbesserungen.

Digitized by Google

Die Uebersicht 14 läßt erkennen, in welchem Maße das Verhältniß der Mannschaft zum Nettoraumgehalt mit der zunehmenden Größe der Schiffe ein günstigeres wird.

Uebersicht 14.

Bei einem Nettoraumgehalt des einzelnen Schiffes von	war je 1 Mann erforderlich auf Seeschiffen überhaupt	insbesondere auf Segelschiffen	insbesondere auf Dampfschiffen	Bei einem Nettoraumgehalt des einzelnen Schiffes von	war je 1 Mann erforderlich auf Seeschiffen überhaupt	insbesondere auf Segelschiffen	insbesondere auf Dampfschiffen
	für Register-Tons:				für Register-Tons:		
unter 30 Reg.-Tons . . .	10,8	11,3	4,8	400 bis unter 500 Reg.-Tons . .	34,1	36,7	29,3
30 bis „ 50 „ „ „ . .	13,9	14,9	8,6	500 „ „ 600 „ „ „ . .	36,7	41,2	33,5
50 „ „ 100 „ „ „ . .	14,4	16,3	8,4	600 „ „ 800 „ „ „ . .	41,3	45,4	38,9
100 „ „ 200 „ „ „ . .	21,3	24,2	14,3	800 „ „ 1 000 „ „ „ . .	47,2	53,3	41,2
200 „ „ 300 „ „ „ . .	28,9	32,9	20,6	1 000 „ „ 1 600 „ „ „ . .	51,5	63,4	41,1
300 „ „ 400 „ „ „ . .	31,7	33,9	26,4	1 600 „ „ 2 000 „ „ „ . .	(*) 143,3	71,3	(*) 136,9
				2 000 Reg.-Tons und darüber . . .	(*) 31,9	79,8	(*) 29,4

*) Der größere Aufwand an Besatzung für die Schiffe von über 1 600 Reg.-Tons Nettoraumgehalt hat seinen Grund darin, daß diese Schiffe zum Theil aus transatlantischen Passagierdampfern bestehen, welche außer der gewöhnlichen Schiffsmannschaft noch ein bedeutendes, der Besatzung zugerechnetes Bedienungspersonal und bei den meist starken Dampfmaschinen ein verhältnißmäßig zahlreiches Maschinen- und Heizerpersonal erfordern.

Das Alter der am 1. Januar 1891 in den verschiedenen Küstenstaaten vorhandenen registrirten deutschen Kauffahrteischiffe ist aus der folgenden Uebersicht (15) ersichtlich.

Uebersicht 15.

Alter der Schiffe (Jahre).	Jahr der Erbauung.	Anzahl der Segelschiffe: Dreimastbark-Vollschiffe	Barkschiffe	Brigg-Barkschiffe	Brigantinen	Freie Schoner	Dreimast-Gaffelschoner: Vollschiffe	Barkschiffe	Freie Gaffel-Schoner	Zweimast-Gaffelschoner: Vollschiffe	Barkschiffe	Brigg-Barkschiffe	Brigantinen	Freie Gaffel-Schoner	Ueberhaupt	Anzahl der Dampfschiffe in den nebenstehenden Altersklassen: Mecklenburg	Lübeck	Hamburg	Bremen	Oldenburg	Königreich Preußen	Ueberhaupt
unter 1	1890	—	—	9	—	—	1	12	18	9	9	5	10	73	2	2	35	10	2	23	74
1 bis „ 3	1889/88	—	1	13	1	—	10	19	24	20	22	10	140	1	3	62	21	2	63	152
3 „ „ 5	1887/86	—	1	6	—	—	1	11	15	8	13	18	6	79	3	1	27	11	1	22	65
5 „ „ 7	1885/84	—	—	6	1	—	3	15	17	6	9	27	12	96	3	3	26	10	2	37	81
7 „ „ 10	1883,81	—	—	17	5	—	5	13	12	23	19	32	21	147	6	4	57	37	2	95	201
10 „ „ 15	1880/76	1	3	67	21	1	15	66	40	25	48	68	35	390	4	2	41	1	—	55	103
15 „ „ 20	1875/71	2	3	55	35	1	7	38	38	28	54	73	39	373	4	10	34	23	1	42	114
20 „ „ 30	1870/61	18	26	147	82	3	32	75	72	63	84	132	55	789	—	5	12	24	—	35	76
30 „ „ 40	1860,51	7	10	86	32	—	28	53	24	27	36	50	42	435	1	1	5	2	—	19	26
40 „ „ 50	1850/41	3	5	28	6	—	14	15	6	—	34	10	19	140	—	—	—	2	—	2	4
50 und darüber	vor 1841	1	2	17	—	1	5	2	2	1	20	—	7	58	—	—	—	—	—	—	—
Erbauungsjahr unbekannt		—	2	4	—	—	3	3	—	—	4	1	—	17	—	—	—	—	—	—	—

Eine Folge der steigenden Entwickelung der Dampfschiffahrt und des Rückgangs der Segelschiffahrt ist, daß die deutschen Dampfschiffe entschieden günstigere Altersverhältnisse aufweisen, als die deutschen Segelschiffe. Ein Bild, wie verschiedenartig diese Verhältnisse bei den beiden Schiffsgattungen am Anfang jedes der 5 Jahre 1886 bis 1891 gewesen sind, geben, in absoluten Zahlen für die einzelnen Jahre sowie in Prozenten für das erste und letzte Jahr berechnet, die folgenden beiden Uebersichten (16 und 17).

Uebersicht 16.

Am Anfang des Jahres	Dampfschiffe: mit einem Alter von unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahren	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	darunter Erbauungsjahr unbekannt	Zusammen.	Segelschiffe: mit einem Alter von unter 1 Jahr	1 bis unter 3 Jahren	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 Jahren und darüber.	darunter Erbauungsjahr unbekannt.	Zusammen.
1886	22	144	133	61	47	127	64	53	10	1	1	664	39	124	91	131	347	501	550	1 056	412	166	38	16	3 471
1887	31	79	164	89	67	114	71	58	16	4	1	694	39	99	116	100	275	529	473	1 041	433	165	43	14	3 327
1888	31	66	141	127	84	94	87	58	23	5	1	717	40	91	114	87	212	520	442	981	437	160	43	17	3 094
1889	41	72	82	155	114	85	107	66	23	4	1	750	36	87	93	109	155	503	379	879	426	157	45	16	2 885
1890	77	79	67	136	151	90	115	69	25	4	—	815	82	89	87	109	131	452	347	834	439	143	49	17	2 779
1891	74	152	65	81	201	103	114	76	26	4	—	896	73	140	79	96	147	390	373	789	455	140	58	17	2 757

Digitized by Google

Uebersicht 17.

Alter der Schiffe.	Von 100 Segelschiffen kommen auf die einzelnen Altersklassen am 1. Januar 1886	1891	Von 100 Dampfschiffen kommen auf die einzelnen Altersklassen am 1. Januar 1886	1891
unter 5 Jahre	7,3	10,6	45,0	32,5
5 bis „ 10 „	13,8	8,1	16,3	31,1
10 „ „ 15 „	14,4	14,2	19,1	11,5
15 „ „ 20 „	15,8	13,5	9,6	12,7
20 „ „ 30 „	30,4	29,6	8,1	8,3
30 „ „ 50 „	16,7	21,4	1,7	3,8
50 Jahre und darüber .	1,4	2,1	—	—
Unbekannt	0,5	0,6	0,2	—

Ueber das Hauptmaterial der Schiffe und die im Bestande der hölzernen und eisernen Schiffe während der letzten 5 Jahre eingetretenen Veränderungen giebt die folgende Uebersicht (18) Aufschluß.

Uebersicht 18.

Am 1. Januar	Hauptmaterial. Schiffe von: Eisen oder Stahl	hartem Holz	weichem Holz	hartem und weichem Holz	hartem bezw. weichem Holz u. Eisen oder Stahl	denen das Hauptmaterial unbekannt war	Zusammen
a) Segelschiffe.							
1886	195	3191	16	60	9	—	3471
1887	205	3041	12	62	7	—	3327
1888	226	2799	8	53	8	—	3094
1889	251	2570	8	48	8	—	2885
1890	297	2411	15	48	8	—	2779
1891	331	2354	17	46	9	—	2757
b) Dampfschiffe.							
1886	654	10	—	—	—	—	664
1887	683	10	—	—	1	—	694
1888	703	12	1	—	1	—	717
1889	736	12	1	—	1	—	750
1890	800	13	1	—	1	—	815
1891	882	11	2	—	1	—	896

Während nach dem Bestande vom 1. Januar 1886 5,8 % aller Segelschiffe, deren Hauptmaterial bekannt, „ganz von Eisen oder Stahl“ und 94,1 % derselben „ganz von Holz“ waren, berechnete sich dies Verhältniß nach dem Bestande vom 1. Januar 1891 auf 12,0 % und 87,4 %. Von den Dampfern sind nur 1,3 % aus Holz.

Die Verholzung und den Beschlag betreffend, betrug die Zahl der nur von „Holz“ und der von „Holz und Eisen“ erbauten Segelschiffe am 1. Januar 1891 zusammen 2 426, während am 1. Januar 1886 3 276 solcher Schiffe vorhanden waren. Hiernunter waren am 1. Januar 1886 3 Schiffe, von welchen Angaben bezüglich des Beschlags nicht vorlagen; die übrigen führten:

	am 1. Januar 1886	am 1. Januar 1891
keinen Bodenbeschlag	2 413 = 73,7 %	1 970 = 81,3 %
einen Zinkbeschlag . .	30 = 0,9 „	16 = 0,7 „
einen Kupfer- oder Metallbeschlag . . .	830 = 25,3 „	440 = 18,1 „

Die Verholzung befand bei den für den 1. Januar 1891 in Betracht kommenden 2 426 Segelschiffen aus:

Kupfer- oder Metallbolzen . . . . . bei	51 Schiffen	= 2,1 %
Kupfer- oder Metallbolzen und verzinkten Eisenbolzen . . . . . „	293 „	= 12,1 „
Kupfer- oder Metallbolzen und unverzinkten Eisenbolzen . . . . . „	208 „	= 8,6 „
verzinkten Eisenbolzen . . . . . „	268 „	= 11,0 „
verzinkten und unverzinkten Eisenbolzen . . „	114 „	= 4,7 „
unverzinkten Eisenbolzen . . . . . „	1 492 „	= 61,5 „

Mit Chronometern versehen waren

am 1. Januar 1886:

von 3 471 im Bestande nachgewiesenen Segelschiffen .	1 307	= 37,7 %
„ 664 „ „ „ Dampfschiffen	364	= 54,8 „
am 1. Januar 1891 dagegen:		
von 2 757 im Bestande nachgewiesenen Segelschiffen .	856	= 31,0 %
„ 896 „ „ „ Dampfschiffen	542	= 60,5 „

Hiernunter befanden sich am 1. Januar 1886 39 Segelschiffe und 79 Dampfschiffe mit je 2 Chronometern; am 1. Januar 1891 dagegen 66 Segelschiffe und 126 Dampfer, welche je 2 Chronometer, sowie 2 Segelschiffe und 1 Dampfer, welche 3 Chronometer führten.

Ueber die Bestandsveränderungen im Laufe des Jahres 1890 geben die nachstehenden Uebersichten (19 bis 21) Aufschluß.

Uebersicht 19.

Art der Veränderung		Segelschiffe. Schiffe.	Segelschiffe. Reg.-Tons netto.	Dampfschiffe. Schiffe.	Dampfschiffe. Reg.-Tons netto.	Seeschiffe überhaupt. Schiffe.	Seeschiffe überhaupt. Reg.-Tons netto.	Durchschnittliche Ladefähigkeit der zu- oder abgegangenen Schiffe: eines Segelschiffes.	eines Dampfschiffes.	eines Seeschiffes überhaupt.
								Register-Tons netto.		
Zugang zu dem Bestande während des Jahres 1890.										
Neubau	In deutschen Staaten erbaut	73	19 420	67	52 475	140	71 895	266	783	514
	Im Auslande erbaut	14	14 683	35	63 835	49	78 518	1 049	1 824	1 602
	Zusammen durch Neubau	87	34 103	102	116 310	189	150 413	392	1 140	796
Als Seeschiff in Verwendung genommen oder nachregistrirt		21	673	—	—	21	673	32	—	32
Wrack gewesen und wieder aufgebaut		2	119	—	—	2	119	60	—	60
Ankauf vom Auslande		51	33 281	18	11 048	69	44 329	653	614	642
Von einem deutschen Hafen angekauft, doch nicht registrirt gewesen oder bereits gestrichen, aber im neuen Heimathshafen erst im Jahre 1890 registrirt oder in Zugang gebracht		3	490	1	767	4	1 257	163	767	314
Durch bauliche Veränderung und neue Vermessung . .		—	79	—	3 243	—	3 322	—	—	—

Digitized by Google

Art der Veränderung.	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Seeschiffe überhaupt.		Durchschnittliche Ladefähigkeit der zu- oder abgegangenen Schiffe:		
	Schiffe.	Reg.-Tons netto.	Schiffe.	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.	eines Segelschiffes.	eines Dampfschiffes.	eines Seeschiffes überhaupt.
							Register-Tons netto.		
Abgang von dem Bestande während des Jahres 1890.									
Abwrackung, Verunglückung, Kondemnation	88	23 519	14	12 595	102	36 114	267	900	354
Als Seeschiff außer Verwendung getreten oder nicht mehr zu Kauffahrteizwecken benutzt	18	1 313	5	112	23	1 425	73	22	62
Verkauft nach dem Auslande	76	36 110	20	12 465	96	48 575	475	623	506
Nach deutschen Häfen verkauft und noch nicht wieder registrirt	4	487	1	35	5	522	122	35	104
Durch bauliche Veränderung und neue Vermessung . .	—	365	—	420	—	785	—	—	—

Uebersicht 20.

Neu erbaut wurden	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Zusammen.	
	Schiffe	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.	Schiffe	Reg.-Tons netto.
A. Im Deutschen Reiche:						
und zwar in						
der Prov. Westpreußen . .	—	—	5	900	5	900
„ „ Pommern . .	9	319	7	5174	16	5493
dem Großh. Mecklenburg-Schwerin	5	1658	7	3543	12	5201
der Freien Stadt Lübeck .	4	2863	3	1317	7	4180
„ Prov. Schlesw.-Holst.	14	421	22	17286	36	17707
„ Freien Stadt Hamburg	4	661	15	20739	19	21400
„ „ „ Bremen .	2	2493	1	741	3	3234
dem Großherz. Oldenburg	8	316	—	—	8	316
der Provinz Hannover . .	24	10374	6	2754	30	13128
dem Königreich Sachsen .	2	292	—	—	2	292
deutschen Staaten, ohne nähere Angabe	1	23	1	21	2	44
Im Deutschen Reiche	73	19420	67	52475	140	71895
B. Im Auslande:						
für						
die Prov. Schlesw.-Holst.	1	40	1	813	2	853
„ Freie Stadt Hamburg	9	8678	23	42055	32	50733
„ „ „ Bremen .	2	4517	5	12760	7	17277
das Großherz. Oldenburg	1	1372	—	—	1	1372
die Prov. Hannover . . .	1	76	6	8207	7	8283
Zus. im Auslande[1])	14	14683	35	63835	49	78518
Ueberhaupt neu erbaut	87	34103	102	116310	189	150413

Gattung der Schiffe.	Schiffe.	Register-Tons netto.	Durchschnittlicher Raumgehalt eines Schiffes in Reg.-Tons netto.	Von neuerbauten Schiffen kamen auf die einzelne Gattung
C. Unter den neuerbauten Schiffen waren:				
a) Dampfschiffe.				
Schraubendampfschiffe . .	100	115 833	1 158	52,9
Räderdampfschiffe	2	477	239	1,1
Zus. Dampfschiffe	102	116 310	1 140	54,0
b) Segelschiffe.				
Vollschiffe	8	14 109	1 764	4,2
Barken	10	14 768	1 477	5,2
Schoonertriggen	1	152	152	0,1
Schooner	9	869	97	4,7
Galeassen und Galioten .	10	491	49	5,2
Gaffelschooner	6	1027	171	3,2
Andere zweimastige Schiffe (Ever, Kuffen, Kufftjalken)	30	984	33	15,9
Einmastige Schiffe[2]) . . .	13	1703	131	6,9
Zusammen Segelschiffe	87	34103	392	46,0
Ueberhaupt Schiffe	189	150413	796	100,0

[1]) Von den im Auslande erbauten Schiffen wurden 1 Segelschiff von 40 Reg.-Tons Raumgeh. in Dänemark, 8 Segelschiffe von zus. 14017 Reg.-Tons Raumgeh. in Großbritannien, 4 Segelschiffe von zus. 550 Reg.-Tons Raumgeh. in den Niederlanden, 1 Segelschiff von 76 Reg.-Tons Raumgeh. in Australien (Sydney), 3 Dampfschiffe von zus. 943 Reg.-Tons Raumgeh. in Schweden, 30 Dampfschiffe von zus. 62758 Reg.-Tons Raumgeh. in Großbritannien und 2 Dampfschiffe von zus. 137 Reg.-Tons Raumgeh. in den Niederlanden erbaut. — [2]) Darunter 4 Schleppkähne ohne Masten von zus. 1411 Reg.-Tons Raumgeh.

Uebersicht 21.

Hauptnachweis der im Jahre 1890 eingetretenen Bestandsveränderung:	Segelschiffe.		Dampfschiffe.		Zusammen.	
	Anzahl.	Reg.-Tons netto.	Anzahl.	Reg.-Tons netto.	Anzahl.	Reg.-Tons netto.
Registerbestand am 1. Januar 1890 (vergl. oben S. I. 46)	2 779	702 810	815	617 911	3 594	1 320 721
Es gehen hinzu:						
Die nebenstehend angegebenen Schiffe, welche bereits im Jahre 1889 von einem deutschen Hafen angekauft und im bisherigen Heimathshafen nicht registrirt gewesen oder bereits gestrichen, im neuen Heimathshafen aber erst im Jahre 1890 registrirt oder in Zugang gebracht wurden	3	490	1	767	4	1 257
ferner der Zugang zum Raumgehalt durch neue Vermessung	—	61	—	2 402	—	2 463
Dagegen geht ab:						
Der Abgang vom Raumgehalt durch neue Vermessung	—	344	—	373	—	717
Ergiebt als wirklichen Bestand am 1. Januar 1890	2 782	703 017	816	620 707	3 598	1 323 724
Registerbestand am 1. Januar 1891 (vergl. oben S. I. 46)	2 757	709 761	896	723 652	3 653	1 433 413
Hiernach { Zugang	—	6 744	80	102 945	55	109 689
Hiernach { Abgang	25	—	—	—	—	—

Digitized by Google

II. Der Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen im Jahre 1890.

Zum Verständniß der nachfolgenden Zusammenstellungen werden einige Vorschriften für die Statistik des Seeverkehrs in den deutschen Hafenplätzen (B.-R.-B. vom 7. Dezember 1871, § 643 Ziffer V 1 c der Prot.) vorausgeschickt. In jedem deutschen Hafenplatze sind die im Seeverkehr ankommenden und abgehenden Schiffe anzuschreiben, doch können in Bezug auf diese Anschreibung benachbarte kleine Häfen und Schiffsliegeplätze als ein Hafenplatz behandelt werden. In solchen Hafenplätzen, die an Flüssen, Häfen, Föhrden und anderen Binnengewässern liegen, sind ausschließlich diejenigen Schiffe als im Seeverkehr ankommend oder abgehend anzuschreiben, deren Herkunfts- oder Bestimmungshafen außerhalb einer bestimmten Grenze dieser Gewässer gegen die offene See liegt, oder welche behufs der großen Seefischerei diese Grenze überschreiten. Es werden sowohl die Schiffe angeschrieben, die zu Handelszwecken (einschließlich der Passagierbeförderung und der großen Seefischerei), wie auch diejenigen, welche zu anderen Zwecken ein- oder ausgelaufen sind (wegen Havarie oder Reparatur, um Schutz zu suchen, als Orderschiff oder um den Hafen nur als Liegeplatz zu benutzen); diese letzteren Schiffe werden indeß in der Statistik gesondert nachgewiesen. Als mit Ladung ein- oder ausgehend sind alle und nur theilweise beladenen Schiffe, sowie Schiffe mit Passagieren gerechnet. Gleichfalls als beladen ist ein Schiff anzusehen, wenn der Ballast aus einem verkäuflichen Material, z. B. Eisen, Mauersteinen und dergl. besteht. Die Größe der Schiffe ist nach Register-Tons und Netteraumgehalt angegeben. Als Hafen der Herkunft ist derjenige Platz anzusehen, in welchem das Schiff zu Folge der Schiffspapiere die Hauptladung eingenommen hat, als Hafen der Bestimmung derjenige Platz, in welchem die Hauptladung gelöscht werden soll. Schiffe, welche auf ihrer Reise mehrere deutsche Hafenplätze berühren, sind in jedem derselben als angekommen oder abgegangen anzuschreiben, und zwar als von dem Hafen kommend, in welchem nach den Schiffspapieren das Schiff seine Hauptladung eingenommen hat, oder als nach dem Hafen gehend, in welchem die Ladung hauptsächlich gelöscht werden soll.

Die letztgedachte Bestimmung würde bei der Zusammenstellung des Seeverkehrs einer Küstenstrecke oder einer ganzen Küstengebiete, d. h. der gesammten Schiffsbewegung der Häfen dieser Küstenstrecke oder dieses Küstengebiets zusammen, zu Doppelzählungen Veranlassung geben, wenn nicht bei solcher Zusammenstellung diejenigen Schiffe, welche auf einer Reise mehrere Häfen der betreffenden Küstenstrecke oder des Küstengebiets berührten, als auf dieser Reise nur ein einziges Mal angekommen und abgegangen in Rechnung gestellt würden. Durch die Ausmerzung solcher doppelten oder mehrfachen Anschreibungen erklärt sich der Umstand, daß regelmäßig die Summe der Schiffsbewegung in den einzelnen Häfen diejenige der betreffenden Küstenstrecke, und die Summe der Schiffsbewegung verschiedener Küstenstrecken diejenige des ganzen Küstengebiets übersteigt.

Die gesammte Bewegung aller im Seeverkehr zu Handelszwecken angekommenen und abgegangenen Schiffe bezifferte sich nach Zahl und Ladefähigkeit im Jahre 1890 auf 129 793 Schiffe mit einem Raumgehalt von 26 191 606 Reg.-Tons netto, und weist gegen das Jahr 1889 eine Zunahme um 238 Schiffe und um 1 005 961 Reg.-Tons auf.

In der folgenden Uebersicht (22) sind für die Jahre 1875, 1880 und 1885, sodann für die einzelnen Jahre von 1886 bis 1890 die ein- und ausgelaufenen Schiffe zusammen nach ihrer Zahl und

Uebersicht 22. (Fortsetzung des Textes s. S. 1. 57.)

Zahl und Netteraumgehalt der im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Schiffe.*)

Jahre.	Deutsches Reich.				Ostseegebiet.				Nordseegebiet.			
	Im ganzen.		Davon beladen.		Im ganzen.		Davon beladen.		Im ganzen.		Davon beladen.	
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.
Schiffe überhaupt.												
1875 . .	87 558	12 792 710	63 843	9 912 371	53 619	5 806 736	39 369	4 476 585	33 939	6 915 974	24 474	5 435 786
1880 . .	110 303	15 538 596	85 227	12 571 243	53 684	6 482 723	41 085	5 110 836	56 619	9 055 873	44 142	7 460 407
1885 . .	121 358	20 399 694	95 297	16 757 644	53 358	8 580 367	41 266	6 848 523	68 095	11 842 219	54 126	9 932 013
1886 . .	114 042	20 122 348	90 739	16 677 468	49 872	8 250 710	38 727	6 604 683	64 291	11 908 408	52 133	10 109 555
1887 . .	119 737	21 501 953	95 200	17 807 453	54 355	8 947 931	41 854	7 109 969	65 356	12 598 110	53 320	10 741 632
1888 . .	120 312	23 234 630	94 544	18 786 506	56 063	9 536 803	42 114	7 287 137	64 437	13 736 443	52 617	11 537 812
1889 . .	129 555	25 185 645	101 214	20 054 826	61 611	10 020 137	46 860	7 656 874	68 128	15 210 976	54 538	12 443 420
1890 . .	129 793	26 191 606	101 346	21 108 813	60 052	9 926 503	46 052	7 733 813	69 970	16 327 781	55 523	13 437 680
Darunter Dampfschiffe.												
1875 . .	17 189	7 182 067	14 496	5 937 942	9 905	2 756 619	8 501	2 267 004	7 284	4 425 242	5 995	3 670 938
1880 . .	27 851	9 813 976	24 152	8 181 670	15 677	3 882 950	13 516	3 187 443	12 174	5 931 026	10 636	4 994 227
1885 . .	43 296	15 552 651	38 293	12 956 449	22 500	6 632 777	19 492	5 431 131	20 873	8 911 955	18 878	7 587 364
1886 . .	43 787	15 541 530	39 114	13 076 343	21 350	6 476 871	18 695	5 303 292	22 542	9 100 659	20 524	7 809 051
1887 . .	47 406	16 766 859	41 965	14 091 208	24 003	7 072 718	20 644	5 755 440	23 547	9 737 075	21 465	8 378 702
1888 . .	49 366	18 448 917	43 007	15 101 455	24 488	7 389 570	20 547	5 845 595	24 506	10 985 763	22 587	9 291 533
1889 . .	55 300	20 415 051	47 862	16 445 677	28 640	7 858 554	24 471	6 226 781	26 806	12 500 063	23 534	10 262 502
1890 . .	56 648	21 678 743	49 272	17 692 114	29 157	8 129 682	24 902	6 457 157	27 681	13 610 201	24 560	11 296 097

*) Die Anschreibung der Seeverkehrs war insofern nicht ganz gleichmäßig, als bis zum Jahre 1877 einschließlich der Mutterverkehr der Nordseehäfen Schleswig-Holsteins, bis zum Jahre 1878 einschließlich der Schiffsverkehr (fast ausschließlich Mutterverkehr) der ostfriesischen Inseln Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Juist, Borkum und des Anlegeplatzes Nordderk gar nicht angeschrieben worden ist. Der Mutterverkehr der schleswig-holsteinischen Nordseehäfen, insbesondere der Flußverkehr zwischen dem Inselhafen Hamburg auf Röm und dem gegenüberliegenden Festlandshafen Sahlen, sowie der Küstenverkehr zwischen den westfriesischen Häfen Husum und Arnalbrandstoog sind indessen erst von 1883 ab vollständig zur Anschreibung gelangt. Da indeß der Raumgehalt der in Frage kommenden Fahrzeuge nur ein geringer ist, so leidet durch diesen Mangel in den Anschreibungen die Vergleichbarkeit nur bei der Zahl der Schiffe wesentlich, beim Raumgehalt dagegen nur unerheblich.

Digitized by Google

ihrem Nettoraumgehalt aufgeführt; dabei sind die belatenen Schiffe und die Dampfschiffe noch besonders ausgeschieden, und in die Schiffsbewegung jeder der beiden großen deutschen Küstengebiete für sich nachgewiesen.

Aus diesen Zahlen läßt sich entnehmen, daß die Steigerung in der Gesammtschiffsbewegung des Deutschen Reichs vom Jahre 1886 an eine nicht unerhebliche war, da der Gesammt-Nettoraumgehalt sämmtlicher zu Handelszwecken angekommener und abgegangener Schiffe von 1886 auf 1890 um 30,2 % zugenommen hat. Gegen 1885 beträgt diese Zunahme nur 28,4 %, da von 1885 auf 1886 eine kleine Abnahme eingetreten war, gegen 1880 und 1875 aber 68,6 % und 105,9 %, wobei indeß zu bemerken ist, daß ein Theil der Vermehrung in den letzten beiden Zeitabschnitten der genaueren Aufnahme zugeschrieben werden muß. Wenn man den Raumgehalt der beladen angekommenen und abgegangenen Schiffe, welche für die Beurtheilung des Umfangs des Seehandelsverkehrs vorwiegend in Betracht kommen, vergleicht, so zeigt sich seit 1886 ein ununterbrochenes Anwachsen, das sich bis 1890 auf 26,4 % berechnet. Seit 1885 hat der Raumgehalt der betheiligten Schiffe um 26,0 %, seit 1880 um 67,9 %, seit 1875 um 113,0 % zugenommen.

Nicht enthalten unter den obigen Zahlen ist die Zahl und der Raumgehalt derjenigen Schiffe, welche zu anderen als Handelszwecken in den deutschen Häfen ein- und ausgelaufen sind (s. oben). Der betreffende Verkehr beziffert sich im Jahre 1890 auf 2 697 Schiffe mit einem Gesammt-Nettoraumgehalt von 338 632 Reg.-Tons und 1889 auf 2 524 Schiffe mit 291 758 Reg.-Tons. Da dieser Verkehr eine wesentlich andere Bedeutung als derjenige zu Handelszwecken hat, und seine Zu- oder Abnahme mehr oder weniger von zufälligen Ereignissen abhängig ist, so erscheint es gerechtfertigt, ihn bei den folgenden Vergleichungen außer Betracht zu lassen, wie er denn auch in den nachstehenden Uebersichten und Anführungen durchweg unberücksichtigt geblieben ist.

Der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe belief sich

	1886	1890
im Ostseegebiet auf	8 250 710 Reg.-Tons,	9 926 503 Reg.-Tons,
„ Nordseegebiet auf	11 908 408 „ „	16 327 781 „ „

Die Schiffsbewegung des Ostseegebiets hat sich demnach zu der des Nordseegebiets nach dem Raumgehalt der den Seeverkehr vermittelnden Schiffe im Jahre 1886 etwa wie 2 : 3 und 1890 wie 5 : 8 verhalten. Von 1886 auf 1890 hat die Schiffsbewegung in beiden Küstengebieten an Umfang beträchtlich zugenommen, im Nordseegebiet um 37,1 % und im Ostseegebiet um 20,3 %.

Wie aus den Zahlen der Uebersicht 22 hervorgeht, ist der Dampfschiffverkehr des Deutschen Reichs, und zwar sowohl im Ostsee- wie im Nordseegebiet, in raschem Wachsthum begriffen, wogegen beim Segelschiffsverkehr eine Abnahme bemerklich ist, welche allein auf das Nordseegebiet entfällt. Besser veranschaulicht wird dieses Ereignis durch die nachstehende Uebersicht (23), in welcher die Zunahme (+) oder die Abnahme (−) des Seeverkehrs, unterschieden nach Segelschiffs- und Dampfschiffsverkehr und bemessen nach dem Gesammt-Nettoraumgehalt aller ein- und ausgegangenen Schiffe, während der Jahre 1886 bis 1890 dargestellt ist.

In Prozenten berechnet, hat der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfschiffe von 1886 auf 1890 eine Zunahme erfahren im Ostseegebiet von 25,9, im Nordseegebiet von 49,4 und im gesammten deutschen Küstengebiet von 39,8 %; dagegen der Gesammt-Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Segelschiffe während des gleichen Zeitraums zugenommen nur im Ostseegebiet um 1,9 %, im Nordseegebiet aber um 3,2 % und im gesammten deutschen Küstengebiet um 1,5 % abgenommen.

Uebersicht 23.

Jahre.	Im Vergleich mit dem betreffenden Vorjahre vermehrte (+) oder verminderte (−) sich der Segelschiffsverkehr um	Dampfschiffsverkehr um	Schiffsverkehr überhaupt um
	Reg.-Tons.	Reg.-Tons.	Reg.-Tons.
Im Deutschen Reich.			
1886	− 266 222	− 11 124	− 277 346
1887	+ 154 276	+ 1 225 329	+ 1 379 605
1888	+ 50 019	+ 1 682 058	+ 1 732 077
1889	− 14 519	+ 1 966 134	+ 1 951 615
1890	− 257 731	+ 1 263 692	+ 1 005 961
1890 im Vergleich zu 1886	− 67 955	+ 6 137 213	+ 6 069 258
Im Ostseegebiet.			
1886	− 173 751	− 155 906	− 329 657
1887	+ 101 374	+ 595 847	+ 697 221
1888	+ 162 020	+ 426 852	+ 588 872
1889	+ 24 310	+ 459 024	+ 483 334
1890	− 264 722	+ 171 088	− 93 634
1890 im Vergleich zu 1886	+ 22 982	+ 1 652 811	+ 1 675 793
Im Nordseegebiet.			
1886	− 92 517	+ 158 706	+ 66 189
1887	+ 53 286	+ 636 416	+ 689 702
1888	− 110 385	+ 1 248 708	+ 1 138 323
1889	− 39 737	+ 1 514 280	+ 1 474 543
1890	+ 6 667	+ 1 110 138	+ 1 116 805
1890 im Vergleich zu 1886	− 90 169	+ 4 509 542	+ 4 419 373

Wenn das Verhältniß berechnet wird, wie viel unter 100 Reg.-Tons des Gesammt-Nettoraumgehalts der angekommenen und abgegangenen Schiffe in den einzelnen Jahren von 1886 bis 1890 auf Segelschiffe und auf Dampfschiffe entfallen, so ergeben sich die folgenden Prozentzahlen, aus denen ersichtlich ist, wie von Jahr zu Jahr der Dampferverkehr im Vergleich zum Segelschiffsverkehr zugenommen hat:

Uebersicht 24.

Deutsche Küstengebiete.	Jahre.	Von je 100 Reg.-Tons der verkehrenden Schiffe kommen auf	
		Segelschiffe.	Dampfschiffe.
Küstengebiet des Deutschen Reichs	1886	22,8	77,2
	1887	22,0	78,0
	1888	20,8	79,4
	1889	18,9	81,1
	1890	17,8	82,0
Deutsches Küstengebiet der Ostsee	1886	21,5	78,5
	1887	21,0	79,0
	1888	21,4	78,6
	1889	20,6	79,4
	1890	18,1	81,9
Deutsches Küstengebiet der Nordsee	1886	23,6	76,4
	1887	22,7	77,3
	1888	20,6	80,0
	1889	17,8	82,1
	1890	16,6	83,4

Digitized by Google

Von der Gesammtheit der im Jahre 1890 im Deutschen Reich angekommenen und abgegangenen Schiffe gehörten 93 954 (72,4 % der Gesammtzahl) mit 13 605 828 Reg.-Tons Raumgehalt (51,9 % vom Gesammtraumgehalt) der deutschen Flagge an. Den Heimathshäfen nach waren unter den deutschen Schiffen 1890: preußische Schiffe 78 357 (60,4 % der Gesammtzahl) mit 5 870 298 Reg.-Tons Raumgehalt (22,4 % des Gesammtraumgehalts), mecklenburgische 2 345 mit 366 697 Reg.-Tons Raumgehalt (1,4 oder 1,4 %), oldenburgische 2 766 mit 241 376 Reg.-Tons Raumgehalt (2,1 oder 0,9 %), lübeckische 1 230 mit 365 978 Reg.-Tons Raumgehalt (1,4 oder 1,4 %), bremische 3 779 mit 2 505 391 Reg.-Tons Raumgehalt (2,9 oder 9,4 %) und hamburgische Schiffe 5 477 mit 4 256 088 Reg.-Tons Raumgehalt (4,2 oder 16,2 %). Von den im Jahre 1890 angekommenen und abgegangenen Dampfschiffen lagen die deutsche Flagge 38 125 Dampfer mit 10 916 019 Reg.-Tons Raumgehalt (67,2 % der Gesammtzahl oder 50,4 % des Gesammtraumgehalts der angekommenen und abgegangenen Dampfer); hierunter waren preußische Dampfschiffe 28 920 mit 4 295 887 Reg.-Tons Raumgehalt (51,2 oder 19,8 %), mecklenburgische 1 261 mit 245 308 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 1,1 %), oldenburgische 156 mit 102 550 Reg.-Tons Raumgehalt (0,3 oder 0,5 %), lübeckische 1 296 mit 365 289 Reg.-Tons Raumgehalt (2,3 oder 1,7 %), bremische 2 196 mit 1 962 340 Reg.-Tons Raumgehalt (3,5 oder 9,1 %) und hamburgische 4 366 mit 3 944 645 Reg.-Tons Raumgehalt (7,7 oder 18,2 %).

Unter den fremden Flaggen, welche am Schiffsverkehr des Deutschen Reichs theilnahmen, nimmt dem Raumgehalte der Schiffe nach die britische die erste Stelle ein. Unter ihr sind im Jahre 1890 10 336 Schiffe mit 7 694 924 Reg.-Tons Raumgehalt im deutschen Küstengebiet ein- und ausgegangen (vom Gesammtschiffsverkehr 8,9 oder 29,4 %), darunter 8 681 Dampfer mit 7 217 681 Reg.-Tons Raumgehalt (vom Gesammtdampferverkehr 15,9 oder 38,3 %). Unter dänischer Flagge sind im Deutschen Reich im Jahre 1890 angekommen und abgegangen 12 457 Schiffe mit 1 637 820 Reg.-Tons Raumgehalt (9,4 oder 6,2 % vom Gesammtschiffsverkehr) — darunter 3 520 Dampfer mit 1 261 149 Reg.-Tons Raumgehalt (6,3 oder 5,0 % des Gesammtdampferverkehrs) —, unter schwedischer 6 185 Schiffe mit 1 255 367 Reg.-Tons Raumgehalt (4,6 oder 4,9 %), wovon 3 548 Dampfer mit 965 474 Reg.-Tons Raumgehalt (6,3 oder 4,8 %). Die norwegische Flagge führten 2 819 Schiffe mit 851 584 Reg.-Tons Raumgehalt (1,6 oder 3,3 %) — darunter 1 272 Dampfer mit 527 532 Reg.-Tons Raumgehalt (2,3 oder 2,4 %) —, die niederländische 2 896 Schiffe mit 423 026 Reg.-Tons Raumgehalt (2,2 oder 1,6 %), unter denen sich 660 Dampfer mit 269 201 Reg.-Tons Raumgehalt (1,2 oder 1,3 %) befanden, die russische 1 048 Schiffe mit 284 541 Reg.-Tons Raumgehalt (0,8 oder 1,1 %), wovon 384 Dampfer mit 143 493 Reg.-Tons (0,7 oder 0,7 %). An französischen Schiffen verkehrten 277 mit 190 890 Reg.-Tons Raumgehalt (0,2 oder 0,7 %), einschl. 230 Dampfer mit 178 553 Reg.-Tons Raumgehalt (0,4 oder 0,8 %), an spanischen 141 mit 119 691 Reg.-Tons Raumgehalt (0,1 oder 0,3 %), worunter 139 Dampfer mit 118 965 Reg.-Tons Raumgehalt (0,3 oder 0,5 %). Andere fremde Flaggen (belgische, portugiesische, italienische, österreichisch-ungarische, griechische, nordamerikanische, mexikanische und argentinische) betheiligten sich am Verkehr des Deutschen Reichs mit zusammen 180 Schiffen von 127 935 Reg.-Tons Raumgehalt (0,1 oder 0,3 % des gesammten Verkehrs), insbesondere mit 89 Dampfern von 80 676 Reg.-Tons (0,2 oder 0,4 % des gesammten Dampferverkehrs).

In der folgenden Uebersicht (25) ist für die einzelnen Jahre von 1886 bis 1890 der Seeverkehr des Deutschen Reichs nach 3 Hauptrichtungen zerlegt, je nachdem er sich nämlich ausschließlich zwischen deutschen Hafenplätzen bewegte, von und nach außereuropäischen europäischen oder von und nach außereuropäischen Häfen stattfand. Dabei ist der Antheil dargestellt, welchen die unter fremder Flagge fahrenden Schiffe an den 3 Verkehrsrichtungen genommen haben.

Uebersicht 25.

Jahre.	Angekommen von und abgegangen nach											
	deutschen Häfen überhaupt.				außereuropäischen europäischen Häfen.[1])				außereuropäischen Häfen.[2])			
	Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.		Schiffe überhaupt.		Darunter fremde.	
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.
	Angekommen.				**Angekommen.**				**Angekommen.**			
	Im ganzen.				Im ganzen.				Im ganzen.			
1886 . . .	35 285	1 906 858	1 527	208 611	20 005	6 162 027	12 324	3 999 135	1 774	1 979 351	803	676 481
1887 . . .	36 651	2 110 471	1 918	237 004	21 366	6 374 352	13 033	4 119 098	1 875	2 248 361	841	786 064
1888 . . .	36 301	2 179 114	3 038	315 793	21 877	7 093 268	13 799	4 746 376	1 903	2 348 545	838	787 222
1889 . . .	39 146	2 366 438	2 872	360 029	23 677	7 616 272	15 243	5 016 058	1 995	2 606 081	919	888 262
1890 . . .	39 973	2 560 563	2 605	386 255	22 737	7 422 610	14 333	4 823 537	2 165	3 097 734	995	1 078 462
	Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.			
1886 . . .	*10 160*	*1 140 461*	*298*	*148 546*	*11 000*	*5 376 824*	*6 975*	*3 580 180*	*726*	*1 247 869*	*265*	*295 577*
1887 . . .	*10 962*	*1 290 502*	*341*	*161 229*	*11 887*	*5 575 150*	*7 399*	*3 679 181*	*869*	*1 513 504*	*269*	*406 913*
1888 . . .	*11 513*	*1 365 241*	*631*	*205 286*	*12 264*	*6 230 156*	*7 687*	*4 216 939*	*932*	*1 645 713*	*265*	*405 266*
1889 . . .	*13 343*	*1 511 971*	*537*	*237 547*	*13 237*	*6 718 552*	*8 330*	*4 464 455*	*1 089*	*1 984 115*	*335*	*533 172*
1890 . . .	*13 976*	*1 714 968*	*606*	*290 451*	*13 032*	*6 620 989*	*8 214*	*4 366 911*	*1 315*	*2 489 925*	*432*	*719 241*

[1]) Darin enthalten der Verkehr von Schiffen, deren Herkunfts- oder Bestimmungsgebiet unbekannt waren, sowie der Verkehr in der großen Seefischerei. — [2]) In den Zahlenangaben ist auch der Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten enthalten (s. Uebersicht 29, S. I. 61.)

Digitized by Google

Jahre.	Angekommen von und abgegangen nach: deutschen Häfen überhaupt. Schiffe überhaupt.		Darunter fremde. Schiffe.	Reg.-Tons.	außerdeutschen europäischen Häfen.[1]) Schiffe überhaupt.		Darunter fremde. Schiffe.	Reg.-Tons.	außereuropäischen Häfen.[2]) Schiffe überhaupt.		Darunter fremde. Schiffe.	Reg.-Tons.
	Abgegangen. Im ganzen.				**Abgegangen.** Im ganzen.				**Abgegangen.** Im ganzen.			
1886 . . .	35 351	1 895 664	1 586	209 716	20 087	6 360 050	12 444	4 182 993	t 590	t 818 398	560	482 399
1887 . . .	36 640	2 083 400	1 952	234 991	21 645	6 794 060	13 300	4 463 432	t 560	t 891 309	505	442 170
1888 . . .	36 664	2 178 750	3 184	321 412	22 028	7 448 151	13 956	4 998 940	t 539	t 986 202	506	477 825
1889 . . .	39 358	2 346 791	2 918	357 745	23 762	7 940 597	15 511	5 349 347	t 617	t 2 309 466	522	548 590
1890 . . .	40 159	2 524 063	2 684	368 253	23 016	7 893 796	14 641	5 253 824	t 743	t 2 692 840	581	675 447
	Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.				Darunter Dampfschiffe.			
1886 . . .	*10 147*	*1 125 050*	*316*	*148 341*	*11 037*	*5 422 468*	*7 000*	*3 635 583*	*717*	*1 228 858*	*171*	*237 060*
1887 . . .	*10 909*	*1 269 478*	*342*	*159 360*	*12 021*	*5 779 663*	*7 506*	*3 867 060*	*758*	*1 335 562*	*149*	*215 819*
1888 . . .	*11 498*	*1 357 448*	*639*	*206 768*	*12 310*	*6 334 644*	*7 719*	*4 300 121*	*849*	*1 515 715*	*183*	*276 560*
1889 . . .	*13 332*	*1 488 634*	*547*	*239 402*	*13 278*	*6 832 911*	*8 375*	*4 606 546*	*1 021*	*1 878 868*	*229*	*357 016*
1890 . . .	*13 900*	*1 672 488*	*569*	*268 914*	*13 226*	*6 864 194*	*8 400*	*4 618 941*	*1 199*	*2 306 189*	*302*	*458 266*

[1]) [2]) Siehe die betr. Anmerkungen auf S. I. 58.

Aus der Uebersicht geht hervor, daß der Verkehr der deutschen Häfen unter sich fast ausschließlich der deutschen Flagge zufällt. Dagegen wird der Verkehr zwischen deutschen und außerdeutschen europäischen Häfen überwiegend (etwa zu zwei Dritteilen) durch Schiffe fremder Flagge vermittelt. Bei dem Verkehr zwischen deutschen und außereuropäischen Häfen steht wieder die deutsche Flagge voran, und besonders sind am Dampferverkehr zwischen diesen Häfen die deutschen Dampfschiffe weit hervorragend (dem Raumgehalt nach zu etwa $^3/_4$) betheiligt.

In Uebersicht 26 ist für das Jahr 1890 der Schiffsverkehr der einzelnen deutschen Küstenstrecken nach Zahl und Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe überhaupt und speziell der Dampfschiffe dargestellt, ferner das Prozentverhältniß berechnet, in welchem der Verkehr jeder Strecke zum Gesammtschiffs- oder Dampfschiffsverkehr sich verhielt.

Von den preußischen Küstenstrecken zeichnen sich hiernach das Ostsee- und Nordseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein, sowie der westliche Theil der Provinz Hannover durch die größte Zahl, durch den größten Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe die Provinz Pommern, das Ostseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein und die Provinz Ostpreußen aus, und unter ihnen weist die Provinz Pommern den stärksten Dampferverkehr (wenigstens dem Raumgehalt nach) auf. Unter den außerpreußischen Küstenstrecken ragt durch umfangreichen Schiffsverkehr diejenige der Freien Stadt Hamburg hervor; namentlich ist der Dampfschiffsverkehr dieses Staates bedeutend und nach dem Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfer sogar um über

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 60.)

Uebersicht 26.

Küstenstrecken.	Im Jahre 1890 sind angekommen und abgegangen Schiffe überhaupt: Zahl.	in % der Gesammtzahl.	mit einem Nettoraumgehalt von Reg.-Tons.	in % des Gesammt-Nettoraumgehalts.	Hiervon befanden sich Dampfschiffe: Zahl.	in % der Gesammtzahl.	mit einem Nettoraumgehalt von Reg.-Tons.	in % des Gesammt-Nettoraumgehalts.
Provinz Ostpreußen	5 529	4,9	1 599 630	6,1	3 421	5,2	1 356 497	6,9
„ Westpreußen	4 152	3,1	1 165 077	4,4	2 557	4,4	928 646	4,2
„ Pommern	13 677	10,4	3 499 677	13,3	8 120	14,0	3 054 093	14,0
„ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	29 450	22,4	2 143 960	8,1	11 085	19,1	1 532 601	7,0
„ „ „ Nordseegebiet	17 139	13,0	1 131 600	4,3	8 246	14,2	848 565	3,9
„ Hannover, östlicher Theil	3 543	2,7	760 393	2,9	593	1,0	470 432	2,1
„ „ westl. Theil, einschl. Wilhelmshaven	24 154	18,4	873 647	3,3	4 622	7,9	434 973	2,0
Rheingebiet (preußisches)	165	0,1	59 760	0,2	133	0,2	56 972	0,2
Zusammen preußische Küstenstrecken	97 809	74,3	11 233 744	42,6	38 777	66,7	8 682 779	39,7
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	3 454	2,6	589 606	2,2	1 745	3,0	481 966	2,2
„ Oldenburg	4 719	3,6	501 359	1,9	863	1,5	338 170	1,5
Freie Stadt Lübeck	4 783	3,7	1 025 052	3,9	3 128	5,4	870 264	4,0
„ „ Bremen	5 120	3,9	2 724 997	10,3	1 843	3,3	2 273 775	10,4
„ „ Hamburg	15 696	11,9	10 327 508	39,1	11 756	20,3	9 223 135	42,2

Digitized by Google

500 000 Reg.-Tons größer als derjenige sämmtlicher preußischer Küstenstrecken zusammengenommen.

Die Uebersicht 27 giebt für 1890 und zum Vergleich damit für 1886 den Nettoraumgehalt der von den drei Hauptverkehrsrichtungen angekommenen und dorthin abgegangenen Schiffe in den absoluten Zahlen nach den einzelnen Küstenstrecken und nach Ankunft und Abgang getrennt an; und die Uebersicht 28 (s. S. I. 61) stellt dar, wie viel vom Gesammtseeverkehr im Jahre 1890 und dem Verkehr der 3 Hauptrichtungen nach dem Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe in Prozenten auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken entfällt.

Uebersicht 27.

Küstenstrecken.	Jahre.	Im Verkehr mit deutschen Häfen		mit außerdeutschen europäischen Häfen[1]		mit außereuropäischen Häfen[2]	
		angekommen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	abgegangen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	angekommen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	abgegangen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	angekommen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	abgegangen Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.
Prov. Ostpreußen	1890	347 431	309 588	437 870	487 730	11 931	5 080
	1886	212 910	202 648	394 220	422 232	14 138	9 977
Prov. Westpreußen	1890	218 565	138 675	360 131	430 951	9 347	7 408
	1886	180 764	126 522	392 043	446 333	14 952	13 825
Prov. Pommern	1890	380 220	410 438	1 201 432	1 241 418	161 571	104 598
	1886	309 638	319 639	1 058 399	1 057 654	146 760	130 376
Prov. Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	1890	362 388	379 596	701 634	690 154	9 288	—
	1886	265 698	278 059	552 805	544 695	10 107	282
Prov. Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	1890	257 418	261 329	222 491	209 288	101 427	79 647
	1886	222 099	225 180	183 700	179 215	14 331	6 095
Prov. Hannover, östlicher Theil	1890	58 418	65 608	116 907	222 753	215 520	81 187
	1886	54 537	70 788	111 600	131 515	104 205	58 059
Prov. Hannover, westl. Theil, einschl. Wilhelmshaven	1890	361 477	359 431	74 477	71 212	3 920	3 130
	1886	273 081	261 606	59 831	59 893	364	194
Rheingebiet (preußisches)[3]	1890	6 119	5 710	24 580	23 351	—	—
	1886	.	.	.	.	.	.
Königreich Preußen (Die Zahlen decken sich nicht genau mit den Summen für die preußischen Küstenstrecken, vgl. oben Einleitung auf S. I. 56.)	1890	1 993 655	1 963 787	3 098 955	3 321 271	504 116	281 050
	1886	1 530 175	1 509 544	2 733 823	2 869 352	304 857	218 808
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin	1890	27 328	56 265	264 470	238 883	2 224	436
	1886	25 485	42 576	158 814	150 697	2 222	377
Großherzogthum Oldenburg	1890	63 697	63 879	140 845	143 724	55 856	33 358
	1886	55 577	65 397	80 619	80 954	38 385	12 576
Freie Stadt Lübeck	1890	56 628	63 518	451 699	450 772	2 435	—
	1886	43 686	53 632	367 683	363 385	1 119	—
Freie Stadt Bremen	1890	138 351	158 846	328 663	320 181	888 999	689 957
	1886	105 214	117 871	270 388	432 274	640 333	500 124
Freie Stadt Hamburg	1890	273 013	237 125	3 192 659	3 256 050	1 666 801	1 701 860
	1886	139 055	123 877	2 584 357	2 548 984	1 011 585	1 091 103

[1]) Darin enthalten der Verkehr von Schiffen, deren Herkunfts- und Bestimmungshäfen unbekannt waren, sowie der Verkehr in der großen Seefischerei. — [2]) In den Zahlennachweisen für 1890 ist auch der Verkehr über See mit den deutschen Schutzgebieten enthalten (vgl. Uebersicht 29, S. I. 61). — [3]) Der Seeverkehr des preußischen Rheingebiets ist erst im Jahre 1888 zum ersten Mal nachgewiesen.

Die Uebersicht 28 (s. S. I. 61) zeigt, daß an dem Verkehre mit deutschen Häfen die Küstenstrecken des Ostseegebiets etwas stärker betheiligt sind als die des Nordseegebiets, daß ferner die preußischen Küstenstrecken etwas mehr als $^3/_4$ an diesem Verkehr Antheil haben, und daß unter ihnen die Provinz Pommern, das Ostseegebiet der Provinz Schleswig-Holstein, das Ems- und Jadegebiet der Provinz Hannover, sowie die Provinz Ostpreußen den stärksten Verkehr mit deutschen Häfen aufweisen. Der Verkehr mit außerdeutschen europäischen Häfen ist umgekehrt im Nordseegebiet etwas stärker als im Ostseegebiet; ganz besonders stark ist hieran das Gebiet der Freien Stadt Hamburg (mit nahezu $^2/_3$) betheiligt, demnächst nehmen die preußischen Provinzen Pommern, Schleswig-Holstein und Ostpreußen, sodann die Freien Städte Lübeck und Bremen und die Provinz Westpreußen den größten Theil dieses Verkehrs für sich in Anspruch. Der Verkehr mit außereuropäischen Häfen ist im Ostseegebiet beinahe verschwindend im Vergleich zum Nordseegebiet und den Gebieten der Freien Städte Hamburg und Bremen; und vergleicht man diese beiden Staaten unter sich, so zeigt sich, daß der Verkehre mit außereuropäischen Ländern in den hamburgischen Häfen mehr als doppelt so groß gewesen ist, wie in den bremischen.

Uebersicht 29 (s. S. I. 61) stellt den Schiffsverkehr des Deutschen Reichs mit außerdeutschen Häfen im Jahre 1890 an Schiffen überhaupt und an Dampfschiffen sowohl der Zahl als auch dem Nettoraumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe nach dar.

Sie zeigt, daß der Verkehr mit Großbritannien und Irland der bedeutendste ist (29,41% der Schiffszahl, 38,89% dem Raumgehalt nach vom Gesammtverkehr mit außerdeutschen Häfen). Dem Raumgehalte nach folgt dann der Verkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika (3,04% der Schiffszahl, 14,06% dem Raumgehalt nach), und Schweden (17,01% oder 9,01%). Der Verkehr mit Dänemark, welcher der Schiffszahl nach (25,80%) die zweite Stelle einnimmt, tritt dem Raumgehalt der Schiffe nach (6,63%) erst an die vierte Stelle. Dies erklärt sich daraus, daß zwischen den einzelnen deutschen und dänischen

Fortsetzung des Textes s. S. I. 61, rechte Hälfte.

Digitized by Google

Uebersicht 28.

Dem Gesammt-Nettoraumgehalt der im Jahre 1890 angekommenen und abgegangenen Schiffe kommen in Prozenten auf die einzelnen Verkehrsrichtungen und die nachstehenden Küstenstrecken:	Verkehrsrichtungen.			
	Verkehr mit deutschen Häfen.	Verkehr mit europäischen außerdeutschen Häfen.	Verkehr mit außereuropäischen Häfen.	Seeverkehr überhaupt.
Preuß. Ostpreußen	2,5	3,5	0,1	6,1
„ Westpreußen	1,4	2,9	0,1	4,4
„ Pommern	3,0	9,8	1,0	13,8
„ Schleswig-Ostseegebiet	2,8	5,3	0,0	8,1
„ Holstein, Nordseegebiet	2,0	1,8	0,7	4,9
„ Hannover, östl. Theil	0,5	1,3	1,1	2,9
„ „ westl. Theil	2,7	0,6	0,0	3,3
Preußisches Rheingebiet	0,0	0,9	—	0,9
Zusammen preuß. Küstenstrecken	14,9	24,1	3,0	42,4
Großh. Mecklenburg-Schwerin	0,2	1,9	0,0	2,2
„ Oldenburg	0,5	1,1	0,9	1,9
Freie Stadt Lübeck	0,5	3,4	0,0	3,9
„ „ Bremen	1,1	3,9	6,0	10,9
„ „ Hamburg	1,9	24,4	12,9	39,1
Küstenstrecken des Deutschen Reichs	19,9	58,7	22,1	100,0
Insbesondere:				
Küstenstrecken des Ostseegebiets	10,5	26,3	1,9	38,0
Küstenstrecken des Nordseegebiets	8,7	32,1	20,9	62,0

Häfen zwar ein lebhafter Passagier- und Postdampferverkehr betrieben wird, die darin beschäftigten Schiffe aber nur einen verhältnißmäßig geringen Raumgehalt besitzen. Dem Verkehr mit Dänemark steht dem Raumgehalt nach am nächsten derjenige mit den russischen Ostseehäfen (7,00 % der Schiffszahl, 6,45 % dem Raumgehalt nach), und daran schließt sich der Verkehr mit Norwegen (4,09 oder 2,71 %), den Niederlanden (4,20 oder 2,52 %), den Häfen von Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere (0,60 oder 2,10 %), Brasilien (0,79 oder 2,12 %), den Häfen von Vorderasien und Ostindien (0,40 oder 1,98 %), der Westküste von Südamerika (0,63 oder 1,83 %), Frankreich (1,89 oder 1,61 %), Spanien und Portugal (1,81 oder 1,44 %), Belgien (1,12 oder 1,10 %), Afrika (0,26 oder 1,00 %) und Westindien (0,25 oder 1,02 %). Der Verkehr mit den anderen Ländern ist ein verhältnißmäßig geringer und erreicht weder der Zahl noch dem Raumgehalt der dabei betheiligten Schiffe nach 1 % vom Gesammtverkehr.

Im Dampfschiffsverkehr nimmt ebenfalls der Verkehr mit Großbritannien und Irland (37,14 % der Gesammtzahl oder 40,61 % des Gesammtraumgehalts aller angekommenen und abgegangenen Dampfer) die hervorragendste Stellung ein. Dem Raumgehalte nach geordnet, reiht sich dann an der Verkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika (4,41 % der Zahl, 15,27 % dem Raumgehalt nach), mit Schweden (12,00 oder 6,00 %), den russischen Ostseehäfen (8,17 oder 6,23 %), Dänemark (18,19 oder 6,30 %), den Niederlanden (3,20 oder 2,30 %), den Häfen von Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere (1,20 oder 2,49 %), Norwegen (3,05 oder 2,49 %) und Brasilien

(Fortsetzung des Textes s. S. 1 ff.)

Uebersicht 29.

Länder (Küstenstrecken), aus denen die Schiffe gekommen und wohin sie gegangen sind.	Im Jahre 1890 sind angekommen und abgegangen:			
	Schiffe überhaupt.		Darunter Dampfer.	
	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.
Europ. Rußland a. weiß. M. u. Gism.	21	8 599	9	6 191
„ „ an der Ostsee	3478	1 361 270	2322	1 195 055
Schweden	8530	1 689 846	3683	1 262 771
Norwegen mit Spitzbergen	1997	572 623	1050	443 482
Dänemark mit Island und Faröer	12662	1 398 952	5404	1 167 679
Großbritannien und Irland	14457	8 145 522	10686	7 439 783
Niederlande	2174	534 224	1033	471 323
Belgien	561	285 108	434	264 186
Frankreich	641	340 214	427	275 690
Spanien und Portugal, einschl. Gibraltar und Azoren	502	308 170	474	301 386
Italien und Malta	119	120 383	116	119 122
Oesterreich-Ungarn	33	35 869	33	35 869
Europäische Türkei u. Griechenland	42	47 728	42	47 728
Rumänien u. Rußland am schwarzen und asowschen Meere	344	454 676	344	454 676
Unbestimmt	21	1 756	1	232
Große Seefischerei (Heringsfang)	171	11 466	—	—
Deutsche Schutzgebiete in	Afrika am atl. Meere[1])	5	4 797	3	4 064
	„ am ind. Meere[2])	10	12 093	8	11 171
Britisches Nordamerika a. atl. Meere	67	102 493	54	95 516

Länder (Küstenstrecken), aus denen die Schiffe gekommen und wohin sie gegangen sind.	Im Jahre 1890 sind angekommen und abgegangen:			
	Schiffe überhaupt.		Darunter Dampfer.	
	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.	Zahl.	Nettoraumgehalt in Reg.-Tons.
Verein. Staaten v. Amerika a. atl. M.	1660	3 136 046	1270	2 794 384
Mexiko u. Zentralamerika a. atl. M.	121	101 361	52	81 605
Westindische Inseln	272	218 520	103	155 144
Südamerika a. atl. M., nördl. v. Brasil	67	29 446	13	15 612
Brasilien	391	449 687	268	421 453
Südamerika a. atl. M., südl. v. Brasil	176	182 527	73	140 902
Chile und das übrige Südamerika am stillen Meere	314	385 505	111	167 702
Mexiko u. Zentralamerika a. still. M.	31	16 851	—	—
Vereinigte Staaten und britisches Nordamerika am stillen Meere	12	13 323	—	—
Afrika am mittelländischen Meere	5	3 863	5	3 863
Kapland mit Natal	56	92 674	48	90 095
Afrika am atlant. Meere (ausschl. der deutschen Schutzgebiete[1])	196	183 146	163	173 954
Afrika am indischen u. rothen Meere (ausschl. d. deutschen Schutzgeb.)[2])	23	10 151	9	6 382
Asien am mittelländischen und schwarzen Meere (Levante)	7	4 669	4	4 265
Vorderasien u. Ostind. m. d. ind. Inf.	238	412 157	155	292 554
China, Japan und das übrige Asien	130	227 169	117	214 472
Australien mit den Inseln im still. M. (ausschl. d. deutschen Schutzgeb.)	127	204 096	58	132 976

[1]) Außerdem haben 158 beladene Dampfer mit 170 613 Reg.-Tons Nettoraumgehalt zum Zwecke des Ladens und Löschens und der Passagierbeförderung die Häfen der deutschen Schutzgebiete Togo und Kamerun angelaufen. Da jedoch der Hauptzweck der betreffenden Ladungen in anderen Häfen von Afrika am atlantischen Meere geladen oder gelöscht wurde, so ist dieser Dampferverkehr nicht als solcher mit den deutschen Schutzgebieten an der Westküste Afrikas, sondern als Verkehr mit dem übrigen Afrika am atlantischen Meere nachgewiesen. — [2]) Von den im Verkehr zwischen deutschen Häfen und den deutschen Schutzgebieten in Afrika am indischen Meere thätig gewesenen beladenen Dampfern liefen 8 mit 11 171 Reg.-Tons Nettoraumgehalt auch andere Hafenplätze der Westküste von Afrika an, jedoch gelangte der Hauptheil ihrer Ladungen in den Häfen der deutschen Schutzgebiete zur Ein- oder Ausladung.

Digitized by Google

(0,30 oder 2,01 %). Es folgt sodann der Verkehr mit Spanien und Portugal (1,45 oder 1,46 %), Vorderasien und Ostindien (0,21 oder 1,40 %), Frankreich (1,46 oder 1,31 %), Belgien (1,21 oder 1,09 %) und Oesterreich (0,41 oder 1,11 %). Die Betheiligung der anderen Länder hält sich auch hier der Zahl und dem Raumgehalt nach unterhalb 1 %.

In Uebersicht 30 ist die Schiffsbewegung der bedeutendsten deutschen Häfen in den Jahren 1886 bis 1890 dem Raumgehalt der ein- und ausgelaufenen Schiffe nach aufgeführt, und zwar sind in Abtheilung a (Gesammtverkehr der betreffenden Häfen) nur solche Häfen berücksichtigt, in denen in einem der 5 Jahre die Gesammtladefähigkeit der angekommenen oder abgegangenen Schiffe wenigstens 50000 Reg.-Tons netto erreichte, in der Abtheilung b (Seeverkehr mit außerdeutschen europäischen und außereuropäischen Häfen) aber alle diejenigen Häfen gezählt, in welchen während eines der 5 Jahre die Gesammtladefähigkeit der vom Auslande ein- oder dahin ausgegangenen Schiffe wenigstens 25000 Reg.-Tons netto betrug.

Die einzelnen Häfen sind in der Reihenfolge aufgeführt, welche dem Umfange des betreffenden Verkehrs im Jahre 1890 nach dem Raumgehalt der Schiffe entspricht.

Der Seeverkehr der in dieser Uebersicht unter a aufgeführten 26 Häfen belief sich im Mittel von Ein- und Ausgang im Jahre 1890 auf 12 246 238 Reg.-Tons netto (1886 auf 9 355 455 Reg.-Tons), die entsprechende Zahl der Schiffe auf 40 177 (1886 auf 34 289), woraus sich die durchschnittliche Ladefähigkeit zu 304,8 (1886 zu 272,8) Reg.-Tons berechnet. In sämmtlichen übrigen deutschen Häfen betrug der Verkehr über See (im Mittel von Ein- und Ausgang) 26 414 Schiffe mit 1 080 262 Reg.-Tons Nettoraumgehalt (1886: 23 765 Schiffe mit 826 621 Reg.-Tons); mithin stellte sich die Durchschnittsgröße dieser Schiffe auf 40,8 Reg.-Tons (gegen 34,8 in 1886).

Die verhältnißmäßig bedeutendste Zunahme im Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Schiffe während der Jahre 1886 bis 1890 (222,2 %) weist Nordenham auf, die nächst größere Altona (149,0 %).

(Fortsetzung des Textes s. S. 1. 63.)

Uebersicht 30.

a) Schiffsverkehr überhaupt.
(Der Seeverkehr zwischen deutschen Häfen, sowie der Schiffsverkehr über das Watt sind hierbei mitgerechnet.)

Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Schiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.				
	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
	Reg.-Tons.				
Hamburg	5 156 974	4 756 287	4 297 918	3 874 355	3 745 712
Stettin	1 306 486	1 196 194	1 050 334	1 092 530	1 038 833
Bremerhaven	1 192 108	1 212 120	1 069 336	1 049 125	931 870
Kiel	570 622	570 366	483 779	487 979	441 273
Neufahrwasser	568 782	586 244	628 855	558 648	569 282
Lübeck	512 503	533 828	488 934	444 022	414 428
Königsberg	396 771	394 432	466 980	421 814	317 105
Geestemünde	292 119	284 816	268 434	220 750	197 399
Memel	278 473	272 440	265 223	219 772	184 587
Altona*)	237 497	229 050	141 883	112 132	95 386
Swinemünde	221 727	275 804	266 939	262 914	274 801
Rostock*)	195 233	190 875	180 331	177 985	115 986
Pillau	175 730	235 991	268 856	187 580	159 859
Bremen*)	163 946	129 298	105 282	115 218	93 179
Flensburg	152 184	159 180	144 582	130 774	118 389
Norderney	106 635	101 882	108 164	81 774	77 504
Wismar	99 570	95 062	83 040	83 546	74 100
Nordenham*)	98 884	59 140	40 775	39 843	30 693
Brake	97 094	96 318	85 613	68 441	94 591
Am Nordkeich*)	83 700	71 718	60 270	45 504	44 752
Stralsund	83 392	88 882	84 020	77 325	84 635
Wyk a. F.	72 217	65 711	73 870	75 547	62 960
Harburg	56 953	48 719	40 372	54 250	37 601
Sonderburg	49 736	48 773	37 756	41 196	39 880
Neumühlen b. Kiel	45 158	47 359	47 743	46 162	48 092
Tönning**)	31 744	26 037	63 020	61 207	61 958

b) Verkehr über See mit außerdeutschen europäischen und außereuropäischen Ländern.

Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Schiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.				
	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
	Reg.-Tons.				
Hamburg	4 905 464	4 574 528	4 148 450	3 721 221	3 616 584
Bremerhaven	1 117 916	1 143 107	1 006 081	983 406	872 868
Stettin	1 040 556	958 949	841 818	874 791	840 740
Lübeck	452 438	473 601	436 949	389 612	365 955
Kiel	446 727	431 501	356 024	355 096	338 881
Neufahrwasser	403 473	428 146	485 040	428 125	432 682
Geestemünde	256 560	246 711	233 790	191 729	160 719
Königsberg	236 543	239 224	306 196	269 531	209 018
Altona*)	222 533	218 625	131 687	101 265	85 759
Swinemünde	203 661	249 429	236 729	242 895	253 320
Rostock*)	170 056	158 051	154 397	149 438	92 287
Pillau	144 675	198 839	237 467	164 591	141 068
Memel	138 410	143 789	156 048	116 157	104 374
Flensburg	114 574	118 895	101 671	95 030	87 814
Nordenham*)	93 286	57 275	37 394	37 370	28 488
Bremen*)	90 524	66 855	46 572	53 067	42 826
Brake	84 659	88 690	70 885	61 151	69 757
Wismar	82 951	78 767	69 852	67 368	63 768
Stralsund	65 381	63 951	61 991	58 137	62 147
Harburg	52 795	47 187	37 631	50 462	34 326
Neumühlen b. Kiel	31 304	29 669	29 608	29 151	31 999
Tönning**)	29 746	22 672	60 758	57 726	59 034
Papenburg	24 299	29 473	32 251	26 929	23 150
Cöln***)	22 587	18 436	25 204	.	.

*) In Nordenham hat besonders der Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, Rußland am schwarzen und asowschen Meere und Großbritannien, in Altona der mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere und Großbritannien, in Bremen der Verkehr mit Hamburg, Großbritannien und Schweden und Norwegen, in Rostock der Verkehr mit Dänemark (in Folge Errichtung der Dampferlinie Warnemünde-Gjedser), Großbritannien, Schweden und Rußland an der Küste zugenommen. Die Zunahme des Seeverkehrs der Anlegestelle „Am Nordkeich" beruht auf Steigerung des Verkehrs (Dampferverkehrs) mit anderen Häfen des westlichen Theils von Hannover.

**) In Tönning hat der Verkehr (Dampferverkehr) mit Großbritannien bedeutend abgenommen.

***) Der Seeverkehr von Cöln gelangte erst vom Jahre 1888 an zur Aufschreibung.

Digitized by Google

sodann die Anlegestelle „Am Nordbeich“ (87,0 %), Bremen (75,9 %), Rostock (68,3 %), Harburg (51,4 %), Memel (50,9 %), Geestemünde (48,0 %), Hamburg (37,1 %), Neuhaven (37,4 %), Wismar (34,4 %), Kiel (29,3 %), Flensburg (28,3 %), Bremerhaven (27,2 %), Stettin (25,4 %), Königsberg (25,1 %), Sonderburg (24,1 %) und Lübeck (23,1 %). Die geringste Zunahme (2,6 %) hat der Verkehr von Brake, die nächst geringere der von Pillau (9,2 %) und von Wyk a. F. (14,1 %) erfahren.

Eine Abnahme tritt nur in der Schiffsbewegung von Tönning (18,4 %), Swinemünde (19,3 %), Neumühlen (7,0 %), Stralsund (1,5 %) und Neufahrwasser (0,1 %) zu Tage.

Ueberwiegend nur aus Nattenverkehr bestehend war die Schiffsbewegung der Anlegestelle „Am Nordbeich“ und der Häfen Norderney und Wyk a. F., ebenso entfiel der Hauptverkehr in Sonderburg auf den Küstenverkehr mit anderen deutschen Häfen. Diese 4 Häfen sind deshalb aus der in Tabelle 30 unter b aufgestellten Reihenfolge ausgefallen, da ihr Gesammtverkehr mit dem Auslande dem Raumgehalt nach in keinem der 5 Jahre im Ein- oder Ausgang 25 000 Reg.-Tons erreichte. Dagegen sind die Häfen Papenburg und Cöln in dieser Abtheilung hinzugetreten, so daß hier 24 Hafenplätze erscheinen. Der Verkehr, welchen diese für unseren auswärtigen Seehandel hauptsächlich in Betracht kommenden Häfen im Jahre 1890 mit dem Auslande unterhielten, bezifferte sich im Mittel von Ein- und Ausgang zusammen auf 10 431 118 Reg.-Tons bei einer Zahl von 20 179 Schiffen, d. h. er betrug der Ladefähigkeit nach 98,8 % des auswärtigen Seeverkehres des gesammten deutschen Küstengebiets. Es ergiebt sich daraus ein Durchschnittsraumgehalt der verkehrenden Schiffe von 516,9 Reg.-Tons. Im Jahre 1886 belief sich der Verkehr dieser Häfen, ausschließlich derjenigen von Cöln, welcher erst vom Jahre 1888 an zur Anschreibung gelangte, auf 8017 564 Reg.-Tons und 18 151 Schiffe, der Durchschnittsraumgehalt eines Schiffes somit auf 441,7 Reg.-Tons.

Wie im Schiffsverkehr überhaupt, so hat auch im Verkehr mit dem Auslande in den Häfen Nordenham und Altona der Raumgehalt der ein- und ausgelaufenen Schiffe um fürstlich zugenommen (um 227,4 % und 150,3 %), demnächst in Bremen (111,4 %), Rostock (84,3 %), Geestemünde (59,6 %), Harburg (53,8 %), Hamburg (35,6 %), Memel (32,6 %), Kiel (31,8 %), Flensburg (30,8 %), Wismar (30,1 %), Bremerhaven (28,8 %), Stettin (23,8 %), Lübeck (23,6 %), Brake (21,4 %).

Die geringste Steigerung hat im auswärtigen Verkehr von Pillau stattgefunden (2,6 %), demnächst bei Papenburg (5,0 %), Stralsund (5,2 %) und Königsberg (13,2 %).

Wie die gesammte Schiffsbewegung, so hat auch der Verkehr mit dem Auslande abgenommen in Tönning (um 49,6 %), Swinemünde (19,6 %), Neufahrwasser (6,2 %) und Neumühlen (2,2 %).

Die Häfen mit bedeutendem Dampfschiffsverkehre sind in Uebersicht 31 nach dem Raumgehalt der verkehrenden Dampfschiffe im Jahre 1890 (Mittel von Ein- und Ausgang) geordnet angeführt, und zwar sind es 14, deren Dampferverkehr im Ein- oder Ausgang in einem der 5 Jahre 1886 bis 1890 wenigstens 100 000 Reg.-Tons netto betragen hat.

Im ganzen sind in diesen Häfen 17 947 (1886: 14 376) Dampfer mit einem Raumgehalt von netto 9 836 166 Reg.-Tons (1886: 7 111 598 Reg.-Tons) ein- und ausgegangen. Der Durchschnittsraumgehalt dieser Dampfer betrug 548,1 (1886: 494,1) Reg.-Tons.

Nur in einem dieser Häfen, nämlich Swinemünde, hat der Raumgehalt der angekommenen und abgegangenen Dampfer abgenommen (um 19,2 %), bei allen anderen dagegen sich gesteigert. Diese Steigerung ist am beträchtlichsten bei Altona (173,6 %), demnächst bei Geestemünde (124,4 %), Rostock (98,8 %), Memel (81,1 %), Bremerhaven (44,7 %), Hamburg (44,3 %), Flensburg (38,6 %) und Stettin (33,6 %), am geringsten bei Neufahrwasser (0,8 %) und Pillau (12,8 %).

Neben der Nachweisung des Raumgehalts der ein- und ausgelaufenen Dampfer enthält Uebersicht 31 noch Angaben über die Betheiligung des Dampferverkehrs am Gesammtverkehr der betreffenden Häfen.

Uebersicht 31.

Häfen.	Nettoraumgehalt der im Verkehr nebenstehender Häfen beschäftigten Dampfschiffe im Mittel von Ein- und Ausgang.					Von je 100 Registertons aller verkehrenden Schiffe kommen auf Dampfschiffe				
	1890.	1889.	1888.	1887.	1886.	in den Häfen	Registertons.				
							1890.	1889.	1888.	1887.	1886.
Hamburg	4 610 887	4 184 066	3 705 626	3 285 760	3 194 499	Swinemünde	98	96	91	98	99
Stettin	1 160 677	1 046 815	900 611	925 260	871 235	Pillau	94	96	97	92	91
Bremerhaven	1 063 227	1 090 033	927 170	863 866	734 623	Hamburg	89	88	86	85	85
Kiel	467 878	444 491	393 577	409 040	370 808	Bremerhaven	89	90	87	82	79
Neufahrwasser	453 905	462 226	502 273	436 833	450 117	Stettin	89	88	86	85	84
Lübeck	435 132	417 369	367 364	366 102	340 466	Königsberg	88	85	88	89	88
Königsberg	350 895	335 550	410 595	373 529	279 929	Lübeck	85	78	75	82	82
Geestemünde*)	224 351	205 604	181 374	131 154	99 956	Altona	84	84	81	76	77
Swinemünde	217 896	264 647	244 155	257 676	271 214	Rostock	83	82	82	82	70
Memel*)	213 828	187 466	177 392	131 744	117 977	Kiel	82	78	81	84	84
Altona*)	199 858	193 370	114 917	84 909	73 057	Neufahrwasser	80	79	80	78	79
Pillau	164 676	225 703	260 167	172 921	145 974	Geestemünde	77	72	68	59	51
Rostock*)	161 082	155 770	148 313	146 795	81 035	Memel	77	69	67	60	64
Flensburg	111 874	119 064	103 412	90 202	80 708	Flensburg	74	75	72	69	68

*) In Altona ist hauptsächlich der Dampfschiffsverkehr mit den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika, Großbritannien und den russischen Häfen am schwarzen und asowschen Meere, in Geestemünde der mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, sodann mit Großbritannien und Island und Ostindien gewachsen. Der Dampferverkehr von Rostock hat sich hauptsächlich vermehrt im Verkehr mit Dänemark (in Folge Errichtung der Linie Warnemünde-Gjedser), Großbritannien, Schweden und Rußland an der Ostsee, während in Memel der Dampferverkehr mit anderen deutschen Häfen, Großbritannien und den Niederlanden zugenommen hat.

Digitized by Google

III. Die Seereisen deutscher Schiffe im Jahre 1890.

Zufolge Bundesrathsbeschlusses vom 7. Dezember 1871 sind in jedem deutschen Küstenstaate die Reisen, welche die in seinem Gebiete heimathlichen Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen gemacht haben, nach Angabe der Rheder alljährlich zu verzeichnen, aus diesen Verzeichnissen sodann Uebersichten und hieraus Zusammenstellungen zu fertigen, die durch eine Darstellung der Reisen der deutschen Schiffe zwischen deutschen und außerdeutschen und zwischen deutschen Hafenplätzen vervollständigt werden. Die letztgenannte Darstellung entnimmt das Statistische Amt den Nachweisungen der in den deutschen Hafenplätzen im Seeverkehr angekommenen und von dort abgegangenen Schiffe (s. die Einleitung zu II. oben S. I. 56).

Bei dem Seeverkehr zwischen deutschen Häfen bilden immer ein Abgang und eine Ankunft zusammen eine Reise. Da jedoch die noch im vorhergegangenen Jahre begonnenen und erst im Anfange des laufenden Jahres beendeten, sowie die am Ende des laufenden Jahres begonnenen und in demselben nicht mehr beendeten Reisen als vollständig abgeschlossene Fahrten nicht aufgeführt werden können, läßt sich die wirkliche Zahl der Seereisen deutscher Schiffe zwischen deutschen Häfen dadurch am besten annähernd feststellen, daß die Summe der während eines Jahres als angekommen und der als abgegangen notirten Schiffe halbirt wird.

Bei den Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen ist dagegen jeder Abgang nach und jede Ankunft von dem Auslande, also jede Fahrt von Deutschland nach dem Auslande und vom Auslande nach Deutschland für eine Reise gerechnet, und zwar ist bei solchen Reisen, auf denen mehrere deutsche Zwischenhäfen berührt werden, derjenige Hafen, in welchem die Hauptladung gelöscht oder eingenommen wurde, als Bestimmungs- oder Herkunftshafen gerechnet. Die Zahl der Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen (die Reisen vom Auslande nach deutschen Häfen und von deutschen Häfen nach dem Auslande zusammengerechnet) stimmt deshalb überein mit der Zahl der in deutschen Häfen vom Auslande angekommenen und derthin abgegangenen deutschen Schiffe. Die Fahrten der die große Seefischerei betreibenden Schiffe sind nachstehend außer Betracht geblieben. Die Größe der Schiffe ist nach dem Nettoraumgehalt angegeben.

Bei den Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen sind als selbständige Reisen auch solche gerechnet, welche von bremischen und hamburgischen Dampfschiffen zwischen einzelnen Zwischenhäfen gemacht worden sind, die sie auf ihren Fahrten von Bremen und Hamburg nach entfernteren außerdeutschen Häfen und zurück berührt haben.

Die nachstehende Uebersicht 32 giebt einen Gesammtnachweis der

(Fortsetzung des Textes s. S. I. 65.)

Uebersicht 32.

Reisen deutscher Schiffe.	Jahre.	Mit Ladung.		In Ballast oder leer.		Zusammen.	
		Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons	Schiffe. (Reisen.)	Reg.-Tons.
Zwischen deutschen Häfen	1875	12 971	564 750	5 512	235 314	18 483	800 064
	1880	23 480	841 650	7 004	249 098	30 570	1 001 348
	1885	28 320	1 350 660	7 668	327 981	36 008	1 678 641
	1886	26 943	1 379 842	6 794	312 256	33 737	1 692 098
	1887	27 788	1 537 119	6 923	323 819	34 711	1 860 938
	1888	26 751	1 584 424	6 621	325 906	33 372	1 860 330
	1889	28 982	1 612 797	7 375	384 931	36 357	1 997 728
	1890	29 757	1 790 652	7 665	374 407	37 422	2 165 059
Vom Auslande nach deutschen Häfen*)	1875	7 888	1 933 606	889	102 533	8 777	2 036 141
	1880	8 243	2 422 632	1 022	135 271	9 265	2 557 903
	1885	8 039	3 283 520	1 357	202 258	9 396	3 485 778
	1886	7 708	3 293 521	903	169 445	8 611	3 462 966
	1887	8 430	3 554 114	874	159 675	9 313	3 713 789
	1888	8 222	3 681 350	858	222 588	9 080	3 903 919
	1889	8 786	4 122 848	648	189 927	9 434	4 312 775
	1890	8 782	4 401 134	706	211 464	9 488	4 612 598
Von deutschen Häfen nach dem Auslande*)	1875	5 771	1 514 392	3 027	545 566	8 798	2 059 958
	1880	6 786	2 051 153	2 353	494 782	9 139	2 545 935
	1885	7 577	2 867 487	1 832	626 610	9 409	3 494 097
	1886	6 763	2 870 007	1 869	640 253	8 632	3 510 260
	1887	7 315	3 077 872	2 032	698 220	9 347	3 776 092
	1888	6 930	3 163 874	2 112	789 419	9 042	3 953 294
	1889	6 663	3 331 125	2 607	1 015 743	9 270	4 346 868
	1890	6 470	3 525 681	2 982	1 125 965	9 452	4 651 646
Zwischen außerdeutschen Häfen*)	1875	6 603	2 927 407	2 641	781 040	9 244	3 708 447
	1880	8 490	4 800 662	3 070	998 602	11 560	5 799 264
	1885	10 118	7 933 153	2 994	1 316 929	13 112	9 250 082
	1886	9 879	8 696 191	2 658	1 244 572	12 537	9 941 163
	1887	11 450	9 652 721	2 730	1 299 026	14 180	10 951 747
	1888	11 189	11 112 947	2 821	1 432 141	14 010	12 545 088
	1889	11 503	12 331 752	2 704	1 419 961	14 207	13 751 713
	1890	12 136	14 066 995	3 044	1 597 117	15 180	15 664 112
Gesammtzahl der Seereisen deutscher Schiffe	1875	33 233	6 940 155	12 069	1 664 459	45 302	8 604 610
	1880	46 999	10 116 097	13 535	1 878 353	60 534	11 994 450
	1885	54 054	15 434 820	13 851	2 473 778	67 925	17 908 598
	1886	51 293	16 239 561	12 224	2 366 926	63 517	18 606 487
	1887	53 992	17 821 826	12 559	2 480 740	66 551	20 302 566
	1888	53 092	19 492 575	12 412	2 770 046	65 504	22 262 621
	1889	55 934	21 398 522	13 334	3 010 562	69 268	24 409 084
	1890	57 145	23 784 462	14 397	3 308 953	71 542	27 093 415

* Im Jahre 1888 sind zum ersten Male die Reisen von und nach den zum Auslande gerechneten Höfen der deutschen Schutzgebiete eben zwischen diesen Häfen jedesmal nachgewiesen worden.

Digitized by Google

Seereisen deutscher Schiffe in den drei vorbezeichneten Hauptrichtungen und im ganzen für die Jahre 1886 bis 1890, sowie zur Vergleichung damit für die Jahre 1875, 1880 und 1885.

Die Zahl der Reisen zwischen deutschen Häfen, sowie der Raumgehalt der betheiligten Schiffe haben während der Perioden 1875 bis 1880 (hier besonders die Zahl) und 1880 bis 1885 (hier hauptsächlich der Raumgehalt) erheblich zugenommen. Diese Zunahme läßt sich nicht auf das Anwachsen des bete. Verkehrs allein zurückführen, sondern ist auch zum Theil durch eine Vervollständigung der Anschreibungen entstanden. Es ist nämlich, wie schon in den Erläuterungen zum Seeverkehr in den deutschen Hafenplätzen im Jahre 1890 (s. S. I. 56) angeführt wurde, bis zum Jahre 1877 der Wattenverkehr der schleswig-holsteinischen Nordseehäfen, bis zum Jahre 1878 der Schiffsverkehr (fast ausschließlich Wattenverkehr) der ostfriesischen Inseln Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Juist, Borkum und des Anlegeplatzes Norderik gar nicht angeschrieben worden, und erst vom Jahre 1883 an der erwähnte Wattenverkehr der Nordseehäfen Schleswig-Holsteins und der Küstenverkehr zwischen den westpreußischen Häfen Putzig und Neufahrwasser vollständig zur Anschreibung gelangt. Da es sich hierbei indeß nur um Schiffe geringer Größe handelt, so werden die Angaben über den Raumgehalt der bei den Reisen zwischen deutschen Häfen betheiligten Schiffe durch die unvollständigen Anschreibungen in geringerem Maße beeinflußt als diejenigen über die Zahl der Reisen, und ist daher auch dem Wachsen des Raumgehalts immerhin auf eine nicht unbeträchtliche Zunahme des Verkehrs zwischen deutschen Häfen während der Jahre 1875 bis 1885 zu schließen. In den Jahren 1886, 1887 und 1888 ist die Zahl der Reisen zwischen deutschen Häfen wesentlich geringer gewesen als im Jahre 1885, und erst in den Jahren 1889 und 1890 hat sich dies Verhältniß geändert, so daß gegen 1885 immer noch eine Zunahme um 3,9 % sich ergiebt. Dagegen ist der Raumgehalt der betheiligten Schiffe fast ununterbrochen gestiegen; 1890 im Vergleich zu 1885 um 29,0 %.

Die Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen haben der Zahl nach 1890 gegen 1875 um 7,4 %, gegen 1880 um 2,9 %, gegen 1885 um nur 0,7 % zugenommen, während der zugehörige Raumgehalt in denselben Zeitabschnitten um 126,3 %, 81,4 % und 32,7 % also in ganz bedeutend größerem Maße gestiegen ist.

Die Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen haben sich im Jahre 1890 der Zahl nach gegen 1875 um 64,4 %, gegen 1880 um 31,2 % und gegen 1885 um 15,8 % vermehrt, während der bei diesen Reisen beschäftigte Raumgehalt in den gleichen Zeiträumen um 322,4 %, 170,4 % und 69,4 % sich vergrößert hat. Die Zunahme dieser Reisen in der Zeit von 1885 bis 1890 ist in erster Linie auf die Zunahme der Zwischenfahrten bremischer und hamburgischer Dampfer zurückzuführen.

Für die Gesammtheit der Seereisen deutscher Schiffe ist die Zahl der Reisen seit 1875 um 57,8 %, seit 1880 um 18,3 % und seit 1885 um 5,8 % gestiegen, der Raumgehalt der dabei beschäftigten Schiffe hat seit 1875 um 214,8 %, seit 1880 um 125,0 % und seit 1885 um 51,3 % zugenommen.

Legt man den weiteren Betrachtungen nur die Zahlenreihen von 1886 bis 1890 zu Grunde und vergleicht insbesondere die in den Jahren 1886 und 1890 zur Verwendung gelangten Schiffe hinsichtlich ihrer durchschnittlichen Größe, so ergeben sich nachstehende Zahlen:

Die Durchschnittsgröße der betheiligten deutschen Schiffe berechnet sich

bei den Reisen	auf Register-Tons netto im Jahre 1886	im Jahre 1890
zwischen deutschen Häfen	50	58
vom Auslande nach deutschen Häfen .	402	486
von deutschen Häfen nach dem Auslande	407	499
zwischen außerdeutschen Häfen	793	1 032
im ganzen	293	379

Es sind demnach bei den Reisen der deutschen Schiffe nach allen Verkehrsrichtungen im Jahre 1890 durchschnittlich größere Fahrzeuge zur Verwendung gelangt als im Jahre 1886, welcher Umstand der Abnahme der deutschen Segelschiffe, besonders der Schiffe mittlerer Größenklassen, und der Steigerung des Dampferverkehrs im Vergleich zum Segelschiffsverkehr zuzuschreiben ist.

Genauere Angaben über die Reisen deutscher Schiffe zwischen deutschen Häfen enthält die Uebersicht 33, welche für die einzelnen deutschen Küstenstrecken und Küstengebiete die Ankunft und den Abgang deutscher Schiffe im Jahre 1890 verzeichnet, wobei als Herkunft und Bestimmung die verschiedenen deutschen Staaten und das Deutsche Reich aufgeführt, und die Schlußzahlen mit denen für das Jahr 1886 verglichen sind.

Uebersicht 33.

Im Verkehr mit den nebenstehenden deutschen Ländern sind deutsche Schiffe	Preußen.		Mecklenburg-Schwerin.		Oldenburg.		Lübeck.		Bremen.		Hamburg.		Deutsches Reich.	
	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons
angekommen in und abgegangen von														
dem preuß. Ostseegebiet .	22705	1 768 161	460	36 315	94	8 065	1 158	101 293	284	39 384	404	61 807	25 108	2 015 025
„ „ Nordseegebiet	35620	1 127 658	26	1 235	2 117	40 716	—	—	764	45 839	609	100 499	39 196	1 315 947
Mecklenburg-Schwerin .	489	40 043	66	3 024	2	82	174	6 077	23	1 126	16	838	770	51 190
Oldenburg	2 610	70 852	2	83	436	10 685	—	—	229	5 716	298	27 433	3 575	114 769
Lübeck	1 149	101 446	193	6 390	12	16	—	—	—	—	—	—	1 354	107 852
Bremen	1 122	86 309	21	1 068	128	2 925	—	—	—	—	853	200 088	2 124	290 330
Hamburg	1 316	203 019	14	753	159	15 636	—	—	1 227	215 597	—	—	2 716	435 005
Summe	65 014	3 397 488	782	48 808	2 948	78 125	1 332	107 370	2 527	307 662	2 240	390 665	74 843	4 330 118
Mittel (Reisen zwischen deutschen Häfen) 1890	32 507	1 698 744	391	24 404	1 474	39 063	666	53 685	1 264	153 831	1 120	195 332	37 422	2 165 059
dagegen 1886	28 765	1 305 520	437	19 938	1 628	47 107	671	43 001	1 258	129 304	978	147 228	33 737	1 692 098
und zwar angekommen in und abgegangen von:														
dem Ostseegebiet . 1890	24 346	1 909 650	719	45 729	108	8 163	1 332	107 370	307	40 510	420	62 645	27 232	2 174 067
dagegen 1886	18 876	1 477 655	765	34 925	145	12 262	1 313	82 645	362	45 206	298	54 536	21 759	1 707 229
dem Nordseegebiet 1890	40 668	1 487 838	63	3 079	2 840	69 962	—	—	2 220	267 152	1 820	328 020	47 611	2 156 051
dagegen 1886	38 654	1 133 386	108	4 951	3 111	81 951	29	3 357	2 154	213 401	1 658	239 930	45 714	1 676 966

Digitized by Google

Die nachstehende Uebersicht (34) giebt einen Ueberblick über die Reisen deutscher Schiffe zwischen deutschen und außereuropäischen Häfen, mit Unterscheidung der einzelnen außereuropäischen Länder und Küstenstrecken der Herkunft und Bestimmung, für das Jahr 1890 und im Vergleich damit für 1886.

Uebersicht 34.

Länder (Küstenstrecken) der Herkunft und Bestimmung.	Es sind deutsche Schiffe in deutschen Häfen angekommen von den in der ersten Spalte bezeichneten Ländern (Küstenstrecken). 1890. Schiffe (Reisen.)	1890. Reg.-Tons	1886. Schiffe. Reisen.	1886. Reg.-Tons	von deutschen Häfen abgegangen nach den in der ersten Spalte bezeichneten Ländern (Küstenstrecken). 1890. Schiffe (Reisen.)	1890. Reg.-Tons	1886. Schiffe (Reisen.)	1886. Reg.-Tons
Europäisches Rußland am weißen Meere und Eismeere	7	3 212	5	1 569	6	2 377	9	2 392
„ „ an der Ostsee	705	272 746	675	247 665	1 063	466 525	888	336 212
Schweden	1 314	177 522	829	100 526	1 105	227 335	812	145 139
Norwegen mit Spitzbergen	234	21 542	212	18 813	232	41 936	230	29 433
Dänemark mit Island und Farör	2 166	273 452	2 103	194 478	2 310	244 555	2 169	177 842
Großbritannien und Irland	3 006	1 431 250	3 205	1 321 344	2 613	1 232 285	2 584	1 112 002
Niederlande	350	67 645	191	35 693	439	118 443	380	117 706
Belgien	210	113 965	150	73 575	194	102 960	129	57 619
Frankreich	112	63 166	95	47 684	118	59 027	201	72 122
Spanien mit Gibraltar und Portugal, einschl. der Azoren	120	69 994	94	40 485	90	49 300	117	48 529
Italien und Malta	54	56 175	50	49 630	50	51 074	49	48 045
Oesterreich-Ungarn	16	16 802	13	10 468	16	17 057	15	11 785
Europäische Türkei und Griechenland	9	10 463	3	2 613	11	13 939	—	—
Rumänien und Rußland am schwarzen und asowschen Meere	14	15 948	15	15 559	12	13 228	14	15 128
Deutsche Schutzgebiete in Afrika am atlantischen Meere	(* 1	1 565	.	.	1	1 565	.	.
„ am indischen Meere	(* 3	4 640	.	.	7	7 453	.	.
Britisches Nordamerika am atlantischen Meere, einschl. Grönland	22	39 637	10	14 784	26	46 727	12	17 483
Vereinigte Staaten von Amerika am atlantischen Meere	528	1 132 038	507	826 157	506	1 120 526	478	817 719
Mexiko und Zentralamerika am atlantischen Meere	44	41 316	43	22 641	35	46 698	26	31 450
Westindische Inseln	59	69 265	64	63 975	56	76 219	54	58 476
Südamerika am atlantischen Meere, nördlich von Brasilien	6	3 154	5	1 128	12	3 505	27	6 630
Brasilien	132	198 610	89	121 792	160	209 966	132	132 863
Südamerika am atlantischen Meere, südlich von Brasilien	41	67 218	35	51 964	39	64 846	52	64 486
Chile und das übrige Südamerika am stillen Meere	111	134 830	74	63 021	91	120 030	77	67 281
Mexiko und Zentralamerika am stillen Meere	7	3 421	16	7 514	11	5 603	10	4 044
Vereinigte Staaten von Amerika u. brit. Nordamerika am stillen Meere	1	838	1	270	3	2 934	1	725
Afrika am mittelländischen Meere	2	1 621	2	2 707	—	—	2	988
Kapland mit Natal	1	450	1	337	3	894	1	337
Afrika am atlantischen Meere (ausschl. der deutschen Schutzgebiete)	(* 52	49 477	30	24 438	60	53 339	43	29 634
„ am indischen u. rothen Meere (ausschl. der deutschen Schutzgeb.)	(* 11	5 180	9	4 708	7	3 857	8	3 368
Asien am mittelländischen und schwarzen Meere (Levante)	3	1 404	2	999	—	—	2	1 007
Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln	71	123 784	44	51 478	45	80 873	11	10 152
China, Japan und das übrige Asien	44	76 220	28	33 463	47	79 337	44	55 170
Australien mit den Inseln im stillen Meere (ausschl. d. dtsch. Schutzgeb.)	31	63 615	11	11 494	53	90 719	50	46 186
Unbestimmt	1	20	—	—	11	912	5	307

*) Nur die Schiffe, welche in den Häfen dieser Schutzgebiete ihre Hauptladung eingenommen oder gelöscht haben, sind hier nachgewiesen (s. die betr. Anm. zu Uebers. 29, S. 1. 61). — Für 1886 hat eine gesonderte Ausscheidung des Verkehrs mit den deutschen Schutzgebieten noch nicht stattgefunden; soweit ein solcher vorhanden, ist er im Verkehr der Küstenstrecken, zu welchen die Schutzgebiete ihrer geographischen Lage nach gehören, enthalten.

Scheidet man die in der Uebersicht 34 verzeichneten außereuropäischen Länder und Küstenstrecken der Herkunft und Bestimmung in europäische und außereuropäische, so ergeben sich die folgenden Zahlen, welche zeigen, daß 1890 im Vergleich zu 1886 der Gesammtnettoraumgehalt der in den Reisen nach beiden Richtungen beschäftigt gewesenen Schiffe zugenommen hat, und zwar bei den Reisen von und nach dem außereuropäischen Europa um 20,4 %, von und nach außereuropäischen Ländern um 53,0 %.

In oder von deutschen Häfen kamen an von dem außereuropäischen Europa Schiffe (Reisen.)	Reg.-Tons	außereuropäischen Ländern Schiffe (Reisen.)	Reg.-Tons	gingen ab nach dem außereuropäischen Europa Schiffe (Reisen.)	Reg.-Tons	außereuropäischen Ländern Schiffe (Reisen.)	Reg.-Tons
1890 8 316	2 593 326	(1 170	2 019 272	8 290	2 634 253	*) 1 162	2 017 393
1886 7 640	2 160 096	971	1 302 870	7 597	2 173 954	1 035	1 336 806

Die größte Zahl der im Jahre 1890 von Deutschland nach dem Auslande und vom Auslande nach Deutschland durch deutsche Schiffe gemachten Reisen weist der Verkehr mit Großbritannien und Irland auf; dann folgen der Zahl nach die Reisen zwischen Deutschland und Dänemark, Schweden, Rußland an der Ostsee, den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, den Niederlanden, Norwegen, Belgien, Brasilien, Frankreich, Spanien und Portugal, Chile mit dem übrigen Südamerika am stillen Meere, Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln, den westindischen Inseln, Afrika am atlantischen Meere u. s. f. Legt man den Tonnengehalt der an den Reisen zwischen deutschen und außerdeutschen Häfen betheiligten deutschen Schiffe als

[1]) Darunter 1 Schiff (Reise) mit 1565 R.-T., von Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am atl. Meere, und 3 Schiffe (Reisen) mit 4 640 R.-T., von Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am indischen Meere angekommen.

*) Darunter 1 Schiff (Reise) mit 1 565 R.-T., nach Häfen d. dtsch. Schutzgeb. in Afrika am atl. Meere, und 7 Schiffe (Reisen) mit 7 453 R.-T., nach Häfen d. dtsch. Schutzgeb. am indischen Meere abgegangen.

Digitized by Google

Maßstab an, so nimmt ebenfalls der Verkehr mit Großbritannien und Irland die erste Stelle ein, hieran aber schließt sich unmittelbar derjenige mit den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere. Dann folgen der Verkehr mit Rußland an der Ostsee, Dänemark, Brasilien, Schweden, Chile und dem übrigen Südamerika am stillen Meere, Belgien, Vorderasien und Ostindien mit den indischen Inseln, den Niederlanden, China und dem übrigen Nordasien, Australien mit den Inseln im stillen Meere, den westindischen Inseln, den La Plata-Staaten, Spanien und Portugal, Frankreich, Italien mit Malta, Afrika am atlantischen Meere u. s. f.

In Uebersicht 35 sind für die Jahre 1890 und 1886 die Reisen deutscher Schiffe zwischen außerdeutschen Häfen nachgewiesen, wobei für das erstgedachte Jahr der Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten von demjenigen mit den übrigen außereuropäischen Ländern getrennt angegeben ist.

In dieser Uebersicht sind als selbständige Reisen nachgewiesen auch die Zwischenreisen, welche von deutschen (bremischen und hamburgischen) Dampfern auf ihren regelmäßigen Fahrten zwischen Bremen und Hamburg einerseits und dem europäischen Rußland am schwarzen und asowschen Meere, Italien und Malta, Oesterreich-Ungarn, der europäischen Türkei, den deutschen Schutzgebieten in Afrika am indischen Meere, dem britischen Nordamerika am atlantischen Meere, den Vereinigten Staaten von Amerika am atlantischen Meere, Mexiko am atlantischen Meere, den westindischen Inseln, Brasilien, Südamerika am atlantischen Meere, südlich von Brasilien, Chile, Afrika am atlantischen Meere, Ostindien mit den indischen Inseln, China und Australien mit den Inseln im stillen Meere

anderseits ausgeführt worden sind, indem die Schiffe zum Zwecke des Ladens und Löschens, sowie der Passagierbeförderung auf ihrer Hin- und Rückreise verschiedene außerdeutsche Zwischenhäfen angelaufen haben.

Uebersicht 35.

Jahr	Es gingen ab von dem außerdeutschen Europa nach						Es gingen ab von den deutschen Schutzgebieten nach						Es gingen ab von anderen außereuropäischen Ländern nach					
	dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern		dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern		dem außerdeutschen Europa		den deutschen Schutzgebieten		den übrigen außereuropäischen Ländern	
	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons	Schiffe	Reg.-Tons
1890	137	3 758 936	3	2 181	113	514 167	1	816	78	62 337	112	117 481	1 049	1 405 787	106	117 068	6 581	8 655 339
1886	5 301	2 706 778	.	.	943	1 065 733	.	.	.	.	.	.	985	1 054 660	.	.	5 308	5 115 992

Danach haben sich die Reisen zwischen außerdeutschen europäischen Häfen in dem Zeitraum von 1886 auf 1890 der Zahl nach um 15,4 %, aber nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe in Folge der Verwendung größerer Fahrzeuge und starker Entwickelung des Dampferverkehrs um 38,9 % gehoben. Die Reisen vom außerdeutschen Europa nach außereuropäischen Ländern (die deutschen Schutzgebiete eingerechnet) und umgekehrt haben von 1886 bis 1890 der Zahl nach um 12,9 %, nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe um 39,4 % zugenommen. Eine beträchtliche Zunahme haben in dem gedachten Zeitraume sowohl nach der Zahl (um 29,4 %) wie auch nach dem Raumgehalt der betheiligten Schiffe (um 75,9 %) erfahren die Reisen zwischen außereuropäischen Ländern; diese Zunahme ist hauptsächlich eine Folge der starken Vermehrung der Zwischenfahrten hamburgischer und bremischer Dampfer.

Außerdem machten ohne Angabe der Zahl ihrer Reisen Fahrten zwischen außerdeutschen Häfen im Jahre 1890 20 Schiffe von 9 277 Register-Tons.

Schließlich wird noch bemerkt, daß von den sämmtlichen Seereisen der deutschen Schiffe 79,9 % mit Ladung und 20,1 % in Ballast oder leer gemacht wurden. Insbesondere waren von den Schiffen auf Reisen:

zwischen deutschen Häfen	79,5 % beladen,	20,5 % in Ballast;
zwischen deutschen Häfen und anderen europäischen Häfen	78,3 „ „	21,7 „ „ „
zwischen deutschen Häfen und außereuropäischen Häfen (einschl. der deutschen Schutzgebiete)	96,9 „ „	3,1 „ „ „
zwischen außerdeutschen Häfen Europas	63,2 „ „	36,8 „ „ „
zwischen außerdeutschen Häfen Europas und außereuropäischen Ländern (einschließl. der deutschen Schutzgebiete)	95,2 „ „	4,8 „ „ „
zwischen außereuropäischen Häfen (einschließl. der deutschen Schutzgebiete)	90,1 „ „	9,9 „ „ „

Digitized by Google

Der Tabak im deutschen Zollgebiet.

Besteuerung des Tabacks, Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie Ertrag der Tabakabgaben im Erntejahre 1890/91.*)

Nachdem im Augusthefte 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs S. VIII. 1. die Tabackban und die Ergebnisse der Tabackernte im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1890/91 (1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891) nachgewiesen worden sind, werden in den folgenden Tabellen für das gleiche Gebiet und den gleichen Zeitraum die Ergebnisse der Besteuerung sowohl des inländischen, wie des ausländischen Tabacks mit den Nachweisungen über die Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten veröffentlicht.*)

I. Die Tabelle I. bezieht sich lediglich auf den inländischen Tabak und die im Inlande zur Verwendung und zur Versteuerung gelangten Tabakfurrogate. In der ersten und zweiten Abtheilung ist für jeden Steuerdirektivbezirk die Zahl der Tabackpflanzer, der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke, die Menge des gernteten Tabaks (in dachreifen Zustande**)) und die Steuerertragnis angegeben, und zwar sind sämmtliche Angaben getrennt nach der verschiedenen Art der Besteuerung, je nachdem die nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Juli 1879 die Regel bildende Gewichtssteuer, die Flächensteuer (§§ 23 bis 25 des Gesetzes) oder die freie Gewichtssteuer (§ 25 des Gesetzes) in Anwendung gebracht worden ist. Dabei sind Tabakpflanzer, welche gleichzeitig der Gewichtssteuer, der Flächensteuer und der freien Gewichtssteuer unterworfen waren, in den betreffenden Spalten wiederholt aufgeführt. Die Angaben über den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke sowie über die Menge des gewonnenen Tabaks (Spalte 3 + 15 und 4 + 16) stimmen mit den Angaben der im Augusthefte 1891 veröffentlichten Tabelle (vergl. oben) nur aus dem Grunde nicht genau überein, weil noch nachträglich Berichtigungen eingegangen sind, welche in der folgenden Nachweisung berücksichtigt werden mußten. Zu den Spalten 8 und 17, sowie 11 und 18 der Tabelle I. ist zu bemerken, daß die verzeichneten Beträge die zu erhebende oder nachzuzahlende Steuer darstellen, also, da der Termin für die Entrichtung der Steuer bis zum 15. Juli des auf die Ernte folgenden Jahres oder nach darüber hinaus (vergl. Gesetz vom 5. April 1885 — R.-G.-Bl. S. 84) läuft, nicht die bis zum 30. Juni 1891 wirklich erhobenen oder verrechneten Beträge. Bezüglich der verzeichneten Steuernachlässe (Spalten 11 und 18) ist weiter anzuführen, daß die bereits vereinnahmten Tabaksteuerbeträge, welche nachträglich erlassen oder rückvergütet worden sind, nicht darunter aufgenommen wurden. Speziell bei der Gewichtssteuer ist neben dem Betrag der zur Erhebung gestellten auch der Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gelegten Abgabe (Spalten 5 bis 7), welche auch die Steuer für den nach der Steuerfeststellung aufgefischten oder zur Niederlage gebrachten Tabak in sich schließt, verzeichnet. Hierbei ist (in Spalte 6) der Steuerbetrag gelondert nachgewiesen, den der Pflanzer nach § 21 des Gesetzes zu entrichten hat, wenn die nach vorhergegangener Feststellung der Blätterzahl oder Gewichtsmenge zu vertretende Tabakmenge nicht voll zur Verwiegung gestellt, oder eine Steuer-Hinterziehung versucht worden ist. In einer Anmerkung zu Spalte 5 sind diejenigen Beträge angegeben, welche auf den nach der Verwiegung von den Tabackpflanzern zurückgenommenen und unversteuert weiter aufbewahrten Tabak entfielen.

In der dritten Abtheilung der Tabelle I ist die Zahl der Tabackfabrikanten, welche Tabakfurrogate verwendet haben, sowie die Gattung und Menge der versteuerten Surrogate und der davon erhobene Abgabenbetrag aufgeführt, und zwar genau für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

Zur Tabelle I. sind zwei Anhänge gegeben, worin die in dem ersten und zweiten Abschnitt der Hauptübersicht enthaltenen Angaben nach Hauptamtsbezirken unterschieden sind, und zwar im Anhang a die Angaben über die Gewichtssteuer (Spalten 2 bis 13 der Hauptübersicht), und im Anhang b diejenigen über die Flächensteuer und freiste Gewichtssteuer (Spalten 14 bis 19 der Hauptübersicht). Hauptamtsbezirke, welche in den beiden Anhängen erscheinen, in denen also beide Steuererhebungsarten vorkamen, sind mit einem Stern bezeichnet.

II. Die Tabelle II. führt mit Unterscheidung nach den Ländern der Herkunft oder Bestimmung diejenigen Mengen von Tabak und Tabakfabrikaten auf, welche während des vorgedachten Zeitraumes in den freien Verkehr des Zollgebiets eingetreten und aus dem freien Verkehr ausgetreten sind. Aufgestellt ist die Nachweisung auf Grund der Bestimmungen der Dienstvorschriften zum Gesetz vom 20. Juli 1879, betreffend die Statistik des Waarenverkehrs mit dem Auslande. Bei dem Nachweise über die Einfuhr sind neben den eingeführten Mengen auch die Zollbeträge angegeben, welche nach den entsprechenden Sätzen des Zolltarifs auf die betreffenden Mengen sich berechnen.

III. Unter dieser Nummer sind die gegen Zoll- und Steuerrückvergütung ausgeführten oder zur Niederlage gebrachten Mengen von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie die bezahlten Rückvergütungsbeträge nach Direktivbezirken nachgewiesen.

IV. In der vierten Tabelle sind die Brutto- und Nettoeinnahmen an Tabakabgaben im Zollgebiet nach Direktivbezirken angegeben. Sämmtliche Beträge sind in dem Zeitraum vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 wirklich vereinnahmt oder verrechnet worden und stimmen daher mit den entsprechenden, in den ersten beiden Nachweisungen aufgeführten Beträgen nicht überein, die in Spalte 2 verzeichneten Brutto-Zollbeträge mit den in der Tabelle II. angeschriebenen deshalb nicht, weil es sich bei den letzteren nur um eine Berechnung handelt, und die in den Spalten 5 bis 12 verzeichneten nicht mit den entsprechenden in Tabelle I. angegebenen Beträgen aus dem Grunde, weil die letzteren in anderer Weise angeschrieben sind (vergl. oben unter I.).

Als Anhang zu den Tabellen ist eine Reihe von Uebersichten gegeben, in denen für das deutsche Zollgebiet bezüglich des Umfangs des Tabackbaus, des Erntertrags nach Menge und Werth, der Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten, des Ertrags der Tabakabgaben und des Tabackverbrauchs die statistischen Ergebnisse der letzten 10 (30) Erntejahre zusammengestellt sind.

Den Nachweisungen und Tabellen werden einige Bemerkungen über den inländischen Tabackbau vorausgeschickt, welche den

Denkschriften der Direktivbehörden

entnommen sind.

Die günstigen Ergebnisse der Tabackernte im Jahre 1889, der rasche Absatz des in diesem Jahre geernteten Tabacks und die von den Händlern dafür bezahlten, verhältnismäßig guten Preise haben viele Pflanzer, die sich wegen früherer Mißerfolge mißmuthig vom Tabackbau abgewendet hatten, im Jahre 1890 wieder dazu ermuntert und in den meisten Bezirken eine gegen die beiden vorangegangenen Jahre recht erhebliche Vermehrung der Anpflanzungen hervorgerufen. Zurückgegangen im Bezirk zu 1889 ist der Tabackbau nur in den Direktivbezirken Schiefsen (im Hauptamtsbezirk Breslau 1.), Rheinland (namentlich den Hauptamtsbezirken Cleve, Emmerich und Wesel) und Elsaß-Lothringen (namentlich im Hauptamtsbezirk Straßburg). Dieser Rückgang erklärt sich dadurch, daß in den ersteren Bezirken entweder der Anbau anderer Feldfrüchte lohnender gefunden worden ist als die mühevolle und unsichere Anpflanzung des Tabacks, oder, wie im Elsaß, die Pflanzer für den 1889er Tabak ausnahmsweise schlechtere Preise erzielt haben als für den 1888er.

*) Für die Erntejahre 1880/81 bis 1889/90 vergl. Band XLVIII der Statistik des Deutschen Reichs S. XII. 65, Band LIX S. I. 54, dann Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1884 S. I. 10, Februarheft 1885 S. II. 13, Jahrgang 1886 S. I. 20, Jahrgang 1887 S. I. 31, Jahrgang 1888 S. I. 119, Jahrgang 1889 S. I. 147, Jahrgang 1890 S. I. 94 und Jahrgang 1891 S. I. 20.

**) Nach der Bestimmung in § 16 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 ist von den ermittelten Gewichte des badreifen Tabaks ¼ abzuziehen, um (bei der Gewichtssteuer) das feuerfrichtige Gewicht des Tabacks in fermentirtem oder getrocknetem fabrikationsreifen Zustande festzustellen.

Digitized by Google

Ueber die in den einzelnen Direktivbezirken gebauten Tabackſorten wird Folgendes angegeben. Innerhalb der Provinz Oſtpreußen wird nur im Hauptamtsbezirk Tilſit der Tabackbau gewerbsmäßig betrieben; hier findet hauptſächlich der Anbau von Bauern- oder Veilchentabak ſtatt, während vereinzelt auch der Anbau von virginiſchem Tabak vorkommt. In Weſtpreußen pflanzt man meiſtens virginiſchen und pfälzer Tabak, auf den Rieſelfeldern bei Danzig außerdem Tabak amerikaniſcher Urſprunge; in der Provinz Brandenburg vorwiegend den ſpitzblattigen und daneben noch den rundblattigen pfälzer Tabak; in Pommern hauptſächlich den virginiſchen und pfälzer Tabak, vereinzelt auch braſiliſchen und Bauerntabak; in Poſen vorzugsweiſe den langblattigen Virginia- und den rundblattigen Braſiltabak, den polniſchen und den Bauerntabak, den deutſchen oder Landtabak (pfälzer Spitzblatt) und den Erfurter Tabak. In Schleſien wird vorwiegend der geldblühende Bauerntabak, zum geringeren Theile der rothblühende ſpitzblattige amerikaniſche ſowie der ſchnell- und ſpitzblattige pfälzer Tabak gebaut. In der Provinz Sachſen iſt die hauptſächlichſte Sorte der virginiſche Tabak, aber außerdem werden noch gebaut der deutſche oder Landtabak, der Maryland- und der Bauerntabak. Innerhalb des Direktivbezirks Hannover werden hauptſächlich der Tabackſorten gebaut: in den Gebirgsgegenden und Niederungen das deutſche Spitzblatt (der virginiſche) und in zunehmendem Umfange der Gumtiabak, im Hebrebezirk Duderſtadt der Bauerntabak. In Heſſen-Naſſau wird hauptſächlich ſpitz- und rundblattiger Tabak, im Rheinland vorwiegend der breitblattige pfälzer und der ſchmalblattige holländiſche (Amersforter) Tabak gebaut, und nur im Hauptamtsbezirk Saarbrücken zieht man eine feinblättrige, jedoch eine breitblattige braſiliſche Sorte. Die in Bayern gepflanzten Tabackſorten ſind hauptſächlich folgende: in der Pfalz Gumti-, deutſcher und Friedrichsthaler, in geringeren Mengen Amersforter, Veilchen- und Maryland-Tabak; in Mittelfranken deutſcher und virginiſcher (Veilchentabak); in Unterfranken deutſcher (ſogenannter pfälzer), Amersforter und Friedrichsthaler Tabak. In Württemberg iſt vorherrſchend Gumti- und Amersforter Tabak, ſodann Friedrichsthaler und Duttentabak gebaut werden. Unter den Tabackſorten, die in Baden zur Anpflanzung gelangen, nimmt der Gumtitabak die erſte Stelle ein; es folgen ſodann der Amersforter und der Friedrichsthaler Tabak, während andere Sorten nur vereinzelt gebaut werden. Doch werden mit Unterſtützung der badiſchen Regierung fortdauernd Verſuche mit ausländiſchen Samen gemacht. Im Großherzogthum Heſſen wird zumeiſt deutſcher Tabak, Amersforter und Gumtitabak theils für ſich allein, theils gemiſcht geſtaugt, hier und da auch virginiſcher Tabak. In Mecklenburg gerathen die am häufigſten vorkommenden, durch Vermiſchung des Samens im Laufe der Zeit in einander übergegangenen Sorten dem virginiſchen und Gumtitabak. In Thüringen wird vorzugsweiſe der Landtabak (ſogenannte Bretwurger) angebaut, daneben noch Gumti-, Virginia-, Seeblatt-, Maryland- und ungariſcher Tabak. In Braunſchweig iſt vorherrſchend der ſogenannte Kulturtabak (eine Spielart des Gumtitabaks) neben Pfälzer- oder Virginiatabak angebaut worden; in Anhalt der deutſche und polniſche Tabak. In Elſaß-Lothringen entfallen mehr als zwei Drittel der Tabackfläche auf den Hauptamtsbezirk Colmar, in welchem vorzugsweiſe Gumtitabak geſtaugt wird; im Hauptamtsbezirk Straßburg wird faſt ausſchließlich Amersforter (früher Regietabak genannt) gebaut, im Hauptamtsbezirk Hagenau werden Abarten von Havanna- und Amersforter Tabak gezogen, während in den übrigen Bezirken Tabak nur in geringer Ausdehnung gebaut wird. Die Verſuche, in den elſäſſiſchen Bezirken Maryland- und Connecticut Tabak anzubauen, werden im allgemeinen als mißungen bezeichnet.

In der Behandlung der Tabackpflanzen und des geernteten Tabacks ſollen weſentliche Neuerungen nicht vorgekommen ſein, doch wird in den Bezirken in denen der Tabackbau von großer Bedeutung iſt, ſeitens der Behörden und landwirthſchaftlichen Vereine fortwährend auf Verbeſſerungen in der Behandlung des Tabacks hingewirkt.

Die Tabackernte iſt, trotzdem die erſte Sommerzeit ungewöhnlich kalt und naß geweſen, und deshalb ein ſchlechter Ertrag ernſtlich befürchtet worden war, nahezu überall befriedigend ausgefallen, da die äußerſt günſtige Witterung im Nachſommer das Wachsthum der Pflanzen noch ſehr gefördert hatte. Namentlich iſt mit ganz wenigen Ausnahmen der Menge nach eine gute Ernte erzielt worden, die nicht viel weniger ergiebig, zum Theil ſogar beſſer war als im Jahre 1889. Was die Beſchaffenheit des 1890 geernteten Tabacks anbelangt, ſo wird zum Theil darüber geklagt, daß kalte Nächte im September durch vor Froſtſchaden hervorgerufen und zu raſches Einbringen des noch nicht ganz reifen Tabacks veranlaßt haben, dieſer daher, beſonders in der bayeriſchen Pfalz und Mittelfranken, nur geringwerthig ausgefallen und nur langſam und zu verhältnißmäßig niedrigen Preiſen abgeſetzt werden konnte. In der Regel jedoch hat auch die Güte des geernteten Tabacks befriedigt. Während der Zeit der Trockuung war die Witterung ſehr günſtig, und auch die Fermentation hat ein gutes Ergebnig gehabt. Wie aus Baden mitgetheilt wird, hat die 1890er Ernte ein feines elaſtiſches Blatt von ſchöner Farbe, gutem Geruch und guter Brennbarkeit ergeben und iſt raſch von den Händlern aufgekauft worden; die beſſeren Sorten ſollen hauptſächlich zu Deck- und Umblatt bei der Cigarren-Fabrikation, die übrigen zu Schneidezwecken ſich geeignet haben.

Die Preiſe, zu denen der 1890er Tabak von den Pflanzern verkauft worden iſt, waren faſt überall geringer als die des 1889er Tabacks. Nach den vorliegenden Angaben ſind für je 100 kg geiſtt worden:

in Bayern, und zwar in der Pfalz für Obergut 8—56 *M.*, Sandblätter 3—40 *M.*, Grumpen 3—24 *M.*;

in Mittelfranken für deutſchen Tabak: Obergut 14—42 *M.*, Sandblätter und Grumpen gemiſcht 12—20 *M.*, für Veilchen- oder ſogenannten Virginiatabak: Obergut 10—32 *M.*, Sandblätter und Grumpen 7—16 *M.*;

in Unterfranken für Obergut 26—58 *M.*, Grumpen 8—24 *M.* (die Sandblätter werden hier theils zum Obergut, theils zu den Grumpen geworfen);

in Baden für Obergut 39—55 *M.*, Sandblätter 23—35 *M.* und Grumpen 11—18 *M.*; für den in einigen Landestheilen in grünem Zuſtand verkauften Tabak durchſchnittlich 4,50 *M.* (für 100 kg Gringewicht);

im Elſaß für Obergut 16—44 *M.*, Sandblätter 16—54 *M.*; in Heſſen (Großherzogthum) für Obergut 28—64 *M.*, Sandblätter 10—64 *M.* und Grumpen 6—36 *M.* (die höchſten Preiſe wurden für den deutſchen Tabak bezahlt);

in Brandenburg für Obergut 30—60 *M.*, Sandblätter 30 bis 40 *M.*, Grumpen 10—36 *M.* und Geiz 3—6 *M.*;

in Pommern für Obergut 38—50 *M.*, Sandblätter 20—48 *M.* und Grumpen 20—36 *M.*

Die vorſtehend angegebenen Preiſe verſtehen ſich durchweg ausſchließlich der Steuer.

Der Verkauf des geernteten Tabacks erfolgt beinahe ausſchließlich an inländiſche Käufer, welche denſelben auch meiſt im Inlande wieder abſetzen. Nur der pfälzer und der elſäſſer Tabak werden in größerer Menge nach dem Auslande ausgeführt.

Das unverſteuerten Lagerung inländiſchen Tabacks werden an mehreren Orten die öffentlichen Schauerlagern, außerdem aber auch Privatniederlagen benutzt, welche unter amtlichem Mitverſchluß ſtehen, und in denen vielfach auch die weitere Behandlung des Rohtabacks (Fermentiren, Sortiren, Streichen, Entrippen, Verpacken) vorgenommen wird. Solcher Privatlager gab es im abgelaufenen Erntejahr nach den vorliegenden Angaben in Oſtpreußen 2, Weſtpreußen 2, Brandenburg 12 und 10 Nebenlager, Pommern 10, Hannover 2, Weſtfalen 4, Heſſen-Naſſau 1, Rheinland 12, Bayern 48 und außerdem eine der Stadtgemeinde Landau gehörige öffentliche Niederlage für unverſteuerten Tabak, welche von 15 Händlern benutzt wurde, Württemberg 5, Baden 153, Heſſen 25, Thüringen 1 und außerdem zu Apolda 1 allgemeine Niederlage für unverſteuerten Tabak, Anhalt 3, in Elſaß-Lothringen 20 und außerdem zu Benfeld eine allgemeine Niederlage für unverſteuerten Tabak und in Luxemburg 2.

Von den zur Verſteuerung gelangten Surrogaten ſind Melilothenblüthen, eingeſalzene Roſenblätter und Veilchenwurzelpulver ausſchließlich bei der Herſtellung von Schnupftabak, Weichſel- und gewöhnliche Kirſchblätter vorwiegend bei der Bereitung geringerer Rauchtabackſorten als Zuſatz verwendet worden.

Digitized by Google

A. Die Ergebnisse des

I. Besteuerung des inländischen Tabacks,

In Folge späterer Ergänzungen oder Berichtigungen weichen die Angaben der Spalten 3 und 15, sowie 4 und 16 etwas ab von den

Verwaltungsbezirke (Zürkbezirke).	I. Gewichtsteuer. (Vergl. Anhang a. die Nachweisung nach Hauptamtsbezirken.)[1]												Hiervon wurden entrichtet von Tabakpflanzern.
	Zahl der Tabakpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabaks.	Betrag der den Tabakpflanzern zur Last gesetzten Tabaksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabaksteuer.						
				von dem zur Verwiegung gestellten Tabak.	von dem nicht zur Verwiegung gestellten Tabak.	Zusammen.	Tabaksteuer von dem ohne vorgängige Niederlegung versteuerten Tabak.	Tabaksteuer von dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Tabak.	Zusammen.	Davon sind abzurechnen für Steuernachlässe.	Verbleiben.		
		Ar.	kg	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11	12.		13.
I. Preußen.													
1. Dir.-Bez. Ostpreußen . . .	374	6 239,19	136 729	46 718	2 490	49 208	49 208	37 249	86 457	—	86 457		16 919
2. „ Westpreußen . .	602	49 394,19	1 244 703	447 970	260	448 230	448 230	35 494	483 724	191	483 533		52 258
3. „ Brandenburg . .	2 447	200 000,39	3 773 145	1 358 122	149	1 358 271	548 621	520 772	1 069 394	173	1 069 220		149 324
4. „ Pommern	1 873	100 335,39	2 067 604	744 249	27	744 276	137 470	343 418	480 888	—	480 888		11 896
5. „ Posen	140	4 696,39	77 330	27 838	—	27 838	27 838	671	28 509	—	28 509		16 457
6. „ Schlesien . . .	259	7 606,49	87 635	31 424	116	31 540	40 679	336 737	377 416	—	377 416		14 161
7. „ Sachsen	659	9 546,01	191 286	68 791	59	68 850	68 850	6 578	75 428	—	75 428		28 634
8. „ Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	146	146	—	146		—
9. „ Hannover	5 247	53 045,81	1 389 383	499 952	12	499 964	434 677	76 350	511 027	—	511 027		1 068
10. „ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	98 249	98 249	—	98 249		—
11. „ Hessen-Nassau .	2 089	14 952,49	441 317	144 935	106	145 041	145 041	150 951	295 992	—	295 992		83
12. „ Rheinland . . .	2 795	35 090,78	898 538	323 419	4	323 423	297 772	248 111	545 883	—	545 883		48 409
13. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Summe I. Preußen	16 485	480 907,97	10307676	3 693 418	3 223	3 696 641	2 198 386	1 854 726	4 053 112	364	4 052 748		339 211
II. Bayern	14 369	396 556,49	7 809 226	2 810 699	385	2 811 084	442 609	343 856	786 465	—	786 465		14 247
III. Sachsen	—	—	—	—	—	—	592	119 650	120 242	—	120 242		—
IV. Württemberg	2 496	27 705,91	612 664	220 428	96	220 524	7 432	168 983	176 415	96	176 319		518
V. Baden	40 551	773 806,70	16258311	5 852 036	917	5 852 953	1 044 286	4 354 363	5 398 649	797	5 397 852		51 486
VI. Hessen	2 179	66 281,41	1 088 203	391 529	1 290	392 819	92 139	358 499	450 638	1 291	449 347		152
VII. Mecklenburg	160	12 892,99	311 170	112 004	9	112 013	51 622	—	51 622	—	51 622		61
VIII. Thüringen, einschl. Allstedt und Ostheim	576	11 642,75	253 893	91 377	18	91 395	91 395	121 004	212 399	—	212 399		52 655
IX. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
X. Braunschweig	253	2 672,43	47 986	17 268	6	17 274	17 274	605	17 879	—	17 879		—
XI. Anhalt[1])	498	11 535,91	186 354	66 801	53	66 854	63 536	28 779	92 315	42	92 273		5 697
XII. Lübeck[1])	—	—	—	—	—	—	—	11 896	11 896	—	11 896		—
XIII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
XIV. Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	286	286	—	286		—
XV. Elsaß-Lothringen . . .	5 472	168 065,19	4 400 868	1 583 351	791	1 584 142	158 635	299 116	457 751	—	457 751		2 311
XVI. Luxemburg[1])	—	—	—	—	—	—	257	74 023	74 280	—	74 280		256
Deutsches Zollgebiet 1890/91	83 039	1952 065,13	41276351	[2]1483891	6 788	14845699	4 168 163	7 735 746	11903949	2 590	11901359		465 994
Im Erntejahre 1889/90	73 573	1694 304,87	38110034	13 715 146	4 152	13719298	4 226 258	7 329 516	11555774	1 672	11554102		434 804

[1]) Die Zürkbezirke Anhalt, Lübeck und Lauenburg umfassen nur je einen Hauptamtsbezirk; die für diese Bezirke hier nachgewiesenen Angaben sind daher im Anhang nicht wiederholt. — [2]) Darunter für den nach der Verwiegung von den Tabakpflanzern zurückgenommenen und unversteuert weiter aufbewahrten Tabak: 699 706 M. und zwar in Preußen 457 682 M. (Ostpreußen 3 523 M., Westpreußen 439 649 M., Brandenburg 13 M., Pommern 2 281 M., Schlesien 3 989 M., Sachsen 376 M., Hessen-Nassau 378 M.,

Digitized by Google

Erntejahres 1890/91.

sowie der Tabackfurrogate im Erntejahre 1890/91.

entsprechenden Angaben der im Augusthefte 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs S. VIII. l fg. veröffentlichten Tabelle.

II. Flächensteuer und † fixirte Gewichtssteuer. (Vergl. Anhang b. die Nachweisung nach Hauptamtsbezirken.) [1]						III. Abgabe von Tabackfurrogaten.										
						Bleichsellerieblätter.		Gewöhnliche Runkelblätter.		Meisterknollblüthen (Steinklee).		Eingesalzene Rosenblätter.		Beifußwurzelpulver.		
Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der von Tabackpflanzern aufgelieferten Tabackfteuer.	Davon sind abgelöste für Steuernachlässe.	Verbleiben.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Zahl der Fabrikanten, die solche verwendeten.	Versteuerte Menge.	Erhobener Abgabenbetrag.
	Hr.	kg	M.	M.	M.		kg		kg		kg		kg		kg	M.
14	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
48 865	8 218,72	157 933	35 990	32	35 958	—	—	—	—	2	1 529	—	—	—	—	994
† 8	82,46	2 069	741	—	741											
4 763	1 892,23	32 839	8 423	6	8 417	—	—	—	—	2	9 891	—	—	—	—	6 429
† 4	49,90	1 323	476	—	476											
5 214	9 603,49	167 461	43 662	619	43 043	2	99	3	311	1	37	1	15	—	—	300
4 535	1 241,73	15 800	5 481	1	5 480	—	—	—	—	1	105	—	—	—	—	68
4 486	1 685,91	21 312	7 502	4	7 498	—	—	—	—	8	4 733	—	—	1	6	3 080
13 284	6 612,11	109 246	31 434	6 586	24 848	—	—	1	4 047	1	6 279	1	155	1	1 504	7 790
377	(2) 1 303,00	27 420	5 855	—	5 855	—	—	7	1 713	1	96	—	—	1	14	1 185
25	7,72	214	32	—	32	—	—	1	745	—	—	—	—	—	—	484
112	431,46	5 404	1 940	—	1 940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	18,21	484	82	—	82	—	—	2	1 229	—	—	—	—	—	—	799
15	3,46	65	15	—	15	—	—	1	424	—	—	1	195	—	—	402
1 153	689,19	11 462	3 072	—	3 072	—	—	—	—	—	—	1	1 412	1	150	1 015
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82 843	31 707,39	549 700	143 488	7 248	136 240	2	99	15	8 469	16	22 670	4	1 777	4	1 674	22 546
† 12	132,56	3 383	1 217	—	1 217											
1 234	465,69	7 168	2 096	36	2 060	—	—	—	—	1	106	1	106	1	120	215
23	107,49	2 135	484	—	484	—	—	5	1 919	1	282	—	—	1	4	1 433
1 511	8 509,37	206 718	38 263	500	37 763	—	—	—	—	—	—	1	588	—	—	382
1 958	13 334,01	238 988	59 981	2 773	57 208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	195,79	5 804	879	—	879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
244	145,14	2 162	700	51	649	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	192,90	5 003	867	—	867	—	—	5	2 592	1	50	1	524	1	25	2 074
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	186,79	5 286	837	—	837	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	254,47	4 036	1 174	29	1 145	—	—	2	774	—	—	—	—	—	—	503
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	(4 0,31	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 088	4 135,06	64 975	18 403	—	18 403	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	14,64	233	65	—	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97 155	59 249,31	1 092 203	267 241	10 637	256 604	2	99	27	13 754	19	23 108	7	2 995	7	1 823	27 153
† 12	132,56	3 383	1 217	—	1 217											
89 760	45 054,13	894 025	201 347	4 290	197 057	2	142	29	12 882	20	23 562	8	3 035	8	1 823	26 935
† 21	371,13	8 371	3 013	—	3 013											

Rheinland 7 503 M.), in Bayern 28 594 M., in Württemberg 251 M., in Baden 169 638 M., in Mecklenburg 882 M., in Thüringen 36 092 M., in Anhalt 5 397 M. und in Elsaß-Lothringen 1 200 M. — [3] Darunter 27,18 Hr, welche nur der Samenkultur wegen mit Taback bepflanzt waren, für welche daher ein Ernteertrag in der folgenden Spalte nicht eingetragen ist. — [4] Der angepflanzte Taback ist verdorben; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten.

Digitized by Google

Anhang a zur Tabelle I Abtheilung I.

Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken.

Die Namen der Hauptämter, welche auch im Anhang b erscheinen, sind mit einem Stern versehen.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar	Menge des davon gewonnenen Tabacks. kg	Betrag der den Tabackpflanzern zur Last gelegten Tabacksteuer: von dem zur Verwiegung gestellten Taback. ℳ	von dem nicht zur Verwiegung gestellten Taback. ℳ	Zusammen. ℳ	Betrag der zu erhebenden Tabacksteuer. Tabacksteuer von dem ohne Niederlegung verkauften Taback. ℳ	dem nach vorgängiger Niederlegung verkauften Taback. ℳ	Zusammen. ℳ	Davon sind abzusetzen für Steuernachlässe. ℳ	Verbleiben. ℳ	Hiervon wurden entrichtet von Tabackpflanzern. ℳ
I. Preußen.												
1. Dir.-Bez. Ostpreußen.												
*Tilsit	374	6 239,32	136 729	46 718	2 490	49 208	49 208	—	49 208	—	49 208	16 919
*Braunsberg	—	—	—	—	—	—	—	8 875	8 875	—	8 875	—
*Königsberg	—	—	—	—	—	—	—	11 390	11 390	—	11 390	—
*Osterode	—	—	—	—	—	—	—	16 984	16 984	—	16 984	—
2. Dir.-Bez. Westpreußen.												
*Danzig	12	199,83	5 677	2 043	—	2 043	2 043	—	2 043	—	2 043	362
*Strasburg i. Westpr.	256	18 445,29	439 924	158 300	253	158 553	158 553	—	158 553	191	158 362	5 760
*Elbing	334	30 749,20	799 102	287 627	7	287 634	287 634	35 222	322 856	—	322 856	46 136
*Deutsch Krone	—	—	—	—	—	—	—	272	272	—	272	—
3. Dir.-Bez. Brandenburg												
*Berlin (f. inl. Gegenst.)	—	—	—	—	—	—	—	47 628	47 628	—	47 628	—
*Gottbus	—	—	—	—	—	—	—	106	106	—	106	—
*Eberswalde	65	3 557,44	60 782	21 806	23	21 829	12 505	—	12 505	—	12 505	7 215
*Frankfurt a. O.	885	33 645,14	544 586	195 988	60	196 048	97 089	3 752	100 841	—	100 841	96 024
*Lübben	—	—	—	—	—	—	210	—	210	—	210	—
*Prenzlau	1 497	162 797,86	3 167 777	1 140 328	66	1 140 394	438 817	468 932	907 749	173	907 576	46 083
*Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	128	128	—	128	—
*Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	226	226	—	226	—
4. Dir.-Bez. Pommern.												
*Bolgast	70	2 750,10	61 875	22 273	—	22 273	1 160	108 379	109 539	—	109 539	1 160
*Stargard	904	26 294,24	552 961	199 018	13	199 031	37 071	—	37 071	—	37 071	8 114
*Stettin	899	71 290,43	1 452 768	522 958	14	522 972	99 239	234 942	334 181	—	334 181	2 622
*Stolp	—	—	—	—	—	—	—	97	97	—	97	—
5. Dir.-Bez. Posen.												
*Inowrazlaw	1	329,44	4 420	1 591	—	1 591	1 591	—	1 591	—	1 591	1 591
*Pissa	—	—	—	—	—	—	—	671	671	—	671	671
*Meseritz	139	4 367,91	72 916	26 247	—	26 247	26 247	—	26 247	—	26 247	14 193
6. Dir.-Bez. Schlesien.												
*Liebau	—	—	—	—	—	—	—	442	442	—	442	—
*Breslau I	62	5 715,09	79 706	28 576	116	28 692	28 692	229 363	258 055	—	258 055	9 764
*Breslau II	—	—	—	—	—	—	1 550	—	1 550	—	1 550	1 550
*Glogau	—	—	—	—	—	—	—	96	96	—	96	—
*Görlitz	—	—	—	—	—	—	4 169	28 863	33 032	—	33 032	—
*Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	2 901	2 901	—	2 901	—
*Oels	—	—	—	—	—	—	—	13 316	13 316	—	13 316	—
*Ratibor	197	1 891,47	7 929	2 848	—	2 848	3 976	51 645	55 621	—	55 621	2 847
*Sagan	—	—	—	—	—	—	—	8 882	8 882	—	8 882	—
*Schweidnitz	—	—	—	—	—	—	—	1 229	1 229	—	1 229	—
*Oppeln	—	—	—	—	—	—	2 292	—	2 292	—	2 292	—
7. Dir.-Bez. Sachsen.												
*Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	92	92	—	92	—
*Halle	—	—	—	—	—	—	—	91	91	—	91	—
*Langensalza	41	193,27	5 466	1 939	25	1 964	1 964	859	2 823	—	2 823	1 964
*Magdeburg I	—	—	—	—	—	—	—	664	664	—	664	—
*Magdeburg II	256	4 434,90	86 717	31 213	5	31 218	31 218	—	31 218	—	31 218	241
*Nordhausen	243	2 470,28	58 873	21 160	29	21 189	21 189	4 807	25 996	—	25 996	21 189
*Stendal	78	1 746,81	29 376	10 572	—	10 572	10 572	—	10 572	—	10 572	1 338
*Wittenberg	41	700,68	10 854	3 907	—	3 907	3 907	65	3 972	—	3 972	3 907
8. Dir.-Bez. Schlesw.-Holst.												
*Kiel	—	—	—	—	—	—	—	146	146	—	146	—

Digitized by Google

Anhang z zur Tabelle I. Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Fortsetzung.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabakpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabaks.	Betrag der den Tabakpflanzern zur Last gelegten Tabaksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabaksteuer.					
				von dem			Tabaksteuer von					
				zur Verwiegung gestellten Tabak.	nicht zur Verwiegung gestellten Tabak.	Zusammen.	dem ohne Vergütung	dem nach vorgängiger Niederlegung versteuerten Tabak.	Zusammen.	Davon sind abzuliefern für Steuernachlässe.	Verbleiben.	Hiervon wurden entrichtet von Tabakpflanzern.
		Ar.	kg	ℳ.		ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
9. Dir.-Bez. Hannover.												
*Westermünde	—	—	—	—	—	—	—	10 400	10 400	—	10 400	—
*Vor	—	—	—	—	—	—	—	4 765	4 765	—	4 765	—
*Celle	—	—	—	—	—	—	—	4 010	4 010	—	4 010	—
*Hannover	—	—	—	—	—	—	—	2 486	2 486	—	2 486	—
*Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	35	35	—	35	—
Minden	5 232	52 887,09	1 387 683	499 346	7	499 353	434 430	46 373	480 803	—	480 803	821
*Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	8 281	8 281	—	8 281	—
*Verden	15	158,40	1 700	606	5	611	247	—	247	—	247	247
10. Dir.-Bez. Westfalen.												
*Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	22 552	22 552	—	22 552	—
*Herford	—	—	—	—	—	—	—	3 028	3 028	—	3 028	—
*Lemgo	—	—	—	—	—	—	—	15 092	15 092	—	15 092	—
*Minden	—	—	—	—	—	—	—	44 915	44 915	—	44 915	—
*Münster	—	—	—	—	—	—	—	202	202	—	202	—
*Rheine	—	—	—	—	—	—	—	12 460	12 460	—	12 460	—
11. Dir.-Bez. Hessen-Nassau.												
*Kassel	2 089	14 952,50	441 317	144 935	106	145 041	145 041	9 256	154 297	—	154 297	85
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	16 625	16 625	—	16 625	—
*Hanau	—	—	—	—	—	—	—	90 859	90 859	—	90 859	—
*Marburg	—	—	—	—	—	—	—	34 211	34 211	—	34 211	—
12. Dir.-Bez. Rheinland.												
*Aachen	—	—	—	—	—	—	—	135	135	—	135	—
Cleve	1 046	10 678,31	337 780	121 569	—	121 569	121 603	—	121 603	—	121 603	886
Emmerich	686	6 641,56	182 020	65 519	—	65 519	65 519	44 978	110 497	—	110 497	150
Geldern	469	10 932,06	203 142	73 131	—	73 131	49 145	22 169	71 314	—	71 314	1 083
Köln (r. ins. Gegenst.)	—	—	—	—	—	—	—	50 829	50 829	—	50 829	—
*Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	21 957	21 957	—	21 957	—
Kreuznach	307	4 630,72	115 044	41 407	4	41 411	39 712	12 548	52 260	—	52 260	39 712
*Neuwied	—	—	—	—	—	—	—	20 501	20 501	—	20 501	—
*Saarbrücken	37	613,59	11 381	4 097	—	4 097	4 097	38 366	42 463	—	42 463	4 097
*Trier	—	—	—	—	—	—	—	36 628	36 628	—	36 628	—
Wesel	250	1 593,44	49 171	17 696	—	17 696	17 696	—	17 696	—	17 696	2 481
II. Bayern.												
*Passau	—	—	—	—	—	—	—	1 561	1 561	—	1 561	—
*Bamberg	—	—	—	—	—	—	—	5 087	5 087	—	5 087	—
*Fürth	705	23 881,46	403 937	145 400	—	145 400	110 363	4 125	114 488	—	114 488	719
*Landau	7 779	196 937,80	4 162 377	1 497 883	385	1 498 268	177 895	96 964	274 859	—	274 859	10 687
Ludwigshafen	3 861	110 141,10	2 107 868	758 803	—	758 803	87 316	177 176	264 492	—	264 492	1 877
*Nürnberg	1 769	62 154,40	1 082 829	389 818	—	389 818	66 988	6 276	73 264	—	73 264	918
*Regensburg	—	—	—	—	—	—	—	17 101	17 101	—	17 101	—
*Schweinfurt	—	—	—	—	—	—	—	4 213	4 213	—	4 213	—
*Würzburg	255	3 441,31	52 215	18 795	—	18 795	47	31 353	31 400	—	31 400	46
III. Sachsen.												
Annaberg	—	—	—	—	—	—	—	453	453	—	453	—
*Zittau	—	—	—	—	—	—	—	513	513	—	513	—
*Bautzen	—	—	—	—	—	—	—	1 950	1 950	—	1 950	—
Chemnitz	—	—	—	—	—	—	—	21 676	21 676	—	21 676	—
Dresden	—	—	—	—	—	—	—	1 786	1 786	—	1 786	—
Freiberg	—	—	—	—	—	—	—	18 702	18 702	—	18 702	—
Grimma	—	—	—	—	—	—	—	900	900	—	900	—
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	72 773	72 773	—	72 773	—
*Meißen	—	—	—	—	—	—	—	897	897	—	897	—
Zwickau	—	—	—	—	—	—	592	—	592	—	592	—

Digitized by Google

Anhang a zur Tabelle I. Entrichtung der Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Schluß.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.	Menge des davon geernteten Tabacks.	Betrag der den Tabackpflanzen zur Last gelegten Tabacksteuer			Betrag der zu erhebenden Tabacksteuer.						Hiervon wurden entrichtet von Tabackpflanzern
				von dem zur Verwiegung gestellten Tabak.	nicht zur Verwiegung gestellten Tabak.	Zusammen.	Tabacksteuer von dem ohne vorgängige Niederlegung verbrauchten Tabak.	Tabacksteuer von dem nach vorgängiger Niederlegung verbrauchten Tabak.	Zusammen.	Davon sind abzulegen für Steuervergütung.	Verbleiben.		
		Ar.	kg	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ
IV. Württemberg.													
Cannstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
*Heilbronn[1])	2 496	27 705,93	612 664	220 428	— 96	220 524	3 647	24 871	28 518	— 96	28 422		516
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	180	4 377	4 557	—	4 557		—
Ulm	—	—	—	—	—	—	3 605	139 735	143 340	—	143 340		—
V. Baden.[2])													
Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	5 707	5 707	—	5 707		—
*Baden	1 210	16 799,36	311 321	111 975	— 99	112 074	8 542	—	8 542	— 98	8 444		3
*Freiburg	839	9 583,97	197 960	71 208	— 57	71 265	17 233	3 158	20 391	— 57	20 334		105
*Heidelberg	1 933	49 470,61	1 071 346	385 618	— 66	385 684	30 444	241 303	271 747	— 38	291 709		6 724
*Karlsruhe	2 031	46 982,99	1 183 613	426 087	— 7	426 094	124 668	52 396	177 064	— 4	177 060		473
*Lahr	5 718	111 621,97	2 470 751	889 432	— 26	889 458	128 469	331 167	459 636	— 14	459 622		1 334
*Mannheim	2 762	94 182,36	2 023 456	728 398	— 46	728 444	97 026	2 884 889	2 981 915	— 11	2 981 904		5 986
*Achern	5 118	91 100,33	1 813 830	652 907	— 71	652 978	53 245	1 186	54 431	— 103	54 328		46
*Mittelsach	33	983,74	18 286	6 554	— 28	6 582	—	5 917	5 917	—	5 917		—
*Bretten	2 390	29 098,96	633 344	227 878	— 125	228 003	23 401	16 138	39 539	— 100	39 439		196
*Bruchsal	4 039	60 322,71	1 263 182	454 686	— 50	454 736	74 013	341 436	415 449	— 35	415 414		302
*Emmendingen	2 802	36 709,44	732 324	263 517	— 119	263 636	86 554	325 631	412 185	— 99	412 086		—
*Mosbach	631	7 611,47	147 329	53 031	— 8	53 039	3 730	—	3 730	—	3 730		6
*Overkirch	280	3 427,36	59 528	21 379	— 51	21 430	3 330	—	3 330	— 50	3 280		1
*Offenburg	3 195	58 550,32	1 239 637	446 198	— 71	446 269	34 720	41 200	75 920	— 188	75 732		523
*Pforzheim	59	430,16	11 860	4 270	—	4 270	1 022	—	1 022	—	1 022		—
*Rastatt	202	3 284,48	56 691	20 381	— 27	20 408	3 468	—	3 468	—	3 468		27
*Schwetzingen	3 776	101 543,94	2 039 464	741 374	— 33	741 407	283 121	103 962	387 083	—	387 083		34 501
*Sinsheim	3 324	49 465,80	926 760	333 598	— 32	333 630	41 647	213	41 860	—	41 860		1 293
*Wertheim	201	2 576,34	37 629	13 545	— 1	13 546	9 653	—	9 653	—	9 653		1
VI. Hessen.													
Bingen	—	—	—	—	—	—	—	33 853	33 853	—	33 853		—
*Darmstadt	2 095	64 888,63	1 070 457	385 173	— 1 290	386 463	89 698	206 871	296 569	— 1 291	295 278		159
*Gießen	—	—	—	—	—	—	—	92 997	92 997	—	92 997		—
*Offenbach	84	1 392,53	17 746	6 356	—	6 356	2 441	24 660	27 101	—	27 101		—
Worms	—	—	—	—	—	—	—	118	118	—	118		—
VII. Mecklenburg.													
*Güstrow	7	248,80	3 995	1 438	—	1 438	1 438	—	1 438	—	1 438		—
*Neubrandenburg	153	12 643,39	307 175	110 366	— 9	110 375	50 184	—	50 184	—	50 184		61
VIII. Thüringen.													
*Erfurt	111	1 966,07	41 135	14 806	—	14 806	14 806	990	15 796	—	15 796		14 806
Eisenach	—	—	—	—	—	—	—	5 527	5 527	—	5 527		—
Meiningen	465	9 676,68	212 758	76 571	— 18	76 589	76 589	—	76 589	—	76 589		37 349
*Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	25 255	25 255	—	25 255		—
*Gera	—	—	—	—	—	—	—	89 232	89 232	—	89 232		—
X. Braunschweig.													
*Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	605	605	—	605		—
*Wolfenbüttel	253	2 672,53	47 986	17 268	— 6	17 274	17 274	—	17 274	—	17 274		—
XIV. Hamburg.													
St. Annen	—	—	—	—	—	—	—	245	245	—	245		—
Kehrwieder	—	—	—	—	—	—	—	41	41	—	41		—
XV. Elsaß-Lothringen.													
*Metz	—	—	—	—	—	—	3 557	3 530	7 087	—	7 087		—
*Schirmeck	2	23,48	678	242	—	242	—	1 336	1 336	—	1 336		—
Colmar	3 555	119 038,17	3 074 366	1 106 112	— 549	1 106 661	142 290	31 410	173 700	—	173 700		2 277
*Hagenau	1 142	28 780,07	682 791	245 545	— 238	245 783	2 346	1 153	3 499	—	3 499		38
Straßburg	773	20 223,31	643 038	231 452	— 4	231 456	10 442	261 687	272 129	—	272 129		—

[1]) Die Verwaltung der Tabackfrucht im Königreich Württemberg ist dem Hauptzollamt Heilbronn allein übertragen. — [2]) Die Hauptämter Konstanz, Singen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier und im Anhang b nicht mit ihren Zoll-, sondern mit ihren Obereinnehmerei-Bezirken geführt.

Digitized by Google

Anhang b zur Tabelle I Abtheilung II.

Eintheilung der Flächensteuer und † fixirten Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken.

Die Namen der Hauptämter, welche auch im Anhang a erscheinen, sind mit einem Stern versehen.

Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabakpflanzer.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabaks. kg	Betrag der den Tabakpflanzern angerechneten Tabaksteuer. ℳ.	Davon sind abzuliefern für Steuernachlässe. ℳ.	Verbleiben. ℳ.
I. Preußen.						
1. Dir.-Bez. Ostpreußen.						
Pobethen	7 205	1 195,43	25 926	5 226	—	5 226
Johannisburg	1 385	212,37	3 404	927	—	927
Memel	2 031	369,26	3 692	1 622	—	1 622
Heidenburg	798	142,26	2 078	627	—	627
Pillau	62	7,61	139	34	—	34
Preußen	3 076	435,34	7 959	1 906	—	1 906
*Tilsit	9 317	1 931,64	31 207	8 505	13	8 492
	† 8	62,44	2 060	741	—	741
*Braunsberg	1 570	179,41	5 254	774	—	774
Friedland	8 672	1 171,19	13 818	5 087	—	5 087
Gumbinnen	13 907	2 461,07	63 177	10 804	19	10 785
*Königsberg	426	43,03	559	183	—	183
*Oberode	416	67,60	1 225	295	—	295
2. Dir.-Bez. Westpreußen.						
*Danzig	123	146,40	4 160	657	—	657
*Strasburg i. Westpr.	975	228,87	4 011	1 013	—	1 013
Thorn	340	107,19	2 695	477	—	477
*Deutsch-Krone	1 905	687,72	7 341	3 055	3	3 052
*Elbing	96	424,09	10 102	1 914	3	1 911
	† 4	4,97	1 223	476	—	476
Konitz	903	219,04	3 111	969	—	969
Pr. Stargard	421	77,19	1 419	338	—	338
3. Dir.-Bez. Brandenburg.						
*Berlin (f. inl. Gegenst.)	6	4,06	69	22	—	22
Brandenburg	18	2,43	36	12	—	12
*Bottrow	196	51,90	479	231	—	231
Cüstrin	140	186,48	3 424	836	—	836
*Eberswalde	188	195,18	3 433	875	—	875
*Frankfurt a. O.	1 661	4 638,27	77 457	21 410	619	20 791
*Landsberg a. W.	1 205	400,36	4 676	1 777	—	1 777
Lübben	1 308	3 361,14	61 898	15 080	—	15 080
Neu-Ruppin	83	28,21	547	125	—	125
*Potsdam	103	29,34	501	133	—	133
*Prenzlau	306	703,86	14 911	3 161	—	3 161
4. Dir.-Bez. Pommern.						
Colbergermünde	86	16,21	199	74	—	74
Rügenwalde	160	32,73	377	143	—	143
Swinemünde	71	16,39	197	72	—	72
*Wolgast	37	17,10	336	76	—	76
Schivelbein	3 373	756,94	7 571	3 329	—	3 329
*Stargard	699	374,10	6 720	1 664	1	1 663
*Stettin	6	5,97	135	27	—	27
Stolp	103	21,69	325	96	—	96
5. Dir.-Bez. Posen.						
*Jarowraslaw	278	93,06	1 300	416	4	412
Pogorzelice	26	11,19	111	50	—	50
Stalmierzyce	67	9,66	148	42	—	42
Bromberg	1 525	432,25	5 533	1 920	—	1 920
*Fraustadt	6	1,43	22	6	—	6
*Meseritz	40	13,31	219	59	—	59
Posen	128	47,49	736	212	—	212
Rogasen	2 416	1 076,31	13 243	4 797	—	4 797
6. Dir.-Bez. Schlesien.						
Landsberg O./S.	2 521	366,44	5 064	1 590	—	1 590
*Liebau	10	1,76	27	8	—	8
Mittelwalde	3	1,00	12	5	—	5
*Neisse	697	87,31	1 206	373	—	373
Neustadt O./S.	1 158	212,00	2 938	932	—	932
*Breslau I.	1 070	3 599,31	51 700	18 121	5 993	12 128
*Breslau II	46	102,13	2 024	459	—	459
Gleiwitz	1 763	376,30	3 753	1 678	—	1 678
*Glogau	65	12,96	282	54	—	54
*Görlitz	90	15,31	297	70	—	70
*Liegnitz	57	56,10	775	247	—	247
*Oels	190	140,06	1 503	626	109	517
*Oppeln	1 485	186,29	2 437	812	—	812
*Ratibor	4 034	1 437,26	36 971	6 399	484	5 915
*Sagan	89	12,64	197	55	—	55
*Schweidnitz	6	2,17	58	10	—	10
7. Dir.-Bez. Sachsen.						
Burg	13	4,14	96	20	—	20
*Halberstadt	8	(1) 28,10	32	127	—	127
*Halle	1	0,18	2	1	—	1
*Langensalza	49	355,20	9 252	1 599	—	1 599
*Magdeburg I.	3	11,72	260	54	—	54
*Magdeburg II.	3	(2) 0,47	6	2	—	2
Mühlberg	127	33,06	529	146	—	146
Naumburg	8	8,01	140	38	—	38
Nordhausen	29	33,14	449	148	—	148
*Stendal	123	788,20	16 046	3 545	—	3 545
*Wittenberg	13	39,06	605	175	—	175
8. Dir.-Bez. Schleswig-Holst						
Altona	1	0,19	.	.	—	.
Flensburg	18	5,20	178	24	—	24
Hadersleben	1	0,37	9	2	—	2
*Kiel	1	0,24	8	2	—	2
Neustadt i. H.	1	0,22	4	1	—	1
Itzehoe	2	0,46	2	1	—	1
Wandsbeck	1	0,41	13	2	—	2
9. Dir.-Bez. Hannover.						
*Oberstemünde	1	0,43	5	2	—	2
Harburg	3	1,32	46	8	—	8
*Lehe	1	1,32	53	6	—	6
*Celle	4	1,32	15	6	—	6
*Hannover	4	0,40	10	2	—	2
*Hildesheim	17	55,11	857	248	—	248
Lüneburg	12	3,43	90	15	—	15
*Osnabrück	1	0,08	2	.	—	.
Stade	14	2,26	59	10	—	10
*Verden	55	365,22	4 285	1 643	—	1 643
10. Dir.-Bez. Westfalen.						
Verden	4	15,67	413	70	—	70
*Dortmund	2	0,24	6	1	—	1
*Lemgo	2	0,56	15	2	—	2
*Minden	5	1,44	39	7	—	7
*Rheine	1	0,43	11	2	—	2

(1) Darunter 27,41 Ar zur Samenkultur ohne Blätterertrag.
(2) Der Ertrag von 0,43 Ar ist vernichtet worden; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten.

Digitized by Google

Anhang b zur Tabelle I. Entrichtung der Flächensteuer und ↑figirten Gewichtssteuer in den einzelnen Hauptamtsbezirken. — Schluß.

Übereinnahmerei-Bezirke.	Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks kg	Betrag der den Tabackpflanzen angeforderten Steuer. M.	Davon sind abgesetzten für Ausfälle. M.	Verbleiben. M.
11. Dir.-Bez. Hessen-Nassau.							
	Biebrich	1	0,03	.	.	.	.
	*Cassel	10	2,20	55	13	—	13
	*Hanau	1	0,35	5	1	—	1
	*Marburg	2	0,13	4	1	—	1
	Oberlahnstein	1	0,03	1	.	—	.
12. Dir.-Bez. Rheinland.							
	*Aachen	1	0,35	10	2	—	2
	Kaldenkirchen	8	1,81	46	8	—	8
	Gresfeld	1	0,23	11	2	—	2
	Düsseldorf	3	26,97	582	121	—	121
	*Duisburg	2	0,46	3	1	—	1
	Neuß	1	0,06	25	4	—	4
	*Neuwied	3	0,59	6	2	—	2
	*Saarbrücken	1 128	656,78	10 756	2 927	—	2 927
	*Trier	6	1,13	23	5	—	5
	II. Bayern.						
	*Passau	10	3,32	39	16	—	16
	Reichenhall	10	1,31	18	6	—	6
	Rosenheim	9	1,80	20	7	—	7
	Simbach	30	3,71	73	16	—	16
	Augsburg	64	13,10	248	58	—	58
	*Bamberg	12	55,80	595	251	—	251
	Bayreuth	5	1,37	36	6	—	6
	*Fürth	3	7,30	87	33	—	33
	*Landau	860	317,25	5 055	1 401	—	1 401
	*Ludwigshafen	28	9,74	185	43	—	43
	Memmingen	32	8,20	157	36	—	36
	*Nürnberg	5	1,04	17	5	—	5
	*Regensburg	2	0,33	5	1	—	1
	*Schweinfurt	153	24,11	367	106	—	106
	*Würzburg	10	16,10	239	109	36	73
	Zweisel	1	0,20	12	2	—	2
	III. Sachsen.						
	*Zittau	16	105,00	2 046	472	—	472
	*Bautzen	4	2,14	83	10	—	10
	*Chemnitz	1	0,13	3	1	—	1
	Schandau	1	0,18	22	1	—	1
	*Meißen	1	0,07	1	.	—	.
	IV. Württemberg.						
	*Heilbronn[1])	1 511	8 509,31	206 718	38 263	500	37 763
	V. Baden.[2])						
Übereinnahmerei-Bezirke.	Singen	6	8,74	143	39	12	27
	Stühlingen	5	0,88	9	2	—	2
	*Baden	81	910,00	16 781	4 694	258	3 836
	*Breisach	6	43,96	968	225	—	225
	*Heidelberg	1	0,34	5	1	—	1
	*Karlsruhe	76	697,07	17 547	3 135	615	2 520
	*Lahr	35	257,30	4 694	1 157	60	1 097
	*Mosbach	1	6,12	122	28	—	28
	*Mühlenbach	96	1 041,21	19 262	4 688	—	4 688
	*Wertheim	250	1 981,46	43 127	8 911	167	8 744

Übereinnahmerei-Bezirke.	Hauptamtsbezirke.	Zahl der Tabackpflanzer.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Menge des davon geernteten Tabacks kg	Betrag der den Tabackpflanzen angeforderten Steuer. M.	Davon sind abgesetzten für Ausfälle. M.	Verbleiben. M.
	*Bruchsal	496	1 391,12	29 091	6 259	83	6 176
	*Buchen	1	1,00	35	8	—	8
	*Donaueschingen	4	0,62	15	4	—	4
	*Emmendingen	89	744,00	11 516	3 345	608	2 737
	Hornberg	1	18,10	176	83	—	83
	*Mosbach	56	453,00	8 770	2 038	—	2 038
	Müllheim	1	10,10	221	45	—	45
	*Oberkirch	4	20,32	512	94	—	94
	*Offenburg	206	1 437,20	43 693	6 467	219	6 248
	*Pforzheim	82	612,30	16 889	2 756	20	2 736
	*Rastatt	41	89,47	1 552	405	—	405
	*Sinsheim	257	2 793,20	5 212	12 573	697	11 876
	Tauberbischofsheim	91	454,21	13 224	2 042	—	2 042
	Thiengen	1	0,20	5	1	—	1
	Ueberlingen	3	1,20	20	9	—	9
	*Wertheim	68	349,20	5 293	1 572	34	1 538
	VI. Hessen.						
	*Darmstadt	72	190,00	5 739	856	—	856
	*Gießen	7	1,32	20	5	—	5
	*Offenbach	8	3,03	45	18	—	18
	VII. Mecklenburg.						
	Rostock	17	2,50	24	10	—	10
	*Güstrow	127	81,50	1 088	364	—	364
	*Neubrandenburg	50	36,00	735	162	—	162
	Schwerin	50	25,20	315	164	51	113
	VIII. Thüringen.						
Besteuerungsämter.	*Erfurt	5	3,40	79	15	—	15
	*Weimar	7	1,54	34	7	—	7
	*Altenburg	4	44,10	1 160	199	—	199
	Coburg	1	0,06	1	.	—	.
	Arnstadt	5	3,36	71	14	—	14
	Rudolstadt	3	0,10	4	1	—	1
	Greiz	1	0,10	2	.	—	.
	Allstedt und Ostheim	11	140,10	3 659	631	—	631
	X. Braunschweig.						
	*Braunschweig	79	183,13	5 241	823	—	823
	*Wolfenbüttel	11	3,20	45	14	—	14
	XIII. Bremen.						
	Bremen	1	(3) 0,01	—	4	—	4
	XV. Elsaß-Lothringen.						
	Diedenhofen	2 127	882,13	16 775	3 924	—	3 924
	*Metz	1 237	585,30	10 565	2 617	—	2 617
	Münster	1	(3) 0,36	—	1	—	1
	Saarburg	1 741	584,07	5 372	2 594	—	2 594
	*Schirmeck	46	201,16	5 595	907	—	907
	*Zabern	65	30,09	610	138	—	138
	Saargemünd	3 871	1 850,44	25 658	8 222	—	8 222

[1]) Vergl. die Anmerkung 1 auf S. I. 74. — [2]) Vergl. Anmerkung 2 auf S. I. 74.

[1]) Der angepflanzte Taback ist verdorben; Erlaß der Steuer ist nicht eingetreten. — [2]) Die Tabackpflanzen dienten als Zierpflanzen; die Blätter wurden nicht geerntet.

Digitized by Google

II. Einfuhr und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

(Nach der Waarenverkehrs-Statistik.)

Land der Herkunft und Bestimmung.	Unbearbeitete Tabakblätter und Abfälle von solchen.	Tabakstengel.	Tabaksauce.	Cigarren.	Cigaretten.	Entrippte Tabakblätter.	Schnupftabak.	Kautabak.	Rauchtabak und andere Tabakfabrikate.[1])	Summe
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Von:	**A. Einfuhr in den freien Verkehr.**									
Freihafen Hamburg oder Zollausschlüssen	226	—	163	43	12	—	—	—	4	448
Dänemark	31	—	—	2	—	—	1	187	3	224
Norwegen und Schweden	3	—	—	—	—	—	—	4	—	7
Rußland	1 709	—	—	3	197	1	—	—	31	1 941
Oesterreich-Ungarn	5 915	—	1 564	261	176	—	131	1	122	8 170
Schweiz	155	—	596	87	10	—	1	—	5	854
Frankreich	96	—	—	49	53	—	31	1	253	483
Belgien	593	—	—	211	4	—	1	—	12	821
den Niederlanden	94 973	207	11	680	8	6	1	2	62	95 950
Großbritannien	1 186	—	3	37	14	1	1	5	36	1 283
Spanien und Portugal	16	—	—	23	1	—	—	—	—	40
Italien	71	—	311	1	7	—	—	—	1	391
Griechenland	331	—	—	—	—	—	—	—	3	334
Türkei	3 110	—	—	3	11	—	—	—	3	3 127
dem übrigen Südeuropa	5	—	—	—	1	—	—	—	1	7
Afrika	47	—	—	16	388	—	—	—	2	453
Ostindischen Inseln	55 505	8	1	146	3	8	—	—	18	55 689
dem übrigen Asien	478	—	—	5	—	—	—	—	—	483
Verein. Staaten von Amerika	101 552	30 891	1 679	95	97	20	5	59	67	134 465
Westindischem Archipel	58 642	198	1	1 820	18	13	1	—	14	60 707
Brasilien	108 415	162	1	20	3	180	5	3	3 591	112 380
dem übrigen Amerika	24 414	1	—	18	2	10	—	—	6	24 451
Australien	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Seewärts ohne näh. Angabe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zus. Einfuhr 1890/91	457 480	31 468	4 330	5 520	1 005	239	178	262	4 234	502 716
Im Erntejahre 1889/90	432 943	31 732	4 159	4 144	862	130	176	225	3 904	478 275
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Berechneter 1890/91	38 885 800	2 674 780	368 050	950 400	271 350	43 020	32 040	47 160	762 120	44 034 720
Zollertrag 1889/90	36 799 390	2 697 220	353 515	1 116 180	231 660	23 400	31 680	40 500	702 540	41 996 085
Nach:	**B. Ausfuhr aus dem freien Verkehr.**									
Freihafen Hamburg oder Zollausschlüssen	4	—	—	357	3	—	2	2	123	491
Dänemark	185	—	—	58	62	—	2	—	5	312
Norwegen und Schweden	16	—	—	547	49	—	9	—	35	656
Rußland	2	—	—	72	2	—	—	—	1	77
Oesterreich-Ungarn	2	—	—	63	11	—	8	—	3	87
Schweiz	4 221	—	—	141	33	—	19	31	83	4 528
Frankreich	3 103	—	—	240	8	—	32	2	649	4 034
Belgien	210	—	—	81	47	127	17	—	1 324	1 806
den Niederlanden	1 521	4 640	10	77	33	5 166	2	—	5	11 454
Großbritannien	58	80	—	374	11	6 927	1	—	11	7 462
Spanien und Portugal	163	—	—	68	3	1	—	—	—	234
Italien	4 286	—	—	3	393	—	—	—	—	4 682
dem übrigen Südeuropa	150	—	—	25	2	—	18	—	—	195
Afrika	7	—	—	171	6	—	16	1	30	231
Asien	—	—	—	87	19	—	—	2	24	132
Britisch Nordamerika	—	—	—	7	—	—	2	—	1	10
Verein. Staaten von Amerika	1	—	—	15	8	—	102	—	7	133
Mexiko u. Westindien	—	—	—	39	7	—	11	—	3	60
Südamerika	10	—	—	200	53	—	59	1	48	371
Australien	—	—	—	731	—	70	—	3	11	815
Seewärts ohne näh. Angabe	—	—	—	42	1	—	—	3	71	117
Zus. Ausfuhr 1890/91	13 938	4 720	10	3 398	751	12 291	300	45	2 434	37 887
Im Erntejahre 1889/90	9 701	10 008	16	3 767	855	5 981	323	46	2 554	33 251

[1]) Hierunter auch Tabakmehl und Abfälle von Tabakfabrikaten.

Digitized by Google

III. Die in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 gewährten Zoll- und Steuerrückvergütungen.

Mengen unter 50 kg sind durch einen Punkt bezeichnet.

Verwaltungsbezirke.	Gegen Rückvergütung ausgeführte oder zur Niederlage gebrachte Tabackmengen: [1]																Im ganzen Zoll- und Steuerrückvergütungen	Bei den ausländischen und inländischen Tabackbearbeitungsfabriken sowie auf [2]	
	Zollrückvergütungen für						Steuerrückvergütungen für												
							Rohtaback			Tabackfabrikate									
	Cigarren	Cigaretten	Rauchtaback	Schnupftaback	Kautaback	Zusammen	unfermentirt	fermentirt	Entrippte Tabackblätter	Cigarren	Cigaretten	Rauchtaback	Schnupftaback	Kautaback	Zusammen			einheimischen	ausländischen Taback
	Mengen in 100 kg netto; darunter in Cursivschrift die gezahlten Zoll- und Steuerrückvergütungen in ℳ.																		
I. Preußen.																			
Dir.-Bez. Brandenburg . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—
„ Pommern . . .	—	—	—	—	—	—	—	67	—	—	—	—	—	—	—	—	67	67	—
„ Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	132	—	—	—	—	—	—	—	—	132	132	—
„ Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	4350	—	—	—	—	—	—	—	—	4350	4350	—
„ Schleswig-Holst.	5	—	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	3	3	—
„ Hannover . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Westfalen . . .	414	—	—	—	—	414	—	—	—	172	—	—	—	—	172	—	172	172	—
„ Hessen-Nassau .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6	—	6	11	—
„ Rheinland . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	316	—	—	—	—	316	—	316	730	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	171	—	—	—	—	171	—	171	171	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8571	—	—	—	—	8571	—	8571	8571	—
	—	—	11	60	1	11	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	136	4
	—	—	742	4850	31	664	6287	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2624	4	47
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2671	8958	—
	79	—	—	—	—	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	180	—
	7431	—	—	—	—	—	7431	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5064	12495	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	67	67	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	356	—	—	—	—	—	—	—	3242	3242	—
	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—
	—	—	—	—	—	—	—	162	—	—	—	—	—	—	—	—	898	898	—
Zusammen I. Preußen	84	11	60	1	11	167	134	13	—	406	—	1	—	—	554	—	721	4	1
	7845	742	4850	31	664	14132	4417	518	—	20369	—	47	—	—	25351	—	39483		
II. Bayern	—	—	—	—	—	—	—	62	—	31	—	—	—	—	93	—	93	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	2476	—	1566	—	—	—	—	4042	—	4042		
III. Sachsen	—	570	43	—	—	613	—	—	—	33	—	—	—	—	33	—	646	—	—
	—	37637	3516	—	—	41153	—	—	—	1636	—	—	—	—	1636	—	42789		
IV. Württemberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	14	—	14	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	713	—	—	—	—	713	—	713		
V. Baden	103	—	—	171	—	274	—	351	234	445	—	—	20	—	1050	—	1324	171	20
	9707	—	—	10251	—	19958	—	14032	11000	22260	—	—	636	—	47928	—	67886		
VI. Hessen	69	—	11	74	3	157	—	—	—	23	—	—	52	—	75	—	232	79	5
	6466	—	825	4468	206	11965	—	—	—	1136	—	—	1683	—	2819	—	14784		
VII. Thüringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	23	—	23	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1168	—	—	—	—	1168	—	1168		
VIII. Oldenburg	—	—	4	—	2	6	—	—	—	18	—	—	—	—	18	—	24	—	—
	—	—	356	—	115	471	—	—	—	882	—	—	—	—	882	—	1353		
IX. Braunschweig . . .	12	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
	1115	—	—	—	—	1115	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1115		
X. Bremen	334	—	48	5	4	391	9	15	—	327	—	1	—	—	352	—	744	2	1
	31331	—	3850	325	242	35751	281	618	—	16347	—	56	—	—	17302	—	53053		
XI. Hamburg	13	48	171	—	—	233	—	1	—	808	—	—	—	—	809	—	1041	—	—
	1254	3144	13881	—	—	18279	—	45	—	40365	—	—	—	—	40410	—	58689		
XII. Elsaß-Lothringen .	7	—	32	—	—	39	59	—	—	9	—	6	—	—	74	—	113	15	8
	723	—	2572	—	—	3296	1359	—	—	447	—	240	—	—	2646	—	5942		
XIII. Luxemburg	222	10	1888	—	—	2120	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	2123	—	—
	20896	657	152945	—	—	174498	—	—	—	3	—	—	88	—	92	—	174590		
Deutsches Zollgebiet 1890/91	844	639	2257	251	20	4011	202	442	234	2137	—	8	75	—	3098	—	7109	271	85
	79341	42180	182795	15075	1227	320618	6657	17689	11000	106893	—	343	2407	—	144989	—	465607		
Im Erntejahre 1889/90	918	629	2254	252	9	4062	26	440	150	2469	4	19	76	1	3185	—	7247	299	88
	86330	41532	182562	15114	522	326060	842	17583	7067	123449	145	830	3422	20	152364	—	478424		

[1] Hier sind nur diejenigen Mengen aufgeführt, für welche im Laufe der betreffenden Erntejahre die Zoll- und Steuervergütungen gezahlt worden sind. — [2] Die in den beiden letzten Spalten aufgeführten Mengen sind in der Gesammtmenge bereits enthalten.

Digitized by Google

IV. Einnahmen aus der Besteuerung des Tabacks in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891.

Verwaltungsbezirke.	I. Zölle.			II. Tabacksteuer.									III. Abgabe von Surrogaten.	IV. Im ganzen Netto-Einnahmen (exclusive Abgabe von Surrogaten).
				Brutto-Einnahmen.				Zurückerstattete Beträge.			Netto-Einnahmen.			
	Brutto-Einnahmen.	Ausfuhrvergütungen.	Netto-Einnahmen.	Gewichtssteuer.	Flächensteuer.	Fabrikat-Uebergewichtssteuer.	Zusammen.	Steuernachlässe.	Ausfuhrvergütungen.	Zusammen.				
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.
I. Preußen.														
1. Dir.-Bez. Ostpreußen . .	110 901	—	110 901	85 339	34 379	588	120 306	—	—	—	120 306		994	232 201
2. „ Westpreußen . .	445 790	—	445 790	379 482	7 919	476	387 877	—	—	—	387 877		6 429	840 096
3. „ Brandenburg .	2 888 258	—	2 888 258	1 069 268	40 365	—	1 109 633	—	67	67	1 109 566		300	3 998 124
4. „ Pommern . . .	162 504	—	162 504	481 831	5 798	—	487 629	—	4 350	4 350	483 279		68	645 851
5. „ Posen	212 544	—	212 544	28 508	7 465	—	35 973	—	—	—	35 973		3 080	251 597
6. „ Schlesien . . .	2 230 894	—	2 230 894	402 034	20 387	—	422 421	256	172	428	421 993		7 789	2 660 676
7. „ Sachsen . . .	2 426 407	414	2 425 993	75 597	6 017	1 461	83 075	—	316	316	82 759		1 184	2 509 936
8. „ Schleew.-Holst.	1 033 982	—	1 033 982	146	32	—	178	—	8 571	8 571	— *8 393*		484	1 026 073
9. „ Hannover . . .	2 062 968	6 287	2 056 681	511 028	2 212	—	513 240	—	2 671	2 671	510 569		—	2 567 250
10. „ Westfalen . .	5 119 037	7 431	5 111 606	98 249	67	—	98 316	—	5 064	5 064	93 252		799	5 205 657
11. „ Hessen-Nassau.	1 930 813	—	1 930 813	298 066	186	—	298 084	—	3 242	3 242	294 842		402	2 226 057
12. „ Rheinland . . .	4 724 703	—	4 724 703	548 549	4 454	—	553 003	—	898	898	552 105		1 015	5 277 823
13. Hohenzollern	68	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—		—	68
Zusammen I. Preußen	23 348 869	14 132	23 334 737	3 978 097	129 113	2 525	4 109 735	256	25 351	25 607	4 084 128		22 344	27 441 409
II. Bayern	2 172 742	—	2 172 742	786 318	1 586	—	787 901	—	4 042	4 042	783 862		215	2 956 819
III. Sachsen	4 897 970	41 153	4 856 817	120 242	510	—	120 752	—	1 636	1 636	119 116		1 433	4 977 366
IV. Württemberg . . .	803 815	—	803 815	176 318	23 416	—	199 734	—	713	713	199 021		382	1 003 218
V. Baden	3 640 745	19 958	3 620 787	5 370 452	35 781	—	5 406 233	39	47 928	47 967	5 358 266		—	8 979 053
VI. Hessen	1 943 998	11 965	1 932 033	450 257	403	—	450 660	—	2 819	2 819	447 841		—	2 379 874
VII. Mecklenburg	122 421	—	122 421	51 622	634	—	52 256	—	—	—	52 256		—	174 677
VIII. Thüringen, einschl. Anfelt und Ostheim . . .	530 597	—	530 597	199 910	969	—	200 879	—	1 168	1 168	199 711		2 074	732 382
IX. Oldenburg	194 794	471	194 323	—	—	—	—	—	882	882	— *882*		—	193 441
X. Braunschweig	456 266	1 115	455 151	17 879	837	—	18 716	—	—	—	18 716		—	473 867
XI. Anhalt	147 401	—	147 401	92 315	810	—	93 125	—	—	—	93 125		503	241 029
XII. Lübeck	92 726	—	92 726	11 896	—	—	11 896	—	—	—	11 896		—	104 622
XIII. Bremen	1 773 273	35 751	1 737 522	—	9	—	9	—	17 302	17 302	— *17 293*		—	1 720 229
XIV. Hamburg	2 188 978	18 279	2 170 699	286	—	—	286	—	40 410	40 410	— *40 124*		—	2 130 575
XV. Elsaß-Lothringen . .	699 194	3 236	695 898	456 426	18 313	—	474 739	—	2 646	2 646	472 093		—	1 167 991
XVI. Luxemburg	228 298	174 498	53 800	74 279	69	—	74 348	—	92	92	74 256		—	128 056
Deutsches Zollgebiet 1890/91	43 242 087	320 618	42 921 469	11 786 297	212 450	2 525	12 001 272	295	144 989	145 284	11855988		27 151	54 804 608
Im Erntejahre 1889/90	41 473 059	326 060	41 146 999	11 620 654	209 084	1 786	11 831 524	1 160	152 364	153 524	11678000		26 935	52 851 934

B. Die Ergebnisse der Erntejahre 1881/82 bis 1890/91.

Uebersicht a. Umfang des Tabackbaues in den einzelnen Direktivbezirken und Produktionsgebieten.

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.	
	Flächen in Hektar.										Hektar.	Proz.
I. Verwaltungsbezirke.												
Dir.-Bez. Ostpreußen	183	184	159	143	140	152	161	160	139	145	157	0,3
„ Westpreußen	555	454	482	426	407	435	476	496	474	513	472	2,3
„ Brandenburg	2 392	2 130	2 079	1 960	2 136	2 343	2 347	2 109	1 923	2 096	2 152	10,3
„ Pommern	1 309	1 014	1 014	781	1 007	1 142	1 167	983	887	1 016	1 032	4,9
„ Posen	152	102	74	78	83	79	84	73	60	64	85	0,4
„ Schlesien	485	279	281	249	279	195	192	196	184	142	248	1,2
„ Sachsen.	503	188	128	82	147	189	157	98	92	108	169	0,8
„ Hannover	648	380	305	220	324	424	495	519	485	535	434	2,1
„ Hessen-Nassau	172	175	142	84	97	111	127	149	135	150	134	0,6
„ Rheinland	598	453	412	404	422	392	444	428	393	358	430	2,1
Übr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	2	2	1	0,7	0,7	0,4	0,6	0,4	0,3	0,3	0,9	0,0
Zusammen Preußen	6 999	5 361	5 077	4 428	5 043	5 462	5 651	5 211	4 778	5 127	5 314	25,4

Digitized by Google

Uebersicht a. (Fortsetzung.) **Umfang des Tabackbaues in den einzelnen Direktivbezirken und Produktionsgebieten.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.	
	Fläche in Hektar.										Hektar.	Proz.
Bayern	6 456	5 302	4 884	4 889	3 799	3 448	3 991	3 454	3 423	3 970	4 362	20,9
Sachsen	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	0,0
Württemberg	303	205	287	296	207	247	314	223	246	362	269	1,3
Baden	8 459	6 995	7 788	7 633	6 720	6 898	7 894	6 643	6 403	7 872	7 331	35,1
Hessen	1 161	978	912	1 073	1 001	859	894	618	485	665	865	4,1
Mecklenburg	189	144	135	144	130	141	141	136	119	130	143	0,7
Thüringen	132	155	106	109	106	105	111	110	96	118	115	0,6
Braunschweig	75	29	17	6	12	33	27	12	16	29	26	0,1
Anhalt	209	145	103	80	84	86	98	78	85	118	109	0,5
Elsaß-Lothringen	3 262	2 927	2 757	2 432	2 404	2 561	2 336	1 543	1 744	1 722	2 369	11,4
Luxemburg	—	—	—	—	2	2	8	3	1	0,1	2	0,0
Deutsches Zollgebiet	27 248	22 243	22 068	21 091	19 529	19 843	21 466	18 032	17 397	20 114	20 903	100,0
II. Produktionsgebiete.*)												
Pfalz	10 649	9 004	8 856	8 837	7 482	6 867	7 499	6 175	5 562	6 699	7 763	37,1
Elsaß-Lothringen	3 262	2 927	2 757	2 432	2 404	2 561	2 336	1 543	1 744	1 722	2 369	11,3
Badisches Oberland	4 167	3 308	4 025	3 759	3 481	3 801	4 525	3 856	3 976	4 897	3 980	19,0
Gegend von Nürnberg und Fürth	1 163	918	675	936	517	479	683	646	736	896	767	3,7
Uckermark und Oderumdünn	3 494	3 005	2 966	2 669	3 003	3 293	3 301	2 934	2 669	2 922	3 025	14,5
Alle anderen Tabackgegenden	4 513	3 081	2 789	2 438	2 642	2 840	3 123	2 888	2 710	2 977	3 000	14,4
Deutsches Zollgebiet	27 248	22 243	22 068	21 091	19 529	19 843	21 466	18 032	17 397	20 114	20 903	100,0

*) Hier sind in Uebersicht a, b und c zur Pfalz die bayerischen Hauptamts-Bezirke Landau (früher Kaiserslautern) und Ludwigshafen, die badischen Oberamtsbezirke Bezirke Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Sinsheim, und der hessische Hauptamts-Bezirk Darmstadt, zum badischen Oberland die übrigen badischen Oberamtsbezirke, zur Uckermark und Oderumdünung die preußischen Hauptamts-Bezirke Oderumdünne, Prenzlau, Frankfurt a. O., Stettin, Wolgast und der mecklenburgische Hauptamts-Bezirk Neubrandenburg gerechnet.

Uebersicht b. **Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern überhaupt.**

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.	
	Mengen in 1000 kg										1000 kg	Proz.
I. Verwaltungsbezirke.												
Dir.-Bez. Königsberg	490	459	370	277	279	339	312	312	288	297	342	0,3
„ Westpreußen	1 664	1 332	1 013	1 266	950	1 298	1 189	886	1 250	1 279	1 213	3,0
„ Brandenburg	4 559	3 314	2 031	3 087	4 388	4 042	3 918	2 796	3 708	3 940	3 638	8,9
„ Pommern	2 400	1 638	967	1 563	2 155	1 993	2 110	1 229	1 815	2 083	1 795	4,4
„ Posen	251	139	87	131	143	126	129	92	108	99	131	0,3
„ Schlesien	1 070	656	492	627	587	382	393	397	429	197	523	1,3
„ Sachsen	1 104	318	252	168	326	383	327	189	203	219	349	0,9
„ Hannover	1 613	795	714	562	853	959	1 304	1 226	1 316	1 335	1 072	2,6
„ Hessen-Nassau	497	433	385	251	268	261	352	379	402	441	367	0,9
„ Rheinland	1 567	829	1 025	1 178	1 082	1 029	1 033	840	1 112	910	1 061	2,6
Uebr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	2	3	3	2	1	1	2	1	1	1	2	0,0
Zusammen Preußen	15 217	9 916	7 339	9 712	11 012	10 813	11 069	8 347	10 632	10 861	10 492	25,1
Bayern	13 212	8 383	8 156	10 032	6 314	5 824	6 680	4 640	6 953	7 817	7 801	18,6
Sachsen	3	4	2	3	3	2	2	2	3	2	3	0,0
Württemberg	652	331	505	666	400	500	606	370	587	819	544	1,3
Baden	19 543	11 669	14 377	17 310	12 824	13 342	15 277	8 829	14 701	16 497	14 497	35,0
Hessen	2 483	1 128	1 458	2 285	1 414	1 168	1 422	454	897	1 094	1 380	3,3
Mecklenburg	355	242	193	329	330	253	296	202	270	313	278	0,7
Thüringen	475	258	223	300	258	173	259	170	212	259	259	0,6
Braunschweig	168	46	34	10	26	59	46	20	33	53	50	0,1
Anhalt	470	251	171	155	170	153	157	125	157	191	200	0,5
Elsaß-Lothringen	8 736	6 748	5 958	6 389	5 795	6 295	5 046	3 197	4 566	4 466	5 720	13,7
Luxemburg	—	—	—	—	2	3	6	2	1	0,1	1	0,0
Deutsches Zollgebiet	61 314	38 976	39 016	47 193	38 548	38 585	40 866	26 358	39 012	42 372	41 224	100,0

Digitized by Google

Uebersicht b. (Fortsetzung.)

Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern überhaupt.

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt.
	Mengen in 1000 kg										1000 kg Proz.
II. Produktionsgebiete.											
Pfalz	23 315	14 228	15 513	18 886	12 823	11 766	13 552	7 286	11 927	13 438	14 274, 34,9
Elsaß-Lothringen	8 736	6 748	5 958	6 389	5 795	6 295	5 046	3 197	4 566	4 466	5 720, 13,9
Fränkisches Oberland	9 551	5 540	7 749	8 724	6 893	7 813	8 693	5 575	9 288	10 411	8 024, 19,6
Gegend von Nürnberg und Fürth	2 207	1 362	1 285	1 930	772	678	1 023	1 026	1 271	1 541	1 310, 3,2
Uckermark und Oderniederung	6 583	4 779	2 904	5 111	6 224	5 692	5 677	3 814	5 277	5 692	5 175, 12,6
Alle anderen Tabakgegenden	10 922	6 319	5 607	6 153	6 041	6 341	6 873	5 460	6 683	6 824	6 722, 16,4
Deutsches Zollgebiet	61 314	38 976	39 016	47 193	38 548	38 585	40 866	26 358	39 012	42 372	41 224, 100,0

Uebersicht c.

Ertrag in trockenen (dachreifen) Tabackblättern durchschnittlich auf 1 Hektar.

I. Verwaltungsbezirke. II. Produktionsgebiete.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt
	Ertrag auf 1 ha in 100 kg										100 kg
I. Verwaltungsbezirke.											
Ost.-Reg. Ostpreußen	26,0	24,9	23,1	19,4	20,6	22,9	19,4	19,8	20,9	20,9	21,7
„ Westpreußen	30,0	29,1	21,0	29,1	23,4	29,9	25,6	17,9	26,8	24,8	25,8
„ Brandenburg	19,1	15,7	9,9	18,8	20,5	17,3	16,7	13,9	19,4	18,8	16,9
„ Pommern	18,3	16,1	9,9	20,0	21,4	17,2	18,1	12,8	20,9	20,0	17,4
„ Posen	16,5	13,7	11,2	16,8	17,3	16,0	15,6	12,1	18,1	15,8	15,4
„ Schlesien	22,1	23,3	17,5	25,1	21,0	19,6	20,4	20,7	23,8	13,9	20,7
„ Sachsen	22,0	16,3	19,6	20,4	22,1	20,9	20,4	19,3	22,1	20,1	20,4
„ Hannover	24,9	20,3	23,4	22,6	25,7	22,8	26,4	22,8	27,3	26,1	24,2
„ Hessen-Nassau	28,9	24,4	27,1	29,7	27,8	23,6	27,8	25,4	29,7	29,9	27,4
„ Rheinland	26,1	18,3	24,9	29,9	25,8	26,9	23,3	19,8	28,9	25,4	24,7
Preußen	21,7	18,8	14,9	21,9	21,8	19,8	19,8	16,0	22,9	21,0	19,8
Bayern	20,9	15,9	16,9	20,8	16,8	16,9	16,7	13,4	20,3	19,7	17,7
Sachsen	19,0	22,3	15,9	17,9	18,8	15,9	14,2	12,8	24,8	19,8	17,7
Württemberg	31,9	16,3	17,6	22,8	19,1	20,9	19,8	16,8	25,8	22,6	20,3
Baden	23,1	16,7	19,9	22,7	19,1	19,3	19,4	13,3	23,6	21,0	19,7
Hessen	21,9	11,3	16,0	21,9	14,1	13,6	15,9	7,1	18,5	16,8	15,6
Mecklenburg	18,5	16,6	14,3	22,8	22,0	17,2	20,4	14,9	22,7	24,1	19,8
Thüringen	36,0	16,9	21,0	27,8	24,4	16,4	23,8	15,3	22,7	21,0	22,8
Braunschweig	22,1	15,8	19,9	18,8	20,4	17,6	16,3	20,7	18,3	18,8	18,8
Anhalt	22,9	17,3	16,7	19,4	20,4	17,9	16,1	15,9	18,4	16,8	18,1
Elsaß-Lothringen	26,3	23,0	21,6	26,3	24,1	24,0	21,3	20,7	26,3	25,0	24,1
Luxemburg	—	—	—	—	8,7	15,8	7,6	6,3	8,4	15,4	10,3
Deutsches Zollgebiet	22,6	17,3	17,3	22,6	19,3	19,3	19,6	14,6	22,3	21,1	19,6
II. Produktionsgebiete.											
Pfalz	21,5	15,3	17,3	21,4	17,1	17,1	18,1	11,3	21,4	20,1	18,9
Elsaß-Lothringen	26,3	23,0	21,8	26,3	24,1	24,0	21,6	20,7	26,3	25,3	24,1
Fränkisches Oberland	22,9	16,7	19,3	23,2	19,3	20,0	19,3	14,3	23,4	21,3	20,1
Gegend von Nürnberg und Fürth	19,0	14,9	19,0	20,9	14,9	14,1	15,6	15,5	17,3	17,3	16,1
Uckermark und Oderniederung	18,6	15,9	9,9	19,9	20,5	17,9	17,5	13,6	19,8	19,6	17,1
Alle anderen Tabakgegenden	24,2	20,5	20,1	25,2	22,2	22,3	22,6	18,9	24,1	22,9	22,4

Uebersicht d.

Mittlerer Preis für 100 kg trockener (dachreifer) Tabackblätter (einschließlich der Steuer).*)

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt M.
Ost.-Reg. Ostpreußen	75,7	66,7	66,4	66,2	73,4	71,4	62,4	61,4	68,4	65,4	67,4
„ Westpreußen	56,0	60,2	64,0	59,1	61,3	64,1	62,1	65,2	71,4	64,1	62,2
„ Brandenburg	63,4	71,4	67,7	77,8	77,0	70,4	62,8	66,4	74,9	76,8	70,7
„ Pommern	59,6	77,1	65,8	73,0	76,4	72,3	65,1	65,2	75,7	75,7	70,4
„ Posen	65,6	68,4	81,3	77,2	72,6	71,6	69,3	71,3	74,7	73,3	72,3
„ Schlesien	57,6	69,6	68,4	68,6	62,3	62,4	62,3	64,1	67,4	58,3	64,1
„ Sachsen	58,3	67,6	69,7	71,8	71,3	68,3	67,7	66,4	68,4	71,4	68,1
„ Hannover	61,4	71,3	70,6	70,4	84,3	83,3	73,6	74,3	76,4	74,3	74,4
„ Hessen-Nassau	66,6	73,3	62,1	70,4	74,3	80,1	77,6	71,3	77,4	77,6	73,1
„ Rheinland	76,6	94,3	100,0	97,4	92,3	101,6	98,3	94,6	97,3	89,3	94,3
Preußen	62,0	72,4	71,3	75,3	76,4	74,1	68,3	70,1	76,6	75,3	72,3

*) Wie diese Preise ermittelt sind, vergl. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891, S. VIII. 1. Zufolge des Gesetzes vom 16. Juli 1879 beträgt in der Regel bildende Gewichtssteuer 1881/82 24 M. und den 1882/83 ab 36 M. für 100 kg dachreifer Blätter, die Flächensteuer 1881/82 3 M. und von 1882/83 ab 4,5 M. für 1 Q.-Meter der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.

Digitized by Google

Uebersicht d. (Fortsetzung.) **Mittlerer Preis für 100 kg trockener (dachreifer) Tabackblätter (einschließlich der Steuer).**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. ℳ.	1882/83. ℳ.	1883/84. ℳ.	1884/85. ℳ.	1885/86. ℳ.	1886/87. ℳ.	1887/88. ℳ.	1888/89. ℳ.	1889/90. ℳ.	1890/91. ℳ.	10jähriger Durchschnitt ℳ.
Bayern	63,1	74,4	74,6	65,4	68,0	76,0	67,7	76,6	76,1	68,1	71,4
Sachsen	54,4	70,2	70,9	73,1	94,9	72,4	102,0	82,4	80,0	100,4	80,9
Württemberg	69,1	67,3	84,4	71,4	82,6	83,6	65,3	85,7	90,4	83,1	74,3
Baden	72,6	84,7	84,0	72,1	77,3	83,3	71,6	88,1	89,8	80,3	80,3
Hessen	76,8	81,1	91,9	90,8	80,3	97,0	69,9	84,3	89,2	87,0	84,2
Mecklenburg	56,0	68,7	75,5	72,1	71,1	71,1	64,7	70,5	75,0	75,3	70,0
Thüringen	55,1	68,6	71,2	69,1	75,2	81,3	75,6	75,1	84,7	80,9	73,6
Braunschweig	54,4	67,6	77,2	74,4	74,1	63,1	53,2	65,5	71,0	69,1	63,2
Anhalt	55,7	68,7	68,3	66,4	69,0	70,6	66,6	75,1	82,4	72,6	70,5
Elsaß-Lothringen	69,5	79,8	78,6	73,8	77,6	74,2	66,7	82,4	74,8	68,1	74,6
Luxemburg	—	—	—	—	64,6	84,0	68,6	66,0	70,9	68,2	70,2
Deutsches Zollgebiet	67,6	77,0	79,0	73,5	75,6	78,1	69,7	79,4	81,0	75,8	75,1

Uebersicht e. **Brutto-Geldertrag der Tabackernte überhaupt (nach Abzug der Steuer).***)

Verwaltungsbezirke.	1881/82.	1882/83.	1883/84.	1884/85.	1885/86.	1886/87.	1887/88.	1888/89.	1889/90.	1890/91.	10jähriger Durchschnitt
	Geldertrag in 1000 ℳ.										1 000 ℳ
Dir.-Bez. Ostpreußen	287	183	150	108	127	143	108	105	114	108	143
„ Westpreußen	551	335	286	296	241	368	314	259	442	365	346
„ Brandenburg	1 797	1 177	642	1 533	1 838	1 405	1 049	865	1 433	1 605	1 356
„ Pommern	802	676	291	984	874	727	614	363	712	831	653
„ Posen	107	47	40	55	52	45	44	31	42	37	50
„ Schlesien	356	226	164	212	161	106	110	119	159	58	167
„ Sachsen	384	100	86	60	117	127	109	63	71	82	120
„ Hannover	605	281	247	246	404	455	483	468	533	533	426
„ Hessen-Nassau	212	164	101	87	103	115	145	135	167	197	143
„ Rheinland	835	486	664	725	610	679	643	489	688	492	631
Uebr. preuß. Verwaltungs-Bezirke	1	1	1	1	0,4	0,7	1	0,3	0,3	0,4	0,4
Zusammen Preußen	5 997	3 676	2 672	3 907	4 528	4 171	3 620	2 898	4 382	4 309	4 016
Bayern	5 486	3 219	3 152	2 956	2 022	2 330	2 117	1 885	2 832	2 510	2 851
Sachsen	1	2	1	1	2	0,9	1	0,9	2	2	1
Württemberg	311	109	256	272	200	258	198	193	340	422	256
Baden	9 563	5 694	7 217	6 318	5 320	6 342	5 474	4 658	7 933	7 419	6 594
Hessen	1 312	508	815	1 252	629	713	484	219	478	558	697
Mecklenburg	114	80	77	119	117	89	85	69	106	123	98
Thüringen	149	87	79	102	103	79	103	68	104	117	99
Braunschweig	54	17	14	4	10	17	8	7	12	19	16
Anhalt	169	82	55	48	57	53	48	53	74	71	71
Elsaß-Lothringen	3 982	2 954	2 544	2 309	2 415	2 410	1 554	1 490	1 785	1 466	2 300
Luxemburg	—	—	—	—	0,4	1	2	0,3	0,3	0,1	0,4
Deutsches Zollgebiet	27 138	16 428	16 882	17 378	15 403	16 464	13 694	11 541	18 048	17 016	16 999

*) Als Steuer sind die den Pflanzern zur Last gelegten Gewichtsteuer-Beträge und die eingeforderten Flächensteuer-Beträge obgleich der Steuernachlässe abgerechnet.

Uebersicht f. **Brutto-Geldertrag eines Hektars der mit Tabak bebauten Fläche (nach Abzug der Steuer).***)

Verwaltungsbezirke.	1881/82. ℳ.	1882/83. ℳ.	1883/84. ℳ.	1884/85. ℳ.	1885/86. ℳ.	1886/87. ℳ.	1887/88. ℳ.	1888/89. ℳ.	1889/90. ℳ.	1890/91. ℳ.	10jähriger Durchschnitt ℳ.
Dir.-Bez. Ostpreußen	1 568	995	942	756	908	940	670	659	821	745	900
„ Westpreußen	993	738	592	693	592	847	660	523	933	711	728
„ Brandenburg	751	553	309	782	861	600	447	410	753	766	623
„ Pommern	659	667	287	748	868	636	527	369	803	818	638
„ Posen	704	468	533	706	626	568	524	428	705	579	584
„ Schlesien	734	810	586	852	575	547	573	608	862	412	696
„ Sachsen	763	532	675	748	795	671	690	647	771	758	705
„ Hannover	934	739	810	1 117	1 248	1 072	976	901	1 101	998	990
„ Hessen-Nassau	1 233	943	709	1 032	1 064	1 043	1 133	900	1 231	1 315	1 060
„ Rheinland	1 396	1 073	1 613	1 793	1 445	1 731	1 450	1 143	1 750	1 372	1 477
Preußen	857	686	526	883	898	764	641	556	917	841	757

*) Vergl. Anmerkung zu Tabelle e.

Digitized by Google

Uebersicht f. (Fortsetzung.) **Brutto-Gelbertrag eines Hektare der mit Tabak bebauten Fläche (nach Abzug der Steuer).**

Verwaltungsbezirke.	1881/82. M.	1882/83. M.	1883/84. M.	1884/85. M.	1885/86. M.	1886/87. M.	1887/88. M.	1888/89. M.	1889/90. M.	1890/91. M.	10jähriger Durchschnitt. M.
Bayern	850	607	645	605	532	676	530	546	827	632	645
Sachsen	500	1 030	678	865	1 347	724	998	607	1 508	1 347	982
Württemberg	1 026	532	889	919	695	1 046	631	865	1 383	1 166	915
Baden	1 131	814	927	828	792	919	693	701	1 239	944	899
Hessen	1 130	519	894	1 167	629	830	541	355	985	842	789
Mecklenburg	603	556	567	827	776	632	601	512	889	948	691
Thüringen	1 129	561	742	937	967	755	930	622	1 085	991	872
Braunschweig	720	586	824	754	808	503	304	324	760	655	646
Anhalt	809	566	541	607	681	616	494	674	861	597	645
Elsaß-Lothringen	1 221	1 009	923	987	1 005	941	665	966	1 023	850	959
Luxemburg	—	—	—	—	187	775	230	171	273	620	376
Deutsches Zollgebiet	996	739	765	824	789	830	638	640	1 037	847	811

Uebersicht g. **Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten.**

Erntejahre. (1. Juli bis 30. Juni.)	Unbearbeitete Tabakblätter.		Tabakstengel.		Cigarren und Cigaretten.		Kautabak.		Schnupftabak.		Rauchtabak und andere Tabakfabrikate, ausschl. Saucen.		Gesammtwerth*) der Einfuhr	Ausfuhr
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	in Millionen Mark.	
	In Tonnen zu 1000 kg													
1881/82	24 775	3 119	2 439	—	413	413	14	9	14	52	388	844	46,2	6,9
1882/83	23 845	3 884	2 615	8	341	348	14	9	14	56	382	1 318	56,0	7,3
1883/84	28 531	2 337	3 143	66	377	327	13	12	13	80	431	836	55,1	5,3
1884/85	32 420	4 124	3 513	223	412	328	13	13	12	34	464	1 296	62,3	7,3
1885/86	34 651	4 857	3 455	563	440	437	15	15	14	39	476	1 303	66,3	8,8
1886/87	37 960	1 886	3 459	383	472	353	15	16	15	42	432	994	68,7	5,4
1887/88	38 137	955	3 192	235	425	294	15	16	17	40	443	986	73,5	4,4
1888/89	40 004	703	3 485	397	485	389	19	6	20	34	415	1 068	71,2	5,0
1889/90	43 294	970	3 173	1 001	501	462	23	5	18	32	403	854	85,4	5,2
1890/91	45 748	1 394	3 147	472	453	415	26	5	18	30	447	1 473	90,7	6,7
10jähr. Durchschn.	34 937	2 422	3 162	335	432	377	17	11	16	44	428	1 097	67,7	6,2

*) Der Gesammtwerth der Ein- und Ausfuhr von Tabak und Tabakfabrikaten ist in Ermangelung anderer Anhaltspunkte unter Zugrundelegung derjenigen Durchschnittswerthe berechnet, welche das Statistische Amt alljährlich bei Aufstellung der Statistik des auswärtigen Waarenverkehrs ermittelt, obgleich hierüber auf die betreffenden Kalenderjahre sich beziehen.

Uebersicht h. **Ertrag der Abgaben von Tabak.**

Erntejahre. (1. Juli bis 30. Juni.)	Betrag der erhobenen Tabaksteuer.	Abgabe von Surrogaten.	Zusammen.	Steuererlaß.	Betrag der Tabaksteuer (Sp. 3) nach Abzug der Erlasse.	Eingangszoll von Tabak.	Zusammen Steuer und Zoll. (Spalte 5 + 6.)	Ausfuhrvergütungen.*) Rückvergütete Steuer.	Rückvergütete Zoll.	Zusammen.	Nettoertrag der Tabakabgaben. (Spalte 7—10.)	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1881/82	11 643 694	15 304	11 658 998	3 383	11 655 615	25 043 492	36 699 107	12 750	20 796	33 546	36 665 561	0,81
1882/83	8 499 846	18 476	8 518 322	735	8 517 587	24 267 009	32 784 596	30 278	118 283	148 556	32 636 040	0,72
1883/84	8 390 075	20 663	8 410 918	738	8 410 180	28 883 058	37 293 238	69 781	230 243	300 024	37 003 214	0,81
1884/85	10 464 174	22 775	10 486 949	626	10 486 323	32 767 329	43 253 652	611 793	354 398	966 191	42 287 461	0,92
1885/86	10 555 697	22 598	10 578 295	657	10 577 638	34 333 211	44 910 849	463 745	525 731	989 476	43 921 373	0,93
1886/87	11 067 197	25 727	11 092 924	152	11 092 772	36 992 303	48 085 075	274 014	276 526	550 540	47 534 535	1,02
1887/88	11 050 600	26 979	11 077 579	1 095	11 076 484	37 071 339	48 147 823	117 822	272 918	390 740	47 757 083	1,01
1888/89	10 964 671	25 591	10 990 262	192	10 990 063	38 741 932	49 731 995	131 896	289 005	420 903	49 311 092	1,03
1889/90	11 831 524	26 935	11 858 459	1 160	11 857 299	41 473 059	53 330 358	152 364	326 060	478 424	52 851 934	1,08
1890/91	12 001 272	27 151	12 028 423	295	12 028 128	43 242 087	55 270 215	144 989	320 618	465 607	54 804 608	1,10
10jähr. Durchschn.	10 646 875	23 238	10 670 113	904	10 669 209	34 281 482	44 950 691	200 943	272 458	473 401	44 477 290	0,94

*) Bis zum 1. Mai 1884, an welchem Tage die in den §§ 30 und 31 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 vorgeschriebenen Vergütungssätze voll in Kraft traten (vergl. B.-R.-B. vom 24. April 1884 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 135), waren verschiedene vom Bundesrath festgesetzte Uebergangssätze maßgebend (vergl. B.-R.-B. vom 23. Novbr. 1882 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 436 — und B.-R.-B. vom 22. Novbr. 1883 — Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 333).

Digitized by Google

Uebersicht I. Tabakverbrauch im deutschen Zollgebiet.

Vorbemerkungen. Bei der nachstehenden Berechnung sind die jeweiligen Lagervorräthe nicht in Rechnung gezogen, da sie nicht ermittelt sind. Von dem wirklichen Verbrauch an Rohtabak in den einzelnen Jahren weichen die nachstehenden Ergebnisse daher um diejenigen Mengen ab, welche die Differenz zwischen den Lagervorräthen am Anfang und am Schluß jedes Jahres darstellen. Da der Tabak ein sehr lagerfähiger Artikel ist, da ferner die Lagervorräthe bei der Beschleichheit der Gewerbsträge und der Einfuhr vom Auslande einem starken Wechsel unterworfen sind, so kann der wirkliche Jahresverbrauch von dem nachstehend berechneten nicht unerheblich abweichen. Bei mehrjährigen Perioden dagegen nähert sich der berechnete durchschnittliche Jahresverbrauch dem wirklichen um so mehr, je mehr Jahre die Periode umfaßt, weil dabei die Differenz zwischen dem am Anfang und am Schluß einer Periode vorhandenen Lagervorräthen nur zum 6 vierten Theile in Betracht kommt, als Jahre in der Periode enthalten sind. Die Tabelle umfaßt den ganzen Zeitraum, für welchen offizielle Nachweise vorliegen (über die Quellen vergl. Monatsh. 1887 S. I 48) Vom Erntejahre 1880/81 an, mit welchem die steuerfreie Niederlegung inländischen Tabaks zulässig wurde, könnte somit der ganzen Jahresproduktion nur immer die versteuerte Menge inländischen Tabacks in Rechnung gezogen werden. Diese Berechnungsweise würde aber für die Jahre 1881/82 bis 1886/87 zu niedrige Verbrauchsmengen ergeben, da in dieser Zeit die Benutzung der steuerfreien Niederlagen sich annähernd gesteigert hat, der am Anfang dieser Jahre vorhandene Bestand an versteuertem (im freien Verkehr befindlichen) Tabak daher regelmäßig größer war, als der entsprechende Bestand am Jahresschluß. Für die Jahre 1887/88 bis 1889/90 ergiebt die fragliche Berechnungsart Zahlen, die von den unten aufgeführten nicht erheblich abweichen

Kalenderjahre bezw. (Erntejahre [1]) (1. Juli des 30. Juni).	Rohtabak in fabrikationsreinem Zustande. 100 kg netto.					Tabakfabrikate. 100 kg netto. Unterschied zwischen der Einfuhr und Ausfuhr + Mehreinfuhr — Mehrausfuhr.				Jede Mehr- ausfuhr einer Rohtabak- menge von 100 kg netto.	Mithin Verbrauch von Rohtabak und Fabrikaten, umgerechnet auf fabrikationsreinen Rohtabak	
	Produktion im freien Verkehr. [2]	Einfuhr in den freien Verkehr. [2]	Produktion und Einfuhr.	Ausfuhr aus dem freien Verkehr. [3]	Hiernach berechneter Verbrauch	Cigarren und Cigaretten.	Schnupf- tabak. [4]	Rauchtabak und andere Tabak- fabrikate. [5]	Zusammen Tabak- fabrikate Rohgewichte		Rohtabak- menge von 100 kg netto.	auf den Kopf der netto.
1861	141 734	297 909	439 643	56 714	382 929	+ 885	— 2 638	— 1 185	2 938	3 056	379 873	1,10	
1862	174 078	291 957	466 035	64 473	401 560	+ 1 677	— 2 679	— 1 431	2 433	2 530	399 030	1,14	
1863	272 821	286 259	559 080	61 717	497 363	— 980	— 2 467	— 2 091	5 171	5 378	491 985	1,39	1,31
1864	270 436	302 619	573 055	70 673	502 402	— 987	— 2 606	— 1 908	5 501	5 721	496 681	1,39	
1865	306 890	313 246	620 106	53 648	566 458	+ 1 915	— 2 228	— 2 174	6 317	6 570	559 888	1,54	
1866	265 367	314 364	579 731	67 024	512 707	+ 1 671	— 2 432	— 1 670	5 773	6 004	506 703	1,40	
1867	212 378	491 351	703 729	54 560	649 229	— 65	+ 1 850	— 4 640	6 555	6 817	642 412	1,76	
1868	212 122	396 393	608 521	62 359	546 162	— 1 207	+ 1 776	— 11 151	14 134	14 699	531 463	1,46	1,42
1869	172 975	311 172	491 147	50 483	440 664	— 6 078	+ 2 650	— 7 297	16 664	17 331	423 330	1,16	
1870	[2]192 654	310 210	502 864	76 432	426 432	— 11 509	+ 4 384	— 11 444	27 357	28 430	398 002	1,09	
1871/72 . . .	287 163	488 822	775 985	34 331	741 654	— 5 818	— 1 824	— 8 163	15 805	16 437	725 217	1,83	
1872/73 . . .	361 058	767 045	1 128 103	51 494	1 076 609	— 11 682	— 1 883	— 8 827	22 392	23 288	1 053 321	2,56	
1873/74 . . .	432 559	344 266	776 825	61 709	715 116	— 4 697	— 1 954	— 17 569	24 220	25 189	689 927	1,66	1,66
1874/75 . . .	337 062	429 340	766 402	81 553	684 849	— 1 900	— 1 463	— 18 182	21 635	22 500	662 349	1,56	
1875/76 . . .	303 726	462 865	766 591	85 816	680 775	— 471	— 1 667	— 14 176	16 314	16 967	663 808	1,53	
1876/77 . . .	253 614	496 773	750 387	57 203	693 184	— 1 504	— 1 370	— 14 228	17 102	17 786	675 398	1,54	
1877/78 . . .	238 903	515 384	754 288	53 296	701 116	— 1 472	— 10 719	— 10 773	12 966	13 485	687 631	1,54	
1878/79 . . .	239 110	1 000 300	1 239 410	31 920	1 207 490	— 1 966	— 1 348	— 9 257	8 639	8 984	1 198 505	2,71	1,71
1879/80 . . .	227 268	120 055	347 321	7 446	339 875	— 567	— 437	— 7 473	8 477	8 816	331 059	0,75	
1880/81 . . .	417 571	152 663	570 234	2 179	568 055	— 711	— 383	— 2 628	3 722	3 871	564 184	1,26	
1881/82 . . .	490 517	272 134	762 651	28 076	734 575	— 2	— 280	— 4 513	4 805	4 997	729 578	1,63	
1882/83 . . .	311 811	264 559	576 410	35 021	541 389	— 65	— 325	— 9 325	9 715	10 104	531 285	1,17	
1883/84 . . .	312 129	316 745	628 874	21 533	607 341	+ 495	— 520	— 4 043	4 068	4 231	603 110	1,32	1,29
1884/85 . . .	377 343	359 336	736 679	39 125	697 757	— 844	— 162	— 8 326	8 644	7 950	689 807	1,48	
1885/86 . . .	308 385	381 038	689 443	48 773	640 670	— 22	— 189	— 8 273	8 440	8 778	631 892	1,36	
1886/87 . . .	308 682	414 190	722 872	20 419	702 453	+ 1 193	— 209	— 5 636	4 646	4 832	697 621	1,49	
1887/88 . . .	326 929	413 283	740 212	10 710	729 502	+ 1 314	— 173	— 5 436	4 295	4 467	725 035	1,54	
1888/89 . . .	210 866	468 293	679 159	9 901	669 258	+ 4 562	— 90	— 6 000	1 528	1 589	667 669	1,38	1,41
1889/90 . . .	312 099	464 675	776 774	17 788	759 036	+ 384	— 113	— 4 363	4 092	4 256	754 780	1,58	
1890/91 . . .	338 976	488 948	827 924	16 792	811 132	+ 376	— 94	— 10 085	9 803	10 195	800 937	1,61	
10jähriger Durchschnitt	287 480	406 229	693 709	43 770	649 939	— 1 184	— 1 389	— 7 458	10 031	10 432	639 507		1,33

[1]) Die Zahlen beziehen sich auf den jeweiligen Umfang des Zollgebiets. Etwaige Veränderungen in den 1871/72 an maßgeblich. — [2]) Hiervon ist für Bayern die — übrigens unbedeutende — Produktion außerhalb der Regierungsbezirke Pfalz und Mittelfranken nicht enthalten. — [3]) Als Gewicht des fabrikationsreinen (fermentirten) Tabaks sind nach § 16 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. Juli 1879 (vergl. oben S. I. 68 Anmerkung**) 4/5 vom Gewicht des trockenen Tabaks eingestellt. — [4]) Von dem eingeführten Tabak ist angenommen, daß er ausschließlich zur fermentirten bestellt. — [5]) Nach den Feststellungen über die Waarenverschiedenheit gehört hierzu auch der Rohtabak unfermentirten Tabaks aus steuerfreien Niederlagen. Da in angenommen, daß der ausgeführte Tabak zur Hälfte aus fermentirtem, zur anderen Hälfte jedoch aus trockenem Tabak besteht. — [6]) Vom Nachweis der Mehrausfuhr von Kau- und Schnupftabak sind für fremde Schaumlose, welche dieses Fabrikaten beigemischt sind, 20 % von der unfreiwilligen Menge in Abzug gebracht. — [7]) Diese Abnahme ist unter der Voraussetzung erfolgt, daß sich das Gewicht der Fabrikate zum Gewicht des dazu verwendeten Rohtabaks wie 100 : 104 verhält (nach der Begründung zum Entwurf des Gesetzes betr. das Reichstabakfabrikatsteuergesetz, Reichstagsdrucksachen 1882/83 Drucksache Nr. 7). — [8]) Durchschnitt der beim Zollausschluß von Hamburg, Bremen u. s. w. nahverbliebenen Mengen, berechnet auf 37 620 T.-Z. Rohtabak.

Digitized by Google

Die überseeische Auswanderung im Jahre 1891.

Die auf S. I. 88 bis I. 92 folgenden 7 Tabellen über die nach überseeischen Ländern gerichtete Auswanderung während des Jahres 1891 sind in gleicher Weise wie in den Vorjahren aufgestellt. Solche Jahresnachweisungen enthält die deutsche Reichsstatistik bis zum Jahre 1871 zurück, und zwar für 1871 und 1872 in Bd. II Erster Reihe S. II. 128, für die nächstfolgenden Jahre in Bd. VIII S. II. 112, Bd. XIV S. II. 105, Bd. XX S. IV. 32, für 1876 bis 1890 je in einem der ersten „Monatshefte" der Jahrgänge 1877 bis 1891.

Der Inhalt der Tabellen erstreckt sich einmal auf die Auswanderung von Deutschen, für welche in den Tabellen 1 bis 6 Herkunft, Wanderungsziel, Einschiffungshafen und -Zeit, Geschlecht und Alter, auch ob einzeln oder in Familien reisend, sowie Art und Flagge des befördernden Schiffs nachgewiesen wird, — und zweitens auf die Auswanderung über deutsche Häfen, die in Tabelle 7 mit Unterscheidung der Herkunfts- und Bestimmungsländer dargestellt ist.

Was die deutschen Auswanderer betrifft, so sind die über dieselben vorliegenden Zahlen nicht ganz vollständig, weil nur über die Beförderung aus den deutschen Häfen, aus Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam regelmäßige Nachrichten zu erlangen sind. Von den festländischen Häfen, von denen aus regelmäßig eine große Anzahl Deutscher befördert wird, fehlt Havre für das Berichtsjahr (im Jahre 1890 wurden von hier aus 4 978, von Bordeaux aus 200 deutsche Auswanderer expedirt). Die Beförderung über englische Häfen ist insoweit berücksichtigt, als sie schon in deutschen Häfen als „indirekte" notirt wird (s. Tabelle 3); es fehlen also die Auswanderer, welche vom Festlande aus als Passagiere nach England gehen und erst dort auf Auswandererschiffe gebracht werden. Die englische Statistik unterscheidet die Auswanderer nur nach einheimischen und fremden, diese letzteren nicht nach Nationalitäten; es ist also aus ihr für Zwecke anderer Länder nichts zu entnehmen.

Als Auswanderer werden solche Personen gezählt, deren Absicht auf Niederlassung in überseeischen Gebieten hier erkennbar ist; als deutsche Auswanderer werden diejenigen angeschrieben, welche einen im Deutschen Reiche belegenen Ort als Herkunftsort (bisherigen Wohnort) angegeben haben.

Zum Vergleich mit früheren Jahren werden hier die seit Einrichtung der Reichs-Statistik gesammelten Nachweise über die Zahl der deutschen Auswanderer, die Beförderungshäfen und die Bestimmungsländer zusammengestellt:

Die deutsche überseeische Auswanderung von 1871 bis 1891.

Es wurden deutsche Auswanderer befördert über								Davon[2]) nach						
	deutsche Häfen:			fremde Häfen:				Amerika						
im Jahre	Bremen.	Hamburg.	andere (meist Stettin.)	Antwerpen.	Rotterdam und Amsterdam.	französische Häfen.	diese Häfen zusammen.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch Nordamerika.	Brasilien.	anderen Theilen von Amerika.	Afrika.	Asien.	Australien.
1871	45 658	30 254	.	.	.	312	76 224	73 816	9	920	321	18	11	817
1872	66 919	57 615	.	1 116	.	2 502	128 152	119 780	690	3 508	486	2	12	1 172
1873	48 608	51 432	.	3 598	.	6 800	110 438	96 641	49	5 048	556	4	9	1 331
1874	17 907	24 093	1 536	1 576	.	2 559	47 671	42 492	138	1 019	525	5	33	900
1875	12 613	15 826	268	2 066	.	1 556	32 329	27 834	38	1 387	450	1	37	1 026
1876	10 972	12 706	202	4 488	.	1 276	29 644	22 767	11	3 432	847	54	31	1 226
1877	9 328	10 725	75	1 836	.	934	22 898	18 240	11	1 069	557	750	31	1 306
1878	11 329	11 827	85	976	.	1 410	25 627	20 373	89	1 048	545	394	50	1 718
1879	15 828	13 165	245	4 089	.	2 561	35 888	30 808	44	1 630	517	23	31	274
1880	51 627	42 787	552	11 224	.	10 907	117 097	103 115	222	2 119	539	27	36	132
1881	98 510	84 425	1 434	26 178	.	10 355	220 902	206 189	286	2 102	876	314	35	745
1882	96 116	71 164	1 936	24 653	.	9 716	203 585	189 373	383	1 286	1 205	335	40	1 247
1883	87 739	55 666	546	22 168	.	7 497	173 616	159 894	591	1 583	1 125	772	50	2 104
1884	75 776	49 985	750	17 075	.	5 479	149 065	139 339	728	1 253	1 335	230	35	666
1885	52 328	35 335	1 237	14 742	3 596	2 881	110 119	102 224	692	1 713	1 639	294	72	604
1886	40 224	25 714	709	10 040	3 188	3 350	83 225	75 591	330	2 045	1 068	191	116	534
1887	55 290	22 648	1 535	16 132	4 107	5 075	104 787	95 976	270	1 152	1 285	302	227	500
1888	52 974	25 402	2 295	14 057	3 787	5 436	103 951	94 364	199	1 129	1 723	331	230	539
1889	48 972	22 963	2 166	12 657	3 501	5 811	96 070	84 424	88	2 412	2 155	422	262	496
1890	48 080	24 907	1 833	13 765	3 340	5 178	97 103	85 112	307	4 096	1 300	471	165	474
1891	59 673	31 581	1 891	19 069	3 178	[1]) .	115 392	108 611	976	3 710	961	599	97	438

[1]) Angaben liegen noch nicht vor. — [2]) Die über französische Häfen gegangenen deutschen Auswanderer sind hier bei der Vertheilung nach Bestimmungsländern mangels bestimmter Nachweise nicht berücksichtigt worden; die Auswanderung richtete sich zumeist nach den Vereinigten Staaten von Amerika.

Digitized by Google

Diese Zusammenstellung weist allerdings, selbst in Bezug auf die Gesammtzahl der Auswanderer, manche Lücken auf; doch würden die Summen in den einzelnen Jahren sich nicht erheblich vergrößern, wenn die für einige der aufgeführten Häfen fehlenden Nachweise für alle Jahre berücksichtigt werden könnten, da die betreffenden Häfen für die deutsche Auswanderung keine große Bedeutung haben. Bezüglich des Jahres 1891 erhält man, wenn die Zahl der über französische Häfen gegangenen Auswanderer gleich der des Vorjahres angenommen wird, insgesammt (115 392 + 5 178 =) 120 570 Auswanderer.

Noch etwas unvollständiger sind die Nachweise, welche sich auf die Länder des Wanderungsziels beziehen, da die hierüber beigebrachten Zahlen die Auswanderung über französische Häfen nicht einschließen. Für 1890 ist, soviel die Auswanderung über Havre angeht, eine Ergänzung möglich (vgl. den Nachtrag in Tabelle 2b). Wenn man dieselbe für das wichtigste jener Länder vornimmt, so gingen im Jahre 1890 nach den Vereinigten Staaten von Amerika (85 112 + 4 650 =) zusammen 89 762 Deutsche; im letzten Jahre stellt sich die Zahl, wenn sie um den gleichen Betrag ergänzt wird, auf (108 611 + 4 650 =) 113 261. Die Auswanderung dahin hat also weiterhin zugenommen, trotzdem in den Vereinigten Staaten seit dem 1. April 1891 ein neues Einwanderungsgesetz in Kraft getreten ist, welches verschärfte Bestimmungen gegen die Einwanderung gewisser Kategorien von Personen enthält. Dies wird auch durch die Einwanderungs-Statistik der Vereinigten Staaten bestätigt, deren Zahlen allerdings, ebenso wie in früheren Jahren, etwas größer sind, als die der deutschen Auswanderungs-Statistik; jener zufolge wanderten nämlich in die Vereinigten Staaten aus Deutschland ein im Jahre 1890 96 482, im Jahre 1891 123 401.[1])

Aus welchen Theilen des Reichs die Auswanderer kommen, ist in der Tabelle 1 für die Auswanderung über deutsche, in Tabelle 2 für die über holländische Häfen und über Antwerpen nachgewiesen; dagegen fehlt ein solcher Nachweis bezüglich der Auswanderer, welche über französische Häfen befördert wurden. Diese werden sich nun aber nach den speziellen Herkunftsgebieten ganz anders zusammensetzen als jene; denn die Lage der französischen Häfen macht es wahrscheinlich, daß sie hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, von den aus südwestlichen Gegenden Auswandernden gewählt werden. So besonders sich unter der nachträglich für 1890 bekannt gewordenen Zahl der über Havre ausgewanderten Deutschen 3 036 Elsaß-Lothringer; die übrigen 1 942 Personen werden vorzugsweise aus Baden und der Rheinpfalz gekommen sein. Gegen die eben angegebene Zahl tritt die übrige Auswanderung aus Elsaß-Lothringen durchaus zurück: es gingen im selben Jahre über deutsche Häfen 63, über holländische 53, über Antwerpen 807. Bei einem Vergleich der Stärke der Auswanderung nach Gebietstheilen, der also ohne die französischen Zahlen angestellt werden muß, wird man darum gut thun, von Elsaß-Lothringen überhaupt abzusehen, und außerdem bei Baden und der Rheinpfalz die Zahlen als etwas zu niedrig anzunehmen. Uebrigens kann der ganze Vergleich auch in dieser Unvollständigkeit erst seit 1887 angestellt werden, weil für die frühere Zeit auch für die holländischen Häfen keine Nachweise nach Herkunftsgebieten vorliegen. Mit diesen Vorbehalten werden die folgenden Zahlen für die letzten 5 Jahre gegeben. (S. nebenstehende Uebersicht.)

Die überseeische Auswanderung aus Deutschland betrug somit in diesen Jahren rund 0,5 Prozent der Bevölkerung. Mehr als ein volles Prozent der Bevölkerung erreichte sie 1891 in Westpreußen und Posen, den beiden Gebietstheilen, die auch in den vorhergehenden vier Jahren die stärkste Auswanderung hatten.

[1]) Nach der in der New-Yorker Handelszig. Nr. 2262 vom 30. Januar 1892 mitgetheilten Aufstellung des statistischen Bureaus zu Washington.

Auf 100 000 Einwohner kommen überseeische Auswanderer über deutsche, belgische, holländische Häfen:	im Jahre				
	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.
1. Preußen.					
Prov. Ostpreußen	95	106	101	101	137
„ Westpreußen	**991**	**880**	**694**	**753**	**1 094**
„ Brandenburg mit Berlin	122	122	106	108	138
„ Pommern	463	474	520	542	640
„ Posen	532	708	583	630	1041
„ Schlesien	71	56	45	53	63
„ Sachsen	62	61	54	57	74
„ Schleswig-Holstein	362	378	387	328	343
„ Hannover	285	277	300	262	294
„ Westfalen	107	87	83	99	93
„ Hessen-Nassau	229	197	181	168	181
„ Rheinland	113	96	85	87	106
Hohenzollern	99	105	131	146	97
Preußen im ganzen	219	217	197	201	259
2. Süddeutschland.					
Bayern rechts des Rheins	228	212	174	162	179
„ links „ „	353	294	310	258	278
Bayern im ganzen	244	222	191	174	192
Württemberg	299	318	277	294	303
Baden	240	238	222	217	250
Hessen	241	228	205	215	200
Elsaß-Lothringen[1])	56	60	59	59	71
3. Mitteldeutsche Staaten.					
Königreich Sachsen	75	69	70	75	117
Thüringische Staaten	97	92	84	104	133
und zwar:					
Sachsen-Weimar	112	115	91	87	124
Sachsen-Meiningen	108	96	78	106	115
Sachsen-Altenburg	38	36	39	69	78
Sachsen-Coburg-Gotha	122	115	86	100	118
Schwarzburg-Sondershausen	66	68	96	154	86
Schwarzburg-Rudolstadt	96	73	105	107	141
Reuß älterer Linie	76	70	78	108	205
Reuß jüngerer Linie	110	98	117	172	279
4. Norddeutsche Staaten.					
Mecklenburg-Schwerin	251	197	209	193	265
Mecklenburg-Strelitz	158	243	262	197	340
Oldenburg	301	298	349	283	320
Braunschweig	62	83	68	77	62
Anhalt	36	39	25	36	59
Waldeck	160	159	171	144	160
Schaumburg-Lippe	84	172	80	89	121
Lippe	73	96	76	79	106
Lübeck	153	115	113	107	135
Bremen	612	627	504	540	643
Hamburg	369	333	314	324	339
Deutsches Reich	210	205	186	188	233

[1]) Zahlen nicht zum Vergleich geeignet. S. oben im Text. Zieht man auch die über Havre gegangenen Elsaß-Lothringer, über welche für 1889 und 1890 Zahlen vorliegen (2961 und 3036), in Betracht, so erhöhen sich die Verhältnißzahlen für diese Jahre auf 247 und 252.

Digitized by Google

Nachweise über die persönlichen Verhältnisse der deutschen Auswanderer stehen ebenfalls für französische Häfen nicht zu Gebote. Im übrigen ist ermittelt, daß von den Auswanderern des letzten Jahres 62 958 dem männlichen, 52 434 dem weiblichen Geschlecht angehörten; auf das letztere fielen sonach 45,4 Prozent aller Auswanderer, während dasselbe in der Gesammtbevölkerung des Reichs mit 51,0 % vertreten ist.

Die männlichen Auswanderer standen zum größeren Theile allein, während unter den weiblichen die im Familienverbande reisenden überwogen; es reisten nämlich von den

	Männlichen	Weiblichen
in Familien	29 483	33 740
als Einzelpersonen . . .	33 475	18 694

Dem Alter nach setzten sich die Auswanderer, ähnlich wie in früheren Jahren, weientlich anders zusammen als die Bevölkerung. Es kamen

auf das Alter von	von den Auswanderern absolut	von den Auswanderern %	von der Bevölkerung %
unter 14 Jahren	29 442	25,4	33,6
14 bis unter 21 „	22 836	19,6	12,9
21 „ „ 30 „	33 301	28,6	14,2
30 „ „ 50 „	22 901	19,6	23,2
50 und mehr „	6 972	6,0	15,6

In Betreff endlich der gesammten überseeischen Auswanderung über deutsche Häfen folgt hier eine Uebersicht, welche einen Vergleich mit den früheren Jahren ermöglicht. Im ganzen genommen wurden danach seit 1886 weit mehr fremde als deutsche Auswanderer befördert, während früher in der Regel das Umgekehrte der Fall war.

Die über deutsche Häfen in den Jahren 1871 bis 1891 beförderten Auswanderer überhaupt.

Im Jahre	gingen über deutsche Häfen Auswanderer			und zwar über								
				Bremen			Hamburg			andere deutsche Häfen (meist Stettin)		
	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.	deutsche.	fremde.	zusammen.
1871 . . .	75 912	26 828	102 740	45 658	14 858	60 516	30 254	11 970	42 224	.	.	.
1872 . . .	124 534	30 290	154 824	66 919	13 499	80 418	57 615	16 791	74 406	.	.	.
1873 . . .	100 040	32 377	132 417	48 608	14 633	63 241	51 432	17 744	69 176	.	.	.
1874 . . .	43 536	32 144	75 680	17 907	12 726	30 633	24 093	19 350	43 443	1 536	68	1 604
1875 . . .	28 707	27 874	56 581	12 613	11 890	24 503	15 826	15 984	31 810	268	—	268
1876 . . .	23 880	26 720	50 600	10 972	10 693	21 665	12 706	16 027	28 733	202	—	202
1877 . . .	20 128	21 696	41 824	9 328	9 851	19 179	10 725	11 845	22 570	75	—	75
1878 . . .	23 241	23 130	46 371	11 329	10 154	21 483	11 827	12 976	24 803	85	—	85
1879 . . .	29 238	22 525	51 763	15 828	10 826	26 654	13 165	11 699	24 864	245	—	245
1880 . . .	94 966	54 803	149 769	51 627	28 703	80 330	42 787	26 100	68 887	552	—	552
1881 . . .	**184 369**	62 967	247 336	**98 510**	24 257	122 767	**84 425**	38 706	123 131	1 434	4	1 438
1882 . . .	169 216	62 524	231 740	96 116	20 081	116 197	71 164	42 057	113 221	1 936	386	2 322
1883 . . .	143 951	57 363	201 314	87 739	23 556	111 295	55 666	33 799	89 465	546	8	554
1884 . . .	126 511	68 986	195 497	75 776	27 345	103 121	49 985	41 618	91 603	750	23	773
1885 . . .	88 900	66 247	155 147	52 328	31 645	83 973	35 335	34 068	69 403	1 237	534	1 771
1886 . . .	66 647	99 827	166 474	40 224	36 585	76 809	25 714	62 919	88 633	709	323	1 032
1887 . . .	79 473	92 989	172 462	55 290	**44 186**	99 476	22 648	48 359	71 007	1 535	444	1 979
1888 . . .	80 671	106 386	187 057	52 974	42 526	95 500	25 402	63 081	88 483	**2 295**	779	3 074
1889 . . .	74 101	106 808	180 909	48 972	55 093	104 065	22 963	51 285	74 248	2 166	430	2 596
1890 . . .	74 820	168 471	243 291	48 680	**93 345**	**141 425**	24 907	74 421	99 328	1 833	705	2 538
1891 . . .	93 145	**196 080**	**289 225**	59 673	80 148	139 821	31 581	**112 658**	**144 239**	1 891	**3 274**	**5 165**

Folgen die Tabellen 1 bis 7.

Digitized by Google

1. Die überseeische Auswanderung im Jahre

Staaten und Landestheile der Herkunft.	Zahl der Auswanderer aus dem Deutschen Reich nach überseeischen Ländern im Jahre 1891.			Davon gingen über			Es gingen			
				Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen.	den Vereinigten Staaten von Amerika.		Britisch Nordamerika.	
	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.				Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Preußen.										
Provinz Ostpreußen	1 227	1 178	2 405	1 383	938	84	1 120	1 111	24	26
„ Westpreußen	6 532	6 856	13 388	9 505	3 551	332	6 367	6 707	111	122
„ Brandenburg mit Berlin	3 121	2 289	5 410	2 401	2 855	154	2 716	2 087	40	32
„ Pommern	4 543	4 378	8 921	4 821	3 248	852	4 358	4 222	99	96
„ Posen	8 042	7 808	15 850	11 054	4 359	437	7 889	7 682	86	87
„ Schlesien	1 397	1 153	2 550	1 358	1 171	21	1 256	1 084	17	21
„ Sachsen	1 048	691	1 739	1 090	649	—	937	647	11	11
„ Schleswig-Holstein	2 260	1 912	4 172	702	3 470	—	2 026	1 771	19	17
„ Hannover	3 528	2 906	6 434	5 310	1 123	1	3 378	2 827	13	16
„ Westfalen	773	504	1 277	1 111	166	—	710	488	1	—
„ Hessen-Nassau	1 367	1 181	2 548	2 105	442	1	1 318	1 163	—	1
„ Rheinland	912	532	1 444	1 104	340	—	796	505	3	2
Hohenzollern	18	24	42	36	6	—	18	24	—	—
Preußischer Staat	34 768	31 412	66 180	41 980	22 318	1 882	32 889	30 318	424	431
Bayern rechts des Rheins	3 470	3 100	6 570	5 438	1 129	3	3 359	3 058	16	15
Bayern Pfalz	308	234	542	324	218	—	289	228	—	—
Sachsen	2 306	1 569	3 875	2 111	1 760	4	2 076	1 482	9	6
Württemberg	2 276	2 073	4 349	3 036	1 313	—	2 214	2 057	—	1
Baden	954	889	1 843	1 397	446	—	910	871	4	4
Hessen	774	661	1 435	1 170	265	—	745	651	5	—
Mecklenburg-Schwerin	801	640	1 441	217	1 224	—	745	611	8	4
Sachsen-Weimar	212	141	353	236	117	—	185	129	—	—
Mecklenburg-Strelitz	173	158	331	130	201	—	168	158	1	—
Oldenburg	579	510	1 089	1 023	66	—	555	496	3	—
Braunschweig	134	91	225	145	80	—	120	89	—	—
Sachsen-Meiningen	127	105	232	185	47	—	126	105	—	—
Sachsen-Altenburg	66	46	112	53	59	—	49	37	1	—
Sachsen-Coburg-Gotha	143	95	238	182	56	—	131	89	—	—
Anhalt	99	52	151	97	54	—	90	50	3	—
Schwarzburg-Sondershausen	29	32	61	53	8	—	28	32	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	67	49	116	102	14	—	65	49	—	—
Waldeck	39	43	82	68	14	—	37	42	—	1
Reuß älterer Linie	67	50	117	72	45	—	64	50	—	—
Reuß jüngerer Linie	141	107	248	207	39	2	134	107	—	—
Schaumburg-Lippe	30	17	47	46	1	—	29	17	—	—
Lippe	82	51	133	116	17	—	70	50	—	—
Lübeck	69	36	105	16	89	—	39	27	—	—
Bremen	538	550	1 088	1 018	70	—	466	505	1	1
Hamburg	1 255	829	2 084	183	1 901	—	848	658	14	13
Elsaß-Lothringen	53	45	98	68	30	—	39	34	1	—
Deutsches Reich	49 560	43 585	93 145	53 673	31 581	1 891	46 470	42 060	490	476

Digitized by Google

Deutscher über deutsche Häfen

1891.

im Jahre 1891 nach

Mexiko und Zentralamerika.		Westindien.		Brasilien.		Argentinien.		Peru.		Chile.		anderen südamerikanischen Staaten.		Afrika.		Asien.		Australien und Polynesien	
Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
1	1	1	1	60	18	7	1	—	—	1	—	1	2	10	14	1	4	1	—
—	—	—	—	37	23	1	1	—	—	2	1	2	—	11	—	—	—	1	2
12	7	1	1	124	57	57	39	—	—	8	2	12	2	80	18	8	—	63	44
—	3	—	—	50	40	13	11	—	—	1	1	—	1	8	—	3	—	11	4
—	—	—	—	50	30	2	—	—	—	1	—	1	—	8	6	—	1	5	2
2	—	2	—	66	24	9	4	—	—	3	—	7	6	13	6	—	—	22	8
1	—	1	—	61	22	12	4	—	—	3	—	4	1	9	4	3	1	6	1
4	2	7	1	85	66	11	7	1	—	9	12	9	1	48	10	15	7	26	18
2	1	6	—	49	21	16	16	1	—	7	3	2	1	21	13	1	4	32	4
—	—	5	1	27	5	1	—	—	—	2	—	10	5	15	2	—	—	2	3
2	1	3	—	15	3	5	4	—	—	3	2	7	2	8	3	3	1	3	1
2	—	3	1	54	14	17	4	—	—	1	1	10	4	19	1	3	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	15	29	5	678	323	151	91	2	—	41	22	65	25	230	77	37	18	176	87
3	—	—	—	46	13	18	6	—	—	2	3	6	2	15	2	1	—	4	1
—	—	—	—	11	3	5	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	—	—	—
4	2	4	1	134	51	32	10	1	—	3	2	6	1	14	5	3	—	20	9
1	—	1	—	27	7	15	5	—	—	2	—	3	—	9	3	1	—	3	—
2	—	—	—	19	8	7	5	—	—	2	—	2	1	4	—	2	—	2	—
2	—	—	—	6	1	7	4	—	—	—	—	1	—	3	1	1	—	4	4
—	—	1	—	20	13	5	4	—	—	—	1	3	—	8	1	1	—	10	6
1	—	—	—	19	12	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
1	1	—	—	7	5	3	1	—	—	—	1	2	2	4	3	—	—	4	1
1	—	1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	2	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	15	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	5	4
—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
—	—	2	—	8	1	3	6	1	—	2	—	2	—	6	2	2	—	4	—
1	—	4	1	20	6	23	25	—	—	2	—	2	—	8	2	3	1	6	9
12	3	18	4	85	56	39	37	3	3	13	8	25	6	134	21	21	2	43	18
—	—	—	—	12	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
58	**24**	**61**	**11**	**1133**	**519**	**315**	**195**	**7**	**3**	**68**	**37**	**121**	**38**	**474**	**123**	**76**	**21**	**387**	**141**

Digitized by Google

2. Die überseeische Auswanderung Deutscher über fremde Häfen im Jahre 1891 (soweit Nachrichten vorliegen).

a) Ueber Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

Staaten und Landestheile der Herkunft.	Zahl der von Antwerpen, Rotterdam u. Amsterdam aus im Jahre 1891 beförderten Auswanderer aus dem Deutschen Reich			Davon gingen über			nach folgenden Bestimmungsländern der Schiffe:											
							den Vereinigten Staaten von Amerika		Britisch Nordamerika		Westindien		Brasilien		Argentinien		Afrika		Australien	
	Männl.	Weibl.	Zusammen.	Antwerpen	Rotterdam	Amsterdam	Männl.	Weibl.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Preußen.																				
Prov. Ostpreußen	175	101	276	237	35	4	140	85	—	—	—	—	35	16	—	—	—	—	—	—
„ Westpreußen	1340	1005	2345	2120	151	74	1160	835	—	—	—	—	180	170	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	169	62	231	126	84	21	145	51	1	—	—	—	21	11	—	—	1	—	1	—
Prov. Brandenburg	94	38	132	107	24	1	68	32	—	—	—	—	26	6	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	444	386	830	777	39	14	262	208	—	—	—	—	182	178	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1405	1023	2428	2150	139	139	1204	828	2	—	—	—	195	194	1	1	—	—	—	—
„ Schlesien	92	35	127	88	29	10	70	33	—	—	—	—	22	2	—	—	—	—	—	—
„ Sachsen	121	55	176	121	44	11	90	36	—	—	—	—	29	19	2	—	—	—	—	—
„ Schleswig-Holstein	28	7	35	28	7	—	25	6	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	216	77	293	144	107	42	199	67	—	—	—	—	16	10	—	—	—	—	1	—
„ Westfalen	609	393	1002	813	145	44	496	292	—	—	—	—	113	101	—	—	—	—	—	—
„ Hessen-Nassau	310	167	477	365	93	19	291	158	—	—	—	—	18	9	1	—	—	—	—	—
„ Rheinland	2257	1330	3587	3139	366	82	2099	1271	4	1	—	—	151	56	3	2	—	—	—	—
Hohenzollern	15	7	22	19	3	—	15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preußischer Staat	7275	4686	11961	10234	1266	461	6264	3909	7	1	—	—	994	773	7	3	1	—	2	—
Bayern { rechts des Rheins	1255	896	2151	1797	267	87	1191	854	2	—	—	—	62	41	—	1	—	—	—	—
Bayern { Pfalz	860	593	1453	1385	86	24	895	593	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	165	86	251	190	44	17	143	73	—	—	—	—	22	13	—	—	—	—	—	—
Württemberg	1030	803	1833	1527	213	93	1020	795	—	—	—	—	9	3	—	—	—	—	1	5
Baden	1362	957	2319	2136	148	37	1355	951	—	—	—	—	6	6	1	—	—	—	—	—
Hessen	346	211	557	438	111	8	339	209	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	56	39	95	86	1	8	48	34	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	32	21	53	37	16	—	22	17	—	—	—	—	10	4	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	2	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	40	13	53	34	17	2	39	12	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Braunschweig	20	9	29	12	15	2	16	9	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—
Sachsen-Meiningen	18	8	26	11	6	9	18	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg	14	9	23	13	8	—	13	9	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	6	2	8	7	1	—	5	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	6	5	11	10	1	—	1	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—
Schwarzbg.-Sondershausen	3	1	4	3	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	1	4	5	4	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	8	1	9	6	3	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	10	4	14	13	1	—	3	2	—	—	—	—	7	2	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	54	35	89	24	54	11	53	35	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	3	1	4	2	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	59	23	82	14	60	8	56	22	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—
Hamburg	49	19	68	30	27	11	40	19	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	641	395	1040	1004	28	9	610	382	—	2	3	28	14	1	—	—	—	—	—	—
Deutschland ohne nähere Angabe	43	24	67	51	16	—	32	20	—	—	—	—	7	2	4	2	—	—	—	—
Deutsches Reich	13398	8849	22247	19069	2392	786	12179	7962	9	1	2	31	1187	871	14	7	2	—	5	5

b) Bezüglich der **französischen** Häfen liegen für 1891 Nachweise noch nicht vor; für 1890 ist nachzutragen, daß über Havre 4 978, über Bordeaux 200 Deutsche ausgewandert sind. Von den über Havre beförderten Personen — unter welchen 3 036 aus Elsaß-Lothringen — gingen nach den Vereinigten Staaten von Amerika 4 650, Argentinien 269, Uruguay 26, Brasilien 21, Westindien 9, Columbien 3.

c) Ueber **englische** Häfen ist die Auswanderung soweit nachgewiesen, als sie in festländischen Häfen als indirekte registrirt wurde; siehe Tabelle 3.

Digitized by Google

3. Einschiffungshäfen und Bestimmungsländer der deutschen Auswanderer.

Von folgenden Einschiffungshäfen	gingen im Jahre 1891 deutsche Auswanderer	nach Amerika: den Vereinigten Staaten von Amerika	Britische Nordamerika	Mexiko und Zentralamerika	Westindien	Brasilien	Argentinien	Peru	Chile	anderen südamerikanischen Staaten	nach Afrika	nach Asien	nach Australien und Polynesien
Bremen	59 673	58 446	—	—	—	742	167	—	—	—	51	267	
Hamburg	31 581	28 133	966	79	72	910	343	10	105	159	597	46	161
Anderen deutschen Häfen	1 891	1 891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Antwerpen	19 069	16 963	10	—	5	2 058	21	—	—	—	2	—	10
Rotterdam	2 392	2 392	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Amsterdam	786	786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe	115 392	108 611	976	79	77	3 710	531	10	105	159	599	97	438
Unter diesen indirekt (meist über englische Häfen)	(1 4 867	4 251	401	—	—	—	—	—	—	—	215	—	—

[1]) Darunter 594 von Bremen, 4 192 von Hamburg und 81 von Rotterdam aus. — 143 von Hamburg aus mit der Bahn nach belgischen und holländischen Häfen beförderte deutsche Auswanderer sind bei den Zahlen für Hamburg nicht berücksichtigt worden, da anzunehmen ist, daß diese Personen bei der direkten Auswandererbeförderung über Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam mit enthalten sind.

4. Die deutsche Auswanderung nach Monaten.

Es wurden befördert im Monat	von folgenden Einschiffungshäfen aus: Bremen: Schiffe	Bremen: deutsche Auswanderer	Hamburg: Schiffe	Hamburg: deutsche Auswanderer	anderen deutschen Häfen: Schiffe	anderen deutschen Häfen: deutsche Auswanderer	Antwerpen: Schiffe	Antwerpen: deutsche Auswanderer	Rotterdam: Schiffe	Rotterdam: deutsche Auswanderer	Amsterdam: Schiffe	Amsterdam: deutsche Auswanderer	überhaupt: Schiffe	überhaupt: deutsche Auswanderer
Januar 1891	19	1 708	54	740	1	40	2	109	4	80	—	—	80	2 677
Februar „	18	2 440	73	1 042	1	89	10	1 269	3	92	1	37	106	4 969
März „	22	6 434	85	2 990	—	—	10	2 043	3	75	2	95	122	11 637
April „	27	12 316	86	5 387	2	940	7	3 296	3	330	2	138	127	22 407
Mai „	25	6 921	92	4 067	1	127	13	2 274	5	351	3	135	139	13 875
Juni „	25	3 717	96	2 521	2	178	11	1 400	5	198	1	97	140	8 111
Juli „	21	3 855	107	2 486	2	119	8	1 341	5	147	2	65	145	8 013
August „	24	4 341	103	2 426	1	65	12	1 750	6	252	3	84	149	8 918
September „	26	5 188	109	2 649	2	98	11	1 701	5	318	2	42	155	9 996
Oktober „	23	5 844	99	3 883	1	81	10	2 162	5	283	2	19	140	12 272
November „	22	4 808	100	2 492	2	153	12	1 170	4	151	2	61	142	8 835
Dezember „	19	2 101	85	898	1	1	8	554	4	115	1	13	118	3 682
Summe	(1 271	59 673	(2 1089	31 581	(2 16	1 891	(4 114	19 069	(5 52	2 392	(5 21	786	1 563	115 392
Von den Schiffen waren: Dampfschiffe	271		1084		16		114		52		21		1 558	
Segelschiffe	—		5		—		—		—		—		5	

Von den Schiffen fuhren: [1]) unter deutscher Flagge (direkt) 245, unter großbritannischer (indirekt) 26; [2]) direkt: unter deutscher Flagge 449, englischer 2, türkischer 1, spanischer 1; indirekt: unter deutscher Flagge 72, englischer 564; [3]) alle unter deutscher Flagge; [4]) unter belgischer Flagge 68, deutscher 37, englischer 1, französischer 5; bei 3 Schiffen war die Flagge nicht zu ermitteln; [5]) alle unter niederländischer Flagge.

5. Geschlecht und Alter der deutschen Auswanderer.

Einschiffungshäfen.	Geschlecht.	Nach den Angaben über das Alter der deutschen Auswanderer verteilen sich dieselben annähernd auf die nachbezeichneten Altersklassen (von . . bis unter . . Jahr alt): unter 1 Jahr	1—6	6—10	10—14	14—21	21—30	30—40	40—50	50—60	60—70	70 Jahr und über	Ohne Altersangabe	Deutsche Auswanderer im Jahre 1891 überhaupt.
Bremen	Männl.	1 460	3 132	1 805	1 556	5 749	8 990	4 650	1 861	1 099	545	117	—	30 974
	Weibl.	1 493	2 996	1 777	1 416	6 602	7 620	3 207	1 591	1 278	606	107	—	28 693
Hamburg	Männl.	856	1 443	1 293	482	2 749	5 823	2 844	1 235	597	256	48	—	17 626
	Weibl.	779	1 374	1 249	385	2 695	3 707	1 835	874	684	308	61	—	13 955
Aus deutschen Häfen	Männl.	51	160	85	77	112	199	139	68	47	21	1	—	960
	Weibl.	59	147	89	62	129	178	119	62	55	22	9	—	931
Antwerpen	Männl.	400	906	600	464	2 543	3 674	1 581	608	363	118	27	16	11 300
	Weibl.	379	898	567	444	1 791	1 885	805	495	334	127	27	17	7 769
Rotterdam	Männl.	29	81	45	57	65	642	463	123	42	8	—	7	1 562
	Weibl.	30	71	55	49	221	240	75	57	34	7	1	—	830
Amsterdam	Männl.	17	27	15	14	107	198	103	41	12	—	—	—	536
	Weibl.	12	21	11	18	73	55	30	19	10	1	—	—	250
Summe	Männl.	2 813	5 749	3 843	2 650	11 325	19 526	9 792	3 936	2 160	948	193	23	62 958
	Weibl.	2 758	5 507	3 748	2 374	11 511	13 675	6 071	3 102	2 395	1 071	205	17	52 434

Digitized by Google

6. Familien und Einzelpersonen unter den deutschen Auswanderern.

Von den deutschen Auswanderern im Jahre 1891		über Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen.	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.	nebenstehende Häfen zusammen.
reisten in Familien	Zahl der Familien	8 572	4 922	355	2 910	300	99	17 158
	mit Personen männlichen	14 841	8 151	712	5 130	475	174	29 483
	weiblichen	17 343	9 477	791	5 426	534	169	33 740
reisten als Einzelpersonen	männliche	16 133	9 475	248	6 170	1 087	362	33 475
	weibliche	11 356	4 478	140	2 343	296	81	18 694

7. Die über deutsche Häfen im Jahre 1891 beförderten Auswanderer überhaupt.

Herkunfts- (Heimaths-) Länder.	Zahl der im Jahre 1891 beförderten Auswanderer															
	über				nach Amerika:										nach Afrika.	nach Asien.	nach Australien und Polynesien.
	Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen (Stettin).	deutsche Häfen überhaupt.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Britisch-Nordamerika.	Mexiko und Zentralamerika.	Westindien.	Brasilien.	Argentinien.	Peru.	Chile.	anderen südamerikanischen Staaten.	nach		
Belgien	3	3	—	6	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	
Dänemark	1 783	3 135	3	4 921	4 500	13	3	21	176	102	—	1	6	15	11	73	
Frankreich	12	17	—	29	21	—	—	—	2	4	—	—	—	1	—	1	
Griechenland	—	50	—	50	49	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
Großbritannien	44	24	—	68	39	—	—	—	1	2	—	1	—	8	1	16	
Italien	22	88	—	110	92	—	—	—	3	9	—	—	—	3	—	3	
Luxemburg	5	1	—	6	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	
Niederlande	25	16	—	41	31	—	1	—	—	—	—	—	3	1	1	4	
Oesterreich-Ungarn	34 370	20 793	33	55 196	53 373	562	2	—	1 156	43	1	1	24	13	5	16	
Davon:																	
Im Reichsrath vertretene Länder	17 081	16 669	27	33 777	32 587	522	—	—	583	36	1	1	16	12	3	16	
Ungarn	17 289	4 124	6	21 419	20 786	40	2	—	573	7	—	—	8	1	2	—	
Portugal	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Rumänien	166	1 505	—	1 671	1 635	30	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	
Rußland (europäisches)	29 503	76 791	3 221	109 515	93 848	2 716	—	—	10051	2 394	—	—	3	394	34	75	
Schweden u. Norwegen	2 288	2 508	13	4 809	2 619	2	10	—	2 049	38	—	—	1	22	5	63	
Schweiz	96	95	—	191	125	—	2	1	36	9	—	1	3	11	1	2	
Serbien	—	15	—	15	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spanien	2	3	—	5	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
Türkei (europäische)	11	17	—	28	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sonstige europ. Staaten	—	(2 15	—	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Verein St. v. Amerika[1])	11 414	6 572	4	17 990	17 923	6	—	—	12	10	—	—	2	7	4	26	
Andere außereuropäische Länder[1])	403	1 009	—	1 412	347	9	16	35	421	216	3	56	82	76	56	95	
Zusammen aus nichtdeutschen Staaten	80 148	112 658	3 274	196 080	174 664	3 344	34	57	13 913	2 833	4	60	126	553	118	374	
Dazu: aus dem Deutschen Reich	59 673	31 581	1 891	93 145	88 470	966	79	72	1 652	510	10	105	159	597	97	428	
Generalsumme	139 821	144 239	5 165	289 225	263 134	4 310	113	129	15 565	3 343	14	165	285	1 150	215	802	
Davon wurden befördert:																	
über Bremen	139 821	—	—	139 821	127 154	—	—	—	11 254	742	—	—	—	—	151	520	
„ Hamburg	—	144 239	—	144 239	130 815	4 310	113	129	4 311	2 601	14	165	285	1 150	64	282	
„ andr. deutsche Häfen	—	—	5 165	5 165	5 165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

[1]) Einschließlich der auf Auswandererschiffen beförderten Reisenden, welche nicht zur Klasse der Auswanderer gehörten. — [2]) Davon 14 aus Bulgarien, 1 aus Montenegro.

Digitized by Google

Krankenversicherung der Arbeiter im Jahre 1890.[1]

Vorläufige Mittheilung.

1. Die Krankenkassen[2]) im Jahre 1890 nach Arten und Staaten.

Staaten und Landestheile.	I. Gemeinde-Krankenversicherung.		II. Orts-Krankenkassen.		III. Betriebs-(Fabrik-) Krankenkassen.		IV. Bau-Krankenkassen.		V. Innungs-Krankenkassen.		VI. Eingeschriebene Hülfskassen[3]).		VII. Landesrechtliche Hülfskassen[3]).		VIII. Die sämmtlichen Krankenkassen (I bis VII). Im Jahre 1890.		Anl. 1 Kasse[4]) kommen Mitglieder.
	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	Kassen überhaupt.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	überhaupt thätig gewesene Kassen.	Durchschnittszahl der Mitglieder.	
Prov. Ostpreußen	29	35 944	66	36 044	59	15 431	11	1 733	1	175	7	578	—	—	173	89 905	535,1
„ Westpreußen	176	14 412	71	25 717	76	24 415	9	2 029	11	854	23	7 269	—	—	366	74 696	212,4
Stadt Berlin	1	34	62	266 947	30	47 340	—	—	11	10 248	49	45 892	4	852	157	371 313	2 411,1
Prov. Brandenburg	460	29 133	389	196 534	229	58 869	7	2 307	38	4 512	97	48 773	10	1 760	1 200	341 980	292,6
„ Pommern	25	17 764	141	57 866	85	26 330	3	431	20	1 895	12	1 260	1	103	287	105 649	369,4
„ Posen	4	479	107	55 564	52	19 700	1	161	2	290	7	1 113	—	—	173	77 307	452,1
„ Schlesien	20	26 756	371	243 587	591	174 581	4	888	20	4 019	23	8 478	3	5 784	1 032	464 093	453,1
„ Sachsen	63	97 063	442	174 885	442	99 972	7	1 221	34	4 716	91	26 106	7	1 479	1 086	405 442	376,4
„ Schleswig-Holstein	127	7 808	130	70 421	62	20 476	3	6 676	14	803	112	75 304	—	—	448	181 482	414,8
„ Hannover	394	39 387	269	83 980	307	66 847	5	833	34	5 306	95	28 392	10	1 229	1 114	225 778	210,4
„ Westfalen	64	7 514	324	123 214	493	118 589	7	230	61	8 182	38	6 020	4	297	991	264 055	270,0
„ Hessen-Nassau	14	7 950	91	102 758	136	38 805	6	2 240	12	3 232	161	33 878	1	400	421	189 263	453,9
„ Rheinland	319	33 956	450	355 182	849	241 946	10	818	27	5 831	118	18 306	17	2 989	1 790	659 028	375,1
Hohenzollern	—	—	8	5 833	5	273	1	426	—	—	—	—	—	—	14	6 534	466,1
Königreich Preußen	1 696	318 296	2 921	1 788 432	3 416	953 579	74	20 083	285	50 057	833	301 281	57	14 893	9 282	3 456 525	380,6
Bayern rechts des Rheins	3 512	283 082	34	77 465	308	96 992	12	3 343	1	133	30	6 574	24	26 320	3 921	493 911	133,3
Bayern l. d. Rh. (exkl. Pfalz)	533	48 359	8	8 243	125	31 533	—	—	2	158	2	102	11	1 942	681	90 337	138,5
Königreich Bayern	4 045	331 441	42	85 708	433	128 525	12	3 343	3	291	32	6 678	35	28 262	4 602	584 248	134,1
Königreich Sachsen	661	152 828	522	395 848	808	197 556	18	1 878	48	12 220	262	93 272	72	35 989	2 391	889 591	378,9
Württemberg	20	14 908	124	115 595	247	54 641	4	779	2	216	96	25 644	1	44	494	211 217	432,8
Baden	120	113 584	67	66 181	342	79 178	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388	461,6
Hessen	629	54 972	79	45 282	78	24 160	—	—	2	472	151	41 526	31	9 679	970	176 091	184,9
Mecklenburg-Schwerin	159	11 565	43	12 947	28	5 112	1	40	51	2 172	36	7 019	2	59	320	38 914	126,9
Sachsen-Weimar	10	4 554	45	34 689	34	5 491	1	4	3	230	37	6 924	1	52	131	51 944	469,6
Mecklenburg-Strelitz	11	3 331	6	2 228	—	—	—	—	—	—	1	149	—	—	18	5 714	317,5
Oldenburg	67	7 581	16	8 098	26	7 082	1	128	1	23	18	1 977	—	—	159	24 881	197,5
Braunschweig	276	21 995	28	12 810	103	16 625	1	6	6	1 250	33	23 206	9	1 306	456	79 228	183,4
Sachsen-Meiningen	6	7 869	17	7 373	41	9 601	—	—	1	39	20	3 165	—	—	85	27 927	332,5
Sachsen-Altenburg	81	11 685	17	8 206	32	4 487	—	—	1	155	42	14 399	4	1 108	177	40 040	241,3
Sachsen-Coburg-Gotha	4	491	33	20 442	33	4 508	2	140	1	176	18	4 536	1	203	92	30 496	350,9
Anhalt	36	19 317	28	14 468	56	11 935	2	190	8	883	23	4 092	—	—	153	50 885	337,6
Schwarzbg.-Sondershausen	3	3 021	3	8 170	11	1 543	—	—	—	—	6	2 689	—	—	23	15 427	670,1
Schwarzburg-Rudolstadt	19	4 939	22	5 048	26	3 140	—	—	4	403	16	2 200	—	—	87	15 810	183,4
Waldeck	4	2 204	—	—	1	24	1	47	—	—	7	544	—	—	13	2 879	221,4
Reuß älterer Linie	44	3 360	8	7 961	15	4 645	—	—	2	105	4	705	3	241	76	17 017	223,9
Reuß jüngerer Linie	49	1 700	4	9 708	9	9 546	2	92	—	—	19	2 951	1	76	84	24 073	321,6
Schaumburg-Lippe	—	—	5	1 660	6	662	—	—	—	—	1	91	—	—	12	2 413	201,1
Lippe	11	1 740	11	2 262	4	1 331	—	—	1	41	23	3 342	—	—	50	28 716	574,3
Lübeck	34	985	1	3 307	5	1 769	1	44	11	1 155	15	3 936	—	—	67	11 196	167,1
Bremen	2	1 500	5	15 649	21	7 359	1	743	1	1 058	47	13 666	—	—	90	30 072	334,1
Hamburg	24	7 395	20	20 614	35	19 859	1	250	5	2 046	42	206 813	39	25 798	166	282 775	1 713,8
Elsaß-Lothringen	—	—	52	53 334	314	121 178	—	—	2	151	23	3 123	198	23 588	589	201 375	348,4
Deutsches Reich	**8 011**	**1 101 364**	**4 119**	**2 746 023**	**6 124**	**1 673 531**	**130**	**29 058**	**452**	**74 438**	**1 869**	**810 455**	**468**	**144 668**	**21 173**	**6 579 539**	**319,7**

[1]) Die ausführliche und definitive Darstellung dieser Statistik für 1890 erfolgt in einem besonderen Bande der Statistik des Deutschen Reichs. Theilweise für 1889: siehe Statistik des Deutschen Reichs, N. F. Bd. 53; für 1888: Bd. 46; für 1887: Bd. 38; für 1886: Bd. 31; für 1885: Bd. 24. — [2]) Die örtlichen Verwaltungsbezirke, welche für die außerhalb des Kassensitzes wohnhaften Mitglieder besondere Hülfskassen thätig, sind nicht als besondere Kassen gezählt, sondern der Zahlen sind in der Provinz oder dem Staate mit nachgewiesen, wo die Hauptkasse belegen ist. — [3]) welche dem § 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen. — [4]) Bei diesen Berechnungen ist die durchschnittliche Zahl der Kassen zu Grunde gelegt, d. h. die Zahl, welche bei Berücksichtigung der Thätigkeitsdauer der Kassen sich ergiebt, während in den vorhergehenden Spalten die überhaupt thätigen, nämlich die das ganze Jahr oder auch nur einen Theil des Jahres thätigen, angegeben sind.

Digitized by Google

2. Hauptergebnisse der Kassen-Nachweisungen für das Reich im ganzen.

Im Deutschen Reiche.	Im Jahre	Auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 thätige: Gemeinde-Krankenversicherungen.	Orts-Krankenkassen.	Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen.	Bau-Krankenkassen.	Innungs-Krankenkassen.	Eingeschriebene Hilfskassen.	Landesrechtliche Hilfskassen.	Krankenkassen überhaupt.
Zahl der Kassen.	1885	7 125	3 700	5 500	101	224	1 818	474	18 942
	1886	7 170	3 747	5 658	127	289	1 876	490	19 357
	1887	7 363	3 763	5 757	131	352	1 878	471	19 715
	1888	7 852	3 893	5 868	135	401	1 853	466	20 468
	1889	7 926	4 030	5 958	150	425	1 866	467	20 822
	1890	8 011	4 119	6 124	130	452	1 869	468	21 173
Zahl der Mitglieder am 1. Januar.	1885	545 187	1 161 208	1 201 361	11 378	15 839	655 969	136 289	3 727 231
	1886	580 451	1 532 134	1 268 840	13 131	27 104	741 035	145 510	4 308 205
	1887	623 491	1 699 787	1 320 467	12 134	34 649	724 152	145 338	4 560 018
	1888	625 212	1 905 460	1 378 084	17 263	43 926	722 309	140 785	4 833 039
	1889	885 999	2 218 533	1 462 706	27 657	51 458	755 828	143 434	5 545 615
	1890	934 036	2 449 700	1 611 762	21 423	58 617	786 007	144 092	6 005 637
Erkrankungsfälle.	1885	206 079	617 088	643 346	10 431	13 173	272 801	41 911	1 804 829
	1886	185 765	624 343	559 820	11 217	11 033	278 143	42 333	1 712 654
	1887	195 643	658 535	550 080	11 513	14 596	264 439	44 100	1 738 906
	1888	194 015	699 704	539 589	18 699	18 870	253 748	41 345	1 765 570
	1889	255 008	822 832	599 726	19 277	18 670	283 447	43 122	2 042 082
	1890	301 287	972 653	740 652	12 810	23 136	323 466	48 346	2 422 350
Krankheitstage.	1885	2 540 016	8 677 928	8 035 990	144 313	120 015	4 801 276	981 640	25 301 178
	1886	2 642 986	9 400 898	7 933 051	165 292	148 257	4 991 333	999 620	26 281 437
	1887	2 798 589	10 255 106	7 882 527	174 357	190 192	4 834 597	977 337	27 112 705
	1888	3 048 449	11 796 929	8 417 511	238 140	232 472	4 870 591	924 678	29 528 770
	1889	3 965 469	13 753 500	9 034 014	305 449	264 377	5 191 551	914 262	33 428 682
	1890	4 605 862	16 336 271	10 764 966	217 304	338 604	5 881 013	1 012 669	39 176 689
Einnahmen.		*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*	*M.*
	1885	4 613 767	21 421 981	25 606 477	427 153	315 384	11 410 148	2 305 434	66 100 344
	1886	5 306 667	24 857 919	26 258 572	519 045	448 598	12 806 867	2 768 725	72 966 393
	1887	5 662 411	28 589 593	27 699 737	538 479	595 078	13 065 098	2 777 885	78 928 281
	1888	6 927 219	35 412 592	31 272 562	741 518	811 576	13 793 002	2 955 964	91 914 433
	1889	8 950 996	40 382 112	33 712 986	1 051 978	920 104	14 544 901	2 966 753	102 529 830
	1890	10 107 132	44 957 242	38 302 821	781 247	1 097 619	16 313 620	2 998 634	114 558 315
Darunter Beiträge (der Arbeitgeber und Arbeitnehmer) und Eintrittsgelder.	1885	4 010 248	19 081 229	20 448 223	367 608	275 703	10 087 887	1 864 182	56 135 080
	1886	4 276 159	22 598 697	21 779 387	397 849	385 837	10 698 660	1 991 751	62 128 540
	1887	4 598 729	25 911 628	22 937 721	396 176	533 767	10 880 566	2 004 409	67 282 996
	1888	5 431 857	30 313 960	24 396 710	573 015	654 054	11 455 943	2 023 580	74 849 119
	1889	7 079 476	34 860 436	26 478 875	801 683	752 689	12 243 402	2 083 325	84 301 886
	1890	7 580 837	37 716 100	29 318 409	579 165	895 311	13 018 452	2 121 453	91 229 727
Ausgaben, ausschließlich der Kapitalanlagen.	1885	4 139 535	17 465 209	18 433 989	307 331	252 251	10 037 429	2 011 082	52 646 826
	1886	4 737 364	21 174 082	19 677 187	416 085	352 421	10 249 309	2 139 040	58 745 488
	1887	4 973 178	23 009 506	20 080 081	398 422	455 507	10 089 106	2 062 462	61 068 262
	1888	5 673 488	27 045 764	22 240 270	532 342	568 245	10 392 132	2 136 448	68 588 689
	1889	7 468 490	31 849 998	24 170 934	804 961	656 320	11 351 976	2 249 156	78 353 035
	1890	8 763 194	37 468 023	29 402 967	603 663	844 404	13 163 405	2 463 988	92 709 644

Im Jahre 1890 kamen Krankheitskosten auf:

Arzt . . . . . *M.*	2 411 369	6 604 430	6 648 301	126 473	150 128	707 297	145 545	16 793 483
Arznei und sonstige Heilmittel . . . „	1 560 624	6 058 691	5 689 206	64 166	108 032	573 191	133 332	14 187 242
Krankengeld . . . . . „	2 547 996	14 018 683	11 897 711	204 438	277 207	9 421 351	1 516 330	39 883 716
Anstaltsverpflegung, Sterbegelde rc. . „	1 642 447	6 012 115	3 758 911	150 693	186 615	1 173 031	259 630	13 183 472
Krankheitskosten zusammen *M.*	8 162 376	32 693 919	27 984 129	545 770	722 012	11 874 870	2 054 837	84 037 913

Es kamen auf 1 Mitglied im Durchschnitt bei Jahres

	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890	1889	1890
Erkrankungsfälle	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4
Krankheitstage	3,9	4,2	5,4	5,9	5,0	6,4	8,2	7,5	4,2	4,5	6,4	7,1	6,3	7,0	5,4	6,0
Krankheitskosten . . . . . *M.*	6,46	7,41	10,85	11,91	14,96	16,77	19,46	18,78	8,11	9,76	12,96	14,63	12,41	14,26	11,35	12,77

Druck der G. Reichsdruckerei, Berlin N., Brunnenstraße 7.

Digitized by Google

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Zweites Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Gemeinden und Wohnplätze von mindestens 2000 Einwohnern nach dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890	II. 1
Die Häuser und die Haushaltungen am 1. Dezember 1890	II. 39
Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im ersten Vierteljahr 1892	II. 41
Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten während des Jahres 1891. Vorläufige Mittheilung	II. 42
Die Erzeugung von Roheisen im Deutschen Reich und in Luxemburg während der 20 Jahre 1872 bis 1891	II. 49
Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891	II. 57
Die Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet und in Luxemburg während des Betriebsjahres 1890/91	II. 84

Digitized by Google

Gemeinden und Wohnplätze

von mindestens 2000 Einwohnern

nach dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890.

A.

Systematisches Verzeichniß nach Staaten und Landestheilen.

B.

Alphabetisches Verzeichniß.

Abkürzungen

bei den landesüblichen Bezeichnungen der Qualität der Wohnorte:

B. = Bauerschaft;	Gtsbz. = Gutsbezirk;	M. = Markt;	Stg. = Stadtgemeinde;
D. = Dorf;	Kd. = Kirchdorf;	Mk. = Marktflecken;	Stadtth. = Stadttheil;
Fl. = Flecken.	Kl. = Kolonie;	Obf. = Oberförsterei;	U. St. = Unmittelbare Stadt;
Fst. = Festung;	Kp. = Kirchspiel;	Pf. = Pfarrdorf;	V. = Vorort;
G. = Gemeinde;	Lg. = Landgemeinde;	St. = Stadt;	Vorst. = Vorstadt;

Vorw. = Vorwerk.

Vorbemerkungen.

1. Im vorliegenden Verzeichniß sind die Gemeinden und Wohnplätze in gleicher Weise wie in dem für 1885 aufgestellten, in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Verzeichniß aufgeführt. Zur Nachweisung kommen nämlich für Sachsen, Hessen, Oldenburg und Mecklenburg-Schwerin die Wohnplätze — das sind geographisch zusammenhängende oder verstreut liegende Ansiedelungen mit besonderem Namen —, für die übrigen Staaten die Gemeinden von 2000 und mehr Einwohnern. Speziell bei Bayern sind die Gemeinden von mindestens 2000 Einwohnern, deren Hauptort eine Stadt ist, sämmtlich aufgenommen, die übrigen nur insoweit, als sie einen Hauptort von mindestens 2000 Einwohnern besitzen.

Aufgenommen in das Verzeichniß sind auch diejenigen Gemeinden bezw. Wohnplätze, deren Einwohnerzahl zwar 1885, aber nicht mehr 1890 die bezeichnete Grenze erreichte oder überschritt.

Eine Aenderung gegen früher ist dadurch insofern eingetreten, als bei den einzelnen Bundesstaaten, bei welchen sich die Nachweisung auf die Gemeinden bezieht, außer diesen auch die Wohnplätze, deren Bevölkerung sich 1890 auf mindestens 2000 Einwohner belief, aufgeführt sind. Die Einwohnerzahl der Wohnplätze ist in der letzten Spalte angegeben und zwar in den Fällen, in denen der Name des Wohnplatzes mit dem der Gemeinde übereinstimmt, in der für diese bestimmten Zeile, in den übrigen Fällen, unter Angabe des Namens des Wohnplatzes, in besonderer Zeile, jedoch ohne eigene laufende Nummer. Bei Gemeinde und Wohnplatz sich deckenden ist die Einwohnerzahl der ersteren in der letzten Spalte wiederholt. Dies ist auch da geschehen, wo die Nachweisung sich allein auf die Wohnplätze erstreckt.

2. Die (177) mit † bezeichneten Orte sind solche, welche bei der Volkszählung von 1885 noch nicht 2000 Einwohner hatten, also in dem entsprechenden Verzeichniß für 1885 (in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs S. 41 fg.) sich noch nicht finden.

Folgende 17 Orte: Cöln a. Elbe, Thüinn, Dossenheim, Ebersberg, Hausarl, Helgoland, Hochspeyer, Horn, Johannistrain, Mailammer-Alterswehr, Remig, Neuhofen, Oberhofen, Obernaulands-Mockwinkel, Soyn, Tirschtiegel und Wilda sind neu aufgenommen; dieselben waren im früheren Verzeichniß nicht enthalten, obgleich sie (abgesehen von Helgoland) in dem jetzigen Verzeichniß bereits für 1885 mehr als 2000 Einwohner zeigen. Es beruht dies auf nachträglicher Berichtigung, bezw. inzwischen eingetretenen Territorialzuwachs, Zusammenlegen mehrerer Gemeinden (Cöln a. Elbe aus Cöln, Niederthür und Boesedüe; Hausdorf aus Ober- und Nieder-Hausdorf; Remig aus Dorf und Gut Remig; Tirschtiegel aus Alt- und Neu-Tirschtiegel; Wilda aus Ober- und Unter-Wilda), oder Abzweigung (Thüinn von Dabringhausen). Außerdem ist Ruda Gut jetzt besonders aufgeführt, während es 1885 mit Landgemeinde Ruda zusammen nachgewiesen war; es gehört zu den oben angegebenen 177 mit † bezeichneten Orten. Die Einwohnerzahl für 1885 ist in Folge Berichtigung des Gebietsbestandes abgeändert.

Folgende 27 Orte, welche in dem Verzeichniß von 1885 enthalten waren, sind, wie durch Anmerkungen an den betreffenden Stellen ersichtlich gemacht, wegen ihrer Vereinigung mit anderen Gemeinden, hier nicht mehr selbständig aufgeführt: Anger-Crottendorf, Beissungen, Beutheuer Schwarzwald, Bulau, Deuz, Dorp, Ehrenfeld, Ernsdorf, Gutzkuhk, Gerstenhof, Gobtis, Kriel, Langerich, Mängersdorf, Neuenhain, Neuhausen, Neuschönefeld, Neukadt bei Leipzig, Neukadt-Magdeburg, Ottensen, Remdnitz, Sankt Barbara, Schwabing, Sellerhausen, Thonberg, Wolkwitzhorst, Wüstdorf. Die früher aufgeführten 2 Gemeinden Gemünden und Otterberg sind aufgehoben, weil sie keinen Hauptort mit 2000 und mehr Einwohnern haben. — Die 3 Orte Dorf Alsleben, Ammerwehe und Eisbergen sind nicht mehr aufgeführt, weil sie in Folge von Gebietsveränderung sowohl nach der Zählung von 1885 wie nach der von 1890 weniger als 2000 Einwohner haben. — Die Gemeinde Sonnborn ist fortgefallen, da dieselbe den Namen Bohwinkel erhalten hat.

Bei 61 Orten weist das vorliegende Verzeichniß andere Einwohnerzahlen für 1885 nach, als in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs angegeben sind. Die Berichtsdifferenzen beruhen bei folgenden 53 Orten auf Gebietsveränderungen: Altenburg, Altona, Argenau, Barmbeke i. Hamm., Bergk, Beuthen i. O.-Schl., Bopfheim, Bottenhorn, Bunglau, Cöln, Dabringhausen, Darmstadt, Eilbeck, Frankenhausen, Gerstenmühle, Genthin, Gutschenhof, Hamborn, Harburg, Homburg v. d. H., Horrnhausen, Klippenberg, Koschlin, Kwotschin, Leipzig, Lissa, Lübbau, Luckenwalde, Lüben, Magdeburg, Malmedy, Moringen, München, Neuenhorst Reg.-Bez. Coblenz, Oberlungwitz, Poesen, Pitschen, Preuß. Holland, Reichenbach i. Schles., Rogasen, Roitzsch, Rondorf, Saalfeld, Semter, Schmölz a. d. O., Seehausen, Solingen, Topiau, Tegel Oberförsterei, Trier, Wehlau, Wippertskirth, Wismar; — bei folgenden 8 auf Berichtigungen: Bruchsal, Försterfeld, Freiburg i. B., Friesenheim, Lorch, Offenburg, Ohlenburg i. Holst., Sandhofen.

Digitized by Google

A. Systematisches Verzeichniß.

Die Gemeinden und Wohnplätze nach Staaten und Landestheilen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Durchschnittliche jährliche Zunahme (— Abnahme) in %.	Bevölkerung einschließlich der Garnisonen, Anstalten, sowie Einwohner am 1. Dezember 1890.
		I. Königreich Preußen. Gemeinden.[1])				
		1. Provinz Ostpreußen.				
		a. Regierungs-Bezirk Königsberg.				
1	Memel	Memel, St.	19 282	18 748	0,56	19 023
2	„	Königlich Schmelz, D.	4 338	3 891	2,17	4 294
3	„	Bommelsvitte, D.	3 378	3 252	0,76	3 378
4	Fischhausen	Pillau, St.	3 303	3 432	— 0,77	3 255
5	„	Fischhausen, St.	2 874	2 761	0,81	2 638
6	„	Alt-Pillau, D.	2 675	2 408	2,10	2 675
7	Grt. Königsberg i. Pr.	Königsberg i. Pr., St.	161 666	151 151	1,34	161 303
8	Grt. Königsberg i. Pr.	Ponarth, D. †	3 006	1 884	9,18	3 006
9	Labiau	Labiau, St.	4 861	4 750	0,46	4 508
10	„	Nemonien, Obf.	3 355	3 588	— 1,34	—
11	Wehlau	Wehlau, St.	5 385	5 280	0,38	4 973
12	„	Tapiau, St.	3 763	3 751	0,06	3 240
13	„	Allenberg, St.	1 958	2 161	— 1,97	—
14	Gerdauen	Gerdauen, St.	2 858	2 886	— 0,19	2 566
15	„	Nordenburg, St.	2 251	2 251	0,00	—
16	Rastenburg	Rastenburg, St.	7 304	7 189	0,26	6 855
17	Friedland	Bartenstein, St.	6 442	6 629	— 0,47	5 998
18	„	Schippenbeil, St.	2 996	3 160	— 1,07	2 816
19	„	Friedland i. Ostpr., St.	2 609	3 182	— 3,96	2 487
20	„	Domnau, St.	1 980	2 103	— 1,20	—
21	Preuß. Eylau	Preuß. Eylau, St.	3 446	3 547	— 0,56	3 162
22	„	Landsberg i. Ostpr., St.	2 455	2 637	— 1,40	2 240
23	„	Kreuzburg i. Ostpr., St.	1 976	2 014	— 0,38	—
24	Heiligenbeil	Heiligenbeil, St.	3 760	3 554	1,12	3 450
25	„	Zinten, St.	3 360	3 413	— 0,32	3 166
26	Braunsberg	Braunsberg i. Ostpr., St.	10 851	10 759	0,17	10 629
27	„	Wormditt, St.	5 118	5 169	— 0,20	4 488
28	„	Mehlsack, St.	3 937	3 938	— 0,01	3 937
29	„	Frauenburg, St.	2 458	2 618	— 1,26	2 458
30	Heilsberg	Heilsberg, St.	5 501	5 700	— 0,71	4 426
31	„	Guttstadt, St.	4 504	4 607	— 0,45	4 290
32	Rößel	Bischofsburg, St.	4 249	4 153	0,46	3 661
33	„	Rößel, St.	3 474	3 574	— 0,57	3 474
34	„	Bischofstein, St.	3 232	3 384	— 0,92	2 908
35	„	Seeburg, St.	2 797	2 860	— 0,43	2 447
36	Allenstein	Allenstein, St.	19 375	11 555	10,11	18 822
37	„	Wartenburg i. Ostpr., St.	4 736	4 814	— 0,33	4 140
38	Oletzburg	Bentnerdorf, D.	2 887	2 302	4,51	2 522
39	„	Oletzburg, St.	2 885	2 612	1,97	2 707
40	„	Wiltenberg, St.	2 323	2 510	— 1,46	2 104
41	„	Friedrichshof, Mst.	2 321	2 171	1,34	2 177
42	Neidenburg	Neidenburg, St.	4 221	4 303	— 0,38	3 816
43	„	Soldau i. Ostpr., St.	3 680	3 122	3,38	3 539
44	Osterode i. Ostpr.	Osterode i. Ostpr., St.	9 410	7 123	5,83	8 898
45	„	Hohenstein i. Ostpr., St.	2 563	2 351	1,74	2 292
46	„	Liebemühl, St.	2 150	2 202	— 0,48	—
47	Mohrungen	Mohrungen, St.	3 776	3 879	— 0,54	3 156
48	„	Saalfeld i. Ostpr., St.	2 517	2 676	— 1,22	2 265
49	„	Liebstadt, St.	2 254	2 457	— 1,73	—
50	Preuß. Holland	Preuß. Holland, St.	4 984	5 051	— 0,27	4 168
51	„	Mühlhausen i. Ostpr., St.	2 227	2 436	— 1,79	—
		b. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.				
52	Heydekrug	Ruß, Kst.	2 120	2 078	0,40	2 120
53	Tilsit	Tilsit, St.	24 545	22 422	1,81	23 657
54	Ragnit	Ragnit, St.	3 953	3 747	1,07	3 572
55	Pillkallen	Pillkallen, St.	2 869	2 746	0,88	2 795
56	Stallupönen	Stallupönen, St.	4 673	4 181	2,29	4 396

[1]) Nach Kreisen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Durchschnittliche jährliche Zunahme (— Abnahme) in %.	Bevölkerung einschließlich der Garnisonen, Anstalten, sowie Einwohner am 1. Dezember 1890.
		Nach: b. Regierungs-Bezirk Gumbinnen.				
57	Stallupönen	Eydtkuhnen, St.	3 347	3 281	0,40	3 3
58	Gumbinnen	Gumbinnen, St.	12 207	10 453	3,10	11 9
59	Insterburg	Insterburg, St.	22 227	20 914	1,29	19 3
60	Darkehmen	Darkehmen, St.	3 448	3 017	2,67	3 4
61	Angerburg	Angerburg, St.	4 301	4 425	— 0,57	3 6
62	Goldap	Goldap, St.	7 161	6 347	2,73	6 6
63	Oletzko	Marggrabowa, St.	4 887	4 500	1,68	4 4
64	„	Lyck, St.	9 981	8 624	2,93	9 6
65	„	Groß-Prossken, D. †	2 004	1 797	2,18	—
66	Lötzen	Lötzen, St.	5 486	5 117	1,39	5 2
67	„	Rhein, St.	2 189	2 289	— 0,89	—
68	Sensburg	Sensburg, St.	3 562	3 358	1,19	3 0
69	„	Niklasken, St.	2 372	2 292	0,69	2 1
70	Johannisburg	Johannisburg, St.	3 222	3 274	— 0,32	3 1
		2. Provinz Westpreußen.				
		a. Regierungs-Bezirk Danzig.				
71	Grt. Elbing	Elbing, St.	41 576	38 278	1,65	41 4
72	Gt. Elbing	Tolkemit, St.	3 045	2 847	1,34	3 0
73	„	Dirschau, St.	2 888	2 241	2,56	2 8
74	Marienburg	Marienburg i. Westpr., St.	10 279	10 136	0,20	9 6
75	„	Ziegenhof, St.	2 622	2 749	— 0,95	2 3
76	„	Neuteich, St.	2 428	2 374	0,46	2 4
77	Grt. Danzig	Danzig, St.	120 338	114 805	0,94	124 1
		Neufahrwasser, Vorst.				6 5
		Langfuhr, „				3 4
		Stadtgebiet, „				2 5
		Schidlitz, „				2 4
		Schellmühlerfelde, „				2 0
78	Danziger Niederung	Stuthof, D.	2 492	2 490	0,00	—
79	Danziger Höhe	Ohra, D.	6 567	5 712	2,79	6 5
80	„	Oliva, Mst.	3 793	3 837	— 0,22	3 4
81	„	Praust, Kst.	2 387	2 369	0,15	2 3
82	Dirschau	Dirschau, St.	11 897	11 146	1,30	11 5
83	„	Pelplin, D.	2 412	2 119	2,60	2 1
84	Preuß. Stargard	Preuß. Stargard, St.	7 080	6 634	1,30	6 8
85	„	Skurz, D.	2 056	2 016	0,39	2 0
86	Berent	Berent, St.	4 299	4 207	0,44	4 0
87	„	Schöneck, St.	2 813	2 935	— 0,79	2 8
88	Karthaus	Karthaus, Ort	2 351	2 300	0,44	2 3
89	Neustadt i. Westpr.	Neustadt i. Westpr., St.	5 546	5 176	1,38	5 1
90	„	Zoppot, D.	4 772	4 081	3,19	3 4
		b. Regierungs-Bezirk Marienwerder.				
91	Stuhm	Christburg, St.	3 113	3 234	— 0,76	3 1
92	„	Stuhm, St.	3 965	3 923	0,21	3 9
93	Marienwerder	Marienwerder, St.	8 552	8 079	1,14	8 2
94	„	Mewe, St.	4 080	4 501	— 1,90	4 0
95	Rosenberg i. Westpr.	Deutsch Eylau, St.	5 701	4 570	4,40	5 3
96	„	Riesenburg, St.	4 586	4 284	1,32	4 5
97	„	Rosenberg i. Westpr., St.	2 909	3 055	— 0,99	2 6
98	„	Hirschfeld i. Westpr., St.	2 065	2 186	— 1,14	—
99	„	Bischofswerder, St.	1 948	2 030	— 0,82	—
100	Löbau	Löbau i. Westpr., St.	4 293	4 723	— 0,94	4 2
101	„	Neumark i. Westpr., St.	2 723	2 678	0,33	2 6
102	Strasburg i. Westpr.	Strasburg i. Westpr., St.	6 122	5 462	2,30	5 6
103	„	Lautenburg, St.	3 746	3 564	1,00	3 7
104	Briesen	Briesen, St.	5 042	4 654	1,60	5 0

Digitized by Google

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer jeden in der Gemeinde belegenen Wohnstätte (Gebäude) 1. ortsbel. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Marienwerder.				
105	Briesen	Gollub, St.	2 738	2 635	0,77	2 738
106	Thorn, St.		27 018	23 906	2,44	27 018
107	„	Mocker, D.	10 042	6 826	7,63	10 042
108	„	Kulmsee, St.	6 327	4 968	4,81	3 800
109	„	Podgorz, D. †	2 489	1 972	4,64	2 305
110	Kulm	Kulm, St.	9 762	9 975	— 0,43	9 668
111	Graudenz	Graudenz, St.	20 385	17 336	3,28	20 385
112	„	Graudenz, Fst.	2 202	2 072	0,18	2 202
113	„	Rehden, St.	2 190	2 186	0,04	2 190
114	Schwetz	Schwetz, St.	6 716	6 348	1,12	6 558
115	„	Neuenburg i. Westpr., St.	4 803	4 721	0,34	3 766
116	„	Dirschau, D. †	2 100	1 936	1,63	—
117	Tuchel	Tuchel, St.	2 826	3 061	— 1,60	2 455
118	Konitz	Konitz, St.	10 107	10 042	0,13	8 840
119	„	Ujazdowo, Kbf.	3 153	2 767	2,61	3 153
120	Schlochau	Preuß. Friedland, St.	3 598	3 472	0,71	3 035
121	„	Schlochau, St.	3 249	3 241	— 0,20	2 835
122	„	Hammerstein, St.	2 980	2 957	0,20	2 639
123	„	Flatow, St.	3 538	3 399	— 0,81	3 538
124	Flatow	Jastrow, St.	3 852	3 880	— 0,14	3 279
125	„	Zempelburg, St.	3 510	3 639	— 0,72	3 510
126	„	Krojanke, St.	3 344	3 218	0,77	2 230
127	Deutsch Krone	Deutsch Krone, St.	6 964	6 652	0,92	5 782
128	„	Jastrow, St.	5 286	5 046	0,94	4 796
129	„	Märkisch Friedland, St.	2 265	2 440	— 1,42	2 116
130	„	Zippnow, D.	2 264	2 143	1,10	2 264
131	„	Schlotterje, St.	2 232	2 175	0,52	—
132	„	Tüß, St.	2 229	2 045	1,73	—
		3. Stadtkreis Berlin.				
133		Berlin, St.	1 578 794	1 315 287	3,64	1 578 794
		4. Provinz Brandenburg.				
		a. Regierungs-Bezirk Potsdam.				
134	Prenzlau	Prenzlau, St.	18 019	17 281	0,84	15 573
135	„	Strasburg i. Uckerm., St.	6 241	5 894	1,16	5 737
136	Templin	Templin, St.	4 364	4 028	1,60	4 222
137	„	Zehdenick, St.	3 389	3 317	0,43	3 290
138	„	Liebenwalde, St.	2 417	2 271	1,25	2 179
139	„	Dammasch, St. †	2 029	1 743	3,84	—
140	Angermünde	Schwedt a. Oder, St.	9 801	9 760	0,08	9 801
141	„	Angermünde, St.	6 712	6 692	0,06	6 516
142	„	Oderberg, St.	4 233	3 912	1,58	3 849
143	„	Joachimsthal, St. †	2 071	1 875	1,99	2 071
144	Oberbarnim	Eberswalde, St.	16 114	13 241	4,01	15 977
145	„	Freienwalde a. Oder, St.	7 259	6 818	1,26	7 115
146	„	Wriezen, St.	7 132	7 241	— 0,30	7 088
147	„	Strausberg, St.	6 703	6 565	0,42	5 722
148	„	Hoppegarten, St. †	2 510	1 990	4,67	2 400
149	„	Biesenthal, St.	2 498	2 261	1,20	2 195
150	Niederbarnim	Lichtenberg, D.	22 770	15 847	7,17	—
		Friedrichsberg, Kl.				19 593
151	„	Neu-Weißensee, D.	18 032	7 308	16,98	18 032
152	„	Borsigwerk-Hummelsburg, Gut u. Kl.	11 038	5 618	13,68	403
	„	Rummelsburg, Kl.				10 635
153	„	Reinickendorf, D.	10 064	7 219	6,16	9 956
154	„	Friedrichsfelde, D.	7 903	4 764	9,91	7 890
155	„	Pankow, D.	7 725	7 379	1,19	7 665
156	„	Weißensee, D.	6 998	5 061	6,41	6 945
157	„	Oranienburg, St.	5 977	4 885	4,08	5 607
158	„	Friedrichsfelde, Lg.	3 469	2 561	6,09	3 469

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer jeden in der Gemeinde belegenen Wohnstätte (Gebäude) 1. ortsbel. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Noch: a. Regierungs-Bezirk Potsdam.				
159	Niederbarnim	Dalldorf, D.	3 198	2 648	3,76	3 198
160	„	Tegel, Obf.	3 168	3 143	0,16	—
		Plötzensee, Strafgefängnis u. Kl.				2 161
161	„	Rüdersdorfer Kalkberge, D.	2 776	2 319	3,48	2 436
162	„	Nieder-Schönhausen, D.	2 661	2 251	3,34	2 661
163	„	Liebenwalde, St.	2 569	2 591	— 0,17	2 319
164	„	Alt-Landsberg, St.	2 459	2 441	0,13	2 455
165	„	Rüdersdorf, D.	2 363	2 165	1,71	2 335
166	„	Herzfelde, D. †	2 314	1 733	5,74	2 314
167	„	Erkner, D. †	2 295	1 517	8,16	2 093
168	„	Friedrichsfelde, Gutsbz. †	2 094	1 194	10,26	2 035
169	„	Tegel, Lg. †	2 055	1 659	4,40	2 055
170	„	Orts-Schlauerfeld, D. †	2 005	1 863	1,47	2 005
171	Ost. Charlottenburg	Charlottenburg, St.	76 859	42 371	11,97	74 885
172	Teltow	Rixdorf, D.	35 702	22 775	8,84	35 697
173	„	Schöneberg, D.	28 721	15 872	11,10	26 546
174	„	Köpenick, St.	14 619	11 357	5,05	14 279
175	„	Steglitz, D.	12 530	8 501	8,06	12 530
176	„	Mariendorf, D.	8 859	7 773	2,61	8 859
177	„	Groß-Lichterfelde, D.	8 743	5 899	7,17	6 080
178	„	Berlp, D.	5 494	4 146	5,10	5 494
179	„	Tempelhof, D.	5 318	3 522	7,47	4 719
180	„	Deutsch Wilmersdorf, D.	5 164	3 616	7,48	4 718
181	„	Friedenau, D.	4 311	2 137	13,07	4 311
182	„	Zehlendorf, D.	3 783	2 719	6,82	3 590
183	„	Jessen, St.	3 699	3 515	1,03	3 063
184	„	Mariendorf, D.	3 606	2 842	4,74	3 228
185	„	Rixdorf, D. †	3 346	1 708	25,46	3 346
186	„	Neudorf b. Potsdam, D.	3 283	2 735	3,64	3 102
187	„	Trebbin, St.	3 043	2 855	1,29	3 036
188	„	Teltow, St.	2 902	2 667	1,69	2 564
189	„	Mittenwalde, St.	2 807	2 618	1,40	2 653
190	„	Königs-Wusterhausen, D. †	2 334	1 969	3,50	2 307
191	„	Lankwitz, D. †	2 120	1 186	12,25	—
192	„	Alt-Glienicke, D. †	2 053	1 394	7,03	—
193	Beeskow-Storkow	Beeskow, St.	3 821	4 177	— 1,61	3 717
194	„	Storkow, St.	2 063	2 025	0,37	—
195	Jüterbog-Luckenwalde	Luckenwalde, St.	18 398	16 148	2,61	18 398
196	„	Jüterbog, St.	7 181	7 797	— 1,68	7 138
197	„	Dahme, St.	5 166	5 393	— 0,86	5 088
198	„	Baruth, St.	1 994	2 062	— 0,67	—
199	Zauch-Belzig	Werder b. Potsdam, St.	5 914	5 277	2,29	5 783
200	„	Treuenbrietzen, St.	4 909	4 890	0,08	4 834
201	„	Belzig, St.	3 141	3 065	0,49	3 006
202	„	Beelitz, St.	2 733	2 720	0,10	2 467
203	„	Glindow, D. †	2 307	1 949	3,36	—
204	„	Lehnin, D.	2 319	2 100	1,93	—
205	„	Niemegk, St.	2 250	2 303	— 0,41	2 226
206	Stk. Potsdam	Potsdam, St.	54 125	50 677	1,34	54 125
207	Stk. Spandau	Spandau, St.	45 365	32 009	6,00	45 238
208	Osthavelland	Nauen, St.	8 120	7 498	1,61	7 748
209	„	Velten, D.	5 679	3 914	7,26	5 672
210	„	Retzin, St.	3 462	3 032	2,68	3 462
211	„	Kremmen, St.	2 756	2 796	— 0,29	2 637
212	Stk. Brandenburg	Brandenburg a. H., St.	37 817	33 129	2,64	37 444
213	Westhavelland	Rathenow, St.	16 353	13 072	4,46	16 302
214	„	Friesack, St.	3 377	3 537	— 0,93	3 321
215	„	Plaue, St.	2 204	2 217	— 0,12	2 185
216	Ruppin	Neu-Ruppin, St.	14 384	14 677	— 0,40	14 025
217	„	Gransee, St.	3 982	3 754	1,18	3 483
218	„	Wusterhausen a. D., St.	3 164	3 231	— 0,41	3 072

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Forts.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (-) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung ermittelt sich in der Gemeinde folgendermaßen: + Mehrzahl der Geborenen, - Mehrzahl der Gestorbenen, + Zuzug, - Abzug, + Mehrzahl der Zugezogenen, - Mehrzahl der Fortgezogenen im 1. Dez. 1890.	Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (-) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung ermittelt sich in der Gemeinde folgendermaßen: + Mehrzahl der Geborenen, - Mehrzahl der Gestorbenen, + Zuzug, - Abzug, + Mehrzahl der Zugezogenen, - Mehrzahl der Fortgezogenen im 1. Dez. 1890.
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Potsdam.							Nach: b. Regierungs-Bezirk Frankfurt.				
219	Ruppin	Rheinsberg, St.	2 285	2 232	0,47	2 042	279	Sorau	Forst, St.	23 539	18 641	4,66	23 5
220	Ostprignitz	Wittstock, St.	6 895	6 840	0,16	6 748	280	„	Sorau i. Nied.-Lausitz, St.	14 456	13 665	1,13	14 0
221	„	Perleberg, St.	6 369	6 089	0,90	6 055	281	„	Berge, D.	5 155	4 176	4,26	5 1
222	„	Kyritz, St.	5 086	5 036	0,17	4 811	282	„	Guben, St.	2 755	2 025	6,11	2 6
223	Westprignitz	Wittenberge, St.	12 587	10 931	2,40	12 404	283	„	Kunzendorf, D. †	2 134	1 937	1,94	2 1
224	„	Perleberg, St.	7 565	7 698	— 0,35	7 452	284	Spremberg	Spremberg, St.	10 591	10 999	— 0,74	10 3
225	„	Havelberg, St.	6 975	6 936	0,11	6 776							
226	„	Lenzen a. d. Elbe, St.	2 766	2 830	— 0,46	2 625			5. Provinz Pommern.				
227	„	Wilsnack, St.	2 213	2 179	0,31	2 213			a. Regierungs-Bezirk Stettin.				
		b. Regierungs-Bezirk Frankfurt.					285	Demmin	Demmin, St.	10 852	10 546	0,57	10 5
228	Königsberg i. Neum.	Cüstrin, St.	16 672	15 105	1,97	16 551	286	„	Treptow a. Tollense, St.	4 149	4 103	0,22	4 0
229	„	Königsberg i. Neum., St.	5 864	5 958	— 0,32	5 600	287	Anklam	Anklam, St.	12 917	12 786	0,20	12 9
230	„	Neudamm, St.	4 079	3 773	1,86	4 079	288	Usedom-Wollin	Swinemünde, St.	8 308	8 626	— 0,76	8 4
231	„	Bärwalde i. Neum., St.	3 818	3 861	— 0,22	3 597	289	„	Wollin, St.	4 965	5 097	— 0,52	4 9
232	„	Damm, D.	2 971	2 424	4,06	2 938	290	„	Pasewalk, St.	9 400	9 514	— 0,24	9 3
233	„	Schönfließ, St.	2 907	2 994	— 0,59	2 718	291	„	Ueckermünde, St.	6 112	5 458	2,36	5 7
234	„	Fürstenfelde, St.	2 101	2 129	— 0,26	2 022	292	„	Torgelow, D.	2 797	2 240	4,42	2 6
235	„	Alt-Drewitz, D. †	2 064	1 839	2,31	2 091	293	„	Neuwarp, St.	2 240	2 300	— 0,53	2 1
236	Soldin	Soldin, St.	6 261	6 168	0,30	5 768	294	„	Eggesin, D. †	2 035	1 766	2,91	—
237	„	Berlinchen, St.	5 405	5 076	1,24	5 053	295	Ueckermünde	Gradow a. O., St.	15 703	14 541	1,54	15 7
238	„	Lippehne, St.	3 911	3 867	0,23	3 441	296	„	Brodow, D.	13 835	12 715	1,61	13 8
239	„	Bernstein, St.	2 189	2 203	— 0,13	—	297	„	Hintzow, D.	6 757	5 396	4,46	6 6
240	Arnswalde	Arnswalde, St.	7 307	7 378	— 0,19	6 962	298	„	Alt-Damm, St.	5 241	4 840	1,56	5 1
241	„	Reetz, St.	3 166	3 214	— 0,30	2 921	299	„	Garz a. O., St.	4 431	4 519	— 0,33	4 3
242	„	Neu-Wedell, St.	2 898	2 951	— 0,36	2 472	300	„	Pölitz, St.	4 009	3 905	0,53	4 0
243	Friedeberg i. Neum.	Friedeberg i. Neum., St.	6 431	6 306	0,40	5 871	301	„	Frauendorf, D.	2 739	2 166	4,47	2 5
244	„	Driesen, St.	5 104	4 871	0,93	5 104	302	„	Podejuch, D.	2 540	2 350	1,96	2 5
245	„	Woldenberg, St.	4 676	4 564	0,49	4 294	303	„	Remitz, D.	2 366	2 032	3,06	—
246	Landsberg	Landsberg a. W.[1]), St.	28 065	24 893	2,40	26 825	304	„	Pommerensdorf, D. †	2 363	1 879	4,66	2 3
247	„	Vietz, Mfl.	4 296	4 136	0,76	3 836	305	„	Stolzenhagen, D. †	2 015	1 747	2,80	2 0
248	Lebus	Fürstenwalde, St.	12 934	11 363	2,50	12 775	306	Stk. Stettin	Stettin, St.	116 228	99 543	3,00	115 9
249	„	Müncheberg, St.	3 856	3 925	— 0,33	3 065	307	Greifenhagen	Greifenhagen, St.	6 692	6 605	0,26	6 5
250	„	Seelow, St.	3 323	3 234	0,54	2 962	308	„	Bahn, St.	2 916	2 988	— 0,49	2 6
251	„	Letschin, D.	3 140	3 298	— 0,99	3 053	309	„	Fiddichow, St.	2 752	2 735	0,12	2 7
252	„	Lebus, St.	2 570	2 698	— 0,97	2 312	310	Pyritz	Pyritz, St.	8 247	8 062	0,45	8 2
253	„	Müllrose, St.	2 228	2 234	— 0,05	2 195	311	„	Stargard i. Pomm., St.	23 785	22 112	1,46	23 7
254	Stk. Frankfurt a. O.	Frankfurt a. O., St.	55 738	54 085	0,60	55 437	313	„	Nörenberg, St.	2 815	2 838	— 0,16	2 7
255	Westfrankenberg	Seelow, St.	5 058	5 277	— 0,86	4 781	314	„	Freiwaldau i. Pomm., St.	2 316	2 189	1,13	2 1
256	„	Meseritz, St.	4 273	4 317	— 0,20	4 014	315	Naugard	Gollnow, St.	8 462	8 426	0,09	8 4
257	„	Göritz a. O., St.	2 596	2 602	— 0,05	2 351	316	„	Naugard, St.	4 872	4 766	0,44	4 6
258	Oststernberg	Zielenzig, St.	5 958	5 769	0,64	5 801	317	„	Massow, St.	2 711	2 626	0,64	2 3
259	„	Drossenburg, St.	5 906	6 226	— 1,06	4 798	318	Kammin	Dader, St.	2 156	2 195	— 0,36	2 1
260	„	Reichel, D.	2 655	2 531	0,96	2 653	319	Greifenberg	Kammin i. Pomm., St.	5 681	5 680	0,00	5 6
261	Züllichau-Schwiebus	Schwiebus, St.	8 355	8 406	— 0,11	8 219	320	„	Treptow a. Rega, St.	6 238	6 943	— 2,06	6 2
262	„	Züllichau, St.	7 700	7 875	— 0,43	6 802	321	„	Greifenberg i. Pomm., St.	5 293	5 634	— 1,23	5 1
263	Crossen	Crossen a. O., St.	11 401	11 362	0,07	3 848	322	Regenwalde	Labes, St.	5 232	5 225	0,03	4 8
264	„	Gretlein a. O., St.	6 657	6 810	— 0,43	5 802	323	„	Regenwalde, St.	3 183	3 243	— 0,37	2 8
265	Stk. Guben	Guben, St.	29 398	27 091	1,69	28 803	324	„	Rangerin, St.	2 632	2 518	0,91	2 5
266	Lk. Guben	Fürstenberg a. O., St.	4 021	3 969	0,27	3 948		„	Plathe, St.	2 262	2 159	0,95	2 0
267	Lübben	Lübben, St.	6 198	6 071	0,41	6 109			b. Regierungs-Bezirk Cöslin.				
268	Luckau	Finsterwalde, St.	8 133	7 564	1,45	7 946	325	Schivelbein	Schivelbein, St.	5 923	5 784	0,47	5 9
269	„	Luckau, St.	4 514	4 696	— 0,79	4 514	326	Dramburg	Dramburg, St.	5 723	5 792	0,20	5 6
270	„	Kirchhain i. Lausitz, St.	3 850	3 525	1,16	3 850	327	„	Falkenburg, St.,	4 079	4 096	— 0,08	3 9
271	Kalau	Senftenberg, St.	3 912	3 198	4,08	3 176	328	„	Kallies, St.	3 557	3 513	0,26	3 5
272	„	Lübbenau, St.	3 753	3 647	0,51	3 696	329	Neustettin	Neustettin, St.	8 695	8 389	0,79	8 4
273	„	Kalau, St.	3 019	2 937	0,58	2 987	330	„	Tempelburg, St.	4 533	4 510	0,10	4 1
274	„	Betschau, St.	2 943	2 673	1,92	2 579	331	„	Bärwalde i. Pomm., St.	2 307	2 175	1,19	2 2
275	Stk. Cottbus	Cottbus, St.	34 910	28 249	4,29	34 910	332	„	Rummelsburg, St.	2 298	2 325	— 0,23	2 1
276	Lk. Cottbus	Sandow, D.	4 151	3 636	2,63	4 022	333	Belgard	Belgard, St.	7 046	7 117	— 0,20	6 8
277	„	Peitz, St.	3 445	3 688	— 1,36	3 376	334	„	Polzin, St.	4 632	4 548	0,37	4 4
278	„	Burg, D.	1 879	2 004	— 1,29	—	335	Colberg-Cörlin	Colberg, St.	16 999	16 557	0,53	15 4

[1]) Seit 1. April 1892 ist Landsberg a. W. Stadtkreis.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichniß. — Forts.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungs-Zunahme (+) bez. -Abnahme (—) seit 1885 in %	Bevölkerung eines der Gemeinde belegenen Wohnplatzes i. wesentl. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
			1890.	1885.		
		Nach: b. Regierungs-Bezirk Cöslin.				
136	Colberg-Cörlin	Cöslin, St.	3 128	3 135	— 0,22	3 128
137	„	Cöslin, St.	17 810	17 277	0,61	17 810
138	„	Bublitz, St.	4 713	4 660	0,92	4 562
139	„	Schlawe, St.	5 431	5 503	— 0,26	5 273
140	„	Rügenwalde, St.	5 296	5 331	— 0,19	5 250
141	„	Zanow, St.	2 857	2 598	1,26	2 857
142	„	Pollnow, St..	2 272	2 419	— 1,25	—
143	Rummelsburg	Rummelsburg i. Pomm., St.	5 080	5 159	— 0,28	4 728
144	„	Stolp i. Pomm., St.	23 862	22 442	1,23	23 655
145	„	Stolpmünde, D. †	2 012	1 974	0,26	—
146	Lauenburg i. P.	Lauenburg i. Pomm., St.	8 050	7 214	2,19	7 837
147	Bütow	Bütow, St.	5 011	4 929	0,23	4 820
		c. Regierungs-Bezirk Stralsund.				
148	Rügen	Bergen auf Rügen, St.	3 821	3 739	0,47	3 792
149	Grf. Stralsund	Stralsund, St.	27 814	28 984	— 0,82	27 814
150	Franzburg	Barth, St.	5 578	5 714	— 0,46	5 444
151	Greifswald	Greifswald, St.	21 624	20 343	1,26	21 624
152	„	Wolgast, St.	7 880	7 485	1,03	7 880
153	„	Lassan, St.	2 340	2 342	— 0,02	2 340
154	„	Gützkow, St. †	2 096	1 959	1,09	2 096
155	Grimmen	Loitz, St.	3 896	3 959	— 0,32	3 766
156	„	Grimmen, St.	3 419	3 398	0,13	3 302
157	„	Tribsees, St.	3 103	2 950	1,03	2 951
		6. Provinz Posen.				
		a. Regierungs-Bezirk Posen.				
158	Berschen	Berschen, St.	5 227	5 035	0,78	5 227
159	„	Wilkowo, St.	2 156	2 090	0,58	2 117
160	Jarotschin	Jarotschin, St.	2 903	2 590	2,29	2 903
161	Schroda	Schroda, St.	4 988	4 855	0,54	4 606
162	„	Pudewitz, St.	2 428	2 395	0,27	2 313
163	„	Kostschin, St.	2 117	2 139	— 0,21	—
164	Schrimm	Schrimm, St.	6 095	6 333	— 1,66	6 095
165	„	Kurnik, St.	2 470	2 648	— 1,29	2 470
166	Grf. Posen	Posen, St.	69 627	68 315	0,80	69 627
167	Posen Ost	Jersitz (Jerzyce), D.	11 716	7 945	7,67	11 709
168	„	Wilda, D.	4 120	2 707	8,29	4 095
169	„	Gurtschyn (Gurczyn), D.	2 201	2 186	1,34	2 195
170	„	Schwersenz, St.	3 155	3 100	0,35	3 155
171	„	Winiary, D.	2 216	2 034	1,71	2 078
172	„	Sankt Lazarus, D. †	2 068	671	20,40	2 068
173	Obornik	Rogasen, St.	5 035	5 075	— 0,16	4 747
174	„	Oborniki, St.	2 875	2 781	0,66	2 768
175	Samter	Samter, St.	4 292	4 221	0,33	4 292
176	„	Wronke, St.	3 134	3 091	0,28	2 922
177	„	Pinne, St.	2 381	2 223	1,17	2 377
178	Birnbaum	Birnbaum, St.	3 276	3 196	0,49	3 233
179	„	Zirke, St.	2 926	2 879	0,32	2 926
180	Schwerin a. Warthe	Schwerin a. Warthe, St.	6 560	6 814	— 0,78	6 270
181	Meseritz	Meseritz, St.	5 167	5 141	0,10	4 936
182	„	Bentschen, St.	3 172	2 847	2,11	—
183	„	Tirschtiegel, St.	2 389	2 467	— 0,64	2 389
184	Neutomischel	Neustadt b. Pinne, St.	2 331	2 370	— 0,34	2 331
185	Grätz	Grätz, St.	3 812	3 901	— 0,46	3 802
186	„	Bojanowo, St.	3 348	3 061	1,79	3 327
187	„	Buk, St.	2 338	1 928	3,80	2 303
188	Bomst	Wollstein, St.	2 932	2 827	0,73	2 932
189	„	Rakwitz, St.	2 201	2 163	0,35	2 067
190	„	Bomst, St.	2 141	2 157	— 0,18	2 040

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember		Bevölkerungs-Zunahme (+) bez. -Abnahme (—) seit 1885 in %	Bevölkerung eines der Gemeinde belegenen Wohnplatzes i. wesentl. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
			1890.	1885.		
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Posen.				
191	„	Fraustadt, St.	6 873	7 381	— 1,48	6 851
192	„	Schmiegel, St.	3 882	3 774	0,60	3 882
193	„	Kosten, St.	4 701	4 715	— 0,06	4 542
194	„	Czempin, St.	2 321	2 418	— 0,81	2 294
195	„	Lissa, St.	13 116	11 943	1,91	13 040
196	Rawitsch	Rawitsch, St.	12 437	12 919	— 0,75	12 437
197	„	Görchen, St. †	2 012	1 954	0,49	2 000
198	„	Bojanowo, St.	1 918	2 216	— 2,46	—
199	„	Gostyn, St.	3 632	3 373	1,48	3 632
200	„	Punitz, St.	2 004	2 000	0,04	—
201	Koschmin	Koschmin, St.	4 358	4 259	0,46	4 063
202	„	Borek, St. †	2 027	1 974	0,44	1 989
203	Kröbschen	Kröbschen, St.	10 646	9 959	1,34	10 174
204	„	Jenny, St.	3 477	3 529	— 0,29	3 477
205	„	Krotoschin, Gut	3 084	3 114	— 0,19	—
206	„	Kobylin, St.	2 223	2 275	— 0,46	2 223
207	„	Pleschen, St.	6 126	6 036	0,30	6 008
208	„	Ostrowo, St.	9 718	9 284	0,92	6 689
209	„	Adelnau	3 047	3 130	— 0,54	2 922
210	„	Adelnau, St.	2 268	2 224	0,39	—
211	„	Schildberg, St.	3 380	3 081	1,85	3 059
212	Kempen i. Posen	Kempen i. Posen, St.	5 465	5 787	— 1,14	5 337
		b. Regierungs-Bezirk Bromberg.				
213	„	Filehne, St.	4 269	4 317	— 0,22	3 901
214	„	Lukaß, D.	2 419	2 123	2,21	—
215	„	Czarnikau, St.	4 542	4 566	— 0,11	4 542
216	„	Schönlanke, St.	4 113	3 977	0,70	4 077
217	Kolmar i. P.	Schneidemühl, St.	14 443	12 406	3,06	14 075
218	„	Kolmar i. Posen, St.	3 257	3 023	1,49	3 257
219	„	Usch, St.	2 331	2 164	1,49	—
220	„	Samotschin, St.	2 029	2 099	— 0,69	2 029
221	Wirsitz	Nakel, St.	6 766	6 480	1,03	6 766
222	„	Posen, St.	2 251	2 406	— 1,29	2 251
223	Stt. Bromberg	Bromberg, St.	41 399	36 294	2,33	41 399
224	Lft. Bromberg	Krone a. Brahe, St.	3 776	3 966	— 0,98	3 228
225	„	Rehrerheerd, D.	3 172	2 885	1,90	3 172
226	„	Okolo, D.	2 613	2 503	0,86	2 613
227	„	Prinzenthal, D.	2 504	2 049	4,00	2 504
228	„	Forsten, St.	2 848	2 007	3,12	2 122
229	„	Schulitz, St. †	2 200	1 857	3,30	2 200
230	Schubin	Schubin, St.	3 047	3 121	— 0,49	2 976
231	„	Gritz, St.	2 814	2 829	— 0,11	2 781
232	„	Labischin, St.	2 328	2 540	— 1,74	2 321
233	Inowrazlaw	Inowrazlaw, St.	16 503	13 548	3,35	16 057
234	„	Argenau, St.	2 614	2 539	0,58	2 516
235	Strelno	Strelno, St.	4 176	4 332	— 0,72	3 836
236	Mogilno	Tremessen, St.	4 766	4 766	—	4 163
237	„	Mogilno, St.	3 148	2 708	3,01	3 148
238	„	Znin	2 587	2 430	1,20	—
239	Wongrowitz	Wongrowitz, St.	4 920	4 330	2,51	4 920
240	Gnesen	Gnesen, St.	18 088	15 757	2,78	18 088
		7. Provinz Schlesien.				
		a. Regierungs-Bezirk Breslau.				
241	Namslau	Namslau, St.	6 167	5 890	0,92	6 167
242	Groß-Wartenberg	Groß-Wartenberg, St.	2 385	2 320	0,46	2 385
243	„	Festenberg, St.	2 335	2 202	1,17	2 335
244	„	Oels, St.	10 167	10 276	— 0,21	10 167
245	„	Bernstadt i. Schl., St.	4 426	4 353	0,33	4 388
246	Trebnitz	Trebnitz i. Schl., St.	5 333	4 920	1,61	5 219
247	„	Militsch, St.	3 822	3 802	0,10	3 815

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einst gehen in der Gemeinde folgenden Wohnplätzen vom 1. Dez. 1890.
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Breslau.				
448	Militsch	Trachenberg, St.	3 374	3 570	— 1,18	3 374
449	„	Prausnitz, St.	1 903	2 048	— 1,47	—
450	Guhrau	Guhrau, St.	4 557	4 416	0,63	4 557
451	„	Herrnstadt, St.	1 982	2 118	— 1,32	—
452	Steinau	Steinau a. d. O., St.	3 552	3 636	— 0,47	3 059
453	Wohlau	Wohlau, St.	3 433	3 114	+ 1,91	2 483
454	„	Winzig, St.	2 122	2 397	— 2,43	2 087
455	Neumarkt	Neumarkt i. Schl., St.	5 860	5 928	— 0,29	5 766
456	„	Kanth, St.	2 785	2 865	— 0,61	2 785
457	„	Deutsch Lissa, D. †	2 140	1 968	1,47	2 140
458	Stadt. Breslau	Breslau, St.	335 186	299 640	2,24	335 186
459	Kr. Breslau	Pöpelwitz, D.	3 280	2 960	2,06	3 280
460	„	Herdain, D.	2 182	2 018	1,56	2 182
461	Ohlau	Ohlau, St.	8 632	8 575	0,13	8 555
462	„	Wasalen, St.	2 216	2 294	— 0,68	2 206
463	Brieg	Brieg, St.	20 154	18 899	1,29	20 154
464	„	Löwen, St.	2 589	2 362	1,88	2 559
465	Strehlen	Strehlen i. Schl., St.	6 016	5 834	0,62	6 016
466	Nimptsch	Nimptsch, St.	2 172	2 229	— 0,52	2 168
467	Münsterberg	Münsterberg i. Schl., St.	6 162	6 136	0,08	6 149
468	Frankenstein	Frankenstein, St.	8 140	8 017	0,30	8 127
469	„	Reichenstein, St.	2 203	2 250	— 0,42	2 183
470	„	Schönwalde, D.	1 998	2 170	— 1,65	—
471	Reichenbach	Langenbielau, D.	15 860	14 410	1,95	—
		Langenbielau I (Neubielau), Dorftheil				2 881
		„ II (Oberbielau), „				4 646
		„ III (Mittelbielau), „				4 347
		„ IV (Niederbielau), „				5 384
472	„	Reichenbach i. Schl.*), St.	13 040	13 465	— 0,46	13 040
473	„	Mittel-Peterswaldau, D.	3 964	4 042	— 0,29	3 960
474	„	Weigelsdorf, D.	2 767	2 804	— 0,27	—
475	„	Ober-Peilau I, D.	2 577	2 546	0,24	2 556
476	Schweidnitz	Schweidnitz, St.	24 725	23 669	0,87	24 664
477	„	Freiburg i. Schl., St.	8 991	9 015	— 0,05	8 520
478	„	Zolden a. Berge, St.	2 346	2 344	0,09	2 326
479	„	Jirlau, D.	2 285	2 293	— 0,08	2 185
480	Striegau	Striegau, St.	12 380	11 784	0,99	12 296
481	Waldenburg	Waldenburg i. Schl., St.	13 553	13 000	0,83	13 553
482	„	Altwasser, D.	9 549	8 672	1,92	9 549
483	„	Nieder-Hermsdorf, D.	7 614	6 554	1,59	7 229
484	„	Dittersbach, D.	7 302	6 573	2,10	6 410
485	„	Gottesberg, St.	7 201	6 897	0,66	6 721
486	„	Wüstegiersdorf, D.	6 915	6 123	2,45	5 557
487	„	Ober-Waldenburg, D.	3 987	3 614	1,96	3 987
488	„	Polsnitz, D.	3 869	3 786	0,46	3 869
489	„	Neuhausdorf, D.	3 733	3 585	0,81	2 468
490	„	Ober-Salzbrunn, D.	3 641	3 714	— 0,40	2 926
491	„	Niet.-Wüstegiersdorf, D.	3 281	3 509	— 1,34	3 281
492	„	Fellhammer, D.	3 085	2 194	6,74	3 085
493	„	Friedland I. Schl., St.	2 528	2 191	2,86	2 528
494	„	Wüstewaltersdorf, D.	2 385	2 481	— 0,70	2 147
495	„	Seitendorf, D.	2 175	2 261	— 0,76	2 036
496	„	Dittmannsdorf, D.	1 987	2 016	— 0,31	—
497	Glatz	Glatz, St.	13 501	13 588	— 0,13	11 643
498	„	Reinerz, St.	3 131	3 307	— 1,06	2 412
499	„	Tschechnitz, D.	2 803	2 697	0,77	2 803
500	„	Ullersdorf, D.	2 570	2 647	— 0,59	2 303
501	„	Neugersdorf, D.	2 524	2 508	0,13	2 148
502	Neurode	Neurode, St.	6 854	6 864	— 0,04	6 153
503	„	Schlegel, St.	3 384	3 593	— 1,20	2 295
504	Neurode	Haubdorf, D.	3 033	3 024	0,06	—
505	„	Kunzendorf, D.	2 709	2 721	— 0,09	2 036
506	„	Wünschelburg, St.	2 101	2 057	0,42	2 101
507	„	Volpersdorf, D.	2 082	2 070	0,10	—
508	Habelschwerdt	Habelschwerdt, St.	5 586	5 598	— 0,04	5 551
509	„	Mittelwalde, St.	2 808	2 682	0,93	2 703
510	„	Lantek i. Schl., St.	2 683	2 714	— 0,22	2 584
		b. Regierungs-Bezirk Liegnitz.				
511	Grünberg	Grünberg i. Schl., St.	16 092	14 395	2,30	15 661
512	Freistadt	Neusalz a. O., St.	9 073	7 716	3,30	9 073
513	„	Freistadt i. Schl., St.	3 919	4 105	— 0,90	3 919
514	„	Beuthen a. O., St.	3 387	3 495	— 0,60	3 387
515	Sagan	Sagan, St.	12 623	12 010	1,01	12 444
516	„	Freiwalden, D.	2 227	2 015	2,00	2 227
517	Sprottau	Sprottau, St.	7 644	7 552	0,24	7 603
518	„	Mallwitz, D. †	3 006	1 570	4,47	—
519	Glogau	Glogau, St.	20 529	20 027	0,49	20 529
520	„	Polkwitz, St.	1 838	2 038	— 2,00	—
521	Lüben	Lüben, St.	6 131	5 869	0,87	5 566
522	„	Klein-Kotzenau, D.	2 515	2 200	2,61	2 354
523	Bunzlau	Bunzlau, St.	13 921	11 562	3,24	12 689
524	„	Baldau, D.	2 508	2 522	— 0,11	2 350
525	„	Naumburg a. Queis, St.	2 165	2 133	0,30	2 163
526	Goldberg-Hainau	Hainau, St.	8 115	6 433	4,43	8 082
527	„	Goldberg, St.	6 437	6 734	— 0,90	6 437
528	Stadt. Liegnitz	Liegnitz, St.	46 874	43 347	1,34	46 874
529	Jauer	Jauer, St.	11 576	11 178	0,70	11 446
530	Bolkenhain	Bolkenhain, St.	3 601	3 399	1,31	3 339
531	„	Alt-Reichenau, D.	2 367	2 510	— 1,17	2 186
532	Landeshut	Landeshut i. Schl., St.	7 572	7 106	1,31	7 572
533	„	Liebau i. Schl., St.	5 036	5 018	0,07	5 036
534	„	Schömberg, St.	2 040	2 124	— 0,81	2 000
535	Hirschberg	Hirschberg i. Schl., St.	16 214	15 622	0,74	16 214
536	„	Schönberg i. Schl., St.	4 592	4 556	0,16	4 580
537	„	Schreiberhau, D.	3 509	3 494	0,08	—
538	„	Warmbrunn, D.	3 357	3 406	— 0,29	3 077
539	„	Kunnerdorf, D.	2 836	2 566	2,00	2 836
540	„	Petersdorf, D.	2 728	2 753	— 0,20	2 136
541	„	Herischdorf, D.	2 322	2 138	0,71	2 322
542	Löwenberg	Löwenberg i. Schl., St.	4 782	4 720	0,26	4 744
543	„	Greiffenberg i. Schl., St.	3 460	3 336	0,73	3 390
544	„	Friedeberg a. Queis, St.	2 670	2 712	— 0,31	2 492
545	„	Schmottseiffen, D.	2 007	2 342	— 2,56	—
546	Lauban	Lauban, St.	11 958	11 336	1,07	11 931
547	„	Mittel-Langenöls, D.	3 039	2 970	0,46	—
548	„	Seitendorf, St.	2 605	2 022	5,06	2 605
549	„	Gaisdorf, D.	2 546	2 615	— 0,53	2 363
550	„	Markliffa, St.	2 165	2 170	— 0,46	2 158
551	Stt. Görlitz	Görlitz, St.	62 135	55 702	2,16	62 135
552	Kr. Görlitz	Penzig, D.	4 792	3 868	4,38	4 782
553	„	Rothwasser, D.	2 518	2 595	— 0,60	2 518
554	„	Jänisch, D. †	3 134	1 756	3,84	—
555	Rothenburg i. d. O.-L.	Muskau, St.	3 356	3 171	1,14	3 356
556	Hoyerswerda	Hoyerswerda, St.	4 016	2 720	7,70	3 897
557	„	Wittichenau, St.	2 182	2 184	— 0,01	2 182
		c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
558	Kreuzburg	Kreuzburg i. O.-S., St.	7 558	6 578	2,71	7 558
559	„	Konstadt, St.	2 525	2 504	0,17	2 463

*) Die in Band 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs auf Seite 46 unter Nr. 440 aufgeführte Gemeinde Ernsdorf ist mit Reichenbach vereinigt worden.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Ifd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines Ortes (eben in der Gemeinde Wohnplatz) o. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dezbr. 1890.
		Nach: c. Regierungs-Bezirk Oppeln.				
560	Kreuzburg	Pitschen, St.	2 056	2 174	−0,18	2 056
561	Rosenberg i. O.-S.	Rosenberg i. O.-S., St.	3 740	3 561	0,98	3 670
562	Oppeln	Oppeln, St.	19 206	15 975	3,67	19 206
563	„	Krappitz, St.	2 656	2 658	−0,01	2 656
564	„	Neudorf, königl., D.	2 648	2 207	3,62	—
565	„	Ohrezisch, D.	2 424	2 374	0,43	—
566	„	Alt-Schalkowitz, D.	2 422	2 412	0,08	2 422
567	„	Proskau, Mk.	2 370	2 269	0,87	—
568	„	Alt-Peppelau, D.	2 319	2 260	0,36	—
569	„	Lugnian, D.	2 299	2 252	−0,31	—
570	„	Dammratsch, D.	2 192	2 145	0,43	—
571	„	Groß-Döbern, D.	2 124	2 105	0,18	—
572	„	Karlsruhe, D. †	2 014	1 882	1,36	2 014
573	Groß-Strehlitz	Groß-Strehlitz, St.	5 112	4 113	4,33	5 112
574	„	Gogolin, D.	2 893	2 785	0,76	2 608
575	„	Sandowitz, Gut	2 597	2 340	2,06	—
576	„	Nieft, St.	2 523	2 518	0,04	2 499
577	Lublinitz	Lublinitz, St.	3 093	2 674	2,01	2 902
578	„	Guttentag, St.	2 426	2 362	0,53	2 265
579	Tost-Gleiwitz	Gleiwitz, St.	19 667	17 660	2,18	19 488
580	„	Trynek, D.	3 887	3 346	2,99	3 887
581	„	Peiskretscham, St.	3 886	3 875	−0,19	2 946
582	„	Petersdorf, Amth. v. Welzek, D.	3 563	2 873	4,29	3 563
583	„	Laband, D.	3 479	2 859	3,91	3 479
584	„	Schönwald, D.	2 956	2 818	0,96	2 956
585	„	Petersdorf, fürstlich, D. †	2 392	1 782	5,06	2 392
586	„	Richtersdorf, D. †	2 357	1 866	4,66	2 357
587	„	Tost, St.	2 251	2 434	−1,56	2 244
588	„	Ostrosna, D. †	2 043	1 894	1,51	2 043
589	Tarnowitz	Tarnowitz, St.	9 982	8 618	2,30	9 977
590	„	Radzionkau, D.	6 244	4 463	6,88	5 796
591	„	Miskultschütz, D.	4 023	3 383	3,46	2 027
592	Stk. Beuthen	Beuthen i. O.-S.[1]), St.	36 905	30 602	3,73	30 840
		Friedenshütte, Eisenhütte				3 068
593	Lk. Beuthen	Königshütter O.-S. St.	36 502	32 072	2,56	23 402
		Charlottenhof, Stadttheil				2 767
		Klimsawiese, „				3 617
		Süd-Hajdengrund, „				5 729
594	„	Lipine, D.	12 823	10 454	4,07	5 386
595	„	Rosdzeg, D.	6 127	4 933	4,29	6 094
596	„	Deutsch Piekar, Gut	5 610	4 679	3,68	—
		Kolonie Schürken, Kl.				4 929
597	„	Chropaczow, D.	4 993	3 623	6,36	3 922
598	„	Neu-Heiduk, D.	4 878	4 386	2,11	2 239
599	„	Schwientochlowitz, D.	4 609	3 818	3,71	4 275
600	„	Miechowitz, D.	4 550	3 802	3,54	4 550
601	„	Deutsch Piekar, D.	4 526	4 054	2,76	4 081
602	„	Orzegow, Gut	3 843	3 653	1,01	—
		Godullahütte, Hüttenetablissement				2 171
603	„	Ober-Lagiewnik, D.	3 803	2 959	4,79	—
604	„	Schwientochlowitz, Gut †	3 641	1 787	13,46	2 114
605	„	Orzegow, D.	2 945	2 870	0,51	—
606	„	Ober-Lagiewnik, D.	2 382	2 009	3,40	—
607	„	Groß-Dombrowka, D.	2 327	2 116	1,91	2 327
608	„	Bobrek, D. †	2 250	1 728	5,36	2 050
609	„	Karf, D. †	2 098	1 627	5,08	2 098
610	„	Bielschowitz, D. †	2 015	1 481	6,11	—
611	Zabrze	Zaborze, D.	16 232	12 552	5,11	2 669
		Kolonie B, Kl.				5 813
		Poremba, Kl.				3 057
612	„	Alt-Zabrze, D.	10 646	9 390	2,51	9 419
613	„	Biskupitz, D.	6 836	6 470	1,10	3 290
		Borsigwerk, Hüttenkol.				3 747
614	„	Klein-Zabrze, D.	6 662	6 237	1,33	5 704
615	„	Rudа, D.	6 173	6 434	−0,82	4 237
616	„	Dorotheendorf, D.	4 884	2 858	10,51	—
		Kolonie D, Kl.				3 478
617	„	Bielschowitz, D.	3 904	3 002	5,29	2 531
618	„	Ruda, Gut †	3 308	1 573	14,29	—
619	„	Paulsdorf, D. †	3 279	1 810	8,11	—
620	Kattowitz	Kattowitz, St.	16 513	14 200	3,01	16 022
621	„	Laurahütte, Gut	10 572	9 644	1,84	10 572
622	„	Rydzewitz, St.	9 392	8 322	2,48	6 612
623	„	Bogutschütz, D.	7 719	6 385	3,78	3 070
		Zawadzje, Kolonieforst				3 522
624	„	Siemianowitz, D.	6 290	4 481	6,79	5 093
625	„	Schoppinitz, D.	6 022	5 200	2,93	—
		Wilhelminenhütte, Hüttenwerk				2 696
626	„	Antonienhütte, Gut	5 481	5 116	1,38	4 901
627	„	Rosdzin, D.	5 368	4 782	2,33	4 092
628	„	Klein-Dombrowka, D.	5 146	4 952	0,77	—
		Barowitz, Kolonieforst				2 081
		Chorzow, D.	4 980	4 432	2,33	4 025
629	„	Zalenze, D.	4 773	3 530	5,39	3 089
630	„	Domb, D.	4 138	2 963	6,40	2 072
631	„	Neudeck, D.	3 283	2 859	2,76	2 248
632	„	Bergfelde, D.	2 932	2 901	0,21	2 100
633	„	Kochlowitz, D.	2 820	2 452	2,70	2 259
634	„	Bittkow mit Hohenlohehütte, Gut	2 493	2 292	1,68	—
635	„	Nikolai, St.	5 633	5 741	−0,38	5 311
636	Pleß	Pleß, St.	4 084	3 977	0,53	4 081
637	„	Tichau, D.	3 917	3 405	2,80	2 079
638	„	Dzyedze, D.	2 955	2 196	6,23	—
639	„	Zwirkla, D.	2 174	2 141	0,31	—
640	Rybnik	Rybnik, St.	5 156	4 081	4,40	4 139
641	„	Sohrau i. O.-S., St.	4 429	4 450	−0,09	3 985
642	„	Loslau, St.	2 533	2 536	−0,02	2 498
643	„	Radlin, D.	2 323	2 252	0,63	—
644	Ratibor	Ratibor, St.	20 737	19 534	1,21	20 737
645	„	Altendorf, D.	3 781	3 982	−1,06	3 708
646	„	Ostrog, D.	3 113	2 491	4,44	3 113
647	„	Deutsch Krawarn, D.	3 105	2 928	1,17	2 826
648	„	Plania, D.	2 951	2 589	2,61	2 951
649	„	Oultschin, St.	2 845	2 850	−0,04	2 365
650	„	Kranowitz, D.	2 824	2 777	0,34	2 824
651	„	Groß-Peterwitz, D.	2 474	2 444	0,24	—
652	„	Hammer (Ratiborer Hammer), D.	2 040	2 048	−0,09	—
653	„	Ludgierzewitz, D.	2 033	2 006	0,27	—
654	„	Gotek, St.	5 761	5 461	1,07	5 612
655	Loslau	Loslauschütz, St.	12 586	12 239	0,56	12 559
656	Leobschütz	Katscher, St.	3 976	4 042	−0,33	3 976
657	„	Langenau, fürstlich, D.	2 709	2 420	2,31	2 462
658	„	Bauerwitz, St.	2 707	2 718	−0,08	2 707
659	„	Branitz, D.	2 130	2 018	1,08	—
660	„					

[1]) Die in Bd. 32 N. F. der St. d. D. R. Seite 47 unter Nr. 560 aufgeführte Gemeinde Gut Beuthener Schwarzwald ist in Folge einer Berichtigung zur Stadt Beuthen gerechnet worden.

Digitized by Google

Kreis: A. Ostermarkisches Verzeichnis. — Preußen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Vermehrung (+) oder Verminderung (−) seit der vorhergehenden Zählung in v. H.	lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Vermehrung (+) oder Verminderung (−) seit der vorhergehenden Zählung in v. H.
		Reg.-Bez. c. Regierungs-Bezirk Oppeln.						**Reg.-Bez. a. Regierungs-Bezirk Magdeburg.**			
661	Neustadt i. O.-S.	Neustadt i. O.-S., St.	17 577	16 093	2,80	716	Wanzleben	Diedorf, D.	2 520	2 384	1,10
662	„	Ober-Glogau, St.	5 514	5 408	0,20	717	„	Altenweddingen, D.	2 426	2 579	− 1,22
663	„	Deutsch Waffelwitz, D.	3 066	3 039	0,88	718	„	Unseburg, D.	2 280	2 010	2,48
664	„	Jülz, St.	2 796	2 812	− 0,11	719	„	Gnadau, D. †	2 254	1 885	3,21
665	„	Schönlinde-Walde, D.	2 340	2 316	0,21	720	„	Wolmirstedten, D.	2 205	2 244	− 0,36
666	„	Langendrück, D.	2 215	2 190	0,29	721	„	Hohendodeleben, D.	2 018	2 028	− 0,10
667	„	Wiese, gräflich, D.	2 099	2 025	0,78	722	Stk. Magdeburg	(Magdeburg[1]), St.	202 284	159 520	4,72
668	Falkenberg	Friedland i. O.-S., St.	2 144	2 186	0,80			Neustadt-Magdeburg, St.			
669	„	Falkenberg i. O.-S., St. †	2 001	1 938	0,64			Sudenburg, Stadtth.			
670	Neiße	Neiße, St.	22 444	21 837	0,46	723	Wolmirstedt	Olvenstedt, D.	4 089	3 757	1,60
671	„	Ziegenhals, St.	6 774	6 557	0,65	724	„	Wolmirstedt, St.	3 868	3 757	0,60
672	„	Patschkau, St.	5 757	5 861	− 0,36	725	„	Barleben, D.	3 455	2 913	3,46
673	„	Langendorf, D. †	2 003	1 976	0,27	726	„	Niederndodeleben, D.	2 255	2 081	1,61
674	Grottkau	Grottkau, St.	4 348	4 429	− 0,37	727	„	Kolbig, D.	2 164	2 138	0,24
675	„	Ottmachau, St.	3 694	3 768	− 0,40	728	Neuhaldensleben	Neuhaldensleben, St.	8 657	7 415	3,00
						729	„	Hötensleben, D.	4 214	3 669	2,77
		8. Provinz Sachsen.				730	„	Althaldensleben, D.	3 735	2 962	4,80
		a. Regierungs-Bezirk Magdeburg.				731	„	Glüsleben, D.	2 405	2 342	0,26
676	Osterburg	Osterburg, St.	4 379	4 277	0,47	732	Oschersleben	Oschersleben, St.	10 682	9 671	1,39
677	„	Seehausen i. Altm., St.	3 707	3 863	− 0,69	733	„	Hornhausen, D.	3 442	3 291	0,80
678	„	Arendsee, St.	2 169	2 205	− 0,28	734	„	Schwanebeck, St.	3 291	3 207	0,51
679	Salzwedel	Salzwedel, St.	9 008	8 883	0,28	735	„	Wegeleben, St.	3 231	3 433	− 1,31
680	Gardelegen	Gardelegen, St.	7 340	7 258	0,26	736	„	Gröningen, St.	3 170	3 154	0,10
681	„	Klötze, St.	2 951	2 814	0,80	737	„	Kroppenstedt, St.	2 360	2 390	− 0,26
682	„	Weferlingen, D.	2 512	2 279	1,36	738	„	Schackstedt, D.	2 058	2 028	0,30
683	„	Deetzendorf, D.	1 562	2 040	− 0,70	739	„	Dedeleben, D. †	2 042	1 969	0,74
684	Stendal	Stendal, St.	18 472	16 184	2,46	740	Aschersleben	Aschersleben, St.	22 865	21 519	1,31
685	„	Tangermünde, St.	7 419	5 852	4,78	741	„	Quedlinburg, St.	20 761	19 323	1,43
686	„	Bärben, D.	3 219	2 828	2,38	742	„	Thale, D.	6 292	4 498	6,83
687	„	Bismark, St.	2 179	2 123	0,53	743	„	Bernburg, D.	3 198	3 308	− 0,68
688	„	Arneburg, St.	2 111	2 255	− 1,28	744	„	Hedersleben, D.	2 614	2 536	0,61
689	Jerichow I	Burg a. Bbe, St.	17 572	16 414	1,34	745	„	Aschersleben, St.	2 377	2 248	1,12
690	„	Gommern, St.	4 409	3 560	4,38	746	„	Westerhausen, D.	2 326	2 320	0,04
691	„	Frakau, D.	2 883	2 469	3,08	747	„	Ditfurt, D.	2 142	2 154	0,13
692	„	Zerbst, St.	2 689	2 760	− 0,51	748	„	Gatersleben, D. †	2 141	2 061	0,78
693	„	Leitzkau, St.	1 973	2 177	− 1,87	749	Halberstadt	Halberstadt, St.	36 786	34 025	1,66
694	Jerichow II	Genthin, St.	4 799	4 544	1,36	750	„	Osterwieck, St.	5 586	4 613	3,91
695	„	Parey a. Elbe, D.	2 513	2 171	2,92	751	„	Derenburg, St.	2 952	3 045	− 0,60
696	„	Sandau a. Elbe, St.	1 901	2 004	− 1,06	752	„	Dornburg, St.	2 525	2 514	0,09
697	Kalbe	Staffelde, St.	19 101	16 459	2,91	753	„	Harsleben, D.	2 175	2 069	1,46
698	„	Schönebeck, St.	14 189	13 319	1,51	754	Wernigerode	Wernigerode, St.	9 966	9 085	1,60
699	„	Kalbe a. S., St.	9 609	8 850	1,64	755	„	Ilsenburg, St.	3 318	3 160	0,98
700	„	Aken, St.	6 109	5 571	1,84	756	„	Hasserode, D.	2 904	2 543	2,68
701	„	Barby, St.	5 471	5 527	− 0,19						
702	„	Löderburg, D.	3 904	3 801	0,56			**b. Regierungs-Bezirk Merseburg.**			
703	„	Groß-Salze, St.	3 731	3 476	1,49						
704	„	Nienhorf, D.	3 273	3 034	1,42	757	Liebenwerda	Mühlberg a. Elbe, St.	3 443	3 407	0,21
705	„	Förderstedt, D.	2 892	2 666	1,63	758	„	Liebenwerda, St.	3 011	2 964	0,31
706	„	Biere, D.	2 793	3 121	− 2,72	759	„	Elsterwerda, St.	2 255	2 100	1,42
707	„	Kalbe (Bernburger Vorstadt), D.	2 209	2 429	− 1,30	760	Torgau	Torgau, St.	10 869	10 988	− 0,22
708	Wanzleben	Groß-Ottersleben, D.	6 169	5 727	1,46	761	„	Belgern, St.	2 821	2 956	0,90
709	„	Egeln, St.	5 497	5 075	1,60	762	„	Annaburg, D. †	2 013	1 643	4,01
710	„	Wanzleben, St.	4 117	4 254	− 0,66	763	Schweinitz	Herzberg a. Elster, St.	4 465	4 593	− 0,57
711	„	Seehausen a. Magdeburg, St.	3 162	3 172	− 0,06	764	„	Jessen, St.	2 595	2 551	0,34
712	„	Langenweddingen, D.	3 042	3 116	− 0,48	765	Wittenberg	Wittenberg, St.	14 458	13 865	0,84
713	„	Westeregeln, D.	2 644	2 226	3,45	766	„	Schmiedeberg i. Sachs., St.	2 590	2 692	− 0,77
714	„	Westerhüsen, D.	2 596	2 293	2,48	767	„	Kemberg, St.	2 528	2 569	− 0,32
715	„	Fermersleben, D. †	2 571	1 633	8,99	768	„	Jahna, St.	2 515	2 435	0,63
						769	„	Pretzsch, St.	2 103	2 021	0,80

[1]) Statt der in Bd. 32. N. F. d. St. d. D. R. Seite 48 unter Nr. 659 nachgewiesenen Einwohnerzahl (2 966) ist in Folge Berichtigung 2 666 zu setzen. — [2]) Die in Bd. 32 N. d. St. d. D. R. Seite 48 unter Nr. 675 u. 676 aufgeführten Orte St. Neustadt-Magdeburg und St. Buckau sind seit 1. April 1887 mit der Stadtgemeinde Magdeburg vereinigt worden.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Bezeichnung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (+) oder -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einschließlich der ortsansässig bei anderen Orten befindlichen Wohnbevölkerung, soweit sie 2000 Einwohner am 1. Dez. 1890.
		1890.	1885.		
	Nach: b. Regierungs-Bezirk Merseburg.				
Bitterfeld	Bitterfeld, St.	9 947	7 596	5,49	9 025
„	Förbig, St.	3 865	3 916	— 0,26	3 865
„	Düben, St.	3 008	3 165	— 1,09	2 960
„	Gräfenhainichen, St.	2 981	2 978	0,00	2 910
„	Holzweißig, D. †	2 578	1 676	8,46	2 515
„	Reinicke, D.	2 561	2 443	0,95	2 527
„	Brehna, St.	2 002	2 061	— 0,56	—
Saalkreis	Giebichenstein, D.	14 454	10 718	5,04	14 376
„	Könnern, St.	4 291	4 263	0,13	4 254
„	Trebis, D.	3 365	2 878	3,19	3 305
„	Löbejün, St.	3 289	3 245	0,27	3 220
„	Wettin, St.	3 012	2 996	0,11	3 000
„	Nietleben, D.	2 945	2 615	2,17	—
„	Kröllwitz, D. †	2 161	1 602	5,04	2 127
St. Halle a. S.	Halle a. S., St.	101 401	81 982	4,24	101 317
Delitzsch	Eilenburg, St.	12 447	11 032	2,41	12 317
„	Delitzsch, St.	8 949	8 342	1,40	8 935
Bolkenhain-Mansfeld	Hettstedt, St.	8 641	8 678	— 0,09	8 166
„	Groß-Cörner, D.	4 272	3 996	1,34	2 802
„	Klostermansfeld, D.	3 953	3 154	4,31	3 955
„	Leimbach, St.	3 353	3 317	0,06	3 175
„	Burgörner, D.	3 213	2 925	4,06	3 213
„	Ermsleben, St.	2 793	2 828	— 0,25	2 752
„	Mansfeld, St.	2 745	2 517	1,73	2 672
„	Rhlsdorf, D.	2 513	2 448	0,51	2 515
„	Hergisdorf, D. †	2 012	1 960	0,51	2 012
Sorau-Mansfeld	Eisleben, St.	23 897	23 175	0,61	23 655
„	Helbra, D.	6 986	5 913	3,38	6 728
„	Hettstädt, St.	4 098	4 051	0,23	4 008
„	Aisleben, St.	2 515	2 645	— 1,01	2 515
„	Unter-Teutschenthal, D.	2 378	2 575	— 1,41	2 378
„	Wimmelburg, D. †	2 024	1 803	2,34	2 021
„	Schraplau, St. †	2 019	1 921	0,96	—
Zangerhausen	Zangerhausen, St.	10 476	10 188	0,56	10 210
„	Artern, St.	4 790	4 641	0,63	4 778
„	Reiß, D.	2 513	2 564	— 0,40	2 513
„	Heringen, St.	2 278	2 216	0,56	2 229
„	Stolberg a. Harz, St.	2 088	2 140	— 0,49	2 055
„	Rietdorf, D.	2 056	2 090	— 0,33	2 017
Eckartsberga	Gölleda, St.	3 446	3 393	0,31	3 446
„	Dellrungen, St.	2 664	2 607	0,43	2 661
„	Eckartsberga, St.	2 007	2 013	— 0,06	—
Querfurt	Querfurt, St.	5 280	5 255	0,09	5 262
„	Freyburg a. Unstrut, St.	3 256	3 142	0,71	3 256
„	Nebra, St.	2 769	2 667	0,75	2 767
„	Laucha, St.	2 416	2 353	0,53	2 352
„	Roßleben, D.	2 358	2 195	1,41	2 358
Merseburg	Merseburg, St.	17 669	16 828	0,96	17 641
„	Schkeuditz, St.	5 020	4 591	1,79	5 003
„	Lützen, St.	3 564	3 500	0,36	3 557
„	Schafstädt, St.	2 784	2 662	0,90	2 692
„	Lauchstädt, St.	2 106	2 128	— 0,21	2 080
Weißenfels	Weißenfels, St.	23 779	21 782	1,76	23 713
„	Teuchern, St.	4 978	4 644	1,39	4 978
„	Hohenmölsen, St.	2 846	2 747	0,71	2 846
Naumburg	Naumburg a. S., St.	19 793	19 107	0,71	19 282
„	Kösen, St.	2 512	2 337	1,44	2 501
Zeitz	Zeitz, St.	21 650	19 797	1,80	21 646
	c. Regierungs-Bezirk Erfurt.				
Sch. Nordhausen	Nordhausen, St.	26 847	27 083	— 0,18	26 596
Stolberg-Hohenstein[1]	Bleicherode, St.	3 496	3 417	0,46	3 410

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) oder -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einschließlich der ortsansässig bei anderen Orten befindlichen Wohnbevölkerung, soweit sie 2000 Einwohner am 1. Dez. 1890.
		Nach: c. Regierungs-Bezirk Erfurt.				
830	Grsch. Hohenstein	Ellrich, St.	3 340	3 112	1,41	3 296
831	„	Bennekenstein, St.	2 884	3 133	— 1,68	2 881
832	„	Salza, D.	2 535	2 346	1,54	2 433
833	„	Worbis	Breitenworbis, D.	2 099	2 050	0,47	2 095
834	„	Nieder-Orschel, D. †	2 050	1 998	0,51	2 029
835	„	Heiligenstadt	Heiligenstadt, St.	6 183	5 851	1,09	5 932
836	„	Dingelstädt, St.	3 466	3 313	0,90	3 419
837	„	Mühlhausen	Mühlhausen i. Thür.[2]), St.	27 538	25 141	1,86	27 427
838	„	Küllstedt, D.	2 131	2 109	0,21	2 096
839	„	Ober-Dorla, D.	2 125	2 052	0,70	2 093
840	„	Langensalza	Langensalza, St.	11 501	10 934	1,00	11 466
841	„	Tennstedt, St.	2 884	2 932	— 0,33	2 826
842	„	Großengottern, Mfl.	2 412	2 313	0,84	2 403
843	„	Weißensee	Sömmerda, St.	4 583	4 795	— 0,90	4 583
844	„	Weißensee i. Thür., St.	2 482	2 490	— 0,06	2 394
845	„	Gebesee, St.	2 149	2 162	— 0,12	2 146
846	Skt. Erfurt	Erfurt, St.	72 860	58 386	4,56	71 220
847	Lk. Erfurt	Ilversgehofen, D.	6 648	4 279	8,61	6 648
848	„	Schlesingen	Subl, St.	11 533	10 602	1,68	11 334
849	„	„	Schlesingen, St.	3 759	3 613	0,78	3 659
		9. Provinz Schleswig-Holstein.				
		(Regierungs-Bezirk Schleswig.)				
850		Hadersleben	Hadersleben, St.	8 397	7 637	1,90	8 397
851		Apenrade	Apenrade, St.	5 361	6 069	— 2,48	5 151
852		Sonderburg	Sonderburg, St.	5 120	5 266	— 0,56	4 894
853		Skt. Flensburg	Flensburg, St.	36 894	33 313	2,06	36 444
854		Schleswig	Schleswig, St.	15 193	15 187	0,00	15 167
855	„	„	Kappeln, St.	2 492	2 659	— 1,30	2 266
856	„	„	Friedrichstadt, St.	2 337	2 512	— 1,44	2 333
857		Eckernförde	Eckernförde, St.	5 896	5 604	1,03	5 896
858		Süderstedt	Tönning, St.	3 228	3 248	— 0,12	3 228
859		Husum	Husum, St.	6 761	6 267	1,53	6 332
860	„	„	Mildstedt, D.	3 062	3 129	— 0,43	—
861	„	„	Breklum, D.	2 391	2 520	— 1,05	—
862	„	„	Nordstrand, Insel	2 271	2 392	— 1,04	—
863	„	„	Bredstedt, St.	2 041	2 252	— 1,97	—
864	„	„	Schwesing, D.	1 972	2 036	0,71	—
865	„	„	Büdl, D.	1 952	2 009	— 0,34	—
866		Tondern	Tondern, St.	3 852	3 516	1,85	3 788
867		Oldenburg	Neustadt i. Holst., St.	3 789	3 899	— 0,57	3 740
868	„	„	Burg a. Fehmarn, St.	2 760	2 849	— 0,62	2 532
869	„	„	Oldenburg i. Holst., St.	2 472	2 454	0,16	2 436
870	„	„	Heiligenhafen, St.	2 223	2 277	— 0,49	2 183
871		Plön	Gaarden, D.	10 452	9 246	2,13	10 452
872	„	„	Preetz, St.	4 743	4 641	0,43	4 730
873	„	„	Ellerbek, D.	3 365	3 173	1,17	3 365
874	„	„	Plön, St.	3 212	3 053	1,00	2 853
875	„	„	Lütjenburg, St.	2 506	2 386	1,03	2 444
876	Skt. Kiel		Kiel, St.	69 172	51 706	5,76	69 172
877	Lk. Kiel		Neumünster, St.	17 539	13 659	4,47	17 539
878			Dietrichsdorf, D.	2 531	2 093	3,78	2 531
879		Rendsburg	Rendsburg, St.	13 195	12 154	1,66	11 092
880		Norderdithmarschen	Heide, St.	7 444	7 354	0,24	7 354
881	„	„	Wesselburen, Kby.	6 414	6 571	— 0,48	—
			Wesselburen, Kirchort				2 691
882	„	„	Tellingstedt, Kby.	5 469	5 435	0,13	—
883	„	„	Lunden, Kby.	3 975	4 063	— 0,44	—
884	„	„	Hennstedt, Kby.	3 909	3 832	0,40	—
885		Süderdithmarschen	Marne, Mfl.	8 296	8 034	0,64	—
			Marne, Kst.				2 801

[1]) Durch Allerhöchsten Erlaß vom 8. August 1888 ist dem früheren Landkreise Nordhausen die Bezeichnung „Kreis Grafschaft Hohenstein“ beigelegt worden. — [2]) Seit 1. April 1892 ist Mühlhausen Stadtkreis.

Herausgegeben vom Statistischen Amt des Deutschen Reichs. 1. Jahrgang (1892). Zweites Heft.

Digitized by Google

Nach: A. Statistisches Bureau. — Preußen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Berölkerung eines Ortes in der Bevölkerungsliste d. nächstl. Orts. Die Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Nach: 9. Provinz Schleswig-Holstein.				
886	Süderdithmarschen	Albersdorf, Flp.	4 574	3 814	3,48	—
887	„	Burg, Flp.	3 707	3 129	3,38	—
888	„	Süderwelldorf-Gerst, Flp.	3 492	3 454	0,20	—
889	„	Meldorf, St.	3 368	3 471	— 0,60	3 342
890	„	Süderhastedt, Flp.	3 337	2 921	2,70	—
891	„	Ehrstedt, Flp.	2 720	2 373	2,78	—
892	„	Brunsbüttel, Flp. †	2 087	1 878	2,11	—
893	„	Helgoland, Insel	2 086	.	.	2 086
894	Steinburg	Itzehoe, St.	12 481	10 772	3,04	4 992
895	„	Glückstadt, St.	5 958	5 483	1,68	5 703
896	„	Wilster, St.	2 716	2 539	1,36	2 716
897	„	Lägeteez, D. †	2 543	1 308	12,00	2 493
898	„	Kellinghusen, Fl.	2 292	2 170	1,09	2 292
899	„	Horst, D.	2 143	2 147	— 0,04	—
900	Segeberg	Segeberg, St.	4 552	4 700	— 0,64	4 552
901	„	Bramstedt, Fl. †	2 025	1 935	0,91	—
902	Stormarn	Wandsbek, St.	20 571	17 760	2,99	20 571
903	„	Ohlstedt, St.	4 159	4 334	— 0,82	4 092
904	„	Schiffbek, D. †	3 201	1 652	12,77	3 201
905	„	Hinschenfelde, D. †	2 072	1 676	4,28	2 004
906	Pinneberg	Elmshorn, St.	9 803	8 712	2,40	9 533
907	„	Uetersen, St.	5 311	5 054	0,98	5 311
908	„	Steinfinken, D.	4 174	3 096	5,06	4 174
909	„	Blankenese, D.	3 922	3 539	2,06	3 738
910	„	Pinneberg, St.	3 777	3 286	2,78	3 777
911	„	Barmstedt, St.	2 933	2 779	1,08	2 876
912	„	Lockstedt, D.	2 678	2 200	3,98	2 503
913	Stk. Altona	Altona[1]), St.	143 249	126 306	2,61	139 521
		Bahrenfeld, D.				2 203
914	Herzgth. Lauenburg	Lauenburg a. E., St.	5 213	4 749	1,88	5 195
915	„	Ratzeburg, St.	4 233	4 315	— 0,38	4 233
916	„	Mölln, St.	3 834	4 302	— 2,26	3 827
		10. Provinz Hannover.				
		a. Regierungs-Bezirk Hannover.				
917	Diepholz	Wagenfeld, D.	3 118	3 061	0,37	3 076
918	„	Diepholz, Fl.	2 875	2 850	0,17	2 456
919	Syke	Lerste, D.	2 614	2 563	0,39	—
920	„	Brinkum, D.	2 205	2 133	0,66	—
921	Hoya	Hoya, Fl. †	2 126	1 985	1,37	2 068
922	Nienburg	Nienburg a. d. Weser, St.	7 608	7 059	1,50	7 608
923	Neustadt a. Rübenberge	Neustadt, St.	3 069	2 928	0,94	3 069
924	„	Neustadt a. Rge., St.	2 162	2 076	0,81	2 095
925	Stk. Hannover	Hannover, St.	163 393	139 731	3,16	163 393
926	Lk. Hannover	List, D.	3 250	2 684	3,89	3 250
927	„	Haindorf, D. †	2 799	1 963	7,09	2 799
928	„	Döhren, D. †	2 641	1 906	6,47	2 612
929	„	Bahrenwald, D. †	2 566	1 950	5,60	2 159
930	„	Herrenhausen, D. †	2 247	1 767	4,78	2 164
931	Stk. Linden	Linden i. Hann., St.	28 035	25 570	1,88	28 035
932	Lk. Linden	Barfinghausen, D.	3 644	3 111	3,16	3 644
933	„	Limmer, D.	2 807	2 307	3,91	2 786
934	„	Misburg, D.	2 554	2 054	4,84	2 554
935	Springe	Springe, St.	2 946	2 700	1,74	2 931
936	„	Münder a. Deister, St.	2 566	2 281	2,38	2 348
937	„	Eldagsen, St.	2 482	2 496	— 0,11	2 482
938	Hameln	Hameln, St.	13 675	11 830	2,94	13 454
		b. Regierungs-Bezirk Hildesheim.				
939	Peine	Peine, St.	10 105	7 868	4,96	10 056
940	Stk. Hildesheim	Hildesheim, St.	33 481	29 386	2,61	33 462
941	Lk. Hildesheim	Sarstedt, St.	2 768	2 455	2,46	2 768
942	Marienburg i. Hann.	Westerberg, D. †	2 444	1 877	5,38	2 444
943	„	Bockenem, St. †	2 056	1 997	0,58	2 022
944	Gronau	Elze, St.	3 042	3 020	0,13	3 042
945	„	Gronau a. Leine, St.	2 635	2 565	0,54	2 635
946	Alfeld	Alfeld, St.	4 128	3 469	3,47	4 116
947	Goslar	Goslar, St.	13 311	11 736	2,56	13 176
948	„	Vienenburg, D.	3 086	2 574	3,68	2 917
949	„	Schladen, D.	2 437	2 274	1,39	2 069
950	Osterode a. Harz	Osterode a. Harz, St.	6 757	6 435	0,96	6 572
951	„	Lauterberg a. Harz, Fl.	4 377	4 186	0,88	4 280
952	„	Herzberg a. Harz, Fl.	3 557	3 450	0,61	3 418
953	Duderstadt	Duderstadt, St.	4 809	4 505	1,31	4 791
954	„	Gieboldehausen, Mfl.	2 125	2 015	1,06	2 125
955	Stk. Göttingen	Göttingen, St.	23 689	21 561	1,91	23 689
956	„	Münden a. Werra, St.	7 227	7 153	0,20	6 972
957	„	Uslar, St.	3 219	2 371	— 0,46	2 246
958	„	Einbeck, St.	7 676	7 091	1,58	7 676
959	„	Northeim, St.	6 695	6 952	— 0,76	6 632
960	„	Moringen, St.	2 423	2 578	— 1,24	2 307
961	„	Klausthal, St.	8 736	8 871	— 0,31	8 634
962	„	Zellerfeld, St.	4 305	4 407	— 0,47	4 255
963	„	Sankt Andreasberg, St.	3 446	3 241	1,23	3 439
964	„	Lautenthal, St.	2 712	2 759	— 0,33	2 708
965	„	Altenau a. Harz, St.	2 146	2 117	0,27	2 063
966	Zisleb	Elbingerode, St.	2 936	3 185	— 1,63	2 760
		c. Regierungs-Bezirk Lüneburg.				
967	Stk. Celle	Celle, St.	18 901	18 782	0,13	18 880
968	„	Gifhorn, St.	3 108	2 897	1,41	3 106
969	„	Burgdorf	3 799	3 212	3,38	3 715
970	„	Burgdorf, St.	3 386	3 324	0,37	3 365
971	„	Wathorst, St.	2 451	2 216	2,03	2 451
972	„	Soltau, St.	3 419	3 337	0,48	3 419
973	„	Uelzen, St.	7 700	7 412	0,76	7 687
974	„	Lüchow, St.	2 627	2 638	— 0,08	2 627
975	Stk. Lüneburg	Lüneburg, St.	20 665	19 336	1,32	20 377
976	„	Winsen a. Luhe, St.	3 367	2 973	2,54	3 367
977	Stk. Harburg	Harburg[2]), St.	35 081	26 320	5,71	35 081
978	Lk. Harburg	Wilhelmsburg, D.	8 766	5 048	10,71	8 766
		d. Regierungs-Bezirk Stade.				
979	Jork	Buxtehude, St.	3 453	3 613	— 0,91	3 064
980	Stade	Stade, St.	10 190	9 997	0,38	9 640
981	„	Drochtersen, Flp.	3 756	3 479	1,54	—
982	„	Assel, Flp.	2 949	2 612	2,43	—
983	„	Bützfleth, Flp.	2 331	2 300	0,27	—
984	„	Freiburg i. Hann., St.	2 278	2 281	— 0,03	—
985	„	Balje, Flp.	2 202	2 260	— 0,52	—
986	„	Oederquart, Flp.	2 075	2 072	0,03	—
987	Neuhaus a. Oste	Oberndorf-Hamm, Flp.	2 748	2 680	0,50	—
988	„	Altenbruch, Flp.	2 079	2 153	— 0,70	2 079
989	„	Lehe, Fl.	14 483	11 011	5,48	14 483
990	Geestemünde	Geestemünde[3]), Lg.	15 452	14 200	1,69	15 018
991	„	Bulsdorf, D. †	2 357	1 967	3,85	2 357
992	„	Schiermoor, Fl.	2 634	2 384	2,14	2 634

[1]) Die Gemeinden Ottensen, Osnesgänne, Othmarschen und Bahrenfeld sind mit der Stadtgemeinde Altona vereinigt. — [2]) Die im Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 50 unter Nr. 913 aufgeführte Gemeinde Dorf Wilstorf ist nebst Theilen einiger anderen Vororte mit der Stadtgemeinde Harburg zusammengelegt worden. — [3]) Die im Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 50 unter Nr. 925 aufgeführte Gemeinde Fl. Geestemünde ist mit Geestemünde zusammengelegt worden.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Forts.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (— Abnahme) durch Gebietsänderungen jährlich in %.	Bevölkerung eines neben ihr benachbarten belegenen Wohnplatzes, m. einbef. [illegible] Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Nach: d. Regierungs-Bezirk Stade.				
993	Blumenthal	Blumenthal, D. †	2 848	1 664	10,56	2 756
994	„	Grohn, D. †	2 345	1 787	5,40	2 345
995	Verden	Verden, St.	8 719	8 594	0,29	8 713
996	Achim	Uesenlingen, D.	4 152	3 992	4,00	4 135
997	„	Achim, D.	2 930	2 820	0,77	2 838
998	Neienburg i. Hann.	Neienburg i. Hann, Fl.	2 349	2 228	1,06	2 260
999	„	Bremervörde, St.	3 031	3 111 —	0,49	2 653
		e. Regierungs-Bezirk Osnabrück.				
1000	Meppen	Meppen, St.	3 526	3 386	0,81	2 877
1001	Aschendorf	Papenburg, St.	6 933	6 916	0,06	6 855
1002	„	Aschendorf, St. †	2 072	1 992	0,79	—
1003	Lingen	Lingen, St.	6 304	6 010	0,96	6 304
1004	Grafsch. Bentheim	Schüttorf, Fl.	3 371	2 655	4,70	3 371
1005	„	Bentheim, St.	2 362	2 308	0,48	2 362
1006	Bersenbrück	Quakenbrück, St.	2 808	2 663	1,03	2 808
1007	„	Bramsche, Fl.	2 658	2 499	1,28	2 658
1008	Stk. Osnabrück	Osnabrück, St.	39 929	35 899	2,13	39 929
1009	Lk. Osnabrück	Schinkel, D.	3 166	2 711	3,16	3 166
1010	Melle	Melle, St.	2 414	2 356	0,49	2 414
		f. Regierungs-Bezirk Aurich.				
1011	Norden	Norden, St.	6 759	6 878 —	0,36	6 759
1012	„	Nordernei, Insel	3 615	2 842	4,70	3 615
1013	„	Sandbauerschaft, D.	2 562	2 020	4,73	2 562
1014	Stk. Emden	Emden, St.	13 695	14 019 —	0,41	13 424
1015	Wittmund	Wilhelmshaven, St.	15 471	13 972	2,04	14 929
1016	„	Esens, St.	2 098	2 090	0,08	2 078
1017	Aurich	Aurich, St.	5 640	5 395	0,89	5 640
1018	„	Ost-Grootfehn, D. †	2 039	1 994	0,45	—
1019	Leer	Leer, St.	11 075	10 399	1,26	11 075
1020	„	West-Mauderfehn, D.	2 829	2 784	0,32	2 283
1021	Weener	Weener, Fl.	3 722	3 724	0,01	3 723
		11. Provinz Westfalen.				
		a. Regierungs-Bezirk Münster.				
1022	Tecklenburg	Ibbenbüren, Lg.	5 746	5 392	1,27	5 746
1023	„	Lengerich, Lg.	5 164	4 682	1,96	5 164
1024	„	Ibbenbüren, St.	4 332	4 103	1,09	2 306
1025	„	Westerkappeln, Lg.	4 143	4 002	0,69	4 143
1026	„	Lienen, D.	3 764	3 711	0,29	—
1027	„	Mettingen, D.	3 679	3 499	1,00	—
1028	„	Riesenbeck, D.	3 210	3 063	0,98	—
1029	„	Recke, D.	2 590	2 382	0,86	—
1030	„	Lengerich, St.	2 087	2 032	0,53	—
1031	„	Hopsten, D.	2 061	2 054	0,07	—
1032	„	Ladbergen, D. †	2 019	1 992	0,27	—
1033	Warendorf	Warendorf, St.	5 639	5 111	1,96	5 639
1034	„	Ost-Beveren, D.	2 326	2 410 —	0,71	—
1035	„	Everswinkel, D.	2 221	2 239 —	0,16	—
1036	Beckum	Ahlen, St.	4 989	4 747	0,99	4 989
1037	„	Beckum, St.	4 631	4 089	2,49	4 631
1038	„	Wadersloh, D.	4 293	4 265	0,13	—
1039	„	Oelde, St.	3 187	3 136	0,32	3 187
1040	„	Gunigerloh, D.	3 072	2 831	1,63	—
1041	„	Liesborn, D.	2 692	2 683	0,07	—
1042	„	Herzfeld, D.	2 119	2 095	0,23	—
1043	„	Beckum, Kp.	2 055	2 045	0,10	2 055
1044	„	Oelde, Kp.	2 043	2 004	0,39	2 043
1045	Lüdinghausen	Aschenberg, D.	3 194	3 188	0,04	—
1046	„	Lüdinghausen, Kp.	2 766	2 795 —	0,21	2 766
1047	„	Herfern, D.	2 689	2 733 —	0,34	—
1048	„	Senden, D.	2 606	2 631 —	0,19	—
1049	Lüdinghausen	Berk, D.	2 515	2 466	0,39	—
1050	„	Seppenrade, D.	2 513	2 468	0,36	—
1051	„	Lüdinghausen, St.	2 493	2 321	1,42	2 311
1052	„	Werne, Kp.	2 167	2 943 —	0,46	2 167
1053	„	Werne, St.	2 129	2 095	0,32	2 129
1054	Stk. Münster	Münster i. Westf., St.	49 340	44 060	2,26	49 340
1055	Lk. Münster	Greven, D.	6 065	5 556	1,80	2 338
1056	„	Nottuln, D.	3 943	3 627	1,67	—
1057	„	Havixbeck, D.	2 643	2 551	0,71	—
1058	„	Telgte, St.	2 415	2 271	1,32	2 415
1059	„	Lamberti, D. †	2 272	1 528	7,08	2 272
1060	„	Sankt Mauritz, D. †	2 270	1 834	4,36	2 270
1061	„	Uebermasser, D. †	2 022	1 980	0,41	2 022
1062	Steinfurt	Rheine, St.	7 356	6 684	5,18	6 945
1063	„	Borgberit, D.	5 701	5 047	2,43	3 816
1064	„	Emsdetten, D.	5 521	5 154	1,39	2 066
1065	„	Ochtrup, Kp.	5 505	4 355	4,67	—
		Ostenwalderschaft, B.				2 058
1066	„	Burgsteinfurt, St.	4 484	4 308	0,80	4 401
1067	„	Neuenkirchen, D.	3 302	3 119	1,14	3 302
1068	„	Altenberge, D.	2 927	2 892	0,24	—
1069	„	Neederwalde, D.	2 294	2 446 —	1,23	—
1070	„	Laer, D.	2 185	2 275 —	0,81	—
1071	„	Wettringen, D.	2 135	2 124	0,10	—
1072	„	Rheinerwald z. Ems, D. †	2 091	1 706	4,00	2 091
1073	Koesfeld	Koesfeld, St.	5 614	4 939	2,91	5 614
1074	„	Dülmen, St.	4 908	4 574	1,41	4 903
1075	„	Dülmen, Kp.	3 635	3 668 —	0,18	3 635
1076	„	Haltern, St.	3 033	2 999	0,23	3 033
1077	„	Koesfeld, Kp.	2 772	2 679	0,68	2 772
1078	„	Billerbeck, Kp.	2 492	2 399	0,74	2 492
1079	„	Osterwid, D.	2 190	2 171	0,17	—
1080	Ahaus	Epe, Kp.	4 730	3 628	5,37	4 730
1081	„	Ammeloe, D.	3 615	3 625 —	0,06	3 615
1082	„	Südlohn, D.	2 338	2 866 —	0,96	—
1083	„	Ahaus, St.	2 456	2 059	3,16	2 205
1084	„	Legden, D.	2 396	2 344	0,44	—
1085	„	Stadtlohn, St.	2 335	2 189	1,29	2 335
1086	„	Südlohnerfeld, Kp.	2 156	2 179 —	0,21	2 156
1087	Borken	Bocholt, St.	13 034	10 576	4,14	5 701
		Feldmark				7 238
1088	„	Borken i. Westf., St.	3 723	3 431	1,49	3 059
1089	„	Gesh-Reken, D.	2 252	2 150	0,93	—
1090	„	Dingden, D.	2 130	2 054	0,72	—
1091	„	Velen, D.	2 102	2 127 —	0,24	—
1092	„	Heiden, D.	1 922	2 050 —	1,29	—
1093	Recklinghausen	Recklinghausen, St.	14 041	9 199	8,33	7 640
		Bruch, B.				5 498
1094	„	Buttern, D.	13 595	9 755	6,88	2 597
		Lehmkuhle mit Gut Knipvenburg, B.				4 414
1095	„	Buer, D.	11 071	7 721	7,12	3 147
		Erlenmit Gut Berge, B.				2 247
1096	„	Recklinghausen, Lg.	6 862	5 407	4,71	6 862
1097	„	Gladbeck, D.	5 648	4 464	4,26	2 444
1098	„	Osterfeld, D.	5 385	4 506	3,85	4 148
1099	„	Horst, D.	3 853	3 004	4,96	—
1100	„	Herten, D.	3 616	2 263	9,91	2 319
1101	„	Waltrop, D.	3 611	3 387	1,30	—
1102	„	Dersten, St.	3 601	3 336	1,52	2 601
1103	„	Datteln, D.	3 553	3 493	0,34	—
1104	„	Kirchhellen, Z.	3 196	3 006	1,23	—

Digitized by Google

Nach: A. Statistisches Verzeichnis. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung (Spalte 3 gegenüber Spalte 4) in Prozenten.	Vorübergehend Anwesende in der Gemeinde (Spalte 3 gegenüber Spalte 4) in Prozenten.	Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung (Spalte 3 gegenüber Spalte 4) in Prozenten.	Vorübergehend Anwesende in der Gemeinde (Spalte 3 gegenüber Spalte 4) in Prozenten.
		b. Regierungs-Bezirk Minden.							Nach: c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.				
1105	Minden	Minden, St.	20 223	18 592	1,88	19 343	1161	Hamm	Hamm, St.	11 119	8 904	4,48	5 257
1106	„	Dennhausen, St.	2 482	2 281	0,88	2 482	1162	„	Kamen, St.	7 063	4 850	7,56	5 716
1107	„	Hille, D.	2 397	2 336	0,26	2 397	1163	Stk. Dortmund	Dortmund, St.	89 663	78 435	2,11	89 663
1108	„	Reine, D.	2 306	2 085	2,61	—	1164	Lk. Dortmund	Lütgendortmund, D.	7 139	4 891	7,41	5 315
1109	„	Nieder-Bessen, D. †	2 096	1 887	2,11	2 096	1165	„	Derstfeld, D.	5 220	4 553	2,68	3 561
1110	Lübbecke	Lübbecke, St.	2 204	2 871	0,44	2 204	1166	„	Kaltrop, D.	4 985	3 734	3,80	3 241
1111	„	Blasheim, D.	2 706	2 669	0,86	—	1167	„	Lünen, St.	4 489	3 903	2,70	2 243
1112	„	Großendorf, D.	2 490	2 498	—	0,32	2 490	1168	„	Marten, D.	3 963	3 366	3,36	—
1113	Herford	Herford, St.	19 255	15 902	3,41	12 284	1169	„	Brackel, D.	3 275	2 911	2,31	3 275
		Knollhöver Feldmark, B.				3 094	1170	„	Eving, D. †	3 222	1 375	16,21	3 222
		Radewiger Feldmark, B.				1877	1171	„	Lanfurth, D.	2 953	2 587	3,24	—
1114	„	Gohfeld, D.	4 691	4 343	1,58	4 691	1172	„	Aplerbeck, D.	2 924	2 720	1,46	—
1115	„	Valdorf, D.	4 438	4 381	0,26	—	1173	„	Oestrel, D.	2 894	2 537	2,68	—
1116	„	Diethe, St.	3 613	3 429	1,26	3 062	1174	„	Ober-Kaltrop, D.	2 724	2 034	5,80	—
1117	„	Bünde, St.	3 481	2 949	3,35	2 722	1175	„	Kirchlinde, D. †	2 409	1 940	3,91	—
1118	„	Mennighüffen, D.	2 704	2 407	2,30	—	1176	„	Wickede, D. †	2 303	1 552	3,91	—
1119	„	Enmigloh, D.	2 577	2 156	3,66	2 577	1177	Höxter	Höxter, St.	16 346	14 598	2,96	16 346
1120	„	Spenge, D.	2 441	2 212	1,97	—	1178	„	Kirchhexter, D.	8 781	7 814	2,36	—
1121	„	Enger, D.	2 271	2 043	2,11	2 019	1179	„	Schwerte, St.	8 454	6 496	5,36	6 116
1122	Stk. Bielefeld	Bielefeld, St.	39 950	34 931	2,86	39 950	1180	„	Amen-Holsen, D.	8 335	7 822	1,31	8 335
1123	Lk. Bielefeld	Brackwede-Brock, D.	5 764	4 851	3,44	5 761	1181	„	Asterfeld, D.	6 221	5 704	1,78	6 221
1124	„	Gadderbaum, D.	5 604	4 657	3,89	5 604	1182	„	Bergheim, D.	3 723	3 179	3,13	3 666
1125	„	Schildesche, D.	4 282	3 749	2,61	4 282	1183	„	Hadenen, D.	3 471	3 308	0,96	—
1126	„	Heepen, D.	2 344	2 458	0,80	—	1184	„	Schüren, D.	3 134	2 857	2,06	—
1127	„	Sieker, D. †	2 445	1 919	4,96	—	1185	„	Stiepel, D.	3 030	2 613	2,96	2 446
1128	Wiedenbrück	Gütersloh, St.	5 917	5 355	1,29	5 917	1186	„	Holzwickede, D.	2 972	2 387	4,21	—
1129	„	Gütersloh, Lg.	3 705	3 297	2,32	3 705	1187	„	Barop, D.	2 878	2 456	3,16	—
1130	„	Wiedenbrück, St.	3 015	2 859	1,06	2 485	1188	„	Rüttinghausen, D.	2 454	2 242	1,81	—
1131	„	Rheda, St.	2 993	2 843	1,01	2 969	1189	Stk. Bochum	Bochum, St.	47 601	40 767	3,26	47 601
1132	„	Herzebrock, D.	2 512	2 510	0,08	—	1190	Lk. Bochum	Witten, St.	26 310	23 879	1,96	25 637
1133	Paderborn	Paderborn, St.	17 986	16 624	1,81	17 062	1191	„	Herne, D.	13 920	9 906	6,74	13 387
1134	„	Neuhaus i. Westf., Fl.	2 556	2 443	0,80	—	1192	„	Langendreer, D.	12 335	10 151	3,90	6 603
1135	„	Elsprinzhaus, St.	2 430	2 327	0,74	2 152	1193	„	Weitmar, D.	7 812	6 617	3,31	—
1136	„	Stukenbrock, St. †	2 003	1 912	0,94	2 003			Weitmar-Barenbrock, Kl.				2 594
1137	Büren	Salzkotten, St.	2 168	2 163	0,08	—			Weitmar-Mark, Ansiedel.				2 270
1138	„	Büren, Kreisert	2 112	2 096	0,19	2 032	1194	„	Werne, D.	7 037	5 749	4,40	—
1139	Warburg	Warburg, St.	5 043	4 863	0,74	4 820			Wernerheide, Ansiedelung				2 486
1140	Höxter	Höxter, St.	6 645	6 046	1,91	6 481			Hölkeri Bellmann-Zeche				2 270
1141	„	Brakel, St.	3 109	2 950	1,05	2 843	1195	„	Wiemelhausen, D.	6 580	5 516	3,51	—
1142	„	Steinheim, St.	2 770	2 660	0,81	2 750	1196	„	Hamme, D.	6 129	5 444	2,37	5 075
1143	„	Driburg, St.	2 499	2 509	—	0,08	2 210	1197	„	Hofstede, D.	4 933	4 032	4,09	2 364
1144	„	Lügde, St.	2 462	2 398	0,54	2 372			Marmelshagen, Höfe				2 364
							1198	„	Altenbochum, D.	4 480	3 897	2,76	2 360
		c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.					1199	„	Laer, D.	4 135	3 487	3,40	—
1145	Arnsberg	Arnsberg, St.	7 414	6 733	1,93	6 402	1200	„	Bunkau, D.	3 600	2 780	5,14	3 600
1146	„	Neheim, St.	6 236	4 904	4,78	6 208	1201	„	Hordel, D.	2 917	2 688	1,63	—
1147	„	Hüsten, Freiheit, D.	3 192	2 364	4,23	3 145	1202	„	Harpen, D.	2 644	2 311	2,71	2 644
1148	„	Wasteln, Mk.	3 042	2 874	1,14	2 922	1203	„	Steeknm, D. †	2 286	1 946	3,31	—
1149	Meschede	Schönbethausen, D.	3 394	3 389	0,09	—	1204	„	Grumme, D. †	2 235	1 937	2,96	—
1150	„	Meschede, St.	2 940	2 940	—	2 850	1205	„	Riemke, D. †	2 054	1 825	2,80	2 054
1151	„	Kalle, D.	2 578	2 578	0,00	—	1206	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen, St.	24 057	20 289	6,48	24 057
1152	„	Grüste, D.	2 045	2 029	0,16	—	1207	„	Schalke, D.	14 897	11 837	4,33	13 896
1153	Brilon	Brilon, St.	4 471	4 411	0,27	4 101	1208	„	Wattenscheid, St.	13 394	11 673	2,78	13 394
1154	„	Nieder-Marsberg, St.	3 555	3 337	1,37	3 427	1209	„	Bleckendorf, D.	13 128	8 878	7,78	13 128
1155	„	Medebach, St.	2 061	2 068	0,07	—	1210	„	Braukauerschaft, D.	10 094	6 813	7,90	10 094
1156	Lippstadt	Lippstadt, St.	10 406	10 504	0,19	10 183	1211	„	Bickern, D.	8 938	5 811	8,48	—
1157	„	Geiste, St.	3 902	3 686	1,14	3 369	1212	„	Eickel, D.	8 825	7 125	4,36	2 350
1158	„	Soest, St.	15 071	14 846	0,30	13 294	1213	„	Bulmke, D.	5 635	3 880	7,30	5 634
1159	„	Borl, St.	5 336	5 023	1,21	4 938	1214	„	Höstrop, D.	3 637	2 904	4,46	3 000
1160	Hamm	Hamm, St.	24 969	22 520	2,06	10 503	1215	„	Röhlinghausen, D.	3 260	2 852	2,61	—
		Westerfeldmark				6 633	1216	„	Hellerlenhausen, D.	3 175	2 788	2,64	—
		Süderfeldmark				4 162	1217	„	Eppendorf, D.	3 047	2 743	2,10	—
		Norderfeldmark				2 105	1218	„	Hesper, D.	2 794	2 039	6,31	—

Digitized by Google

Nach: A. Statistisches Verzeichnis. — Preußen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885.	Bevölkerungszunahme (— Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung wohnhaft am 1. Dez. 1890.
		Nach: c. Regierungs-Bezirk Arnsberg.				
1219	Gelsenkirchen	Günnigfeld, D.	2 782	2 008	6,61	—
1220	Hattingen	Hattingen, St.	7 248	6 732	1,48	5 884
1221	„	Heven, D.	5 084	4 101	4,38	—
		Blumen, Höfe				2 034
1222	„	Dahlhausen, D.	5 035	4 045	4,36	3 882
1223	„	Linden, D.	4 645	4 214	1,96	3 198
1224	„	Stiepel, D.	4 295	3 908	1,89	4 295
1225	„	Herbl, D.	4 053	3 420	3,39	2 170
1226	„	Herbeltenrach, D.	3 664	3 416	1,40	2 995
1227	„	Königsteele, D.	3 345	2 992	2,31	3 345
1228	„	Altendorf, D.	2 546	2 432	0,91	2 411
1229	„	Velper, D.	2 344	2 037	2,90	—
1230	„	Wehl-Hervede, D. †	2 138	1 953	1,81	2 086
1231	St. Hagen	Hagen i. Westf., St.	35 428	29 614	3,58	35 428
1232	Lk. Hagen	Hasve, St.	9 743	8 903	1,80	9 743
1233	„	Eckesey, D.	6 808	5 377	4,70	—
		Altenhagen, D.				4 488
1234	„	Werter, D.	5 414	4 676	2,93	—
1235	„	Herdecke, St.	4 214	4 124	0,43	3 795
1236	„	Böhle, D.	4 149	3 737	2,09	—
1237	„	Bommern, D.	3 357	3 005	2,21	2 729
1238	„	Wetterstrom, D.	3 095	2 995	0,66	2 995
1239	„	Gnte, D.	3 027	2 826	1,31	3 027
1240	„	Vorhalle, D. †	2 307	1 925	3,81	—
1241	„	Breckerfeld, Lg.	2 038	2 106	— 0,66	—
1242	„	Bongern, D. †	2 002	1 885	1,20	—
1243	Schwelm	Schwelm, St.	13 534	13 019	0,79	13 534
1244	„	Gevelsberg, St.	9 379	7 792	3,06	9 379
1245	„	Langerfeld, D.	6 910	5 632	4,06	—
1246	„	Börde, D.	5 695	5 367	1,16	—
1247	„	Loellinghausen, D.	3 212	3 151	0,38	—
1248	„	Rädstrevered, D.	2 633	2 228	3,38	2 633
1249	„	Mühlinghausen, D.	2 518	2 039	4,20	—
1250	„	Nieder-Sprockhövel, D.	2 235	2 025	1,97	—
1251	„	Delfinghausen, D.	2 095	2 039	0,54	—
1252	„	Hengstenberg, D. †	2 006	1 943	0,64	—
1253	Iserlohn	Iserlohn, St.	22 117	20 102	1,91	20 687
1254	„	Menden, St.	6 654	5 911	2,37	4 744
1255	„	Hohenlimburg, St.	6 204	5 836	1,20	2 335
		Nahmer, Werm.				3 012
1256	„	Lemarke, D.	4 628	4 355	1,20	3 822
1257	„	Oestrich, D.	4 481	4 128	1,64	—
1258	„	Hemen, D.	3 047	3 015	0,21	—
1259	„	Elken, D.	2 643	2 466	1,20	—
1260	Altena	Lüdenscheid, St.	19 457	15 067	5,24	16 169
1261	„	Altena, St.	11 147	9 387	3,48	10 488
1262	„	Halver, D.	7 969	7 787	0,46	—
1263	„	Lüdenscheid, Lg.	7 843	7 615	0,58	7 843
1264	„	Werdohl, D.	5 610	5 052	1,90	2 928
1265	„	Plettenberg, Lg.	4 053	3 735	1,66	4 053
1266	„	Plettenberg, St.	3 700	3 239	2,66	3 655
1267	„	Kierspe, D.	3 569	3 266	1,77	—
1268	„	Herscheid, D.	3 017	2 901	0,76	—
1269	„	Meinerzhagen, Mfl.	2 988	2 567	3,06	—
1270	„	Valbert, D.	2 655	2 564	0,70	—
1271	„	Hülscheid, D.	2 538	2 412	1,15	—
1272	Olpe	Kirchhundem, D.	3 955	4 197	— 1,18	—
1273	„	Olpe, St.	3 936	4 028	— 0,51	—
1274	„	Olpe, St.	3 089	2 633	3,18	2 986
1275	„	Wenden, D.	3 066	2 927	0,98	—
1276	„	Attendorn, Lg.	2 923	2 733	1,34	—
1277	„	Drolshagen, Lg.	2 858	2 608	1,83	2 858
1278	„	Olpe	Attendorn, St.	2 707	2 406	2,34	2 658
1279	„	Siegen	Siegen, St.	18 242	16 676	1,79	12 312
			Hammerhütte				2 337
			Seeghütte				2 165
1280	„		Weidenau, D.	5 995	5 503	1,71	—
1281	„		Eiserfeld, D.	3 359	3 214	0,86	3 236
1282	„		Klafeld, D.	3 043	2 424	4,13	—
1283	„	Wittgenstein	Laasphe, St.	2 172	2 223	— 0,46	2 037
		12. Provinz Hessen-Nassau.					
		a. Regierungs-Bezirk Cassel.					
1284	Stf. Cassel	Cassel, St.	72 477	64 083	2,48	72 269
1285	Lk. Cassel	Wehlheiden, D.	6 577	5 361	4,07	5 992
		Rothenditmold, D.	3 154	2 759	2,47	3 154
1286	„	Wahlershausen, D.	2 534	2 176	3,04	2 905
1287	„	Bettenhausen, D. †	2 226	1 781	4,46	2 084
1288	„	Ober-Kaufungen, D.	2 136	2 110	0,24	2 089
1289	„	Nieder-Zwehren, D. †	2 116	1 995	1,20	2 062
1290	„	Eschwege, St.	9 787	9 492	0,61	9 776
1291	„	Wanfried, St.	2 206	2 168	0,35	2 106
1292	„	Reigkar, St.	3 232	3 239	— 0,04	3 209
1293	Frtslar	Hofgeismar, St.	4 457	4 341	0,54	4 146
1294	„	Grebenstein, St.	2 153	2 249	— 0,81	—
1295	„	Homberg i. Hessen, St.	3 402	3 469	— 0,39	3 232
1296	Homberg	Melsungen, St.	3 663	3 634	0,15	3 635
1297	„	Melsungen, St.	3 663	3 634	0,15	3 635
1298	Rotenburg i. H.	Rotenburg a. Fulda, St.	2 940	3 026	— 0,56	2 883
1299	„	Bebra, D.	2 485	2 303	1,50	2 310
1300	Wigenhausen	Wigenhausen, St.	3 216	3 132	0,54	3 129
1301	„	Allendorf, St.	2 770	2 798	— 0,20	2 637
1302	„	Gros-Almerode, St.	2 475	2 442	0,27	2 357
1303	„	Wolfhagen, St.	2 693	2 717	— 0,18	2 511
1304	„	Veltmarken, St.	2 342	2 246	0,84	2 309
1305	Marburg	Marburg, St.	14 520	12 668	2,73	13 851
1306	Frankenberg	Frankenberg, St.	2 787	2 660	0,93	2 720
1307	Kirchhain	Neustadt i. Hessen, St.	2 074	2 130	— 0,53	—
1308	Ziegenhain	Zwesten, St.	2 379	2		2 095
1309	Fulda	Fulda, St.	13 125	12 284	1,32	13 125
1310	Hersfeld	Hersfeld, St.	6 758	7 262	1,44	6 758
1311	Stf. Hanau	Hanau, St.	25 029	24 377	0,53	24 853
1312	Lk. Hanau	Bergen, Mfl.	3 704	3 366	1,91	3 449
1313	„	Langenselbold, D.	3 572	3 149	2,59	3 428
1314	„	Fechenheim, D.	3 238	2 635	4,11	3 087
1315	„	Groß-Rukheim, D.	3 077	2 761	2,11	3 046
1316	Gelnhausen	Gelnhausen, St.	3 925	3 694	1,21	3 708
1317	„	Orb, St.	3 311	3 371	— 0,34	3 245
1318	Schlüchtern	Schlüchtern, St.	2 674	2 635	0,29	2 674
1319	„	Steinau a. Kinzig, St.	2 148	2 189	— 0,38	—
1320	Schmalkalden	Schmalkalden, St.	7 318	6 729	1,68	7 280
1321	„	Steinbach-Hallenberg, Mfl.	3 236	3 116	0,76	3 236
1322	„	Brotterode, D.	2 828	2 745	0,60	2 800
1323	„	Barchfeld, D. †	2 011	1 872	1,46	—
1324	Rinteln	Rinteln, St.	4 045	4 151	— 0,51	4 039
1325	„	Oberntirchen, St.	3 151	2 893	1,71	—
		b. Regierungs-Bezirk Wiesbaden.				
1326	Biedenkopf	Biedenkopf, St.	2 833	2 825	0,06	2 568
1327	Dillkreis	Dillenburg, St.	3 897	3 823	0,38	3 866
1328	„	Herborn, St.	3 125	3 104	0,13	3 125
1329	Unterwesterwaldkreis	Montabaur, St.	3 377	3 460	— 0,46	3 020
1330	„	Höhr, D.	2 689	2 497	1,48	2 681
1331	Oberlahnkreis	Weilburg a. Lahn, St.	3 671	3 697	— 0,14	3 671

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Preußen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung überhaupt in Prozenten	jährlich in %	Bevölkerung einschließlich der in Gemeinden belegenen Militär-Anstalten und -Lager 1. Dezember 1890	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung überhaupt in Prozenten	jährlich in %
		Nach: b. Regierungs-Bezirk Wiesbaden.								
1332	Oberlahnkreis	Dillmar, D.	2 063	2 077	−0,10	—				
1333	Limburg	Limburg a. Lahn, St.	6 866	6 485	1,14	6 866				
1334	„	Diz, D.	2 413	2 295	1,04	2 379				
1335	„	Kamberg, St.	2 368	2 373	−0,04	2 368				
1336	„	Hadamar, St.	2 213	2 357	−1,26	2 195				
1337	Unterlahnkreis	Ems, St.	6 356	6 731	−1,18	5 479				
1338	„	Diez, St.	4 602	4 172	1,08	4 152				
1339	St. Goarshausen	Ober-Lahnstein, St.	6 180	5 833	1,16	6 174				
1340	„	Nieder-Lahnstein, St.	3 114	2 843	1,19	3 102				
1341	„	Kaub, St.	2 038	2 177	−1,29	2 014				
1342	Rheingaukreis	Rüdesheim a. Rh., St.	4 240	4 049	0,92	4 215				
1343	„	Eltville, St.	3 503	3 430	0,40	3 469				
1344	„	Geisenheim, St.	3 141	3 125	0,10	3 062				
1345	„	Oestrich, Mfl.	2 283	2 222	0,54	2 283				
1346	„	Erbach, D. †	2 173	1 958	2,07	—				
1347	„	Hersch, St.	2 127	2 153	−0,20	2 104				
1348	„	Winkel, D.	2 119	2 028	0,80	2 080				
1349	Lk. Wiesbaden	Biebrich-Mosbach, St.	11 023	9 609	2,69	10 942				
1350	„	Florsheim, Mfl.	2 977	2 811	1,16	2 939				
1351	„	Hochheim, St.	2 920	2 815	0,73	2 920				
1352	„	Dotheim, D.	2 816	2 513	2,32	2 809				
1353	„	Schierstein, D.	2 519	2 423	0,79	2 511				
1354	„	Bierstadt, D.	2 213	2 077	1,37	2 195				
1355	„	Sonnenberg, D. †	2 155	1 872	2,81	2 155				
1356	Untertaunuskreis	Langenschwalbach, St.	2 698	2 658	0,30	2 683				
1357	„	Idstein, St.	2 536	2 357	1,46	2 455				
1358	Obertaunuskreis	Homburg v. d. Höhe, St.	8 863	8 857	0,01	8 655				
1359	„	Ober-Ursel, St.	4 111	4 158	−0,23	4 111				
1360	„	Kronberg, St.	2 500	2 391	0,90	2 479				
1361	„	Kiedert, D.	2 283	2 161	1,14	2 279				
1362	Höchst	Höchst a. Main, St.	8 455	6 517	5,16	8 171				
1363	„	Griesheim, D.	4 040	3 010	5,84	3 454				
1364	„	Schwanheim, D.	2 903	2 703	1,43	2 817				
1365	„	Sossenheim, D.	2 400	2 309	0,77	2 422				
1366	„	Soffenheim, D. †	2 072	1 767	3,10	2 072				
1367	Lk. Frankfurt a. M.	Bockenheim, St.	18 675	17 457	1,36	18 638				
1368	„	Oberrad, D.	6 476	5 868	1,97	6 418				
1369	„	Niedererlen, D.	5 440	5 186	0,96	5 252				
1370	„	Rödelheim, St.	4 601	4 264	1,53	4 601				
1371	„	Heddernheim, D.	3 225	2 847	2,46	3 225				
1372	„	Seckbach, D.	2 625	2 466	1,25	2 615				
1373	Stt. Wiesbaden	Wiesbaden, St.	64 670	55 454	3,07	64 426				
1374	Stt. Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M., St.	179 985	134 513	3,06	179 798				
		13. Provinz Rheinland.								
		a. Regierungs-Bezirk Coblenz.								
1375	Stt. Coblenz	Coblenz, St.	32 664	31 669	0,59	31 443				
1376	Lk. Coblenz	Ehrenbreitenstein, St.	5 278	5 299	−0,08	2 721				
1377	„	Berdorf, St.	4 594	4 494	0,44	4 365				
1378	„	Neuendorf, D.	4 009	3 864	3,49	2 173				
1379	„	Vallendar, St.	3 722	3 608	0,43	3 690				
1380	„	Sann, D.	2 948	2 735	1,50	—				
1381	„	Mülheim, D.	2 419	2 171	2,24	2 149				
1382	Sankt Goar	Boppard, St.	5 610	5 594	0,06	5 503				
1383	„	Oberwesel, St.	2 521	2 545	−0,19	2 228				
1384	Kreuznach	Kreuznach, St.	18 143	16 414	2,06	17 843				
1385	„	Kirn, St.	5 166	4 852	1,26	5 135				
1386	„	Sobernheim, St.	2 989	2 887	0,69	2 901				
1387	„	Weiler b. Bingen, D.	2 509	2 234	2,33	—				
1388	Simmern	Simmern, St.	2 130	2 058	0,69	2 126				
1389	Zell	Zell a. Mosel, St.	2 588	2 503	0,67	2 257				
1390	„	Enkirch, Mfl.	2 143	2 166	−0,21	2 092				
1391	Kochem	Kochem, St.	3 331	3 225	0,63	3 304				

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung überhaupt in Prozenten	jährlich in %	Bevölkerung einschließlich der in Gemeinden belegenen Militär-Anstalten und -Lager 1. Dezember 1890	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) seit der letzten Zählung überhaupt in Prozenten	jährlich in %
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Coblenz.								
1392	Mayen	Mayen, St.	9 599	8 440	2,87	9 440				
1393	„	Andernach, St.	6 153	5 785	1,38	5 230				
1394	„	Nieder-Mendig, D.	2 982	2 884	0,67	2 982				
1395	„	Polch, Mfl.	2 682	2 582	0,76	2 682				
1396	„	Ochtendung, D.	2 823	2 214	0,60	2 819				
1397	Ahrweiler	Ahrweiler, St.	4 580	4 346	1,04	4 580				
1398	„	Remagen, St.	3 218	3 223	−0,03	2 468				
1399	„	Sinzig, St.	2 857	2 581	1,04	2 777				
1400	„	Neuenahr, D.	2 265	2 025	2,24	—				
1401	Neuwied	Neuwied, St.	11 062	10 192	1,64	11 053				
1402	„	Heddesdorf, D.	4 470	3 743	3,84	4 360				
1403	„	Sieg a. Rhein, St.	3 324	3 398	−0,36	3 112				
1404	„	Engers, D.	2 460	2 282	1,50	2 378				
1405	„	Rheinbrohl, D. †	2 011	1 841	1,71	—				
1406	Altenkirchen	Bendorf, D.	3 069	2 644	2,98	2 969				
1407	„	Wissen r. d. Sieg, D.	2 808	2 722	0,61	—				
1408	„	Herdorf, D.	2 423	2 509	−0,24	2 420				
1409	„	Wissen l. d. Sieg, D.	2 105	2 071	0,31	2 095				
1410	„	Mudenbach, D. †	2 099	1 979	1,16	—				
1411	Wetzlar	Wetzlar, St.	8 144	7 844	0,72	7 736				
		b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.								
1412	Cleve	Cleve, St.	10 409	10 170	0,46	10 225				
1413	„	Goch, St.	6 729	5 635	3,54	6 500				
1414	„	Kranenburg, Mfl.	2 991	3 069	−0,51	—				
1415	„	Bedburg, D.	2 504	2 566	−0,40	2 504				
1416	„	Uedem, D. †	2 042	1 969	0,74	2 042				
1417	„	Kalkar, Mfl.	1 976	2 036	−0,60	1 976				
1418	Rees	Weiel, St.	20 724	20 677	0,04	17 906				
		Feldmark, D.				2 818				
1419	„	Emmerich, St.	9 622	9 759	−0,28	9 577				
1420	„	Rees, St.	3 814	3 705	0,60	3 814				
1421	„	Elten, Mfl.	2 305	2 355	−0,43	—				
1422	„	Bislich, D.	2 224	2 283	−0,53	—				
1423	„	Brünen, D.	2 184	2 190	−0,06	—				
1424	„	Hallen, D. †	2 042	1 959	0,83	—				
1425	„	Obrighoven-Lackhausen, D. †	2 029	1 912	1,19	—				
1426	„	Haffen-Mehr, D.	2 025	2 026	−0,01	—				
1427	Stt. Crefeld	Crefeld, St.	105 376	90 236	3,34	105 376				
1428	Lk. Crefeld	Fischeln, D.	6 659	6 072	1,41	6 486				
1429	„	Willich, D.	5 479	5 426	0,19	5 479				
1430	„	Uerdingen, St.	4 629	3 923	3,36	4 629				
1431	„	Bocum, D.	3 950	3 826	0,64	—				
1432	„	Anrath, D.	3 686	4 071	−1,24	3 686				
1433	„	Oestrath, D.	2 439	2 418	0,17	—				
1434	Stt. Duisburg	Duisburg, St.	59 285	47 519	4,41	24 774				
		Hochfeld, Feldmark				11 779				
		Neudorf, Kl.				7 731				
1435	Mülheim a. Ruhr	Mülheim a. Ruhr, St.	27 903	24 465	2,68	27 699				
1436	„	Oberhausen, St.	25 249	20 371	4,39	25 249				
1437	„	Styrum, D.	10 677	8 896	3,64	10 677				
1438	„	Alstaden, D.	5 727	4 707	3,91	5 727				
1439	„	Sterkrade, D.	5 336	4 637	2,91	5 336				
1440	„	Dümpten, D.	5 316	4 520	3,36	5 316				
1441	„	Heißen, D.	5 229	4 886	1,36	5 159				
1442	„	Broich, D.	4 513	3 876	5,70	4 513				
1443	„	Saarn, D.	4 090	3 578	2,74	4 090				
1444	„	Holthausen, D.	2 363	2 240	1,07	2 363				
1445	Ruhrort	Meiderich, D.	20 417	16 105	4,79	20 417				
1446	„	Beeck, D.	12 785	10 060	4,72	6 304				
		Laar, B.				2 033				
		Steckum, B.				2 033				

Digitized by Google

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1447	Ruhrort	Ruhrort, St.	11 099	9 866	2,35	11 099
1448	"	Sterkrade, D.	8 831	7 164	4,17	8 658
1449	"	Hamborn, D.	4 260	3 272	5,35	2 443
1450	"	Hiesfeld, D.	3 923	3 781	0,74	3 422
1451	"	Spellen, D.	2 883	2 535	2,37	2 198
1452	"	Dinslaken, St.	2 665	2 638	0,20	2 048
1453	Stk. Essen	Essen, St.	78 706	65 064	3,80	78 706
1454	Lk. Essen	Altendorf, D.	31 892	25 693	4,21	17 815
		Holsterhausen, B.				9 624
		Frohnhausen, B.				4 453
1455	"	Borbeck, D.	28 707	24 601	3,08	4 765
		Bochold, B.				7 793
		Vogelheim, B.				4 655
		Frintrop, B.				3 170
		Dellwig, B.				2 441
		Schönebeck, B.				2 274
1456	"	Altenessen, D.	18 062	15 599	2,93	12 295
1457	"	Steele, St.	9 115	8 237	2,09	7 614
1458	"	Werden a. Ruhr, St.	8 838	7 970	2,07	8 838
1459	"	Rotthausen, D.	7 965	5 417	7,42	4 173
1460	"	Katernberg, D.	7 650	5 139	7,85	3 222
1461	"	Kettwig, St.	5 293	4 234	4,49	5 099
1462	"	Rellinghausen, D.	4 655	4 095	2,60	—
1463	"	Rüttenscheidt, D.	4 652	3 712	4,50	4 347
1464	"	Kupferdreh, D.	4 072	3 359	3,84	3 525
1465	"	Kray, D.	3 987	3 104	4,90	—
1466	"	Zweihonnschaften, D.	3 913	3 226	3,85	—
		Bredeney, B.				2 685
1467	"	Steppenberg, D.	3 846	3 272	3,23	3 627
1468	"	Siebenhonnschaften, D.	3 835	3 555	1,53	—
1469	"	Ueberruhr, D.	3 499	3 285	1,26	—
1470	"	Schonnebeck, D.	3 097	2 539	3,96	3 097
1471	"	Heisingen, D.	2 514	2 343	1,41	2 251
1472	"	Karnap, D. †	2 115	1 925	1,89	—
1473	Mörs	Mörs, St.	5 159	4 503	2,73	4 977
1474	"	Homberg, D.	5 099	4 631	1,93	4 887
1475	"	Kanten, St.	3 599	3 621	— 0,13	2 609
1476	"	Büderich, D.	2 893	3 017	— 0,84	—
1477	"	Rheinberg, St.	2 475	2 651	— 1,37	—
1478	"	Repelen, D.	2 302	2 265	0,33	—
1479	Geldern	Strälen, Mfl.	5 924	5 928	— 0,01	2 091
1480	"	Geldern, St.	5 536	5 691	— 0,55	5 536
1481	"	Kevelaer, Mfl.	4 507	3 993	2,42	2 737
1482	"	Issum, D.	3 610	3 529	0,45	—
1483	"	Nieukerk, D.	3 253	3 036	1,39	2 345
1484	"	Hinsbeck, D.	2 996	3 097	— 0,66	—
1485	"	Weeze, D.	2 726	2 701	0,19	—
1486	"	Wachtendonk, D.	2 438	2 565	— 1,03	—
1487	"	Sevelen, D.	2 123	2 095	0,27	—
1488	"	Walbeck, D.	2 069	2 068	0,01	—
1489	Kempen i. Rheinl.	Süchteln, St.	8 808	9 465	— 1,44	3 528
1490	"	Dülken, St.	8 526	7 487	2,60	8 493
1491	"	Sankt Tönis, Mfl.	7 459	7 449	0,03	6 346
1492	"	Lobberich, D.	7 264	6 411	2,30	5 041
1493	"	Hüls, Mfl.	6 148	6 271	— 0,40	5 435
1494	"	Kempen a. Rhein, St.	5 878	5 952	— 0,25	5 878
1495	"	Brevell, Mfl.	5 780	6 053	— 0,93	—
1496	"	Vorst, Mfl.	4 543	5 170	— 2,56	4 543
		Noch: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1497	Kempen i. Rheinl.	Grefrath, Mfl.	4 167	4 399	— 1,08	2 667
1498	"	Dülken, Lg.	3 686	3 861	— 0,80	—
1499	"	Kaldenkirchen, St.	3 254	3 258	— 0,03	—
1500	"	Oedt, Mfl.	3 236	3 128	0,68	—
1501	"	Bracht, D.	2 409	2 704	— 2,21	—
1502	"	Broich, D.	2 004	2 119	— 1,15	—
1503	"	Kirspelwaldniel, D.	1 989	2 117	— 1,25	—
1504	"	Amern Sankt Georg, D.	1 817	2 079	— 2,69	—
1505	Stk. Düsseldorf	Düsseldorf, St.	144 642	115 190	4,43	144 642
1506	Lk. Düsseldorf	Hilden, St.	8 591	7 947	1,56	4 518
1507	"	Gerresheim, St.	7 264	5 292	6,58	3 089
		Glashütte, Hütte				2 324
1508	"	Ratingen, St.	6 766	5 586	3,93	5 475
1509	"	Erkrath, D.	4 865	4 655	0,88	—
1510	"	Benrath, D.	3 368	2 883	3,16	—
1511	"	Eller, D.	3 117	2 404	5,17	—
1512	"	Huckingen, D.	2 775	2 540	1,77	2 215
1513	"	Rath, D.	2 692	2 101	4,98	—
1514	"	Ludenburg, D. †	2 583	1 964	5,45	2 220
1515	"	Kaiserswerth, St.	2 379	2 390	— 0,09	2 218
1516	Stk. Elberfeld	Elberfeld, St.	125 899	109 218	2,94	120 043
1517	Stk. Barmen	Barmen, St.	116 144	103 068	2,39	115 670
1518	Mettmann	Velbert, St.	13 932	10 588	5,46	5 348
1519	"	Hardenberg, D.	12 189	12 169	0,03	—
		Neviges, D.				3 818
1520	"	Kronenberg, St.	8 702	8 358	0,81	—
1521	"	Mettmann, St.	7 829	7 343	1,09	4 561
1522	"	Haan, D.	7 492	6 860	1,76	2 925
1523	"	Langenberg, St.	7 491	6 775	2,01	6 824
1524	"	Wülfrath, St.	7 278	6 975	0,85	4 718
1525	"	Bohwinkel[1]), Kreisort	6 193	5 030	4,15	3 270
1526	Stk. Remscheid	Remscheid, St.	40 371	33 986	3,43	18 641
		Hermannstraße u. Cölnerstraße				4 190
1527	Lennep	Wermelskirchen, St.	11 774	10 523	2,34	—
1528	"	Ronsdorf, St.	11 762	10 542	2,19	7 470
1529	"	Lüttringhausen, St.	10 498	10 216	0,54	2 255
1530	"	Lennep, St.	10 427	8 844	3,29	6 455
1531	"	Radevormwald, St.	10 237	9 258	2,01	2 128
1532	"	Neu-Hückeswagen, D.	6 056	6 291	— 0,76	—
1533	"	Hückeswagen, St.	4 400	4 324	0,35	4 400
1534	"	Dabringhausen, D.	2 943	2 999	— 0,38	—
1535	"	Dhünn, D.	2 155	2 280	— 1,15	—
1536	Solingen	Solingen[2]), St.	36 540	31 926	2,70	16 147
1537	"	Merscheid[3]), St.	15 600	12 646	4,16	8 542
1538	"	Höhscheid, St.	12 593	11 631	1,59	—
1539	"	Wald, St.	12 032	9 882	3,98	4 161
1540	"	Burscheid, St.	6 864	6 828	0,11	—
1541	"	Gräfrath, St.	6 679	6 296	1,18	2 145
1542	"	Leichlingen, St.	5 912	5 813	0,34	—
1543	"	Richrath, D.	5 153	4 685	1,90	—
1544	"	Opladen, St.	3 575	3 440	0,77	3 549
1545	"	Schlebusch, D.	2 907	2 702	1,44	—
1546	"	Lützenkirchen, D.	2 654	2 700	— 0,34	—
1547	"	Wiedorf, D.	2 512	2 348	1,35	—
1548	"	Neukirchen b. Soling, St.	2 142	2 183	— 0,39	—
1549	"	Witzhelden, D.	2 072	2 068	0,04	—
1550	Neuß	Neuß, St.	22 635	20 074	2,47	20 182

[1]) Die im Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 54 unter Nr. 1425 aufgeführte Gemeinde Dorf Sonnborn hat unter gleichzeitiger Gebietsveränderung den Namen Bohwinkel erhalten. — [2]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 55 unter Nr. 1437 aufgeführte Gemeinde St. Dorp ist mit Solingen zusammengelegt worden. — [3]) Die Stadt Merscheid hat durch Allerh. Kab.-Ordre vom 11. 8. 1891 den Namen „Ohligs" erhalten.

Digitized by Google

Nach: A. Systematischer Verzeichnis. — Preußen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885.	Bevölkerungszunahme (—) Abnahme seit der vorhergehenden Zählung in Prozenten.	Bevölkerung einschließlich der Garnison, Anstalten rc. (Spalte 3) in Prozenten der Bevölkerung ohne diese Personen (Spalte 4) am 1. Dez. 1890.
		Nach: b. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.				
1551	Neuß	Hendt, D.	3 943	3 456	2,68	—
1552	„	Büttgen, D.	2 683	2 617	0,50	—
1553	„	Gohn, D.	2 658	2 728	— 0,59	—
1554	„	Büderich, D.	2 290	2 171	1,05	—
1555	„	Dormagen, D.	2 203	2 184	0,17	—
1556	„	Kaarst, D.	2 136	2 128	0,09	—
1557	„	Rommerskirchen, D.	2 091	2 111	— 0,19	—
1558	Grevenbroich	Wickrath, Mfl.	5 453	5 188	1,05	—
1559	„	Hochneukirch, D.	3 302	3 183	0,37	—
1560	„	Bedburdyck, D.	3 207	3 287	— 0,48	—
1561	„	Elsen, D.	2 968	2 694	1,94	—
1562	„	Wevelinghoven, St.	2 930	2 733	1,89	2 475
1563	„	Garzweiler, D.	2 439	2 454	— 0,12	—
1564	„	Jüchen, Mfl.	2 328	2 291	0,41	—
1565	Stadt M.-Gladbach	München-Gladbach, St.	49 628	44 230	2,80	49 628
1566	Gladbach	Rheydt, St.	26 830	22 658	3,31	16 290
		Heiden, Ortschaft				3 467
		Genadien, Ortschaft				3 104
1567	„	Viersen, St.	22 198	22 228	— 0,03	13 466
1568	„	Odenkirchen, St.	11 667	10 161	2,76	2 550
1569	„	München-Gladbach, Lg	10 302	7 247	6,36	9 277
1570	„	Neuwerk, D.	6 301	5 748	1,84	6 146
1571	„	Rheindahlen, St.	6 287	5 960	1,25	—
1572	„	Giesenkirchen, D.	4 001	3 521	2,30	—
1573	„	Korschenbroich, D.	3 183	3 161	0,14	—
1574	„	Schiefbahn, D.	2 833	2 851	— 0,12	—
1575	„	Norsch, D.	2 539	2 640	— 0,92	—
1576	„	Hardt, D.	2 502	2 515	— 0,10	—
		c. Regierungs-Bezirk Cöln.				
1577	Wipperfürth	Lindlar, D.	6 292	6 188	0,56	—
1578	„	Wipperfürth, St.	5 602	5 592	0,04	2 614
1579	„	Klappenberg, D.	4 111	4 224	— 0,54	—
1580	„	Engelskirchen, D.	3 988	3 917	0,36	—
1581	„	Kürten, D.	3 991	3 536	— 0,24	—
1582	Waldbröl	Waldbröl, D.	5 246	5 216	0,11	—
1583	„	Morsbach, D.	4 404	4 082	1,52	—
1584	„	Eckenhagen, D.	4 393	4 101	1,38	—
1585	„	Denklingen, D.	3 957	3 470	2,68	—
1586	„	Reusbach, D.	3 701	3 723	— 0,12	—
1587	„	Dattenfeld, D.	2 345	2 239	0,99	—
1588	Gummersbach	Gummersbach, St.	10 010	7 748	5,10	2 386
1589	„	Drabenderhöhe, D.	3 407	2 996	2,57	—
1590	„	Olpinerm, D.	3 303	3 199	0,64	—
1591	„	Ründeroth, D.	3 179	2 977	1,31	—
1592	„	Bliehl, D.	2 985	2 625	2,57	—
1593	„	Marienbergbausen, D.	2 767	2 907	— 0,99	—
1594	„	Marienheide, D.	2 749	2 665	0,62	—
1595	„	Rümbrecht, D.	2 730	2 840	— 0,79	—
1596	„	Bergneustadt, St.	2 719	2 204	4,10	—
1597	Siegkreis	Siegburg, St.	8 328	7 514	2,06	8 295
1598	„	Much, D.	6 260	6 288	— 0,08	—
1599	„	Eitorf, D.	5 883	5 417	1,60	—
1600	„	Geistingen, D.	5 058	4 922	0,56	—
1601	„	Hennef, St.	4 356	4 541	0,67	4 496
1602	„	Overpleis, D.	3 628	3 693	— 0,36	—
1603	„	Königswinter, St.	3 303	3 046	1,63	3 223
1604	„	Herchen, D.	3 239	3 311	— 0,44	—
1605	„	Uckerath, D.	3 010	3 272	— 1,67	—
1606	„	Stieldorf, D.	2 887	2 917	— 0,21	—
1607	Siegkreis	Ruppichteroth, D.	2 852	3 016	— 1,08	—
1608	„	Neunkirchen, D.	2 788	2 973	— 1,30	—
1609	„	Wahlscheid, D.	2 256	2 394	— 1,10	—
1610	„	Siegler, D.	2 200	2 071	1,21	—
1611	„	Ober-Kassel, D. †	2 165	1 903	2,64	2 165
1612	„	Troisdorf, D. †	2 123	1 790	3,38	2 123
1613	Mülheim a. Rh.	Mülheim a. Rh., St.	30 996	24 975	4,36	28 496
1614	„	Merheim, D.	11 206	10 035	2,21	—
1615	„	Bensberg, D.	10 273	10 269	0,04	—
1616	„	Bergisch-Gladbach, St.	9 538	8 557	2,17	4 46
1617	„	Overath, D.	5 395	5 561	— 0,61	—
1618	„	Hemmar, D.	4 749	4 500	1,08	—
1619	„	Wichrath, D.	4 113	4 128	— 0,07	—
1620	„	Wahn, D.	4 104	3 675	2,21	—
1621	„	Dünthal, D.	3 923	4 018	— 0,48	—
1622	Stk. Cöln	Cöln¹), St.	281 681	239 437	3,31	137 06
		Ehrenfeld, St.				21 743
		Cöln-Deutz, St.				13 61
		Mürrs, D.				16 09
		Süls, Kl.				3 63
		Lindenthal, Kl.				3 30
		Bickendorf, D.				3 03
		Riel, D.				2 60
		Bayental, Fabrikort				2 50
		Poll, D.				2 16
1623	Lk. Cöln	Kalk, St.	13 555	11 418	3,61	13 55
1624	„	Rondorf, D.	6 950	6 457	1,47	—
		Rodenkirchen, D.				2 14
1625	„	Worringen, D.	5 507	5 395	0,41	2 66
1626	„	Brühl, D.	4 567	4 030	2,36	4 51
1627	„	Frechen, D.	4 261	4 070	1,20	3 11
1628	„	Freimersdorf, D.	3 498	3 810	— 1,80	—
1629	„	Lövenich, D.	2 913	2 650	1,90	—
1630	„	Bingst, D.	2 593	2 084	4,32	2 06
1631	„	Stommeln, D.	2 178	2 256	— 0,68	—
1632	„	Bachem, D. †	2 136	1 956	1,80	—
1633	Bergheim	Heppendorf, D.	3 819	3 759	0,30	—
1634	„	Bebrung, Mfl.	3 652	3 418	1,30	—
1635	„	Türnich, D.	2 973	2 701	1,97	—
1636	„	Kerpen, Mfl.	2 936	2 991	— 0,34	2 71
1637	„	Pütz, D.	2 835	2 716	0,86	—
1638	„	Büchelhoven, D.	2 669	2 688	— 0,14	—
1639	Euskirchen	Euskirchen, St.	8 963	8 087	2,06	8 83
1640	„	Lechenich, Mfl.	3 183	3 097	0,56	—
1641	„	Bonnert, D.	2 193	2 274	— 0,72	—
1642	Rheinbach	Münstereifel, St.	2 409	2 272	1,11	—
1643	„	Rheinbach, St.	2 179	2 125	0,50	2 1
1644	Stk. Bonn	Bonn, St.	39 805	35 989	2,01	37 87
1645	Lk. Bonn	Bilich, D.	9 041	8 423	1,43	—
1646	„	Poppelsdorf, D.	5 187	3 918	5,81	5 1
1647	„	Godesberg, D.	3 844	3 049	4,62	3 64
1648	„	Kessenich, D.	3 429	2 964	2,91	3 29
1649	„	Endenich, D.	3 354	3 019	2,14	3 17
1650	„	Vornheim-Venig, D.	2 742	2 693	0,36	—
1651	„	Alfter, D.	2 072	2 003	0,68	—
		d. Regierungs-Bezirk Trier.				
1652	Prüm	Prüm, St.	2 546	2 313	1,91	2 4
1653	Bitburg	Bitburg, St.	2 749	2 707	0,31	2 6
1654	„	Speicher, D.	2 209	2 236	— 0,24	2 1
1655	Wittlich	Wittlich, St.	3 538	3 425	0,65	3 4

¹) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 55 unter Nr. 1522, 1523, 1525, 1527 und 1528 als selbständige Gemeinden aufgeführten St. Ehrenfeld, St. Deutz, D. Lengerich, D. Müngersdorf und D. Kriel sind nebst Theilen einiger anderen Bezirke mit Cöln zusammengelegt worden.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: d. Regierungs-Bezirk Trier.				
1656	Bernkastel	Zeltingen-Rachtig, D.	2 546	2 657	— 0,85	—
1657	„	Bernkastel, St.	2 362	2 401	— 0,33	2 362
1658	Stk. Trier	Trier[1]), St.	36 166	33 019	1,85	31 606
1659	Lk. Trier	Schweich, Mfl.	2 928	2 814	0,79	2 822
1660	„	Ehrang, Mfl.	2 496	2 255	2,03	2 131
1661	„	Pfalzel, D.	2 403	2 333	0,59	—
1662	Saarburg	Saarburg, St. †	2 092	1 996	0,96	2 085
1663	Merzig	Merzig, St.	5 392	4 932	1,78	4 502
1664	Saarlouis	Saarlouis, St.	6 844	6 788	0,16	6 844
1665	„	Roden, D.	4 136	3 719	2,13	4 113
1666	„	Frankenlautern, D.	4 125	3 483	3,38	4 085
1667	„	Dillingen, D.	3 533	3 320	1,24	3 531
1668	„	Saarwellingen, D.	2 965	2 522	3,22	2 924
1669	„	Wallerfangen, D.	2 681	2 532	1,14	2 673
1670	„	Endorf, D.	2 459	2 124	2,92	2 456
1671	„	Lisdorf, D.	2 324	2 193	1,16	2 142
1672	Saarbrücken	Malstatt-Burbach, St.	18 378	14 950	4,11	18 134
1673	„	Sankt Johann, St.	14 631	13 598	1,46	14 072
1674	„	Saarbrücken, St.	13 812	10 453	5,64	13 484
1675	„	Dudweiler, D.	12 236	11 550	1,15	8 515
		Herrenfohr, Kl.				2 536
1676	„	Sulzbach, D.	11 263	11 177	0,15	5 804
		Altenwald, Weiler				3 535
1677	„	Püttlingen, D.	9 699	8 662	2,96	5 355
		Altenkessel, Kl.				2 101
1678	„	Völklingen, D.	8 320	6 447	5,07	6 996
1679	„	Friedrichsthal, D.	6 254	5 872	1,26	3 252
		Bildstock, Weiler				2 922
1680	„	Quichenbach, D.	3 778	3 860	— 0,43	—
1681	„	Quierschied, D.	3 398	2 693	4,63	2 735
1682	„	Sankt Arnual, D.	2 468	2 267	1,70	2 415
1683	„	Gersweiler, D.	2 458	2 255	1,72	—
1684	„	Wehrden, D. †	2 238	1 152	12,91	2 232
1685	„	Scheidt, D. †	2 030	1 742	3,06	—
1686	Ottweiler	Neunkirchen, Mfl.	19 090	17 667	1,55	17 770
1687	„	Schiffweiler, D.	5 644	5 002	2,41	3 376
1688	„	Ottweiler, St.	5 150	4 917	0,93	3 880
1689	„	Wiebelskirchen, D.	5 114	4 489	2,60	5 035
1690	„	Elversberg, D.	3 828	3 289	3,03	3 828
1691	„	Spiesen, D.	3 297	3 171	0,79	3 252
1692	„	Merchweiler, D.	2 995	2 697	2,09	2 144
1693	„	Landsweiler, D.	2 898	3 046	— 1,00	2 173
1694	„	Illingen-Gennweiler, D.	2 739	2 488	1,93	—
1695	„	Wemmetsweiler, D.	2 129	2 016	1,09	—
1696	Sankt Wendel	Sankt Wendel, St.	4 972	5 068	— 0,38	4 799
		e. Regierungs-Bezirk Aachen.				
1697	Erkelenz	Wegberg, D.	4 247	4 417	— 0,78	—
1698	„	Nieder-Krüchten, D.	4 177	4 498	— 1,46	—
1699	„	Erkelenz, St.	4 066	4 219	— 0,74	2 189
1700	„	Beeck, D.	3 271	3 322	— 0,31	—
1701	„	Lövenich, D.	2 514	2 671	— 1,21	—
1702	Heinsberg	Waldfeucht, D.	2 152	2 266	— 1,03	—
1703	„	Heinsberg, St.	2 134	2 121	0,12	2 079
1704	„	Ratheim, D.	2 075	2 127	— 0,50	—
1705	„	Waldenrath, D.	2 029	2 081	— 0,51	—
1706	Geilenkirchen	Geilenkirchen, St.	3 743	3 881	— 0,72	—
1707	„	Bracheln, D.	2 628	2 604	0,18	2 485
1708	Geilenkirchen	Gangelt, Mfl.	2 343	2 463	— 1,00	—
1709	Jülich	Jülich, St.	4 869	5 234	— 1,44	3 907
1710	„	Tig, D.	2 610	2 477	1,05	—
1711	„	Linnich, St.	2 062	2 054	0,08	2 041
1712	Düren	Düren, St.	21 731	19 802	1,88	21 551
1713	„	Birkesdorf, D.	2 446	2 205	2,07	2 446
1714	Stk. Aachen	Aachen, St.	103 470	95 725	1,58	101 833
1715	Lk. Aachen	Eschweiler, St.	18 119	16 889	1,41	7 581
		Röthgen, D.				2 779
		Röhe, Kdf.				2 300
1716	„	Burtscheid, St.	13 388	12 139	1,96	12 889
1717	„	Stolberg b. Aachen, St.	12 792	11 835	1,55	12 792
1718	„	Würselen, D.	8 379	7 318	2,70	—
1719	„	Pannesheide, D.	6 617	6 091	1,66	—
1720	„	Büsbach, D.	5 827	5 570	0,90	2 339
1721	„	Eilendorf, D.	5 040	4 365	2,87	3 092
1722	„	Gressenich, D.	4 906	4 601	1,29	—
1723	„	Forst, D.	4 649	3 323	6,63	2 436
1724	„	Höngen, D.	4 511	4 629	— 0,59	—
1725	„	Haaren, D.	3 726	3 247	2,78	2 002
1726	„	Kornelimünster, D.	3 571	3 295	1,61	—
1727	„	Bardenberg, D.	3 279	2 895	2,49	2 057
1728	„	Herzogenrath, Mfl.	3 148	2 860	1,92	—
1729	„	Walheim, D.	3 114	2 622	3,42	—
1730	„	Richterich, D.	3 096	2 810	1,96	—
1731	„	Brand, D.	2 968	2 631	2,41	—
1732	„	Aldorf, D.	2 954	2 683	1,99	2 190
1733	„	Broich, D.	2 887	2 784	0,73	—
1734	„	Laurensberg, D.	2 583	2 424	1,27	—
1735	„	Weiden, D.	2 388	2 235	1,33	—
1736	„	Merkstein, D. †	2 090	1 902	1,88	—
1737	Eupen	Eupen, St.	15 445	15 441	0,01	14 515
1738	„	Raeren, D.	3 845	3 416	2,36	—
1739	Montjoie	Montjoie, St.	1 974	2 110	— 1,33	—
1740	Schleiden	Mechernich, D.	4 069	4 042	0,13	4 025
1741	„	Hellenthal, D.	3 193	3 199	— 0,04	—
1742	„	Dreiborn, D.	2 908	2 948	— 0,27	—
1743	„	Wahlen, D.	2 031	2 055	— 0,23	—
1744	Malmedy	Malmedy, St.	4 447	4 428	0,09	4 318
1745	„	Reuland, D.	2 204	2 086	1,10	—
1746	„	Thommen, D.	2 048	2 068	— 0,19	—
		14. Hohenzollern [2])				
1747	Sigmaringen	Sigmaringen, St.	4 307	4 146	0,76	2 672
1748	Hechingen	Hechingen, St.	3 743	3 620	0,67	3 453

II. Königreich Bayern. Gemeinden. [3])

a. Regierungs-Bezirk Oberbayern.

1749	II. St.	München	München[4]), II. St.	349 024	280 373	4,34	349 024
1750	„	Ingolstadt	Ingolstadt, II. St.	17 646	16 388	1,49	17 646
1751	„	Rosenheim	Rosenheim, II. St.	10 090	9 257	1,73	10 090
1752	„	Freising	Freising, II. St.	9 486	9 125	0,78	9 486
1753	„	Landsberg	Landsberg, II. St.	5 470	5 125	1,30	4 300
1754	„	Traunstein	Traunstein, II. St.	5 407	4 909	1,93	5 260
1755		Aichach	Aichach, St.	2 483	2 641	— 1,23	2 483
1756		Altötting	Altötting, M.	3 314	3 202	0,69	3 234
1757	„		Neuötting, St.	2 572	2 393	1,44	2 572

[1]) Die in Bd. 32 N. F. d. St. d. D. R. Seite 56 unter Nr. 1562 aufgeführte Gemeinde B. Sankt Barbara ist mit der Stadtgemeinde Trier unter gleichzeitigen weiteren Gebietsveränderungen zusammengelegt worden. — [2]) Nach Oberämtern. — [3]) Nach Bezirksämtern und unmittelbaren Städten. Für Bayern sind nur solche Gemeinden aufgeführt, deren Hauptort eine Stadt ist, ferner solche ländliche, deren Hauptort mindestens 2000 Einwohner hatte. — [4]) Einschließlich der Bevölkerung der am 1. Januar 1890 der Stadt München einverleibten Gemeinden: Stadt Schwabing und Dorf Neuhausen.

Digitized by Google

Nach: A. Systematischer Verzeichnis. — Bayern.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1885.	Bevölkerungs-Zunahme (— Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einst gehen in der Gemeinde hingegen Bahnhofsgebäude, wirklich 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.	Bemerkungen
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Oberbayern.					
1758	Altötting	Burghausen, St.	3 426	3 383	0,25	2 582	
1759	Berchtesgaden	Berchtesgaden, St. †	2 179	1 968	2,08	2 179	
1760	„	Reichenhall, Bad, St.	3 791	3 436	1,00	3 791	
1761	Bruck	Bruck, M.	3 222	3 399	— 1,05	2 766	
1762	Dachau	Dachau, M.	3 890	3 376	2,43	3 890	
1763	Ebersberg	Ebersberg, M.	2 889	2 015	7,13	2 034	
1764	Erding	Erding, St.	3 104	2 998	0,69	3 104	
1765	Freising	Freising, St.	2 318	2 405	— 0,74	2 192	
1766	„	Moosburg, St.	3 012	3 019	— 0,04	2 885	
1767	Friedberg	Friedberg, St.	2 679	2 606	0,53	2 668	
1768	„	Lechhausen, Gd.	10 365	8 250	4,34	10 341	
1769	„	Mering, Gd.	2 220	2 304	— 0,71	2 024	
1770	Miesbach	Miesbach, M.	2 638	2 398	1,91	2 638	
1771	Mühldorf	Mühldorf, St.	2 938	2 828	0,76	2 760	
1772	München I	Ramplvorburg, G. †	2 603	1 954	5,70	2 128	
1773	„	Pasing, G. †	2 563	1 815	6,88	2 354	
1774	Pfaffenhofen	Pfaffenhofen, St.	3 444	3 436	0,02	3 292	
1775	„	Geisenfeld, M.	1 872	2 032	— 1,64	—	
1776	„	Wolnzach, M.	2 079	2 123	— 0,42	2 071	
1777	Rosenheim	Kibling, M.	2 495	2 316	1,49	2 495	
1778	Schrobenhausen	Aichermoor, Gd.	2 828	2 630	1,46	2 622	
1779	Schrobenhausen	Schrobenhausen, St.	2 918	2 909	0,06	2 918	
1780	Tölz	Tölz, M.	4 093	3 796	1,51	4 093	
1781	Wasserburg	Wasserburg, St.	3 513	3 664	— 0,84	3 418	
1782	Weilheim	Weilheim, St.	3 939	3 884	0,28	3 888	
1783	„	Johannisrain, Gd.	3 542	2 554	6,46	—	
		Penzberg, D.				2 725	
		b. Regierungs-Bezirk Niederbayern.					
1784	II. St.	Landshut, II. St.	18 862	17 873	1,06	18 862	
1785	„	Passau, II. St.	16 633	15 583	1,36	16 633	
1786	„	Straubing, II. St.	13 856	13 210	0,96	13 856	
1787	„	Deggendorf	Deggendorf, II. St.	6 350	6 367	— 0,07	6 250
1788	Deggendorf	Plattling, St.	2 773	2 643	0,94	2 773	
1789	Dingolfing	Dingolfing, St.	3 334	3 336	— 0,01	2 966	
1790	Eggenfelden	Eggenfelden, M.	2 377	2 202	1,53	2 377	
1791	Kelheim	Kelheim, St.	3 390	3 162	1,39	3 355	
1792	„	Abensberg, St.	2 186	2 229	— 0,39	2 186	
1793	Landau a. J.	Landau a. J., St.	2 993	3 165	— 1,13	2 993	
1794	Pfarrkirchen	Pfarrkirchen, St.	2 631	2 471	1,25	2 559	
1795	„	Simbach a. Inn, Gd.	3 158	3 208	— 0,31	2 444	
1796	Regen	Regen, M.	2 231	2 184	0,42	2 231	
1797	„	Zwiesel, M.	3 446	3 251	1,16	3 313	
1798	Vilshofen	Vilshofen, M.	2 580	2 472	0,86	2 555	
1799	Vilsbiburg	Vilsbiburg, St.	3 397	3 148	1,53	3 397	
		c. Regierungs-Bezirk Pfalz.					
1800	Bergzabern	Bergzabern, St.	2 253	3 339	— 0,78	2 206	
1801	„	Albersweiler, G.	2 177	2 166	0,10	2 058	
1802	„	Annweiler, St.	2 588	2 774	— 1,39	2 267	
1803	Frankenthal	Frankenthal, St.	13 008	10 907	3,51	12 901	
1804	„	Lambsheim, G.	3 361	3 326	0,21	3 195	
1805	„	Oppau, G.	2 547	2 442	0,70	2 517	
1806	„	Grünstadt, St.	3 606	3 668	— 0,34	3 586	
1807	Germersheim	Bellheim, G.	2 902	2 908	— 0,04	2 821	
1808	„	Germersheim, St.	6 137	6 128	0,03	6 038	
1809	„	Landau, G.	3 554	3 677	— 0,68	3 190	
1810	„	Rülzheim, G.	3 091	3 065	0,17	3 072	
1811	Homburg	Homburg, St.	4 373	3 926	1,09	3 573	
1812	„	Landstuhl, St.	3 642	3 704	— 0,34	3 595	
1813	Kaiserslautern	Hochspeyer, G.	2 253	2 085	1,55	2 145	
1814	„	Kaiserslautern, St.	37 047	31 449	3,37	36 398	
1815	Kirchheimbolanden	Kirchheimbolanden, St.	3 500	3 432	0,39	3 264	
1816	Kusel	Kusel, St.	2 966	3 004	— 0,26	2 966	
1817	Landau	Herxheim, G.	3 702	3 687	0,08	3	
1818	„	Landau, St.	11 136	9 495	3,31	11	
1819	„	Offenbach a. Queich, G.	2 241	2 203	0,34	2	
1820	„	Edenkoben, St.	4 914	5 008	— 0,38	4	
1821	„	Godesheim, G.	2 075	2 091	— 0,15	2	
1822	„	Maikammer-Alsterweiler, G.		3 048	2 639	2,00	
		Maikammer, Pfd.					2
1823	Ludwigshafen a. Rh.	Frieseneim, G.	4 448	3 668	3,94	4	
1824	„	Oggersheim, G.	2 111	2 124	— 0,12	1	
1825	„	Ludwigshafen a. Rh., St.	28 768	21 042	6,46	28	
1826	„	Mundenheim, G.	4 089	3 403	3,66	3	
1827	„	Mutterstadt, G.	3 708	3 676	0,17	3	
1828	„	Neuhofen, G.	2 063	2 067	— 0,04	2	
1829	„	Oggersheim, St.	4 537	4 199	1,56	4	
1830	„	Rheingönheim, G.	2 240	2 213	0,24	2	
1831	Neustadt a. H.	Hambach, G.	2 199	2 258	— 0,53	2	
1832	„	Haßloch, G.	5 788	5 666	0,43	5	
1833	„	Lambrecht, St.	3 291	3 150	0,88	3	
1834	„	Wachbach, G.	2 473	2 420	0,43	2	
1835	„	Neustadt a. Haardt, St.	13 735	12 255	2,36	12	
1836	„	Deidesheim, St.	2 806	2 823	— 0,12	2	
1837	„	Dürkheim, St.	6 080	6 110	— 0,10	5	
1838	„	Freinsheim, G.	3 437	3 414	0,13	3	
1839	„	Wachenheim, St.	2 389	2 397	— 0,07	2	
1840	„	Weissenheim a. Sand, G.	2 348	2 333	0,11	2	
1841	Pirmasens	Pirmasens, St.	21 041	14 938	6,79	20	
1842	Speyer	Schifferstadt, G.	3 002	4 865	0,26	4	
1843	„	Speyer, St.	17 587	16 238	1,61	17	
1844	Zweibrücken	Zweibrücken, St.	11 204	10 665	0,99	11	
1845		Sankt Ingbert, St.	10 847	10 321	0,99	8	
		d. Regierungs-Bezirk Oberpfalz.					
1846	II. St.	Regensburg, II. St.	37 934	36 093	0,99	37	
1847	„	Amberg, II. St.	19 126	15 812	3,79	19	
1848	„	Burglengenfeld, St.	3 271	3 352	— 0,49	2	
1849	„	Schwandorf, St.	4 436	4 350	0,39	4	
1850	Cham	Cham, St.	3 686	3 543	0,79	3	
1851	„	Furth, St.	4 939	4 926	0,05	3	
1852	Nabburg	Nabburg, St.	2 086	2 100	— 0,13	2	
1853	Neumarkt	Neumarkt, St.	5 703	5 451	0,90	5	
1854	Neunburg v. W.	Neunburg v. W., St.	2 345	2 432	— 0,73	2	
1855	Neustadt a. Waldnab	Floß, M.	1 862	2 149	— 2,66	—	
1856	„	Weiden, St.	5 818	5 459	1,27	5	
1857	Stadtamhof	Reinhausen, G.	2 947	2 901	0,31	2	
1858	„	Stadtamhof, St.	3 449	3 449	1,21	3	
1859	„	Steinweg, G. †	2 050	1 917	1,34	2	
1860	„	Regenstauf, M.	2 040	2 137	— 0,99	2	
1861	Sulzbach	Sulzbach, St.	5 015	4 670	1,45	5	
1862	Tirschenreuth	Tirschenreuth, St.	3 105	2 862	1,62	3	
1863	„	Mitterteich, M.	3 295	3 075	1,39	3	
1864	„	Waldsassen, M.	2 563	2 231	2,71	2	
1865	Vohenstrauß	Eslarn, M.	2 609	2 628	— 0,18	2	
1866	Waldmünchen	Waldmünchen, St.	2 961	2 978	— 0,11	2	
		e. Regierungs-Bezirk Oberfranken.					
1867	II. St.	Bamberg, II. St.	35 815	31 521	2,51	35	
1868	„	Bayreuth, II. St.	24 556	23 559	0,82	24	
1869	„	Hof, II. St.	24 455	22 257	1,88	24	
1870	„	Kulmbach, II. St.	6 999	6 303	2,06	6	

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Bayern. Sachsen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) seit der letzten Zählung überhaupt	jährlich in %	Bevölkerung einschließlich der hier gezählten bei vorübergehendem Aufenthalt anwesenden Personen am 1. Dezember 1890.
			1890.	1885.			
		Nach: a. Regierungs-Bezirk Oberfranken.					
1871	II. St. Forchheim	Forchheim, M. St.	5 971	5 041	3,86		5 971
1872	Bamberg I	Hallstadt, M.	2 096	2 085	0,11		2 052
1873	Höchstadt a. A.	Höchstadt a. Aisch, St.	1 880	2 008	—	1,39	—
1874	„	Herzogenaurach, St.	2 531	2 533	—	0,00	2 520
1875	„	Oberlorzan, M.	2 075	2 022	0,02		2 046
1876	„	Schwarzenbach a. Saale, St.	3 883	3 815	0,35		3 853
1877	„	Kronach, St.	4 140	4 137	0,01		4 140
1878	Lichtenfels	Lichtenfels, St.	2 959	2 712	1,74		2 920
1879	„	Michelau, G. †	2 062	1 943	1,18		2 062
1880	Münchberg	Helmbrechts, St.	4 131	3 381	3,99		3 913
1881	„	Münchberg, St.	4 451	4 198	1,17		4 352
1882	„	Naila, St.	2 045	2 206	—	1,51	—
1883	„	Rehau, St.	3 529	3 463	0,41		3 393
1884	„	Selb, St.	5 496	5 206	0,90		4 929
1885	Wunsiedel	Markt-Redwitz, M.	2 738	2 354	3,09		2 702
1886	„	Wunsiedel, St.	3 775	3 699	0,41		3 676
1887	„	Kirchenlamitz, M. †	2 095	1 990	1,03		2 039
1888	„	Weißenstadt, St.	2 598	2 469	0,98		2 439
1889	„	Arzberg, St.	2 164	2 105	0,56		2 164
		b. Regierungs-Bezirk Mittelfranken.					
1890	II. St. Nürnberg	Nürnberg, II. St.	142 590	114 891	4,20		142 590
1891	„ Fürth	Fürth, II. St.	43 206	35 453	3,94		43 206
1892	„ Erlangen	Erlangen, II. St.	17 559	15 828	2,07		17 559
1893	„ Ansbach	Ansbach, II. St.	14 258	13 935	0,46		14 207
1894	„ Schwabach	Schwabach, II. St.	8 104	7 670	1,10		8 027
1895	„ Eichstätt	Eichstätt, II. St.	7 546	7 655	—	0,29	7 546
1896	„ Rothenburg o. T.	Rothenburg a. T., II. St	7 001	6 826	0,51		6 401
1897	„ Weißenburg	Weißenburg, II. St.	6 112	6 025	0,29		5 895
1898	„ Dinkelsbühl	Dinkelsbühl, II. St.	4 496	4 477	0,08		4 386
1899	Feuchtwangen	Feuchtwangen, St.	2 372	2 468	—	0,79	2 360
1900	„ Fürth	Zirndorf, M.	3 308	2 696	4,11		3 295
1901	Gunzenhausen	Gunzenhausen, St.	3 853	3 807	0,24		3 822
1902	„ Hersbruck	Hersbruck, St.	3 761	4 039	—	1,41	3 737
1903	„ Lauf	Lauf, St.	3 385	3 559	—	1,00	3 365
1904	Neustadt a. A.	Neustadt a. Aisch, St.	3 748	4 053	—	1,56	2 879
1905	Nürnberg	Gibitzenhof, G.	4 118	3 425	3,67		—
1906	„	Eibitzenhof, D.					2 904
1907	„	Glaishammer, G.	4 877	4 713	0,80		2 678
1908	„	Mögelhof, G. †	2 175	1 986	1,85		2 151
1909	„	Schweinau, M.	2 416	2 484	—	0,56	2 416
1910	„	Stein, G.	2 054	2 054	—		2 054
1911	„	Altdorf, St.	2 979	3 106	—	0,81	2 844
1912	Schwabach	Roth, St.	3 323	3 456	—	0,78	3 310
1913	„	Spalt, St.	1 971	2 060	—	0,91	—
1914	Uffenheim	Uffenheim, St.	2 378	2 314	0,55		2 329
1915	„	Windsheim, St.	3 519	3 611	—	0,53	3 476
1916	„ Weißenburg	Treuchtlingen, M.	2 811	2 701	0,80		2 703
		c. Regierungs-Bezirk Unterfranken.					
1917	II. St. Würzburg	Würzburg, II. St.	61 039	55 010	2,08		60 414
1918	„ Aschaffenburg	Aschaffenburg, II. St.	13 630	12 393	1,90		13 404
1919	„ Schweinfurt	Schweinfurt, II. St.	12 472	12 502	—	0,06	12 439
1920	„ Kitzingen	Kitzingen, II. St.	7 507	7 177	0,91		7 507
1921	Aschaffenburg	Damm, G.	3 061	2 854	1,40		3 012
1922	„	Großostheim, M.	2 664	2 706	—	0,31	2 664
1923	„	Obernhofen, St.	2 168	2 264	—	0,87	2 134
1924	Hammelburg	Hammelburg, St.	2 889	2 981	—	0,61	2 872
1925	Hofheim	Hofheim, St.	2 570	2 560	0,08		2 513
1926	„	Karlstadt, St.	2 525	2 320	1,68		2 525
1927	„	Kissingen, Bad, St.	4 245	4 024	1,07		4 207
1928	„	Münnerstadt, St.	2 270	2 209	0,43		2 218
1929	„	Kitzingen	7 118	2 189	—	0,71	2 113
1930	„	Lohr, St.	4 207	4 316	—	0,51	4 035
1931	Marktheidenfeld	Marktheidenfeld, M.	1 970	2 020	—	0,50	—
1932	„	Wertheim, St.	2 177	2 254	—	0,70	2 132
1933	„	Miltenberg, St.	3 534	3 627	—	0,53	3 475
1934	„	Amorbach, St.	2 176	2 280	—	0,99	2 143
1935	Neustadt a. S.	Neustadt a. S., St.	2 068	2 166	—	0,93	2 068
1936	Ochsenfurt	Ochsenfurt, St.	2 647	2 585	0,47		2 632
1937	„	Eibingsfeld, St.	3 727	3 678	0,26		3 692
1938	„	Kitzingen, M.	2 379	2 340	0,34		2 360
		b. Regierungs-Bezirk Schwaben.					
1939	II. St. Augsburg	Augsburg, II. St.	75 629	65 905	2,75		75 629
1940	„ Kempten	Kempten, II. St.	15 760	14 368	1,86		15 760
1941	„ Memmingen	Memmingen, II. St.	9 600	8 688	2,02		9 600
1942	„ Nördlingen	Nördlingen, II. St.	8 004	8 095	—	0,28	8 004
1943	„ Neu-Ulm	Neu-Ulm, II. St.	7 921	7 593	0,85		7 745
1944	„ Neuburg a. D.	Neuburg a. D., II. St.	7 507	7 485	0,06		7 507
1945	„ Kaufbeuren	Kaufbeuren, II. St.	7 331	6 495	2,47		7 327
1946	„ Dillingen	Dillingen, II. St.	5 775	5 962	—	0,50	5 774
1947	Lindau	Lindau, II. St.	5 349	5 329	0,07		5 349
1948	„ Günzburg	Günzburg, II. St.	4 114	4 114	—		4 114
1949	„ Donauwörth	Donauwörth, II. St.	3 725	3 683	0,29		3 725
1950	Augsburg	Göggingen, M.	3 606	2 976	3,93		3 416
1951	„	Kriegshaber, G.	2 709	2 364	2,72		2 709
1952	„	Oberhausen, M.	6 417	5 384	3,56		6 417
1953	„	Pferse, G.	5 330	4 169	4,89		5 330
1954	„	Schwabmünchen, M.	2 930	2 979	—	0,33	2 930
1955	Dillingen	Höchstädt a. Donau, St.	2 321	2 484	—	1,26	2 276
1956	„	Gundelfingen, St.	2 801	2 696	0,77		2 738
1957	„	Lauingen, St.	3 845	3 861	—	0,08	3 817
1958	Donauwörth	Wemding, St.	2 109	2 145	—	0,34	2 080
1959	„	Füssen, St.	2 989	2 768	1,54		2 989
1960	„	Günzburg	Ichenhausen, M.	2 637	2 630	0,05	2 637
1961	„	Burgau, St.	1 996	2 115	—	1,30	—
1962	Mindelheim	Mindelheim, St.	3 771	3 573	1,09		3 741
1963	Neu-Ulm	Weissenhorn, St. †	2 095	1 996	0,97		2 095
1964	Nördlingen	Oettingen, St.	3 097	3 156	—	0,38	3 060
1965	Sontheim	Zusmarshausen, St.	3 178	2 923	1,41		3 071

III. Königreich Sachsen. Ortschaften.[1])

a. Kreishauptmannschaft Dresden.

1966	Stb. Dresden	Dresden, St.	276 522	246 086	2,28		276 522
1967	Dippoldiswalde	Dippoldiswalde, St.	3 436	3 375	0,36		3 436
1968	Dresden-Altstadt	Nabenau, St.	2 720	2 308	3,29		2 720
1969	„	Tharandt, St.	2 540	2 511	0,23		2 540
1970	„	Löbtau, D.	12 908	10 090	4,90		12 908
1971	„	Plauen, D.	7 459	5 192	7,17		7 459
1972	„	Deuben, D.	6 864	6 496	1,10		6 864
1973	„	Cotta, D.	6 080	4 848	4,31		6 080
1974	„	Potschappel, D.	4 450	3 726	3,54		4 450
1975	„	Döhlen, D.	2 948	2 334	4,62		2 948
1976	„	Niedergerbig, D.	2 754	2 562	1,44		2 754
1977	„	Strehlen, D.	2 502	2 083	3,64		2 502

[1]) Nach Amtshauptmannschaften.

Digitized by Google

Noch: A. Systematisches Verzeichniß. — Sachsen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %.	Bevölkerung einschließlich der bei Gemeinden beigezogenen Orte (Bahnhof, Kolonie, Vorwerk, Gut ꝛc.) 1. Dez. 1890.
		Noch: a. Kreishauptmannschaft Dresden.				
1978	Dresden-Altstadt	Coschütz, D.	2 354	2 004	3,21	2 354
1979	„	Niederpoyritz, D.	2 329	2 107	1,94	2 329
1980	Dresden-Neustadt	Radeberg, St.	8 740	7 387	3,36	8 740
1981	„	Pieschen, D.	12 422	7 950	8,76	12 422
1982	„	Striesen, D.	10 820	8 011	5,37	10 820
1983	„	Blasewitz, D.	4 828	4 189	2,63	4 828
1984	„	Räthnitzerode, D.	4 528	3 876	3,26	4 523
1985	„	Loschwitz, D.	4 331	3 852	2,44	4 331
1986	„	Niederlößnitz, D.	2 920	2 494	3,15	2 920
1987	„	Radebeul, D. †	2 783	1 844	8,19	2 783
1988	„	Klotzsche, D. †	2 523	1 507	10,56	2 523
1989	Freiberg	Freiberg, St.	28 955	27 042	1,37	28 955
1990	„	Brand, St.	3 387	3 024	2,26	3 387
1991	„	Freibergsdorf, D.	2 342	2 266	0,66	2 342
1992	„	Erbisdorf, D.	2 355	2 288	0,56	2 355
1993	„	Großhartmannsdorf, D.	2 228	2 270	— 0,37	2 228
1994	„	Niederschlottwitz, D.	2 096	2 000	0,94	2 096
1995	„	Lichtenberg, D. †	2 075	1 960	1,14	2 075
1996	„	Colmnitz, D.	2 020	2 050	— 0,39	2 020
1997	„	Oberbobritzsch, D.	1 977	2 020	— 0,43	—
1998	„	Halsbrücke, D.	1 967	2 101	— 1,33	—
1999	Großenhain	Großenhain, St.	11 938	11 544	0,67	11 938
2000	„	Riesa, St.	9 389	7 390	4,77	9 389
2001	„	Radeburg, St.	2 924	2 752	1,21	2 924
2002	„	Gröditz, D. †	2 176	1 703	4,88	2 176
2003	Meißen	Meißen, St.	17 875	15 474	2,60	17 875
2004	„	Nieschen, St.	4 046	3 945	0,51	4 046
2005	„	Winkritzsch, St.	2 971	2 747	1,57	2 971
2006	„	Lommatzsch, St.	2 968	2 817	1,04	2 968
2007	„	Siebenlehn, St.	2 231	2 311	— 0,70	2 231
2008	„	Cölln a. d. Elbe[1]), D.	5 923	4 556	5,29	5 923
2009	Pirna	Pirna, St.	13 852	11 899	3,08	13 852
2010	„	Sebnitz, St.	7 959	7 108	2,26	7 959
2011	„	Neustadt bei Pirna, St.	4 078	3 882	0,99	4 078
2012	„	Königstein, St.	3 988	3 865	0,62	3 988
2013	„	Schandau, St.	3 155	3 147	0,05	3 155
2014	„	Dohna, St.	2 734	2 410	2,58	2 734
2015	„	Liepitz, D.	2 984	2 262	5,81	2 984
2016	„	Langburkersdorf, D. †	2 058	1 944	1,14	2 058
		b. Kreishauptmannschaft Leipzig.				
2017	Stb. Leipzig[2])	Leipzig, St.	295 025	251 294	3,21	295 025
2018	Leipzig	Markranstädt, St.	4 994	4 005	4,40	4 994
2019	„	Jesewitz, St.	3 628	3 390	1,36	3 628
2020	„	Taucha, St.	3 175	2 778	2,67	3 175
2021	„	Lindenau, D.	25 591	15 342	10,09	25 591
2022	„	Plagwitz, D.	13 045	9 170	6,20	13 045
2023	„	Gohlis, D.	10 396	7 756	6,19	10 596
2024	„	Kleinzschocher, D.	8 681	4 398	13,10	8 681
2025	„	Stötteritz, D.	5 924	4 980	3,48	5 924
2026	„	Möckern, D.	4 369	4 002	1,78	4 369
2027	„	Schönefeld, D.	4 344	4 338	0,02	4 344
2028	„	Liebertwolkwitz, D.	2 905	2 440	3,50	2 908
2029	„	Großzschocher, D.	2 681	2 453	1,81	2 681
2030	„	Paunsdorf, D. †	2 656	1 957	6,06	2 656
2031	„	Leupitz, D.	2 503	2 105	3,43	2 503
2032	„	Neuschleußnitz, D. †	2 223	1 798	4,20	2 223
2033	Leipzig	Meusau, D. †	2 222	1 568	6,06	2
2034	Borna	Borna, St.	7 485	7 354	0,36	7
2035	„	Groitzsch, St.	5 391	4 914	1,88	5
2036	„	Pegau, St.	5 289	4 886	1,58	5
2037	„	Geithain, St.	4 007	4 115	— 0,53	4
2038	„	Lausigk, St.	3 977	4 196	— 1,40	3
2039	„	Frohburg, St.	2 969	3 658	— 3,04	2
2040	„	Rötha, St.	2 304	2 216	0,79	2
2041	Grimma	Wurzen, St.	14 635	12 006	3,80	14
2042	„	Grimma, St.	8 357	8 292	1,54	8
2043	„	Geithain, St.	4 680	4 309	1,68	4
2044	„	Brandis, St.	2 179	2 095	0,79	2
2045	„	Naunhof, St. †	2 000	1 566	4,47	2
2046	Oschatz	Oschatz, St.	9 392	8 711	1,50	9
2047	„	Dahlen, St.	2 976	2 976	—	2
2048	„	Mügeln, St.	2 520	2 468	0,40	2
2049	„	Strehla, St.	2 387	2 173	1,80	2
2050	„	Hubertusburg, Schloß und Wohngebäude	2 149	2 329	— 1,61	2
2051	Döbeln	Döbeln, St.	13 892	11 972	2,91	13
2052	„	Waldheim, St.	9 215	8 443	1,78	9
2053	„	Hainichen, St.	8 260	8 038	0,54	8
2054	„	Leisnig, St.	7 944	7 315	1,68	7
2055	„	Roßwein, St.	7 599	6 443	3,39	7
2056	„	Hartha, St.	4 235	3 798	2,16	4
2057	Rochlitz	Mittweida, St.	11 298	9 461	3,84	11
2058	„	Burgstädt, St.	6 635	5 981	2,06	6
2059	„	Penig, St.	6 559	6 046	1,66	6
2060	„	Rochlitz, St.	6 186	5 943	0,80	6
2061	„	Lunzenau, St.	3 641	3 581	0,34	3
2062	„	Geringswalde, St.	2 891	2 735	1,11	2
2063	„	Hartmannsdorf, D.	5 066	4 869	1,20	5
2064	„	Mühlau, D.	2 786	2 710	0,55	2
2065	„	Taura, D.	2 699	2 665	0,25	2
2066	„	Burkersdorf, D.	2 542	2 116	3,68	2
		c. Kreishauptmannschaft Zwickau.				
2067	Stb. Chemnitz	Chemnitz, St.	138 954	110 817	4,15	138
2068	Chemnitz	Limbach, St.	11 834	10 494	2,46	11
2069	„	Stollberg, St.	6 939	6 561	1,13	6
2070	„	Zwönitz, St.	2 890	2 707	1,31	2
2071	„	Oelsnitz, D.	10 345	8 228	4,64	10
2072	„	Gablenz b. Chemnitz, D.	9 857	9 119	1,56	9
2073	„	Altchemnitz, D.	6 398	4 400	7,46	6
2074	„	Lugau, D.	6 204	5 064	4,06	6
2075	„	Thalheim, D.	5 284	4 428	3,58	5
2076	„	Kappel, D.	5 245	3 438	8,81	5
2077	„	Hilbersdorf, D.	4 893	3 539	6,42	4
2078	„	Mittelgersdorf, D.	4 813	4 345	2,06	4
2079	„	Neukirchen, D.	4 566	4 338	1,99	4
2080	„	Grüna, D.	4 483	4 207	1,37	4
2081	„	Burkhardtsdorf, D.	4 422	4 110	1,46	4
2082	„	Altendorf b. Chemnitz, D.	3 834	2 782	6,56	3
2083	„	Einsiedel, D.	3 602	2 946	4,03	3
2084	„	Oberfrohna, D.	3 497	3 125	2,31	3
2085	„	Scheuna, D.	3 155	2 825	2,31	3
2086	„	Niederwürschnitz, D.	3 070	2 657	2,88	3

[1]) Die früher selbständigen Orte Cölln, Niederstöre und Boxdorfe sind jetzt den Ort Cölln a. d. Elbe. — [2]) Die früher selbständigen Orte Anger-Crottendorf, Eutritzsch, Gohlis, Neureudnitz, Reudnitz-Thonberg, Reudnitz, Sellerhausen, Thonberg und Volkmarsdorf sind mit der Stadt Leipzig verschmolzen worden. — Werden auch die am 1. Januar 1891 einverleibten Gemeinden Connewitz, Leipzig, Lindenau, Plagwitz, Schleußig und Kleinzschocher hinzugerechnet, so stellt sich die Einwohnerzahl der Stadt Leipzig nach der Zählung vom 1. Dezember 1890 auf 354 899.

Digitized by Google

Noch: A. Statistisches Verzeichniß. — Sachsen.

Lfd. Nr. des Kreises rc.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. Abnahme (−) seit 1885 in absoluter Zahl	in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes u. zwischen diesen und den übrigen Gemeindetheilen bestehenden Verkehrsschwierigkeiten	Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. Abnahme (−) seit 1885 in absoluter Zahl	in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes u. zwischen diesen und den übrigen Gemeindetheilen bestehenden Verkehrsschwierigkeiten
		Noch: c. Kreishauptmannschaft Zwickau.								Noch: c. Kreishauptmannschaft Zwickau.					
2087	Chemnitz	Reichenbrand, D.	2 917	2 774	1,61	2 917	2148	Schwarzenberg	Zelle, D. †	2 232	1 786	4,46	2 232
2088	„	Zahnsdorf, D.	2 715	2 440	3,18	2 715	2149	„	Breitenbrunn, D.	2 224	2 265 —	2,17	2 224
2089	„	Hartha, D.	2 686	2 072	5,14	2 686	2150	Zwickau	Zwickau, St.	44 198	39 243	2,56	44 198
2090	„	Pleißa, D.	2 612	2 457	1,39	2 612	2151	„	Crimmitschau, St.	19 972	19 755	0,22	19 972
2091	„	Niederzwönitz, D.	2 577	2 532	0,35	2 577	2152	„	Werdau, St.	16 253	14 661	2,06	16 253
2092	„	Niederrabenstein, D.	2 442	2 513 —	0,17	2 442	2153	„	Kirchberg, St.	7 730	6 949	2,11	7 730
2093	„	Röhrsdorf, D.	2 308	2 318 —	0,08	2 308	2154	„	Wilkau-Haßlau, St.	2 737	2 806 —	0,80	2 737
2094	„	Berna, D. †	2 299	1 982	2,36	2 299	2155	„	Hartenstein, St.	2 533	2 629 —	0,78	2 535
2095	„	Gornsdorf, D. †	2 175	1 914	2,65	2 175	2156	„	Niederplanitz, D.	8 868	7 331	3,60	8 868
2096	„	Auerbach, D. †	2 130	1 994	1,29	2 130	2157	„	Wilkau, D.	6 804	5 316	4,21	6 804
2097	„	Mittelbach, D.	2 116	2 086	0,30	2 116	2158	„	Oberplanitz, D.	6 126	5 208	3,24	6 126
2098	„	Bernsdorf, D. †	2 080	1 634	4,80	2 080	2159	„	Schedewitz, D.	6 081	5 728	1,26	6 081
2099	Flöha	Frankenberg, St.	11 369	10 598	1,41	11 369	2160	„	Reinsdorf, D.	5 859	4 921	3,44	5 859
2100	„	Zschopau, St.	7 441	7 869 —	1,18	7 441	2161	„	Marienthal, D.	5 324	3 996	5,70	5 324
2101	„	Oederan, St.	5 669	5 686 —	0,06	5 669	2162	„	Niederhaßlau, D.	4 215	4 035	0,87	4 215
2102	„	Schellenberg, St. †	2 057	1 942	1,13	2 057	2163	„	Gainsdorf, D.	3 797	3 066	4,26	3 797
2103	„	Erpendorf, D.	2 944	2 345	4,23	2 944	2164	„	Leitelshain, D.	3 262	2 296	7,25	3 262
2104	„	Krumhermersdorf, D.	2 393	2 381	0,09	2 393	2165	„	Pleißa, D.	3 174	2 656	3,54	3 174
2105	„	Leubsdorf, D.	2 250	2 075	1,62	2 250	2166	„	Wahlen, D.	3 096	2 543	3,92	3 096
2106	„	Ebersdorf, D. †	2 192	1 970	2,13	2 192	2167	„	Steinpleis, D.	3 046	2 769	1,91	3 046
2107	„	Flöha, D. †	2 180	1 828	3,81	2 180	2168	„	Leutnitz, D.	2 903	2 406	3,74	2 903
2108	„	Grünhainichen, D.	2 110	2 058	0,50	2 110	2169	„	Friedrichsgrün, D.	2 417	2 301	1,48	2 417
2109	Marienberg	Marienberg, St.	6 300	6 139	0,52	6 300	2170	„	Bockau, D.	2 176	2 080	0,90	2 176
2110	„	Lengefeld, St.	3 516	3 442	0,43	3 516	2171	„	Pöhlitz, D. †	2 074	1 495	6,49	2 074
2111	„	Zöblitz, St.	2 336	2 289	0,41	2 336	2172	Plauen	Plauen, St.	47 007	42 848	1,85	47 007
2112	„	Weikersheim, St.	2 272	2 251	0,19	2 272	2173	„	Reichenbach, St.	21 496	18 320	3,19	21 496
2113	„	Olbernhau, D.	6 206	5 419	2,71	6 206	2174	„	Oelsnitz, St.	6 589	4 834	6,06	6 589
2114	„	Dorfbach, D.	2 971	3 009 —	0,25	2 971	2175	„	Mylau, St.	6 353	5 261	3,76	6 353
2115	„	Großolbersdorf, D.	2 546	2 386	1,30	2 546	2176	„	Elsterberg, St.	4 508	4 052	2,18	4 508
2116	„	Rübenau, D.	2 380	2 540 —	1,30	2 380	2177	„	Pausa, St.	3 210	3 415 —	1,34	3 210
2117	Annaberg	Annaberg, St.	14 960	13 824	1,56	14 960	2178	„	Oberreichenbach, D.	3 039	2 946	0,62	3 039
2118	„	Buchholz, St.	7 808	6 858	2,80	7 808	2179	„	Haselbrunn, D. †	2 122	1 503	6,22	2 122
2119	„	Geyer, St.	5 305	4 859	1,76	5 305	2180	Auerbach	Auerbach, St.	7 481	6 835	1,80	7 481
2120	„	Ehrenfriedersdorf, St.	4 599	4 370	1,01	4 599	2181	„	Falkenstein, St.	7 068	6 174	2,70	7 068
2121	„	Thum, St.	4 359	4 214	0,68	4 359	2182	„	Treuen, St.	6 492	5 878	1,90	6 492
2122	„	Schlettau, St.	3 061	2 664	2,77	3 061	2183	„	Lengenfeld, St.	5 213	5 294 —	0,31	5 213
2123	„	Scheibenberg, St.	2 424	2 346	0,65	2 424	2184	„	Klingenthal, D.	4 755	4 197	2,49	4 755
2124	„	Zöblitz, St.	2 293	2 264	0,25	2 293	2185	„	Rotzenlitz, D.	4 630	4 196	1,97	4 630
2125	„	Elterlein, St.	2 153	2 090	0,50	2 153	2186	„	Braunsdorf, D.	3 061	2 514	3,29	3 061
2126	„	Gelenau, D.	5 698	5 572	0,45	5 698	2187	„	Gilsdorf, D.	2 581	2 469	0,90	2 581
2127	„	Greifendorf, D.	4 366	3 924	2,18	4 366	2188	„	Zwota, D.	2 518	2 395	1,00	2 518
2128	„	Königswalde, D.	2 895	2 808	0,61	2 895	2189	„	Unterschönberg, D. †	3 012	1 877	1,20	2 012
2129	„	Mildenau, D.	2 784	2 716	0,49	2 784	2190	Oelsnitz	Oelsnitz, St.	9 426	6 832	6,40	9 426
2130	„	Neudorf, D.	2 530	2 292	1,97	2 530	2191	„	Markneukirchen, St.	6 652	5 922	2,32	6 652
2131	„	Jahnsbach, D.	2 483	2 380	0,84	2 483	2192	„	Aorf, St.	4 092	3 739	1,80	4 092
2132	„	Wiesa, D.	2 451	2 226	1,99	2 451	2193	„	Schöneck, St.	3 387	3 283	0,62	3 387
2133	„	Schma, D.	2 277	2 014	2,48	2 277	2194	„	Voigtsberg, D. †	2 112	1 706	4,20	2 112
2134	„	Bärenstein, D.	2 262	2 002	2,44	2 262	2195	Glauchau	Glauchau, St.	23 405	21 715	1,50	23 405
2135	Schwarzenberg	Schneeberg, St.	8 213	7 949	0,63	8 213	2196	„	Meerane, St.	22 446	22 013	0,39	22 446
2136	„	Eibenstock, St.	7 166	6 913	0,70	7 166	2197	„	Hohenstein, St.	7 546	6 827	2,00	7 546
2137	„	Aue, St.	6 004	4 365	6,20	6 004	2198	„	Lichtenstein, St.	5 837	5 395	1,57	5 837
2138	„	Lößnitz, St.	5 886	5 766	0,41	5 886	2199	„	Crimmitschau, St.	4 620	4 409	0,93	4 620
2139	„	Johanngeorgenstadt, St.	5 124	4 815	1,26	5 124	2200	„	Callenberg, St.	2 967	2 853	0,78	2 967
2140	„	Neustädtel, St.	3 947	3 627	1,46	3 947	2201	„	Waldenburg, St.	2 924	2 961 —	0,24	2 924
2141	„	Schwarzenberg, St.	3 560	3 530	0,17	3 560	2202	„	Oberlungwitz[1]), D.	8 459	7 377	2,78	8 459
2142	„	Schönheide, D.	6 227	5 882	1,14	6 227	2203	„	Gerdorf, D.	5 940	5 167	2,76	5 940
2143	„	Lauter, D.	3 351	3 022	2,06	3 351	2204	„	Mülsen Sankt Jacob, D.	3 978	4 041 —	0,41	3 978
2144	„	Zschorlau, D.	2 864	2 593	1,57	2 864	2205	„	Dobendorf, D.	3 379	2 954	2,76	3 379
2145	„	Raschau, D.	2 784	2 698	0,62	2 784	2206	„	Mülsen Sankt Niclas, D.	3 153	3 211 —	0,36	3 153
2146	„	Beckau, D.	2 601	2 335	2,16	2 601	2207	„	Sankt Egidien, D.	2 252	2 081	1,60	2 252
2147	„	Bernsbach, D.	2 378	2 109	2,40	2 378	2208	„	Pöhlig, D. †	2 234	1 791	4,40	2 234

[1]) Der früher selbständige Ort Abtei-Oberlungwitz ist mit dem Orte Oberlungwitz verschmolzen worden.

Digitized by Google

Nach: A. Enthematischer Verzeichniß. — Sachsen. Württemberg.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) oder -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes, wenn dieselbe 2000 Einwohner am 1. Dez. 1890.	lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) oder -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes, wenn dieselbe 2000 Einwohner am 1. Dez. 1890.
		d. Kreishauptmannschaft Bautzen.							Noch: a. Neckarkreis.				
2209	Zittau	Zittau, St.	25 394	23 215	1,79	25 394	2261	Cannstatt	Wangen, Pfd.	2 385	2 217	1,44	2 385
2210	„	Oybin, St. †	2 009	1 592	4,43	2 009	2262	„	Stetten i. Remsthal, Pfd.	2 005	2 158	−1,48	
2211	„	Seifhennersdorf, D.	6 998	6 841	0,45	6 998	2263	Eßlingen	Eßlingen, St.	22 284	20 665	1,91	17 888
2212	„	Oberseifchnaun, D.	6 328	5 934	1,29	6 328	2264	„	Neuhausen a.d. Fildern, Pfd.	2 594	2 461	1,06	2 594
2213	„	Reichenau, Klofterl. Amth, D.	5 698	5 561	0,49	5 698	2265	„	Köngen, Pfd.	2 162	2 135	0,26	2 162
2214	„	Olbersdorf, D.	3 793	3 406	2,18	3 793	2266	„	Plochingen, Pfd.	2 069	2 040	0,28	2 069
2215	„	Hainewalde, D.	2 535	2 396	0,97	2 535	2267	Heilbronn	Heilbronn, St.	29 941	27 758	1,53	29 941
2216	„	Niederoderwitz, D.	2 534	2 648	−0,84	2 534	2268	„	Böckingen, Pfd.	4 344	3 576	3,81	4 344
2217	„	Spitzkunnersdorf, D.	2 298	2 247	0,45	2 298	2269	„	Neckargartach, Pfd.	2 859	2 725	0,96	2 859
2218	„	Hirschfelde, D.	2 062	2 081	−0,18	2 062	2270	„	Sontheim a. Neckar, Pfd.	2 110	2 026	0,81	2 110
2219	„	Berthdorf, D. †	2 051	1 985	0,65	2 051	2271	„	Leonberg, St.	2 472	2 240	1,97	2 472
2220	Löbau	Löbau[1]), St.	7 523	7 035	1,34	7 523	2272	„	Neuningen, Pfd.	2 068	2 013	0,54	2 068
2221	„	Ebersbach, D.	7 833	7 497	0,88	7 833	2274	Ludwigsburg	Ludwigsburg, St.	17 418	16 201	1,46	17 418
2222	„	Neugersdorf, D.	4 972	4 470	2,18	4 972	2275	„	Zuffenhausen, Pfd.	4 655	3 828	3,86	4 655
2223	„	Altenau, D.	4 367	4 335	0,15	4 367	2276	„	Markgröningen, St.	2 818	2 830	−0,08	2 818
2224	„	Altgersdorf, D.	3 966	3 434	2,90	3 966	2277	„	Asperg, St.	3 005	2 149	7,04	3 005
2225	„	Ostritz-Neustadt, D.	3 665	3 707	−0,23	3 665	2278	„	Kornwestheim, Pfd. †	2 115	1 941	1,73	—
2226	„	Ganerwalde, D.	3 217	3 175	0,26	3 217	2279	Marbach	Marbach, St.	2 307	2 407	−0,84	2 307
2227	„	Obercunnersdorf, D.	2 660	2 691	−0,23	2 660	2280	„	Groß-Bottwar, St.	2 214	2 275	−0,54	2 214
2228	„	Taubenheim, D.	2 416	2 380	0,30	2 416	2281	Maulbronn	Dürrmenz, Pfd.	2 903	2 704	1,45	—
2229	„	Niedercunnersdorf, D.	1 966	2 002	−0,36		2282	„	Knittlingen, St.	2 573	2 559	0,90	2 573
2230	Bautzen	Bautzen, St.	21 516	19 098	2,38	21 516	2283	Neckarsulm	Neckarsulm, St.	3 011	3 009	0,01	3 011
2231	„	Bischofswerda, St.	5 618	5 219	1,47	5 618	2284	St. Stuttgart	Stuttgart, St.	139 817	125 901	2,06	139 817
2232	„	Schirgiswalde, St.	3 042	2 794	1,70	3 042			Berg, Borst.				4 838
2233	„	Sohland a. d. Spree, D.	5 248	5 127	0,47	5 248			Gaisburg, Weiler				2 966
2234	„	Seidau, D.	2 907	2 802	0,74	2 907			Heslach, Karlsvorst.				5 760
2235	„	Steinigtwolmsdorf, D.	2 418	2 529	−0,90	2 418	2285	Stuttgart	Feuerbach, Pfd.	5 956	5 085	3,31	5 956
2236	„	Niedercunlich, D.	2 300	2 281	0,17	2 300	2286	„	Gaisburg, Pfd.	3 074	2 912	1,08	3 074
2237	„	Wehrsdorf, D.	2 300	2 319	−0,18	2 300	2287	„	Möhringen a. d. Fildern, Pfd.	3 070	2 917	1,04	3 070
2238	„	Obercunlich O.-S., D.	2 176	2 123	0,47	2 176	2288	„	Degerloch, Pfd.	2 568	2 359	1,71	2 568
2239	„	Wilthen, D.	2 154	2 035	1,14	2 154	2289	„	Botnang a. d. Fildern, Pfd.	2 446	2 126	2,24	2 446
2240	Kamenz	Kamenz, St.	7 749	7 211	1,46	7 749	2290	„	Plieningen, Pfd.	2 434	2 440	−0,04	2 434
2241	„	Pulsnitz, St.	3 378	3 155	1,37	3 378	2291	„	Bothnang, Pfd.	2 385	2 321	0,54	2 385
2242	„	Königsbrück, St.	2 414	2 114	2,68	2 414	2292	Waiblingen	Waiblingen a. Enz, St.	3 135	3 050	0,55	3 135
2243	„	Großröhrsdorf, D.	5 862	5 543	1,18	5 862	2293	Waiblingen	Waiblingen, St.	4 786	4 326	2,01	4 786
2244	„	Bretnig, D.	2 561	2 445	0,90	2 561	2294	„	Winnenden, St.	3 530	3 544	−0,08	3 530
2245	„	Ohorn, D.	2 093	2 007	0,81	2 093	2295	„	Korb, Pfd.	2 232	2 199	0,30	2 232
							2296	„	Weinsberg, St.	2 813	2 424	0,99	2 813
		IV. Königreich Württemberg. Gemeinden.[2])							b. Schwarzwaldkreis.				
		a. Neckarkreis.					2297	Balingen	Ebingen, St.	6 864	6 124	2,36	6 864
2246	Backnang	Backnang, St.	6 767	6 003	2,39	6 099	2298	„	Balingen, St.	3 361	3 355	0,04	3 361
2247	„	Murrhardt, St.	4 209	4 354	−0,68	2 305	2299	„	Thailfingen, Pfd.	3 033	2 667	1,34	3 033
2248	„	Sulzbach a. Murr, Pfd.	2 518	2 660	−1,10	2 518	2302	„	Onstmettingen, Pfd.	2 274	2 162	1,01	2 274
2249	Besigheim	Lauffen a. N.[3]), St.	3 964	3 607	1,89	2 872	2303	„	Winterlingen, Pfd.	2 072	2 061	0,11	2 072
2250	„	Bietigheim, St.	3 904	3 880	0,12	3 904	2304	Calw	Calw, St.	4 522	4 632	−0,48	4 522
2251	„	Besigheim, St.	2 991	2 872	0,81	2 916	2305	Freudenstadt	Freudenstadt, St.	6 371	6 304	0,21	6 371
2252	„	Bönnigheim, St.	2 815	2 646	1,24	2 806	2306	Herb	Herb, St.	2 187	2 173	0,12	2 187
2253	„	Ilsfeld, Pfd.	2 083	2 085	−0,02	—	2307	Nagold	Nagold, St.	3 540	3 454	0,49	3 540
2254	Böblingen	Böblingen, St.	4 659	4 289	1,68	4 642	2308	„	Altensteig, St.	2 156	2 154	0,02	2 156
2255	„	Sindelfingen, St.	4 239	4 083	0,74	4 221	2309	Neuenbürg	Wildbad, St.	3 446	3 514	−0,39	3 446
2256	„	Magstadt, Pfd.	2 127	2 222	−0,87	2 121	2310	„	Neuenbürg, St.	2 145	2 025	1,14	2 145
2257	Brackenheim	Schwaigern, St.	2 119	2 131	−0,11	2 095	2311	Nürtingen	Nürtingen, St.	5 479	5 370	0,40	5 479
2258	Cannstatt	Cannstatt, St.	20 265	18 031	2,33	19 817	2312	Oberndorf	Schramberg, St.	6 183	5 302	3,86	6 183
2259	„	Feuerbach, Pfd.	3 816	3 706	0,59	3 816	2313	„	Oberndorf a. Neckar, St.	3 212	2 706	4,48	3 060
2260	„	Unter-Türkheim, Pfd.	3 722	3 353	2,09	3 722	2314	„	Lauterbach, Pfd. †	2 068	1 980	0,87	—

[1]) Der Stadt Löbau ist der früher selbständige Ort Kleinhennersdorf einverleibt worden. — [2]) Nach Oberamtsbezirken. — [3]) Lauffen am Neckar ist Stadt und Dorf zugleich; der am rechten Ufer des Neckar gelegene Theil ist von Alters her „Stadt", der am linken gelegene „Dorf"; die für den Wohnplatz angegebene Bevölkerung bezieht sich auf das Ganze.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungs-Zunahme (—: Abnahme) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung eines jeden in der Gemeinde belegenen Wohnplatzes v. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dzbr. 1890.
		Noch: b. Schwarzwaldkreis.				
2315	Reutlingen	Reutlingen, St.	18 542	17 319	1,36	18 436
2316	„	Pfullingen, St.	5 586	5 247	1,33	5 582
2317	„	Eningen, Pdf.	3 510	3 470	0,23	3 506
2318	„	Bezingen, Pdf. †	2 217	1 971	2,35	2 217
2319	Rottenburg	Rottenburg, St.	7 027	7 310	— 0,79	6 953
2320	„	Mössingen, Pdf.	3 592	3 687	— 0,52	2 571
2321	Rottweil	Rottweil, St.	6 912	6 052	2,65	5 594
2322	„	Schwenningen, Pdf.	6 483	5 195	4,61	6 429
2323	Spaichingen	Spaichingen, St.	2 519	2 441	0,63	—
2324	Tübingen	Tübingen, St.	13 273	12 551	1,12	13 193
2325	„	Dußlingen, Pdf.	1 936	2 070	— 1,34	—
2326	Tuttlingen	Tuttlingen, St.	10 092	8 659	3,06	9 780
2327	„	Trossingen, Pdf.	2 937	2 749	1,33	2 921
2328	Urach	Metzingen, St.	5 311	5 350	— 0,15	5 304
2329	„	Urach, St.	4 259	3 962	1,45	4 213
2330	„	Dettingen a. Erms, Pdf.	3 322	3 233	0,54	3 322
		c. Jagstkreis.				
2331	Aalen	Aalen, St.	7 155	6 804	1,01	6 997
2332	„	Wasseralfingen, Pdf.	3 606	3 661	— 0,30	2 728
2333	„	Unterkahen, Pdf. †	2 103	1 979	1,22	—
2334	Crailsheim	Crailsheim, St.	4 977	4 710	1,10	4 961
2335	Ellwangen	Ellwangen, St.	4 606	4 711	— 0,45	4 263
2336	„	Rosenberg, D.	1 872	2 006	— 1,39	—
2337	Gaildorf	Ober-Roth, Pdf.	1 944	2 040	— 0,96	—
2338	Gerabronn	Niederstetten, St.	2 192	2 205	— 0,12	—
2339	Gmünd	Gmünd, St.	16 817	15 321	1,66	16 051
2340	Hall	Hall, St.	9 000	9 126	— 0,28	8 926
2341	Heidenheim	Heidenheim, St.	8 001	6 709	3,21	7 942
2342	„	Schnaitheim, Pdf.	3 185	3 131	0,34	2 915
2343	„	Giengen a. Brenz, St.	3 176	3 032	0,93	3 153
2344	„	Gerstetten, Pdf.	2 476	2 501	— 0,20	2 220
2345	„	Steinheim a. Albuch, Pdf.	2 344	2 324	0,17	—
2346	Künzelsau	Künzelsau, St.	2 895	2 911	— 0,11	2 855
2347	Mergentheim	Mergentheim, St.	4 397	4 407	— 0,05	4 392
2348	Oehringen	Oehringen, St.	3 914	3 864	0,26	3 778
2349	Schorndorf	Schorndorf, St.	4 741	4 496	1,00	4 741
2350	Welzheim	Welzheim, St.	2 697	2 822	— 0,91	—
2351	„	Lorch, St.	2 429	2 376	0,44	—
2352	„	Rudersberg, Pdf.	2 054	2 069	— 0,15	—
		d. Donaukreis.				
2353	Biberach	Biberach, St.	8 264	7 938	0,80	8 173
2354	„	Ochsenhausen, Pdf.	2 302	2 307	— 0,04	2 008
2355	Blaubeuren	Blaubeuren, St.	2 929	2 547	2,79	2 884
2356	Ehingen	Ehingen, St.	4 234	4 272	— 0,18	4 218
2357	Geislingen	Geislingen, St.	5 722	4 779	3,99	5 276
2358	„	Altenstadt, Pdf.	2 494	2 011	4,29	2 296
2359	„	Donzdorf, Pdf.	2 322	2 371	— 0,41	—
2360	Göppingen	Göppingen, St.	14 352	12 102	3,40	14 337
2361	„	Groß-Eislingen, Pdf.	2 275	2 105	1,55	2 042
2362	„	Ebersbach, Pdf. †	2 043	1 768	2,89	—
2363	Kirchheim	Kirchheim unter Teck, St.	7 029	6 647	1,13	6 984
2364	„	Weilheim a. d. Teck, St.	3 092	3 130	— 0,24	3 012
2365	Laupheim	Laupheim, St.	4 549	4 541	0,04	4 503
2366	Leutkirch	Leutkirch, St.	3 159	2 959	1,31	3 116
2367	„	Herlazhofen, Pdf. †	2 043	1 991	0,53	—
2368	Münsingen	Laichingen, Pdf.	2 757	2 753	0,03	2 757
2369	Ravensburg	Ravensburg, St.	12 267	11 483	1,32	11 137
2370	„	Weingarten, St.	5 738	5 448	1,04	5 558
		Noch: d. Donaukreis.				
2371	Riedlingen	Riedlingen, St.	2 288	2 261	0,24	2 269
2372	„	Buchau, St.	2 276	2 295	— 0,17	2 264
2373	„	Ertingen, Pdf. †	2 010	1 984	0,26	2 002
2374	Saulgau	Saulgau, St.	4 117	4 032	0,43	3 885
2375	„	Mengen, St.	2 514	2 441	0,59	2 475
2376	„	Altshausen, Pdf.	2 360	2 427	— 0,56	2 087
2377	Tettnang	Friedrichshafen, St.	3 208	3 037	1,10	3 189
2378	„	Tettnang, St.	2 367	2 267	0,86	2 267
2379	Ulm	Ulm, St.	36 191	33 610	1,48	36 042
2380	„	Langenau, St.	3 773	3 785	— 0,06	3 684
2381	„	Söflingen, Pdf.	2 703	2 501	1,58	2 616
2382	Waldsee	Waldsee, St.	2 842	2 812	0,21	2 654
2383	„	Schussenried, Pdf.	2 791	2 651	1,03	—
2384	„	Wolfegg, Pdf.	2 253	2 150	0,94	—
2385	Wangen	Wangen, St.	3 182	2 897	1,88	2 910
2386	„	Isny, St.	2 600	2 584	0,12	2 585
		V. Großherzogthum Baden. Gemeinden.[1]				
2387	Konstanz	Konstanz, Stg.	16 235	14 601	2,14	16 173
2388	„	Ueberlingen, Stg.	4 027	4 006	0,11	3 665
2389	„	Radolfzell, Stg.	2 839	2 333	3,91	2 816
2390	„	Pfullendorf, Stg.	2 425	2 455	— 0,25	2 317
2391	„	Singen, Lg.	2 228	2 065	1,53	2 157
2392	„	Stockach, Stg.	2 058	2 065	— 0,07	—
2393	„	Meßkirch, Stg.	1 944	2 025	— 0,83	—
2394	Villingen	Villingen, Stg.	6 423	6 140	0,90	6 383
2395	„	Furtwangen, Stg.	4 204	3 850	1,78	2 638
2396	„	Donaueschingen, Stg.	3 594	3 518	0,43	3 567
2397	„	Sankt Georgen, Lg.	2 608	2 394	1,71	2 196
2398	„	Triberg, Stg.	2 580	2 461	0,94	2 518
2399	„	Schonach, Lg.	2 286	2 218	0,61	—
2400	„	Hornberg, Stg.	2 125	2 094	0,30	2 026
2401	Waldshut	Säckingen, Stg.	3 657	3 536	0,67	3 644
2402	„	Waldshut, Stg.	2 808	2 610	1,46	2 732
2403	„	Thiengen, Stg.	2 135	2 231	— 0,81	2 068
2404	Freiburg	Freiburg, Stg.	48 909	42 596	2,76	47 392
2405	„	Emmendingen, Stg.	4 263	3 718	2,73	3 742
2406	„	Waldkirch, Stg.	4 017	3 663	1,84	4 002
2407	„	Breisach, Stg.	3 088	3 059	0,19	3 042
2408	„	Ettenheim, Stg.	2 921	2 961	— 0,27	2 445
2409	„	Ihringen, Lg.	2 747	2 710	0,27	2 630
2410	„	Endingen, Stg.	2 705	2 695	0,07	2 705
2411	„	Neustadt, Stg.	2 591	2 554	0,29	2 406
2412	„	Kenzingen, Stg.	2 569	2 468	0,80	2 321
2413	„	Eichstetten, Lg.	2 361	2 508	— 1,21	2 342
2414	„	Herbolzheim, Stg.	2 269	2 159	0,99	2 264
2415	„	Prechthal, Lg.	2 130	2 219	— 0,82	—
2416	„	Bahlingen, Lg.	2 085	2 138	— 0,50	2 085
2417	„	Bötzingen, Lg.	2 047	2 144	— 0,93	—
2418	„	Freiamt, Lg. †	2 028	1 966	0,62	—
2419	Lörrach	Lörrach, Stg.	8 121	6 795	3,56	(2) 9 147
2420	„	Müllheim, Stg.	3 187	3 218	— 0,19	3 082
2421	„	Wehr, Lg.	3 164	2 910	1,67	3 086
2422	„	Schopfheim, Stg.	3 133	2 733	2,73	2 788
2423	„	Zell i. Wiesenthal, Stg.	3 132	2 893	1,99	2 972
2424	„	Stetten, Lg.	2 260	2 186	0,67	—
2425	„	Todtnau, Stg. †	2 036	1 756	2,98	—
2426	Offenburg	Lahr, Stg.	10 805	9 937	1,67	10 214

[1]) Nach Kreisen. — [2]) Davon 1 026 auf Gemarkung Stetten.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Baden. Hessen.

lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Gesamtzunahme (+) oder Abnahme (−) im Durchschnittsjahr in %	Bevölkerung einschließlich der Gemeinde beigegeben Militär- personen, soweit sie nicht bereits in der Spalte 3 mitgezählt sind, am 1. Dez. 1890.	lfd. Nr.	Benennung des Kreises ꝛc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Gesamtzunahme (+) oder Abnahme (−) im Durchschnittsjahr in %	Bevölkerung einschließlich der Gemeinde beigegeben Militär- personen, soweit sie nicht bereits in der Spalte 3 mitgezählt sind, am 1. Dez. 1890.
		Nach: V. Großherzogthum Baden.							**Nach: V. Großherzogthum Baden.**				
2427	**Offenburg**	**Offenburg, Stg.**	8 576	7 765	1,99	8 481	2485	**Mannheim**	Mannheim, Stg.	79 058	61 273	5,06	79 118
2428	„	Kehl (Dorf), Lg.	3 322	3 091	1,44	5 890	2486	„	Weinheim, Stg.	8 243	7 595	1,66	8 316
2429	„	Kehl (Stadt), Stg.	3 234	2 559	4,02		2487	„	Neckarau, Lg.	6 209	5 283	3,29	6 566
2430	„	Oberkirch, Stg.	2 973	2 906	1,14	2 575	2488	„	Käfertal, Lg.	5 848	4 938	3,44	5 848
2431	„	Gengenbach, Stg.	2 681	2 540	1,08	2 422		„	Waldhof, Weiler				2 861
2432	„	Friesenheim, Lg.	2 398	2 304	0,80	2 349	2489	„	Schwetzingen, Stg.	5 109	4 944	0,66	4 964
2433	„	Durbach, Lg.	2 302	2 287	0,13	—	2490	„	Seckenheim, Lg.	4 958	4 621	1,41	4 958
2434	„	**Ulsterbach, Lg.**	2 276	2 234	0,37	2 088	2491	„	Neuenheim, Lg.	3 996	3 651	1,44	3 996
2435	„	**Marien, Lg.**	2 192	2 172	0,18	—	2492	„	Sechenheim, Lg.	3 914	3 805	0,56	3 914
2436	„	**Schutterwald, Lg.**	2 192	2 194	—	0,02	2493	„	Ladenburg, Stg.	3 284	3 268	0,10	3 196
2437	„	**Dinglingen, Lg.** †	2 146	1 901	2,19	2 135	2494	„	Sandhofen, Lg.	3 020	2 413	4,47	3 020
2438	„	**Fessenet, Lg.**	2 129	2 097	0,30	2 079	2495	„	Plankstadt, Lg.	2 819	2 662	1,11	2 819
2439	„	**Altenheim, Lg.**	2 108	2 134	—	0,24	2 063	2496	„	Scheibenhard, Lg.	2 653	2 701	—	0,36	2 653
2440	„	**Gutach, Lg**	2 092	2 133	—	0,39	—	2497	„	Heddesheim, Lg.	2 287	2 197	0,80	2 287
2441	„	Oberharmersbach, Lg.	1 888	2 081	—	1,95	—	2498	„	Reilingen, Lg.	2 224	2 292	—	0,60	2 224
2442	„	Schiltach, Stg.	1 612	2 136	—	5,10	—	2499	„	Ofterdingen, Lg. †	2 153	1 996	1,51	2 153
2443	**Baden**	Baden, Stg.	13 854	12 779	1,64	(12 998	2500	**Heidelberg**	Heidelberg, Stg.	31 739	(29 364	1,54	27 450
2444	„	Rastatt, Stg.	11 557	11 743	—	0,30	11 266		Neuenheim, Lg.				3 996
2445	„	Sinzheim, Lg.	3 746	3 611	0,71	—	2501	„	Eppingen, Stg.	3 546	3 555	—	0,05	3 546
2446	„	Bühlerthal, Lg.	3 717	3 606	0,61	—	2502	„	Wallstadt, Lg.	3 378	3 343	0,20	3 378
2447	„	**Lichtenthal, Lg.**	3 699	3 621	0,42	2 363	2503	„	Wiesloch, Stg.	3 326	3 318	0,04	3 326
2448	„	**Achern, Stg.**	3 396	3 114	—	2 650	2504	„	Kirchheim, Lg.	3 161	2 976	1,21	3 161
2449	„	**Bühl, Stg.**	3 003	3 106	—	0,67	(2 980	2505	„	Handschuhsheim, Lg.	3 038	2 890	0,80	3 038
2450	„	**Ottersweier, Lg.**	2 671	2 607	0,49	—	2506	„	Sinsheim, Stg.	2 952	2 892	0,41	2 874
2451	„	**Durmersheim, Lg.**	2 654	2 599	0,42	2 654	2507	„	Rußloch, Lg.	2 854	2 751	0,74	2 854
2452	„	**Gernsbach, Stg.**	2 636	2 662	—	0,20	2 592	2508	„	Sandhausen, Lg.	2 794	2 755	0,28	2 794
2453	„	Bietigheim, Lg.	2 417	2 297	1,00	2 417	2509	„	Wiebling, Lg.	2 413	2 298	0,98	2 413
2454	„	Kappelrodeck, Lg.	2 206	2 185	0,19	—	2510	„	Sulzfeld, Lg.	2 277	2 275	0,08	2 277
2455	„	Renchen, Stg.	2 156	2 202	—	0,42	2 156	2511	„	Ziegelhausen, Lg.	2 241	2 244	0,08	2 241
2456	„	Maxgrafenrum, Lg. †	2 044	1 990	0,54	—	2512	„	Dossenheim, Lg.	2 199	2 072	1,19	2 199
2457	„	Kappelwindeck, Stg. †	2 014	1 948	0,67	—	2513	„	Nedarbach, Lg.	2 132	2 049	0,78	2 132
2458	„	Steinbach, Stg.	1 973	2 055	—	0,81	—	2514	„	Eppelheim, Lg. †	2 011	1 918	0,96	2 004
2459	**Karlsruhe**	Karlsruhe, Stg.	73 684	61 066	3,78	(73 679	2515	„	Waldstadt, Stg.	2 007	2 014	—	0,07	—
2460	„	Pforzheim, Stg.	29 988	27 201	1,96	(30 417	2516	**Mosbach**	Eberbach, Stg.	4 941	4 857	0,34	4 941
2461	„	Bruchsal, Stg.	11 909	11 662	0,41	11 934	2517	„	Buchen, Stg.	3 535	3 686	—	0,69	(3 535
2462	„	Durlach, Stg.	8 241	7 656	1,47	7 999	2518	„	Mosbach, Stg.	3 459	3 423	0,20	3 459
2463	„	Ettlingen, Stg.	6 547	6 199	1,09	5 922	2519	„	Tauberbischofsheim, Stg.	3 321	3 325	—	0,02	3 321
2464	„	Bödingen, Lg.	5 167	4 566	2,47	4 417	2520	„	Walldürn, Stg.	3 163	3 229	—	0,42	3 163
2465	„	Berten, Stg.	4 020	3 931	0,43	3 896	2521	„	Hardheim, Lg.	2 143	2 145	—	0,02	2 143
2466	„	Weingarten, Lg.	3 823	3 570	1,37	3 786	2522	„	Buchen, Stg.	2 137	2 212	—	0,68	2 137
2467	„	Malsch, Lg.	3 670	3 622	0,26	3 577								
2468	„	Daxlanden, Lg.	2 912	2 719	1,37	2 818								
2469	„	Oestringen, Lg.	2 856	2 835	0,16	2 856								
2470	„	Wiesenthal, Lg.	2 802	2 699	0,76	2 756								
2471	„	Grötzingen, Lg.	2 738	2 324	1,68	2 676								
2472	„	Oberhausen, Lg.	2 738	2 647	0,60	2 480	2523	**Darmstadt**	Darmstadt, St.	(20 55885	(20 50609	1,20	55 [illegible]
2473	„	Knielingen, Lg.	2 636	2 453	1,44	2 389	2524	„	Pfungstadt, St.	5 668	5 407	0,94	5 668
2474	„	Mörsch, Lg.	2 471	2 390	0,67	2 471	2525	„	Griesheim, Mfl.	4 127	3 834	1,47	4 127
2475	„	Kirrlach, Lg.	2 413	2 182	2,03	2 413	2526	„	Eberstadt, Pfd.	3 839	3 535	1,66	3 839
2476	„	Philippsburg, Stg.	2 337	2 492	—	1,20	2 261	2527	„	Arheilgen, Pfd.	3 437	3 177	1,58	3 437
2477	„	Jöhlingen, Lg.	2 288	2 269	0,17	2 242	2528	„	Ober-Ramstadt, Pfd.	3 855	2 754	0,79	3 855
2478	„	Durbenheim, Lg.	2 287	2 289	—	0,02	2 280	2529	„	Nestorf, Pfd.	2 413	2 310	0,87	2 413
2479	„	Dill-Weißenstein, Lg. †	2 224	1 854	3,69	—	2530	**Bensheim**	Bensheim, St.	6 277	5 968	1,01	6 277
2480	„	Forst, Lg.	2 203	2 207	—	0,04	2 198	2531	„	Lauterbach, Mfl.	6 218	5 889	1,10	6 218
2481	„	Heidelsheim, Stg.	2 145	2 233	—	0,80	2 105	2532	„	Lerich, Mfl.	3 679	3 716	—	0,20	3 679
2482	„	Mingolsheim, Lg.	2 061	2 067	—	0,06	—	2533	„	Bürstadt, Pfd.	3 804	3 523	1,54	3 804
2483	„	Grahen, Lg.	2 054	2 092	—	0,37	(2 042	2534	„	Biblis, Pfd.	2 261	2 251	0,09	2 261
2484	„	Königsbach, Lg.	2 035	2 012	0,23	—	2535	**Dieburg**	Dieburg, St.	4 448	4 109	1,60	4 448

VI. Großherzogthum Hessen. Wohnplätze. *)

a. Provinz Starkenburg.

*) Davon 486 auf Gemarkung Oos und Ebersteinburg. — **) Davon 4 auf Gemarkung Kappel. — ***) Davon 28 auf Gemarkung Rüppurr. — †) Davon 845 auf Gemarkung Grötzingen — ††) Davon 7 auf Gemarkung Neudorf. — †††) Davon 687 auf Gemarkung Rheinau. — ††††) Einschließlich der 1885 noch selbständigen Gemeinde Neuenheim; ohne dieselbe 26 928. — §) Davon 1 auf Gemarkung Eichel. — §§) Nach Kreisen. — §§§) Einschließlich der Bevölkerung des Wohnplatzes Lessungen, welcher 1885 mit Darmstadt vereinigt wurde.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Hessen. Mecklenburg-Schwerin. Sachsen-Weimar.

Laufende Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer Gebiet in der Spezialkarte beigegeben Woh- nplätze 1. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.	Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Bevölkerungszunahme (+) bezw. -abnahme (−) durchschnittlich jährlich in %	Bevölkerung einer Gebiet in der Spezialkarte beigegeben Woh- nplätze 1. mindest. 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Nach: a. Provinz Starkenburg.							**Nach: c. Provinz Rheinhessen.**				
1	Dieburg	Groß-Umstadt, St.	2 963	2 724	1,69	2 963	2591	Oppenheim	Nierstein, Pfd.	3 419	3 126	1,75	3 419
2	„	Bobenhausen, St.	2 326	2 389	−0,33	2 326	2592	„	Boenheim, Pfd.	2 317	2 288	0,25	2 317
3	„	Groß-Zimmern, Mfl.	3 038	2 839	1,40	2 038	2593	Worms	Worms, St.	25 444	21 839	3,06	25 444
4	„	Münster, Pfd.	2 094	2 008	0,84	2 094	2594	„	Pfeddersheim, St.	2 150	2 116	0,32	2 150
5	Erbach	Michelstadt, St.	2 997	3 086	−0,59	2 997	2595	„	Osthofen, Mfl.	3 127	3 060	0,43	3 127
6	„	Erbach, St.	2 775	2 891	−0,82	2 775	2596	„	Gimbsheim, Pfd.	2 306	2 258	0,43	2 306
7	„	Beerfelden, St.	2 381	2 487	−0,81	2 381							
8	Groß-Gerau	Gernsheim, St.	3 250	3 326	−0,48	3 250			**VII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin. Wohnplätze.**[1])				
9	„	Groß-Gerau, St.	3 652	3 319	1,91	3 652							
10	„	Rüsselsheim, Mfl.	3 061	2 823	1,69	3 061	2597	Schwerin	Schwerin, St.	33 643	31 528	1,30	33 643
11	„	Mörfelden, Pfd.	2 274	2 113	1,47	2 274	2598	„	Groß, St.	3 009	3 057	−0,29	3 009
12	„	Bischofsheim, Pfd. †	2 048	1 799	2,61	2 048	2599	Hagenow	Hagenow, St.	3 856	4 089	−1,17	3 856
13	Heppenheim	Heppenheim, St.	4 584	4 441	0,62	4 584	2600	„	Boizenburg, St.	3 672	3 574	0,54	3 672
14	„	Wimpfen a. Berg, St.	2 290	2 351	−0,53	2 290	2601	„	Wittenburg, St.	3 276	3 444	−1,00	3 276
15	„	Bierenbrum, Mfl.	5 744	5 190	2,08	5 744	2602	„	Lübtheen, Al.	2 457	2 238	1,67	2 457
16	Offenbach	Offenbach, St.	35 064	31 528	2,16	35 064	2603	Ludwigslust	Ludwigslust, St.	6 500	6 216	0,89	6 500
17	„	Langen, St.	4 639	4 522	0,51	4 639	2604	„	Grabow, St.	4 521	4 468	0,24	4 521
18	„	Seligenstadt, St.	3 691	3 648	0,23	3 691	2605	„	Dömitz, St.	2 611	2 426	1,47	2 611
19	„	Neu-Isenburg, Pfd.	5 873	5 056	2,98	5 873	2606	Parchim	Parchim, St.	9 960	9 726	0,48	9 960
20	„	Sprendlingen, Pfd.	3 577	3 378	0,98	3 577	2607	„	Plau, St.	4 211	4 318	−0,50	4 211
21	„	Bürgel, Pfd.	3 277	2 881	2,64	3 277	2608	„	Goldberg, St.	3 010	2 991	0,12	3 010
22	„	Mühlheim, Pfd.	2 969	2 578	2,88	2 969	2609	„	Lübz, St.	2 681	2 640	0,31	2 681
23	„	Bieber, Pfd.	2 504	2 271	1,98	2 504	2610	Wismar	Wismar, St.	16 787	15 797	1,29	16 787
24	„	Egelsbach, Pfd.	2 170	2 091	0,74	2 170	2611	„	Sternberg, St.	2 340	2 646	−2,43	2 340
25	„	Groß-Steinheim, St. †	2 068	1 972	0,96	2 068	2612	„	Brüel, St.	2 103	2 130	−0,26	2 103
							2613	Grevesmühlen	Grevesmühlen, St.	4 482	4 534	−0,29	4 482
		b. Provinz Oberhessen.					2614	„	Gadebusch, St.	2 439	2 555	−0,92	2 439
26	Gießen	Gießen, St.	20 416	18 836	1,61	20 416	2615	„	Rehna, St.	2 077	2 151	−0,70	2 077
27	„	Lich, St.	2 498	2 483	0,10	2 498	2616	Doberan	Bützow, St.	5 256	5 323	−0,25	5 256
28	„	Grünberg, St.	3 028	2 717	0,76	3 028	2617	„	Doberan, St.	4 349	4 171	0,84	4 349
29	„	Büdingen, Pfd.	2 397	2 337	0,51	2 397	2618	„	Kröpelin, St.	2 377	2 464	−0,72	2 377
30	Alsfeld	Alsfeld, St.	3 975	3 882	0,47	3 975	2619	Rostock	Rostock, St.	44 409	39 356	2,41	44 409
31	Büdingen	Büdingen, St.	2 621	2 540	0,63	2 621	2620	„	Schwaan, St.	3 946	3 697	1,30	3 946
32	Friedberg	Friedberg, St.	5 276	4 968	1,21	5 276	2621	„	Warnemünde, Al.	2 736	2 403	2,74	2 736
33	„	Bilbel, St.	3 882	3 757	0,64	3 882	2622	Ribnitz	Ribnitz, St.	4 061	4 117	−0,27	4 061
34	„	Burgbach, St.	2 751	2 832	−0,60	2 751	2623	„	Gnoien, St.	3 605	3 510	0,53	3 605
35	„	Nauheim, Bad, St.	2 863	2 477	2,80	2 863	2624	„	Tessin, St.	2 474	2 462	0,10	2 474
36	Lauterbach	Lauterbach, St.	3 287	3 144	0,89	3 287	2625	„	Sülze, St.	2 251	2 342	−0,79	2 251
37	„	Schlitz, St.	2 533	2 563	−0,24	2 533	2626	Güstrow	Güstrow, St.	14 568	13 117	2,16	14 568
							2627	„	Laage, St.	2 349	2 352	−0,03	2 349
		c. Provinz Rheinhessen.					2628	„	Krakow, St.	2 050	2 044	0,06	2 050
38	Mainz	Mainz, St.	71 395	65 852	1,63	71 395	2629	Malchin	Malchin, St.	7 298	7 037	0,73	7 298
39	„	Kastel, St.	6 503	6 329	0,54	6 503	2630	„	Teterow, St.	6 215	5 991	0,73	6 215
40	„	Weisenau, Pfd.	4 484	3 933	2,62	4 484	2631	„	Stavenhagen, St.	3 124	3 023	0,66	3 124
41	„	Kostheim, Pfd.	3 979	3 601	1,90	3 979	2632	„	Penkuhen, St.	2 418	2 429	−0,09	2 418
42	„	Gonsenheim, Pfd.	3 458	3 229	1,37	3 458	2633	„	Dargun, Al.	2 186	2 175	0,10	2 186
43	„	Bretzenheim, Pfd.	3 012	2 882	0,88	3 012	2634	Bären	Bären, St.	6 768	6 851	−0,24	6 768
44	„	Mombach, Pfd.	3 454	2 793	4,30	3 454	2635	„	Waldeck, St.	3 664	3 659	0,03	3 664
45	„	Hechtsheim, Pfd.	2 735	2 619	0,87	2 735	2636	„	Röbel, St.	3 452	3 471	−0,14	3 452
46	„	Finthen, Pfd.	2 440	2 365	0,62	2 440	2637	„	Penzlin, St.	2 680	2 812	−0,98	2 680
47	Alzey	Alzey, St.	5 801	5 663	0,48	5 801							
48	„	Gross-Winternheim, Mfl.	2 206	2 041	1,56	2 206			**VIII. Großherzogthum Sachsen-Weimar. Gemeinden.**				
49	Bingen	Bingen, St.	7 627	7 178	1,21	7 627							
50	„	Gau-Algesheim, St.	2 415	2 382	0,29	2 415	2638	Weimarischer Kreis	Weimar, St.	24 546	21 565	2,36	24 546
51	„	Ober-Ingelheim, Mfl.	3 233	3 111	0,77	3 233	2639	„	Apolda, St.	20 880	18 061	2,90	20 880
52	„	Nieder-Ingelheim, Mfl.	2 644	2 537	1,16	2 688	2640	„	Jena, St.	13 449	11 680	2,97	13 449
53	„	Büdesheim, Pfd.	2 546	2 472	0,59	2 546	2641	„	Ilmenau, St.	6 453	5 483	3,35	6 453
54	Oppenheim	Oppenheim, St.	3 425	3 452	−0,16	3 425	2642	„	Rüstedt, St.	3 318	3 372	−0,33	3 318
55	„	Wörrstadt, Mfl.	2 188	2 103	0,79	2 188	2643	„	Blankenhain, St.	2 709	2 693	0,12	2 709

[1]) Nach Landwerksompagnie-Bezirken. — [2]) Die Aenderung der Einwohnerzahl gegenüber der Angabe in Bd. 32 N. F. d. St. d. D.R Seite 64 unter Nr. 2468 ruht auf einer Berichtigung.

Digitized by Google

Nach: A. Systematisches Verzeichnis. — Sachsen-Weimar. Mecklenburg-Strelitz. Oldenburg. Braunschweig. Sachsen-Meiningen. Sachsen-Altenburg. Sachsen-Coburg-Gotha. Anhalt.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Landesangehörige (— Mehrheimische) überhaupt	Bevölkerung ortsanwesender Personen in der Gemeinde belegenen Wohnplatz, welcher nächstens 2000 Einwohner hat, am 1. Dez. 1890
			1890.	1885.		
		Nach: VIII. Großherzogthum Sachsen-Weimar.				
2644	Weimarischer Kreis	Buttstädt, St.	2 704	2 691	0,48	2 704
2645	„	Stadtilm, St.	2 158	2 105	0,56	2 158
2646	„	Ilmenau, Ilmenau-Gamsdorf[1]), D. †	2 203	1 809	3,92	2 203
2647	Eisenacher Kreis	Eisenach, St.	21 399	19 743	1,61	21 399
2648	„	Dornburg, St.	2 340	2 325	0,19	2 340
2649	„	Kahla, w. Amtsg., Mfl.	2 228	2 146	0,19	2 228
2650	Neustädter Kreis	Weida, St.	5 550	5 404	0,33	5 550
2651	„	Neustadt a. Orla, St.	5 491	5 120	1,46	5 491
2652	„	Auma, St.	2 111	2 281 —	1,55	2 111
2653	„	Münchenbernsdorf, Mfl.	2 048	2 102 —	0,12	2 048
		IX. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. Gemeinden.[2])				
2654	Neustrelitz	Neustrelitz, St.	9 481	9 366	0,81	9 381
2655	„	Friedland, St.	5 646	5 502	0,52	5 609
2656	„	Strelitz, St.	3 494	3 096	2,49	3 370
2657	„	Fürstenberg, St.	2 405	2 359	0,29	2 342
2658	„	Klazgard, St.	2 331	2 200	1,01	2 299
2659	Neubrandenburg	Neubrandenburg, St.	9 323	9 134	0,56	9 149
2660	„	Woldegk, St.	3 292	3 176	0,79	3 175
2661	„	Schönberg, St.	2 846	2 951 —	0,79	2 846
		X. Großherzogthum Oldenburg. Wohnplätze.[3])				
2662	St. Oldenburg	Oldenburg, St.	21 310	19 937	1,18	21 310
2663	„ Varel	Varel, Stg.	4 670	4 812 —	0,66	4 670
2664	„ Jever	Jever, Stg.	4 464	4 534 —	0,81	4 464
2665	Oldenburg	Ofternburg, Orts-G.	5 176	4 464	2,85	5 176
2666	Jever	Bant, G.	8 296	6 306	5,43	8 296
2667	„	Heppens, G.	4 128	2 374	10,79	4 128
2668	Brake	Brake, Stg.	4 212	4 038	0,81	4 212
2669	Glsfleth	Glsfleth, Stg.	2 090	2 113 —	0,82	2 090
2670	Delmenhorst	Delmenhorst, St.	6 828	3 842	11,19	6 828
2671	Wechta	Wechta, St.	2 188	2 366 —	1,56	2 188
2672	Oldenburg	Oldenburg, Stg.	2 174	2 027	1,46	2 174
2673	Fürstenthum Lübeck	Eutin, Stg.	4 625	4 666 —	0,44	4 625
2674	Birkenfeld, Birkenfeld	Oberstein, G. (St.)	6 271	5 400	2,90	6 271
2675	„	Idar, G. (St.)	4 325	4 041	1,36	4 325
2676	„	Birkenfeld, G. (St.)	2 443	2 546 —	0,83	2 443
		XI. Herzogthum Braunschweig. Gemeinden.[4])				
2677	Braunschweig	Braunschweig, St.	101 047	85 174	3,45	101 047
2678	Wolfenbüttel	Wolfenbüttel, St.	14 484	13 453	1,45	14 484
2679	„	Schöppenstedt, St.	3 443	3 328	0,58	3 443
2680	„	Neustadt (Hartburg), Fl.	2 766	2 430	2,29	2 766
2681	„	Osker, Pfr.	2 552	2 313	1,37	2 552
2682	„	Hessen, Fl.	2 411	2 360	0,41	2 411
2683	„	Vienburg, D. †	2 105	1 830	2,80	2 105
2684	Helmstedt	Helmstedt, St.	10 955	9 794	2,81	10 955
2685	„	Schöningen, St.	7 593	6 921	1,83	7 593
2686	„	Königslutter, St.	3 140	2 861	1,86	3 140
2687	„	Calvörde, Fl.	1 889	2 010 —	1,24	—
2688	Gandersheim	Seesen, St.	4 158	4 121	0,48	4 158
2689	„	Langelsheim, Fl.	2 863	2 564	2,26	2 863
2690	„	Gandersheim, St.	2 712	2 610	0,73	2 712
2691	Holzminden	Holzminden, St.	8 787	8 044	1,71	8 787
2692	Holzminden	Stadtoldendorf, St.	2 725	2 571	1,46	2 725
2693	„	Bevern, Fl.	2 151	2 137	—	2 151
2694	Blankenburg	Blankenburg, St.	7 703	6 010	4,94	7 703
2695	„	Hasselfelde, St.	2 653	2 459	1,81	2 653
		XII. Herzogthum Sachsen-Meiningen. Gemeinden.[5])				
2696	Meiningen	Meiningen, St.	12 029	11 448	0,91	12 029
2697	„	Salzungen, St.	4 161	3 946	1,46	4 161
2698	„	Walungen, St.	2 473	2 326 —	0,40	2 473
2699	Hildburghausen	Hildburghausen, St.	5 958	5 473	1,79	5 958
2700	„	Gisfeld, St.	3 619	3 278	1,94	3 619
2701	Sonneberg	Sonneberg, St.	11 480	10 247	2,21	11 480
2702	„	Steinach, Kg.	4 918	4 741	0,18	4 918
2703	„	Lauscha, Kg.	3 857	3 400	2,23	3 857
2704	„	Oberlind, D. †	2 001	1 689	3,38	2 001
2705	Saalfeld	Saalfeld, St.	9 801	(* 8 927	1,81	9 801
2706	„	Pößneck, St.	8 908	7 653	3,08	8 908
2707	„	Ranburg, St.	2 660	2 534	0,97	2 660
2708	„	Gräfenthal, St.	2 263	2 243	0,18	2 263
2709	„	Lehesten, St.	2 026	2 078 —	0,49	2 026
		XIII. Herzogthum Sachsen-Altenburg. Gemeinden.				
2710	Ostkreis	Altenburg, St.	31 439	29 110	1,56	31 439
2711	„	Schmölln, St.	8 707	7 104	4,06	8 707
2712	„	Ronneburg, St.	6 011	5 602	1,61	6 011
2713	„	Gößnitz, St.	5 190	4 560	2,26	5 190
2714	„	Meuselwitz, St.	4 322	3 827	2,24	4 322
2715	„	Ruhrort b. Kimbach, D.	2 744	2 219	4,20	2 744
2716	Westkreis	Eisenberg, St.	7 349	6 901	1,36	7 349
2717	„	Roda, St.	3 662	3 449	1,20	3 662
2718	„	Kahla, St.	3 535	3 323	1,20	3 535
		XIV. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha. Gemeinden.				
2719	Stb. Coburg	Coburg[6]), St.	17 106	16 210	1,46	17 106
2720	„ Neustadt i. G.	Neustadt i. Cob., St.	5 020	4 327	2,81	5 020
2721	„ Gotha	Gotha, St.	29 134	27 902	0,46	29 134
2722	„ Ohrdruf	Ohrdruf[7]), St.	5 919	5 905	0,08	5 919
2723	„ Waltershausen	Waltershausen[8]), St.	5 166	4 862	1,81	5 166
2724	Landr.-Amtsbez. Gotha	Ichtershausen[9]), Mfl.	2 591	2 415	1,41	2 591
2725	„	Hardtsleben, Mfl.	2 368	2 286	0,34	2 368
2726	„	Siebleben, D.	2 520	2 119	3,49	2 520
2727	Landr.-Amtsbez. Ohrdruf	Zella[10]), St.	3 383	3 018	2,36	3 383
2728	„	Mehlis, D.	3 625	3 190	2,34	3 625
2729	„	Zambach, Mfl.	2 113	2 042	0,00	2 113
2730	„	Gräfenroda[11]), D.	2 102	2 001	0,00	2 102
2731	Landr.-Amtsbez. Waltershausen	Friedrichroda[12]), St.	3 752	3 372	2,13	3 752
2732	„	Ruhla, gerb. Amt, Mfl.	2 849	2 683	1,23	2 849
		XV. Herzogthum Anhalt. Gemeinden.[13])				
2733	Dessau	Dessau, St.	34 638	27 766	4,48	34 638
2734	„	Zerbst, St.	4 267	4 115	0,70	4 267
2735	„	Dramsdorf, St.	2 093	2 237 —	1,34	2 093
2736	„	Ragubs, St.	2 048	2 054 —	0,68	2 048
2737	Cöthen	Cöthen, St.	18 215	17 473	0,81	18 215
2738	„	Gröbzig, St.	2 025	2 150 —	1,38	2 025

[1]) Wenigersens-Gamsdorf bestand im Jahre 1885 noch aus 2 Gemeinden „Wenigersens“ und „Gamsdorf“ mit zusammen 1 803 Einwohnern. — [2]) Nach Landwehrbezirken Bezirken. — [3]) Nach Aemtern. — [4]) Nach Kreisen. — [5]) Der Stadt Saalfeld ist mit 1. Januar 1889 die Landgemeinde Altsaalfeld (1885: 556 Einw.) einverleibt worden. — [6]) Mit Festung rc. — [7]) Mit Kunstdrehen. — [8]) Mit Hymdsbrunn. — [9]) Mit Tenneberg. — [10]) Mit Gehlberg. — [11]) Mit Finsterbergen. — [12]) Mit Herrenwehd. — [13]) Mit Reinhardsbrunn.

Digitized by Google

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) seit der vorhergehenden Zählung	Bevölkerung einschließlich der Ortsfremden (—: Abwesenden) am 1. Dezember 1890.	Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.		Bevölkerungszunahme (—: Abnahme) seit der vorhergehenden Zählung	Bevölkerung einschließlich der Ortsfremden (—: Abwesenden) am 1. Dezember 1890.
			1890.	1885.	überhaupt	jährlich in %				1890.	1885.	überhaupt	jährlich in %	
		Nach: XV. Herzogthum Anhalt.							**XXI. Fürstenthum Schaumburg-Lippe. Gemeinden.**					
2739	Zerbst	Zerbst, St.	16 181	15 069	1,49	16 181	2785	Stdt. Bückeburg	Bückeburg, St.	5 186	5 206	— 0,38		5 186
2740	„	Nessau, St.	7 628	6 567	2,07	7 591	2786	„	Stadtbergen, St.	5 143	4 394	3,14		5 143
2741	„	Goswig, St.	6 476	5 753	2,36	6 454								
2742	Bernburg	Bernburg, St.	28 326	21 644	5,35	28 320			**XXII. Fürstenthum Lippe. Gemeinden.**					
2743	„	Leopoldshall, D.	6 435	3 804	10,28	6 435								
2744	„	Hecklingen, D.	5 283	4 680	2,38	4 803	2787	Stdt. Detmold	Detmold, St.	9 733	8 916	1,74		9 733
2745	„	Nienburg, St.	5 188	4 676	2,08	5 188	2788	Amt Schötmar	Schötmar, D.	2 358	2 007	3,39		2 358
2746	„	Güsten, St.	4 259	3 982	1,34	4 259	2789	Stdt. Lemgo	Lemgo, St.	7 290	6 443	2,47		7 290
2747	„	Sandersleben, St.	3 314	3 424	— 0,63	3 234	2790	„	Salzuflen, St.	4 289	3 923	1,78		4 289
2748	„	Neundorf, D.	3 257	3 126	0,82	3 257	2791	„	Lage, St.	4 147	3 721	2,17		4 147
2749	Ballenstedt	Ballenstedt, St.	4 779	4 842	— 0,25	4 612	2792	„	Blomberg, St.	2 774	2 606	1,26		2 776
2750	„	Harzgerode, St.	3 667	3 237	2,49	3 144	2793	Amt Oerlinghausen	Oerlinghausen, D. †	2 038	1 895	1,48		2 038
2751	„	Hoym, St.	3 378	3 035	2,15	3 378								
2752	„	Gernrode, St.	2 670	2 550	0,92	2 651			**XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck. Gemeinde.**					
2753	„	Freie, D.	2 612	2 404	1,66	2 612								
2754	„	Ricder, D.	2 053	2 015	0,37	2 053	2794	Lübeck, St.		63 590	55 399	2,74		63 590
		XVI. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. Gemeinden.							**XXIV. Freie Hansestadt Bremen. Gemeinden.**					
2755	Oberherrschaft	Arnstadt, St.	12 818	11 537	2,10	12 818	2795	Stadtgemeinde	Bremen, St.	125 684	118 395	1,19		125 684
2756	„	Oberhrrschaftsrath, St.	2 761	2 801	— 0,28	2 761	2796	„	Bremerhaven, St.	16 414	14 900	1,04		16 414
2757	„	Langewiesen, St.	2 353	2 215	1,21	2 353	2797	„	Vegesack, St.	3 841	3 630	1,13		3 841
2758	„	Gehren, St.	2 224	2 106	1,09	2 224	2798	Landgemeinde	Walle, Fg.	6 758	3 734	11,49		6 753
2759	Unterherrschaft	Sondershausen, St.	6 634	6 336	0,93	6 634	2799	„	Hastedt, Fg.	5 032	4 544	2,04		5 032
2760	„	Greußen, St.	3 461	3 488	— 0,16	3 461	2800	„	Woltmershausen, Fg.	3 883	2 943	5,01		3 883
							2801	„	Horn, Fg.	2 268	2 160	0,98		2 268
		XVII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. Gemeinden.					2802	„	Oberneuland-Neckwinkel, Fg.	2 121	2 130	— 0,08		2 121
2761	Oberherrschaft	Rudolstadt, St.	11 398	10 562	1,51	11 398								
2762	„	Stadtilm, St.	3 056	3 107	— 0,33	3 056			**XXV. Freie und Hansestadt Hamburg. Gemeinden.**					
2763	„	Königsee, St.	2 706	2 827	— 0,91	2 706	2803	Stadt und Vorstadt Hamburg	Hamburg, St.	323923	305690	1,16		323923
2764	„	Blankenburg, St.	2 333	2 120	1,21	2 343	2804	Vorort	Eimsbüttel, D.	46 154	26 022	11,16		46 154
2765	Unterherrschaft	Frankenhausen, St.	5 941	5 806	0,44	5 944	2805	„	Barmbeck, D.	32 827	22 379	7,41		32 827
2766	„	Schlebeim, St.	2 237	2 097	1,29	2 237	2806	„	Hohenfelde-Ausschlag, D.	23 261	15 057	9,11		23 261
							2807	„	Rothenbaum, D.	21 435	18 037	3,44		21 435
		XVIII. Fürstenthum Waldeck. Gemeinden.					2808	„	Hohenfelde, D.	18 665	14 682	4,75		18 665
2767	Kreis d. Twiste	Arolsen, St.	2 620	2 442	1,41	2 620	2809	„	Uhlenhorst, D.	18 138	11 167	9,81		18 138
2768	„ d. Eisenberg	Korbach, St.	2 481	2 540	— 0,48	2 481	2810	„	Eilbeck, D.	17 890	10 857	9,79		17 890
2769	„ der Eder	Nieder-Wildungen, St.	2 740	2 614	0,94	2 592	2811	„	Borgfelde, D.	15 503	10 510	7,99		15 509
							2812	„	Eppendorf, D.	12 987	6 206	14,13		12 987
		XIX. Fürstenthum Reuß älterer Linie. Gemeinden.					2813	„	Harvestehude, D.	12 324	8 631	7,03		12 324
2770	Stdt. Greiz	Greiz, St.	20 141	17 288	3,03	20 141	2814	„	Hamm, D.	12 270	9 275	5,80		12 270
2771	„ Zeulenroda	Zeulenroda, St.	8 785	7 970	1,93	8 785	2815	„	Winterhude, D.	7 430	3 775	13,40		7 430
2772	Amtsger.-B. Greiz	Fraureuth, Fl.	2 658	2 615	0,32	2 658	2816	„	Horn, D.	4 495	3 363	5,96		4 495
2773	„	Pöhlitz, D.	3 082	2 457	4,51	3 082	2817	„	Steinwärder, D.	956	4 039	— 24,09		—
2774	„	Irchwitz, D.	3 412	2 041	10,80	3 412								
							2818	Uebriges Gebiet	Fuhlsbüttel, Fg. †	2 478	1 842	5,89		2 478
		XX. Fürstenthum Reuß jüngerer Linie. Gemeinden.					2819	der Landherrenschaften	Bergedorf, Gitzwisl	6 243	6 688	3,45		3 545
2775	Landrathsamt Gera	Gera, St.	39 599	34 152	2,98	39 599	2820	(hiervon der	Finkenwärder, Fg.	3 033	2 919	0,77		3 033
2776	„	Debschwitz, D. †	3 330	1 914	10,81	3 330	2821	Marschlande und	Billwärder a. d. Bille, Fg. †	2 255	1 848	3,97		2 255
2777	„	Untermhaus, D.	3 274	3 220	0,33	3 274	2822	der Geestlande	Ochsenwärder, Fg.	2 086	2 179	— 0,81		2 086
2778	„	Tschebs, D.	3 070	2 470	4,24	3 070								
2779	„	Langenwetzendorf, D. †	2 280	1 902	3,69	2 280	2823	Gebiet der	Bergedorf, St.	6 957	5 209	5,31		6 957
2780	„	Zwötzen, D. †	2 158	1 568	6,32	2 158	2824	Landherrenschaft	Kirchwärder, Fg.	3 774	3 728	0,24		3 774
2781	„	Langenberg, Mfl. †	2 090	1 837	2,58	2 090	2825	Bergedorf	Geesthacht, Fg.	2 915	2 713	1,44		2 915
2782	Landrathsamt Schleiz	Schleiz, St.	4 928	4 966	— 0,15	4 928								
2783	„	Lobenstein, St.	2 603	2 673	— 0,53	2 603	2826	Landherrenschaft	Cuxhaven, Fg.	(* 4 905	(* 4 567	1,60		2 728
2784	„	Burgstadt, Mfl.	1 967	2 116	— 1,46	—		Ritzebüttel	Ritzebüttel, Fl.					2 003

¹) Der Stadt Frankenhausen ist die Gemeinde Altstadt-Frankenhausen (mit 4938 Einw.) einverleibt worden. — ²) Mit Einschluß der Schiffsbevölkerung von 4 532 (1885: 3 959) Personen. Unter Einrechnung der Bevölkerung der Vororte einschl. „Kleiner Grasbrook", die vielfach als zur Stadt gehörig angesehen werden, stellt sich die Einwohnerzahl Hamburgs 1890 auf 569 260, 1885 auf 471 427. — ³) Die ehemals gemeinten Ortschaften Große Bebdel und Kleine Bebdel zusammen. — ⁴) Mit Einschluß der Hafenbevölkerung von 174 (1885: 139) Personen.

Digitized by Google

Nach: A. Statistisches Verzeichnis. — Elsaß-Lothringen.

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Durchschnittliche jährliche Zunahme (+) bezw. Abnahme (−) in %	Bevölkerungsziffern in der Gemeinde ohne Wohnplätze mit mehr als 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		XXVI. Elsaß-Lothringen. Gemeinden.[1])				
		a. Bezirk Unter-Elsaß.				
2827	Stk. Straßburg	Straßburg i. E., St.	123 509	111 987	1,96	94 994
		Ruprechtsau, D.				6 936
		Neudorf, D.				8 130
		Neudorf, D.				2 271
		Königshofen, D.				3 533
		Meinerswörth, D.				2 738
2828	Lkr. Straßburg	Brumath, St.	5 548	5 628	−0,29	4 416
2829	„	Hördt, D.	2 703	2 481	1,71	2 128
2830	„	Mauersmünster, D.	2 345	2 335	0,09	2 167
2831	„	Weyersheim, D.	2 069	2 070	−0,01	2 004
2832	„	Hochfelden, D.	2 546	2 619	−0,61	2 502
2833	„	Bischheim, D.	6 045	5 340	2,40	6 009
2834	„	Schiltigheim, D.	7 758	7 140	1,66	7 703
2835	Erstein	Benfeld, St.	2 324	2 544	−1,81	2 264
2836	„	Erstein, St.	4 807	4 378	1,87	4 539
2837	„	Geispolsheim, D.	2 271	2 230	0,36	2 076
2838	„	Illkirch-Grafenstaden, D.	5 228	5 017	0,82	4 881
2839	„	Oberschaeffolsheim, St.	4 187	4 512	−1,49	3 954
2840	Hagenau	Bischwiller, St.	7 014	6 815	0,56	6 495
2841	„	Herrlisheim, D.	1 979	2 065	−0,85	—
2842	„	Oberhoffen, D.	2 036	2 050	−0,14	2 015
2843	„	Surburg, St.	3 148	3 158	−0,07	3 133
2844	„	Hagenau, St.	14 752	13 469	1,82	10 192
2845	„	Niederbronn, St.	3 029	3 132	−0,67	2 661
2846	„	Reichshofen, St.	3 056	3 014	0,28	2 665
2847	Molsheim	Molsheim, St.	3 103	3 094	0,06	3 068
2848	„	Mutzig, St.	2 518	2 727	−1,58	2 305
2849	„	Rosheim, St.	3 264	3 481	−1,29	3 197
2850	„	Truchtersheim, D.	2 458	2 389	0,57	—
2851	„	Wasselnheim, St.	3 851	3 831	0,10	3 172
2852	Schlettstadt	Barr, St.	5 678	5 646	0,13	5 652
2853	„	Dambach, St.	2 819	2 957	−0,97	2 739
2854	„	Epfig, D.	2 502	2 513	−0,09	2 287
2855	„	Markolsheim, St.	2 193	2 256	−0,57	2 063
2856	„	Münster-Stadt, D.	2 129	2 102	0,28	—
2857	„	Kestenholz, D.	3 165	3 224	−0,37	2 924
2858	„	Scherwiller, D.	2 401	2 494	−0,74	2 350
2859	„	Schlettstadt, St.	9 418	9 172	0,53	7 959
2860	Weißenburg	Weißenburg, St.	5 846	5 968	−0,41	5 376
2861	Zabern	Buchsweiler, St.	3 126	3 269	−0,89	3 057
2862	„	Dagsweiler, D.	2 236	2 252	−0,14	2 077
2863	„	Saarunion, St.	3 102	3 195	−0,59	3 073
2864	„	Tettweiler, D.	2 071	2 029	0,41	—
2865	„	Zabern, St.	7 311	6 936	1,13	6 943
		b. Bezirk Ober-Elsaß.				
2866	Altkirch	Altkirch, St.	3 402	3 242	0,96	3 219
2867	Colmar	Colmar, St.	30 399	26 537	2,71	30 185
2868	„	Münster, St.	5 644	5 290	1,30	5 602
2869	„	Neubreisach, St.	3 052	2 155	6,49	3 038
2870	„	Türkheim, St.	2 462	2 544	−0,65	2 406
2871	„	Wintzenheim, D.	3 654	3 773	−0,64	3 535
2872	Gebweiler	Ensisheim, St.	2 709	2 910	−1,41	2 609
2873	„	Bühl, D.	3 168	3 144	0,14	3 024
2874	„	Gebweiler, St.	12 367	12 388	−0,03	12 297
2875	„	Lautenbach, D.	2 091	2 110	−0,19	—
2876	„	Rufach, St.	3 225	3 487	−1,56	3 040
2877	„	Sulzmatt, D.	2 689	2 807	−0,84	2 184

Lfd. Nr.	Benennung des Kreises rc.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	1885.	Durchschnittliche jährliche Zunahme (+) bezw. Abnahme (−) in %	Bevölkerungsziffern in der Gemeinde ohne Wohnplätze mit mehr als 2000 Einwohnern am 1. Dez. 1890.
		Noch: b. Bezirk Ober-Elsaß.				
2878	Gebweiler	Sulz, St.	4 436	4 511	−0,34	4 308
2879	Mülhausen	Illzach, D. †	2 120	1 969	1,46	—
2880	„	Niederhein, D.	2 765	2 649	0,86	2 556
2881	„	Riedheim, D.	3 123	3 138	−0,09	3 062
2882	„	Wesserling, D.	2 357 (?)	2 375	−0,15	—
2883	„	Hegenheim, D. †	2 034	1 926	1,09	2 030
2884	„	Hüningen, St. †	2 042	1 695	3,71	—
2885	„	Neudorf, St.	2 100	2 048	0,61	2 [illegible]
2886	„	Sankt Ludwig, D.	2 642	2 292	2,84	2 563
2887	„	Lutterbach, D.	2 115	2 071	0,40	2 064
2888	„	Pfastatt, D.	2 282	2 121	1,46	2 064
2889	„	Brunstatt, D.	2 853	2 757	0,66	2 462
2890	„	Dornach, D.	5 653	5 445	0,75	5 373
2891	„	Mülhausen, St.	76 892	69 759	1,91	76 670
2892	Rappoltsweiler	Ingersheim, D.	2 485	2 423	0,49	2 466
2893	„	Kayserberg, St.	2 738	2 746	−0,06	2 561
2894	„	Leberau, D.	2 460	2 571	−0,84	—
2895	„	Markirch, St.	11 870	11 407	0,80	6 418
2896	„	Sankt Kreutz-Leberthal, D.	3 549	3 439	0,61	—
2897	„	Bergheim, St.	2 505	2 586	−0,64	2 461
2898	„	Rappoltsweiler, St.	5 920	5 904	0,05	5 [illegible]
2899	„	Zellenhaus, D.	2 212	2 203	0,08	—
2900	„	Ubeis, D.	4 686	4 683	0,01	—
2901	Thann	Malmünster, St.	3 512	3 373	0,81	2 [illegible]
2902	„	Moosch, D.	2 382	2 307	0,64	2 [illegible]
2903	„	Sankt Amarin, St.	2 179	2 145	0,31	—
2904	„	Senneheim, D.	4 375	4 493	−0,54	4 [illegible]
2905	„	Bitschweiler, D.	2 191	2 164	0,24	2 [illegible]
2906	„	Thann, St.	7 425	7 464	−0,10	7 [illegible]
2907	„	Weiler, D.	2 064	2 115	−0,49	2 [illegible]
		c. Bezirk Lothringen.				
2908	Stk. Metz	Metz, St.	60 186	54 072	2,14	60 [illegible]
2909	Lkr. Metz	Ars a. d. Mosel, St.	3 310	4 638	−6,28	2 [illegible]
2910	„	Devant les Ponts, D. †	12 051	11 580	1,04	9 [illegible]
2911	„	Montigny b. Metz, D.	3 953	3 372	3,77	3 [illegible]
2912	„	Remilly, D. †	2 002	1 402	7,48	—
2913	„	Sablon, D. †	2 112	1 690	4,44	2 [illegible]
2914	Boulay	Boulay, St.	2 281	2 372	−0,78	2 [illegible]
2915	Château-Salins	Château-Salins, St.	2 029	2 091	−0,60	2 [illegible]
2916	„	Dieuze, St.	5 786	2 767	14,18	5 [illegible]
2917	„	Vic, St.	2 041	2 143	−0,97	2 [illegible]
2918	Diedenhofen	Diedenhofen, St.	8 923	8 111	1,91	7 [illegible]
2919	„	Groß-Moyeuvre, D.	5 441	3 013	1,46	5 [illegible]
2920	„	Hayingen, D.	6 163	5 893	0,89	4 [illegible]
2921	Forbach	Forbach, St.	9 575	7 839	3,99	7 [illegible]
2922	„	Klein-Rosseln, D.	2 510	2 128	3,39	—
2923	„	Stieringen-Wendel, D.	3 920	3 854	0,34	2 [illegible]
2924	„	Merlenbach, D. †	3 690	1 041	22,29	—
2925	„	Pfaffenthal, D.	2 072	2 176	−0,98	—
2926	„	Saaralben, St.	3 460	3 298	0,96	3 [illegible]
2927	„	Sankt Avold, St.	3 374	2 943	2,71	3 [illegible]
2928	Saarburg	Dagsburg, D.	2 887	2 745	1,01	—
2929	„	Plalzburg, St.	4 414	3 633	3,84	3 [illegible]
2930	„	Pfalz, D. †	2 839	649	25,11	—
		Neue Infanterie-Kaserne				2 [illegible]
2931	„	Saarburg, St.	5 443	3 869	6,77	5 [illegible]
2932	Saargemünd	Bisch, D.	2 764	2 850	−0,60	2 [illegible]
2933	„	Saargemünd, St.	13 076	10 719	3,80	12 [illegible]

[1]) Nach Kreisen. — †) Ausschließlich der Anneze Rotenau (1885: 94 Einw.), welche jetzt zur Gemeinde Rotenau gehört.

Digitized by Google

B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Cualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Cualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Cualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Cualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Cualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
A.		Altwasser, D.	482	Balingen, St.	2298	Bernstein, St.	239	Bochum, St.	1189
		Alt-Zabrze, D.	612	Baltic, Kir.	985	Berstadt, D.	2219	Bockau, D.	2146
Aachen, St.	1714	Alzey, St.	2083	Ballenstedt, St.	2749	Besigheim, St.	2251	Beckenau, D.	943
Aalen, St.	2331	Amberg, U. St.	1847	Bamberg, U. St.	1867	Bettenhausen, D.	1288	Beckenheim, St.	1367
Abensberg, St.	1792	Amern Sankt Georg, D.	1504	Bant, G.	2666	Beydorf, D.	1406	Beckum, D.	1431
Achern, Stg.	2448	Amweiler, D.	1084	Barbe, St.	701	Bezingen, Pfr.	2318	Beckwa, „	2170
Achim, D.	997	Amsdorf, St.	2934	Barchfeld, D.	1223	Bauben a. O.-L., St.	514	Bedenheim, Pfr.	2592
Adelnau, St.	410	Andernach, St.	1393	Bardenberg, D.	1727	Bauben i. O.-L., St.	592	Bedlingen, St.	2254
Aderstedt, D.	185	Angerburg, St.	61	Barleben, D.	725	Beutnerdorf, D.	38	Bedingen, Pfr.	2268
Aderstedt, D.	423	Angermünde, St.	141	Barmbek, V.	2865	Beuern, Kl.	2693	Bedle, D.	1236
Aborf, St.	2192	Anklam, St.	287	Barmen, St.	1517	Biberach, St.	2353	Beeskirchen, St.	2252
Ahaus, St.	1083	Annaberg, St.	2117	Barmstedt, St.	911	Biblis, Pfr.	2534	Bedmedt, D.	743
Ahlen, St.	1036	Annaburg, D.	762	Barop, D.	1187	Biebenkopf, D.	1622	Bedingen, Lg.	2417
Ahlsdorf, D.	794	Annen-Wullen, D.	1180	Barr, St.	2852	Biberau, D.	1211	Begnitzbing, D.	623
Ahrweiler, St.	1397	Anrowiller, St.	1802	Barlinghausen, D.	932	Birker, Pfr.	2558	Beigenburg, St.	2600
Aibling, M.	1777	Ansbach, D.	1432	Bartenstein, St.	17	Bierich-Rheinbach, St.	1349	Bejanowo, St.	398
Aichach, St.	1755	Ansbach, U. St.	1893	Barth, St.	350	Biebenkopf, St.	1326	Beichen, St.	2914
Aken, St.	700	Antoinenhütte, Gut	626	Baruth, St.	198	Bielefeld, St.	1122	Beltenhain, St.	530
Albersdorf, Kip.	886	Arendsee, St.	851	Baumenig, St.	659	Bielschowitz, D.	617	Bommelsbütte, D.	3
Alberswerder, G.	1801	Arfeldorf, D.	1181	Baunau, D.	1200	Biere, D.	706	Bonn, St.	1237
Alfeld, St.	946	Arolsen, St.	2639	Bauten, St.	2230	Biersdorf, D.	1354	Bomst, St.	390
Alfter, D.	1651	Arenfee, St.	678	Bayerthal, Fabrikort	1622	Bietenthal, St.	149	Bonn, St.	1644
Allenburg, St.	13	Argenau, St.	434	Bayreuth, U. St.	1868	Bietigheim (Württemb.), St.	2250	Bopfard, St.	1382
Allendorf, St.	1301	Arbolsgan, Pfr.	2327	Bebra, D.	1299	Bietigheim (Land Baden), Lg.	2453	Borbeck, D.	1455
Allenstein, St.	26	Arenberg, St.	688	Bedum, St.	1037	Bilrsleb, Weiler	1679	Borek, St.	402
Allstedt, St.	2642	Arnsberg, St.	1145	Bedum, Kip.	1043	Bilsedeck, Kip.	1078	Borgfelde, V.	2811
Alsdorf, D.	1732	Arnstadt, St.	2755	Bedumbrück, D.	1560	Billwärder a. d. Bille, Lg.	2821	Borgbertt, D.	1063
Alsfeld, St.	2565	Arnswalde, St.	240	Bedburg, Mfl.	1634	Billwärder-Ausschlag, V.	2806	Borf, D.	1049
Altdeben, St.	799	Arolsen, St.	2767	Beek (Kr. Duisseld.), D.	1446	Bingen, St.	2284	Borken i. Weſtf., St.	1088
Altdaben, D.	1438	Ars a. d. Mosel, St.	2909	Beek (Kr. Aachen), D.	1700	Birkenfeld, G. (St.)	2676	Borna (Kreishauptm. Leipzig), St.	2084
Altchemnitz, D.	2073	Artern, St.	804	Beelitz, St.	201	Birkenhain, D.	610	Borna (Kreishauptm.	
Alt-Damm, St.	298	Arweiler, St.	1889	Beerfelden, St.	2542	Birkenfeld, D.	1713	Zwickau), St.	1455
Altdreef, St.	1910	Aschaffenburg, U. St.	1917	Beerfurth, St.	193	Birnbaum, St.	378	Bornbeim-Brenig, D.	1650
Alt-Dewitz, D.	235	Aschersleben, D.	1043	Beharn, St.	333	Bischofstein, D.	2833	Borsigwerk, Hüttenkol.	613
Altenbau, D.	2223	Aschendorf, St.	1002	Beigern, St.	761	Bischofsburg, St.	32	Bortmund, St.	2291
Altena, St.	1261	Aschersleben, St.	740	Belbeim, G.	1807	Bischofsheim, Pfr.	2547	Bothmund, Pfr.	2291
Altenau a. Harz, St.	965	Aßberg, St.	2277	Belzig, St.	202	Bischofstein, St.	34	Bottrop, D.	1094
Altenberge, D.	1068	Affel, Kip.	982	Benborf, St.	1377	Bischofswerda, St.	2231	Boxhagen-Rummelsburg, D.	
Altenbeshum, D.	1198	Affeln, D.	1172	Benfeld, St.	2835	Bischofswerder, St.	59	Gut u. Kl.	152
Altenbruch, Kip.	988	Attendorn, St.	1278	Bennedenstein, St.	831	Bischweiler, St.	2840	Brachelen, D.	1707
Altenburg, St.	2710	Attendorn, Lg.	1276	Benrath, D.	1510	Bisdorf, D.	613	Bracht, D.	1501
Altendorf (Kr. Essen), D.	646	Attendorf, D.	704	Benzberg, D.	1615	Bisbid, D.	1422	Brackel, D.	1169
Altendorf (Kr. Hagen), D.	1228	Attorf, St.	2137	Berchem, St.	2530	Bismarck, St.	687	Brackwede-Brock, D.	1123
Altendorf (Kr. Zabrze), D.	1454	Auerbach, St.	2180	Berbheim, St.	1005	Bitburg, St.	1653	Brake, Stg.	2668
Altendorf b. Chemnitz, D.	2082	Auerbach (Amtshptm. Chemnitz), D.	2096	Berchen, St.	382	Birich, St.	2932	Brakel, St.	1141
Altenessen, D.	1456	Augsburg, U. St.	1939	Berchtesgaden, St.	1759	Bitschweiler, D.	2903	Brambek, Kl.	1007
Altenhagen, D.	1233	Aumund, D.	2652	Berent, St.	86	Bittrfeld, St.	770	Brambek, Kl.	901
Altenheim, Lg.	2439	Auma, St.	2652	Berg, Berst.	2284	Bittow mit Hohenlohe-hütte, Gut	635	Brand (Kr. Aachen), D.	1731
Altenfeffel, Kl.	1677	Aurich, St.	1017	Berge, D.	281			Brand (Kreishauptm. Dresden), St.	1990
Altenstadt, Pfr.	2358			Bergdorf, St.	2823	Blankenburg i. Braunschweig, St.	348	Brandenburg a. H., St.	212
Altenfteig, St.	2308	**B.**		Bergen auf Rügen, St.	348	Blankenburg i. Schwarzburg-Rudolstadt, St.	2694	Brandis, St.	2044
Altenwald, Weiler	1676	Babenhausen, St.	2537	Bergen (Kr. Celle), Mfl.	1312	Blankenese, D.	2764	Brandy, D.	660
Altenweddingen, D.	717	Bachnang, St.	2246	Bergheim, St.	2897	Blankenese, D.	909	Brandwirthschaft, D.	1210
Altgerstorf, D.	3224	Baden, St.	2443	Bergheden, D.	1182	Blankenhain, St.	2643	Braunsberg i. Ostpr., St.	26
Alt-Gthienick, D.	192	Bahrer, D.	1632	Bergisch-Gladbach, St.	1616	Blankenhain, St.	1983	Braunschweig, St.	2677
Altkabendorf, D.	1926	Bad Kissingen, St.	1926	Bergmannstrost, St.	1596	Blankenrath, D.	1111	Brechterfelt, Lg.	1241
Altkirch, St.	2866	Bad Rauheim, St.	2570	Bergzabern, St.	1800	Blankheim, D.	2355	Breelenen, D.	1466
Alt-Landsberg, St.	164	Baiersbron, D.	2134	Berlin, St.	133	Blaubarren, St.	2792	Bretow, D.	286
Altötting, M.	1756	Bärwalde i. Neum., St.	231	Berlinchen, St.	237	Bleicherode, St.	829	Brettorf, St.	863
Altona, St.	913	Bärwalde i. Pomm., St.	331	Bermbeck, St.	1255	Blumberg, St.	2702	Brehna, St.	776
Alt-Pillau, D.	6	Baldingen, Lg.	2416	Bernburg, St.	2742	Blieskeim, D.	2882	Breisach, Stg.	2407
Alt-Poppelau, D.	568	Bahn, St.	308	Bernkastel, St.	1657	Blumenthal, D.	993	Breitenbrunn, D.	2149
Alt-Reichenau, D.	531	Bahrenfelt, D.	913	Bernsbach, D.	2147	Bobeck, D.	608	Breitenwisch, D.	833
Alt-Schalkowitz, D.	566	Balersbronn, Pfr.	2304	Bernstadt, St.	2098	Bobeldt, St.	1455	Bremen, St.	861
Altthausen, Pfr.	2376	Baldenburg, St.	123	Bernstadt i. Schl., St.	445	Bobeldt, St.	1087	Brenbeim, D.	861

Digitized by Google

Nach: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.
Bremen, St.	2795	Burgdorf, St.	970	Czarnikau, St.	415	Tingen, D.	1090	Ebersdorf, D.	2106
Bremerhaven, St.	2796	Burghausen, St.	1758	Czempin, St.	394	Tingelstadt, St.	836	Eberstadt, Pfk.	2396
Bremervörde, St.	999	Burglengenfeld, St.	1848	Czerek, Kfk.	119	Tinglingen, Lg.	2437	Eberswalde, St.	144
Breslau, St.	458	Burgpreppach, D.	791			Tingelsing, St.	1789	Ebingen, St.	2297
Bretten, Stg.	2465	Burgstädt, St.	2038	**D.**		Tinkelsbühl, U. St.	1898	Eckartsberga, St.	911
Brettnig, D.	2244	Burgsteinfurt, St.	1066			Tinsalem, St.	1453	Eckernförde, St.	1586
Brettenheim, Pfk.	2578	Burkardtsdorf, D.	2066	Daber, St.	317	Tippelskirchwalde, St.	1967	Eckernförde, St.	632
Brevell, Mfl.	1495	Burkhardtsdorf, D.	2081	Dabringhausen, D.	1534	Tirschau, St.	82	Eckesey, D.	1338
Brieg, St.	463	Burewiey, Kolonie d.	628	Dachau, M.	1762	Tirkurt, D.	747	Edekalf, Kfp.	681
Briesen, St.	104	Burscheid, St.	1540	Dagsburg, D.	2928	Tittersbach, D.	484	Ebenfelden, St.	1696
Brilon, St.	1153	Burtscheid, St.	1716	Dahlen, St.	2047	Tittmannsdorf, D.	496	Ebenheim, G.	1921
Brinkum, D.	920	Buttstädt, St.	2644	Dahlhausen, D.	1222	Tolerau, St.	2617	Egeln, St.	709
Brix, D.	178	Buxbach, St.	2569	Dahme, St.	197	Tölln, St.	2051	Egelsbach, Pfk.	2350
Brödlingen, Lg.	2464	Burtehude, St.	979	Dalkeim, D.	159	Tölln, D.	1973	Eggenfelden, M.	1776
Broich (Kreis Mülheim a. Ruhr), D.	1442			Damback, St.	1920	Töpern, D.	928	Eggerin, D.	2911
Broich (Kfp. Aachen), D.	1733	**C.**		Damm (Kfp. Frankfurt), D.	232	Tönig, St.	2665	Eginge, St.	2356
Bromberg, St.	423	Caindorf, D.	2163	Damm (Kfp. Unterfranken), G.	1920	Tohna, St.	2014	Ehrang, Mfl.	1669
Brotterode, D.	2486	Calbe/Saale, St.	2200	Dammerstadt, D.	570	Tohnau, St.	631	Ehrenbreitstein, St.	1342
Bruchsal, St.	2467	Calbe/Milde, St.	2687	Damig, St.	77	Tomaschingen, Stg.	2396	Ehrenbreitstein, St.	2129
Bruch, B.	1093	Calw, St.	2302	Dargun, St.	2635	Tonawerth, U. St.	1943	Ehrenstock, St.	2156
Bruchsal, Stg.	2461	Camburg, St.	2707	Darkehmen, St.	60	Tonzdorf, Pfk.	2559	Eichstätt, U. St.	1935
Bruck, M.	1761	Camstatt, St.	2238	Darmstadt, St.	2523	Tormagen, D.	1555	Eichstetten, Lg.	2402
Brück, St.	2612	Cassel, St.	1284	Datteln, D.	1103	Tormund, St.	2890	Eidel, D.	1295
Brühl, D.	1636	Celle, St.	967	Dattenfelt, D.	1587	Tovenbendorf, D.	616	Eilbeck, B.	2690
Brünen, D.	1423	Cham, St.	1850	Darlanden, Lg.	2468	Dessen, St.	1102	Eilenburg, St.	765
Brumath, St.	2828	Charlottenburg, St.	171	Delchowitz, D.	2776	Dorffeld, D.	1165	Eilendorf, D.	1721
Brunnstedtra, D.	2146	Charlottenhof, Stadtth.	2698	Delitzsch, St.	739	Dortmund, St.	1163	Eilsleben, D.	731
Brunstbüttel, Kfp.	892	Chatean-Salins, St.	2915	Degerloch, Pfk.	2288	Dessenheim, Lg.	2512	Einsbüttel, D.	2804
Brunstatt, D.	2889	Chemnitz, St.	2067	Deggendorf, U. St.	1787	Dexheim, D.	1352	Einbeck, St.	990
Brzesinka, D.	633	Chorzow, D.	629	Dehlenheim, St.	1836	Diabendorfhöhe, D.	1589	Einsiedel, D.	2085
Bubitz, St.	338	Christburg, St.	91	Delitzsch, St.	786	Dramburg, St.	326	Einbach, St.	2861
Buchau, St.	2372	Chrzyszczen, D.	597	Delmsig, B.	1452	Drbach, D.	2114	Einsberg, St.	2716
Buchen, Stg.	2522	Chrostschütz, D.	565	Delmenhorst, St.	2670	Dreiborn, D.	1742	Eisenfeld, D.	1501
Buchfeld, St.	2118	Cleve, St.	1412	Demmin, St.	285	Dresden, St.	1966	Eisfeld, St.	2706
Buchsweiler, St.	2861	Cleppenburg, Stg.	2677	Denklingen, D.	1585	Driburg, St.	1143	Eisleben, St.	796
Buchau, St.	732	Coblenz, St.	1373	Dernbura, St.	751	Driesen, St.	244	Eitorf, D.	1481
Büdeburg, St.	2785	Coburg, St.	2719	Dessau, St.	2733	Drochtersen, Kfp.	1941	Elberfeld, St.	1516
Büderich (Kr. Moers), D.	1476	Cöllefa, St.	809	Detmold, St.	2787	Droshagen, Lg.	1277	Elbing, St.	71
Büderich (Kr. Neuß), D.	1554	Cöln a. d. Elbe, D.	2008	Detteldach, St.	1928	Dressen, St.	955	Elbingerode, St.	967
Büdesheim, Pfk.	2588	Cöln, St.	1622	Dettingen a. Erms, Pfk.	2330	Dutendorf, St.	933	Elgaiten, St.	2167
Büdingen, St.	2560	Cöln-Deutz, St.	1622	Detwiler, D.	2864	Dutweiler, D.	1673	Elgersleb, D.	2167
Bühl (Amte Baden), Stg.	2449	Cölln, St.	336	Deuben, D.	1973	Dühm, St.	772	Elze, D.	1301
Bühl (Kfp. Cassel), D.	2873	Cölln, St.	337	Deutsch Eylau, St.	93	Dülken, St.	1490	Elzerhof, D.	673
Bühlertbal, Lg.	2446	Cölsen, St.	2737	Deutsch Krawarn, D.	648	Dülken, Kfp.	1498	Elzich, St.	1636
Bünde, St.	1117	Colberg, St.	333	Deutsch Krone, St.	127	Dülmen, St.	1074	Elmangen, St.	2356
Bünrheim, D.	2683	Coldig, St.	2043	Deutsch Lissa, D.	457	Dülmen, Kfp.	1075	Elmshorn, St.	906
Buer, D.	1095	Colmar, St.	2867	Deutsch Piekar, Gut	596	Dümmen, D.	1440	Elsen, D.	1301
Büren, Kreisort	1138	Colmnig, D.	1996	Deutsch Piekar, D.	601	Düren, St.	1712	Elsey, D.	1295
Bürgel, Pfk.	2556	Connewitz, D.	2023	Deutsch Rasselwitz, D.	663	Dürkheim, St.	1837	Elsfeth, Stg.	2696
Bürkhart, Pfk.	2533	Corpig, D.	2015	Deutsch Wilmersdorf, D.	160	Dürrmenz, Pfk.	2284	Elsterz, D.	1301
Bürkach, D.	1720	Corbitz, D.	1978	Devant les Ponts, D.	2910	Düsseldorf, St.	1502	Elsterberg, St.	2178
Bürow, St.	347	Cotel, St.	655	Dhünn, D.	1535	Duisburg, St.	1434	Elsterwerda, St.	72
Büttgen, D.	1552	Cottwig, St.	2741	Dieburg, St.	2535	Dunbach, Lg.	2433	Eiten, Mfl.	1621
Büttstedt, Kfp.	983	Cotta, D.	1973	Diedenhofen, St.	2918	Dunlach, Stg.	2465	Elterlein, St.	2175
Büpow, St.	2616	Cottbus, St.	275	Diepholz, Fl.	918	Dunmersheim, Lg.	2451	Elvitte, St.	1401
Buk, St.	386	Crailsheim, St.	2334	Dieuze, D.	716	Duisburg, Pfk.	2325	Elverberg, D.	1301
Bulmke, D.	1913	Crefeld, St.	1427	Dietrichsdorf, D.	878			Ely, D.	1301
Bunzlau, St.	323	Crimmitschau, St.	2151	Dieuze, St.	2916	**E.**		Elze, St.	1301
Burbach, Maffatt., St.	1673	Criwitz, St.	2598	Diez, St.	1338			Emden, St.	1010
Burg (Kfp. Frankfurt), D.	278	Cressel a. O., St.	264	Dillenburg, St.	1327	Ebersach, Stg.	2516	Emmendingen, Stg.	2403
Burg a. Zble, St.	689	Crottendorf, D.	2127	Dillingen (Kfp. Trier), D.	1667	Ebersbach (Kreishauptm. Bautzen), D.	2221	Emmerich, St.	1421
Burg a. Hehmarn, St.	868	Cüstrin, St.	228	Dillingen (Kfp. Schwaben), U. St.	1946	Ebersbach (Kreishauptm. Pbk.	2367	Ems, St.	1301
Burg (Kfp. Schleswig), Kfp.	887	Cunewalde, D.	2226	Dill-Weißenstein, Lg.	2479	Ebersberg, M.	1763	Emsbüttel, D.	1301
Burgau, St.	1961	Curdwen, Lg.	2826					Ende, D.	1301

Digitized by Google

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Endenich, D.	1649
Endingen, Stg.	2410
Engelskirchen, D.	1580
Enger, D.	1121
Engers, D.	1404
Eningen, Pdf.	2317
Enkieh, Mfl.	1390
Ennigerloh, D.	1040
Ennigloh, D.	1119
Ensdorf, D.	1670
Ensisheim, St.	2872
Epe, Kp.	1080
Epfig, D.	2854
Eppelheim, Lg.	2514
Eppendorf (Reg.-Bezirk Merseburg), D.	1217
Eppendorf (Kreishptm. Zwickau), D.	2103
Eppendorf (b. Hamburg), B.	2812
Eppingen, Stg.	2501
Erbach (Prov. Starkenburg), St.	2541
Erbach (Rbz. Wiesbaden), D.	1346
Erbisdorf, D.	1992
Erding, St.	1764
Erfurt, St.	846
Erkelenz, St.	1699
Erkner, D.	167
Erkrath, D.	1509
Erlangen, U. St.	1892
Erle mit Gut Berge, B.	1095
Ermsleben, St.	792
Ernstthal, St	2199
Erstein, St.	2836
Ertingen, Pdf.	2373
Eschwege, St.	1291
Eschweiler, St.	1715
Esens, St.	1016
Eslarn, M.	1865
Estohe, D.	1152
Essen, St.	1453
Eßlingen, St.	2263
Ettenheim, Stg.	2408
Ettlingen, Stg.	2463
Eupen, St.	1737
Euskirchen, St.	1639
Eutin, Stg.	2673
Everswinkel, D.	1035
Eving, D.	1170
Evin, St.	431
Eydtkuhnen, Fl.	57
Eylau, Deutsch, St.	95
Eylau, Preußisch, St.	21
F.	
Falkenberg i. O.-S., St.	669
Falkenburg, St.	327
Falkenstein, St.	2181
Fechenheim, D.	1314
Feldmark b. Bocholt	1087
Feldmark b. Wesel, D.	1418
Fellbach, Pdf.	2259
Fellhammer, D.	492
Fermersleben, D.	715
Festenberg, St.	443
Feuchtwangen, St.	1899
Feudenheim, Lg.	2491
Feuerbach, Pdf.	2285
Fiddichow, St.	309
Filehne, St.	413
Finkenwärder, Lg.	2820
Finsterwalde, St.	268
Finthen, Pdf.	2581
Fischeln, D.	1428
Fischhausen, St.	5
Flatow, St	124
Flensburg, St.	853
Flöha, D.	2107
Flörsheim, Mfl.	1350
Floß, M.	1855
Förderstedt, D.	705
Forbach, St.	2921
Forchheim, U. St.	1871
Forden, St.	428
Forst (Rbz. Frankfurt), St.	279
Forst (Rbz. Aachen), D.	1723
Forst (Kreis Karlsruhe), Lg	2480
Frankenberg (Rbz. Cassel), St.	1306
Frankenberg (Kreishptm. Zwickau), St.	2099
Frankenhausen, St.	2765
Frankenstein, St.	468
Frankenthal, St.	1803
Frankfurt a. O., St.	254
Frankfurt a. M., St.	1374
Frauenburg, St.	29
Frauendorf, D.	301
Fraulautern, D.	1666
Frauenuth, Fl.	2772
Fraustadt, St.	391
Frechen, D.	1627
Freiamt, Lg.	2418
Freiberg, St.	1989
Freibergsdorf, D.	1991
Freiburg i. Schl., St.	477
Freiburg i. Hann., St.	984
Freiburg i. B., Stg.	2404
Freienwalde a. O., St.	145
Freienwalde i. Pomm., St	313
Freimersdorf, D.	1628
Freinsheim, G.	1838
Freisenbruch, D.	1226
Freising, U. St.	1752
Freistadt i. Schl., St.	513
Freistett, Lg.	2438
Freiwaldau, D.	516
Freudenstadt, St.	2303
Freyburg a. Unstrut, St.	813
Frenstadt i. Westpr., St.	98
Friedberg i. Oberbayern, St.	1767
Friedberg i. Oberhessen, St.	2567
Friedeberg i. Neum., St.	243
Friedeberg a. Queis, St	544
Friedenau, D.	181
Friedenshütte, Eisenhütte	592
Friedland i. Ostpr., St.	19
Friedland, Mährisch, St	129
Friedland, Preußisch, St.	120
Friedland i. Schl., St.	493
Friedland i. O.-S., St.	668
Friedland i. Mecklenburg-Strel., St.	2655
Friedrichroda, St.	2731
Friedrichsberg, Kl.	150
Friedrichsfelde, Lg.	158
Friedrichsfelde, Gutsbezirk	168
Friedrichsgrün, D.	2169
Friedrichshafen, St.	2377
Friedrichshagen, D.	154
Friedrichshof, Mfl.	41
Friedrichstadt, St.	856
Friedrichsthal, D.	1679
Friesack, St.	214
Friesenheim (Rbz. Stade), G.	1823
Friesenheim (Kreis Offenburg), Lg.	2432
Frintrop, B.	1455
Fritzlar, St.	1293
Frohburg, St.	2039
Frohnhausen, B.	1454
Fronc, D.	2753
Fuhse, St.	2119
Fürstenberg a. O., St.	266
Fürstenberg i. Mecklb., St.	2657
Fürstenfelde, St.	234
Fürstenwalde, St.	248
Fürstlich Langenau, D.	658
Fürth, U. St.	1891
Füssen, St.	1959
Fuhlsbüttel, B.	2818
Fulda, St.	1309
Furth, St.	1851
Furtwangen, Stg.	2395
G.	
Gaaden, D.	871
Gablenberg, Weiler	2284
Gablenz b. Chemnitz, D	2072
Gadderbaum, D.	1124
Gadebusch, St.	2614
Gaisburg, Pdf.	2286
Ganderskeim, St	2690
Gangelt, Mfl.	1708
Gardelegen, St.	680
Gartz a. O., St.	299
Garzweiler, D.	1563
Gassen, St.	282
Gatersleben, D.	748
Gau-Algesheim, St.	2585
Gebeier, St	845
Gebweiler, St.	2874
Geestemünde, Lg.	990
Geesthacht, Lg.	2825
Gehren, St.	2758
Gehrden, St.	549
Geilenkirchen, St.	1706
Geisenfeld, M.	1775
Geisenheim, St.	1344
Geislingen, St.	2357
Geispolsheim, D.	2837
Geisingen, D.	1600
Geithain, St.	2037
Geldern, St.	1480
Gelenau, D.	2126
Gelnhausen, St.	1316
Gelsenkirchen, St.	1206
Geneicken, Ortschaft	1566
Gengenbach, St.	2431
Gennebreck, D.	1252
Genthin, St.	694
Geea, St.	2775
Gerbstädt, St.	798
Gerdauen, St.	14
Geringswalde, St.	2062
Gerlingen, Pdf.	2273
Germersheim, St.	1808
Gernrode, St.	2752
Gernsbach, Stg	2452
Gernsheim, St.	2543
Gerolshofen, St.	1922
Gerresheim, St.	1507
Gersdorf, D.	2203
Gerstetten, Pdf.	2344
Gersweiler, D.	1683
Geseke, St.	1157
Gevelsberg, St.	1244
Gewe, St.	2119
Gibitzenhof, G	1905
Giebichenstein, D.	777
Giebolderhausen, Mfl.	954
Giengen a. Brenz, St.	2343
Giesenkirchen, D.	1572
Gießen, St.	2561
Giffhorn, St.	968
Gimborn, D.	1590
Gimbsheim, Pdf.	2596
Gladbach, Bergisch-, St.	1616
Gladbach, München-, St.	1565
Gladbach, München-, Lg	1569
Gladbeck, D.	1097
Glaishammer, G.	1906
Glashütte, Hütte	1507
Glatz, St.	497
Glauchau, St.	2195
Glehn, D.	1553
Gleiwitz, St.	579
Glindow, D.	203
Glogau, St.	519
Glückstadt, St.	895
Gmünd, St.	2339
Gnesen, St.	440
Gnoien, St.	2623
Goch, St.	1413
Godesberg, D.	1647
Godullahütte, Hüttenetablissement	602
Göggingen, M.	1950
Göppingen, St.	2360
Göttingen, St.	955
Gogolin, D.	574
Gohfeld, D.	1114
Goldap, St.	62
Goldberg (Rbz. Liegnitz), St.	527
Goldberg i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2608
Gollnow, St.	314
Golluk, St.	105
Gommern, St.	690
Gonsenheim, Pdf.	2577
Gornsdorf, D.	2095
Goslar, St.	947
Gostyn, St.	399
Gotha, St.	2721
Gottesberg, St.	485
Graben, Lg.	2483
Grabow a. O., St.	295
Grabow i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2604
Gräfenhainichen, St.	773
Gräfenroda, D.	2730
Gräfenthal, St.	2708
Gräflich Wiese, D.	667
Gräfrath, St.	1541
Grätz, St.	385
Graase, St.	217
Graudenz, St	111
Graudenz, Fit.	112
Grebenstein, St.	1295
Grefrath, Mfl.	1497
Greifenberg i. Pomm., St.	320
Greifenhagen, St.	307
Greiffenberg i. Schl., St.	543
Greifswald, St.	351
Greiz, St.	2770
Gressenich, D.	1722
Grenzen, St.	2760
Greven, D.	1055
Grevesmühlen, St.	2613
Griesheim (Rbz. Darmstadt), D.	1363
Griesheim (Prov. Starkenburg), Mfl.	2525
Grimma, St.	2042
Grimmen, St.	356
Gröba, D.	2002
Gröbzig, St.	2738
Gröningen, St.	736
Grötzingen, Lg.	2471
Grohn, D.	994
Greitzsch, St.	2035
Grona n. Leine, St.	945
Groß-Almerode, St.	1302
Groß-Auheim, D.	1315
Großbeltwar, St.	2280
Großbreitenbach, St.	2756
Groß-Döbern, D.	571
Groß-Dombrowka, D.	607
Groß-Gislingen, Pdf.	2361
Großenderf, D.	1112
Großengottern, Mfl.	842
Großenhain, St.	1999
Großgaetach, Pdf.	2270
Groß-Gerau, St	2544
Großhartmannsdorf, D.	1998
Groß-Lichterfelde, D.	177
Groß-Meyenwe, D.	2919
Groß-Oerner, D.	788
Groß-Ottersdorf, D.	2115
Großostheim, M.	1921
Groß-Ottersleben, D.	708
Groß-Peterwitz, D.	652
Groß-Proskken, D.	65
Groß-Reken, D.	1089

Digitized by Google

Nach: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Großzschocher, D.	2243
Groß-Salze, St.	703
Großschönau, D.	2212
Groß-Schönebeck, D.	170
Groß-Steinheim, St.	2560
Groß-Strehlitz, St.	573
Groß-Umstatt, St.	2536
Groß-Wartenberg, St.	442
Groß-Zimmern, Mfl.	2538
Großzschocher, D.	2029
Grottkau, St.	674
Grüna, D.	2080
Grünberg i. Schl., St.	511
Grünberg i. Oberhessen, St.	2563
Grünbainichen, D.	2108
Grümtadt, St.	1806
Grumme, D.	1204
Guben, St.	265
Günnigfeld, D.	1219
Günzburg, H. St.	1948
Güsten, St.	2746
Güstrow, St.	2626
Gütersloh, St.	1128
Gütertloh, Pg.	1129
Güglow, St.	354
Gubrau, St.	450
Gulchenbach, D.	1680
Gumbinnen, St.	58
Gummersbach, St.	1588
Gundelfingen, St.	1956
Gunzenhausen, St.	1901
Gurtbchin (Gurczyn), D.	369
Gustab, Pg.	2440
Guttentag, St.	578
Guttstadt, St.	31

H.

Haan, D.	1522
Haaren, D.	1725
Habelschwerdt, St.	508
Hachenen, D.	1183
Hadamar, St.	1336
Hadersleben, St.	850
Häuserb. Vollmont, Zechc	1194
Haffen-Mehr, D.	1426
Hagen i. Westf., St.	1231
Hagenau, St.	2844
Hagenow, St.	2599
Hainau, St.	526
Hainewalde, D.	2215
Hainbelz, D.	927
Hainichen, St.	2053
Halberstadt, St.	749
Haldern, D.	1424
Hall, St.	2340
Halle a. S., St.	784
Hallstadt, M.	1872
Haltern, St.	1076
Halver, D.	1262
Hambach, G.	1831
Hamborn, D.	1449
Hamburg, St.	2603
Hameln, St.	938
Hamm i. Westf. St.	1160
Hamm (b. Hamburg), D.	2814
Hamme, D.	1196
Hammelburg, St.	1923
Hammer (Ratiber-Hammer), D.	653
Hammerhütte bei Siegen	1279
Hammerstein, St.	122
Hanau, St.	1311
Hanichshubheim, Pg.	2505
Hannover, St.	925
Harburg, St.	977
Hardenberg, D.	1519
Hardheim, Pg.	2521
Hardt, D.	1576
Harpen, D.	1202
Harsleben, D.	753
Harrenstein, St.	2155
Hartha, St.	2056
Hartmannsdorf, D.	2089
Harzesteinbude, D.	2063
Harzgerode, St.	2750
Haselmann, D.	2179
Hatze, St.	1232
Hasselelde, St.	2695
Hasserode, D.	756
Hasturt, St.	1924
Hattingen, St.	1247
Hatsbeck, G.	1832
Hattelt, Pg.	2799
Hattingen, St.	1220
Hanstorf, D.	504
Hansberg, St.	225
Hanstrief, D.	1057
Hauingen, D.	2920
Hechingen, St.	1748
Hechtsheim, Pfr.	2580
Heckingen, D.	2744
Heddernheim, D.	1371
Heddesdorf, D.	1402
Heddesheim, Pg.	2497
Hedersleben, D.	744
Hegermühle, St.	148
Heepen, D.	1126
Heerdt, D.	1551
Hegenheim, D.	2883
Heide, St.	880
Heidelberg, Stg.	2500
Heidelberg (Kreisbyrnn. Dresden), D.	1998
Heidelsheim, Stg.	2481
Heiden, D.	1092
Heidenheim, St.	2341
Heidingsfeld, St.	1937
Heilbronn, St.	2267
Heiligenfeld, St.	24
Heiligenhafen, St.	870
Heiligenstadt, St.	835
Heilsberg, St.	30
Heinsberg, St.	1703
Heilingen, D.	1471
Heißen, D.	1441
Heiweg, D.	797
Heltrungen, St.	810
Helgoland, Insel	893
Helenthal, D.	1741
Helmbrechts, St.	1880
Helmstedt, St.	2684
Hemelingen, D.	996
Hemen, D.	1258
Hennstedt, Kip.	884
Hepperdorf, D.	1633
Heppenheim, St.	2548
Heppens, G.	2667
Herbren, D.	1047
Herbelsheim, Stg.	2414
Herbern, St.	1328
Herbsleben, Mfl.	2725
Herchen, D.	1604
Herdain, D.	460
Herdecke, St.	1235
Herdorf, D.	1408
Herford, St.	1113
Hergisdorf, D.	795
Heringen, St.	806
Herischdorf, D.	541
Herlasgrüben, Pfr.	2367
Hermannstadt, D.	2841
Hermannstraße und Cölnerstr. zu Remscheid	1526
Herne, D.	1191
Herrenberg, St.	2305
Herrenhausen, D.	930
Herrenleben, Kl.	1675
Herrnstadt, St.	451
Herrbruck, St.	1902
Herschelt, D.	1268
Herschweiler, D.	1186
Herten, D.	1100
Hertheim, G.	1817
Herzberg a. Elster, St.	763
Herzberg a. Harz, St.	952
Herzbrucf, St.	1132
Hersfeld, D.	1042
Hersfelde, D.	166
Hertzogenaurach, St.	1874
Herzogenrath, Mfl.	1728
Hertlab, Karlsbrucf.	2284
Hessen, St.	2682
Hetler, D.	1218
Hettstedt, St.	787
Heumar, D.	1618
Heuschen, D.	1221
Heyden, Ortschaft	1566
Hiesfeld, D.	1450
Hilbersdorf, D.	2077
Hildburghausen, St.	2699
Hilden, St.	1506
Hiltersheim, St.	940
Hilse, D.	1107
Hinsbed, D.	1484
Hirschenfelde, D.	905
Hirschberg i. Schl., St.	535
Hirschfelde, D.	2218
Hochfeld, Feldmark	1434
Hochfelden, D.	2832
Hochheim, St.	1351
Hochneukirch, D.	1550
Hochtreper, G.	1813
Heckenheim, Pg.	2490
Höchst a. Main, St.	1362
Höchstadt a. Aisch, St.	1873
Höchstädt a. Donau, St.	1955
Höhr, D.	1330
Höhscheid, St.	1538
Höhenhäusen, Pg.	1724
Höhnerg, D.	1214
Hörde, St.	1177
Hördt, D.	2829
Hörmsleben, D.	729
Hörter, St.	1140
Hof (Bez. Oberfranken), D.	1869
Hof (Bez. Lothr.), D.	1604
Hofgeismar, St.	1294
Hofheim, St.	1365
Hofstede, D.	1197
Hohenbrucken, D.	721
Hohenfelde, D.	2808
Hohenlimburg, St.	1255
Hohenmölsen, St.	824
Hohenstein i. Othre., St.	45
Hohenstein (Kreisbaurtmannsch. Zwickau), St.	2197
Hohndorf, D.	2205
Hoisterbauen (Rby. Arnsberg), D.	1216
Holsterhausen (Rby. Düsseldorf), B.	1454
Holthausen, D.	1444
Holzminden, St.	2691
Holzweitzig, D.	774
Holzwickede, D.	1186
Homberg i. Hessen, St.	1296
Homberg (Rby. Düssld.), D.	1474
Homburg v. d. Höhe, St.	1358
Homburg (Rby. Pfalz), St.	1811
Honnef, St.	1132
Honnschatten, Sieben, D.	1468
Honschatten, Zwei, D.	1466
Hopsten, D.	1031
Horb, St.	2306
Horden, D.	1201
Horn (b. Bremen), Pg.	2801
Horn (b. Hamburg), B.	2816
Hornberg, St.	2400
Hornburg, St.	752
Hornhausen, D.	2705
Horst-Pr. Schl.-Holstein, D.	899
Horst (Rby. Münster), D.	1099
Horst (Rby. Arnsberg), D.	1225
Hova, St.	921
Hoyerswerda, St.	556
Hoym, St.	2751
Hubertusburg, Schloß und Wohngebäude	2050
Hucfarde, D.	1171
Hudingen, D.	1512
Hückelhoven, D.	1638
Hückeswagen, St.	1533
Hückeswagen, Neu-, D.	1532
Hülz, Mfl.	1493
Hülchrath, D.	1571
Höningen, St.	2884
Hüsten, Freiheit, D.	1147
Hultschin, St.	650
Hufum, St.	859

J.

Ibbenbüren, St.	1024
Ibbenbüren, Pg.	1022
Ichenhausen, M.	1960
Ichtershausen, Mfl.	2724
Ihrr, G. (St.)	2675
Ilsleln, St.	1357
Ingelheim, G.	1824
Ibringen, Pg.	2409
Illingen-Neunweiler, D.	1934
Illkirch-Grafenstaden, D.	2862
Illach, D.	2879
Ilmenau, St.	2641
Ilsenburg, Fl.	735
Ilsfeld, Pfr.	2253
Ilvesgehausen, D.	847
Imelin, D.	649
Immenstadt, St.	1965
Ingersheim, D.	2832
Ingelstadt, U. St.	1750
Ingweiler, St.	2862
Inowrazlaw, St.	433
Insterburg, St.	59
Irchwitz, D.	2774
Irenburg, Neu-, Pfr.	2351
Irmleben, St.	1253
Irny, St.	2386
Irsum, D.	1482
Irsbee, St.	824

J.

Jabnsbach, D.	2131
Jabnsdorf, D.	2088
Jarotschin, St.	360
Jastrzow, St.	128
Jauer, St.	529
Jena, St.	2649
Jerrip (Jerzyce), D.	367
Jessen, St.	764
Jeznitz, St.	2734
Jever, Stg.	2664
Joachimsthal, St.	143
Jöhlingen, Pg.	2477
Jöhstadt, St.	2124
Johanngeorgenstadt, St.	2139
Johannisberg, D.	1570
Johannistrain, G.	1785
Jücken, Mfl.	1564
Jülich, St.	1709
Jülenbog, St.	196

K.

Kaarst, D.	1536
Käferthal, Pg.	2488
Kahla, St.	2718
Kaiserslautern, St.	1814
Kaiserswerth, St.	1515
Kalau, St.	273
Kalbe a. S., St.	699
Kalbe (Brenburger Vorstadt), D.	707

Digitized by Google

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Kaldenkirchen, St.	1499
Kalk, St.	1623
Kalkar, Mfl.	1417
Kalle, D.	1151
Kallies, St.	328
Kamberg, St.	1335
Kamen, St.	1162
Kamenz, St.	2240
Kammin i. Pomm., St.	318
Kandel, G.	1809
Kamth, St.	456
Kappel, D.	2076
Kappeln, St.	855
Kappelrodeck, Lg.	2454
Karl, D.	609
Karlsruhe, Stg.	2459
Karlsruhe (Rbz. Oppeln), D.	572
Karlstadt, St.	1925
Karnap, D.	1472
Karthaus, Ort	88
Kastel, St.	2574
Kastrop, D.	1166
Katernberg, D.	1460
Katscher, St.	657
Kattowitz, St.	620
Kaub, St.	1341
Kaufbeuren, U. St.	1945
Kaysersberg, St.	2893
Kehl (Stadt), Stg.	2429
Kehl (Dorf), Lg.	2428
Kelheim, St.	1791
Kellinghusen, Fl.	898
Kemberg, St.	767
Kempen i. Posen, St.	412
Kempen a. Rh., St.	1494
Kempten, U. St.	1940
Kenzingen, Stg.	2412
Kerpen, Mfl.	1636
Kessenich, D.	1648
Kettenholz, D.	2857
Kettwig, St.	1461
Ketzin, St.	210
Kevelaer, Mfl.	1481
Kiel, St.	876
Kierspe, D.	1267
Kirchberg, St.	2153
Kirchenlamitz, M.	1887
Kirchhain i. Lauf., St.	270
Kirchheim unter Teck, St.	2363
Kirchheim, Lg.	2504
Kirchheimbelanden, St.	1815
Kirchhellen, D.	1104
Kirchhörde, D.	1178
Kirchhundem, D.	1272
Kirchlinde, D.	1175
Kirchwärder, Lg.	2824
Kirdorf, D.	1361
Kirn, St.	1385
Kirrlach, Lg.	2475
Kirspelwaldniel, D.	1503
Kissingen, Bad, St.	1926
Kitzingen, U. St.	1919
Klafeld, D.	1282
Klausthal, St.	961
Klein-Dombrowka, D.	628
Klein-Kotzenau, D.	522
Klein-Nossein, D.	2922
Klein-Zabeze, D.	614
Kleinzschocher, D.	2024
Klimsawiese, Stadtth.	593
Klingenthal, D.	2184
Klötze, St.	681
Klostermansfeld, D.	789
Kletzsche, D.	1988
Klüppelberg, D.	1579
Knielingen, Lg.	2473
Knittlingen, St.	2282
Koblin, St.	406
Kochem, St.	1391
Kochlowitz, D.	634
Kochstedt, St.	745
Köngen, Pfd.	2265
Königlich Neudorf, D.	564
Königlich Schmelz, D.	2
Königsbach, Lg.	2484
Königsberg i. Pr., St.	7
Königsberg i. Neum., St.	229
Königsbrück, St.	2242
Königsee, St.	2763
Königshofen b. Straßburg i. E., D.	2827
Königshütte i. O.-S., St.	593
Königslutter, St.	2686
Königsteele, D.	1227
Königstein, St.	2012
Königswalde, D.	2128
Königswinter, St.	1603
Königs Wusterhausen, D.	190
Könnern, St.	778
Köpenick, St.	174
Kösen, St.	826
Koesfeld, St.	1073
Koesfeld, Ksp.	1077
Kötzschenbroda, D.	1984
Kolbermoor, G.	1778
Kolbitz, D.	727
Kolmar i. Posen, St.	418
Kolonie B., Kl.	611
Kolonie D., Kl.	616
Kolonie Scharley, Kl.	596
Kommern, D.	1641
Konitz, St.	118
Konstadt, St.	559
Konstanz, Stg.	2387
Korb, Pfd.	2295
Korbach, St.	2768
Kornelimünster, D.	1726
Kornwestheim, Pfd.	2278
Korschenbroich, D.	1573
Koschmin, St.	401
Kosten, St.	393
Kostheim, Pfd.	2576
Kostschin, St.	363
Krakau, D.	691
Krakow, St.	2628
Kranenburg, Mfl.	1414
Kreanowitz, D.	651
Kreppitz, St.	563
Krey, D.	1465
Kremmen, St.	211
Kreuzburg i. O.-S., St.	558
Kreuzburg i. Ostpr., St.	23
Kreuznach, St.	1384
Kriegshaber, G.	1951
Kriescht, D.	260
Kröllwitz, D.	783
Kröpelin, St.	2618
Krojanke, St.	126
Kronach, St.	1877
Kronberg, St.	1360
Krone a. Brahe, St.	424
Kronenberg, St.	1520
Kronenburg b. Straßburg i. E., D.	2827
Kroppenstedt, St.	737
Krotoschin, St.	403
Krotoschin, Gut	405
Krummhermersdorf, D.	2104
Küllstedt, D.	838
Künzelsau, St.	2346
Kürten, D.	1581
Kulm, St.	110
Kulmbach, U. St.	1870
Kulmsee, St.	108
Kunnersdorf, D.	539
Kunzendorf (Rbz. Breslau), D.	505
Kunzendorf (Rbz. Frankfurt), D.	283
Kupferdreh, D.	1464
Kuppenheim, Stg.	2457
Kurnik, St.	365
Kusel, St.	1816
Kyritz, St.	222

L.

Laage, St.	2627
Laar, B.	1446
Laasphe, St.	1283
Labaud, D.	583
Labes, St.	321
Labiau, St.	9
Labischin, St.	432
Ladbergen, D.	1032
Ladenburg, Stg.	2493
Lägerdorf, D.	897
Laer (Rbz. Münster), D.	1070
Laer (Rbz. Arnsberg), D.	1199
Lage, St.	2791
Lahr, Stg.	2426
Laichingen, Pfd.	2368
Lamberti, D.	1059
Lambrecht, St.	1833
Lambsheim, G.	1804
Lampertheim, Mfl.	2531
Landau a. J., St.	1793
Landau (Rbz. Pfalz), St.	1818
Landeck i. Schl., St.	510
Landshut i. Schl., St.	532
Landsberg i. Ostpr., St.	22
Landsberg a. W., St.	246
Landsberg i. Oberbayern, U. St.	1753
Landshut, U. St.	1784
Landstuhl, St.	1812
Landsweiler, D.	1693
Langburkersdorf, D.	2016
Langelsheim, Fl.	2689
Langen, St.	2552
Langenau, St.	2380
Langenau, fürstlich, D.	658
Langenberg (Rbz. Düsseldorf), St.	1523
Langenberg (Reuß j. L.), Mfl.	2781
Langenbielau, D.	471
Langenbielau I (Neubielau), Dorftheil	471
Langenbielau II (Oberbielau), Dorftheil	471
Langenbielau III (Mittelbielau), Dorftheil	471
Langenbielau IV (Niederbielau), Dorftheil	471
Langenbrück, D.	666
Langendorf, D.	673
Langendreer, D.	1192
Langensalza, St.	840
Langenschwalbach, St.	1356
Langenselbold, D.	1313
Langenweddingen, D.	712
Langenwetzendorf, D.	2779
Langerfeld, D.	1245
Langewiesen, St.	2757
Langfuhr, Vorst.	77
Lanfwitz, D.	191
Laffan, St.	353
Lauban, St.	546
Laucha, St.	815
Lauchstädt, St.	821
Lauenburg i. Pomm., St.	346
Lauenburg a. E., St.	914
Lauf, St.	1903
Lauffen a. N., St.	2249
Lauingen, St.	1957
Laupheim, St.	2365
Laurahütte, Gut	621
Laurenberg, D.	1734
Lausicha, Lg.	2703
Lausigk, St.	2038
Lautenbach, D.	2875
Lautenburg, St.	103
Lautenthal, St.	964
Lauter, D.	2143
Lauterbach (Prov. Oberhessen), St.	2571
Lauterbach (Schwarzwaldkreis), Pfd.	2314
Lauterberg a. Harz, Fl.	951
Lebus, St.	252
Leberau, D.	2894
Lechenich, Mfl.	1640
Lechhausen, G.	1768
Leer, St.	1019
Leeste, D.	919
Legden, D.	1084
Lehe, Fl.	989
Lehesten, St.	2709
Lehmkuhle mit Gut Knipprenbueg	1094
Lehnin, D.	204
Lehrte, D.	969
Leichlingen, St.	1542
Leimbach, St.	790
Leipzig, St.	2017
Leisnig, St.	2054
Leitelshain, D.	2164
Lemgo, St.	2789
Lengefeld, St.	2110
Lengenfeld, St.	2183
Lengerich, St.	1030
Lengerich, Lg.	1023
Lennep, St.	1530
Lenzen a. d. Elbe, St.	226
Leobschütz, St.	656
Leonberg, St.	2271
Leopoldshall, D.	2743
Lessen, St.	113
Letmathe, D.	1256
Letschin, D.	251
Leubnitz, D.	2168
Leubsdorf, D.	2105
Leutkirch, St.	2366
Leutzsch, D.	2031
Lich, St.	2562
Lichtenberg (Rbz. Potsdam), D	150
Lichtenberg (Kreishptmsch. Dresden), D.	1995
Lichtenfels, St.	1878
Lichtenhof, D.	1905
Lichtenstein, St.	2198
Lichtenthal, Lg.	2447
Lichterfelde, Groß-, D.	177
Liebau i. Schl., St.	533
Liebemühl, St.	46
Liebenwalde, St.	163
Liebenwerda, St.	758
Liebertwolkwitz, D.	2028
Liebstadt, St.	49
Liegnitz, St.	528
Lienen, D.	1026
Liesborn, D.	1041
Limbach, St.	2068
Limburg a. Lahn, St.	1333
Limmer, D.	933
Lindau, U. St.	1947
Linden i. Hann., St.	931
Linden (Rbz. Arnsberg), D.	1223
Lindenau, D.	2021
Lindenthal, Kl.	1622
Lindlar, D.	1577
Lingen, St.	1003
Linnich, St.	1711
Linz a. Rhein, St.	1403
Lipine, D.	594
Lippehne, St.	238
Lippspringe, St.	1135
Lippstadt, St.	1156
Lissdorf, D.	1671
Lissa, St.	395
List, D.	926
Lobberich, D.	1492
Lobenstein, St.	2783
Lobsens, St.	422
Loburg, St.	693
Lockstedt, D.	912

Digitized by Google

Nach: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Löbau i. Westpr., St.	100
Löbau (Kreishauptmsch. Bautzen), St.	2220
Löbejün, St.	780
Löbtau, D.	1970
Löbertsreg, D.	702
Löbrack, Stg.	2419
Löbtitz, St.	2138
Löben, St.	66
Löbenich (Rbz. Köln), D.	1629
Löbenich (Rbz. Aachen), D.	1701
Löwen, St.	464
Löwenberg i. Schl., St.	542
Löbe, St.	1930
Leiz, St.	1355
Lommatzsch, St.	2006
Lorch (Rbz. Wiesbaden), St.	1347
Lorch (Jagstkreis), St.	2351
Lorich, Mkt.	2532
Loschwitz, D.	1985
Lollau, St.	643
Lublinitz, St.	577
Luckau, St.	969
Luckenwalde, St.	195
Ludenburg, D.	1514
Ludgierzewitz, D.	654
Ludwigsburg, St.	2274
Ludwigshafen a. Rh., St.	1825
Ludwigslust, St.	2603
Ludbeck, St.	1110
Lübben, St.	267
Lübbenau, St.	272
Lübbel, St.	2794
Lüben, St.	521
Lüdelhorn, Fl.	2602
Lüdz, St.	2609
Lüchow, St.	974
Lüdenscheid, St.	1260
Lüdenscheid, Lg.	1263
Lüdinghausen, St.	1051
Lüdinghausen, Flp.	1046
Lügde, St.	1144
Lüneburg, St.	975
Lünen, St.	1167
Lütgendortmund, D.	1164
Lüstenburg, St.	875
Lüttringhausen, St.	1529
Lützen, St.	819
Lützenschen, D.	1546
Lugau, D.	3074
Lugnitz, D.	569
Lukap, D.	414
Lunden, Kip.	883
Lungenau, St.	2061
Lutterbach, D.	2887
Luchen, St.	138
Luck, St.	64

M.

Märkisch Friedland, St.	129
Magdeburg, St.	722
Magstatt, Pkf.	2256
Maikammer - Alsterweiler, Gb.	1822
Maikammer, Pkf.	1822
Mainz, St.	2573
Malchin, St.	2629
Malchow, St.	2635
Mallmitz, D.	518
Malmedy, St.	1744
Malsch, Lg.	2467
Malstatt-Burbach, St.	1672
Mannheim, Stg.	2483
Mansfeld, St.	793
Marbach, St.	2279
Marburg, St.	1305
Marggrabowa, St.	63
Margonin, St.	2109
Marienberghausen, D.	1593
Marienburg i. Westpr., St.	74
Marienderf, D.	184
Marienfelde, D.	1594
Marienthal, D.	2161
Marienwerder, St.	93
Martgröningen, St.	2276
Markirch, St.	2895
Markklitz, St.	550
Markneukirchen, St.	2191
Markoldendorn, St.	2855
Markranstädt, St.	2018
Marktbreit, St.	1929
Marktbreitenfelt, M.	1931
Markt-Redwitz, M.	1885
Marlen, Lg.	2435
Marmelsbagen, Höfe	1197
Marne, Mkt.	885
Marne, Kst.	885
Marten, D.	1168
Marmünster, St.	2901
Maffow, St.	316
Marsberg, St.	1309
Mecheraich, D.	1740
Mecheback, St.	1155
Mecrane, St.	2196
Mehlis, D.	2728
Meibfact, St.	28
Meiderich, D.	1445
Meinerzhagen, Mft.	1269
Meiningen, St.	2696
Meißen, St.	3075
Meiborf, St.	1031
Melle, St.	1010
Mellrichstadt, St.	1932
Melsungen, St.	1297
Memel, St.	1
Memmingen, U. St.	1941
Menden, St.	1254
Mengen, St.	2375
Menningshüffen, D.	1118
Meppen, St.	1000
Merchweiler, D.	1692
Mergentheim, St.	2347
Meriein, D.	1614
Mering, Gb.	1769
Merkstein, D.	1736
Merschenb, St.	1537
Merseburg, St.	817
Mersig, St.	1663
Meschede, St.	1150
Meseritz, St.	381
Meßkirch, Stg.	2393
Mettingen, D.	1027
Mettmann, St.	1521
Metz, Gr. Gestg.	2908
Metzingen, St.	2328
Meuselwitz, St.	2714
Meuse, St.	94
Michelau, Gb.	1879
Michelstadt, St.	2540
Miechowitz, D.	600
Miedzad, M.	1705
Mielkstschütz, D.	591
Mierendorf, St.	2129
Mildstedt, D.	860
Militsch, St.	447
Mileslaw, St.	359
Miltenberg, St.	1938
Mindelheim, St.	1962
Minden, St.	1103
Mingolsheim, Lg.	2482
Mittelbach, D.	2097
Mittel-Langenfeld, D.	547
Mittel-Peterswaldau, D.	473
Mittelwalde, St.	509
Mittenwalde, St.	189
Mitterteich, M.	1863
Mittweida, St.	2057
Mokau, D.	2033
Mockern, D.	107
Mödern, D.	2026
Mögeldorf, Gb.	1907
Möhringen a. d. Filder, Pkf.	2287
Mölln, St.	916
Mönchengen, D.	2924
Mörfelden, Pkf.	2546
Mörs, St.	1473
Möricb, Lg.	2474
Mölfungen, Pkf.	2320
Mogilno, St.	437
Mohrungen, St.	47
Molsheim, St.	2847
Mombach, Pkf.	2579
Monsakauer, St.	1329
Montigny b. Metz, D.	2911
Montjoie, St.	1739
Moosburg, St.	1766
Moosch, D.	2902
Moringen, St.	960
Morsbach, D.	943
Mersbad, D.	1583
Mosbach, Stg.	2518
Much, D.	1598
Mutterstadt, D.	1410
Mügeln, St.	2045
Mühlau, D.	2064
Mühlberg a. Elbe, St.	757
Mühlbrei, St.	1771
Mühlhausen i. Elsaß, St.	51
Mühlhausen i. Thür., St.	837
Mühlheim, Pkf.	2557
Mühlingshausen, D.	1249
Mühlhausen i. O., St.	2891
Mühlheim (b. Gießen), D.	1381
Mühlheim a. Rhein, St.	1613
Mühlheim a. Ruhr, St.	1435
Mühlheim, Stg.	2420
Mühlrose, St.	253
Mülsen Sankt Niclas, D.	2206
Mülsen Sankt Jacob, D.	2208
Münchberg, St.	1881
München, St.	249
München, U. St.	1749
München-bernsdorf, Mft.	2653
München-Gladbach, St.	1565
München-Gladbach, Lg.	1569
Münden a. W., St.	956
Münder a. Deister, St.	936
Münnerstadt, St.	1927
Münster i. Westf., St.	1054
Münster (Prov. Starkenburg), Pkf.	2539
Münster i. E., St.	2868
Münsterberg i. Schl., St.	467
Münstereifel, St.	1642
Münterbach, D.	2856
Muggensturm, Lg.	2436
Mundenheim, Gb.	1876
Murrhardt, St.	2247
Muskau, St.	555
Mustach, Gb.	1834
Mutterstadt, Gb.	1827
Mutig, St.	2848
Mylau, St.	2175
Mysłowitz, St.	622

N.

Nadrang, St.	1852
Nächstebreck, D.	1248
Nagold, St.	2307
Nahrne, St.	1255
Naila, St.	1882
Nakel, St.	421
Namslau, St.	441
Naun, St.	308
Nangard, St.	315
Nauheim, Bad, St.	2570
Naumburg a. Queis, St.	525
Naumburg a. S., St.	825
Nauheef, St.	1739
Nebra, St.	814
Neckarau, Lg.	2487
Neckargartach, Pkf.	2269
Neckarsulm, St.	2283
Neerfen, D.	1575
Neheim, St.	1146
Neidenburg, St.	42
Neiße, St.	670
Nemid, D.	303
Nemenien, Obf.	10
Netzschkau, St.	2174
Neubrandenburg, St.	2859
Neubrelsad, St.	2860
Neuburg a. D., U. St.	1944
Neudamm, St.	230
Neudorf, königl. (Kreis Oppeln), D.	564
Neudorf (Kr. Nantwerp), D.	1381
Neudorf b. Duisburg, Kl	1434
Neudorf (Kreishptmsch. Zwickau), D.	2130
Neudorf b. Harzburg (H., L.	2857
Neudorf (Bezirk Oberbayern), D.	2843
Neue Infanterie-Kaserne bei Hof im Elsaß	2950
Neuenahr, D.	1440
Neuenkirch, St.	2310
Neuenkirch b. Meiner, St.	113
Neuendorf b. Potsd., D.	196
Neuendorf (Reg.-Bezirk Cöslin), D.	1378
Neuenheim, D.	2070
Neuenkirchen, D.	1067
Neuenwasser, Berit.	77
Neugersdorf, D.	2222
Neuhaldensleben, St.	728
Neuhaus i. Westf., St.	1114
Neuhausen a. d. Fildern, Pkf.	2264
Neuhaus-Heidnk, D.	598
Neuhof b. Straßburg i. E., D.	2837
Neuhofen, Gb.	1826
Neuhofen, St.	1626
Neu-Hückeswagen, D.	1532
Neu-Isenburg, Pkf.	2554
Neukalen, St.	2632
Neukirchen b. Solingen, St.	1549
Neukirchen, (Kreishptm. Zwickau), D.	2079
Neumarkt i. Westpr., St.	101
Neumarkt i. Schl., St.	455
Neumarkt (Reg.-Bezirk Oberpfalz), St.	1858
Neumünster, St.	877
Neunburg v. W., St.	1854
Neunkirch, D.	1476
Neunkirchen (Reg.-Bez. Cöln), D.	1696
Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Mft.	1646
Neuötting, St.	1737
Neuroda, St.	500
Neu-Ruppin, St.	216
Neustadt a. Dt., St.	512
Neustadthagen, D.	2033
Neustadt a. Aisch, St.	1904
Neustadt a. Haardt, St.	1850
Neustadt a. O., St.	2830
Neustadt a. Rbge, St.	934
Neustadt a. S., St.	1935
Neustadt i. Baden, Stg.	2411
Neustadt b. Pinne, St.	394
Neustadt b. Plötz, St.	2011
Neustadt (Hardtkr.), St.	2686
Neustadt i. Sach., St.	2720
Neustadt i. Hessen, St.	1307
Neustadt i. Holst., St.	967
Neustadt i. O.-S., St.	681
Neustadt i. Westpr., St.	89
Neustadt-Magdeburg, St.	722
Neustädtel, St.	2140
Neustädter Feldmark, B.	1111
Neustrin, St.	329
Neustift, Gb.	1763

Digitized by Google

Noch: B. Alphabetisches Verzeichniß.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.
Neutrelitz, St.	2654	Nürnberg, U. St.	1899	Ostenwalde, Kip.	986	Osterwieck, St.	750	Plania, D.	649
Neuß, St.	1530	Nürtingen, St.	2311	Oetz, Mk.	1509	Ost-Ehrenfelden, D.	1018	Plankstadt, Kg.	2495
Neuteich, St.	76	Nusloch, Kg.	2507	Oetzingen, St.	2348	Ostheim, St.	2648	Platte, St.	324
Neu-Ulm, U. St.	1943	Nymphenburg, G	1772	Oetze, St.	1039	Ostheim, Mk.	2595	Plattling, St.	1788
Neuwaczy, St.	293			Oetze, Kip.	1044	Ostritz, St.	2210	Plau, St.	2607
Neu-Weitzel, St.	242	**O.**		Oettingshausen, D.	1251	Ottweg, D.	647	Plauen, St.	215
Neu-Weißenfee, D.	151			Oetz, St.	441	Otterpen, D.	588	Plauen (Kreisbaurpim. Dresden), D.	1971
Neuwerk, D.	1570	Oberbebelsich, D.	1997	Oelenig (Amtshauptm. Chemnitz), D.	2071	Otterweier, Lg.	408		
Neuwied, St.	1401	Ober-Gassel, D.	1611	Oelenig, St.	2190	Ottmachau, St.	675	Plauen (Kreishauptm. Zwickau), St.	2172
Neuzigs, D.	1519	Oberrauneudorf, D.	2227	Oelsnitz, St.	2793	Ottweiler, St.	1688	Pleßberg, D.	2090
Nieder-Bachen, D.	1109	Ober-Berka, D.	839	Oerlinghausen, D.	1173	Overath, D.	1617	Pleschen, St.	407
Niederbebrisch, D.	1994	Oberbrohnin, St.	2839	Oetzel, D.	1173			Pleß, St.	637
Niederbrenn, St.	2845	Oberbrohna, D.	2084	Oetzsch (Reg.-Bez. Arnsberg), D.	1257			Plettenberg, St.	1266
Niederbrunnerdorf, D.	2229	Ober-Glogau, St.	662					Plettenberg, Lg.	1265
Niederbrzezitz, D.	1276	Oberhausen (Reg.-Bez. Düsseldorf), St.	2441	Oetzsch (Reg.-Bez. Wiesbaden), Mk.	1345	**P.**		Pleningen, Pkf.	2290
Niederbrzlau, D.	2162	Oberhausen (Reg.-Bez. Düsseldorf), St.	1436	Oettringen, Lg.	2469	Paderborn, St.	1133	Plochingen, Pkf.	2266
Nieder-Hermsdorf, D.	483			Oettingen, St.	1964	Pangrip, St.	73	Plön, St.	874
Niederhöflich, D.	1979	Oberhausen (Reg.-Bez. Schwaben), Mk.	1952	Oevenhausen, St.	1106	Panker, D.	156	Plötzense, Strafgf. u. Kl.	160
Nieder-Ingelheim, Mk.	2587	Oberhausen (Kreis Kaiserslaut), Lg.	2472	Offenbach a. Queich, G.	1819	Pannerdenze, D.	1719	Plotzensee, D.	302
Nieder-Kleichten, D.	1698	Oberhausen, Kip.	1065	Offenbach (Prov. Starkenburg), St.	2551	Papenburg, St.	1001	Pobgerz, D.	109
Nieder-Lahnstein, St.	1340	Ober-Heidau, D.	603	Ofenweg, Stg.	2427	Parchim, St.	2606	Pöltig, D.	2171
Nieder-Lehmig, D.	1986	Oberhelen, D.	2842	Ohlenbüttel, Kg.	2499	Parey a. Elbe, D.	695	Pölitz, St.	300
Nieder-Marsberg, St.	1154	Ober-Hengstheim, Mk.	2586	Ohlenhusen, Kg.	2499	Patzwall, St.	290	Pörgwitz, D.	459
Nieder-Mendig, D.	1394	Ober-Kaffrey, D.	1174	Oberkirchen, St.	1429	Paking, G.	1713	Pömmel, St.	2706
Niedermendebeken, D.	726	Ober-Kaufungen, D.	1289	Ohlau, St.	461	Pasian, U. St.	1785	Pobitz, D.	2773
Niedermenkirch, D.	2236	Oberkirch, Stg.	2430	Ohrn, D.	2245	Patschkau, St.	672	Poch, Mk.	1395
Niederoberweg, D.	2216	Oberkopp, Mk.	1875	Okra, D.	79	Pauldorf, D.	619	Polbwig, St.	520
Nieder-Orschel, D.	834	Oberkopp, D.	1875	Oldenburg, St.	2722	Paunsdorf, D.	2083	Polch, St.	1622
Niederplanitz, D.	2156	Ober-Lahnstein, St.	1606	Oker, Pkf.	2681	Pauta, St.	2177	Pollnow, St.	342
Niederrad, D.	1369	Oberlind, D.	1339	Okelle, D.	2704	Pegau, St.	426	Polnig, D.	488
Nieder-Schönhausen, D.	162	Oberlungwitz, D.	2202	Olbernhau, D.	2113	Peine, St.	939	Polzin, St.	334
Nieder-Sprockhövel, D.	1260	Oberlungwitz-Hohndorf, Kip.	2201	Oldenstedt, D.	2214	Peiskretscham, St.	581	Pommerensdorf, D.	304
Niederstetten, St.	2338	Obermeyer a. Rietze, St.	2313	Oldenburg i. Holst., St.	869	Peitz, St.	277	Ponarth, D.	8
Nieder-Wildungen, St.	2769	Obermeyerich, O.-Z. D.	2238	Oldenburg i. Oldb., St.	2662	Pelplin, D.	83	Porrendorf, D.	1646
Niederwürschnitz, D.	2086	Obermeyland-Reckwinkel, Fg.	2802	Oldesloe, St.	903	Penig, St.	2059	Portenka, Kl.	611
Nieder-Wüstegiersdorf, D.	491	Obermeyrichen, St.	1325	Olita, Mk.	80	Penzberg, D.	1783	Poten, St.	366
Nieder-Zwehren, D.	1290	Oberodenweig, D.	2225	Olmütt, St.	1274	Penzig, D.	532	Potsdam, St.	1974
Niederzwönig, D.	2091	Ober-Peilau I, D.	475	Olmütt, St.	723	Penzlin, St.	2637	Potsdam, St.	206
Niel, D.	1622	Oberplanitz, D.	2158	Oltmettingen, Pkf.	2300	Perleberg, St.	224	Pranitz, St.	449
Niemegk, St.	2053	Oberpleis, D.	1602	Opladen, St.	1544	Petersdorf (Reg.-Bezirk), D.	540	Prauit, Kl.	81
Nienburg a. d. Weser, St.	922	Oberpoyritz, D.	1368	Oppau, G.	1805	Petersdorf (Reg.-Bezirk), D.	582	Preckhol, Kg.	2415
Nienburg i. Anhalt, St.	2745	Ober-Ramstadt, Pkf.	2528	Oppeln, St.	562	Petersdorf, städtisch, D.	585	Peretz, St.	872
Nienstein, Pkf.	2591	Oberreichenbach, D.	2178	Oppenheim, St.	2589	Pfaffenhofen, St.	1774	Prenzlau, St.	134
Nienleben, D.	782	Ober-Roth, Pkf.	2337	Oranienbaum, St.	2733	Pfalzberg, D.	1415	Perlich, St.	769
Nienkerk, D.	1483	Ober-Salzbrunn, D.	490	Oranienburg, St.	157	Pfalzel, D.	1661	Preußisch Eylau, St.	21
Nikolai, St.	636	Oberstein, G. (St.)	2674	Orb, St.	1317	Pfarrkirchen, St.	1794	Preußisch Holland, St.	50
Nikolaitzen, St.	69	Ober-Ursel, St.	1359	Oreisdorf, St.	39	Pfaffatt, D.	2888	Preußisch Stargard, St.	84
Nimptsch, St.	466	Ober-Waldenburg, D.	487	Orgezew, Gut	602	Pfedderstheim, St.	2594	Prinzenthal, D.	427
Nipres, D.	1623	Oberwesel, St.	1383	Orsoy, G.	605	Pfeife, G.	1953	Prinzwalt, St.	221
Nördlingen, U. St.	1942	Obernik, St.	374	Orschel, D.	639	Pfersheim, Stg.	2460	Prokau, Mk.	567
Nörenberg, St.	312	Obrigkeiten-Lackhausen, D.	1425	Oschap, St.	2046	Pfullendorf, Stg.	2390	Prüm, St.	1652
Norden, St.	1011	Ochsenfurt, St.	1936	Oschatz, St.	116	Pfullingen, St.	2316	Pudewitz, St.	362
Nordenburg, St.	15	Ochsenhausen, St.	2354	Oschersleben, St.	732	Pfungstadt, St.	2524	Pürrlingen (Reg.-Bez.), D.	1677
Nordenstedt u. d. Hamm	1150	Ochsenwärder, Kg.	2822	Osnabrück, St.	1008	Philippsburg, Stg.	2476	Püttlingen (Reg.-Bez.), St.	2925
Norderney, Insel	1012	Ochtenhausen, D.	1396	Ost-Beeren, D.	1034	Piechen, D.	1981	Pütz, D.	1637
Nordhausen, St.	828	Ochtenhausen, D.	1065	Osteath, D.	1433	Pillau, St.	4	Putzig, St.	2241
Nordstrand, Insel	862	Ochtrup, Kip.	1069	Ostenwalde, D.	1063	Pillkallen, St.	55	Puxig, St.	400
Nordwalde, D.	1069	Ockenheim, Kg.	2478	Osterburg, St.	676	Pinne, St.	377	Pyritz, St.	310
Northeim, St.	959	Odenkirchen, St.	1568	Osterieth, D.	1098	Pinneberg, St.	910		
Nossen, St.	2004	Odenthal, D.	1621	Osternburg, Orts-G.	2665	Piemasens, St.	1841	**Q.**	
Nottuln, D.	1056	Oederan, St.	142	Osterode i. Ostpr., St.	44	Pirna, St.	2009		
Nowawes, D.	176	Oelsnitz, St.	683	Osterode a. Harz, St.	950	Pitschen, St.	560	Quakenbrück, St.	1006
Nümbrecht, D.	1595	Oederan, St.	2101	Osterwick, D.	1079	Plagwitz, D.	2022	Quedlinburg, St.	741

Digitized by Google

Nach: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Querfurt, St.	812	Reyelen, D.	1478	Rohberg, D.	595	Salbke, D.	719	Schiers, St.	2781
Quierschied, D.	1681	Reppen, St.	256	Rohdert, Pfr.	2529	Salza, D.	832	Schleswig, St.	854
		Reuland, D.	1745	Rehla, D.	805	Salzetten, St.	1137	Schletau, St.	2122
		Reutzendorf, D.	489	Rejdau, St.	2740	Salzuflen, St.	2790	Schleusingen, St.	2835
R.		Reuttlingen, St.	2315	Rolsleben, D.	816	Salzungen, St.	2697	Schlüchtern, St.	849
		Rheda, St.	1131	Reymerz, St.	2055	Salzwedel, St.	679	Schlitz, St.	2572
Rabenau, St.	1968	Rhein, St.	67	Rotenburg i. Hann., St.	998	Sametschin, St.	420	Schlochau, St.	121
Radeberg, St.	1980	Rheinbach, St.	1643	Rotenburg a. Fulda, St.	1298	Samter, St.	375	Schloppe, St.	130
Radeburg, St.	2001	Rheinberg, St.	1477	Roth, St.	1911	Sandau a. Elbe, St.	696	Schlotheim, St.	2761
Radevormwald, St.	1531	Rheinbrohl, D.	1403	Rothenburg o. T., St.	1896	Sandbenerschacht, D.	1013	Schlüchtern, St.	1316
Radewiger Feldmark, B.	1113	Rheindahlen, St.	1571	Rothenditmold, D.	1286	Sandersleben, St.	2747	Schmalkalden, St.	1320
Radtin, D.	644	Rheine (Mtg. Münster), St.	1069	Rothenbaum, B.	2807	Sandhausen, Lg.	2508	Schmiedeberg i. Schl., St.	536
Radolfzell, Stg.	2389	Rheine rechts d. Ems, D.	1072	Rothwasser, D.	553	Sandhofen, Lg.	2494	Schmiedeberg in Sachsen, St.	766
Radojonkau, D.	590	Rheingersheim, D.	1830	Rottenburg, St.	2319	Sandow, D.	376	Schmiegel, St.	392
Raeren, D.	1738	Rheinsberg, St.	219	Rottbauer, D.	1459	Sangerhausen, St.	803	Schmölln, St.	2711
Ragnit, St.	54	Rhendt, St.	1566	Rottweil, St.	2321	Sankt Amarin, St.	2903	Schmettleifen, D.	545
Rahwig, St.	389	Richardt, D.	1543	Ruda, Gut	618	Sankt Andreasberg, St.	963	Schnaitheim, Pfr.	2342
Rappoltsweiler, St.	2898	Richterich, D.	1730	Rudersberg, Pfr.	2352	Sankt Arnual, D.	1693	Schneberg, St.	2135
Rastau, D.	2145	Richtersdorf, D.	586	Rudolstadt, St.	2761	Sankt Avold, St.	2927	Schneidemühl, St.	417
Rastatt, Stg.	2444	Rickingen, D.	934	Rübenau, D.	2116	Sankt Egidien, D.	2207	Schnellenwalde, D.	665
Ratibenburg, St.	16	Rieder, D.	2754	Rüdersdorf, D.	165	Sankt Georgen, Lg.	2397	Schnierlach, D.	2899
Rath, D.	1513	Riedisheim, D.	2880	Rüdersdorfer Kalk-berge, D.	161	Sankt Ingbert, St.	1845	Schönberg, St.	534
Ratheim, D.	1704	Riedlingen, St.	2371	Rüdesheim a. Rhein, St.	1342	Sankt Johann, St.	1673	Schönau, D.	2085
Rathenow, St.	213	Riemke, D.	1205	Rüdesheim a. Rhein, St.	1342	Sankt Kreutz im Leber-thal, D.	2896	Schönberg, St.	2661
Ratibor, St.	645	Rieta, St.	2000	Rüdinghausen, D.	1188	Sankt Lazarus, D.	372	Schönebed (Beg.-Bez. Magdeburg), St.	698
Ratingen, St.	1508	Rietenbed, D.	1028	Rügenwalde, St.	340	Sankt Ludwig, D.	2886	Schönebed (Beg.-Bez. Düsseldorf), B.	1455
Ratzebuhr, St.	332	Riesenburg, St.	96	Rüsheim, O.	1810	Sankt Maurig, D.	1060	Schönberg, D.	173
Ratzeburg, St.	915	Rietstadt, D.	809	Ründeroth, D.	1591	Sankt Tönis, Mfl.	1491	Schönebed, (Beg.-Bez. Danzig), St.	87
Rauschа, D.	554	Rimpar, Mfl.	1938	Rüsselsheim, Mfl.	2545	Sankt Wendel, St.	1696	Schönebed, (Kreisbrunnh. Zwickau), St.	2180
Ravensburg, St.	2369	Rinteln, St.	1324	Rüttenscheid, D.	1463	Sarstedt, St.	941	Schönefeld, D.	2027
Rawitsch, St.	396	Ripenstedt, Fl.	2826	Rufach, St.	2876	Sanlgau, St.	2374	Schönerl, (Kreisbrunnh. Zwickau), St.	2180
Recke, D.	1029	Rirdorf, D.	172	Rubla, neim. Anth., Mfl.	2649	Saun, D.	1380	Schönfeld, St.	2180
Recklinghausen, St.	1093	Rirheim, D.	2881	Rubla, gerb. Anth., Mfl.	2732	Schaffhaft, St.	820	Schönfeld, D.	2027
Recklinghausen, Lg.	1096	Rechlik, St.	2060	Rudersdorf, St.	1447	Schalke, D.	1207	Schönfließ, St.	239
Reed, St.	1420	Roda, St.	2717	Rummelsburg i. Pomm., St.	343	Schalke, D.	1207	Schönheide, D.	2143
Reg, St.	241	Roden, D.	1065	Rummelsburg (Mtg. Potsdam), Kl.	153	Schalke, D.	2013	Schönhelthausen, D.	1149
Regen, M.	1796	Rodenkirchen, D.	1624	Rupprichteroth, D.	1607	Scharbeck, Kl.	992	Schöningen, St.	2685
Regensburg, U. St.	1846	Rodewisch, D.	2185	Ruprechtsau b. Straß-burg i. E., D.	2827	Schedewitz, D.	2159	Schönlanke, St.	416
Regenstauf, M.	1866	Rödel, St.	2636	Rurich, St.	53	Scheidenberg, St.	2123	Schönwald, D.	594
Regenwalde, St.	322	Rodelheim, St.	1370	Ruschlikon, D.	2893	Scheidt, D.	1685	Schönwalde, D.	470
Reetau, St.	1883	Rödlig, D.	2206	Rüti, Gem.	52	Schellenberg, St.	2102	Schöppenstedt, St.	2679
Reime, D.	1108	Röhe, Kbf.	1715	Rutzdorf bei Limbach, D.	2715	Schellingerode, Vorst.	77	Schöppingen, Ksp.	1065
Rehna, St.	2615	Röllinghausen, D.	1215	Rybnik, St.	641	Schenkenzell, D.	2858	Schömar, D.	2788
Reichenau (Hüttert. Anth.), D.	2213	Rölsdorf, D.	2093			Scherweiler, D.	77	Schonach, Lg.	2389
Reichenbach i. Schl., St.	472	Römerberg, D.	1619			Schiltig, Vorst.	1574	Schonebed, D.	1470
Reichenbach (Kreisbhrm. Zwickau), St.	2173	Römlitz, St.	2040			Schiefelbein, D.	1353	Schopfheim, Stg.	2422
Reichenbrand, D.	2087	Rösel, St.	33			Schierstein, D.	904	Schorndorf, St.	2329
Reichenhall, Bad, St.	1760	Rösrath, D.	1715			Schiffelt, D.	1674	Schornsheim, D.	1842
Reichenstein, St.	469	Rösrath, Lg.	2513			Schiffersstadt, O.	1647	Schramberg, St.	2318
Reichshofen, St.	2846	Rösrath, D.	775			Schirmeiler, D.	2705	Schrapau, St.	802
Reilingen, Lg.	2498	Rommerskirchen, D.	2912			Schiltberg, St.	411	Schreiberhau, D.	537
Reinerz, St.	498	Rondorf, D.	1557			Schlettstadt, St.	1125	Schriesheim, Lg.	2496
Reinhausen, Gb.	1857	Ronneburg, St.	1624			Schlitz, Stg.	2442	Schrimm, St.	364
Reinsdorf, D.	153	Ronsdorf, St.	2712			Schlitzgiswalde, St.	2834	Schrobenhausen, St.	1779
Reinsdorf, D.	2160	Rosbach, D.	1586			Schlitzgiswalde, St.	2232	Schrobe, St.	364
Reilingshausen, D.	1462	Rosbach, D.	627			Schlitzgiswalde, St.	2232	Schubin, St.	439
Remagen, St.	1398	Rosenberg i. O.-B., St.	561			Schleiden, St.	325	Schüren, D.	1094
Remscheid, St.	1526	Rosenberg (Jagstkreis), D.	2336			Schleiden, St.	325	Schüttorf, St.	1004
Renchen, Stg.	2455	Rosenberg-Westpr., St.	97			Schleiden, D.	949	Schulig, St.	429
Rendsburg, St.	879	Rosenheim, U. St.	1751			Schleiden, D.	949	Schulitz, St.	2387
Rengersdorf, D.	501	Rosheim, St.	2849			Schleiden, D.	949	Schwaan, St.	2420
Renningen, Pfr.	2272	Rosteck, St.	2619			Schleiden, D.	949	Schwabach, U. St.	1894

Digitized by Google

Nach: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie amtsblättliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Qualität.	Nr. des Verzeichnisses A.
Schwabmünchen, M.	1954	Sturz, D.	85	Steinwärder, V.	2817	Sulzmatt, D.	2877	Trossingen, Pfr.	2327
Schwalgern, St.	2257	Sulzbach, D.	1386	Steinweg, G.	1859	Swinemünde, St.	288	Trotha, D.	779
Schwanheim, St.	1849	Sulzbach, St.	2381	Stellingen, D.	908			Trzinel, D.	580
Schwanowitz, St.	734	Sulzbach, D.	1185	Stendal, St.	684	T.		Tscherbenau, D.	499
Schwabhein, D.	1364	Sümmeda, St.	843	Sterkrade, D.	1448			Tuchel, St.	117
Schwarzenbach a. S., St.	1876	Sorst, St.	1158	Sternberg, St.	2611	Tambach, Mkt.	2729	Tübingen, St.	2324
Schwarzenberg, St.	2141	Sohland a. d. Spree, D.	2233	Stetten i. Remsthal, Pfr.	2262	Tangermünde, St.	685	Türkheim, St.	2870
Schwetz a. d. O., St.	140	Sohrau i. O.-S., St.	642	Stetten (Kreisförrach), Fg.	2424	Tarnau, St.	12	Türnich, D.	1635
Schweich, Mkt.	1659	Soldau i. Ostpr., St.	43	Stettin, St.	306	Tarnowitz, St.	589	Tütz, St.	1199
Schweidnitz, St.	476	Soltau, St.	236	Stiebert, D.	1606	Taubenheim, D.	2228	Tuttlingen, St.	2326
Schweinau, M.	1908	Solingen, St.	1536	Stiepel, D.	1224	Taubertbischofsheim, Stg.	2519		
Schweinfurt, U. St.	1918	Soltau, St.	972	Stieringen-Wendel, D.	2923	Tauche, St.	2020	U.	
Schwelm, St.	1243	Sommerfeld, St.	263	Stockach, Stg.	2392	Taura, D.	2065		
Schwenningen, Pfr.	2322	Sonderburg, St.	852	Stockum (Kr. Crefeld), D.	1203	Tegel, Dsf.	166	Ueckarb, D.	1605
Schwerin a. W., St.	380	Sondershausen, St.	2759	Stockum (Kr. Düsseldorf), B.	1446	Tegel, Fg.	169	Ueberlingen, Stg.	2388
Schwerin i. Mecklenburg-Schwerin, St.	2597	Sonnenberg, St.	2701	Stöttertitz, D.	2025	Teigte, St.	1058	Ueberruhr, D.	1469
Schwerin, St.	370	Sonnenberg, D.	1355	Stolberg a. Harz, St.	807	Tellingstedt, Kip.	882	Uebervasser, D.	1061
Schwerte, St.	1179	Sonnenburg, St.	259	Stolberg b. Aachen, St.	1717	Teltow, St.	1082	Ueckendorf, D.	1209
Schwering, D.	864	Sorau, St.	980	Stollberg, St.	2006	Tempelburg, St.	330	Ueberdinge, St.	291
Schweg, St.	114	Spaichingen, St.	2323	Stolp i. Pomm., St.	344	Temperhof, D.	179	Uedem, D.	1416
Schwetzingen, Stg.	2489	Spalt, St.	1912	Stolpenhagen, D.	305	Templin, St.	136	Uelzen, St.	973
Schwelm, St.	261	Spandau, St.	207	Stommeln, D.	1631	Tenstedt, St.	841	Uerdingen, St.	1430
Schwiebus, St.	359	Speicher, D.	1654	Storkow, Kr.	1467	Teterow, St.	2630	Uetersen, St.	1913
Schwientochlowitz, Gut	604	Speldorf, D.	1439	Storkow, St.	194	Tettnang, St.	2378	Uhlenhorst, B.	2809
Schwig, St.	2010	Spellen, D.	1451	Stralen, Mk.	1479	Teuchern, St.	823	Uhst, St.	576
Schuab, D.	1372	Spenge, D.	1120	Stralsund, St.	349	Thalfingen, Pfr.	2299	Ulrichbert, D.	500
Seebenheim, Fg.	2492	Speyer, St.	1843	Strasburg i. Westpr., St.	102	Thale, D.	742	Ulm, St.	2379
Seelbung, St.	35	Spichernsberf, D.	1691	Strasburg i. Uckerm., St.	135	Thalheim, D.	2075	Ulm, Neus., U. St.	1943
Seelzehen i. Altm., St.	677	Spitzenneberdorf, D.	2217	Straßburg i. Elsaß, St.	2827	Thann, St.	2906	Unna, St.	1161
Seelzehen bei Magdeburg, St.	711	Sprendlingen (Prov. Rheinhessen), Mfl.	2583	Strausberg, St.	1786	Thearndt, St.	1969	Unterburg, D.	718
Seeow, St.	230	Sprendlingen (Prov. Starkenburg), Pfr.	2535	Strehla, St.	2049	Thomnitz, D.	1746	Unterbach, D.	2777
Seeve, St.	2688	Springe, St.	935	Strehlen i. Schl., St.	465	Thorn, St.	106	Unterachsberg, D.	2189
Segeberg, St.	900	Sprottau, St.	517	Strehlen (Kreisbptm. Dresden), D.	1977	Thum, St.	2121	Unter-Textilchenthal, D.	800
Seima, D.	2133	Stade, St.	980	Streine, St.	435	Tichau, D.	638	Unterürkheim, Pfr.	2260
Seidau, D.	2234	Stadtlauringen, St.	1858	Strelitz, St.	2656	Tiegenhof, St.	75	Urach, St.	2329
Seidenberg, St.	548	Stadtoldendorf, St.	1858	Strelno, St.	435	Tilsit, St.	53	Urbeid, D.	2900
Seifhennersdorf, D.	2211	Stadtsteinfeld, St.		Strepgau, St.	480	Tinckemerik, Fg.	1865	Urm, Neus., U. St.	2434
Seinedorf, D.	495	Stargardt, St.	2786	Striegau, St.	1982	Tirschtiegel, St.	383	Usch, St.	419
Selb, St.	1884	Danzig	77	Strehlen, St.	92	Tilp, D.	1710	Usfar, St.	957
Selgenstadt, St.	2553	Stargard, St.	2786	Stuhlen, St.	1136	Tottnau, Stg.	2425		
Selden, D.	1048	Stadtilm, St.	2762	Stuttgart, St.	2284	Tölz, M.	1780	V.	
Selfenberg, St.	371	Stadtlohn, St.	1085	Stuttdorf, D.	78	Tönning, St.	858		
Semdenn, St.	2904	Stadtoldendorf, St.	2692	Stuvenn, D.	1437	Tolkemit, St.	72	Vähren, D.	686
Semburg, St.	68	Stadtroda, St.	2645	Sutenburg, Stadtth.	722	Tondern, St.	866	Vahrenwald, D.	2920
Sengerade, D.	1050	Stallupönen, St.	56	Südtein, St.	1489	Toegau, St.	760	Vaihingen a. d. Fildern, Pfr.	2289
Senden, D.	1487	Stargard, Preußisch, St.	84	Südcentralbahnhf b. Hamm	1160	Torgelow, D.	292	Vaihingen a. Enz, St.	2292
Sendenhorst, D.	1468	Stargard i. Pomm., St.	311	Süderbahnhof, Kip.	890	Torl, St.	587	Valbert, D.	1270
Serlesdorf, D.	2007	Stargard i. Mecklenburg-Strelitz, St.	2658	Südwestbahnhof-Gbft, Kip.	888	Trachenberg, St.	448	Valdorf, D.	1115
Sethelen, D.	2796	Starfurt, St.	697	Süd-Bahnhof, Stadtth.	593	Traunstein, U. St.	1754	Valkendorf, St.	1379
Seyburg, St.	1597	Staven-hagen, St.	2631	Südtelde, D.	1082	Trebbin, St.	187	Varel, Stg.	2663
Siegen, St.	1279	Stavenhagen, St.	2631	Sütt, Kl.	1622	Trebnitz i. Schl., St.	446	Vechta, St.	2671
Siegburg bei Siegen	1279	Steele, St.	1457	Sülze, St.	2625	Trenettin, St.	476	Vechtel, Gthsinf.	2819
Siegler, D.	1610	Steglitz, D.	175	Suffenheim, D.	2843	Treptow a. Tollense, St.	286	Vegesack, St.	2797
Sieker, D.	1127	Stein, G.	1909	Subl, St.	848	Treptow a. Rega, St.	319	Velbert, St.	1518
Siemianowitz, D.	624	Steinach, Fg.	2702	Sulmierzyce, St.	409	Treuchtlingen, Mk.	1915	Velen, D.	1091
Simaringen, St.	1747	Steinau a. d. O., St.	452	Sulz, St.	2878	Treuen, St.	2182	Velten, D.	209
Simbach a. Inn, G.	1795	Steinau a. Kinzig, St.	1319	Sulzbach (Reg.-Bezirk Trier), D.	1676	Treuenbrietzen, St.	200	Verden, St.	995
Simmern, St.	1388	Steinbad-Hallenberg, Fl.	1321	Sulzbach (Reg.-Bezirk Oberpfalz), St.	1861	Treptow, St.	1308	Versbach, St.	274
Simtshagen, St.	2255	Steinbach, Stg.	2458	Sulzbach a. Murr (Neckarkreis), Pfr.	2248	Treberg, Stg.	2398	Vic, St.	2917
Singen, Fg.	2391	Steinheim (Kr. Minden), St.	1142	Sulzbach a. Murr (Neckarkreis), Pfr.	2248	Trebsees, St.	357	Vielau, D.	2165
Sinsheim, Stg.	2506	Steinheim a. Albuch, Pfr.	2345	Sulzfeld, Fg.	2510	Trebsel, D.	2778	Vienenburg, D.	945
Sindelfin, Fg.	2445	Steinigtwolmsdorf, D.	2235			Trier, St.	1658	Vienenburg, Mk.	2550
Sinzig, St.	1399	Steinpleis, D.	2167			Treskerf, D.	1612	Viersen, St.	1567

Digitized by Google

Noch: B. Alphabetisches Verzeichnis.

Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.	Namen der Gemeinden und Wohnplätze sowie landesübliche Bezeichnung ihrer Eigenschaft.	Nr. des Verzeichnisses A.
Bieg, Mfl.	247	Bongen (Neukirchen), Pfr.	2261	Beltmar-Barenkrey, Kl.	1193	Wilich, D.	1429	Wurzbach, Mfl.	2784
Bibel, St.	2268	Bongen (Crefeld), St.	2385	Beltmar-Mark, Anfield.	1193	Wilmersdorf, Deutsch. D.	180	Wurzen, St.	2041
Bilich, D.	1645	Bongerin, St.	323	Belver, D.	1229	Wilstedt, St.	2005	Wüstenhausen a. D., St.	218
Billingen, Stg.	2334	Bonnen, Hfe	1221	Belsheim, St.	2350	Wilstedt, St.	227		
Billmar, D.	1332	Bonten, St.	462	Bemding, St.	1958	Wilsten, St.	896	**X.**	
Bildbing, M.	1794	Bonzmann, D.	2600	Bemmelsweiler, D.	1695	Wilsten, D.	2239		
Bilsbeern, St.	1799	Bonzlehen, St.	710	Benden, D.	1275	Wimmelberg, D.	801		
Bingst, D.	1630	Boerburg, St.	1139	Bengern, D.	1242	Wimpfen a. Berg, St.	2549	Xanten, St.	1473
Bibl, D.	865	Boren, St.	2634	Wenigenjena-Lambsdorf, D.	2646	Windbohm, St.	1914		
Bjorbo, St.	1116	Borendorf, St.	1033	Berdau, St.	2152	Winsary, D.	371	**Z.**	
Bittlingen, D.	1678	Borenbrun, D.	538	Beeren a. Rube, St.	1458	Winkel, D.	1348		
Börte, D.	1244	Bornemünte, St.	2621	Berder b. Preskow, St.	190	Winnenden, St.	2294		
Bogelheim, B	1455	Borstein, Mfl.	1148	Berebel, D.	1264	Winsen a. Luhe, St.	976	Zabern, St.	2865
Bohmwinkel, Kreisbert	1523	Bortenberg, Grafsch. St.	442	Berl, St.	1159	Wirtenbure, B.	2815	Zaberne, D.	631
Bolgtsberg, D.	2194	Bortenburg Dfter., St.	37	Bermeilerchen, St.	1527	Wisentingen, Mfl.	2001	Zahna, St.	768
Bollmarfen, St.	1304	Borfelenbeim, St	2851	Berne (Big Bremen), D.	1053	Wingenbaum, D.	2871	Zalenge, D.	630
Bolverdreef, D.	307	Borterathingen, Pfr.	2332	Berne (. . .), Kr.	1052	Wingig, St.	454	Zanow, St.	341
Bordrueck, D.	2850	Bofterburg, St.	1781	Berne (Big Bremen), D.	1194	Wipperfürth, St.	1578	Zawadzke, Koloniedorf	623
Borfalle, D.	1240	Bofungen, St.	2696	Bernerbeide, Anfiedlung	1194	Wismar, St.	2610	Zeiun, St.	940
Borft, Mfl.	1496	Bottrencheid, St.	1208	Bermigerode, St.	754	Wiffen r. d. Sieg, D.	1407	Zehdenick, St.	137
		Boemer, Fl.	1021	Beerdeem, Stg.	2517	Wiffen f. d. Sieg, D.	1409	Zehlendorf, D.	183
W.		Boet, St.	1483	Beset, St.	1418	Witten, St.	1190	Zeitz, St.	827
		Beterlingen, D.	689	Beterlumm, Kirf.	881	Wittenberg, St.	765	Zell a. Mosel, St.	1269
Wachenheim, St.	1839	Bogberg, St.	1697	Beterlumm, Kirchert	881	Wittenberge, St.	223	Zell i. Wiefenthal, Stg.	2421
Wachtendonk, D.	1486	Bogeleben, St.	735	Wettenfelt-Mark Hamm	1160	Wittenburg, St.	2601	Zella, St.	2737
Wadersloh, D.	1038	Bohlau, St.	11	Beterlauer, D.	1238	Wittgensdorf, D.	2078	Zelle, D.	2148
Wagenleit, D.	917	Bohlheiden, D.	1285	Bettergen, D.	713	Wittichenau, St.	557	Zellerfeld, St.	902
Wahlen (Rhs. Aachen), D.	1743	Bohr, Fg.	2421	Beftenhausen, D.	746	Wittlich, St.	1635	Zellingen-Raeckig, D.	1656
Wahlen (Kreisthum Zwiefan), D.	2166	Bohrsdorf, D.	1681	Beftenbüren, D.	714	Wittstock, St.	220	Zemwelburg, St.	125
Wahlerobaufen, D.	1287	Boida, St.	2650	Beft-Herdee, D.	1230	Wittenhausen, St.	1300	Zerbst, St.	2739
Wahlscheid, D.	1609	Boiden (Rhs. Aachen), D.	1735	Beft-Wanderlee, D.	1020	Wörrstatt, Mfl.	2590	Zeughausen, Fg.	2551
Wahn, D.	1620	Boiden (Rhs. Coesfeld), St.	1856	Bettes, D.	1234	Wohlau, St.	458	Zingerstadt, St.	671
Waiblingen, St.	2293	Boidenau, D.	1280	Bettin, St.	781	Wolfagt, St.	2660	Zielenzig, St.	298
Waibstadt, Stg.	2515	Boigeldorf, St.	474	Bettringen, D.	1071	Wolfenberg, St.	245	Zirtar, St.	699
Walbed, D.	1488	Boitrang a. Rahn, St.	1331	Beylar, St.	1411	Wolfeng, Pfr.	2384	Zinten, St.	53
Walz, St.	1539	Boller b. Bingen, D.	1387	Beyringhoben, St.	1562	Wolfenbüttel, St.	2676	Zinnwald, D.	130
Walzau, D.	524	Boller (Bez. Cöln), D.	2907	Beyrenheim, D.	2831	Wolfhagen, St.	1303	Zirke, St.	379
Walkirch, D.	1582	Boltheim (Reg.-Bezirk Duisburg), St.	1782	Bidede, D.	1176	Wolgast, St.	352	Zirlau, D.	479
Waldenburg i. Schl., St.	481	Dorbapnen), St.	1558	Bidrath, Mfl.	1555	Wolfenstein, St.	2112	Zirndorf, M.	1900
Waldenburg (Kreisthum Zwiefan), St.	2201	Boltheim an der Lek, St.	2364	Biefelerlichen, D.	1689	Wolfis, St.	287	Zittau, St.	2299
Waldenrath, D.	1705	Bolmarten, St.	2638	Biebelingen, Fg.	2569	Wolfitz, St.	388	Zizig, St.	435
Waldfeucht, D.	1702	Bolmarten (Domanenhof), St.	2370	Biedenbrück, St.	1150	Wolmirsleben, D.	720	Zobten a. Berge, St.	476
Waldheim, St.	2052	Bolmgarten (Kreis Kattowitz), Fg.	2466	Biefel, D.	1592	Wolmirstedt, St.	724	Zöblitz, St.	2111
Waldhof, Bleiler	2488	Bolmsdorf, St.	2486	Biefelsdorf, D.	1193	Wolnzach, M.	1776	Zörbig, St.	771
Waldkirch, Stg.	2406	Bolmsheim, Stg.	2486	Biefelsdorf, D.	1193	Wolmirsleben, Fg.	2866	Zoppot, D.	90
Waldmünchen, St.	1866	Bolmsberg, St.	2296	Biesdorf, D.	1547	Wongrowitz, St.	439	Zoffen, St.	183
Waldfassen, M.	1864	Bolmsau, Pfr.	2575	Bieje, gräfich, D.	667	Wormitte, St.	27	Zschorau, St.	2100
Waldsee, St.	2382	Bolmsburg (Reg.-Bez. Duisburg), St.	1781	Bieseck, Pfr.	2564	Worms, St.	2593	Zschorlau, D.	2144
Waldshut, Stg.	2402	Bolmsburg (Mittelfranken), Il. St.	1897	Biesenthal, Fg.	2470	Wreschen, St.	2626	Zschopau, St.	297
Walheim, D.	1729	Bolmsburg (Bez. Unterelsaß), St.	2860	Biesleck, Stg.	2503	Wriezen, St.	146	Zülz, St.	664
Walkried, Fg.	2502	Bolmsdorf, St.	822	Wilda, D.	368	Wrenke, St.	376	Zurenhausen, Pfr.	2573
Walkürn, Stg.	2520	Bolmsfeld, St.	1832	Wildau, St.	2300	Wulfrath, St.	1524	Zweibrücken, St.	1848
Walle, Fg.	2798	Bolmsheim a. Sand, Gem.	1840	Wildeshausen, St.	2134	Wünschelburg, St.	506	Zweidenschneiden, D.	1406
Wallerfangen, D.	1669	Bolmsheim, St.	1963	Wilhelmsmühlhütte,		Würselen, D.	1718	Zwenkau, St.	2019
Walsrode, St.	971	Bolmsmar i. Thür., St.	844	Hüttenwerk	625	Würzburg, Il. St.	1916	Zwickau, St.	2150
Waltershausen, St.	2723	Bolmsmar, Neu-, D.	151	Wilhelmsburg, D.	978	Wüstenwalterdorf, D.	494	Zwickel, M.	1797
Waltrop, D.	1101	Bolmsstadt, St.	1888	Wilhelmshaven, St.	1015	Wustrow, D.	991	Zwönitz, St.	2070
Wandlitz, St.	902	Bolmsstrau, D.	486	Wilkau, D.	2157	Wunsiedel, St.	1886	Zwotzen, D.	2780
Wanfried, St.	1292	Bolmar, D.	1193	Willenberg, St.	40	Wunstorf, St.	923	Zwota, D.	2188

Berichtigungen: Bei lfd. Nr. 152 und 402 ist in der letzten Spalte statt der Einwohnerzahlen ein Strich (—) zu setzen, da die Bevölkerung der betreffenden Wohnplätze die im Kopf bezeichnete Grenze nicht erreicht.

Neben lfd. Nr. 923 ist statt Wunstdorf zu lesen: Wunstorf.

Digitized by Google

Die Häuser und die Haushaltungen am 1. Dezember 1890.

Staaten und Landestheile.	Zur Wohnung dienende oder bestimmte Baulichkeiten: Wohnhäuser: bewohnte	unbewohnte	Andere bewohnte Baulichkeiten: hauptsächlich anderen Zwecken als der Wohnung dienende, nicht zu Fabriken, Brauereien, Mühlen, Bade-Anstalten, Bade-Schiffen, Bade-Häusern, Bade-Karren, Bade-Wagen, Bade-Zelten, Bade-Booten, Bade-Buden, Bade-Zelten u.s.w.	Fabriken, Brauereien, Mühlen, Bade-Anstalten, Bade-Schiffen, Bade-Häusern, Bade-Karren, Bade-Wagen, Bade-Zelten, Bade-Booten, Bade-Buden, Bade-Zelten u.s.w.	bewegliche (Schiffe, Flöße, Bade-Karren, Bade-Wagen, Bade-Zelten, Bade-Booten, Bade-Buden, Bade-Zelten u.s.w.)	Summe aller zur Wohnung dienenden oder bestimmten Gebäude überhaupt	Haushaltungen: Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Einzeln lebende selbständige Personen.	Anstalten.	Summe aller Haushaltungen.	Auf 1 qkm kommen: Bewohnte Gebäude überhaupt	Auf 1 bewohntes Gebäude kommen: Bewohnte Gebäude überhaupt	Auf 1 bewohntes Gebäude kommen: Haushaltungen.	Auf 1 Haushaltung kommen: Personen.	Von 100 Haushaltungen sind gänzlich selbständige Haushaltungen.	Von 100 Personen sind Anstalts-Insassen.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Reg.-Bez. Königsberg	107 933	1 150	814	44	269	110 210	229 624	13 926	785	244 335	5,17	5,33	10,78	2,24	4,80	1,13
„ Gumbinnen	87 367	627	556	29	67	88 646	153 778	9 040	307	163 125	5,54	5,58	8,94	1,28	4,82	1,12
„ Danzig	52 363	633	410	39	272	53 717	115 035	6 077	334	121 446	6,03	6,78	11,16	2,29	4,82	1,03
„ Marienwerder	86 652	763	654	96	160	88 525	158 109	7 881	497	166 487	4,99	5,08	9,44	1,96	5,07	0,93
Stadt Berlin	27 839	25	926	42	1 185	30 017	345 028	23 077	922	369 027	[1] 7,90	[1] 8,00	52,64	12,30	4,70	1,46
Reg.-Bez. Potsdam	130 420	1 995	1 205	183	1 754	135 557	299 526	22 295	1 311	316 139	[2] 6,41	[2] 6,68	10,34	2,37	4,46	1,53
„ Frankfurt	125 720	1 581	1 296	65	300	128 962	233 293	19 160	840	253 293	6,64	6,78	8,93	1,99	4,49	1,80
„ Stettin	70 034	1 224	552	62	769	72 641	149 711	8 893	621	159 225	5,91	6,08	10,41	2,38	4,70	1,18
„ Cöslin	57 823	562	295	117	25	58 822	104 301	5 156	353	109 810	4,15	4,19	9,67	1,88	5,13	0,91
„ Stralsund	22 676	314	169	24	58	23 241	43 087	4 324	219	47 630	5,75	5,80	9,69	2,08	4,37	2,08
„ Posen	109 526	946	933	71	99	111 575	212 982	13 167	586	226 735	6,32	6,38	10,14	2,26	4,31	1,17
„ Bromberg	55 827	521	391	83	102	56 924	114 594	5 887	265	120 746	4,13	4,17	11,09	2,14	5,10	0,84
„ Breslau	149 056	2 808	2 827	62	281	155 034	337 349	37 763	1 532	376 644	11,29	11,50	10,31	2,47	4,20	2,36
„ Liegnitz	142 656	2 969	2 238	19	150	148 032	329 355	29 061	1 102	259 518	10,66	10,88	7,89	1,79	4,04	2,71
„ Oppeln	158 977	2 064	1 557	58	29	162 685	320 432	26 038	751	347 221	12,18	12,31	9,93	2,18	4,24	1,63
„ Magdeburg	118 407	1 899	576	58	520	121 460	225 527	16 442	1 109	243 078	10,39	10,56	8,96	2,03	4,41	1,53
„ Merseburg	133 183	2 452	857	31	99	136 622	217 302	18 135	931	236 368	13,14	13,36	8,65	1,76	4,35	1,63
„ Erfurt	59 345	1 051	280	4	3	60 683	89 591	6 765	314	96 670	10,66	17,28	7,96	1,93	4,40	1,56
„ Schleswig	160 643	3 138	1 031	201	709	165 722	245 226	20 985	1 214	267 425	[3] 8,00	[3] 8,77	7,60	1,64	4,56	1,73
„ Dazu Helgoland	519	24	2	—	—	545	494	65	2	561	[4] 8,03	[4] 8,80	4,00	1,00	3,79	3,12
„ Hannover	59 734	798	162	8	56	60 748	103 021	5 950	404	109 375	10,43	10,62	8,78	1,89	4,81	1,13
„ Hildesheim	64 813	920	122	21	23	65 969	98 414	7 303	400	104 116	12,16	12,34	7,39	1,60	4,57	1,28
„ Lüneburg	56 896	789	100	21	172	57 978	84 145	5 993	354	90 492	5,04	5,11	7,31	1,54	4,43	1,97
„ Stade	53 584	701	90	47	262	54 684	65 783	4 283	261	70 327	7,32	8,06	6,76	1,30	4,61	1,97
„ Osnabrück	45 020	594	80	143	35	45 872	55 150	2 388	152	57 690	7,30	7,39	6,61	1,27	5,10	0,86
„ Aurich	35 066	440	60	63	252	35 881	43 591	3 807	201	47 599	11,41	11,66	6,13	1,34	4,58	1,75
„ Münster	76 858	884	174	11	8	77 935	93 627	4 911	332	98 870	10,93	10,73	6,94	1,98	5,43	0,92
„ Minden	77 874	1 078	199	22	45	79 215	99 958	4 702	366	105 026	14,86	15,07	7,68	1,34	5,20	0,84
„ Arnsberg	124 519	2 362	951	134	37	128 036	244 962	9 612	665	254 239	16,28	16,44	10,06	2,08	5,38	0,79
„ Cassel	115 243	2 299	499	29	18	118 088	159 914	11 142	494	171 550	11,43	11,72	7,69	1,48	4,73	1,36
„ Wiesbaden	105 040	1 864	554	57	131	107 655	167 929	12 269	608	180 806	18,30	19,11	7,07	1,71	4,66	1,43
„ Coblenz	101 613	3 184	532	23	111	105 463	122 986	8 974	445	132 405	16,40	17,00	6,26	1,30	4,79	1,43
„ Düsseldorf	200 521	4 498	968	140	781	206 908	370 729	21 221	893	392 843	30,20	37,21	9,73	1,84	5,66	0,80
„ Cöln	106 801	4 419	472	54	177	111 923	159 729	11 991	515	172 235	27,03	28,14	7,80	1,60	4,80	1,43
„ Trier	106 135	3 823	441	45	164	110 608	131 067	7 209	359	138 635	14,47	15,40	6,47	1,30	5,14	1,03
„ Aachen	81 899	3 500	396	42	15	85 852	108 773	8 766	246	117 785	19,82	20,66	6,86	1,13	4,79	1,55
„ Sigmaringen	12 904	469	28	1	3	13 405	13 792	1 426	49	15 267	11,23	11,74	5,11	1,18	4,20	2,21
Provinz Ostpreußen	195 300	1 777	1 370	73	336	198 856	383 402	22 966	1 092	407 460	5,33	5,38	9,81	2,07	4,81	1,17
„ Westpreußen	139 015	1 396	1 064	135	432	142 042	273 144	13 958	831	287 933	5,81	5,87	10,19	2,06	4,80	0,97
Stadt Berlin	27 839	25	926	42	1 185	30 017	345 028	23 077	922	369 027	[1] 7,90	[1] 8,00	52,64	12,30	4,70	1,46
Provinz Brandenburg	256 140	3 576	2 501	248	2 054	264 519	535 819	41 455	2 151	569 425	[2] 6,55	[2] 6,64	9,74	2,16	4,46	1,63
„ Pommern	150 539	2 106	1 016	203	852	154 704	297 099	18 373	1 193	316 665	5,07	5,14	9,81	2,06	4,80	1,21
„ Posen	165 353	1 467	1 324	154	201	168 499	327 576	19 054	851	347 481	5,77	5,83	10,46	2,09	5,04	1,09
„ Schlesien	450 689	7 841	6 622	139	460	465 751	857 199	92 962	3 385	953 546	11,36	11,58	9,28	2,13	4,39	2,20
„ Sachsen	311 135	5 402	1 713	93	622	318 965	532 420	41 342	2 354	576 116	15,42	15,84	8,50	1,84	4,43	1,56
„ Schleswig-Holstein	160 643	3 138	1 031	201	709	165 722	245 226	20 985	1 214	267 425	[3] 8,00	[3] 8,77	7,69	1,64	4,56	1,73
„ Dazu Helgoland	519	24	2	—	—	545	494	65	2	561	[4] 8,03	[4] 8,80	4,00	1,00	3,79	3,12
„ Hannover	315 103	4 242	684	303	800	321 132	448 103	29 724	1 772	479 599	8,22	8,34	7,11	1,51	4,75	1,30
„ Westfalen	279 278	3 221	1 324	167	90	284 080	437 347	19 225	1 365	458 135	13,30	14,06	6,61	1,38	5,20	0,78
„ Hessen-Nassau	229 392	4 163	1 053	86	149	225 743	327 843	23 411	1 102	352 356	14,12	14,29	7,51	1,59	4,72	1,43
„ Rheinland	596 969	19 434	2 809	304	1 249	620 754	893 294	58 161	2 458	953 913	22,28	23,00	7,81	1,70	4,94	1,23
Hohenzollern	12 904	469	28	1	3	13 405	13 792	1 426	49	15 267	11,23	11,74	5,11	1,18	4,20	2,21
1. Königr. Preußen ohne Helgoland	3 281 193	58 241	23 465	2 149	9 141	3 374 189	5 937 419	426 019	20 737	6 384 175	9,23	9,46	9,03	1,86	4,64	1,43
1. Königr. Preußen mit	3 281 712	58 265	23 467	2 149	9 141	3 374 734	5 937 913	426 084	20 739	6 384 736	9,23	9,46	9,03	1,86	4,64	1,43

[1]) Reg.-Bez. Potsdam mit Berlin. [2]) ohne Berlin. — [3]) Provinz Schleswig-Holstein ohne Helgoland, [4]) mit Helgoland. — [5]) Provinz Brandenburg mit Berlin, [6]) ohne Berlin.

Digitized by Google

Staaten und Landestheile.	Zur Wohnung dienende oder bestimmte Baulichkeiten. Wohnhäuser: bewohnte	unbewohnte	Andere bewohnte Baulichkeiten: Haustheile oder gewerblich benutzte Gebäude	sonstige Baulichkeiten: feststehende (Hütten, Verkaufsbuden, Zelte rc.)	bewegliche (Wagen, Gerüste rc.)	Summe aller zur Wohnung bestimmten oder benutzten Gebäude	Haushaltungen. Gemeinschaftliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen	Einzeln lebende selbständige Personen	Anstalten.	Summe aller Haushaltungen	Auf 1 qkm kommen bewohnte Gebäude	Auf 1 qkm kommen vor Wohnung benutzte oder benutzbare Gebäude	Auf 1 bewohntes Gebäude rc. kommen Personen	Haushaltungen.	Auf 1 Haushaltung kommen Personen.	Wohnbevölkerung
	(Sp. 7 minus 3	(Sp. 7)														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Reg.-Bez. Oberbayern	133 084	5 132	1 637	1 121	9	140 983	211 735	14 224	416	226 375	8,13	8,48	8,13	1,67	4,87	1,
„ Niederbayern	102 360	2 486	1 233	11	27	106 117	123 085	9 839	215	133 139	9,02	9,27	6,42	1,86	4,90	1,
„ Pfalz	111 940	4 740	972	7	88	117 747	142 810	9 552	149	152 511	19,06	19,00	6,48	1,35	4,70	1,
„ Oberpfalz	77 694	2 081	382	15	2	80 174	102 722	7 908	192	110 822	8,06	8,30	6,49	1,46	4,95	1,
„ Oberfranken	78 604	1 926	814	4	1	81 349	111 802	7 216	112	119 130	11,35	11,82	7,39	1,56	4,31	1,
„ Mittelfranken	91 652	3 658	1 012	3	5	96 325	141 326	11 103	183	152 612	12,80	12,98	7,86	1,66	4,80	1,
„ Unterfranken	99 518	3 873	579	7	48	104 025	121 700	9 964	244	131 908	11,99	12,38	6,59	1,76	4,63	1,
„ Schwaben	110 427	4 674	800	8	25	115 934	133 032	11 317	240	144 589	11,20	11,41	6,60	1,80	4,43	1,
II. Königreich Bayern	805 279	28 570	7 434	1 176	205	842 664	1 088 212	81 123	1 751	1 171 086	10,23	11,11	6,87	1,44	4,70	1,
Kreishauptmannschaft Dresden	82 310	1 203	1 102	4	229	84 850	199 111	20 073	1 127	220 311	19,27	19,56	11,36	2,64	4,31	2,
„ Leipzig	70 400	1 017	948	26	27	71 418	176 613	13 897	768	190 744	21,70	21,80	11,86	2,66	4,46	2,
„ Zwickau	109 180	873	1 412	1	5	111 471	273 586	17 634	979	292 199	23,94	24,18	11,85	2,64	4,48	1,
„ Bautzen	52 415	707	396	—	7	53 525	81 189	6 647	392	88 228	21,00	21,47	7,92	1,67	4,76	1,
III. Königreich Sachsen	320 305	3 802	3 858	31	268	328 264	729 965	58 251	3 266	791 482	21,66	21,89	10,89	2,44	4,43	1,
Neckarkreis	75 515	533	580	33	60	76 721	130 870	14 896	250	146 016	22,90	23,06	8,78	1,80	4,85	2,
Schwarzwaldkreis	73 680	932	133	9	14	74 768	97 406	9 251	122	106 779	15,47	15,66	6,32	1,43	4,31	1,
Jagstkreis	62 300	1 073	86	34	33	63 526	77 957	7 833	154	85 944	12,15	12,26	6,43	1,48	4,60	1,
Donaukreis	77 678	1 061	131	14	60	78 944	96 117	8 876	187	105 180	12,42	12,60	6,26	1,54	4,63	1,
IV. Königreich Württemberg	289 173	3 599	930	90	167	(293 959	402 350	40 856	713	443 919	14,89	15,21	7,00	1,58	4,50	2,
Landesdirektionsbez. Konstanz	42 836	758	155	5	26	43 780	55 202	4 142	112	59 456	10,88	10,96	6,58	1,38	4,74	1,
„ „ Freiburg	67 597	1 012	316	9	15	68 859	90 971	6 963	149	98 083	14,47	14,66	6,79	1,46	4,79	1,
„ „ Karlsruhe	51 547	409	291	3	33	52 283	84 784	5 715	164	90 663	20,16	20,28	8,80	1,78	4,95	1,
„ „ Mannheim	57 055	729	292	4	259	58 339	89 902	6 550	131	96 583	16,06	16,41	8,01	1,64	4,88	1,
V. Großherzogthum Baden	218 945	2 908	1 054	21	333	223 261	320 859	23 370	556	(344 785	14,11	14,90	7,12	1,56	4,61	1,
Provinz Starkenburg	53 389	626	146	19	86	54 266	83 050	6 495	237	89 782	17,71	17,97	7,36	1,61	4,61	1,
„ Oberhessen	44 788	1 227	147	3	9	46 174	52 377	3 693	141	56 211	13,61	14,04	5,98	1,36	4,79	1,
„ Rheinhessen	41 853	1 206	10	146	43	43 113	61 150	4 718	240	66 574	30,15	31,34	7,36	1,56	4,68	1,
VI. Großherzogthum Hessen	140 030	3 121	429	32	241	143 853	197 037	14 906	624	212 567	18,80	18,78	7,06	1,51	4,67	1,
VII. Mecklenburg-Schwerin	65 398	263	309	58	104	66 132	118 076	9 971	1 414	129 461	5,06	5,02	8,70	1,97	4,41	1,
VIII. Sachsen-Weimar	50 163	1 324	8	—	4	51 499	67 000	5 186	325	72 511	13,36	14,24	6,80	1,44	4,80	1,
IX. Mecklenburg-Strelitz	9 086	13	23	5	2	9 129	20 345	1 946	41	22 332	3,28	3,28	10,00	2,20	4,54	1,
Herzogthum Oldenburg	44 421	431	36	6	132	45 026	54 537	4 322	196	59 055	8,29	8,37	6,36	1,32	4,78	1,
Fürstenthum Lübeck	4 667	143	—	—	—	4 810	7 161	783	44	7 988	8,43	8,49	7,44	1,71	4,36	2,
„ Birkenfeld	6 349	102	4	—	—	6 455	7 796	445	29	8 270	12,43	12,84	6,40	1,30	4,99	1,
X. Großherzogthum Oldenburg	55 437	676	40	6	132	56 291	69 494	5 550	269	75 313	8,44	8,70	6,84	1,36	4,71	1,
XI. Braunschweig	42 709	360	126	14	20	43 229	83 041	6 633	464	90 138	11,47	11,57	9,48	2,16	4,45	1,
XII. Sachsen-Meiningen	30 143	856	—	—	1	31 000	44 489	2 817	221	47 527	12,81	12,56	7,43	1,38	4,71	1,
XIII. Sachsen-Altenburg	22 303	217	—	—	1	22 521	35 647	3 078	123	38 848	10,68	17,01	7,66	1,74	4,40	1,
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	29 910	614	97	—	4	30 625	43 048	3 423	39	46 510	13,84	13,88	6,80	1,58	4,30	1,
XV. Anhalt	33 095	333	25	6	82	33 533	57 380	4 937	268	62 585	11,41	14,46	7,25	1,61	4,50	1,
XVI. Schwarzburg-Sondersh.	11 962	383	—	—	3	12 348	15 866	1 128	60	17 054	13,10	14,19	6,31	1,48	4,43	1,
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	12 532	232	—	—	2	12 766	17 720	1 252	76	19 048	13,30	13,57	6,85	1,46	4,31	1,
XVIII. Waldeck	8 701	166	44	—	1	8 912	10 594	927	48	11 566	7,30	7,50	6,38	1,39	4,56	1,
XIX. Reuß älterer Linie	6 348	77	—	—	1	6 426	13 443	1 022	41	14 506	20,01	20,01	9,00	2,06	4,33	1,
XX. Reuß jüngerer Linie	12 750	147	1	—	2	12 900	24 893	1 825	72	26 890	13,44	15,49	9,35	2,11	4,44	1,
XXI. Schaumburg-Lippe	5 440	123	44	4	1	5 614	7 777	423	25	8 225	16,16	16,33	7,18	1,56	4,74	1,
XXII. Lippe	17 654	496	240	11	12	18 413	25 581	1 716	78	27 375	14,74	15,35	7,17	1,53	4,69	1,
XXIII. Lübeck	9 187	135	275	—	83	9 680	15 919	1 783	155	17 855	32,06	32,36	8,61	1,87	4,59	2,
XXIV. Bremen	22 903	219	172	—	300	23 596	34 398	2 151	277	36 826	21,41	22,33	7,72	1,80	4,29	1,
XXV. Hamburg	33 489	294	1 595	5	1 178	36 561	128 716	9 650	449	138 815	87,66	88,34	17,10	3,84	4,46	2,
Bezirk Unter-Elsaß	98 099	4 123	571	24	107	102 926	127 099	13 696	557	141 352	20,03	21,34	6,20	1,40	4,60	1,
„ Ober-Elsaß	68 138	3 165	273	16	81	71 673	96 258	9 658	459	106 375	19,18	20,43	6,30	1,50	4,48	2,
„ Lothringen	89 206	7 622	425	177	130	97 560	103 140	14 287	564	117 991	14,16	15,46	5,65	1,31	4,33	2,
XXVI. Reichsl. Elsaß-Lothringen	255 443	14 912	1 269	217	318	272 159	326 197	37 641	1 580	365 718	17,78	18,50	6,33	1,46	4,36	2,
Deutsches Reich ohne Helgoland	5 790 170	122 085	41 440	3 825	12 606	5 970 126	9 536 066	747 624	33 672	10617362	10,83	11,05	8,43	1,92	4,66	1,
mit Helgoland	5 790 689	122 109	41 442	3 825	12 606	5 970 671	9 536 560	747 649	33 674	10617923	10,83	11,05	8,43	1,92	4,66	1,

1) 1885 wurden in Württemberg 296 562 Wohnungsämter rc. gezählt (vergl. Bd. 32 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs, Seite 95); die Abnahme ist nur scheinbar und beruht auf Zählungsverschiedenheiten. — 2) Außerdem sind 368 Haushaltungen gezählt, deren Mitglieder zur Zeit der Zählung ortsabwesend waren.

Digitized by Google

Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im ersten Vierteljahr 1892.

Aus den Gebietstheilen des Deutschen Reichs:	wurden befördert deutsche Auswanderer im Januar—März 1892							Über die genannten Häfen zusammen gingen deutsche Auswanderer im Januar—März				
	über deutsche Häfen:			über die Häfen			über diese Häfen zusammen					
	Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.		1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
I. Preußen.												
Prov. Ostpreußen	248	137	13	9	3	—	410	267	315	335	324	251
„ Westpreußen	2 015	651	133	392	74	9	3 274	3 134	2 109	2 218	2 405	3 057
„ Brandenburg mit Berlin	597	492	18	17	15	22	1 161	832	669	822	762	695
„ Pommern	1 833	496	257	138	7	9	2 740	2 049	3 026	1 769	1 497	1 828
„ Posen	2 601	880	72	378	122	34	4 087	3 880	2 527	2 424	2 610	2 113
„ Schlesien	189	144	1	12	8	1	355	310	316	321	321	506
„ Sachsen	268	98	3	8	12	3	392	299	290	229	275	224
„ Schleswig-Holstein	189	753	—	—	—	1	943	827	864	1 121	864	911
„ Hannover	1 153	105	—	13	25	10	1 306	1 101	936	1 201	921	1 016
„ Westfalen	274	31	—	87	38	11	441	305	279	296	290	340
„ Hessen-Nassau	322	65	—	67	14	7	475	411	375	499	378	623
„ Rheinland	240	58	—	571	105	10	984	606	575	705	767	959
Hohenzollern	—	—	—	1	2	—	3	11	14	12	12	3
Königreich Preußen	9 929	3 910	497	1 693	425	117	16 571	14 032	12 315	11 952	11 426	12 526
II. Bayern.												
Bayern rechts des Rheins	960	144	—	219	43	7	1 373	1 413	1 250	1 622	1 994	2 145
Regierungs-Bezirk Pfalz	20	23	—	322	20	3	388	405	292	436	426	693
Königreich Bayern	980	167	—	541	63	10	1 761	1 818	1 542	2 058	2 420	2 838
III. Sachsen	453	297	—	25	19	1	795	491	330	331	363	412
IV. Württemberg	378	206	—	221	48	5	858	741	938	870	1 013	886
V. Baden	365	42	—	207	20	4	638	524	471	569	606	626
VI. Hessen	170	45	—	44	12	10	281	262	246	319	310	277
VII. Mecklenburg-Schwerin	50	121	—	1	1	2	175	170	125	122	84	163
VIII. Sachsen-Weimar	29	16	—	9	—	—	54	39	22	48	63	43
IX. Mecklenburg-Strelitz	3	12	—	—	—	—	15	29	5	12	14	5
X. Oldenburg	347	11	—	3	2	2	365	208	229	278	211	264
XI. Braunschweig	31	29	—	—	1	1	62	51	49	30	67	39
XII. Sachsen-Meiningen	33	10	—	4	—	—	49	22	24	24	33	37
XIII. Sachsen-Altenburg	8	8	—	—	—	—	16	11	14	8	11	2
XIV. Sachsen-Coburg-Gotha	24	4	—	—	—	—	28	42	24	32	16	55
XV. Anhalt	9	10	—	1	—	—	20	26	16	11	13	17
XVI. Schwarzbg.-Sondershaus.	8	3	—	—	—	—	11	16	15	3	3	6
XVII. Schwarzburg-Rudolstadt	10	1	—	—	—	—	11	18	3	7	10	14
XVIII. Waldeck	6	1	—	3	2	—	12	2	16	3	3	13
XIX. Reuß ältere Linie	26	6	—	—	—	—	32	10	4	9	2	12
XX. Reuß jüngere Linie	20	3	—	1	4	6	34	48	10	11	15	8
XXI. Schaumburg-Lippe	5	2	—	—	—	—	7	1	13	5	20	1
XXII. Lippe	118	—	—	1	—	—	119	52	27	22	36	26
XXIII. Lübeck	—	17	—	—	—	—	17	22	11	12	5	18
XXIV. Bremen	135	16	—	2	3	2	158	156	136	113	165	183
XXV. Hamburg	52	328	—	6	6	1	393	304	290	314	268	353
XXVI. Elsaß-Lothringen	13	4	—	154	5	—	176	165	151	162	169	138
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	8	19	—	27	23	73	8	50	56
Deutsches Reich	**13 104**	**5 269**	**497**	**3 024**	**630**	**161**	**22 685**	**19 283**	**17 099**	**17 333**	**17 398**	**19 020**

Davon wurden befördert im							
	Januar	1 665	949	58	585	157	47	3 461
	Februar	2 622	1 336	80	883	172	57	5 150
	März	8 817	2 984	359	1 556	301	57	14 074

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

	Bremen	Hamburg	Stettin
Januar 1892	3 384	5 330	23
Februar „	4 666	6 516	104
März „	10 702	11 168	71

Digitized by Google

Die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten

während des Jahres 1891.

Vorläufige Mittheilung.

Nach Ziffer 4 der durch Bundesrathsbeschluß vom 22. November 1877 (§ 403 der Protokolle, Band I. N. F. der St. d. D. R. S. 53) genehmigten Bestimmungen, betr. die Statistik der Bergwerke, Salinen und Hütten, sind die vorläufigen Ergebnisse der montanstatistischen Erhebungen für jedes Kalenderjahr, soweit bis zum Anfange des Monats März Berichte von den betragten Werken eingegangen sind, bis Ende März vom Statistischen Amt zu veröffentlichen. Dies ist für 1891 im Reichs- und Staats-Anzeiger vom 25. März 1892 (No. 74, Erste Beilage) geschehen. Im Folgenden wird eine ausführlichere Mittheilung gegeben; diese wird durch die spätere Veröffentlichung der definitiven Ergebnisse ergänzt, vervollständigt und nöthigenfalls berichtigt werden.

Die Produktion der Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben, ist nachstehend soweit für dieses wie für das Jahr 1890 nach Menge und Werth aufgeführt. Um ungefähr ermessen zu können, inwieweit die nachgewiesene Produktion von der Wirklichkeit abweicht, ist sodann die Produktion derjenigen Werke, über welche für 1891 Berichte nicht vorliegen, nach den entgültigen Ergebnissen für das Jahr 1890 angegeben. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß die Zahlen für das Jahr 1890 hinsichtlich der Bergwerke und Salinen zwar als vollständig und zuverlässig bezeichnet werden können, hinsichtlich der Hüttenwerke jedoch Lücken enthalten. Es ist nämlich die Produktion einer Schwefelsäurefabrik und einer Schwefelsäurefabrik nicht mit nachgewiesen, auch beruhen bei einer anderen Schwefelsäurefabrik sowie einer nicht unbeträchtlichen Anzahl von Eisenwerken, deren Umfang jedoch nur verhältnißmäßig gering ist, beim Mangel eigener Angaben die Produktionsziffern lediglich auf Schätzung, welche entweder durch die Oberbergbehörden oder durch das Statistische Amt vorgenommen worden ist (vergl. die Einleitung zu den definitiven Nachweisen über die Montanstatistik für 1890, Oktoberheft 1891 S. X. 13).

Die Uebersicht A. faßt die Angaben über die wichtigsten Erzeugnisse zusammen, vergleicht die für 1891 nachgewiesene Produktion mit der entsprechenden im Jahre 1890 und giebt zugleich für die beiden Jahre eine Berechnung und eine Vergleichung der Durchschnittswerthe. Hierbei ist zu beachten, daß in vielen Fällen, namentlich bei den Erzeugnissen des Bergbaus und Salinenbetriebs, die Preisveränderungen durch Aenderungen in der Beschaffenheit der Förderungen hervorgerufen sind.

In der Tabelle B. ist dann die Produktion der einzelnen Montan-Erzeugnisse mit der Unterscheidung und in der Reihenfolge, welche für die amtliche Statistik vorgeschrieben sind, aufgeführt, und hierbei zum Theil eine Aufschreibung derjenigen Werke vorgenommen worden, welche bei der Erzeugung des betreffenden Artikels wesentlich in Frage kommen. Die Unterscheidung der Montanerzeugnisse nach ihrer Gattung und nach den Staaten oder Oberbergamtsbezirken ihrer Herkunft ist jedoch nicht streng durchgeführt worden, hauptsächlich deßhalb, weil es vermieden werden muß, die Produktionsangaben einzelner Werke ersichtlich zu machen.

A. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg.

Vorläufige summarische Uebersicht für 1891.

Wichtigste Bergwerks-, Salinen- und Hüttenprodukte.	Die Werke, über welche im Jahre 1891 bis zum 1. März 1892 Berichte eingegangen sind, haben produzirt an Menge. Tonnen zu 1000 kg im Jahre		an Werth 1000 ℳ. im Jahre		Zu- + oder Abnahme (−) dieser Produktion im Jahre 1891 gegen 1890 in Prozenten		Durchschnittswerth einer Tonne im Jahre		Zu- + oder Abnahme (−) von 1890 auf 1891 in Prozenten.	Diejenigen Werke, über deren Produktion während des Jahres 1891 Berichte nicht eingegangen sind, haben im Jahre 1890 produzirt	
	1891.[1])	1890.[2])	1891.[1])	1890.[2])	Menge	Werth	1891 ℳ.	1890 ℳ.		Menge Tonnen.	Werth 1000 ℳ.
I. Bergwerksprodukte.											
Steinkohlen	73 640 618	70 231 841	589 357	537 973	+ 4,9	+ 9,5	8,00	7,66	+ 4,4	5 967	71
Braunkohlen	20 553 885	19 051 322	54 112	49 765	+ 7,9	+ 8,7	2,63	2,61	+ 0,8	1 704	4
Kupfer	49 150	51 144	374	378	− 3,9	− 1,2	7,60	7,39	+ 2,9	—	—
Nickel	15 315	15 226	1 195	1 249	+ 0,6	− 3,8	78,06	81,87	− 4,4	—	—
Zink	666 802	557 060	2 979	2 473	+ 19,7	+ 20,8	4,47	4,44	+ 0,7	—	—
Kobalt	472 256	361 827	6 807	5 200	+ 30,5	+ 30,9	14,41	14,37	+ 0,3	—	—
Andere Kalisalze	898 933	913 030	11 086	11 305	− 1,5	− 1,9	12,33	12,38	− 0,4	—	—
Eisenerze	10 657 302	11 406 052	39 409	47 827	− 6,6	− 17,6	3,70	4,19	− 11,7	80	2
Zinkerze	793 442	759 437	24 954	23 416	+ 4,5	+ 6,6	31,45	30,83	+ 2,0	—	—
Bleierze	159 084	168 234	16 655	18 098	− 5,4	− 8,0	104,69	107,56	− 2,7	—	—
Kupfererze	587 409	596 100	20 865	20 167	− 1,5	+ 3,5	35,52	33,83	+ 5,0	—	—
Silber- und Golderze	23 832	21 360	4 625	4 584	+ 11,6	+ 0,9	194,05	214,60	− 9,5	—	—
Manganerze	40 207	41 841	807	786	− 3,9	+ 2,7	20,01	18,77	+ 7,0	—	—
II. Salze aus wässeriger Lösung.											
Kochsalz (Siedesalz)	486 657	476 026	13 057	12 874	+ 2,2	+ 1,4	26,82	27,05	− 0,8	16 557	413
Chlorkalium	129 512	137 005	17 129	17 733	− 5,5	− 3,4	132,26	129,40	+ 2,2	—	—
Glaubersalz	51 560	47 661	1 489	1 318	+ 8,2	+ 12,9	28,87	27,66	+ 4,4	21 055	421
Schwefelsaures Kali	37 674	31 126	6 058	4 933	+ 21,0	+ 22,8	160,79	158,46	+ 1,5	—	—
Schwefelsaure Kalimagnesia	10 508	11 094	797	859	− 5,3	− 7,3	75,81	77,39	− 2,0	—	—
Schwefelsaure Magnesia	23 126	26 376	285	319	− 12,3	− 10,6	12,30	12,10	+ 1,7	—	—
Schwefelsaure Thonerde	28 710	31 010	2 167	2 217	− 7,4	− 2,2	75,46	71,49	+ 5,6	—	—
Alaun	5 619	4 480	550	547	+ 25,4	+ 0,5	97,94	122,14	− 20,2	—	—

[1]) Einschließlich Produktionsmenge und Werth der für das Jahr 1891 neu hinzugetretenen Werke. — [2]) Einschließlich Produktionsmenge und Werth der Werke, welche 1890 produzirt, aber 1891 nicht in Betrieb gefunden haben.

Digitized by Google

A. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. Vorläufige summarische Uebersicht für 1891. Schluß.

Wichtigste Bergwerks-, Salinen- und Hüttenprodukte.	Die Werke, über welche im Jahre 1891 bis zum 1. März 1892 Berichte eingegangen sind, haben produzirt an Menge, Tonnen zu 1 000 kg im Jahre 1891.[1]	1890.[2]	an Werth 1 000 ℳ. im Jahre 1891.[1]	1890.[2]	Zu (+) oder Abnahme (−) dieser Produktion im Jahre 1891 gegen 1890 in Prozenten Menge.	Werth	Durchschnittswerth reiner Tonne im Jahre 1891 ℳ.	1890 ℳ.	Zu- (+) oder Abnahme (−) von 1890 auf 1891 in Prozenten.	Diejenigen Werke, über deren Produktion während des Jahres 1891 Berichte nicht eingegangen sind, haben im Jahre 1890 produzirt Menge Tonnen.	Werth 1 000 ℳ.
III. Hüttenprodukte.											
Roheisen	4 524 816	4 658 451	227 360	267 580	− 2,9	− 15,0	50,25	57,44	− 12,5	—	—
Zink	122 155	122 218	54 732	54 564	− 0,1	+ 0,3	448,05	446,45	+ 0,4	17 048	7 829
Blei (Bleichlie)	80 021	86 486	19 520	21 813	− 7,5	− 10,5	243,95	252,20	− 3,3	15 295	3 816
Kupfer (Bleichkupfer)	24 301	24 455	28 045	28 916	− 0,6	− 3,0	1 154,00	1 182,20	− 2,4	—	—
	Kilogramm	Kilogramm					für 1 kg	für 1 kg		Kilogramm	
Silber	382 331,20	349 531,20	50 143	48 673	+ 9,4	+ 3,0	131,10	139,26	− 5,9	53 413,20	7 478
Gold	3 076,60	1 854,63	8 568	5 162	+ 65,9	+ 66,0	2 784,84	2 783,19	+ 0,1	—	—
Schwefelsäure und rauchendes Vitriolöl	Tonnen 436 168	Tonnen 426 214	15 273	14 394	+ 1,9	+ 6,1	für die t 35,00	für die t 33,61	+ 4,1[3]	Tonnen 35 830[3]	921
Roheisen insbesondere.											
Masseln zur Gießerei	702 984	619 008	40 140	39 086	+ 13,6	+ 2,7	57,10	63,16	− 9,6	—	—
Masseln zur Flußeisenbereitung	2 220 798	2 135 799	109 312	120 355	+ 4,0	− 9,2	49,22	56,38	− 12,7	—	—
Masseln zur Schweißeisenbereitung	1 553 835	1 862 895	73 016	103 844	− 16,6	− 29,7	46,97	55,74	− 15,7	—	—
Gußwaaren erster Schmelzung	36 964	32 812	4 362	3 880	+ 12,7	+ 12,4	118,00	118,25	− 0,2	—	—
Bruch- und Wascheisen	10 235	7 937	530	415	+ 29,0	+ 27,8	51,78	52,31	− 1,0	—	—
IV. Verarbeitetes Roheisen.											
Eisen zweiter Schmelzung	973 807	981 337	167 997	178 136	− 0,8	− 5,7	172,33	181,32	− 5,0	53 029	9 882
Schweißeisen und Schweißstahl	1 431 887	1 502 325	189 337	225 528	− 4,7	− 16,0	132,23	150,12	− 11,9	60 068	9 461
Flußeisen und Flußstahl	2 352 074	2 012 818	312 426	304 724	+ 15,1	+ 2,5	132,83	149,17	− 11,0	189 282	24 059

[1]) Vergl. Anmerk. [2]) Seite II, 42. — [2]) Vergl. Anmerk. [1]) Seite II 42. — [3]) Die Produktion einer auch 1891 im Betriebe gewesenen Schwefelsäurefabrik ist zudauernd geblieben und deshalb hierunter nicht enthalten.

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg.

Vorläufige Nachweisung für 1891 nach einzelnen Bezirken.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1] Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth ℳ.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth ℳ.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth ℳ.
	I. Bergwerksproduktion. I. Mineralkohlen und Bitumen.						
Steinkohlen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	21 111 542	127 729 889	20 075 620	110 216 017	—	—
	„ Halle	22 694	229 115	23 121	236 524	—	—
	„ Clausthal	615 474	5 488 044	627 911	5 178 871	—	—
	„ Dortmund	37 402 494	312 779 932	35 469 290	282 441 997	—	—
	„ Bonn	8 375 811	80 996 298	8 177 874	81 450 435	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	67 528 015	527 223 278	64 373 816	479 523 844	—	—
	Bayern	815 545	8 447 903	790 746	8 276 317	—	—
	Sachsen	4 297 400	43 738 560	4 150 842	41 156 605	—	—
	Elsaß-Lothringen	845 660	8 458 926	774 670	7 694 816	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	153 998	1 488 073	141 767	1 321 780	5 967	70 771
	Zusammen Deutsches Reich	73 640 618	589 356 740	70 231 841	537 973 362	5 967	70 771
Braunkohlen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	166 346	1 708 221	448 489	1 592 899	—	—
	„ Halle	15 083 044	38 915 179	14 077 382	36 124 712	—	—
	„ Clausthal	324 496	1 196 352	280 973	1 029 092	—	—
	„ Bonn	878 276	1 711 407	661 590	1 124 547	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	16 752 162	43 531 159	15 468 434	39 871 250	—	—
	Bayern	16 519	66 948	10 121	50 308	—	—
	Sachsen	870 460	2 614 135	846 349	2 535 292	1 704	3 645

[1]) Darunter auch diejenigen Werke, welche im Jahre 1890 noch eine Produktion hatten, 1891 aber außer Betrieb waren.

Digitized by Google

B. Die Monten-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.¹)		Produktion derselben Werke (soweit für 1890 bekannt) im Jahre 1890		Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890	
		Produktion dieser Werke im Jahre 1891					
		Menge Tonnen.	Werth ℳ	Menge Tonnen.	Werth ℳ	Menge Tonnen.	Werth ℳ
Braunkohlen.	Hessen	221 343	904 807	172 639	743 628	—	—
	Braunschweig	570 283	1 818 633	567 578	1 752 777	—	—
	Sachsen-Altenburg	1 182 552	2 346 149	1 081 116	2 143 586	—	—
	Anhalt	911 635	2 728 766	868 054	2 546 962	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	29 931	101 237	37 031	121 390	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	20 554 885	54 111 834	19 051 329	49 765 193	1 704	3 64
Graphit.	Deutsches Reich	3 824	294 160	4 355	295 684	—	—
Asphalt.	„	49 150	373 602	51 144	377 987	—	—
Erdöl.	„	15 315	1 194 638	15 226	1 242 032	—	—
	2. Mineralsalze.						
Steinsalz.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	252 695	1 062 257	222 871	1 008 610	—	—
	Uebriges Preußen	31 238	225 460	27 480	203 654	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	283 933	1 287 717	250 351	1 212 264	—	—
	Württemberg	188 532	843 107	180 112	740 563	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	194 337	848 338	126 597	520 378	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	666 802	2 979 162	557 060	2 473 205	—	—
Kainit.	Deutsches Reich	472 236	6 806 562	361 827	5 199 759	—	—
Andere Kalisalze.	„	898 993	11 085 974	913 030	11 304 796	—	—
Bittersalze.	„	7 454	65 256	8 030	69 795	—	—
Borazit.	„	175	50 642	182	54 842	—	—
	3. Erze.						
Eisenerze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	710 009	3 605 588	803 900	4 103 940	—	—
	„ Halle	58 350	244 784	57 256	234 231	—	—
	„ Clausthal	367 553	1 431 467	400 547	1 577 005	—	—
	„ Dortmund	351 767	1 553 726	429 567	1 899 823	—	—
	„ Bonn	2 416 087	17 992 736	2 552 129	23 784 881	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	3 903 766	24 828 301	4 243 399	31 599 880	—	—
	Bayern	151 218	623 505	155 142	645 763	—	—
	Sachsen	14 184	148 650	10 831	113 855	80	2 080
	Hessen	165 431	1 158 835	173 009	1 245 811	—	—
	Braunschweig	125 403	288 593	133 850	336 860	—	—
	Waldeck	34 987	143 269	36 403	158 805	—	—
	Elsaß-Lothringen	3 125 609	6 029 357	3 256 270	6 982 795	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	34 844	147 761	37 735	176 521	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	7 555 442	33 368 271	8 046 639	41 260 290	80	2 080
	Hierzu: Luxemburg	3 102 060	6 040 387	3 359 413	6 566 649	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	10 657 502	39 408 658	11 406 052	47 826 939	80	2 080
Zinkerze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	666 615	18 354 518	635 538	17 272 936	—	—
	„ Bonn	84 433	4 434 880	81 096	4 105 822	—	—
	Uebriges Preußen	41 303	2 132 964	41 228	1 996 657	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	792 351	24 922 362	757 862	23 375 415	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	1 091	28 924	1 575	40 579	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	793 442	24 951 286	759 437	23 415 994	—	—
Bleierze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Clausthal	46 347	2 781 227	47 787	3 063 479	—	—
	„ Bonn	78 617	10 092 746	81 691	10 525 203	—	—
	Uebriges Preußen	28 626	3 048 149	33 213	3 752 794	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	153 590	15 922 122	162 691	17 341 476	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	5 494	732 600	5 543	756 834	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	159 084	16 654 722	168 234	18 098 310	—	—
Kupfererze.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	521 983	19 932 856	537 167	19 277 076	—	—
	„ Bonn	44 185	303 403	39 483	280 908	—	—
	Uebriges Preußen	20 602	620 239	19 242	606 950	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	586 770	20 856 498	595 892	20 164 934	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	639	8 465	208	1 800	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	587 409	20 864 963	596 100	20 166 734	—	—

¹) Vergl. die Anm. ²) zu Tabelle B. Seite II. 43.

Digitized by Google

B. Die Staaten-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen	Werth M.	Produktion derselben Werke (ebenso der folgenden) im Jahre 1890 Menge Tonnen	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Silber- und Golderze.	Sachsen	23 589	4 531 455	21 209	4 529 627	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	243	93 156	151	54 374	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	23 832	4 624 611	21 360	4 584 001	—	—
Zinkerze.	Deutsches Reich	83	91 027	102	117 069	—	—
Kobalt-, Nickel- u. Wismutherze.	„ „	1 066	635 532	976	637 351	—	—
Uran- und Wolframerze.	„ „	47	42 258	42	37 096	—	—
Antimon- und Manganerze.	Preußen	36 860	727 599	40 131	736 785	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	3 348	79 726	1 711	59 034	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	40 208	807 325	41 842	785 819	—	—
Bleierze.	Deutsches Reich	3 021	123 583	2 635	128 232	—	—
Schwefelkies.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	3 721	29 802	5 149	41 150	—	—
	„ Dortmund	996	7 249	3 427	31 991	—	—
	„ Bonn	114 112	813 380	102 606	793 491	—	—
	Uebriges Preußen	303	3 695	121	1 414	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	119 132	854 126	111 305	868 046	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	8 869	100 544	11 067	139 711	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	128 001	954 670	122 372	1 007 757	—	—
Sonstige Mineral- u. Hüttenerze.	Deutsches Reich	2 406	6 070	1 379	7 683	—	—
II. Salze aus wässeriger Lösung.							
Kochsalz (Chlornatrium).	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	107 056	2 785 957	105 966	2 773 191	—	—
	„ Clausthal	102 299	2 418 339	105 874	2 534 328	—	—
	Uebriges Preußen[2])	53 202	1 486 005	56 522	1 561 473	3 253	15 272
	Zusammen Königr. Preußen	262 557	6 690 301	268 362	6 869 122	3 253	15 272
	Bayern	40 629	1 758 558	40 718	1 779 910	—	—
	Württemberg	45 782	1 243 587	43 021	1 154 372	—	—
	Baden	15 756	433 800	14 515	413 107	13 304	396 710
	Hessen[2])	15 122	469 445	14 626	406 313	—	—
	Sachsen-Meiningen	17 773	503 166	17 103	490 317	—	—
	Elsaß-Lothringen	48 032	1 032 681	46 038	1 035 748	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	41 006	926 643	31 649	725 233	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	486 657	13 057 181	476 027	12 874 322	16 557	411 982
Chlorkalium.	Preußen	77 538	10 108 597	88 765	11 152 845	—	—
	Anhalt	51 974	7 020 563	48 240	6 581 893	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	129 512	17 129 160	137 005	17 734 738	—	—
Chlormagnesium.	Deutsches Reich	15 619	158 110	14 958	149 812	—	—
Schwefelsaure Alkalien.							
Glaubersalz.	„ „	51 560	1 488 739	47 661	1 318 225	21 055	421 100
Schwefelsaures Kali.	„ „	37 674	6 057 528	31 126	4 932 142	—	—
Schwefels. Kali-Magnesia.	„ „	19 508	786 620	11 094	458 515	—	—
Schwefelsaure Magnesia.	„ „	23 126	384 504	26 876	319 113	—	—
Schwefelsaure Erden.							
Schwefelsaure Thonerde.	„ „	28 710	2 167 219	31 010	2 216 639	—	—
Alaun.	„ „	5 619	550 358	4 460	547 445	—	—
III. Hüttenproduktion. A. Sämmtliche Hüttenprodukte.							
Roheisen.	Preußen. Oberbergamtsbez. Bonn	15 146	1 949 019	12 861	1 881 574	—	—
	„ Dortmund	5 780	652 566	7 002	810 810	—	—
	Uebriges Preußen	10 508	786 620	11 094	858 515	—	—
Holzkohlen-Roheisen.	Zusammen Königreich Preußen	30 926	2 600 585	19 863	2 692 384	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	4 622	501 816	4 279	474 715	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	25 548	3 102 401	24 142	3 167 099	—	—
Steinkohlen- und Koks-Roheisen, sowie Roheisen und gemischtem Brennstoff.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	481 571	26 504 036	507 607	29 682 457	—	—
	„ Clausthal	134 270	5 146 587	128 732	4 908 553	—	—
	„ Dortmund	1 376 332	76 166 683	1 411 806	83 421 206	—	—
	„ Bonn	1 158 941	59 843 808	1 220 360	75 805 482	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	3 151 114	167 661 114	3 268 505	193 817 698	—	—

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43. — [2]) Die Produktion der dem hessischen Fiskus gehörigen, auf preußischem Gebiete gelegenen Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist unter Preußen (Uebriges Preußen) mit nachgewiesen.

Digitized by Google

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 — Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bethanden) im Jahre 1890 — Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 — Menge Tonnen.	Werth M.
Steinkohlen- und Koks-Raffinen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.	Bayern	75 705	3 454 803	65 589	3 366 030	—	—
	Hessen	11 843	770 020	24 941	1 795 608	—	—
	Braunschweig	32 481	1 870 405	33 156	2 386 120	—	—
	Elsaß-Lothringen	635 192	24 977 570	640 224	31 972 900	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	47 940	3 225 153	42 981	3 061 389	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	3 954 275	101 959 065	4 075 396	336 419 745	—	—
	Hierzu: Luxemburg	544 994	22 298 813	558 914	27 992 998	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	4 499 269	224 257 878	4 634 310	264 412 743	—	—
Zink (Blockzink).	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	88 421	39 175 484	88 814	39 252 967	—	—
	„ Dortmund	28 296	13 050 001	27 942	12 790 714	—	—
	„ Bonn	5 231	2 413 993	5 252	2 423 972	17 048	7 828 785
	Zusammen Königr. Preußen	121 948	54 642 380	122 008	54 467 653	17 048	7 828 785
	Uebrige deutsche Staaten	207	89 712	210	96 271	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	122 155	54 732 092	122 218	54 563 924	17 048	7 828 785
Blei. Bleiblei.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	18 430	4 165 143	19 622	4 774 135	—	—
	„ Bonn	42 313	10 480 482	44 934	11 370 639	15 295	3 816 218
	Uebriges Preußen	8 443	2 139 457	8 762	2 265 069	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	69 186	16 785 082	73 318	18 409 836	15 295	3 816 218
	Uebrige deutsche Staaten	10 835	2 784 845	13 168	3 403 385	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	80 021	19 519 927	86 486	21 813 221	15 295	3 816 218
Lautgälte. Kupfer.	Deutsches Reich	3 047	775 555	3 889	1 041 390	83	14 894
Hammergares Block- und Rosettenkupfer.	Preußen. Oberbergamtsbez. Halle	15 505	17 972 917	16 481	19 661 229	—	—
	Uebriges Preußen	5 152	5 725 068	4 696	5 320 633	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	20 657	23 697 985	21 177	24 981 862	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	3 644	4 347 088	3 278	3 934 001	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	24 301	28 045 073	24 455	28 915 863	—	—
Schwarzkupfer zum Verkauf.	Deutsches Reich	—	—	0,[2])	250	—	—
Kupferstein zum Verkauf.	Deutsches Reich	306	112 088	530	192 133	256	71 730
Silber (Reinmetall).	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	Kilogramm 7 885,17	1 078 243	Kilogramm 9 348,66	1 314 037	Kilogramm —	—
	„ Halle	80 643,78	10 655 756	88 212,99	12 360 041	—	—
	„ Clausthal	45 326,41	6 037 306	47 406,30	6 723 604	—	—
	„ Bonn	77 195,40	9 865 587	58 147,96	7 711 367	53 413,[3])	7 477 902
	Zusammen Königr. Preußen	211 050,13	27 636 892	203 115,91	28 109 049	53 413,[3])	7 477 902
	Sachsen	83 512,11	11 079 425	84 200,43	11 858 243	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	87 768,36	11 426 820	62 214,49	8 705 672	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	382 331,[3])	50 143 137	349 531,[3])	48 672 963	53 413,[3])	7 477 902
Gold (Reinmetall).	Deutsches Reich	3 076,66	8 567 993	1 854,63	5 161 670	—	—
Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerksprodukte, Wismuth (Metall) und Uranpräparate.	„ „	Tonnen 1 062,[3])	6 424 799	Tonnen 934,[3])	5 488 277	Tonnen —	—
Cobaltum.	„ „	Kilogramm 3 000,00	9 874	Kilogramm 4 157,00	15 154	Kilogramm —	—
Zinn.							
Handelswaare.	„ „	Tonnen 287,[3])	524 525	Tonnen 63,[3])	123 550	Tonnen —	—
Zinnsatz (Chlorzinn).	„ „			(siehe unter „Bitriol. Nickelvitriol.“)			
Antimon und Mangan.	„ „	197,[3])	172 700	139,[3])	126 927	—	—
Quecksilber und Selen.		Nichts.					
Arsenikalien.	„ „	1 987	554 504	2 167	588 965	—	—
Schwefel.	„ „	1 195	121 769	1 157	103 441	(* 758	(* 75 800

[1]) Vergl. Anm. [2]) zu Tabelle B. Seite II. 43. — [3]) Von einem Werk fehlen die Angaben sowohl für 1891 wie für 1890.

Digitized by Google

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Fortsetzung.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]		Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890		Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890	
		Produktion dieser Werke im Jahre 1891					
		Menge Tonnen	Werth ℳ.	Menge Tonnen.	Werth ℳ.	Menge Tonnen	Werth ℳ.
Schwefelsäure. Englische Schwefelsäure.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	63 126	2 291 542	58 962	2 170 975	—	—
	„ Halle	68 296	2 609 101	69 816	2 558 047	—	—
	„ Glaustha!	30 340	752 155	30 020	720 968[2]	.	[2] .
	„ Dortmund	68 048	1 871 729	64 230	1 846 106	—	—
	„ Bonn	73 763	2 774 435	71 779	2 436 642	35 260	881 509
	Zusammen Königr. Preußen	303 573	10 298 955	294 807	9 732 738	35 260	881 509
	Sachsen	13 472	506 917	16 304	558 894	—	—
	Hessen	34 215	925 882	33 290	898 707	—	—
	Braunschweig	14 896	487 855	15 677	588 770	—	—
	Hamburg	25 367	945 652	24 494	933 400	—	—
	Elsaß-Lothringen	15 160	592 691	13 738	539 213	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	26 413	876 705	25 941	817 584	570	39 858
	Zusammen Deutsches Reich	433 086	14 634 637	424 251	14 069 306	35 830	921 367
Rauchendes Vitriolöl. Vitriol.	Deutsches Reich	3 082	638 437	3 963	324 999	—	—
Eisenvitriol.	Deutsches Reich	9 787	285 171	8 551	229 604	—	—
Kupfervitriol.	„ „	3 502	1 155 751	5 854	2 249 027	—	—
Gemischter Vitriol.	„ „	298	40 151	344	44 091	—	—
Zinkvitriol.	„ „	3 074	240 210	3 769	242 732	—	—
Zinnsalz und Nickelvitriol.	„ „	143	173 602	103	125 557	—	—
Farbenerden.	„ „	2 332	247 281	2 112	226 613	—	—
	8. Rohseifen insbesondere.						
Massefin. Massefin zur Gießerei.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	33 643	1 996 188	29 390	2 021 802	—	—
	„ Glaustha!	2 670	316 706	3 166	375 050	—	—
	„ Dortmund	230 382	14 385 112	219 172	13 955 921	—	—
	„ Bonn	144 197	9 109 466	135 510	9 315 556	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	410 894	25 807 472	387 238	25 668 329	—	—
	Bayern	21 478	1 112 089	21 765	1 169 037	—	—
	Hessen	10 280	688 775	24 941	1 795 608	—	—
	Braunschweig	34 184	2 024 664	35 530	2 622 291	—	—
	Elsaß-Lothringen	111 166	5 068 218	74 431	3 972 085	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	15 300	1 016 600	7 313	524 200	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	603 302	35 717 768	551 218	35 751 550	—	—
	Hierzu: Luxemburg	99 682	4 422 375	67 790	3 334 464	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	702 984	40 140 143	619 008	39 086 014	—	—
Massefin zur Flußeisenbereitung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	157 616	8 803 436	137 879	7 384 670	—	—
	„ Glaustha!	127 187	4 964 358	125 261	4 905 667	—	—
	„ Dortmund	879 635	48 110 528	824 620	48 199 974	—	—
	„ Bonn	447 462	22 458 485	451 780	30 665 601	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	1 611 900	84 336 807	1 539 540	90 559 913	—	—
	Elsaß-Lothringen	233 499	8 975 415	244 988	12 347 943	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	54 321	2 859 786	51 204	3 209 843	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	1 899 720	96 172 008	1 835 732	106 117 700	—	—
	Hierzu: Luxemburg	321 078	13 140 407	300 067	14 240 948	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	2 220 798	109 312 415	2 135 799	120 354 648	—	—
Massefin zur Schweißeisenbereitung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	290 343	15 645 315	341 992	20 380 260	—	—
	„ Glaustha!	8 960	392 989	6 070	296 536	—	—
	„ Dortmund	260 383	13 262 645	359 460	20 524 936	—	—
	„ Bonn	546 875	26 534 336	615 341	34 964 907	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	1 106 561	55 835 285	1 322 163	76 166 639	—	—
	Bayern	23 119	1 017 236	21 789	1 111 225	—	—
	Elsaß-Lothringen	290 486	10 930 293	320 755	15 651 547	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	9 466	497 331	7 132	497 030	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	1 429 602	68 280 145	1 671 839	93 426 441	—	—
	Hierzu: Luxemburg	124 233	4 736 031	191 057	10 417 586	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	1 553 835	73 016 176	1 862 895	103 844 027	—	—

[1]) Bergl. Anm. [2]) zu Tabelle B. Seite II. 45. — [2]) Die Produktion eines Werkes war weder für 1891 noch für 1890 zu ermitteln.

Digitized by Google

B. Die Montan-Produktion im Deutschen Reich und in Luxemburg. — Vorläufige Nachweisung nach Bezirken im Jahre 1891. Schluß.

Arten der Produkte.	Staaten, Bergamtsbezirke.	Werke, welche für das Jahr 1891 berichtet haben.[1]) Produktion dieser Werke im Jahre 1891 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion derselben Werke (sofern sie 1890 bestanden) im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.	Produktion der Werke, welche für 1891 noch nicht berichtet haben, im Jahre 1890 Menge Tonnen.	Werth M.
Gußwaaren 1. Schmelzung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Bonn	26 965	3 262 243	23 234	2 966 951	—	—
	Uebriges Preußen	7 126	592 325	8 789	776 050	—	—
	Zusammen Königr. Preußen	34 091	3 854 568	32 023	3 743 001	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	2 873	506 993	789	136 939	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	36 964	4 361 561	32 812	3 879 940	—	—
Bruch- und Wascheisen.	Deutsches Reich	10 235	529 984	7 937	415 213	—	—
IV. Verarbeitung des Roheisens.							
Gußwaaren zweiter Schmelzung.	Preußen. Oberbergamtsbez. Breslau	113 841	18 481 867	118 583	19 704 337	1 649	291 466
	„ Halle	125 402	25 020 745	129 331	26 309 505	9 793	1 961 939
	„ Clausthal	55 489	10 125 516	55 207	10 715 270	710	131 206
	„ Dortmund	220 717	33 127 496	211 387	33 761 383	6 725	1 441 757
	„ Bonn	152 169	22 518 196	146 167	23 360 103	19 490	3 945 556
	Zusammen Königr. Preußen	667 618	109 273 820	660 675	113 850 598	38 367	6 775 013
	Bayern	51 089	9 874 966	51 838	10 354 482	1 729	331 160
	Sachsen	98 162	18 787 370	108 366	21 807 436	9 332	1 974 914
	Württemberg	24 340	5 142 674	27 000	5 865 217	—	—
	Baden	22 115	4 003 272	21 706	3 975 017	3 259	723 871
	Hessen	13 952	2 405 036	14 945	2 670 210	31	6 206
	Braunschweig	16 030	3 081 600	17 296	3 484 467	311	71 027
	Anhalt	9 729	2 090 751	10 572	2 501 463	—	—
	Elsaß-Lothringen	37 191	7 094 621	36 971	7 213 242	—	—
	Uebrige deutsche Staaten	26 518	5 470 283	26 059	5 596 363	—	—
	Zusammen Deutsches Reich	966 744	167 224 393	975 428	177 318 495	53 029	9 882 182
	Hierzu: Luxemburg	7 063	772 880	5 909	817 656	—	—
	Deutsches Reich und Luxemburg	973 807	167 997 273	981 337	178 136 151	52 029	9 882 182
	B. Schweißeisen und Schweißstahl.						
Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf.	Deutsches Reich	68 401	5 451 108	69 441	6 566 997	2 460	276 095
Cementstahl zum Verkauf.	Deutsches Reich	223	43 700	504	83 416	—	—
Fertige Schweißeisenfabrikate zum Verkauf.	Deutsches Reich	1 363 263	183 842 117	1 432 380	218 877 732	57 608	9 184 922
	C. Flußeisen und Flußstahl.						
Blöcke (Ingots) zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	171 586	14 176 403	146 680	13 289 764	392	35 235
Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen rc.) zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	496 090	43 568 929	413 611	40 710 880	57 633	5 520 000
Fertige Flußeisenfabrikate zum Verkauf.	Deutsches Reich und Luxemburg	1 684 398	254 680 577	1 482 527	250 722 920	131 257	18503965

[1]) Vergl. Anm. [1]) zu Tabelle B. Seite II. 43.

Digitized by Google

Die Erzeugung von Roheisen im Deutschen Reich und in Luxemburg

während der 20 Jahre 1872 bis 1891.

In den nachstehenden beiden Tabellen sind die in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes alljährlich mitgetheilten Nachweise über die Roheisen-Erzeugung für die Jahre 1872 bis 1890*) zusammengestellt und durch die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1891 ergänzt. Die Angaben beziehen sich auf das Deutsche Reich und das Großherzogthum Luxemburg, welches bekanntlich mit Deutschland zu einem gemeinsamen Zollgebiet verbunden ist. Da die Montan-Statistik in den Jahren vor 1877 nach etwas anderen Grundsätzen als seither aufgestellt und veröffentlicht worden war, so enthalten die nachstehenden Angaben für die Jahre 1872 bis 1876 einige Lücken, die jedoch den Vergleich in der Hauptsache nicht stören.

In der ersten Tabelle ist die Roheisen-Erzeugung nach den Erzeugungs-Gebieten, in der zweiten nach den Hauptgattungen des erzeugten Roheisens dargestellt.

1. Die Erzeugungsgebiete des Roheisens.

Die erste Tabelle weist für die verschiedenen Erzeugungs-Gebiete die Zahl der im Betriebe gewesenen Hochöfen, die Zahl der Wochen, während deren die Hochöfen im Betriebe waren, die Zahl der bei den Hochöfen beschäftigten Arbeiter (berechnet nach dem Jahresdurchschnitt der in den Lohnlisten verzeichneten täglichen Belegschaften) und die Erzeugung von Roheisen nach Menge und Gesammtwerth nach, wobei der Verkaufswerth des Roheisens am Erzeugungsorte der Werthberechnung zu Grunde gelegt ist. Weiter ist der Durchschnittswerth einer Tonne des erzeugten Roheisens und die durchschnittliche Leistung eines Hochofens während der Dauer von 52 Betriebswochen für jedes Jahr berechnet.

Als Erzeugungs-Gebiete sind die einzelnen Staaten und für Preußen außerdem die Regierungsbezirke unterschieden, jedoch nur insoweit, als in den betreffenden Staaten oder Bezirken die Roheisen-Erzeugung von einiger Bedeutung ist und durch mehrere Werke betrieben wird.

Betrachtet man zunächst die Gesammtzahlen für das Deutsche Reich und Luxemburg (am Schlusse der ersten Tabelle), so zeigt sich, daß die Jahre 1872 und 1873 für die deutsche Eisenindustrie besonders günstige waren, da nicht nur die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen und ihre Erzeugung verhältnißmäßig bedeutend war, sondern auch die Eisenpreise sehr hoch standen. Dann aber ging bis zum Jahre 1879 die Zahl der betriebenen Hochöfen von Jahr zu Jahr zurück (von 1873 bis 1879 um 169 oder 44,4 %), und gleichzeitig fielen die Preise für das erzielte Produkt derart, daß der Durchschnittspreis für 1 Tonne Roheisen 1879 gegen die Jahre 1872 und 1873 um mehr als die Hälfte niedriger sich stellte. Vom Jahre 1880 an nahmen die Preise einen nicht unerheblichen Aufschwung, und es wurde wieder eine größere Zahl von Hochöfen in Betrieb gesetzt. Aber schon vom Jahre 1883 an gerietben die Preise von neuem in rückläufende Bewegung, die sich bis zu den Jahren 1886 und 1887 fortsetzte; auch die Zahl der im Betriebe stehenden Hochöfen nahm wieder ab und erreichte ihren tiefsten Stand im Jahre 1888. Die Jahre 1889 und 1890 brachten sodann wieder bessere Preise und eine Zunahme in der Zahl der betriebenen Oefen, doch stellte sich im Jahre 1891 ein erneuter Rückschlag ein.

Die Menge des erzeugten Roheisens war am geringsten im Jahre 1876, hat aber von diesem Jahre an fast alljährlich sich gesteigert bis zum Jahre 1890, in welchem über $2^1/_2$ mal mehr Roheisen erzeugt worden ist als 1876. Gegen 1890 ist 1891 die Erzeugungsmenge wieder etwas zurückgegangen, jedoch nicht unter den Stand des Jahres 1889. Auch die durchschnittliche Leistung eines im Betriebe befindlichen Hochofens ist 1891 gegen 1890 etwas zurückgeblieben, während die dahin von Jahr zu Jahr eine beträchtliche Steigerung in dieser Hinsicht zu beobachten ist.

Die Arbeiter-Belegschaft der Hochöfen war am stärksten im Jahre 1873, ist dann aber rasch zurückgegangen und hat 1878 nur noch etwa $^1/_3$ des Bestandes von 1873 gezählt. Dann aber trat wieder eine Steigerung ein, und 1891 war die Belegschaft der Hochöfen um mehr als 50 % stärker als 1878. Die Durchschnitts-Belegschaft eines Hochofens berechnet sich für 1872 auf 75 und für 1891 auf 113 Köpfe. Entsprechend der wesentlich verstärkten Leistungsfähigkeit der Hochöfen und ihrer technischen Vervollkommnung hat sich auch die Arbeitsleistung der Belegschaften ganz bedeutend gesteigert, denn während sich für 1872 die durchschnittliche Jahreserzeugung an Roheisen auf 1 Arbeiter zu rund 76 t berechnet, ist dieser Durchschnitt auf rund 185 t im Jahre 1891 gestiegen.

Einen erheblichen Umfang hat der Hochofen-Betrieb in Oberschlesien, wo die Fundplätze der zur Verarbeitung gelangenden Eisenerze und Steinkohlen nahe bei einander liegen. Die Hochöfen des Reg.-Bez. Oppeln haben 1872 14,6 und 1891 10,7 % der Gesammt-Erzeugung an Roheisen im deutschen Zollgebiet geliefert. An der Erzeugung des Jahres 1891 waren 12 Werke betheiligt, wovon die Königshütte (5 Hochöfen im Betriebe), die Julienhütte (4 Oefen i. B.), die Friedenshütte (3 Oefen i. B.), die Laurahütte (4 Oefen i. B.), die Donnersmarkhütte (3 Oefen i. B.), die Berthen-Falvahütte, die Hubertushütte und das Borsigwerk (je 2 Oefen i. B.) die bedeutendsten waren. Unter den 29 Hochöfen war einer, der Holzkohlen verbrannte. Die durch-

) Vergl. Statistik des Deutschen Reichs Bd. VIII. S. III. 76, Bd. XIV. S. II. 1, Bd. XX. S. II. 1. Bd. XXV. Februarheft. S 1, Bd. XXX. Februarheft, S 1, Bd. XXX. Oktoberheft, S 1. Bd. XXXVII. Oktoberheft, S. 1, Bd. XLIII. Oktoberheft, S. X 1, Bd. XLVIII. Oktoberheft, S. X. 1, Bd. LIII. S. X. 1, Bd. LIX. S. X. 1, Oktoberhefte zur Statistik d. D. R. Jahrgang 1884 bis 1890. S. X. 1, Oktoberheft 1891 S. X. 13.

Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. 1. Jahrgang (1892). Zweites Heft.

Digitized by Google

schnittliche Leistungsfähigkeit der oberschlesischen Hochöfen ist nicht so groß wie in anderen Gegenden, was daraus erklärt wird, daß wegen der eigenthümlichen Beschaffenheit der dortigen Erze ihre Verhüttung in sehr großen Oefen mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Die Roheisen-Erzeugung im Reg.-Bez. Hildesheim entfällt zum weitaus größten Theile auf die Ilseder Hütte, eines der bedeutendsten deutschen Hochofen-Werke. Außerdem war 1891 nur 1 Werk mit Holzkohlen-Verarbeitung im Betriebe.

Die Hochofen des Reg.-Bez. Arnsberg haben 1872 16,9 und 1891 21,5 % der Gesammterzeugung an Roheisen hergestellt. Betheiligt waren 1891 25 Werke, von denen die stärkste Erzeugung hatten: die Werke zu Hörde und Bochum (Hörder Bergwerks- und Hüttenverein, Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation, je 4 Hochöfen im Betrieb), das dem Schalker Gruben- und Hüttenverein gehörige Werk zu Bulmke und das Eisen- und Stahlwerk der Act.-Ges. Union in Dortmund (je 3 Oefen i. B.), die Creuzthaler Stahlhütte, die Charlottenhütte, die Johanneshütte, das Horster Eisen- und Stahlwerk, das Carl von Born-Werk in Dortmund und die Aplerbecker Hütte (je 2 Oefen i. B.), die Paulinenhütte (1 Ofen i. B.), die Rolandshütte (desgl.) und die Marienhütte (2 Oefen i. B.).

Im Reg.-Bez. Cassel wird nur Holzkohlen-Roheisen erzeugt. Die 3 während des Jahres 1891 im Betriebe gewesenen Werke liegen im Kreise Schmalkalden.

Auch im Reg.-Bez. Wiesbaden erzeugen mit Ausnahme eines Werks, das 1883 bis 1890 Koks-Roheisen hergestellt hat, 1891 aber außer Betrieb war, sämmtliche Werke Holzkohlen-Roheisen.

Der Reg.-Bez. Coblenz war an der Gesammt-Erzeugung von Roheisen 1872 mit 6,4 und 1891 mit 8,1 % betheiligt. Von den 14 Werken, die 1891 Hochofen-Betrieb hatten, sind ihrer Erzeugung nach als die bedeutendsten zu nennen: die der Firma F. Krupp gehörigen beiden Werke Hermannshütte bei Neuwied und die Sayn-Mülhofener Hütte (je 3 Hochöfen im Betrieb), die Sophienhütte bei Wetzlar (2 Oefen i. B.), die Alfredhütte bei Wissen (1 Ofen i. B.), die Georgshütte bei Burgsolms (2 Oefen i. B.), die Heinrichshütte bei Au an der Sieg und die Friedrichshütte bei Herdorf (je 1 Ofen i. B.).

Im Reg.-Bez. Düsseldorf stellte sich die Roheisen-Erzeugung 1872 auf 15,4 und 1891 auf 15,1 % der Gesammt-Erzeugung. Im Betriebe waren 1891 9 Werke, worunter die Gutehoffnungshütte bei Oberhausen (7 Hochöfen im Betrieb) von sämmtlichen Werken des deutschen Zollgebiets die größte Menge von Roheisen erzeugt hat. Die anderen Werke waren: die der Firma F. Krupp gehörige Johanneshütte bei Duisburg (4 Oefen i. B.), das der Aktiengesellschaft „Phönix" gehörige Werk in Laar bei Ruhrort (2 Oefen i. B.), die Niederrheinische Hütte in Duisburg (3 Oefen i. B.), das Hochofenwerk der Act.-Ges. „Phönix" bei Berge Borbeck (2 Oefen i. B.), die Vulkanhütte in Duisburg (2 Oefen i. B.), die Friedrich-Wilhelmhütte bei Mülheim a. d. Ruhr (1 Ofen i. B.), das Werk des Bergischen Gruben- und Hüttenvereins bei Hochdahl (2 Oefen i. B.) und das Werk der Act.-Ges. „Phönix" bei Kupferdreh (1 Ofen i. B.). Keines dieser Werke hat 1891 weniger als 30 000 t Roheisen hergestellt.

Im Reg.-Bez. Trier sind 1872 6,2 und 1891 7,3 % der Gesammt-Erzeugung von Roheisen hergestellt worden. Im letzten Jahre waren 6 Hochofen-Werke im Betriebe, von denen drei, nämlich das Werk von Gebr. Stumm in Neunkirchen (6 Hochöfen i. B.), das Völklinger Hüttenwerk und die Burbacher Hütte (je 4 Oefen i. B.) je mehr als 100 000 t Roheisen erzeugt haben. Außerdem waren noch die Halbergerhütte in Brebach an der Saar (4 Oefen i. B.) und zwei kleinere Werke, darunter 1 mit Holzkohlen-Feuerung, im Betriebe.

Von den drei innerhalb des Reg.-Bezirks Cöln und Aachen 1891 im Betriebe gewesenen Werken hat das zum letztgenannten Bezirke gehörige Werk des Eschweiler Bergwerks-Vereins Concordiahütte die stärkste Erzeugung gehabt.

Außerhalb der vorstehend aufgeführten Regierungs-Bezirke waren in Preußen (s. in der Tabelle unter „Uebriges Preußen") 1891 nur noch 2 Werke im Betrieb, nämlich die Georgs-Marienhütte bei Hasbergen im Reg.-Bez. Osnabrück mit 4 Hochöfen und 1 Hochofen mit Holzkohlen-Feuerung im Reg.-Bez. Liegnitz.

Auf das Königreich Preußen entfallen von der Gesammtzahl der Hochöfen im deutschen Zollverein etwa drei Viertheile, und von der Gesammt-Erzeugung an Roheisen 1872 73,3 und 1891 70,4 %. Von der Gesammt-Belegschaft der Hochöfen entfallen etwa ⅘ auf die preußischen. 1872 kam auf 1 Hochofen eine durchschnittliche Arbeiterzahl von 80 Köpfen, und auf einen Arbeiter eine durchschnittliche Jahreserzeugung von 72 t Roheisen, wogegen für 1891 die durchschnittliche Belegschaft eines Hochofens sich auf 127 Köpfe, und die durchschnittliche Jahreserzeugung eines Arbeiters auf 160 t Roheisen berechnet.

Im Königreich Bayern sind 1872 3,0 und 1891 1,7 % von der Gesammt-Erzeugung an Roheisen hergestellt worden. Von den 1891 bestandenen Werken war das weitaus bedeutendste das Hochofenwerk der Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte bei Rosenberg im Reg.-Bez. Oberpfalz, das 3 Hochofen im Betriebe hatte. Außerdem haben noch die Königliche Hütte bei Amberg und 1 Werk mit Holzkohlen-Betrieb Roheisen hergestellt.

Unter den im Herzogthum Braunschweig betriebenen Hochofen-Werken haben 1891 3 mit Holzkohlen-Feuerung gearbeitet. Von den beiden anderen Werken, der Mathildenhütte bei Westerode und der Staulenbuger Hütte, hat erstere 2 Hochöfen im Betriebe gehabt.

Die Hochofen-Werke in Elsaß-Lothringen haben 1872 11,2 und 1891 14,0 % der Gesammt-Erzeugung an Roheisen hergestellt. Im letzten Jahre waren 8 Werke im Betrieb (alle in Lothringen), von denen jedes mehr als 25 000 t Roheisen hergestellt hat. Es waren dies die Werke bei Hayingen (7 Hochöfen im Betrieb) und Moyeuvre (6 Oefen i. B.), die allein zusammen nahezu 369 000 t erzeugten, ferner die Redinger Hütte, die Rombacher Werke, die Hochöfen von Maizières bei Metz, die von Oettingen und Deutsch-Oth (je 2 Oefen i. B.) und endlich das Werk zu Ueckingen (1 Ofen i. B.).

Von den in den übrigen deutschen Staaten 1891 im Betriebe befindlichen Werken gehörten zwei, darunter eines mit Holzkohlen-Betrieb, zum Königreich Württemberg (Wasseralfingen und Königsbronn), die Königin-Marienhütte bei Cainsdorf zum Königreich Sachsen, die Margarethenhütte bei Gießen zu Hessen und die Hütte Unterwellenborn bei Röblitz zu Sachsen-Meiningen.

Die Roheisen-Erzeugung im Großherzogthum Luxemburg betrug 1872 9,1 und 1891 12,0 % der Gesammt-Erzeugung im deutschen Zollgebiet. Hier hat die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen von 1872 auf 1891 um ⅔ zugenommen. Im letzten Jahre waren es 7 Werke, die sich an der Roheisen-Gewinnung betheiligten, nämlich die Eisenhütte zu Düdelingen und das der Firma Metz & Cie. gehörige Werk bei Esch an der Alz (je 4 Hochöfen i. B.), die Hütten zu Rümelingen und Dommeldingen (je 3 Oefen i. B.), das der Luxemburger Hochofen-Aktien-Gesellschaft gehörige Werk zu Esch an der Alz (2 Oefen i. B.), endlich die Hütten zu Rodingen und Steinfort (ebenfalls je 2 Oefen i. B.). Das größte dieser Werke hat über 150 000 t Roheisen erzeugt und keines weniger als 26 000 t.

2. Die Erzeugung des Roheisens nach Haupt-Gattungen.

Die zweite Tabelle weist nach, wie sich die Gesammt-Erzeugung an Roheisen in den einzelnen Jahren auf die Hauptgattungen, nämlich die Massein zur Gießerei, zur Flußeisen-Bereitung (d. h. zur Bereitung von Bessemer- und Thomas-Roheisen, Spiegeleisen, Ferromangan und Ferrosilicium) und zur Schweißeisen-Bereitung (Bereitung von Puddel-

Digitized by Google

und Herdfrisch-Roheisen), ferner die Gußwaaren erster Schmelzung (d. h. die Gußwaaren, die unmittelbar aus dem Hochofen dargestellt werden, wogegen die Gußwaaren zweiter Schmelzung durch Umgießen von Massein entstehen) und das Bruch- und Wascheisen, verbleibt. Unter Wascheisen versteht man das aus stark eisenhaltigen Schlacken derart gewonnene Metall, daß diese Schlacken auf Puddwerken zerstampft, und die leichteren Theile des Pochmehls durch fließendes Wasser abgeschwemmt werden. Vor 1877 ist die Gewinnung von Bruch- und Wascheisen nicht nachgewiesen worden und deshalb in der Gesammtmenge des nachgewiesenen Roheisens nicht enthalten.

Während die Herstellung von Massein zur Gießerei und zur Flußeisen-Bereitung im Laufe der letzten 20 Jahre ganz bedeutend zugenommen hat (die Menge der Gießerei-Massein um mehr als das Sechsfache, die der Massein für die Flußeisen-Bereitung etwa um das neunfache), ist an Massein zur Schweißeisen-Bereitung 1891 sogar etwas weniger dargestellt worden als 1872. Bis zum Jahre 1888 waren stets größere Mengen von Massein für die Schweißeisen- als für die Flußeisen-Bereitung erzeugt worden, wogegen in den letzten Jahren das umgekehrte Verhältniß eingetreten ist. Es geht hieraus hervor, daß die Verwendung des Flußeisens die des Schweißeisens mehr und mehr verdrängt. Die Gesammtmenge der hergestellten Massein betrug 1872 aus 81,8 % zur Schweißeisen-Bereitung, 12,9 % zur Flußeisen-Bereitung und 5,3 % zur Gießerei, dagegen 1891 aus 34,1 % zur Schweißeisen-Bereitung, 49,4 % zur Flußeisen-Bereitung und 15,3 % zur Gießerei.

Der Rückgang in der Herstellung von Gußwaaren erster Schmelzung (1890 betrug gegen 1873 die hergestellte Menge nur die Hälfte) hängt wohl zum Theil mit dem verminderten Betriebe der Holzkohlen-Hochöfen zusammen, da das mit diesem Brennmaterial gewonnene graue Roheisen sich besonders zur Herstellung von derartigen Gußwaaren eignet. Die Menge des hergestellten Holzkohlen-Roheisens betrug 1891 nur noch etwa den fünften Theil der Erzeugung im Jahre 1873.

Von den Massein zur Gießerei werden gegenwärtig etwa $^4/_5$ in der Provinz Rheinland erzeugt, die meisten im Reg.-Bez. Düsseldorf. Auch die luxemburgischen, lothringischen und westfälischen Hochöfen liefern namhafte Mengen von Gießerei-Roheisen. Von den Massein zur Flußeisen-Bereitung liefert die Provinz Rheinland etwa $^3/_5$ und Westfalen etwa $^1/_3$. Die luxemburgischen und lothringischen Hochöfen haben erst im Jahre 1881 angefangen, Massein für die Flußeisen-Bereitung herzustellen, liefern aber in Folge der Einführung des Thomas-Gilchrist'schen Verfahrens, das dem flüssigen Eisen den Phosphorgehalt entzieht und deshalb die umfangreiche Verwendung der phosphorhaltigen Minette-Erze zur Herstellung von Flußeisen zuläßt, gegenwärtig mehr als den vierten Theil von der Gesammtmenge dieser Massein. Während in Rheinland und Westfalen, wie auch in Luxemburg gegenwärtig mehr Roheisen zur Bereitung von Flußeisen als von Schweißeisen gewonnen wird, bestehen in Oberschlesien noch etwa $^1/_3$ der erzeugten Massein aus solchen für die Schweißeisen-Bereitung, und ist auch in Lothringen die Erzeugung der letzteren überwiegend. Von den Gußwaaren erster Schmelzung wird mehr als die Hälfte der Gesammtmenge im Reg.-Bez. Trier dargestellt, der Rest hauptsächlich in den Reg.-Bezirken Düsseldorf und Wiesbaden.

Die Tabelle giebt neben den erzeugten Mengen auch die Werthe der Erzeugnisse und die Durchschnittswerthe an, die sich für die einzelnen Jahre auf 1 t der verschiedenen Roheisen-Gattungen berechnen. Zur Vergleichung hiermit wird nachstehend eine Uebersicht über die durchschnittlichen Verkaufspreise einzelner Sorten deutschen Roheisens in den Jahren 1879 bis 1891 gegeben, wie sie vom Statistischen Amte nach den Angaben der betreffenden Handelskorporationen ermittelt worden sind (vergl. Dezemberheft 1891 der Monatshefte zur Stat. d. D. R. S. XII. 9 fg.).

Preise für 1000 kg.		1879. ℳ.	1880. ℳ.	1881. ℳ.	1882. ℳ.	1883. ℳ.	1884. ℳ.	1885. ℳ.	1886. ℳ.	1887. ℳ.	1888. ℳ.	1889. ℳ.	1890. ℳ.	1891. ℳ.
Deutsches Roheisen:														
Breslau	Puddel-	51,61	66,72	55,89	66,50	57,19	54,46	48,81	43,14	49,54	52,09	58,14	66,40	48,21
ab Werk	Gießerei-	58,13	72,10	62,25	69,80	63,30	60,29	56,54	51,18	54,17	58,06	65,06	74,46	54,19
	Bessemer Roh- und dem Bessel der Mulde	64,19	78,67	69,25	70,68	60,42	53,06	43,77	42,28	48,86	52,71	65,19	79,42	62,68
Dortmund	mehl. Puddel-	53,23	68,67	57,42	65,00	57,63	50,39	44,17	41,62	46,63	50,46	64,54	70,00	52,68
ab Werk	Thomas-	—	—	—	—	48,81	43,46	41,25	38,93	43,20	45,29	54,19	60,54	49,50
Düsseldorf	bester deutscher Puddel-	59,06	.	59,01	64,56	57,56	50,64	44,89	40,46	46,11	50,46	65,29	77,30	52,82
ab Werk	" " Gießerei-	62,51	.	73,25	75,64	72,08	65,67	58,45	51,88	54,84	57,48	70,85	83,63	71,17

3. Verbrauch an Roheisen und Eisenerzen.

In der folgenden Uebersicht ist der Verbrauch an Roheisen im deutschen Zollgebiet während der Jahre 1872 bis 1891 in der Weise berechnet, daß zur Production von Roheisen in Massein die Einfuhr des betreffenden Jahres zugesetzt und die Ausfuhr abgezogen ist, außerdem auch noch die Menge der erzeugten Gußwaaren erster Schmelzung mitgerechnet ist. Die Ein- und Ausfuhr der letztgenannten Produkte ist nicht bekannt, gleicht sich aber vermuthlich so ziemlich aus.

Die Einfuhr von Roheisen ist vom Jahre 1872 bis zum Jahre 1887 auf weniger als den vierten Theil zurückgegangen, dann aber wieder bis 1890 nicht unbeträchtlich gestiegen, im Jahre 1891 jedoch von neuem zurückgegangen. Reichlich drei Viertheile der Einfuhr befinden aus englischem Roheisen, kleinere Mengen davon kommen aus Schweden, Spanien, Belgien und Oesterreich-Ungarn. In den Jahren 1889 und 1890 sind auch aus Frankreich verhältnißmäßig beträchtliche Mengen von Roheisen zur Einfuhr gelangt, erheblich mehr, als in diesen Jahren dahin ausgeführt worden ist, während in den anderen Jahren die Ausfuhr von Roheisen nach Frankreich die Einfuhr dorther weitaus überwogen hat.

Im allgemeinen ist die Ausfuhr von Roheisen seit 1872 bedeutend gestiegen und hat ihren Höhepunkt in den Jahren 1877 bis 1879 gehabt, also gerade in den Jahren, in denen die deutsche Eisenindustrie finanziell am schlechtesten stand. Dagegen ist sie im Jahre 1890 nahezu wieder auf den niedrigen Stand der Jahre 1872 und 1873 zurückgegangen. Als Ausfuhrländer kommen namentlich Belgien und Frankreich in Betracht, ferner Rußland, wohin besonders in den Jahren 1884 bis 1886 erhebliche Roheisen-Mengen ausgegangen sind. Auch nach den Vereinigten Staaten von Amerika werden nicht unerhebliche Mengen von deutschem Roheisen ausgeführt.

Als Verbrauch sind in der Uebersicht diejenigen Roheisen-Mengen ausgerechnet, die in den betreffenden Jahren für die Verarbeitung verfügbar geworden sind. Ein Theil dieses Eisens kann also in der Form von Fabrikaten wieder zur Ausfuhr gelangt sein oder noch ausgeführt werden. Nicht in den Zahlen der Uebersicht enthalten ist der sog. Veredelungsverkehr, d. h. diejenige Eisenmenge, die in der Form von Roheisen in das Zollgebiet unter der Bedingung zollfrei eingelassen worden ist, daß sie zu Fabrikaten verarbeitet wieder in das Ausland ausgeführt wird. Im Jahre 1890 sind im Veredlungsverkehr

Digitized by Google

etwa 65 000 und 1891 40 000 t Roheisen eingeführt worden (vergl. Band 54 N. F. der Stat. d. D. R. S. V. 59 und Dezemberheft 1891 der Monatshefte zur Stat. d. D. R. S. 71).

Jahr.	Maffei[1])			Gußwaaren aus Erzen.	Verbrauch an Roheisen im deutschen Zollgebiet	
	Produktion.	Einfuhr.	Ausfuhr. Verbrauch	Produktion.	im ganzen.	auf den Kopf.
	1000 Tonnen.					kg
1872 . .	1 927	663	151	2 439	61	2 500
1873 . .	2 174	744	154	2 764	66	2 830
1874 . .	1 856	550	222	2 184	50	2 234
1875 . .	1 982	625	339	2 268	48	2 316
1876 . .	1 801	584	307	2 078	45	2 123
1877 . .	1 884	549	366	2 060	34	2 094
1878 . .	2 108	485	419	2 174	28	2 202
1879 . .	2 190	389	434	2 145	26	2 171
1880 . .	2 676	236	288	2 626	37	2 663
1881 . .	2 863	250	313	2 800	35	2 835
1882 . .	3 327	291	246	3 372	37	3 409
1883 . .	3 417	283	319	3 381	37	3 418
1884 . .	3 550	272	273	3 549	35	3 584
1885 . .	3 633	223	250	3 606	40	3 646
1886 . .	3 485	170	303	3 352	30	3 382
1887 . .	3 978	164	273	3 869	31	3 900
1888 . .	4 291	225	173	4 343	30	4 373
1889 . .	4 482	353	190	4 645	29	4 674
1890 . .	4 618	404	158	4 864	33	4 897
1891 . .	4 478	349	170	4 557	37	4 594

[1]) Die Angaben über die Ein- und Ausfuhr umfassen neben Roheisen zugleich altes Brucheisen.

In der folgenden Uebersicht ist ausgerechnet, wie viel Eisenerze im deutschen Zollgebiet während der Jahre 1872 bis 1891 verbraucht, d. h. für die Verhüttung verfügbar geworden sind.

Jahr.	Eisenerze			Verbrauch im deutschen Zollgebiet.
	Förderung im deutschen Zollgebiet.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
	1000 Tonnen.			
1872 . .	5 896	382	259	6 019
1873 . .	6 178	460	105	6 533
1874 . .	5 137	248	316	5 069
1875 . .	4 730	221	607	4 344
1876 . .	4 712	198	671	4 239
1877 . .	4 980	328	804	4 504
1878 . .	5 462	321	1 141	4 642
1879 . .	5 859	299	1 043	5 115
1880 . .	7 239	607	1 263	6 583
1881 . .	7 601	626	1 443	6 784
1882 . .	8 263	785	1 621	7 427
1883 . .	8 757	800	1 887	7 670
1884 . .	9 006	980	1 898	8 088
1885 . .	9 158	852	1 771	8 239
1886 . .	8 486	813	1 832	7 467
1887 . .	9 351	1 036	1 744	8 643
1888 . .	10 664	1 164	2 212	9 616
1889 . .	11 002	1 235	2 180	10 057
1890 . .	11 406	1 522	2 208	10 720
1891 . .	10 657	1 408	1 984	10 081

Von der Gesammt-Förderung an Eisenerzen (ausbereiteten Gezen) entfällt der überwiegend größere Theil (1891 etwa $^3/_4$) auf die Förderung der Minetten-Erze in Luxemburg und Lothringen. Auf Rheinland und Westfalen kommen je etwa $^1/_{10}$, und auf Oberschlesien etwa $^1/_{13}$ der geförderten Eisenerze.

Wie die Uebersicht zeigt, werden im Zollgebiet seit 1874 mehr Eisenerze gewonnen als verarbeitet, da seit diesem Jahre die Ausfuhr regelmäßig die Einfuhr überwogen hat. Ausgeführt werden fast ausschließlich die Minette-Erze Luxemburgs und Lothringens, und zwar nach Frankreich und Belgien. Die Einfuhr besteht hauptsächlich aus spanischen, zum kleineren Theile aus holländischen, belgischen, schwedischen, ungarischen und französischen Erzen.

4. Vergleich der Roheisen-Erzeugung in Deutschland mit derjenigen der wichtigsten anderen Produktions-Länder.

Zum Schluß wird in der nachstehenden Uebersicht nach einer Vergleichung der Roheisen-Erzeugung in den wichtigsten Erzeugungs-Ländern für die Jahre 1872 bis 1890 gegeben (für 1891 liegen auf den außerdeutschen Staaten amtliche Nachrichten noch nicht vor).

Die gewaltigsten Fortschritte hat die Erzeugung in den Vereinigten Staaten von Amerika gemacht, wo in den Jahren 1875 bis 1877 noch ungefähr dieselbe Menge von Roheisen gewonnen worden ist wie in Deutschland, 1890 aber noch einmal so viel. In diesem Jahre ist auch Großbritannien, das bis dahin in der Roheisen-Erzeugung weitaus den ersten Rang eingenommen hatte, von den Vereinigten Staaten überflügelt worden.

Jahr.	Roheisen-Erzeugung in:						
	dem Deutschen Reich u. Luxemburg.	Groß-britannien und Irland.	den Vereinigten Staaten von Amerika.	Frankreich.	Belgien.	Oesterreich-Ungarn.	Rußland.	Schweden.
	1000 Tonnen.							
1872	1 988	6 850	2 589	1 218	656	460	.	339
1873	2 241	6 672	2 602	1 382	607	535	380	346
1874	1 906	6 087	2 440	1 416	533	494	379	328
1875	2 029	6 467	2 056	1 448	542	463	427	351
1876	1 846	6 661	1 929	1 435	491	400	442	358
1877	1 933	6 714	2 100	1 507	470	388	400	345
1878	2 148	6 483	2 338	1 521	519	434	417	341
1879	2 227	6 091	2 786	1 400	389	404	433	343
1880	2 729	7 881	3 897	1 725	608	464	448	406
1881	2 914	8 275	4 211	1 886	625	544	469	430
1882	3 381	8 724	4 697	2 039	727	612	479	399
1883	3 470	8 666	4 669	2 069	783	690	482	423
1884	3 601	7 937	4 163	1 872	751	734	510	431
1885	3 687	7 534	4 109	1 631	713	715	528	465
1886	3 529	7 132	5 774	1 517	702	720	532	442
1887	4 024	7 680	6 520	1 568	756	705	612	457
1888	4 337	8 127	6 294	1 683	827	790	667	457
1889	4 525	8 456	7 726	1 734	832	856	(* 746	421
1890	4 658	8 031	9 350	1 962	.	.	.	456

*) Vorläufige Ermittelung.

Quellen.	Umrechnungen.
Großbritannien: Für 1875—1890: Statistical Abstract for the United Kingdom. 1889 u. 1890, S. 182.	1 ton = 1 016 kg
Vereinigte Staaten von Amerika: Für 1878 bis 1890: Statistical Abstract of the United States. 1890, S. 193/194.	1 longton = 1 016 kg
Frankreich: Industrie minérale de la France.	
Belgien: Annuaire statistique de la Belgique. 1890.	1 tonne = 1 000 kg
Oesterreich-Ungarn: Statistisches Jahrbuch des K. K. Ackerbauministeriums und Statistisches Jahrbuch für Ungarn.	1 Meterzentner = 100 kg
Rußland: Annuaire statistique de la Russie. 1890, S. 149.	1 pud = 16,38 kg
Schweden: Bidrag till Sveriges officiela statistik. C. Bergshandteringen.	1 decitun = 100 kg 1 Ctr. = 42,568 kg

Digitized by Google

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen	Mittlere Belegschaft	Erzeugung von Roheisen aller Art		Werth auf die Tonne	Durchschnittliche Jahresleistung (20 Betriebswochen) eines Hochofens in 1000 kg
		Wochen	Köpfe.	Menge 1000 t	Werth 1000 M.	M.	
Preußen. Reg.-Bez. Oppeln.							
1872 . .	48	1 864	3 680	991	34 933	120,29	8 102
1873 . .	52	2 086	3 612	309	32 331	104,80	7 654
1874 . .	44	1 796	2 925	272	22 169	81,44	7 877
1875 . .	35	1 604	2 774	267	18 883	70,77	8 650
1876 . .	32	1 248	2 779	224	13 781	61,60	9 321
1877 . .	33	1 579	2 522	260	15 756	60,47	8 580
1878 . .	34	1 506	2 481	267	14 314	53,51	9 236
1879 . .	33	1 555	3 056	294	15 613	53,09	9 835
1880 . .	34	1 681	3 572	336	19 171	57,03	10 398
1881 . .	35	1 665	3 173	327	18 301	55,91	10 223
1882 . .	39	1 934	3 505	385	22 544	58,60	10 345
1883 . .	38	1 795	3 518	388	22 306	57,48	11 231
1884 . .	40	1 821	3 652	412	21 887	53,16	11 753
1885 . .	38	1 785	3 914	414	21 032	50,77	12 069
1886 . .	31	1 447	3 639	374	17 168	45,90	13 434
1887 . .	30	1 377	3 140	393	18 779	47,77	14 639
1888 . .	33	1 461	3 518	439	21 655	49,31	15 643
1889 . .	31	1 507	4 122	482	24 773	51,41	16 627
1890 . .	30	1 518	4 212	509	29 792	58,57	17 423
1891 . .	29	1 485	4 404	483	26 624	55,13	16 905
Preußen. Reg.-Bez. Hildesheim.							
1872 . .	9	316	1 325	73	.	.	12 040
1873 . .	10	420	1 515	92	.	.	7 654
1874 . .	9	304	1 263	48	.	.	12 177
1875 . .	3	208	1 061	61	.	.	8 651
1876 . .	4	164	616	57	.	.	18 228
1877 . .	4	156	580	65	2 753	42,60	21 543
1878 . .	5	156	563	72	3 026	41,86	24 092
1879 . .	4	184	632	79	2 934	37,39	22 242
1880 . .	4	185	642	82	3 204	39,10	23 019
1881 . .	5	198	712	86	3 803	43,98	22 711
1882 . .	3	156	617	93	4 522	48,47	31 099
1883 . .	4	204	624	104	4 655	44,86	26 630
1884 . .	5	169	618	104	4 039	38,67	32 134
1885 . .	5	206	677	106	3 863	36,40	25 503
1886 . .	5	163	640	105	3 680	34,90	33 641
1887 . .	4	156	633	116	3 839	33,02	38 521
1888 . .	3	153	635	118	3 882	33,03	39 942
1889 . .	3	154	659	117	4 216	36,03	39 524
1890 . .	3	156	680	130	5 091	39,01	43 419
1891 . .	4	157	736	136	5 330	39,21	44 956
Preußen. Reg.-Bez. Arnsberg.							
1872 . .	47	1 932	3 386	335	.	.	9 027
1873 . .	53	2 116	3 942	328	.	.	8 064
1874 . .	50	1 684	3 415	308	.	.	9 514
1875 . .	45	1 544	3 326	315	.	.	10 618
1876 . .	37	1 444	3 082	338	.	.	12 159
1877 . .	34	1 475	2 716	362	23 009	63,51	12 772
1878 . .	37	1 703	2 835	434	25 464	58,63	13 262
1879 . .	38	1 600	3 106	440	24 374	55,34	14 315
1880 . .	45	2 139	3 664	599	39 162	65,37	14 364
1881 . .	45	2 199	3 780	647	38 514	59,57	15 288
1882 . .	49	2 312	4 276	772	46 924	60,78	17 363
1883 . .	52	2 385	4 558	841	46 154	54,88	18 331
1884 . .	48	2 137	4 308	844	41 916	49,66	20 543
1885 . .	43	2 061	4 369	903	40 607	44,99	22 774
1886 . .	41	1 962	4 024	891	37 634	42,21	23 629
1887 . .	41	2 025	4 103	966	42 439	43,93	24 807
1888 . .	43	2 104	4 340	1 030	47 916	46,51	25 449
1889 . .	43	2 100	4 345	1 027	52 827	51,43	25 425
1890 . .	43	2 035	4 263	995	61 686	62,00	25 424
1891 . .	42	2 070	4 093	971	51 406	52,94	24 392
Preußen. Reg.-Bez. Cassel.							
1872 . .	8	280	278	6	.	.	1 137
1873 . .	10	332	326	8	.	.	1 248
1874 . .	9	216	264	5	.	.	1 104
1875 . .	6	164	249	4	.	.	1 124
1876 . .	5	116	184	2	.	.	1 099
1877 . .	5	141	200	3	333	119,29	1 031
1878 . .	3	73	49	2	207	100,68	1 467
1879 . .	2	61	108	1	152	115,66	1 123
1880 . .	3	69	52	2	193	102,71	1 417
1881 . .	4	107	109	3	284	109,88	1 256
1882 . .	4	147	73	4	431	104,98	1 398
1883 . .	4	121	71	4	436	103,64	1 774
1884 . .	4	140	62	4	399	106,40	1 392
1885 . .	3	139	60	4	419	106,12	1 474
1886 . .	3	94	60	3	310	106,80	1 610
1887 . .	3	115	56	4	371	105,97	1 571
1888 . .	3	77	49	2	252	106,97	1 594
1889 . .	3	116	58	3	343	106,11	1 447
1890 . .	4	151	70	4	486	114,88	1 460
1891 . .	3	116	44	3	343	111,78	1 384
Preußen. Reg.-Bez. Wiesbaden.							
1872 . .	19	828	1 370	43	.	.	2 694
1873 . .	19	804	1 299	40	.	.	2 594
1874 . .	17	672	1 313	33	.	.	2 510
1875 . .	16	704	1 328	36	.	.	2 692
1876 . .	14	584	1 252	27	.	.	2 362
1877 . .	11	494	1 192	17	2 493	147,17	1 783
1878 . .	7	287	810	11	1 306	122,19	1 938
1879 . .	9	374	1 089	13	1 492	111,80	1 854
1880 . .	12	575	1 301	28	2 976	107,36	2 507
1881 . .	5	247	1 229	29	2 869	98,64	2 765
1882 . .	9	423	1 012	25	2 460	98,19	3 082
1883 . .	11	490	1 231	23	2 312	102,46	2 390
1884 . .	11	485	1 387	22	2 231	100,34	2 384
1885 . .	8	400	1 311	15	1 372	91,46	2 800
1886 . .	7	316	1 096	12	1 556	130,40	1 963
1887 . .	6	286	939	15	1 547	100,51	2 798
1888 . .	8	302	985	21	1 813	86,47	3 595
1889 . .	8	238	970	21	1 894	89,66	4 626
1890 . .	5	198	961	15	1 869	120,96	4 060
1891 . .	4	208	855	10	1 347	138,15	2 434
Preußen. Reg.-Bez. Coblenz.							
1872 . .	30	1 080	1 557	132	.	.	6 364
1873 . .	30	1 124	1 380	161	.	.	7 439
1874 . .	27	832	1 282	134	.	.	8 397
1875 . .	29	1 048	1 529	197	.	.	9 778
1876 . .	27	1 072	1 485	212	.	.	10 306
1877 . .	26	1 105	1 597	218	13 860	63,40	10 543
1878 . .	27	1 103	1 592	222	13 664	61,54	10 468
1879 . .	26	1 064	1 615	243	14 301	58,86	11 857
1880 . .	29	1 273	1 786	301	19 888	66,11	12 288
1881 . .	29	1 234	1 893	309	20 746	67,14	13 022
1882 . .	31	1 349	2 024	347	21 558	62,34	13 352
1883 . .	28	1 146	2 154	330	19 379	58,79	14 951
1884 . .	27	980	1 764	313	16 062	51,30	16 615
1885 . .	21	901	1 440	296	13 638	46,09	17 102
1886 . .	21	837	1 390	279	12 147	43,54	17 338
1887 . .	21	1 033	1 592	356	16 407	46,06	17 925
1888 . .	20	990	1 653	384	18 906	49,21	20 178
1889 . .	21	1 080	1 706	403	23 383	58,06	19 392
1890 . .	23	1 067	1 913	433	28 752	66,36	21 114
1891 . .	22	997	1 737	365	21 290	58,30	19 048

Digitized by Google

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten. Fortsetzung.

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen	Dauer des Betriebs der Hochöfen	Mittlere Belegschaft	Erzeugung von Roheisen aller Art		Werth auf die Tonne	Durchschnittliche Dauer einer Zustellung (32 Betriebswochen einschl. Ausbesserungen) in Tonnen à 1000 kg
		Wochen.	Köpfe.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	ℳ.	
Preußen. Reg.-Bez. Düsseldorf.							
1872	33	1 424	3 455	310	.	.	11 320
1873	34	1 516	4 117	336	.	.	11 542
1874	32	1 478	3 972	329	.	.	11 472
1875	29	1 036	3 087	292	.	.	14 634
1876	21	964	2 495	278	.	.	15 002
1877	21	998	2 407	302	18 383	60,9	15 767
1878	24	1 137	2 553	353	21 103	59,8	16 135
1879	24	1 160	2 619	313	19 790	57,8	16 215
1880	28	1 333	3 261	424	29 155	68,8	16 551
1881	27	1 287	3 034	432	27 985	64,8	17 438
1882	31	1 522	3 577	536	34 029	63,4	18 323
1883	29	1 403	3 574	525	28 974	55,1	19 464
1884	28	1 319	3 296	543	27 854	51,3	21 401
1885	24	1 193	2 899	535	25 386	47,4	23 286
1886	22	1 058	2 761	515	23 380	45,4	25 304
1887	25	1 115	2 990	582	25 702	44,1	27 155
1888	25	1 164	3 369	635	29 469	46,4	28 477
1889	24	1 242	3 586	701	35 113	50,1	29 344
1890	26	1 220	3 717	708	42 288	59,8	30 186
1891	24	1 171	3 622	711	40 077	56,3	31 587
Preußen. Reg.-Bez. Trier.							
1872	20	816	1 542	124	.	.	7 908
1873	19	860	1 606	142	.	.	8 607
1874	18	596	1 773	103	.	.	8 973
1875	16	640	1 764	130	.	.	10 586
1876	10	456	1 427	103	.	.	11 754
1877	11	528	1 386	101	4 857	48,0	9 911
1878	10	463	1 185	113	5 494	48,7	12 646
1879	12	482	1 295	122	5 129	42,0	13 055
1880	14	634	1 734	169	7 617	45,1	13 836
1881	15	721	1 811	171	7 836	45,7	12 342
1882	17	789	2 032	185	9 168	49,6	12 214
1883	20	947	2 274	220	10 830	49,2	12 790
1884	18	921	2 279	239	10 203	42,6	15 147
1885	17	785	2 510	254	9 166	36,1	16 793
1886	17	783	2 657	272	9 401	34,6	18 065
1887	17	867	2 921	306	11 123	36,3	18 364
1888	17	852	3 164	346	12 968	37,5	19 005
1889	17	832	3 195	338	14 012	41,4	21 128
1890	19	948	3 244	369	18 138	49,2	20 215
1891	20	892	3 284	350	15 410	44,0	20 380
Preußen. Reg.-Bezirke Cöln und Aachen.							
1872	12	416	736	63	.	.	7 871
1873	16	532	874	63	.	.	6 190
1874	10	224	400	32	.	.	7 531
1875	9	268	338	38	.	.	7 421
1876	6	140	183	26	.	.	9 697
1877	8	246	342	42	2 589	62,1	9 182
1878	6	193	404	44	2 560	57,9	11 928
1879	5	187	388	50	2 683	54,1	13 786
1880	5	253	406	54	3 271	60,2	11 109
1881	8	409	720	106	6 395	60,2	13 494
1882	6	218	526	62	3 859	62,1	14 829
1883	4	208	508	72	4 082	56,6	16 005
1884	4	196	464	75	3 743	50,0	19 820
1885	4	200	451	72	3 413	47,4	18 633
1886	4	166	483	58	2 504	43,2	18 064
1887	3	156	348	56	2 400	43,1	18 564
1888	3	156	373	54	2 412	45,0	17 856
1889	3	151	376	51	2 680	52,4	17 433
1890	4	188	393	48	3 074	63,6	13 349
1891	3	159	417	66	3 502	52,9	22 196

Jahr.	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen	Dauer des Betriebs der Hochöfen	Mittlere Belegschaft	Erzeugung von Roheisen aller Art		Werth auf die Tonne	Durchschnittliche Dauer einer Zustellung (32 Betriebswochen einschl. Ausbesserungen) in Tonnen à 1000 kg
		Wochen.	Köpfe.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	ℳ.	
Uebriges Preußen.							
1872	27	964	2 921	81	.	.	4 348
1873	33	1 268	3 593	95	.	.	3 887
1874	28	966	2 718	74	.	.	3 883
1875	19	496	2 708	58	.	.	6 681
1876	16	548	1 234	57	.	.	5 886
1877	9	332	865	50	3 671	73,8	7 816
1878	10	291	540	50	3 353	67,0	8 835
1879	9	332	491	55	3 375	61,3	8 631
1880	9	256	504	58	4 529	78,0	11 722
1881	6	200	565	63	4 166	66,0	12 615
1882	7	230	501	58	4 307	73,9	13 193
1883	4	182	468	60	3 943	65,3	17 250
1884	5	215	494	63	3 640	57,9	15 197
1885	5	231	490	66	3 587	54,1	14 913
1886	5	173	441	54	2 860	53,0	16 151
1887	4	182	424	70	3 440	49,1	20 015
1888	5	196	483	70	3 619	51,4	18 667
1889	4	190	565	76	4 503	59,0	20 886
1890	5	190	623	77	5 354	69,4	20 951
1891	5	187	635	77	4 931	63,6	21 587
Königreich Preußen.							
1872	253	9 920	20 250	1 458	172 691	118,4	7 642
1873	276	11 068	22 266	1 574	181 516	115,3	7 395
1874	244	8 444	19 091	1 269	115 096	89,3	7 884
1875	209	7 712	17 986	1 398	107 490	76,9	9 429
1876	172	6 736	14 737	1 324	87 358	65,9	10 224
1877	162	7 044	13 861	1 420	87 704	61,8	10 480
1878	163	6 912	13 992	1 561	90 437	57,9	11 757
1879	162	6 939	14 399	1 640	89 843	54,7	12 288
1880	183	8 398	16 922	2 053	130 162	63,4	12 710
1881	186	8 627	17 028	2 173	130 899	60,2	13 097
1882	196	9 080	18 143	2 467	149 802	60,7	14 131
1883	194	8 881	18 051	2 576	143 051	55,5	15 003
1884	190	8 284	18 324	2 619	131 974	50,3	16 441
1885	166	7 853	18 121	2 665	123 082	46,1	17 646
1886	156	6 999	17 191	2 563	110 640	43,1	19 042
1887	158	7 312	17 146	2 864	120 584	44,0	20 369
1888	158	7 455	18 577	3 099	142 832	46,0	21 614
1889	154	7 610	19 582	3 219	163 746	50,8	21 994
1890	162	7 671	20 076	3 288	196 510	59,8	22 291
1891	156	7 438	19 829	3 172	170 269	53,6	22 176
Bayern.							
1872	20	796	882	60	6 778	111,7	3 954
1873	22	828	853	61	7 963	130,2	3 839
1874	19	649	659	49	5 506	112,3	3 983
1875	15	596	701	48	4 865	101,3	4 181
1876	14	444	604	37	3 441	94,1	4 252
1877	7	254	407	28	1 963	69,7	5 764
1878	6	199	278	28	1 561	56,4	7 228
1879	4	161	267	31	1 552	50,1	9 388
1880	8	273	437	30	1 862	61,6	5 756
1881	8	305	495	39	2 244	57,8	6 671
1882	8	249	490	42	2 264	53,7	8 797
1883	7	249	450	54	2 766	50,5	11 191
1884	7	197	481	65	2 888	44,4	17 184
1885	8	340	480	63	2 720	43,1	9 648
1886	6	191	336	40	1 678	42,0	10 810
1887	5	182	288	37	1 579	42,7	10 509
1888	5	202	326	49	2 036	41,6	12 658
1889	5	223	380	59	2 728	45,8	13 865
1890	5	244	434	67	3 484	52,0	14 215
1891	5	240	472	77	3 367	46,4	16 633

Digitized by Google

1. Nach den Erzeugungs-Gebieten. Schluß.

Jahr	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen	Mittlere Besatzung	Erzeugung von Roheisen aller Art		Werth auf die Tonne	Durchschnittliche Jahres-Leistung (2) Betrieb während eines Jahres) eines Hochofens in 1000 kg
		Wochen.	Köpfe.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	ℳ.	
Braunschweig.							
1872 . .	7	320	542	28	3 832	136,29	4 511
1873 . .	8	316	367	25	3 413	135,89	4 142
1874 . .	8	344	396	16	1 744	110,25	2 180
1875 . .	7	228	333	14	1 232	90,31	3 115
1876 . .	3	100	115	5	582	120,37	2 514
1877 . .	4	165	460	14	1 103	77,89	4 490
1878 . .	4	69	340	9	696	82,71	6 335
1879 . .	3	127	277	7	730	98,32	3 107
1880 . .	7	244	730	23	1 844	78,77	4 989
1881 . .	6	210	593	21	1 572	73,42	5 300
1882 . .	5	272	732	30	2 234	74,46	5 735
1883 . .	7	294	824	36	2 407	70,66	6 558
1884 . .	6	299	567	41	2 571	62,74	7 189
1885 . .	5	236	469	27	1 590	58,86	5 979
1886 . .	6	298	454	36	1 947	54,18	6 270
1887 . .	6	279	458	34	1 964	57,76	6 398
1888 . .	5	293	476	29	2 179	75,14	6 673
1889 . .	6	281	404	37	2 258	60,86	6 888
1890 . .	6	277	363	36	2 743	75,19	6 818
1891 . .	6	275	412	35	2 199	62,66	6 705
Elsaß-Lothringen.							
1872 . .	30	1 308	1 515	222	22 758	102,46	9 559
1873 . .	29	1 284	1 225	271	24 352	90,04	10 954
1874 . .	31	1 140	1 171	251	15 483	61,86	11 468
1875 . .	26	1 092	1 080	238	12 629	53,06	11 330
1876 . .	21	848	730	198	8 838	44,67	12 159
1877 . .	15	742	671	207	7 738	37,41	14 482
1878 . .	15	780	591	243	8 287	34,17	16 109
1879 . .	17	902	624	242	8 078	33,41	15 677
1880 . .	21	985	879	293	12 368	42,21	15 434
1881 . .	22	1 012	878	307	11 767	38,32	15 785
1882 . .	23	1 076	1 070	359	16 086	44,79	17 355
1883 . .	21	1 154	1 355	371	15 156	40,84	19 346
1884 . .	20	991	1 037	410	14 658	35,75	21 530
1885 . .	20	960	1 021	431	14 161	32,82	23 374
1886 . .	19	868	1 046	429	12 477	29,10	25 689
1887 . .	19	922	1 167	516	16 456	31,90	27 525
1888 . .	19	982	1 273	543	19 999	36,83	28 759
1889 . .	21	1 015	1 321	564	21 769	38,63	28 868
1890 . .	22	1 104	1 753	640	31 973	49,94	30 155
1891 . .	24	1 100	1 669	635	24 977	39,31	30 027
Uebrige deutsche Staaten.							
1872 . .	22	740	1 306	40	5 622	141,80	2 786
1873 . .	23	944	1 510	52	7 535	143,84	2 891
1874 . .	24	736	1 538	64	7 135	111,41	3 506
1875 . .	19	688	1 294	61	6 441	105,25	4 626
1876 . .	15	548	1 192	50	4 429	87,46	4 808
1877 . .	15	582	1 798	49	3 813	99,01	4 344
1878 . .	15	576	821	52	4 308	81,96	4 749
1879 . .	12	405	656	46	3 483	76,17	5 826
1880 . .	12	432	888	69	5 516	79,36	8 346
1881 . .	13	508	915	80	6 184	77,35	8 165
1882 . .	13	578	1 041	106	8 245	78,20	9 485
1883 . .	13	547	1 017	98	7 368	74,69	9 377
1884 . .	11	519	1 067	100	6 881	69,21	9 962
1885 . .	10	441	962	81	5 144	63,34	9 576
1886 . .	8	292	764	61	3 675	60,71	10 780
1887 . .	6	273	766	81	4 330	53,56	15 301
1888 . .	5	260	732	83	4 781	57,31	16 624
1889 . .	6	273	671	84	5 390	64,21	15 989
1890 . .	6	180	537	68	4 877	71,80	19 622
1891 . .	5	206	439	61	4 056	67,26	15 238

Jahr	Zahl der im Betrieb gewesenen Hochöfen.	Dauer des Betriebs der Hochöfen	Mittlere Belegschaft	Erzeugung von Roheisen aller Art		Werth auf die Tonne	Durchschnittliche Jahres-Leistung (2) Betrieb während eines Jahres) eines Hochofens in 1000 kg
		Wochen.	Köpfe.	Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	ℳ.	
Luxemburg.							
1872 . .	16	693	1 616	180	10 641	58,68	13 567
1873 . .	19 (b	816	1 908	258	23 836	92,46	16 011
1874 . .	13	572	1 577	246	16 253	66,08	22 369
1875 . .	13 (b	588	1 366	270 (b	13 518	50,06	23 967
1876 . .	11	484	1 178	232 (b	10 193	44,00	24 889
1877 . .	9	432	1 051	215	8 332	38,69	25 924
1878 . .	12	520	1 180	248	9 239	37,20	24 838
1879 . .	12	518	1 164	261	8 646	33,10	26 225
1880 . .	15	643	1 261	261	11 638	44,63	21 080
1881 . .	16	700	1 478	294	11 309	38,49	21 811
1882 . .	16	832	1 539	377	17 077	45,30	23 357
1883 . .	16	802	1 484	335	14 163	42,26	21 700
1884 . .	17	782	1 638	366	13 668	37,35	24 337
1885 . .	20	928	1 715	420	14 250	33,90	23 513
1886 . .	20	797	1 679	400	11 849	29,58	26 140
1887 . .	19	988	1 607	492	16 072	32,66	25 897
1888 . .	19	969	1 668	524	19 477	37,19	28 108
1889 . .	21	1 034	1 627	562	21 480	38,23	28 250
1890 . .	21	1 004	1 683	559	27 993	50,08	28 948
1891 . .	20	939	1 647	542	22 294	40,88	29 551
Deutsches Reich und Luxemburg.							
1872 . .	348	13 676	26 111	1 988	222 342	111,82	7 560
1873 . .	379	15 276	28 129	2 241	248 615	110,96	7 627
1874 . .	339	11 776	24 342	1 906	161 122	84,59	8 418
1875 . .	289	10 904	22 760	2 029	146 175	72,03	9 678
1876 . .	236	9 160	18 556	1 846	114 841	62,20	10 481
1877 . .	212	9 219	18 188	1 933	111 653	57,77	10 902
1878 . .	212	9 056	16 207	2 148	114 582	53,33	12 332
1879 . .	210	8 952	17 386	2 227	112 352	50,46	12 934
1880 . .	246	10 975	21 117	2 729	163 390	59,89	12 930
1881 . .	251	11 362	21 387	2 914	163 975	56,27	13 336
1882 . .	261	12 087	23 015	3 381	195 708	57,89	14 545
1883 . .	258	11 760	23 515	3 470	184 954	53,31	15 342
1884 . .	252	11 071	23 114	3 601	172 640	47,95	16 912
1885 . .	229	10 758	22 768	3 687	160 947	43,65	17 824
1886 . .	215	9 445	21 470	3 529	142 260	40,30	19 427
1887 . .	212	10 403	21 432	4 024	166 443	41,36	20 902
1888 . .	211	10 103	23 046	4 337	191 320	44,11	22 323
1889 . .	213	10 436	23 985	4 525	217 371	48,04	22 345
1890 . .	222	10 480	24 846	4 658	267 580	57,44	23 114
1891 . .	216	10 218	24 468	4 525	227 360	50,23	23 027

a) Geschätzt. — b) Nachträglich berichtigt.

Digitized by Google

2. Nach den Gattungen des Roheisens

sind erzeugt worden:

Im Jahre.	a) Masseln (Gänze) zur Gießerei (Gießerei-Roheisen) Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	zur Flußeisenbereitung Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	zur Schweißeisenbereitung Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Zusammen a) Masseln (Gänze) Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.
1872 . . .	114	.	.	249	.	.	1 564	.	.	1 927	209 241	108,58
1873 . . .	132	.	.	318	.	.	1 724	.	.	2 174	234 061	107,66
1874 . . .	124	.	.	265	.	.	1 467	.	.	1 856	150 606	81,13
1875 . . .	117	.	.	246	.	.	1 619	.	.	1 982	136 448	68,83
1876 . . .	117	.	.	341	.	.	1 343	.	.	1 801	106 023	58,87
1877 . . .	122	7 768	63,61 a)	390 a)	27 847	71,32 a)	1 372 a)	68 373	49,83	1 884	103 988	55,19
1878 . . .	112	6 570	58,60	448	30 557	68,25	1 548	72 532	46,86	2 108	109 659	52,02
1879 . . .	136	7 759	57,07	461	29 704	64,40	1 593	70 610	44,32	2 190	108 073	49,35
1880 . . .	211	13 448	63,61	732	52 426	71,62	1 733	90 684	52,34	2 676	156 558	58,51
1881 . . .	247	14 743	59,70	887	59 711	67,34	1 729	83 688	48,40	2 863	158 142	55,24
1882 . . .	272	17 639	64,61	1 153	72 089	62,52	1 902	99 843	52,51	3 327	189 571	56,98
1883 . . .	343	20 546	59,88	1 072	58 868	54,90	2 002	99 816	49,85	3 417	179 230	52,46
1884 . . .	379	20 304	53,54	1 210	59 501	49,18	1 961	87 262	44,51	3 550	167 067	47,06
1885 . . .	447	21 213	47,49	1 300	57 781	44,44	1 886	76 109	40,36	3 633	155 103	42,70
1886 . . .	400	17 402	43,54	1 494	61 289	41,01	1 591	58 834	36,99	3 485	137 525	39,46
1887 . . .	489	22 499	46,00	1 733	71 432	41,23	1 756	68 023	38,74	3 978	161 954	40,72
1888 . . .	598	27 858	46,60	1 795	78 787	43,90	1 898	80 100	42,20	4 291	186 745	43,53
1889 . . .	611	32 842	53,76	1 966	92 115	46,87	1 905	87 976	46,17	4 482	212 933	47,51
1890 . . .	619	39 086	63,14	2 135	120 355	56,35	1 863	103 844	55,74	4 617	263 285	57,03
1891 . . .	703	40 140	57,10	2 221	109 313	49,22	1 554	73 016	46,98	4 478	222 469	49,68

sind erzeugt worden:

Im Jahre.	b) Gußwaaren erster Schmelzung Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	c) Bruch- und Wascheisen Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Zusammen a), b) und c) Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Hierunter Holzkohlen-Roheisen Menge 1 000 t	Werth 1 000 ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.
1872 . . .	61	13 101	213,60	.	.	.	1 988	222 342	111,83	101	18 394	181,53
1873 . . .	67	14 554	218,80	.	.	.	2 241	248 615	110,96	124	21 921	176,45
1874 . . .	50	10 516	210,32	.	.	.	1 906	161 122	84,53	101	15 016	149,09
1875 . . .	47	9 727	204,11	.	.	.	2 029	146 175	72,03	86	12 514	144,93
1876 . . .	45	8 818	196,44	.	.	.	1 846	114 841	62,20	74	10 566	143,06
1877 . . .	34	6 830	200,49	15	835	57,20	1 933	111 653	57,77	56	8 017	142,39
1878 . . .	29	4 253	148,44	11	670	61,23	2 148	114 582	53,33	44	5 205	118,75
1879 . . .	26	3 604	139,90	11	675	62,23	2 227	112 352	50,46	43	4 939	115,79
1880 . . .	37	5 814	157,98	16	1 018	61,87	2 729	163 390	59,87	45	5 631	124,25
1881 . . .	34	4 877	140,79	17	956	57,06	2 914	163 975	56,27	45	5 044	113,19
1882 . . .	37	5 209	140,60	17	928	55,10	3 381	195 708	57,89	42	4 915	116,97
1883 . . .	37	4 912	132,81	16	842	54,31	3 470	184 984	53,31	43	4 866	114,10
1884 . . .	35	4 737	134,96	16	836	54,66	3 601	172 640	47,95	40	4 591	114,68
1885 . . .	40	5 080	126,68	14	764	52,16	3 687	160 947	43,65	40	4 778	118,90
1886 . . .	30	4 032	133,61	14	709	52,27	3 529	142 266	40,32	33	3 936	119,66
1887 . . .	31	3 825	121,87	15	664	44,64	4 024	166 443	41,36	30	3 537	118,31
1888 . . .	30	3 842	126,20	16	733	46,31	4 337	191 320	44,11	27	3 308	123,09
1889 . . .	29	3 756	128,22	14	682	49,09	4 525	217 371	48,04	25	3 178	127,50
1890 . . .	33	3 880	118,25	8	415	52,31	4 658	267 580	57,46	24	3 167	131,79
1891 . . .	37	4 361	118,00	10	530	51,79	4 525	227 360	50,25	26	3 102	121,44

a) Nachträglich berichtigt.

Digitized by Google

Einfuhr und Ausfuhr im Gesammt-Eigenhandel und Spezialhandel, sowie Durchfuhr im Jahre 1891.

Waarengattungen und Mengen, sowie Ein- und Ausfuhr-Werthe.

Der Gesammt-Eigenhandel umfaßt:

bei der Einfuhr:
1. die Einfuhr in den freien Verkehr, mit Ausnahme der von Niederlagen und Konten,
2. die Einfuhr im Veredlungsverkehr,
3. die Einfuhr aus Niederlagen und Konten;

bei der Ausfuhr:
1. die Ausfuhr aus dem freien Verkehr, einschließlich der unter Steuerkontrole aufgehenden, einer inneren Steuer unterliegenden inländischen Waaren (Branntwein, Salz, Tabak, Zucker),
2. die Ausfuhr im Veredlungsverkehr,
3. die Ausfuhr von Niederlagen und Konten.

Die Einheitswerthe werden von der durch das Statistische Amt jährlich einberufenen Sachverständigen-Kommission für die Schätzung der Handelswerthe festgestellt, und zwar für die Einfuhr und die Ausfuhr besonders. Diese Feststellungen erfolgen zum Theil für die einzelnen Länder, Ausfuhr der betreffenden Waarengattung überhaupt; zum Theil gesondert nach den einzelnen Ländern der Herkunft und Bestimmung. Wo demnach verschiedene Einheitswerthe für verschiedene Länder gelten, sind die hier angegebenen Einheitswerthe so berechnet, daß die für die einzelnen Länder sich ergebenden Werthe summirt und durch die Gesammtmenge dividirt sind. Diese Zahlen sind mit * bezeichnet.

Der Spezialhandel umfaßt:

bei der Einfuhr:
1. die Einfuhr in den freien Verkehr unmittelbar oder mit Begleitpapieren,
2. die Einfuhr in den freien Verkehr von Niederlagen und Konten;

bei der Ausfuhr:
die Ausfuhr aus dem freien Verkehr, einschließlich der unter Steuerkontrole aufgehenden, einer inneren Steuer unterliegenden inländischen Waaren (Branntwein, Salz, Tabak, Zucker).

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
	1. Abfälle	.	**5 755 902**	**55 535**	**5 759 569**	**55 526**	.	**1 267 887**	**11 335**	**1 266 886**	**11 325**	**53 830**
1	1 a. Abfälle von der Eisenfabrikation	1,50	69 567	90	69 567	90	1,50	3 685	7	3 685	7	215
2	1 a. Abfälle von Glashütten; Glasscherben	2,50	28 586	66	28 592	66	2,50	26 688	67	26 688	67	157
3	1 a. Abfälle, zur Leinfabrikation verwendbare	19	50 269	955	50 273	955	23	54 357	1 250	54 357	1 250	1 784
4	1 a. Ammoniakwasser; Bierneterde ꝛc.	0,45	72 627	47	72 627	47	0,60	78 798	47	78 798	47	70
5	1 b. Dünger, thierischer	6	51 463	309	51 463	309	6	94 178	565	94 178	565	1 581
6	1 b. Guano, thierischer	*15,81	624 391	9 872	624 260	9 870	16,80	26 131	439	26 131	439	2 192
7	1 b. Kleie; Malzkeime; Reisabfälle	* 9,13	3 904 649	35 652	3 902 385	35 630	* 9,30	274 571	2 739	273 594	2 730	31 962
8	1 b. Thierknochen, nicht zur Verwendung als Schnitzstoff	9	210 717	1 896	210 717	1 896	9	53 054	477	53 054	477	6 270
9	1 b. Abfälle, nicht besonders genannt	1	420 767	421	436 331	426	1	130 309	130	130 309	130	3 920
10	1 b. Dgl. Düngungsmittel, künstliche	2	—	—	—	—	.	Aus für die Einfuhr.				
11	1 c. Lumpen	24	259 325	5 450	260 009	5 460	10,50	501 778	5 269	501 754	5 268	5 564
12	1 c. Netze, Stricke ꝛc., alte	9	25 735	232	25 780	232	12	11 656	140	11 656	140	24
13	1 c. Papierspäne; Makulatur	14,50	37 606	545	37 555	545	9,00	22 682	215	22 682	215	94
	2. Baumwolle und Baumwollenwaaren	.	**3 059 177**	**311 939**	**2 950 905**	**287 968**	.	**785 262**	**235 285**	**713 172**	**195 258**	**1 217 168**
14	2 a. Baumwolle, rohe	87	2 639 058	229 598	2 597 424	225 976	87	229 562	19 972	224 046	19 492	942 000
15	2 a. Baumwollabfälle	45	178 917	8 051	178 437	8 030	45	99 887	4 495	99 777	4 490	44 680
16	2 a. Baumwolle, karbätschte ꝛc.	138	364	50	364	50	148	13 467	1 993	13 467	1 993	40
17	2 b. Baumwollwatte	120	64	8	65	8	145	1 863	270	1 862	270	134

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 100 kg					für 100 kg					
18/39	2 e Baumwollengarn¹)	.	182 148	48 019	158 705	42 256	.	121 491	29 053	96 137	22 160	121
	darunter:											
18/23	2 e reinbedrucktes, roh	.	*81 559*	*17 431*	*68 875*	*15 089*	.	*27 323*	*3 868*	*20 311*	*3 297*	*51*
	und zwar:											
18	α bis Nr. 17 englisch	130	2 204	287	1 800	234	135	14 181	1 914	13 917	1 879	7
19	β über Nr. 17 bis 45 englisch .	180	53 563	9 641	42 523	7 654	190	7 359	1 398	4 712	895	41
20	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	220	13 885	3 055	12 786	2 813	230	902	207	839	193	
21	δ über Nr. 60 bis 79 „ . .	340	9 053	3 078	9 002	3 061	350	596	209	591	207	1
22	ε über Nr. 79 englisch	480	2 288	1 098	2 206	1 059	490	285	140	252	123	
23	ε von nicht ermittelter Nummer .	480	566	272	558	268	.	Nur für die Einfuhr.				
24/29	2 e zweibedrucktes, roh	.	*85 377*	*25 032*	*78 669*	*22 805*	.	*2 913*	*756*	*592*	*128*	*10*
	und zwar:											
24	α bis Nr. 17 englisch	170	482	82	314	53	175	259	45	251	44	
25	β über Nr. 17 bis 45 englisch .	200	48 849	9 770	45 453	9 091	210	1 878	394	298	63	9
26	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	260	13 869	3 881	13 318	3 701	290	463	134	13	4	1
27	δ über Nr. 60 bis 79 „ . .	420	7 493	3 147	7 146	3 001	440	4	2	2	1	
28	ε über Nr. 79 englisch	555	13 758	7 636	11 670	6 477	585	309	181	28	16	2
29	ε von nicht ermittelter Nummer .	555	926	514	868	482	.	Nur für die Einfuhr.				
30/35	2 e rein- und zweibedrucktes, gebleicht oder gefärbt	.	*5 654*	*1 261*	*3 419*	*807*	.	*40 522*	*9 662*	*22 161*	*4 693*	*4*
	und zwar:											
30	α bis Nr. 17 englisch	183	873	160	572	105	203	17 623	3 577	16 884	3 427	3
31	β über Nr. 17 bis 45 englisch .	205	4 207	862	2 282	468	225	19 415	4 368	4 898	1 102	9
32	γ über Nr. 45 bis 60 „ . .	260	232	61	229	60	280	952	266	176	49	2
33	δ über Nr. 60 bis 79	375	37	14	37	14	425	190	81	24	10	
34	ε über Nr. 79 englisch	535	195	105	194	104	585	2 342	1 370	179	105	
35	ε von nicht ermittelter Nummer .	535	110	59	105	56	.	Nur für die Einfuhr.				
36/37	2 e rein- und mehrbedrucktes, einmal und wiederholt gemustertes . . .	390	*3 376*	*1 317*	*2 370*	*928*	420	*7 637*	*3 208*	*6 666*	*2 800*	*3*
37	2 e rein- und mehrbedrucktes, wiederholt gemustertes; Zwirn, accommodirter . .	490	*3 957*	*2 919*	*3 370*	*2 631*	460	*13 333*	*6 178*	*12 754*	*5 867*	*2*
38	2 e Tüchte, ungewoben	110	2	0	2	0	110	252	28	252	28	
39	2 e Wirkgegenstände	.	Nur für die Ausfuhr.				160	*33 394*	*5 343*	*33 394*	*5 343*	Nur für die Ausfuhr.
—	— Baumwollengarn, unvollständig deklarirt	264	*223*	*59*	—	—	533	*17*	*9*	*7*	*4*	*47*
40/53	2 d Baumwollenwaaren	.	57 895	26 136	15 183	11 572	.	317 886	179 386	276 780	146 737	109
	und zwar:											
40	2 d 1 Gewebe, dichte, roh	240	36 650	8 796	3 792	910	250	5 440	1 360	2 726	682	12
41	2 d 1 Tüll, roh und ungemustert .	2 500	1 959	4 898	1 506	3 765	2 500	28	70	14	35	
42	2 d 2 Gewebe, dichte, gebleicht, auch coupirtert	265	2 300	610	1 808	479	315	19 267	6 069	18 105	5 703	1
43	2 d 3 Sammet, aufgeschnittener . .	635	426	271	318	202	650	3 758	2 443	1 730	1 125	
44	2 d 3 Gewebe, dichte, gefärbt, bedruckt	280	7 290	2 041	4 316	1 208	350	171 368	59 979	144 562	50 597	5
45	2 d 3 Posamentier- und Knopfmacherwaaren	800	463	370	454	363	650	29 179	18 966	29 156	18 951	6
46	2 d 3 Strumpfwaaren	950	468	445	290	276	650	66 181	43 018	65 958	42 873	6
47	2 d 3 Gewebe, undichte, rohe, nicht besonders genannt	410	4 456	1 961	210	92	440	800	352	750	330	1
48	2 d 4 Gardinenstoffe, mit Ausnahme der rohen	800	251	201	172	138	750	2 602	1 952	2 335	1 751	
49	2 d 4 Gardinenstoffe, rohe	570	320	182	164	93	520	191	99	190	98	—
50	2 d 4 sonstige undichte Gewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	480	976	468	652	313	490	9 122	4 470	5 757	2 821	1
51	2 d 4 Spitzen und Stickereien . . .	3 500	1 638	5 733	1 045	3 658	4 300	9 379	40 330	5 014	21 560	6
52	2 d 4 Tüll, Fischernetze	300	149	54	149	54	400	309	124	309	124	
53	2 d 5 sonstige grobe Gewebe aus roh in Spinnst von Baumwollabfällen	68	308	21	307	21	68	73	5	70	5	

¹) Nr. 18/39 bei der Einfuhr mit Einschluß, bei der Ausfuhr mit Ausschluß von Nähgarnen (vgl. Nr. 39).

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs	Einheitswerth	Einfuhr über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Einfuhr in den freien Verkehr, Spezialhandel		Einheitswerth	Ausfuhr über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Ausfuhr aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
—	— Baumwollenwaaren, unvollständig deklarirt	354	241	85	—	—	791	189	149	104	82	77 519
54	2 d Nem. 3 Schmirgel- und Bimssteintuch ꝛc.	105	731	77	727	76	105	1 106	116	1 103	116	51
	3. Blei und Bleiwaaren	.	**186 782**	**4 950**	**186 451**	**4 901**	.	**325 457**	**10 040**	**325 078**	**9 998**	**9 879**
55	3 a Blei, rohes; Bruchblei; Bleiasche	24,75	176 213	4 361	176 246	4 362	24,75	249 706	6 055	249 706	6 055	7 833
56	3 b Bleiglätte	* 28,13	8 330	234	8 330	234	29	18 842	546	18 842	546	452
57	3 b Blei, gewalzes ꝛc.; Fensterblei	27	231	6	226	6	26,50	19 976	529	19 970	529	454
58	3 b Buchdruckerschriften	500	474	237	452	226	500	5 666	1 700	5 665	1 700	95
59	3 c Röhren, unlackirte	27,75	85	2	75	2	27,75	10 322	286	10 305	286	178
60	3 c Bleiwaaren, grobe, nicht besonders genannt	31,25	733	23	729	23	31,25	18 177	568	18 156	567	216
61	3 d Bleiwaaren, feine	120	685	82	361	43	120	2 296	276	1 962	235	118
62	3 d Spielzeug	160	31	5	32	5	160	467	75	467	75	17
—	— Bleiwaaren, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	991	5	5	5	5	516
	4. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren	.	**8 222**	**3 380**	**8 143**	**3 364**	.	**16 048**	**14 551**	**15 999**	**14 528**	**2 895**
63	4 a grobe 4 a 2 Bürsten und Besen: aus Bast, Stroh, Schilf ꝛc.	150	7 100	1 065	7 048	1 057	400	10 768	4 307	10 722	4 289	1 551
64	4 a 3 —: aus Borsten, Haaren ꝛc.	450	235	106	220	99	115	107	12	107	12	7
65	4 a 3 Siebmacherwaaren	115	21	2	21	2	2 000	5 105	10 210	5 103	10 206	85
66	4 b Bürstenbinderwaaren, feine	2 600	846	2 200	848	2 205	230	31	7	31	7	2
67	4 b Siebmacherwaaren, feine	230	6	1	6	1	397	37	15	36	14	1 250
—	— Bürstenbinder- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	411	14	6	—	—						
	5. Drogerie-, Apotheker- und Farbewaaren	.	**9 122 792**	**242 496**	**9 088 997**	**238 459**	.	**5 214 928**	**251 952**	**5 178 382**	**250 193**	**761 779**
68	5 a Aether und Aetherpräparate ꝛc.	100	902	90	901	90	80	2 708	217	2 704	216	147
69	5 a Aetherische Oele, nachstehend nicht besonders genannt	* 1 586	2 469	3 847	2 323	3 684	1 300	2 670	3 471	2 546	3 310	415
70	5 a Blei- und Farbenstifte; Pastellfarben ꝛc.	270	403	109	363	98	315	9 457	2 979	9 433	2 971	2 292
71	5 a Chloroform	325	179	58	159	52	240	495	119	381	91	60
72	5 a Essenzen ꝛc., alkohol- oder ätherhaltige	400	1 063	425	1 062	425	410	1 217	535	1 208	532	120
73	5 a Fuselöle	24	640	15	4	0	24	2 920	70	1 560	37	1 748
74	5 a Lacke, Lackfirnisse	250	6 594	1 649	6 558	1 640	195	5 632	1 098	5 576	1 087	2 074
75	5 a Maler- u. Waschfarben; Tusche ꝛc.	105	642	67	613	64	120	13 822	1 659	13 438	1 613	322
76	5 a Ultramarin	60	594	41	574	40	58	44 092	2 557	44 040	2 554	1 795
77	5 a Wachholderöl; Rosmarinöl	* 279	177	49	177	49	400	83	33	82	33	17
78	5 a Zündhölzer, Zünderzeben	60	18 776	1 127	3 560	214	50	37 491	1 875	23 924	1 196	67 627
79	5 a blausaures Natron	100	21	2	21	2	120	907	109	907	109	2
80	5 a Blutlaugensalz	180	57	10	57	10	185	4 368	808	4 368	808	3 435
81	5 a Cyankalium	240	3	1	3	1	300	412	124	412	124	193
82	5 a Cyansaure; cyansaures Kali	65	656	43	533	35	65	11 320	736	11 214	729	991
83	5 a Oelfirniß	45	9 398	423	8 438	380	45	6 230	280	5 248	236	2 513
84	5 a Ockerli	48	2 509	120	2 472	119	68	556	38	539	37	188
85	5 a Oxalsaures Natron	21	4 306	103	3 495	84	27	32 936	889	31 904	861	9 239
86	5 a Alaun; Thonerde, künstliche ꝛc.	12	1 596	19	1 574	19	13	150 366	1 955	150 173	1 952	3 174
87	5 a Barytweiß	13	188	2	193	3	13	7 131	93	7 131	93	1 498
88	5 b Buchdruckerschwärze	110	282	31	272	30	85	9 300	791	9 292	790	128
89	5 b Chlorkalk	14	35 059	491	34 305	480	18	16 641	300	13 557	244	18 160
90	5 b Farbholzextrakte ꝛc.	80	50 659	4 053	47 450	3 796	85	20 882	1 775	15 490	1 317	30 157

Digitized by Google

Nr.		Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
			Einheitswerth ℳ	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth ℳ	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
				100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ		100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
			1 Doppelzentner					1 Doppelzentner					
91	5b	Gelatine	200	575	115	562	112	250	4 543	1 136	4 535	1 134	56
92	5b	Hausenblase	*1 931	222	433	222	433	2 100	102	214	101	212	5
93	5b	Kitte	15	403	6	403	6	20	999	20	996	20	4
94	5b	Leim; auch Leimgallerte	60	19 434	1 166	19 434	1 166	85	37 743	3 208	37 737	3 207	1
95	5b	Ruß und Rußbutten	100	2 561	256	2 041	204	65	8 902	579	8 726	567	4
96	5b	Siegellack	240	141	34	141	34	120	1 023	123	1 023	123	
97	5b	Sprengstoffe oder Sprengmittel	160	102	16	102	16	160	16 731	2 677	16 731	2 677	
98	5b	Tinte, Tintenpulver	160	2 626	263	2 604	260	75	4 869	365	4 858	364	6
99	5b	Wagenschmiere	20	952	19	919	18	20	5 687	114	5 671	113	4
100	5b	Wichse	25	2 707	68	2 690	67	28	10 382	291	10 340	290	
101	5b	Zündwaaren, nicht besonders genannt	80	1 286	103	1 245	100	115	4 031	464	4 031	464	
102	5i	Natron, doppeltkohlensaures	12	3 991	48	3 704	44	30	3 578	107	3 222	97	1
103	5i	Soda, kalzinirte	12	4 355	52	1 987	24	12	356 632	4 280	353 303	4 240	17
104	5k	Pottasche	37	20 075	743	18 433	682	41	111 915	4 589	110 935	4 548	40
105	5k	Soda, rohe; auch kaustifizirte	6	915	5	903	5	6,50	78 770	512	78 750	512	3
—	—	—: unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
106	5l	Wasserglas	8	1 189	10	1 192	10	8	40 466	324	40 416	323	1
107	5m	Albumin; frisches Eiweiß	300	1 312	394	1 295	386	220	1 768	389	1 768	389	
108	5m	Alizarin	158	785	124	785	124	158	81 685	12 906	81 685	12 906	
109	5m	Alkaloide und deren Salze	*12268	131	1 607	131	1 607	10 000	584	5 840	584	5 840	
110	5m	Aloë	50	721	36	756	38	50	260	13	257	13	
111	5m	Ammoniak, kohlensaures	62	15 590	967	15 589	967	52	16 928	880	16 928	880	
112	5m	Ammoniak, schwefelsaures	24	311 097	7 466	311 097	7 466	24	9 570	230	9 570	230	
113	5m	Antimon, Antimonsalze	190	3 399	646	3 399	646	190	44 032	8 366	44 032	8 366	23
114	5m	Anilin- und andere Theerfarbstoffe	510	6 882	3 510	6 881	3 509	510	86 801	44 269	86 793	44 267	15
115	5m	Anthracen	80	66 993	5 359	66 993	5 359	80	93	7	93	7	—
116	5m	arsenige Säure	25	1 531	38	1 531	38	27	5 743	155	5 743	155	
117	5m	Arsenikverbindungen	38	190	7	190	7	42	2 684	113	2 684	113	
118	5m	Barytsalze	14	6 902	97	6 902	97	25	12 675	317	12 675	317	14
119	5m	Benzoësäure	* 850	20	17	20	17	400	385	154	385	154	
120	5m	Berlinerblau	185	1 561	289	1 561	289	185	6 000	1 110	6 000	1 110	
121	5m	Bleiweiß	34	7 134	243	7 133	243	35	117 317	4 106	117 303	4 106	4
122	5m	Bleizucker und Bleizucker	48	469	23	469	23	48	13 856	665	13 856	665	
123	5m	Borax und Borsäure	60	15 723	943	15 647	939	68	14 012	953	14 012	953	23
124	5m	Brechweinstein	200	948	190	1 017	203	200	4 026	805	4 020	805	
125	5m	Brom	325	26	8	26	8	325	1 383	449	1 383	449	—
126	5m	Bromkalium und andere Brompräparate	250	79	20	79	20	280	2 411	675	2 411	675	
127	5m	Campher	300	10 444	3 133	10 444	3 133	360	4 616	1 662	4 616	1 662	
128	5m	Cantharidin	600	234	152	255	153	700	159	111	159	111	
129	5m	Catechu	48	64 258	3 084	64 266	3 085	52	18 731	974	18 698	972	15
130	5m	Chinarinde	80	60 042	4 803	60 045	4 804	220	800	176	800	176	
131	5m	Chinin, Chininsalze	3 050	73	223	73	223	3 050	1 866	5 691	1 866	5 691	
132	5m	Chloralcitron	6	1 968	12	1 968	12	7	3 679	26	3 679	26	
133	5m	Chloralhydrat	14	5 282	74	5 282	74	14	769 868	10 778	769 868	10 778	1
134	5m	Chlormagnesium	4	142	1	142	1	4	108 201	433	108 201	433	
135	5m	chromsaures Kali und Natron	95	5 574	530	5 574	530	105	1 495	472	1 495	472	
136	5m	Chromalaun	16	7	0	7	0	16	7 383	118	7 383	118	
137	5m	chromsaures Kali	61	17 592	1 126	17 592	1 126	64	2 664	170	2 664	170	
138	5m	chromsaures Natron	46	6 930	319	6 930	319	46	4 990	230	4 990	230	
139	5m	Citronensäure; Citronensaft	* 316	1 011	320	964	305	360	505	182	500	180	
140	5m	Cochenille	225	942	212	939	211	260	333	87	327	85	
141	5m	Dividivi	26	47 075	1 224	47 075	1 224	27	8 390	227	8 390	227	1
142	5m	Eis, rohes	1	9 110	9	9 110	9	1,50	28 476	43	28 476	43	
143	5m	Eisenalaun; Eisenbeizen	13	13 569	176	13 569	176	18	6 101	110	6 101	110	
144	5m	Eisenvitriol, rother; Eisenmennig	12	19 281	231	19 251	231	13	6 019	78	6 019	78	

Digitized by Google

Nr.	Warengattung und den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr				Ausfuhr				Durchfuhr
		Einheitswerth ℳ	Über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		In den freien Verkehr, Spezialhandel.	Einheitswerth ℳ	Über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.	
			100 kg	1 000 ℳ	100 kg / 1 000 ℳ		100 kg	1 000 ℳ	100 kg / 1 000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg				f. 100 kg				
10	1 = Erzeugnisse, rohe, zur Bürstenfabrikation ꝛc.	70	53 977	3 778	51 035 / 3 789	60	8 880	533	8 825 / 530	5 155
11	1 = Eisenfeilspäne	18	2 731	49	2 740 / 49	26	562	15	562 / 15	105
12	1 = Bleiholz	15	475 504	7 103	471 914 / 7 079	16	97 448	1 559	97 448 / 1 559	53 942
13	1 = Gelbholz	9	42 845	386	42 931 / 386	10	14 819	148	14 574 / 146	5 040
14	1 = Rothholz	16,50	30 324	500	30 324 / 500	18,50	12 091	224	12 057 / 223	2 618
15	— Farbhölzer, unvollständig deklariert	—	—	—	— / —	—	—	—	— / —	399
16	1 = Galläpfel	110	25 985	2 858	25 587 / 2 815	115	888	102	888 / 102	1 192
17	1 = Gerbsäure	42	273	11	273 / 11	260	5 040	1 310	5 040 / 1 310	264
18	1 = Gerbstoffextrakte	40	84 654	3 362	84 043 / 3 362	45	13 693	616	13 520 / 608	26 948
19	1 = Glycerin, gereinigtes	80	20 366	1 629	20 366 / 1 629	85	20 413	1 735	20 413 / 1 735	320
20	1 = Glycerin, rohes	50	42 784	2 139	42 784 / 2 139	50	1 994	100	1 994 / 100	339
21	1 = Goldpräparate	46 000	1,01	46	1,01 / 46	46 000	74,69	3 436	74,69 / 3 436	—
22	1 = Gummi arabicum ꝛc.	320	22 085	7 067	22 285 / 7 131	400	5 343	2 137	5 302 / 2 121	2 552
23	1 = Gelbbeere	120	6 002	720	6 002 / 720	135	6 805	919	6 805 / 919	1 146
24	1 = Indigo	1 000	15 046	15 046	12 658 / 12 658	1 050	5 556	5 834	5 554 / 5 832	2 021
25	1 = Indigokarmin	275	463	127	463 / 127	325	798	259	798 / 259	3
26	1 = Insektenpulver und Insektenpulverblumen	115	2 656	305	2 641 / 304	190	303	58	303 / 58	435
27	1 = Jod	2 650	1 562	4 139	1 562 / 4 139	2 750	86	237	86 / 237	60
28	1 = Jodkalium und andere Jodpräparate	2 400	17	41	17 / 41	2 700	977	2 638	977 / 2 638	14
29	1 = isländisches u. irländisches Moos	40	3 957	158	3 897 / 156	26	447	12	447 / 12	156
30	1 = Kali, schwefelsaures ꝛc.	11	12 247	135	12 247 / 135	8,50	301 889	2 566	301 889 / 2 566	233
31	1 = Kali, künstlicher kohlensaurer ꝛc.	25	50 220	1 256	49 715 / 1 243	25	13 008	325	13 008 / 325	11 485
32	1 = Borsäure	115	15 425	1 774	15 425 / 1 774	80	9 717	777	9 717 / 777	1 422
33	1 = Knochenasche	10	142 561	1 426	142 561 / 1 426	11	25 062	276	25 062 / 276	14 709
34	1 = Knochenkohle	16	99 925	1 599	99 919 / 1 599	22	24 220	533	24 220 / 533	11 302
35	1 = Knochenmehl	11	273 260	3 006	273 260 / 3 006	12	51 892	623	51 892 / 623	5 658
36	1 = Kruppen; Federkruppen; Balonen	35	50 608	1 771	50 600 / 1 771	40	1 976	79	1 966 / 79	727
37	1 = Kohlensäure	100	148	15	148 / 15	100	6 641	664	6 641 / 664	12
38	1 = Krapp (Färberröthe)	75	2 465	185	2 466 / 185	77	1 970	152	1 970 / 152	273
39	1 = Kupferlacken	160	466	75	466 / 75	140	4 610	645	4 610 / 645	34
40	1 = Lackharzen	250	220	55	220 / 55	70	4 754	333	4 748 / 332	13
41	1 = Lakritzensaft	145	5 315	771	5 301 / 769	120	841	160	841 / 160	196
42	1 = Magnesia, künstliche kohlensaure	50	770	39	770 / 39	55	2 660	146	2 660 / 146	570
43	1 = Manganpräparate ꝛc.	90	122	11	122 / 11	110	2 634	290	2 634 / 290	12
44	1 = Mennige	80	4 292	129	4 292 / 129	31	56 892	1 764	56 892 / 1 763	246
45	1 = Mineralwasser	28	53 445	1 496	53 427 / 1 496	19	335 634	6 377	335 633 / 6 377	44 206
46	1 = Myrobalanen	22	31 429	691	31 435 / 692	24	3 592	86	3 592 / 86	2 889
47	1 = Naphtalin	15	34 644	511	34 044 / 511	18	2 299	41	2 299 / 41	20
48	1 = Natron: schwefelsaures ꝛc.	4	9 227	37	9 227 / 37	4	278 816	1 115	278 816 / 1 115	586
49	1 = — unterschwefligsaures ꝛc.	13	2 124	28	2 124 / 28	13	19 284	251	19 284 / 251	6 439
50	1 = Opium	1 700	270	459	270 / 459	2 000	30	60	30 / 60	7
51	1 = Orseille, Orseilleextrakt, Persio, Lackmus	85	4 420	376	4 414 / 375	180	2 695	485	2 695 / 485	79
52	1 = Palm- und Kokosnüsse	15	4 490	67	4 442 / 67	16	351	6	325 / 5	157
53	1 = Phosphor	330	1 842	608	1 842 / 608	315	458	158	458 / 158	1 095
54	1 = Pottasche	225	37	8	37 / 8	225	605	136	605 / 136	80
55	1 = Quebrachoholz, nicht zerkleinert	5	502 260	2 511	502 260 / 2 511	6	10 438	63	10 438 / 63	11 027
56	1 = Quercitron	11	8 013	88	8 424 / 93	12	1 848	22	1 799 / 22	1 607
57	1 = Rhabarberwurzel, getrocknete	370	480	178	475 / 176	520	90	47	90 / 47	22
58	1 = Safflor	70	25	2	25 / 2	75	13	1	13 / 1	—
59	1 = Salicylsäure und salicylsaures Natron	1 100	16	18	16 / 18	1 100	2 159	2 375	2 159 / 2 375	2
60	1 = Chilesalpeter	17,50	3 955 002	69 213	3 936 534 / 69 239	18,50	98 962	1 831	98 952 / 1 831	174 655
61	1 = Kalisalpeter	42	4 127	173	4 127 / 173	42	96 629	4 058	96 629 / 4 058	1 916
62	1 = Salpetersäure	26	3 909	102	3 909 / 102	28	4 162	117	4 162 / 117	28

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		in den freien Verkehr, Spezialhandel		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 100 kg					für 100 kg					
196	5 m Salzsäure	5,50	48 124	265	48 124	265	5,50	103 100	567	103 100	567	3
197	5 m Schießpulver	140	485	68	485	68	140	37 835	5 297	37 835	5 297	4
198	5 m Schwefel	12,80	171 722	2 147	171 721	2 147	14,20	10 371	150	10 371	150	4
199	5 m Schwefelkalcium und Schwefelnatrium	15	1 634	25	1 634	25	20	8 540	171	8 540	171	3
200	5 m Schwefelkohlenstoff	26	1 000	26	1 000	26	26	1 014	26	1 014	26	—
201	5 m Schwefelsäure	7,50	71 893	539	71 893	539	7,50	166 251	1 247	166 251	1 247	1
202	5 m Seegras; Setang; Pflanzenhaar	* 11,48	41 541	458	41 461	457	* 10	23 023	230	23 023	230	6
203	5 m Steinkohlentheeröle, leichte	85	73 813	6 274	73 766	6 270	85	5 159	439	5 159	439	4
204	5 m Sumach	* 20,28	74 512	1 509	74 518	1 509	22,80	4 262	96	4 262	96	30
205	5 m Superphosphat	11	1 140 111	12 541	1 140 111	12 541	12	433 182	5 198	433 182	5 198	
206	5 m Terpentinöl, anderes Harzöl; Campheröl	* 47,48	158 237	7 525	158 226	7 524	40	14 824	593	14 824	593	13
207	5 m Vitriol: blauer (Kupfervitriol)	32	11 050	354	11 050	354	32	13 681	438	13 681	438	4
208	5 m — : grüner (Eisenvitriol)	4,28	4 990	21	4 990	21	4,78	20 737	99	20 737	99	
209	5 m — : weißer (Zinkvitriol)	11	1 249	14	1 249	14	12	3 310	40	3 310	40	
210	5 m Webekarden	* 137	7 647	1 047	7 647	1 047	* 199	2 942	585	2 942	585	1
211	5 m Weinhefe, trockene und teigartige	39	38 124	1 487	38 122	1 487	39	74	3	74	3	
212	5 m Weinstein	110	13 928	1 532	13 928	1 532	170	4 873	828	4 873	828	2
213	5 m Weinsteinsäure	240	150	36	150	36	250	7 769	1 942	7 769	1 942	
214	5 m Wermuth, getrocknet	18	464	8	464	8	33	44	1	44	1	
215	5 m Wurmsamen, getrocknet	32	2 245	72	2 245	72	37	1 252	46	1 252	46	
216	5 m Zinkweiß und Zinkgrau, Zinkstaubweiß	50	32 996	1 650	32 922	1 646	40	103 978	4 159	103 978	4 159	2
217	5 m Zinnober, rother	500	258	129	258	129	540	2 040	1 102	2 040	1 102	
218	5 m Zinnpräparate, Zinnlegirungsalze	125	1 407	176	1 407	176	130	2 488	323	2 488	323	
219	5 m Farbe- und Beizmaterialien, Farbstoffe, Gerbstoffe, Farben, nicht besonders genannt	90	20 066	1 806	19 267	1 734	200	54 032	10 806	54 012	10 802	7
220	5 m rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- zc. Gebrauche, nicht besonders genannt	85	53 099	4 513	53 810	4 574	150	24 607	3 691	24 567	3 685	3
221	5 m chemische Fabrikate zc., nicht besonders genannt	150	38 215	5 732	38 192	5 729	250	77 878	19 470	77 829	19 457	4
222	5 m Steenstaubpräparate	30	10 592	318	10 592	318	60	1 569	94	1 569	94	
223	5 m Kreide, geschlemmte	2,28	97 577	220	94 003	212	2,28	54 750	123	50 574	114	6
—	— Farben und Farbewaaren, unvollständig deklarirt	34,48	12	0	—	—	544	10	5	10	5	1
—	— Droguerie- und Apothekerwaaren, unvollständig deklarirt	55,2	41	2	—	—	336	789	265	787	264	1
	6. Eisen und Eisenwaaren	.	**3 792 524**	**48 933**	**3 293 955**	**43 712**	.	**12 133 570**	**277 032**	**11 660 432**	**266 742**	**1 032**
224	6 a Brucheisen u. Abfälle von Eisen	5,80	63 374	349	51 635	284	6	600 624	3 604	590 960	3 546	125
225	6 a Roheisen	* 5,28	2 860 919	15 214	2 445 523	13 054	* 6,51	1 171 769	7 632	1 111 543	7 231	589
226	6 b Gas- und Röhrenleitungen	11,20	9 251	104	7 244	81	12,80	747 655	9 573	746 305	9 553	75
227	6 b Eisenbahnlaschen, Schwellen zc.	10,20	4 842	51	4 646	49	12	664 716	7 977	634 062	7 609	15
228	6 b Eisenbahnschienen	10	158 205	1 582	157 734	1 577	10	1 593 591	15 936	1 428 458	14 285	458
229	6 b Radkranz- u. Pflugschaareneisen	12,80	109	1	104	1	20	2 564	51	2 509	50	
230	6 b schmiedbares Eisen in Stäben zc.	* 10,48	261 001	4 388	223 639	3 719	* 11,28	1 981 679	23 454	1 932 529	22 901	798
231	6 b Stan. Luppeneisen; Rohschienen; Ingots	10	9 833	98	6 537	65	9	428 302	3 855	424 576	3 821	257
	6 c Platten und Bleche aus schmiedbarem Eisen											
232	6 c 1 rohe	13	36 854	479	27 114	352	19	621 425	11 807	616 116	11 706	419
233	6 c 2 polirte, gefirnißte zc.	33	754	25	671	22	33	25 903	855	25 459	840	13
234	6 c 3 Weißblech, auch lackirt	34	13 240	450	11 988	408	36	6 007	216	4 173	150	86
235	6 d Eisendraht, auch façonnirt zc.: nicht weiterhin zc.	35	52 312	1 831	52 871	1 850	13	1 017 938	13 233	985 623	12 813	152

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Ein-heits-werth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel		Ausfuhr: Ein-heits-werth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		Durch-fuhr
		ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg
		100 kg					100 kg					
236	6 d Eisenbahn-, auch Layonnirt ꝛc.: verkupfert, verzinnt ꝛc.	15,50	4 175	65	4 052	63	15,50	689 096	10 681	689 094	10 681	530
237	6 Anm. zu b u. d Schmiedbares Eisen in Stäben zur Kratzendrahtfabrikation	20	418	8	418	8	.	Nur für die Einfuhr.				
	6 e Eisenwaaren											
	6 e 1 ganz grobe											
238	α Geschosse aus Eisenguß	9	107	1	107	1	9	2 606	23	2 606	23	36
239	α andere Eisengußwaaren	12	91 661	1 100	92 676	1 112	16	248 116	3 970	192 657	3 083	76 737
240	β Ambosse, Beißen ꝛc.	34	2 991	102	2 707	92	32	26 704	855	25 519	849	870
241	β Anker; ganz grobe Ketten	30	21 102	633	16 146	484	30	7 945	238	4 196	126	3 688
242	β Brücken und Brückenbestandtheile	26	2 790	72	2 788	72	26	65 549	1 704	65 547	1 704	3 889
243	β Drahtseile	40	1 930	77	1 910	76	50	16 709	835	16 705	835	396
244	β Eisen, zu groben Maschinentheilen ꝛc. roh vorgeschmiedet	24	2 878	69	2 629	63	36	13 640	491	13 283	478	513
245	β Federn, Achsen ꝛc. zu Eisenbahnwagen	23	33 077	761	26 920	619	23	337 899	7 772	335 544	7 718	14 311
246	β Kanonenrohre	400	578	231	31	12	400	10 094	4 038	9 196	3 679	50
247	γ Röhren, geschmiedete, gewalzte ꝛc.	26	8 577	223	7 856	204	26	234 265	6 091	232 452	6 044	15 741
	6 e 2 grobe Eisenwaaren											
248	α nicht abgeschliffen ꝛc.[1])	64	51 474	3 294	48 935	3 132	90	929 372	83 643	882 807	79 453	54 194
249	α Geschosse aus schmiedbarem Eisen, nicht abgeschliffen ꝛc.	80	10	1	5	0	80	14 612	1 169	14 607	1 169	20
250	β Drahtstifte, abgeschliffen	18	298	5	270	5	16,50	497 119	8 202	497 087	8 202	288
251	β Geschosse, abgeschliffen ꝛc., ohne Bleimantel	105	68	7	68	7	150	175	26	175	26	—
252	β Schrauben, Schraubbolzen ꝛc.	45	3 626	163	3 567	161	24	14 821	356	14 754	354	142
253	β Waaren, abgeschliffen ꝛc.	90	47 113	4 240	43 947	3 955	.	Zu Nr. 248 enthalten.				
254	γ Werkzeuge, Daumklingen ꝛc.	165	5 566	918	4 552	751	.					
255	Anm. Drahtseile zur Taurei; Ketten zur Kettenschleppschiffahrt	30	19 973	599	19 973	599	.	Nur für die Einfuhr.				
	6 e 3 feine Eisenwaaren											
256	α Gußwaaren	145	3 347	485	3 201	464	205	138 657	28 425	137 362	28 159	3 189
257	α Geschosse mit Bleimänteln	105	—	—	—	—	150	106	16	106	16	—
258	α Spielzeug aus Eisenguß[2])	200	447	89	446	89	150	5 504	826	5 504	826	49
259	β Waaren aus schmiedbarem Eisen	230	12 474	2 869	11 688	2 688	.	Zu Nr. 256 enthalten.				
260	β Spielzeug aus schmiedbarem Eisen	200	316	63	308	62	.	Zu Nr. 258 enthalten.				
261	γ Gewehre für Kriegszwecke	1 475	3 119	4 600	2 710	3 997	1 280	2 917	3 734	2 494	3 192	5 096
262	γ Jagd- und Luxusgewehre; Gewehrtheile	1 100	1 713	1 884	1 643	1 807	2 100	1 702	3 574	1 663	3 492	1 212
263	γ Nähnadeln; Nähmaschinennadeln	2 100	120	252	104	218	900	10 116	9 104	10 113	9 102	54
264	γ Schreibfedern aus Stahl	950	1 278	1 214	1 250	1 188	700	304	213	272	190	541
265	γ Uhrfournituren	940	347	326	342	321	940	2 936	2 760	2 932	2 756	156
266	— Eisenwaaren, unvollständig bearbeitet	38,50	257	10	—	—	182	513	93	442	80	20 938
	7. Erden, Erze, edle Metalle, Asbest und Asbestwaaren		**25 742 495**	**375 995**	**25 754 754**	**363 290**	.	**31 247 983**	**209 744**	**31 247 922**	**209 721**	**1 540 302**
267	7 a Abraumsalze (sogenannte Staßfurter)	2,50	26 440	66	26 440	66	2,50	1 569 002	3 923	1 569 002	3 923	2 201
268	7 a Asbest; Asbestfilz	55	12 934	711	12 934	711	60	1 029	62	1 026	62	1 476
269	7 a Bimsstein	18	11 448	206	11 469	206	21	3 174	67	3 174	67	140
270	7 a Cement: hydraulischer Zusatzkalk	4	1 387	6	1 387	6	3,50	550 899	1 928	550 899	1 928	6
271	7 a —: Roman-Cement	1	190 534	762	190 534	762	4	3 333 668	13 335	3 333 668	13 335	598 514
272	7 a Erde; Mergel; Sand	0,40	1 278 594	511	1 278 498	511	0,25	1 909 418	668	1 909 418	668	10 608
273	7 a Farbenerden, natürliche	10	59 181	592	59 189	592	14	85 443	1 196	85 443	1 196	10 541
274	7 a Flußspath	3	186	1	186	1	4	76 735	307	76 735	307	—

[1]) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 253 und 254 genannten Eisenwaaren. — [2]) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 259 genannten feinen Eisenwaaren. — [2]) Für die Aus- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 260 genannten Spielzeugs aus schmiedbarem Eisen.

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		im freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
274	7 a. Gips	2,80	78 042	195	78 053	195	3,40	187 683	657	187 682	657	19
275	7 a. Graphit, ungeformter	* 14,80	122 182	1 805	122 436	1 812	12	31 583	379	31 583	379	29
276	7 a. Kalk, natürlicher kohlensaurer, erdiger; Mörtel	2	1 640 399	3 281	1 640 289	3 281	1,20	603 820	1 087	603 820	1 087	7
277	7 a. Kalk, natürlicher phosphorsaurer	7,30	924 107	6 931	924 107	6 931	9,50	4 404	42	4 404	42	15
278	7 a. Kaolin; Feldspath; feuerfester Thon	4	1 542 993	6 172	1 537 499	6 150	4	753 958	3 016	753 958	3 016	33
279	7 a. Kreide, weiße, rohe	2	111 309	223	111 280	223	2,70	42 093	97	42 093	97	1
280	7 a. Kryolith und Bauxit	9,20	52 665	491	52 665	491	42	2 517	106 (1)	2 517	106	—
281	7 a. Magnesia, natürliche kohlensaure	5	23 276	116	23 276	116	5,50	9 496	52	9 496	52	7
282	7 a. Meerschaum, roher	550	438	241	438	241	550	5	2	5	2	—
283	7 a. Schwerspath und Witherit	8	56 610	453	56 610	453	5	290 414	1 452	290 414	1 452	2
284	7 a. Strontian	15	30 032	450	30 032	450	20	2 907	58	2 907	58	14
285	7 a. Erden ꝛc., nicht besonders genannt	4	763 954	3 064	766 133	3 065	4	684 846	2 739	684 845	2 739	89
286	7 a. Antimon- und Arsenerze ꝛc.	65	3 184	207	3 184	207	40	1 404	56	1 404	56	31
287	7 a. Blei- und Kupfererze	50	490 434	24 522	490 396	24 520	28	23 371	654	23 370	654	31
288	7 a. Chromerz	10	32 350	324	32 350	324	10	465	5	465	5	—
289	7 a. Eisenerze	* 1,20	14 080 349	19 448	14 080 253	19 448	* 0,80	19 844 278	6 104	19 844 278	6 104	426
290	7 a. Gold-, Silber- und Platinerze	110	189 620	20 858	189 620	20 858	215	216	46	216	46	—
291	7 a. Kobalt- und Nickelerze	140	15 077	2 111	15 077	2 111	90	532	48	532	48	1
292	7 a. Manganerze	8	93 476	748	93 476	748	15	106 203	1 593	106 203	1 593	2
293	7 a. Schlacken von Erzen	1,60	3 614 566	3 795	3 614 566	3 795	0,80	161 679	129	161 679	129	3
												14
293a	7 a. Thomasschlacken	3	501 464	1 504	519 223	1 558	3,60	639 337	2 238	639 337	2 238	—
294	7 a. Schlackenwolle; auch Schlackenfilze	6,10	1	0	1	0	6,50	3 050	20	3 050	20	—
295	7 a. Schwefelkies; Blaumerz	2	2 386 437	4 773	2 386 439	4 773	1,50	93 930	141	93 930	141	210
296	7 a. Zinkerze	10	377 617	3 776	377 617	3 776	10	221 228	2 212	221 228	2 212	2
297	7 a. Erze, nicht besonders genannt	110	20 428	2 247	20 427	2 247	110	772	85	772	85	1
298	8 a. Abfälle von der Gold- u. Silberverarbeitung	100	6 290	1 006	6 290	1 006	290	22	6	22	6	—
299	9 a. Gold: gemünzt	250000	631,17	158 032	580,12	145 404	250000	408,28	102 433	408,28	102 433	36
300	9 a. —: roh, auch in Barren	278200	271,96	75 659	271,64	75 570	278000	68,80	19 123	68,80	19 123	—
301	9 a. Pagament; Bruchgold u. Bruchsilber	48 300	344,43	16 646	344,43	16 646	48 800	2,95	144	2,95	144	—
302	9 a. Silber: gemünzt	11 935	253,97	3 389	253,11	3 379	11 980	57,97	694	57,97	694	31
303	9 a. —: roh, auch in Barren	13 260	692,66	9 187	692,66	9 189	13 310	3 110,15	41 396	3 110,15	41 396	16
304	9 a. edle Metalle, nicht besonders genannt	*167585	8,43	1 416	8,43	1 416	17000	2,43	447	2,43	445	—
—	— Gold und Silber, unvollständig deklariert	—	—	—	—	—	26 647	0,18	4	0,18	4	—
	9 a. Pappe und Papier aus Asbest im Begriff. Rollen oder Platten											
305	9 b. ungeformt	70	49	3	49	3	120	3 331	400	3 331	400	—
306	9 b. geformt, auch durchlocht	180	—	—	—	—	360	—	—	—	—	—
307	9 c. Garne, Schnüre ꝛc. aus Asbest	360	143	43	86	26	350	574	201	526	184	—
308	9 d. Asbestgewebe	425	57	24	54	23	500	521	261	520	260	—
309	9 e. Asbestmassen, nicht besonders genannt	320	9	3	10	3	400	327	131	321	128	—
	8. Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe außer Baumwolle		**2 209 804**	**95 428**	**2 215 335**	**95 559**		**709 382**	**40 037**	**709 333**	**40 034**	**384**
310	8. Flachs, außer neuseeländischem	60	579 360	34 762	579 360	34 762	64	287 328	18 389	287 325	18 389	169
311	8. Hanf, außer Abaca u. Manillahanf	55	554 756	29 412	554 754	29 411	57	300 780	17 145	300 788	17 145	9
312	8. Herde (Werg)	36	203 766	7 336	203 792	7 337	36	88 268	3 178	88 258	3 177	11
313	8. Jute	24	837 318	20 096	842 855	20 229	26	23 046	599	23 046	599	195
314	8. vegetabilische Spinnstoffe, nicht besonders genannt	70	54 604	3 822	54 574	3 820	73	9 951	726	9 916	734	7

(1) Nur Re chsverkehr.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach dem Nummern des Zolltarifs.	Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg
		für 100 kg					für 100 kg					
	9. Getreide und andere Erzeugnisse des Landbaues.	.	**49 132 961**	**804 776**	**42 493 920**	**692 030**	.	**6 541 278**	**132 007**	**3 217 464**	**57 143**	**2 404 010**
86	9 a Spelz	18,12	1 820	33	937	18	23	963	22	80	2	100
87	9 b Weizen	18,05	13 099 845	235 965	9 053 317	163 412	23,18	1 745 454	41 632	3 371	80	512 409
87	9 c Roggen	16,28	9 871 830	160 772	8 426 541	137 155	22	291 747	6 418	1 342	30	116 850
88	9 d Hafer	11,50	1 544 331	17 832	1 198 835	13 883	17	447 403	7 606	3 729	63	209 993
89	9 e Buchweizen	13,00	384 633	5 301	366 358	5 056	18	3 913	70	132	2	1 984
90	9 f Bohnen, gemischte, trockene	15,71	556 798	8 783	414 725	6 517	22,29	94 297	2 132	2 708	60	328 704
90	9 g Erbsen, Wicken ꝛc., trockene	15,71	1 031 008	15 983	608 307	9 576	22	345 730	7 606	13 551	298	24 248
90	9 h Linsen, trockene	33,71	75 171	2 259	57 852	1 952	43,37	8 594	368	4 456	202	24 119
90	9 i Lupinen, trockene	10,50	84 908	893	77 835	817	12,50	4 670	58	2 904	36	1 347
91	9 k Hirse, rohe	12,31	170 523	2 095	163 697	2 015	15	260	4	112	2	1 715
92	9 l Getreidearten, nicht besonders genannt	20	33	1	33	1	20	9	0	9	0	—
93	9 m Gerste	14,39	7 239 693	102 901	7 255 193	103 916	20	204 898	4 098	38 992	780	383 638
94	9 n Grütze und feiche Erdmandeln	21,76	165 046	3 610	157 620	3 421	26,30	26	1	26	1	101
95	9 o Mohn	26,37	149 055	3 998	164 437	4 336	51,4	5 869	292	504	26	2 787
96	9 p Raps und Rübsaat	23,81	1 147 925	27 297	1 074 324	25 617	29	88 655	2 571	25 732	746	2 808
97	9 q Senf, roher	38,80	36 834	1 160	20 478	790	36	8 007	288	3 198	115	436
98	9 r Sesam	26,37	163 717	4 638	152 586	4 332	30	206	6	4	0	—
99	9 s Oelfrüchte, nicht besonders genannt	17,26	71 049	1 219	24 818	427	23	45 307	1 042	398	9	5 421
100	9 t Baumwollensamen	13,76	1 162	15	1 162	15	15,60	46	1	46	1	—
101	9 u Leinsaat	20,37	1 561 930	32 116	1 569 141	32 271	20,66	144 857	2 995	144 847	2 995	7 319
102	9 x Palmkerne, Kopraß ꝛc.	23,10	1 146 001	26 562	1 145 361	26 545	27	24 851	671	24 851	671	90 759
103	9 y Nicinusſamen	20	18 666	373	18 666	373	22	715	16	709	16	14 252
104	9 z Mais und Dari	12,80	4 095 297	51 546	4 083 266	51 461	16	67 506	1 080	400	6	86 962
105	9 aa Malz	24,60	702 837	17 202	650 433	15 920	29,41	67 842	2 017	10 306	306	409 536
106	9 b Anis, Korkander, Fenchel, Kümmel	35,59	25 379	883	22 104	785	55	6 612	364	3 290	181	7 575
107	9 c Weinbeeren, frische: zum Tafelgenuß	61,3	31 533	1 944	31 377	1 919	62,4	555	68	184	11	332
108	9 c — : andere	16,36	55 921	909	55 646	905	25	436	11	436	11	668
109	9 d Cichorien und Rüben, getrocknet	12,80	59 770	747	56 988	712	13,80	93 293	1 259	93 293	1 259	72 945
110	9 e Blumen ꝛc. zu Bouquets ꝛc., frisch oder getrocknet ꝛc.	182	16 539	3 017	16 543	3 017	281	2 652	745	2 652	745	897
111	9 f Eicheln	18	9 365	169	9 365	169	28	356	10	356	10	278
112	9 g Futtergewächse und Futterkräuter	4,34	550 066	2 386	550 066	2 386	4,80	84 208	404	84 208	404	1 195
113	9 h Gewächse aller Art, lebende	66,3	56 929	3 786	56 927	3 785	78,8	30 136	2 376	30 135	2 376	3 954
114	9 i Grasblumen; Zimothesaat	47,87	58 113	2 782	58 196	2 786	60,6	22 405	1 358	22 405	1 358	4 821
115	9 k Hanfsaat	20,80	83 954	1 704	83 954	1 704	21,34	35 396	755	35 396	755	4 384
116	9 l Kartoffeln, frische	6,34	2 267 140	14 139	2 267 158	14 139	7,78	1 033 898	8 039	1 033 898	8 039	30 799
117	9 m Kleesaat; Esparsette- ꝛc. Saat	88,3	244 302	21 696	246 156	21 848	109	84 412	9 205	83 779	9 135	11 182
118	9 n Küchengewächse (Gemüse ꝛc.), frische	14,16	517 785	7 308	517 675	7 307	10	440 427	4 404	440 426	4 404	17 822
119	9 o Obst, frisches	13,06	1 203 879	15 727	1 203 836	15 727	39,81	235 219	9 378	233 218	9 378	8 759
120	9 p Runkelrüben, frische	2,76	142 432	292	142 432	292	2,81	616 198	1 386	616 198	1 386	—
121	9 q Stroh, Dach- und Bedeckerohr ꝛc.	4,41	404 157	1 782	404 145	1 782	3,81	108 958	422	108 958	422	586
122	9 r Cämereien, nicht besonders genannt	55	46 436	2 555	46 388	2 550	76,3	143 035	10 904	142 965	10 897	8 574
123	9 s Erzeugnisse des Landbaues, nicht besonders genannt	10	39 143	391	39 142	391	12	1 266	15	1 266	15	2 717
	— Cämereien, unvollständig deklarirt	—	—	—	—	—	359	1	0	1	0	1 108
	10. Glas und Glaswaren.	.	**131 471**	**9 351**	**129 250**	**9 026**	.	**928 798**	**38 548**	**926 755**	**38 271**	**278 121**
124	10 a Hohlglas, gemeines, grün ꝛc.	16	6 662	107	6 618	106	17	577 936	9 825	577 842	9 823	37 709
125	10 a Glasmasse; Email- u. Glasurmasse; Dachglas ꝛc.	40	5 701	228	5 710	228	40	12 590	504	12 588	504	849
126	10 b ordinäres Glas, rohes	500	121	61	123	62	500	571	286	571	286	411

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 100 kg.					für 100 kg.					
360	10 b Hohlglas, weißes, ungemustert rc.	30	5 687	171	5 303	159	30	171 993	5 160	171 625	5 149	29
361	10 b Spiegelung aus weißem Hohlglase, ungemustert rc. [1])	300	5	2	5	2	130	3 288	427	3 282	427	
362	10 b Ubrgläser aus weißem Glase, nur mit abgeschliffenen Rändern [2])	800	8	6	8	6	(* 210	2 111	2 557	2 101	2 542	
	10 c Fenster- und Tafelglas, ungeschliffen rc., in Höhe und Breite zusammen											
363	10 c 1 bis 120 cm	20	17 358	347	17 528	351	20	8 267	165	8 246	165	7
364	10 c 2 über 120 bis 200 cm	21	14 083	296	14 104	296	21	7 018	147	6 961	146	
365	10 c 3 über 200 cm	23	9 824	226	9 666	222	23	3 404	78	3 332	77	
366	10 d 1 Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes	40	35 363	1 414	35 360	1 414	24	2 202	53	2 198	53	
367	10 d 2 Tafel- und Spiegelglas, belegt .	150	610	92	517	48	200	35 252	7 050	34 818	6 964	6
368	10 d 3 Tafel- und Spiegelglas, unbelegt, geschliffen, poliert rc.	110	6 454	710	6 320	695	110	33 177	3 649	33 152	3 647	7
369	10 e Glasbehänge; Glasknöpfe; massives weißes Glas	250	4 446	1 112	4 300	1 075	260	289	75	193	50	7
370	10 e Uhrgläser, geschliffen oder gepreßt; Brillen- rc. Gläser aus weißem Glase	1 500	94	141	94	141	.	Zu Nr. 363 enthalten.				
371	10 e gepreßtes, geschliffenes rc. Glas, nicht besonders genannt	70	5 190	363	4 952	347	75	33 053	2 479	32 832	2 462	2
372	10 e dsgl. Glasplättchen, Glasperlen rc.	250	8 322	2 081	7 783	1 946	280	4 877	1 366	4 827	1 352	10
373	10 f Brillen- rc. Gläser aus farbigem Glase, ungefaßt	1 500	5	8	5	8	.	Zu Nr. 363 enthalten.				
374	10 f farbiges rc. Glas, außer Spielzeug	170	8 499	1 445	8 266	1 405	160	9 037	1 446	8 723	1 396	20
375	10 f Glasflüsse, rohe, ohne Fassung; Glas- und Emaillwaaren in Verbindung mit anderen Materialien	200	2 506	501	2 470	494	200	13 244	2 649	13 157	2 631	4
376	10 f Spiegelung aus farbigem Glase	300	27	8	6	2	.	Zu Nr. 361 enthalten.				
377	10 f dsgl. Milch- und Alabasterglas, ungemustert rc.	60	321	19	321	19	55	10 090	555	10 089	555	
—	— Glas und Glaswaaren, unvollständig deklarirt	71,4	185	13	—	—	192	399	77	218	42	141
	11. Haare von Pferden und Menschen rc.; Federn; Borsten	.	**120 946**	**45 982**	**120 643**	**45 757**	.	**42 431**	**26 229**	**42 301**	**26 017**	11
378	11 a Borstfedern, rohe	* 222	62 437	13 862	62 461	13 864	* 342	7 366	2 519	7 364	2 519	1
379	11 a Borsten und Borstenfutterstoffe	500	26 873	13 437	26 873	13 437	700	14 964	10 475	14 962	10 473	
380	11 a Pferdehaare rc.	* 231	18 838	4 357	18 799	4 348	* 213	8 572	1 825	8 572	1 825	
381	11 b Geflechte, Gewebe rc. aus Pferdehaaren	800	48	38	35	28	800	301	241	288	231	
382	11 c Menschenhaare	3 900	153	597	136	530	5 400	48	259	35	189	
383	11 a Perrückenmacher- rc. Arbeiten aus Menschenhaaren rc.	4 800	5	24	5	24	6 000	33	198	33	198	
384	11 d Puppenköpfe, frisirte	210	15	3	15	3	210	39	8	39	8	
385	11 e Federpulen, rohe	130	254	33	112	15	130	244	32	194	25	
386	11 e Schmuckfedern, rohe	6 000	1 538	9 228	1 522	9 132	3 500	475	1 663	463	1 621	
387	11 f Borstfedern, gereinigte rc.	* 361	10 722	3 846	10 640	3 836	* 371	9 612	3 574	9 574	3 553	
388	11 g Schmuckfedern, zugerichtete	12 000	46	552	45	540	7 000	776	5 432	776	5 432	
—	— Haare und Federn, unvollständig deklarirt	283	17	5	—	—	2 855	1	3	1	3	

[1]) Für die Ein- und Durchfuhr von Einfassung von Spiegeln aus farbigem rc. Glase (Nr. 376) — [2]) Für die Ein- und Durchfuhr mit Einschluß der geschliffenen oder gepreßten Uhrgläser, der sonstigen Brillen- und Lorgnon, sowie der Thermometergläser (Nrn. 370 und 376). — [3]) Mark den für die Nummern 362 u. 370 geschätzten Werthen beigelegt.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
	12. Häute und Felle	.	**983 836**	**144 555**	**983 281**	**144 448**	.	**366 717**	**70 762**	**364 125**	**70 591**	**78 149**
589	12 a. Hasen- und Kaninchenfelle, rohe	225	13 582	3 056	13 582	3 056	230	5 744	1 321	5 744	1 321	509
590	12 a. Kalbfelle: grüne und gesalzene	85	46 798	3 978	46 786	3 977	95	12 948	1 230	12 948	1 230	639
591	12 a. —: gekalkte und trockene	190	71 419	13 570	71 424	13 571	200	32 097	6 419	32 097	6 419	3 510
592	12 a. Rindshäute: grüne und gesalzene	70	406 272	28 439	405 399	28 378	65	175 783	11 426	173 231	11 260	24 642
593	12 a. —: gekalkte und trockene	120	195 994	23 519	196 322	23 559	125	54 029	6 754	53 992	6 749	28 543
594	12 a. Robben- und Seehundsfelle, rohe	280	265	74	265	74	280	137	38	137	38	2
595	12 a. Roßhaute, rohe	* 73,5	102 396	7 493	102 385	7 492	* 88,7	11 799	1 047	11 799	1 047	2 244
596	12 a. Schaf- und Ziegenfelle: rohe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	behaarte	165	101 824	16 801	102 012	16 832	175	50 369	8 815	50 369	8 815	7 322
597	12 a. —: rohe enthaarte	145	1 902	276	1 902	276	165	1 080	178	1 080	178	88
598	12 a. rohe Häute zc. zur Lederbereitung, nicht besonders genannt	* 169	9 892	1 675	9 893	1 675	* 131	2 957	386	2 954	386	2 856
599	12 b. Häute und Felle zur Pelzwerkbereitung: nicht von eigentlichen Pelzthieren	740	7 682	5 685	7 499	5 549	840	2 084	1 751	2 084	1 751	265
600	12 b. —: von eigentlichen Pelzthieren; Vogelbälge	1 550	25 798	39 987	25 812	40 009	1 775	17 680	31 382	17 680	31 382	685
	— Häute und Felle, unvollständig deklarirt	147	12	2	—	—	1 540	10	15	10	15	6 844
	13. Holz und andere Schnitzstoffe, sowie Waaren daraus	.	**36 670 719**	**230 244**	**31 635 398**	**194 271**	.	**10 533 789**	**144 433**	**5 800 139**	**95 527**	**955 317**
601	13 a. Abfälle von animalischen und vegetabilischen Schnitzstoffen	14	36 678	513	36 679	514	15	10 633	159	10 620	159	802
602	13 a. Bambus-, Pfeffer- zc. Rohr, roh	50	13 529	676	13 880	694	65	3 216	209	3 216	209	1 283
603	13 a. Bernstein, roher	650	208	135	208	135	650	1 695	1 102	1 695	1 102	17
604	13 a. Elfenbein	2 000	1 864	3 728	1 864	3 728	2 100	544	1 142	544	1 142	56
605	13 a. Thierhörner, Hufe zc.	28	48 265	1 351	48 031	1 345	25	15 510	357	15 508	357	3 839
606	13 a. Brennholz zc.	2,20	1 428 296	3 285	1 428 907	3 286	2,20	1 444 090	3 321	1 444 090	3 321	30 747
607	13 a. Schiffholz zc.	2	119 698	239	119 698	239	2,20	94 534	208	94 534	208	—
608	13 a. Holzkohlen	6	34 945	210	34 945	210	7	166 812	1 168	166 812	1 168	460
609	13 a. Korkholz, rohes	70	77 861	5 450	77 906	5 453	75	11 297	847	10 805	810	7 614
610	13 a. Perlmutterschalen zc., rohe	160	13 655	2 185	13 656	2 185	180	4 498	810	4 498	810	6 059
611	13 a. Steinnüsse zc.	16	113 181	1 811	113 664	1 819	20	54 698	1 094	54 698	1 094	53 513
612	13 a. Stuhlrohr, ungeschnitten zc.	50	81 138	4 057	81 391	4 070	50	15 016	751	14 932	747	4 409
613	13 a. Walfischbarten	4 950	877	4 341	873	4 321	5 000	157	785	157	785	77
614	13 a. animalische und vegetabilische Schnitzstoffe, roh, nicht besonders genannt	100	1 594	159	1 593	160	105	1 593	167	1 592	167	6 511
615	13 b. Holzharte und Gerberlohe	11	958 252	10 541	955 779	10 514	11	29 936	329	24 212	266	15 290
616	13 c. Bau- und Nutzholz zc. und zwar:	.	33 421 781	168 195	28 413 566	134 119	.	8 086 590	62 621	3 420 741	18 382	659 662
616	13 c 1 roh oder nur in der Querrichtung mit Axt oder Säge bearbeitet	3	16 435 657	49 307	15 145 628	45 437	4	2 686 068	10 744	2 180 149	8 721	125 212
617	13 c 1 Nutzbauben zc., ungefärbte eichene	11	755 712	8 313	511 814	5 630	14	341 976	4 788	40 249	563	59 653
618	13 c 1 Anm. a Bau- und Nutzholz, nicht besonders genannt: roh zc., für Bewohner des Grenzbezirks, direkt aus dem Walde	3	832 083	2 496	831 083	2 496						
619	13 c 1 Anm. b —: roh zc., in Mengen von nicht mehr als 50 kg, für Bewohner des Grenzbezirks	3	25	0	25	0	.	Nur für die Einfuhr.				
620	13 c 2 —: nach der Längsachse behauen zc.	8,25	7 746 721	63 910	4 970 508	41 007	10,25	3 300 265	33 828	88 513	907	5 303
621	13 c 3 Nutzbauben zc., ungefärbte, nicht aus Eichenholz	4,50	59 360	267	59 333	267	5,50	26 128	144	26 115	144	3 888

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
422	13 c 2 Korbweiden und Reisenstäbe, ungeschälte	9,50	35 580	338	35 582	338	9,50	5 142	49	5 142	49	
423	13 Anm. zu c 1 u. 2 Nutzholz aus Buchsbaum rc., roh rc.	23	241 902	5 564	185 347	4 263	25	34 575	864	10 095	252	6
424	13 c 3 Bau- und Nutzholz, gesägt; Kanthölzer rc.	5,11	7 298 608	37 588	6 657 806	34 288	7,11	1 687 536	12 066	1 066 255	7 624	436
425	13 c 3 Nutzholz aus Buchsbaum rc., gesägt rc.	25	1 588	40	676	17	35	2 255	79	2 136	75	
426	13 Anm. zu c 3 u. 3 Nutzholz aus Cedern, gesägt rc.	20	10 496	210	10 715	214	22	2 629	58	2 071	46	
427	13 Anm. zu c 3 u. 3 Bruyère-Holz, roh rc.	40	4 049	162	4 049	162	40	16	1	16	1	
—	— Holz, unvollständig bearbeitet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
428	13 d Böttcherwaaren, grobe, rohe	32	22 868	713	22 039	705	38	23 205	882	22 879	869	1
429	13 d Holzdraht, roher	10	4 267	43	3 455	35	10,50	17 125	180	16 210	170	9
430	13 d Hornplatten, rohe	200	2 765	553	2 739	548	160	1 597	256	1 597	256	
431	13 d Korbflechterwaaren, grobe, ungefärbt[1])	30	3 943	118	3 944	118	60	11 339	680	11 330	680	
432	13 d Rothweiden und Reisenstäbe, geschälte	25	16 418	410	16 337	408	25	9 969	249	9 969	249	3
433	13 d Nägel, hölzerne, rohe	34	11 696	398	6 132	208	38	12 776	485	4 818	183	3
434	13 d Stuhlrohr, gebeizt, gefärbt rc.	80	2 091	167	2 069	166	85	22 254	1 892	22 254	1 892	
435	13 d Tischler- rc. Arbeiten, grobe rohe[2])	* 41,78	166 313	6 956	162 041	6 770	87	182 808	15 904	145 802	12 685	35
436	13 e Holz in geschnitt. Fournieren rc.	120	5 929	711	5 221	627	130	10 393	1 351	10 196	1 325	2
437	13 f Böttcherwaaren, gebeizt, gefärbt rc.	42	11 247	472	1 457	61	35 (**	66 054	2 152	53 531	1 874	16
438	13 f Mineralflüsser, emaillierte, gefärbt rc.	10	12 859	129	2 073	21	.	Zu Nr. 437 enthalten.				1
439	13 f Fischbeinstäbe rc., rauhe, unebene	*1 300	96	129	81	105	1 150	364	419	364	419	
440	13 f Fournire, gefärbt rc.	130	276	36	281	37	140	1 237	173	1 228	172	
441	13 f Korbflechterwaaren, grobe, gefärbt rc.	65	91	6	90	6	.	Zu Nr. 431 enthalten.				
442	13 f Korbwaaren, grobe	80	238	19	237	19	95	1 032	98	1 029	98	
443	13 f Möbel und Möbeltheile: aus harten Hölzern	150	13 962	2 094	13 869	2 080	230	18 578	4 273	18 531	4 262	56
444	13 f — ; aus weichen Hölzern: Drechsler- rc. Waaren, gefärbt rc.	77	10 996	847	10 208	786	.	Zu Nr. 435 enthalten.				
445	13 f Spielzeug, grobes ungefärbtes	40	351	14	342	14	50	5 156	258	5 153	258	
446	13 g Fischbeinstäbe, gebnete, glatte rc.	4 500	124	558	124	558	4 500	384	1 728	383	1 724	
447	13 g Holzwaaren, feine, außer Spielzeug	190	7 643	1 452	7 298	1 387	200	115 490	23 098	115 092	23 018	2
448	13 g Korbflechterwaaren, feine	225	483	109	444	100	240	12 083	2 900	12 065	2 896	
449	13 g Korkstopfen, Korkfohlen rc.	310	19 190	5 949	17 341	5 376	320	4 540	1 453	3 014	964	2
450	13 g Spielzeug, gefärbtes	200	386	77	383	77	120	59 025	7 083	59 017	7 082	
451	13 g Waaren aus animalischen oder vegetabilischen Schnitzstoffen, nicht besonders genannt	200	4 024	805	3 507	701	200	15 634	3 127	15 206	3 041	3
452	13 g Anm. 1 Hornstäbe, gebnete rc.	800	498	398	474	379	800	147	118	142	114	
453	13 g Anm. 2 Hornknöpfe, gepreßte	260	113	29	85	22	275	239	66	202	56	
	13 h gepolsterte Möbel											
454	13 h 1 ohne Ueberzug	300	88	26	88	26	300	119	36	118	35	
455	13 h 2 mit Ueberzug	350	409	143	397	139	400	1 059	424	1 012	405	
—	— Holz- und Korbflechterwaaren, unvollständig bearbeitet	54,2	133	7	—	—	214	363	78	343	73	24
	14. Hopfen.											
456	14 Hopfen	* 332	23 622	7 485	18 172	6 040	* 266	102 161	27 231	98 361	26 228	14

1) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 441 genannten Korbflechterwaaren. — 2) Für die Aus- und Durchfuhr mit Ausschluß der unter Nr. 444 genannten Holzwaaren. — **) Darunter (100 kg) entfallen Mineralflüsser, für welche der Eingangszoll zu 11 Mark für 100 kg angenommen ist.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 100 kg					für 100 kg					
	15. Instrumente, Maschinen und Fahrzeuge	.	**482 846**	**40 390**	**469 634**	**38 628**	.	**1 137 742**	**131 357**	**1 104 144**	**127 659**	**606 553**
	15 a Instrumente											
457	15 a 1 Klaviere ꝛc.	300	1 250	375	955	287	250	83 171	20 793	82 874	20 719	637
458	15 a 1 musikalische Instrumente, als Kinderspielzeug dienend	250	314	79	302	76	240	1 687	405	1 678	403	260
459	15 a 1 musikalische Instrumente, nicht besonders genannt	* 539	3 109	1 680	2 920	1 574	* 451	41 519	18 742	41 360	18 666	5 386
460	15 a 2 geschliffenes optisches Glas	5 000	12	60	12	60	5 000	40	200	40	200	19
461	15 a 2 Instrumente, oktroomäßige ꝛc.	2 000	1 224	2 448	1 197	2 394	2 000	8 602	17 204	8 577	17 154	1 033
—	— Instrumente und Apparate, unvollständig deklariet	793	27	21	—	—	1 322	38	50	26	37	348
	15 b Maschinen											
462	15 b 1 Lokomotiven und Lokomobilen	105	32 694	3 433	32 401	3 402	125	50 633	6 329	41 736	5 217	74 937
	15 b 2 andere Maschinen u. Maschinentheile											
463	α überwiegend aus Holz	75	41 516	3 114	40 914	3 069	78	15 597	1 217	15 246	1 189	48 230
464	β überwiegend aus Gußeisen	63	286 859	18 072	281 475	17 733	66	649 493	42 867	639 868	42 231	125 170
465	β Nähmaschinen und Theile solcher, überwiegend aus Gußeisen	95	26 181	2 677	26 135	2 673	* 81	83 114	6 757	78 459	6 381	5 303
466	γ Dampfkessel, geschmiedete eiserne	44	2 853	126	2 741	121	48	20 197	969	18 729	899	2 570
467	γ Maschinen ꝛc., überwiegend aus Schmiedeeisen	75	39 496	2 962	36 570	2 743	78	114 985	8 969	109 937	8 575	15 120
468	γ Nähmaschinen u. Theile solcher, überwiegend aus Schmiedeeisen	210	301	63	298	62	210	161	34	158	33	60
469	δ Maschinen ꝛc., überwiegend aus anderen unedlen Metallen	285	6 695	1 908	4 556	1 298	285	8 989	2 562	6 845	1 951	619
470	15 Anm. zu b 1 u. 2 Dampfmaschinen und Dampfkessel zur Verwendung beim Schiffsbau	82	40	3	40	3	.	Nur für die Einfuhr.				
471	15 b 3 Krahnen und Krahnenbeschläge	570	2 325	1 325	2 300	1 311	670	1 399	937	1 365	915	673
—	— Maschinen ꝛc., unvollst. deklariet	764	269	21	—	—	894	131	117	98	88	149 110
	15 c Wagen und Schiffen											
	15 c 1 Eisenbahnfahrzeuge		Stück		Stück			Stück		Stück		Stück
472	α ohne Leder- ꝛc. Arbeit; je unter 1 000 ℳ werth	(1) —	61	27	61	27	(1) —	1 797	338	1 797	338	46
473	α — je 1 000 ℳ u. darüber werth	(1) —	430	1 384	428	1 364	(1) —	448	1 624	446	1 604	2 275
474	β mit Leder- ꝛc. Arbeit	(1) —	7	36	7	36	(1) —	88	68	88	681	55
475	15 c 2 andere Wagen und Schiffen mit Leder- ꝛc. Arbeit	3 000 Stück	303	576	208	395	2 000 Stück	281	562	189	378	81
	16. Kalender	für 100 kg	100 kg		100 kg		für 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
476	16 Kalender	220	520	114	520	114	220	590	130	590	130	52
	17. Kautschuk und Guttapercha, sowie Waaren daraus	.	**55 085**	**35 199**	**53 578**	**34 019**	.	**39 720**	**27 483**	**38 473**	**26 511**	**14 641**
477	17 a Kautschuk und Guttapercha	600	44 491	26 695	44 059	26 435	650	8 181	5 318	7 544	4 904	8 039
478	17 a Kautschukhornmasse ꝛc.	600	24	14	24	14	600	137	82	137	82	25
479	17 b Kautschuk- ꝛc. Fäden, gesponnen ꝛc.	1 050	2 273	2 387	2 248	2 360	1 150	1 167	1 342	1 167	1 342	943
480	17 c grobe Waaren aus weichem Kautschuk ꝛc.	550	1 754	965	1 742	958	600	9 988	5 993	9 954	5 972	456
481	17 c Hartgummiwaaren, fertige	800	138	110	136	109	800	4 673	3 738	4 672	3 738	83
482	17 d feine Waaren aus weichem Kautschuk	840	2 901	2 437	2 320	1 949	900	5 629	5 066	5 255	4 730	2 813
483	17 d Spielzeug aus weich. Kautschuk	390	157	61	158	62	325	5 558	1 806	5 558	1 806	167
484	17 e Gewebe mit Kautschuk ꝛc. überzogen ꝛc.	880	1 849	1 627	1 426	1 255	1 000	3 336	3 336	3 143	3 143	1 071
485	17 e Strümpfe ꝛc. Waaren in Verbindung mit Kautschukfäden	1 150	53	61	53	61	1 350	127	171	127	171	17

1) Für Eisenbahnfahrzeuge sind die bei den Normalzählern deklarirten Werthe ergeltet.

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
486	17 a Anm. 1 Kautschukdecituchstoffe zc. für Fahrstühle	f. 100 kg 560	1 028	576	1 028	576	f. 100 kg .	Nur für die Einfuhr.				
487	17 a Anm. 2 Schläuche aus Hanf zc., mit Kautschuk überzogen zc.	625	386	241	384	240	675	907	612	905	611	
—	— Kautschukwaaren, unvollständig deklarirt	803	31	25	—	—	1 130	17	19	11	12	
	18. Kleider und Leibwäsche, fertige, auch Putzwaaren	.	**4 107**	**10 607**	**3 652**	**9 808**	.	**76 976**	**125 467**	**75 488**	**123 436**	**7**
488	18 a gestickte und Spitzenkleider	15 000	12	180	11	165						
489	18 a Kleider zc.; aus Seide zc.	7 000	178	1 246	164	1 148	8 500	4 281	36 389	4 246	36 091	
490	18 b — ; aus Halbseide zc.	3 000	123	369	114	342						
491	18 c — ; aus Baumwolle, Leinen, Wolle zc.	1 500	1 916	2 874	1 719	2 579	1 300	52 868	68 728	52 032	67 642	
492	18 d — ; aus Geweben mit Kautschuk zc. überzogen zc.	1 550	120	186	108	167	1 550	524	812	305	473	
493	18 e Leibwäsche, baumwollene u. leinene	850	491	417	370	315	660	14 000	9 240	13 645	9 006	
494	18 f Hüte	6 500	28	182	28	182	5 500 (1	11	61	11	61	
495	18 g Herrenhüte aus Filz	2 500	770	1 925	743	1 858	1 900 (2	3 057	5 865	3 063	5 820	1
496	18 g Damenhüte aus Filz oder Zeugstoffen: garnirt	0. A. Stück 20	Stück 34 995	700	Stück 34 518	690	0. A. Stück 10	Stück 24 707	247	Stück 24 094	241	Stück 1
497	18 g — ; ungarnirt	6	151 182	907	151 214	907	2	109 662	219	109 482	219	
498	18 g Herrenhüte a. Zeugstoffen; Mützen	2	128 565	257	112 411	225	1	297 204	297	281 475	281	209
499	19 a Blumen zc., aus Woll- oder Wirkwaaren	f. 100 kg 10 000	100 kg 123	1 230	100 kg 123	1 230	f. 100 kg 2 000	100 kg 1 765	3 530	100 kg 1 764	3 528	100 kg
—	— Kleider zc., unvollständig deklarirt	2 194	61	134	—	—	1 238	64	79	60	74	4
	19. Kupfer und Kupferwaaren	.	**430 061**	**57 461**	**426 035**	**56 593**	.	**297 036**	**61 053**	**295 486**	**60 604**	**79**
500	19 a Antimon, metallisches	108	10 702	1 156	10 702	1 156	114	641	73	641	73	1
501	19 a Arsenik, metallisches	70	103	7	103	7	70	702	49	702	49	
502	19 a Kobalt- und Nickelmetall, rohes	550	7 836	4 310	7 836	4 310	650	1 382	898	1 382	898	
503	19 a Kupfer, rohes; Bruchkupfer	110	341 536	37 569	341 819	37 600	114	62 441	7 118	62 440	7 118	51
504	19 a Kupfer- und andere Schiedemünzen zc.	95	11 955	1 136	11 955	1 136	99	18 239	1 806	18 239	1 806	
505	19 a Messing und Tombak, roh oder als Bruch	76	9 343	710	9 342	710	76	24 114	1 833	24 114	1 833	
506	19 a Quecksilber	485	5 164	2 505	5 165	2 505	505	619	313	619	313	
507 a.	19 a unedle Metalle, nicht besonders genannt, und Legirungen daraus, roh oder als Bruch	(2 229	6 698	1 534	6 699	1 534	(2 217	5 853	1 270	5 853	1 270	1
509	19 b Kupfer zc. in Stangen und Blechen, nicht plattirt	136	6 591	896	4 983	678	138	41 518	5 729	41 449	5 720	5
510	19 b Kupfer- zc. Draht, nicht plattirt	150	1 913	287	1 943	291	170	21 669	3 684	21 669	3 684	1
511	19 b Telegraphenkabel zc.	115	4 015	462	4 021	462	145	20 305	2 944	20 272	2 939	
512	19 c Kupfer zc. in Blechen, plattirt	305	29	9	11	3	305	483	147	483	147	
513	19 c Kupfer- zc. Draht, plattirt	500	78	39	80	40	500	2 767	1 384	2 767	1 384	
	19 d Kupferwaaren											
514	19 d 1 Gestrickte und Gewebe aus Draht	425	81	34	67	28	445	2 341	1 042	2 326	1 035	
515	19 d 1 grobe Kupferschmiede- zc. Waaren	210	9 487	1 992	7 377	1 549	220	23 111	5 084	22 438	4 936	2
516	19 d 2 Artilleriezündungen; Patronen; Zundhütchen	190	5 317	1 010	5 260	999	245	22 210	5 441	22 020	5 395	8
517	19 d 3 feine Waaren aus Kupfer zc.	345	6 130	2 115	5 721	1 974	325	31 067	10 097	30 620	9 952	2
518	19 d 3 Spielzeug aus Kupfer oder nicht vernickertem Messing zc., nicht vernickelt	400	25	10	24	10						
519	19 d 3 Spielzeug aus Kupfer zc., vernickelt; aus vernickertem Messing; aus Aluminium, Nickel zc.	400	45	18	38	15	400	1 232	493	1 231	492	

1) Deklarirte Einfuhrzahl: 7 240. — 2) Deklarirte Ausfuhrzahl: 1 972 669. — 3) Nach den für die Nummern 507 und 508 gebräuchlichen Werthen berechnet.

Digitized by Google

lfd. Nr.	Nr. des Zolltarifs	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
			ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
5	194	Telegraphenapparate; Telephone	f. 100 kg 1 500	135	203	113	170	f. 100 kg 1 500	2 048	3 072	2 029	3 044	547
23	195	Waaren aus Aluminium, Nickel rc.	510	2 844	1 450	2 776	1 416	600	14 259	8 555	14 168	8 501	882
—	—	Kupferschmiede- rc. Waaren, unvollständig deklarirt	277	34	9	—	—	607	35	21	24	15	780
		20. Kurze Waaren, Quincaillerien rc.	.	**7 814**	**46 116**	**6 822**	**42 991**	.	**82 597**	**88 509**	**81 106**	**83 641**	**6 309**
22	20 a	Waaren aus edlen Metallen rc.	*33748	294,17	9 878	281,47	9 513	35 295	900,73	31 732	887,99	31 341	90,43
23	20 b	Waaren aus Bernstein, Elfenbein rc.	3 000	3 467	10 401	3 242	9 726	2 000	4 627	9 254	4 437	8 874	1 597
24	20 b 1 Anm.	Elfenbein und Perlmutter, vorgearbeitet	3 200	266	851	266	851	3 700	23	85	23	85	8
25	20 b 2	feine Galanterie- rc. Waaren	1 200	346	415	333	400	900	560	504	548	493	398
56	20 b 3	Fächer	*2 438	282	604	226	551	2 500	104	260	51	128	1 582
57	20 b 4	Stuß-, Wand-, Regulator- rc. Uhren	450	270	122	118	53	400	26 855	10 742	26 704	10 682	347
58	20 b 5	Nachtwaaren, feine bossirte	600	11	7	5	3	600	159	95	154	92	22
59	20 b 6	unechtes Blattgold u. Blattsilber	4 000	11	44	11	44	4 000	662	2 648	659	2 636	1
60	20 b 7	Brillen und Opernglaser	3 600	327	1 177	312	1 123	4 200	440	1 848	422	1 772	57
61	20 b 8	Regen- und Sonnenschirme	900	62	56	59	53	500	3 913	1 957	3 332	1 666	156
62	20 b 9	Nachtperlen rc.	2 600	14	36	14	36	1 500	43	65	43	65	3
63	20 b 10	Puppen und Puppenköpfe, angekleidet rc.	300	72	22	68	20	125	24 749	3 094	24 747	3 093	40
64	20 c	Waaren aus Gespinnsten in Verbindung mit anderen Materialien, nicht besonders tarifirt	1 250	1 568	1 960	1 132	1 415	1 150	19 468	22 388	19 067	21 927	1 511
	20 d	Taschenuhren rc.	f. b. Stück	Stück		Stück		f. b. Stück	Stück		Stück		Stück
65	20 d 11	in goldenen Gehäusen	45	203 252	9 146	197 605	8 892	110	10 729	1 180	2 441	269	4 881
66	20 d 12	in silbernen rc. Gehäusen; Werke ohne Gehäuse	14	625 680	8 760	567 137	7 940	35	63 027	2 206	9 859	345	45 329
67	20 d 13	Taschenuhren in Gehäusen aus anderen Metallen	8	303 972	2 432	279 448	2 236	10	27 097	271	6 397	64	25 446
68	20 d 14	Gehäuse zu Taschenuhren: goldene	60	2 250	135	2 104	126	60	250	15	87	5	85
69	20 d 15	—: andere	5	10 117	51	1 701	9	7	22 511	158	13 790	97	16 927
—	—	Uhren rc., unvollständig deklarirt	f. 100 kg 18 907	100 kg 1	19	100 kg —	—	f. 100 kg 669	100 kg 11	7	100 kg 11	7	100 kg 435
		21. Leder und Lederwaaren	.	**105 775**	**54 258**	**93 676**	**49 448**	.	**150 998**	**162 255**	**140 214**	**156 962**	**62 954**
40	21 a	Leder, nicht besonders genannt	245	30 157	7 388	27 962	6 851	330	35 386	11 677	33 494	11 053	25 295
41	21 b	Handschuhleder; Korduan, Maroquin rc.	800	6 764	5 411	6 357	5 086	900	40 081	36 073	39 423	35 481	1 175
42	21 c	Schlleder	200	24 435	4 887	17 556	3 511	200	10 257	2 051	5 306	1 061	7 951
43	21 d	Anm. unbehaarte rc. Schaf- und Ziegenfelle	320	28 086	8 988	26 867	8 597	350	1 788	626	461	161	65
—	—	Leder, unvollständig deklarirt	298	77	23	—	—	454	42	19	24	11	8 699
144	21 e	grobe Lederwaaren	600	4 829	2 897	4 471	2 683	630	11 100	6 993	10 610	6 684	2 783
145	21 e	grobe Waaren aus grauer Packleinwand	280	1 815	508	1 311	367	330	5 890	1 944	4 942	1 631	1 154
146	21 e	feine Lederwaaren	1 800	7 086	12 755	7 024	12 643	2 000	31 910	63 820	31 805	63 610	1 389
147	21 e	Spielzeug, auch aus Holz rc., mit Thierfellen rc. überzogen	200	28	6	28	6	150	3 620	543	3 620	543	4
148	21 e	Waaren aus feinem Wachstuch rc.	900	1 063	957	916	824	1 000	7 167	7 167	6 967	6 967	44
149	21 e	Handschuhe	7 500	1 379	10 343	1 184	8 880	8 500	3 679	31 272	3 494	29 699	4 355
—	—	leder- rc. Waaren, unvollständig deklarirt	1 695	56	95	—	—	894	78	70	68	61	10 040
		22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren	.	**177 571**	**31 007**	**155 057**	**27 532**	.	**151 164**	**33 975**	**140 630**	**30 899**	**140 107**
39	22 a	Jute-, Manillahanf- und Kokosgarn	.	33 996	1 387	33 516	1 366	.	39 377	1 549	39 103	1 537	10 172

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel		in den freien Verkehr, Spezialhandel		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesamt-Eigenhandel		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		
		ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
	darunter:											
550/54	22 a Jute- und Manillahanfgarn, ungefärbt ꝛc.	.	7 737	333	7 292	315	.	39 070	1 501	38 796	1 469	30
	und zwar:											
550	1 bis Nr. 8 englisch	38	6 485	246	6 109	232	38	38 522	1 464	38 299	1 455	33
551	2 über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch	70	1 248	87	1 179	83	58	461	27	410	24	2
552	3 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	90	—	—	—	—	110	64	7	64	7	—
553	4 über Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	120	23	3	23	3	—
554	4 von nicht ermittelter Nummer . .	100	4	0	4	0	.	Nur für die Einfuhr.				
555	22 b Kokosfasern, zu Strängen zusammengedreht, ungefärbt ꝛc., für Federsen von Decken ꝛc. .	40	26 200	1 048	26 200	1 048	.	Nur für die Einfuhr.				
556/59	22 b Jute- ꝛc. Garn, gefärbt ꝛc. . .	.	37	5	24	3	.	302	46	302	46	
	und zwar:											
556	1 bis Nr. 20 englisch	125	32	4	19	2	145	198	29	198	29	
557	2 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	155	94	15	94	15	—
558	3 über Nr. 35 englisch	—	—	—	—	—	158	10	2	10	2	—
559	3 von nicht ermittelter Nummer . .	155	5	1	5	1	.	Nur für die Einfuhr.				
—	— Jute- ꝛc. Garn, unvollständig deklarirt	40,80	22	1	—	—	300	5	2	5	2	60
560/68	22 a/b Leinengarn	.	111 938	18 179	103 159	17 367	.	19 866	2 927	11 213	1 945	787
	darunter:											
560/64	22 a Leinengarn, einfädigtes, ungefärbt ꝛc.	.	105 229	17 059	96 682	16 303	.	13 056	1 386	5 656	582	163
	und zwar:											
560	1 bis Nr. 8 englisch	70	15 290	1 070	7 448	521	95	10 595	1 007	2 940	279	53
561	2 über Nr. 8 bis Nr. 20 englisch	93	39 885	3 789	39 782	3 779	103	1 309	135	1 225	126	9
562	3 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	145	26 072	3 780	25 877	3 752	156	586	91	578	90	11
563	4 über Nr. 35 englisch	350	23 507	8 227	23 085	8 080	270	566	153	323	87	21
564	4 von nicht ermittelter Nummer . .	350	495	173	490	171	.	Nur für die Einfuhr.				
565/68	22 a Leinengarn, einfädigtes, gefärbt ꝛc.	.	6 669	1 137	6 477	1 064	.	6 794	1 535	6 133	1 358	
	und zwar:											
565	1 bis Nr. 20 englisch	145	5 499	797	5 497	797	135	1 314	204	1 254	194	
566	2 über Nr. 20 bis Nr. 35 englisch	190	553	106	553	105	200	3 434	687	3 245	649	
567	3 über Nr. 35 englisch	380	586	223	398	151	315	2 046	644	1 634	515	
568	3 von nicht ermittelter Nummer . .	380	29	11	29	11	.	Nur für die Einfuhr.				
—	— Leinengarn, unvollständig deklarirt	162	29	5	—	—	359	16	6	11	5	684
569	22 c Nähgarn, accommodirtes; feinerer Zwirn	300	1 549	465	1 507	452	300	1 113	334	1 083	325	4
570	22 d Nähzwirn, accommodirter	530	3 015	1 598	2 880	1 526	480	441	212	277	133	5
	22 e Stickereiwaaren											
571	22 e/1 Stelle, Tame ꝛc.	85	5 445	463	1 648	140	100	52 283	5 228	48 106	4 811	124
572	22 e/2 andere Stickereiwaaren . . .	180	413	74	367	66						
	22 f Fußdecken aus Manillahanf- ꝛc. Fasern											
573	1 ungefärbt, unbedruckt	90	256	23	156	14	95	1 906	181	1 808	172	5
574	2 gefärbt, bedruckt	120	966	116	925	111	125	1 895	237	1 842	230	3
575/79	22 g Gewebe aus Jute oder Manillahanf, ungefärbt ꝛc. . . . . und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm entfallend:	.	8 612	452	3 877	201	.	25 708	1 671	23 373	1 519	128
575	1 bis 40 Fäden	50	8 343	417	3 779	189						
576	2 41—80 Fäden	130	122	16	56	7	65	25 708	1 671	23 373	1 519	128
577	3 81—120 Fäden	—	—	—	—	—						
578	4 mehr als 120 Fäden	—	—	—	—	—						
579	4 von nicht ermittelter Fadenzahl .	130	147	19	42	5	.	Nur für die Einfuhr.				

Digitized by Google

Nr.		Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
			ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
			für 1 100 kg					für 1 100 kg					
580/82	22 a	Gewebe aus Jute oder Manillahanf, gefärbt ꝛc.	.	59	19	57	19	.	2 106	674	2 085	667	429
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
580	1	bis 120 Fäden	300	34	10	32	10	320	2 106	674	2 085	667	429
581	2	mehr als 120 Fäden	350	17	6	17	6						
582	2	von nicht ermittelter Fadenzahl	380	8	3	8	3	.	Nur für die Einfuhr.				
—	—	Jute- ꝛc. Waaren, unvollständig deklarirt	61,7	55	3	—	—	279	1	0	—	—	5 349
583/87	22 c	Leinwand ꝛc., ungefärbt ꝛc.	.	7 825	2 098	3 857	1 149	.	12 396	3 099	8 078	2 020	4 977
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
583	1	bis 40 Fäden	122	2 427	296	1 572	192						
584	2	41—80 Fäden	240	3 520	845	861	207	250	12 396	3 099	8 078	2 020	4 977
585	3	81—120 Fäden	350	879	308	584	204						
586	4	mehr als 120 Fäden	650	716	465	716	465	.	Nur für die Einfuhr.				
587	4	von nicht ermittelter Fadenzahl	650	283	184	124	81						
588/90	22 d	Leinwand ꝛc., gefärbt ꝛc.	.	2 944	2 957	2 773	2 834	.	10 948	6 021	10 601	5 831	2 515
		und zwar bei der Einfuhr auf 4 qcm enthaltend:											
588	1	bis 120 Fäden	445	430	191	329	146						
589	2	mehr als 120 Fäden	1 100	2 395	2 635	2 331	2 564	550	10 948	6 021	10 601	5 831	2 515
590	2	von nicht ermittelter Fadenzahl	1 100	119	131	113	124	.	Nur für die Einfuhr.				
591	3	Damast, leinener	1 000	174	174	160	160	850	6 462	5 493	6 443	5 477	165
592	Anm. zu 22 e	verarbeitetes Tisch-, Bettzeug	490	19	9	19	9	490	5 762	2 823	5 761	2 823	232
593	22 h	Bänder, Borten ꝛc.	1 000	48	48	47	47	850	609	518	593	504	13
594	22 k	Strumpfwaaren	800	3	2	1	1	700	36	25	36	25	9
595	22 l	Stickereien	8 000	139	1 112	41	328	8 000	114	912	108	864	3
596	22 k	Zwirnspitzen	26 000	69	1 794	67	1 742	20 000	102	2 040	100	2 000	8
—	—	Leinen und Leinenwaaren, unvollständig deklarirt	730	46	34	—	—	796	39	31	20	16	10 835
		23. Lichte.											
597	23	Lichte	90	1 122	101	1 071	96	80	12 471	998	12 440	995	515
		24. Literarische und Kunstgegenstände	.	**41 100**	**30 493**	**41 066**	**30 587**	.	**140 068**	**93 423**	**139 884**	**93 291**	**7 924**
598	24 a	Bücher; Karten; Musikalien	445	29 878	13 296	29 783	13 253	457	94 442	43 160	94 341	43 114	5 120
599	24 c	Faubendruckbilder; Kupferstiche ꝛc.	1 000	4 016	4 016	4 035	4 035	1 000	40 647	40 647	40 574	40 574	1 373
600	24 d	Gemälde und Zeichnungen	2 000	5 975	11 950	6 031	12 062	2 000	4 637	9 274	4 634	9 268	1 193
601	24 e	Statuen aus Marmor ꝛc.; Medaillen; Schaumünzen	1 000	1 231	1 231	1 237	1 237	1 000	342	342	335	335	248
		25. Materialien, Spezereien, Kolonialwaaren ꝛc.	.	**12 908 146**	**769 565**	**8 810 967**	**590 552**	.	**17 413 266**	**690 633**	**13 951 697**	**564 356**	**5 691 990**
602a b	25 a	Bier, auch Meth	.	335 698	5 135	331 945	5 010	.	923 584	18 328	740 275	13 625	66 429
		darunter:											
602a	25 a —	in Fässern	15	331 351	4 970	330 640	4 960	13	528 494	6 870	490 158	6 372	53 594
602b	25 a —	in Flaschen	38	4 347	165	1 305	50	29	395 090	11 458	250 117	7 253	12 835
603/5a	25 b	Branntwein	.	409 457	26 942	52 840	8 947	.	628 856	24 769	240 039	10 470	344 742
		darunter:											
603	25 b	Liköre[1])	163	1 107	180	1 099	179	74	2 872	213	2 208	163	1 184
604a	25 b 2a	Spiritus, roh und raffinirt, in Fässern	100	325 799	12 680	890	89	35,40	416 300	14 820	150 084	5 343	326 782
604b	25 b 2b	Branntwein in Fässern, nicht besonders genannt[2])	* 170	79 666	13 543	48 853	8 305	* 42	83 690	3 518	14 637	615	11 640

[1]) Der Kaufpreis umfaßt nur die Zeit vom 1. Juli 1891 an; vorher unter Nr. 604b sogen. 605 nachgewiesen. — [2]) Bis 30. Juni 1891 mit Einschluß der Liköre in Fässern (Nr. 603).

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
605	20 b. Branntwein, außer Liköre, in Flaschen¹)	* 187	2 885	539	1 998	374	* 63,4	117 323	5 956	64 439	4 087	5 [illegible]
605a	20 b. Feuchtgüte, mit Alkohol versetzt²)	.	Nur für die Ausfuhr.				30,25	8 671	262	8 671	262	[illegible]
606	20 c. Hefe, außer Weinhefe	200	6 144	1 229	697	139	95	37 720	3 583	15 388	1 462	3 [illegible]
607	20 e. flüssige Biersorte auf einzelnen Grenzstrecken	100	17	2	17	2	.	Nur für die Einfuhr.				
608	20 d. Essig, Essigsäure ꝛc.: in Fässern	50	1 400	70	1 706	85	85	47 205	4 012	47 205	4 012	7 [illegible]
609	20 d 2. —: in Flaschen oder Krukken	100	45	5	45	5	100	3 947	395	3 946	395	[illegible]
610	20 e. Wein und Most, auch Cider ꝛc.	30	81	2	79	2	25	439	11	439	11	[illegible]
611	20 e 1. Cider in Fässern	* 57,2	788 291	44 721	697 115	39 929	* 73,9	151 212	11 848	117 397	8 670	99 [illegible]
	20 e 2. Wein und Most in Fässern:											
	20 e 2. Wein ꝛc. in Flaschen											
612	a. Schaumwein	225	25 309	5 695	22 717	5 111	123	18 515	2 277	17 664	2 173	6 [illegible]
613	β. Cider ꝛc.	35	14	0	14	0	34	1 138	39	1 138	39	[illegible]
614	β. Wein, außer Schaumwein	* 207	10 386	2 179	8 914	1 842	* 153	58 187	8 916	56 507	8 665	7 [illegible]
615	20 f. Butter, auch Margarine	130	72 590	9 437	71 727	9 325	190	80 265	15 250	76 494	14 534	41 [illegible]
616	20 f Anm. —: für Bewohner des Grenzbezirks	200	7 775	1 555	7 775	1 555	.	Nur für die Einfuhr.				
617	20 g. Fleisch v. Vieh, ausgeschlachtet ꝛc.	* 95,1	183 979	17 458	173 335	16 477	* 120	121 552	14 763	113 823	13 662	22 [illegible]
618	20 g 1 Anm. —: für Bewohner des Grenzbezirks	* 82,6	22 120	1 828	22 120	1 828	.	Nur für die Einfuhr.				
619	20 g 2. Fleischextrakt ꝛc.	1 200	6 313	7 576	6 316	7 579	1 200	317	380	310	372	3 [illegible]
	20 g 2. Fische											
620	a. frische	33	443 133	14 623	443 133	14 623	145	31 988	4 638	31 986	4 638	57 [illegible]
621	β. Seefische	50	11 155	669	10 844	651	62	630	39	300	19	1 [illegible]
622	β. gesalzene, in Fässern ꝛc.	60	41 852	2 511	42 244	2 535	80	6 742	539	5 123	410	1 [illegible]
623	γ. Fische, mit Essig, Oel ꝛc. zubereitete, in Fässern ꝛc.	100	3 114	311	3 082	308						
624	δ. gesalzene, sowie mit Essig ꝛc. zubereitete, in Gläsern, Büchsen ꝛc.	180	7 491	1 348	6 864	1 236	150	2 902	435	1 766	265	2 [illegible]
625	20 g 3. Federvieh: nicht lebendes, auch ausgeschlachtet ꝛc.	* 130	20 389	2 649	20 382	2 648	* 190	1 400	265	1 391	264	9 [illegible]
626	20 g 3. —: zerlegtes, frisch; Wild, nicht lebendes, auch abgezogen ꝛc.	* 164	6 310	1 040	5 997	984	* 150	5 968	896	5 644	847	17 [illegible]
	23 b. Südfrüchte											
627	23 b 1. Apfelsinen ꝛc., frische	* 19,20	209 734	4 071	211 139	4 091	* 30	(** 3 686	96	127	4	15 [illegible]
628	23 b 1. Feigen, Pistazien, frische	* 60	616	37	617	37	* 70	9	1	9	1	[illegible]
629	23 b 2. Feigen, getrocknete	30	31 047	931	32 679	980	40	(** 1 164	37	6	0	5 [illegible]
630	23 b 3. Korinthen	35	90 522	3 168	92 227	3 228	45	(** 1 069	40	3	0	0 [illegible]
631	23 b 3. Rosinen	30	177 181	5 315	166 808	5 004	40	(** 3 614	180	29	1	11 [illegible]
632	23 b 3. Datteln, Pomeranzen, Granaten, getrocknete	49,20	10 152	505	9 923	493	69,20	(** 223	13	6	0	1 [illegible]
633	23 b 3. Mandeln, getrocknete	138	58 604	8 087	56 024	7 731	150	(** 886	124	12	2	1 [illegible]
634	23 b 3. getrocknete Südfrüchte, nicht besonders genannt	45	115	5	117	5	50	2	0	2	0	
635	23 b. Kardamomen	335	346	116	333	112	390	(** 75	26	4	2	
636	23 b. Gewürzreihen, auch entölte	75,8	7 061	533	4 645	351	130,80	(** 314	25	2	0	
637	23 b. Ingber	47	827	39	1 424	67	102	(** 528	28	7	1	
638	23 b. Muskatblüthen, Muskatnüsse	540	3 063	1 654	3 020	1 631	595	(** 95	52	8	5	
639	23 b. Pfeffer	80	51 321	4 106	43 930	3 514	135	(** 2 070	177	11	1	6 [illegible]
640	23 b. Piment	50	13 171	659	12 179	609	105	(** 891	49	6	1	
641	23 b. Safran	6 500	252	1 638	176	1 144	6 700	(** 182	1 216	103	690	
642	23 b. Sternanis	2000	358	72	308	62	260	(** 35	7	2	1	
643	23 b. Vanille, Vanillin	2 600	627	1 630	370	962	2 800	(** 159	439	29	81	

1) Bis 30. Juni 1891 mit Einschluß der Fässer in Flaschen. — 2) Gegen Branntweinsteuer-Rückvergütung zugelassen. — **) Bei der Werth-Berechnung der zum Niederlagen und im Veredelungsverkehr gestellten Mengen ist der Gebührenwerth um den Betrag der Eingangsabgaben erhöht worden.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel. 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel. 1 000 ℳ	Durchfuhr 100 kg
		ℳ f. 100 kg	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ f. 100 kg	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
644	25 i Zimmt, echter	130	2 536	330	2 682	349	190 (**	99	14	9	2	79
645	25 i Zimmtcassia	35	8 819	309	7 547	264	90 (**	1 291	52	7	1	1 985
646	25 i Gewürze, nicht besonders genannt	35	1 276	45	892	31	90 (**	123	5	7	1	104
647	25 i Anm. Gewürze zur Darstellung ätherischer Oele ꝛc.	100	3 649	365	3 649	365	.	Nur für die Einfuhr.				
648/50	25 k Heringe, gesalzene	.	2 107 172	40 668	1 681 074	32 983	.	407 419	8 200	1 273	66	54 993
	und zwar:	f. d. Sack	Sack		Sack		f. d. Sack	Sack		Sack		Sack
648	25 k Heringe, gesalzene: in Fässern	* 28,87	1 397 502	39 739	1 109 545	32 031	33 (**	271 142	8 136	468	15	36 493
649	25 k Anm. 1 —: in nicht handelsüblicher Verpackung	f. 100 kg	100 kg		100 kg		f. 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
650	25 k Anm. 2 Heringe, zu Dünger bestimmt, denaturirt	90	10 307	928	10 460	941	90	706	64	571	51	253
651	25 l Honig	1,18	612	1	6 196	11	—	—	—	—	—	—
652	25 m 1 Kaffee, roher	58,80	35 056	2 051	28 979	1 695	88,80	4 474	396	343	30	1 998
653	25 m 1 Kaffeesurrogate	175	1 393 495	243 862	1 256 112	219 820	225 (**	125 347	23 198	226	51	156 504
654	25 m 2 Kaffee, gebrannter	60	1 626	98	355	21	60	4 213	253	2 991	179	867
	25 m 3 Kakao in Bohnen	230	877	202	855	197	280 (**	2 661	630	360	101	182
655	α roh	135	78 310	10 572	70 870	9 567	175 (**	712	100	2	0	9 244
656	β gebrannt	165	3	0	3	0	218 (**	25	4	1	0	11
657	25 m 4 Kakaoschalen, auch gebrannt	15	181	3	—	—	18 (**	96	1	1	0	103
658	25 n Kaviar und Kaviarsurrogate	1 000	4 253	4 253	3 220	3 220	550	780	429	90	50	239
659	25 o Käse; auch Kunstkäse	* 138	84 749	11 709	83 921	11 618	105	20 404	2 142	18 834	1 978	53 442
660	25 p 1 Konditorwaaren	160	6 934	1 109	6 537	1 046	110	14 362	1 580	14 164	1 558	3 738
661	25 p 1 Milch, condensirte	75	626	47	33	2	75	11 534	865	11 129	835	35 569
662	25 p 1 Oliven	70	176	12	174	12	90	5	0	1	0	51
663	25 p 1 Gegenstände des feineren Tafelgenusses, nicht besonders genannt	170	10 258	1 744	8 667	1 473	170	15 163	2 578	13 662	2 323	4 664
664	25 p 2 Cichorien, gebrannt od. gemahlen	61	13 739	838	13 733	838	36	30 418	1 095	28 127	1 013	9 498
665	25 p 2 Johannisbrot	16,78	9 376	157	9 536	160	18,18	112	2	42	1	190
666	25 p 2 Nüsse, reife; Kastanien ꝛc.	* 37,97	98 090	3 732	94 756	3 598	* 55	3 530	194	2 457	135	7 051
667	25 p 2 Obst, getrocknet ꝛc.	* 35,70	276 830	9 902	265 899	9 493	50	8 849	442	1 941	97	107 525
668	25 p 2 Säfte aus Obst ꝛc., uneingekocht	55	1 390	76	1 400	77	60	698	42	662	40	212
669	25 p 2 Samereien und Küchengewächse, getrocknet ꝛc.	65	10 625	691	10 521	684	30	12 844	385	12 735	382	814
670	25 p 2 Südfruchtschalen; unreife Pomeranzen	53	9 119	483	8 811	467	57	312	18	74	4	74
671	25 p 3 Chokolade ꝛc.	270	1 782	481	1 757	474	200	3 493	699	2 779	556	3 331
672	25 p 3 Kakaomasse und Kakaopulver: entölt	350	1 754	614	1 761	616	400	274	110	42	17	724
673	25 p 3 —: unentölt; Chokoladesurrogate ꝛc.	210	3 466	728	3 467	728	250	87	22	60	15	504
674	25 q 1 α Dextrin; Kleber	35	2 164	76	2 041	71	35	60 264	2 109	60 168	2 106	1 861
675	25 q 1 α Kartoffelstärke, Kartoffelmehl	36	8 556	308	622	22	26	156 017	4 056	147 445	3 834	22 632
676	25 q 1 α Sago; Mandiocca; Tapioka	29	23 649	686	21 284	617	33	2 943	97	1 732	57	1 431
677	25 q 1 α andere Stärke; Kraftmehl, Puder ꝛc.	50	5 831	292	5 976	299	42	107 746	4 525	10 323	434	5 856
678	25 q 1 β Nudeln, Maccaroni	47	6 358	299	6 040	284	46	1 800	83	1 650	76	771
679	25 q 2 Backwerk, gewöhnliches	40	2 043	82	1 825	73	36	21 104	760	16 516	595	403
680	25 q 2 Körner von Getreide ꝛc.; Graupen ꝛc.	26	21 461	558	20 065	522	20	211 756	4 235	38 854	777	12 505
681	25 q 2 Mehl aus Getreide ꝛc.	28,30	181 759	5 180	139 745	3 983	17,50	1 080 312	18 905	1 041 867	18 233	313 414
682	25 q 2 Anm. Mühlenfabrikate ꝛc., für Bewohner des Grenzbezirks	31	274 395	8 506	274 395	8 506	.	Nur für die Einfuhr.				
683	25 r 1 Muscheln oder Schalthiere aus der See, ausgeschält	30	319	10	319	10	40	46	2	46	2	135
684	25 r 2 Austern	120	8 507	1 021	8 352	1 002	180	275	50	251	45	1 852
685	25 r 2 Hummern; Schildkröten	250	3 255	814	3 247	812	310	45	14	45	14	551

** Bei der Werth-Berechnung der von Niederlagen und im Veredlungsverkehr aufgeführten Mengen ist der Einheitswerth um den Betrag des Eingangszolls erhöht worden.

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg	1000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
686/88	25 a Reis	.	3 319 277	61 077	1 330 766	29 122	.	1 319 006	27 034	89	2	227 7
686	25 a geschält	22	647 959	14 255	624 875	13 747	24,80	(** 1 317 616	27 012	80	2	201 4
687	25 a in inländischen Mühlen geschält	22	680 202	14 964	680 202	14 964	.	Im Uebrigen nicht ermittelt.				Ausführer und Durchfuhr
688	25 a ungeschält	16	1 991 116	31 858	25 689	411	10	1 370	22	9	0	26 1
689/90	25 b 1, 25 b 2 Anm. Salz (Siede-, Stein- 2c. Salz) . . . . . und zwar:	.	267 440	1 559	257 465	1 335	.	2 556 589	3 960	2 543 697	3 939	115
689	25 b 1 nicht seewärts eingeben. 25 b 1 Anm. seewärts eingeben	6	6 324	38	7 402	44	1,55	2 556 589	3 960	2 543 697	3 939	11
		6	250 412	1 502	200 106	1 201						
690	25 b 2, 25 b 2 Anm. — zu gewerblichen Zwecken, amtlich denaturirt: 25 b 2 nicht seewärts eingeben. 25 b 2 Anm. seewärts eingeben	1,40	1 545	3	1 927	4	.	Nur für die Einfuhr.				
		1,40	9 159	16	48 030	86						
691	25 b Melasse	0,50	16 983	110	—	—	0,50	569 815	3 704	553 647	3 599	29.
692	25 c Stärkezucker 2c., fruchtartig . . .	21	58	2	35	1	31	34 804	1 079	34 804	1 079	
693	25 c Syrup	26	30 211	785	21 881	569	17,50	8 034	141	1 575	28	6
	25 d Tabak											
695	25 d 1 Tabakblätter, unbearbeitete . .	162	813 944	131 859	462 954	74 999	61	227 946	13 905	10 787	658	114
696	25 d 2 Tabakstauen	95	6 182	587	4 425	420	95	1 790	170	11	1	2
697	25 d 3 Tabakstengel und Tabakrippen	16	47 670	763	31 226	500	ausgeführt	11 772	—	2 390	—	11
	25 d 5 fabrizirter Tabak											
698	a Cigaretten	1 200	1 234	1 481	1 069	1 283	1 000	665	665	636	636	
699	a Cigarren	2 276	4 460	10 196	3 892	8 858	650	3 918	2 547	3 707	2 410	2
700	β Kautabak	200	886	77	262	52	200	206	41	82	16	
701	β Schnupftabak	300	169	51	167	50	250	224	56	223	56	
702	β Tabakblätter, ganz oder halb entrippt	284	4 325	1 228	6	2	157	16 136	2 533	10 694	1 679	
703	β Rauchtabak 2c.	150	5 658	849	4 491	674	150	3 172	476	2 072	311	1
—	— Tabakfabrikate, unvollst. deklarirt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
704	25 e Thee	180	30 238	5 443	22 210	3 998	300	(** 7 414	1 491	77	23	17
705	25 e Anm. Thee zur Theinfabrikation, amtlich denaturirt	9	632	6	632	6	.	Nur für die Einfuhr.				
706	25 g Stärkezucker 2c., krystallisirt . .	31	132	4	117	4	31	25 709	797	25 709	797	
707/08 710/12	25 g Zucker	.	594 549	21 022	52 381	1 837	.	8 162 327	239 448	7 840 848	227 820	3 789
	und zwar bei der Einfuhr:											
707	25 g raffinirter Zucker	36,25	359 094	13 017	24 921	905	.	.	.	.	.	1 501
708	25 g Rohzucker	34	235 455	8 005	27 460	934	.	.	.	.	.	2 269
	bei der Ausfuhr:											
710	25 g Rohzucker	.	.	.	.	.	27	5 365 448	144 945	(1/2 a 5 356 331	144 564	.
711	25 g Kandis und Zucker in Broden	.	.	.	.	.	33,50	2 746 034	92 845	(1/2 a 435 773	81 598	.
712	25 g aller übrige harte Zucker . . .	.	.	.	.	.	32,50	50 597	1 644	50 597	1 644	.
713	25 g Zucker ohne Steuervergütung .	.	.	.	.	.	55	248	14	248	14	.
—	— Zucker, unvollständig deklarirt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
714	25 g Zuckerceulenr; Zuckerfarben . .	32	54	2	39	1	32	12 537	401	12 532	401	
	26. Oel, anderweit nicht genannt, und Fette	.	**4 915 547**	**155 748**	**4 861 844**	**153 625**	.	**1 100 329**	**31 551**	**1 039 649**	**27 669**	**423**
715	26 a fette Oele in Flaschen 2c. . . .	100	598	60	536	56	100	669	67	550	55	
716	26 a Spezialöle in Flaschen 2c. . . .	140	1 822	255	1 766	250	140	336	47	144	20	
717	26 a Baumöl in Fässern	98	44 143	4 326	34 757	3 406	98	4 198	411	1 328	130	5
718	26 a andere Spezialöle in Fässern . .	71	40 327	2 863	40 171	2 852	77	10 197	785	10 069	775	4
719	26 a Baumwollensamenöl in Fässern .	41	211 809	8 684	213 657	8 760	41	1 031	42	33	1	8
720	26 a Leinöl in Fässern	39	378 106	14 746	373 847	14 580	39	3 935	153	614	24	131
721	26 a Oelsämer: Colzsaat	41	54 550	2 237	55 104	2 259	44	2 111	93	1 949	86	4
722	26 a Baumöl in Fässern, amtlich denaturirt	68	84 241	5 728	88 749	6 035	.	Nur für die Einfuhr.				

**) Bei der Werth-Berechnung der von Niederlagen und im Vorvilligungsverfahren angeführten Mengen (0 der Einheitswerth um den Betrag des Eingangszolles ermittelt worden. — † a) Zum Steuervergütungssatze von 8,40 ℳ. (§ 6 b des Gesetzes vom 9. Juli 1887), b) zum Steuervergütungssatze von 10,50 ℳ. (§ 6 b des Gesetzes vom 9. Juli 1887), c) zum Steuervergütungssatze von 16,80 ℳ. (§ 6d des Gesetzes vom 9. Juli 1887) aufgefüh

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Ausfuhr: aus den freien Verkehr, Spezialhandel		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
23	26 d Ricinusöl in Fässern, amtlich denaturirt	52	15 468	804	15 599	811	.	Nur für die Einfuhr.				
24	26 e Palm-, Palmnuß- rc. Oel	46	166 208	7 646	161 505	7 429	50	180 847	9 042	176 234	8 811	34 091
25	26 f Kokosbutter	230	2 561	589	2 430	559	270	153	41	103	28	803
26	26 f Rüböl, Rapsöl in Fässern	56	2 747	154	2 278	128	54,30	100 985	5 504	100 619	5 484	2 049
27	26 f fette Oele in Fässern, nicht besonders genannt; zum Gewerbegebrauche	86	2 553	220	2 088	180	96	1 711	164	1 615	155	5 013
28	26 f — ; zum Medizinalgebrauche	140	4 229	592	3 631	508	170	753	128	347	59	4 770
29	26 g Oelkuchen	* 12,77	2 707 827	34 580	2 695 664	34 432	* 11,80	664 865	7 844	664 271	7 837	3 173
30	26 h Schmalz, Lunolin rc.	65,75	863 367	56 766	875 335	57 553	100	15 187	1 519	1 485	149	67 787
31	26 h Rem. Schmalz rc. für Seifen- oder Lichtefabriken	35	2 506	88	2 506	88	.	Nur für die Einfuhr.				
32	26 i Stearin- und Palmitinsäure rc.	70	12 463	872	9 593	672	65	16 382	1 065	14 453	939	28 109
33	26 k Fisch- u. Robbenspeck; Fischthran	38	158 917	6 039	124 007	4 712	48	30 246	1 452	1 871	90	37 003
34	26 l Talg	55	108 823	5 985	108 132	5 947	57	8 085	461	6 715	383	41 723
35	26 l Thier- und Abfallfette, nicht besonders genannt	30	43 759	1 313	42 392	1 272	30	49 233	1 477	48 166	1 445	17 938
36	26 m Zinkenwachs; Pflanzenwachs	145	7 676	1 113	7 242	1 050	200	2 475	495	2 203	441	2 240
37	26 m Ozokerit, gereinigt	105	840	88	815	86	110	6 876	756	6 836	752	19 007
—	— Oele und Fette, unvollständig deklarirt	55,8	7	0	—	—	101	54	5	54	5	4 066
	27. Papier und Pappwaaren	.	**226 000**	**8 866**	**220 758**	**8 698**	.	**1 457 375**	**90 399**	**1 454 654**	**90 271**	**257 551**
38	27 a Halbzeug aus Lumpen rc.	46	92	4	92	4	50	555	28	555	28	—
39	27 a Dachpappe; Kohlpappe rc.	12,80	4 344	54	4 104	51	15,80	26 773	415	26 755	415	1 848
40	27 b genues Löschpapier; Strohpapier	11	944	10	555	6	12	22 109	265	21 795	262	282
41	27 b Holzstoff, geschliffener	11	66 175	728	64 008	704	12	52 579	631	52 029	624	11 346
42	27 b Cellulose; Stroh- und anderer Faserstoff	22,80	76 754	1 727	76 674	1 725	24,90	467 052	11 443	466 969	11 441	80 734
43	27 b Pappen, nicht besonders genannt	17	25 734	437	25 218	429	20	115 858	2 317	115 261	2 305	22 730
44	27 b Polir-, Schiefer-, Fliegen- rc. Papier	80	1 263	101	1 228	98	80	10 818	865	10 784	863	555
45	27 c Packpapier, außer Strohpapier, ungeglättet	26	761	20	734	19	28	110 154	3 084	110 119	3 083	32 976
46	27 c Glanz- u. Lederpappe; Preßspäne	32	1 946	62	1 941	62	28	4 957	139	4 951	139	58
47	27 c Packpapier, geglättet	38	7 533	286	7 538	286	39	61 987	2 417	61 920	2 415	855
48	27 c photographisches Papier	450	181	81	179	81	900	5 703	5 133	5 703	5 133	50
49	27 c Gold- und Silberpapier; buntes Papier	400	747	299	739	296	400	60 426	24 170	60 419	24 168	3 010
50	27 c Lackpapier, außer grauem; Seidenpapier	170	4 307	732	4 176	710	60	12 632	758	12 462	748	855
51	27 c Schreib-, Druck- rc. Papier	77	12 867	991	12 457	959	37	314 499	11 636	314 172	11 624	42 630
52	27 c Papier, nicht besonders genannt	90	2 152	194	2 137	192	95	39 807	3 782	39 768	3 778	11 052
—	— Papier u. Pappen, unvollständig deklarirt	52	70	4	—	—	216	20	4	16	3	42 799
53	27 d Formerarbeit aus Asphalt rc., unlackirt rc.	68	41	3	41	3	46	125	6	125	6	—
54	27 d Decken aus Kamptulikon, Linoleum rc.	112	6 344	711	5 443	610	112	3 072	344	2 843	318	1 688
55	27 d Tapeten[1])	200	1	0	1	0	205	620	127	576	118	92
56	27 d Spielzeug[2])	180	40	7	40	7	180	41 358	7 444	41 357	7 444	29
57	27 d Papier- rc. Waaren, nicht besonders genannt[3])	200	7 933	1 587	7 836	1 567	160	83 021	13 283	82 868	13 259	2 555
58	27 d Papiertapeten	110	3 738	411	3 732	411	90	23 165	2 085	23 164	2 085	500
59	27 d Patronen in Verbindung mit anderen Materialien	210	1 074	226	993	210	.	Im Nr. 795 enthalten.				

[1]) Für die Ein- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 749 genannten Buntpapiere. — [2]) Für die Ein- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 741 genannten Waaren. — [3]) Für die Ein- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 740 genannten Spielzeuge. — [4]) Für die Ein- und Durchfuhr mit Einschluß der unter Nr. 741 genannten Waaren.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 1 100 kg					für 1 100 kg					
760	27 f 3 Spielzeug in Verbindung mit anderen Materialien	200	43	9	48	10	.					
761	27 f 5 Papier- ꝛc. Waaren, nicht besonders genannt, in Verbindung mit anderen Materialien	200	868	174	838	168	.					
—	— Papier- und Pappwaaren, unvollständig deklarirt	173	48	8	—	—	272	85	23	43	12	80
	28. Pelzwerk (Kürschnerarbeiten)	.	**2 951**	**1 355**	**2 851**	**1 312**	.	**5 359**	**3 866**	**5 332**	**3 855**	312
762	28 a übergezogenes und gefüttertes	1 500	280	420	273	410	1 600	1 531	2 450	1 530	2 448	22
763	28 b fertige, nicht übergezogene Schafpelze; ungefüttertes Pelzwerk	350	2 671	935	2 578	902	370	3 828	1 416	3 802	1 407	6
	29. Petroleum	.	**8 123 074**	**83 639**	**7 496 861**	**77 451**	.	**247 188**	**6 528**	**24 057**	**385**	222 50
764	29 a Braunkohlentheer-, Torf- und Schieferöle	11,50	7 245	83	7 245	83	11,50	777	9	777	9	57
765	29 b Petroleum	9,40	7 364 333	71 287	6 755 284	65 391	28	214 619	6 009	1 501	42	171 27
766	29 b Schmieröle, mineralische	17	623 766	10 604	606 662	10 313	17,50	13 219	231	3 222	56	50 44
767	29 Anm. 1 Mineralöl für andere gewerbliche Zwecke als die Schmieröl-, Leuchtöl- oder Leuchtgasfabrikation	11	16 156	178	16 156	178	.		nur für die Einfuhr.			
768	29 Anm. 1 Steinkohlentheeröle, schwere	15	18 392	276	18 332	275	15	18 573	279	18 557	278	4
769	29 Anm. 2 Mineralöl zur Reinigung ꝛc. in inländischen Betriebsanstalten	13	93 182	1 211	93 182	1 211	.		nur für die Einfuhr.			
	30. Seide und Seidenwaaren	.	**56 876**	**184 326**	**54 045**	**170 537**	.	**70 371**	**202 534**	**67 810**	**191 606**	3351
770	30 a Florseide, ungefärbt	2 350	12 469	29 302	12 467	29 297	2 350	4 083	9 595	4 060	9 541	1 29
771	30 b Rohseide, ungefärbt	4 000	23 633	94 532	23 623	94 492	4 000	5 054	20 216	4 277	17 108	1 06
772	30 c Seidenabfälle; Zupfseide	550	9 059	4 982	9 064	4 985	350	5 777	2 022	5 774	2 021	7 43
773	30 c Seidenkokons	500	698	349	698	349	500	—	1	—	1	1
774	30 b Seidenwalle	670	2	1	2	1	—	—	—	—	—	1
775	30 e Florseide, gefärbt	2 550	621	1 584	509	1 298	2 550	1 340	3 425	1 255	3 208	51
776	30 e Rohseide, gefärbt	4 500	2 502	11 259	1 588	7 146	4 500	2 196	9 882	2 187	9 842	34
777	30 e Zwirn und Plattseide	3 850	267	1 028	219	843	3 850	923	3 554	874	3 365	25
—	— Seide, unvollständig deklarirt	2 939	2	6	—	—	—	—	—	—	—	1 27
778	30 e 1 seidene Bänder ꝛc.	6 000	305	1 830	175	1 050	5 600	771	4 318	648	3 629	10 25
779	30 e 1 seidene Posamentier- und Knopfmacher-Waaren	4 100	98	402	93	381	3 600	494	1 778	490	1 764	4
780	30 e 1 Spitzen und Blonden in Verbindung mit Metallfäden	18 000	266	4 788	233	4 194	18 000	52	936	30	540	1
781	30 e 1 seidene Strumpfwaaren	8 500	21	179	21	179	7 000	655	4 585	654	4 578	2
782	30 e 1 seidene Zeuge, Tücher, Shawls ꝛc.	6 200	2 476	15 351	1 888	11 706	6 200	2 083	12 915	1 510	9 362	28
783	30 e 1 Anm. Tüll, ungemustert	5 300	188	996	177	938	5 300	14	74	7	37	
784	30 e 2 Spitzen und Blonden ohne Metallfäden	7 000	1 080	7 560	901	6 307	7 000	160	1 120	67	469	1
785	30 e 3 Gaze, Krepp und Flor	4 200	420	1 764	375	1 575	4 200	66	277	24	101	
786	30 f halbseidene Bänder ohne Metallfäden	2 800	632	1 770	291	815	2 800	4 987	13 964	4 613	12 916	1
787	30 f halbseidene Posamentier- ꝛc. Waaren	2 300	93	214	65	150	1 600	5 008	8 013	4 976	7 962	2
788	30 f halbseidene Strumpfwaaren	3 000	28	84	29	87	2 700	1 209	3 264	1 208	3 262	
789	30 f halbseidene Waaren, vorstehend nicht genannt	3 100	1 975	6 123	1 627	5 044	2 900	35 472	102 869	35 129	101 874	1
790	30 Anm. 1 ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen	—	—	—	—	—	450	18	8	18	8	
—	— Seidenwaaren, unvollständig deklarirt	5 416	41	222	—	—	2 310	8	18	8	18	2

Digitized by Google

	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr					Ausfuhr					Durchfuhr
		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		in den freien Verkehr, Spezialhandel		Einheitswerth	über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	31. Seife und Parfümerien	.	**12 707**	**2 379**	**12 557**	**2 314**	.	**47 592**	**9 422**	**47 501**	**9 392**	**5 707**
c	31 a Schmierseife; Talgschrothöl in Fässern	30	662	20	663	20	30	9 389	282	9 389	282	604
2	31 b Seife, feste, nicht in Tafelform	50	8 269	413	8 250	413	46	11 805	543	11 782	542	1 524
3	31 c Seife in Tafelform	200	1 083	217	1 064	213	150	12 637	1 896	12 624	1 894	426
4	31 d mehrfreiende Fette											
	in Umschließungen von mindestens 10 kg brutto	1 000	382	382	360	360	1 100	204	224	196	216	82
5	31 e wohlriechende Wasser in Umschließungen von mindestens 10 kg brutto	95	397	38	376	36	100	147	15	143	14	107
6	31 f mehrriechende Wasser, nicht besonders genannt	950	796	756	778	739	500	10 983	5 492	10 967	5 484	223
7	31 g Parfümerien, nicht besonders genannt	500	1 100	550	1 066	533	400	2 421	968	2 399	960	1 185
	— Seife und Parfümerien, unvollständig deklarirt	187	18	3	—	—	373	6	2	1	0	1 556
	32. Spielkarten.											
8	32 Spielkarten	350	36	13	26	9	350	953	334	953	334	199
	33. Steine und Steinwaaren	.	**7 784 168**	**43 799**	**7 696 752**	**43 031**	.	**5 415 661**	**25 500**	**5 374 283**	**25 244**	**148 684**
9	33 a Alabaster und Marmor, roh	20	190 035	3 801	190 029	3 801	25	5 628	141	5 628	141	16 357
0	33 b Asphaltsteine, bituminöser Mergelschiefer, roh	9	122 581	1 103	122 581	1 103	10	35 286	353	35 286	353	1 800
1	33 c Edel- und Halbedelsteine, Edelkorallen: roh	3 000	1 254,28	3 763	1 254,28	3 763	5 000	93,84	469	93,68	468	7,37
2	33 d Steine, roh oder blos behauen	3	6 606 631	19 820	6 604 589	19 814	2	5 014 757	10 030	5 014 727	10 029	40 443
3	33 e Mühlsteine	25	24 682	617	24 673	617	20	48 481	970	48 480	970	6 270
4	33 f Schleif-, Wetz- und Probiersteine	30	26 059	782	25 473	764	20	116 938	2 339	116 659	2 333	3 257
5	33 g Tafelschiefer, roher	5	36 270	181	36 270	181	5	—	—	—	—	2 466
6	33 h Steine in gefügten Büchsen; Steinmetzarbeiten, ungeschliffene, grobe: nicht seewärts eingehend	4,50	10 428	47	10 418	47	5	23 165	116	23 155	116	3 524
	dsgl. — : seewärts eingehend		37 443	168	37 443	168						
7	33 i Dachschiefer ꝛc.: nicht seewärts eingehend	7	137 560	963	137 462	962	6	57 099	343	16 189	97	49 275
	dsgl. — : seewärts eingehend		576 474	4 035	492 142	3 445						
8	33 k Steinmetzarbeiten, ungeschliffene, feinere	20	10 342	207	10 191	204	15	14 076	211	13 981	210	22 904
9	33 l Edelsteine und Edelkorallen, bearbeitet; echte Perlen: ohne Fassung	50 000	146,34	7 312	143,14	7 157	200000	27,33	5 470	27,33	5 470	3,36
0	33 m Glasflüsse und Halbedelsteine, bearbeitet, und Waaren daraus	10 000	84	840	85	850	12 500	190	2 375	190	2 375	10
	33 n Steinwaaren											
	33 n 1 außer Verbindung mit anderen Materialien											
1	a aus Alabaster, Marmor ꝛc.	42	2 007	84	1 903	80	42	11 193	470	11 174	469	1 274
2	β Lithographiesteine, geschliffen ꝛc.	25	60	1	54	1	30	46 161	1 385	46 155	1 385	20
3	γ Sandsteinplatten, blos auf einer Seite abgeschliffen	5	15	0	15	0	3,75	1 641	6	1 641	6	—
4	δ Schieferplatten, geschliffen ꝛc.; Schieferstifte ꝛc.	20	800	16	739	15	17	29 343	499	29 327	499	653

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Eintheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Eintheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
815	33b 1 β Steinwaaren, nur in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht besonders genannt	40	1 175	47	1 171	47	25	11 135	278	11 124	278	341
816	33b 2 Steinwaaren in Verbindung mit anderen Materialien	100	118	12	117	12	100	447	45	446	45	79
	34. Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Torf, Torfkohlen	.	**123 111 485**	**113 273**	**123 076 695**	**113 216**	.	**110 550 714**	**150 879**	**110 549 831**	**150 878**	**1 647 699**
817	34 Braunkohlen	0,40	68 055 858	27 222	68 055 858	27 222	0,43	172 852	78	172 852	78	454 597
818	34 Koks	* 2,17	3 189 711	6 926	3 187 982	6 923	* 2,11	13 542 978	28 553	13 542 978	28 553	50 170
819	34 Steinkohlen	* 1,33	50 361 322	76 931	50 328 261	76 878	* 1,28	95 364 624	119 846	95 363 741	119 845	966 230
820	34 Torf	0,45	130 473	111	130 473	111	0,50	114 313	103	114 313	103	242
821	34 Torfstreu	* 1,60	298 550	478	298 550	478	* 2,30	54 718	137	54 718	137	6 216
822	34 Preß- und Torfkohlen	* 1,49	1 075 571	1 605	1 075 571	1 605	* 1,66	1 301 229	2 162	1 301 229	2 162	163 448
	35. Stroh- und Bastwaaren	.	**16 018**	**5 640**	**14 822**	**5 291**	.	**12 979**	**4 820**	**12 670**	**4 679**	**10 228**
823	35 a 1 grobe ordinäre Matten und Fußdecken aus Bast	90	3 843	346	3 746	337						
824	35 a 2 andere ordinäre Waaren aus Schilf, Gras	60	937	56	935	56	40	10 321	413	10 200	408	2 568
825	35 b Strohbänder	* 258	8 893	2 255	8 394	2 166	900	377	339	277	249	3 300
826	35 c Puppenhüte aus Stroh- oder Geflecht	500	—	—	—	—	500	2	1	2	1	1
827	35 c Waaren aus Bast, Stroh, nicht besonders genannt	400	1 918	767	1 835	534	200	498	100	435	87	431
	35 d Hüte aus Stroh	1 Stück	Stück		Stück		1 Stück	Stück		Stück		Stück
828	35 d 1 ungarmirt	2	314 870	630	316 473	633	0,90	2 775 014	2 498	2 756 152	2 481	338 774
829	35 d 2 garnirt	15	45 956	689	44 087	661	2,60	576 447	1 441	575 035	1 438	23 630
830	35 e Sparterie	1 000 kg 4 000	100 kg 223	892	100 kg 226	904	1 000 kg 750	100 kg 29	22	100 kg 15	11	100 kg 140
—	— Stroh- und Bastwaaren, unvollständig deklarirt	273	18	5	—	—	1 116	5	6	4	4	3 386
	36. Theer; Pech; Harze; Asphalt	.	**1 523 116**	**23 812**	**1 518 423**	**23 628**	.	**564 626**	**7 634**	**563 381**	**7 583**	**109 021**
831	36 Asphalt; Harz- und Holzcement	5,30	232 399	1 278	231 315	1 272	5	180 976	905	179 986	900	2 040
832	36 Balsam, außer Terpentinbalsam	500	1 506	753	1 499	750	550	807	444	801	441	126
833	36 Gummilack; Schellack	160	18 073	2 892	18 103	2 896	180	2 315	417	2 251	405	1 773
834	36 Opoferit, roher	60	20 793	1 248	20 749	1 245	62	5 242	325	5 198	322	18 531
835	36 Pech, außer Asphalt	14	138 280	1 936	138 190	1 935	16	149 803	2 397	149 798	2 397	2 562
836	36 Terpentinharze, Terpentinbalsame	* 10,40	757 615	7 876	754 745	7 850	11,80	101 230	1 164	101 228	1 164	79 430
837	36 Theer	5,80	324 719	1 883	324 843	1 884	5,80	118 867	689	118 849	689	1 458
838	36 Harze, nicht besonders genannt	200	29 731	5 946	28 979	5 796	240	5 386	1 293	5 270	1 265	2 729
	37. Thiere u. thierische Produkte, nicht anderweit genannt	.	**1 027 090**	**93 896**	**984 601**	**89 733**	.	**93 037**	**9 684**	**68 556**	**7 040**	**405 946**
839	37 a Bienenstöcke, mit lebenden Bienen	* 119	353	42	353	42	* 300	184	55	184	55	1
840	37 c Borsten und Därme, auch Magen	98	113 715	11 144	114 292	11 201	192	13 609	2 613	13 609	2 613	2 238
841	37 a Federvieh u. Federwild, lebendes	* 78,5	172 953	13 570	172 953	13 570	* 161	2 992	482	2 992	482	1 548
842	37 a Fischbrehe, frische	130	10 166	1 322	10 166	1 322	172	5 737	990	5 737	990	258
843	37 a Milch, frische; Molken, Rahm	15	96 951	1 454	96 951	1 454	15	35 456	532	35 456	532	6
844	37 a Muscheln aus der See, unausgeschält	30	8 951	269	8 951	269	30	64	2	64	2	3
845	37 a Waschschwämme, animalische	1 500	3 053	4 580	3 054	4 581	1 800	406	731	406	731	87
846	37 a Thiere, nicht besonders genannt	* 393	1 898	747	1 898	747	* 366	2 043	748	2 043	748	238
847	37 a thierische Produkte, nicht besonders genannt	185	1 161	215	1 162	215	175	275	48	275	48	40
848	37 b Eier von Geflügel; Eigelb	98	617 889	60 553	574 821	56 332	108	32 251	3 483	7 770	839	401 470

Digitized by Google

Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.		Einfuhr: Einheitswerth	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel		Ausfuhr: Einheitswerth	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel		Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		für 100 kg					für 100 kg					
38.	**Thonwaaren**	.	**1 595 973**	**5 734**	**1 592 093**	**5 617**	.	**2 915 422**	**34 090**	**2 901 908**	**33 983**	**224 168**
38 a	Mauersteine, gewöhnliche rc.	1,20	1 062 742	1 382	1 062 748	1 382	1,40	1 678 959	2 351	1 678 959	2 351	18 521
38 b	Thonröhren, unglasirte, nicht feuerfeste	3,80	9 184	32	9 184	32	4,30	37 616	169	37 616	169	3 421
38 b	Töpfergeschirr, gemeines, unglasirt	10	891	9	890	9	10	9 109	91	9 109	91	567
38 b	Steine, feuerfeste aus Thon	2,75	422 386	1 162	419 167	1 153	3,35	365 886	1 409	354 267	1 364	79 701
38 c	architektonische Verzierungen aus Thon rc.	30	141	4	141	4	35	471	16	372	13	9
38 d	Falz-Dachziegel; Dachziegel, Mauersteine rc., glasirt rc.	5,46	19 799	108	19 789	108	10	355 800	3 558	355 800	3 558	13 389
38 d	Thonröhren, glasirte	5	40 101	201	40 394	202	6	14 305	86	13 255	80	6 762
38 d	Töpfergeschirr, gemeines, glasirt rc.	15	9 793	147	9 794	147	20	86 999	1 740	86 996	1 740	2 549
38 d	Schmelztiegel; feuerfeste Röhren rc.	8,50	8 346	71	8 301	71	16	42 209	675	42 177	675	1 945
38 e	andere Thonwaaren											
38 e1	feine Terracottawaaren	60	566	34	546	33	60	150	9	146	9	73
38 e2	Fayence- rc. Waaren: einfarbig oder weiß rc.	45	7 188	323	7 164	322	40	64 771	2 591	64 663	2 587	5 613
38 e3	—: mehrfarbig rc.	180	7 647	1 376	7 327	1 319	65	111 273	7 233	110 982	7 214	4 377
38 f	Porzellan und porzellanartige Waaren											
38 f1	weiß rc.	90	2 044	184	1 910	172	80	20 084	1 607	20 038	1 603	3 585
38 f2	mehrfarbig rc.	140	4 955	694	4 730	662	100	119 623	11 962	119 399	11 940	5 101
38 f3	Spielzeug aus farbigem rc. Porzellan	140	9	1	8	1	70	7 699	539	7 698	539	5
38 f4	— Thon- und Porzellanwaaren, unvollständig deklarirt	33,35	181	6	—	—	116	468	54	431	50	78 550
39.	**Vieh**	.	**2 831 034**	**232 526**	**2 830 599**	**232 474**	.	**212 232**	**21 466**	**211 760**	**21 423**	**103 687**
		für 1 Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	für 1 Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
39 a1	Pferde	* 816	90 147	73 537	90 129	73 525	* 1 025	8 887	9 104	8 869	9 088	22 321
39 a2	Maulesel, Maulthiere, Esel	* 165	100	17	100	17	* 130	2	0	2	0	12
39 a3	Rindvieh, ausgenommen 2. Fohlen, welche der Mutter folgen	* 187	195	36	195	36	* 375	28	11	28	11	17
39 b	Kühe	* 355	133 574	47 374	133 527	47 346	* 401	3 052	1 224	3 005	1 205	184
39 b	Stiere	* 349	8 369	2 924	8 369	2 924	* 557	270	151	270	151	12
39 c	Ochsen	* 361	41 091	14 854	41 082	14 849	* 479	3 767	1 806	3 758	1 802	38
39 d	Schweine: Zugochsen von 2¼ bis 3 Jahren zur Bewohnen des Grenzbezirks	* 375	3 336	1 251	3 336	1 251	.	Nur für die Einfuhr.				
39 d	Zuchtvieh bis zu 2½ Jahren	* 237	75 143	17 778	75 130	17 771	* 291	3 841	1 118	3 828	1 114	353
39 d	Ferkel unter 6 Wochen	* 62,2	15 162	943	15 162	943	* 45,49	3 413	156	3 413	156	21
39 d	Schweine, außer Sponferkel	* 97,5	738 599	71 996	738 599	71 996	* 95,5	8 386	801	8 386	801	408
39 d	Spanferkel unter 10 kg	* 7,08	198 240	1 391	198 240	1 391	* 9,09	16 835	153	16 835	153	260
39 d	Schafvieh	* 75,6	5 132	388	5 132	388	* 30,14	225 992	6 812	225 992	6 812	51
39 d	Lämmer	* 18,25	713	13	713	13	* 24,44	5 147	126	5 147	126	—
39 d	Ziegen	* 19,16	1 240	24	1 240	24	* 20	204	4	204	4	12
		für 100 kg	100 kg		100 kg		für 100 kg	100 kg		100 kg		100 kg
40.	**Buchstuch, Buchsmusselin, Buchstafft**	.	**6 992**	**1 326**	**6 596**	**1 246**	.	**4 838**	**974**	**4 142**	**825**	**1 085**
40 a	Buchstuch: grobes unbedrucktes; Drillich	120	1 114	134	1 112	133	150	1 413	212	1 351	203	625
40 b	—: anderes; Buchbindeleinen	200	5 825	1 165	5 433	1 087	220	3 396	747	2 763	608	457
40 c	Buchsmusselin und Buchstafft	500	53	27	51	26	500	29	15	28	14	3
41.	**Wolle und Wollenwaaren**	.	**1 893 055**	**401 566**	**1 893 706**	**389 472**	.	**705 186**	**345 746**	**682 754**	**330 974**	**295 965**
41 a	Alpacca-, Lama-, Kamel- rc. Haare	180	16 604	2 989	16 521	2 974	200	2 984	597	2 984	597	7 499
41 a	Hasen-, Kaninchen- rc. Haare	2 000	1 599	3 198	1 599	3 198	2 400	5 212	12 509	5 212	12 509	722
41 a	Hunde-, Rindvieh- rc. Haare	48	27 479	1 319	27 306	1 320	48	31 199	1 498	31 199	1 498	6 539
41 a	Kämmlinge	235	12 346	2 901	12 352	2 903	260	23 964	6 231	23 964	6 231	1 569
41 a	Durchwolle; Wollenabfälle	60	116 009	6 961	116 010	6 961	60	143 848	8 631	143 661	8 360	40 796
41 a	Schafwolle, roh	170	1 420 952	241 562	1 444 160	245 507	270	79 332	21 420	77 804	21 007	125 550
41 a	Schafwolle rc., gefärbt oder gemahlen	220	709	156	709	156	240	367	88	343	82	71
41 a	gekämmte Wolle	375	65 538	24 577	65 527	24 573	400	40 427	16 171	40 387	16 155	19 612

Digitized by Google

Nr.	Warengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einheitswerth	Einfuhr über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		in den freien Verkehr, Spezialhandel.		Einheitswerth	Ausfuhr über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel.		aus dem freien Verkehr, Spezialhandel.		Durchfuhr
		ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg	1 000 ℳ	100 kg
		f. 100 kg					f. 100 kg					
	41 c Garn											
889	41 c 1 Garn aus Rindvieh- 2c. Haaren	85	5 520	469	5 461	464	90	308	28	294	26	1
890	41 c 2 Wollenwatte	300	24	7	24	7	300	8	2	8	2	
891/905	41 c 3 a Wollengarn	.	184 227	88 257	178 236	85 357	.	65 338	39 522	60 431	36 489	46
	darunter:											
891/905	41 c 3 Hartes Kammgarn; Genappes-, Mohair- 2c. Garn	.	*109 676*	*55 617*	*108 501*	*55 007*	.	*11 573*	*6 321*	*10 889*	*5 857*	8
	und zwar:											
891	*a* einfach, ungefärbt, ungebleicht. .	430	32 764	14 089	32 478	13 966	470	5 528	2 598	5 156	2 423	1
892	*a* dublirt, ungefärbt, ungebleicht .	535	66 492	35 573	65 791	35 198	575	3 081	1 772	2 876	1 654	1
893	*a* einfach, gefärbt, gebleicht . . .	565	4 388	2 216	4 363	2 203	625	776	485	769	480	
894	*β* dublirt, gefärbt, gebleicht . . .	620	3 670	2 275	3 604	2 234	670	1 369	917	1 336	895	
895	*β* drei- und mehrfach gezwirnt . .	620	2 362	1 464	2 268	1 406	670	819	549	753	505	
896/900	41 c 3 anderes Garn	.	*74 373*	*32 557*	*69 732*	*30 350*	.	*53 685*	*33 154*	*49 470*	*30 396*	37
	und zwar:											
896	*α* roh, einfach	350	23 397	8 189	23 198	8 119	500	14 140	7 070	12 939	6 470	10
897	*β* roh, dublirt	410	10 236	4 197	10 130	4 153	590	7 658	4 518	7 536	4 446	3
898	*γ* gebleicht oder gefärbt, einfach .	450	10 104	4 547	8 123	3 655	600	7 548	4 529	7 214	4 328	1
899	*δ* gebleicht oder gefärbt, dublirt .	510	6 383	3 255	6 349	3 238	700	4 319	3 023	4 202	2 941	
900	*ε* drei- oder mehrfach gezwirnt 2c.	510	24 253	12 369	21 932	11 185	700	20 020	14 014	17 579	12 305	1
—	— Wollengarn, unvollständig deklarirt	468	*178*	*83*	—	—	582	*80*	*47*	*72*	*42*	20
901/922	41 d Waaren, auch in Verbindung mit Baumwolle 2c.	.	42 048	29 450	25 601	16 052	.	312 199	239 049	297 467	227 818	47
	und zwar:											
901	41 d 1 Tuchlisten	57	397	23	397	23	57	173	10	173	10	
902	41 d 2 Dachfilz; Kohlalfilz 2c. . . .	20	16	0	13	0	20	501	10	497	10	
903	41 d 3 Filze aus Rindviehhaaren, unbedruckt 2c.	100	3 805	381	3 786	379	120	1 511	181	1 510	181	
904	41 d 3 Fußdecken, welche Garne aus Rindviehhaaren enthalten . . .	110	111	12	98	11	125	83	10	79	10	
905	41 d 4 Filze aus Rindviehhaaren, gefärbt; unbedruckte Filze aus Wolle 2c.	340	269	91	271	92	440	9 792	4 308	9 790	4 308	
906	41 d 4 Fußdecken von Filz aus Rindviehhaaren, gefärbt 2c.; Fußdecken aus wollenem Filz . . .	190	116	22	81	15	190	230	44	206	39	
907	41 d 4 Fußdecken, gewebe aus Wolle 2c.	400	3 603	1 441	3 358	1 343	290	6 351	1 842	6 029	1 748	
908	41 d 4 Strumpfwaaren, unbedruckt . . .	1 050	863	906	835	877	900	39 894	35 905	39 806	35 825	
	41 d 5 Tuch- und Zeugwaaren, unbedruckt											
909	*α* im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm	750	26 509	19 882	14 443	10 832	730	214 596	156 655	202 931	148 140	15
910	*β* im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	1 000	4 941	4 941	1 448	1 448						
911	*β* von nicht ermittelbarem relativen Gewicht	1 000	274	274	244	244	.		Nur für die Einfuhr.			
	41 d 6 Plüsche, Posamentier- 2c. Waaren; bedruckte Strumpf- und Tuchwaaren											
912	*α* Filze und Filzwaaren, bedruckt	450	9	4	8	4	550	1 406	773	1 405	773	
913	*α* Plüsche	770	404	311	321	247	720	10 057	7 241	9 912	7 137	
914	*α* Posamentier- und Knopfmacherwaaren	1 500	83	125	83	125	1 300	12 301	15 991	12 296	15 985	
915	*α* Strumpfwaaren, bedruckt, im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm¹)	900	1	1	1	1	1 000	569	569	569	569	
916	*α* Tuch- u. Zeugwaaren, bedruckt, im Gewicht von mehr als 200 g auf 1 qm²)	950	73	69	25	24	950	11 490	10 916	9 090	8 636	

1) Für die Ein- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 917 genannten wollenen Strumpfwaaren. — 2) Für die Ein- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 918 genannten wollenen Tuch- und Zeugwaaren.

Digitized by Google

Nr.	Waarengattung nach den Nummern des Zolltarifs.	Einfuhr: Einheitswerth ℳ	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Einfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Einfuhr: in den freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: Einheitswerth ℳ	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 100 kg	Ausfuhr: über die Zollgrenze, Gesammt-Eigenhandel: 1 000 ℳ	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 100 kg	Ausfuhr: aus dem freien Verkehr, Spezialhandel: 1 000 ℳ	Durchfuhr: 100 kg
		1 100 kg					1 100 kg					
917	41 d 4 β Strumpfwaaren, bedruckt: im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	2 000	2	4	1	2	.	Zu Nr. 918 enthalten.				
918	β —: von nicht ermittelten relativen Gewicht	2 000	2	4	2	4	.	Nur für die Einfuhr.				
919	β Tuch- u. Zeugwaaren, bedruckt: im Gewicht von 200 g oder weniger auf 1 qm	1 280	80	102	50	64	.	Zu Nr. 918 enthalten.				
920	β —: von nicht ermittelten relativen Gewicht	1 280	17	22	17	22	.	Nur für die Einfuhr.				
921	41 d 7 Shawltücher, gewebte, mit 3 oder 4 Farben[1])	900	13	12	3	3	850	1 953	1 660	1 944	1 652	93
922	41 d 7 Spitzen, Tülle ꝛc.	2 500	275	680	111	278	2 500	1 074	2 685	1 023	2 558	5
923	41 d 8 Shawltücher, gewebte, mit 5 oder mehr Farben	2 700	5	14	5	14	.	Zu Nr. 921 enthalten.				
—	— Wollenwaaren, unvollst. deklarirt	707	183	129	—	—	1 144	218	249	207	237	28 681
	42. Zink und Zinkwaaren	.	**81 519**	**3 677**	**81 430**	**3 661**	.	**747 005**	**37 727**	**746 934**	**37 719**	**16 623**
924	42 a Zink: rohes ꝛc.; Bruchzink	42,50	79 691	3 387	79 694	3 387	43,50	578 524	26 323	578 524	26 323	2 255
925	42 b — : gestreckt, gewalzt ꝛc.	210	433	23	403	21	210	153 744	7 918	153 702	7 916	13 925
926	42 c Zinkwaaren: grobe	87	490	43	482	42	127	3 403	432	3 393	431	250
927	42 d — : feine	250	875	219	822	206	290	9 221	2 674	9 203	2 669	191
928	42 d Spielzeug	180	30	5	29	5	180	2 113	380	2 112	380	2
	43. Zinn und Zinnwaaren	.	**91 711**	**17 188**	**91 649**	**17 160**	.	**13 484**	**4 106**	**13 432**	**4 086**	**22 906**
929	43 a Zinn: rohes ꝛc.; Bruchzinn	185	90 810	16 800	90 809	16 800	187	4 099	767	4 099	767	21 860
930	43 b — : gewalztes ꝛc.	210	115	24	114	24	220	367	81	367	81	219
931	43 c Zinnwaaren: grobe	265	85	23	80	21	265	1 866	494	1 865	494	99
932	43 d — : feine	490	688	337	634	311	390	6 872	2 680	6 821	2 660	724
933	43 d Spielzeug	300	13	4	12	4	300	280	84	280	84	4
	Anhang[2])	.	**1 919**	**716**	—	—	.	**57 910**	**11 817**	**57 447**	**11 650**	**117 893**
	Unvollständig deklarirte Waaren:											
—	Garn	528	91	48	—	—	638	11	7	8	4	47 471
—	Handschuhe	3 003	3	9	—	—	2 931	5	15	1	3	16
—	Holländische Waaren	—	—	—	—	—	721	703	507	703	507	559
—	Hüte	1 169	7	29	—	—	780	119	93	119	93	1 285
—	Materialwaaren	79,0	37	3	—	—	295	12	4	9	3	1 398
—	Metallwaaren	45,16	65	3	—	—	237	685	162	632	150	7 115
—	Posamentierwaaren	1 326	10	13	—	—	1 022	78	80	76	78	662
—	Schreibmaterialien	215	5	1	—	—	165	789	130	789	130	55
—	Spielwaaren	205	142	29	—	—	172	28 929	4 976	28 831	4 959	1 716
—	Spitzen und Stickereien	6 061	10	61	—	—	3 852	4	15	4	15	153
—	Kurze Waaren	505	384	194	—	—	205	23 876	4 895	23 790	4 877	15 326
—	Strumpfwaaren	1 168	10	12	—	—	1 059	23	24	22	23	1 606
—	Waffen und Patronen	738	8	6	—	—	772	17	13	1	1	1 175
—	Woll- und Manufakturwaaren	837	358	296	—	—	896	372	333	324	290	26 606
—	Verschiedene Waaren	15,12	789	12	—	—	246	2 287	563	2 140	526	12 690
	Generalsumme	.	**307 456 671**	**4 836 122**	**290 127 188**	**4 403 404**	.	**213 970 880**	**3 703 846**	**201 393 755**	**3 339 755**	**19 415 473**
	Darunter (aus Zolltarif-Nr. 7) Edelmetalle, auch gemünzt	.	8 523	265 335	8 471	252 607	.	3 673	164 247	3 673	164 245	805
	Bleiben für alle übrigen Artikel	.	307 448 148	4 570 787	290 118 717	4 150 797	.	213 967 207	3 539 599	201 390 082	3 175 510	19 414 668

[1]) Für die Aus- und Durchfuhr einschließlich der unter Nr. 923 genannten wollenen Shawltücher. — [2]) Die Gliedsummen für die Einfuhr sind nach den Mengen und den geschätzten Werthen der Gesammteinfuhr berechnet; für die Ausfuhr sind dieselben deklarirte Durchschnittswerthe.

Digitized by Google

Die Branntwein-Brennerei und -Besteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet und in Luxemburg während des Betriebsjahres 1890/91.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 24. Januar 1889 (Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 209) wird nachstehende die Statistik der Branntweinbrennerei und der Branntweinbesteuerung für das vierte Betriebsjahr, das unter die Wirksamkeit des Branntweinsteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 253) fällt, d. i. für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 30. September 1891, veröffentlicht.

Das genannte Gesetz, dessen Bestimmungen, soweit sie für das Verständniß der Zahlen in Betracht kommen, bei der Veröffentlichung der Statistik für das Betriebsjahr 1887/88*) kurz angegeben worden sind, ist durch das Gesetz vom 8. Juni 1891 (R.-G.-Bl. S. 338) in einigen Punkten abgeändert worden. Die hierdurch an den Steuer- und Zollsätzen vorgenommenen Aenderungen sind in den Anmerkungen zu den Tabellen IV. und IX. verzeichnet. Weiter hat das neue Gesetz bestimmt, daß die Ermäßigung der Maischbottichsteuer (auf $^{1}/_{10}$ des vollen Satzes, wenn nicht mehr als 1050 l, auf $^{2}/_{10}$, wenn nicht mehr als 1500 l und auf $^{3}/_{10}$, wenn nicht mehr als 3000 l Betriebsraum an einem Tage durchschnittlich bemaischt werden) in landwirthschaftlichen Brennereien dann eintritt, wenn sie innerhalb der Zeit vom 1. September bis 15. Juni während eines Zeitraums von höchstens achtzehnAchtMonaten betrieben werden. Wenn solche Brennereien dagegen während der Zeit vom 16. Juni bis 1. September betrieben werden, so haben sie für diese Zeit den von den gewerblichen Brennereien zu zahlenden Zuschlag zur Verbrauchsabgabe zu entrichten, ebenso, wenn sie während des Zeitraums vom 1. September bis 15. Juni über $8^{1}/_{2}$ Monate im Betriebe waren, für den diese Dauer übersteigenden Betrieb. Diese Bestimmungen ist am 1. September 1891 in Kraft getreten. Nach dem früheren Gesetz war die Begünstigung der landwirthschaftlichen Brennereien auf die Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni beschränkt gewesen.

Mit dem Beginn des Betriebsjahres 1890/91 war nach § 2 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 das Kontingent der Brennereien, d. h. die Jahresmenge Branntwein, die sie zu dem niedrigeren Abgabensatze herstellen dürfen, neu zu bemessen. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 18. Juni 1890 (vergl. Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 215) das Kontingent für 1890/91 provisorisch auf $^{4}/_{5}$ des seitherigen festgesetzt, zugleich aber bestimmt, daß die Anwendungen dieses provisorischen Kontingents von dem endgültig festgestellten im Betriebsjahre 1891/92 auszugleichen werden sollen.

Die nachstehenden Tabellen haben ihr gleiche Reihenfolge und eine ähnliche Einrichtung, wie die für das vorige Betriebsjahr veröffentlichten Nachweise.

) Vergl. Monatshefte zur Statistik d. D. R. Jahrg. 1889 S. VII. 25 fg. Hinsichtlich der Uebersichten über die Branntweinbrennerei u. f. w. für die Etatsjahre 1872 bis 1886/87 vergl. Statistik des D. R. Bd. VIII S. I. 58 fg., Bd. VIII S. IV. 28 fg., Bd. XIV S. IV. 1 fg., Bd. XX S. XI. 28 fg., Bd. XXV Anlage S. 1 fg., Bd. XXX Novemberheft S. 47 fg., Bd. XXXVII Dezemberheft S. 1 fg., Bd. XLIII Novemberheft S. 1 fg., Bd. XLVIII S. XI. 1 fg., Bd. LIII S. X. 174 fg und Bd. LIX S. XI. 1 fg., sowie Monatshefte z. St. d. D. R. Jahrg. 1884 S. XI. 64 fg., Jahrg. 1885 S. XI. 1 fg., Jahrg. 1886 S. XI. 28 fg. und Jahrg. 1887 S. XI. 66 fg.

Die Tabelle I giebt einen Hauptüberblick über die Verhältnisse des Brennereibetriebes und der Steuerveranlagung, die Branntweinproduktion und die Steuereinnahmen im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet im Laufe des Betriebsjahres 1890/91, während die hieran sich anschließenden Tabellen II bis VII die Angaben der Hauptübersicht ergänzen und erläutern. Zunächst ist die Gesammtzahl der am Schluß des Jahres vorhandenen und der im Laufe des Jahres im Betriebe gewesenen Brennereien nachgewiesen. Die letztgedachte Zahl ist hierauf zerlegt je nach der Hauptgattung der verarbeiteten Stoffe, und die Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich mehrige Stoffe zur Branntweinbereitung verwendet haben, weiter unterschieden in landwirthschaftliche und gewerbliche Betriebe, entsprechend den in § 41 Ziffer I a und § 42 Ziffer I. Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Juni 1887 festgesetzten Begriffen, wobei ferner (in den Zahlen unter der Linie) angegeben ist, wie viele von den (auf der Linie) verzeichneten Brennereien die Preßhefenbereitung (wenn auch nur zeitweise) betrieben haben.

In den Spalten 5 bis 10 der Tabelle I sind die im Betriebe gewesenen landwirthschaftlichen Brennereien nach Maßgabe ihrer Steuereinrichtung aufgezählt, und zwar in Spalte 8 diejenigen, welche nach den Bestimmungen in § 41 Ziffer IV des Gesetzes v. 24. Juni 1887 die Maischbottichsteuer im Wege der Abfindung, und in Spalte 9 diejenigen, welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni Maischbottichsteuer nicht im Wege der Abfindung entrichtet haben, einschließlich derjenigen, welche neben dieser Steuer den Zuschlag von 0,50 oder 0,02 ℳ. bezahlten, sowie diejenigen, welche nur während der Zeit vom 16. Juni bis 31. August anstatt der Maischbottichsteuer den Zuschlag von 0,50 ℳ. zur Verbrauchsabgabe entrichteten. In Spalte 10 sind daher hier die Brennereien gezählt, welche während des ganzen Betriebsjahres keine Maischbottichsteuer bezahlt haben, ohnedie sie nach § 42 I. Absatz 3 ihnen zustehende Befugniß ausnutzten, von der Erhebung der Maischbottichsteuer freigelassen und der Zuschlagbesteuerung unterworfen zu werden. Auch in den Spalten 8 bis 10 ist (unter der Linie) angegeben, wie viele von den (auf der Linie) verzeichneten Brennereien die Preßhefenbereitung (wenn auch nur zeitweise) betrieben haben.

Die Spalten 11 bis 13 der Tabelle beziehen sich auf die Brennereien, welche hauptsächlich nichtmehlige Stoffe, mit Ausnahme von Melasse, Rüben und Rübensaft, verarbeitet haben. Und zwar sind in Spalte 10 diejenigen Betriebe gezählt, welche nach § 41 Ziffer III des Gesetzes vom 24. Juni 1887 Materialsteuer entrichtet haben, in Spalte 11 diejenigen, welche nach § 42 I. Absatz 3 statt der Materialsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe bezahlten, und in Spalte 12 die, deren Materialverarbeitung oder Steuereinrichtung zufolge § 41 Ziffer IV mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Brennvorrichtungen durch die Steuerbehörde im Voraus bindend festgesetzt worden ist.

In Spalte 14 ist die Gesammtproduktion an reinem Alkohol und in Spalte 15 das Kontingent (die zum Abgabensatze von 0,50 ℳ. für das Liter reinen Alkohols abzulassende Jahresmenge Branntwein)

Digitized by Google

nachgewiesen, welches für die im Betriebe gewesenen Brennereien nach § 2 des Ges. vom 24. Juni 1887 endgültig festgesetzt worden ist. In dieses Kontingent ist nicht eingerechnet das Erzeugniß der Materialsteuer entrichtenden Brennereien, welches nach Bundesrathsbeschluß vom 27. September 1887 (Centr.-Bl. f. d. D. R. S. 351) unbeschränkt zu dem niedrigeren Abgabesatze hergestellt werden durfte.

In den Spalten 16 bis 26 der Tabelle I sind die Bruttoeinnahmen rücksichtlich der kreditirten Beträge sowie der Registerdefekte und abzüglich der Restitutionen und Registervergütungen, ferner die im Laufe des Betriebsjahres wirklich bezahlten oder auf zu entrichtende Branntweinsteuer in Anrechnung genommenen Vergütungen angegeben. Die nachgewiesenen Beträge enthalten ebenso, wie die in Sp. 14 verzeichneten Produktionsmengen, gegenüber den Zusammenstellungen des Zoll- und Steuerrechnungsbureaus einige nachträgliche Berichtigungen.

Da dem neuen Gesetze gemäß ein und dieselbe Brennerei in den einzelnen Monaten eines Betriebsjahres nicht nur verschiedenen Steuersätzen, sondern auch verschiedenen Arten der Steuerentrichtung unterworfen sein kann, so müssen, wenn man die Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien nach Maßgabe ihrer Steuerentrichtung genauer unterscheiden will, die Ergebnisse der einzelnen Monate auseinander gehalten werden. Dies ist in Tabelle II geschehen, in welcher mit Ausnahme derjenigen landwirthschaftlichen Betriebe, welche die Maischbottichsteuer im Wege der Abfindung entrichtet haben (s. Tabelle I Sp. 8), sämmtliche Gattungen von Brennereien, die mehlige Stoffe verarbeiteten, nach dem Steuersatze, zu dem sie in dem betreffenden Monate herangezogen waren, nachgewiesen sind. Auch für die weitere Unterscheidung (Hefenbrennereien einerseits, Getreide- oder Kartoffelbrennereien ohne Hefenfabrikation andererseits) sind die Betriebsverhältnisse der Brennereien in den einzelnen Monaten maßgebend gewesen. Da der Sommertrand in den landwirthschaftlichen Brennereien, welche Maischbottichsteuer entrichten, anderen gesetzlichen Bestimmungen unterliegt als der Wintertrand (vergl. oben), so mußten diese Brennereien für die zweite Hälfte Juni und die Monate Juli, August in anderer Weise nachgewiesen werden als für die Monate Oktober bis Mai und September, sowie die erste Junihälfte.

In Tabelle III ist die Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien nach der Menge ihrer Jahresproduktion an reinem Alkohol, für welche verschiedene Abfindungen gewährt sind, nachgewiesen. Die Betriebe sind gruppirt nach Maßgabe der Materialien, welche hauptsächlich verarbeitet werden sind; und diejenigen, welche hauptsächlich Kartoffeln und Getreide verarbeitet haben, entsprechend der gesetzlichen Begriffsbestimmung in landwirthschaftliche und gewerbliche unterschieden. In den letzten 4 Spalten sind besonders angegeben die in Verbindung mit Hefenfabrikation betriebenen Brennereien, wobei auch diejenigen gezählt sind, welche nur während eines Theils des Betriebsjahres Preßhefe bereitet haben. Die Brennereien mit Abfindung, d. h. alle diejenigen, welche auf Grund der Bestimmung im § 13 sowie § 41 IV. des Gesetzes vom 24. Juni 1887 während des ganzen Betriebsjahres oder eines Theils desselben der Abfindung unterworfen waren, sind von den übrigen getrennt nachgewiesen. Die Tabelle ist für die einzelnen Distriktseinheiten aufgestellt. Unter den Schlußsummen für Preußen und die ganze Branntweinsteuer-Gemeinschaft ist für jede der aufgeführten Brennereikategorien die während des Betriebsjahres erzeugte Gesammtmenge an reinem Alkohol angegeben.

Tabelle IV weist die erhobenen Branntweinsteuer-Beträge mit Unterscheidung der verschiedenen Steuersätze, sodann die Zahl sowie den Betrag der ausgefertigten und der in Anrechnung gebrachten Berechtigungsscheine nach.

Die Tabelle V enthält einen Nachweis über die Betriebseinrichtung der am Schluß des Betriebsjahres innerhalb des Branntweinsteuer-Gebietes vorhandenen Brennereien, ferner über die Zahl der Brennereien, in welchen am Schluß des Betriebsjahres Sammelgefäße und Meßapparate aufgestellt waren, und die Zahl der am gleichen Zeitpunkt vorhandenen gewesenen Destilliranstalten. Sodann ist die Menge der im Laufe des Betriebsjahres zur Branntweinbereitung verwendeten Materialien nach deren Gattung einzeln nachgewiesen.

In Tabelle VI sind die zu gewerblichen rc. Zwecken steuerfrei abgelassenen Branntweinmengen nachgewiesen und weiter angegeben, ob und durch welche Zusätze sie denaturirt, oder ob und zu welchen Zwecken sie undenaturirt abgelassen worden sind.

In Tabelle VII ist eine Nachweisung über den Niederlagewerkehr mit unversteuertem (inländischem) Branntwein gegeben, in welcher die verschiedenen Arten von Steuerreinen Niederlagen auseinandergehalten sind.

Die Tabelle VIII enthält eine Zusammenstellung der Nachweise über den Brennereibetrieb und die Branntweinbesteuerung im Großherzogthum Luxemburg, das zum deutschen Zollgebiet, nicht aber zur Branntweinsteuergemeinschaft gehört.

In Tabelle IX ist die Ein- und Ausfuhr von Branntwein zusammengestellt, wobei die Angaben der Nachweisungen über den Brennereibetrieb des deutschen Zollgebiets zu Grunde gelegt sind. Wegen veränderter Ausscheidung konnten die eingeführten und ausgeführten Branntwein-Mengen mit denen des Betriebsjahres 1889/90 im einzelnen nicht verglichen werden. Doch ist, um einen Vergleich im ganzen zu geben, eine Umrechnung auf 1l reinen Alkohols für beide Jahre vorgenommen worden. Nach Maßgabe der eingeführten Mengen ist auch der Zollbetrag berechnet, welcher von ausländischem Branntwein im Laufe des Betriebsjahres erhoben werden ist.

In Tabelle X sind die Preise der hauptsächlichen Maischmaterialien sowie des Kartoffelspiritus, wie sie an den Haupthandelsplätzen Deutschlands notirt worden sind, für die einzelnen Monate und den Durchschnitt des Betriebsjahres 1890/91 zusammengestellt. Die betreffenden Angaben sind den monatlichen Veröffentlichungen des statistischen Amts über die Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel entnommen.

Diesen Tabellen sind einige Uebersichten angeschlossen, in welchen, soweit thunlich, die auf das deutsche Branntweinsteuer-Gebiet bezüglichen Hauptergebnisse der Brennereistatistik mit den statistischen Ergebnissen für frühere Jahre verglichen werden. Bei der Vergleichung sind neben der wesentlich veränderten Steuergesetzgebung die verschiedenen Zeiträume zu beachten, auf welche die Angaben sich beziehen.

Nachstehende Bemerkungen über die Ergebnisse des Brennereibetriebes und der Branntweinbesteuerung im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet während des Betriebsjahres 1890/91 sind den

Angaben der Direktivbehörden

entnommen.

Der Betrieb der Branntweinbrennereien war im ganzen ein geringerer als im Betriebsjahre 1889/90, mit namentlich ist gegen dieses Jahr die Branntwein-Produktion in den östlichen Theilen des Branntweinsteuer-Gebiets zurückgegangen. Dieses Ergebniß ist hauptsächlich durch den ungünstigen Ausfall der Kartoffelernte im Jahre 1890 herbeigeführt worden. In den meisten Bezirken hat die im Frühjahr dieses Jahres herrschende Trockenheit die Entwicklung der Kartoffeln zurückgehalten und die Regenperiode im Juli und August sowohl nach der Menge wie auch nach der Beschaffenheit den Ernteertrag geschädigt. Die geernteten Früchte zeigten zur Fäulniß und besaßen nur geringen Stärkegehalt. Zwölfe der geringen Ernte stiegen die Preise der Kartoffeln auf eine außergewöhnliche Höhe, wobei die Brennereibesitzer trotz der hohen Spirituspreise einen Zukauf von Kartoffeln meist nicht lohnend

Digitized by Google

fanden, zum Theil sogar ihren eigenen Vorrath verkauften. Ein großer Theil der Besitzer von Kartoffelbrennereien beschränkte sich auf die Verstellung des ihm zugewiesenen provisorischen Kontingents.

Auch die Roggenpreise standen während des Betriebsjahres 1890/91 sehr hoch und haben bei einem Theile der Getreidebrennereien eine Einschränkung des Betriebes verursacht. Wegen der hohen Kartoffel- und Roggenpreise sind im Vergleich zu anderen Jahren beträchtlich größere Mengen von Mais zur Branntweinbereitung verwendet worden, trotzdem die Preise auch dieser Frucht nicht niedrig standen (soweit die verwendeten Maismengen zuverlässig nachgewiesen wurden, sind sie in den Anmerkungen zur Tabelle V aufgeführt).

Im Gegensatz zu den nordeuropäischen Bezirken hat in Süddeutschland, namentlich Baden und Württemberg, die Zahl und der Betrieb der landwirthschaftlichen Brennereien wesentlich zugenommen, doch handelt es sich dabei fast ausschließlich um ganz kleine Betriebe. Der Werth der Schlempe für die Viehfütterung soll dort in landwirthschaftlichen Kreisen immer mehr anerkannt werden, auch sollen die Begünstigungen, die den kleinen Brennereien durch das Gesetz vom 8. Juni 1891 eingeräumt werden sind, von Einfluß gewesen sein.

Einen großen Aufschwung hat im Betriebsjahr 1890/91 der Betrieb der Melassebrennereien genommen, unterstützt durch den verhältnißmäßig niederen Preisstand der Melasse und sehr hohe Spirituspreise.

Lebhaft war auch der Betrieb der Materialbrennereien, da die Obst- und Weinernte des Jahres 1890 ergiebig ausgefallen war. Namentlich hat im Vergleich zu 1888/90 die Verarbeitung von Kernobst und Weintrebern zugenommen, und auch die Verarbeitung von Wein zu Cognac hat sich gesteigert.

Der Verbrauch von Branntwein hat im Vergleich zum vorigen Jahre scheinbar nicht unerheblich abgenommen, da wesentlich geringere Branntweinmengen gegen Versteuerung in den freien Verkehr gesetzt werden sind. Doch soll dies weniger von einem wirklichen Nachlassen des Branntwein-Genusses als daher rühren, daß bei den ungewöhnlich hohen Spirituspreisen die Destillateure, Kleinhändler und Schankwirthe ihre Branntwein-Vorräthe so sehr als irgend möglich beschränkt, auch dem Trinkbranntwein mehr Wasser zugesetzt haben, um ihren Abnehmern dieselbe Menge für denselben Preis liefern zu können, ohne von ihrem seitherigen Gewinn einzubüßen. Auch die Annahme in der Verwendung von steuerfreiem Branntwein zur Herstellung von Essig erklärt sich daraus, daß wegen der hohen der Spirituspreise so wenig Essig als möglich auf Vorrath erzeugt werden ist.

Die Ausfuhr von Spiritus aus dem deutschen Zollgebiet ist im Vergleich zu 1889/90 auf etwa die Hälfte zurückgegangen, was hauptsächlich durch die hohen Preise erklärt wird, die für den deutschen Spiritus zu bezahlen waren. Auch die Ausfuhr alkoholhaltiger Feuchtstoffe ist erheblich gegen das vorige Jahr zurückgeblieben, weil diese Säfte in ihrem bisherigen Haupt-Absatzgebiet, den Vereinigten Staaten von America, mit einer erhöhten Eingangsabgabe belegt worden sind. Dagegen hat die Ausfuhr anderen Branntweins etwas zugenommen.

Wie schon mehrfach erwähnt, standen die Preise des Spiritus trotz einiger Schwankungen während des ganzen Betriebsjahres außergewöhnlich hoch. Wegen früherer Verlegung des fast von allen Beständen entblößten Marktes war der Preisstand schon zu Anfang des Betriebsjahres ein hoher, ging dann zwar Ende Oktober erheblich zurück, angeblich weil wegen der Hausse an der Produktenbörse in Berlin starke Zufuhren dorthin stattgefunden hatten, erhielt sich aber bald wieder wegen frühzeitigen Schlusses der Brennkampagne und geringer Vorräthe für Sommer und Herbst. Den stärksten Aufschwung nahmen die Spirituspreise gegen den Schluß des Betriebsjahres, nachdem bekannt geworden war, daß wieder eine sehr mittelmäßige Kartoffelernte und infolge des russischen Getreide-Ausfuhrverbots eine schwache Roggen-Zufuhr in Aussicht stand. Gest in der zweiten Hälfte September kam wegen reichlichen Angebots von Melasse-Spiritus ein kleiner Preisabschlag.

Die vorliegenden Angaben über die Preise der in den einzelnen Direktivbezirken hauptsächlich verkauften Trinkbranntweine sind in der folgenden Uebersicht zusammengestellt (s. Seite II. 87 fg.).

Der gewöhnliche Trinkbranntwein wird fast in allen Bezirken aus Kartoffelspiritus durch Vermischen mit Wasser bereitet, und zwar die billigsten Sorten aus ungereinigtem, die besseren aus gereinigtem Spiritus. Die Bereitung feiner Getränke wird mitunter durch die Brennereien vorgenommen, in der Regel aber geschieht dies durch die Destillateure und Händler, zum Theil auch durch die Ausschänker, welche den Spiritus zu Marktpreisen ankaufen und verarbeiten. Dabei wird der verdünnte Spiritus vielfach mit ätherischen Oelen und Essenzen, theilweise auch mit Kornbranntwein versetzt oder destillirt und über Wachholderbeeren, Anis, Kümmel u. s. w. abgezogen. Durch dieses billigere Fabrikat wird der Genuß von reinem Getreide-Branntwein immer mehr zurückgedrängt.

Soweit nicht auf folgender Zusammenstellung Ausnahmen ersichtlich sind, fallen die Kleinverkaufs- und Ausschankpreise des Branntweins für Stadt und Land so ziemlich dieselben sein, doch sollen in den Städten verhältnißmäßig bessere Sorten in den Handel und Verbrauch gelangen als auf dem Lande. Allerdings werden beim glänzenderen Verkauf in den besser eingerichteten städtischen Gasthöfen und Restaurationen zum Theil sehr erheblich höhere Preise, als vorstehend angegeben, erzielt.

Von Neuerungen im Betriebe der Brennereien ist anzuführen, daß zur Herbeiführung einer gleichmäßigen Gährung und Erzielung einer möglichst hohen Ausbeute aus dem Maischraum die Einrichtung bewegliche Betriebskühler mit mechanischer Rührvorrichtung, wie auch die Aufstellung von Maisch-Zerkleinungs- und Reinigungs-Apparaten häufiger geworden ist. Weitere Verbreitung hat ferner die Verwendung von Flußsäure gefunden, wovon ein kleiner Prozentsatz dem Wasser, mit dem die Gährgefäße angeschwänkt werden, oder auch der angestellten Maische zugesetzt wird, um schädliche Nebengährungen zu verhüten.

Zur Preßhefe-Bereitung ist in vielen Betrieben das sogenannte Maischlüftungs-Verfahren eingeführt worden, das im wesentlichen darin besteht, daß von der vorgemeldeten Maische ähnlich wie in Brauereien die Würze (Maischwürze) abgezogen und sie für sich (z. b. ohne die festen Bestandtheile) in Gährung gesetzt wird. Die Gährung wird dadurch beschleunigt, daß mittelst einer Luftpumpe verwärmter frischer Luft durch die Maischwürze getrieben wird, und soll schon in 15—18 Stunden vollendet sein. Die Hefengewinnung soll bei diesem Verfahren nahezu doppelt so hoch sein als bei dem alten Verfahren (aus 100 kg Schrot 20—25 kg Hefe gegen seither etwa 12 kg), dagegen soll die Alkohol-Ausbeute sehr erheblich geringer sein.

Der Betrieb der Preßhefen-Brennereien hat zwar in einigen norddeutschen Bezirken an Umfang etwas eingebüßt, im ganzen jedoch gegen das vorige Jahr sich gesteigert. Besonders in Süddeutschland (Bayern und Baden) und in Hamburg ist der Betrieb dieser Brennereien verstärkt worden; im letztgedachten Direktivbezirk hat nur noch ein derartiger Betrieb von den Zollvergünstigungen für die Export-Hefenbrennereien Gebrauch gemacht, die übrigen haben sich, da die von ihnen aus ausländischem oder aus ausländischem Getreide hergestellte Hefe auf den ausländischen Märkten nicht konkurriren konnte, genöthigt gesehen, ihre Erzeugnisse an Hefe nach dem Zollamte abzulassen.

Die reine Preßhefe wurde zu 0,80 ℳ. bis 1,80 ℳ. (nach dem Auslande zu 1,10—1,40 ℳ.), die mit Kartoffelmehl oder Reisstärke (in einem Mischungsverhältniß von 30—100 %) vermischte zu 0,35 ℳ. bis 1,00 ℳ. (nach dem Auslande durchschnittlich zu 0,50 ℳ.) für 1 kg abgesetzt.

Digitized by Google

Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter		
			bei Abgabe aus den Brennereien.	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Ostpreußen	Kornus aus rohem Kartoffelspiritus	30—40	Königsberger Börsenpreis 5 bis 6 ₰ theurer	50—65	.
	Desgl. aus gereinigtem Spiritus	.			.
	Liqueure, geringere	30—38		70—100	85—130	.
	„ bessere	.		120—200	.	.
	Cognac, Rum (Verschnitt)	.		150—300	.	.
Westpreußen	Kornus (Kartoffelbranntwein)	30—34		—	.	50—70
	Liqueure	40—50		—	80—220	.
	Gefüsste Branntweine	35—40		—	60—80	.
	Nordhäuser Korn	38—45		—	70—100	.
	Wachholter	38—42		—	60—100	.
Brandenburg	Sogen. gewöhnl. Kornbranntwein, bestehend meist aus rohem, theilweise aber auch aus gereinigtem Kartoffelspiritus und Wasser	25—30	Berlin. Börsenpr.	30—40		50—60
	Nordhäuser, verdünnter feiner Kartoffel-	40—50	„	70—100		
	Rum, sprit mit Essenzen	40—50	—	100—120		
	Cognac,	40—50	—	200		
	Liqueure, desgl. mit Zucker	.	—	70—100		
	Corbacher Korn[1]) (gereinigter Kartoffelspirit)	26—28	35	40		.
	Doppelkorn[1])	40	65	100		.
	Alter Korn[1])	43—44	70	110		.
	Ganz alter[1])	45	120	150		.
Pommern	Kartoffelbranntwein	25—30		—	40—60	50—70
	Kornbranntwein (vielfach mit Kartoffelspiritus vermischt)	30—35		—	50—70	60—100
	Doppelkümmel, Ingwer, Bitterer	35		—	60—70	60—120
Posen	Korn (Kartoffelbranntw., meist ungereinigt)	35—40	Posen. Börsenpr.		60—70	60—70
	Liqueure	25—30		—	100—140	100—140
	Bessere Branntweine	.		—	120—350	.
Schlesien	Mischkorn (Getreide- u. Kartoffelbranntwein)	30—32	50		65	75
	Desgleichen	45	72—74		.	.
	Getreidebranntwein, unvermischt	32	65		65	75
	Kartoffelbranntwein	20—30	.		55	65
Sachsen	Gewöhnlicher Trinkbranntwein	28—35	34—45		40—50	80
	Sog. echter Kornbranntwein (Nordhäuser, Wernigeröder), eine Mischung von destillirtem Kartoffelspiritus mit Wasser unter Zusatz von Kornlutter u. anderen Zuthaten	30—45	40—65		50—75	
	Pfefferminz, Bitterer	30—40	—		80—120	
	Kümmel	30—40	—		50—100	25—75 % höher als im Kleinverkauf.
	Ingwer, Himbeer, Kirschliqueur	30—40	—		85—130	
	Nachgemachter Rum, Cognac und Arrak	50—85	—		100—200	
	Liqueure und Punsche	30—70	—		110—250	
Schleswig-Holstein	Kümmel, Pfefferminz, Bitterer	25—38	55		70	150—500
	Doppel-Kümmel	38—45	66		80	.

[1]) Die Preise gelten für die Stadt, sie erhöhen sich auf dem Lande um durchschnittlich 15 ₰ pro Liter.

Digitized by Google

Nach: Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter: bei Abgabe aus den Brennereien	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Hannover	Gemischter Branntwein (Korn- u. Kartoffelbranntwein)	22—35	40—70	60—80	1 Glas v. 1/16 bis 1/8 Liter 5 und 10 ₰
	Reiner Korn	30—40	60—80	90—120	
	Doppelkümmel	"	100—120	120—150	desgl. 10 ₰
Westfalen	Kornbranntwein	25—35	50—65	65—150	1 Glas v. 1/16 bis 1/8 Liter 5 und 10 ₰
	"	35—40	65—100		
	Bessere Sorten in Flaschen oder Krügen	"	"	160—200	"
	Steinhäger (durch Destillation von Kartoffel- oder Kornspriit mit Wachholderlutter gewonnen) in Fässern	38—53	120	150—200	1 Glas v. 1/44 bis 1/16 Liter 10 ₰
	Desgleichen in Krügen oder Flaschen		120—175		
	Geringerer Branntwein aus Kartoffelspriit	"	35—60	80—150	150—300
Hessen-Nassau	Kartoffelbranntwein	30—40	50—85	70—105	100—150
	Kornbranntwein	38—50	50—90	65—120	100—180
	Tresterbranntwein	38—40	90—100	100—120	180—200
	Hefenbrüh-Branntwein	40—44	50—58	65—80	150
	Nordhäuser	35—50	70	70—90	150—160
	Kirsch-, Zwetschenbranntwein	30—36	—	150	"
	Deutscher Cognac	50—55	—	250	"
	Kümmel, Wachholderee, Pfefferminz	30—40	—	62—65	100—150
Rheinland	Reiner Korn	38	60—80	100—120	180—240 1 Glas von 1/16 bis 1/8 Liter 5 bis 10 ₰
	Doppelkorn	40—45	"	150—200	
	Korn (aus Hefenbrennereien)	35	50—70	80—100	150—180
	Korn- und Kartoffelbranntwein, gemischt	"	45—60	70—90	140—160
	Branntwein aus Weintrestern	40—50	70—100	100—150	200
	Desgl. aus Steinobst	40—50	150—180	180—250	300—400
	Desgl. aus Weinhefe	40—50	160—200	200—250	300
Hohenzollern	Getreide- und Kartoffelbranntwein	30—35	70	90	90
	Branntwein aus Brauereiabfällen	30—35	80	100	100
	Geringerer Branntwein	"	"	60—70	60—70
	Kirschgeist	"	400—500	600	600
Bayern	Weizenbranntwein	"	"	70—80	90—150
	Kartoffelbranntwein	"	45—200	60—150	60—150
	Bierbranntwein	"	50—120	75—130	80—200
	Getreidebranntwein	"	60—200	60—240	60—240
	Zwetschenbranntwein	"	135—350	150—600	170—800
	Tresterbranntwein	"	50—100	70—180	100—230
	Kirschbranntwein	"	180—700	200—800	320—900
	Enzian- und Meisterwurzbranntwein	"	200—800	200—820	"
	Weinhefenbranntwein	"	140—160	180—200	220—280
	Cognac aus Wein	"	400	500	550
Sachsen	Korn	"	"	40	bis um das Doppelte
	Nordhäuser	"	"	60	
	Liqueure	"	"	60	"
Württemberg	Kartoffelbranntwein	30—45	40—80	55—130	96—200
	Fruchtbranntwein	33—50	60—120	60—150	96—224
	Kirschengeist	36—65	200—400	250—400	320—600
	Zwetschenwasser	28—56	130—250	140—300	160—420
	Heidelbergeist	48—55	300—450	300—460	320—600
	Obstbranntwein	38—56	80—170	80—250	96—320

Digitized by Google

Noch: Preise des Trinkbranntweins.

Bezirk.	Gattung.	Prozentgehalt.	Preis in Pfennigen für 1 Liter		
			bei Abgabe aus den Brennereien.	im Kleinverkauf.	im Ausschank.
Baden	Kirschwasser	39—48	200—450	200—640	260—640
	Zwetschgenwasser	38—43	120—350	150—480	150—640
	Tresterbranntwein	36—45	45—200	80—250	80—320
	Hefenbranntwein	36—45	100—400	120—500	200—450
	Heidelbeergeist	36—45	200—450	200—700	300—800
	Kernobstbranntwein	36—45	60—200	80—380	110—380
	Fruchtbranntwein	30—38	50—150	80—250	80—260
	Malzbranntwein	36—45	60—150	80—200	100—320
	Kartoffelbranntwein	30—38	50—120	60—160	60—200
Hessen	Kartoffelbranntwein	30—45	39—45		80—96
	Kümmelbranntwein	30—45	41—49		80—120
	Zwetschenbranntwein	30—45	45—56		160—300
	Fruchtbranntwein	.	.		120—150
	Tresterbranntwein	30—45	28—38		.
Mecklenburg	Kornbranntwein	20—30	35—50	40—60	75—100
	Kümmel	25—35	50—60	65—80	150—200
	Doppelkümmel	30—40	70—80	100—125	175—250
	Rum (Kartoffelspiritus mit Kouleur)	35—42	80—100	100—125	175—250
Thüringen	Ordinärer	34—45	40—60	50—80	64—100
	Korn oder Nordhäuser	34—48	58—72	63—100	80—130
	Versetzter Branntwein	15—45	40—100	60—110	110—200
Oldenburg	Gewöhnlicher Branntwein	42	60	80—90	80—90
Braunschweig	Kornbranntwein	.	100—200	5 bis 30 ₰ mehr	.
	Desgl. mit Kartoffelbranntwein gemischt	.	50—700		.
	Kartoffelbranntwein	25—30	40		.
Anhalt	Gewöhnlicher Branntwein	.	.	60	1 Glas 5 ₰
	Nordhäuser	.	.	60—75	
Lübeck	Einfacher Getreidekümmel	32	58	75	1 Glas 5 und 10 ₰
	Doppelkümmel mit Zuckerzusatz	36	63	90	
Bremen	Wacholderbranntwein	28—35	50—60	80—100	80—100
	Kümmel und Bitter				
	Doppelkümmel	38—40	130—150	.	.
Hamburg	Kümmel	33	45	50—90	
	Doppelkümmel	42	65	70—100	150—200
	Anderer Branntwein, Liqueure	.	.	85—115	
	Rum- und Cognacverschnitt	.	.	95—110	
				In den Städten.	Auf dem Lande.
Elsaß-Lothringen	Kirschwasser	45—50	240—600	.	450—800 300—700
	Zwetschgenwasser	45—50	200—400	.	240—800 250—450
	Weinbeerbranntwein	45—50	120—240	.	120—500 120—320
	Obstbranntwein	45—50	120—180	.	180—300 180—300
	Weinbeerbranntwein	45—50	160—250	.	200—400 200—350
	Korn- und Kartoffelbranntwein	40—45	60—165	.	80—300 80—230

Digitized by Google

I. Die Branntweinbrennereien, Produktion und Besteuerung des inländischen Branntweins im deutschen

Verwaltungsbezirke.	Gesammtzahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhandenen Brennereien.	Gesammtzahl der im Laufe des Betriebsjahres im Betrieb gewesenen Brennereien.	Hiervon (Sp. 3) haben hauptsächlich verarbeitet				Von den in Sp. 4 aufgeführten landwirthschaftlichen Brennereien haben entrichtet			Von den in Sp. 7 aufgeführten Brennereien haben entrichtet		
			mehlige Stoffe.		Melasse, Rüben.	andere Materialien.	Maischbottich-Steuer		Satz der Maischbottich-Steuer dauernd infolge Zulassung zur Verwendung	Materialsteuer.	Satz der Materialsteuer	
			(Anzahl der				im Wege der Abfindung.	nicht im Wege der Abfindung.			der Zuschlag zur Verbrauchsabgabe.	die Abfindung.
			landwirthschaftlichen Brennereien.	gewerblichen Brennereien.								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
			Anzahl der Brennereien.[1])									
I. Preußen.												
1. Provinz Ostpreußen	333	310	305	5	—	—	—	304	1	—	—	—
			1	*5*					*1*			
2. „ Westpreußen	278	272	268	2	—	2	—	267	1	1	—	1
			1	*2*					*1*			
3. „ Brandenburg	624	604	567	31	—	6	—	563	2	1	—	5
			7	*26*				*5*	*2*			
4. „ Pommern	376	373	354	19	—	—	—	350	4	—	—	—
			4	*17*					*4*			
5. „ Posen	449	448	445	1	1	1	—	445	—	—	—	1
				1								
6. „ Schlesien	983	869	717	146	3	3	—	659	58	2	—	1
			6	*17*				*5*	*53*			
7. „ Sachsen (einschl. der fürstl. schwarzb. Unterherrschaften)	353	316	233	73	10	—	—	221	12	—	—	—
			9	*6*					*9*			
8. „ Schleswig-Holstein	46	39	21	18	—	—	—	5	16	—	—	—
			14	*18*				*1*	*13*			
9. „ Hannover	369	341	275	63	2	1	—	43	232	—	1	—
			154	*56*				*10*	*146*			
10. „ Westfalen	706	651	502	129	1	19	—	99	403	4	—	15
			309	*109*				*13*	*296*			
11. „ Hessen-Nassau	452	381	297	3	—	81	—	56	241	1	2	78
			9	*1*					*9*			
12. „ Rheinland	2 359	1 547	348	290	—	909	—	57	291	2	2	903
			149	*154*				*1*	*148*			
13. Hohenzollern	397	166	59	3	—	104	—	—	38	14	90	—
Summe I. Preußen	**7 725**	**6 317**	**4 391**	**753**	**17**	**1 126**	—	**3 071**	**1 320**	**25**	**95**	**1 006**
	—	—	*667*	*412*	—	—	—	*34*	*633*	—	—	—
II. Bayern	10 239	5 261	1 650	15	—	3 596	1 041	414	193	2	773	2 821
			2	*9*					*2*			
III. Sachsen	618	588	570	11	—	7	—	564	6	7	—	—
				7								
IV. Württemberg	13 721	6 984	2 402	42	2	4 538	97	4	2 301	—	—	4 538
			1	*6*					*4*			
V. Baden	25 277	18 147	1 983	10	1	16 153	17	2	1 964	2	2	16 149
				5								
VI. Hessen	488	369	164	—	—	105	—	162	2	8	4	93
VII. Mecklenburg	49	47	34	13	—	—	—	30	4	—	—	—
			4	*13*					*4*			
VIII. Thüringen (einschl. neuerwerbl. Amter Ilfeld und Osterode und bad. Herzogl. ref.-gerl. Amtsbezirk Königberg)	152	105	104	1	—	—	31	46	25	—	—	—
IX. Oldenburg	34	33	33	—	—	—	—	—	33	—	—	—
			23						*23*			
X. Braunschweig	36	33	23	7	3	—	—	22	1	—	—	—
			1	*2*					*1*			
XI. Anhalt	43	41	36	1	3	1	—	36	—	—	—	1
XII. Lübeck	2	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
			1	*1*								
XIII. Bremen	39	31	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—
				11								
XIV. Hamburg	12	12	1	10	—	1	—	—	1	—	1	—
			1	*10*								
XV. Elsaß-Lothringen	30 177	19 896	47	2	—	19 847	11	25	11	3	1	19 843
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**85 612**	**57 766**	**11 439**	**927**	**26**	**45 374**	**1 197**	**4 378**	**5 564**	**47**	**876**	**44 451**
	—	—	*703*	*476*	—	—	—	*34*	*669*	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	89 161	49 180	10 800	931	18	37 431	1 307	4 466	5 027	34	507	36 890
	—	—	*718*	*496*	—	—	—	*38*	*696*	—	—	—

[1]) Die Zahlen unter der Linie, in schräger Schrift, geben an, wie viel von den auf der Linie verzeichneten Brennereien Preßhefenbereitung betreiben.

Stoffe und Melasse verarbeitet haben. Es wurden in diesen Brennereien 23 551 hl reiner Alkohol gewonnen.

Digitized by Google

Branntweinsteuer-Gebiet während des Betriebsjahres 1890/91 (1. Oktober 1890 bis 30. September 1891).

Die Gesammt-produktion an reinem Alkohol betrag	Die zum niedrigeren Verbrauchs-abgabensatze zu versteuernde Höchstmenge (6 bis 10 v. H. des im Vorjahr ermittelten Brennereiraumes) festgesetzt auf	Branntweinsteuer-Einnahme. An Maischbottich- und Materialsteuer: wurden erhoben	wurden zurückvergütet für ausgeführten oder zu gewerblichen rc. Zwecken bestimmten Branntwein	verblieben (Sp. 16-17)	An Verbrauchsabgabe wurden erhoben	Quote 17 abzüglich des Betrages der auf Branntwein-Steuer aller Art in Anrechnung gekommenen Vergütungsgutschriften	An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe wurden erhoben	An Verbrauchsabgabe wurden zurückvergütet für unbrauchbar Befundene	Verbliebene Verbrauchsabgabe und Zuschlag zu versteuern (Sp. 20 + 21 — 22)	Im ganzen (Sp. 18+23)	Übertrag trat bei Ausgleichungs- und Übergangsabgabe für Branntwein aus Lagerung	Gesammt-einnahme (Sp. 24+25)	Verwaltungsbezirke.
Hektoliter	Hektoliter *	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	1.
													I.
121 092	75 617	1 449 385	130 893	1 318 492	7 501 789	7 172 311	19 916	2 709	7 189 518	8 508 010	—	8 508 010	1.
188 036	133 886	2 455 907	411 614	2 044 293	5 258 033	4 302 850	20 947	1 832	4 321 965	6 366 258	—	6 366 258	2.
447 624	279 747	5 770 437	2 161 193	3 609 244	15 882 534	11 727 790	79 507	40 141	11 767 156	15 376 400	63	15 376 463	3.
273 346	178 836	3 961 879	1 107 361	2 154 518	7 588 263	5 734 036	143 979	3 110	5 874 905	8 029 423	—	8 029 423	4.
418 036	292 167	5 387 424	535 776	4 851 648	7 567 229	4 543 735	4 834	23 246	4 525 323	9 376 971	—	9 376 971	5.
423 446	265 377	5 297 282	1 251 387	4 045 895	16 923 049	14 687 014	276 076	17 113	14 945 977	18 991 872	1	18 991 873	6.
192 392	130 554	2 579 951	816 949	1 763 002	19 495 837	17 973 390	127 282	115 998	17 984 674	19 747 676	—	19 747 676	7.
66 734	19 733	22 920	9 505	13 415	3 184 571	3 007 804	296 942	3 109	3 301 637	3 315 052	1	3 315 053	8.
116 529	50 411	645 538	99 468	546 070	6 651 192	6 241 699	1 308 893	512	7 550 080	8 096 150	—	8 096 150	9.
84 479	31 074	89 672	69 121	20 551	6 680 227	6 614 735	1 441 380	427	8 055 688	8 076 239	176	8 076 415	10.
15 765	11 221	97 887	138 448	— 40 561	2 222 122	2 166 326	146 942	988	2 312 280	2 271 719	71	2 271 790	11.
59 079	34 598	132 064	475 070	— 343 006	7 446 750	7 246 140	983 088	20 384	8 208 844	7 865 838	3 165	7 869 003	12.
232	303	390	10	380	11 924	11 924	3 070	—	14 994	15 374	—	15 374	13.
2 406 850	**1 503 524**	**27 190 736**	**7 206 795**	**19 983 941**	**106 413 520**	**91 429 754**	**4 852 856**	**229 569**	**96 053 041**	**116 036 982**	**3 477**	**116 040 459**	**Sa. I.**
157 611	155 679	1 515 994	412 662	1 103 332	3 605 638	3 081 431	45 134	2 594	3 123 971	4 227 303	310	4 227 613	II.
141 519	75 673	1 552 661	1 121 697	430 964	9 495 108	8 973 898	119 316	15 269	9 077 945	9 508 909	—	9 508 909	III.
22 663	40 170	207 709	257 540	— 49 831	1 191 916	1 130 471	127 251	648	1 257 074	1 207 243	3	1 207 246	IV.
48 525	41 783	128 416	135 079	— 6 663	2 272 152	2 098 948	139 761	2 639	2 236 070	2 229 407	13	2 229 420	V.
13 771	12 616	155 369	96 541	58 781	1 222 926	1 210 848	14 009	661	1 224 187	1 282 968	15	1 282 923	VI.
35 661	25 023	372 247	54 995	317 252	2 012 765	1 754 064	59 652	347	1 813 369	2 130 621	—	2 130 621	VII.
5 675	3 651	61 899	110 514	— 48 615	735 415	722 003	1 664	3 501	720 166	671 551	—	671 551	VIII.
5 476	4 097	—	14 194	— 14 194	673 143	648 294	99 811	662	747 443	733 249	—	733 249	IX.
33 518	11 723	453 191	40 241	412 950	654 257	626 603	28 805	—	655 408	1 068 358	—	1 068 358	X.
53 430	29 317	710 689	92 947	617 742	286 519	126 653	417	37 017	90 053	707 795	—	707 795	XI.
1 207	503	—	10 840	— 10 840	266 222	266 222	24 335	1 329	289 248	278 408	—	278 408	XII.
2 351	1 580	—	63 925	— 63 925	458 909	446 365	52 536	1 895	497 006	433 081	—	433 081	XIII.
31 083	13 442	3	378 385	— 378 382	3 744 907	3 694 414	90 906	3 621	3 781 699	3 403 317	1	3 403 318	XIV.
9 809	2 666	167 856	65 444	102 412	1 728 274	1 704 322	5 932	7 557	1 702 697	1 805 109	4 661	1 809 770	XV.
2 969 149	**1 925 441**	**32 516 665**	**10 061 799**	**22 454 866**	**134 761 671**	**117 914 296**	**5 662 896**	**307 309**	**123 269 377**	**145 724 243**	**5 450**	**145 729 721**	**Insg. 91**
3 144 801	**1 977 032**	**34 707 516**	**11 988 977**	**22 718 539**	**137 047 098**	**118 946 741**	**5 911 907**	**273 752**	**124 584 896**	**147 303 435**	**6 155**	**147 309 590**	**Vorjahr**

haben. — *) Darunter ist nicht enthalten das zum niedrigeren Verbrauchsabgabensatze versteuerte Produkt derjenigen Brennereien, welche andere als mehlige

Digitized by Google

II. Die in den einzelnen Monaten des Betriebsjahres 1890/91 innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe gewesenen landwirthschaftlichen und gewerblichen Brennereien.

Art der im Betriebe gewesenen Brennereien.	Zahl der im Betriebe gewesenen Brennereien											
	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	über den 15. hinaus	Juli	August
A. Landwirthschaftliche Brennereien.												
a) welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 15. Juni Maischbottichsteuer (nicht im Wege der Abfindung) entrichtet haben (Spalte 9 der Hauptübersicht):												
1. zum vollen Satz und daneben den Zuschlag von 0,50 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
2. zum vollen Satz und daneben den Zuschlag von 0,25 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	2	2	2	1	2	2	1	1	—	—	—
	Kartoffelbrennereien „ „	10	21	19	22	21	14	12	6	1	—	—
3. zum vollen Satz ohne Zuschlag	Hefenbrennereien	3	3	3	2	2	2	2	1	—	—	—
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	9	10	10	11	13	12	13	12	11	—	—
		871	1 306	1 387	1 354	1 294	1 161	940	537	179	—	—
4. zu $^{9}/_{10}$ des vollen Satzes .	Getreidebrennereien „ „	9	13	16	20	22	27	26	26	17	—	—
	Kartoffelbrennereien „ „	951	1 148	1 172	1 208	1 238	1 256	1 157	767	191	—	—
5. zu $^{8}/_{10}$ des vollen Satzes .	Getreidebrennereien „ „	10	13	14	15	14	16	19	19	12	—	—
	Kartoffelbrennereien „ „	206	318	348	358	359	351	280	176	49	—	—
6. zu $^{7}/_{10}$ des vollen Satzes .	Hefenbrennereien	10	19	25	20	23	27	19	16	4	—	—
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	54	124	153	169	180	181	159	112	40	—	—
	Kartoffelbrennereien „ „	274	704	954	1 029	969	859	555	287	58	—	—
Zusammen A a 1 bis 6	Hefenbrennereien	13	22	28	22	25	29	21	18	5	(α 1	α 1
											β 6	β 4
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	83	166	197	217	231	238	219	175	81	(α 2	α 1
											β 6	β 4
	Kartoffelbrennereien „ „	2 312	3 497	3 880	3 971	3 901	3 621	2 944	1 773	478	(α 3	α 1
											β 14	β 6
b) welche statt der Maischbottichsteuer den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (Spalte 10 der Hauptübersicht):												
1. zum Satze von 0,70 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Hefenbrennereien	635	653	664	652	656	654	646	632	600	588	586
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	1	1	3	4	7	4	5	7	5	5	3
	Kartoffelbrennereien „ „	5	12	14	14	22	30	58	62	22	5	10
2. zum Satze von 0,10 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2
	Kartoffelbrennereien „ „											
3. zum Satze von 0,16 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	41	44	45	47	47	50	46	47	37	26	29
	Kartoffelbrennereien „ „	94	198	306	487	576	526	541	409	180	28	28
4. zum Satze von 0,14 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	24	26	28	29	29	30	32	30	22	18	16
5. zum Satze von 0,12 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	598	1 072	1 382	1 811	2 256	2 191	1 391	891	385	226	206
Zusammen A b 1 bis 5	Hefenbrennereien	635	653	664	652	656	654	646	632	600	588	586
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	666	1 145	1 460	1 993	2 341	2 277	1 476	977	451	276	250
	Kartoffelbrennereien „ „	99	210	320	501	598	556	599	471	202	33	38
B. Gewerbliche Brennereien, welche den Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (Spalte 5 der Hauptübersicht):												
1. zum Satze von 0,70 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Hefenbrennereien	447	449	446	445	446	453	441	445	437	427	425
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	11	13	13	15	21	27	28	23	12	11	11
	Kartoffelbrennereien „ „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2. zum Satze von 0,10 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—
3. zum Satze von 0,16 ℳ. für 1 Liter reinen Alkohols . .	Getreidebrennereien „ „	198	256	297	312	325	314	255	155	98	65	70
	Kartoffelbrennereien „ „	7	11	10	19	18	16	8	7	2	2	2
Zusammen B 1 bis 3	Hefenbrennereien	447	449	446	445	446	453	441	445	437	427	425
	Getreidebrennereien ohne Hefenfabrikation	210	270	311	328	347	342	284	179	111	76	81
	Kartoffelbrennereien „ „	7	11	10	19	18	16	8	8	2	2	2

[1]) Bei α ist die Zahl derjenigen Brennereien aufgeführt, welche in der Zeit vom 15. Juni bis 31. August die Maischbottichsteuer zum vollen Satze, bei β die Zahl derjenigen, welche in der gleichen Zeit anstatt der Maischbottichsteuer den von gewerblichen Brennereien zu zahlenden Zuschlag zur Verbrauchsabgabe entrichtet haben (vergl. § 42 II. Absatz 1 des Ges. vom 24. Juni 1887 u. Art. II. Ziffer 6 des Ges. vom 8. Juni 1891.

Digitized by Google

II. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betriebe gewesenen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten										Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				andere nicht mehlige Materialien.	Melasse.			Landwirthschaftliche		Gewerbliche	
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Brennereien		mit Abfindung (Spalte) (Summe der Spalten 2, 4, 6, 8, 10 und 11)	ohne Abfindung (nicht Spalte) (Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12).	Brennereien		Brennereien	
	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).			mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (nicht Spalte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
1. Provinz Ostpreußen.																
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 2 000 „ 5 000 „	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	86	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	88	—	—	—	2
„ 50 000 „ 100 000 „	—	61	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	63	—	1	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	21	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	22	—	—	—	1
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	304	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	310	—	1	—	5
Dagegen im Vorjahr	—	309	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	314	—	1	—	4
2. Provinz Westpreußen.																
Ueber 150 bis 200 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	66	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	68	—	1	—	1
„ 50 000 „ 100 000 „	—	138	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	139	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	267	—	—	—	1	—	2	—	2	—	2	270	—	1	—	2
Dagegen im Vorjahr	—	269	—	—	—	—	—	3	—	1	1	1	273	—	—	—	3
3. Provinz Brandenburg.																
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ueber 100 bis 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	—	6	1	—	—	2	—	3	6	—	4	1	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	—	4	3	—	1	3	—
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—
„ 1 000 „ 2 000 „	1	—	—	—	—	1	4	—	—	1	—	6	1	—	—	3	—
„ 2 000 „ 5 000 „	1	6	—	—	—	7	1	—	—	—	—	8	7	—	1	5	1
„ 5 000 „ 10 000 „	3	8	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	10	—	—	2	2
„ 10 000 „ 20 000 „	—	34	—	—	—	1	2	—	—	1	—	3	35	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	113	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	116	—	1	—	2
„ 50 000 „ 100 000 „	—	225	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	228	—	—	—	3
„ 100 000 „ 200 000 „	—	149	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	151	—	—	—	2
„ 200 000 „ 300 000 „	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	6	548	—	1	—	13	21	9	—	6	—	33	571	—	7	16	10
Dagegen im Vorjahr	6	545	—	1	—	14	24	10	—	4	—	34	570	—	7	18	10
4. Provinz Pommern.																
Ueber 2 000 bis 5 000 Liter	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	—	2	—	1
„ 10 000 „ 20 000 „	—	17	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	19	—	1	—	1
„ 20 000 „ 50 000 „	—	107	—	—	—	1	—	8	—	—	—	—	116	—	1	—	8
„ 50 000 „ 100 000 „	—	146	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	150	—	—	—	4
„ 100 000 „ 200 000 „	—	72	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	73	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	—	350	—	2	—	4	—	17	—	—	—	—	373	—	4	—	17
Dagegen im Vorjahr	—	345	—	2	—	5	—	17	—	—	—	—	369	—	5	—	17

Digitized by Google

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrieb

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten								Maischraum der Brennereien			Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.												
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien							Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien	
	mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).	mit Abfeuerung (Spalte 4, 6, 8, 10 und 12).	ohne Abfeuerung (Spalte 5, 7, 9, 11 und 13).	mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).	mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).		mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).	mit Abfeuerung (Summe der Spalten 2, 4, 6, 8, 10 und 12).	ohne Abfeuerung (Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 11 und 13).	mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).	mit Abfeuerung (Spalte).	ohne Abfeuerung (Spalte).
1.	2.	3.	4	5.	6	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.
5. Provinz Posen.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	—	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	195	—	—	—	—	—	1	—	—	—	196	—	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	131	—	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	445	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	447	—	—	—	1
Dagegen im Vorjahr	—	444	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	445	—	—	—	1
6. Provinz Schlesien.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	1	—	—	—	9	2	5	1	—	—	—	15	3	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	2	—	—	—	19	5	14	3	—	—	—	35	8	2	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	6	2	—	—	24	2	38	1	—	—	—	68	5	1	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	11	5	—	—	34	2	43	—	1	—	—	88	7	—	1	1	—
„ 5 000 „ 10 000 „	4	8	—	1	14	6	13	4	—	1	—	32	19	—	—	—	1
„ 10 000 „ 20 000 „	1	35	—	—	—	1	4	7	—	—	—	5	43	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	193	—	—	—	4	1	6	—	1	—	2	203	—	2	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	232	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	233	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	3	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	6	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	25	563	—	1	106	23	118	27	3	3	—	252	617	3	3	1	1
Dagegen im Vorjahr	25	573	—	1	115	19	123	27	3	—	1	263	624	3	3	1	1
7. Provinz Sachsen (einschl. der Fürstl. schwarzb. Unterherrschaften).																	
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	2	—	9	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	2	—	—	—	3	33	2	—	—	—	33	7	—	3	1	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	9	—	—	1	3	7	2	—	—	—	8	14	—	1	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	29	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	36	—	4	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	96	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	101	—	1	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	53	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	54	—	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	26	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	28	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 100 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	218	—	—	3	12	62	11	10	—	—	63	251	—	9	1	3
Dagegen im Vorjahr	—	223	—	—	3	11	68	12	7	1	—	72	253	—	9	1	6

Digitized by Google

gutinen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten									Gesammtzahl der Brennereien				Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse.	andere nicht meldige Materialien.				Landwirthschaftliche		Gewerbliche	
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien				Brennereien			
	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)		mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (nicht Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)	mit Abfindung (Kontr.)	ohne Abfindung (nicht Kontr.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13. [Summe der Spalten 2, 4, 6, 8, 9, 10 und 11.]	14. [Summe der Spalten 3, 5, 7, 9 und 12.]	15.	16.	17.	18.
8. Provinz Schleswig-Holstein.																	
Ueber 1 000 bis 2 000 Liter	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	3	—	1	—	1
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	5	—	3	—	—	—	8	4	—	3	—	3
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	8	3	—	3	—	2
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	3	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	4	—	1	—	—	—	6	3	—	3	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	5
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2
„ 3 800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	—	2	—	—	—	19	—	18	—	—	—	39	14	—	18		
Dagegen im Vorjahr	—	3	—	—	—	17	—	22	—	—	—	42	12	—	22		
9. Provinz Hannover.																	
Ueber 200 bis 500 Liter	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	1	—	—	—	11	1	—	1	—	—	—	12	2	4	—	—	1
„ 1 000 „ 2 000 „	—	1	—	—	7	3	—	1	—	—	—	7	5	4	2	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	4	—	—	23	24	—	8	—	—	—	23	36	5	19	—	8
„ 5 000 „ 10 000 „	1	—	—	—	6	60	—	13	—	1	—	8	73	1	41	—	11
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	—	—	78	—	13	—	—	—	—	92	—	50	—	12
„ 20 000 „ 50 000 „	—	3	—	—	—	33	—	17	—	—	—	—	53	—	26	—	14
„ 50 000 „ 100 000 „	—	2	—	—	—	10	—	4	—	—	—	—	16	—	3	—	4
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	4	—	2	—	2
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	1
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ 1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 700 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	2	12	—	—	47	214	—	63	2	1	—	50	291	14	144	—	56
Dagegen im Vorjahr	7	13	—	—	65	187	5	68	2	—	1	77	271	32	121	5	61
10. Provinz Westfalen.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	9	—	—	—	—	—
Ueber 50 „ 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	3	2	2	1	—	5	—	10	3	3	2	1	1
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	16	1	2	—	—	—	—	18	1	10	—	2	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	46	2	6	—	—	—	—	52	2	20	1	6	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	109	17	19	9	—	—	—	128	26	63	13	10	9
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	103	80	7	22	—	—	1	111	102	48	60	5	19
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	1	76	—	22	—	—	—	1	98	—	53	—	21
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	35	—	20	1	—	—	56	—	28	—	18	
„ 50 000 „ 100 000 „	—	—	—	—	—	7	—	13	—	—	—	20	—	5	—	12	
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	6	—	—	—	4	
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
„ 700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	279	223	36	93	1	19	—	334	317	145	164	24	85
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	295	223	35	94	—	17	—	347	317	156	166	26	84

Digitized by Google

Nach: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrieb

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten								Maischraum	Gesamtzahl der Brennereien		Hiervon Spalte 13 u. 14 zugleich in Verbindung mit Hefefabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.										
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			andere nicht mehlige Materialien.			Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien
	mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).	mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).	mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).	mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).		mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).		mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).	mit Abfindung (Pauschquantum).	ohne Abfindung (nicht Pauschq.).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
11. Provinz Hessen-Nassau.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14	—	15	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	6	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	3	—	—	—	6	—	1	—	—	15	—	25	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	6	—	—	—	22	—	1	—	—	7	—	36	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	24	—	—	—	72	—	—	—	—	4	—	100	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	26	3	—	—	90	—	—	1	—	3	—	119	4	3	—	—	1
„ 5 000 „ 10 000 „	23	2	—	—	4	—	—	—	—	3	—	30	2	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	4	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	7	—	2	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	82	13	—	—	196	6	2	1	—	81	—	361	20	3	6	—	1
Dagegen im Vorjahr	97	12	—	—	193	5	2	1	—	76	—	368	18	1	6	—	1
12. Provinz Rheinland.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	309	—	310	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	—	—	—	—	6	—	1	—	—	223	—	230	—	1	—	1	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	117	—	118	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	2	—	—	—	2	—	—	—	—	77	—	81	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	4	—	—	—	15	—	7	1	—	122	2	148	3	2	—	1	1
„ 500 „ 1 000 „	16	3	—	—	29	—	28	—	—	39	1	112	4	3	—	6	—
„ 1 000 „ 2 000 „	9	4	—	—	45	—	40	—	—	15	—	109	4	9	—	10	—
„ 2 000 „ 5 000 „	5	1	—	—	88	5	76	10	—	3	—	172	16	47	5	39	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	2	—	—	19	37	15	42	—	—	1	34	82	7	31	7	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	33	—	39	—	—	—	—	74	—	29	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	15	—	23	—	—	—	—	38	—	12	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	7	—	3	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 300 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	36	13	—	—	204	95	169	121	—	905	4	1 314	233	69	80	64	1
Dagegen im Vorjahr	69	13	1	—	193	88	167	104	—	771	1	1 221	206	82	77	74	—
13. Hohenzollern.																	
Bis 50 Liter	5	—	—	—	18	—	3	—	—	63	—	89	—	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	4	—	—	—	11	—	—	—	—	27	—	42	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	6	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	12	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	1	—	—	—	2	—	—	—	—	4	—	7	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	3	—	—	—	4	—	—	—	—	5	—	12	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	21	—	—	—	38	—	3	—	—	104	—	166	—	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	13	—	—	—	39	—	2	—	—	63	—	117	—	—	—	—	—

Digitized by Google

...seinen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Kartoffeln: Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Kartoffeln: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Kartoffeln: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Getreide: Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Getreide: Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Getreide: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Getreide: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien.	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Hiervon Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)	Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kpl.)	Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kpl.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
I. Königreich Preußen.																	
Bis 50 Liter	5	—	—	—	18	—	4	—	—	393	—	420	—	—	—	—	—
über 50 bis 100 „	4	—	—	—	20	—	1	—	—	265	—	290	—	2	—	1	—
„ 100 „ 150 „	6	—	—	—	5	—	1	—	—	141	—	153	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	3	—	—	—	6	8	1	—	—	91	—	101	8	—	3	—	—
„ 200 „ 500 „	11	—	—	—	37	8	21	4	—	147	2	216	14	5	4	5	3
„ 500 „ 1 000 „	28	3	—	—	97	8	58	4	—	46	1	229	16	19	—	10	1
„ 1 000 „ 2 000 „	40	7	—	—	196	8	97	3	—	21	—	354	18	34	3	19	1
„ 2 000 „ 5 000 „	43	32	—	—	345	52	178	32	1	6	—	572	117	118	43	56	26
„ 5 000 „ 10 000 „	31	96	—	1	148	193	43	89	—	6	1	228	380	56	139	14	70
„ 10 000 „ 20 000 „	1	213	—	—	1	200	6	87	—	4	—	12	500	—	140	—	71
„ 20 000 „ 50 000 „	—	747	—	—	—	98	1	81	2	2	—	3	928	—	77	—	70
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1 055	—	1	—	28	—	31	—	—	—	—	1 115	—	18	—	31
„ 100 000 „ 200 000 „	—	532	—	1	—	4	—	18	1	—	—	—	556	—	3	—	16
„ 200 000 „ 300 000 „	—	45	—	1	—	3	—	6	1	—	—	—	56	—	1	—	4
„ 300 000 „ 400 000 „	—	5	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	12	—	—	—	5
„ 400 000 „ 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	4	—	—	—	3
„ 500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	3
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	1
„ 1 000 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—
„ 1 300 000 „ 1 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—
„ 1 600 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	172	2 735	—	4	873	611	411	368	17	1 122	4	2 578	3 739	234	433	106	306
Dagegen im Vorjahr	217	2 749	1	4	903	570	446	363	12	934	4	2 501	3 702	274	407	125	307
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol .	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl
	4 460	1 900	400	—	4 102	24 955	113 070	11 104	210 586	134 760	3 346	67	43 865	2 362	985	8 021	76 287
Dagegen im Vorjahr	6 458	2 172	248	14	4 704	37 988	106 404	13 751	228 788	59 314	2 585	147	50 796	2 571	665	10 574	72 249
	3237	194	919														
	4390	212	571														
II. Bayern.																	
Bis 50 Liter	120	—	—	—	568	—	1	—	—	3 184	—	3 873	—	—	—	—	—
über 50 bis 100 „	74	—	—	—	75	—	—	—	—	174	—	323	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	57	—	—	—	8	—	—	—	—	64	—	129	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	43	—	1	—	9	4	1	—	—	40	—	94	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	122	—	1	—	15	—	1	—	—	81	—	220	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	68	—	—	—	2	—	—	—	—	25	—	95	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	102	2	—	—	—	—	—	—	—	14	—	116	2	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	97	6	—	—	—	1	—	—	—	10	—	107	7	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	27	43	—	—	—	—	—	1	—	2	—	29	44	—	—	—	1
„ 10 000 „ 20 000 „	1	73	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	75	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	70	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	75	—	1	—	1
„ 50 000 „ 100 000 „	—	33	—	—	—	6	—	1	—	1	—	1	40	—	—	—	1
„ 100 000 „ 200 000 „	—	10	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	14	—	—	—	1
„ 300 000 „ 300 000 „	—	4	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	8	—	—	—	3
„ 300 000 „ 400 000 „	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—
„ 400 000 „ 500 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1
„ 500 000 „ 600 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 600 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	711	245	2	1	677	17	3	9	—	3 595	1	4 988	273	—	2	—	9
Dagegen im Vorjahr	789	267	2	1	577	10	1	8	—	2 542	2	3 911	288	—	2	—	8

...ellenwerke per Statistik der Deutschen Reich. I. Jahrgang (1892). Zweites Heft.

Digitized by Google

Nach: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrieb

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten										Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) auch in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben			
	Kartoffeln				Getreide.				Mais							
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien				mit Abfindung (Spalte)	ohne Abfindung (Spalte)	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien	
	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (Spalte).	mit Abfindung (Spalte).	ohne Abfindung (Spalte).	allein	anderen nicht mehligen Materialien			mit Abfindung (Spalte)	ohne Abfindung (Spalte)	mit Abfindung (Spalte)	ohne Abfindung (Spalte)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
III. Königreich Sachsen.																
Ueber 50 bis 100 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
„ 100 „ 150 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	2	2	3	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	4	13	—	—	4	—	1	2	—	—	—	9	15	—	—	1
„ 5 000 „ 10 000 „	5	81	—	—	1	1	—	—	—	2	—	8	82	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	2	212	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	214	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	197	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	198	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	34	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	35	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	13	543	—	—	11	3	3	8	—	3	4	30	558	—	—	1
Dagegen im Vorjahr	15	538	—	—	12	2	4	8	—	5	1	36	549	—	—	1
IV. Württemberg.																
Bis 50 Liter	332	—	1	—	812	—	8	—	—	3 661	—	4 814	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	125	—	3	—	424	—	1	—	—	452	—	1 005	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	34	—	—	—	159	—	3	—	—	168	—	364	—	1	—	—
„ 150 „ 200 „	39	—	1	—	99	—	1	—	—	96	—	236	3	—	—	—
„ 200 „ 500 „	66	—	6	—	161	—	3	—	—	120	—	356	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	26	—	4	—	53	—	3	—	—	23	—	109	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	18	—	—	—	17	—	—	—	—	11	—	46	—	1	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	12	—	—	—	9	—	2	—	—	6	—	29	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	5	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	9	1	—	1	—
„ 10 000 „ 20 000 „	1	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	3	2	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	5	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	658	1	15	—	1 739	4	21	6	2	4 538	—	6 971	13	2	2	—
Dagegen im Vorjahr	762	2	1	—	1 424	3	5	6	1	2 587	—	4 779	12	2	2	—
V. Baden.																
Bis 50 Liter	811	—	—	—	960	—	—	—	—	15 186	—	16 957	—	—	—	—
Ueber 50 bis 100 „	46	—	—	—	56	—	—	—	—	601	—	703	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „	27	—	—	—	27	—	—	—	—	129	—	183	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „	10	—	—	—	5	—	—	—	—	77	—	92	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	13	—	—	—	7	—	—	—	—	96	—	116	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	7	—	—	—	2	—	—	—	—	34	—	43	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	17	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	3	—	—	—	2	—	—	1	—	8	1	13	2	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—
„ 200 000 „ 300 000 „	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—
„ 500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 1 000 000 „ 1 100 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	921	2	—	2	1 059	1	—	8	1	16 149	4	18 127	18	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	874	2	1	5	607	1	—	5	—	12 113	4	13 595	17	—	—	—

Digitized by Google

...eienen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontr.)	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.	Melasse.	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	andere nicht mehlige Materialien. Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (Kontr.) Summe der Spalten 2, 4, 6, 8 und 11.	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr. Summe der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12.	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontr.)	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung nicht Kontr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.

VI. Hessen.

Bis 50 Liter		—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	18	2	—	—	—	—
über 50 bis 100 „		1	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	21	—	—	—	—	—
„ 100 „ 150 „		3	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	14	—	—	—	—	—
„ 150 „ 200 „		5	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	13	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „		18	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	41	—	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „		16	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	27	—	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „		36	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	44	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „		31	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	35	1	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „		13	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „		2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „		—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „		—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien		125	39	—	—	—	—	—	—	—	103	2	228	41	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr		153	39	—	—	—	—	—	—	—	85	—	238	39	—	—	—	—

VII. Mecklenburg.

Über 1 000 bis 2 000 Liter		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
„ 2 000 „ 5 000 „		—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „		—	1	—	—	1	—	5	—	—	—	—	7	—	1	—	5	—
„ 20 000 „ 50 000 „		—	2	—	—	1	—	4	—	—	—	—	7	—	1	—	4	—
„ 50 000 „ 100 000 „		—	12	—	—	—	—	2	—	—	—	—	14	—	—	—	2	—
„ 100 000 „ 200 000 „		—	12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	13	—	—	—	1	—
„ 200 000 „ 300 000 „		—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien		—	30	—	—	4	1	12	—	—	—	—	46	—	4	1	12	—
Dagegen im Vorjahr		—	30	—	—	4	1	12	—	—	—	—	46	—	4	1	12	—

VIII. Thüringen (einschl. der Großh. sächs. Aemter Allstedt und Oldisleben und des Herzogl. cob.-gothaischen Amtes Königsberg).

Bis 50 Liter		31	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—
Über 200 bis 500 „		—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „		—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „		—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „		—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „		—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien		31	48	—	—	25	—	1	—	—	—	—	56	49	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr		31	50	—	—	23	—	1	—	—	1	—	54	52	—	—	—	—

IX. Oldenburg.

Über 1 000 bis 2 000 Liter		—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „		—	—	—	—	11	—	1	—	—	—	—	11	—	9	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „		—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „		—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	4	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „		—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	3	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „		—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien		—	—	—	—	13	20	—	—	—	—	—	13	20	9	14	—	—
Dagegen im Vorjahr		—	—	—	—	14	20	—	—	—	—	—	14	20	10	14	—	—

Digitized by Google

Noch: III. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets im Betrie

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten									Gesammtzahl der Brennereien		Hiervon (Spalte 13 u. 14) meldet im Verbindung mit Hefefabrikation betrieben:			
	Kartoffeln.				Getreide.				Melasse	andere nicht mehlhaltige Materialien.		mit Brennerei (Spalte 2, 4, 6, 8, 9, 11)	ohne Brennerei (Sommer der Spalten 3, 5, 7, 9, 10 und 12).	Landwirthschaftliche	Gewerbliche
	Landwirthschaftliche Brennereien		Gewerbliche Brennereien		Landwirthschaftl. Brennereien		Gewerbliche Brennereien			Brennereien				Brennereien	
	mit Brennerei (Spalte).	ohne Brennerei (Spalte).	mit Brennerei (nicht Spalte).	ohne Brennerei (nicht Spalte).	mit Brennerei (Spalte).	ohne Brennerei (Spalte).	mit Brennerei (nicht Spalte).	ohne Brennerei (nicht Spalte).		mit Brennerei (Spalte).	ohne Brennerei (nicht Spalte).			mit Brennerei (Spalte).	ohne Brennerei (nicht Spalte).	mit Brennerei (Spalte).	ohne Brennerei (nicht Spalte).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
X. Braunschweig.																	
Ueber 2 000 bis 5 000 Liter	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	8	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	14	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	3	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	7	—	—	—	—
„ 800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	14	—	—	—	9	—	7	3	—	—	—	33	—	1	—	—
Dagegen im Vorjahr	—	15	—	—	—	10	—	7	2	—	—	—	34	—	1	—	—
XI. Anhalt.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Ueber 500 bis 1 000 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
„ 50 000 „ 100 000 „	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 1 600 000 „ 1 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	36	—	—	—	—	1	—	3	—	1	—	39	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	—	37	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	40	—	—	—	—
XII. Lübeck.																	
Ueber 10 000 bis 20 000 Liter	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—
XIII. Bremen.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 200 „ 500 „	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	1	—	—	—	—
„ 500 „ 1 000 „	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	7	—	—	—	2	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	6	1	—	—	2	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—
„ 10 000 „ 20 000 „	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	5	—	—	—	—
„ 20 000 „ 50 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	—	18	13	—	—	—	18	13	—	—	5	—
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	—	23	13	—	—	—	23	13	—	—	6	—
XIV. Hamburg.																	
Ueber 100 bis 150 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
„ 1 000 „ 2 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 2 000 „ 5 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
„ 5 000 „ 10 000 „	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	1	—	—	—
„ 100 000 „ 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 300 000 „ 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 500 000 „ 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 1 300 000 „ 1 400 000 „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	1	12	—	1	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—	—	11	—	1	—	—	—

Digitized by Google

...nen Brennereien mit und ohne Abfindung nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten: Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Kartoffeln. Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Kartoffeln. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Getreide. Landwirthschaftl. Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Getreide. Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Getreide. Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Melasse.	andere nicht meldepflichtige Betriebsart. Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	andere nicht meldepflichtige Betriebsart. Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Gesammtzahl der Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.) Summe der Spalten 2, 4, 6, 8, 9, 10 und 11.	Gesammtzahl der Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.) Summe der Spalten 3, 5, 7, 10 und 12.	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Landwirthschaftliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: mit Abfindung (Kontrol.)	Hiervon (Spalte 13 u. 14) wurden in Verbindung mit Hefenfabrikation betrieben: Gewerbliche Brennereien: ohne Abfindung (nicht Kontrol.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
XV. Elsaß-Lothringen.																	
Bis 50 Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 432	1	15 432	1	—	—	—	—
50 bis 100 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3 137	—	3 138	—	—	—	—	—
100 „ 150 „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	839	—	842	—	—	—	—	—
150 „ 200 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	201	—	202	—	—	—	—	—
200 „ 500 „	6	—	—	—	—	—	—	—	—	174	—	180	—	—	—	—	—
500 „ 1 000 „	8	—	—	—	1	—	—	1	—	39	—	48	1	—	—	—	—
1 000 „ 2 000 „	7	—	—	—	1	—	—	1	—	14	—	22	1	—	—	—	—
2 000 „ 5 000 „	8	—	—	—	3	—	—	—	—	6	—	17	—	—	—	—	—
5 000 „ 10 000 „	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	4	1	—	—	—	—
10 000 „ 20 000 „	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—
20 000 „ 50 000 „	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
Gesammtzahl der Brennereien	35	5	—	—	6	1	—	2	—	19 846	1	19 887	9	—	—	—	—
Dagegen im Vorjahr	33	8	—	—	6	1	—	1	—	19 152	1	19 191	11	—	—	—	—
Im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet.																	
Bis 50 Liter	1 299	—	1	—	2 383	—	13	—	—	37 875	3	41 571	3	—	—	—	—
50 bis 100 „	251	—	3	—	575	—	2	—	—	4 649	1	5 480	1	2	—	1	—
100 „ 150 „	101	—	—	—	199	—	5	—	—	1 352	2	1 686	2	1	—	—	—
150 „ 200 „	101	—	2	—	119	8	3	—	—	513	—	738	8	—	3	1	—
200 „ 500 „	236	1	7	—	221	9	28	5	—	641	4	1 133	19	5	4	5	4
500 „ 1 000 „	154	4	4	—	159	8	64	5	—	178	1	559	18	19	—	11	1
1 000 „ 2 000 „	206	10	—	—	217	9	106	5	—	83	—	612	24	35	4	22	2
2 000 „ 5 000 „	198	56	—	—	374	56	187	39	1	40	1	799	153	127	46	59	29
5 000 „ 10 000 „	84	248	—	1	154	202	43	97	—	14	3	295	551	56	146	14	73
10 000 „ 20 000 „	7	533	—	—	2	213	6	102	—	8	—	23	848	—	145	—	83
20 000 „ 50 000 „	—	1 058	—	1	—	114	1	95	2	3	1	4	1 271	—	83	—	80
50 000 „ 100 000 „	—	1 161	—	1	—	38	—	39	2	1	—	1	1 241	—	19	—	38
100 000 „ 200 000 „	—	566	—	2	—	9	—	24	1	—	—	—	602	—	4	—	21
200 000 „ 300 000 „	—	52	—	2	—	3	—	10	2	—	1	—	70	—	1	—	8
300 000 „ 400 000 „	—	7	—	—	—	2	—	6	3	—	—	—	18	—	1	—	6
400 000 „ 500 000 „	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	6	—	—	—	4
500 000 „ 600 000 „	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	—	—	—	2
600 000 „ 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	2
700 000 „ 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—	3
800 000 „ 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—	—	—	2
900 000 „ 1 000 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4	—	—	—	1
1 000 000 „ 1 100 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1 100 000 „ 1 200 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1
1 200 000 „ 1 300 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
1 300 000 „ 1 400 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1 400 000 „ 1 500 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
1 500 000 „ 1 600 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1
1 600 000 „ 1 700 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
1 700 000 „ 1 800 000 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
3 800 000 „ 3 900 000 „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	2 666	3 698	17	7	4 403	672	458	449	20	45 357	17	52 201	4 865	245	458	113	363
Dagegen im Vorjahr	2 874	3 737	5	10	3 566	623	481	435	18	37 418	13	44 344	4 836	286	432	135	365
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol .	hl 18 301 2	hl 206 792	hl 57 7	hl 986	hl 29 245	hl 142 441	hl 11 582	hl 327 959	hl 201	hl 235	hl 20 825	hl 2 726	hl 80 010	hl 2 889	hl 139	hl 8 416	hl 85 015	hl 3383	hl 307 798
Dagegen im Vorjahr	19 743 2	497 565	20 14	382	31 327	131 832	14 324	332 137	84	155	16 161	3155	81 575	3 063	226	10 998	80 768	4567	313 364

Digitized by Google

IV. Die innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets erhobenen Branntweinsteuer-Beträge und

Verwaltungsbezirke.	I. An Maischbottichsteuer wurden erhoben:						II. An Branntweinmaterialsteuer[1]) wurden erhoben:							
	von landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von				von nicht landwirthschaftlichen Brennereien	zusammen	zu 4⅛/9 ℳ, zu 8⅓/9 ℳ und zum vollen Satze von						in einem ein- beten Satze	jährlich
	78,8 ℳ	104,8 ℳ	117,8 ℳ	131 ℳ			25 ℳ	35 ℳ	45 ℳ	50 ℳ	85 ℳ			
	für 1 Hektoliter Maischraum						für 1 Hektoliter Maischmaterial							
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I. Preußen.														
1. Provinz Ostpreußen	137 859	126 970	508 896	670 128	—	1 443 853	—	—	—	5 532	—	—		
2. „ Westpreußen . . .	6 268	30 648	787 248	1 631 610	—	2 455 774	—	—	—	—	93	40		
3. „ Brandenburg . . .	20 279	116 412	1 279 571	4 351 404	2 634	5 770 300	—	—	—	—	137	—		
4. „ Pommern	10 133	67 722	907 157	2 276 867	—	3 261 879	—	—	—	—	—	—		
5. „ Posen	2 072	12 776	790 282	4 580 963	1 266	5 387 359	65	—	—	—	—	—		
6. „ Schlesien	56 284	106 340	1 679 474	2 972 053	476 545	5 290 696	—	—	14	5 829	743	—		
7. „ Sachsen (einschl. der Fürstl. Schwarzb. Unterherrschaften)	20 455	75 168	444 577	1 213 818	825 933	2 579 951	—	—	—	—	—	—		
8. Provinz Schleswig-Holstein	451	5 149	—	17 316	—	22 916	—	—	—	—	4	—		
9. „ Hannover	16 789	3 749	49 010	102 756	472 392	644 696	—	—	—	842	—	—		
10. „ Westfalen	71 108	8 773	6 347	553	1 279	88 060	—	—	367	1 217	—	28		
11. „ Hessen-Nassau . .	34 927	4 698	16 107	27 670	—	83 402	—	1 788	35	2 | 11 451	1 209	—		
12. „ Rheinland	16 284	1 750	5 772	77 532	22	101 360	12	13 838	9 969	1 616	5 063	206		
13. Hohenzollern	1	—	—	—	—	1	—	2	13	129	245	—		
Summe I. Preußen	**392 910**	**560 155**	**6 474 441**	**17 922 670**	**1 780 071**	**27 130 247**	**77**	**15 628**	**10 398**	**26 618**	**7 494**	**274**		
II. Bayern	357 363	129 824	320 397	650 433	—	1 458 027	† 1 | * 7 | 23	† | 11 | 9 935	† | 2* | 2 477	† | 55* | 37 392	5† | 135 | 6 651	1 151	
III. Sachsen	304 056	317 014	661 002	266 523	—	1 548 593	—	—	2	1 930	2 134	—		
IV. Württemberg	14 609	459	10 875	259	163 848	190 050	—	2 577	3 199	985	10 831	67		
V. Baden	788	—	1 057	21 283	49 764	72 892	† 54 | * 11 | 551	45† | 3* | 4 247	56† | 25* | 913	47† | 103* | 11 054	2 652† | 739 | 34 980	1† | 43	
VI. Hessen	73 288	22 946	37 148	14 994	—	148 376	—	3 339	12	2 794	731	10		
VII. Mecklenburg	1 150	883	38 824	331 390	—	372 247	—	—	—	—	—	—		
VIII. Thüringen (einschl. der Fürstl. Reuß'schen Antheile und Schaden und des Herzogl. sächsischen Antheil Ernstingen)	40 582	18 415	2 899	—	—	61 896	—	—	—	—	3	—		
IX. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
X. Braunschweig	1 011	11 093	42 744	73 154	325 189	153 191	—	—	—	—	—	—		
XI. Anhalt	—	2 507	93 459	204 924	409 799	710 689	—	—	—	—	—	—		
XII. Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
XIII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
XIV. Hamburg	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—		
XV. Elsaß-Lothringen . . .	15 433	—	8 587	—	—	24 040	† 98 | * 58 | 250	131† | 34* | 70 269	14† | 26* | 6 978	20† | 32* | 935	3 922 | 2 397 | 58 100	542	
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**1 201 210**	**1 063 306**	**7 691 433**	**19 485 633**	**2 728 671**	**32 170 253**	**140**	**106 219**	**24 102**	**81 970**	**130 891**	**2 088**		
Dagegen im Vorjahr	1 238 092	1 005 118	7 607 662	23 306 585	1 268 548	34 426 005	—	77 884	9 904	71 120	120 488	2 115		

[1]) Die Steuersätze betragen nach Art. II. Ziffer 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 8. Juni 1891 vom 1. Juli 1891 ab: a) vom Hektoliter Treber von Kernobst gewonnene Weinhefe und Weinrahm oder Art 0,30 ℳ; c) vom Hektoliter Trauben- oder Obstwein sonstige Weinhefe und Stummth 0,60 ℳ. Vor dem 1. Juli 1891 wird vom 1. Juli 1891 ab die Materialsteuer a) in solchen Brennereien, die in einem Jahre nicht mehr als 50 l reinen Alkohols ergeugen, nur zu 4⅛/9, b) in solchen I. und II. Absatz 2 des Ges. vom 24. Juni 1887, ferner Art. II. Ziffer 5 des Ges. vom 8. Juni 1891. Nach der letztgedachten Bestimmung wird vom 1. Juli in einem Jahre nicht mehr als 50 l reinen Alkohol beträgt, mit einem Zuschlage von 8 Pf., b) wenn es in einem Jahre mehr als 50 l, aber nicht mehr als 1 hl reinen A

Digitized by Google

n verschiedenen Steuersätzen, ferner die ausgefertigten und angerechneten Berechtigungsscheine.

Summe I und II	III. An Verbrauchsabgabe wurden erhoben:		IV. An Zuschlag zur Verbrauchsabgabe*) wurden erhoben:								Summe III und IV	Berechtigungsscheine wurden			
	zum Satze von		zum Satze von für 1 Liter reinen Alkohols									ausgefertigt		in Anrechnung gebracht	
	50 ₰ für 1 Liter reinen Alkohols	70 ₰	2 ₰	4 ₰	8 ₰	12 ₰	14 ₰	16 ₰	18 ₰	20 ₰		Zahl.	über ℳ.	Zahl.	über ℳ.
ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.				
1 449 385	2 185 489	5 316 300	—	—	—	—	—	—	—	19 916	7 521 705	523	291 210	540	329 478
2 435 907	1 915 806	3 342 227	2	—	—	—	—	221	—	20 724	5 278 980	1 299	1 146 929	1 128	955 183
5 770 437	4 010 973	11 871 561	914	—	—	—	—	824	—	77 769	15 962 041	3 383	2 934 048	4 548	4 154 744
1 961 879	1 624 967	5 963 996	101	—	—	—	—	36 180	29	107 669	7 732 242	2 423	2 183 926	2 247	1 854 227
3 357 424	2 282 968	5 284 261	726	—	—	—	—	—	—	4 108	7 572 063	4 758	4 523 319	3 228	3 023 494
3 297 282	6 227 876	10 695 173	2 322	—	—	18 445	921	65 881	—	188 507	17 199 125	3 266	2 664 977	2 543	2 236 035
2 579 954	6 093 966	13 401 871	9 272	2	—	1 559	—	39 917	619	75 913	19 623 119	512	495 018	1 618	1 522 447
22 920	378 128	2 806 443	—	—	—	834	—	12 326	—	283 780	3 481 513	65	40 271	154	176 767
645 538	2 015 152	4 636 040	5 533	—	—	25 441	19 008	168 162	—	1 090 749	7 960 085	62	205 397	121	409 493
89 672	1 925 772	4 754 455	—	—	—	40 842	19 412	105 356	—	1 275 770	8 121 607	7	1 048	70	65 492
97 887	668 772	1 553 350	71	—	—	54 187	—	6 345	—	86 339	2 369 064	—	—	70	55 796
122 064	1 757 976	5 688 774	5 962	487	—	36 842	3 364	154 665	35 425	746 343	8 429 838	53	74 981	299	200 610
390	10 819	1 105	—	—	5	1 592	—	425	—	1 048	14 994	—	—	—	—
25 190 736	**31 097 966**	**75 315 556**	**24 903**	**489**	**5**	**179 742**	**42 705**	**599 304**	**36 073**	**3 978 635**	**111 266 376**	**16 351**	**14 560 424**	**16 566**	**14 953 766**
1 515 924	2 542 861	1 062 777	1 221	—	—	1 063	—	6 843	—	36 007	3 650 772	2 204	1 666 171	684	524 207
1 552 661	3 492 640	6 002 428	5	—	—	2 005	—	1 672	—	115 634	9 614 424	344	256 419	899	521 210
207 709	606 526	585 590	—	—	—	28 707	—	25 613	—	72 931	1 319 167	310	228 822	51	61 415
128 416	478 095	1 794 057	71	—	255	4 860	1 126	66 812	42	66 592	2 411 913	974	529 574	245	173 204
155 262	448 604	774 322	—	—	—	—	—	11 254	—	2 746	1 236 926	67	23 173	40	12 078
372 247	152 141	1 860 634	12	—	—	—	—	471	7	59 162	2 072 417	300	313 684	283	258 701
61 899	181 772	553 643	—	—	—	40	—	271	—	1 353	737 079	73	17 037	48	13 412
—	169 090	504 053	—	—	—	1 451	—	40 912	—	57 448	772 954	—	—	23	24 849
453 191	320 766	333 491	—	—	—	—	—	20 671	—	8 134	683 062	35	48 397	23	27 654
710 689	97 105	189 414	—	—	—	—	—	141	—	276	286 936	102	157 708	127	159 866
—	21 414	244 808	—	—	—	—	—	—	—	24 355	290 577	—	—	—	—
—	73 756	385 153	—	—	—	—	—	19 635	—	32 901	511 445	—	—	8	12 541
3	159 489	3 585 418	—	—	—	—	—	1	—	90 905	3 835 813	224	206 619	74	50 493
167 856	646 885	1 081 389	88	—	—	808	—	2 825	—	2 211	1 734 206	—	—	17	23 952
32 516 663	**40 489 148**	**94 272 523**	**26 303**	**489**		**260 218 676**	**43 831 787**	**425 361**	**22 4 549 290**		**140 424 067**	**20 984**	**18 005 025**	**19 088**	**16 847 381**
24 707 516	**53 908 429**	**83 138 669**	**43 932**	**22**	—	**193 674**	**39 387**	**884 066**	**40 284**	**4 710 542**	**142 959 005**	**19 172**	**17 584**	**19 119**	**16 683 18**	**100 357**

*) a) versteuerte Weintreber 0,30 ℳ.; b) vom Hektoliter Kernobst 0,30 ℳ.; c) vom Hektoliter Beerenfrüchte aller Art 0,30 ℳ.; d) vom Hektoliter Brauereiabfälle, Hefenabfälle, Steuersätze für 1 hl eingemaischte Weintreber 0,30 ℳ., Kernobst und Treber von Kernobst 0,30 ℳ. betragen. Zufolge Art. II. Ziffer 4 Abs. 2 des genannten Gesetzes vom Jahre nicht mehr als 50 l, jedoch nicht über 1 hl reinen Alkohol ergeben, nur zu $^{50}/_{70}$ der festgesetzten Steuerbeträge erhoben. — †) Vergl. die Bestimmungen in § 42 b das Erzeugniß von Brennereien, die der Materialsteuer unterliegende Stoffe verarbeiten, aber auf Antrag von der Materialsteuer freigelassen werden, a) wenn es ständig, mit einem Zuschlage von 16 ₰. für 1 l reinen Alkohol besteuert.

Digitized by Google

V. Die im deutschen Branntweinsteuer-Gebiet vorhandenen Brennereien nach Maßg

Verwaltungsbezirke.	A. Zahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien, welche nach Maßgabe ihrer Einrichtung											B. Zahl der Brennereien, in welchen am Schluß des Betriebsjahres aufgestellt waren:		C. Destillir- anstalten sind am Schl des Betriebsjahres vorhanden gewesen:	
	a) mittelst einer Destillation Branntwein bereiten:						b) die Branntweinbereitung nicht in einer Destillation beenden:								
	Brennereien, welche Quantitäten von einer unter Gefäll von 70 Gewichtsgrad. ungeb. stehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer höheren Gefäll von mehr als 70 Gewichtsgrad. bereiten.	zu- sammen	darunter Brennereien mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase und Dampfapparat.	mit Blase ohne Dampfapparat.	mit Maisch- oder Vorwärmer.	ohne Maisch- oder Vorwärmer.	zu- sammen	darunter Brennereien: in welchen dieselbe Blase für die erste und die zweite Destillation verwendet wird.	welche mittelst einer besonderen Blase rektifiziren.	Sam- melgefäße.	Meß- apparate.	Über- haupt.	darun in Kam bin
I. Preußen.															
1. Provinz Ostpreußen	327	6	333	47	286	—	—	—	—	—	—	275	53	161	
2. „ Westpreußen¹) . .	274	1	275	173	101	1	—	2	2	2	—	262	12	139	
3. „ Brandenburg¹) . .	567	16	583	398	183	2	5	35	40	23	17	549	19	469	
4. „ Pommern¹)	366	9	375	216	158	1	—	—	—	—	—	338	38	164	
5. „ Posen¹)	446	—	446	273	172	1	—	2	2	2	—	434	15	183	
6. „ Schlesien	611	67	678	150	523	5	45	260	305	287	18	504	102	345	
7. „ Sachsen (einschl. der Hohenz. Lande gehörigen Landestheile)	236	21	257	90	166	1	71	25	96	46	50	247	15	163	
8. Provinz Schleswig-Holstein	21	19	40	14	26	—	6	—	6	—	6	26	16	236	
9. „ Hannover	10	73	83	34	49	—	217	69	286	106	180	141	156	245	
10. „ Westfalen	2	41	43	36	6	1	125	538	663	253	410	187	128	157	
11. „ Hessen-Nassau . . .	5	69	74	4	67	3	103	275	378	351	27	14	3	69	
12. „ Rheinland	9	84	93	23	48	22	398	1 868	2 266	1 886	380	57	169	462	
13. Hohenzollern	—	18	18	—	15	3	60	319	379	337	42	—	—	—	
Summe I. Preußen	**2 874**	**424**	**3 298**	**1 458**	**1 800**	**40**	**1 030**	**3 393**	**4 423**	**3 293**	**1 130**	**3 034**	**726**	**2 793**	
II. Bayern	151	583	734	50	478	197	439	9 066	9 505	9 413	92	223	84	128	
III. Sachsen	565	37	602	16	583	3	9	7	16	16	—	552	14	358	1
IV. Württemberg	9	387	396	9	300	87	733	12 586	13 325	12 369	956	13	—	112	
V. Baden	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	25 079	133	15	5	339	1
VI. Hessen	4	202	206	11	152	43	89	193	282	260	22	24	15	90	
VII. Mecklenburg	32	14	46	28	18	—	2	1	3	3	—	24	26	83	
VIII. Thüringen (exclusive der Gemeinschaftl. Reuster Antheils und Ostheims und des Herzogl. sächs. Amtes Königsberg)	45	7	52	—	51	1	11	89	100	99	1	47	—	249	
IX. Oldenburg	11	10	21	11	10	—	9	4	13	10	3	18	1	40	
X. Braunschweig	17	2	19	5	14	—	13	4	17	1	16	35	—	37	
XI. Anhalt	41	1	42	25	16	1	1	—	1	1	—	41	—	42	
XII. Lübeck	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	11	
XIII. Bremen	1	2	3	1	2	—	29	13	36	22	14	12	1	5	
XIV. Hamburg	4	1	5	1	1	—	6	1	7	1	6	12	—	197	
XV. Elsaß-Lothringen	4	40	44	4	33	7	24	30 109	30 133	30 069	64	5	—	51	
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**3 770**	**1 765**	**5 535**	**1 645**	**3 507**	**383**	**2 458**	**80 615**	**83 073**	**80 636**	**2 437**	**4 057**	**872**	**4 535**	**1 5**
Dagegen im Vorjahr . . .	3 797	1 783	5 580	1 614	3 577	389	2 530	81 051	83 581	81 156	2 425	4 015	880	4 543	1 5

¹) Gegen Tabelle I, Spalte 2 (S. II, 90) je eine Brennerei (im ganzen 4 Brennereien) weniger, weil diese eine vollständige Brennereirichtung nicht mehr besitzen.
Mais. — ⁴) Darunter 1 013 100 kg Mais. — ⁵) Darunter 10 000 (100 hl) Gemisch von Kernobst und Weintrebern. — ⁶) Darunter 9 937 (100 kg) Mais, Bierhefe und Zuckermaische enthalten.

Digitized by Google

der Betriebseinrichtung, sowie die zur Branntweinbereitung verarbeiteten Materialien.

Zur Branntweinbereitung wurden verarbeitet:																		Verwaltungsbezirke
Kartoffeln	Getreide.	Andere mehlige Stoffe.	Melasse.	Rüben.	Weintreber.	Kernobst.	Beerenfrüchte.	Brauereiabfälle.	Hefenbrühe.	Gepreßte Weinhefe.	Maizeln.	Traubenwein.	Obstwein.	Flüssige Weinhefe.	Steinobst.	Andere vorstehend nicht aufgeführte Materialien.		
100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl	hl		
																		I.
881 166	79 459	—	—	—	—	—	—	—	11 063	—	—	—	—	—	—	—		1.
1 360 076	106 169	(a 160	—	15	—	—	—	—	—	—	—	254	—	—	—	165		2.
1 120 693	297 397	1 558	864	—	—	—	—	—	—	—	—	211	—	—	—	2 480		3.
1 895 558	(a 219 628	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4.
1 458 425	(a 330 573	—	196	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99		5.
2 011 329	(a 316 859	365	127 838	156	—	—	32	10 967	—	—	—	867	—	—	—	1		6.
811 804	(a 147 757	119	237 301	152	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 450		7.
8 435	250 186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		8.
44 636	321 161	—	125 883	—	—	—	—	4 473	—	—	—	—	—	—	—	602		9.
—	(a 344 538	—	866	—	—	—	811	2 433	—	—	—	—	—	—	—	62		10.
57 300	45 847	8	—	—	5 107	34	45	—	24 413	24	—	1 269	—	—	157	—		11.
15 358	(a 223 519	47	—	—	39 558	12 013	167	2 545	1 079	1 953	192	2 898	—	2 605	853	(a 16 134		12.
340	642	—	—	—	—	98	—	3 986	—	—	—	—	—	2	306	314		13.
6 415 515	2 592 735	2 313	492 948	323	44 665	12 145	1 055	24 404	36 555	1 977	192	5 499	—	2 607	1 316	21 308		Sr. I.
554 612	314 734	—	—	—	42 597	12 082	272	73 709	7 434	1 109	892	242	—	921	7 900	1 608		II.
1 131 699	(a 140 456	—	—	412	—	—	188	3 888	10	3	—	2 083	—	274	151	22		III.
35 980	31 924	30	27 732	—	20 150	31 328	6 680	38 776	4 268	315	—	55	86	3 227	12 619	1 187		IV.
21 108	137 117	(a 4 187	10 872	—	44 431	21 395	2 644	13 721	26 979	3 702	5	111	26	4 484	48 173	4 554		V.
88 873	17 005	—	—	—	9 555	15	12	—	6 527	3 148	—	490	—	139	230	13		VI.
241 398	34 112	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		VII.
47 228	(a 4 975	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		VIII.
—	21 268	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		IX.
96 383	39 165	—	96 053	—	—	—	—	110	—	—	—	—	—	—	—	(b 1 203		X.
178 807	19 066	—	107 039	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	(b 351		XI.
—	4 269	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		XII.
—	9 530	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		XIII.
—	125 904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27		XIV.
15 169	1 205	491	—	—	205 618	9 925	2 046	883	—	182	388	477	—	4 177	10	60 917	7 312	XV.
8 488 672	3 493 465	7 020	734 644	766	367 016	86 890	12 897	155 491	81 773	10 436	1 477	8 965	—	116 293	62 131	310	(c 36 031	Ueberhaupt.
935 152	3 308 325	7 903	279 812	585	236 221	28 765	7 993	137 569	95 108	10 774	1 247	7 981	—	246	23 876	128 789	(b 1 554 / 5 984	Im Vorjahr.

a) Kartoffelstärke. — b) Darunter 119 (100 kg) feuchte Kartoffelstärke. — c) Darunter 10 600, 10 994, 20 000, 26 303 (100 kg) Mais. — d) Darunter 6 181 (100 kg) Zuckermelasse. — e) Darunter 319 (100 kg) Mais. — f) 100 kg. — g) Außer dem in Anmerk 7 bezeichneten Gemisch sind hierunter größere Mengen von

Digitized by Google

VI. Der innerhalb des deutschen Branntweinsteuer-Gebiets zu gewerblichen u. s. w. Zwecken steuerfrei abgegebene Branntwein.

Verwaltungsbezirke.	Zu gewerblichen Zwecken überhaupt, der Essigbereitung, zu Heil-, zu wissenschaftlichen oder zu Verbandstoffen, sowie zu Beleuchtungszwecken steuerfrei abgelassen	Hiervon (Spalte 2) wurden denaturiert mit: dem allgemeinen Denaturierungsmittel	5 % Holzgeist	1/2 % Pyridinbasen	Essig und Wasser bezw. Wein, Bier, Hefenwasser	Terpentinöl	Thieröl	Schwefeläther	Schellacklösung	anderen Substanzen	ohne Denaturierung abgelassen zu: wissenschaftlichen Zwecken	Heilzwecken	Seifen- und Parfümeriefabrikation	anderen Zwecken
	Hektoliter reinen Alkohols.													
I. Preußen.														
1. Provinz Ostpreußen	8 620	4 188	11	—	4 057	47	—	—	1	—	38	259	19	—
2. „ Westpreußen	11 034	7 325	145	—	3 105	62	11	—	—	—	—	349	37	—
3. „ Brandenburg	80 471	38 588	6 285	—	11 060	5 428	11 291	637	—	—	147	2 134	1 385	3 516
4. „ Pommern	15 846	9 123	—	—	6 409	84	—	—	—	—	21	192	17	—
5. „ Posen	14 580	11 161	—	—	3 140	54	—	—	—	—	—	221	4	—
6. „ Schlesien	56 155	41 874	1 322	804	9 478	912	837	139	—	—	161	590	38	—
7. „ Sachsen (einschl. der Fürstl. Schaumburg-Lippeschen Gebietsteile)	35 272	19 535	1 009	—	8 065	1 613	2 083	—	—	—	66	389	153	2 359
8. Provinz Schleswig-Holstein	8 193	3 408	177	—	3 256	1 013	—	—	—	—	28	143	168	—
9. „ Hannover	8 853	2 426	176	—	5 052	24	439	—	5	—	32	638	61	—
10. „ Westfalen	6 868	375	72	—	4 349	765	—	1	—	—	3	193	24	1 086
11. „ Hessen-Nassau	13 874	4 098	71	—	2 772	1 127	2 910	—	343	—	70	156	882	1 445
12. Rheinland	40 301	8 133	1 621	—	20 181	1 732	5 708	5	—	39	44	630	2 202	6
13. Hohenzollern	89	—	—	—	84	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Summe I. Preußen	**300 156**	**150 234**	**10 889**	**804**	**81 009**	**12 861**	**23 279**	**782**	**349**	**39**	**610**	**5 899**	**4 990**	**8 412**
II. Bayern	48 604	22 622	178	—	14 311	5 054	3 143	85	4	—	286	1 172	169	1 580
III. Sachsen	70 707	42 090	947	—	7 702	5 697	9 105	680	363	27	128	1 514	577	1 877
IV. Württemberg	26 332	6 658	935	—	11 615	1 955	4 315	190	2	—	31	566	65	—
V. Baden	26 843	8 141	64	—	6 787	5 283	104	—	528	1 625	85	432	316	3 478
VI. Hessen	10 994	1 495	82	294	3 648	2 929	425	98	—	7	42	634	612	728
VII. Mecklenburg	3 598	1 521	39	—	1 709	178	—	—	—	—	31	111	9	—
VIII. Thüringen (einschl. der Herzogtl. Sachs. Kreise Ziegenrück und Schleiz)	8 069	1 854	319	—	4 097	614	—	—	—	1	23	1 138	22	1
IX. Oldenburg	471	45	—	—	115	—	—	—	—	—	4	42	3	262
X. Braunschweig	2 586	959	80	—	1 177	88	115	—	—	—	3	125	39	—
XI. Anhalt	2 852	1 325	166	—	1 292	30	—	—	—	—	—	26	13	—
XII. Lübeck	1 225	131	—	—	987	—	—	—	—	—	2	94	11	—
XIII. Bremen	1 022	1	28	—	1 698	161	—	—	6	—	34	100	24	—
XIV. Hamburg	9 576	3 813	190	2	2 231	544	1 483	31	—	—	65	623	594	—
XV. Elsaß-Lothringen	6 069	2 836	3	—	1 507	279	6	—	—	766	61	462	149	—
Ueberhaupt im Betriebsjahr 1890/91	**519 104**	**243 725**	**13 920**	**1 100**	**138 884**	**35 673**	**41 975**	**1 866**	**1 252**	**2 465**	**1 375**	**12 938**	**7 593**	**16 338**
Dagegen im Vorjahr	531 375	245 285	13 825	1 017	145 682	33 662	38 858	2 742	957	3 986	1 052	13 558	8 704	22 047

VII. Der Niederlageverkehr mit inländischem unversteuerten Branntwein in deutschen Branntweinsteuer-Gebiet.

Gattung der Niederlagen, in welchen inländischer Branntwein steuerfrei gelagert worden ist.	Zahl der Niederlagen.[1])	In den Niederlagen, die in den ersten beiden Spalten aufgeführt sind, betrug an unversteuertem Branntwein: der registermäßige Bestand am Anfang des Betriebsjahres (Betriebsjahres[1])	der Zugang im Lauf des Betriebsjahres (Anschreibung)	der registermäßige Bestand am Schluß des Betriebsjahres (Abschreibung)	Bestand am Schluß des Betriebsjahres
		Hektoliter reinen Alkohols.			
a) Oeffentliche Niederlagen für unverzollte Waaren	29	728	7 637	7 365	1 002
b) Oeffentliche Niederlagen für Branntwein	9	800	7 045	7 367	478
c) Privatbehälteranstalten	472	106 990	1 161 442	1 138 324	130 117
d) Andere Privatlager unter amtlichem Mitverschluß	984	13 964	232 471	239 699	11 736
e) Konten über den zur Reinigung gelangenden Branntwein	163	99 503	1 770 987	1 797 424	73 066

[1]) Die Abweichungen von der vorjährigen Nachweisung beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

Digitized by Google

VIII. Die Branntweinbrennerei und die Branntweinbesteuerung im Großherzogthum Luxemburg im Betriebsjahr 1890/91.

1. Die Branntweinbrennereien und deren Gesammtproduktion, sowie die Besteuerung des Branntweins.

Gesammtzahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhandenen Brennereien.	Gesammtzahl der im Laufe des Betriebsjahres im Betrieb gewesenen Brennereien.	Hiervon (Sp. 2) haben hauptsächlich verarbeitet				Die Gesammtproduktion an reinem Alkohol betrug	Branntweinsteuereinnahme. An Maischbottich- und Materialsteuer*) wurden erhoben	wurden zurückvergütet für ausgeführten oder zu gewerblichen ꝛc. Zwecken verbrauchten Branntwein	verblieben (Sp. 8 – 9)	Hierzu tritt die Uebergangsabgabe für Branntwein	Gesammteinnahme (Sp. 10 + 11)
		mehlige Stoffe.		Melasse, Rüben, Rübensaft.	andere Materialien.						
		Anzahl der Brennereien.									
		landwirthschaftlichen	gewerblichen								
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
						hl	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
2 032	1 352	656	30	—	646	7 664	100 876	4 492	96 384 (*	71 736	98 020

*) An Maischbottichsteuer wurden von landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von 23,75 ₰ von einem Hektoliter Maischraum und für jeden Arbeitstag: 63 840 ℳ., von nicht landwirthschaftlichen Brennereien zum Satze von 28 ₰: 23 126 ℳ. erhoben. An Materialsteuer wurden erhoben zum Satze von 35,8 ₰ für 1 hl Maischmaterial: 5 618 ℳ., zum Satze von 50,4 ₰: 7 290 ℳ. und zum Satze von 1 ℳ.: 1 002 ℳ. — **) Darunter 70 100 ℳ. von der deutschen Branntweinsteuer-Gemeinschaft an Luxemburg gezahlte Vergütung.

2. Die im Betriebe gewesenen Brennereien nach der Menge ihrer Produktion.

Jahresproduktion an reinem Alkohol.	Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich verarbeiteten			Gesammtzahl der Brennereien.
	Getreide		nicht mehlige Materialien.	
	Landwirthschaftliche Brennereien.	Gewerbliche Brennereien.		
Bis 50 Liter	60	—	494	554
Ueber 50 bis 100 „	58	—	66	124
„ 100 „ 150 „	44	—	30	74
„ 150 „ 200 „	190	2	40	232
„ 200 „ 500 „	126	8	13	147
„ 500 „ 1 000 „	104	3	1	108
„ 1 000 „ 2 000 „	73	4	2	79
„ 2 000 „ 5 000 „	1	7	—	8
„ 5 000 „ 10 000 „	—	5	—	5
„ 10 000 „ 20 000 „	—	1	—	1
Gesammtzahl der Brennereien	656	30	646	1 332
	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter	Hektoliter
Gesammtproduktion der Brennereien an reinem Alkohol	4 988	1 807	869	7 664

3. Die vorhandenen Brennereien nach Maßgabe der Betriebseinrichtung.

Zahl der am Schluß des Betriebsjahres vorhanden gewesenen Brennereien, welche nach Maßgabe ihrer Einrichtung										
a. mittelst einer Destillation Branntwein bereiten;						b) die Branntweinbereitung nicht in einer Destillation beenden:				
			darunter Brennereien						darunter Brennereien,	
Brennereien, welche Spiritus von einer wahren Stärke von 73 Gewichtsprozent oder mehr abziehen.	Brennereien, welche Branntwein von einer wahren Stärke von weniger als 73 Gewichtsprozent bereiten.	zusammen.	mit kontinuirlichem Apparat.	mit Blase und Dampfapparat.	mit Blase ohne Dampfapparat.	mit Maisch- oder Vormäsche.	ohne Maisch- oder Vormäsche.	zusammen.	in welchen dieselbe Blase für die erste und die zweite Destillation verwendet wird.	welche mittelst einer besonderen Blase rektifiziren.
—	32	32	1	31	—	122	1 878	2 000	1 850	150

1. **Materialverwendung:** Es wurden zu Branntwein verarbeitet: Getreide 31 684 (100 kg); ferner Weintreber 16 720, Kernobst 13 099, Beerenfrüchte 31, Traubenwein 5, Obstwein 4, flüssige Weinhefe 1 336 und Steinobst 993 (Hektoliter).

2. **Branntweinbenaturirung:** 281 hl reinen Alkohols wurden mit Essig und Wasser (bezw. statt des letzteren Wein, Bier und Hefenwasser) denaturirt.

Digitized by Google

IX. Einfuhr und Ausfuhr von Branntwein und alkoholhaltigen Fabrikaten im deutschen Zollgebiet nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.

Land der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr (in den freien Verkehr). 100 kg				Ausfuhr (aus dem freien Verkehr). 100 kg				Für die eingeführten Branntwein- u. s. w. Mengen ist der Zollertrag[4]) berechnet zu 1000 ℳ.
	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[2]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	Liköre[1]) (Nr. 603 des stat. W.-V.)	Roher und raffinirter Spiritus in Fässern[2]) (Nr. 604a des stat. W.-V.)	Anderer Branntwein in Fässern[2]) (Nr. 604b des stat. W.-V.)	Branntwein in Flaschen[3]) (Nr. 605 des stat. W.-V.)	
Deutsche Zollausschüsse	—	11	16	4	75	12 009	3 078	3 507	4
Belgien	—	—	310	25	41	37	206	464	44
Dänemark	3	2	60	41	2	201	1 517	68	16
Frankreich	428	513	29 516	1 328	32	980	520	1 013	4 125
Großbritannien und Irland	10	9	6 554	177	20	5 770	755	5 332	866
Italien	4	—	101	14	13	3 054	109	144	16
Niederlande	61	20	8 102	399	17	1 461	332	400	1 115
Norwegen	—	—	1	8	3	346	1 200	102	2
Oesterreich-Ungarn	21	3	69	119	15	468	105	301	36
Rußland	8	199	15	94	20	20	1 776	122	53
Schweden	5	—	31	31	12	5 406	993	46	11
Schweiz	5	—	76	49	6	18 625	99	51	21
Spanien	—	—	430	11	2	116 468	65	1 973	56
Deutsch-Westafrika	—	—	—	—	2	79	3 329	3 592	—
Uebriges Westafrika	—	—	5	—	12	588	5 125	38 200	1
Uebriges Afrika	—	—	4	2	3	671	29	554	1
Britisch Indien	—	—	309	2	21	61	23	256	39
Japan	—	—	—	—	2	5 317	57	29	—
Uebriges Asien	—	—	2 924	5	3	245	31	86	367
Brasilien	—	—	10	2	56	169	5	875	2
Vereinigte Staaten von Amerika	5	3	613	22	43	1 079	6 387	1 032	83
Uebriges Amerika	10	—	10 572	79	40	1 739	305	3 350	1 340
Australien	—	—	1	—	19	578	22	218	—
Uebrige Länder	2	1	263	2	9	1 313	2 479	260	36
Deutsches Zollgebiet	**562**	**761**	**60 062**	**2 414**	**468**	**176 684**	**25 547**	**61 275**	**8 234**
Hektoliter reinen Alkohols (berechnet)	162	739	45 338	550	129	170 500	6 203	17 456	
zusammen			**46 789**				**194 288**		
Dagegen in der Zeit vom 1. Oktober 1889 bis 30. September 1890			30 660				380 850		5 558

[1]) Seit 1. Juli 1891. — [2]) Bis 1. Juli 1891 auch in Flaschen. — [3]) Bis 1. Juli 1891 auch Liköre. — [4]) Bis zum 1. Juli 1891 ist für Arrak, Cognac und Rum, in Fässern eingehend, ein Zollsatz von 125 ℳ, für allen übrigen Branntwein ein solcher von 180 ℳ für 100 kg erhoben worden. Von diesem Tage ab ist durch Artikel III des Gesetzes vom 8. Juni 1891 der Zoll: 1. für Liköre auf 180 ℳ, 2. für die übrigen Branntweine: a) wenn sie in Fässern eingehen, auf 125 ℳ, b) beim Eingange in anderen Umschließungen auf 180 ℳ für je 100 kg festgesetzt worden.

Digitized by Google

X. Die Durchschnittspreise[1])

der Roggen. Gerste. Mais. Kartoffeln. Melasse und Kartoffelspiritus auf einigen deutschen Märkten im Betriebsjahr 1890/91.

(Nach den monatlichen Veröffentlichungen des Kaiserlichen Statistischen Amts.)

Marktplatz und Waarensorte.		Oktober 1890	November 1890	Dezember 1890	Januar 1891	Februar 1891	März 1891	April 1891	Mai 1891	Juni 1891	Juli 1891	August 1891	September 1891	Im Durchschnitt 1890/91	Im Durchschnitt 1889/90
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Roggen — 1000 kg.															
Berlin guter, gesunder, feb. Prov., mindest. 714 g per l		174,80	181,48	179,06	175,13	175,13	178,85	188,28	203,47	212,04	215,10	237,36	234,29	196,39	167,49
Breslau Mittelqualität		171,76	177,30	169,60	170,50	170,20	172,30	183,26	201,86	200,40	210,30	228,46	224,10	189,03	165,08
Danzig etwa 714 kg per hl[2])		165,19	170,40	164,08	161,46	162,78	170,01	184,58	203,48	209,14	211,21	235,25	233,58	189,24	158,31
Halle a. S. hiesiger, gesunde Handwaare, mittel		175,43	182,19	178,29	176,96	176,04	176,96	186,19	205,48	214,31	222,08	229,21	241,46	197,10	177,17
Lübeck russischer, etwa 714 kg per hl		172,00	180,00	180,00	178,00	178,00	182,00	193,00	205,00	212,00	215,00	260,00	240,00	199,79	167,29
Magdeburg inländischer und hiesiger, mittel		176,41	180,31	179,43	175,06	175,00	178,25	185,17	207,19	213,80	218,80	233,45	236,12	196,87	171,77
München bayerischer, gut mittel		177,70	190,00	182,00	177,00	176,50	177,50	184,00	200,50	202,00	201,00	230,00	240,00	194,38	175,54
Gerste — 1000 kg.															
Breslau Mittelqualität		157,80	157,40	150,30	150,00	146,00	141,50	145,00	150,90	145,90	153,00	162,70	157,30	151,46	152,43
Danzig große Brauer-, preußische, polnische, russ., galiz.		151,08	152,19	147,81	148,78	146,79	141,76	157,00	162,00	—	—	153,82	152,89	151,21	150,60
Königsberg etwa 63 kg per hl		135,00	129,00	124,00	125,00	127,00	140,00	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	143,25	129,13
Posen guter, gesunder Durchschnittsqualität		152,00	151,80	145,30	142,60	144,70	143,40	143,80	151,70	151,50	154,10	160,60	162,80	150,20	146,44
Stettin Durchschnitt aller Sorten		162,00	162,00	—	160,00	160,00	156,00	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	165,18	168,79
Mais — 1000 kg.															
Bremen bester, amerikanischer, prima		110,35	118,30	118,00	118,75	120,50	125,00	142,25	138,25	130,75	129,00	148,00	143,75	128,80	97,27
Breslau Mittelqualität		130,00	132,00	127,00	128,00	128,00	132,00	156,00	155,00	142,00	145,00	155,00	155,00	140,42	126,26
Hamburg amerikanischer, mixed		107,17	113,50	114,13	120,00	124,23	130,18	143,30	149,60	131,00	132,17	144,70	145,00	129,78	96,31
Kartoffeln — 1000 kg ohne Sack.															
Berlin gute, frühzeitig anlangende Brenn-		27,80	32,50	33,83	35,00	40,00	36,67	50,00	41,67	41,67	41,67	35,00	40,00	37,79	20,81
Magdeburg } 45 Stationen	zu Brenn- und Fabrikzwecken	30,00	35,00	35,00	40,00	40,00	42,00	45,00	40,00	40,00	—	40,00	40,00	38,17	20,45
Stettin zur Brennerei und Stärkefabrikation		26,67	33,33	35,00	37,50	37,50	40,00	—	—	—	—	—	—	35,00	19,91
Melasse — 100 kg ohne Tonne.															
Magdeburg zu Brennzwecken		—	—	—	—	4,80	4,24	4,61	3,91	3,93	3,68	3,73	4,09	4,03	—
Kartoffelspiritus, roher, — 10 000 Z. %/Tr.															
Hamburg mit Faß		29,38	29,35	35,75	37,23	37,13	35,00	35,66	35,75	34,12	33,17	37,76	39,13	35,01	23,62
Berlin guter, mindestens 80 %/o		63,04	60,09	65,64	68,82	70,30	70,28	71,09	71,73	70,18	—	—	—	67,72	53,69
Breslau guter, mindestens 78 %/o		58,80	60,30	64,60	65,77	67,75	67,68	69,08	69,84	68,79	67,69	71,32	73,84	67,50	53,68
Danzig mindestens 80 %/o	unverbrauert mit 50 M. Verbrauchsabgabe ohne Faß.	51,40	59,11	63,80	65,32	67,26	67,17	68,64	69,90	70,23	69,20	71,90	73,88	67,24	53,28
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %/o		64,30	61,08	65,83	69,14	70,17	70,49	71,86	—	—	—	—	—	67,74	53,84
Königsberg Mueer, reinschmeckend, mindestens 80 %/o		64,00	61,78	64,80	66,40	67,50	67,73	69,50	71,30	72,00	69,00	71,00	74,00	68,16	54,28
Leipzig unvermischter, nicht unter 78 %/o		63,28	60,07	65,16	68,40	69,06	70,21	71,21	71,61	68,61	68,16	72,28	75,06	68,75	54,27
Magdeburg mindestens 76 %/o		63,38	60,21	65,38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,66	55,20
Mannheim		65,00	65,00	66,00	68,00	70,00	70,00	71,20	71,00	70,00	70,00	72,00	73,00	69,08	56,48
München		63,00	61,00	66,80	69,70	71,00	70,17	71,94	71,00	69,50	67,00	—	75,44	68,84	55,29
Posen mindestens 80 %/o		61,40	58,31	62,28	65,44	67,18	67,29	68,76	69,41	68,61	66,44	71,30	73,44	66,70	53,44
Stettin inländischer, mindestens 80 %/o		61,59	59,81	64,29	66,46	68,44	68,98	70,08	—	—	—	—	—	65,86	54,69
Berlin guter, mindestens 80 %/o		43,46	40,68	45,19	48,40	50,39	50,61	51,46	51,75	50,22	48,81	53,14	55,41	49,64	35,39
Breslau guter, mindestens 78 %/o		39,00	41,40	41,10	46,46	48,84	48,16	49,34	50,06	49,16	46,65	51,25	53,20	47,24	33,99
Danzig mindestens 80 %/o	unverbrauert mit 50 M. Verbrauchsabgabe ohne Faß.	41,36	40,21	43,76	46,68	47,34	47,32	48,46	49,08	49,91	49,79	51,36	54,11	47,43	33,68
Halle a. S. hiesiger, ca. 80 %/o		44,83	41,43	46,89	49,35	51,39	51,37	52,19	52,31	51,17	49,35	53,33	56,24	50,04	35,94
Königsberg Mueer, reinschmeckend, mind. 80 %/o		44,00	42,00	44,20	46,20	47,30	48,00	49,50	51,30	50,70	48,60	52,00	54,40	47,79	34,60
Leipzig unvermischter, nicht unter 78 %/o		43,74	40,68	45,18	48,34	50,31	50,43	51,18	51,78	50,26	48,36	52,18	55,26	49,16	35,18
Magdeburg mindestens 76 %/o		44,07	40,81	45,36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,41	35,69
Mannheim		45,50	45,50	46,20	48,30	50,40	50,75	52,00	52,00	50,80	50,50	52,50	54,00	49,90	36,83
München		43,00	41,80	46,50	50,00	51,35	51,12	51,47	51,50	49,70	47,30	53,00	55,44	49,40	36,06
Posen mindestens 80 %/o		42,10	38,83	43,26	46,05	47,40	47,14	48,90	49,85	48,81	46,44	51,16	53,56	47,03	33,72
Stettin inländischer, mindestens 80 %/o		42,45	40,39	44,48	47,17	48,81	49,08	50,34	50,91	49,76	48,39	52,25	54,40	48,28	34,80

[1]) Die Preise verstehen sich netto loko per Kasse und gelten für Hamburg und Bremen für unverzollte Waaren. Ein Strich (—) bedeutet: nicht gehandelt. —

[2]) Gewicht. 2 ℳ Zolltarifpreisen.

Digitized by Google

Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht a. Zahl der in den Etatsjahren 1881/82 bis 1886/87, im Halbjahr 1. April bis 30. September 1887 und in den Betriebsjahren 1887/88, 1888/89, 1889/90 und 1890/91 innerhalb der nachstehenden Bezirke im Betriebe gewesenen Brennereien.

Verwaltungsbezirke.	1. April 1881/82.	1. April 1882/83.	1. April 1883/84.	1. April 1884/85.	1. April 1885/86.	1. April 1886/87.	1. April bis 30. Septbr. 1887.	1. Oktober 1887/88.	1. Oktober 1888/89.	1. Oktober 1889/90.	1. Oktober 1890/91.
Ostpreußen	372	370	364	351	349	329	258	336	305	314	310
Westpreußen	254	267	264	267	271	273	261	277	267	274	272
Brandenburg	604	613	621	630	618	609	540	613	599	604	604
Pommern	345	353	357	362	365	364	335	365	362	369	373
Posen	421	430	433	439	443	442	418	438	441	446	448
Schlesien	966	969	963	956	960	944	835	928	912	887	869
Sachsen	362	362	357	354	350	339	278	331	333	325	316
Schleswig-Holstein	68	66	61	60	53	51	48	49	41	42	39
Hannover	409	398	396	391	388	383	364	373	362	348	341
Westfalen	681	687	692	700	714	711	697	690	686	664	651
Hessen-Nassau	460	438	457	440	437	435	300	414	384	386	381
Rheinland	2 120	1 557	2 072	1 944	1 998	1 803	840	1 476	1 834	1 427	1 547
Hohenzollern	467	450	446	447	443	433	389	61	218	117	166
Zusammen Preußen	7 529	6 960	7 483	7 341	7 389	7 116	5 563	6 351	6 744	6 203	6 317
Sachsen	660	650	647	637	629	604	499	590	592	585	588
Hessen	432	385	435	400	412	373	127	304	291	277	269
Mecklenburg	46	44	47	47	50	49	44	47	47	47	47
Thüringen[1])	78	71	72	69	56	57	36	92	103	106	105
Oldenburg	38	38	38	36	35	36	36	37	36	34	33
Braunschweig	38	40	39	39	38	34	28	36	32	34	33
Anhalt	43	41	41	41	40	38	33	40	40	41	41
Lübeck	.	.	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Elsaß-Lothringen	21 043	19 972	23 714	21 797	25 241	21 864	9 667	17 123	22 192	19 202	19 896
Zul. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vordem 1. Okt. 1887	29 909	28 201	32 518	30 409	33 892	30 173	16 035	24 622	30 079	26 531	27 331
Von diesen Brennereien haben vorwiegend verarbeitet: mehlige Stoffe	7 256	7 117	7 241	7 205	7 184	7 024	6 062	6 525	6 304	6 331	6 222
Darunter in Verbindung mit Hefenfabrikation	1 294	1 316	1 327	1 340	1 343	1 379	1 269	1 243	1 205	1 166	1 131
nicht mehlige Stoffe	22 653	21 084	25 277	23 204	26 708	23 149	9 953	18 097	23 775	20 200	21 109
Bayern[2])	4 487	5 320	5 671	5 907	6 492	6 016	4 733	4 302	6 562	4 199	5 261
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	1 749	1 900	1 939	2 033	1 990	2 025	1 905	1 402	1 288	1 655	1 665
Darunter mit Hefenfabrikation	17	16	15	16	16	14	13	12	11	10	11
nicht mehlige Stoffe	2 738	3 420	3 732	3 874	4 502	3 991	2 828	2 900	5 274	2 544	3 596
Württemberg	.	.	.	.	1. Juli bis 31. März 9 272	7 885	2 829	5 219	9 446	4 791	6 984
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	3 435	3 842	712	2 590	1 501	2 203	2 444
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	17	16	16	9	10	10	10
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	5 837	4 043	2 117	2 699	7 945	2 588	4 540
Baden	.	.	.	.	.	.	.	14 272	19 509	13 612	18 147
Hiervon hatten verarbeitet: mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	1 205	844	1 495	1 993
Darunter mit Hefenfabrikation	.	.	.	.	.	.	.	6	5	5	6
nicht mehlige Stoffe	.	.	.	.	.	.	.	13 067	18 665	12 117	16 154
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	(2	45 (4	36 (5	31
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	(4	11 (4	11 (7	12

[1]) Bis zum 1. Oktober 1887/88 ausschließlich des Bordergerichts Ostheim und des Amtes Königsberg, welche bis dahin zur bayerischen Steuergemeinschaft gehörten. Die in diesen Bezirken im Betriebe gewesenen Brennereien verarbeiteten fast ausnahmslos mehlige Stoffe, ihre Zahl betrug im Jahre 1881: 63, 1882: 75, 1883: 71, 1884: 72, 1885: 67, 1886: 65 und 1. April bis 30. September 1887: 55. — [2]) Die Angaben beziehen sich blos in den drei letzten Spalten auf die im Kopf der Tabelle bezeichneten Zeiträume, im Übrigen auf die Kalenderjahre 1881 bis 1886. Die in Anmerkung 1 bezeichneten Brennereien sind nicht eingerechnet. — [3]) Darunter 15, [4]) darunter 12, [5]) darunter 11 Brennereien mit Hefenfabrikation. — [6]) Sämmtliche Brennereien desgl. — [7]) Mit Ausnahme einer Brennerei, die nicht mehlige Stoffe verarbeitet hat, sämmtlich mit Hefenfabrikation.

Digitized by Google

Nach: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht b. Die technische Einrichtung der Brennereien.

Zeitpunkt.	Zahl der vorhandenen (im Betrieb gewesenen) Brennereien.[1])	Von den in Spalte 2 gezählten Betrieben haben nach Maßgabe ihrer Einrichtung									
		a) mittelst einer Destillation Branntwein bereitet:						b) die Branntweinbrennerei nicht in einer Destillation beendet:			
		Brennereien, welche Spiritus von einer solchen Stärke bis 75 Gewichtsprozent und mehr liefern.	Brennereien, welche Branntwein von einer solchen Stärke bis weniger als 75 Gewichtsprozent bereiten.	zu- sammen.	darunter Brennereien			mit Maisch- oder Vormärmer.	ohne Maisch- oder Vormärmer.	zu- sammen.	Hierunter (Sp. 11) mit hydrometer Rectifizir-blase.
					mit kontinuirlichem Apparat	mit Blase und Dampfapparat.	mit Blase ohne Dampfapparat.				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11	12.
1. Gebiet der Branntweinsteuer-Gemeinschaft vor dem 1. Oktober 1887.											
31. März	1880	40 376	3 794	875	4 669	863	3 627	179	1 874	33 833	35 707	1 184
"	1881	40 240	3 788	870	4 658	944	3 541	173	1 875	33 707	35 582	1 187
"	1882	40 223	3 799	852	4 651	1 044	3 466	141	1 880	33 692	35 572	1 201
"	1883	40 092	3 825	791	4 619	1 173	3 314	132	1 838	33 615	35 473	1 200
"	1884	40 211	3 921	775	4 596	1 278	3 192	126	1 806	33 809	35 615	1 201
"	1885	40 088	3 819	753	4 572	1 360	3 070	142	1 761	33 755	35 516	1 208
"	1886	40 442	3 824	767	4 591	1 411	3 056	124	1 702	34 149	35 851	1 200
"	1887	40 352	3 779	761	4 540	1 446	2 970	124	1 717	34 095	35 812	1 236
30. September	1887	40 245	3 770	732	4 502	1 454	2 936	112	1 695	34 048	35 743	1 257
"	1888	39 874	3 691	728	4 419	1 492	2 790	137	1 414	34 041	35 455	1 260
"	1889	39 617	3 645	731	4 376	1 495	2 770	111	1 307	33 934	35 241	1 248
"	1890	39 417	3 621	724	4 345	1 525	2 717	103	1 248	33 824	35 072	1 249
"	1891	(* 39 320	3 594	738	4 332	1 559	2 678	95	1 188	33 800	34 988	1 236
2. Bayern.[2])											
31. Dezember	1881	4 487	111	805	916	34	496	386	.	.	3 571	250
"	1882	5 320	126	759	885	45	510	330	.	.	4 435	212
"	1883	5 671	131	712	843	48	497	298	.	.	4 828	187
"	1884	5 907	141	723	864	52	516	296	.	.	5 043	177
"	1885	6 492	152	768	920	61	484	375	.	.	5 572	161
"	1886	6 016	141	834	975	46	480	449	.	.	5 041	103
30. September	1887	4 733	129	686	815	43	439	333	.	.	3 918	78
"	1888	11 006	147	680	827	54	522	251	457	9 722	10 179	100
"	1889	10 756	142	664	806	57	527	222	444	9 506	9 950	107
"	1890	10 377	150	616	766	59	513	194	445	9 166	9 611	97
"	1891	10 339	151	583	734	59	478	197	439	9 066	9 505	92
3. Württemberg.											
31. März	1886	14 314	6	287	293	8	213	72	569	.	8 979	700
"	1887	14 399	6	298	304	9	221	74	524	.	7 581	634
30. September	1887	14 248	7	167	174	7	123	44	199	.	2 655	335
"	1888	14 135	8	382	390	8	304	78	778	12 967	13 745	954
"	1889	14 115	8	383	391	8	300	83	769	12 955	13 724	978
"	1890	13 910	8	390	398	8	299	91	735	12 777	13 512	980
"	1891	13 721	9	387	396	9	300	87	739	12 586	13 325	956
4. Baden.											
30. September	1888	25 884	11	61	72	15	53	4	77	25 735	25 812	82
"	1889	25 764	10	60	70	14	52	4	68	25 626	25 694	85
"	1890	25 403	11	49	60	14	45	1	72	25 271	25 343	80
"	1891	25 277	11	54	65	13	48	4	63	25 149	25 212	133
5. Bremen.											
30. September	1889	49	2	1	3	2	1	—	32	14	46	16
"	1890	43	3	3	6	4	2	—	24	13	37	13
"	1891	39	1	2	3	1	2	—	23	13	36	14
6. Hamburg.											
30. September	1889	12	1	2	6	4	1	1	6	—	6	6
"	1890	11	1	1	5	4	1	—	6	—	6	6
"	1891	12	1	1	5	4	1	—	6	1	7	6

[1]) Die Angaben für Bayern beziehen sich bis zum 30. September 1887 (einschließlich) auf die im Betriebe gewesenen Brennereien, wogegen alle übrigen Angaben die vorhandenen Brennereien betreffen (vergl. auch Anm. 2 auf S. II. 110). — [2]) Vergl. Anm. 1 auf S. II. 90. — [*]) Ausschließlich der thüringischen Enklaven Königsberg und Ostheim, welche seit dem 30. September 1888 unter 1 mitgezählt sind.

Digitized by Google

Noch: Vergleich mit den Ergebnissen früherer Jahre.

Uebersicht c. Materialverbrauch der Brennereien innerhalb des Gebietes der früheren (vor dem 1. Oktober 1887 bestandenen) Branntweinsteuer-Gemeinschaft.

Jahre[1])	Verarbeitete Materialien:									
	Kartoffeln	Getreide und alle übrigen mehligen Stoffe	Melasse	Rüben und Rübensaft	Brauereiabfälle, Bier, Glattmaischer, Hefenbrühe Kühlschleim	Kernobst und Kernobsttreber	Steinobst und Steinobsttreber	Wein, Weinhefe, Weintreber	Sonstige Materialien
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	hl	hl	hl	hl	hl
1880/81	19 818 049	4 758 227	880 882	593	86 220	40 343	141 528	139 479	2 952
1881/82	28 943 326	4 064 650	684 605	1 803	91 784	109 159	85 260	434 901	3 573
1882/83	23 919 402	3 546 665	425 061	7 711	96 435	40 740	79 245	328 216	2 257
1883/84	25 029 950	4 026 470	575 912	4 292	92 932	158 266	196 392	438 401	3 035
1884/85	26 497 074	3 629 683	731 267	23 127	86 679	91 456	97 852	402 765	3 835
1885/86	30 873 447	3 878 142	289 915	762	79 312	142 175	293 749	490 290	5 316
1886/87	27 193 477	3 444 076	47 922	—	80 477	57 837	204 103	281 749	2 868
1887 (Sommerhalbjahr)	6 246 283	1 210 672	79 050	—	37 190	2 693	35 502	32 650	884
1887/88	19 390 674	2 679 971	270 722	705	62 757	13 569	47 169	260 010	7 454
1888/89	16 397 012	2 724 653	233 749	1 870	60 666	91 024	153 867	319 809	13 784
1889/90	20 058 082	2 806 157	258 219	585	51 521	15 078	78 994	215 440	5 280
1890/91	16 146 972	2 877 059	696 040	766	72 377	22 085	62 618	294 439	34 090

[1]) Für 1880/81 bis 1886/87: 1. April bis 31. März, für 1887: 1. April bis 30. September, für 1887/88, 1888/89, 1889/90 und 1890/91: 1. Oktober bis 30. September.

Uebersicht d. Branntwein-Verbrauch im Gebiete der Branntweinsteuer-Gemeinschaft während der Betriebsjahre 1887/88 bis 1890/91.

Betriebsjahr.	An reinem Alkohol wurden								
	1. gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe oder den Eingangszolles in den freien Verkehr gesetzt:				2. zu gewerblichen u. s. w. Zwecken abgabenfrei verabfolgt:		3. im ganzen in den freien Verkehr gesetzt:		
	inländischer Branntwein	ausländischer Branntwein	zusammen	auf den Kopf der Bevölkerung	zusammen	auf den Kopf der Bevölkerung	Summe 1 und 2	auf den Kopf der Bevölkerung	
	hl			l	hl	l	hl	l	
1887/88	1 683 736	11 000 [1])	1 694 736 [1])	3,8	387 568	0,9	2 082 304	4,7	
1888/89	2 178 719	21 437	2 200 156	4,8	431 294	0,9	2 631 450	5,7	
1889/90	2 265 824	30 660	2 296 484	4,7	531 375	1,1	2 827 859	5,8	
1890/91	2 156 533	46 789	2 203 322	4,4	519 104	1,0	2 722 426	5,4	

[1]) Wegen der großen Mengen von Trinkbranntwein, die am 1. Oktober 1887 im freien Verkehr sich befanden, bleibt der für 1887/88 berechnete Verbrauch erheblich hinter der Wirklichkeit zurück.

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Koeble, Berlin, Alexandrinenstraße 99.

Digitized by Google

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Drittes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

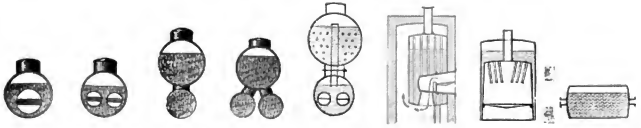
	Seite
Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891	III. 1
Die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine im Jahre 1891	III. 19
Die Spielkarten-Fabriken und der Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich während des Etatsjahrs 1891/92	III. 26
Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung nach der Volkszählung von 1890	III. 28
Ueberseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im zweiten Vierteljahr 1892	III. 32
Ernte-Statistik des Deutschen Reichs für das Erntejahr 1891/92	III. 33
Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 gewährten Zollbegünstigungen	III. 56
Die Straffälle in Bezug auf die Zölle und Steuern im Etatsjahre 1891/92	III. 57
Bestände an Zucker in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets am 31. Juli 1892	III. 68
Kriminalstatistische Vergleiche in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter in der deutschen und ausländischen Statistik	III. 69

Digitized by Google

Die Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche

während des Jahres 1891.

Das nachstehende, nach der Zeit des Unfalls geordnete Verzeichniß der Dampfkessel-Explosionen wird auf Grund der Anordnung des Bundesraths vom 14. Dezember 1876 veröffentlicht. Für das Jahr 1891 handelt es sich um 10 solcher Explosionen. Als Zeichen und Abkürzungen sind für die Beschreibung in Spalte 3 nachstehende leicht verständliche Typen angewendet:



in Spalte 4 bedeutet:

L die Länge des Kessels (ev. des Hauptkessels),
l „ „ „ Sieders,
D den Durchmesser des Kessels (ev. des Hauptkessels),
d „ „ „ Flammrohrs, Sieders oder der Siederöhren,
S die Materialstärke des Kessels (ev. des Hauptkesselkörpers),
s „ „ im Flammrohr bezw. Siede- oder Heizrohr,
S' „ „ der Stirnseiten,
s' „ „ „ „ des Unterkessels,
J den Gesammtinhalt des Kessels in Kubikmetern,
Am „ konzessionirten höchsten Atmosphärendruck.

Sämmtliche Längenmaße sind in Millimetern angegeben.

Das Kesselmaterial bestand in allen hier behandelten Fällen aus Eisenblech.

Soweit in Spalte 3 über den Zweck der Kessel nichts Besonderes bemerkt ist, dienten dieselben zur Krafterzeugung.

In Spalte 10 ist mit † die Anzahl der sofort getödteten oder binnen 48 Stunden verstorbenen Personen, mit * die Anzahl der Schwerverwundeten bezeichnet. Die Ziffer ohne Bezeichnung ist die der Leichtverwundeten.

Zur Veranschaulichung ist eine Tafel beigefügt.

Digitized by Google

I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Besteller, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Eingelheiten des Kessels. Dimensionen.	Verbindung der Kessel-Elemente.	der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	**Mülheim a. Rh.,** Puddel- und Walzwerk von C. Böcking & Co., am 22. Februar, Abends 10 Uhr.	Feststehender Walzenkessel mit 1 Siederohr, von der Cölnischen Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft 1870 erbaut, von Theod. Lammine in Mülheim a. Rh. umgebaut, 1877 an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 10 880 D = 940 l = 10 210 d = 700 S = 9 in der Feuerplatte S = 13 s = 9 J = 12,3 Am = 4,3	Gewöhnliche Vernietung.	Die Beheizung geschah durch entweichende Gase eines Puddelofens; die Rostfläche des letzteren betrug = 0,44 qm; benetzte Heizfläche = 40,14 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser ist wenig fetten Kesselstein, aber Schlamm ab. Alle 3 Monate wurde der Kessel gereinigt, alle 4 Wochen ausgeschlämmt. 1881 wurden die Mannlöcher-ränder am Unterkessel und am Speisestutzen verstärkt.	120 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 4 Wochen angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 9. September 1890; letzte innere Revision am 2. Juli 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Rhein. Dampfkessel-Ueberwachungs-Vereins.	Das Feuer des zugehörigen Puddelofens war am selben Tage (Sonntag) von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr abgedeckt; dann wurde weiter gefeuert; Abends 6 Uhr begann der eigentliche Betrieb. Kurz vor der Explosion will der Heizer noch Wasser im Glase bemerkt haben. Ein Probiren der Höhe soll nach 2 Uhr Nachmittags nicht mehr stattgefunden haben. (Eintreffen des Revisors am 24. Februar, 4 Uhr Nachmittags.)
2.	**Duisburg,** Amtshauptmannschaft Pirna, Strohstoff-Fabrik der Vereinigten Strohstoff-Fabriken, am 11. Mai, Vormittags 9 Uhr 30 Min.	Liegender 2-Flammrohrkessel nebst Heizröhrenkessel ohne Feuerbüchse, von Ewald Berninghaus in Duisburg 1888 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung und zum Strohkochen.	Oberkessel L = 5 400 D = 2 100 94 Heizröhren von 89 mm äußerem Durchmesser S = 16 S' = 20 Im Unterkessel L = 6 200 D = 2 200 d = 860 S = 16 S' = 19 u. 20 s = 12 J = 22 Am = 6	Die Flammrohre durch je 2 Fairbairn-Ringe versteift. Der Oberkessel mit dem Unterkessel verschraubt. Die Stirnseiten des Unterkessels durch Anker versteift. Die Flammrohre waren geschweißt. (Vergleiche Fig. 1—5.)	Innenfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,44 qm, benetzte Heizfläche = 214,3 qm.	2 Injektoren, 1 Dampfpumpe; Brunnenwasser, setzt etwas Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung 2—3 Mal im Jahre; zuletzt Dezember 1890 bis Januar 1891. Im Jahre 1889 hat ein Verstemmen der Rundnähte des Unterkessels im unteren Theile des Inges flattgefunden, und gleichzeitig ist eine der Nieten, welche zur Befestigung des außen an der hinteren Stirnwand des Oberkessels angenieteten Winkeleisens dienen, durch einen Gewinde-Bolzen mit Mutter ausgewechselt worden.	225 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 10. Juni 1890 angestellt, hatte außerdem das Herbeischaffen der Kohlen zu besorgen. Letzte äußere Revision am 25. März 1890, letzte innere Revision am 19. September 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des Sächs. Dampfkessel-Revisions-Vereins in Chemnitz.	Der Kessel war 16 volle Wochen im Betrieb und sollte am selben Tage behufs Reinigung außer Betrieb gesetzt werden. Zu dem Zwecke war bereits der Nachbarkessel mit angeheizt. Die Maschine war behufs Oelens der Lager still gestellt; die Spannung 5 Stm. Die Kurve des Dampfdruckes, welche durch einen selbstthätigen Apparat im Contor aufgezeichnet wurde, ist in Fig. 8 dargestellt. Um 8½ Uhr waren die Roste zum letzten Male beschickt; darauf wurde mit dem Injector gespeist und zwar, da der Wasserstand im Oberkessel wenig, der im Unterkessel 3 Finger hoch über dem Tiefstande gewesen sein soll, zunächst in den Ober- und dann in den Unterkessel. Die Speisung wurde eingestellt, nachdem die Glasröhren einen hinreichenden Wasserstand zeigten. Die Probirbähne waren an demselben Tage noch nicht geöffnet worden. Der Wärter hatte sich eben entfernt, um Kohlen herbeizukarren. (Eintreffen des Revisors am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr.)

Digitized by Google

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Wirkungen der Explosion.				Muthmaßliche Ursache der Explosion.
Zahl der verunglückten Personen.	Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	
10.	11.	12.	13.	14.
— — 1	Der vordere Blechring des Oberkessels war links seitwärts aufgerissen; der Riß verlief ferner theils durch die hintere Naht dieses Ringes, theils durch das volle Blech. Die Tafel war aufgerollt und hatte sich an das rechtsseitige Kesselmauerwerk angelegt. Die zerrissene Tafel zeigte sehr charakteristische blaue Anlauffarben, welche auf ein Erglühen schließen ließen.	Der obere Hahn des linken und der untere Hahn des rechten Wasserstandsglases waren durch Schlamm verstopft. Beide Wasserstandsgläser waren zerbrochen; der Hahngriff des linken Wasserstandes, sowie das Speiseventil nebst Absperr-Ventil waren abgebrochen, die Speiseleitung zerrissen.	Der Kessel stand im Freien. Nur der vordere Theil des Kesselmauerwerks wurde zerstört; an benachbarten Gebäuden keinerlei Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher vermuthlich im Folge der Verstopfung der Hähne des Wasserstandes nicht rechtzeitig bemerkt wurde.
— — —	Der vordere, über dem Rost liegende Theil des rechten Flammrohres wurde eingedrückt. Siehe Fig. 1—3; der Kessel blieb in seiner Lage. Die Hauptbruchstelle fiel im wesentlichen mit der Schweißnaht des ersten und zweiten Bleches zusammen. Der Kesselstein am obersten Theile der beiden Flammrohre war in Breite von 38—50 cm abgesprungen, worauf auf Erglühen dieser Scheitel geschlossen wird. Der Scheitel des rechten Flammrohres lag 13 mm höher wie der des linken.	Die Zugänge zu den Wasserstandsgläsern des Unterkessels waren durch festgebrannten Schlamm derart verstopft, daß sie den Wasserstand nicht richtig anzeigen konnten. Am Oberkessel waren die unteren Stutzen des Wasserstandes ebenfalls durch Schlamm verengt, jedoch war die Funktionirung nicht behindert. Die Ausrüstungsgegenstände fanden sich nur unerheblich beschädigt.	Der aus den Fugen austretende Dampf hatte den hinteren Theil des Kesselmauerwerks eingedrückt; ferner wurden die Seitenwände nach außen gedrückt; ca. 13 qm einer Wand hinter dem Kessel wurden durchschlagen. T-Eisen, welche die Kesselhauswand verstiften, wurden um 12—13 cm verbogen. Ein Bretterschuppen in der Nähe wurde zerstört. Der Nachbarkessel in 1,2 m Entfernung blieb unbeschädigt.	**Wassermangel,** der in Folge Verstopfung der Wasserstands-Zuleitung im Unterkessel nicht mit Sicherheit hatte wahrgenommen werden können.

Digitized by Google

Roch: 1. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Besitzer, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Verbindung der Kessel-Elemente.	der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
3.	**Lobstädt,** Amtshauptmannschaft Borna, Braunkohlenwerk und Preßkohlen-Fabrik der Braunkohlengewerkschaft Borna-Lobstädt, am 25. Mai, Vormittags 10 Uhr 15 Min.	Liegender 2-Flammenrohr-Kessel, von F. Schmidt in Halle a. S. 1872 erbaut, 1873 in der Maschinenfabrik von F. Zimmermann u. Co. in Halle a. S. zuerst in Betrieb gesetzt, Ende April 1881 an dieser Stelle.	L = 9 470 D = 1 900 d = 700 S = 11 S' = 16 s = 9-10 J = 19,28 Am = 4	Die vordere Stirnwand war durch drei, die hintere durch zwei schräge Blechanker mit dem Mantel versteift. Jedes Flammrohr war durch zwei Flacheisenringe verstärkt und durch dieselben an den Mantel des Kessels aufgehängt.	Verfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 3,6 qm, benetzte Heizfläche = 71,81 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser ist Schachtwasser, welches vorgewärmt wurde, und ganz wenig festen Kesselstein, aber viel Braunkohlenschlamm absetzt. Reinigung von Zeit zu Zeit durch Ausblasen. Der Kessel erhielt an seiner jetzigen Betriebsstätte einen elliptischen Befahrungsstutzen an der hinteren Stirnwand.	200 zu 24 Stunden. Der eine Kesselwärter war seit 1877, der andere seit Oktober 1890 angestellt, beide ohne Nebenbeschäftigung; der Kessel wurde schichtenweise von je einem Wärter bedient. Eine äußere Revision des Kessels an der jetzigen Betriebsstelle war noch nicht erfolgt, dahingegen hat am 6. April 1891 nach vorausgegangenem Umbau die Festigkeitsprobe desselben u. am 20. April 1891 die erste Revision der gesammten Dampfkesselanlage stattgefunden. Letzte innere Revision am 5. Januar 1891.	Der Kessel befand sich mit dem Nachbarkessel in gemeinschaftlichem Betrieb. In der 10. Vormittagsstunde war eine halbe Stunde lang gespeist worden; der Wasserstand soll 100 cmm über der Tiefmarke gestanden und der Dampfdruck $3^1/_2$ Atm. betragen haben. Der Heizer hatte sich aus dem Kesselhause entfernt, um die Speisung nach dem Nachbarkessel umzustellen, als die Explosion erfolgte. (Eintreffen des Revisors: am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr.)
4.	**Zinsermalde,** Kreis Luckau, Tuchfabrik von F. F. Krenwig, am 12. Juni, Nachmittags gegen 5 Uhr.	Liegender 2-Flammrohr-Kessel, von C. G. Rost in Dresden im Jahre 1873 erbaut und an dieser Stelle 1886 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zu Koch- und Heizzwecken.	L = 8 000 D = 1 750 d = 600 S = 12 S' = 16 s = 7,5-9 J = 14,8 Am = $5^1/_2$	Gewöhnliche Vernietung, jedes Kammrohr durch 4 Winkeleisenringe versteift.	Verfeuerung für Braunkohle; Rostfläche = 2,5 qm, benetzte Heizfläche = 52,8 qm.	2 Dampfpumpen. Das Speisewasser setzt ziemlich harten Schlamm und festen Kesselstein ab. Der Kessel war im März 1891 gereinigt und trat einen Tag vor dem Unfall in Betrieb genommen. An der hinteren Krempe des rechten Flammrohres ist durch Winkeleisen ein kleiner Flick aufgesetzt.	300 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit 2. Februar 1891 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 18. Februar 1891, letzte innere Revision am 31. März 1891.	Der Kessel war seit dem 11. Juni im Betrieb. Angeblich soll das Sicherheitsventil am Tage der Explosion um 12 Uhr Mittags bei 5,7 Atm. abgeblasen haben, was, da das Manometer 0,2 Atm. zu viel zeigte, dem stattlichen Druck von 5,5 Atm. entspricht. Offenbar fand ein angestrengter Betrieb statt und ist, wie der Befund später ergab, das Sicherheitsventil auf 7 Atm. versteift worden.

Digitized by Google

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Zahl der verunglückten Personen.	Wirkungen der Explosion. Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	Muthmaßliche Ursache der Explosion.
10	11.	12.	13.	14.
— — 3 Maurer, welche bei der Einmauerung eines dritten Kessels beschäftigt waren.)	Im Wesentlichen wurde die Feuerplatte des linken Flammrohres in Länge von 1,90 m durchgedrückt und klaffte in der Rißlinie um 220 mm. Das andere Flammrohr war oben um 20 mm abgeplattet und zeigte deutliche Merkmale des Ergl ühens; auch hatten sich die Rundnähte des ersten und zweiten Schusses im oberen Theile gelöst und klafften um 2 mm. Der Umstand, daß das linke Flammrohr etwa 20 mm höher stand wie das rechte, erklärt, daß die Zerstörungen hauptsächlich das erstere betrafen. Der Kessel verblieb in seiner Lage.	Von den 2,4 m langen Zuleitungen zum Wasserstand war das untere Rohr, im Durchmesser von 88 mm auf seiner ganzen Länge mit einem dickbreiigen Kohlenschlamm angefüllt, der zur Zeit der Untersuchung den Querschnitt um $^2/_3$ verengte.	Die den Feuerzug begrenzende hintere Stirnwand des Kesselmauerwerkes wurde zertrümmert. Am Rost kleinere Beschädigungen. Am Kesselhause und an den Nachbargebäuden keine Beschädigungen.	**Wassermangel,** welcher in Folge von Verstopfung der Wasserstandszuleitungen nicht mit Sicherheit erkannt werden konnte. In zweiter Linie die ungünstige Konstruktion der Wasserstandszuleitungen, welche auf eine grosse Länge durch stark erhitztes Mauerwerk über dem Treppenrost geführt waren, wodurch ein schnelles Verstopfen durch Kesselschlamm begünstigt und eine zweckmäßige Reinigung erschwert wurde. Die Konstruktion ist in fig. 9 – 10 angedeutet. Die Thatsache, daß die untere Zuleitung nur etwa um $^1/_3$ des Querschnittes zur Zeit der Untersuchung mit dickbreigem Schlamm verengt vorgefunden wurde, läßt kennen die Möglichkeit einer zeitweiligen völligen Verstopfung offen, da wahrscheinlich bei der schnellen Entleerung des Kessels durch die Bruchstelle auch eine theilweise selbstthätige Reinigung der Zuleitung erfolgt sein mag, indem der Dampf den Schlamm herausdrückte. Sehr unwahrscheinlich ist die Angabe, daß eine selbständige Speisung stattgefunden hat, da alsdann der Wasserstand nicht soweit hätte sinken können. Möglicherweise hat der Wärter den Nachbarkessel gespeist, oder die Pumpe hatte nicht richtig funktionirt.
— — 1	Das rechte Flammrohr war in der Krempe mit der vorderen Stirnwand abgerissen und durchgedrückt. (Vergl. Fig. 16.) Die Rißlinie zeigte sehr unganzes, schieferiges Material, jedoch ohne alte Rißlinien. Das andere Flammrohr war oben etwas eingedrückt und zeigte hier den Beginn eines neuen Risses, jedoch ohne vollständige Trennung. Der Kessel verblieb in seiner Lage.	Das Gewicht des Sicherheitsventils fiel früher auf $5,4$ Atm. eingestellt gewesen sein, fand sich aber auf 7 Atm. vor. Wie die Verschiebung stattgefunden, ist nicht aufgeklärt worden.	Zerstört wurde der Treppenrost, sowie dessen Gewölbebögen. Das Mauerwerk des Kessels, sowie das des Kesselhauses erhielt starke Risse.	**Alter,** und angehrengter Betrieb. In Folge der inneren Bewegungsarbeit der Bleche trat im Laufe der Zeit eine Strukturänderung der letzteren ein, welche naturgemäß hauptsächlich in der Umkrempung zur Wirkung kam. Zugleich kommt möglicherweise zu hohe Dampfspannung in Betracht, da das Sicherheitsventil erst bei 7 Atmosphären, statt bei $5^1/_2$ Atmosphären abblasen konnte; jedoch ist in der Regel der Charakter der Rißlinien ein wesentlich anderer, wenn zu hohe Dampfspannung hauptsächlich die Explosion herbeiführt.

Digitized by Google

Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Bertreiber, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Eigenheiten des Kessels. Dimensionen.	Verbindung der Kessel-Elemente.	der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5.	**Horburg,** Lederfabrik und Gerberei von H. Hackmack, am 6. Juli, Morgens 6 Uhr 20 Min.	Liegender 1-Flammrohrkessel, von Lange & Gebehens in Ottensen 1873 erbaut und an dieser Stelle 1888 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zur Krafterzeugung, sowie zum Heizen und Trocknen.	L = 3 100 D = 1 360 d = 710 S = 9,5 s = 9 S* = 13 J = 3,22 Am = 4	Gewöhnliche doppelte Vernietung.	Innenfeuerung für Steinkohle u. Lohe; Rostfläche = 0,50 qm, benetzte Heizfläche = 13,52 qm.	1 Handpumpe, 1 Injector. Reines Brunnenwasser, sehr geringen und losen Kesselstein absetzend. Reinigung alle 3 Monate, zuletzt am 20. Mai 1891.	300 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit Juli 1890 angestellt und hatte keine Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 22. Mai 1891, letzte innere Revision am 11. Februar 1890.	Um 6 Uhr Morgens wurde angeheizt. Der Kesselwärter hat die Ausräumungsgegenstände nicht beobachtet; angeblich soll Dampfspannung nicht vorhanden gewesen sein; jedoch spricht die Beschädigung für das Gegentheil. (Eintreffen des Revisors am folgenden Tage Vormittags.)
6.	**Spittel,** Kreis Forbach, Steinkohlenbergwerk der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, am 23. August, Nachts 1 Uhr.	Liegender Walzensiederohrkessel mit Siederohr, von Munier in Devant les Ponts 1855 erbaut, von 1855 bis 1874 verbergehend auf dem Mericbach-Schacht der Gesellschaft in Betrieb, von 1874 ab an dieser Stelle.	L = 1 460 D = 1 200 l = 1 340 d = 800 S = 12 in der Feuerplatte S = 15 J = 25 Am = 5	Gewöhnliche Vernietung mit Ueberlappung.	Zwischenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 3 qm, benetzte Heizfläche = 59 qm.	3 Giffard'sche Strahlpumpen und 1 Körting'sche Strahlpumpe für 4 Kessel der Anlage. Speisewasser setzt wenig Kesselstein ab; Reinigung nach vierwöchentlichem Betriebe; Schlamm- und Kesselstein wurden entfernt und der Kessel ausgewaschen, zuletzt am 3./5. Juli 1891; keine Ausbesserungen.	180 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit 2 Jahren angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 14. Oktober 1890, letzte innere Revision am 20. Februar 1886.	Der Kessel war gerade gespeist worden und die Speisung auf den daneben liegenden Kessel gestellt, als der Austritt des Dampfes nach einem heftigen Stoße erfolgte. Die Spannung in dem Kessel soll 3 – 4 Atm. betragen haben. (Eintreffen des Revisors am 28. August Vormittags.)
7.	**Würzburg,** Baugeschäft und Dampfsäge von J. G. Balling, am 5. September, Vormittags 11 Uhr 40 Min.	Liegender Walzensiederohrkessel mit Siederohren, von G. Kuhn in Stuttgart-Berg, angeblich 1869 angefertigt und auf dieser Betriebsstätte 1879 in Betrieb gesetzt.	L = 5 400 D = 1 160 l = 6 538 d = 520 S = 10 s = 8 J = 7,2 Am = 6	Gewöhnliche Vernietung.	Unterfeuerung für Holzabfälle, Sägespähne, auch Rukekohle; Rostfläche = 1,65 qm, benetzte Heizfläche = 34 qm.	1 Speisepumpe, 1 Injector. Maiwasser, enthält große Mengen Schlamm. Reinigung zweimal im Jahre, zuletzt am 10. Februar. Die Siederohre sind über der Feuerung im November 1887 mit einigen aufgenieteten Flicken versehen worden. (Vergl. Fig 6 u. 7).	250 zu 13 Stunden. Der Kesselwärter war 6 Tage vor der Explosion angestellt worden und hatte keine Nebenbeschäftigung; er war in der Bedienung von Dampfkesseln durch jahreslange Thätigkeit bewandert. Letzte äußere Revision am 22. Juni 1891, letzte innere Revision am 25. Novbr. 1889.	Die Dampfspannung betrug 4 – 4½ Atm. Der Kesselwärter hatte schon seit einigen Tagen mit Wassermangel zu kämpfen, ohne denselben beseitigen zu können. Ein schwacher, dumpfer Knall, und das Stillstehen der Dampfmaschine bezeichnete die Explosion. Der Heizer stand vor der Feuerung und wurde von brennenden Holz- und glühenden Feuerungstheilen getroffen. (Eintreffen des Revisors am folgenden Tage Nachmittags.)

Digitized by Google

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Zahl der verunglückten Personen.	Wirkungen der Explosion. Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	Muthmaßliche Ursache der Explosion.
10.	11.	12.	13.	14.
— — —	Der erste Schuß des Flammrohres wurde an zwei Stellen bis ziemlich auf Rosthöhe durchgedrückt und erhielt an der tiefsten Stelle einen 20 cm langen Riß. (Vergl. Fig. 14 u. 15.)	In Ordnung.	Keine.	**Wassermangel.**
— — 1 der Heizer.	Die Feuerplatte riß seitlich in der Nietlinie vom 12. bis 13. Niet ab auf 1,64 m Länge auf, der Riß klaffte um 3 mm.	In Ordnung.	Keine.	**Alter.** Daß der Riß gerade in der Nietreihe erfolgte, erklärt sich dadurch, daß dies in der Regel die schwächste Stelle ist, die außerdem noch durch innere Spannungen an Stärke verliert.
— 1* (Der Kesselwärter starb am 8. September.) —	Am ersten Schuß des rechten Siederohrs trennte sich ein Lappen von 270 mm Breite und 1430 mm Länge. (Vergl. Fig. 6 u. 7.) Die Blechdicke betrug an der Bruchstelle 6,8—6,4 mm. Deutliche Wasserstandsmarken im Sieder ließen erkennen, daß das Wasser in der letzten Zeit nur einen Theil des Siederohrs erfüllte; auch zeigte letzterer Merkmale des Erglühens, so daß vermuthlich zur Zeit der Explosion nur wenig oder gar kein Wasser darin vorhanden war.	Die untere Verbindung des Wasserstandes sowie der obere Probirhahn waren verstopft. Die Mündung des 65 mm weiten Speiserohrs war bis auf 20 mm mit Kesselstein zugewachsen. Das Glas des Wasserstandes war im Innern durch Schlamm getrübt und schwierig zu beobachten.	Die Feuerung wurde herausgeschleudert, das Kesselmauerwerk erhielt Risse. Ein Stück Wand desselben in der Nähe der Feuerung wurde in Größe von 1,3 × 1,8 m 40—50 m weit herausgeschleudert.	**Wassermangel,** dessen Ursache nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte; vermuthlich waren die Nähte der alten Flicken undicht geworden, so daß sich der Kessel trotz aller Speisung vollständig entleerte. Zudem war das Speiserohr durch Kesselstein bis auf 20 mm verengt. Wahrscheinlich war der Wassermangel zur Zeit der Explosion dem Wärter nicht unbekannt; trotzdem führte er den Betrieb weiter.

Digitized by Google

Noch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel-

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Eingelheiten des Kessels. Dimensionen.	Bedienung der Kessel-Elemente.	der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Kesselsteine.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
8.	**Neu-Zattun**, Kreis Bienbaum, Dampfboot „Möve", dem Strombaufiscus gehörig, am 17. September Nachm. 3 Uhr.	Stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederöhren (Schiffskessel), von der Sächsischen Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt zu Dresden 1886 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt.	L = 1 620 D = 1 000 l = 1 000 d = 850 S = 12 S' = 13 s = 12 s' = 14 s in den Siederöhren = $2^9/_4$	Gewöhnliche Vernietung; die Siederohre ge-schweißt und conisch in die Feuerbüchse eingedichtet; das Rauchrohr ge-schweißt.	Innenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,443 qm, benetzte Heizfläche = 6 qm. eingesetzt und sämmtliche Niete am oberen Kesseltheil gedichtet.	2 Injectoren, 1 Handpumpe; das Wasser der Barthe setzt Schlamm ab. Reinigung alle 4—6 Wochen, zuletzt am 8. September 1891. Im Juni 1891 wurden 4 Siederöhre neu	140 zu 11 Stunden. Der Kesselwärter war seit dem Frühjahr 1890 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision und letzte Wasserdruckprobe am 20. Juni 1891.	Der Dampfer hatte ungefähr 6 Minuten vor der Explosion am Ufer angelegt; die Maschine stand still; der Kessel wurde durch den Injektor gespeist; die Heizthür stand halb offen; der Dampfdruck betrug 8 bis 9 Atm.; der Wasserstand im Kessel war genügend hoch. (Eintreffen des Revisors am folg. Tage früh $8^1/_2$ Uhr.)
9.	**Schönau**, Amtshauptmannschaft Chemnitz, Spiritusbrennerei des Rittergutspächters Carl Oehmichen, am 15. November, Vormittags gegen 10 Uhr.	Liegender 1-Flammrohrkessel, von R. Lattermann in Zaukerode vermuthlich 1868 erbaut, an dieser Stelle 1877 in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Krafterzeugung u. zum Dämpfen und Abtreiben der Maische.	L = 3 400 D = 920 d = 377 S = 8-9 S' = 9 s = 8 J = 2,05 Am = 4	Gewöhnliche Vernietung ohne Versteifung.	Unterfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,85 qm, benetzte Heizfläche = 8,9 qm.	Eine Maschinen- und eine Handspeisepumpe. Speisewasser setzte hauptsächlich Schlamm und wenig Kesselstein ab. Reinigung jährlich 2 Mal; der Kesselstein wurde nach längeren Zeiträumen entfernt, zuletzt vor etwa $1^1/_2$ Jahren. Der Kessel wurde 1877 durch C. Leinhaas in Freiberg revarirt und um einen Schuß verlängert.	200 zu 9-10 Stunden. Die Bedienung des Kessels war dem Brenner, seit 14 Tagen angestellt, und dem Brennerknecht, seit 3 Jahren angestellt, übertragen; beide hatten den Betrieb der Brennerei zu leiten. Letzte äußere Revision am 13. November 1890, letzte innere Revision am 28. Juli 1884.	Etwa 12 Tage hatte der Kessel nur die Dreschmaschine betrieben. In der Nacht vor der Explosion war Malz gequetscht worden. Am Tage der Explosion sollte auch der Betrieb der Brennerei beginnen, jedoch wurde das Dampfzuleitungsrohr undicht, sodaß wegen der Reparatur der Eisenschieber geschlossen und die Dampferzeugung eingestellt wurde. Das Feuer war nahezu erloschen. Eine Stunde vor der Explosion soll der Dampfdruck 2,5 Atm. betragen haben. Der Wasserstand war genügend. (Eintreffen des Revisors: am selben Tage, Nachmittags $1^1/_4$ Uhr.)
10.	**Oppeln**, Brauerei und Preßhefenfabrik von H. Pringsheim, am 27. Dezember, Nachts 2 Uhr.	Liegender Balzenkessel mit Siederohren, von der Eintrachthütte bei Schwientochlowitz im Jahre 1870 erbaut und an dieser Stelle 1871 in Betrieb gesetzt. Der Kessel diente zur Krafterzeugung und zum Kochen.	L = 5 250 D = 950 l = 4 310 d = 706 S = 7 S' = 13 s = 7 s' = 10	Der Oberkessel war mit den beiden Siederohren durch je 2 Stützen verbunden.	Zwischenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 1,965 qm, benetzte Heizfläche = 29,44 qm. neuen Wasserstandsvorkopf. Die Unterkessel bekamen 1889 jeder einen neuen Fleck unter dem Stutzen des Abblaseventils.	Eine tiefernde Handpumpe und 1 Injektor. Das Speisewasser setzte nur unbedeutend Schlamm und dünnen Kesselstein ab. Reinigung zweimal im Jahre; zuletzt im September 1891. Der Oberkessel erhielt 1883 einen	300 zu 24 Stunden. Der Kesselwärter war seit dem 1. Septbr. 1891 angestellt, ohne Nebenbeschäftigung. Letzte äußere Revision am 13. August 1891, letzte innere Revision am 19. April 1890.	Nachdem um 7 Uhr Abends der Heizer abgetreten war, machte der Maschinist um 1 Uhr Nachts wieder Feuer; die Spannung im Kessel betrug 1 Atm. Um $1^1/_2$ Uhr soll die Spannung 2 Atm. betragen haben. Da der Wasserstand unter die Marke gesunken war, wurde der Injektor angestellt, sog aber nicht. Der Maschinist hatte den Kessel verlassen, um das Hodreferrein zu speisen. (Eintreffen des Revisors am folgenden Morgen $8^1/_4$ Uhr.)

Digitized by Google

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Zahl der verunglückten Personen.	Wirkungen der Explosion. Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	Muthmaßliche Ursache der Explosion.
10.	11.	12.	13.	14.
— 1* am 4. Tage verstorben. 1	Ein Siederohr war seitlich auf 210 mm Länge und 70 mm größte Breite aufgerissen. Die Rißlinie verlief 4 cm entfernt und parallel zur Schweißnaht und zeigte nur eine Stärke von 2 mm, welche absatzförmig in die volle Materialstärke überging, was eine mangelhafte Walzung oder Schweißung vermuthen läßt.	In Ordnung.	Keine.	**Mangelhaftes Material.**
— 1* Starb nach 6 Tagen. —	Die hintere Stirnwand riß oben in der Umbödelung, riß dann nach dem Flammrohr zu ein und trennte sich von demselben. Der ganze Kessel flog in der entgegengesetzten Richtung (nach vorn) in hohem Bogen, schlug in 200 m Entfernung bei e zum ersten Male auf, wobei er den Dampfdom, das Sicherheits- und Speiseventil verlor, übersprang einen hohen Gartenzaun, gelangte bei 230 m zum 2. Mal zur Erde und bohrte sich endlich bei 250 m bei e senkrecht in den Boden ein. (Siehe Fig. 11.) Die Bruchstelle zeigte auf ihrer ganzen Länge und zwar vielfach bis zur halben Blechstärke vom Innern des Kessels heraus alte Anbrüche; auch der Winkeleisen schien an einigen Stellen angebrochen zu sein. Die Bruchstellen zeigten unganzes, blätteriges Gefüge. a Lage des hinteren Kesseltheiles, b des Wasserstandsstutzens, c des Dampfdomes.	Der Absperrhahn des zerbrochen vorgefundenen Manometers war geschlossen. Ob derselbe nach der Explosion zugedreht worden war, konnte nicht ermittelt werden.	Das Kesselmauerwerk und Kesselhaus wurden vollständig zerstört; die Nachbarwand wurde eingeschlagen, vom hohen Schornstein der Kopf abgeschlagen; der übrige Theil erhielt Längsrisse, so daß der Schornstein abgetragen werden mußte. Die gewölbte Decke des benachbarten Ährraumes stürzte ein. Nachbargebäude wurden durch Ziegel und Balken beschädigt.	**Alter,** vielleicht auch in Verbindung mit zu hoher Dampfspannung. Die alten Anbrüche in der gerissenen Umbördelung dürften erst im Laufe der Jahre in Folge der inneren Bewegungsarbeit des Materials entstanden sein, was durch schaefe Biegung der Umbördelung begünstigt wurde. Wären die alten Anbrüche von vornherein beim Bau des Kessels entstanden, so hätte der Kessel wahrscheinlich nicht so lange gehalten. Außerdem ist nicht ausgeschlossen, daß das Manometer vor der Explosion abgestellt und das Sicherheitsventil außer Thätigkeit gesetzt war, weil erheblich mehr Dampf wie bisher gebraucht wurde. Einen Anhalt nach dieser Richtung bietet auch der Umstand, daß das Dampfrohr, vermuthlich in Folge zu hohen Druckes, vorher schadhaft geworden war.
— — —	Die Feuerplatte war an der linken Seite aufgerissen. (Siehe Fig. 12 u. 13.) Der Kessel blieb an seinem Platze. Die Bruchstellen waren blau angelaufen	In Ordnung.	Der Oberzug fiel auf der linken Seite in der Länge der Feuerplatte zusammen; desgleichen der rechte Feuerzug neben dem Mannloch auf 0,5 m Länge.	**Wassermangel.** Der Maschinist heizte den fast völlig leeren Oberkessel an.

Digitized by Google

Koch: I. Tabellarische Zusammenstellung der Dampfkessel.

Laufende Nummer.	Ort, Art der Anlage, Zeit der Explosion.	Art und Zweck des Kessels, Verfertiger, Zeit der ersten Aufstellung.	Konstruktions-Einzelheiten des Kessels. Dimensionen.	Verbindung der Kessel-Elemente.	der Feuerung. Brennmaterial.	Speisevorrichtung, Speisewasser und Reinigung; Ausbesserung.	Arbeitstage im Jahre; Aufsicht.	Beschreibung des Kesselbetriebes unmittelbar vor der Explosion. (Eintreffen des Revisors.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
								Außerdem: Explosion
	Ismaning, Bezirksamt München I, Emballage-Papierfabrik von Jacob Kayser u. Co., am 10. Juni, Abends 10 Uhr 25 Min.	Einfacher Walzenkessel, um seine horizontale Achse drehbar. Verfertiger und Alter des Kessels unbekannt. Der Kessel diente zum Kochen von Lumpen und Stroh.	L = 2 640 D = 2 200 S = 10,7 S' = 11 J = 11 Am = 4	—	— Der zum Kochen von Lumpen und Stroh dienende Dampf wurde in einem anderen Kessel erzeugt und durch die rotirende Achse zugeleitet.	— Keine Speisevorrichtung. Der Kocher hatte einen neuen Verschluß mit Rahmen-Aufsatz an der Seite des Mantels erhalten.	300 zu 10 Stunden. Der Wärter, welcher seit 1878 mit der Bedienung des Kochers betraut war, hatte zugleich den Dampfkessel zu bedienen. Auf Grund des § 18 der allgemeinen polizeilichen Bestimmungen vom 29. Mai 1871 unterblieb die Revision.	Abends 6 Uhr war der Kocher mit Lumpen gefüllt; alsdann wurde Dampf eingelassen. Ein Dampf-Reducirventil in der Dampfleitung verminderte den Kesseldampfdruck von 7 Atm. auf 3½ Atm. im Kocher. Der Wärter hatte sich 5 Minuten vor der Explosion vom Kocher entfernt, um den Dampfkessel zu bedienen. (Eintreffen des Revisors: am 12. Juni, Nachmittags ½3 Uhr.
								Ergänzung zu der Dampfkessel-
15.	**Glogau,** Buchdruckerei von Carl Flemming, am 22. Dezember 1890, Morgens 6 Uhr 30 Min.	Stehender Feuerbüchsenkessel mit rückkehrenden Heizröhren, von Frömbs u. Freudenberg in Schweidnitz 1886 erbaut und an dieser Stelle in Betrieb gesetzt. Derselbe diente zur Kraft-erzeugung und zu Heizzwecken.	L = 2 500 D = 1 500 S = ? s = ? J = 4,48 Am = 6	Die Feuerbüchse mit Verstärkungsring geschweißt.	Innenfeuerung für Steinkohle; Rostfläche = 0,48 qm, benetzte Heizfläche = 20,46 qm.	1 Maschinenpumpe, 1 Handpumpe, 1 Injektor. Das Speisewasser, salpeterhaltig, setzte Kesselstein ab. Reinigung alle 3 Monate.	300 zu 10 Stunden. Der Kesselwärter war seit 1887 angestellt und hatte die Bedienung des Dynamo zu besorgen. Letzte äußere Revision am 20. Mai 1890, letzte innere Revision am 30. April 1889. Der Kessel stand unter Aufsicht des schlesischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln.	Die Explosion fand an einem Montage statt, als der Kessel nach dem Stillstande am Sonntage für den Betrieb angeheizt wurde. (Eintreffen des Revisors: am selben Tage Mittags.)

Digitized by Google

Explosionen im Deutschen Reiche während des Jahres 1891.

Zahl der vorgekommenen Explosionen.	Wirkungen der Explosion. Befund der zerrissenen Kesseltheile.	Befund der Ausrüstungsgegenstände.	Zerstörung am Kesselhause und an den Nachbargebäuden.	Muthmaßliche Ursache der Explosion.
10.	11.	12.	13.	14.
eines Dampf-Kochers.				
—	Die eine Hälfte des Kessels mit Boden riß ab; von der anderen trennte sich der Boden. Die erstere Hälfte wurde 14¾ m weit in der Richtung seiner ursprünglichen Lage fortgeschleudert, der Boden flog rechtwinklig dazu 6¼ m weit. Die zerrissene andere Mantelhälfte wurde 32½ m, ein Stück der Achse 38 m weit fortgeschleudert.	Das Manometer fand sich im Schutt, auf 0 zeigend vor; von dem Reductionsventil fehlte das Gewicht.	Das Kocherlokal wurde nebst dem darüber befindlichen Lumpen- und Strohschneideraum gänzlich zerstört. Theilweise zerstört wurden ein angebautes Hadern-Sortirhaus und ein Strohmagazin.	**Alter.** Der Kocher war fast 30 Jahre in Benutzung.
Explosions-Statistik des Jahres 1890.				
—	Die Feuerbüchse wurde eingedrückt.	Nicht angegeben.	Keine.	**Wassermangel.** Der amtliche Fragebogen ist erst im Verfolge eines Erlasses des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe auf Grund der Verfügung des Herrn Präsidenten der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 17. März 1891 am 9. Mai 1891 ausgefüllt worden. Es ist daraus weder der Befund der Ausrüstungsgegenstände, noch sind die Umstände zu ersehen, welche den Wassermangel herbeigeführt haben.
—	Das Blech zerriß in der Schweißnaht. (Vergl. Fig 17 u. 18.)			
—				

Digitized by Google

II. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen des Jahres 1891 in Bezug auf die Konstruktion der Kessel.

Nr. der Nachweis.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und muthmaßliche Ursache der Explosion.	Verunglückte Personen †	•	—
		1. Liegende Einflammrohrkessel. (2 Explosionen.)			
5	Harburg, 6. Juli	Wassermangel	—	—	—
9	Schönau, 15. November	Alter; zu hohe Dampfspannung	—	1	—
		2. Liegende Zweiflammrohrkessel. (3 Explosionen.)			
2	Dohna, 11. Mai	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes	—	—	—
3	Lobstädt, 25. Mai	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes	—	—	3
4	Finsterwolde, 12. Juni	Alter; angestrengter Betrieb; zu hohe Dampfspannung	—	—	1
		3. Liegende Walzenkessel mit Siederohr. (2 Explosionen.)			
1	Mülheim a. Rh., 22. Februar	Wassermangel, nicht rechtzeitig erkannt in Folge Verstopfung der Hähne des Wasserstandes	—	—	1
6	Spittel, 23. August	Alter	—	—	1
		4. Liegende Walzenkessel mit 2 Siederohren. (2 Explosionen.)			
7	Würzburg, 5. September	Wassermangel in Folge Unachtheit	—	1	—
10	Oppeln, 27. Dezember	Wassermangel	—	—	—
		5. Stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederohren, Schiffskessel. (1 Explosion.)			
8	Neu-Jattum, 17. September	Mangelhaftes Material	—	1	1
		Insgesammt 1891: 10	—	3	7
		Die Zahl der verunglückten Personen betrug im Jahre 1890: 18	7	1	10
		" " " " " " " " 1889: 28	6	5	17
		" " " " " " " " 1888: 11	4	3	4
		" " " " " " " " 1887: 83	17	5	61
		" " " " " " " " 1886: 23	10	5	8
		" " " " " " " " 1885: 22	11	2	9
		" " " " " " " " 1884: 45	12	11	22
		" " " " " " " " 1883: 55	23	8	24
		" " " " " " " " 1882: 48	19	14	15
		" " " " " " " " 1881: 47	8	18	21
		" " " " " " " " 1880: 29	10	5	14
		" " " " " " " " 1879: 78	36	10	32
		" " " " " " " " 1878: 32	10	5	17
		" " " " " " " " 1877: 58	21	14	23
		Insgesammt in den letzten 15 Jahren: 587	194	109	284
		Die Zahl der Explosionen betrug im Jahre 1891: 10[1])			
		" " " " " " " " 1890: 15			
		" " " " " " " " 1889: 16[1])			
		" " " " " " " " 1888: 15			
		" " " " " " " " 1887: 14 (37 Kessel)			
		" " " " " " " " 1886: 16			
		" " " " " " " " 1885: 13			
		" " " " " " " " 1884: 14			
		" " " " " " " " 1883: 14			
		" " " " " " " " 1882: 11			
		" " " " " " " " 1881: 11			
		" " " " " " " " 1880: 20			
		" " " " " " " " 1879: 18			
		" " " " " " " " 1878: 18[1])			
		" " " " " " " " 1877: 20			
		Zusammen in den letzten 15 Jahren: 225[1])			

[1]) Außerdem 5 Explosionen, die eigentlich nicht Dampfkessel, sondern Dampfapparate zum Kochen ꝛc. betreffen, und zwar 1891 und 1889 in je 1 Falle, 1878 in 3 Fällen. Da eine Meldepflicht der Explosionen solcher Dampfkocher nicht besteht, so sind die Explosionsziffern derselben unvollständig.

Digitized by Google

III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	Verunglückte Personen. °	
		1. Wassermangel (zumeist auch schlechte Wartung).			
		a) liegende Einflammrohrkessel.			
2. 1877	Seitwann, 31. Januar 1877	Der Kesselwärter wurde bestraft	—	—	1
13. 1877	Gottbus, 1. September 1877	Material und Arbeit niederer Qualität	2	—	—
10. 1879	Horst, 14. Juli 1879		—	—	—
1. 1880	Kamenz, 25. Januar 1880		—	—	—
2. 1881	Essen, 16. Februar 1881		1	1	—
8. 1883	Pinkorf, 24. August 1883		—	—	1
4. 1886	Arnstadt, 16. März 1886		—	—	—
10. 1886	Beuthen, 29. September 1886		—	—	—
4. 1888	Osterode a. H., 13. März 1888		3	2	1
12. 1888	Julienfelde, 1. Oktober 1888		1	—	—
5. 1891	Harburg, 6. Juli 1891		—	—	—
		b) liegende Zweiflammrohrkessel.			
1. 1877	Schönebeck, 19. Januar 1877	Verzögerte Speisung	1	3	—
9. 1877	Jüchen, 16. April 1877	Verbiegung der Feuerplatte durch wiederholten Wassermangel	2	—	—
1. 1878	Husen, 5. Januar 1878		—	—	1
5. 1880	Thessen, 28. April 1880	in Folge mangelhafter Wartung	—	—	—
7. 1880	Westerhüsen, 31. Mai 1880	Die Ursache des Wassermangels konnte nicht näher festgestellt werden	—	—	2
15. 1880	Sommerfeld, 27. November 1880	Zu frühes Abblasen	—	—	2
17. 1880	Trotha, 15. Dezember 1880	Unaufmerksame Wartung	2	2	3
18. 1880	Kray, 30. Dezember 1880		—	—	—
8. 1881	Wiemelshausen, 25. September 1881	Die Ursache des Wassermangels nicht näher ermittelt	—	—	1
14. 1884	Wattenscheid, 20. Dezember 1884	Leckwerden des Kessels	—	—	—
5. 1886	Freisenbruch, 17. April 1886	Undichter Flicken	—	—	—
12. 1886	Marsberg, 17. Oktober 1886	Ungenügende Füllung nach dem Abblasen	—	—	—
14. 1887	Sölde, 13. Dezember 1887		—	—	2
8. 1888	Streckau, 30. Juni 1888		—	—	—
15. 1888	Luckenau, 25. Dezember 1888	auch Alter, Abnutzung	—	—	—
10. 1889	Markranstädt, 17. September 1889		—	—	—
13. 1889	Ummendorf, 4. November 1889		—	—	1
16. 1889	Schwientochlowitz, 13. Dezember 1889		—	—	—
7. 1890	Rückersdorf, 1. Juni 1890		—	—	1
13. 1890	Hamme, 14. Dezember 1890		—	—	1
2. 1891	Dohna, 11. Mai 1891	nicht rechtzeitig erkannt wegen Verstopfung des Wasserstandes	—	—	—
3. 1891	Lobstädt, 25. Mai 1891	desgl. desgl.	—	—	3
		c) stehende Walzenkessel.			
6. 1877	Hochfeld, 19. Februar 1877	Die Explosion fiel mit der Speisung zusammen	—	—	—
16. 1879	Hamburg, 6. November 1879	Wasserstand verstopft	—	—	1
9. 1883	Stettin, 3. November 1883		3	—	—
13. 1883	Jaworze, 25. November 1883		6	2	5
3. 1887	Dortmund, 19. Februar 1887		1	1	4
		d) stehender Walzenkessel mit Siederohren.			
4. 1887	Liegnitz, 20. Februar 1887		—	—	—
		e) stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederohren.			
7. 1887	Magdeburg, 1. Juni 1887		—	1	—
15. 1890	Glogau, 22. Dezember 1890		—	—	—

Digitized by Google

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	Verunglückte Personen. *
		Noch: 1. Wassermangel (zumeist auch schlechte Wartung).		
		f) liegende Walzenkessel mit Siederohren.		
3.	1878	Gunglingen, 24. Januar 1878 . . .	Mangelhafte Speisepumpe, schlechtes Material u. mangelhafte Reparatur	—	—	1
5.	1878	Kassel, 8. Mai 1878	. . . . .	—	—	1
12.	1878	Stetten, 24. September 1878 . . .	Der Oberkessel war ganz wasserleer	—	—	—
6.	1879	Gambitz, 2. Mai 1879	Erglühen der Feuerplatte	2	—	—
14.	1879	Oppenheim, 18. September 1879 .	Fahrlässige Wartung; Fehlen spezieller Speiseventile	1	—	—
15.	1879	Hesler, 22. September 1879 . . .	auch war ein Theil des Mauerwerks reparaturbedürftig	—	—	—
4.	1881	Geisdorf, 14. Mai 1881	Oertliche Undichtheit; der Schwimmer funktionirte unrichtig	—	1	9
5.	1881	Oberhausen, 23. Juli 1881	Erglühen der Feuerplatte; vielleicht auch Undichtheit oder Kesselstein	1	—	—
6.	1881	Ratibor, 10. September 1881 . . .	Der Wärter verschlief die Zeit zum Speisen des Kessels	—	1	—
10.	1881	Altona, 28. Oktober 1881	. . . . .	—	2	1
11.	1882	Zawadzki, 27. Dezember 1882 . . .	Der Kesselwärter wurde wegen ungenügender Beweise freigesprochen	3	1	5
4.	1883	München, 26. Mai 1883.	. . . . .	—	—	—
5.	1883	Sinsleben, 18. Juni 1883	. . . . .	3	—	2
4.	1885	Trenchtlingen, 4. April 1885. . . .	Auslaufen des Kessels	—	1	—
9.	1885	Spora, 18. Oktober 1885	Der Oberkessel war ganz wasserleer	—	—	2
10.	1885	Rastenburg, 22. November 1885 . .	. . . . .	1	—	—
1.	1886	Eutin, 12. Februar 1886	. . . . .	—	—	—
8.	1886	Zawadzki, 24. September 1886. . .	Der Kesselwärter konnte den Wassermangel nicht erkennen	3	2	3
11.	1886	Offenbach a. M., 6. Oktober 1886.	Der Kessel war vermuthlich durch unrichtige Hahnstellung am Abend vorher theilweise ausgelaufen	—	1	—
13.	1886	Eschweiler, 19. Oktober 1886 . . .	. . . . .	2	—	—
1.	1888	Dorfen, 9. Januar 1888	. . . . .	—	—	—
2.	1888	Altenessen, 18. Februar 1888. . . .	. . . . .	—	—	2
14.	1888	Rellinghausen, 11. Dezember 1888.	auch alter Riß	—	—	1
1.	1891	Mülheim a. Rh., 22. Februar 1891	Nicht rechtzeitig erkannt in Folge Verstopfung der Hähne	—	—	1
7.	1891	Würzburg, 5. September 1891. . .	Undichtheit	—	1	—
10.	1891	Oppeln, 27. Dezember 1891	. . . . .	—	—	—
		g) Kessel mit vor- bezw. rückkehrenden Heizrohren (Schiffs- und Lokomotivkessel).				
12.	1887	Steinau, 25. September 1887 . . .	. . . . .	—	—	1
5.	1888	Iden, 19. März 1888	. . . . .	—	—	—
4.	1889	Straßburg i. E., 4. März 1889 . .	. . . . .	—	1	—
8.	1889	Magdeburg, 17. August 1889 . . .	. . . . .	—	—	—
			Zusammen 71 Explosionen	**38**	**23**	**59**
		2. Oertliche Blechschwächung.				
		a) einfache Walzenkessel (liegend).				
13.	1879	Dollern, 17. September 1879 . . .	. . . . .	—	—	1
7.	1882	Meidbrücke, 26. September 1882 .	Alter, geringe Benutzung, Aufstellung im Freien	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.				
12.	1877	Sommerfeld, 24. Juli 1877	auch alter Riß	—	—	—
2.	1878	Cannstatt, 14. Januar 1878. . . .	Verrosten von außen; auch Wassermangel	—	—	—
18.	1878	Zienstedt, 22. November 1878 . . .	auch mangelhafte Einmauerung	2	—	—
5.	1879	Stanowitz, 29. April 1879	Ursache der örtl. Blechschwächung wahrscheinlich wiederholter Wassermangel	1	—	3
10.	1882	Wapne, 28. November 1892	Verrosten von außen	—	1	—
12.	1883	Rauchmühle, 18. November 1883 .	auch mangelhafte Wartung	1	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.				
16.	1880	Bocheld, 13. Dezember 1880 . . .	Verrosten von außen	1	—	—
7.	1884	Löwen, 10. September 1884	Verrosten von außen	1	—	1
9.	1884	Skaska, 6. Oktober 1884	vermuthlich hervorgerufen durch schwefelsaures Speisefachtwasser . . .	—	1	1
6.	1886	Zschernderf, 19. August 1886 . . .	Abnutzung	1	—	1
3.	1890	Rittergrün, 31. Januar 1890 . . .	Alter Riß	—	1	—
6.	1890	Ahlen i. W., 27. Mai 1890.	. . . . .	—	—	—
10.	1890	Mügeln, 8. September 1890.	. . . . .	—	—	—
		d) stehender Feuerbüchsenkessel mit Siederohren.				
8.	1890	Glebitz, 30. Juni 1890	. . . . .	—	—	2

Digitized by Google

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	*	!
		Noch: 2. Oertliche Blechschwächung.			
		e) liegende Walzenkessel.			
5. 1877	Oberhausen, 15. Februar 1877 . .	An einer Stelle des unteren Mantelringes war die Blechstärke bis auf 2 mm herab korrodirt	2	2	8
15. 1878	Osnabrück, 6. November 1878. . .	Verrosten von innen; lang unterbrochener Betrieb	—	—	—
6. 1883	Aachen, 3. August 1883	. . . . .	—	—	—
11. 1883	Dortmund, 8. November 1883. . .	. . . . .	—	—	1
2. 1886	Hüsten, 22. Februar 1886	Verrosten von außen	2	1	2
		f) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
6. 1878	Bonkau, 13. Mai 1878	Verrosten von außen, in Folge einer undichten Stelle	1	—	—
7. 1878	Oberhendorf, 13. Mai 1878. . . .	Verrosten von außen; saures Speisewasser; Undichtigkeit	—	—	—
10. 1878	Antonienhütte, 27. August 1878 . .	Saures Speisewasser; in der Wasserstandslinie war das Blech 100 mm breit angefressen	3	2	3
16. 1878	Heslach, 12. November 1878. . . .	Verrosten von außen, besonders in der Nähe des Mauerwerks . . .	—	—	—
4. 1879	Kassel, 25. April 1879.	Desgl. (Grundwasser)	1	—	—
7. 1879	Weißenhorn, 5. Mai 1879	Verrosten von innen durch unterbrochenen Betrieb; auch übermäßige Anstrengung	1	—	—
11. 1879	Laband, 29. August 1879	Verrosten von außen (Grundwasser); mangelhafte Revision	11	3	12
2. 1880	Rothenfelde, 6. Februar 1880 . . .	Riß in der Feuerplatte, Austritt des Wassers aus dem Oberkessel und Ergießen der Platten	—	2	1
12. 1880	Altona, 18. September 1880. . . .	Siederohr horizontal	1	—	—
19. 1880	Orzesche b. Pleß, 26. September 1880	Verrosten von innen	—	—	—
11. 1881	Eschweiler-Pümpchen, 4. Novbr. 1881	Verrosten von außen, in Folge Undichtheit des Sicherheitsventils . .	1	9	9
1. 1882	Hottenstein, 4. Januar 1882. . . .	Verrosten von außen	—	1	1
6. 1882	Lippstadt, 22. September 1882 . .	Desgl.	6	4	5
9. 1882	Restock, 11. November 1882	Desgl.	1	—	—
1. 1883	Elberfeld, 11. Januar 1883	. . . . .	—	1	—
10. 1883	Burg, 7. November 1883	. . . . .	—	—	2
1. 1884	Rees, 24. Januar 1884	Das Siederohr war an der Bruchfläche auf 1 mm Stärke korrodirt . .	1	—	2
4. 1884	Horst, 5. Februar 1884	Die zerissene Platte, welche noch von der Stichflamme erreicht wurde, war von 10 auf 4,4—5 mm abkorrodirt	—	—	—
5. 1884	Burtscheid, 21. Februar 1884 . . .	Verrosten von außen	1	—	—
6. 1884	Bustach, 15. Mai 1884.	Vermuthlich durch Verrosten von außen	—	1	—
10. 1884	Borsigwerk, 9. Oktober 1884 . . .	Alter Riß in der scharfen Umbördelung des Bodens am Sieder . .	3	2	12
1. 1885	Rybnik, 14. Februar 1885	Verrosten von außen	4	—	—
3. 1885	Naundorf, 9. März 1885	Verrosten von außen	—	—	—
6. 1885	Arendsee, 26. August 1885	Durch Rost, wahrscheinlich in Folge von Undichtheit des Mannloches und Nasswerden von Flugasche	1	—	3
9. 1886	Lindow, 24. September 1886 . . .	Verrosten von außen durch mangelhafte Reparatur	1	—	—
14. 1886	Mühlhausen, 12. November 1886 . .	Verrosten von außen; vermuthlich war der Verbindungsstutzen undicht	—	—	1
1. 1887	Eisenberg, 16. Februar 1887 . . .	. . . . .	—	—	—
6. 1887	Rompitz, 9. März 1887.	. . . . .	2	—	1
8. 1887	Elberfeld, 19. Juli 1887	. . . . .	—	—	—
13. 1887	Lugau, 15. Dezember 1887	Verrosten von außen	—	—	—
9. 1888	Schüttorf, 17. Juli 1888	. . . . .	—	—	—
13. 1888	Rees, 17. Oktober 1888	. . . . .	—	—	—
2. 1889	Zeitz, 7. Februar 1889.	. . . . .	1	—	—
7. 1889	Brussowo, 19. Juli 1889	auch Alter.	—	—	—
15. 1889	Klein-Dratum, 20. November 1889	. . . . .	1	—	1
2. 1890	Aelbergen, 25. Januar 1890. . . .	. . . . .	—	—	—
9. 1890	Klein-Rosseln, 24. Juli 1890 . . .	Blechschwächung	—	—	1
		g) Lokomobilkessel.			
20. 1880	Kannenberg, Kreis Osterburg, 28. Dezember 1880	Verrosten von innen	—	—	—
		h) Schiffskessel.			
9. 1879	Randow, Dampfer Orpheus, 15. Juni 1879	Verrosten im Dampfraum während längerer Stillstandspausen . . .	10	1	2
11. 1888	Magdeburg, Raddampfer Elbe, 30. September 1888	auch alter Riß	—	—	—
		Zusammen 61 Explosionen	**62**	**32**	**76**

Digitized by Google

Nach: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. +	•	–
		3. Schlechtes oder abgenutztes Material; Alter. (Vergl. auch 2. „Oertliche Blechschwächung".)			
		a) liegende Einflammrohrkessel.			
17. 1877	Calbe a. d. S., 18. Sept. 1877 . .	Abgenutztes Blech	—	—	—
18. 1877	Reichenau, 15. Oktober 1877 . . .	auch mehrfache Reparaturen; Alter	2	3	2
9. 1878	Bokum, 21. Juni 1878	Fehlstelle im Blech	—	—	—
2. 1879	Crefeld, 11. März 1879	Alter Bruch, wahrscheinlich auch Wassermangel	3	—	4
14. 1890	Augsburg, 22. Dezember 1890 . . .	Alter, innere Spannungen	1	—	—
9. 1891	Schönau, 15. November 1891 . . .	Alter, zu hohe Dampfspannung	—	1	—
		b) liegende Zweiflammrohrkessel.			
2. 1884	Kottbus, 25. Januar 1884	Starke Abnutzung und vielfache Korrosionen	4	1	—
6. 1889	Altengreifisch, 14. März 1889 . . .	Abnutzung, saures Speisewasser	—	—	3
12. 1890	Rostock, 23. Oktober 1890	Alter, Abnutzung	2	—	2
4. 1891	Finsterwalde, 12. Juni 1890	Alter, zu hohe Dampfspannung	—	—	1
		c) stehender Walzenkessel.			
20. 1878	Ludwigshafen, 15. August 1878 . .	. . . . .	1	—	6
		d) liegender Walzenkessel.			
— 1891	Ismaning, 10. Juni 1891	Alter	—	—	—
		e) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
9. 1881	Vallerres, 24. Oktober 1881	Unganzes Material, schlechte Schweißung	—	1	—
9. 1887	Friedenshütte, 25. Juli 1887 . . .	Schlechtes Material	10	2	50
7. 1888	Pschow, 16. Mai 1888	Alter, schlechtes Material	—	1	—
6. 1891	Spittel, 23. August 1891	Alter	—	—	1
		f) sonstige Siederohrkessel.			
5. 1882	Hemelingen, 1. September 1882 . .	auch leichtsinnige Ausführung	—	2	2
11. 1890	Witten, 22. Oktober 1890	Schlechtes Material	1	—	—
8. 1891	Neu-Zattum, 17. September 1891 .	Schlechtes Material	—	1	1
		Zusammen 19 Explosionen . . .	**24**	**12**	**72**
		4. Mangelhafte Konstruktion.			
		a) einfache, liegende Walzenkessel.			
3. 1881	Oggersheim, 9. März 1881	Zu schwach	—	1	—
7. 1885	Zellwald, 23. September 1885 . . .	Das Ausblaserohr ragte zu weit in den Kessel hinein	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.			
7. 1877	Freising, 10. März 1877	auch mangelhafte Wartung	—	—	—
15. 1877	Puschkowa, 12. September 1877 . .	Verstärkungsringe fehlten	1	—	—
20. 1877	Ziekingen, 19. Dezember 1877 . . .	Verstärkungsringe fehlten	2	4	5
14. 1878	Heringen, 7. Oktober 1878	Verstärkungsringe fehlten	1	—	—
9. 1880	Nuterodert, 10. August 1880 . . .	Flammrohr ohne Verstärkung	1	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.			
11. 1877	Annen, 28. Juni 1877	Flammrohr ohne Verstärkung	1	—	—
4. 1878	Krap, 21. März 1878	Zu schwach; unrund	—	—	—
11. 1880	Zschernedorf, 2. September 1880 . .	Flammrohr ohne Verstärkungen; Abnutzung	—	—	2
11. 1887	Kriebstein, 23. August 1887	. . . . .	—	—	—
		d) stehende Walzenkessel.			
13. 1878	Göppingen, 28. September 1878 . .	. . . . .	—	1	1
19. 1878	Nürnberg, 8. August 1878	Langenkessel	—	—	3
21. 1878	München, 29. Oktober 1878	Knochendämpfer	1	1	—
8. 1882	Dubschau, 7. November 1882 . . .	Vermuthlich auch mangelhafte Wartung und Wassermangel	5	1	—
3. 1883	Altgeesdorf, 30. April 1883	Mangelhafte Reparatur	1	—	1
— 1889	Bruchsal, 7. Mai 1889	Mangelhafte Ausführung	—	—	—
		e) stehender, beweglicher Feuerbüchsenkessel mit vorgehenden Heizröhren.			
2. 1885	Zinten, 24. Februar 1885	Die Stärke des Feuerbüchsmantels war 4 mm zu schwach; wahrscheinlich auch mangelhafte Wartung	—	—	2

Digitized by Google

Nach: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	Verunglückte Personen. •	
		Rech: 4. Mangelhafte Konstruktion.			
		f) liegende Walzenkessel mit Siederohren.			
3. 1877	Königsbronn, 31. Januar 1877 . . .	Der Mannlochverschluß war unsicher	—	1	2
17. 1878	Bogelschütz, 13. November 1878 . . .	Vielleicht mangelhafte Reparatur	—	—	1
1. 1879	Worms, 2. Januar 1879	Mangelhafte Reparatur, schwaches Material, starker Betrieb	2	2	3
3. 1879	Bienen, 15. März 1879	Das Siederohr lag horizontal	—	—	—
12. 1879	Gladbach, 1. September 1879	Mangelhafte Einmauerung	—	—	—
7. 1881	Nordhausen, 24. September 1881 . .	Schwache Konstruktion	—	—	1
		g) doppelter Walzenkessel mit Siederohren.			
5. 1885	Nowitsch, 23. Mai 1885	auch mangelhafte Wartung	—	—	—
		h) Schiffskessel.			
8. 1878	Stettin, Dampfer Nordstern, 23. Mai 1878	Geringe Blechstärke	1	1	—
11. 1884	Kiel, Frachtdampfer, 14. November 1884	Mangelhafte Einsätzung eines Rohres bei der Reparatur	1	4	—
5. 1889	Hamburg, Zollbarkasse Hamburg, 12. März 1889	Mangelhafte Ausführung (Schweißung)	—	1	2
		i) engröhrige Siederohrkessel.			
10. 1880	Salzklumen, 31. August 1880. . . .	Ein Rohr wurde in Folge mangelhafter Unterstützung aus seinem Gewinde herausgerissen	2	—	—
15. 1886	Dresden, 23. November 1886	. . . . .	1	—	1
10. 1888	Reinsdorf, 23. August 1888	Mangelhafte Schweißung eines Siederohres	—	—	—
11. 1889	Hirschberg i. Schl., 19. September 1889	Mangelhafte Ausführung	1	—	1
		k) engröhriger Siederohrkessel verbunden mit liegendem Walzenkessel mit Siederohren.			
13. 1885	Gutschdorf, 11. Dezember 1885 . . .	Mangelhafte Einsätzung des Siederohres in die Wand	2	—	—
		Zusammen 33 Explosionen . . .	**23**	**17**	**25**

5. Zu hohe Dampfspannung.

		a) liegende Walzenkessel.			
14. 1883	Iserlohn, 28. Dezember 1883	Unbefugtes Anheizen bei verschraubtem Sicherheitsventil	1	1	—
3. 1888	Celle, 28. Februar 1888	auch fehlerhafte Wartung	—	—	—
		b) liegende Einflammrohrkessel.			
4. 1877	Hamersleben, 10. Februar 1877 . . .	Vielleicht auch Wassermangel	4	—	—
6. 1880	Haarhausen, 27. Mai 1880	Der Kessel war bei nur theilweise geschlossenem Rauchschieber über Nacht ohne Aufsicht	—	—	—
2. 1883	Baseborn, 3. Februar 1883	. . . . .	3	1	7
10. 1887	Kleinmillau, 28. Juli 1887	auch Alter	—	—	1
4. 1890	Peine, 3. März 1890	. . . . .	2	—	—
		c) liegende Zweiflammrohrkessel.			
16. 1877	Haidau, 12. September 1877	Ovaler Kessel aus Kupfer	2	—	2
3. 1880	Zahna, 2. März 1880	. . . . .	1	—	—
12. 1884	Padschken, 28. November 1884 . . .	Ueberlastung des Sicherheitsventils	—	—	—
		d) stehende Walzenkessel.			
3. 1882	Osnabrück, 14. März 1882	hervorgerufen durch unkundige Konstruktion	—	2	1
8. 1884	Nawitsch, 22. September 1884 . . .	durch Fehlen des Standrohres, Ueberlastung des Sicherheitsventils und mangelhafte Wartung	1	1	2
6. 1888	Straßburg i. E., 21. April 1888 . .	auch fehlerhafte Konstruktion	—	—	—
		e) stehender, doppelwandiger zylindrischer Kessel (Desinfektionsapparat).			
11. 1885	Parchim, 4. Dezember 1885	hervorgeführt durch Unbrauchbarkeit des Sicherheitsventils	—	—	—
		f) stehender Flammrohrkessel mit Querfedern.			
2. 1887	Kaldenkirchen, 19. Februar 1887 . .	. . . . .	1	1	—
		g) liegender Walzenkessel mit Siederohren.			
14. 1877	Bodelschwingh, 10. September 1877	auch Kesselstein	2	1	2
8. 1880	Langendiebach, 22. Juli 1880	Ob dabei mangelhafte Wartung, ist nicht erwiesen, da der Heizer getödtet wurde	2	1	2
5. 1887	Holtern, 21. Februar 1887	. . . . .	3	—	2
3. 1889	Stolp i. Pomm., 12. Februar 1889 . .	. . . . .	1	—	1
9. 1889	Münster i. Westf., 2. September 1889	. . . . .	2	3	5

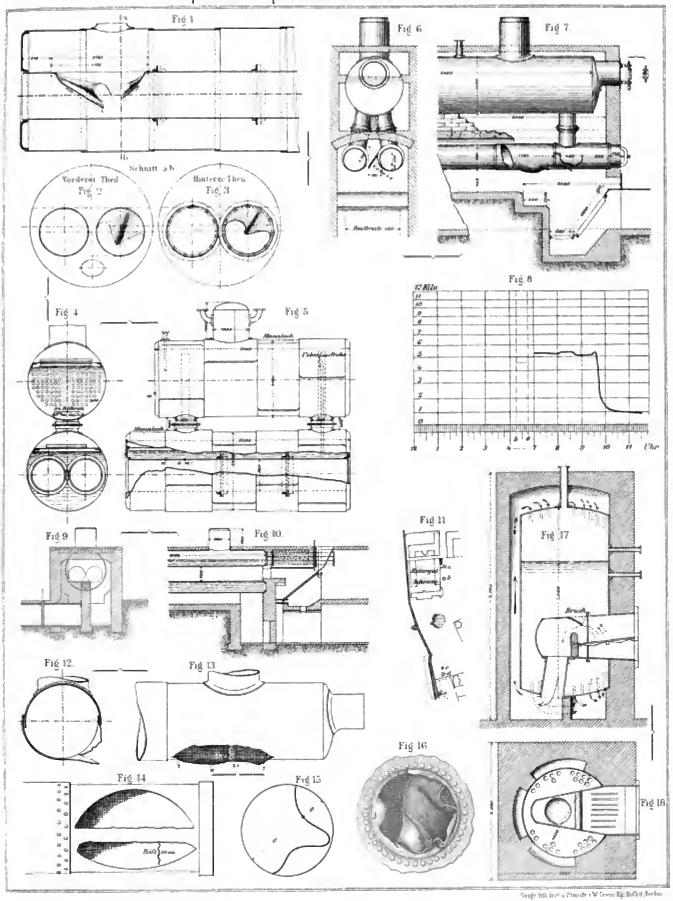
Digitized by Google

Noch: III. Zusammenstellung der Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche von 1877—1891 nach den muthmaßlichen Ursachen der Explosionen.

Nr. und Jahr der Nachweisung.	Ort und Zeit der Explosion.	Art der Kessel und Bemerkungen.	Verunglückte Personen. †	•	
		Noch: 5. Zu hohe Dampfspannung.			
		b) Lokomobil- und Lokomotivkessel.			
14. 1880	Duisburg, 15. Oktober 1880 . . .	Leichtsinniger Betrieb	—	—	—
13. 1884	Nürnberg, 6. Dezember 1884 . . .	Mangelhafte Konstruktion des Sicherheitsventils, sowie mangelhafte Bedienung und Aufsicht	—	1	3
14. 1889	Wiemelhausen, 14. November 1889	. . . . .	—	—	1
10. 1877	Travemünde, Dampfer Merkur, 10. Juni 1877	c) Schiffskessel. auch örtliche Blechschwächung	—	—	—
4. 1882	Magdeburg, 8. April 1882	auch mangelhafte Konstruktion	4	—	—
		Zusammen 25 Explosionen . . .	**29**	**12**	**29**
		6. Mangelhafte Wartung. (Vergl. auch 1. „Wassermangel".)			
		a) liegender Einflammrohrkessel.			
19. 1877	Zaschendorf, 16. Oktober 1877 . .	Vorzeitiges Abblasen	—	—	1
		b) stehender Walzenkessel.			
18. 1879	München, 18. Dezember 1879 . . .	Zu hohe Dampfspannung	—	—	—
		c) stehender Feuerbüchskessel mit Heizrohren.			
12. 1885	Warnemünde, 4. Dezember 1885 .	Wassermangel, Erglühen der Siederohre und zu hohe Dampfspannung	3	—	1
		d) Walzenkessel mit Siederohren.			
8. 1877	Brannenburg, 21. März 1877 . . .	Alter Riß, der sich während des Betriebes erweiterte	—	—	—
7. 1883	Eschweiler, 5. August 1883	. . . . .	5	3	5
		e) engröhriger Siederohrkessel.			
13. 1880	Steinfurt, 28. September 1880 . .	Verstopfung durch Schlamm	—	—	1
2. 1882	Bommern, 21. Januar 1882	Verstopfung, Wassermangel	—	2	1
		Zusammen 7 Explosionen . . .	**8**	**5**	**9**
		7. Kesselstein.			
		a) liegender Einflammrohrkessel.			
8. 1879	Hebra, 29. Mai 1879	Salziger Kesselstein; Erglühen der Feuerplatte	1	—	—
		b) liegender Zweiflammrohrkessel.			
7. 1886	Wannfried, 26. August 1886 . . .	Schlammablagerung über der Heizplatte	—	1	—
		c) einfacher Walzenkessel, geneigt liegend.			
3. 1884	Wattenscheid, 1. Februar 1884 . .	. . . . .	—	—	1
		d) liegender, engröhriger Siederohrkessel.			
8. 1885	Bauten, 5. Oktober 1885	Theilweise Verstopfung des Rohres durch Kesselstein	—	1	1
12. 1889	Dresden, 23. Oktober 1889	. . . . .	—	—	1
		e) Walzenkessel mit Siederohren.			
4. 1880	Herten, 17. April 1880	Die Reinigung war zu lange verzögert	—	—	1
1. 1881	Barrel, 8. Januar 1881	. . . . .	5	2	—
1. 1889	Berlin, 1. Januar 1889	auch mangelhafte Reinigung	—	—	1
1. 1890	Wagdüsel, 7. Januar 1890	. . . . .	1	—	1
5. 1890	Altenberne, 29. April 1890	auch Schlammmassen	—	—	2
		Zusammen 10 Explosionen . . .	**7**	**4**	**8**
		8. Gasexplosionen.			
		a) Heizrohrkessel ohne Feuerbüchse.			
16. 1886	Zrenitz, 21. Dezember 1886	Schneesturm hatte den Schornstein fast ganz verstopft	—	—	—
		1 Explosion . . .	—	—	—
		9. Sekundäre Explosionen.			
11. 1878	Antonienhütte, 27. August 1878 . .	Bergl. 2. f. Nr. 10. 1878	—	—	—
3. 1886	Hüsten, 22. Februar 1886	Bergl. 2. e. Nr. 2. 1886	—	—	—
		Zusammen 2 Explosionen . . .	**—**	**—**	**—**
		10. Nicht ermittelte Ursache.			
17. 1879	Bochum, 13. November 1879 . . .	Vielleicht zu hohe Dampfspannung	3	4	6
		1 Explosion . . .	**3**	**4**	**6**

Digitized by Google

Dampfkessel-Explosionen im Deutschen Reiche 1891.



Digitized by Google

Die Anmusterungen

von

Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen

bei der deutschen Handelsmarine

im Jahre 1891.

Seit dem Jahre 1874 werden über die Anmusterungen von Vollmatrosen und unbefahrenen Schiffsjungen bei der deutschen Handelsmarine Erhebungen angestellt, deren Ergebniß in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs regelmäßig veröffentlicht worden ist.*) Wenn auch in der Art der Erhebungen vom Jahre 1880 an eine Aenderung vorgenommen wurde, so sind die Hauptergebnisse derselben doch übereinstimmend und vergleichbar geblieben, da stets nur die bei den inländischen Seemannsämtern vorgekommenen Anmusterungen, sowie nur die Anmusterungen von Vollmatrosen und von unbefahrenen Schiffsjungen berücksichtigt wurden, dagegen die bei den deutschen Seemannsämtern im Auslande erfolgten, sowie die Anmusterungen von Leichtmatrosen und solchen Schiffsjungen, die bereits Seefahrten auf Kauffahrteischiffen gemacht hatten, ausgeschlossen blieben.

Die Tabellen auf S. III. 22 fg. enthalten die entsprechenden Zusammenstellungen für das Jahr 1891. Und zwar giebt die erste Tabelle die Zahl sämmtlicher in Frage kommender Anmusterungen und die Beträge der vereinbarten Monatsheuern (oder die anderweitigen Vergütungen) zunächst nach den einzelnen deutschen Musterungsbehörden (Seemannsämtern) und sodann nach Küstenstrecken und im ganzen an, während die zweite Tabelle sich ausschließlich mit den angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen befaßt und, nach Küstenstrecken geordnet, Angaben über das Alter derselben, den Wohnort der Eltern — soweit er in Deutschland liegt, nach Staaten und größeren Verwaltungsbezirken — und die Höhe der Monatsheuern enthält.

In der hier folgenden Uebersicht a sind für die 10 Jahre 1882 bis 1891 die Zahl der betreffenden Anmusterungen und die durchschnittlichen Monatsheuerbeträge für die deutschen Häfen überhaupt, wie auch für das Ostsee- und Nordseegebiet gesondert zusammengestellt.

) Vergl. Stat. d. D. R. Band XXX. Märzheft S. 1 und Dezemberheft S. 29, Bd. XLIII. S. III. 1 und S. IX. 46, Bd. XLVIII. S. VI. 1, Bd. LIII. S. III. 75, Bd. LIX. S. IV. 70, Monatshefte: 1884 S. V. 1, 1885 S. IV. 1, 1886 S. V. 1, 1887 S. IV. 44, 1888 S. IV. 1, 1889 S. III. 1, 1890 S. III. 1 und 1891 S. V. 34.

Uebersicht a.

Anmusterungen und Durchschnittsheuern.		1882.	1883.	1884.	1885.	1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.
Zahl der Anmusterungen von:											
Vollmatrosen	Ostseegebiet	4 006	4 282	4 190	4 123	3 722	3 630	3 620	3 703	3 945	4 008
	Nordseegebiet	9 168	9 316	9 911	8 824	9 597	9 819	10 159	11 156	11 852	12 255
	überhaupt	**13 174**	**13 598**	**14 101**	**12 947**	**13 319**	**13 449**	**13 779**	**14 859**	**15 797**	**16 263**
unbefahrenen Schiffsjungen	Ostseegebiet	1 241	1 318	1 187	1 028	827	840	915	870	1 003	939
	Nordseegebiet	1 337	1 311	1 245	1 041	1 102	1 100	1 155	1 376	1 385	1 349
	überhaupt	**2 578**	**2 629**	**2 432**	**2 069**	**1 929**	**1 940**	**2 070**	**2 246**	**2 388**	**2 288**
Durchschnittliche Monatsheuern*) für:											
Vollmatrosen	Ostseegebiet ℳ.	40,46	45,61	44,98	42,20	38,62	39,11	41,80	45,12	49,22	49,62
	Nordseegebiet „	46,99	48,12	48,71	48,69	47,02	46,21	48,30	56,72	58,89	59,13
	überhaupt „	**45,13**	**47,74**	**47,43**	**46,63**	**45,01**	**44,30**	**46,33**	**53,87**	**56,49**	**56,91**
unbefahrene Schiffsjungen	Ostseegebiet ℳ.	17,21	18,14	17,60	16,22	15,81	15,32	16,70	17,35	18,48	18,31
	Nordseegebiet „	13,62	13,44	13,81	13,36	13,04	13,06	13,70	15,07	15,74	15,45
	überhaupt „	**15,37**	**16,00**	**15,76**	**14,75**	**14,10**	**14,23**	**15,21**	**15,97**	**16,91**	**16,61**

*) Neben Beköstigung.

Digitized by Google

Die Zahl der angemusterten Vollmatrosen war von 1884 auf 1885 erheblich zurückgegangen, ist aber seit 1886 wieder ununterbrochen gestiegen und hat seit 1889 den Stand von 1884 weit überholt. 1891 hat die Zahl der Anmusterungen zugenommen gegen 1890 um 2,9 %, gegen 1885 um 23,8 % und gegen 1884 um 15,3 %. Dagegen hat die Zahl der angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen den Stand der Jahre 1882 bis 1884 nicht wieder erreicht, trotzdem gegen den tiefsten Stand im Jahre 1886 allmählich bis 1890 wieder eine Steigerung eingetreten ist. Im Jahre 1891 ist die Zahl der angemusterten Schiffsjungen gegen 1890 etwas zurückgeblieben (um 4,2 %), dagegen immer noch höher gewesen als in den Jahren 1885 bis 1889 (gegen 1886 um 18,4 %).

Betrachtet man die Zahlen für das Ostseegebiet an sich, so zeigt sich bei den Anmusterungen sowohl der Matrosen als auch der Schiffsjungen seit dem Jahre 1883 eine beträchtliche Abnahme, auch wenn man die beiden Jahre 1890 und 1891 dagegen hält, die im Vergleich zu den unmittelbar vorangegangenen Jahren eine Steigerung aufweisen. Im Nordseegebiet jedoch ist seit 1883 die Zahl der angemusterten Vollmatrosen, mit der Unterbrechung von 1884 auf 1885, jedes Jahr gestiegen, und weist auch die Zahl der angemusterten Schiffsjungen in den Jahren 1889 bis 1891 ein Mehr gegen die vorangegangenen Jahre auf. In der Hauptsache werden diese Verschiedenheiten auf die Aenderungen zurückzuführen sein, die der Bestand der Kauffahrteiflotte in den beiden großen Küstengebieten erfahren hat. In den Häfen des Ostseegebietes waren am 1. Januar 1883 1746 Schiffe heimathsberechtigt, die eine regelmäßige Besatzung von 15156 Mann führten, am 1. Januar 1892 dagegen nur 1196 Schiffe mit einer regelmäßigen Besatzung von 10336 Mann; und zwar ist der Bestand an Segelschiffen in diesem Zeitraum von 1493 auf 809, und ihre regelmäßige Besatzung von 12113 auf 5458 Mann zurückgegangen, während der Bestand an Dampfschiffen von 253 auf 387 und ihre Besatzung von 3043 auf 4878 Mann gestiegen ist. Im Nordseegebiete hat der Bestand der Kauffahrteiflotte in der gleichen Zeit zwar der Schiffszahl nach ebenfalls abgenommen (von 2624 Schiffen am 1. Januar 1883 auf 2443 am 1. Januar 1892), aber dem Umfang der Schiffsräume nach ganz bedeutend zugenommen, und namentlich ist in Hamburg und Bremen während der letzten Jahre eine Reihe von großen Schiffen neu in den Dienst gestellt und bemannt worden. Die regelmäßige Besatzung der Segelschiffe des Nordseegebietes ist während des mehrgedachten Zeitraums von 15981 auf 11932 Mann zurückgegangen, die der Dampfschiffe dagegen von 7894 auf 18631 Mann gestiegen.

Der Schiffsverkehr hat von 1882 auf 1891 in den Häfen des Nordsee- wie des Ostseegebietes zugenommen, wenn auch in den letzteren nicht so stark wie in den ersteren. In den Häfen des Ostseegebietes sind nämlich (das Mittel zwischen Ankunft und Abgang gerechnet) 1882 264905 Schiffe (aller Flaggen) mit 180213 Mann Besatzung, 1891 dagegen 30800 Schiffe (16,3 % mehr als 1882) mit 228511 Mann Besatzung ein- und ausgelaufen, in den Häfen des Nordseegebietes 1882 27743 Schiffe mit 190017 Mann und 1891 37805 Schiffe (36,3 % mehr als 1882) mit 326643 Mann Besatzung.

Die Durchschnitts-Heuern stellten sich in den Jahren 1890 und 1891 wesentlich höher als in sämmtlichen acht vorangegangenen Jahren; 1891 im Vergleich zu 1890 bei den Vollmatrosen etwas höher, bei den unbefahrenen Schiffsjungen etwas niedriger. In dieser Hinsicht zeigen sich im Ost- und Nordseegebiete gleiche Verhältnisse, dagegen macht sich ein auffallender Unterschied zwischen den beiden Küstengebieten insofern bemerkbar, als die durchschnittlichen Monatsheuern für die Vollmatrosen beständig im Nordseegebiet höher waren als im Ostseegebiet, die der unbefahrenen Schiffsjungen dagegen umgekehrt im letzteren Gebiete stets höher standen als im ersteren.

Die in den einzelnen deutschen Hafenplätzen bezahlten durchschnittlichen Monatsheuersätze weichen sehr erheblich von einander ab; soweit Anmusterungen mit Beköstigung in Frage kommen, schwanken die Angaben über die Monatsheuern für Vollmatrosen zwischen 21,00 ℳ. und 65,00 ℳ., für unbefahrene Schiffsjungen zwischen 5,00 ℳ. und 32,20 ℳ. Diese Schwankungen lassen sich dadurch erklären, daß in kleineren Häfen, in welchen Anmusterungen verhältnißmäßig selten vorkommen, vielfach zufällige und außergewöhnliche Umstände auf die Höhe der verabredeten Heuern Einfluß ausüben. Zieht man nur die Heuern in Betracht, welche in größeren Hafenplätzen bezahlt worden sind, so zeigen die ermittelten Durchschnittssätze weit geringere Schwankungen. Dies ist aus der nachstehenden Uebersicht b ersichtlich, in welcher für die 10 Jahre 1882 bis 1891 die in den bedeutendsten deutschen Hafenplätzen an Vollmatrosen und unbefahrene Schiffsjungen bezahlten monatlichen Durchschnittsheuern zusammengestellt sind.

Uebersicht b.

Die durchschnittliche Monatsheuer in den nachgenannten Hafenplätzen betrug:	1882. ℳ.	1883. ℳ.	1884. ℳ.	1885. ℳ.	1886. ℳ.	1887. ℳ.	1888. ℳ.	1889. ℳ.	1890. ℳ.	1891. ℳ.
für Vollmatrosen:										
in Hamburg	48,27	50,00	49,70	49,23	48,92	47,93	49,43	57,88	59,93	59,91
„ Bremen mit Bremerhaven und Vegesack	45,95	47,42	47,16	46,33	45,21	44,86	45,19	54,76	56,03	56,42
„ Danzig	40,41	43,24	42,93	40,81	37,56	36,76	38,04	41,25	46,74	48,00
„ Stettin	40,22	45,72	43,72	39,70	38,44	37,80	41,12	43,93	49,66	49,46
„ Rostock	40,20	43,42	45,00	40,06	40,01	38,49	42,60	47,21	50,12	50,12
für Schiffsjungen:										
in Hamburg	14,41	14,62	13,91	13,23	13,17	13,35	14,40	15,51	15,54	14,80
„ Bremen mit Bremerhaven und Vegesack	13,25	13,22	13,46	13,63	12,66	13,23	14,51	15,59	15,74	14,46
„ Danzig	18,31	19,25	19,17	17,55	17,17	16,47	17,18	18,35	19,44	19,13
„ Stettin	16,18	17,36	17,23	15,62	14,40	15,20	17,06	17,32	17,49	16,68
„ Rostock	15,66	16,49	15,63	14,25	12,35	12,23	13,74	15,01	15,34	16,23

Digitized by Google

Wie aus Tabelle II ersichtlich, gehört weitaus die Mehrzahl der angemusterten Schiffsjungen in die Altersklassen von 15 bis unter 20 Jahren (in Ganzen von 2 288: 1 749 = 76,4 %). Ein nicht ganz unbedeutender Prozentsatz entfällt auch auf das Alter von weniger als 15 Jahren (von der Gesammtheit 372 = 16,3 %), wogegen die Altersklassen von 20 bis unter 25 Jahren (190 = 8,3 %) und von über 25 Jahren (22 = 1,0 %) naturgemäß nur schwach vertreten sind.

Wie die im Jahre 1891 angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen der Heimath nach auf die einzelnen deutschen Küstenstrecken sich vertheilt haben, ist in der folgenden Uebersicht e übersichtlich zusammengestellt.

Uebersicht c.

Heimath (Wohnort der Eltern) der i. J. 1891 angemusterten unbefahrenen Schiffsjungen.	Küstenstrecke der Anmusterung.													
	Ost-Preußen.	West-Preußen.	Pommern.	Schleswig-Holstein Ostsee.	Schleswig-Holstein Nordsee Gebiet.	Hannover Weser- und Ems-Gebiet.	Hannover Elb-Gebiet.	Zusammen preußische Küste.	Mecklenburg.	Oldenburg.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Deutsche Küste im ganzen.
Ostpreußen	**84**	5	3	3	2	2	—	99	1	—	1	1	4	106
Westpreußen	1	**195**	1	1	1	—	—	199	—	1	—	3	2	205
Pommern	6	19	**279**	4	3	5	—	311	9	3	—	20	22	365
Schleswig-Holstein	3	1	2	**159**	**77**	—	1	243	1	4	2	5	100	355
Hannover, Elb- und Wesergebiet (Reg.-Bez. Lüneburg, Stade)	—	—	—	4	10	**22**	4	40	—	1	—	92	6	139
„ Emsgebiet (Aurich, Osnabrück)	1	—	—	—	3	4	**107**	115	—	7	—	16	9	147
Sonstiges Preußen	—	4	14	7	24	37	4	91	6	12	1	70	73	253
Königreich Preußen	90	224	299	178	120	70	116	**1 098**	17	28	4	207	216	1 570
Mecklenburg-Schwerin	1	4	5	1	3	2	—	16	**68**	—	1	5	8	98
Herzogthum Oldenburg	—	—	—	1	2	6	6	15	—	**63**	—	27	4	109
Lübeck	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	**14**	—	7	23
Bremen	—	—	1	—	2	18	1	22	—	2	—	**85**	2	111
Hamburg	—	—	—	1	13	—	—	14	1	—	—	4	**193**	212
Sonstiges Deutschland	—	—	4	6	13	14	3	40	9	6	2	31	39	127
Deutsches Reich	91	228	309	188	154	110	126	1 207	95	99	21	359	469	**2 250**
Ausland	2	—	2	3	1	—	1	9	—	3	—	6	19	37
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
	93	228	311	191	155	110	128	1 217	95	102	21	365	488	2 288

Hiernach hat wieder, wie in den Vorjahren, von allen deutschen Küstenstrecken die Provinz Pommern mit 365 oder 16,0 % die größte Anzahl der angemusterten Schiffsjungen geliefert; hierauf folgen die Provinz Schleswig-Holstein mit 355 oder 15,5 %, die Provinz Hannover mit 286 oder 12,5 %, die Provinz Westpreußen mit 205 oder 9,0 % und das Gebiet der Stadt Hamburg mit 212 oder 9,3 %. Auf die nicht an der Küste liegenden deutschen Gebietstheile entfielen von der Gesammtzahl der angemusterten im Deutschen Reiche heimatheten unbefahrenen Schiffsjungen 380 = 16,9 %.

Digitized by Google

I. Zahl der angemusterten Vollmatrosen und Schiffsjungen und Betrag der Monatsheuern im Jahre 1891.

a. nach Seemannsämtern, b. nach Küstenstrecken.	Angemustert im Jahre 1891.		Davon angemustert gegen Monatsheuer mit Beköstigung.				Monatsheuer ohne Beköstigung.				anderweite Vergütung.**)		Anzahl der Schiffe, für welche Jungen angemustert wurden.
			Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für		Anzahl		Durchschnittliche Monatsheuer für				
	Vollmatrosen.	Unbefahrene Schiffsjungen.*)	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. ℳ.	Jungen. ℳ.	Vollmatrosen.	Jungen.	Vollmatrosen. ℳ.	Jungen. ℳ.	Vollmatrosen.	Jungen.	
a. Seemannsämter.													
Memel	107	66	107	66	52,00	24,12	—	—	—	—	—	—	55
Pillau	105	22	105	22	48,76	15,19	—	—	—	—	—	—	19
Königsberg	20	5	20	5	46,20	16,80	—	—	—	—	—	—	5
Elbing	3	—	3	—	22,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Danzig	897	228	897	227	48,00	19,13	—	—	—	—	—	(1 1)	171
Stolpmünde	6	8	6	8	52,00	14,63	—	—	—	—	—	—	8
Rügenwalde	6	2	6	2	43,00	16,80	—	—	—	—	—	—	1
Colbergermünde	9	3	8	3	48,75	16,00	1	—	70,00	—	—	—	3
Swinemünde	126	30	102	30	49,73	16,03	24	—	63,00	—	—	—	29
Stettin	1 268	174	1 268	171	49,46	16,62	—	—	—	—	—	(1 3)	162
Ueckermünde	13	4	13	4	36,00	16,75	—	—	—	—	—	—	4
Anklam	4	1	4	1	46,25	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Wolgast	12	7	12	7	47,50	15,86	—	—	—	—	—	—	7
Greifswald	3	1	3	1	57,33	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Stralsund	90	31	72	30	55,15	19,20	18	—	68,60	—	—	(1 1)	27
Barth	16	50	16	50	49,30	19,33	—	—	—	—	—	—	43
Ribnitz	21	17	21	17	50,00	21,13	—	—	—	—	—	—	15
Rostock	310	68	302	65	50,13	16,31	8	—	66,00	—	—	(2 3)	60
Wismar	34	10	34	10	49,33	21,90	—	—	—	—	—	—	8
Lübeck	241	21	241	21	50,17	14,24	—	—	—	—	—	—	21
Neustadt in Holstein	10	3	10	3	64,00	16,67	—	—	—	—	—	—	3
Burg a. F.	2	6	2	6	51,00	18,83	—	—	—	—	—	—	6
Heiligenhafen	12	9	12	9	55,00	14,78	—	—	—	—	—	—	9
Neuhof, Kreis Plön	2	1	2	1	45,00	15,00	—	—	—	—	—	—	1
Kiel	388	74	355	72	50,61	19,77	9	—	78,44	—	(3 24	(4 2	70
Holtenau	24	12	22	11	51,00	17,27	—	—	—	—	(1 2	1	11
Gekenfähre	1	—	1	—	42,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig	7	3	7	3	50,00	20,00	—	—	—	—	—	—	2
Arnis	33	19	22	19	65,00	14,13	—	—	—	—	(6 11	—	16
Kappeln	3	6	2	3	47,50	16,67	1	—	93,00	—	—	1	6
Flensburg	204	28	203	28	51,31	17,31	1	—	75,00	—	—	—	27
Ekensund	11	21	9	21	46,60	20,71	—	—	—	—	(2 2	—	19
Sonderburg	12	4	6	—	50,00	—	6	4	77,00	42,00	—	—	4
Apenrade	2	2	2	2	50,00	22,50	—	—	—	—	—	—	2
Hadersleben	6	3	6	3	47,33	11,33	—	—	—	—	—	—	3
Hoyer	1	1	1	1	37,00	24,44	—	—	—	—	—	—	1
Keitum auf Sylt	3	—	2	—	37,50	—	3	—	90,00	—	—	—	—
Wyk auf Föhr	33	4	24	4	51,20	32,50	9	—	88,30	—	—	—	4
Hulum	9	2	5	2	47,00	14,00	4	—	77,50	—	—	—	2
Tönning	50	8	50	8	54,00	17,50	—	—	—	—	—	—	8
Friedrichstadt	6	—	6	—	59,17	—	—	—	—	—	—	—	—
Rendsburg	85	29	81	25	41,92	17,24	—	—	—	—	(6 4	4	29
Pahlhude	12	3	12	3	44,00	13,33	—	—	—	—	—	—	3
Büsum	—	6	—	6	25,42	—	—	—	—	—	—	—	6
Gieck	4	—	4	—	38,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Brunsbüttel	5	1	3	1	48,66	15,00	2	—	82,50	—	—	—	1
Brockelsiefth	4	1	4	1	58,75	10,00	—	—	—	—	—	—	1
Stade	22	14	22	12	51,59	21,92	—	—	—	—	—	2	12
Otterstadt	3	2	3	2	52,92	17,00	—	—	—	—	—	—	2
St. Kellnar	—	1	—	1	—	10,00	—	—	—	—	—	—	1
Glückstadt	6	4	6	3	55,12	12,33	—	—	—	—	—	1	4

*) Das sind solche, welche am Kauffahrteischiffe zum ersten Mal in die Heuer gemustert worden. — **) Diese anderweite Vergütung besteht, soweit Kostenbeträge nicht ausdrücklich bemerkt sind, in einer für einen bestimmten Zeitabschnitt oder für bestimmte Reisen festgesetzten Summe. — †) Ohne Heuer angemustert. — ††) Für dieser durch besonderen Vertrag festgesetzt. — †††) 20 Mark gegen tägliche Heuer. 1 Matrosen gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — §) 2 Matrosen 1 Jung, ohne Heuer angemustert. — §§) 2 Matrosen 1 Matrose ohne Heuer angemustert. — §§§) 2 Matrosen 7 Matrosen gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — ‖) Gegen Antheil am Reingewinn angemustert. — ‖‖) 2 Matrosen 1 Matrose gegen Gewinnantheil angemustert.

Digitized by Google

a. nach Seemannsämtern, b. nach Küstenstrecken.	Angemustert im Jahre 1891		Davon angemustert gegen Monatslohn mit Beköstigung				Monatslohn ohne Beköstigung				anderweite Vergütung				Anzahl der Schiffe, für welche Jungen angemustert wurden.
			Anzahl		Durchschnittliche Monatslohn für		Anzahl		Durchschnittliche Monatslohn für		Anzahl				
	Voll-matrosen.	Unbefahrene Schiffsjungen.	Voll-matrosen.	Jungen.	Voll-matrosen. ℳ.	Jungen ℳ.	Voll-matrosen.	Jungen.	Voll-matrosen. ℳ.	Jungen. ℳ.	Voll-matrosen.	Jungen.			
Ueterien	5	—	5	—	40,40	—	—	—	—	—	—	—			—
Halefdorf	3	—	3	—	46,40	—	—	—	—	—	—	—			—
Altona	994	79	950	79	59,43	12,27	44	—	75,88	—	—	—			69
Hamburg	7 161	480	7 157	480	59,93	14,80	1	—	80,00	—	(2	3	—		348
Gaphaven	19	8	14	5	55,60	13,60	3	2	80,00	60,00	2		1		6
Harburg	15	4	15	4	55,20	12,80	—	—	—	—	—	—			4
Cranz	16	10	16	10	47,43	31,20	—	—	—	—	—	—			10
Jork	3	2	3	2	31,20	12,80	—	—	—	—	—	—			2
Stade	12	1	12	1	36,00	9,00	—	—	—	—	—	—			1
Freiburg	5	2	5	2	26,20	8,80	—	—	—	—	—	—			2
Neuhaus a. d. O.	29	7	29	7	42,80	11,14	—	—	—	—	—	—			7
Geestemünde	935	83	928	83	64,42	15,87	7	—	80,00	—	—	—			78
Blumenthal	3	1	3	1	60,00	15,00	—	—	—	—	—	—			1
Bremen mit Bremerhaven	2 512	365	2 505	364	56,33	14,49	7	—	70,57	—	—	(1	1		278
Brake	81	70	81	55	56,44	21,43	—	—	—	—	—	(2	15		70
Varel	4	10	4	10	50,00	15,70	—	—	—	—	—	—			10
Jever	4	5	4	5	60,00	16,20	—	—	—	—	—	—			5
Friesoyte	19	17	18	6	57,25	14,17	—	—	—	—	(1	1	(4	11	12
Wilhelmshaven	12	13	12	13	51,25	14,19	—	—	—	—	—	—			12
Karolinensiel	1	1	1	1	24,00	10,00	—	—	—	—	—	—			1
Neuharlingersiel	1	1	1	1	45,00	15,00	—	—	—	—	—	—			1
Westeraccumersiel	—	3	—	3	—	14,47	—	—	—	—	—	—			2
Norden	31	6	5	1	52,56	28,00	7	—	70,57	—	(5	19	(5	5	4
Emden	20	13	20	13	57,25	17,46	—	—	—	—	—	—			13
Greetsiel	5	7	5	7	58,00	17,71	—	—	—	—	—	—			7
Oldersum	1	5	1	5	60,00	16,80	—	—	—	—	—	—			5
Leer	35	15	27	15	58,50	15,47	8	—	80,00	—	—	—			15
Weerthauderfehn	5	39	5	20	60,50	15,90	—	—	—	—	—	(6	19		37
Weener	4	—	4	—	60,00	—	—	—	—	—	—	—			—
Dijum	—	1	—	1	20,00	—	—	—	—	—	—	—			1
Papenburg	60	24	60	24	57,00	19,12	—	—	—	—	—	—			22
Cöln am Rhein	15	1	15	1	55,00	5,00	—	—	—	—	—	—			1
b. Küstenstrecken.															
Ostpreußen	232	93	232	93	50,01	21,66	—	—	—	—	—	—			79
Westpreußen	900	228	900	227	47,92	19,12	—	—	—	—	—	—		1	171
Pommern	1 553	311	1 549	307	49,51	17,27	43	—	65,28	—	—	—		4	288
Mecklenburg	365	95	357	92	50,04	17,29	8	—	66,00	—	—	—		3	83
Lübeck	241	21	241	21	50,17	14,31	—	—	—	—	—	—			21
Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	717	191	661	183	51,35	18,04	17	4	78,74	42,00	39	4			179
im Ostseegebiet	**4 008**	**939**	**3 901**	**923**	**49,82**	**18,31**	**68**	**4**	**68,71**	**42,00**	**39**	**12**			**821**
Schleswig-Holstein, Nordseegebiet	1 247	155	1 181	148	57,42	16,24	62	—	78,48	—	4	7			143
Hamburg	7 180	488	7 171	485	59,90	14,79	4	2	80,00	60,00	5	1			354
Hannover, Old- und Wesergebiet	1 018	110	1 011	110	62,75	16,57	7	—	80,00	—	—	—			105
Bremen	2 512	365	2 505	364	56,33	14,49	7	—	70,57	—	—	1			278
Oldenburg	108	102	107	76	56,03	19,78	—	—	—	—	1	26			97
Hannover, Emsgebiet	175	128	141	104	56,60	16,78	15	—	75,40	—	19	24			120
Rheinufer	15	1	15	1	55,00	5,00	—	—	—	—	—	—			1
im Nordseegebiet	**12 255**	**1 349**	**12 131**	**1 288**	**59,13**	**15,49**	**95**	**2**	**77,00**	**60,00**	**29**	**59**			**1 098**
Ueberhaupt	**16 263**	**2 288**	**16 032**	**2 211**	**56,51**	**16,61**	**163**	**6**	**73,59**	**48,00**	**68**	**71**			**1 919**
Darunter preußische Küstenstrecken	5 857	1 217	5 651	1 173	53,71	17,19	144	4	74,32	42,00	62	40			1 086

[1]) Ohne Heuer angemustert. — [2]) Gegen Einnahmeantheil neben der Monatsheuer angemustert. — [3]) 3 Jungen ohne Heuer angemustert. — [4]) 4 Jungen ohne Heuer angemustert. — [5]) Gegen Fangantheil neben einer Monatsheuer angemustert. — [6]) Darunter 5 Jungen ohne Heuer, 1 Junge gegen wöchentliche Heuer angemustert.

Digitized by Google

II. Alter, Wohnort der Eltern, Monatsheuer der im Jahre 1891 angemusterten Schiffsjungen.

a. Alter b. Wohnort der Eltern c. Monatsheuer der unbefahrenen Schiffsjungen.	Küstenstrecken, wo die Anmusterungen i. J. 1891 erfolgten.																
	Ost-Preußen.	West-preußen.	Pommern.	Mecklenburg.	Lübeck.	Schleswig-Holstein (Ostsee).	Zusammen Ostsee-gebiet.	Schleswig-Holstein (Nordsee).	Hamburg.	Hannover, Elbe und Weser.	Bremen.	Oldenburg.	Hannover, Ems.	Zusammen Nordsee-gebiet.	Ueberhaupt.	Darunter: Königreich Preußen.
a. Alter.																
unter 15 Jahr	3	11	54	35	8	14	125	13	42	19	125	11	37	247	372	151
15 bis unter 20 Jahr	77	192	244	57	13	155	738	131	434	76	229	76	64	(1)1011	1749	(1) 940
20 „ „ 25 „	10	22	12	2	—	15	61	10	11	15	10	10	3	59	120	67
25 Jahr und darüber	3	3	1	1	—	6	14	1	1	—	1	5	—	8	22	14
unbekannt	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	24	24	25	25
zusammen	93	228	311	95	21	191	939	155	488	110	365	102	128	(1)1349	2 288	(1)1217
b. Wohnort der Eltern.																
Preußische Regierungs-Bezirke.																
Königsberg	81	5	3	1	1	2	93	2	2	—	1	—	—	5	98	93
Gumbinnen	3	—	—	—	—	1	4	—	2	2	—	—	—	4	8	6
Danzig	1	193	1	—	—	1	196	1	1	—	2	1	—	5	201	197
Marienwerder	—	2	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	2	4	2
Berlin	—	1	6	—	—	3	10	5	20	4	7	—	—	36	46	19
Potsdam	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	3	—	—	6	7	—
Frankfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	6	6	1
Stettin	—	2	161	1	—	1	165	1	6	1	3	1	—	12	177	166
Cöslin	1	10	22	1	—	—	34	1	12	3	14	1	—	31	65	37
Stralsund	—	7	96	7	—	3	113	1	4	1	3	1	—	10	123	108
Posen	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	3	2
Bromberg	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	3	3
Breslau	—	—	1	—	—	1	2	3	5	3	2	—	—	13	15	8
Liegnitz	—	1	2	2	—	—	5	1	7	2	1	—	—	11	16	6
Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2	1
Magdeburg	—	—	1	—	—	1	2	1	4	1	2	—	1	9	11	5
Merseburg	—	—	—	—	—	—	—	1	6	1	7	—	—	15	15	2
Erfurt	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	3	1	—	7	8	2
Schleswig	3	1	2	1	2	159	168	77	100	—	5	4	1	187	355	243
Hannover	—	—	1	—	1	—	2	2	7	12	17	5	2	45	47	17
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	3	1	3	4	2	—	13	13	6
Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	—	—	8	8	4
Stade	—	—	—	—	—	4	4	9	5	19	89	1	4	127	131	36
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	17	23	23	17
Aurich	1	—	—	—	—	—	1	3	6	4	13	7	90	123	124	98
Münster	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2	1
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	7	7	—
Arnsberg	—	—	1	—	—	1	2	1	2	—	3	—	—	6	8	3
Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3	3	1
Wiesbaden	—	—	—	1	—	—	1	3	2	1	1	1	—	8	9	4
Coblenz	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	4	4	1
Düsseldorf	—	—	1	—	—	1	2	1	4	4	4	—	—	(1) 14	16	(1) 8
Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	6	6	—
Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	5	5	1
Preußen	90	224	299	17	4	178	812	120	216	70	207	28	116	(1) 758	1570	(1)1098
Bayerische Regierungs-Bezirke.																
Oberbayern	—	—	1	—	—	—	1	1	4	1	1	—	1	8	9	4
Niederbayern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	5	5	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Oberfranken	—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	1	—	—	4	5	—
Mittelfranken	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	—
Schwaben	—	—	1	2	—	—	3	—	1	—	1	—	—	2	5	1
Bayern	—	—	2	4	—	—	6	2	12	1	6	—	1	22	28	6

[1]) Darunter 1 Junge in Cöln angemustert.

Digitized by Google

a. Alter b. Wohnort der Eltern c. Monatsheuer der unbefahrenen Schiffsjungen.	Küstenstrecken, wo die Anmusterungen i. J. 1891 erfolgten.																
	Ost-Preußen.	West-Preußen.	Pommern.	Mecklenburg.	Lübeck	Schleswig-Holstein (Ostseeküste).	Zusammen Ostseeküste.	Schleswig-Holstein (Nordseeküste).	Hamburg.	Hannover, Elbe und Weser.	Bremen.	Oldenburg.	Hannover, Ems.	Zusammen Nordseeküste.	Ueberhaupt.	Darunter: Königr. Preußen.
Sächsische Kreishauptmannschaften.																
Dresden	—	—	1	3	—	—	4	4	4	1	2	1	—	12	16	6
Leipzig	—	—	—	—	—	—	—	3	3	7	3	—	1	17	17	11
Zwickau	—	—	1	—	—	2	3	1	—	1	2	1	—	5	8	5
Bautzen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Sachsen	—	—	2	3	—	2	7	8	8	9	8	2	1	36	43	22
Württembergische Kreise.																
Neckarkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	4	4	—
Schwarzwaldkreis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Jagstkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	4	—
Donaukreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	2	—
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	3	3	—	11	11	1
Badische Kreise.																
Offenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	3	3	1
Baden	—	—	—	—	—	—	—	1	4	1	2	—	—	7	7	1
Hessische Provinzen.																
Starkenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—
Oberhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Rheinhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	4	4	—
Mecklenburg-Schwerin	1	4	5	68	1	1	80	3	8	2	5	—	—	18	98	16
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	2	—	—	7	7	2
Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Oldenburgische Landesteile.																
Herzogthum Oldenburg	—	—	—	—	—	1	1	2	4	6	27	63	6	108	109	15
Fürstenthum Lübeck	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Oldenburg	—	—	—	—	2	3	5	2	4	6	27	63	6	108	113	17
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—	—	8	8	2
Sachsen-Meiningen	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	—
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Reuß älterer Linie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Reuß jüngerer Linie	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	2	3	2
Lübeck	—	—	—	—	14	1	15	1	7	—	—	—	—	8	23	2
Bremen	—	—	1	—	—	—	1	2	2	18	85	2	1	110	111	22
Hamburg	—	—	—	1	—	1	2	13	193	—	4	—	—	210	212	14
Elsaß-Lothringische Bezirke.																
Unter-Elsaß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Ober-Elsaß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2	—
Deutsches Reich	91	228	309	95	21	188	932	154	469	110	359	99	126	(1)1318	2 250	(1)2207
Ausland	2	—	2	—	—	3	7	1	19	—	6	3	1	30	37	9
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
a. Monatsheuer.																
Den den gegen Monatsheuer mit Befestigung angemusterten Jungen erhielten:																
5 ℳ. und darunter	1	—	1	—	—	1	3	—	3	10	1	—	2	(1) 17	20	(1) 16
5 bis 10 ℳ.	5	3	18	15	4	9	54	44	96	29	43	6	10	228	282	118
10 „ 15 „	16	39	119	28	12	55	269	60	168	31	259	39	43	600	869	363
15 „ 20 „	30	138	119	27	5	89	408	24	209	9	47	15	28	332	740	437
20 „ 25 „	20	46	41	19	—	14	140	6	8	21	7	6	13	61	201	161
25 „ 30 „	14	1	7	1	—	11	34	5	1	3	4	2	7	22	56	48
über 30 ℳ.	7	—	2	2	—	4	15	9	—	7	3	8	1	28	43	30

[1]) Darunter ein Junge in Cöln angemustert.

Digitized by Google

Die Spielkarten-Fabriken und der Ver-

während des Etats-

In Folge des Bundesrathsbeschlusses vom 30. Oktober 1879 (§ 535 der Protokolle)* wird im Anschlusse an die im Band XLIII. S. VI. 10, Band XLVIII. S. VI. 52, Band LIII. S. V. 2, Band LIX. S. V. 4 der Statistik des Deutschen Reichs und in den Monatsheften z. St. d. D. R. für 1884 S. VI. 66, 1885 S. VI. 2, 1886 S. V. 8, 1887 S. V. 2, 1888 S. VI. 2, 1889 S. VI. 2, 1890 S. V. 44 und 1891 S. V. 32 veröffentlichten Zusammenstellungen nachstehende Uebersicht über die Spielkarten-Fabriken und den Verkehr mit Spielkarten im Deutschen Reich für das Etatsjahr 1891/92 mitgetheilt. Dieselbe ist nach den Bezirken derjenigen Landessteuerbehörden geordnet, denen in Ausführung des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1878 die Erhebung und Kontrolirung der Spielkarten-Stempelabgaben obligt.

*) Stat. d. D. R. Band XLIII. Januarheft S. 135.

Steuer-Direktivbezirke.	Anzahl der Spielkarten-Fabriken.	Umfang der Fabrikation und des Absatzes.								Den der	
		Bestand am Schlusse des Vorjahres		Zugang		Abgang		Bleibt Bestand		sind versteuert	
		Spiele		Spiele		Spiele		Spiele		Spiele	
		von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.	
I. Preußen.											
1. Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Brandenburg	1	4	—	—	—	4	—	—	—	4	—
4. Pommern	1	292 430	92 497	1 405 071	179 795	1 465 990	197 303	231 511	74 989	1 378 864	61 630
5. Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Sachsen	2	60 238	4 435	432 961	9 280	431 218	9 620	61 981	4 095	430 636	9 536
8. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Hannover	2	28 799	5 210	191 526	19 274	196 238	19 982	24 087	4 502	194 120	9 934
10. Westfalen	1	—	—	141	—	100	—	41	—	100	—
11. Hessen-Nassau	2	67 262	42 943	418 056	531 586	383 062	514 066	102 256	60 463	357 912	63 084
12. Rheinland	1	43 640	6 805	200 882	3 356	198 313	4 699	46 209	5 462	192 152	1 980
Summe I. Preußen	10	492 373	151 890	2 648 637	743 291	2 674 925	745 670	466 085	149 511	2 553 768	146 164
II. Bayern	10	40 837	9 495	973 467	30 935	964 158	36 988	50 146	3 442	460 623	1 210
III. Sachsen	13	74 615	9 354	243 101	1 489	242 146	1 655	75 570	9 188	241 768	1 649
IV. Württemberg	1	1 316	421	—	—	—	—	1 316	421	—	—
V. Baden	1	3 464	968	12 937	307	11 881	295	4 520	980	11 881	295
VI. Hessen	2	7 632	6 482	550 494	50 596	552 764	51 230	5 362	5 848	499 692	13 818
VII. Mecklenburg	2	1 449	1 551	7 626	2 447	7 883	2 931	1 192	1 067	7 883	2 931
VIII. Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. Thüringen	5	276 407	61 943	214 234	40 724	(1 231 796	(2 37 668	258 845	64 999	229 454	2 438
X. Braunschweig	2	9 348	372	—	—	3 170	168	6 178	204	3 170	168
XI. Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Hamburg	1	—	—	130 213	20 428	88 257	9 997	41 956	10 431	86 945	3 103
Deutsches Reich	47	907 441	242 476	4 780 709	890 217	(3 4 776 980	(2 886 602	911 170	246 091	4 095 184	171 778
Dagegen im Etatsjahr 1890/91	50	994 514	256 401	4 591 395	961 546	4 678 468	975 471	907 441	242 476	3 919 856	179 805
Mithin 1891/92 mehr	—	—	—	189 314	—	98 512	—	3 729	3 615	175 328	—
Mithin 1891/92 weniger	3	87 073	13 925	—	71 329	—	88 869	—	—	—	8 027

Digitized by Google

kehr mit Spielkarten im Deutschen Reich

jahrs 1891 92.

In Spalte 6 ist lediglich der Bestand an ungestempelten Karten aufgeführt, den die Fabriken auf das folgende Jahr übernehmen. Ein etwaiger Vorrath an gestempelten Karten, den die eine oder andere Fabrik am Schlusse des Etatsjahres noch auf Lager hat, ist als bereits versteuert in Abgang gestellt, wird also nicht im Bestande verzeichnet.

Eine Nachweisung über den Verkehr von Spielkarten auf den Ausfuhrlägern in den Zollausschlüssen war, da solche Läger nicht bestehen, auch für das Etatsjahr 1891/92 nicht aufzustellen.

Spalte 5 sind ausgeführt aus dem Bundesgebiet		Vom Auslande sind eingegangen und						Ueberhaupt zur Versteuerung sind gelangt (Summe Sp. 7 u. 9)		Bemerkungen.
		in den freien Verkehr getreten		wieder ausgeführt		sonst abgegangen				
Spiele		Spiele		Spiele		Spiele		Spiele		
von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	von 36 oder weniger Blättern.	von mehr als 36 Blättern.	
8.		9.		10.		11.		12.		13.
—	—	2	—	—	12	—	—	2	—	[1]) Hierunter 1 Spiel als Muster bei der Steuerbehörde niedergelegt, ferner 1 Spiel, welches abhanden gekommen und dessen Abschreibung amtlich genehmigt worden ist. [2]) Hierunter 1 Spiel als Muster bei der Steuerbehörde niedergelegt. [3]) 9 Spiele vernichtet. [4]) Ohne Steuer-Erhebung vernichtet.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	644	2 723	—	—	—	—	648	2 723	
87 126	135 673	1	—	—	—	—	—	1 378 865	61 630	
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
—	—	9	27	—	—	—	—	9	27	
582	84	—	20	—	—	—	—	430 636	9 556	
—	—	412	1	—	—	—	—	412	1	
2 118	10 048	24	54	—	—	—	—	194 144	9 988	
—	—	1	3	—	—	—	—	101	3	
25 150	450 982	67	232	—	—	—	—	357 979	63 316	
6 181	2 719	28	148	—	—	—	([2]	9 192 160	2 128	
121 157	599 506	1 188	3 209	—	12	—		9 2 554 956	149 373	
503 585	35 778	45	331	—	—	—	—	460 668	1 541	
378	6	82	111	—	—	—	—	241 850	1 760	
—	—	7	31	—	—	—	—	7	31	
—	—	513	30	—	—	—	—	12 394	325	
53 072	37 412	2	2	—	—	—	—	499 694	13 820	
—	—	—	—	—	—	—	—	7 883	2 931	
—	—	7	9	—	—	—	—	7	9	
2 340	35 228	2	20	—	—	—	—	229 456	2 459	
—	—	4	2	—	—	—	—	3 174	170	
—	—	18 114	2 689	—	—	—	—	18 114	2 689	
—	—	9	877	—	—	—	—	9	877	
1 312	6 892	132	121	195 480	851 034	([4	1	—	87 077	3 226
681 794	714 822	20 105	7 432	195 480	851 046	([4	1	([3	9 4 115 289	179 211
757 563	790 114	20 168	8 256	180 478	782 844	—	—	—	3 940 024	188 062
—	—	—	—	15 002	68 202	—	1	9	175 265	—
75 769	75 292	63	824	—	—	—	—	—	8 851	

Digitized by Google

Die Religions-Verhältnisse in der Bevölkerung

Staaten und Landestheile.	Unter der am 1. Dezember 1890 orts-										
	I. Christen										3. Andere
	1.	2. Katholische			a.	b.	c.	d.	e.	f.	
	Evangelische (Lutheraner, Reformirte, Unirte).	a. Römisch-Katholische.	b. Griechisch-(Orientalisch-) Katholische.	Katholiken zusammen.	Brüder-Gemeinde (Herrnhuter, böhm. u. mähr. Brüder).	Mennoniten.	Baptisten.	Englische u. schottische Hochkirche (Episkopalianer).	Methodisten und Quäker.	Apostolische (Irvingianer).	
Reg.-Bez. Königsberg . . .	909 662	245 595	18	245 613	5	184	5 445	27	3	828	
„ Gumbinnen . . .	766 130	10 988	558	11 546	—	811	2 357	9	21	722	
„ Danzig	294 157	279 350	14	279 364	4	7 937	1 071	1	—	425	
„ Marienwerder . .	387 038	438 157	11	438 168	—	2 137	1 011	—	—	244	
Stadt Berlin	1 352 559	135 029	378	135 407	348	187	1 119	321	320	1 791	
Reg.-Bez. Potsdam	1 336 332	56 678	54	56 732	287	58	1 150	155	107	832	
„ Frankfurt	1 094 975	33 173	5	33 178	74	18	793	5	1	1 742	
„ Stettin	727 051	12 332	7	12 339	28	9	1 111	18	45	1 426	
„ Cöslin	544 253	12 384	1	12 385	2	14	379	10	128	912	
„ Stralsund	204 996	2 752	1	2 753	1	1	31	3	—	86	
„ Posen	287 801	809 927	6	809 933	3	4	94	5	5	161	
„ Bromberg	224 212	354 131	3	354 134	—	35	318	1	2	336	
„ Breslau	914 043	639 557	16	639 573	825	16	493	39	1	768	
„ Liegnitz	864 342	174 991	7	174 998	1 412	6	95	37	44	1 029	
„ Oppeln	142 831	1 413 311	8	1 413 319	258	—	70	4	1	6	
„ Magdeburg	1 009 697	54 339	7	54 346	237	17	156	20	3	339	
„ Merseburg	1 043 333	29 402	16	29 418	5	2	169	15	33	289	
„ Erfurt	330 631	99 464	5	99 469	6	4	9	5	47	284	
„ Schleswig	1 188 720	21 783	13	21 796	356	165	1 274	111	162	337	
Dazu Helgoland . .	2 073	11	—	11	—	—	—	—	—	—	
„ Hannover	489 573	29 160	15	29 175	5	24	248	264	5	585	
„ Hildesheim	397 242	75 654	9	75 663	5	3	271	68	38	59	
„ Lüneburg	409 412	8 553	3	8 556	1	12	367	20	8	248	
„ Stade	320 449	6 409	2	6 411	1	8	172	2	76	17	
„ Osnabrück	137 487	160 296	1	160 297	8	35	6	16	7	92	
„ Aurich	205 937	7 372	2	7 374	38	362	1 053	35	446	45	
„ Münster	61 692	470 754	1	470 755	1	52	33	14	50	2	
„ Minden	344 514	199 111	1	199 112	11	6	83	3	182	240	
„ Arnsberg	746 779	580 729	7	580 736	16	19	952	13	115	311	
„ Cassel	665 045	134 477	10	134 487	31	39	1 372	81	495	448	
„ Wiesbaden	491 412	320 855	135	320 990	5	122	436	445	378	368	
„ Coblenz	214 076	408 458	4	408 462	433	146	47	75	334	43	
„ Düsseldorf	803 051	1 143 506	12	1 143 518	91	1 223	1 131	183	155	962	
„ Cöln	130 345	682 813	10	682 823	13	51	426	137	1	101	
„ Trier	127 165	578 038	7	578 045	3	120	25	5	19	1	
„ Aachen	21 036	539 003	13	539 016	1	6	2	28	—	2	
„ Sigmaringen . . .	2 507	62 917	—	62 917	—	—	—	—	—	—	
Provinz Ostpreußen . . .	1 675 792	256 583	576	257 159	5	995	7 802	36	24	1 550	
„ Westpreußen . . .	681 195	717 507	25	717 532	4	10 074	2 082	1	—	669	
Stadt Berlin	1 352 559	135 029	378	135 407	348	187	1 119	321	320	1 791	
Provinz Brandenburg . . .	2 431 307	89 851	59	89 910	361	76	1 943	158	108	2 574	
„ Pommern	1 476 300	27 467	9	27 476	31	24	1 521	53	173	2 424	
„ Posen	342 013	1 164 058	9	1 164 067	3	39	412	6	7	497	
„ Schlesien	2 391 216	2 247 839	31	2 247 870	2 495	22	658	80	46	1 803	
„ Sachsen	2 383 561	183 205	28	183 233	248	23	334	40	85	912	
„ Schleswig-Holstein .	1 188 720	21 783	13	21 796	356	165	1 274	111	162	337	
Dazu Helgoland . .	2 073	11	—	11	—	—	—	—	—	—	
„ Hannover	1 970 091	287 444	32	287 476	58	444	2 317	405	580	1 046	
„ Westfalen	1 152 985	1 250 594	9	1 250 603	28	77	1 068	30	347	553	
„ Hessen-Nassau . .	1 156 457	455 332	145	455 477	36	161	1 808	526	873	816	
„ Rheinland	1 295 673	3 351 818	46	3 351 864	541	1 546	1 631	428	509	1 109	
Hohenzollern	2 507	62 917	—	62 917	—	—	—	—	—	—	
Königreich Preußen	19 232 449	10 251 458	1 360	10 252 818	4 514	13 833	23 969	2 175	3 232	16 081	

Digitized by Google

nach der Volkszählung von 1890.

anwesenden Bevölkerung sind gezählt

I. Christen					II.	III.	IV.	V.	Gesammt-Bevölkerung.	Wiederholung der Staaten und Landestheile.
Christen										
g. Deutsch-katholische.	h. Freireligiöse.	i. Dissidenten.	k. Sonstige.	Andere Christen zusammen.	Israeliten.	Bekenner anderer Religionen.	Mit unbekannter Angabe des Religionsbekenntnisses.	Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.		
8	191	281	27	6 999	9 780	10	29	56	1 179 149	Reg.-Bez. Königsberg.
4	40	117	61	4 142	4 631	13	35	17	786 514	„ Gumbinnen.
—	216	34	3	9 691	5 928	1	11	24	589 176	„ Danzig.
13	10	52	—	3 467	15 822	1	4	5	844 505	„ Marienwerder.
37	1 376	3 486	1 684	10 669	79 286	156	323	394	1 578 794	Stadt Berlin.
24	250	663	27	3 551	7 831	16	143	21	1 404 626	Reg.-Bez. Potsdam.
8	87	287	6	3 021	5 944	—	23	14	1 137 157	„ Frankfurt.
3	198	80	138	3 056	6 527	—	33	11	749 017	„ Stettin.
3	15	103	—	1 566	5 843	4	7	11	363 569	„ Cöslin.
—	23	18	1	166	376	—	1	12	208 303	„ Stralsund.
62	17	40	—	391	28 431	—	6	29	1 126 591	„ Posen.
10	24	32	—	758	15 915	2	3	27	625 051	„ Bromberg.
12	458	795	8	3 415	22 232	3	43	13	1 509 322	„ Breslau.
17	221	442	7	3 310	4 624	3	71	55	1 047 405	„ Liegnitz.
5	18	19	36	417	21 147	1	11	5	1 577 731	„ Oppeln.
9	1 293	900	21	2 995	4 214	3	116	50	1 071 421	„ Magdeburg.
2	114	359	4	992	1 743	7	64	112	1 075 569	„ Merseburg.
1	329	216	—	901	1 992	2	21	4	433 020	„ Erfurt.
3	169	184	72	2 833	3 570	42	299	177	1 217 437	„ Schleswig.
—	—	—	—	—	1	—	1	—	2 086	Dazu Helgoland.
—	112	86	2	1 331	6 050	1	58	24	526 212	„ Hannover.
6	22	21	8	501	2 761	8	19	69	476 263	„ Hildesheim.
5	72	40	3	976	1 081	1	21	46	420 093	„ Lüneburg.
2	12	17	2	309	1 012	1	13	9	338 195	„ Stade.
—	9	7	1	181	1 495	6	10	9	299 478	„ Osnabrück.
—	19	23	1	2 022	2 713	—	40	34	218 120	„ Aurich.
—	5	12	4	173	3 593	1	8	19	536 241	„ Münster.
—	12	49	28	614	5 402	1	31	35	549 709	„ Minden.
1	47	3 206	206	4 886	10 177	—	91	42	1 342 711	„ Arnsberg.
63	171	182	29	2 911	18 468	11	22	44	820 988	„ Cassel.
579	783	1 552	46	4 714	26 075	19	205	23	843 438	„ Wiesbaden.
17	260	618	8	1 981	9 091	1	19	8	633 638	„ Coblenz.
12	585	5 531	594	10 467	15 151	4	848	76	1 973 115	„ Düsseldorf.
10	119	777	9	1 644	12 043	8	194	17	827 074	„ Cöln.
7	15	8	—	203	6 562	—	16	7	711 998	„ Trier.
6	12	36	3	96	4 387	—	31	—	564 566	„ Aachen.
—	—	—	—	—	661	—	—	—	66 085	„ Sigmaringen.
12	231	398	88	11 141	14 411	23	64	73	1 958 663	Provinz Ostpreußen.
13	226	86	3	13 158	21 750	2	15	29	1 433 681	„ Westpreußen.
37	1 376	3 486	1 684	10 669	79 286	156	323	394	1 578 794	Stadt Berlin.
32	337	950	33	6 572	13 775	16	168	35	2 541 783	Provinz Brandenburg.
6	236	201	139	4 788	12 246	4	41	34	1 520 889	„ Pommern.
72	41	72	—	1 149	44 346	2	9	56	1 751 642	„ Posen.
34	697	1 256	51	7 142	48 003	9	125	73	4 224 458	„ Schlesien.
12	1 736	1 475	25	4 888	7 949	12	201	166	2 580 010	„ Sachsen.
3	169	184	72	2 833	3 570	42	299	177	1 217 437	„ Schleswig-Holst.
—	—	—	—	—	1	—	1	—	2 086	Dazu Helgoland.
13	246	194	17	5 320	15 112	17	161	184	2 278 361	„ Hannover.
1	64	3 267	238	5 673	19 172	2	130	96	2 428 661	„ Westfalen.
642	954	1 734	75	7 623	44 543	30	227	67	1 664 426	„ Hessen-Nassau.
52	991	6 970	614	14 391	47 234	13	1 108	108	4 710 391	„ Rheinland.
—	—	—	—	—	661	—	—	—	66 085	Hohenzollern.
929	7 304	20 273	3 059	95 349	372 059	328	2 872	1 492	29 957 367	Königr. Preußen.

Digitized by Google

Staaten und Landestheile.	Unter der am 1. Dezember 1890 orts-										
	I. Christen										3. Andere
	1.	2. Katholische				a.	b.	c.	d.	e.	f.
	Evangelische (Lutheraner, Reformirte, Unirte).	a. Römisch-Katholische.	b. Griechisch-Orientalisch-Katholische	Katholiken zusammen.		Brüdergemeinde (Herrnhuter, Mähr. Brüder).	Mennoniten.	Baptisten.	Englische u. schottische Hochkirche (Episkopalianer).	Methodisten und Quäker.	Apostolische (Irvingianer).
Reg.-Bez. Oberbayern	63 524	1 032 220	188	1 032 408		—	311	2	55	6	26
„ Niederbayern	5 201	659 301	3	659 304		—	90	1	5	—	—
„ Pfalz	398 945	315 295	1	315 296		—	2 422	2	9	405	—
„ Oberpfalz	44 125	492 134	6	492 140		—	185	2	1	1	—
„ Oberfranken	326 426	243 064	6	243 070		5	1	46	2	45	—
„ Mittelfranken	528 608	158 880	9	158 889		—	73	2	3	222	29
„ Unterfranken	109 727	493 658	18	493 676		—	293	23	5	32	10
„ Schwaben	95 307	568 180	8	568 188		—	81	46	5	31	290
Königreich Bayern	1 571 863	3 962 702	239	3 962 941		5	3 456	124	85	742	355
Kreishauptmannschaft Dresden	901 096	42 686	315	43 001		17	9	22	1 426	11	808
„ Leipzig	842 331	21 411	239	21 650		8	26	39	367	20	964
„ Zwickau	1 273 818	30 363	63	30 426		6	11	93	55	1 072	1 075
„ Bautzen	334 506	34 293	10	34 303		1 230	1	2	19	—	230
Königreich Sachsen	3 351 751	128 753	629	129 382		1 261	47	156	1 867	1 103	3 077
Neckarkreis	593 511	59 650	114	59 764		5	128	1 233	49	2 057	266
Schwarzwaldkreis	357 315	121 023	11	121 034		13	—	165	2	887	2
Jagstkreis	275 106	123 697	—	123 697		4	70	170	3	277	63
Donaukreis	179 244	305 291	8	305 299		—	6	51	2	61	123
Königreich Württemberg	1 407 176	609 661	133	609 794		22	204	1 639	56	3 282	454
Landeskomm.-Bez. Konstanz	25 358	253 733	1	253 734		288	167	73	11	21	6
„ Freiburg	161 704	301 134	17	301 151		—	112	103	43	31	3
„ Karlsruhe	181 183	256 698	66	256 764		1	193	25	26	229	1
„ Mannheim	230 433	216 554	19	216 573		—	831	377	112	50	—
Großherzogthum Baden	598 678	1 028 119	103	1 028 222		289	1 303	578	192	331	10
Provinz Starkenburg	285 452	123 261	10	123 271		—	53	26	43	—	4
„ Oberhessen	238 423	19 822	6	19 828		10	32	105	4	20	14
„ Rheinhessen	142 243	150 549	3	150 552		4	553	96	3	37	1
Großherzogthum Hessen	666 118	293 632	19	293 651		14	638	227	50	57	19
Mecklenburg-Schwerin	570 703	5 039	26	5 065		—	5	43	64	3	214
Sachsen-Weimar	312 738	11 641	54	11 695		6	3	56	6	60	2
Mecklenburg-Strelitz	96 773	654	—	654		—	—	13	11	—	—
Herzogthum Oldenburg	207 601	69 463	—	69 463		—	13	456	50	394	38
Fürstenthum Lübeck	34 418	262	—	262		—	—	11	—	—	1
„ Birkenfeld	32 391	8 044	—	8 044		—	—	—	—	—	—
Großherzogthum Oldenburg	274 410	77 769	—	77 769		—	13	467	50	394	39
Braunschweig	383 652	16 402	17	16 419		1	5	282	36	—	359
Sachsen-Meiningen	219 207	2 784	5	2 789		18	37	55	6	13	2
Sachsen-Altenburg	168 349	2 091	1	2 092		2	1	129	—	2	—
Sachsen-Coburg-Gotha	202 444	2 909	12	2 921		322	12	89	48	1	23
Anhalt	261 215	8 871	4	8 875		5	1	4	8	—	138
Schwarzburg-Sondershausen	74 615	636	1	637		—	—	16	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	85 342	397	—	397		—	1	—	—	32	—
Waldeck	54 704	1 658	—	1 658		32	3	34	—	—	51
Reuß älterer Linie	61 572	936	2	938		1	—	—	—	150	5
Reuß jüngerer Linie	118 072	1 181	—	1 181		191	—	3	1	121	36
Schaumburg-Lippe	38 160	607	—	607		—	—	27	2	—	—
Lippe	123 111	4 332	—	4 339		—	2	10	10	25	5
Lübeck	74 544	1 139	4	1 143		—	3	15	23	—	51
Bremen	169 991	8 018	254	8 272		9	27	167	147	188	151
Hamburg	571 497	23 351	93	23 444		5	195	750	356	149	578
Bezirk Unter-Elsaß	220 053	382 349	24	382 373		17	678	103	18	150	46
„ Ober-Elsaß	64 526	395 532	9	395 541		1	1 012	102	17	108	34
„ Lothringen	52 897	449 308	3	449 311		1	886	16	21	1	21
Reichsland Elsaß-Lothringen	337 476	1 227 189	36	1 227 225		19	2 576	221	56	259	101
Deutsches Reich	31 026 810	17 671 929	2 992	17 674 921		6 716	12 365	29 074	5 149	10 144	21 751

Digitized by Google

anwesenden Bevölkerung sind gezählt											
I. Christen					II.	III.	IV.	V.	Gesammt-Bevölkerung	Wiederholung der Staaten und Landestheile.	
a. Deutsch-Katholische.	b. Frei-religiöse.	c. Dissidenten.	d. Sonstige.	Andere Christen zusammen.	Israeliten.	Bekenner anderer Religionen.	Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses.	Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.			
1	190	49	2	642	6 291	11	235	49	1 103 160	Reg.-Bez.	Oberbayern.
—	3	2	—	101	182	1	9	—	664 798	„	Niederbayern.
9	225	10	—	3 082	10 998	—	48	—	728 339	„	Pfalz
2	6	1	—	198	1 487	—	4	—	537 954	„	Oberpfalz
1	17	8	—	125	3 664	—	14	21	573 330	„	Oberfranken.
1	387	33	1	751	12 294	1	51	12	700 606	„	Mittelfranken.
7	22	7	1	400	14 646	5	27	8	618 489	„	Unterfranken.
1	27	2	4	487	4 323	—	11	—	668 316	„	Schwaben.
22	877	112	8	5 786	53 885	18	399	90	5 594 982	Königreich	**Bayern.**
384	30	471	109	3 287	2 999	4	48	95	950 530	Kreishptmsch.	Dresden.
351	20	557	57	2 409	4 523	10	32	177	871 132	„	Leipzig
653	38	1 144	30	4 177	1 578	—	87	195	1 310 283	„	Zwickau
33	5	117	9	1 646	268	—	1	15	370 739	„	Bautzen.
1 421	93	2 289	205	11 519	9 368	14	168	482	3 502 684	Königreich	**Sachsen.**
13	48	90	288	4 177	5 463	2	132	—	665 049	Neckarkreis.	
3	23	18	391	1 524	1 442	23	6	—	481 334	Schwarzwaldkreis.	
1	6	13	81	688	3 494	1	5	—	402 991	Jagstkreis.	
8	59	7	17	334	2 250	1	18	2	487 148	Donaukreis.	
25	136	128	777	6 723	12 639	27	161	2	2 036 522	Königreich	**Württemberg.**
—	16	4	52	638	2 025	—	14	1	281 770	Landes.-Bez.	Konstanz.
—	24	9	34	359	6 243	5	45	8	469 514	„	Freiburg.
5	328	15	57	880	6 196	6	105	22	445 156	„	Karlsruhe.
2	632	17	56	2 077	12 271	5	37	30	461 426	„	Mannheim.
7	1 000	45	199	3 954	26 735	16	201	61	1 657 867	Großherzogthum	**Baden.**
1 372	133	29	21	1 681	9 166	—	26	46	419 642	Provinz	Starkenburg.
2	22	17	17	243	7 402	—	12	4	265 912	„	Oberhessen.
1 245	3 482	19	26	5 466	8 963	—	59	46	307 329	„	Rheinhessen.
2 619	3 637	65	64	7 390	25 581	—	97	96	992 883	Großherzogthum	**Hessen.**
—	24	13	7	373	2 182	—	16	3	578 342		**Mecklenburg-Schwerin.**
5	80	109	37	364	1 252	3	35	4	326 091		**Sachsen-Weimar.**
4	2	3	10	43	489	—	—	19	97 978		**Mecklenburg-Strelitz.**
—	16	13	—	980	947	2	7	8	279 008	Herzogthum	Oldenburg.
—	—	—	—	12	22	—	3	1	34 718	Fürstenthum	Lübeck.
—	217	7	—	224	583	—	—	—	41 242	„	Birkenfeld.
—	233	20	—	1 216	1 552	2	10	9	354 868	Großherzogth.	**Oldenburg.**
1	61	95	6	846	1 635	—	92	1 129	403 773		**Braunschweig.**
5	101	21	18	276	1 560	—	—	—	223 832		**Sachsen-Meiningen.**
1	1	18	6	160	45	—	18	—	170 864		**Sachsen-Altenburg.**
4	29	18	19	565	549	—	10	24	206 513		**Sachsen-Coburg-Gotha.**
1	36	27	61	281	1 580	—	12	—	271 963		**Anhalt.**
—	5	4	—	25	228	1	4	—	75 510		**Schwarzburg-Sondersh.**
—	2	7	1	43	71	—	10	—	85 863		**Schwarzburg-Rudolst.**
—	11	11	17	159	753	—	1	6	57 281		**Waldeck.**
—	11	6	—	173	62	—	9	—	62 754		**Reuß älterer Linie.**
1	4	29	—	386	147	—	25	—	119 811		**Reuß jüngerer Linie.**
—	1	—	—	30	366	—	—	—	89 163		**Schaumburg-Lippe.**
—	3	2	1	58	989	—	5	—	128 493		**Lippe.**
—	10	13	7	122	654	—	2	20	76 485		**Lübeck.**
321	59	37	—	1 106	1 031	43	—	—	180 443		**Bremen.**
17	581	268	1 937	4 836	17 877	103	2 122	2 651	622 330		**Hamburg.**
58	18	25	32	1 145	17 810	7	57	60	621 503	Bezirk	Unter-Elsaß
232	16	45	17	1 584	9 760	—	159	39	471 609	„	Ober-Elsaß
41	12	15	14	1 028	7 075	—	25	56	510 392	„	Lothringen.
331	46	85	63	3 757	34 645	7	241	155	1 603 506	Reichsl.	**Elsaß-Lothring.**
5 714	14 347	23 698	6 452	145 540	567 884	562	6 510	6 243	49 428 470		**Deutsches Reich.**

Digitized by Google

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam

im zweiten Vierteljahr 1892.

Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im April – Juni 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über							Im Januar – Juni gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre					
	deutsche Häfen:			die Häfen			diese Häfen zu-sammen						
	Bremen.	Ham-burg.	andere (Gemün.)	Ant-werpen	Rotter-dam.	Amster-dam.		1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	426	245	12	28	17	—	728	1 138	1 014	910	953	1 023	830
„ Westpreußen	3491	1447	135	1041	90	84	6 238	9 532	9 401	5 873	6 461	7 902	9 278
„ Brandenburg mit Berlin	1205	1167	81	117	43	15	2 628	3 789	2 596	2 013	2 108	2 443	2 288
„ Pommern	2389	1337	462	494	28	11	4 721	7 461	6 694	6 045	4 695	4 827	4 861
„ Posen	4635	1882	53	889	189	95	7 743	11 830	13 190	7 458	7 218	8 872	6 335
„ Schlesien	770	567	7	47	38	3	1 432	1 787	1 309	1 111	1 027	1 229	1 745
„ Sachsen	641	275	—	11	7	—	934	1 326	951	776	645	797	798
„ Schleswig-Holstein	180	1630	—	11	4	—	1 825	2 768	2 497	2 403	3 042	2 699	2 640
„ Hannover	2309	535	—	30	26	10	2 910	4 216	3 326	3 046	3 487	3 219	3 527
„ Westfalen	572	96	—	307	41	15	1 031	1 472	953	859	951	934	1 126
„ Hessen-Nassau	693	186	—	133	18	2	1 032	1 507	1 438	1 202	1 576	1 544	1 753
„ Rheinland	463	110	—	1526	166	50	2 315	3 299	2 113	1 791	1 996	2 254	2 554
Hohenzollern	9	6	—	10	2	—	27	30	38	44	51	20	21
Königreich Preußen	17 783	9 483	750	4 614	669	285	33 584	50 155	45 520	38 531	34 210	37 763	37 756
Bayern rechts des Rheins	3 091	479	—	569	126	37	3 304	4 677	4 671	4 024	4 800	5 701	6 102
Regierungs-Bezirk Pfalz	102	101	—	454	19	2	678	1 066	1 065	988	1 357	1 233	1 443
Königreich Bayern	2 193	580	—	1 023	147	39	3 982	5 743	5 736	5 012	6 057	6 934	7 545
Sachsen	1 077	833	—	61	29	4	2 004	2 799	1 719	1 037	1 143	1 163	1 300
Württemberg	1 110	502	—	697	109	40	2 458	3 316	3 254	3 070	3 064	3 583	3 183
Baden	642	205	—	701	71	32	1 651	2 289	2 014	1 579	1 835	2 007	2 021
Hessen	343	94	—	141	29	7	614	895	948	927	931	1 162	1 125
Mecklenburg-Schwerin	108	334	—	8	1	4	455	630	564	429	504	384	551
Sachsen-Weimar	93	41	—	3	16	—	153	207	183	98	156	213	187
Mecklenburg-Strelitz	16	60	—	—	—	—	76	91	130	83	77	102	49
Oldenburg	353	54	—	32	—	1	440	805	501	612	658	570	652
Braunschweig	81	30	—	21	1	—	133	195	121	143	111	149	117
Sachsen-Meiningen	87	17	—	10	—	—	114	163	108	107	84	110	131
Sachsen-Altenburg	24	37	—	1	1	—	63	79	69	102	32	80	41
Sachsen-Coburg-Gotha	56	10	—	3	1	1	71	99	126	105	92	128	123
Anhalt	18	10	—	—	4	—	32	52	74	44	41	55	63
Schwarzburg-Sondershausen	25	6	—	—	—	—	31	42	35	63	21	26	23
Schwarzburg-Rudolstadt	62	41	—	1	—	—	104	115	64	58	24	35	52
Waldeck	29	3	—	1	—	—	33	45	42	49	39	43	44
Reuß älterer Linie	19	1	—	2	—	—	22	54	48	15	18	16	28
Reuß jüngerer Linie	37	21	—	15	2	—	75	109	209	57	66	45	74
Schaumburg-Lippe	12	1	—	—	—	—	13	20	23	20	12	29	27
Lippe	42	1	—	—	2	—	45	164	68	58	56	69	48
Lübeck	1	28	—	—	—	—	29	46	46	30	35	38	62
Bremen	346	12	—	3	6	1	368	526	553	402	416	561	518
Hamburg	37	721	—	2	4	—	764	1 157	932	930	792	895	913
Elsaß-Lothringen	33	23	—	333	4	1	396	572	547	497	559	457	455
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	45	3	10	58	85	42	96	52	89	209
Deutsches Reich	**24 627**	**13 150**	**750**	**7 717**	**1 099**	**425**	**47 768**	**70 453**	**63 676**	**49 084**	**51 003**	**56 653**	**57 297**

								Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über		
								Bremen.	Hamburg.	Stettin.
und zwar wurden befördert im	April 1892	10 793	5 293	363	3 519	446	152	20 566	April 1892	8 734	8 495	123
	Mai „	9 034	5 053	329	2 520	420	99	17 455	Mai „	12 947	14 330	283
	Juni „	4 800	2 804	58	1 678	233	174	9 747	Juni „	7 727	10 744	196
Januar – Juni 1892		37 731	18 419	1 247	10 741	1 729	586	70 453	Januar-Juni 1892	47 360	56 583	799

Digitized by Google

Ernte-Statistik des Deutschen Reichs

für das Erntejahr 1891/92.

Im Anschluß an die früheren Veröffentlichungen über die Ernte-Statistik, die sich finden für das Erntejahr (1. Juli bis 30 Juni)

1878/79 im Dezemberheft 1879
1879/80 „ Oktoberheft 1880
1880/81 „ Augustheft 1881
1881/82 „ Juliheft 1882
1882/83 „ Juliheft 1883
1883/84 „ Novemberheft 1884
1884/85 fg. je im Juliheft

der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, werden in den nachfolgenden fünf Tabellen die Nachweisungen über die Ernte des Jahres 1891 (Erntejahr 1891/92) gegeben. Dieselben ertheilen für das Reich im ganzen und für die einzelnen deutschen Staaten und Landestheile, sowie für jede der Fruchtarten, welche bei der Ernte-Statistik in Betracht gezogen werden, Auskunft über die Erntefläche im Jahre 1891, den in diesem Jahre und im Mittel der zehn Jahre 1881/90 durchschnittlich vom Hektar gewonnenen Ertrag und die Gesammt-Erntemenge im Jahre 1891.

Diesen Tabellen werden hier unter a und b zwei Uebersichten vorausgeschickt, deren erste einen Ueberblick über die Ernteerträge für das Reich im ganzen giebt, während in der zweiten für die letzten 10 Jahre die verfügbar gewesenen Mengen von Getreide und Kartoffeln berechnet sind.

a. Hauptzahlen über die Ernte im Deutschen Reiche für 1881/82 bis 1891/92.

Im Deutschen Reiche betrug von folgenden Fruchtarten	die Erntefläche im Jahre 1891 Hektar	die gesammte Erntemenge Tonnen (zu 1000 kg) im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90	die gesammte Erntemenge Tonnen (zu 1000 kg) im Jahre 1891	die Erntemenge vom Hektar Tonnen im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90	die Erntemenge vom Hektar Tonnen im Jahre 1891
I. Getreide — Winter- und Sommerfrucht — (Körner).					
Weizen	1 885 284	2 531 358	2 353 757	1,39	1,24
Roggen	5 479 677	5 804 250	4 782 804	0,99	0,87
Gerste	1 806 693	2 199 887	2 517 374	1,19	1,39
Hafer	4 154 683	4 354 851	5 279 340	1,14	1,27
Spelz [Dinkel, Vesen] und Emer	327 854	432 861	373 082	1,16	1,14
Einkorn	4 413	4 728	4 716	0,96	1,07
Buchweizen	190 202	123 850	104 652	0,57	0,55
II. Hülsenfrüchte.					
Erbsen	395 314	319 812	258 753	0,77	0,65
Ackerbohnen [Saubohnen]	162 152	195 503	230 395	1,32	1,42
Wicken	182 730	127 024	151 971	0,77	0,83
Lupinen zu Druck und Futter	157 901	113 562	132 115	0,67	0,84
III. Hackfrüchte.					
Kartoffeln (gesunde und kranke)	2 922 766	24 301 281	18 558 379	8,42	6,35
Runkelrüben als Futterrüben [1])	408 317	6 728 888	7 332 284	17,00	17,96
Andere feldmäßig gebaute Rüben — Möhren, Weiße [Stoppel-] Rüben, Kohlrüben [Wrucken]	453 293	3 368 531	3 596 916	7,54	7,71
IV. Handelsgewächse [1]), Wein.					
Raps, Rübsen, Awdl, Bienitz (Körner)	101 033	145 327	99 949	1,50	0,99
Hopfen (Fruchtzapfen)	43 640	26 382	21 944	0,58	0,50
		hl Wein	hl Wein	hl Wein	hl Wein
Wein	119 234	2 659 039	748 462	22,2	6,3
V. Futterpflanzen. Wiesenheu.		Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen
Klee: a) Samen	72 885	13 740	10 128	0,14	0,14
b) Heu	1 813 238	5 494 563	6 068 270	3,01	3,31
Luzerne (Heu)	190 056	848 107	878 216	4,24	4,62
Esparsette (Heu)	101 864	342 568	321 618	3,01	3,16
Andere Futterpflanzen — Serradella, Spörgel, Grassaat aller Art — (Heu)	433 120	846 119	1 074 592	2,01	2,48
Wiesenheu und Grummet	5 906 277	17 216 877	18 715 112	2,91	3,17

[1]) Zuckerrüben wurden nach der Steuerstatistik vergl. Januarheft 1892 der Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel] im deutschen Zollgebiete im Betriebsjahre 1891/92 (bis Ende Juni 1892) 9 488 002 t verarbeitet; die Zusammenstellungen über die Erntefrente liegen für diesen Erntejahr noch nicht vor.

Digitized by Google

b. Mengen der wichtigsten Getreidearten und der Kartoffeln für die 10 Erntejahre 1882/83 bis 1891/92.

Deutsches Reich. Erntejahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni.		1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
		Tonnen zu 1000 kg.									
Geerntet	Roggen	6 414 217	5 625 343	5 470 718	5 842 658	6 092 849	6 375 734	5 522 740	5 363 426	(5 868 078	4 782 804
	Weizen[1])	2 562 157	2 359 324	2 487 095	2 608 019	2 666 423	2 830 804	2 530 842	2 372 418	(2 830 921	2 333 757
	Gerste[2])	2 260 752	2 184 883	2 233 673	2 264 829	2 337 206	2 205 504	2 260 590	1 938 419	2 288 432	2 517 374
	Hafer	4 522 139	3 729 755	4 251 348	4 358 039	4 855 894	4 301 407	4 647 583	4 197 124	4 913 544	5 279 340
	Kartoffeln	18 124 285	24 978 297	24 075 669	28 016 592	25 143 229	25 273 998	21 910 996	26 603 965	23 320 983	18 558 379
Eingeführt in den freien Verkehr des deutschen Zollgebiets[4])	Roggen	541 390	843 690	842 122	432 043	428 827	347 914	777 963	677 512	527 989	676 016
	Weizen[1])	723 886	499 365	780 671	146 436	222 775	419 018	335 502	459 479	517 668	1 010 051
	Gerste[2])	433 735	426 486	583 683	397 690	421 060	586 981	635 856	792 734	750 788	769 751
	Hafer	169 837	405 626	293 406	109 334	88 277	188 497	218 159	266 583	137 641	97 397
	Kartoffeln	33 299	26 007	51 194	29 694	36 164	57 231	59 927	45 227	133 818	288 522
Ausgeführt aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebiets[4])	Roggen	19 291	7 284	4 763	3 840	3 227	2 821	1 494	193	64	138
	Weizen[1])	145 987	63 953	32 838	19 335	11 098	5 451	11 211	9 651	1 005	673
	Gerste[2])	100 315	53 777	43 780	24 962	69 539	17 113	30 487	16 303	7 060	5 693
	Hafer	46 513	22 449	14 098	16 526	13 029	3 958	713	411	433	484
	Kartoffeln	397 412	178 919	110 035	163 715	138 225	115 885	143 060	84 975	112 192	76 377
Gesammtmenge zur Verfügung	Roggen	6 936 386	6 461 749	6 308 077	6 270 861	6 518 449	6 720 827	6 299 209	6 040 745	(6 396 003	5 458 682
	Weizen[1])	3 140 056	2 794 736	3 234 928	2 735 120	2 878 100	3 244 371	2 855 133	2 822 241	(3 347 584	3 343 135
	Gerste[2])	2 594 172	2 507 592	2 773 576	2 637 557	2 688 727	2 775 372	2 865 959	2 714 850	3 027 160	3 281 432
	Hafer	4 646 463	4 112 932	4 530 656	4 450 847	4 931 142	4 485 946	4 865 029	4 463 246	5 050 752	5 376 253
	Kartoffeln	17 760 172	24 825 385	24 016 828	27 882 571	25 041 168	25 214 344	21 827 863	26 564 517	23 342 609	18 770 524
Ausfuhrquantum[3])	Roggen	836 982	820 908	994 848	994 043	993 537	994 074	989 142	986 967	(3 990 085	931 700
	Weizen[1])	305 252	333 595	329 683	328 751	326 293	328 675	331 064	335 226	(3 335 715	324 744
	Gerste[2])	237 296	253 079	261 866	262 508	260 869	260 802	259 581	253 830	250 665	272 017
	Hafer	597 703	601 145	605 710	607 086	610 234	610 789	614 322	622 955	625 691	665 710
	Kartoffeln	5 540 785	5 822 217	5 824 952	5 842 359	5 831 493	5 836 294	5 840 659	5 835 441	5 811 740	5 845 531
Blieben zum Verbrauch	Roggen	6 099 404	5 640 841	5 313 229	5 276 818	5 524 912	5 726 753	5 310 067	5 053 778	(5 405 918	4 526 982
	Weizen[1])	2 834 804	2 461 141	2 905 245	2 406 369	2 549 807	2 915 696	2 524 069	2 487 015	(3 011 869	3 018 391
	Gerste[2])	2 356 876	2 254 513	2 511 710	2 375 049	2 427 858	2 514 570	2 606 378	2 461 020	2 776 495	3 009 415
	Hafer	4 048 760	3 511 787	3 924 946	3 843 761	4 320 908	3 875 157	4 250 707	3 840 291	4 425 061	4 710 543
	Kartoffeln	12 219 387	19 003 168	18 191 876	22 040 212	19 209 675	19 378 050	15 987 204	20 729 076	17 530 869	12 924 993

[1]) Die ein- und ausgeführten Mengen von Mehl, das in den Handelsnachweisen nicht in Roggen- und Weizenmehl getrennt ist, wurden ganz als Weizenmehl und 82 kg Mehl = 100 kg Weizen gesetzt. — [2]) Die ein- und ausgeführten Mengen von Malz wurden der Gerste hinzugerechnet und 78 kg Malz = 100 kg Gerste gesetzt. — [3]) Die Abweichungen gegen die Angabe im Juliheft 1891 beruhen auf einer nachträglich für Hamburg eingegangenen Berichtigung. — [4]) Von 1882/83 ab ausschließlich der ein- bezw. ausgeführten Mengen, welche in dem in Folge Gesetzes vom 23. Juni 1882 seit 1. Juli 1882 eingerichteten Mühlenlager-Verkehr gehörten. Von den durch das angeführte Gesetz bezüglichen Mühlenlagern wurden bezogen

im Kalenderjahr	Roggen t	Weizen t	Gerste t	Hafer t
1883	14 958	30 746	1 526	—
1884	62 556	45 717	5 889	130
1885	49 607	27 031	2 361	—
1886	42 630	9 954	4 995	—
1887	100 503	24 048	6 734	0
1888	55 278	26 246	8 902	—
1889	99 743	23 195	12 485	101
1890	214 127	52 149	19 549	135
1891	160 844	58 895	19 415	—

Diese Mengen (die sich nach Erntejahren nicht unterscheiden lassen) sind außer den oben angegebenen Mengen im Zollgebiet zum Verbrauch gelangt. — [5]) Aus Ausfuhrquantum per Heftor ist, auf Grund der von Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Settegast gemachten Mittheilungen, angenommen für Roggen: Winter- und Sommer-R. 170 kg; Weizen: Winter-W. 170 kg, Sommer-W. 184 kg; Gerste: Sommer- und Winter-G. 150 kg; Hafer: 160 kg; Kartoffeln: 2000 kg.

Digitized by Google

Ernte-Statistik des Deutschen Reichs

für das Erntejahr 1891/92.

Definitive Ergebnisse.

Ernteflächen, Erntemengen, Erträge vom Hektar im Jahre 1891 und Durchschnittserträge in den 10 Jahren 1881/90 folgender Fruchtarten:

	Seite
Tabelle I. Getreide.	
Weizen, Roggen, Gerste	III. 36
Hafer, Spelz (Dinkel, Vesen), Einkorn, Buchweizen	III. 40
„ II. Hülsenfrüchte.	
Erbsen, Ackerbohnen, Wicken, Lupinen	III. 44
„ III. Hackfrüchte.	
Kartoffeln, Runkelrüben als Futterrüben, andere	
feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, weiße Rüben, Kohlrüben)	III. 48
Tabelle IV. Handelsgewächse, Wein.	
Raps (auch Rübsen, Awehl, Bierötz), Hopfen, Wein	III. 50
„ V. Futterpflanzen, Wiesenheu.	
Klee (a. zu Samen, b. zu Futter), Luzerne, Esparsette, andere Futterpflanzen, Wiesenheu	III. 52

Anmerkungen.

Als Ernteflächen sind für beide Mecklenburg, Braunschweig, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck und Elsaß-Lothringen die bei der Ermittelung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1883 festgestellten Anbauflächen in Rechnung gebracht; für Bayern sind die Ernteflächen von Weizen, Spelz, Roggen, Erbsen und Kartoffeln nach dem Ergebniß einer besonderen Ermittelung, die der übrigen Früchte nach dem Ergebniß der Anbau-Ermittelung von 1883 eingestellt. Bei den übrigen Staaten sind die gegen die letztere Ermittelung eingetretenen Veränderungen berücksichtigt worden.

Die Ertragsangaben sind in Tonnen (t) zu 1000 kg und in Dezimaltheilen von Tonnen gemacht, z. B. 0,75 t = 750 kg.

Die Erträge der Gärten sind hier nicht eingetroffen.

Bei Getreide und Hülsenfrüchten sind als Ernteflächen nur diejenigen nachgewiesen, von welchen Körner geerntet wurden. Die Ernteflächen für Stroh sind etwas größer, da hierbei die Flächen, von denen Grünfutter gewonnen wurde, mit in Betracht kommen.

Die zu Grünfutter verwendeten Quantitäten sind als auf Trockengewicht berechnet angegeben und daher sind die betr. Erträge in der Rubrik „Stroh, Heu 2c." mit nachgewiesen.

Ein — statt der Ziffer in den Spalten der Tabellen bedeutet, daß Angaben fehlen; ein —, daß nach den vorliegenden Mittheilungen die betr. Frucht nicht angebaut bezw. nichts von ihr geerntet worden ist.

Wo ein Durchschnittsertrag für weniger als 5 Jahre des Zeitraums 1881/90 berechnet und nur das Erntergebniß eines oder mehrerer dieser Jahre zur Vergleichung mit dem Ertrage (vom ha) des Jahres 1891 beigesetzt werden konnte, ist die betreffende Zahl mit einem * bezeichnet.

Digitized by Google

I. Getreide.

Staaten und Landestheile.	Weizen.					Roggen.				
	Körner					Stroh				Körner
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 81/90	Erntemenge Tonnen		vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 81/90
Reg.-Bez. Königsberg	63 431,7	0,93	0,97	59 337,8	0,96	0,98	1,63	103 456,6	243 020,8	0,86	0,83	0,65	0,61
„ Gumbinnen	33 095,6	0,81	0,76	26 514,1	0,67	0,63	1,46	47 642,9	151 629,3	0,72	0,76	0,52	0,44
„ Danzig	24 293,1	1,50	1,49	1,38	1,30	35 353,6	2,21	2,28	1,56	1,64	53 511,0	79 531,2	0,42	0,40	0,46	0,44
„ Marienwerder	49 283,8	1,18	1,21	1,25	1,20	56 691,4	2,03	2,06	1,88	1,91	99 285,3	255 655,8	0,58	0,61	0,48	0,47
Stadt Berlin	—	—	—	—	—	—	1,79	—	—	—	—	195,6	1,30	1,40	1,30	1,31
Reg.-Bez. Potsdam	28 591,1	1,37	1,27	1,34	1,43	38 358,8	2,06	1,81	2,22	2,17	59 420,6	305 688,4	0,81	0,73	0,54	0,51
„ Frankfurt	23 883,1	1,13	1,36	1,38	1,27	27 546,7	1,82	1,92	2,05	1,88	44 999,8	294 234,1	0,73	0,79	0,46	0,51
„ Stettin	25 598,7	1,30	1,19	1,49	1,37	33 741,1	2,09	2,14	2,20	2,07	52 997,9	165 692,4	0,76	0,80	0,46	0,46
„ Cöslin	10 985,2	0,81	1,06	1,01	0,99	10 463,2	1,61	1,66	1,41	1,71	18 388,2	180 837,6	0,50	0,76	0,46	0,43
„ Stralsund	19 112,3	1,36	1,26	1,66	1,38	29 489,4	2,49	2,16	2,08	2,08	47 255,9	44 041,6	1,16	1,29	0,60	0,60
„ Posen	58 492,9	0,89	0,98	1,06	0,88	52 688,8	1,85	1,71	1,96	1,87	108 334,4	329 691,8	0,83	0,74	0,48	0,43
„ Bromberg	40 921,3	1,10	1,03	1,40	1,13	46 317,8	1,92	1,94	2,10	1,81	81 418,6	191 463,7	0,69	0,61	0,44	0,40
„ Breslau	93 201,0	1,60	1,30	1,10	1,17	94 558,9	2,13	2,42	2,16	2,16	214 281,1	165 187,9	0,80	0,92	0,49	0,50
„ Liegnitz	46 273,3	1,03	1,15	1,10	1,04	48 273,0	2,23	2,29	2,07	1,66	106 770,6	193 089,4	0,43	0,51	0,30	0,31
„ Oppeln	57 497,5	0,96	1,04	0,92	0,98	49 748,2	1,30	2,06	1,43	1,42	107 446,6	134 992,9	0,44	0,54	0,40	0,35
„ Magdeburg	66 679,4	1,60	1,45	1,76	1,85	121 567,3	2,60	2,56	2,66	2,66	174 207,9	140 620,8	0,93	1,09	0,60	0,61
„ Merseburg	58 086,7	1,68	1,39	1,88	1,46	100 202,6	2,01	2,03	2,31	1,83	119 269,4	151 141,3	1,14	1,13	0,64	0,61
„ Erfurt	21 086,1	1,92	1,68	1,44	1,24	24 648,2	1,72	1,72	2,13	1,92	39 168,0	23 332,7	0,91	1,00	0,52	0,52
„ Schleswig	43 984,9	1,62	1,70	1,79	1,70	83 855,2	2,27	2,31	1,89	1,87	116 825,7	143 918,1	1,20	1,23	0,66	0,67
„ Hannover	12 021,3	0,80	1,50	1,41	0,99	12 282,1	1,36	2,01	1,56	1,23	16 993,6	76 931,1	1,02	1,29	0,61	0,63
„ Hildesheim	39 553,0	1,31	1,81	1,63	1,56	60 643,8	2,29	2,69	2,26	2,13	88 483,3	34 668,1	0,93	1,60	1,04	1,02
„ Lüneburg	9 507,3	0,81	0,93	0,84	0,85	8 200,8	1,23	1,41	1,13	0,97	12 365,4	121 970,1	0,77	0,78	0,55	0,52
„ Stade	13 436,4	1,36	1,14	0,78	0,79	17 899,3	2,66	2,13	1,17	1,20	27 019,6	64 701,4	0,94	1,16	0,56	0,52
„ Osnabrück	4 959,1	1,14	1,36	1,03	0,81	5 530,6	1,83	1,66	1,40	1,27	8 726,3	69 362,9	0,89	0,97	0,66	0,61
„ Aurich	2 630,1	1,28	1,47	2,01	1,89	4 232,2	1,41	1,62	2,60	2,22	5 302,6	22 747,9	1,01	0,64	0,64	0,49
„ Münster	27 663,6	0,72	1,17	0,96	0,99	20 950,7	1,44	1,62	1,13	1,77	40 148,5	95 983,1	0,68	1,03	0,31	0,71
„ Minden	21 196,3	1,10	1,33	1,16	1,01	23 734,2	1,93	2,14	1,74	1,48	38 331,6	66 516,4	0,68	1,18	0,31	0,72
„ Arnsberg	20 767,8	1,02	1,30	1,40	1,01	22 253,8	1,52	1,61	1,30	1,29	33 508,6	54 838,2	0,92	1,17	0,80	0,81
„ Cassel	40 753,1	0,92	1,13	1,27	0,80	39 587,8	1,35	1,79	1,74	1,46	64 913,1	87 352,2	0,16	0,94	0,61	0,46
„ Wiesbaden	16 828,4	0,74	1,07	1,06	0,76	13 337,6	1,25	1,66	2,04	1,31	21 782,3	38 081,4	0,80	0,68	0,69	0,45
„ Coblenz	11 209,3	0,74	1,08	1,26	0,96	9 604,3	1,76	1,61	1,66	1,10	15 118,7	35 177,6	0,76	0,64	0,39	0,07
„ Düsseldorf	26 267,7	1,07	1,34	1,47	1,29	33 769,3	1,61	2,39	2,13	1,80	48 193,1	57 680,4	1,09	1,66	1,01	0,81
„ Cöln	25 487,3	1,20	1,41	1,38	1,26	41 825,6	1,70	2,34	2,17	1,64	50 611,6	31 191,0	1,09	1,61	1,00	0,45
„ Trier	13 621,3	0,60	0,83	0,83	0,66	8 554,0	1,02	1,36	1,36	1,06	14 322,4	43 243,9	0,79	0,83	0,74	0,53
„ Aachen	19 183,5	1,15	1,37	1,30	1,40	31 325,1	1,71	2,19	2,16	1,64	38 380,2	21 581,1	1,06	1,68	0,31	1,10
„ Sigmaringen	1 196,2	1,10	1,11	0,84	0,84	1 487,1	1,88	1,79	1,70	1,42	2 161,0	990,5	0,13	0,61	0,63	0,41
Provinz Ostpreußen	96 526,6	0,89	0,89	0,81	0,81	85 851,4	1,32	1,36	1,40	1,43	151 099,2	394 649,6	0,89	0,86	0,44	0,41
„ Westpreußen	73 577,6	1,25	1,27	1,23	1,22	92 040,5	2,11	2,13	1,81	1,96	152 797,6	535 187,1	0,80	0,81	0,43	0,46
Stadt Berlin	—	—	1,70	—	—	—	1,79	—	—	—	—	195,6	1,30	1,40	1,30	1,31
Provinz Brandenburg	52 474,3	1,24	1,26	1,44	1,42	65 905,6	1,81	1,81	2,14	2,06	104 420,8	599 922,3	0,77	0,80	0,54	0,51
Pommern	55 697,9	1,37	1,38	1,38	1,30	73 699,2	2,14	2,27	2,06	1,97	118 642,0	390 570,4	0,69	0,65	0,54	0,54
Posen	99 414,1	0,90	0,91	1,11	0,95	98 086,2	1,90	1,76	2,02	1,81	189 753,1	521 155,7	0,72	0,73	0,46	0,50
Schlesien	196 972,3	0,94	1,14	1,06	1,01	192 580,1	2,21	2,24	2,01	2,04	428 497,4	493 270,7	0,81	0,86	0,51	0,55
Sachsen	145 851,9	1,66	1,62	1,90	1,31	246 423,2	2,31	2,21	2,35	2,05	332 645,6	315 064,8	1,02	1,13	0,69	0,57
Schleswig-Holstein	43 984,8	1,62	1,70	1,79	1,70	83 855,2	2,27	2,31	1,89	1,87	116 825,7	143 918,1	1,20	1,23	0,66	0,67
Hannover	82 127,4	1,25	1,50	1,27	1,09	108 787,6	1,94	2,21	1,91	1,62	158 890,2	390 381,5	0,90	1,00	0,63	0,59
Westfalen	69 567,6	0,92	1,23	1,24	0,95	66 958,5	1,58	1,87	1,81	1,81	111 988,4	217 338,0	0,90	1,11	0,76	0,79
Hessen-Nassau	57 581,3	0,85	1,10	1,22	0,80	52 875,0	1,45	1,76	1,72	1,39	86 695,3	123 433,3	0,72	0,93	0,43	0,40
Rheinland	95 760,3	0,94	1,30	1,26	1,26	125 075,3	1,46	2,06	2,06	1,56	166 626,4	188 874,7	0,84	1,07	0,82	0,75
Hohenzollern	1 196,2	1,10	1,11	0,84	0,84	1 487,1	1,88	1,79	1,70	1,42	2 161,0	990,5	0,13	0,61	0,63	0,41
Königr. Preußen	1 070 732,1	1,17	1,21	1,26	1,16	1 293 552,1	1,97	2,04	2,02	1,72	2 121 042,2	4 116 952,0	0,76	0,81	0,53	0,52

Digitized by Google

I. Getreide.

ge n.	Gerste.														Staaten und Landestheile.
ter	Stroh				Körner				Stroh						
Erntemenge	vom ha Tonnen			Erntemenge	Erntefläche	vom ha Tonnen		Erntemenge	vom ha Tonnen			Erntemenge			
	Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90		1891 ha	Sommerfrucht 1891	81/90		Sommerfrucht 1891	81/90	Winterfrucht 1891	81/90		
Tonnen					Tonnen				Tonnen					Tonnen	
138 305,6	1,16	1,50	0,74	0,78	275 056,7	54 832,7	0,86	0,81	0,96	0,90	48 963,4	1,04	1,19	1,03	1,17	65 821,4	Reg.-Bez. Königsberg.
106 907,6	1,41	1,40	0,88	0,88	211 636,9	41 668,6	0,71	0,69	1,06	0,70	29 648,8	1,04	0,97	1,06	1,49	43 198,0	„ Gumbinnen.
33 033,8	0,91	1,34	0,63	0,87	76 360,0	23 120,7	1,43	1,43	1,13	1,13	32 927,7	1,79	1,78	2,24	1,40	39 388,1	„ Danzig.
133 857,1	1,18	1,37	0,90	0,90	299 729,0	44 206,1	1,01	1,00	1,13	1,03	47 331,2	1,21	1,28	1,33	1,33	60 604,1	„ Marienwerder.
252,6	2,00	2,12	2,00	1,89	511,3	30,6	1,30	1,01	—	* 1,03	39,6	2,00	1,46	—	* 2,25	60,0	Stadt Berlin.
345 229,3	1,43	1,44	0,81	0,90	435 303,0	31 903,7	1,19	1,09	1,00	1,03	35 555,9	1,32	1,31	1,30	1,28	42 283,0	Reg.-Bez. Potsdam.
214 163,7	1,42	1,49	1,00	1,00	429 720,6	41 280,3	1,06	1,09	1,03	1,09	43 649,7	1,29	1,31	1,23	1,26	54 282,1	„ Frankfurt.
124 459,3	1,34	1,63	1,00	1,08	248 914,3	32 431,7	1,16	1,06	0,80	0,81	38 285,1	1,60	1,36	1,23	1,27	47 985,8	„ Stettin.
90 318,8	1,77	1,45	1,01	0,81	209 213,8	16 582,1	0,99	0,93	0,83	1,33	14 721,1	1,13	1,14	0,76	1,26	19 745,0	„ Cöslin.
50 473,1	2,07	2,31	1,43	1,76	90 190,0	15 564,8	1,60	1,71	1,14	1,37	21 656,5	1,75	1,71	2,48	1,73	27 340,6	„ Stralsund.
241 030,7	1,61	1,62	1,05	1,21	548 737,1	51 716,6	0,78	0,74	0,77	0,73	40 390,4	1,12	1,12	1,00	1,07	57 807,3	„ Posen.
130 879,3	1,39	1,60	0,81	0,97	289 355,6	30 210,3	0,91	0,89	0,87	0,93	25 486,6	1,21	1,25	1,13	1,21	34 743,1	„ Bromberg.
86 983,3	1,33	2,60	1,46	1,22	255 524,3	86 141,3	1,09	1,18	0,96	1,21	93 550,0	1,31	1,51	1,46	1,44	131 600,3	„ Breslau.
125 682,3	1,45	1,86	1,33	1,35	316 958,6	32 199,6	1,00	1,07	0,93	0,91	35 031,3	1,41	1,34	1,36	1,15	45 434,1	„ Liegnitz.
39 474,1	1,13	1,82	1,30	1,34	153 608,7	83 667,1	0,98	1,04	1,30	1,08	83 123,2	1,13	1,24	1,44	1,40	112 960,0	„ Oppeln.
158 280,0	1,66	1,61	0,92	0,92	292 955,7	59 618,6	1,46	1,40	1,24	1,21	111 908,0	2,22	2,00	1,76	1,79	126 425,3	„ Magdeburg.
171 396,4	1,38	1,71	0,93	0,93	237 893,0	80 102,4	1,27	1,31	1,06	1,13	149 805,0	1,76	1,62	2,27	1,76	140 703,1	„ Merseburg.
17 078,0	1,43	1,72	0,94	0,80	32 638,0	33 619,6	1,62	1,16	—	1,38	54 524,2	1,76	1,49	—	1,19	59 136,1	„ Erfurt.
171 068,3	1,22	1,45	1,06	1,12	276 783,1	52 600,7	1,48	1,33	1,02	1,01	77 710,4	1,63	1,46	1,26	1,24	85 036,7	„ Schleswig.
77 962,0	1,64	2,03	1,03	1,03	125 679,9	5 018,7	1,20	1,11	1,33	1,20	6 148,8	1,31	1,16	1,37	1,43	6 086,9	„ Hannover.
32 225,4	1,53	2,03	1,32	1,36	57 214,9	12 603,5	1,21	1,39	1,15	1,41	18 749,2	1,31	1,46	1,16	1,66	19 442,7	„ Hildesheim.
93 477,7	1,36	1,74	0,80	0,98	153 274,3	3 786,7	0,81	0,73	1,40	1,03	3 224,4	0,92	0,88	1,31	1,16	3 439,0	„ Lüneburg.
53 413,1	1,34	1,40	1,09	1,21	99 263,6	4 063,7	1,02	0,96	1,33	1,47	4 626,1	1,06	1,06	1,61	1,63	4 594,8	„ Stade.
68 372,6	1,94	2,09	1,33	1,34	133 931,4	3 261,7	1,06	0,69	1,20	1,17	3 449,8	1,13	1,09	1,30	1,31	3 705,4	„ Osnabrück.
22 705,1	1,68	1,60	0,88	0,96	38 022,6	5 081,7	1,19	1,09	2,06	2,06	8 104,6	1,76	1,14	1,91	1,81	7 507,0	„ Aurich.
81 050,4	1,66	2,06	1,44	1,71	159 143,9	12 559,1	1,09	1,01	0,88	1,08	12 724,9	1,11	1,17	1,13	1,49	13 989,9	„ Münster.
62 634,8	1,64	2,09	1,37	1,70	108 432,9	8 398,8	1,09	0,91	0,80	1,27	8 515,4	1,09	0,97	0,96	1,11	9 044,0	„ Minden.
50 361,6	1,45	2,02	1,51	1,41	90 153,6	9 483,8	1,11	0,90	0,90	1,40	10 144,4	1,13	0,96	0,74	1,31	10 275,7	„ Arnsberg.
68 785,1	1,49	1,92	1,04	0,41	132 239,6	22 221,5	1,00	0,81	1,09	1,29	22 201,7	1,13	0,84	1,34	1,49	25 084,0	„ Cassel.
30 405,8	1,46	1,71	1,37	1,39	55 528,6	20 230,6	1,10	0,80	0,80	0,62	22 253,2	1,34	1,14	0,40	1,18	24 988,1	„ Wiesbaden.
26 852,2	1,39	1,78	1,54	1,29	45 310,6	25 356,4	1,23	1,02	0,83	0,39	31 590,3	1,34	1,18	0,64	1,34	34 415,9	„ Coblenz.
63 113,1	1,69	2,81	1,09	1,81	105 346,9	4 454,7	1,23	1,03	0,82	1,06	6 560,0	1,44	1,29	0,49	1,81	6 356,0	„ Düsseldorf.
31 935,6	1,77	2,44	1,06	1,72	55 302,6	4 926,8	1,23	1,17	1,31	1,63	9 077,4	1,83	1,31	1,80	1,88	8 068,0	„ Cöln.
54 281,0	1,86	1,80	1,62	1,32	88 768,6	13 533,3	1,06	0,81	0,93	0,78	14 145,0	1,31	0,92	0,94	0,94	13 292,4	„ Trier.
21 667,1	1,13	2,44	1,31	1,74	37 292,1	2 749,6	1,72	1,41	1,04	1,21	5 028,7	1,34	1,32	1,00	1,21	4 518,8	„ Aachen.
739,3	1,21	1,52	1,04	1,31	1 288,5	5 815,0	1,15	1,17	0,81	0,93	6 479,4	1,37	1,36	0,94	1,04	7 940,7	„ Sigmaringen.
345 213,3	1,38	1,47	0,71	0,80	486 693,0	96 495,0	0,81	0,72	0,99	0,63	78 612,8	1,11	1,06	1,21	1,24	109 020,9	Provinz Ostpreußen.
166 890,3	1,72	1,56	0,88	0,89	376 090,6	67 326,5	1,19	1,12	1,03	1,03	80 258,3	1,45	1,51	1,39	1,31	99 992,7	„ Westpreußen.
252,0	2,00	2,12	2,00	1,92	511,3	30,6	1,30	1,01	—	* 1,03	39,6	2,00	1,46	—	* 2,25	60,0	Stadt Berlin.
459 393,7	1,43	1,42	0,92	0,98	865 023,3	73 184,1	1,08	1,06	1,01	1,13	79 295,4	1,32	1,26	1,24	1,35	96 566,1	Provinz Brandenburg.
265 250,6	1,42	1,82	1,06	1,03	548 318,3	64 578,6	1,16	1,04	1,03	1,08	74 642,2	1,41	1,41	1,27	1,25	95 073,3	„ Pommern.
371 910,6	1,61	1,82	0,96	1,04	838 092,7	81 926,5	0,90	0,82	0,88	0,88	65 877,8	1,13	1,16	1,08	1,17	92 550,1	„ Posen.
282 139,7	1,40	1,83	1,03	1,03	726 091,3	202 009,2	1,00	1,11	0,95	1,08	211 707,3	1,44	1,42	1,26	1,21	280 994,4	„ Schlesien.
316 664,4	1,41	1,72	0,92	0,90	503 485,2	173 340,4	1,22	1,05	1,12	1,06	216 238,5	1,68	1,72	1,66	1,72	326 264,4	„ Sachsen.
171 068,3	1,22	1,82	1,06	1,12	276 783,1	52 600,7	1,18	1,33	1,02	1,01	77 710,4	1,63	1,46	1,26	1,24	85 036,7	„ Schleswig-Holstein.
350 155,3	1,34	1,80	0,99	1,02	607 386,0	33 816,6	1,21	1,12	1,20	1,20	44 302,1	1,28	1,29	1,21	1,31	44 774,6	„ Hannover.
194 036,3	1,64	2,02	1,41	1,21	357 729,0	30 441,4	1,04	0,92	0,81	1,08	31 383,1	1,21	1,04	0,92	1,23	33 309,6	„ Westfalen.
99 191,5	1,50	1,66	1,09	0,41	187 761,2	42 452,2	1,05	0,93	1,04	1,19	44 454,1	1,21	0,99	1,23	1,41	50 072,1	„ Hessen-Nassau.
177 848,6	1,80	2,16	1,64	1,43	302 019,4	51 220,7	1,21	1,12	0,82	1,18	66 401,4	1,33	1,12	0,92	1,60	68 651,0	„ Rheinland.
739,3	1,21	1,52	1,04	1,31	1 288,5	5 815,0	1,15	1,17	0,81	0,93	6 479,4	1,37	1,36	0,94	1,04	7 940,7	Hohenzollern.
3 100 752,9	1,49	1,72	1,03	0,92	6 077 278,0	975 237,7	1,21	1,11	1,10	1,10	1 177 314,1	1,44	1,37	1,31	1,30	1 399 305,9	Königr. Preußen.

Digitized by Google

Getreide. (Fortsetzung.)

Staaten und Landestheile.	Weizen.										Rog	
	Körner					Stroh					Kö	
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 | 91/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 | 91/90	Ernteertrag Tonnen		vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 | 91/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 | 91/90	Ernteertrag Tonnen		Ernteflä 1891	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 | 91/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 | 91/90
Reg.-Bez. Oberbayern	67 312,0	1,70	1,60	1,69	1,11	80 615,5	2,16	2,71	2,01	2,16	146 224,5	100 556,0	1,10	1,79	1,30	1,1
„ Niederbayern	70 476,0	1,24	1,69	1,32	1,33	87 524,0	2,20	2,58	2,25	2,20	155 111,5	91 293,0	1,22	1,64	1,17	1,1
„ Pfalz	18 925,0	1,46	1,58	1,46	1,11	29 409,0	2,16	2,16	2,71	2,17	46 042,5	44 933,0	1,17	1,66	1,24	1,1
„ Oberpfalz	50 359,0	0,94	1,39	1,20	1,08	50 941,0	1,76	2,31	1,90	1,81	91 636,7	87 108,0	0,91	1,30	0,97	0,9
„ Oberfranken	23 039,0	1,32	1,16	1,06	0,99	26 774,0	2,00	1,66	1,77	1,66	44 916,6	66 020,0	1,02	1,06	1,00	0,9
„ Mittelfranken	39 010,0	1,32	1,24	1,64	1,17	51 706,0	2,20	2,22	2,19	2,11	94 659,0	62 723,0	1,20	1,16	1,20	0,9
„ Unterfranken	37 845,0	1,16	1,24	1,71	1,18	53 112,0	2,26	2,12	2,06	1,62	93 844,0	47 934,0	1,14	1,17	1,21	0,9
„ Schwaben	17 471,0	1,21	1,26	1,24	1,19	23 420,0	2,10	2,27	1,93	1,79	35 517,0	37 360,0	1,11	1,27	1,23	1,1
Königr. Bayern	324 437,0	1,19	1,39	1,40	1,10	403 505,3	2,13	2,43	2,20	1,71	767 954,7	538 108,0	1,11	1,26	1,16	1,1
Kreishptmsch. Dresden	14 316,0	2,46	1,92	1,73	1,60	29 587,7	2,42	2,19	2,20	2,26	37 560,7	62 955,0	1,42	1,38	1,16	1,1
„ Leipzig	21 563,0	1,34	1,76	1,78	1,43	41 383,0	2,16	2,58	2,28	2,02	54 800,0	59 164,0	1,09	1,46	1,24	1,1
„ Zwickau	4 050,0	1,38	1,46	1,34	1,13	5 555,0	3,01	2,12	1,82	1,75	7 920,0	48 680,0	1,23	1,24	1,01	0,9
„ Bautzen	9 284,0	1,20	1,49	1,46	1,31	13 832,0	2,32	2,24	1,97	1,95	21 253,7	39 941,0	1,13	1,21	0,90	0,9
Königr. Sachsen	49 213,0	1,66	1,73	1,58	1,31	90 909,4	2,31	2,40	2,09	1,95	121 525,5	210 740,0	1,41	1,34	1,11	1,1
Redarkreis	12 130,1	1,35	1,32	1,70	1,36	20 165,8	3,06	2,74	2,36	2,36	36 429,0	3 069,4	1,33	1,19	0,79	0,7
Schwarzwaldkreis	6 830,4	1,39	1,16	1,31	1,10	9 379,6	3,31	2,69	2,41	2,29	21 375,3	3 603,1	1,26	1,16	1,06	0,9
Jagstkreis	10 438,1	1,27	1,26	1,17	1,04	14 647,0	2,21	2,07	2,01	1,98	26 409,1	11 937,1	1,05	1,22	1,12	1,0
Donaukreis	4 741,1	1,29	1,26	1,29	1,09	6 110,1	3,09	2,97	2,46	2,24	12 982,0	17 125,3	0,93	1,06	1,03	0,9
Königr. Württemberg	34 139,5	1,34	1,30	1,34	1,17	50 305,2	2,96	2,55	2,27	2,23	97 195,5	35 824,1	1,08	1,16	1,00	0,9
Landdrst.-Bez. Konstanz	14 839,0	1,31	1,20	0,86	0,87	18 029,0	1,90	1,87	1,31	1,42	28 394,0	8 072,0	0,91	0,87	0,35	0,4
„ Freiburg	16 127,0	1,41	1,22	0,99	1,04	22 615,0	2,35	2,20	1,51	1,60	37 710,0	16 479,0	1,08	1,03	0,84	0,9
„ Karlsruhe	5 130,0	1,39	1,26	1,14	1,06	6 524,0	2,29	2,17	2,04	1,91	11 598,0	11 479,0	1,09	1,23	1,13	0,9
„ Mannheim	6 905,0	1,21	1,23	1,32	1,13	9 320,0	2,00	1,74	2,00	1,92	13 755,0	8 800,0	1,30	1,18	0,91	0,9
Großh. Baden	43 001,0	1,31	1,23	1,10	1,03	56 492,0	2,14	2,00	1,82	1,81	91 457,0	42 830,0	1,12	1,13	0,73	0,9
Provinz Starkenburg	3 683,0	1,22	1,44	1,41	1,41	4 834,7	1,95	2,16	2,49	2,17	7 481,0	18 576,0	1,36	1,19	1,16	1,1
„ Oberhessen	11 638,0	1,08	1,40	1,38	1,08	13 463,9	1,43	2,21	2,41	1,72	22 995,0	16 539,4	1,05	1,20	0,94	0,9
„ Rheinhessen	2 669,0	1,46	1,54	1,33	1,19	4 021,4	2,63	2,71	2,63	2,56	6 997,0	18 159,2	1,72	1,81	1,20	1,1
Großh. Hessen	17 992,0	1,13	1,34	1,34	1,21	22 320,4	1,91	2,31	2,46	1,80	37 474,0	53 277,3	1,23	1,41	1,12	1,0
Mecklenburg-Schwerin	43 633,4	1,78	2,08	1,64	1,69	77 505,1	4,92	4,54	3,66	3,43	211 983,1	167 344,6	1,38	1,56	1,09	1,1
Sachsen-Weimar	20 863,1	1,30	1,15	1,71	1,39	27 867,7	1,71	1,64	2,26	1,66	38 699,1	24 156,4	0,80	1,06	0,93	0,8
Mecklenburg-Strelitz	10 689,1	1,66	1,33	1,43	1,47	17 481,6	3,31	3,17	2,91	2,65	35 413,0	28 150,1	1,16	1,23	1,04	1,0
Herzogth. Oldenburg	2 075,1	1,43	1,61	1,39	1,30	3 181,9	2,60	2,96	2,09	2,18	5 287,3	54 031,6	1,22	0,97	0,93	0,9
Fürstenth. Lübeck	3 203,0	2,32	1,41	1,41	1,08	7 395,8	3,32	3,14	2,49	2,33	10 306,3	5 795,1	1,77	1,21	0,86	0,8
„ Birkenfeld	230,0	0,70	1,31	1,30	1,15	165,0	1,38	2,18	1,75	1,91	329,0	2 687,3	0,92	1,06	1,16	1,0
Großh. Oldenburg	5 509,1	2,07	1,70	1,21	1,10	10 741,3	2,97	3,08	2,31	2,15	15 914,4	62 517,7	1,21	1,06	0,90	0,9
Braunschweig	22 488,3	1,70	2,46	1,80	1,35	44 352,1	3,31	3,40	3,18	2,78	74 173,6	38 503,6	1,04	1,17	0,96	1,0
Sachsen-Meiningen	7 478,0	0,83	0,96	1,11	0,94	7 040,1	1,41	1,67	2,16	1,49	13 368,3	14 736,1	0,73	1,06	0,90	0,8
Sachsen-Altenburg	6 562,4	1,40	1,41	1,51	1,11	11 699,3	1,87	2,32	1,91	1,42	14 389,0	16 836,4	1,21	1,45	0,94	0,8
Sachsen-Coburg-Gotha	9 329,0	1,05	1,00	1,23	1,17	10 297,6	1,41	1,72	1,93	1,79	17 139,8	7 732,0	0,78	1,07	0,96	0,8
Anhalt	12 027,9	2,47	2,62	2,41	2,13	30 240,2	3,64	3,34	3,48	3,41	43 424,0	27 650,0	1,24	1,32	1,16	1,0
Schwarzburg-Sondershaus.	6 190,4	1,37	1,40	1,64	1,41	9 338,4	2,91	2,71	3,02	2,64	17 030,0	3 135,0	0,95	1,24	0,96	0,8
Schwarzburg-Rudolstadt	2 883,4	1,26	1,28	1,39	1,30	3 993,6	2,17	2,01	2,76	1,66	6 352,6	7 187,7	0,78	1,20	0,86	0,8
Waldeck	4 060,0	0,80	1,41	1,18	1,01	4 091,2	1,60	1,60	1,38	1,49	6 502,7	9 593,3	0,61	1,00	0,67	0,8
Reuß älterer Linie	314,5	0,95	1,31	2,28	1,65	727,1	1,31	1,46	2,64	1,93	379,0	3 471,1	1,16	1,29	0,93	0,9
Reuß jüngerer Linie	1 889,0	1,72	1,64	1,52	1,40	3 235,6	2,12	2,12	2,12	1,53	4 138,5	7 356,0	1,05	1,27	0,74	0,8
Schaumburg-Lippe	1 750,6	1,05	2,08	—	* 1,46	3 578,3	3,18	3,43	—	* 2,30	5 506,0	4 597,3	1,43	2,08	—	—
Lippe	5 151,6	1,09	1,61	1,65	1,38	5 643,4	1,82	2,36	2,11	2,01	9 512,4	14 013,4	1,30	1,32	0,91	1,0
Lübeck	885,0	1,36	1,36	1,40	1,12	1 728,1	2,21	2,01	1,73	1,47	2 606,4	3 585,0	1,21	1,30	0,93	0,9
Bremen	141,3	1,63	1,73	0,91	1,03	280,1	2,33	2,63	1,32	1,51	294,0	1 734,1	1,19	1,25	0,90	0,8
Hamburg	1 553,1	1,46	1,73	1,09	0,78	2 242,2	2,13	2,52	1,29	0,90	3 264,3	3 488,1	1,06	1,21	0,72	0,8
Bezirk Unterelsaß	57 391,8	1,43	1,24	1,39	1,21	66 174,9	2,45	2,49	2,47	2,03	140 688,0	10 413,4	1,27	1,36	1,06	1,0
„ Oberelsaß	31 105,1	1,23	1,20	1,21	1,18	37 976,5	2,23	2,02	1,95	1,76	65 937,6	11 417,9	1,04	1,04	0,77	0,8
„ Lothringen	93 798,3	0,43	1,19	1,14	1,14	41 196,6	1,72	2,12	2,06	1,54	115 682,5	14 343,1	0,44	1,04	0,91	0,9
Elsaß-Lothringen	182 295,2	0,79	1,21	1,22	1,17	145 308,0	1,76	2,20	2,14	1,71	322 308,1	36 175,4	1,03	1,10	0,82	0,9
Deutsches Reich	1 885 283,0	1,30	1,51	1,45	1,12	2 333 757,1	2,12	2,42	2,32	1,92	4 019 270,4	5 479 677,3	0,00	1,00	0,00	0,0

Digitized by Google

I. Getreide. (Fortsetzung.)

...ste.	Gerste.												Staaten und Landestheile.
	Stroh				Körner				Stroh				
	vom ha Tonnen				Erntefläche 1891	vom ha Tonnen			vom ha Tonnen				
Erntemenge	Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90	Erntemenge	Sommerfrucht 1891	81/90	Winterfrucht 1891	81/90	Erntemenge	Sommerfrucht 1891	81/90	Winterfrucht 1891	81/90	Erntemenge
Tonnen					Tonnen	ha				Tonnen					Tonnen	
117 324,8	2,39	2,83	2,26	3,16	238 319,0	43 683,6	1,41	1,79	0,31	61 604,8	2,24	2,31	1,73	1,60	100 165,1	Reg.-Bez. Oberbayern.
119 184,4	2,43	3,01	2,26	3,26	238 275,8	60 038,4	1,50	1,93	1,61	1,93	89 789,3	2,00	2,00	1,84	1,81	127 695,6	„ Niederbayern.
79 174,3	3,05	2,81	2,33	2,94	136 256,5	26 898,7	2,20	1,72	1,60	1,37	58 911,4	1,96	1,62	1,76	1,77	53 159,6	„ Pfalz.
84 819,1	2,04	2,79	1,86	1,76	176 940,7	38 733,6	1,50	1,84	0,76	1,16	57 956,4	2,01	1,84	1,43	1,46	78 653,6	„ Oberpfalz.
67 228,4	1,90	1,93	1,84	1,84	122 738,0	46 678,3	1,36	1,72	0,77	1,07	63 372,1	1,81	1,84	1,63	1,38	75 282,2	„ Oberfranken.
81 177,2	2,71	2,25	2,22	2,16	166 713,0	35 953,1	1,78	1,98	1,13	1,19	61 624,4	2,10	1,96	1,80	1,53	82 331,1	„ Mittelfranken.
54 925,1	2,36	2,48	2,13	1,97	111 879,4	57 784,1	1,78	1,60	1,46	1,20	101 456,0	1,87	1,46	1,69	1,16	113 336,0	„ Unterfranken.
43 840,4	1,93	2,81	1,93	1,87	72 399,0	41 597,5	1,46	1,73	1,18	1,17	61 931,6	1,76	1,63	1,34	1,41	74 887,2	„ Schwaben.
647 677,2	2,20	2,31	2,06	1,86	1 263 512,9	351 267,4	1,50	1,78	1,05	1,25	556 646,1	1,98	1,80	1,66	1,41	705 510,4	Königr. Bayern.
88 358,4	2,44	2,41	1,72	1,66	149 237,1	6 593,0	1,70	1,70	2,00	1,74	11 207,5	1,41	1,41	1,11	1,33	11 013,4	Kreishptmsch. Dresden.
55 860,3	2,56	2,21	1,78	2,08	150 180,0	11 797,0	1,70	1,37	1,66	1,79	20 083,1	1,78	1,56	1,79	1,71	20 305,0	„ Leipzig.
61 307,6	1,96	2,15	1,64	1,64	92 122,1	9 328,0	1,49	1,39	1,66	1,36	13 921,5	1,49	1,34	1,30	1,40	13 901,2	„ Zwickau.
44 729,1	2,37	2,36	1,80	1,71	90 381,1	4 268,0	1,35	1,47	—	1,67	6 626,4	1,56	1,53	—	1,72	6 650,0	„ Bautzen.
290 256,8	2,34	2,32	1,89	1,74	481 921,3	31 986,0	1,63	1,72	1,76	1,66	51 883,5	1,62	1,51	1,78	1,60	51 871,5	Königr. Sachsen.
4 013,2	3,00	2,62	2,29	1,73	9 315,0	16 383,1	1,88	1,62	1,42	1,67	30 214,0	2,30	1,90	1,46	2,07	37 632,2	Neckarkreis.
4 463,0	2,56	2,31	2,60	2,22	9 577,0	18 325,1	1,66	1,57	1,33	1,13	30 329,5	2,02	1,87	2,44	1,93	37 067,1	Schwarzwaldkreis.
12 757,2	2,30	2,45	2,14	2,11	27 541,0	28 695,4	1,56	1,36	1,36	1,09	44 681,6	2,18	1,63	2,10	1,44	63 821,1	Jagstkreis.
17 397,4	2,33	3,16	2,27	2,22	44 879,4	41 501,4	1,41	1,30	1,38	1,41	50 679,6	1,80	1,76	2,06	1,84	78 853,6	Donaukreis.
38 632,6	2,54	2,70	2,33	2,33	91 314,3	104 906,8	1,49	1,41	1,46	1,31	155 904,8	2,06	1,84	2,11	1,84	216 374,9	Königr. Württemberg.
7 056,0	1,66	1,89	1,79	1,80	14 347,0	14 904,0	1,68	1,60	0,76	0,72	14 995,0	1,13	1,18	1,04	0,90	17 358,6	Landesk.-Bez. Konstanz.
17 615,0	1,80	2,06	2,04	2,00	31 374,0	12 937,0	1,71	1,58	0,93	0,71	17 548,0	1,45	1,60	1,20	1,11	21 205,0	„ Freiburg.
17 023,0	2,43	2,29	2,32	2,18	28 044,0	9 955,0	1,49	1,47	1,46	1,21	14 854,0	1,39	1,62	1,41	1,33	15 857,0	„ Karlsruhe.
8 472,0	2,06	2,05	2,11	2,76	14 101,0	26 650,0	1,76	1,61	1,81	1,12	46 493,0	1,23	1,51	1,21	1,14	48 654,0	„ Mannheim.
50 166,4	2,06	2,08	1,75	1,71	88 066,0	64 455,0	1,41	1,40	0,66	0,80	93 890,0	1,41	1,44	1,07	1,04	103 074,0	Großh. Baden.
23 271,8	2,00	2,28	1,93	1,90	37 096,1	17 581,1	1,80	1,62	1,66	1,14	33 353,6	1,93	1,98	2,70	1,69	34 534,9	Provinz Starkenburg.
17 405,0	2,07	2,12	1,81	1,85	34 239,4	24 882,3	1,60	1,34	1,43	1,30	39 882,6	1,82	1,66	2,40	1,68	45 335,6	„ Oberhessen.
31 282,4	3,09	3,25	2,20	2,07	56 091,0	26 782,1	1,74	1,66	2,22	1,61	57 704,4	2,21	1,66	2,49	1,71	63 601,1	„ Rheinhessen.
71 958,9	2,40	2,66	1,94	1,93	127 427,1	69 245,5	1,66	1,62	2,34	1,84	130 940,6	2,06	1,71	2,47	1,66	143 471,1	Großh. Hessen.
328 470,6	3,80	3,71	2,41	2,22	625 603,6	17 717,1	1,31	1,21	—	—	34 807,1	3,30	2,66	—	—	58 434,1	Mecklenburg-Schwerin.
21 136,4	1,53	1,68	1,11	1,36	36 775,0	31 650,0	1,24	1,20	1,32	1,20	48 775,6	1,21	1,21	1,25	1,46	49 640,0	Sachsen-Weimar.
32 539,6	2,64	2,45	2,29	1,96	74 216,0	4 369,4	1,54	1,30	—	—	6 811,9	2,32	2,29	—	—	10 377,7	Mecklenburg-Strelitz.
65 873,3	2,69	2,68	1,87	1,76	145 282,0	5 183,1	1,26	1,36	2,34	2,46	9 752,7	2,17	2,10	2,21	2,76	11 613,7	Herzogth. Oldenburg.
7 369,9	2,47	3,06	2,60	1,63	16 595,3	2 375,0	1,40	1,23	—	* 1,46	3 506,1	1,24	1,20	—	* 1,50	4 671,4	Fürstenth. Lübeck.
2 577,0	1,47	2,21	2,18	1,84	5 034,4	2 005,2	1,63	1,41	1,82	1,46	3 315,1	1,62	1,36	2,06	1,63	3 362,4	„ Birkenfeld.
75 820,4	2,21	2,66	1,80	1,71	166 911,0	9 563,6	1,55	1,33	2,34	2,43	16 573,8	1,91	1,66	2,24	2,81	19 647,1	Großh. Oldenburg.
47 473,0	2,46	3,48	1,88	2,21	95 148,4	9 821,4	2,10	2,06	1,76	1,83	20 541,3	2,42	2,32	2,32	2,17	24 354,4	Braunschweig.
10 680,4	1,44	1,87	1,90	1,82	20 868,0	13 247,0	1,35	1,16	—	—	17 944,0	1,19	1,24	—	—	22 362,0	Sachsen-Meiningen.
25 041,9	2,18	2,23	1,96	1,91	35 631,6	8 307,3	1,70	1,62	0,93	1,42	14 147,6	1,78	1,69	1,30	1,34	14 796,6	Sachsen-Altenburg.
5 844,4	1,48	2,18	1,25	1,32	11 065,0	16 774,0	1,72	1,38	1,40	1,21	28 703,4	1,80	1,42	0,84	1,19	29 917,2	Sachsen-Coburg-Gotha.
14 211,4	1,80	2,11	1,69	1,46	49 688,0	15 909,0	1,20	2,10	—	* 1,27	44 693,8	2,46	2,42	—	* 2,81	47 533,7	Anhalt.
2 649,4	1,74	2,66	1,47	1,49	5 376,0	6 154,8	1,70	1,30	—	* 1,06	10 474,4	2,23	2,20	—	* 1,70	13 719,1	Schwarzburg-Sondershausen.
5 365,3	1,66	2,06	1,61	1,37	11 553,3	3 766,6	1,39	1,46	—	1,54	5 989,2	1,42	1,41	—	1,63	7 024,1	Schwarzburg-Rudolstadt.
8 183,9	1,61	1,90	1,39	1,68	15 412,5	813,3	0,43	0,63	1,41	1,06	769,3	0,98	0,63	1,13	1,06	773,5	Waldeck.
3 610,8	1,58	1,31	0,41	0,73	4 186,0	1 728,4	1,46	1,30	—	—	2 442,7	1,41	1,41	—	—	2 847,7	Reuß älterer Linie.
7 516,5	1,61	1,76	1,11	1,36	10 753,8	3 607,3	1,31	1,30	—	* 1,10	4 945,9	1,16	1,23	—	* 1,41	4 828,4	Reuß jüngerer Linie.
8 505,3	2,21	3,03	—	—	12 276,1	747,0	1,30	1,30	—	—	1 129,6	2,18	2,21	—	—	1 636,7	Schaumburg-Lippe.
19 115,1	1,94	2,72	1,68	1,82	27 114,6	2 622,0	1,35	1,43	1,38	1,70	3 575,1	1,37	1,40	1,41	1,71	3 703,4	Lippe.
4 110,1	2,48	2,43	0,66	1,19	8 640,4	449,0	1,26	1,26	1,34	1,13	699,3	2,18	1,80	2,32	2,06	997,4	Lübeck.
2 058,1	1,80	2,27	1,39	1,54	3 118,0	373,0	1,43	1,30	—	1,34	540,8	1,72	1,56	—	2,06	641,8	Bremen.
3 670,8	2,21	2,10	1,07	0,90	7 577,9	137,8	1,11	0,93	1,20	0,93	154,4	1,07	0,81	1,20	1,01	146,8	Hamburg.
13 164,3	2,38	2,36	2,04	2,07	26 178,2	26 087,2	1,71	1,70	1,62	1,66	45 824,7	2,18	1,86	2,46	1,86	56 575,5	Bezirk Unter-Elsaß.
11 868,5	1,99	1,87	1,84	1,93	22 530,9	18 120,2	1,36	1,46	1,38	1,19	22 638,6	1,69	1,80	1,54	1,38	29 419,0	„ Ober-Elsaß.
12 323,6	1,96	2,11	2,21	2,18	25 919,4	14 229,3	1,32	1,11	1,36	1,06	18 635,3	1,85	1,31	1,36	1,37	21 789,9	„ Lothringen.
37 356,4	2,06	2,16	1,85	2,02	74 629,0	58 437,8	1,49	1,40	1,45	1,46	87 119,8	1,83	1,61	1,86	1,63	107 784,1	Elsaß-Lothringen.
4 782 803,8	1,72	1,93	1,56	1,61	9 426 667,0	1 806 695,1	1,39	1,39	1,47	1,46	2 517 373,6	1,62	1,57	1,65	1,39	3 040 765,1	Deutsches Reich.

Digitized by Google

I. Getreide. (Fortsetzung.)

Staaten und Landestheile	Hafer. Körner: Erntefläche 1891 ha	Körner: vom ha Tonnen 1891	Körner: vom ha Tonnen 1891/90	Körner: Ernteertrag Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen 1891	Stroh: vom ha Tonnen 1891/90	Stroh: Ernteertrag Tonnen	Spelz (Dinkel, Vesen) und Emmer. Körner: Erntefläche 1891 ha	Körner: vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Körner: vom ha Tonnen Winterfrucht 1891/90	Körner: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	Körner: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891/90	Körner: Ernteertrag Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	Stroh: vom ha Tonnen Winterfrucht 1891/90	Stroh: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	Stroh: vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891/90
Reg.-Bez. Königsberg	168 379,7	0,86	0,83	145 271,6	1,27	1,25	213 343,1	15,0	—	* 0,80	0,85	* 0,70	8,7	—	* 0,70	0,90	* 0,8
„ Gumbinnen	133 023,1	0,69	0,66	91 105,9	1,09	1,06	144 181,6	—	—	—	—	0,66	—	—	—	—	0,6
„ Danzig	66 418,2	0,91	0,94	64 998,6	1,44	1,41	95 804,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Marienwerder	95 276,1	0,86	0,90	81 742,1	1,30	1,31	123 714,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	80,4	1,62	1,46	128,6	2,40	1,65	192,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	128 106,0	0,96	0,86	122 641,6	1,37	1,11	163 171,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Frankfurt	95 178,9	0,92	0,89	87 246,0	1,50	1,33	123 030,0	—	—	* 0,40	—	—	—	—	* 1,00	—	—
„ Stettin	100 961,7	0,87	0,91	87 772,1	1,13	1,20	132 947,1	1,8	—	—	0,78	0,86	1,4	—	—	0,91	1,1
„ Cöslin	123 820,4	0,82	0,72	102 020,2	1,29	1,17	158 079,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stralsund	39 447,4	1,26	1,24	49 565,1	1,82	1,86	72 192,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	95 969,2	0,73	0,74	70 047,8	1,19	1,16	114 268,4	3,6	—	* 1,00	0,73	0,73	0,8	—	* 1,50	0,90	0,9
„ Bromberg	57 690,0	0,66	0,78	39 511,5	1,12	1,22	64 855,9	—	—	—	—	* 1,00	—	—	—	—	* 0,9
„ Breslau	148 397,1	1,44	1,46	169 478,2	1,69	1,61	251 528,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Liegnitz	106 343,6	1,18	1,21	125 368,6	1,78	1,86	184 378,2	—	—	—	—	* 0,60	—	—	—	—	* 1,0
„ Oppeln	156 151,2	1,06	0,96	163 014,8	1,52	1,41	236 619,6	—	—	—	—	0,48	—	—	—	—	1,0
„ Magdeburg	82 210,2	1,33	1,32	127 289,2	1,94	1,79	160 051,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Merseburg	96 393,4	1,80	1,58	153 856,1	1,77	1,56	170 733,7	13,0	2,04	2,56	2,20	* 1,06	35,3	2,13	2,67	3,07	* 1,1
„ Erfurt	38 018,3	1,23	1,40	50 558,9	1,78	1,79	65 652,1	113,1	0,72	0,66	—	—	81,0	0,96	0,89	—	—
„ Schleswig	196 088,1	1,18	1,20	231 441,6	1,35	1,37	300 589,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	45 849,1	1,40	1,31	64 136,6	1,63	1,66	74 274,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hildesheim	60 386,2	1,80	1,56	108 765,6	2,15	1,66	129 710,7	—	—	* 0,80	—	—	—	—	* 0,90	—	—
„ Lüneburg	52 630,4	0,93	0,77	48 671,3	1,15	0,97	60 702,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Stade	32 614,2	0,83	0,92	27 169,3	1,21	1,39	39 309,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	19 151,6	1,23	1,63	23 517,7	1,66	1,40	31 783,4	—	—	* 1,07	—	* 0,80	—	—	* 0,75	—	* 0,8
„ Aurich	30 402,4	1,28	1,20	38 830,9	1,81	1,83	45 770,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Münster	45 194,2	1,10	1,08	49 843,7	1,60	1,44	72 312,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Minden	56 196,2	1,35	1,40	77 325,7	1,78	1,60	99 895,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Arnsberg	72 235,1	1,30	1,03	93 592,7	1,72	1,53	123 858,1	—	—	* 1,30	—	—	—	—	* 1,20	—	—
„ Cassel	95 899,9	1,24	1,03	128 828,5	1,72	1,53	164 655,9	2,0	0,97	0,70	0,98	0,93	0,6	0,98	0,43	0,75	0,8
„ Wiesbaden	50 154,4	1,31	0,96	65 660,0	1,49	1,39	79 810,6	6,1	0,86	0,75	—	* 0,77	3,4	0,64	1,27	—	* 0,8
„ Coblenz	45 544,6	1,36	1,03	61 637,6	1,66	1,24	75 653,1	855,0	0,72	0,72	0,60	* 0,81	616,4	0,98	1,05	0,68	* 0,9
„ Düsseldorf	73 770,8	2,00	1,80	153 674,0	2,21	1,74	167 623,9	—	—	—	—	* 1,18	—	—	—	—	* 1,8
„ Cöln	60 312,4	2,03	1,86	124 971,1	2,16	1,73	130 182,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Trier	57 984,4	1,60	0,93	61 037,8	1,36	1,04	78 977,1	1 924,1	0,65	0,55	—	0,43	1 328,5	1,01	0,70	—	0,5
„ Aachen	52 526,2	2,24	1,33	117 451,6	2,26	1,61	124 137,4	807,9	0,23	0,40	—	—	603,4	0,89	1,04	—	—
„ Sigmaringen	8 858,4	0,95	0,99	8 383,2	1,34	1,33	11 857,1	12 922,1	1,05	1,01	0,80	* 1,00	13 539,1	1,80	1,44	1,09	* 1,2
Provinz Ostpreußen	301 402,4	0,78	0,74	236 376,5	1,19	1,12	357 524,7	15,0	—	* 0,80	0,84	0,66	8,7	—	* 0,70	0,90	0,8
„ Westpreußen	161 694,3	0,91	0,91	146 740,8	1,38	1,35	219 609,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	80,4	1,62	1,46	128,6	2,40	1,65	192,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	223 284,9	0,94	0,87	209 887,6	1,44	1,16	286 201,0	—	—	* 0,40	—	—	—	—	* 1,00	—	—
„ Pommern	264 229,2	0,94	0,89	239 359,4	1,51	1,31	363 218,6	1,8	—	—	0,78	0,86	1,4	—	—	0,91	1,1
„ Posen	153 659,3	0,71	0,78	109 559,3	1,17	1,14	179 123,3	3,6	—	* 1,00	0,73	0,73	0,8	—	* 1,50	0,90	0,9
„ Schlesien	410 893,4	1,41	1,40	457 861,1	1,63	1,59	672 526,3	—	—	—	—	0,80	—	—	—	—	—
„ Sachsen	216 621,8	1,58	1,34	321 704,4	1,91	1,51	396 446,0	120,3	0,91	0,81	2,80	* 1,06	116,5	1,07	1,13	3,00	* 1,1
„ Schleswig-Holstein	196 088,1	1,18	1,20	231 441,6	1,35	1,37	300 589,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	241 034,1	1,52	1,42	311 091,6	1,81	1,58	381 551,4	—	—	* 0,80	—	* 0,95	—	—	* 0,70	—	* 0,6
„ Westfalen	173 625,1	1,22	1,06	220 709,2	1,70	1,52	296 056,6	—	—	* 1,30	—	—	—	—	* 1,20	—	—
„ Hessen-Nassau	145 054,2	1,30	1,01	194 489,7	1,62	1,36	244 465,6	8,1	0,46	0,42	0,34	0,37	4,0	0,61	1,14	0,73	0,6
„ Rheinland	290 158,1	1,79	1,71	518 472,5	1,77	1,56	576 573,5	3 581,4	0,71	0,63	0,60	0,66	2 548,5	0,93	0,96	0,83	0,8
Hohenzollern	8 858,4	0,95	0,99	8 383,2	1,34	1,33	11 857,1	12 922,1	1,05	1,01	0,80	* 1,00	13 539,1	1,80	1,44	1,09	* 1,2
Königr. Preußen	2 787 693,8	1,14	1,08	3 216 547,1	1,54	1,47	4 248 937,3	16 66,4	0,91	0,83	0,80	0,66	16 219,4	1,43	1,30	1,00	0,9

Digitized by Google

I. Getreide. (Fortsetzung.)

Fuß.	Einkorn.									Buchweizen.							Staaten und Landestheile.
	Körner				Stroh					Körner			Stroh				
Verhältniß Tonne	Ernte-Fläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	81/90	Ernte-menge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	81/90	Ernte-menge Tonnen	Ernte-fläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernte-menge Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernte-menge Tonnen	
12,0	—	—	—	* 0,47	—	—	—	—	* 1,45	—	* 1,45	—	10 072,2	0,20	0,21	3 942,0	0,33	0,42	5 370,7	Reg.-Bez. Königsberg.
—	—	—	* 0,33	—	—	—	—	—	* 1,43	—	—	—	3 622,8	0,27	0,29	993,6	0,42	0,46	1 538,6	„ Gumbinnen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 703,1	0,21	0,22	527,6	0,30	0,41	919,3	„ Danzig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 029,4	0,21	0,23	2 172,8	0,42	0,48	3 145,1	„ Marienwerder.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 585,2	0,29	0,24	752,0	0,41	0,46	1 112,6	Reg.-Bez. Potsdam.
—	—	—	* 1,00	—	—	—	—	* 0,60	—	—	—	—	5 307,2	0,26	0,23	1 662,5	0,43	0,48	2 403,1	„ Frankfurt.
1,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 328,4	0,29	0,29	390,3	0,43	0,38	615,6	„ Stettin.
—	—	—	—	—	* 1,20	—	—	—	—	—	* 1,20	—	4 090,4	0,24	0,20	1 016,0	0,40	0,42	1 644,9	„ Cöslin.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26,4	0,80	0,68	21,4	1,31	1,21	41,8	„ Stralsund.
1,3	—	—	—	* 0,47	—	—	—	—	* 1,48	—	* 1,48	—	3 828,8	0,24	0,21	1 077,3	0,31	0,36	1 963,1	„ Posen.
—	—	—	* 1,10	* 1,20	—	—	—	* 2,00	—	—	* 2,00	—	2 134,7	0,30	0,23	649,2	0,47	0,34	1 066,9	„ Bromberg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	231,0	0,21	0,25	53,3	0,42	0,44	183,5	„ Breslau.
—	—	—	* 0,47	—	—	—	—	* 0,87	—	—	—	—	2 846,8	0,24	0,22	789,6	0,40	0,34	1 478,2	„ Liegnitz.
—	—	—	—	—	* 0,70	—	—	—	—	—	* 1,10	—	3 162,3	0,24	0,28	763,1	0,42	0,31	1 425,2	„ Oppeln.
—	5,0	1,00	—	—	—	5,0	1,20	—	—	—	—	6,0	1 514,3	0,34	0,36	540,1	0,34	0,40	865,0	„ Magdeburg.
32,4	—	—	* 2,00	—	* 0,70	—	—	—	* 1,56	—	* 2,26	—	3 595,7	0,28	0,29	1 188,7	0,40	0,47	1 741,6	„ Merseburg.
108,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,70	* 0,33	0,1	0,33	1,73	50,2	„ Erfurt.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 546,2	0,30	0,34	32 429,9	1,08	1,06	43 703,9	„ Schleswig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 732,2	0,33	0,36	1 434,0	0,71	0,76	1 936,2	„ Hannover.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	156,3	0,29	0,42	60,7	0,42	0,41	67,4	„ Hildesheim.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 346,1	0,31	0,33	11 399,6	0,69	0,80	14 053,6	„ Lüneburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 319,8	0,37	0,34	5 922,1	0,83	0,93	9 909,5	„ Stade.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 365,5	0,41	0,35	4 072,3	0,81	1,08	6 783,8	„ Osnabrück.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 665,3	0,28	0,41	1 387,1	0,80	0,81	2 187,2	„ Aurich.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 860,6	0,40	0,40	4 462,3	0,98	1,06	7 649,3	„ Münster.
—	237,3	1,46	1,36	—	* 0,99	351,3	1,39	1,30	—	* 2,24	306,4	4 036,1	0,50	0,49	2 133,6	0,96	0,87	3 885,9	„ Minden.
—	60,1	1,00	* 1,20	—	—	60,6	1,40	* 2,00	—	—	90,6	52,6	0,25	0,49	20,6	0,37	0,73	33,1	„ Arnsberg.
1,0	34,0	0,70	* 1,32	—	—	23,4	2,30	* 3,30	—	—	85,5	225,1	0,27	0,32	63,4	0,33	0,41	81,1	„ Cassel.
4,3	—	—	* 0,40	—	* 0,29	—	—	* 1,54	—	—	—	63,3	0,13	0,22	11,9	0,43	0,80	31,3	„ Wiesbaden.
815,9	2,1	0,73	0,93	—	* 0,90	1,6	1,60	1,18	—	* 0,93	2,1	951,3	0,31	0,33	488,1	0,68	0,61	724,7	„ Coblenz.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 475,9	0,40	0,32	6 222,2	1,39	1,16	7 953,4	„ Düsseldorf.
—	—	—	—	—	* 1,10	—	—	—	—	* 2,00	—	—	749,4	0,31	0,33	528,8	1,03	1,04	765,0	„ Cöln.
1 944,3	98,1	0,80	0,87	—	* 0,43	78,5	1,09	1,17	—	* 0,87	107,1	3 613,0	0,35	0,47	1 930,1	0,86	0,85	2 497,9	„ Trier.
794,5	1,0	—	—	1,60	—	1,6	—	—	1,30	—	1,3	3 226,6	0,49	0,52	2 882,1	0,79	1,04	3 198,3	„ Aachen.
2) 074,6	117,5	1,11	0,80	—	0,24	130,5	1,40	1,31	—	1,33	164,4	—	—	—	—	—	—	—	—	„ Sigmaringen.
12,7	—	—	* 0,33	—	* 0,47	—	—	* 1,43	—	* 1,45	—	13 635,6	0,26	0,31	4 036,3	0,30	0,44	6 909,1	Provinz Ostpreußen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 732,3	0,34	0,33	2 700,5	0,46	0,48	4 057,1	„ Westpreußen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stadt Berlin.
—	—	—	* 1,00	—	—	—	—	* 0,60	—	—	—	8 090,4	0,30	0,32	2 414,2	0,42	0,47	3 515,9	Provinz Brandenburg.
1,8	—	—	—	—	* 1,20	—	—	—	—	* 1,20	—	5 445,6	0,26	0,23	1 428,5	0,42	0,40	2 302,1	„ Pommern.
1,3	—	—	* 1,10	—	* 0,40	—	—	* 2,00	—	* 1,48	—	5 963,6	0,29	0,32	1 726,5	0,30	0,33	3 029,1	„ Posen.
—	—	—	* 0,47	—	* 0,30	—	—	* 0,92	—	* 1,5	—	6 231,4	0,26	0,20	1 606,2	0,41	0,33	3 087,1	„ Schlesien.
141,3	5,0	1,00	* 2,05	—	* 0,74	5,0	1,20	* 1,68	—	* 2,28	6,0	5 110,4	0,34	0,38	1 728,8	0,50	0,32	2 536,5	„ Sachsen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 549,2	0,30	0,31	32 427,8	1,10	1,06	43 703,8	„ Schleswig-Holst.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 586,8	0,30	0,33	24 275,8	0,93	0,94	34 957,0	„ Hannover.
—	297,3	1,36	1,26	—	* 0,99	411,1	1,38	1,29	—	* 2,24	336,4	12 950,1	0,31	0,37	6 617,5	0,95	1,01	11 566,3	„ Hohenzollern.
5,4	84,0	0,70	* 1,32	—	0,22	23,4	2,30	* 3,30	—	0,33	85,5	288,6	0,28	0,34	75,1	0,38	0,42	112,4	Reg.-Bez. Wiesbaden.
2 859,3	101,3	0,80	0,86	1,60	0,67	81,1	1,09	1,17	1,40	1,28	111,1	15 317,6	0,44	0,46	12 112,5	0,88	0,85	15 038,7	„ Rheinland.
2) 074,6	117,5	1,11	0,80	—	0,24	130,5	1,40	1,31	—	1,33	164,4	—	—	—	—	—	—	—	—	Hohenzollern.
21 780,9	554,2	1,10	1,06	1,0	0,37	651,3	1,37	1,30	1,40	1,36	780,2	170 601,1	0,34	0,36	92 161,1	0,80	0,82	130 238,3	Königr. Preußen.

Digitized by Google

I. Getreide. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Hafer.						Spelz (Dinkel, Vesen) und						
	Körner			Stroh			Körner					Stro	
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	Sommerfrucht 1891	81/90
Reg.-Bez. Oberbayern	118 421,3	1,39	1,31	157 562,6	2,23	2,14	266 313,7	9 892,6	1,11	1,31	1,01	1,16	10 969,9	2,14	2,73	2,03	2,
„ Niederbayern	70 010,7	1,41	1,27	98 931,8	2,24	2,21	166 549,7	5,0	1,50	1,13	—	1,22	7,5	3,00	2,09	—	2,
„ Pfalz	25 384,8	2,04	1,66	51 767,4	2,24	1,80	56 884,7	5 647,0	1,74	1,36	1,42	1,32	9 764,1	1,82	2,07	2,06	1,
„ Oberpfalz	53 787,2	1,47	1,14	78 920,5	2,09	1,52	112 656,3	1 648,0	0,86	0,93	0,63	1,04	649,2	0,93	2,00	1,70	2,
„ Oberfranken	36 670,1	1,06	1,29	61 947,0	1,82	1,46	68 140,0	402,0	0,90	0,63	—	1,06	386,0	1,24	1,47	—	2,
„ Mittelfranken	47 181,3	1,68	1,33	76 781,2	2,24	1,61	110 788,6	6 834,0	1,08	1,24	0,96	1,04	6 972,5	1,76	2,21	1,82	2,
„ Unterfranken	41 620,1	1,70	1,32	70 762,0	2,29	1,80	95 457,2	2 410,0	1,17	1,36	1,09	1,12	2 824,8	1,80	2,03	1,86	1,
„ Schwaben	57 572,2	1,46	1,26	83 262,7	2,00	1,66	115 297,7	50 888,0	1,09	1,23	0,81	1,22	55 185,1	1,76	2,09	1,79	2,
Königr. Bayern	450 648,4	1,51	1,34	679 035,3	2,16	1,96	992 088,0	77 726,0	1,12	1,16	0,69	1,20	86 758,1	1,80	2,26	1,87	2,
Kreishptmsch. Dresden	55 438,0	1,75	1,53	97 084,7	2,03	1,76	112 539,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Leipzig	57 758,0	1,64	1,96	112 194,1	2,34	1,85	124 757,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Zwickau	50 263,0	1,52	1,34	76 192,3	1,70	1,52	88 462,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bautzen	26 147,0	1,73	1,53	45 183,1	1,99	1,62	52 032,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königr. Sachsen	189 606,0	1,74	1,53	330 654,2	1,98	1,73	377 791,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neckarkreis	24 251,8	1,46	1,46	47 225,5	3,00	2,41	74 916,7	32 654,4	1,52	1,24	1,03	0,92	49 619,0	3,05	2,47	2,30	2,
Schwarzwaldkreis	27 990,8	1,43	1,18	40 703,0	2,47	2,22	69 350,0	41 917,1	1,27	1,01	0,95	0,75	53 309,7	2,83	2,41	2,20	2,
Jagstkreis	36 454,4	1,36	1,16	49 735,4	2,28	1,91	84 891,8	27 554,7	0,91	0,81	0,76	0,66	24 263,8	2,22	2,12	2,04	1,
Donaukreis	52 017,1	1,31	1,13	62 920,3	2,34	2,13	121 792,0	67 900,4	0,91	0,91	0,88	0,76	61 828,4	2,47	2,63	2,41	2,
Königr. Württemberg	140 713,6	1,43	1,31	200 584,2	2,28	2,03	350 950,5	170 025,8	1,11	1,02	0,91	0,77	189 023,2	2,87	2,56	2,36	2,
Landdst.-Bez. Konstanz	22 977,0	1,03	0,91	24 676,0	1,44	1,25	33 178,0	25 099,0	1,03	0,86	0,43	0,51	25 805,0	1,89	1,60	0,96	0,
„ Freiburg	13 214,0	1,30	1,12	17 166,0	1,77	1,53	22 678,0	1 751,0	1,18	1,19	—	*1,50	2 060,0	1,87	1,78	—	* 2,
„ Karlsruhe	8 238,0	1,51	1,46	12 474,0	2,01	1,76	16 527,0	11 235,7	1,58	1,46	1,33	*0,60	17 814,0	2,68	2,08	1,00	* 1,
„ Mannheim	22 917,0	1,45	1,30	33 221,0	1,89	1,42	43 375,0	19 877,0	1,46	1,31	0,82	0,47	29 012,0	2,00	1,79	1,37	0,
Großh. Baden	67 346,0	1,30	1,12	87 537,0	1,72	1,41	115 758,0	57 962,1	1,32	1,26	0,66	0,76	74 691,0	1,93	1,76	1,22	1,
Provinz Starkenburg	17 576,0	1,75	1,36	30 702,8	1,96	1,52	34 462,0	4 690,0	1,35	1,41	—	1,12	5 528,3	1,55	1,67	—	1,
„ Oberhessen	31 144,1	1,81	1,42	59 335,6	2,10	1,64	67 360,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Rheinhessen	7 095,8	2,36	1,84	15 869,2	2,79	2,12	19 860,1	12,0	1,42	2,17	—	—	17,2	2,21	2,43	—	—
Großh. Hessen	55 816,0	1,90	1,60	105 907,6	2,10	1,67	121 682,1	4 702,0	1,35	1,42	—	1,12	5 545,4	1,35	1,68	—	1,
Mecklenburg-Schwerin	112 900,3	1,21	1,63	136 356,0	3,50	2,92	348 068,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	37 273,0	1,36	1,22	50 736,5	1,84	1,39	57 301,4	22,0	0,68	0,21	—	—	9,5	0,47	0,42	—	—
Mecklenburg-Strelitz	19 470,7	1,19	1,46	22 079,8	2,18	2,10	42 115,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogth. Oldenburg	25 019,8	1,07	1,32	34 325,8	2,48	2,33	61 608,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürstenth. Lübeck	6 987,3	1,09	1,06	7 126,0	1,80	1,45	13 922,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Birkenfeld	2 990,4	1,40	1,06	4 784,2	1,80	1,44	5 577,0	1,8	1,11	1,51	—	—	2,0	1,80	2,22	—	—
Großh. Oldenburg	34 997,4	1,22	1,24	46 236,0	2,31	2,16	81 109,5	1,8	1,11	1,51	—	—	2,0	1,80	2,22	—	—
Braunschweig	28 269,7	2,04	2,21	63 460,5	3,07	2,15	86 807,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen	16 977,3	1,39	1,11	21 856,3	1,75	1,34	29 637,4	274,0	0,41	0,30	0,03	0,51	122,0	0,56	0,86	1,15	0,
Sachsen-Altenburg	14 698,2	1,43	1,15	26 901,9	2,35	2,00	35 147,0	—	*1,06	—	—	—	—	—	* 1,30	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	19 920,5	1,43	1,15	28 673,1	1,70	1,50	35 228,5	357,7	0,33	0,30	0,30	*0,40	123,4	0,46	0,87	0,36	*0,
Anhalt	16 114,0	2,01	1,83	32 400,2	2,41	2,09	38 877,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	8 605,4	1,58	1,46	13 417,8	2,81	2,39	22 502,6	70,8	0,62	0,72	—	—	30,6	0,62	0,70	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	4 891,1	1,62	1,49	8 092,2	1,42	1,30	8 915,6	92,1	0,18	0,21	—	—	13,4	0,18	1,23	—	—
Waldeck	11 825,6	1,28	1,06	14 808,6	1,59	1,31	18 746,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	2 621,7	1,21	1,42	5 005,3	2,44	1,83	6 384,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	6 572,0	1,11	1,50	12 070,1	1,82	1,72	14 695,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	2 493,1	1,21	1,24	4 524,4	2,00	2,00	7 484,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	11 772,8	1,69	1,61	19 930,4	2,16	2,03	24 215,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	3 708,0	0,98	1,03	3 643,9	1,19	1,15	7 015,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	1 683,1	1,47	1,39	2 813,1	2,10	1,84	3 537,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	4 322,5	1,41	1,26	4 798,5	1,44	1,31	7 074,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	11 329,0	1,67	1,44	18 884,0	2,19	1,93	24 891,4	234,5	1,10	1,25	—	1,06	288,6	2,14	2,20	—	1,
„ Ober-Elsaß	9 772,2	1,30	1,19	12 738,3	1,80	1,62	17 660,4	317,7	0,80	0,93	—	0,79	253,9	1,28	1,68	—	1,
„ Lothringen	82 264,5	1,72	1,58	108 865,9	1,79	1,56	147 830,0	0,5	1,00	1,00	—	1,00	0,5	2,00	1,74	—	1,
Elsaß-Lothringen	103 366,0	1,70	1,54	140 488,2	1,84	1,64	190 412,0	552,7	0,93	1,04	—	0,89	542,4	1,66	1,93	—	1,
Deutsches Reich	4151682,3	1,37	1,15	5279339,	1,70	1,50	7303386,0	327 853,6	1,14	1,17	0,85	1,06	373 081,6	2,25	2,26	1,81	2,

Digitized by Google

I. Getreide. (Schluß.)

Ernte.	Einkorn.						Buchweizen.						Staaten und Landestheile
	Körner				Stroh		Körner			Stroh			
Erntemenge Tonnen	Ernte-fläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891	81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Erntemenge Tonnen	
21 196,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134,4	0,20	0,23	92,6	1,10	1,18	162,2	Reg.-Bez. Oberbayern.
15,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42,3	0,24	0,24	40,6	1,49	1,14	68,1	„ Niederbayern.
12 200,1	342,1	1,49	1,00	1,30	1,21	500,5	2,22	2,01	1,15	1,02	788,9	61,9	1,41	0,81	81,3	1,26	1,40	82,9	„ Pfalz.
1 498,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57,6	0,80	0,72	46,1	1,46	1,18	93,1	„ Oberpfalz.
537,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67,0	0,81	0,46	55,6	1,21	1,06	81,6	„ Oberfranken.
11 581,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,1	0,94	0,79	30,3	1,58	1,06	51,3	„ Mittelfranken.
4 779,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	866,4	1,20	0,96	1 114,7	1,40	1,34	1 388,3	„ Unterfranken.
89 374,1	108,2	0,94	1,17	0,99	1,04	101,7	1,24	2,17	1,25	1,84	136,7	59,4	1,10	0,98	69,2	1,45	1,32	86,4	„ Schwaben.
141 185,7	450,4	1,36	1,41	1,10	1,09	601,6	2,00	2,02	1,02	1,23	875,6	1 321,1	1,16	0,92	1 528,9	1,40	1,21	2 015,2	**Königr. Bayern.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 255,0	0,96	0,63	1 408,6	0,87	0,76	1 953,2	Kreishptmsch. Dresden.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43,0	0,83	0,76	22,6	0,78	0,76	35,7	„ Leipzig.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,22	—	—	1,00	—	„ Zwickau.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	697,0	0,34	0,26	374,7	0,60	0,56	449,8	„ Bautzen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 995,0	0,80	0,65	1 805,4	0,81	0,77	2 438,7	**Königr. Sachsen.**
106 245,4	1021,0	1,23	0,89	0,76	0,80	1 229,6	2,70	2,29	2,36	1,83	2 736,5	3,7	0,40	0,33	2,5	2,19	1,98	8,1	Neckarkreis.
118 004,4	616,1	1,20	0,23	0,92	0,81	647,7	2,00	2,35	2,49	2,13	1 639,4	0,2	0,80	1,00	0,2	1,25	1,16	0,3	Schwarzwaldkreis.
61 242,3	455,1	0,83	0,76	0,64	0,64	361,3	2,11	1,84	2,42	2,16	997,3	1,3	0,90	0,37	1,4	1,46	1,00	2,4	Jagstkreis.
107 856,9	583,3	0,82	0,84	0,84	0,74	470,5	1,82	1,71	1,89	2,32	1 072,9	1,2	1,00	0,76	1,1	1,08	1,41	2,4	Donaukreis.
453 348,0	2676,1	1,04	0,82	0,71	0,80	2709,2	2,41	2,12	2,20	2,01	6 445,9	6,2	0,82	0,80	5,1	1,37	1,28	13,4	**Königr. Württemberg.**
42 359,9	96,0	0,84	0,61	0,84	0,82	87,0	1,32	1,06	1,34	1,38	121,6	0,4	—	* 1,11	—	—	* 0,98	—	Landdrst.-Bez. Konstanz.
3 383,0	15,0	0,70	0,71	0,60	* 0,55	11,4	1,57	1,74	0,76	* 0,87	22,1	—	—	* 1,07	—	—	* 0,90	—	„ Freiburg.
26 489,0	82,3	1,06	1,17	1,42	0,99	87,7	1,42	1,34	1,81	1,44	117,2	15,0	0,35	0,37	5,3	0,35	0,42	5,3	„ Karlsruhe.
29 606,0	215,0	1,14	0,99	1,26	1,09	271,0	1,41	1,37	1,36	1,28	297,0	296,0	0,83	0,80	182,0	0,80	0,87	265,0	„ Mannheim.
111 738,3	408,3	1,05	0,90	1,21	0,80	457,2	1,32	1,29	1,35	1,30	557,9	311,4	0,60	0,74	187,3	0,87	0,80	270,2	**Großh. Baden.**
6 339,4	19,0	1,00	1,02	—	* 1,11	20,3	0,87	1,38	—	* 1,33	16,4	357,8	0,70	0,72	252,1	0,85	0,87	331,0	Provinz Starkenburg.
—	—	—	* 0,91	—	* 1,12	—	—	* 2,45	—	* 1,45	—	1,3	0,41	0,69	0,7	1,30	1,09	1,8	„ Oberhessen.
32,6	—	—	* 1,27	—	* 2,08	—	—	* 2,28	—	* 2,30	—	—	—	* 1,07	—	—	* 1,00	—	„ Rheinhessen.
6 371,4	19,0	1,00	1,05	—	* 1,14	20,3	0,81	1,49	—	* 1,11	16,4	359,3	0,70	0,72	252,8	0,82	0,87	332,4	**Großh. Hessen.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 975,8	0,84	0,87	2 799,6	1,39	1,38	3 860,0	**Mecklenburg-Schwerin.**
10,4	—	—	* 0,80	—	* 1,30	—	—	* 1,30	—	* 2,40	—	—	—	0,98	—	0,90	1,45	3,0	**Sachsen-Weimar.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	340,9	0,79	0,80	270,5	1,25	1,20	632,0	**Mecklenburg-Strelitz.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 534,7	0,45	0,48	3 571,1	0,93	0,93	7 978,2	Herzogth. Oldenburg.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	546,3	1,12	0,44	610,7	2,09	1,80	1 206,1	Fürstenth. Lübeck.
3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,3	0,04	0,18	0,1	0,17	0,75	0,4	„ Birkenfeld.
3,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 083,2	0,46	0,50	4 181,8	1,00	0,99	9 184,4	**Großh. Oldenburg.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	476,2	0,99	1,09	471,7	0,85	1,13	512,4	**Braunschweig.**
156,8	86,0	0,61	0,37	0,75	0,41	58,2	0,71	0,75	1,30	0,42	63,1	2,0	0,80	0,71	1,8	1,48	0,76	2,1	**Sachsen-Meiningen.**
—	—	—	* 1,00	—	* 1,20	—	—	* 1,00	—	* 1,40	—	—	—	* 1,00	—	—	* 3,09	—	**Sachsen-Altenburg.**
167,2	25,0	1,46	0,86	—	* 0,80	35,0	1,40	1,71	—	* 1,45	45,4	—	—	0,71	—	—	1,18	—	**Sachsen-Coburg-Gotha.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169,0	0,36	0,45	60,3	1,07	1,03	236,5	**Anhalt.**
44,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	* 1,40	—	—	* 3,32	—	**Schwarzburg-Sondersh.**
13,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,3	0,61	* 0,87	0,2	1,40	* 0,67	0,3	**Schwarzburg-Rudolst.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,21	—	0,60	0,72	—	0,5	**Waldeck.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,1	0,12	* 0,27	0,5	—	* 0,32	—	Reuß ältere Linie.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Reuß jüngere Linie.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schaumburg-Lippe.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	0,48	0,21	57,0	0,83	0,83	103,4	**Lippe.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	292,0	0,69	0,75	259,9	1,43	1,13	481,1	**Lübeck.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,0	0,19	0,25	2,0	1,34	1,17	7,7	**Bremen.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	339,1	1,08	0,86	365,3	1,22	0,78	414,1	**Hamburg.**
643,4	67,0	1,03	0,99	1,24	1,11	76,6	1,09	2,15	1,33	2,56	108,4	15,7	1,14	0,70	17,7	1,05	0,91	16,1	Beurk. Metz (Stadt)
398,7	95,0	0,46	0,48	1,28	0,82	79,2	2,13	1,16	1,67	1,40	116,4	691,5	0,44	0,59	393,1	0,94	1,04	682,4	„ Oberelsaß.
0,4	30,2	0,24	0,30	1,39	1,13	40,5	2,68	1,45	1,75	2,12	55,1	24,5	1,18	0,91	28,5	1,15	1,19	42,1	„ Lothringen
1 042,5	193,1	0,80	0,83	1,13	1,03	181,5	—	—	1,70	1,87	280,5	731,9	0,46	0,61	429,5	1,00	1,02	741,1	Elsaß-Lothringen.
747 871,1	6442,1	1,06	0,88	0,99	0,75	4715,6	2,—	1,—	1,91	1,—	9 047,4	190 202,—	0,—	0,—	104 651,—	0,—	0,—	152 190,1	Deutsches Reich.

[1]) Der Durchschnittsertrag an Buchweizen (Körner und Stroh) ist bei Schwarzburg-Rudolstadt nach dem Ernteausfall in den angebenden Gebietstheilen angenommen.

Digitized by Google

II. Hülsenfrüchte.

Staaten und Landestheile.	Erbsen.						Ackerbohnen (Saubohnen).					
	Frucht			Stroh			Frucht			Stroh		
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteertrag Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	39 347,6	0,59	0,66	22 992,4	1,10	1,16	43 198,1	7 770,0	1,17	0,97	9 057,7	1,45	1,48	12 802,4
„ Gumbinnen	24 816,6	0,54	0,54	13 355,8	0,93	0,96	23 061,4	1 191,8	0,60	0,74	1 174,6	1,12	1,02	1 569,4
„ Danzig	10 026,6	0,59	0,53	5 857,0	1,35	1,40	13 486,2	2 060,5	1,70	1,46	3 667,8	1,90	1,89	4 076,2
„ Marienwerder	40 874,5	0,56	0,57	24 139,4	1,27	1,20	52 091,2	1 432,4	1,12	1,20	2 465,9	2,27	1,90	3 258,4
Stadt Berlin	—	—	1,09	—	—	1,12	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	17 586,5	0,44	0,60	11 290,3	1,12	1,08	21 447,7	753,1	1,07	1,18	1 256,8	1,19	1,38	1 506,8
„ Frankfurt	13 376,3	0,61	0,63	8 100,8	1,33	1,16	16 665,3	1 180,9	1,04	1,08	1 935,2	2,12	2,19	2 578,4
„ Stettin	25 031,3	0,60	0,72	14 917,8	1,15	1,24	31 302,1	1 532,8	1,21	1,07	1 998,1	1,84	1,68	2 833,4
„ Cöslin	12 063,8	0,64	0,68	7 681,1	1,24	1,16	16 136,6	397,1	1,10	0,94	438,5	2,06	1,72	827,3
„ Stralsund	12 130,3	0,76	0,84	9 005,5	1,31	1,61	18 896,4	1 760,7	1,13	1,06	1 962,3	1,88	1,96	3 315,3
„ Posen	25 039,3	0,30	0,31	12 545,5	1,01	0,93	25 362,0	707,1	1,18	0,69	955,5	1,23	1,08	1 359,8
„ Bromberg	28 844,9	0,33	0,36	15 861,1	1,17	1,14	33 754,1	796,7	1,23	1,32	1 367,6	2,13	1,93	1 697,5
„ Breslau	8 880,3	0,17	0,20	3 259,1	1,06	1,27	9 627,4	2 057,9	1,11	1,46	2 280,0	1,90	1,98	4 141,2
„ Liegnitz	3 048,3	0,26	0,20	1 517,7	1,20	1,06	3 068,1	644,1	1,30	1,46	840,6	1,93	1,86	1 544,9
„ Oppeln	4 255,1	0,17	0,23	713,0	0,80	0,81	2 502,2	682,6	0,91	1,20	620,9	1,28	1,28	1 331,5
„ Magdeburg	10 687,6	0,13	1,19	7 992,0	1,31	1,21	16 376,6	1 737,3	1,13	1,31	3 214,1	2,20	1,83	4 102,1
„ Merseburg	7 924,2	1,13	1,16	8 882,1	1,41	1,21	16 666,4	1 737,3	1,27	1,21	3 214,1	2,13	1,77	4 139,0
„ Erfurt	3 766,7	0,89	0,74	2 587,5	1,04	0,99	3 913,8	6 038,4	1,43	1,19	8 729,1	1,73	1,77	10 439,4
„ Schleswig	9 184,0	0,84	1,06	7 860,7	1,23	1,29	12 138,1	9 756,3	1,11	1,47	16 696,8	2,19	2,19	20 801,2
„ Hannover	1 426,4	0,80	0,94	1 136,4	1,07	1,10	1 524,8	8 488,3	1,20	1,31	10 202,1	1,83	1,85	13 204,0
„ Hildesheim	2 514,0	0,77	0,97	1 939,1	1,26	1,31	3 225,6	17 276,5	1,77	1,41	23 736,7	1,90	1,92	33 213,1
„ Lüneburg	6 089,3	0,62	0,61	3 777,4	0,90	0,73	5 455,0	3 355,4	0,93	0,82	2 915,7	1,12	1,04	3 590,2
„ Stade	1 145,8	0,61	0,58	767,3	0,87	0,81	1 112,1	7 030,9	1,22	1,22	8 897,1	1,74	1,66	12 230,0
„ Osnabrück	391,1	0,81	0,80	324,0	0,90	0,84	352,7	719,5	1,33	1,32	972,7	1,43	1,30	1 036,2
„ Aurich	1 200,1	0,89	1,14	867,4	1,13	1,14	1 358,0	7 271,5	1,46	1,34	10 154,1	1,71	1,60	12 870,0
„ Münster	3 236,1	0,80	0,89	2 575,8	1,16	1,08	3 762,3	2 956,8	1,08	0,99	3 013,5	1,44	1,30	4 258,1
„ Minden	1 894,9	0,71	0,89	1 390,1	1,15	1,01	2 185,8	7 603,4	1,17	1,13	8 164,7	1,69	1,49	11 889,5
„ Arnsberg	821,4	0,41	0,60	503,4	1,01	0,44	881,4	3 578,6	0,99	0,88	3 531,0	1,47	1,16	5 277,1
„ Cassel	10 233,3	0,35	0,34	5 656,4	0,62	0,63	9 362,9	7 660,3	1,14	0,83	8 751,0	1,49	1,30	11 383,0
„ Wiesbaden	1 870,0	0,30	0,46	1 099,1	0,69	0,54	1 293,7	67,0	0,44	0,46	29,5	0,39	0,44	21,4
„ Coblenz	2 192,1	0,44	0,36	1 434,4	0,74	0,65	1 612,1	56,6	0,39	0,31	39,9	0,47	0,60	33,9
„ Düsseldorf	964,1	1,24	1,08	1 197,1	1,19	0,93	1 142,9	1 000,9	1,13	1,21	1 725,9	2,01	1,89	2 011,4
„ Cöln	446,9	1,13	1,00	530,8	0,96	0,84	461,7	195,1	1,69	1,39	330,3	1,80	1,53	312,6
„ Trier	3 325,6	0,61	0,31	2 064,1	0,69	0,59	2 290,4	268,5	0,72	0,53	201,3	0,68	0,59	178,4
„ Aachen	507,4	1,10	0,99	557,4	0,95	0,97	483,2	937,8	1,24	1,24	1 853,7	1,71	1,82	1 662,4
„ Sigmaringen	139,2	1,07	0,81	142,6	1,29	1,01	169,1	91,1	1,13	0,98	101,7	1,13	0,93	102,4
Provinz Ostpreußen	64 184,2	0,57	0,61	36 348,1	1,03	1,01	66 259,5	8 961,1	1,14	0,94	10 232,5	1,68	1,43	14 373,8
„ Westpreußen	50 901,3	0,52	0,57	29 996,4	1,27	1,21	65 577,7	3 492,8	1,58	1,42	6 133,7	2,18	1,90	7 366,0
Stadt Berlin	—	—	1,09	—	—	1,12	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	30 963,0	0,41	0,67	19 390,8	1,23	1,09	38 112,6	1 934,3	1,65	1,19	3 192,0	2,20	1,64	4 076,2
„ Pommern	49 165,3	0,61	0,75	31 604,4	1,35	1,32	66 335,5	3 620,0	1,10	1,05	4 399,0	1,88	1,75	6 967,6
„ Posen	53 884,4	0,33	0,39	28 406,6	1,10	1,04	59 116,1	1 504,4	1,35	1,13	2 326,4	2,03	1,56	3 037,7
„ Schlesien	16 184,4	0,24	0,29	5 489,9	0,84	0,90	15 187,5	3 384,3	1,11	1,43	3 741,8	1,96	1,82	6 718,1
„ Sachsen	22 378,3	0,87	1,12	19 462,6	1,41	1,39	31 957,4	12 933,9	1,58	1,39	20 048,5	1,82	1,64	23 675,5
„ Schleswig-Holstein	9 184,0	0,86	1,05	7 860,7	1,19	1,28	12 138,1	9 756,3	1,71	1,47	16 696,8	2,13	2,18	20 801,2
„ Hannover	12 761,6	0,60	0,78	8 813,6	1,02	0,94	13 028,1	44 342,0	1,26	1,33	56 878,6	1,73	1,68	76 588,0
„ Westfalen	5 951,9	0,73	0,92	4 469,9	1,15	1,01	6 829,1	13 539,0	1,09	1,04	14 709,4	1,58	1,42	21 426,8
„ Hessen-Nassau	12 103,8	0,50	0,35	6 755,5	0,86	0,70	10 656,2	7 727,8	1,14	0,91	8 780,5	1,49	1,16	11 403,6
„ Rheinland	7 455,8	0,79	0,65	5 784,0	0,80	0,69	5 990,3	2 458,5	1,69	1,18	4 151,9	1,70	1,31	4 201,4
Hohenzollern	139,2	1,07	0,81	142,6	1,29	1,01	169,1	91,1	1,13	0,98	101,7	1,13	0,93	102,4
Königr. Preußen	335 246,6	0,61	0,72	204 524,8	1,17	1,19	391 357,4	113 835,3	1,33	1,13	151 392,8	1,76	1,61	200 760,0

Digitized by Google

II. Hülsenfrüchte.

Staaten und Landestheile	Wicken. Frucht: Erntefläche 1891 ha	Frucht: vom ha Tonnen 1891/81/90	Frucht: Ernteertrag Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen 1891/81/90	Stroh: Ernteertrag Tonnen	Lupinen zu Trusch und Futter. Frucht: Erntefläche 1891 ha	Frucht: vom ha Tonnen 1891/81/90	Frucht: Ernteertrag Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen 1891/81/90	Stroh: Ernteertrag Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	18 890,9	0,84	15 797,8	1,25	23 653,6	6 261,8	1,01	6 259,1	1,36	8 769,4
„ Gumbinnen	9 016,8	0,66	5 987,0	1,04	9 348,2	3 297,1	0,91	3 240,8	1,46	4 637,1
Danzig	3 802,3	0,96	3 650,6	1,31	5 116	4 053,4	0,96	3 893,4	1,39	7 664,1
„ Marienwerder	12 039,7	0,70	10 711,2	1,12	14 [illegible]	9 350,1	0,92	8 596,9	1,23	15 513,2
Stadt Berlin	—	1,02		1,30	0,30	7,3	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	5 372,1	0,81	4 353,1	1,24	8 404,0	14 629,6	0,73	10 700,6	1,18	17 730,2
„ Frankfurt	5 062,8	0,71	3 542,3	1,19	6 534,9	17 512,6	0,77	13 439,2	1,31	22 037,2
Stettin	5 046,0	0,80	4 037,6	1,46	7 377	4 719,0	0,74	3 508,1	1,30	6 983,9
„ Cöslin	3 314,5	0,71	2 354,7	1,40	5 [illegible]	4 454,9	0,73	3 255,0	1,41	7 512,4
„ Stralsund	3 646,4	0,92	3 345,3	1,71	5 [illegible]	810,0	0,84	683,0	1,76	2 376,1
Reg.-Bez. Posen	18 964,4	0,66	12 445,8	1,20	1,03	26 822,2	0,74	19 871,6	1,27	35 824,2
„ Bromberg	15 243,1	0,78	11 958,4	1,26	23 309,0	9 855,0	0,81	8 622,4	1,38	15 277,3
Reg.-Bez. Breslau	7 171,1	0,63	4 518,0	1,34	1,17	11 434,2	0,75	7 867,4	1,30	13 514,2
„ Liegnitz	2 867,6	0,76	2 246,1	1,44	3 [illegible]	6 093,4	0,83	5 041,1	1,42	9 252,4
„ Oppeln	7 333,1	0,43	3 141,0	1,31	1,10	12 171,6	0,86	4 249,6	1,31	7 421,1
Reg.-Bez. Magdeburg	2 925,3	0,70	2 053,1	1,33	3,90	4 680,5	0,90	4 215,3	1,54	14 320,2
„ Merseburg	2 205,4	0,82	1 817,7	1,90	3 [illegible]	8 119,8	0,76	6 331,1	1,92	12 [illegible]
„ Erfurt	1 877,0	0,77	1 439,0	1,56	2 [illegible]	24,3	0,74	18,7	1,46	27,4
Schleswig	513,1	1,06	559,8	1,04	1,86	1 [illegible]	0,65	81,4	0,91	1,02
Hannover	1 161,3	0,62	640,7	1,04	1,21	1 447,6	0,80	1 [illegible]	0,91	1 [illegible]
„ Hildesheim	1 291,1	0,85	1 092,3	1,70	1,86	4 223,0	0,82	3 [illegible]	1,46	6 [illegible]
„ Lüneburg	591,4	0,86	323,0	1,14	0,91	2 325,1	0,80	1 [illegible]	0,92	2 [illegible]
„ Stade	82,9	1,01	83,1	1,38	1,22	138,4	1,04	1 [illegible]	1,39	1 [illegible]
„ Osnabrück	31,1	1,32	41,1	1,42	1,10	136,1	1,18	1 [illegible]	1,31	1 [illegible]
„ Aurich	2,1	1,11	2,30	1,32	1,19	14,7	0,9	1 [illegible]	1,36	2,1
Münster	634,1	1,01	639,0	1,36	1,17	957,5	1,07	1 [illegible]	1,44	1 [illegible]
„ Minden	4 677,1	0,73	3 398,1	1,28	4 [illegible]	6 513,0	0,73	4 [illegible]	1,31	8 [illegible]
„ Arnsberg	3 310,4	0,62	2 296,6	1,11	2 [illegible]	5 804,1	0,83	4 [illegible]	1,30	7 [illegible]
Cassel	3 872,6	0,76	2 [illegible]	1,01	0,93	4 206,3	0,76	3 [illegible]	1,43	6 [illegible]
„ Wiesbaden	461,0	0,61	279,9	1,01	0,96	714,5	—	—	—	—
Coblenz	664,1	0,71	495,0	1,14	1,03	1 [illegible]	—	—	—	0,60
„ Düsseldorf	1 150,1	1,20	1 [illegible]	1,20	1,70	2 [illegible]	259,1	1,32	343,6	1,30
„ Cöln	2 930,3	1,11	3 [illegible]	1,31	3 [illegible]	1 [illegible]	33,8	1,12	38,1	1,50
„ Trier	1 666,7	0,66	1 [illegible]	0,80	0,66	2 [illegible]	—	1,06	—	0,80
„ Aachen	307,4	1,11	340,7	1,72	1,12	563,7	17,7	1,40	17,3	0,80
Sigmaringen	137,4	0,82	112,7	1,12	1,46	671,1	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	27 907,4	0,76	21 784,4	1,26	1,13	47 161,0	9 559,3	0,99	9 [illegible]	1,31
„ Westpreußen	15 841,7	0,91	14 361,2	1,41	1,24	39 811,3	13 [illegible]	0,96	12 [illegible]	1,34
Stadt Berlin	—	—	1,00	—	0,30	7,3	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	10 374,2	0,76	7 895,1	1,37	1,02	14 938,3	32 141,4	0,75	24 [illegible]	1,24
„ Pommern	12 007,8	0,84	10 077,2	1,39	1,42	25 837,3	9 984,4	0,72	7 [illegible]	1,42
„ Posen	34 207,3	0,71	24 403,3	1,31	1,16	48 184,1	36 [illegible]	0,74	28 [illegible]	1,30
„ Schlesien	17 372,2	0,67	9 905,1	1,36	1,42	28 625,8	22 [illegible]	0,78	17 [illegible]	1,33
„ Sachsen	7 008,3	0,77	5 361,4	1,31	1,13	10 473,1	14 [illegible]	0,78	14 [illegible]	1,17
„ Schleswig-Holstein	513,1	1,09	559,8	1,04	1,86	1 [illegible]	146,8	0,55	81,4	0,91
„ Hannover	3 161,3	0,69	2 185,7	1,41	1,23	6 894,3	3 [illegible]	0,81	2 [illegible]	1,34
„ Westfalen	8 621,0	0,71	6 [illegible]	1,31	1,01	13 [illegible]	1 [illegible]	0,91	9 [illegible]	1,31
„ Hessen-Nassau	4 353,0	0,69	3 [illegible]	1,04	0,81	4 [illegible]	46,4	0,61	44,1	1,41
„ Rheinland	4 723,4	0,83	3 [illegible]	1,44	1,24	11 [illegible]	3 [illegible]	1,21	4 [illegible]	1,56
Hohenzollern	137,4	0,82	112,7	1,12	1,46	671,1	—	—	—	—
Königr. Preußen	146 209,1	0,76	110 356,2	1,24	1,21	253 607,3	148 282,3	0,80	118 [illegible]	1,29

Digitized by Google

II. Hülsenfrüchte. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Erbsen.						Ackerbohnen (Saubohnen).					
	Frucht			Stroh			Frucht			Stroh		
	Erntefläche 1891	vom ha Tonnen 1891	Ernteertrag	vom ha Tonnen 1891	Ernteertrag		Erntefläche 1891	vom ha Tonnen 1891	Ernteertrag	vom ha Tonnen 1891	Ernteertrag	
	ha	1891	Tonnen	1891	Tonnen		ha	1891	Tonnen	1891	Tonnen	
Reg.-Bez. Oberbayern	226,8	1,30	293,1	1,62	367,8		58,8	1,12	65,1	1,18	69,6	
„ Niederbayern	291,2	1,08	305,4	1,42	412,3		308,4	1,32	469,4	1,77	557,3	
„ Pfalz	904,0	1,06	962,1	1,17	1 036,0		16,1	1,09	17,4	0,96	16,0	
„ Oberpfalz	736,4	1,01	738,8	1,06	788,4		171,1	1,04	180,0	1,32	226,0	
„ Oberfranken	2 175,8	1,08	2 287,3	1,31	2 997,0		153,8	1,02	158,4	0,91	140,0	
„ Mittelfranken	2 948,8	1,44	4 259,6	1,61	5 752,1		751,2	1,37	1 252,2	2,76	2 095,0	
„ Unterfranken	3 958,0	1,13	4 485,6	1,39	6 297,6		95,4	1,32	126,1	1,66	160,0	
„ Schwaben	467,6	1,13	525,5	1,34	704,0		1 038,4	1,49	1 539,4	1,77	1 849,0	
Königr. Bayern	11 705,0	1,16	13 917,5	1,47	18 355,9		2 593,1	1,33	3 961,6	2,03	5 302,0	
Kreishptmsch. Dresden	917,0	0,78	716,1	1,61	1 533,0		10,0	1,56	15,6	2,16	21,6	
„ Leipzig	1 445,0	0,65	938,6	1,31	1 185,6		81,0	1,61	130,4	2,41	195,2	
„ Zwickau	90,0	1,04	93,6	1,46	134,1		3,0	1,57	5,0	3,18	9,0	
„ Bautzen	42,0	1,03	43,3	1,31	57,0		35,0	1,80	63,0	2,60	91,0	
Königr. Sachsen	2 494,0	0,72	1 791,9	1,36	2 911,3		129,0	1,60	213,0	2,46	316,6	
Kreisdirektion	299,2	1,36	413,6	1,84	550,7		1 720,4	1,33	2 630,3	2,61	4 614,0	
Schwarzwaldkreis	503,1	1,27	638,8	1,30	803,0		872,6	1,66	1 699,8	1,61	1 632,0	
Jagstkreis	917,8	1,16	1 009,8	1,86	1 877,1		475,6	1,03	866,1	2,26	1 085,0	
Donaukreis	431,2	1,12	487,0	1,37	806,1		312,4	1,42	444,4	1,81	492,0	
Königr. Württemberg	2 151,3	1,18	2 549,3	1,76	4 037,0		3 380,0	1,47	5 639,9	2,21	7 824,0	
Landesd.-Bez. Konstanz	183,0	0,84	153,5	1,02	186,0		56,0	1,18	66,0	0,93	46,0	
„ Freiburg	16,0	1,18	18,9	1,06	17,0		122,0	1,08	132,0	0,61	111,0	
„ Karlsruhe	35,0	0,86	30,0	0,81	33,0		63,0	1,16	82,0	1,36	87,0	
„ Mannheim	481,0	1,00	481,0	1,06	511,0		122,0	1,66	203,0	1,43	174,0	
Großh. Baden	715,0	0,93	682,0	1,04	747,0		363,0	1,30	483,0	1,13	418,0	
Provinz Starkenburg	181,4	0,76	138,3	0,95	158,5		138,8	0,91	125,9	0,64	103,0	
„ Oberhessen	3 068,8	0,99	3 813,4	1,28	4 871,4		101,0	1,40	141,7	1,46	161,0	
„ Rheinhessen	49,0	1,11	85,2	1,56	85,2		28,6	0,78	27,8	0,31	8,8	
Großh. Hessen	3 299,0	0,92	3 037,4	1,26	5 115,4		268,4	1,10	294,4	1,02	273,0	
Mecklenburg-Schwerin	15 221,9	0,66	10 104,4	3,70	37,15	50 227,9	5 292,4	1,72	9 093,4	4,00	3,72	21 832,0
Sachsen-Weimar	3 070,0	1,02	3 139,9	1,27	3 862,0		3 680,1	1,56	5 739,1	1,27	1,22	5 661,0
Mecklenburg-Strelitz	4 061,1	0,64	2 583,2	2,43	2,42	9 853,1	1 147,4	1,81	1 736,1	3,10	2,26	3 531,0
Herzogth. Oldenburg	301,8	1,06	320,1	1,35	433,8		4 200,2	1,63	6 846,2	2,65	2,60	12 338,0
Fürstenth. Lübeck	540,0	0,80	430,1	1,61	866,0		118,2	1,46	173,1	1,61	1,71	173,0
„ Birkenfeld	209,2	0,70	146,4	0,91	97,7		0,3	0,34	0,1	0,41	0,24	0,0
Großh. Oldenburg	1 051,4	0,81	896,3	1,43	1 521,0		4 318,7	1,63	7 019,4	2,64	2,11	12 731,0
Braunschweig	3 835,3	0,99	3 796,1	1,85	2,13	7 377,9	6 788,9	1,81	12 933,3	3,33	2,86	22 297,0
Sachsen-Meiningen	1 472,3	0,98	1 392,5	1,43	1,12	2 129,9	369,9	1,66	614,7	2,33	1,64	863,0
Sachsen-Altenburg	540,0	0,96	484,1	1,36	1,12	660,0	86,1	1,66	143,4	1,81	1,86	161,0
Sachsen-Coburg-Gotha	1 992,9	0,62	0,83	1 830,6	1,21	1,16	2 488,5	2 134,0	1,48	1,73	3 090,4	1,70
Anhalt	1 439,5	1,31	1,81	1 912,5	2,41	2,42	3 349,3	149,4	2,18	1,84	322,0	2,31
Schwarzburg-Sondershaus.	1 120,3	0,97	0,95	1 088,8	1,66	1,69	1 864,4	1 855,4	1,46	1,70	2 773,6	2,48
Schwarzburg-Rudolstadt	792,4	1,08	1,01	857,4	1,71	1,94	1 388,2	424,1	1,78	1,69	755,8	2,04
Waldeck	1 191,9	0,53	0,43	636,4	0,91	0,84	1 024,7	653,7	1,09	1,01	714,6	1,28
Reuß älterer Linie	54,3	1,13	0,70	60,7	1,34	1,03	74,0	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	224,0	1,02	1,07	227,9	1,71	1,43	308,0	61,1	1,70	1,67	103,8	2,32
Schaumburg-Lippe	11,1	1,02	0,87	11,3	1,02	1,31	11,5	1 503,1	1,63	1,63	2 421,1	3,32
Lippe	153,0	0,92	1,18	123,5	1,21	1,5	201,5	3 674,8	1,31	1,73	4 817,2	1,47
Lübeck	236,0	0,33	1,08	129,6	1,31	1,49	354,0	86,0	1,64	1,19	128,8	1,02
Bremen	97,0	0,91	1,14	88,5	0,91	1,02	71,0	109,7	1,31	1,30	146,4	2,13
Hamburg	62,4	0,76	0,71	47,1	1,02	0,76	6,3	64,3	1,31	1,25	67,9	1,19
Bezirk Unter-Elsaß	330,4	1,11	1,11	385,6	1,11	1,12	993,6	6 167,4	1,81	1,41	11 503,3	1,83
„ Ober-Elsaß	134,5	0,88	0,95	119,2	1,69	0,74	92,5	122,2	1,52	1,12	165,4	0,96
„ Lothringen	2 466,4	0,87	0,91	2 235,5	1,07	1,14	2 781,5	2 216,1	1,49	1,29	3 505,4	1,48
Elsaß-Lothringen	3 052,4	0,92	0,97	2 869,1	1,26	1,27	3 867,5	8 505,4	1,78	1,41	15 174,1	1,77
Deutsches Reich	395 313,	0,95	0,97	258 752,	1,31	1,32	513 960,	162 151,	1,42	1,51	230 394,	1,80

Digitized by Google

II. Hülsenfrüchte. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Wicken. Frucht: Erntefläche 1891 ha	Frucht: vom ha Tonnen 1891	Frucht: 81/90	Frucht: Erntemenge Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen 1891	Stroh: 81/90	Stroh: Erntemenge Tonnen	Lupinen zu Drusch und Futter. Frucht: Erntefläche 1891 ha	Frucht: vom ha Tonnen 1891	Frucht: 81/90	Frucht: Erntemenge Tonnen	Stroh: vom ha Tonnen 1891	Stroh: 81/90	Stroh: Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern.	2 179,7	1,24	1,11	2 644,1	1,36	1,77	6 290,0	16,2	1,49	1,09	24,1	2,27	1,14	36,8
„ Niederbayern.	1 087,8	1,46	1,29	1 591,2	1,93	1,97	2 336,1	33,7	0,93	0,81	28,6	1,66	1,10	55,9
„ Pfalz.	899,2	1,13	1,00	1 018,1	1,33	1,29	1 934,7	10,3	0,73	1,30	7,4	1,49	1,45	14,8
„ Oberpfalz.	1 295,3	1,44	1,18	1 523,2	1,68	1,43	2 493,2	24,0	0,75	0,81	18,4	1,21	1,09	29,7
„ Oberfranken.	1 782,6	0,99	0,82	1 590,4	1,18	1,08	2 334,9	17,0	0,83	0,93	10,8	1,26	1,16	29,0
„ Mittelfranken.	1 324,9	1,34	1,08	1 772,1	1,98	1,38	2 782,8	160,0	1,17	0,92	186,4	2,79	1,80	444,9
„ Unterfranken.	2 126,7	1,23	1,08	2 622,1	1,60	1,32	4 668,3	194,3	1,26	1,24	249,3	1,47	1,30	297,1
„ Schwaben.	1 259,2	1,34	1,19	1 552,2	1,62	1,61	3 594,1	7,6	1,43	0,95	10,2	2,13	1,07	20,9
Königr. Bayern.	11 955,5	1,30	1,06	14 313,8	1,67	1,44	26 433,6	462,9	1,19	1,13	535,0	1,61	1,24	928,6
Kreishptmsch. Dresden.	1 196,0	0,97	1,13	1 181,4	1,34	1,60	1 604,9	364,0	0,83	0,73	346,0	1,95	1,19	703,6
„ Leipzig.	1 385,0	0,90	0,89	1 244,0	1,52	1,37	2 099,1	89,0	1,04	0,79	92,0	1,76	1,84	171,9
„ Zwickau.	1 066,0	1,13	0,87	1 226,1	1,46	1,79	1 535,0	—	—	* 0,90	—	—	* 1,43	—
„ Bautzen.	206,0	1,06	1,06	218,3	1,33	1,28	319,4	205,0	1,09	0,89	221,1	1,40	1,43	287,0
Königr. Sachsen.	3 853,0	1,00	1,02	3 870,1	1,44	1,44	5 558,4	658,0	1,00	0,77	659,1	1,71	1,36	1 161,9
Neckarkreis	807,1	1,49	1,28	1 203,4	2,36	1,84	2 588,3	—	—	1,63	—	—	0,93	—
Schwarzwaldkreis.	999,4	1,34	1,15	1 342,1	2,21	1,83	3 702,6	1,0	1,33	—	1,3	2,21	—	2,9
Jagstkreis.	1 640,3	1,38	1,20	2 265,3	2,09	1,84	3 520,6	—	—	1,10	—	1,27	1,03	34,7
Donaukreis.	2 028,2	1,13	1,13	2 327,1	1,66	2,07	6 932,0	4,7	0,72	1,32	1,8	1,30	1,84	23,4
Königr. Württemberg.	5 475,1	1,24	1,14	7 309,3	2,06	1,91	18 743,3	5,7	0,80	1,19	2,8	1,49	1,67	59,4
Landesd.-Bez. Konstanz.	219,0	0,44	0,77	170,0	2,21	1,92	1 882,0	—	—	—	—	—	—	—
„ Freiburg.	83,0	1,00	0,79	28,0	3,01	2,13	752,0	—	—	—	—	—	—	—
„ Karlsruhe.	63,0	1,23	0,87	51,0	2,33	1,99	382,0	—	—	—	—	—	—	—
„ Mannheim.	782,0	0,97	0,74	743,0	1,82	1,37	2 366,0	—	—	* 0,44	—	—	* 1,33	—
Großh. Baden.	1 147,0	0,95	0,76	992,0	2,11	1,80	5 382,0	—	—	* 0,94	—	—	* 1,93	—
Provinz Starkenburg.	459,9	1,07	0,77	490,8	1,32	1,16	994,8	172,4	1,27	1,22	236,8	0,96	0,70	181,4
„ Oberhessen.	655,0	0,64	0,87	612,7	1,46	1,31	1 523,0	7,1	1,27	1,20	13,8	2,49	1,44	19,7
„ Rheinhessen.	46,8	1,17	0,82	54,6	2,34	2,06	822,0	—	—	* 0,94	—	—	* 1,72	—
Großh. Hessen.	1 161,4	1,00	0,82	1 157,3	1,82	1,59	3 339,4	179,5	1,26	1,24	249,4	1,02	0,72	201,2
Mecklenburg-Schwerin.	1 389,3	1,34	0,90	1 860,3	3,41	2,45	5 189,1	3 182,6	1,24	1,31	5 858,9	3,70	2,68	11 859,2
Sachsen-Weimar.	2 458,7	0,99	0,80	2 431,0	1,21	1,33	3 595,9	301,6	1,34	0,99	464,3	0,93	1,09	317,7
Mecklenburg-Strelitz.	294,8	1,36	1,06	372,2	2,74	2,28	806,3	1 318,3	1,34	0,94	1 762,4	2,99	2,27	3 945,1
Herzogth. Oldenburg.	2,0	0,85	0,80	1,7	1,61	2,14	4,0	445,1	1,24	0,90	549,4	1,62	1,83	800,9
Fürstenth. Lübeck.	4,1	1,00	0,81	4,1	1,91	1,30	5,4	4,6	0,70	0,76	3,2	1,39	1,31	6,3
„ Birkenfeld.	116,2	0,64	0,81	74,3	1,16	0,96	149,9	—	—	* 0,45	—	—	1,08	—
Großh. Oldenburg.	122,4	0,66	0,81	80,3	1,41	0,81	159,7	449,7	1,21	0,90	553,0	1,67	1,82	806,9
Braunschweig.	1 186,9	1,39	1,26	1 646,0	2,00	2,00	3 899,0	325,3	1,99	1,39	649,1	1,97	2,10	656,4
Sachsen-Meiningen.	1 314,0	1,07	0,92	1 412,1	1,43	1,18	2 010,7	121,0	1,31	1,19	182,3	2,10	1,95	266,1
Sachsen-Altenburg.	575,2	1,16	1,04	661,4	1,39	1,32	861,4	11,1	0,86	0,93	10,1	1,50	1,72	17,3
Sachsen-Coburg-Gotha.	2 310,3	1,02	0,94	2 346,8	1,89	1,81	6 242,4	3,0	0,31	1,01	1,1	0,80	0,91	1,3
Anhalt.	155,3	1,35	1,22	209,9	2,13	2,23	643,1	2 488,4	0,94	0,91	2 349,8	1,43	1,04	3 366,4
Schwarzburg-Sondershaus.	483,7	0,94	0,93	454,0	1,73	1,91	844,6	0,3	1,20	* 1,30	0,4	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt.	251,1	1,16	1,13	285,1	1,78	1,84	447,2	4,6	1,79	1,29	6,1	0,66	1,21	3,3
Waldeck.	374,1	0,77	0,74	286,9	1,13	0,99	461,6	2,6	1,00	0,77	2,6	0,60	0,73	1,7
Reuß älterer Linie.	19,8	1,00	0,72	20,1	2,07	* 1,44	54,3	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie.	162,0	1,24	1,24	167,1	1,76	1,61	287,3	—	—	* 0,90	—	—	* 1,60	—
Schaumburg-Lippe.	32,1	1,20	1,23	57,3	1,80	1,72	61,6	—	—	0,86	—	—	1,14	—
Lippe.	179,0	0,79	1,10	128,3	1,89	2,13	328,2	6,4	0,70	1,00	4,3	1,37	1,37	8,7
Lübeck.	5,0	1,10	1,25	5,3	1,76	1,73	10,7	4,0	1,20	0,60	6,0	1,90	1,31	7,2
Bremen.	0,5	1,00	0,78	0,3	4,20	2,40	123,4	—	—	* 0,90	—	—	0,67	—
Hamburg.	7,4	0,30	0,80	2,1	0,80	0,63	4,4	10,0	0,70	* 0,45	7,0	—	2,27	—
Bezirk Unter-Elsaß.	175,0	1,42	1,36	250,1	1,32	1,12	354,3	4,2	0,71	0,70	3,1	1,21	1,02	7,4
„ Ober-Elsaß.	891,0	0,80	0,81	726,1	1,20	1,15	1 767,3	1,8	0,71	0,70	1,4	1,21	1,13	2,5
„ Lothringen.	340,1	0,95	0,93	514,7	1,42	1,41	1 474,9	77,3	0,54	0,56	42,6	1,09	1,65	105,1
Elsaß-Lothringen.	1 607,1	1,00	0,99	1 601,4	1,41	1,42	3 595,5	83,5	0,54	0,57	46,5	1,10	1,93	115,0
Deutsches Reich.	151 730,0	0,99	0,97	151 970,9	1,44	1,70	342 634,1	157 901,2	0,99	0,97	132 114,3	1,33	1,12	227 980,1

Digitized by Google

III. Hackfrüchte.

Staaten und Landestheile.	Kartoffeln (gesunde und kranke). Knollen: Erntefläche 1891 ha	vom ha 1891 Tonnen	vom ha 1891/1890	Erntemenge Tonnen	davon waren erbaut %	Runkelrüben als Futterrüben. Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha 1891 Tonnen	vom ha 1891/1890	Erntemenge Tonnen	Andere feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, Weiße Rüben, Kohlrüben). Wurzeln: Erntefläche 1891 ha	vom ha 1891 Tonnen	vom ha 1891/1890	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	84 936,1	4,98	5,69	419 029,0	4,1	8 645,8	11,96	11,93	102 562,1	3 363,9	11,20	10,16	40 037,2
„ Gumbinnen	65 550,1	3,97	5,16	260 102,1	7,8	5 658,8	7,61	6,46	43 039,4	2 495,1	6,28	5,36	15 524,1
„ Danzig	46 337,1	4,31	6,19	194 807,4	4,0	2 326,5	16,01	17,74	39 440,0	5 651,1	8,81	8,71	49 789,1
„ Marienwerder	115 956,2	4,39	6,93	532 226,9	4,3	6 291,0	15,33	14,17	97 721,1	8 356,4	9,78	8,74	81 429,1
Stadt Berlin	170,0	4,40	8,13	765,0	—	20,0	12,00	15,78	240,0	25,0	12,20	9,99	305,0
Reg.-Bez. Potsdam	134 830,0	6,59	8,31	928 750,0	4,9	10 094,3	15,86	15,41	160 065,0	5 983,1	10,86	9,66	65 165,0
„ Frankfurt	152 353,0	6,10	8,12	929 209,0	5,3	10 394,6	9,99	10,21	103 162,6	6 028,1	4,87	4,30	27 527,0
„ Stettin	74 101,7	6,09	8,56	450 550,1	5,7	3 077,4	16,43	14,39	50 547,2	3 600,1	12,76	11,76	46 016,0
„ Cöslin	83 097,8	5,51	7,32	457 689,0	3,8	813,4	11,61	12,19	9 267,0	12 061,3	13,10	11,91	156 036,0
„ Stralsund	9 208,1	7,12	8,84	65 554,0	9,3	1 344,9	19,05	16,92	26 211,6	1 618,2	19,72	17,18	31 913,0
„ Posen	158 821,2	3,09	7,03	807 145,3	5,9	9 596,0	8,13	10,09	85 667,3	5 995,1	7,06	7,09	47 739,0
„ Bromberg	82 898,4	4,24	6,92	408 523,0	4,7	7 133,4	11,13	10,11	79 413,0	3 918,9	8,13	8,14	34 212,0
„ Breslau	102 042,4	6,00	8,07	611 860,1	10,2	19 593,7	13,96	16,09	273 342,0	9 138,3	5,21	4,79	47 914,0
„ Liegnitz	89 661,4	6,43	7,31	576 392,6	4,8	14 349,3	13,04	14,09	187 068,3	9 650,9	4,26	3,26	41 095,0
„ Oppeln	123 368,4	5,09	7,34	657 273,1	11,1	7 126,6	13,33	13,74	94 912,2	4 143,5	5,12	5,11	23 704,0
„ Magdeburg	80 218,2	6,59	9,22	529 225,1	8,4	9 413,2	20,43	21,37	192 337,7	4 962,2	13,64	15,09	67 688,0
„ Merseburg	76 344,0	7,46	8,67	569 854,0	3,5	17 234,1	16,24	17,31	279 929,0	7 042,6	5,08	4,08	35 545,0
„ Erfurt	22 608,1	6,30	7,41	140 200,7	3,3	5 272,8	15,98	16,03	84 077,1	1 167,7	7,24	7,54	8 388,0
„ Schleswig	30 833,9	5,13	6,98	177 199,0	22,3	4 561,0	16,84	16,30	74 518,2	6 347,1	13,76	12,74	88 638,0
„ Hannover	19 909,3	6,13	8,81	121 963,8	8,4	2 093,1	13,30	15,81	27 850,0	3 388,1	6,24	6,66	21 153,0
„ Hildesheim	21 627,1	6,13	10,26	145 615,0	14,3	3 582,4	17,46	20,99	60 790,0	601,8	9,99	10,50	5 411,0
„ Lüneburg	34 411,4	6,36	7,74	215 532,0	9,0	2 463,3	8,59	8,49	20 984,2	8 190,1	8,38	7,92	68 415,0
„ Stade	15 760,4	6,58	7,49	103 726,7	4,3	586,2	7,77	7,79	4 551,0	2 573,3	4,91	4,96	12 642,0
„ Osnabrück	15 881,4	5,52	7,39	87 730,0	6,5	865,6	11,31	10,58	9 668,0	9 092,8	4,73	4,52	42 432,0
„ Aurich	5 498,2	4,69	4,61	22 113,0	7,3	147,3	6,21	7,19	917,3	1 385,4	4,34	3,95	6 283,0
„ Münster	23 408,1	5,33	8,48	129 944,1	7,0	2 207,5	9,31	9,26	27 100,6	15 718,7	5,13	4,47	80 446,0
„ Minden	24 437,2	4,37	7,46	111 664,2	12,6	3 663,2	13,33	13,38	48 914,3	10 584,6	8,46	8,14	89 585,0
„ Arnsberg	33 340,9	5,29	8,10	196 387,1	7,0	4 776,6	13,86	14,18	68 831,4	4 919,0	5,33	4,88	26 122,4
„ Cassel	46 531,6	5,50	7,36	255 873,6	10,1	11 171,0	11,60	11,51	129 546,7	5 249,6	5,49	5,39	28 801,4
„ Wiesbaden	35 227,4	4,73	7,30	167 447,3	10,9	5 695,7	13,31	12,85	78 043,0	8 084,6	6,05	6,01	48 870,0
„ Coblenz	41 215,1	5,32	7,70	219 298,3	9,6	6 914,3	10,32	10,32	71 687,3	9 188,6	7,32	6,84	66 324,0
„ Düsseldorf	35 811,0	7,23	9,46	263 296,0	5,6	9 082,4	22,66	22,90	207 648,3	28 713,8	9,30	8,29	278 800,4
„ Cöln	24 526,8	6,19	8,89	154 212,6	6,1	5 104,0	21,31	20,81	109 772,8	16 077,3	5,61	5,05	90 786,0
„ Trier	54 061,4	4,42	6,29	240 899,1	6,9	5 288,3	7,79	7,75	42 276,6	5 773,7	5,06	4,94	29 284,0
„ Aachen	15 752,8	7,31	8,32	124 622,4	4,1	2 237,4	19,16	18,24	46 040,1	11 353,2	7,57	6,21	87 144,0
„ Sigmaringen	4 207,3	4,76	5,05	20 022,1	10,3	387,1	9,11	8,66	3 506,9	254,6	8,90	8,71	2 261,0
Provinz Ostpreußen	150 486,4	4,81	5,41	679 181,1	5,3	14 304,1	10,18	9,65	145 601,4	5 859,6	9,81	7,98	55 562,0
„ Westpreußen	162 293,3	4,49	6,13	727 134,1	4,3	8 617,5	15,32	15,50	137 162,0	14 067,3	9,11	8,24	131 718,0
Stadt Berlin	170,0	4,40	8,51	765,0	—	20,0	12,00	15,78	240,0	25,0	12,20	9,99	305,0
Provinz Brandenburg	287 184,1	6,47	8,24	1 857 959,0	5,0	20 488,9	12,85	13,21	263 239,5	11 961,7	7,13	7,06	92 690,0
„ Pommern	166 407,6	5,48	8,01	911 794,1	4,9	5 234,6	16,15	13,60	86 026,3	17 279,4	13,66	12,26	235 969,0
„ Posen	242 719,6	3,14	7,00	1 241 609,4	5,3	16 730,3	9,61	10,42	165 681,4	9 914,6	8,21	7,43	81 951,0
„ Schlesien	421 072,8	5,78	7,38	1 845 526,0	8,8	41 069,3	13,59	14,41	555 323,5	22 932,5	4,21	4,23	113 686,0
„ Sachsen	179 177,3	6,36	8,01	1 248 280,9	6,0	31 920,5	17,41	18,17	556 344,3	13 172,0	8,48	8,36	111 849,0
„ Schleswig-Holstein	30 833,9	5,13	6,98	177 199,0	22,3	4 561,0	16,84	16,30	74 518,2	6 347,1	13,76	12,74	88 638,0
„ Hannover	119 088,8	6,18	8,10	630 652,3	9,2	9 719,3	12,16	14,36	124 764,9	25 141,1	6,29	6,26	156 338,0
„ Westfalen	84 187,3	5,30	8,32	447 779,2	8,1	11 743,1	12,24	12,21	139 847,5	31 222,3	6,26	5,49	196 223,4
„ Hessen-Nassau	81 749,0	5,18	7,39	423 320,0	10,4	16 868,5	12,24	11,96	207 591,3	13 333,5	5,49	5,32	77 690,1
„ Rheinland	171 50[illegible]	[illegible]	7,06	1 [illegible]	—	28 [illegible]	14,50	15,19	427 [illegible]	21 [illegible]	7,66	7,05	546 447,4
Hohenzollern	4 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Königr. Preußen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Digitized by Google

III. Hackfrüchte. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Kartoffeln (gelbe und blaue).					Runkelrüben als Futterrüben.					Andere feldmäßig gebaute Rüben (Möhren, Weiße Rüben, Kohlrüben).				
	Knollen					Wurzeln					Wurzeln				
	Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Ernteertrag	neuen waren erkauft	Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Ernteertrag		Erntefläche 1891	vom ha Tonnen		Ernteertrag	
	ha	1891	81/90	Tonnen	%	ha	1891	81/90	Tonnen		ha	1891	81/90	Tonnen	
Reg.-Bez. Oberbayern	27 963,0	6,91	8,15	193 906,3	13,3	3 284,0	15,46	18,01	50 829,9		8 543,1	5,48	5,78	46 833,3	
„ Niederbayern	32 488,0	7,80	8,49	253 370,1	13,4	5 798,0	20,39	19,04	119 585,6		14 956,9	5,17	5,32	77 400,3	
„ Pfalz	54 618,0	8,80	10,69	483 399,0	9,7	8 363,7	27,17	23,68	227 240,0		13 990,1	9,07	7,34	126 918,0	
„ Oberpfalz	44 233,0	7,67	10,74	339 454,0	11,2	2 173,0	21,14	17,99	45 941,1		11 625,0	7,37	5,71	85 626,0	
„ Oberfranken	44 547,0	7,30	9,30	332 962,3	14,1	3 847,0	11,80	14,46	45 308,7		16 772,0	4,91	6,06	82 654,1	
„ Mittelfranken	33 289,0	8,64	11,00	287 787,3	10,3	4 102,1	19,17	18,96	78 796,7		14 311,3	7,39	7,11	103 027,7	
„ Unterfranken	42 976,0	8,39	11,19	356 383,3	11,7	20 183,0	22,74	20,93	458 899,7		8 945,1	12,21	9,05	109 311,1	
„ Schwaben	20 963,0	5,14	7,34	107 899,9	16,9	3 528,7	13,60	18,51	47 984,1		1 461,9	9,12	8,80	13 991,8	
Königr. **Bayern**	300 897,0	7,40	10,01	2 355 773,9	12,0	51 340,1	20,91	20,04	1 075 785,5		90 545,0	7,18	6,60	644 663,9	
Kreishauptmsch. Dresden	32 152,0	9,32	9,93	299 551,4	15,5	5 199,0	22,91	22,93	119 093,4		3 175,0	8,36	7,47	26 600,0	
„ Leipzig	34 597,0	9,81	11,48	329 042,2	14,3	8 029,0	24,44	23,79	196 202,4		1 161,0	12,02	11,30	13 961,0	
„ Zwickau	33 484,0	8,30	8,86	280 437,1	17,2	3 045,0	15,25	16,18	46 439,5		1 064,0	13,30	13,47	14 369,2	
„ Bautzen	18 149,0	7,93	10,00	142 430,1	19,6	3 022,0	19,89	21,79	60 426,1		652,0	12,14	8,90	7 915,6	
Königr. **Sachsen**	118 382,0	8,88	10,06	1 051 461,7	16,3	19 295,0	21,80	22,08	422 161,4		6 052,0	10,39	9,09	62 845,8	
Lothringen	20 778,9	6,47	10,45	138 442,4	8,7	8 090,3	28,16	27,42	227 836,6		2 725,1	4,27	7,06	11 641,3	
Schwarzwaldkreis	23 536,1	7,86	8,93	184 996,3	12,2	2 778,2	28,86	26,51	80 243,1		1 937,6	18,44	18,12	35 736,3	
Jagstkreis	17 729,0	7,36	9,13	134 023,1	19,3	6 024,1	27,21	26,78	163 787,5		772,1	13,72	10,44	10 598,1	
Donaukreis	24 272,1	6,26	8,14	152 071,4	20,0	3 414,3	24,18	23,26	96 139,1		7 950,1	19,26	17,21	153 265,8	
Königr. **Württemberg**	86 310,1	7,26	9,01	609 553,1	15,1	20 307,1	28,07	26,42	569 956,4		13 384,9	15,18	14,36	211 241,4	
Landesd.-Bez. Konstanz	17 837,0	5,20	7,37	92 759,0	22,3	2 562,0	10,40	11,81	26 652,0		2 263,0	3,44	4,14	7 778,0	
„ Freiburg	22 150,0	4,34	8,03	100 675,0	17,4	3 674,0	19,32	17,37	70 903,0		16 594,0	5,91	5,67	93 169,0	
„ Karlsruhe	20 980,0	6,19	9,24	142 489,0	17,8	6 150,0	18,80	19,28	116 231,0		21 560,0	6,37	6,13	141 587,0	
„ Mannheim	25 898,0	7,09	9,15	183 801,0	21,5	15 468,0	19,11	18,33	306 909,0		7 619,0	3,01	4,25	22 928,0	
Großh. **Baden**	86 881,0	5,24	8,23	519 724,0	19,2	27 854,0	18,70	17,98	520 785,0		48 036,0	5,10	5,32	265 462,0	
Prinz Starkenburg	30 086,0	8,80	10,20	267 795,1	3,3	10 658,1	22,23	21,27	244 303,0		5 334,1	8,27	8,08	44 107,4	
„ Oberhessen	23 345,0	8,27	12,16	195 297,4	5,9	9 376,2	20,29	19,70	190 192,0		2 194,2	13,62	12,49	30 342,2	
„ Rheinhessen	16 641,0	6,21	9,71	108 350,0	4,5	5 918,4	30,20	29,44	180 518,9		4 228,1	16,34	16,34	69 068,7	
Großh. **Hessen**	70 073,0	8,15	11,71	571 443,6	4,4	23 952,7	23,86	22,36	614 014,7		11 757,2	12,21	12,27	143 518,2	
Mecklenburg-Schwerin	42 698,4	9,41	12,82	404 464,1	7,3	3 807,2	35,49	35,45	117 185,9		1 415,3	32,82	31,20	46 476,6	
Sachsen-Weimar	20 719,3	8,63	9,41	179 188,8	3,2	9 326,9	16,41	18,35	158 092,3		1 372,9	12,39	17,00	17 839,9	
Mecklenburg-Strelitz	7 368,1	10,64	12,60	73 981,7	1,1	565,5	34,21	30,19	19 404,0		272,9	31,29	28,16	7 813,4	
Herzogth. Oldenburg	9 046,6	8,33	9,81	75 489,9	7,3	165,4	10,11	10,41	1 678,8		3 376,0	4,13	5,02	13 943,4	
Fürstenth. Lübeck	1 269,2	4,03	7,06	5 169,1	43,6	126,4	15,71	16,58	1 989,2		23,1	2,72	4,29	51,1	
„ Birkenfeld	4 093,2	7,46	10,48	31 159,1	6,4	185,4	9,27	13,46	1 852,4		495,1	7,18	10,08	3 550,9	
Großh. **Oldenburg**	14 419,2	7,74	9,64	111 817,1	9,0	477,4	11,53	13,28	5 520,4		3 894,4	4,31	5,93	17 546,3	
Braunschweig	17 849,3	7,37	13,53	135 219,0	14,1	1 728,8	29,14	36,13	51 398,—		1 883,0	31,17	31,13	59 825,8	
Sachsen-Meiningen	12 399,9	6,71	8,93	83 086,5	5,3	2 757,5	15,66	15,64	41 356,5		1 112,2	8,31	10,66	9 468,4	
Sachsen-Altenburg	7 942,4	9,43	11,78	74 887,3	4,3	3 226,7	24,27	28,13	78 277,3		508,1	14,65	16,74	7 442,6	
Sachsen-Coburg-Gotha	10 078,0	8,94	9,58	90 200,4	7,8	3 538,1	20,11	16,74	71 142,7		1 961,4	10,45	7,96	20 492,4	
Anhalt	18 389,4	9,14	11,71	167 542,3	5,3	1 739,9	25,73	24,65	44 750,7		884,3	12,36	13,78	10 934,3	
Schwarzburg-Sondershausen	4 522,1	7,65	9,90	34 712,1	.	1 224,1	24,44	26,73	29 924,3		130,0	10,65	13,38	1 407,3	
Schwarzburg-Rudolstadt	5 523,9	7,80	9,64	41 454,9	4,9	583,1	12,34	16,18	7 195,5		285,7	4,23	10,28	1 207,2	
Waldeck	3 552,5	4,18	8,40	14 731,7	11,9	688,0	11,10	13,72	7 639,2		132,0	6,16	6,44	818,0	
Reuß älterer Linie	2 106,3	7,70	8,86	12 018,1	.	156,7	31,49	25,22	4 905,5		—	—	—	—	
Reuß jüngerer Linie	4 897,6	7,70	8,93	37 710,9	5,6	1 122,4	17,26	20,26	19 370,6		383,0	9,72	11,21	3 722,4	
Schaumburg-Lippe	1 253,5	7,47	12,50	9 365,9	.	190,7	19,42	32,60	3 703,4		48,2	16,28	18,31	780,0	
Lippe	4 872,6	7,42	12,26	37 125,5	17,0	850,9	21,21	28,47	18 630,4		931,4	20,24	23,01	18 861,0	
Lübeck	798,0	4,73	8,42	3 790,3	20,0	140,0	20,23	14,21	2 830,5		16,0	18,22	12,75	291,5	
Bremen	966,3	10,82	11,20	10 458,5	19,1	104,0	16,44	18,49	1 765,5		450,3	9,03	8,55	4 064,5	
Hamburg	1 175,2	7,43	9,84	8 722,3	16,0	275,8	28,16	17,32	7 757,1		378,4	12,08	9,26	4 894,4	
Bezirk Unter-Elsaß	33 974,4	8,56	11,32	288 748,6	8,3	9 889,1	30,01	28,25	305 075,5		20 554,1	6,00	7,37	125 026,6	
„ Ober-Elsaß	20 701,4	5,11	8,49	113 528,4	4,1	6 985,9	16,81	15,01	115 320,9		2 833,1	3,03	3,90	11 142,1	
„ Lothringen	32 072,4	6,70	9,50	214 768,4	10,4	4 652,8	18,36	18,31	84 980,0		1 504,7	6,19	7,14	9 308,1	
Elsaß-Lothringen	86 748,2	7,11	10,16	617 044,4	8,1	21 527,8	23,20	23,01	505 984,4		24 892,3	5,10	7,29	145 477,7	
Deutsches Reich	**2 922 765,1**	**6,98**	**8,49**	**18 558 378,7**	**(18,1)**	**408 317,2**	**17,96**	**17,25**	**7 332 283,3**		**453 292,1**	**7,94**	**7,51**	**3 596 916,1**	

[1]) Mit Ausnahme von Schwarzburg-Sondershausen, Reuß Älterer Linie und Schaumburg-Lippe.

Digitized by Google

IV. Handelsgewächse, Wein.

Staaten und Landestheile.	Mapé, Rübsen, Rwehl, Biewitz. Körner: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen: Winterfrucht 1891/1890	vom ha Tonnen: Sommerfrucht 1891/1890	Erntemenge Tonnen	Hopfen. Fruchtzapfen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891/1890	Erntemenge Tonnen	Wein. Erntefläche 1891 ha	vom ha Hektoliter 1891/1890	Erntemenge hl
Reg.-Bez. Königsberg	3 477,1	0,91	0,99	0,93	0,76	3 325,7	286,4	0,98	0,45	107,8	—	—	—	—
„ Gumbinnen	297,1	1,13	0,96	0,93	0,91	833,0	43,1	0,96	0,44	11,1	—	—	—	—
„ Danzig	1 932,9	1,21	1,25	0,44	0,78	2 329,0	—	—	0,55	—	—	—	—	—
„ Marienwerder	982,0	0,79	0,74	0,55	0,55	669,0	21,0	0,45	0,45	13,6	—	—	—	—
Stadt Berlin	—	—	* 1,80	—	1,15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Potsdam	3 152,0	0,81	0,82	0,45	0,84	2 536,6	0,2	0,97	0,74	0,6	—	—	10,5	—
„ Frankfurt	3 036,0	0,89	0,93	0,45	0,46	2 044,4	66,2	0,40	0,84	26,2	408,3	3,4	7,6	1 394
„ Stettin	4 400,3	0,90	0,91	0,73	0,83	3 511,1	4,0	0,28	0,48	1,1	—	—	—	—
„ Cöslin	1 587,9	0,83	0,93	0,58	0,80	1 271,9	—	—	0,37	—	—	—	—	—
„ Stralsund	1 173,1	1,31	1,19	—	0,71	1 539,6	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1 088,3	0,84	0,76	0,43	0,50	581,1	1 711,8	0,25	0,36	430,3	108,3	2,8	5,6	299
„ Bromberg	712,8	0,47	0,66	0,33	0,44	335,7	40,5	0,46	0,45	18,5	—	—	* 3,7	—
„ Breslau	7 106,2	1,31	1,19	0,65	0,78	8 555,4	0,3	0,13	0,72	0,0	—	—	—	—
„ Liegnitz	3 636,0	1,21	1,19	0,62	0,58	4 578,3	1,0	0,45	0,21	0,3	1 345,2	4,3	4,3	5 655
„ Oppeln	6 615,7	1,38	1,13	0,94	0,91	8 764,2	—	—	0,37	—	—	—	—	—
„ Magdeburg	914,1	0,84	0,92	0,29	0,76	793,4	832,0	0,36	0,60	484,3	—	—	—	—
„ Merseburg	3 188,3	1,28	1,28	0,78	0,78	4 029,3	23,2	0,32	0,42	13,2	592,3	7,6	9,3	4 523
„ Erfurt	687,2	0,95	1,00	0,71	0,83	651,2	—	—	—	—	13,3	6,1	6,4	90
„ Schleswig	8 617,3	1,31	1,31	1,47	1,37	13 006,1	0,3	0,46	0,49	0,2	—	—	—	—
„ Hannover	410,4	0,52	0,61	0,41	0,66	244,3	—	—	0,30	—	—	—	—	—
„ Hildesheim	305,3	1,13	1,27	0,63	0,68	209,9	0,1	1,00	0,61	0,1	—	—	—	—
„ Lüneburg	349,3	0,53	0,61	0,42	0,36	182,1	164,4	0,29	0,31	52,0	—	—	—	—
„ Stade	1 723,8	1,06	1,33	0,86	1,03	1 841,9	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	401,3	0,63	0,68	0,48	0,49	249,1	—	—	* 0,24	—	—	—	—	—
„ Aurich	363,4	1,09	1,34	0,63	0,80	394,9	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Münster	578,8	0,61	0,86	0,46	0,63	384,3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Minden	808,1	0,61	0,68	0,48	0,43	494,5	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Arnsberg	329,9	0,88	0,73	0,49	0,38	163,1	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Cassel	2 966,2	0,97	0,95	0,65	0,49	1 935,1	—	—	* 0,49	—	130,3	0,3	7,8	90
„ Wiesbaden	1 034,8	0,24	0,36	0,34	0,29	359,0	131,7	0,36	0,28	73,2	2 988,9	6,3	13,4	18 871
„ Sigmaringen	629,3	0,87	0,56	0,36	0,43	355,7	148,7	0,25	0,21	77,7	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	3 774,3	0,97	0,93	0,66	0,79	3 678,3	329,3	0,26	0,45	118,5	—	—	—	—
„ Westpreußen	2 864,1	1,06	1,05	0,23	0,66	2 999,5	21,0	0,45	0,44	13,1	—	—	—	—
Stadt Berlin	—	—	* 1,80	—	1,12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Brandenburg	6 188,0	0,78	0,85	0,46	0,43	4 581,1	66,5	0,23	0,48	26,2	408,3	3,4	7,1	1 394
„ Pommern	7 701,3	0,89	0,96	0,47	0,57	6 322,5	4,0	0,20	0,49	1,1	—	—	—	—
„ Posen	1 861,1	0,51	0,53	0,46	0,49	917,4	1 751,8	0,26	0,24	448,3	108,3	2,8	5,6	299
„ Schlesien	17 378,3	1,27	1,16	0,78	0,76	21 829,4	1,3	0,19	0,23	0,3	1 345,2	4,3	4,3	5 655
„ Sachsen	4 784,3	1,13	1,11	0,67	0,51	5 474,5	836,0	0,34	0,25	287,3	606,6	7,6	9,3	4 611
„ Schleswig-Holstein	8 617,3	1,31	1,31	1,47	1,37	13 006,1	0,3	0,46	0,49	0,2	—	—	—	—
„ Hannover	3 453,5	0,93	1,07	0,71	0,93	3 129,9	164,5	0,29	0,31	52,1	—	—	—	—
„ Westfalen	1 716,8	0,64	0,81	0,48	0,52	1 042,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hessen-Nassau	4 000,1	0,95	0,95	0,62	0,46	1 595,5	131,7	0,36	0,28	73,2	3 119,4	6,1	18,4	18 961
„ Rheinland	2 925,4	0,35	0,49	0,39	0,33	1 141,7	30,6	0,45	0,43	14,1	11 605,9	6,3	17,9	72 342
Hohenzollern	629,3	0,87	0,56	0,36	0,43	355,7	148,7	0,25	0,21	77,7	—	—	—	—
Königr. Preußen	64 378,5	1,05	1,03	0,63	0,54	66 115,1	3 508,6	0,29	0,42	1 325,1	17 193,3	6,0	16,1	103 267

Digitized by Google

IV. Handelsgewächse, Wein. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Raps, Rübsen, Aweht, Dlewitz. Körner					Hopfen. Fruchtjahren				Wein.			
	Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen Winterfrucht 1891 81/90	vom ha Tonnen Sommerfrucht 1891 81/90	Ernteertrag Tonnen		Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891 81/90	Ernteertrag Tonnen		Erntefläche 1891 ha	vom ha Hektoliter 1891 81/90	Ernteertrag hl	
Reg.-Bez. Oberbayern	623,8	0,82	1,13	1,11	0,99	406,0	3 576,0	0,99	0,60	1 349,6	—	—	—	—
„ Niederbayern	954,8	0,80	1,14	0,98	1,11	579,8	4 585,9	0,43	0,11	2 073,8	2,0	0,1	5,4	0
„ Pfalz	862,4	1,12	1,19	1,20	1,01	972,4	201,7	1,14	1,01	229,3	12 647,7	5,9	31,0	74 409
„ Oberpfalz	162,1	0,87	1,36	0,93	1,16	141,5	1 879,4	0,41	0,40	807,1	102,4	0,9	10,8	98
„ Oberfranken	60,0	1,03	1,20	0,98	0,96	60,0	3 382,6	0,43	0,29	1 438,4	44,2	2,8	19,1	86
„ Mittelfranken	85,7	1,03	1,13	1,00	0,90	91,0	12 441,7	0,35	0,31	4 362,6	465,0	0,9	16,0	425
„ Unterfranken	473,8	0,81	1,20	1,12	0,93	447,4	400,1	0,28	0,26	113,9	8 905,9	0,7	15,0	6 419
„ Schwaben	259,8	0,93	0,96	1,02	0,93	222,6	347,6	0,36	0,39	124,8	164,1	0,1	31,1	15
Königr. Bayern	3 481,6	0,93	1,22	1,11	0,96	2 921,9	26 815,9	0,39	0,29	10 494,7	22 331,6	3,6	26,3	81 382
Kreishptmsch. Dresden	221,4	1,06	1,44	0,96	0,99	244,9	4,0	(10,83	0,49	2,1	671,2	4,0	7,2	2 711
„ Leipzig	935,1	1,32	1,89	1,64	1,20	1 235,1	—	—	* 0,25	—	3,0	5,1	8,2	20
„ Zwickau	233,8	1,11	1,21	1,05	0,73	258,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bautzen	492,1	1,27	1,99	0,73	0,97	511,7	0,1	(10,81	* 0,18	0,1	—	—	—	—
Königr. Sachsen	1 792,6	1,20	1,64	1,01	0,97	2 240,4	4,1	(10,81	0,49	2,2	675,6	4,0	7,2	2 731
Neckarkreis	260,4	0,64	1,13	0,35	0,70	165,9	1 156,4	0,09	0,08	802,2	12 206,1	3,8	21,0	46 164
Schwarzwaldkreis	87,2	0,76	0,90	0,69	0,63	675,8	2 037,9	0,08	0,01	1 403,2	1 061,8	4,8	17,0	4 895
Jagstkreis	375,9	0,61	1,03	0,46	0,93	226,3	347,9	0,07	0,03	164,4	4 183,6	1,1	15,9	4 581
Donaukreis	1 840,0	0,76	0,75	0,46	0,89	1 382,2	1 565,3	0,46	0,26	719,4	380,3	4,0	22,0	1 870
Königr. Württemberg	3 333,0	0,74	0,99	0,61	0,80	2 450,5	5 707,1	0,34	0,20	3 091,3	17 921,4	3,2	19,4	57 509
Landespt.-Bez. Konstanz	1 004,0	0,61	0,32	0,47	0,43	601,0	268,0	0,06	0,04	162,0	1 961,0	11,3	13,6	22 507
„ Freiburg	693,0	0,84	0,78	0,59	0,68	442,6	141,0	0,13	0,12	106,0	9 415,0	8,5	21,9	79 651
„ Karlsruhe	273,4	0,77	0,78	1,00	0,82	211,4	1 261,0	0,02	0,03	1 039,0	2 724,6	4,8	11,3	12 193
„ Mannheim	246,0	0,46	0,84	0,76	0,37	125,0	1 121,0	0,06	0,07	964,6	4 353,6	1,8	8,6	5 433
Großh. Baden	2 216,4	0,65	0,72	0,64	0,58	1 380,0	2 791,0	0,04	0,03	2 271,6	18 453,6	6,8	15,0	119 784
Prinzip Starkenburg	233,8	0,64	0,66	0,37	0,26	146,5	42,0	0,08	0,01	42,0	710,9	2,4	15,0	1 672
„ Oberhessen	650,0	0,59	0,68	0,79	0,70	463,1	—	—	0,40	—	18,8	6,4	4,6	8
„ Rheinhessen	10,1	1,35	1,80	0,72	1,29	13,4	—	—	1,40	—	11 111,9	8,1	25,8	89 715
Großh. Hessen	894,0	0,63	0,99	0,70	0,55	623,0	42,0	0,08	0,01	42,0	11 840,6	7,1	25,8	91 395
Mecklenburg-Schwerin	9 858,4	1,13	1,30	0,97	0,97	11 168,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Weimar	1 794,1	1,80	1,80	0,77	0,71	1 910,0	—	—	* 1,20	—	204,0	0,4	3,4	76
Mecklenburg-Strelitz	2 944,1	1,06	1,10	—	—	3 120,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogth. Oldenburg	547,4	1,11	1,30	0,93	1,16	595,7	29,0	0,40	0,32	15,0	—	—	—	—
Fürstenth. Lübeck	569,7	1,40	1,74	1,07	1,25	798,7	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Birkenfeld	71,8	0,60	1,23	0,31	0,40	29,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Großh. Oldenburg	1 189,1	1,26	1,40	0,68	0,93	1 422,7	29,0	0,40	0,32	15,0	—	—	—	—
Braunschweig	386,8	0,88	1,49	0,70	1,07	330,0	15,2	0,00	0,01	12,9	—	—	—	—
Sachsen-Meiningen	412,4	0,99	1,16	0,00	0,88	391,1	22,0	0,00	0,00	6,6	16,0	3,0	3,0	61
Sachsen-Altenburg	346,4	1,06	1,70	0,63	0,90	568,0	—	—	* 0,20	—	—	—	4,0	—
Sachsen-Coburg-Gotha	180,0	1,30	1,17	0,54	0,57	226,0	16,3	0,11	0,03	1,9	24,0	—	4,3	—
Anhalt	151,4	1,32	1,20	0,82	0,62	183,2	—	—	0,14	—	8,4	—	21,2	—
Schwarzburg-Sondershaus	183,2	0,90	1,11	0,81	0,73	181,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	230,8	0,66	1,25	(10,79	0,69	153,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	383,1	0,62	0,71	0,68	0,56	244,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß älterer Linie	24,4	0,24	0,23	—	—	5,8	—	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	144,4	1,59	1,40	—	—	230,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	247,6	0,74	0,66	—	—	182,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	223,8	0,81	0,66	0,93	0,83	185,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	237,0	1,71	1,5	—	—	405,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	2,0	1,13	1,34	—	* 0,45	2,3	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	1,40	1,4	—	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	2 884,4	0,58	1,01	0,44	0,49	1 626,5	4 260,1	1,21	1,08	4 301,2	13 699,4	10,1	28,1	141 318
„ Ober-Elsaß	1 712,4	0,66	0,94	0,36	0,79	763,9	260,4	0,82	1,01	213,1	11 141,8	8,3	28,1	92 105
„ Lothringen	1 188,3	0,72	1,04	0,41	0,71	900,9	168,2	1,00	0,89	167,3	5 784,4	10,2	25,0	58 838
Elsaß-Lothringen	5 785,1	0,57	0,92	0,40	0,74	3 296,6	4 688,7	1,00	1,03	4 682,9	30 625,8	9,3	27,6	292 261
Deutsches Reich	101 032,9	1,00	1,01	0,66	0,80	99 948,3	43 640,0	0,50	0,31	21 944,3	119 294,1	6,3	22,7	748 462

[1]) Der Durchschnittsertrag an Hopfen im Königreich Sachsen und derjenige von Sommer-Aawh in Schwarzburg-Rudolstadt ist nach dem Ernteausfall in den umgebenden Gebietstheilen angenommen. — [2]) Mit Ausschluß der Erträge von zusammen 39,7 ha im Reg.-Bez. Aachen, in Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt.

Digitized by Google

V. Futterpflanzen, Wiesenheu.

Staaten und Landestheile.	Klee. a) zu Samen: Ernteflächen 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 1891/90	Erntemenge Tonnen	Klee. b) zu Futter: Heu. Ernteflächen 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 1891/90	Erntemenge Tonnen	Luzerne. Heu. Ernteflächen 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	vom ha Tonnen 1891/90	Erntemenge Tonnen
Reg.-Bez. Königsberg	3 813,1	0,12	0,16	454,7	102 251,2	2,24	2,07	239 382,6	53,0	4,49	4,77	146
„ Gumbinnen	3 094,1	0,09	0,16	270,5	73 567,9	2,03	1,54	149 385,0	46,2	4,03	2,82	186
„ Danzig	1 352,7	0,19	0,21	251,5	30 456,8	2,64	2,76	80 300,3	134,6	3,23	3,63	429
„ Marienwerder	3 538,4	0,13	0,16	485,2	78 694,1	2,90	2,09	173 117,6	1 053,9	3,46	3,11	3 581
Stadt Berlin	—	—	—	—	80,6	1,40	2,80	112,5	30,0	2,50	3,41	75
Reg.-Bez. Potsdam	500,7	0,14	0,18	79,9	36 608,0	2,11	1,89	77 276,9	4 032,9	2,87	2,89	11 987
„ Frankfurt	488,7	0,13	0,16	60,9	38 666,3	2,33	2,29	87 637,2	3 119,4	3,40	2,99	10 601
„ Stettin	586,1	0,13	0,17	66,3	42 310,8	1,83	2,11	79 045,5	1 229,8	3,09	3,01	3 714
„ Cöslin	1 111,4	0,12	0,18	156,4	43 454,4	2,19	1,90	94 974,1	27,6	4,09	3,29	113
„ Stralsund	18,8	0,07	0,12	1,3	28 543,1	2,30	1,31	62 861,6	74,6	3,53	2,43	263
„ Posen	6 415,6	0,12	0,18	757,0	58 238,6	2,36	1,56	131 680,1	1 394,3	3,27	3,62	4 557
„ Bromberg	2 767,1	0,14	0,19	392,9	41 444,9	2,19	2,01	90 693,1	1 555,3	3,19	2,99	4 954
„ Breslau	7 659,0	0,08	0,19	482,7	79 271,2	2,44	2,30	209 324,9	2 001,6	3,06	3,25	6 008
„ Liegnitz	6 362,3	0,08	0,18	502,7	59 015,4	2,15	2,19	130 652,5	314,3	3,03	3,63	940
„ Oppeln	5 777,3	0,07	0,13	405,8	61 113,6	2,47	2,37	163 163,3	236,0	2,87	3,16	681
„ Magdeburg	674,2	0,13	0,17	82,4	16 327,2	2,46	2,26	46 672,6	6 564,9	4,46	4,01	29 292
„ Merseburg	1 294,4	0,16	0,17	205,3	27 169,7	3,03	2,46	82 088,9	9 922,6	3,48	3,13	35 938
„ Erfurt	209,8	0,20	0,19	41,7	9 269,8	3,12	2,70	28 908,1	4 745,4	3,73	3,66	17 636
„ Schleswig	311,1	0,19	0,19	58,4	29 994,8	2,97	2,51	89 008,3	18,3	2,67	2,06	49
„ Hannover	10,3	0,19	0,19	2,0	8 373,1	2,93	3,00	24 926,5	324,5	3,01	3,10	977
„ Hildesheim	0,3	0,18	0,19	0,0	13 533,8	3,13	3,12	48 032,3	1 936,7	3,66	3,59	7 092
„ Lüneburg	35,4	0,19	0,16	3,9	10 817,2	2,13	1,92	27 858,3	132,2	2,64	2,46	348
„ Stade	30,6	0,25	0,13	7,8	2 886,4	2,66	2,61	8 246,5	1,6	3,00	2,38	5
„ Osnabrück	46,2	0,16	0,13	7,3	4 922,5	3,42	3,16	16 842,6	71,4	3,71	3,01	268
„ Aurich	0,4	0,28	0,14	0,1	4 240,4	2,21	2,68	9 806,7	8,3	3,93	4,10	33
„ Münster	207,3	0,16	0,12	48,4	14 285,9	3,07	2,23	52 376,4	341,3	3,69	3,74	1 258
„ Minden	257,4	0,20	0,23	72,3	16 804,9	3,28	2,93	54 627,3	1 216,1	3,31	2,61	3 927
„ Arnsberg	230,3	0,14	0,26	31,3	23 034,2	3,02	2,15	69 499,4	401,1	3,54	3,23	1 421
„ Cassel	331,9	0,19	0,13	33,7	26 471,4	3,20	2,50	81 602,5	1 802,3	3,19	3,22	6 100
„ Wiesbaden	530,4	0,16	0,16	52,7	17 081,2	2,72	2,35	46 638,0	2 339,8	3,56	3,27	8 637
„ Coblenz	1 183,0	0,17	0,16	197,4	20 779,3	2,99	2,60	62 223,6	7 412,0	3,14	3,09	23 473
„ Düsseldorf	2 264,2	0,13	0,17	328,7	34 714,5	3,06	3,26	137 152,2	4 800,8	4,09	3,21	19 672
„ Cöln	362,0	0,12	0,16	61,8	26 750,4	3,42	2,94	91 419,4	4 184,0	4,60	3,72	18 818
„ Trier	1 393,1	0,11	0,14	154,2	20 663,2	2,81	2,24	58 550,0	9 756,6	2,70	2,70	25 356
„ Aachen	831,4	0,20	0,20	168,4	16 949,4	4,00	3,26	69 213,3	657,3	4,10	3,60	2 695
„ Sigmaringen	309,3	0,18	0,21	54,3	5 396,2	3,26	3,61	21 142,1	383,1	3,31	3,25	1 305
Provinz Ostpreußen	6 967,5	0,11	0,12	725,9	175 849,8	2,21	1,85	388 706,2	79,2	4,19	3,74	332
„ Westpreußen	4 891,1	0,15	0,16	737,1	109 151,0	2,32	2,14	253 418,5	1 188,5	3,26	3,16	4 111
Stadt Berlin	—	—	—	—	80,6	1,40	2,80	112,5	30,0	2,50	3,41	75
Provinz Brandenburg	1 075,0	0,13	0,17	140,4	75 274,3	2,22	2,10	174 914,5	7 151,6	3,16	2,99	22 588
„ Pommern	1 716,3	0,13	0,18	224,0	114 308,2	2,19	1,92	236 881,1	1 332,4	3,21	3,06	4 094
„ Posen	9 182,7	0,12	0,18	1 149,3	99 682,2	2,41	1,98	222 373,4	2 949,3	3,23	3,11	9 511
„ Schlesien	19 799,0	0,07	0,18	1 391,5	199 400,2	2,29	2,25	523 141,3	2 551,8	3,23	3,37	8 240
„ Sachsen	2 178,4	0,15	0,18	335,4	52 716,5	2,89	2,42	157 668,3	21 242,4	3,90	3,76	82 847
„ Schleswig-Holstein	311,1	0,19	0,19	58,4	29 994,8	2,97	2,51	89 008,3	18,3	2,67	2,06	49
„ Hannover	122,5	0,16	0,13	20,1	44 773,6	3,08	2,90	135 712,9	2 474,4	3,13	3,27	8 725
„ Westfalen	799,1	0,19	0,22	152,0	54 124,7	3,20	2,81	176 305,5	1 960,0	3,37	3,01	6 607
„ Hessen-Nassau	562,3	0,20	0,19	89,4	44 552,1	2,93	2,56	128 264,4	4 102,1	3,84	3,20	14 728
„ Rheinland	6 173,1	0,13	0,17	910,4	119 867,3	3,40	2,90	418 699,5	26 413,8	3,61	3,27	91 866
Hohenzollern	309,1	0,10	0,21	54,1	5 396,2	3,26	3,61	21 142,0	383,1	3,31	3,25	1 305
Königr. Preußen	54 329,5	0,11	0,15	5 985,1	1 124 132,1	2,60	2,20	2 926 893,8	71 926,1	3,55	3,24	255 088

Digitized by Google

V. Futterpflanzen, Wiesenheu.

Staaten und Landestheile.	Esparsette. Heu: Erntefläche 1891 ha	Esparsette. Heu: vom ha Tonnen 1891	Esparsette. Heu: vom ha Tonnen 81/90	Esparsette. Heu: Erntemenge Tonnen	Andere Futterpflanzen (Serradella, Spergel, Grosdaat oder Art). Heu: Erntefläche 1891 ha	Andere Futterpflanzen. Heu: vom ha Tonnen 1891	Andere Futterpflanzen. Heu: vom ha Tonnen 81/90	Andere Futterpflanzen. Heu: Erntemenge Tonnen	Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidertrag der Wiesen in Heu angeschlagen: Erntefläche 1891 ha	Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidertrag der Wiesen in Heu angeschlagen: vom ha Tonnen 1891	Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidertrag der Wiesen in Heu angeschlagen: vom ha Tonnen 81/90	Wiesenheu. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidertrag der Wiesen in Heu angeschlagen: Erntemenge Tonnen
4,0	0,00	* 1,10	3,2		6 451,6	1,21	1,01	12 347,2	231 995,6	1,71	1,64	396 605,2	Reg.-Bez. Königsberg.
21,2	3,23	2,01	70,4		6 775,6	1,66	1,39	11 353,7	280 943,1	1,37	1,25	361 448,0	„ Gumbinnen.
1,2	0,00	1,40	0,7		9 229,5	2,18	1,90	19 887,1	65 399,2	2,14	2,05	140 090,0	„ Danzig.
28,0	2,45	2,11	72,2		13 589,2	2,22	1,19	30 097,6	103 247,2	2,06	1,90	212 572,1	„ Marienwerder.
—	—	—	—		—		* 5,43	—	170,0	13,00	10,19	2 210,0	Stadt Berlin.
1 980,4	2,27	2,27	4 697,2		20 287,4	2,11	1,90	44 081,1	243 118,7	1,95	1,86	473 586,0	Reg.-Bez. Potsdam.
86,6	2,18	1,99	188,8		29 528,3	2,01	1,89	59 198,8	159 213,4	2,03	1,96	322 623,0	„ Frankfurt.
155,1	2,98	2,96	323,0		9 982,9	2,06	1,76	20 797,3	160 526,0	1,94	1,89	311 752,0	„ Stettin.
4,0	0,40	1,98	1,6		23 940,2	2,13	1,67	51 504,1	104 187,9	2,10	2,00	218 294,7	„ Cöslin.
14,0	1,44	2,40	20,1		3 997,3	2,13	1,69	8 478,8	41 851,4	1,31	1,17	79 765,8	„ Stralsund
14,0	1,36	2,69	27,1		21 775,6	2,00	1,74	43 549,5	134 584,8	2,04	1,88	270 688,7	„ Posen.
5,3	3,00	2,56	16,3		7 547,0	2,26	1,89	16 607,4	96 157,0	2,13	1,99	206 852,0	„ Bromberg.
90,4	2,24	3,01	202,3		16 337,6	2,13	1,68	34 800,9	120 270,9	2,33	2,20	302 519,4	„ Breslau.
6,3	1,00	2,13	6,3		14 408,4	1,81	1,68	26 105,5	129 297,8	2,38	2,28	326 455,1	„ Liegnitz.
308,3	1,81	2,10	596,8		7 112,3	2,19	1,96	15 558,8	94 898,3	2,35	2,01	213 839,0	„ Oppeln.
1 742,0	2,80	2,21	5 156,1		2 799,0	2,01	1,59	5 800,3	114 046,1	2,36	2,05	271 657,1	„ Magdeburg.
6 700,3	2,75	2,66	18 429,1		3 289,3	2,24	1,66	7 367,8	75 920,6	2,60	2,29	197 125,4	„ Merseburg.
6 837,3	2,98	2,64	17 659,2		610,6	2,14	2,04	1 552,2	18 798,1	2,75	2,39	51 701,8	„ Erfurt.
—	—	—	—		41 210,0	2,39	1,98	97 285,2	204 163,1	2,42	2,33	493 760,1	„ Schleswig.
417,2	1,21	1,99	797,5		2 226,6	2,07	1,78	4 601,1	67 824,3	2,26	2,16	154 823,0	„ Hannover.
1 841,0	2,43	2,34	4 517,6		914,1	2,43	2,49	2 407,4	37 256,6	2,81	2,14	106 089,6	„ Hildesheim.
24,0	1,38	1,61	29,9		8 613,6	2,09	1,81	17 437,2	113 566,1	2,26	2,06	256 186,5	„ Lüneburg.
—	—	—	—		2 134,9	1,64	1,31	3 507,6	74 055,1	2,31	2,29	172 598,8	„ Stade
147,4	2,05	1,91	302,4		7 375,0	1,72	1,43	12 670,9	68 581,9	1,99	1,87	136 781,5	„ Osnabrück.
—	—	—	—		1 162,7	1,83	1,33	2 132,0	39 269,9	2,03	1,91	79 798,8	„ Aurich.
1 085,3	2,83	2,29	2 744,1		18 413,0	2,14	1,98	39 338,8	51 450,5	2,33	2,46	129 917,0	„ Münster.
2 547,3	1,96	1,86	4 981,9		4 719,1	2,18	1,90	10 276,7	52 795,4	2,43	2,29	128 436,1	„ Minden.
801,7	2,49	2,37	1 999,0		5 353,9	2,14	2,00	11 438,9	53 486,7	2,46	2,31	128 246,9	„ Arnsberg.
2 491,0	2,11	1,91	5 261,6		1 063,6	2,28	2,13	2 430,7	120 576,8	2,63	2,38	317 271,5	„ Cassel.
141,4	2,55	2,56	360,4		1 082,4	2,26	1,91	2 446,6	60 534,3	2,33	2,24	152 946,3	„ Wiesbaden.
2 820,3	2,73	2,60	7 866,3		1 029,3	2,20	2,43	2 974,3	51 100,8	2,14	2,44	139 820,5	„ Coblenz.
53,6	4,13	2,49	218,8		4 628,3	2,48	2,08	11 482,1	33 923,9	3,01	2,86	101 934,6	„ Düsseldorf.
58,8	2,54	2,24	148,8		918,8	2,39	2,39	2 348,7	21 410,4	2,91	2,85	62 301,1	„ Cöln.
1 565,3	2,07	1,70	3 235,7		3 122,6	1,96	1,64	6 106,9	69 373,7	2,13	2,46	189 151,7	„ Trier.
265,0	2,28	2,11	603,1		2 301,1	2,61	2,34	6 459,4	33 516,0	2,79	2,42	93 421,4	„ Aachen.
2 172,8	2,60	2,49	5 643,1		758,1	2,57	2,57	1 947,7	12 027,4	3,77	3,72	47 973,0	„ Sigmaringen.
25,6	2,63	1,47	73,6		13 227,0	1,79	1,61	23 700,6	462 938,7	1,44	1,40	758 053,2	Provinz Ostpreußen.
29,2	2,74	2,54	80,0		22 817,3	2,13	1,93	49 984,4	168 636,4	2,05	1,94	352 662,7	„ Westpreußen.
—	—	—	—		—	—	* 5,43	—	170,0	13,00	10,19	2 210,0	Stadt Berlin.
2 067,0	2,16	2,29	4 885,4		49 816,3	2,01	1,81	103 280,0	402 332,1	1,91	1,90	786 209,0	Provinz Brandenburg.
173,1	1,97	2,21	344,0		37 921,0	2,13	1,79	80 780,1	306 566,2	1,93	1,81	609 812,7	„ Pommern.
19,3	2,26	2,84	44,0		29 322,3	2,06	1,76	60 156,5	230 742,6	2,07	1,81	477 541,1	„ Posen.
405,2	1,99	2,29	803,5		37 858,1	2,08	1,81	76 464,4	344 466,5	2,45	2,17	842 814,0	„ Schlesien.
15 287,1	2,76	2,99	41 234,8		6 699,1	2,26	1,71	14 720,5	208 764,4	2,49	2,29	520 484,3	„ Sachsen.
—	—	—	—		41 210,0	2,39	1,98	97 285,2	204 163,1	2,42	2,33	493 760,1	„ Schleswig-Holstein.
2 429,4	2,33	2,34	5 646,3		22 426,5	1,91	1,35	42 756,6	400 555,6	2,36	2,21	906 277,4	„ Hannover.
4 434,9	2,16	2,03	9 736,9		28 485,1	2,14	1,35	61 053,1	157 732,6	2,48	2,13	386 599,6	„ Westfalen.
2 633,3	2,34	1,99	5 622,2		2 148,9	2,07	2,01	4 877,1	181 111,1	2,66	2,33	470 217,6	„ Hessen-Nassau.
4 765,0	2,54	2,21	12 072,4		12 001,3	2,45	2,00	29 371,7	209 326,9	2,94	2,42	586 629,3	„ Rheinland.
2 172,8	2,60	2,49	5 643,1		758,1	2,57	2,57	1 947,7	12 027,4	3,79	3,72	47 973,0	Hohenzollern.
34 439,6	2,50	2,41	86 177,9		304 693,1	2,12	1,15	646 379,7	3 289 531,6	2,20	2,13	7 251 244,6	Königr. Preußen.

Digitized by Google

V. Futterpflanzen, Wiesenheu. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Klee. a) zu Samen: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteernte Tonnen	Klee. b) zu Futter: Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteernte Tonnen	Luzerne. Heu: Erntefläche 1891 ha	vom ha Tonnen 1891	81/90	Ernteernte Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern	1 368,8	0,14	0,20	192,6	64 880,6	4,27	5,14	285 037,6	161,1	4,39	5,94	695
„ Niederbayern	2 813,4	0,30	0,26	469,3	62 391,9	5,70	4,99	324 712,7	130,8	4,71	5,03	615
„ Pfalz	1 134,7	0,80	0,28	564,3	25 626,8	4,19	3,91	105 692,7	7 830,7	5,09	4,44	39 890
„ Oberpfalz	536,6	0,20	0,25	107,2	22 863,1	4,46	4,13	102 005,5	116,1	4,68	5,20	543
„ Oberfranken	481,4	0,31	0,28	99,6	23 983,8	4,13	3,61	103 871,6	806,7	4,50	4,33	3 610
„ Mittelfranken	220,7	0,21	0,24	47,1	19 716,6	4,66	4,96	92 276,0	3 478,5	5,29	5,39	18 741
„ Unterfranken	292,4	0,22	0,22	65,4	35 495,1	5,71	4,31	202 649,7	17 622,8	6,99	5,94	123 272
„ Schwaben	254,8	0,17	0,24	43,3	32 520,6	4,16	4,31	142 326,0	264,8	5,13	4,39	1 364
Königr. Bayern	6 602,2	0,24	0,27	1 609,8	287 481,6	4,79	4,60	1 358 572,0	30 413,0	6,21	5,80	188 764
Kreishptmsch. Dresden	309,4	0,15	0,21	47,1	26 003,8	3,47	3,58	99 715,0	118,8	4,42	5,08	570
„ Leipzig	890,6	0,17	0,20	119,5	24 925,1	4,13	3,43	102 780,0	188,1	5,26	4,49	989
„ Zwickau	483,4	0,16	0,20	78,1	22 025,3	3,23	3,41	71 390,3	8,4	6,36	5,38	56
„ Bautzen	684,7	0,11	0,20	89,4	16 048,4	3,36	4,04	63 561,0	2,4	3,96	4,56	9
Königr. Sachsen	2 370,1	0,14	0,20	335,1	89 002,7	3,79	3,69	337 448,0	318,0	5,11	4,71	1 623
Neckarkreis	321,5	0,24	0,24	76,4	13 036,9	6,24	4,98	81 345,0	8 591,3	5,99	5,72	50 915
Schwarzwaldkreis	225,6	0,29	0,23	65,1	13 837,3	5,42	4,60	85 872,0	4 680,3	5,86	5,84	27 168
Jagstkreis	531,1	0,24	0,19	128,3	16 620,4	4,87	4,36	77 628,5	5 143,3	5,39	4,93	20 503
Donaukreis	501,7	0,16	0,21	82,6	34 306,4	4,92	4,94	168 760,7	1 812,7	4,61	5,04	8 479
Königr. Württemberg	1 379,9	0,22	0,21	353,8	79 801,6	5,18	4,49	413 606,5	20 227,4	5,39	5,42	107 068
Landesk.-Bez. Konstanz	573,6	0,14	0,17	80,4	13 098,8	4,13	3,37	54 407,2	2 326,0	4,14	4,09	9 628
„ Freiburg	479,0	0,20	0,25	97,6	10 551,0	5,24	3,94	55 287,0	2 024,0	4,61	4,26	9 338
„ Karlsruhe	189,0	0,23	0,20	43,0	6 529,0	5,31	3,45	34 644,0	3 308,0	5,56	5,04	18 408
„ Mannheim	530,0	0,12	0,17	71,0	11 864,0	4,97	3,47	58 941,0	12 489,0	4,45	4,23	60 535
Großh. Baden	1 773,6	0,16	0,20	291,0	42 042,8	4,82	3,70	202 679,2	20 147,0	4,66	4,34	97 909
Provinz Starkenburg	473,5	0,26	0,31	123,3	8 669,1	4,16	4,15	42 115,3	2 702,2	5,33	4,96	14 951
„ Oberhessen	158,7	0,21	0,26	33,3	11 824,9	4,37	4,17	51 701,1	1 106,5	5,08	5,13	5 618
„ Rheinhessen	463,8	0,33	0,35	239,7	5 325,3	4,31	4,31	22 939,5	6 587,3	4,71	4,90	31 105
Großh. Hessen	1 096,0	0,27	0,31	401,7	25 819,3	4,20	4,17	116 756,1	10 396,0	4,96	4,92	51 575
Mecklenburg-Schwerin	67,4	0,21	0,21	14,3	41 322,2	2,99	2,77	123 692,2	154,9	4,61	4,16	713
Sachsen-Weimar	399,4	0,26	0,26	103,6	9 315,5	3,44	3,61	35 785,5	6 043,3	4,80	4,46	29 021
Mecklenburg-Strelitz	61,1	0,26	0,26	15,5	9 685,7	3,64	2,56	29 434,4	124,7	8,33	5,87	1 039
Herzogth. Oldenburg	5,7	0,19	0,26	1,1	2 226,3	3,16	3,72	7 536,5	10,8	3,61	3,66	39
Fürstenth. Lübeck	46,9	0,26	0,14	3,7	1 122,4	3,01	2,31	3 384,4	0,3	1,30	2,46	0
„ Birkenfeld	110,3	0,04	0,13	4,8	1 573,3	3,29	2,39	5 173,1	114,5	1,84	3,06	214
Großh. Oldenburg	162,9	0,06	0,14	9,1	4 922,4	3,27	3,05	16 095,9	125,6	2,03	3,10	254
Braunschweig	5,6	0,13		0,8	8 651,5	5,09	5,01	44 027,7	2 028,6	6,43	5,66	13 089
Sachsen-Meiningen	246,0	0,29	0,27	67,5	6 118,3	3,41	3,23	22 230,5	2 006,0	3,75	3,64	7 850
Sachsen-Altenburg	311,1	0,19	0,20	60,2	7 204,4	4,01	4,04	34 540,8	404,0	6,20	5,20	2 336
Sachsen-Coburg-Gotha	152,1	0,32	0,33	33,5	5 242,3	3,93	3,91	20 437,3	2 922,3	4,30	4,39	12 555
Anhalt	8,4	0,26	0,25	2,3	5 749,4	4,20	3,97	27 608,3	1 765,5	5,93	5,49	10 477
Schwarzburg-Sondershaus.	45,4	0,20	0,15	9,3	1 936,4	3,95	3,47	7 474,1	2 243,1	4,74	4,59	10 643
Schwarzburg-Rudolstadt	8,8	0,15	0,23	1,3	1 780,5	4,29	3,35	7 611,0	946,5	4,13	4,30	3 904
Waldeck	3,2	0,06	0,17	0,2	3 236,1	3,48	2,93	11 267,5	276,4	3,21	3,00	885
Reuß ältere Linie	17,0	0,30	0,21	15,5	1 052,1	3,29	2,46	3 380,5	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	—	—	0,19	—	3 132,0	3,35	3,22	11 017,7	72,0	5,44	4,91	391
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	880,9	4,79	4,10	4 219,5	6,6	4,50	*3,08	29
Lippe	36,1	1,20	0,45	36,1	4 033,8	5,61	5,35	22 722,0	233,8	4,92	5,41	1 149
Lübeck	4,0	0,25	0,21	0,8	603,0	3,11	2,39	1 875,5	—	—	—	—
Bremen	—	—	* 0,41	—	131,4	5,46	5,41	718,5	—	—	—	—
Hamburg	—	—	—	—	634,0	3,57	3,12	2 260,5	—	—	—	—
Bezirk Unter-Elsaß	1 214,1	0,23	0,28	307,1	15 782,5	5,5	4,16	86 487,7	4 113,4	5,73	5,24	23 538
„ Ober-Elsaß	502,3	0,24	0,22	102,0	9 270,3	4,84	3,92	44 881,3	4 505,3	4,32	4,22	21 308
„ Lothringen	1 828,6	0,21	0,20	371,5	24 245,3	4,04	3,85	97 898,4	8 566,1	4,29	3,62	36 762
Elsaß-Lothringen	3 545,2	0,22	0,21	780,4	49 278,8	4,59	3,99	225 788,0	17 184,4	4,73	4,29	81 610
Deutsches Reich	72 884,8	0,14	0,18	10 128,2	1 813 237,4	3,31	3,43	6 008 269,4	190 055,9	4,62	4,24	878 215

*) Der Durchschnittsertrag ist nach den Ertragsverhältnissen der umgebenden Gebietstheile angenommen.

Digitized by Google

V. Futterpflanzen, Wiesenbau. (Schluß.)

Staaten und Landestheile.	Esparsette. Heu: Erntefläche 1891 ha	Esparsette. Heu: vom ha Tonnen 1891	Esparsette. Heu: vom ha Tonnen 81/90	Esparsette. Heu: Ernteertrag Tonnen	Andere Futterpflanzen (Gerstadella, Spörgel, Grasboat aller Art). Heu: Erntefläche 1891 ha	Andere Futterpflanzen (Gerstadella, Spörgel, Grasboat aller Art). Heu: vom ha Tonnen 1891	Andere Futterpflanzen (Gerstadella, Spörgel, Grasboat aller Art). Heu: vom ha Tonnen 81/90	Andere Futterpflanzen (Gerstadella, Spörgel, Grasboat aller Art). Heu: Ernteertrag Tonnen	Wiesenbau. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidenertrag der Wiesen zu Heu angeschlagen: Erntefläche 1891 ha	Wiesenbau. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidenertrag der Wiesen zu Heu angeschlagen: vom ha Tonnen 1891	Wiesenbau. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidenertrag der Wiesen zu Heu angeschlagen: vom ha Tonnen 81/90	Wiesenbau. Heu, Grummet (Oehmd) und Weidenertrag der Wiesen zu Heu angeschlagen: Ernteertrag Tonnen
Reg.-Bez. Oberbayern.	768,1	4,21	4,03	3 311,4	6 665,7	3,19	4,30	20 846,1	370 626,5	4,18	4,08	1 762 154,9
„ Niederbayern.	35,9	8,55	2,96	307,3	622,8	3,97	3,46	2 472,7	194 911,5	4,67	4,30	909 952,3
„ Pfalz.	3 541,0	4,13	3,45	14 617,0	1 165,8	3,61	3,03	4 093,1	54 526,7	5,17	4,23	281 757,0
„ Oberpfalz.	47,9	3,78	3,47	178,1	393,9	3,38	3,04	1 332,6	123 958,8	4,22	3,98	523 805,4
„ Oberfranken.	1 076,5	2,85	2,08	3 065,9	805,4	3,36	2,71	2 705,9	106 880,6	4,39	3,82	469 752,9
„ Mittelfranken.	717,4	4,06	4,01	2 914,4	620,0	3,56	3,44	2 085,8	97 242,9	5,83	5,54	538 230,0
„ Unterfranken.	3 132,3	4,43	4,11	15 636,8	1 602,0	6,43	4,56	10 298,2	72 860,0	5,75	5,65	419 554,3
„ Schwaben.	303,8	3,80	3,73	1 062,2	3 728,0	3,62	3,03	13 499,3	254 530,3	4,61	4,37	1 180 767,4
Königr. Bayern.	9 622,7	4,27	3,95	41 093,1	15 604,4	3,57	3,89	57 333,4	1 275 537,3	4,77	4,47	6 085 994,7
Kreishptmsch. Dresden.	1,0 (1)	5,00	5,18	5,1	10 648,5	2,74	2,64	29 211,1	45 738,0	3,18	3,06	144 449,6
„ Leipzig	4,0 (1)	3,86	3,95	15,4	2 946,5	3,27	3,34	9 636,8	32 331,0	3,70	3,37	119 517,8
„ Zwickau.	—	—	—	—	13 175,1	2,79	2,79	36 613,3	61 882,0	2,43	2,37	162 746,4
„ Bautzen.	—	—	—	—	602,8	3,00	2,88	1 805,3	31 030,0	3,28	3,23	115 744,9
Königr. Sachsen.	5,0	4,10	4,06	20,4	27 372,5	2,82	2,76	77 266,1	170 981,0	3,17	3,06	542 457,7
Neckarkreis.	888,1	3,22	3,22	3 478,9	1 773,5	6,64	7,30	11 782,9	40 970,9	5,23	4,23	213 599,9
Schwarzwaldkreis.	3 633,6	3,44	3,35	13 957,7	3 560,3	4,18	4,19	14 683,5	56 634,7	4,10	4,04	266 173,2
Jagstkreis.	1 341,7	3,37	3,21	4 522,4	1 029,5	5,81	5,98	5 984,4	87 289,7	4,44	4,24	422 723,1
Donaukreis.	6 504,5	3,26	3,19	21 214,0	2 714,3	4,26	4,01	11 559,9	105 015,9	4,27	3,81	448 861,2
Königr. Württemberg.	12 367,9	3,43	3,40	43 173,0	9 017,4	4,86	4,89	44 009,1	289 910,4	4,66	4,39	1 351 351,1
Landesd.-Bez. Konstanz.	7 354,0	2,78	2,99	20 105,0	6 106,8	2,37	1,98	14 438,0	64 138,0	4,11	3,17	263 297,0
„ Freiburg.	794,0	3,64	3,11	2 887,0	4 730,0	2,24	2,21	12 205,7	72 121,0	4,14	4,48	341 925,0
„ Karlsruhe.	836,0	3,68	4,15	3 048,0	560,0	2,86	2,85	1 436,4	35 003,0	4,31	4,27	157 945,0
„ Mannheim.	1 952,0	2,80	2,87	5 668,0	140,0	3,00	2,41	431,0	28 385,0	5,23	4,32	148 950,0
Großh. Baden.	10 936,0	2,80	2,93	31 708,0	11 536,8	2,47	2,12	28 505,1	199 647,0	4,37	4,30	912 117,0
Provinz Starkenburg.	709,0	4,66	4,09	3 465,4	1 050,9	4,03	3,72	4 233,1	34 886,7	4,26	3,24	149 337,9
„ Oberhessen.	0,8	3,75	4,78	3,0	658,0	3,74	3,17	2 459,9	53 497,2	3,93	3,60	208 011,8
„ Rheinhessen.	8 595,6	4,10	4,20	35 249,0	127,6	3,43	3,79	436,4	5 473,1	3,81	3,05	18 101,4
Großh. Hessen.	9 306,3	4,18	4,21	38 717,4	1 836,5	3,88	3,53	7 128,8	93 857,0	4,00	3,58	375 450,1
Mecklenburg-Schwerin.	19,0	5,79	2,98	110,0	40 894,0	3,69	2,35	150 951,0	108 512,3	3,63	3,05	393 967,9
Sachsen-Weimar.	6 819,9	3,09	3,30	21 075,4	866,0	3,26	2,68	2 822,7	31 630,5	3,22	3,10	101 816,9
Mecklenburg-Strelitz.	24,3	1,98	2,98	47,6	4 318,6	3,27	1,65	15 836,3	20 806,0	3,27	3,04	74 277,4
Herzogth. Oldenburg.	—	—	—	—	4 704,0	1,44	1,93	8 632,2	61 340,5	2,23	2,33	136 984,7
Fürstenth. Lübeck	—	—	—	—	1 743,1	2,39	1,93	4 515,4	5 473,1	3,30	3,31	18 042,1
„ Birkenfeld.	—	—	—	—	24,6	3,19	1,69	76,7	7 995,1	2,86	2,63	22 796,9
Großh. Oldenburg.	—	—	—	—	6 471,8	2,04	1,94	13 224,4	74 808,9	2,37	2,40	177 823,4
Braunschweig.	1 193,7	3,37	3,89	4 736,1	929,6	3,47	3,34	3 598,4	35 350,4	3,51	3,43	124 211,8
Sachsen-Meiningen.	3 032,0	2,86	2,66	7 652,8	360,0	2,49	2,15	896,1	27 229,0	3,72	3,29	102 666,1
Sachsen-Altenburg.	706,0	3,41	3,72	2 403,0	237,0	3,49	2,46	908,3	11 110,9	4,25	3,14	47 175,4
Sachsen-Coburg-Gotha.	2 831,1	3,24	3,21	10 022,3	623,4	3,23	3,11	2 198,3	19 274,4	3,27	3,01	76 555,9
Anhalt.	797,1	3,77	3,38	3 006,4	428,9	3,72	3,42	1 701,9	15 899,4	3,41	3,16	62 650,0
Schwarzburg-Sondershausn.	2 216,0	3,40	3,06	7 543,9	210,7	2,80	2,30	543,3	3 903,6	3,26	3,28	13 747,3
Schwarzburg-Rudolstadt.	1 276,4	2,38	2,31	3 039,9	116,0	0,40	3,20	46,4	7 482,5	4,14	3,28	31 012,4
Waldeck.	551,5	2,80	2,66	1 544,1	219,4	2,01	1,70	440,9	9 005,9	2,69	2,49	24 433,1
Reuß älterer Linie.	—	—	—	—	—	—	—	—	5 271,0	2,30	2,08	12 091,4
Reuß jüngerer Linie.	20,3	5,14	4,47	103,4	660,0	0,27	3,06	178,1	14 195,0	2,21	2,26	32 725,4
Schaumburg-Lippe.	—	—	—	—	7,9	3,40	2,69	26,7	3 955,0	3,03	3,17	12 165,4
Lippe.	786,9	3,47	3,93	2 728,9	363,8	4,42	4,17	1 634,5	6 143,9	3,69	3,26	24 494,5
Lübeck.	—	—	—	—	904,0	2,40	2,02	2 169,6	2 744,0	2,42	2,34	6 640,0
Bremen.	—	—	—	—	65,0	4,47	3,76	294,0	8 686,0	3,73	3,02	29 092,1
Hamburg.	—	—	—	—	1 397,1	2,09	3,43	4 038,2	2 663,2	3,70	3,90	10 038,9
Bezirk Unter-Elsaß.	1 101,5	4,99	4,30	5 171,4	769,5	4,32	3,60	3 240,4	64 758,0	5,18	4,60	333 916,4
„ Ober-Elsaß.	1 949,1	2,80	2,56	5 457,2	1 041,0	3,61	3,24	3 820,5	45 940,1	4,86	4,70	227 984,4
„ Lothringen.	1 863,0	3,28	3,04	6 108,8	2 179,0	2,64	2,20	5 793,5	67 392,7	4,11	3,71	277 017,6
Elsaß-Lothringen.	4 913,6	3,81	3,46	16 737,3	3 990,4	3,72	3,14	12 859,3	178 091,4	4,71	4,21	838 918,4
Deutsches Reich.	101 864,4	3,16	3,07	321 648,4	433 125,7	2,86	2,70	1 074 991,7	5 906 276,8	3,17	2,91	18 715 111,4

[1]) Der Durchschnittsertrag an Esparsette bei den Kreishauptmsch. Dresden und Leipzig ist nach den Ertragsverhältnissen der umgebenden Gebietstheile angenommen.

Digitized by Google

Die den Weinhändlern im deutschen Zollgebiet

während des Etatsjahres 1891/92 gewährten Zollbegünstigungen.

In der nachstehenden Uebersicht sind die Zollbegünstigungen nachgewiesen, die auf Grund der Lager-Regulative für Läger unter Zollaufsicht (Privatlager- und Weinlager-Regulativ — vergl. Centralblatt f. d. D. Reich, 1888, S. 233 fg.) und der Bestimmungen über den Zoll-Kredit dem Großhandel mit fremden Weinen innerhalb des Zollgebiets im Etatsjahre 1891/92 eingeräumt worden sind. Mit Ausnahme der kreditirten Zollbeträge beziehen sich sämmtliche Angaben der Uebersicht auf den Stand am Schlusse des Etatsjahres.

Die Verzollung der auf eisernen Kredit abgelassenen Weinmengen erfolgt bei der Abfüllung des Kredits nach dem alsdann gültigen Zollsatze. Da nun zur Zeit der Aufstellung der Nachweisungen, die der nachstehenden Uebersicht zu Grunde liegen, noch nicht überall festgestellt war, welche Mengen von denjenigen, welche auf eisernen Kredit abgelassenen Wein (in Fässern) dem vertragsmäßigen Zollsatze von 20 ℳ. oder dem Satze von 24 ℳ. für 100 kg unterliegen, so konnte nachstehend eine Trennung der zu diesen beiden Sätzen zu verzollenden Weinmengen noch nicht vorgenommen werden.

Am Schlusse der Uebersicht sind die Summen mit den Ergebnissen der vorhergegangenen Jahre[1]) verglichen. In dieser Vergleichung ist zu bemerken, daß am 7. Juli 1879 der Zollsatz, der bis dahin ohne Unterschied 16 ℳ. für 100 kg Wein betragen hatte, auf 24 ℳ. für Wein in Fässern und 48 ℳ. für Wein in Flaschen erhöht worden ist. Vor Eintritt der Zoll-Erhöhung war der bis dahin bestandene eiserne Kredit allgemein durch Verzollung der Lagerbestände abgelöst und ein großer Theil der in Theilungsläger beförderten Weinmengen verzollt worden; hieraus erklärt sich, daß die Zahlen für 1879/80 von denen für die vorhergegangenen und die darauf folgenden Jahre erheblich abweichen. Vom 21. Februar 1885 ab ist für Schaumwein in Flaschen der Zoll auf 80 ℳ. für 100 kg erhöht worden. Der bereits oben erwähnte Zollsatz von 20 ℳ. für Wein, in Fässern aus Ländern eingehend, die zum Deutschen Reich im Vertrags-Verhältnisse stehen, ist durch die neuen Handelsverträge am 1. Februar 1892 eingeführt worden.

Zolldirektivbezirke.	Zahl der Weinhandlungen, welchen Zollbegünstigungen gewährt sind.	Darunter Weinhandlungen,		Auf eisernen Kredit waren am 31. März 1892 abgelassen Weinmengen zum Zollsatze von			Betrag der am Tage des Jahres 1892 vor den Weinhandlungen für Mengen bewilligten Begünstigungen. ℳ.	Lagervorräthe am 31. März 1892 unter Zollverschluß am 31. März 1892	
		welche eisernen Kredit haben	welche Abfindungslager für Wein besitzen	20 ℳ. und 24 ℳ.	48 ℳ.	80 ℳ.		in Privatlagern.	in öffentlichen Niederlagern.
				100 kg	100 kg	100 kg		100 kg	100 kg
I. Preußen.									
1. Provinz Ostpreußen	10	6	5	11 094	—	—	58 560	3 632	259
2. „ Westpreußen	10	10	7	12 312	29	100	125 396	13 360	—
3. „ Brandenburg	41	34	10	53 109	—	—	403 996	18 252	—
4. „ Pommern	38	38	6	37 712	—	—	379 126	5 117	13
5. „ Posen	6	6	—	5 770	—	—	51 053	—	—
6. „ Schlesien	18	15	4	21 640	—	—	375 243	5 900	30
7. „ Sachsen	8	6	2	10 156	—	—	65 628	1 409	—
8. „ Schleswig-Holstein	22	15	13	12 222	—	—	96 355	15 723	—
9. „ Hannover	38	35	13	61 082	—	2	258 640	32 795	123
10. „ Westfalen	5	5	3	7 709	—	—	92 193	2 747	31
11. „ Hessen-Nassau	29	7	16	9 514	—	—	99 685	5 651	815
12. „ Rheinland	15	6	11	4 513	—	—	133 510	6 558	—
Summe I. Preußen	231	183	90	246 824	29	102	2 004 930	107 134	1 271
II. Bayern	48	6	18	5 961	6	—	454 312	11 907	38
III. Sachsen	15	14	8	22 685	—	—	202 385	8 963	—
IV. Württemberg	17	—	7	—	—	—	35 523	1 394	1 153
V. Baden	14	1	14	1 038	—	—	179 105	6 196	—
VI. Hessen	49	1	43	353	—	10	117 784	9 663	491
VII. Mecklenburg	17	9	16	7 625	—	—	82 410	15 971	33
VIII. Thüringen	4	1	—	375	—	—	1 908	—	—
IX. Oldenburg	5	4	1	3 610	—	—	17 661	1 238	—
X. Braunschweig	6	6	3	16 521	—	—	131 090	2 889	—
XI. Lübeck	19	14	16	22 469	—	—	287 089	49 276	—
XII. Bremen	23	8	20	14 306	—	—	223 543	59 334	—
XIII. Hamburg	69	56	44	62 266	110	28	470 653	58 118	—
XIV. Elsaß-Lothringen	38	9	21	9 952	—	—	570 133	13 650	2 158
XV. Luxemburg	2	2	1	10 160	—	—	74 793	1 216	—
Deutsches Zollgebiet	557	314	302	424 135	145	140	4 852 642	341 749	5 147
Dagegen 1890/91	551	318	293	[2] 417 579	133	139	([2] 4 751 013	336 821	4 371
„ 1889/90	515	318	267	402 528	178	177	5 090 662	332 586	4 846
„ 1888/89	12	304	259	386 632	170	134	4 677 952	305 616	3 957
„ 1887/88	379	257	177	357 727	704	110	4 223 946	170 810	2 204
„ 1886/87	369	233	176	306 149	654	72	3 897 122	154 984	1 803
„ 1885/86	363	230	170	306 084	699	12	3 617 604	148 432	1 558
„ 1884/85	343	226	157	289 453	640	—	3 870 880	187 186	1 734
„ 1883/84	338	220	159	272 245	2 651	—	3 275 211	125 561	5 242
„ 1882/83	317	208	147	258 131	1 752	—	2 797 854	115 980	3 184
„ 1881/82	313	205	137	203 548	1 669	—	2 014 159	76 494	2 284
„ 1880/81	314	195	132	141 277	1 207	—	1 594 078	81 931	2 782
„ 1879/80	295	151	119	63 542	356	—	3 824 752	80 090	3 106
„ 1878/79	367	219	146	—	318 950	—	2 503 292	120 898	3 208
„ 1877/78	359	230	149	—	328 531	—	2 615 499	131 728	9 372
„ 1876	362	237	155	—	331 098	—	2 916 697	140 309	7 471
„ 1875	365	227	173	—	305 776	—	3 024 671	135 678	2 874
„ 1874	345	215	136	—	254 730	—	2 880 928	81 110	4 136
„ 1873	351	217	116	—	243 809	—	3 027 570	89 564	11 209
„ 1872	292	202	70	—	209 879	—	1 276 713	47 759	5 351

[1]) Vergl. Cirk. d. D. R. Bd. II. S. 111 47, Bd. VIII. S. 11 68, Bd. XIV. S. 1, 153, Bd. XX. S. 18, 99, Bd. XXV. Anlage B. 66, Bd. XXX. Anlage B. 51, Bd. XXXVII. Anlage B. 66, Bd. XLIII. Monatshefte S. VIII 8, Bd. XLVIII. Monatshefte S. VII 27, Bd. LIII. Monatshefte S. VII 39, Bd. LIX. Monatshefte S. VII 48, Monatshefte z. St. d. D. R. Jahrgang 1884 S. VII 34, 1885 S. VII 34, 1886 1887, 1888 und 1889 S. VII 34, 1890 S. VII, 61 und 1891 S. VIII, 8. — [2]) Nachträglich berichtigt.

Digitized by Google

Die Straffälle

in Bezug auf die Zölle und Steuern

im Etatsjahre 1891/92.

Die folgenden beiden Nachweisungen haben zum Gegenstand die im Deutschen Reiche (deutschen Zollgebiete) während des Etatsjahres 1891/92 angefallenen und erledigten Prozesse wegen Uebertretung der Zoll- und Steuergesetze, sowie der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote, und sind nach den Bestimmungen des Bundesrathsbeschlusses vom 26. Juni 1880, § 482 der Protokolle[1]) aufgestellt.

Die Nachweisung I enthält, je nach der Gattung der gefährdeten Abgaben 2c. und nach Direktivbezirken geordnet, die Zahl der im Etatsjahre 1891/92 neu anhängig gewordenen und der sämmtlichen im Laufe des Jahres erledigten Prozesse, also auch der, welche aus früheren Jahren stammen. Beim Nachweis der Verurtheilungen, zu denen die erledigten Prozesse geführt haben, sind die Geldstrafen unterschieden in Defraudations- und Ordnungsstrafen, unter Angabe der Zahl der Verurtheilten sowie des Betrages der hinterzogenen Gefälle und der erkannten Strafen. Die Fälle, in denen ein Kontravenient in demselben Prozesse zugleich wegen Defraudation und Ordnungswidrigkeit verurtheilt wurde, sind ausschließlich unter den Defraudationsfällen, die dagegen, in denen, obgleich der objektive Thatbestand einer Defraudation oder Kontrebande vorlag, doch nur auf eine Ordnungsstrafe erkannt wurde, sind lediglich unter den Ordnungswidrigkeiten nachgewiesen. Was die Zahl der zu Freiheitsstrafen Verurtheilten anbelangt, so sind dies die ausschließlich hierzu verurtheilten Personen aufgeführt. Daneben ist jedoch, um auch die Gesammtzahl der mit Freiheitsstrafen belegten Personen ersichtlich zu machen, die Zahl der Personen verzeichnet, die neben Geldstrafen zusätzlich zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind.

Auf S. III. 58 sind bei den Zollkontraventionen in besonderen Spalten die Fälle, in denen auf Grund der Bestimmungen in den §§ 146 und 148 des Vereinszollgesetzes verschärfte Defraudationsstrafen verhängt wurden, und die Personen nachgewiesen, die mit diesen verschärften Strafen belegt worden sind. Bei den Bestimmungen im erstgenannten Paragraphen handelt es sich um den sogenannten Bandenschmuggel, d. h. die Vereinigung von 3 oder mehr Personen zur gemeinschaftlichen Ausübung einer Kontrebande oder Defraude, und in § 148 des Vereinszollgesetzes ist die Strafverschärfung gegen solche Personen ausgesprochen, welche bei Verübung einer Kontrebande oder Defraudation behufs Widerstandes gegen die zur Wahrnehmung des Zollinteresses verpflichteten Beamten Waffen mit sich führen.

Die Uebertretungen des Zuckersteuergesetzes, S. III. 59, umfassen auch die Fälle der unrechtmäßigen Erlangung einer Steuervergütung (§ 48 des Zuckersteuer-Gesetzes).

Die Zahl der wegen Uebertretung der Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote eingeleiteten Prozesse hat gegen das Vorjahr erheblich abgenommen, ein Umstand, der hauptsächlich in der Aufhebung des Verbots der Schweineeinfuhr seine Erklärung findet. Auch waren die Preise für Schweine in Rußland und Oesterreich so hoch, daß der Schmuggel mit Schweinen nicht lohnend war. — Die übrigen Vergleiche geben zu besonderen Erläuterungen keinen Anlaß.

In der Nachweisung II ist unter A mit Unterscheidung der verschiedenen Grenz-Eingangsstrecken von jeder der hauptsächlich in Betracht kommenden Waarengattungen diejenige Menge angegeben, welche entweder bei unmittelbarer Einschwärzung über die Zollgrenze oder erst nach erfolgter Zollabfertigung konfiszirt worden ist, und unter B, welche Waarenmengen überhaupt und welche davon bei unmittelbarer Einschwärzung innerhalb der betreffenden Direktivbezirke beschlagnahmt worden sind.

Gelegentlich der unmittelbaren Einschwärzungen zollpflichtiger Waaren über die Zollgrenze sind während des Etatsjahres 1891/92 3 Schmuggler körperlich verletzt worden

[1]) Für das Vorjahr vergl. Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891 S. VII. 27.

Digitized by Google

I. Die auf die Zölle und Steuern bezüglichen Prozesse im Etatsjahre 1891/92.

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschließlich der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten: a. im ersten Falle.	darunter gleichzeitig mit Freiheitsstrafe belegt.	b. im ersten Rückfalle.	darunter gleichzeitig mit Freiheitsstrafe belegt.	c. im zweiten Rückfalle.	darunter gleichzeitig mit Freiheitsstrafe belegt.	Betrag der hinterzogenen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. Zahl der Verurtheilten.	darunter gleichzeitig mit Freiheitsstrafe belegt.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu summarisch Verurtheilten.	Zahl der Fälle, in denen nach §§ 146 u. 148 des Betriebs-Zollgesetzes verschärfte Defraudationsstrafen verhängt wurden.	Zahl der Fälle, in denen nach §§ 146 u. 148 des Betriebs-Zollgesetzes verschärfte Defraudationsstrafen verhängt wurden.	Zahl der Verurtheilungen, in denen auf Freiheitsstrafe (einschließlich mit Freiheitsstrafe belegter Personen) erkannt wurde.
1. Prozesse in Beziehung auf Zölle.																	
Preußen.																	
Prov. Ostpreußen	1 039	1 112	731	42	62	8	19	1	3 451	19 239	319	—	1 916	42	18	5	
„ Westpreußen	366	359	146	—	12	—	9	—	199	1 157	191	—	662	—	—	—	
„ Brandenburg	144	160	2	—	—	—	—	—	4	17	89	—	454	—	—	—	
„ Pommern	346	351	19	—	—	—	—	—	259	1 579	327	—	922	—	—	—	
„ Posen	290	301	100	1	1	—	1	—	308	1 312	186	1	502	4	—	—	
„ Schlesien	5 494	5 568	4 807	110	137	4	22	1	5 340	27 382	1 072	—	2 456	13	61	66	
„ Sachsen	33	30	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	57	—	—	—	
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	243	250	66	—	1	—	—	—	1 408	5 592	181	—	1 311	—	—	—	
„ Hannover	641	643	341	3	22	—	1	—	1 364	4 561	272	1	755	7	2	7	
„ Westfalen	715	695	464	2	36	—	4	—	1 872	5 770	213	—	469	—	2	2	
„ Hessen-Nassau	46	43	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	70	—	—	—	
„ Rheinland	2 689	2 754	1 286	18	64	1	8	—	15 052	65 827	1 219	—	4 227	6	7	20	
Hohenzollern	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	8	—	—	—	
Königreich Preußen	12 049	12 269	7 962	176	335	13	64	2	29 257	132 436	4 130	2	13 809	72	90	153	
Bayern	1 903	1938	758	5	14	1	1	—	1 418	6 641	737	—	1 486	4	3	6	
Sachsen	1 018	1031	729	17	19	5	—	—	2 069	25 882	293	—	1 243	—	4	17	
Württemberg	79	77	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	155	—	—	—	
Baden	701	675	405	—	10	—	1	1	300	1 629	237	—	526	—	—	—	
Hessen	25	25	1	—	—	—	—	—	1	4	24	—	58	—	—	—	
Mecklenburg	21	22	10	—	—	—	—	—	44	557	15	—	97	5	—	—	
Thüringen einschl. Altstedt, Ostheim und schwarzburg. Unterherrschaften	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	55	—	—	—	
Oldenburg	19	20	10	—	—	—	—	—	21	82	10	—	48	—	—	—	
Braunschweig	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	25	—	—	—	
Anhalt	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	—	—	
Bremen	(1 104	(1 95	21	—	—	—	—	—	97	410	62	—	130	3	—	—	
Hamburg	1 118	1 101	569	12	13	3	—	—	154 157	1 287 455	513	—	3 022	—	—	—	
Elsaß-Lothringen	875	900	652	5	38	—	5	—	2 698	13 555	185	—	451	3	1	3	
Luxemburg	427	425	391	7	51	1	8	1	445	2 331	32	—	108	1	4	8	
Zusammen 1891/92	18 362	18 602	11 508	222	480	23	79	4	190 507	1 470 982	6 323	2	21 221	88	102	187	
Dagegen 1890/91	18 105	18 071	10 056	215	434	9	59	8	45 347	373 003	6 893	7	21 592	94	44	90	

[1]) Darunter 2 Nachtragsprozesse. In diesen sind 2 Personen wegen Defraudation zu insgesammt 125 ℳ. Geldstrafe verurtheilt.

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe) wegen Defraudation: Zahl der Verurtheilten a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit: 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (mitverurtheilten) Verurtheilten.
Außerdem zu 1: Prozesse in Beziehung auf die Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	146	323	(1 26	(2 2	—	97	3 681	4	211	(2 334
„ Westpreußen	69	67	3	—	—	1	35	—	—	67
„ Posen	37	53	16	—	—	562	415	—	—	23
„ Schlesien	135	264	(4 37	3	—	569	2 167	2	8	211
„ Hannover	13	8	(3 2	—	—	63	206	1	3	1
„ Westfalen	9	3	2	—	—	13	60	—	—	—
„ Rheinland	57	58	(5 48	2	—	7	1 585	—	—	—
Königreich Preußen	486	776	134	7	—	1 312	8 149	7	222	686
Bayern	48	51	(1 7	—	—	7	147	2	8	19
Sachsen	12	17	—	—	—	—	—	4	120	14
Hamburg	1	1	1	—	—	—	30	—	—	—
Luxemburg	18	20	(6 25	1	—	—	1 025	—	—	—
Zusammen 1891/92	565	865	(9 167	(10 8	—	1 319	9 351	13	350	669
Dagegen 1890/91	1 063	1 167	245	13	1	3 872	20 362	25	585	815
2. Prozesse in Beziehung auf Rübenzuckersteuer.										
Preußen.										
Prov. Westpreußen	33	42	12	—	—	2	319	27	254	—
„ Brandenburg	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	85	86	—	—	—	—	—	12	46	—
„ Posen	8	9	4	—	—	1	80	3	12	—
„ Schlesien	87	115	(11 57	—	—	3	1 788	44	239	4
„ Sachsen	46	34	1	—	—	0,1	30	25	103	—
„ Schleswig-Holstein	2	2	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Hannover	27	21	4	—	—	1	90	7	48	—
„ Westfalen	—	3	—	—	—	—	—	2	13	—
„ Hessen-Nassau	2	2	1	—	—	0,9	8	1	1	—
„ Rheinland	9	8	1	—	—	—	30	5	35	—
Königreich Preußen	303	325	80	—	—	7,9	2 345	127	754	4
Bayern	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	—	2	—	—	—	—	—	2	6	—
Württemberg	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Baden	5	4	1	—	—	0,9	30	3	11	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Thüringen	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Braunschweig	14	15	3	—	—	0,3	69	6	10	—
Anhalt	6	10	1	—	—	0,1	30	2	13	—
Bremen	3	4	—	—	—	—	—	4	2 005	—
Hamburg	8	14	—	—	—	—	—	3	11	—
Zusammen 1891/92	342	378	85	—	—	8	2 474	150	2 823	4
Dagegen 1890/91	351	295	86	—	—	118	2 197	152	1 046	5
3. Prozesse in Beziehung auf Abgabe von inländischem Salz.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	—	1	—	—	—	—	—	2	8	—
„ Westpreußen	11	13	—	—	—	—	—	21	69	—
„ Brandenburg	15	16	—	—	—	—	—	16	66	—
„ Pommern	13	11	—	—	—	—	—	11	33	—
„ Posen	10	11	—	—	—	—	—	21	70	—
„ Schlesien	92	97	4	—	—	0,1	180	125	778	—
„ Sachsen	29	29	—	—	—	—	—	34	134	—

[1]) Darunter 20 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt. — [2]) Desgl. 1 Person. — [3]) In 19 Fällen sind gegen 65 Personen nach dem § 146 des Zollgesetzes verschärfte Contrebande-Strafen verhängt worden. — [4]) Darunter 2 Personen, [5]) 1 Person, [6]) 3 Personen, [7]) 3 Personen, [8]) 9 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt. In 3 Fällen sind gegen 9 Personen verschärfte Strafen nach § 146 des Zollgesetzes verhängt worden. — [9]) Darunter 38 Personen, [10]) 1 Person, [11]) 7 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten: a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten.
Prov. Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	2	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Hannover	8	8	1	—	—	0,3	— 30	4	19	—
„ Westfalen	23	19	—	—	—	—	—	25	88	—
„ Hessen-Nassau	8	7	—	—	—	—	—	9	30	—
„ Rheinland	20	21	—	—	—	—	—	26	126	—
Hohenzollern	4	4	—	—	—	—	—	2	6	—
Königreich Preußen	235	238	5	—	—	0,4	210	297	1 424	—
Bayern	199	201	20	—	—	3	1 005	123	330	—
Sachsen	21	20	—	—	—	—	—	17	100	—
Württemberg	131	116	7	1	—	1 049	470	98	206	—
Baden	61	55	8	—	—	1	276	45	119	—
Hessen	24	24	—	—	—	—	—	24	75	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Thüringen einschl. Altenburg, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	11	10	—	—	—	—	—	14	44	—
Braunschweig	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Anhalt	3	4	1	—	—	0,4	30	2	33	—
Elsaß-Lothringen	10	9	1	—	—	—	60	8	26	—
Zusammen 1891/92	697	679	42	1	—	1 054	2 051	630	2 365	—
Dagegen 1890/91	922	909	68	—	—	43	3 313	867	2 923	2

4. Prozesse in Beziehung auf Tabacksteuer.

Preußen.										
Prov. Ostpreußen	471	470	382	4	—	243	1 030	51	67	—
„ Westpreußen	37	38	29	1	—	23	91	4	6	—
„ Brandenburg	116	117	13	—	—	21	85	40	75	—
„ Pommern	81	82	25	—	—	17	59	43	163	—
„ Posen	73	75	38	—	—	26	106	23	61	—
„ Schlesien	199	201	111	2	—	67	261	28	70	—
„ Sachsen	12	11	3	—	—	0,4	5	6	14	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	2	2	1	—	—	1	3	—	—	—
„ Hannover	16	14	4	—	1	4	45	6	6	—
„ Westfalen	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
„ Hessen-Nassau	6	6	2	—	—	1	4	3	3	—
„ Rheinland	76	73	10	—	—	12	47	24	26	—
Königreich Preußen	1 090	1 090	618	7	1	415,4	1 736	229	492	—
Bayern	208	210	1	—	—	1	3	128	167	—
Sachsen	2	2	1	—	—	0,4	2	1	1	—
Württemberg	83	82	—	—	—	—	—	73	114	—
Baden	642	640	28	—	—	105	443	599	1 069	—
Hessen	57	57	1	—	—	0,3	1	56	116	—
Mecklenburg	8	8	6	—	—	5	19	2	5	—
Thüringen einschl. Altenburg, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	13	14	3	—	—	39	304	12	18	—
Braunschweig	6	13	3	—	—	1	3	3	3	—
Anhalt	8	8	—	—	—	—	—	7	11	—
Hamburg	7	7	3	—	—	—	85	3	58	—
Elsaß-Lothringen	70	69	5	—	—	4	17	58	75	—
Zusammen 1891/92	2 194	2 200	669	7	1	571	2 613	1 171	2 129	—
Dagegen 1890/91	2 561	2 557	739	9	—	477	6 217	1 301	1 995	—

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 erledigten Prozesse.	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle bewandschäftigter Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten: a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu ausnahmsweise Verurtheilten.
5. Prozesse in Beziehung auf Wechselstempelsteuer.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	150	153	289	—	—	31	2 653	—	—	—
„ Westpreußen	98	71	125	—	—	27	1 837	—	—	—
„ Brandenburg	434	438	975	—	—	109	10 489	—	—	—
„ Pommern	20	19	37	—	—	2	197	—	—	—
„ Posen	88	97	178	—	—	20	1 399	—	—	—
„ Schlesien	245	264	451	—	—	55	3 810	—	—	—
„ Sachsen	206	182	274	—	—	38	2 495	—	—	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	64	60	103	—	—	13	651	—	—	—
„ Hannover	30	38	79	—	—	5	494	—	—	—
„ Westfalen	71	67	152	—	—	8	911	—	—	—
„ Hessen-Nassau	38	39	68	—	—	7	563	—	—	—
„ Rheinland	125	124	279	—	—	24	1 969	—	—	—
Königreich Preußen	1 569	1 552	3 010	—	—	339	27 468	—	—	—
Bayern	99	97	180	—	—	22	2 475	—	—	—
Sachsen	286	256	597	—	—	104	11 446	—	—	—
Württemberg	60	69	106	—	—	32	2 060	—	—	—
Baden	38	37	62	—	—	6	760	—	—	—
Hessen	22	21	21	—	—	6	360	—	—	—
Mecklenburg	8	10	25	—	—	1	185	—	—	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	63	63	137	—	—	8	779	—	—	—
Oldenburg	5	6	16	—	—	1	130	—	—	—
Anhalt	7	6	12	—	—	1	90	—	—	—
Bremen	7	7	12	—	—	1	85	—	—	—
Hamburg	47	49	114	—	—	10	1 135	—	—	—
Elsaß-Lothringen	17	19	32	—	—	3	182	—	—	—
Zusammen 1891/92	2 228	2 192	4 324	—	—	534	47 155	—	—	—
Dagegen 1890/91	2 107	2 000	3 982	—	—	579	46 443	—	—	—
6. Prozesse in Beziehung auf Spielkartenstempelsteuer.										
Preußen.										
Prov. Brandenburg	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	5	5	1	—	—	1	30	1	3	—
„ Sachsen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Westfalen	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Rheinland	13	12	1	—	—	—	30	9	29	—
Königreich Preußen	28	24	2	—	—	1	60	11	35	—
Bayern	24	24	3	—	—	1	420	6	19	—
Sachsen	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	17	12	3	—	—	2	90	1	3	—
Baden	7	8	7	—	—	0,3	158	6	19	—
Thüringen	2	2	2	—	—	—	—	1	30	(1 — 3
Hamburg	1	(2	1	—	—	0,3	30	—	—	—
Elsaß-Lothringen	4	6	5	—	—	3	831	2	6	—
Luxemburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Zusammen 1891/92	88	79	23	—	—	8	1 589	28	115	3
Dagegen 1890/91	68	70	24	—	—	3	753	32	176	—

[1]) Wegen Diebstahls ungestempelter Karten. — [2]) Zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	erledigten	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten: a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der: hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (zusammenfassend) Verurtheilten.
7. Prozesse in Beziehung auf Reichsstempelabgaben.										
Preußen										
Prov. Ostpreußen	1	2	—	—	—	—	—	3	80	—
„ Westpreußen	3	1	—	—	—	—	—	1	3	—
„ Brandenburg	20	24	14	—	—	73	649	9	219	—
„ Pommern	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	14	136	87	—	—	18	2 515	16	156	—
„ Sachsen	22	21	—	—	—	—	—	28	52	—
„ Schleswig-Holstein	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hannover	6	6	—	—	—	—	—	9	27	—
„ Westfalen	6	7	1	—	—	1	250	8	26	—
„ Hessen-Nassau	12	11	—	—	—	—	—	15	12	—
„ Rheinland	20	14	1	—	—	25	250	9	159	—
Königreich Preußen	118	225	103	—	—	117	3 664	98	734	—
Bayern	10	10	2	—	—	2	8	9	44	—
Sachsen	18	16	—	—	—	—	—	18	315	—
Württemberg	12	13	2	—	—	0,4	40	6	18	—
Baden	23	23	—	—	—	—	—	145	889	—
Hessen	6	5	—	—	—	—	—	3	26	—
Mecklenburg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen einschl. Altenb., Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	1	2	2	—	—	5	23	—	—	—
Oldenburg	1	3	5	—	—	0,4	150	2	8	—
Braunschweig	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Bremen	1	2	—	—	—	—	—	3	9	—
Hamburg	6	6	1	—	—	0,3	20	5	106	—
Elsaß-Lothringen	13	10	2	—	—	13	20	7	30	—
Zusammen 1891/92	214	318	117	—	—	138	3 925	297	2 182	—
Dagegen 1890/91	296	294	170	—	—	115	4 458	349	2 659	—
8. Prozesse in Beziehung auf Branntweinsteuer.										
Preußen										
Prov. Ostpreußen	68	56	(1 17	—	—	60	1 508	39	317	7
„ Westpreußen	63	73	(2 12	—	—	1 071	4 700	44	1 153	2
„ Brandenburg	173	177	12	—	—	212	1 921	99	2 022	—
„ Pommern	61	67	(3 14	—	—	290	2 165	38	1 259	2
„ Posen	118	143	23	—	—	908	6 868	97	2 521	—
„ Schlesien	150	151	(4 27	—	—	21 099	49 574	89	1 300	1
„ Sachsen	38	32	2	—	—	49	1	19	85	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	6	6	—	—	—	—	—	4	21	—
„ Hannover	41	(5 51	1	—	—	39	156	44	479	—
„ Westfalen	210	184	(6 4	—	—	1 938	9 570	141	1 657	—
„ Hessen-Nassau	36	48	—	—	—	—	—	40	137	—
„ Rheinland	163	178	6	—	—	20	661	145	1 084	—
Hohenzollern	16	16	6	—	—	64	287	1	3	—
Königreich Preußen	1 143	1 176	124	—	—	25 750	77 411	800	12 038	12
Bayern	348	320	28	2	—	755	5 327	109	836	—
Sachsen	123	115	7	—	—	148	2 565	91	3 029	—
Württemberg	204	231	41	1	—	385	1 543	146	712	—
Baden	256	220	60	1	—	150	664	126	552	—
Hessen	9	14	3	—	—	—	821	10	84	—
Mecklenburg	9	10	—	—	—	—	—	10	249	—

[1]) Darunter 10 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt. — [2]) Darunter 2 Personen desgl. — [3]) Desgl. 2 Personen. — [4]) Desgl. 3 Personen. — [5]) Darunter 1 Prozeß wegen Defraudation von Branntwein-Nachsteuer. — [6]) Darunter 2 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafe belegt.

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	erledigten Prozesse.	Beurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle unmittelbarer Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Beurtheilten: a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Beurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Beurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu umgewandelt. Beurtheilten.
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim und schwarzburgische Unterherrschaften	10	10	1	—	—	1	100	9	101	—
Oldenburg	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—
Braunschweig	6	5	1	—	—	—	375	3	12	—
Anhalt	4	4	1	—	—	—	5	—	—	—
Bremen	12	10	—	—	—	—	—	7	24	—
Hamburg	17	18	—	—	—	—	—	11	86	—
Elsaß-Lothringen	80	87	16	—	—	73	1 295	65	660	—
Zusammen 1891/92	2 221	2 227	(1 282	4	—	27 262	90 106	1 388	18 388	12
Dagegen 1890/91	2 483	2 453	282	4	—	152 221	407 315	1 683	18 113	3

9. Prozesse in Beziehung auf Brausteuer.

a. Staaten der Brausteuer-Gemeinschaft.

Preußen.										
Prov. Ostpreußen	6	6	8	—	—	164	1 313	5	536	—
„ Westpreußen	12	14	3	—	—	—	85	10	70	—
„ Brandenburg	108	109	15	—	—	1 257	5 959	69	1 202	—
„ Pommern	16	16	4	—	—	1	103	10	77	—
„ Posen	15	20	4	—	—	126	95	10	90	—
„ Schlesien	130	143	30	—	—	831	11 341	98	1 274	—
„ Sachsen	82	82	14	—	—	1 730	564	64	549	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	31	33	1	—	—	4	75	28	164	—
„ Hannover	50	44	—	—	—	—	—	39	215	—
„ Westfalen	92	97	4	—	—	15	120	77	929	—
„ Hessen-Nassau	32	36	5	—	—	24	188	25	169	—
„ Rheinland	123	128	15	1	—	133	1 695	104	990	—
Hohenzollern	83	63	—	—	—	—	—	37	226	—
Königreich Preußen	780	791	103	1	—	4 285	21 540	576	6 491	—
Sachsen	101	93	19	1	—	227	1 507	59	1 048	—
Hessen	9	12	—	—	—	—	—	11	97	—
Mecklenburg	25	27	7	—	—	60	355	36	109	—
Thüringen einschl. Allstedt und schwarzburg. Unterherrschaften	79	81	5	—	—	47	1 080	82	579	—
Oldenburg	—	1	1	—	—	0,4	30	—	—	—
Braunschweig	8	8	2	—	—	26	113	4	46	—
Anhalt	10	10	2	—	—	26	112	7	57	—
Bremen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	2	2	—	—	—	—	—	1	5	—
Zusammen 1891/92	1 015	1 026	139	2	—	4 671	24 737	776	8 432	—
Dagegen 1890/91	1 070	1 016	147	9	4	2 619	27 898	840	8 198	—

b. Uebrige deutsche Staaten.

Bayern einschl. Königsberg und Ostheim 1891 [2])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dagegen 1890	678	681	93	3	—	77	7 837	395	973	—
Württemberg	473	486	19	—	—	76	296	379	1 010	—
Dagegen 1890/91	608	686	12	—	—	103	407	521	1 365	—
Baden	54	53	18	3	—	652	3 067	23	380	—
Dagegen 1890/91	61	66	19	4	2	8 840	25 057	23	372	—
Elsaß-Lothringen	16	16	1	—	—	5	496	12	433	—
Dagegen 1890/91	6	5	1	—	—	20	100	4	40	—

[1]) Darunter 19 Personen zusätzlich mit Freiheitsstrafen belegt.
[2]) Die bezügliche Nachweisung ist noch nicht eingegangen.

Digitized by Google

Gebietstheile.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 anhängig gewordenen Prozesse.	erledigten	Verurtheilungen zu Geldstrafe (einschl. der Fälle demnächstiger Verwandlung in Freiheitsstrafe): wegen Defraudation. Zahl der Verurtheilten: a. im ersten Falle.	b. im ersten Rückfalle.	c. im zweiten Rückfalle.	Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle. ℳ.	Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	wegen Ordnungswidrigkeit. 1. Zahl der Verurtheilten.	2. Betrag der erkannten Geldstrafen. ℳ.	Verurtheilungen zu Freiheitsstrafe. Zahl der dazu (zusammen) Verurtheilten.
10. Prozesse in Beziehung auf Uebergangsabgaben.										
Preußen.										
Prov. Ostpreußen	5	5	—	—	—	—	—	4	12	—
„ Brandenburg	19	20	—	—	—	—	—	14	34	—
„ Pommern	4	5	—	—	—	—	—	4	20	—
„ Posen	2	2	—	—	—	—	—	2	4	—
„ Schlesien	17	17	—	—	—	—	—	1	1	—
„ Sachsen	17	17	1	—	—	1	3	15	24	—
„ Schleswig-Holstein einschl. Lübeck	7	7	—	—	—	—	—	7	15	—
„ Hannover	17	12	—	—	—	—	—	13	17	—
„ Westfalen	22	22	—	—	—	—	—	28	75	—
„ Hessen-Nassau	35	36	1	—	—	1	4	30	74	—
„ Rheinland	109	112	6	—	—	8	65	86	208	—
Hohenzollern	26	24	3	1	—	5	248	12	41	—
Königreich Preußen	280	279	13	1	—	15	320	216	525	—
Bayern	212	214	2	—	—	3	12	107	186	—
Sachsen	20	21	3	—	—	2	10	11	17	—
Württemberg	169	181	9	—	—	14	33	130	258	—
Baden	123	118	5	—	—	11	158	104	282	—
Hessen	15	15	3	—	—	1	5	12	16	—
Mecklenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Thüringen einschl. Allstedt, Ostheim u. schwarzburg. Unterherrschaften	31	31	—	—	—	—	—	31	89	—
Oldenburg	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—
Braunschweig	3	4	—	—	—	—	—	5	11	—
Anhalt	2	2	—	—	—	—	—	4	6	—
Bremen	6	6	—	—	—	—	—	6	12	—
Hamburg	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—
Elsaß-Lothringen	22	22	4	—	—	67	285	12	14	—
Luxemburg	3	3	—	—	—	—	—	3	3	—
Zusammen 1891/92	890	900	39	1	—	113	823	645	1 419	—
Dagegen 1890/91	897	884	31	—	—	96	977	662	1 544	—
Wiederholung der Schlußsummen:										
Prozesse in Beziehung auf:										
1. Zölle	18 362	18 602	11 508	480	79	190 507	1 470 982	6 323	21 221	88
			222	*23*	*4*			*2*		
Außerdem:										
Ein-, Aus- u. Durchfuhrverbote	565	865	167	8	—	1 319	9 351	13	350	669
			38	*1*						
2. Rübenzuckersteuer	342	378	85	—	—	8	2 474	150	2 823	4
			7							
3. Abgabe von inländischem Salz	697	679	42	1	—	1 054	2 051	630	2 365	—
4. Tabacksteuer	2 194	2 200	669	7	1	571	2 613	1 171	2 129	—
5. Wechselstempelsteuer	2 228	2 192	4 324	—	—	534	47 155	—	—	—
6. Spielkartenstempelsteuer	88	79	23	—	—	8	1 589	28	115	3
			1							
7. Reichsstempelabgaben	214	318	117	—	—	138	3 925	297	2 182	—
8. Branntweinsteuer	2 221	2 227	282	4	—	27 262	90 106	1 388	18 388	12
			19							
9. Brausteuer (Brausteuergebiet)	1 015	1 026	139	2	—	4 671	24 737	776	8 432	—
10. Uebergangsabgaben	890	900	39	1	—	113	823	645	1 419	—
Zusammen 1891/92	28 816	29 466	17 395	503	80	226 185	1 655 806	11 421	59 424	776
			287	*24*	*4*			*2*		
Dagegen 1890/91	29 923	29 716	15 830	469	64	205 490	892 938	12 804	58 831	919
			272	*10*	*8*			*17*		

[1]) Die unter den Linien mit Kursiv-Schrift gedruckten Zahlen beziehen sich auf die — in den Zahlen auf den Linien mitenthaltenen — Personen, welche neben Geldstrafen zusätzlich zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden sind.

Digitized by Google

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation
im Etatsjahre 1891 92.

A. Nach den Grenzeingangsstrecken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg													Im Vorjahre kg
	a. bei unmittelbarer Einschwärzung über die Grenze gegen										im ganzen	b. nach erfolgter Zollabfertigung.	Zu sammen a und b.	
	Dänemark.	Ostsee.	Rußland.	Oesterreich.	Schweiz.	Frankreich.	Belgien.	Niederlande.	Nordsee.	Die deutschen Zollausschlüsse				
Baumwollengarn (2 c)	—	2	3	3	1	1	—	3	—	—	13	—	13	50
Baumwollenwaaren (2 d)	—	—	7	220	33	19	11	51	—	3	344	1	345	478
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (3 a bis e)	—	—	4	54	11	10	2	8	—	2	91	2	93	107
Schuhe aus Leder, lackirt (21 d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—
Leinengarn (22 a bis d)	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	22	—	22	112
Leinwand und Leinenwaaren (22 f bis k)	—	—	6	103	6	8	12	12	—	25	172	—	172	258
Branntwein (25 b)	13	63	10	77	40	1 001	6	4	1	5 909	7 124	261	7 385	2 207
Wein in Fässern (aus 25 c 1)	—	—	36	495	7	410	—	—	100	53	1 101	—	1 101	1 628
Wein in Flaschen (aus 25 c 2)	1	10	—	273	47	13	1	3	—	47	395	33	428	724
Südfrüchte (25 h)	—	1	—	27	1	—	2	5	—	114	150	—	150	123
Gewürze (25 i)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	20	21	9	30	13
Kaffee, roher (aus 25 m 1)	0	13	—	1	212	—	37	784	—	673	1 720	221	1 941	1 117
Kaffee, gebrannter (25 m 2)	—	1	0	3	—	—	3	37	1	23	68	1	69	49
Grütze u. Graupen aus Getreide (25 q 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
Salz (aus 25 t)	3	—	4 387	221	218	3	4 885	1	—	—	9 718	—	9 718	8 892
Syrup (25 u)	6	—	—	—	—	—	5	—	—	63	74	—	74	5
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25 v 1)	—	—	4	—	—	—	—	393	—	14	411	42	453	377
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25 v 1)	—	—	—	—	—	—	—	27	—	—	27	—	27	40
Cigarren und Cigaretten (25 v 2 a)	—	—	22	3	19	—	—	57	1	4	106	4	110	100
Anderer fabrizirter Taback (25 v 2 ff)	3	1	17	88	315	1	6	1 349	1	7	1 788	6	1 794	1 446
Thee (25 w)	—	1	452	0	1	—	—	9	—	5	468	3	471	735
Zucker (25 x, Anmerkung unter 1 u. 2)	1	99	1	168	398	—	—	—	—	919	1 586	16	1 602	1 670
Petroleum (aus 29)	—	—	—	—	38	—	23	97	—	19	177	—	177	851
Seidenwaaren (30 e, f)	—	—	—	7	6	0	0	—	1	1	15	1	16	32
Hühnereier (37 b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Wollenwaaren (41 d 4 bis 8)	0	4	5	93	11	12	14	13	—	9	154	7	161	229
	Stück													
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (20 d 1 bis 5)	—	—	—	—	60	—	—	—	—	—	60	—	60	—
Rindvieh (39 b bis e)	—	—	54	94	—	2	—	7	—	—	157	1	158	201
Schweine und Spanferkel (39 f, g)	—	—	528	111	—	9	—	28	—	—	676	—	676	1 497

Digitized by Google

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation. B. Nach Direktivbezirken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg																					
	Preußen																				Zusammen Preußen	
	Ostpreußen		Westpreußen		Pommern		Posen		Schlesien		Schleswig-Holstein		Hannover		Westfalen		Rheinland			
	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.
Baumwollengarn (2c) . .	3	3	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	2	9	9
Baumwollenwaaren (2d) .	6	6	—	—	0	0	1	1	175	175	—	—	31	31	1	1	21	20	235	234
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (18a bis e) . .	3	3	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	2	2	0	—	6	6	35	34
Schuhe aus Leder (21d) .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—
Leinengarn (22a bis d) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Leinwand und Leinenwaaren (22f bis k)	5	5	—	—	—	—	1	1	50	50	—	—	3	3	0	0	9	9	68	68
Branntwein (25)	125	10	—	—	84	42	—	—	59	59	67	25	5	5	—	—	63	4	403	145
Wein in Fässern (aus 25c1)	—	—	36	36	—	—	—	—	160	160	—	—	100	100	—	—	—	—	296	296
Wein in Flaschen (aus 25e2)	3	3	1	1	26	—	—	—	129	129	7	1	4	4	2	2	1	—	173	140
Südfrüchte (25h)	—	—	—	—	1	1	—	—	25	25	—	—	3	3	1	1	1	1	31	31
Gewürze (25i)	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	0	0	1	1	—	—	10	1
Kaffee, roher (aus 25m1)	—	—	13	13	185	—	—	—	1	1	7	0	50	50	542	542	228	209	1026	815
Kaffee, gebrannter (25m2)	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	3	3	3	3	35	34	44	43
Grütze und Graupen aus Getreide (25q2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—
Salz (aus 25t)	4073	4073	103	103	—	—	82	82	138	138	3	3	1	1	—	—	3636	3636	8036	8036
Syrup (25u)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	5	5	11	11
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25v1)	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	41	—	58	58	83	83	252	252	438	397
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27	27	27
Cigarren und Cigaretten (25v2a)	2	2	9	9	—	—	5	5	8	8	—	—	26	26	1	1	34	31	85	82
Anderer fabrizirter Taback (25v2f)	14	14	1	1	—	—	1	1	11	11	3	3	153	153	595	595	610	604	1388	1382
Thee (25w)	447	447	1	1	—	—	—	—	5	5	—	—	7	7	0	0	5	3	465	463
Zucker (25x, Anmerkung unter 1 und 2)	10	10	40	40	3	—	—	—	56	56	13	1	1	1	1	—	—	—	124	108
Petroleum (aus 29)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	13	13	55	55	97	97
Seidenwaaren (30e, f) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	0	—	—	—	3	3
Wollenwaaren (41d 4 bis 8)	11	8	1	1	—	—	0	0	51	51	4	0	7	7	0	0	7	7	81	74
	Stück																			
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (20d 1-5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindvieh (39b bis e) . .	20	20	—	—	—	—	34	34	12	12	1	—	3	3	1	1	3	3	74	73
Schweine und Spanferkel (39f, g)	468	468	—	—	—	—	49	49	100	100	—	—	28	28	—	—	—	—	645	645

Digitized by Google

II. Konfiskationen von Waaren wegen Zolldefraudation. B. Nach Direktivbezirken.

Gattung der konfiszirten Waaren (Nummern des Zolltarifs).	Menge der konfiszirten Waaren in kg																							
	Bayern		Sachsen		Baden		Hessen		Mecklenburg		Oldenburg		Bremen		Hamburg		Elsaß-Lothringen		Luxemburg		Zusammen im Zollgebiet	
	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.	überhaupt.	darunter bei unmittelbarer Einschwärzung.
Baumwollengarn (2c) . .	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	13	13
Baumwollenwaaren (2d).	26	26	19	19	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	37	37	14	14	345	344
Kleider, Leibwäsche, Putzwaaren (18a bis e) . .	15	14	18	18	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	18	18	2	2	93	91
Schuhe aus Leder (21d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Leinengarn (22a bis d) .	9	9	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22
Leinwand und Leinenwaaren (22f bis k)	37	37	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25	14	14	12	12	172	172
Branntwein (25b). . . .	10	10	11	8	19	19	—	—	10	10	—	—	—	—	5 907	5 907	1 022	1 022	3	3	7 385	7 124
Wein in Fässern (aus 25e l)	171	171	164	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	53	417	417	—	—	1 101	1 101
Wein in Flaschen (aus 25e2)	80	80	64	64	20	20	—	—	6	6	—	—	—	—	44	44	37	37	4	4	428	395
Südfrüchte (25h)	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	114	114	—	—	2	2	150	150
Gewürze (25i)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—	30	21
Kaffee, roher (aus 25m1)	—	—	—	—	77	69	2	—	—	—	—	—	46	46	625	625	143	143	22	22	1 941	1 720
Kaffee, gebrannter (25m2)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	23	23	—	—	—	—	69	68
Grütze und Graupen aus Getreide (25q2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Salz (aus 25l)	212	212	—	—	203	203	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	1 249	1 249	9 718	9 718
Syrup (25u)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	63	—	—	—	—	74	74
Tabackblätter, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	9	9	—	—	—	—	453	411
Tabackstengel, unbearbeitete (aus 25v1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27
Cigarren und Cigarretten (25v2a)	2	1	—	—	13	13	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	6	6	—	—	110	106
Anderer fabrizirter Taback (25v2f)	70	70	9	9	7	7	—	—	—	—	1	1	—	—	6	6	309	309	4	4	1 794	1 788
Thee (25w)	—	—	0	0	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	1	1	—	—	471	468
Zucker (25x, Anmerkung unter 1 und 2)	21	21	91	91	172	172	—	—	50	50	—	—	—	—	918	918	226	226	—	—	1 602	1 586
Petroleum (aus 29) . . .	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	21	21	23	23	177	177
Seidenwaaren (30e, f) .	7	6	3	3	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	1	1	0	0	16	15
Wollenwaaren (41d4 bis 8)	12	12	30	30	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	15	15	16	16	161	154
Taschenuhren, Gehäuse und Werke zu solchen (30d1-5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60	—	—	60	60
Rindvieh (39b bis e) . .	52	52	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	158	157
Schweine und Spanferkel (39f, g)	22	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	676	676

Stück.

Digitized by Google

Bestände an Zucker

in den Zuckerfabriken und amtlichen Niederlagen des deutschen Zollgebiets

am 31. Juli 1892.

Bezeichnung der Lagerstätten.	Rohzucker aller Produkte.	Raffinirte und Konsumzucker										Zuckerabfälle.	Unverzollter ausländischer Zucker.	
		im ganzen.	davon										Rohzucker.	raffinirter Zucker aller Art.
			Krystallzucker.	granulirter Zucker.	Kandis.	Brotzucker.	Blatten-, Stangen- und Würfelzucker.	Stücken aus Krümelzucker erzeugt und Pastillen.	gemahlene Raffinaden und Mehis.	Farine.	flüssige Raffinaden einschl. des Invertzuckergewichts.			
		100 kg												
Rübenzuckerfabriken[1]) . . .	62 690	78 493	361	3 512	—	25 580	18 558	4 773	13 304	12 369	45	513 406	—	—
Zuckerraffinerien u. Melassentzuckerungsanstalten ohne Rübenverarbeitung[2]) . . .	108 155	380 299	12 535	27 925	27 354	168 929	60 881	4 627	65 098	11 681	1 265	(5 186 871	—	—
Zuckerfabriken zusammen . .	170 845	458 792	12 896	31 435	27 354	194 509	79 442	9 400	78 402	24 044	1 310	(5 700 277	—	—
Oeffentliche Niederlagen für unverzollte Gegenstände[3])	9 981	7 719	.	.	.	.	.	.	.	15	.	.	99	3 027
Privatniederlagen unter amtlichem Mitverschluß[4]) . .	(5 327 690	(5 184 869	.	.	.	.	.	.	.	12 526	.	.	35 604	16 323
Niederlagen zusammen . . .	(5 337 671	(5 192 588	.	.	.	.	.	.	.	12 541	.	.	35 703	19 350
Ueberhaupt . . .	(5 508 514	(5 651 380	.	.	.	.	.	.	.	36 585	.	700 277	35 703	19 350
Dagegen Bestand am 31. Juli 1891	(5 711 361	735 113	.	.	.	.	.	.	.	49 131	.	.	5 436	31 326

[1]) Bestände waren vorhanden in 132 Rübenzuckerfabriken. — [2]) Desgl. in 56 Raffinerien und Melassentzuckerungsanstalten. — [3]) Desgl. in 21 öffentlichen Niederlagen. — [4]) Desgl. in 124 Privatniederlagen. — [5]) Darunter 819 (100 kg) Speiselrup. — [6]) Die Abweichungen von der vorjährigen und der zuletzt im Reichsanzeiger veröffentlichten Uebersicht beruhen auf nachträglich eingegangenen Berichtigungen.

Digitized by Google

Kriminalstatistische Vergleiche

in Bezug auf die Nachweise über Geschlecht und Alter

in der deutschen und ausländischen Statistik.

Bearbeitet von Gerichtsassessor a. D. **Otto Richter.**

Bereits in mehreren Jahrgängen der hierorts bearbeiteten Kriminalstatistik (vgl. Statistik des Deutschen Reichs N. F. Bd. 30 S. II. 1; Bd. 37 S. II. 12; Bd. 45 S. II. 6) ist auf den Nutzen hingewiesen, welchen Vergleiche der durch unsere Kriminalstatistik ermittelten Ergebnisse mit entsprechenden Beobachtungen im Auslande haben. Bei den in dieser Richtung unternommenen Versuchen sind dort auch die Schwierigkeiten erörtert, welche sich solchen Vergleichen in Folge der Ungleichartigkeit der statistischen Nachweise zweier Staaten und der Verschiedenheit in ihrer Strafgesetzgebung und Strafverfolgung entgegenstellen. Wie weit alle diese Umstände internationalen kriminalstatistischen Vergleichen entgegenstehen, ist selbstverständlich nicht allgemein zu sagen, sondern nach Zweck und Art des Vergleiches im einzelnen Falle zu beurtheilen. So muß es zwar als ausgeschlossen gelten, nach der Höhe der beiderseitigen Verurtheilungen die Kriminalität der Bevölkerung zweier Staaten messen zu wollen, demnach konnte z. a. D. Bd. 45 S. II. 6 die seitliche Bewegung, welche sich in den jährlichen Verurtheilungen kund giebt, für eine Reihe von Delikten bei uns und im Auslande (Oesterreich und Frankreich) verglichen werden.

Immer wird bei internationalen Vergleichen eine genaue Kenntniß der Ungleichartigkeit der in Betracht kommenden Nachweise die erste Voraussetzung bleiben, um über die Zulässigkeit eines Vergleiches urtheilen zu können. Damit rechtfertigt sich, wenn man auf die für den Moralstatistiker so wichtigen Nachweise über **Geschlecht und Alter** der Täter eingehen will, die hierauf bezüglichen Nachweise ausländischer Kriminalstatistik in Hinsicht ihrer Gleichartigkeit mit unseren Nachweisen vom statistisch-technischen Standpunkt zu erörtern.

Allgemein muß hier sogleich bemerkt werden, daß als die zuverlässigste Grundlage für diese Ermittelungen die Zahlen der rechtskräftig **Verurtheilten** anzusehen sind, welche deshalb im Folgenden bei Angabe unserer Kriminalitätsverhältnisse selbst dann benutzt sind, wenn die aus der fremden Statistik herangezogenen Nachweise auf anderer Grundlage beruhen.

Eine in dem oben gedachten Sinne vorgenommene Untersuchung der auf **Geschlecht und Alter** bezüglichen Nachweise in Oesterreich, Frankreich, Belgien und Italien — von der Statistik Englands war abzusehen, weil dort Altersunterscheidungen überhaupt nicht gemacht sind — hat nun ergeben, daß sich ungeachtet der Ungleichartigkeit dieser Nachweise mit den unseren immerhin einige Vergleichspunkte von Bedeutung finden lassen, z. B. hinsichtlich der Verschiedenheit in der Betheiligung der Geschlechter und Altersklassen an den nachgewiesenen Straftaten überhaupt oder bei einzelnen Deliktsarten.

Die hier benutzten Nachweise obiger Staaten finden sich in folgenden Werken:

Für **Oesterreich**: Oesterreichische Statistik Bd. 27 Heft 3 betr. die Ergebnisse der Strafrechtspflege in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im Jahre 1887. Wien 1891.

Für **Frankreich**: Compte general de l'administration de la justice criminelle en France et en Algerie pendant l'année 1888. Paris 1891.

Für **Belgien**: Administration de la justice criminelle et civile de la Belgique. Période de 1881 à 1885. Resume statistique. Bruxelles 1888.

Für **Italien**: Statistica giudiziaria penale per l'anno 1889. Roma 1891.

Für Oesterreich ist nach Benutzung des oben angeführten Jahrganges eine neuere Veröffentlichung betr. das Jahr 1888 erschienen; in den anderen Staaten sind die benutzten Jahrgänge die zuletzt erschienenen. Die aus unserer Statistik gegebenen Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1889 (vgl. Deutsche Statistik N. F. Bd. 52 S. II. 18).

In **Oesterreich** finden sich Nachweise über Geschlecht und Alter hinsichtlich der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten, welche auf von der Staatsanwaltschaft geführten Nachweisungen beruhen und entweder nach den aburtheilenden Gerichten oder nach Deliktsarten unterschieden sind. In Hinsicht ihrer technischen Grundlage sind diese Nachweise denen unserer Statistik gleichartig, da beide auf den in dem betreffenden Zähljahre rechtskräftig gewordenen Urtheilen beruhen. Betrachtet man aber die dort und bei uns berücksichtigten Straftaten (in Oesterreich sind 1887 wegen Verbrechen 28 745, wegen Vergehen 4 989 verurtheilt; in Deutschland wegen Verbrechen und Vergehen 1889: 369 644 verurtheilt), so zeigt sich ein bedeutender Unterschied, entsprechend der Verschiedenheit, welche dem Begriffe von Verbrechen und Vergehen nach dem deutschen Strafgesetzbuche und den öster-

Digitized by Google

reichischen Strafgesetze vom 25. Mai 1852 zukommt. Diese tritt besonders in dem Begriffe der Vergehen hervor, worunter in Oesterreich nur einige Delikts-arten mit im ganzen geringer Zahl Verurtheilter fallen, während bei uns die zu den Vergehen zählenden Straftaten den größten Theil unserer Nachweise ausmachen. Die unseren Vergehen entsprechenden Handlungen finden sich in Oesterreich hauptsächlich unter den vorigen Uebertretungen; namentlich sind, wo bei einer Delikts-art die That unter besonderen erschwerenden Umständen als Verbrechen gerechnet, sonst aber geringer klassificirt wird, diese letzteren einfacheren Fälle in Oesterreich nicht wie bei uns zu den Vergehen, sondern zu den Uebertretungen gezogen. Hierher gehören unter anderen gerade die mit den größten Zahlen vertretenen Delikts-arten, wie Diebstahl, Körperverletzung, Betrug, auch Unzucht und Kuppelei.

So lassen sich, um die stärkere oder geringere Betheiligung der Geschlechter oder Altersklassen zu messen, die österreichischen Gesammtzahlen der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten den unseren nicht als gleichwerthig gegenüberstellen; dennoch ist es nicht ohne Bedeutung, überhaupt den Stand der männlichen und weiblichen Kriminalität in Oesterreich bezüglich der oben bezeichneten Straftaten kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke sind hierunter die in Oesterreich Verurtheilten auf die strafmündige d. h. die 14 und mehr Jahre alte Zivilbevölkerung — berechnet nach den Zählungen von 1880 und 1890 für das Jahr 1887 — bezogen und ist danach das Verhältniß der männlichen und weiblichen Kriminalität, erstere = 100 gesetzt, bestimmt.

Es wurden 1887 in Oesterreich verurtheilt:	Männl.	Weibl.	Auf 100 000 der strafmündigen Bevölkerung gleichen Geschlechts kommen	
			Verurtheilte männl.	weibl.
wegen Verbrechen	24 497	4 248	318,4	51,9
wegen Vergehen	4 183	806	54,4	9,85

Die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die weibliche:

	16,30
	18,11

Bei uns beträgt die entsprechend berechnete weibliche Kriminalität bei den wegen Verbrechen und Vergehen überhaupt Verurtheilten 20,0, wonach jedoch in Anbetracht dessen, daß in Oesterreich viele leichtere, dem weiblichen Geschlechte näher liegende Straftaten von der statistischen Darstellung ausgeschlossen sind, nicht gefolgert werden darf, daß die Betheiligung des weiblichen Geschlechts bei uns im Verhältniß zu der des männlichen stärker wäre als dort.

Versucht man auf einzelne Delikts-arten einzugehen, so wird bei denen, welche theils zu den Verbrechen, theils zu den Uebertretungen gehören, besonders störend, daß für die Uebertretungen keine Nachweise bezüglich des Geschlechts und Alters vorhanden sind[1]); man muß sich auf die Verbrechen beschränken und dabei im Auge behalten, daß die leichteren Fälle derselben Delikts-art fehlen. Allgemein aber ist hier festzuhalten, daß bei der Verschiedenheit der Strafgesetzgebung zweier Staaten überhaupt keine gleichwerthigen Delikts-arten einander gegenübergestellt werden können, sondern nur solche, die den Motiven und dem Thatbestande nach ähnlich sind. Mit diesen Vorbehalten ist die folgende Uebersicht 1 aufgestellt, wofür die angegebenen Kriminalitätsziffern in der oben besprochenen Weise berechnet sind. Hierbei sind, um diesem Vergleiche größere Bedeutung zu geben, solche Delikte, bei denen eine starke Betheiligung des weiblichen Geschlechts in beiden Staaten selbstverständlich ist, wie Kindesmord, Abtreibung, ausgeschlossen. Die angeführten Delikte sind nach der Höhe der Verhältnißzahlen in Oesterreich geordnet.

Uebersicht 1.

Werden die Verurtheilten auf je 100 000 der strafmündigen Zivilbevölkerung gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:

in Oesterreich:		in Deutschland:	
Fahrlässige Tödtung . .	59,1	Fahrlässige Tödtung.	41,4
Mord	26,4	Mord und Todtschlag.	21,7
Vereitelung der Zwangsvollstreckung	24,5	Arrestbruch.	33,3
Betrug (Verbrechen) . .	23,9	Betrug.	23,6
		Urkundenfälschung.	20,6
Diebstahl (Verbrechen) .	23,2	Schwerer Diebstahl	12,4
		Einfacher Diebstahl einschl. Rückfall.	38,7
Brandlegung	17,2	Brandstiftung.	21,0
Gewalt und Drohungen gegen obrigkeitliche Personen	7,0	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.	8,4
Raub und Erpressung .	6,2	Raub und Erpressung.	7,6
Gefährliche Drohung . .	3,7	Nöthigung u. Bedrohung.	5,3
Schwere körperliche Beschädigung	3,0	Schwere Körperverletzung.	2,0

Diese Zusammenstellung zeigt, wie verschieden sich auch für Oesterreich die weibliche Kriminalität gestaltet, sobald man nach einzelnen Delikts-arten unterscheidet, und daß sich dabei der Einfluß der für Oesterreich angeführten Delikts-arten auf die Stärke der weiblichen Betheiligung in einer unseren Beobachtungen so ähnlichen Weise geltend macht, wie kaum erwartet sein dürfte. Damit bieten Vergleiche wie der obige wichtige Anhaltspunkte, um dem inneren Zusammenhang dieser Erscheinung nachzuforschen. Im einzelnen ist noch zu bemerken (vgl. über die Bedeutung der österreichischen Delikte auch Stat. d. Deutschen Reiche Bd. 45 S. II. 6): die Diebstahlsverbrechen nach österreichischem Strafrechte beschränken sich nicht auf die Fälle unseres Schweren Diebstahls, sondern schließen auch solche ein, die bei uns nur als Einfacher Diebstahl gelten, und zwar dürften letztere in mindestens ebenso großer Anzahl als erstere darunter zu finden sein. Dem entspricht der Stand der österreichischen Ziffer zwischen dem unserer Unterarten. Betrug umfaßt in Oesterreich auch strafbare Urkundenfälschungen und Ehrverletzungen, weshalb erstere Delikts-art für Deutschland mit angeführt ist, während bei letzterer die Zahl der Verurtheilten so niedrig ist, daß sie hier fortbleiben konnte.

Bei den Altersunterscheidungen sind in Oesterreich fünf Klassen gebildet, mit dem 16., 20., 30. und 60. Lebensjahre. Bei der jüngsten Klasse kommt in Betracht, daß die Strafmündigkeit in Oesterreich allgemein erst mit dem 14. Lebensjahre beginnt; bei jüngeren Personen tritt eine strafgerichtliche Verfolgung nur dann ein, wenn ihre Handlung den Thatbestand eines Verbrechens bildet und der Thäter mindestens das 11. Lebensjahr begonnen hat. Die That wird jedoch alsdann nicht als Verbrechen, sondern als eine Uebertretung gestraft und demzufolge werden diese jugendlichen Verbrecher in der Statistik auch nur summarisch bei den Uebertretungen geführt. Die Bildung der zweiten Altersklasse steht damit im Zusammenhang, daß bis zum 20. Lebensjahre die Jugend des Thäters einen Strafmilderungsgrund bildet.

Bei der verschiedenen Eintheilung der Altersklassen in Oesterreich und bei uns, und da die dort mit 30 Jahren gegegene Grenze die Jahrgänge 20 bis 60 Jahr zu ungleich scheidet, wird sich ein Vergleich hauptsächlich auf die Jugendlichen (d. h. dort bis unter 20 Jahr; bei uns bis unter 21 Jahr) und auf die Greise d. h. die 60 und mehr Jahr alten Personen beschränken müssen. Zuvor aber sollen wenigstens die

[1]) Daß die Bedeutung der zu den Uebertretungen zählenden Straftaten solche Nachweise rechtfertigen würde, erkennt auch die Oesterreichische Statistik a. a. O. S. XXV an und schreibt deren Aufnahme zu deabsichtigen.

Digitized by Google

Gesammtzahlen der wegen Verbrechen und Vergehen Verurtheilten in ihrer Vertheilung[2]) nach Altersklassen angegeben werden.

Von je 100 in Oesterreich 1887 Verurtheilten kommen auf die Altersklassen: (in Jahren)					
wegen:	unter 16	unter 20	20 bis 30	30 bis 60	60 und mehr
Verbrechen	2,8	18,6	41,0	37,8	2,6
Vergehen	0,4	4,3	26,1	62,6	7,2

Für die niedrigen Antheilzahlen in den beiden ersten Klassen ist schon oben eine Erklärung gegeben: bei den Vergehen kommt noch der besondere Charakter der dahin gehörigen Straftaten für die Vertheilung überhaupt in Betracht.

Um die Kriminalität der jugendlichen Verbrecher vollständig zu erfassen, ist es gerechtfertigt, deren oben verrechneter Zahl noch die schon erwähnten 11 bis 14 Jahr alten Verbrecher, deren That jedoch nur als Uebertretung gestraft ist, hinzuzusetzen; dann erhöht sich ihre Zahl von 4630 auf 5983 d. h. 29,0 % der überhaupt wegen Verbrechen verurtheilten Personen. Die österreichische Statistik weist nach, daß die so berechnete Zahl jugendlicher Verbrecher seit 1874 zunimmt, indem sie für je fünfjährige Zeiträume von 1874 bis 1888[3]) deren Gesammtzahlen angiebt. Berechnet man hiervon je ein Durchschnittsjahr und setzt dessen Ziffer in Beziehung zu der gleichzeitigen und gleichaltrigen Bevölkerung — (berechnet für Ende 1875; bezw. ermittelt durch die Zählung vom Ende 1880; bezw. berechnet für Ende 1885) — so kommen auf je 100 000 der bezüglichen, 11 bis unter 20 Jahr alten Bevölkerung:

im Durchschnittsjahre:	jugendliche Verbrecher:
1874/78	697
1879/83	719
1884/88	732

Die aus diesen Zahlen ersichtliche Zunahme jugendlicher Verbrecher in Oesterreich verdient im Hinblick auf die bei uns beobachtete Zunahme verurtheilter Jugendlicher gewiß Beachtung, wenn auch die Kriminalität der Jugendlichen in Oesterreich durch obige Zahlen nur zu einem Theile erfaßt wird.

Will man hier auf einzelne Deliktsarten eingehen, so müssen die jugendlichen Verbrecher von 11 bis 14 Jahren außer Betracht bleiben, weil bezüglich ihrer nicht nach Deliktsarten unterschieden ist, so daß bei den in Uebersicht 2 in Vergleich gestellten jüngsten Altersklassen für die österreichische 3 Jahrgänge weniger berücksichtigt sind, als für die deutsche, nämlich die 12, 13 und 20 Jahr alten Personen. Die deutschen Antheilzahlen in Uebersicht 2, welche bei allen Delikten außer bei Mord und Todtschlag höher liegen als die österreichischen, können darin ihre Erklärung finden und sprechen somit nicht für eine größere Kriminalität unserer Jugendlichen. Im einzelnen findet sich auch hier Uebereinstimmung hinsichtlich der Deliktsarten, mit welchen sich dort und bei uns eine größere oder geringere Kriminalität der Jugendlichen verbindet. Auf die bedeutenderen Abweichungen, welche sich bei Betrug und Schwerer Körperverletzung zeigen, wird nicht ohne Einfluß sein, daß beim Betrug in Oesterreich die leichteren Fälle fehlen und hinsichtlich der Körperverletzung, daß bei uns ein Jahrgang kräftiger entwickelter Personen mehr einbezogen ist.

Die Altersklasse über 60 Jahr, welche auch in Uebersicht 2 aufgenommen ist, zeigt für beide Staaten eine geringe Betheiligung dieser Personen: bei der Brandstiftung in Oesterreich noch 10 %, sonst überall unter 8 %.

Uebersicht 2.

Von je 100 wegen nebengenannter Deliktsart Verurtheilten entfallen auf die Altersklassen:							
in Oesterreich:	von 14 bis unter 20 Jahr	von 18 bis unter 21 Jahr	in Deutschland:			von 60 u. mehr Jahren in Deutschland	in Oesterreich
Diebstahl (Verbrechen)	24,6	34,0	Einfacher Diebstahl			2,9	2,0
		46,2	Schwerer Diebstahl			0,3	
Brandlegung	17,3	39,0	Brandstiftung			4,0	10,1
Raub und Erpressung	16,2	24,2	Raub und Erpressung			2,9	1,8
Mord	15,9	13,1	Mord und Todtschlag			1,0	3,6
Schwere körperliche Beschädigung	13,1	28,1	Schwere Körperverletzung			1,0	1,4
Fahrlässige Tödtung	9,4	16,0	Fahrlässige Tödtung			7,9	5,4
Betrug (Verbrechen)	9,3	21,0	Betrug			2,4	5,0
		27,6	Urkundenfälschung			1,0	
Gewalt und Drohung gegen obrigkeitliche Personen	8,6	12,6	Gewalt und Drohungen gegen Beamte			2,0	3,1
Gefährliche Drohung	8,3	13,1	Nöthigung und Bedrohung			3,0	2,6
Vereitelung der Zwangsvollstreckung	1,6	3,8	Arrestbruch			6,0	7,4

In **Frankreich** finden sich bei den Nachweisen über die Aburtheilungen in erster Instanz vor den Schwurgerichten und den Zuchtpolizeigerichten Angaben bezüglich Geschlecht und Alter, welche sich theils auf die Verurtheilten, theils auf die Angeklagten beziehen. Die Nachweise über die Verurtheilten, welche in Verbindung mit den ihnen zuerkannten Strafen gegeben sind, unterscheiden nicht nach Deliktsarten und können deshalb hier nur insoweit in Betracht kommen, als die Unterscheidung sämmtlicher von den Schwurgerichten oder Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten nach Geschlecht oder Alter von Belang ist. Auf die bezüglich der Angeklagten gegebenen Nachweise, welche zugleich die diesen Personen nach der Anklage zur Last fallenden Straftaten nachweisen, ist hier näher einzugehen. Diese Nachweise unterscheiden sich von den unseren und den österreichischen, welche das rechtskräftige Urtheil zur Grundlage haben: sie umfassen die in erster und höherer Instanz Freigesprochenen mit und führen in Fällen, wo die Beurtheilung der That bei der Anklage und im Urtheile verschieden ausfällt, die Personen bei der Deliktsart,

[2]) Von einer Begugnahme auf die geschlechtige Bevölkerung ist hier und bei späteren Altersberechnungen abgesehen, weil in der Bildung der Altersklassen in den verschiedenen Staaten derzeit in wenig Uebereinstimmung herrscht, um so weitgehende Berechnungen lohnend zu machen.

[3]) Diese Angaben sind der neuesten Veröffentlichung hier, 1888 entnommen; vgl. a. a. O. Bd. 30, Heft 3, S. XXXI.

Digitized by Google

welche die Anklage annahm, nicht bei der, welche im Urtheile festgestellt ist. Wie weit der erstere Unterschied, die Eindeziehung der Freigesprochenen, auf die Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter Einfluß hat, läßt sich wenigstens für die hier in Betracht kommenden Gesammtzahlen soweit feststellen, als die oben besprochenen Zahlen der in erster Instanz Verurtheilten neben den Zahlen der Angeklagten benutzt werden können, was nachher geschehen soll. Der andere Unterschied, betreffend die Bestimmung der Delikteart nach der Anklage, nicht nach dem Urtheile, läßt für die Gesammtzahlen und auch für die meisten Delikts-arten wohl weniger in's Gewicht, kann aber doch bei einigen Delikts-arten von Bedeutung sein. Wenn z. B. von den wegen Mordes oder Todtschlags sowie Versuches dieser Delikte Angeklagten viele Personen nur qualifizirter Körperverletzung schuldig befunden werden, und bei den wegen qualifizirter Körperverletzung Angeklagten das Urtheil häufiger nur einfache Körperverletzung feststellt, ist offenbar der Personenkreis, welcher je nach der Anklage oder dem Urtheile bei der qualifizirten Körperverletzung geführt wird, ein den Individuen nach verschiedener und damit in Frage gestellt, ob die Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter auch nur annähernd in beiden Fällen übereinstimmt. Tab aber so weitgehende Verschiebungen vorkommen können, wird bezüglich des hier angeführten Beispiels der qualifizirten Körperverletzung ein Einblick in die Tabellen I, II und VII der französischen Statistik bestätigen.

Die Zusammensetzung nach dem Geschlecht stellt sich nun für die oben besagten Angeklagten in Frankreich so:

Es wurden 1885 in Frankreich abgeurtheilt:	Angeklagte:		Auf je 100 der 21 und mehr Jahre alten Bevölkerung (gleichen Geschlechts) kommen Angeklagte:	Die männlichen Strafmündigen (21 bis 100 Jahre) betrugen die weiblichen:
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Von den Schwurgerichten	3595	663	24,6	4,6	18,9
Von den Zuchtpolizeigerichten	173238	27363	1173,8	183,7	15,6

Berechnet man in derselben Weise die weibliche Kriminalität auf Grundlage der Verurtheilungen, so ergiebt sich bezüglich der Schwurgerichtsfälle die Ziffer: 13,8; bezüglich der Zuchtpolizeigerichtsfälle: 15,3. Der Unterschied bei den ersteren Fällen ist nicht unbeträchtlich und um so mehr zu beachten, weil dieser Unterschied bei den einzelnen Verbrechensarten selbstverständlich in verschiedenem, also zum Theil in noch größerem Maße vorhanden sein muß.

Was den Kreis der durch diese Nachweise erfaßten Straftthaten betrifft, so sollen unter die Schwurgerichtsfälle — nach Maßgabe der Anklage — die Verbrechen (crimes) des französischen Strafrechts ausschließlich der wenigen im nicht kontradiktorischen Verfahren erledigten und der wegen Jugend der Thäter von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilten Fälle. Die Zuständigkeit letzteren Gerichte ist für Verbrechen begründet, wenn noch nicht 16 Jahr alte Personen ohne ältere Genossen angeklagt sind und ihre That nicht mit den schwersten Strafen (Tod, lebenslängliche Zwangsarbeit) bedroht ist. Die oben bei den Zuchtpolizeigerichten angegebenen Zahlen begreifen außer diesen Fällen die Vergehen (delits) des französischen Strafrechts ausschließlich der politischen und Preßdelikte; die von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilten Uebertretungen (contraventions) sind bei obigen Zahlen ausgeschieden. Hieraus ergiebt sich, daß die durch obige Nachweise erfaßten Straftthaten unseren Verbrechen und Vergehen mehr nahe kommen, als die bei Oesterreich besprochenen. Die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an den wichtigeren Straftthaten überhaupt scheint demnach in Frankreich etwas geringer zu sein, als bei uns.

Um die Betheiligung der Geschlechter bei einzelnen Delikttaten zu vergleichen, ist in der folgenden Uebersicht 3 eine Zusammenstellung nach den oben bei Oesterreich besprochenen Grundsätzen versucht.

Uebersicht 3.

Werden die Angeklagten (in Frankreich) bezw. die Verurtheilten (in Deutschland) auf je 100 000 der 11 bezw. 12 und mehr Jahr alten Bevölkerung[4]) gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:			
in Frankreich:		in Deutschland:	
Vol (délits)	28,9	38,1	Einfacher Diebstahl.
Incendie (crimes) . .	21,1	21,0	Brandstiftung.
Escroquerie, Tromperie			
Fraude au préjudice des restaurateurs	20,5	23,6	Betrug.
Outrage public à la pudeur	18,9	22,6	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen u. s. w.
Assassinat, Empoisonnement, Parricide, Meurtre	17,2	21,1	Mord und Todtschlag.
Rébellion. Outrages envers des fonctionnaires	13,6	8,4	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Coups et blessures (délits)	13,6	11,9 einfache / 7,2 gefährliche	Körperverletzung.
Abus de confiance (crimes et délit-)	12,6	23,1	Unterschlagung.
Faux en écritures (crimes)	10,5	20,6	Urkundenfälschung.
Vol (crimes)	9,6	12,6	Schwerer Diebstahl.

Ueber die Bedeutung der französischen Delikttaten ist schon früher (vgl. Deutsche Statistik N. F. Bd 45 S. II. 7 fg.) gesprochen; bemerkt sei noch, daß die vols domestiques hier nicht bei den crimes, sondern bei den délits gerechnet sind, wodurch beide Arten den unseren ähnlicher werden. Die bedeutenderen Abweichungen, welche sich neben der sonst wieder bemerkbaren Uebereinstimmung hinsichtlich unserer Unterschlagung und Urkundenfälschung mit den ihnen gegenüber gestellten französischen Delikten zeigen, haben anscheinend in der Ungleichartigkeit der unterliegenden Straftfälle ihren Grund; wenigstens sind bei beiden Delikten die absoluten Zahlen der in Frankreich nachgewiesenen Personen unterhältnißmäßig geringer als bei unseren Delikten.

Die Altersunterschiedszahlen sind in Frankreich bezüglich der von den Schwurgerichten Abgeurtheilten sehr eingehend und ermöglichen, wie unsere, eine Trennung mit dem 21., 40. und 60. Lebensjahre; bezüglich der von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten ist dagegen nur bei dem 16. und 21. Lebensjahre unterschieden. So ergeben sich auf je 100 abgeurtheilter bezw. verurtheilter Personen solche im Alter von (Jahren):

	unter 21	21 bis 40	40 bis 60	60 und mehr
in Frankreich:				
von den Schwurgerichten:				
Abgeurtheilte	13,7	59,9	22,9	4,0
Verurtheilte	14,1	61,0	20,9	4,0
von den Zuchtpolizeigerichten:				
Abgeurtheilte	17,0	83,0		
Verurtheilte	15,7	84,3		
in Deutschland:				
wegen Verbr. u. Verg. Verurtheilte	26,7	50,1	20,1	2,9

[4]) In dem Strafrechte von Frankreich, Belgien und Italien ist die Zulässigkeit strafgerichtlicher Verfolgung nicht von einem bestimmten Lebensalter des Thäters abhängig gemacht. Bei der hier und später nöthigen Ausscheidung der jüngsten Altersklassen ist deshalb hinsichtlich Frankreichs und Italiens nach dem Vorgange der dortigen Statistik verfahren und für Belgien die nämliche Altersgrenze wie in Frankreich angenommen.

Digitized by Google

Die beiden ersten Zahlenreihen sind, sofern man die Vertheilung der Verbrecher daraus ersehen will, nicht genau zutreffend, weil ein Theil der wegen crimes angeklagten Minderjährigen, wie oben erwähnt, von den Zuchtpolizeigerichten abgeurtheilt wird. Scheidet man diese dort aus und rechnet sie den vor den Schwurgerichten Abgeurtheilten zu, so fällt auf die jüngste Altersklasse ein Antheil von 17,e° „ anstatt, wie oben berechnet, 13,1 %. Trotzdem bleibt gerade in dieser Altersklasse noch ein größerer Unterschied gegenüber unseren Verhältnißzahlen, der allerdings zum Theil darauf zurückzuführen ist, daß die jüngste Altersklasse in unseren Berechnung früher vertreten ist, als in Frankreich.

Nach einzelnen Deliktsarten kann die Altersvertheilung für alle Klassen nur soweit ersehen werden, als unter die Delikts art lediglich crimes fallen; gehören auch delits dazu, so muß man sich mangels weiterer Nachweise auf die jüngste Klasse beschränken, deren Antheil hinsichtlich der Delikte, welche schon in Uebersicht 3 behandelt sind, hierunter angegeben ist.

Uebersicht 44.

Auf je 100 Angeklagte bezw. Verurtheilte fallen auf die Altersklasse bis unter 21 Jahr:	in Frankreich:	in Deutschland	
Vols (délits)	27,r	34,9	Einfacher Diebstahl.
Outrage public à la pudeur	22,1	19,8	Aergerniß durch unzüchtige Handlungen.
Incendie	21,8	59,9	Brandstiftung.
Vols (crimes)	20,9	46,2	Schwerer Diebstahl.
Coups et blessures (délits)	16,1	26,8	Gefährliche Körperverletzung.
		15,6	Einfache
Rebellion, Outrage envers des fonctionnaires .	11,9	12,4	Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Assassinat, Empoisonnement, Parricide, Meurtre	11,2	13,r	Mord und Todtschlag.
Escroquerie, Tromperie, Fraude au préjudice des restaurateurs . .	10,2	21,8	Betrug.
Abus de confiance (crimes et délits) . .	8,6	23,0	Unterschlagung.
Faux en écritures (crimes)	5,6	27,6	Urkundenfälschung.

In **Belgien** ist zuletzt für den fünfjährigen Zeitraum von 1881 bis 1885 eine kriminalstatistische Bearbeitung erschienen. Wie die Einrichtung dieses Werkes überhaupt der französischen Statistik ähnlich angelegt ist, so beschränken sich auch die Nachweise bezüglich Geschlecht und Alter darin auf die Aburtheilungen vor den Schwurgerichten und den Zuchtpolizeigerichten. Diejenigen von diesen Nachweisen, welche zugleich nach Deliktsarten unterschieden sind und deshalb hier vorzugsweise in Betracht kommen (a. a. O. S. 37 und 74 fg.), beziehen sich wie in Frankreich auf die Angeklagten; ebenfalls sind in Belgien die im nicht kontradiktorischen Verfahren vor den Schwurgerichten erledigten und die auf politische und Preßdelikte bezüglichen Fälle ausgeschlossen. Wegen der Ungleichartigkeit dieser Nachweise mit unseren ist das bei Frankreich Gesagte auch hier zutreffend. Ob in Belgien die Bestimmung der Deliktsart für die Statistik nach der Anklage oder dem Urtheil erfolgt, ist mit Sicherheit nicht zu ersehen, doch bleibt das erstere wahrscheinlicher.

Die Uebereinstimmung in der technischen Behandlung der Statistik Frankreichs und Belgiens hat nicht zur Folge, daß in beiden Staaten durch die hier in Betracht kommenden Nachweise gleichartige Straftaten erfaßt würden, weil außer der Nichtübereinstimmung der Begriffe von Verbrechen und Vergehen in beiden Staaten die belgischen Zuständigkeitsbestimmungen eine von der französischen bedeutend abweichende Vertheilung der Straftaten auf die Gerichte bewirken. Zwar gehören auch in Belgien der Regel nach die Verbrechen (crimes) vor die Schwurgerichte, die Vergehen[8]) (délits) vor die Zuchtpolizeigerichte, aber von beiden Bestimmungen sind Ausnahmen[9]) zugelassen, welche thatsächlich so häufig eintreten, daß vor die Schwurgerichte nur ein geringer Theil der Verbrechen kommt und von den Vergehen ein beträchtlicher vor die Einfachen Polizeigerichte. So sind in der Zeit von 1881 bis 1885 nur 725 Personen vor den Schwurgerichten, dagegen 14068 Personen vor den Zuchtpolizeigerichten wegen crimes angeklagt und von den einer Vergehens Beschuldigten neben 212305 vor den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten noch über 80000 den Einfachen Polizeigerichten überwiesen. Den letzteren waren rund 47000 wegen coups et blessures; 11000 wegen vol; 157 wegen incendie unter Anklage. Was ferner die von den Zuchtpolizeigerichten wegen Vergehen Abgeurtheilten betrifft, so fallen 165230 dieser Personen Vergehen nach dem Code penal zur Last, den anderen 47075 solche nach Spezialgesetzen. Die letzteren betreffen hauptsächlich zuwiderhandlungen gegen Forst- und Jagdgesetze oder Verordnungen (22941 bezw. 10879 dieserhalb beschuldigte) und Uebertretungen im Sinne unseres Strafrechts. Endlich finden sich unter den in Belgien von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten noch 1352 mit Uebertretungen (contraventions de simple police) angegeben.

Hiernach erhellt, daß die Gesammtzahl der von den Zuchtpolizeigerichten Abgeurtheilten keinen Vergleich mit unseren Verhältnissen erlaubt, weshalb von der darauf bezüglichen Unterscheidung nach Geschlecht und Alter (S. 81 a. a. O.) hier kein Gebrauch gemacht werden kann. Auch die Nachweise (S. 100 a. a. O.), welche sich auf die von den Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten beziehen, mußten außer Betracht bleiben, weil entsprechende Nachweise hinsichtlich der von den Schwurgerichten Verurtheilten nicht vorliegen und nicht erkennbar ist, welche der vor die Zuchtpolizeigerichte gekommenen Straffälle den Nachweisen S. 100 zu Grunde liegen.

Es bleiben also nur die schon Eingangs erwähnten Nachweise, wonach sich die Betheiligung der Geschlechter in Belgien so stellt:

Es wurden 1881/85 angeklagt in Belgien	Angeklagte: männl.	weibl.	Auf je 100000 der 11 und mehr Jahr alten Bevölkerung gleichen Geschlechts kommen Angeklagte: männl.	weibl.	Die männliche Betheiligung ist — gegenüber der weiblichen —
vor den Schwurgerichten	609	116	29,1	5,8	18,9
vor den Zuchtpolizeigerichten wegen:					
crimes correctionnalisés	12534	1534	611,8	74,6	12,9
delits nach dem Code penal	141408	23822	6902,4	1155,6	16,7
délits nach Spezialgesetzen	35301	11774	1723,1	571,0	33,1

Für einen Vergleich mit unseren Verhältnissen kommen nur die ersten drei Reihen in Betracht, welche zusammengerechnet als weibliche Kriminalitätsziffer 16,4 ergeben. Da hierbei jedoch viele leichtere Vergehen, welche den Einfachen Polizeigerichten überwiesen sind, nicht eingerechnet sind, kann aus dem Stand dieser Ziffer nicht ohne weiteres gefolgert werden, daß die Betheiligung der weiblichen Geschlechts bei

[8]) Als délits gelten in Belgien — vgl. Code penal vom 8. Juni 1867 — die mit Gefängniß von wenigstens 8 Tagen oder Geldstrafe von wenigstens 26 Frcs. bedrohten Straithaten; sind schwerere Strafarten angedroht, so liegt ein Verbrechen (crime) vor; ist das angedrohte Strafmaß geringer, so gilt die That als Uebertretung (contravention).

[9]) Vgl. das Gesetz vom 4. Oktober 1867, wonach in milder zu beurtheilenden Fällen Verbrechen den Zuchtpolizeigerichten überwiesen (correctionaliser crimes) werden können, Vergehen den Einfachen Polizeigerichten.

Digitized by Google

uns (20,0) eine stärkere wäre. Vielmehr erscheint dies Verhältniß in beiden Staaten ziemlich gleich, wenn man auf die einzelnen in Uebersicht 5 zusammengestellten Delikte eingeht und dabei die oben angegebenen Ueberweisungen an die Einfachen Polizeigerichte mit in Betracht zieht.

Uebersicht 5.

Werden die Angeklagten (in Belgien) bezw. die Verurtheilten (in Deutschland) auf je 100 000 der 11 bezw. 12 und mehr Jahr alten Bevölkerung[1]), gleichen Geschlechts bezogen, und die männliche Kriminalität = 100 gesetzt, so beträgt die weibliche:			
in Belgien:		in Deutschland:	
Vol (délits)	35,3	38,7	Einfacher Diebstahl.
Escroquerie	24,5	23,6	Betrug.
Incendie	17,3	21,0	Brandstiftung.
Faux en écritures	16,3	20,6	Urkundenfälschung
Vol (crimes)	11,6	12,4	Schwerer Diebstahl Gewalt und Drohungen gegen Beamte.
Rebellion, Outrage envers des fonctionnaires	10,6	8,4	
Coups et blessures	9,2		
Darunter:	11,0	Einfache	Körperverletzung.
Coups et blessures ayant cause une maladie etc.	6,1	7,9 Gefährliche	

Unter die zuletzt für Belgien angeführte Unterart von Körperverletzung sollen solche, welche Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder schlimmere Folgen verursacht haben. Die Bedeutung der anderen belgischen Deliktsarten, die übrigens mit den gleichlautenden des französischen Strafrechts hinsichtlich des Thatbestandes nicht genau übereinstimmen, ergiebt sich im allgemeinen aus der Bezeichnung und braucht hier nicht näher erörtert zu werden.

In Hinsicht der Altersbetheiligung sind bei den Nachweisen S. 37 bezw. 74 fg. — die Nachweise S. 81 und 100 sind auch hier aus den oben besprochenen Gründen nicht zu verwerthen — zwar für die vor den Schwurgerichten Angeklagten sehr zahlreiche Altersunterschreitungen gemacht, bei den vor den Zuchtpolizeigerichten Beschuldigten aber nur mit dem 16. Lebensjahre. Ein Vergleich müßte sich daher auf die hierdurch ausgeschiedenen Jugendlichen beschränken, wofür aber Nachweise mit entsprechender Altersgrenze in unserer Statistik nicht vorliegen. Es können deshalb nur drei wichtige Delikte hervorgehoben werden, bei welchen jene Minderjährigen in Belgien besonders stark vertreten sind, nämlich: Incendie 29,1 %; Vol (crimes) 20,4; Vol (délits) 13,3 — eine Erscheinung, welche den bei uns hinsichtlich der Kriminalität Jugendlicher gemachten Beobachtungen entspricht.

In **Italien** betrifft die jüngste kriminalstatistische Bearbeitung das Jahr 1890, welches zugleich den Schluß einer Periode in der dortigen Kriminalstatistik bildet. Denn mit dem 1. Januar 1890 ist für ganz Italien ein neues, einheitliches Strafgesetzbuch in Kraft getreten und gleichzeitig die Kriminalstatistik in Hinsicht ihrer Grundlage und Erhebungsart wesentlich verändert[2]). Hiernach lassen sich auch Aenderungen in der Darstellung erwarten, wonach Untersuchungen, wie die vorliegende, in Zukunft ergiebiger als jetzt werden dürften.

Bis 1890 gründete sich die Statistik auf die Urtheile erster Instanz und so finden sich auch Nachweise über Geschlecht und Alter bei den verschiedenen cognitionalen Gerichten: Corti d'assises, Tribunali correzionali, Pretorij und zwar sowohl für die **Freigesprochenen** als auch für die Verurtheilten, aber nur bei den von den Schwurgerichten Freigesprochenen mit Unterscheidung der Deliktsart. Diese Beschränkung in Verbindung mit der Vertheilung der Strafthaten nach der Zuständigkeit der Gerichte bewirkte, daß in Hinsicht der Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter für keine Deliktsart vollständige Nachweise vorhanden sind und ferner, daß die Strafthaten, welche durch die Gesammtzahlen der von den Schwurgerichten oder Zuchtpolizeigerichten Verurtheilten erfaßt werden, keinen Vergleichungspunkt mit unserer Statistik bieten. Denn obschon der Regel nach die Verbrechen (crimini) vor die Schwurgerichte, die Vergehen (delitti) vor die Zuchtpolizeigerichte gehören, trifft diese Vertheilung thatsächlich nicht zu, weil es zulässig ist, in minder zu beurtheilenden Fällen die crimini den Zuchtpolizeigerichten, die delitti den Prätoren zur Aburtheilung zu überweisen und von dieser Befugniß viel Gebrauch gemacht wird.

Im allgemeinen stellt sich die Betheiligung der Geschlechter und Altersklassen in Italien so:

Es wurden 1889 in Italien verurtheilt von den	Verurtheilte		Auf je 100 000 der 9 und mehr Jahr alten Bevölkerung[1]) gleichen Geschlechts kommen Verurtheilte		Der männliche Kriminalität = 100 gesetzt, beträgt die	Von je 100 Verurtheilten kommen auf die Altersklassen (in Jahren):				
	männl.	weibl.	männlich	weiblich	weibliche	unter 18	unter 21	21 bis 40	40 bis 50	50 und mehr
Schwurgerichten	4 516	272	41,1	2,6	6,1	3,3	15,1	63,2	12,8	8,9
Zuchtpolizeigerichten	49 178	4 916	447,3	44,3	9,9	8,4	22,0	68,3		9,1
Prätoren	238 331	53 696	2 170,0	486,0	22,4	8,0	19,3	66,1		11,5

Die große Verschiedenheit, welche diese Ermittelung in ihren Ergebnissen zeigt, bestätigt, daß ohne nähere Unterscheidung der den Nachweisen zu Grunde liegenden Strafthaten ihrer Art nach hier Vergleiche nicht wohl angestellt werden können. Die Deliktsarten aber sind, wie oben gesagt, nur bei den Schwurgerichten unterschieden und durch die dort gegebenen Nachweise wird außer **Mord, Todtschlag und Raubmord** keine Deliktsart annähernd vollständig erfaßt.

[1]) Als Grundlage ist das rechtskräftige Urtheil angenommen; die Erhebung der Nachweise erfolgt durch eine Zählkartenaufnahme; an Stelle der früheren Theilung unterscheidet das neue Strafgesetz nur noch delitti und contravenzioni.

J. Reichardt'sche Buchdruckerei, Berlin N., Brunnenstraße 7.

Digitized by Google

Vierteljahrshefte

zur

Statistik des Deutschen Reichs.

Herausgegeben

vom

Kaiserlichen Statistischen Amt.

Erster Jahrgang.

1892.

Viertes Heft.

Berlin, 1892.

Verlag von Puttkammer & Mühlbrecht,
Buchhandlung für Staats- und Rechtswissenschaft.

Digitized by Google

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891	IV. 1
Verunglückungen deutscher Seeschiffe in den Jahren 1890 und 1891	IV. 41
Die Schiffsunfälle an der deutschen Küste während des Jahres 1891	IV. 50
Die Schulbildung der im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten	IV. 59
Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten. Vorläufige Mittheilung	IV. 63
Das Salz im deutschen Zollgebiet. Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92	IV. 68
Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets im Erntejahr 1891/92	IV. 91
Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke, Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen im deutschen Zollgebiet. Erntejahr 1892/93. Vorläufige Nachweisungen	IV. 99
Bierbrauerei und Bierbesteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92	IV. 103
Die Produktion von Stärkezucker im deutschen Zollgebiet während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892	IV. 118
Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers, sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im deutschen Zollgebiet im Betriebsjahre 1891/92	IV. 119
Ueberseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam im dritten Vierteljahr 1892	IV. 131

Digitized by Google

Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg

während des Jahres 1891.

Im zweiten Vierteljahrshefte laufenden Jahrgangs der Statistik des Deutschen Reichs S. II. 42 sind die vorläufigen Ergebnisse der montanstatistischen Erhebungen für das Jahr 1891, soweit bis zum Anfange des Monats März 1892 Berichte von den betragten Werken eingegangen waren, mitgetheilt worden. Nachdem nunmehr das Material soweit möglich vervollständigt worden ist, folgen in den nachstehenden Zusammenstellungen die endgültigen Ergebnisse dieser Erhebungen.

In ähnlicher Weise wie in den seitherigen Veröffentlichungen von 1883 ab*) sind für

I. die Bergwerke,
II. die Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung,
III. die Hüttenwerke (Rohmetallhütten) und
IV. die Werke für Verarbeitung des Roheisens

unter A. zunächst Zahl und Belegschaft nach Staaten, bei Preußen und Bayern auch nach Regierungsbezirken, nachgewiesen, und sodann unter B. die einzelnen Erzeugnisse nach ihrer Gewinnung in den hauptsächlichen Erzeugungsgebieten aufgeführt, soweit örtlich nur insoweit gelegt, als in den einzelnen Bezirken die betreffende Produktion in einer größeren Anzahl von Werken betrieben worden ist.

Unter I. C, II. C. und III. D. sind sodann Uebersichten über die Gewinnung der einzelnen Bergwerksprodukte, der verschiedenen Salze aus wässeriger Lösung und der hauptsächlichen Hüttenwerks-Produkte in den 10 Jahren von 1882 bis 1891 gegeben. Die Roheisen-Verarbeitung ist in Uebersicht IV. C. nur für die letzten 9 Jahre nachgewiesen, da hierüber erst von 1883 an zuverlässige Angaben vorliegen.

Die Uebersicht III. C. endlich enthält einen spezellen Nachweis über die Produktion an Roheisen und den Hochofenbetrieb im Jahre 1891.

Die Zahl der Werke, welche die übermittelten Fragebogen unausgefüllt gelassen haben, ist leider immer noch eine verhältnißmäßig bedeutende; für 1891 waren es 1 Werk zur Gewinnung von Salzen (Kochsalz) aus wässeriger Lösung, 1 Schwefelsäurefabrik und 1 Schwefelsäurefabrik, 97 Eisengießereien, 6 Schweißeisenwerke und 3 Flußeisenwerke. Die Produktion und Belegschaft der Schwefel- und der Schwefelsäurefabrik war auch nicht schätzungsweise zu ermitteln, weshalb diese Werke in den folgenden Nachweisungen nicht mit aufgeführt sind. Für das vorstehend erwähnte Werk zur Kochsalzgewinnung sind die Betriebsergebnisse seitens der Aufnahmebehörden geschätzt worden und in den folgenden Nachweisungen enthalten. Ebenso liegt für 66 Eisengießereien, 4 Schweißeisenwerke und 3 Flußeisenwerke, welche unter der obigen Zahl einbegriffen sind, eine Schätzung seitens der Aufnahmebehörden vor, und hiernach betrug die Produktion dieser Werke im Jahre 1891 zusammen 28 600 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von ca. 5 598 000 ℳ, 18 750 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von 3 090 000 ℳ. und 23 762 t Flußeisenfabrikate im Werthe von 3 715 000 ℳ. Diese Zahlen sind in die Nachweisungen mit aufgenommen worden, dagegen enthalten die letzteren in Bezug auf die übrigen 31 Eisengießereien und 2 Schweißeisenwerke keine Angaben, da deren Betriebsergebnisse von den Aufnahmebehörden nicht geschätzt worden sind. Die Produktion der letztgedachten 33 Werke ist unter Berücksichtigung der Angaben für frühere Jahre durch einen Sachverständigen berechnet worden auf etwa 8 070 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von 1 560 500 ℳ., und 3 300 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von 511 000 ℳ. Auch wenn angenommen wird, daß diese Schätzungen von der Wirklichkeit erheblich abweichen, so können die Abweichungen doch im Vergleich zu den in die Nachweisung aufgenommenen Zahlen für die entsprechende Gesammtproduktion des Deutschen Reichs und Luxemburgs (1 030 317 t Eisengußwaaren zweiter Schmelzung im Werthe von ca. 175 361 000 ℳ., 1 480 764 t Schweißeisenfabrikate im Werthe von ca. 196 568 000 ℳ. und 2 362 549 t Flußeisenfabrikate im Werthe von ca. 337 217 000 ℳ.) kaum in Betracht kommen.

Die folgenden Nachweisungen vergleichen für das Jahr 1891 die Gesammtproduktion des Deutschen Reichs und Luxemburgs an Mineralkohlen und Bitumen zu 94 320 567 t, an Mineralsalzen zu 2 045 673 t und an Erzen zu 12 395 824 t gegen 89 361 559, 1 840 130 und 13 120 631 t im Jahre 1890. Die entsprechenden Werthe sind für das Jahr 1891 ermittelt bei den Mineralkohlen und Bitumen zu 645,5 den Mineralsalzen zu 21,0 und den Erzen zu 109,2 Millionen ℳ. gegen 589,2, 19,2 und 116,2 Millionen ℳ. im Vorjahre. Bei den Salzen aus wässeriger Lösung ist die Gesammtproduktion des Jahres 1891 nachgewiesen zu 834 138 t im Werthe von 42,6 Millionen ℳ., wogegen im Vorjahre ermittelt wurden 817 329 t im Werthe von 41,0

*) Vergl. Oktoberheft der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgänge 1884 bis 1891.

Digitized by Google

Millionen *M*. Die Produktion an Roheisen ist für 1891 angegeben zu 4 641 217 t im Werthe von 232,4 Millionen *M*., gegen 1890 4 658 451 t im Werthe von 267,4 Millionen *M*., diejenige an Edelmetallen 1891 zu 447 929,10 kg im Werthe von 67,4 Millionen *M*. gegen 1890 404 799,40 kg im Werthe von 61,3 Millionen *M*., und diejenige der übrigen Hüttenprodukte 1891 zu 756 215 t im Werthe von 140,9 Millionen *M*. gegen 1890 760 069 t im Werthe von 143,5 Millionen *M*. Endlich ergiebt die Zusammenrechnung der nachgewiesenen Produkte aus der Roheisenverarbeitung für 1891 eine Gesammtmenge von 5 063 631 t im Werthe von 709,0 Millionen *M*. gegen 1890 4 818 547 t im Werthe von 749,4 Millionen *M*.

Mit welchen Mengen und Werthen im einzelnen die Produktion der wichtigeren Erzeugnisse der deutschen Montanindustrie für die beiden letzten Jahre ermittelt worden ist, geht aus der nebenstehenden Uebersicht hervor, in welcher neben den absoluten Zahlen die Zu- und Abnahme an Menge und Werth im Jahre 1891 in Prozenten der betreffenden Ermittelungen für 1890 ausgedrückt sind.

Für den Steinkohlen-Bergbau lagen die Verhältnisse in der ersten Hälfte des Jahres sehr günstig, da infolge des ungewöhnlich harten und andauernden Winters für den Hausbrand großer Bedarf vorhanden war, und auch nach Eintritt der wärmeren Witterung noch eine starke Nachfrage nach Kohlen verblieb, weil viele Konsumenten und Händler das Bestreben hatten, sich größere Vorräthe zuzulegen. Es trat daher eine gesteigerte Förderung von Steinkohlen ein, und die Preise erhielten sich auf dem zu Anfang des Jahres sehr hohen Stande beinahe unverändert bis in die Sommermonate. Dann aber wirkten der Nachgang der Eisen-Industrie und die infolge der schwachen Ernte-Ergebnisse eingeschränkte Thätigkeit der landwirthschaftlichen Nebenbetriebe (Zuckerfabriken, Brennereien rc.) auf den Verbrauch der Steinkohlen ungünstig, und gegen Ende des Jahres mußte die Förderung wesentlich eingeschränkt werden und gingen die Preise erheblich zurück. Daß der durchschnittliche Absatz-Preis für das Jahr 1891 sich wesentlich höher stellt als für 1890, erklärt sich daraus, daß die Zeit des Abschlusses der Lieferungs-Verträge, welche die größeren Kohlenhändler und Abeder mit den Zechen vielfach auf die Dauer eines ganzen Jahres abschließen, in den Anfang des Jahres fällt. Durch den langen und strengen Winter ist auch der Verbrauch von Braunkohlen und ihre Förderung gesteigert worden.

Die Eisen-Industrie war in erheblich ungünstigerer Lage als im Vorjahr, und namentlich haben die Absatz-Verhältnisse des Roheisens sich verschlechtert, da die Nachfrage nach den meisten Sorten sich stetig vermindert hat, und die Preise während des ganzen Jahres fast ununterbrochen gesunken sind. Trotzdem ist die Produktion nicht wesentlich eingeschränkt, bei einzelnen Sorten sogar recht nennenswerth gesteigert worden, so besonders beim Giesserei-Roheisen, dessen inländische Marken vor den entsprechenden englischen mehr und mehr bevorzugt werden, und bei den Gußwaaren erster Schmelzung, vorzüglich dem Röhrenguß. Auch die Herstellung von Massen für die Flußeisen-Bereitung hat zugenommen, wogegen Massen für die Schweißeisen-Bereitung erheblich weniger hergestellt worden sind als im Vorjahr, weil die Verwendung von Flußeisen und Flußstahl immer mehr Verbreitung findet und das Schweißeisen verdrängt. Die Produktion und der Absatz von Zink ist durch ein Abkommen zwischen den europäischen Erzeugern geregelt und hat sich im Vergleich zu 1890 wenig verändert. Dagegen war die Erzeugung von Blei wesentlich geringer als im Vorjahr, und sind die Blei-Preise im Laufe des Jahres nicht unerheblich zurückgegangen, angeblich wegen starker Konkurrenz der australischen und mexikanischen Werke. An Kupfer ist etwas weniger erzeugt worden als im Vorjahr, und namentlich war der Betrieb der Mansfelder Kupferwerke geringer infolge des Erlasses einiger Schächte; auf die Kupfer-Preise haben die politischen Zustände in Chile und die nordamerikanische Konkurrenz eingewirkt und sie in der zweiten Hälfte des Jahres 1891 stark zum Fallen gebracht. Die Silber-Erzeugung hat zugenommen, trotzdem die Preise des Silbers nach dem Aufrufwunze, den sie wegen des Silber-Gesetzes der Vereinigten Staaten genommen hatten, wieder nicht unerheblich zurückgegangen sind. Die Gold-Erzeugung ist durch die Norddeutsche Affinerie in Hamburg und die Königlich Sächsischen Hüttenwerke bei Freiberg erheblich gesteigert worden.

Die Mehr-Förderung von Steinsalz hängt mit dem verstärkten Absatz nach dem Auslande (namentlich Britisch-Indien) und der Betriebs-Erweiterung der deutschen Solvay-Werke zusammen. Die Zunahme in der Förderung von Kainit hat einer verstärkten Ausfuhr nach dem Auslande und einem vermehrten Verbrauch im Inlande entsprochen, ebenso die vermehrte Erzeugung von schwefelsaurem Kali, wogegen die verminderte Produktion von Chlorkalium von dem Rückgange der Salpeter-Industrie herrührt, verursacht durch die Einführung des rauchlosen Pulvers und die vermehrte Verwendung von Dynamit und ähnlichen Sprengstoffen. Glaubersalz fand besonders nach dem Auslande guten Absatz. In Alaun vollzog sich ein ziemlich umfangreiches Geschäft zu stark gewichenen Preisen, nachdem mit dem Schluß des Jahres 1890 die Konvention der Fabrikanten sich aufgelöst hatte.

Das Schwefelsäure-Geschäft war ein verhältnißmäßig günstiges. Der Ueberproduktion von Kupfervitriol im Jahre 1890 ist 1891 ein starker Rückgang der Erzeugung und der Preise gefolgt.

Digitized by Google

Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg 1890 und 1891.

Arten der Produkte.	Menge der Produktion in Tonnen zu 1 000 kg		Zu- (+) oder Abnahme (—) der Produktion von 1890 auf 91 in %	Werth der Produktion in 1 000 Mark		Zu- (+) oder Abnahme (—) des Prod.-Werthes von 1890 auf 91 in %	Durchschnittswerth für die Tonne		
	während des Jahres			während des Jahres			im Jahre		Zu- (+) oder Abnahme (—) von 1890 auf 91 in %
	1891.	1890.		1891.	1890.		1891. Mark.	1890. Mark.	
I. Bergwerksprodukte.									
1. Mineralkohlen und Bitumen.									
Steinkohlen	73 715 653	70 287 808	+ 5,0	589 518	538 044	+ 9,6	8,00	7,66	+ 4,4
Braunkohlen	20 536 625	19 053 026	+ 7,8	54 166	49 769	+ 8,8	2,64	2,61	+ 1,1
Asphalt	49 150	51 144	— 3,9	376	378	— 0,6	7,64	7,39	+ 3,4
Erdöl	15 315	15 226	+ 0,6	1 195	1 242	— 3,8	78,00	81,53	— 4,4
2. Mineralöle.									
Steinöle	666 793	557 060	+ 19,7	2 979	2 473	+ 20,5	4,47	4,44	+ 0,7
Kainit	472 256	361 827	+ 30,5	6 807	5 200	+ 30,9	14,41	14,37	+ 0,3
Andere Kalisalze	898 993	913 030	— 1,5	11 086	11 305	— 1,9	12,33	12,38	— 0,4
3. Erze.									
Eisenerze	10 657 522	11 406 132	— 6,6	39 408	47 829	— 17,6	3,70	4,19	— 11,7
Zinkerze	793 544	759 437	+ 4,5	24 954	23 416	+ 6,6	31,45	30,83	+ 2,0
Bleierze	159 215	168 234	— 5,4	16 656	18 099	— 8,0	104,58	107,58	— 2,8
Kupfererze	587 626	596 100	— 1,4	20 865	20 167	+ 3,5	35,50	33,83	+ 5,0
Silber- und Golderze	22 569	21 360	+ 5,7	4 607	4 584	+ 0,5	204,12	214,60	— 4,9
Manganerze	40 335	41 841	— 3,6	810	786	+ 3,1	20,08	18,17	+ 7,0
Schwefelkies	128 288	122 372	+ 4,8	958	1 008	— 5,0	7,47	8,24	— 9,3
II. Salze aus wässeriger Lösung.									
Kochsalz (Chlornatrium)	503 386	492 584	+ 2,2	13 422	13 386	+ 1,0	26,66	26,17	— 1,1
Chlorkalium	129 519	137 005	— 5,5	17 129	17 735	— 3,4	132,26	129,45	+ 2,2
Chlormagnesium	15 619	14 958	+ 4,4	158	150	+ 5,3	10,13	10,03	+ 1,0
Glaubersalz	79 983	68 716	+ 16,4	2 057	1 739	+ 18,3	25,72	25,31	+ 1,6
Schwefelsaures Kali	37 674	31 126	+ 21,0	6 058	4 932	+ 22,8	160,79	158,46	+ 1,5
Schwefelsaure Kalimagnesia	10 508	11 094	— 5,3	797	859	— 7,2	75,84	77,43	— 2,0
Schwefelsaure Magnesia	23 126	26 376	— 12,3	285	319	— 10,6	12,32	12,10	+ 1,7
Schwefelsaure Thonerde	28 710	31 010	— 7,4	2 167	2 217	— 2,2	75,43	71,48	+ 5,5
Alaun	5 619	4 460	+ 26,0	550	547	+ 0,5	97,94	122,74	— 20,2
III. Hüttenprodukte.									
A. Die wichtigeren Hüttenprodukte.									
Roheisen	4 641 217	4 658 451	— 0,4	232 428	267 580	— 13,1	50,08	57,41	— 12,8
Zink	139 353	139 266	+ 0,1	62 557	62 393	+ 0,3	448,91	448,01	+ 0,2
Blei (Bleckblei)	95 615	101 781	— 6,1	23 266	25 629	— 9,2	243,35	251,81	— 3,4
Kaufglätte	3 124	3 972	— 21,3	789	1 056	— 25,3	252,56	265,99	— 5,0
Kupfer (Block- und Resetenkupfer)	24 302	24 455	— 0,6	28 045	28 916	— 3,0	1 154,04	1 182,39	— 2,4
	Kilogramm.	Kilogramm.					für 1 kg	für 1 kg	
Silber	444 852	402 945	+ 10,4	58 998	56 151	+ 5,1	132,62	139,35	— 4,8
Gold	3 077	1 855	+ 65,9	8 568	5 162	+ 66,0	2 784,84	2 783,13	+ 0,1
	Tonnen.	Tonnen.					für 1 t	für 1 t	
Arsenikalien	1 988	2 167	— 8,3	555	589	— 5,8	278,99	271,83	+ 2,6
Schwefelsäure und rauchende Schwefelsäure	467 632	464 044	+ 0,8	16 075	15 316	+ 5,0	34,38	33,00	+ 4,1
Kupfervitriol	3 502	5 854	— 40,2	1 156	2 499	— 53,8	330,06	426,91	— 22,7
B. Roheisen insbesonder.									
Massein zur Gießerei	702 984	619 008	+ 13,6	40 350	39 086	+ 3,2	57,40	63,14	— 9,1
„ zur Flußeisenbereitung	2 337 199	2 135 799	+ 9,4	114 086	120 355	— 5,2	48,81	56,35	— 13,4
„ zur Schweißeisenbereitung	1 553 835	1 862 895	— 16,6	73 100	103 844	— 29,6	47,04	55,71	— 15,6
Gußwaaren erster Schmelzung	36 964	32 812	+ 12,7	4 302	3 880	+ 12,4	118,00	118,28	— 0,2
Bruch- und Walzeisen	10 235	7 937	+ 29,0	530	415	+ 27,8	51,78	52,31	— 1,0
IV. Verarbeitetes Roheisen.									
Gußeisen zweiter Schmelzung	b 1 020 317	b 1 027 384	— 0,7	b 175 261	b 186 593	— 6,1	171,77	181,62	— 5,4
Schweißeisen und Schweißstahl	c 1 480 764	c 1 559 063	— 5,0	c 196 568	c 234 445	— 16,2	132,73	150,38	— 11,7
Flußeisen und Flußstahl	2 562 549	2 232 099	+ 14,8	337 217	328 783	+ 2,6	131,62	147,30	— 10,7

Nicht zur Nachweisung gebracht ist: a) Die Produktion von 1 Schwefelsäurefabrik für 1891 und 1890, b) für 1891 von 31 und für 1890 von 30 Eisengießereien, c) für 1891 und 1890 von 2 Schweißeisenwerken.

Digitized by Google

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Vorbemerkung. Als Hauptbetriebe ohne Produktion sind diejenigen Werke gezählt, welche in Aus- und Vorrichtung begriffen oder wegen neuer Bauten oder durch Unglücksfälle im Betrieb an der Förderung von absatzfähigen Produkten verhindert waren. Ihre zum Theil nicht unbedeutende Belegschaft ist beim Nachweis der Arbeiterzahl eingerechnet.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage	über Tage: männliche Arbeiter	über Tage: weibliche Arbeiter	Übertage haupt
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1. Mineralkohlen und Bitumen.							
a) Steinkohlen.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	3	27	—	11 374	4 526	421	16 321
„ Liegnitz	4	8	—	616	264	43	923
„ Oppeln	4	88	—	40 159	9 538	5 055	54 752
Provinz Schlesien	11	123	—	52 149	14 328	5 519	71 996
Reg.-Bez. Merseburg	—	2	—	96	23	—	119
Reg.-Bez. Hannover	—	8	—	2 235	437	—	2 672
„ Hildesheim	—	2	—	12	5	—	17
„ Osnabrück	—	3	—	566	279	—	845
Provinz Hannover	—	13	—	2 813	721	—	3 534
Reg.-Bez. Münster	—	12	—	11 522	2 610	—	14 132
„ Minden	1	1	—	53	18	—	71
„ Arnsberg	4	114	—	68 576	19 534	—	88 110
Provinz Westfalen	5	127	—	80 151	22 162	—	102 313
Provinz Hessen-Nassau	—	1	—	560	298	—	858
Schaumburger Werke[1]) [a])							
Reg.-Bez. Düsseldorf	—	44	—	29 247	7 556	—	36 803
„ Trier	—	14	—	24 008	5 558	2	29 568
„ Aachen	—	14	—	5 206	1 742	39	6 987
Provinz Rheinland	—	72	—	58 461	14 856	41	73 358
Königreich Preußen	16	338	—	194 230	52 388	5 560	252 178
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern	—	5	—	1 971	609	141	2 721
„ Pfalz	2	15	—	1 358	304	—	1 662
„ Oberfranken	—	1	—	229	46	—	275
Königreich Bayern	2	21	—	3 558	959	141	4 658
Sachsen	2	36	—	15 858	4 866	534	21 258
Baden	—	1	—	68	10	—	78
Sachsen-Weimar	1	—	—	2	—	—	2
Oldenburg	1	—	—	1	1	—	2
Sachsen-Meiningen	—	2	—	101	18	—	119
Sachsen-Coburg-Gotha	1	1	—	16	—	—	16
Schaumburg-Lippe[a])	—	—	—	560	298	—	858
Elsaß-Lothringen	—	2	—	5 620	1 602	36	4 058
Deutsches Reich	23	401	—	217 414	59 542	6 271	283 227
b) Braunkohlen.							
Preußen							
Reg.-Bez. Potsdam	2	10	—	427	362	4	793
„ Frankfurt	4	100	—	2 919	2 609	227	5 755
Provinz Brandenburg	6	110	—	3 346	2 971	231	6 548
Reg.-Bez. Posen	—	6	—	54	23	2	79
„ Bromberg	—	1	—	8	12	1	21
Provinz Posen	—	7	—	62	35	3	100

[1]) Von den schaumburgischen Steinkohlenwerken zu Obernkirchen, welches zur Hälfte dem preußischen Fiskus, zur Hälfte dem Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentamt gehört, ist der Preußens, Prov. Hessen-Nassau und den Schaumburg-Lippe je die halbe Arbeiterzahl zugerechnet. Das Werk selbst ist unter Preußen, Prov. Hessen-Nassau gezählt worden.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage	über Tage: männliche Arbeiter	über Tage: weibliche Arbeiter	Übertage haupt
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
b) Braunkohlen.							
Reg.-Bez. Breslau	—	2	—	28	19	—	47
„ Liegnitz	—	34	—	667	489	90	1 246
„ Oppeln	—	1	—	—	8	—	8
Provinz Schlesien	—	37	—	695	516	90	1 301
Reg.-Bez. Magdeburg	1	27	—	2 828	2 436	43	5 307
„ Merseburg	4	162	—	4 583	7 603	364	12 550
Provinz Sachsen	5	189	—	7 411	10 039	407	17 857
Reg.-Bez. Hildesheim	—	3	—	90	97	—	187
„ Cassel	—	20	—	578	224	—	802
„ Wiesbaden	4	14	—	425	53	—	478
Provinz Hessen-Nassau	4	34	—	1 003	277	—	1 280
Reg.-Bez. Coblenz	1	—	—	2	—	—	2
„ Düsseldorf	—	1	—	3	2	—	4
„ Cöln	6	26	—	140	1 480	2	1 622
„ Aachen	—	3	—	13	127	5	145
Provinz Rheinland	7	30	—	157	1 609	7	1 773
Königreich Preußen	22	410	—	12 764	15 544	738	29 046
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern	—	1	—	12	3	—	15
„ Pfalz	—	1	—	—	12	—	12
„ Oberpfalz	—	5	—	46	42	6	94
„ Unterfranken	—	1	—	2	2	—	4
„ Schwaben	1	—	—	1	1	—	2
Königreich Bayern	1	8	—	61	60	6	127
Sachsen	3	106	—	1 070	1 088	160	2 318
Hessen	1	10	—	813	273	—	586
Mecklenburg-Schwerin	—	1	—	26	4	—	30
Sachsen-Weimar	—	1	—	29	—	—	29
Braunschweig	—	5	—	184	172	—	656
Sachsen-Altenburg	—	46	—	678	727	167	1 573
Anhalt	—	11	—	851	356	—	1 207
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1	—	40	31	—	71
Reuß j. L.	—	1	—	—	32	8	40
Deutsches Reich	27	600	—	16 316	18 287	1 079	35 682
c) Graphit.							
Bayern.							
Reg.-Bez. Niederbayern	—	37	—	220	37	—	257
d) Asphalt.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hannover	—	4	—	59	—	—	59
Braunschweig	—	5	—	21	51	—	72
Elsaß-Lothringen	—	1	—	16	—	—	16
Deutsches Reich	—	10	—	96	51	—	147

Digitized by Google

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): über Tage: unter Tage.	über Tage: männliche Arbeiter.	über Tage: weibliche Arbeiter.	über Tage: überhaupt.
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
e) Erdöl.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hannover . .	—	—	1	unter „Kopfsalz"			
„ Hildesheim . .	—	3	—	—	85	—	85
„ Lüneburg . .	—	3	—	—	38	—	38
Provinz Hannover . . .	—	6	1	—	123	—	123
Elsaß-Lothringen	—	4	—	—	193	—	193
Deutsches Reich	—	**10**	**1**	—	**316**	—	**316**
2. Mineralsalze. a) Steinsalz.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Coemberg .	—	2	—	52	47	7	106
„ Magdeburg .	1	1	3	112	114	—	226
„ Erfurt . . .	—	1	—	35	27	—	62
Provinz Sachsen	1	2	3	147	141	—	288
Reg.-Bez. Sigmaringen	—	1	—	8	17	—	25
Königreich Preußen	1	5	3	207	205	7	419
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	1	—	82	20	—	102
Württemberg	—	3	—	193	117	1	311
Braunschweig	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Anhalt	—	1	2	59	53	—	112
Deutsches Reich	**1**	**10**	**6**	**541**	**395**	**8**	**944**
b) Kainit.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	5	unter „Andere Kalisalze"			
„ Hildesheim . .	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Königreich Preußen	—	—	6	—	—	—	—
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	**7**	—	—	—	—
c) Andere Kalisalze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Bromberg .	—	—	1	unter „Steinsalz"			
„ Magdeburg .	—	5	—	2 388	1 097	—	3 485
„ Hildesheim . .	—	1	—	200	75	2	277
Königreich Preußen	—	6	1	2 588	1 172	2	3 762
Mecklenburg-Schwerin .	1	—	—	36	39	—	75
Braunschweig	—	1	—	163	59	—	222
Anhalt	—	2	—	1 211	684	1	1 896
Deutsches Reich	**1**	**9**	**1**	**3 998**	**1 954**	**3**	**5 955**
d) Bittersalze (Kieserit, Glauberfalz 2c.).							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	3	unter „Andere Kalisalze"			
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	**4**	—	—	—	—

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Hauptbetriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): über Tage: unter Tage.	über Tage: männliche Arbeiter.	über Tage: weibliche Arbeiter.	über Tage: überhaupt.
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
e) Borazit.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	—	5	unter „Andere Kalisalze"			
„ Hildesheim . .	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Königreich Preußen	—	—	6	—	—	—	—
Anhalt	—	—	1	unter „Andere Kalisalze"			
Deutsches Reich	—	—	**7**	—	—	—	—
3. Erze. a) Eisenerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau . .	1	—	8	5	und unter „Steinkohlen"		5
„ Liegnitz . . .	—	1	—	188	24	—	212
„ Oppeln . . .	6	54	14	1 355	1 045	1 759	4 159
Provinz Schlesien	7	55	22	1 548	1 069	1 759	4 376
Reg.-Bez. Magdeburg .	—	2	—	—	4	—	4
„ Merseburg .	2	—	—	—	3	—	3
„ Erfurt . . .	—	2	—	168	29	—	197
Provinz Sachsen	2	4	—	168	36	—	204
Reg.-Bez. Hildesheim .	1	16	—	47	508	10	565
„ Osnabrück . .	—	2	—	83	315	—	398
Provinz Hannover .	1	18	—	130	823	10	963
Reg.-Bez. Münster . .	1	7	—	184	176	—	360
„ Minden . . .	—	4	—	285	107	—	392
„ Arnsberg . .	33	74	5	4 175	1 697	116	5 988
Provinz Westfalen	34	85	5	4 644	1 980	116	6 740
Reg.-Bez. Cassel . . .	1	9	—	185	165	—	350
„ Wiesbaden .	30	137	14	3 386	923	—	4 309
Provinz Hessen-Nassau	31	146	14	3 571	1 088	—	4 659
Reg.-Bez. Coblenz . .	60	120	3	6 114	2 205	150	8 469
„ Düsseldorf .	—	2	—	25	—	—	25
„ Cöln	2	4	1	123	35	—	158
„ Trier	—	1	—	7	—	—	7
„ Aachen . . .	3	8	1	93	43	1	139
Provinz Rheinland	65	135	5	6 364	2 283	151	8 798
Königreich Preußen	140	443	46	16 425	7 279	2 036	25 740
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberbayern .	—	1	—	15	—	—	15
„ Pfalz	—	1	—	2	—	—	2
„ Oberpfalz . .	2	25	—	475	108	—	583
„ Oberfranken . .	—	5	—	41	20	—	61
„ Schwaben . .	—	4	—	—	12	—	12
Königreich Bayern	2	36	—	533	140	—	673
Sachsen	1	11	3	133	42	12	187
Württemberg	—	2	—	30	14	—	44
Hessen	4	21	—	413	530	—	943
Sachsen-Weimar	—	5	—	5	3	—	8
Braunschweig	—	6	—	198	116	6	320
Sachsen-Meiningen . .	—	1	—	39	8	—	47
Sachsen-Coburg-Gotha .				4	—	—	4
Schwarzburg-Rudolstadt .	1	3	—	40	6	—	46
Waldeck	—	4	—	158	34	—	192

Digitized by Google

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Anzahl der Werke: Haupt-betriebe ohne Produktion.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Haupt-betriebe.	Anzahl der Werke: mit Produktion: Neben-betriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): über Tage: unter Tage	über Tage: männliche Arbeiter	über Tage: weibliche Arbeiter	Übertage hauptsächlich
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
a) Eisenerze.							
Reuß j. L.	4	10	—	53	23	—	81
Elsaß-Lothringen	1	33	—	2 808	306	—	3 114
Deutsches Reich	**154**	**575**	**49**	**20 839**	**8 506**	**2 054**	**31 399**
Hierzu: Luxemburg	—	57	—	2 245	1 746	—	3 991
Deutsches Reich u. Luxemb.	**154**	**632**	**49**	**23 084**	**10 252**	**2 054**	**35 390**
b) Zinkerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Düsseldorf	3	30	—	5 267	2 078	2 790	10 135
„ Hildesheim	—	—	2	unter „Bleierze“			
„ Arnsberg	1	18	18	615	294	40	949
„ Wiesbaden	—	1	5	70	24	—	94
„ Coblenz	—	2	6	80	107	37	224
„ Düsseldorf	1	2	—	455	270	10	735
„ Cöln	4	10	5	1 815	788	25	2 078
„ Trier	—	—	1	unter „Bleierze“			
„ Aachen	—	3	1	699	270	51	1 020
Provinz Rheinland	5	17	15	2 549	1 391	123	4 063
Königreich Preußen	9	56	40	8 501	3 787	2 953	15 341
Sachsen	1	1	2	47	8	—	55
Baden	—	1	—	23	2	—	25
Deutsches Reich	**10**	**58**	**42**	**8 571**	**3 797**	**2 953**	**15 321**
c) Bleierze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	1	—	—	3	2	—	5
„ Liegnitz	—	1	1	unter „Arsenerze“			
„ Oppeln	—	3	13	444	207	113	764
Provinz Schlesien	1	3	14	447	209	113	769
Reg.-Bez. Hildesheim	—	4	1	1 971	1 217	—	3 188
Communion-Harz (voll)[a]	—	—	1	unter „Kupfererze“			
Provinz Hannover	—	4	2	1 971	1 217	—	3 188
Reg.-Bez. Arnsberg	37	21	11	1 536	885	118	2 539
„ Wiesbaden	20	7	1	1 678	1 061	104	2 843
„ Coblenz	17	8	9	481	274	93	848
„ Düsseldorf	4	2	2	99	56	3	158
„ Cöln	3	10	10	384	235	14	633
„ Trier	—	1	—	160	50	—	210
„ Aachen	4	6	4	1 158	1 710	21	2 883
Provinz Rheinland	28	27	25	2 282	2 325	131	4 738
Königreich Preußen	86	62	53	7 914	5 697	466	14 077
Sachsen	—	—	2	—	—	—	—
Baden	1	1	—	38	—	—	38
Hessen	1	—	—	2	—	—	2
Oldenburg	1	1	—	84	56	—	140
e) Bleierze.							
Braunschweig	—	1	—	3	49	46	—	95
Anhalt	—	1	—	2	846	94	21	963
Deutsches Reich	**89**	**66**	**55**	**8 427**	**5 893**	**487**	**14 807**
d) Kupfererze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Liegnitz	—	—	1	unter „Schwefelkies“			
„ Merseburg	—	—	3	11 868	2 597	—	14 465
„ Erfurt	—	1	—	2	—	—	2
Provinz Sachsen	—	1	4	11 870	2 597	—	14 467
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	1	unter „Bleierze“			
Communion-Harz (voll)[a]	—	1	—	284	105	—	389
Provinz Hannover	—	1	1	284	105	—	389
Reg.-Bez. Arnsberg	1	2	52	250	100	4	354
„ Wiesbaden	4	1	5	17	6	—	23
„ Coblenz	—	—	2	unter „Cöln, Zink u. Blei“			
„ Cöln	—	—	1	unter „Bleierze“			
„ Trier	—	—	1	desgl.			
„ Aachen	—	—	1	desgl.			
Provinz Rheinland	—	—	28	—	—	—	—
Königreich Preußen	5	8	67	12 421	2 808	4	15 233
Bayern.							
Reg.-Bez. Pfalz	4	—	—	33	—	—	33
„ Oberfranken	1	—	—	3	—	—	3
„ Unterfranken	3	—	—	9	4	—	13
Königreich Bayern	8	—	—	45	4	—	49
Sachsen	—	—	3	—	—	—	—
Braunschweig	1	—	—	3	—	—	3
Schwarzburg-Sondersh.	1	—	—	3	4	—	7
Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	149	14	—	163
Deutsches Reich	**15**	**9**	**76**	**12 526**	**2 830**	**4**	**15 360**
e) Silber- und Golderze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	—	100	84	—	184
„ Arnsberg	—	—	1	unter „Bleierze“			
Königreich Preußen	—	1	1	100	84	—	184
Sachsen	16	15	2	3 791	1 916	4	5 711
Anhalt	—	—	1	unter „Bleierze“			
Deutsches Reich	**16**	**16**	**4**	**3 891**	**2 000**	**4**	**5 895**
f) Zinnerze.							
Königreich Sachsen	**1**	**1**	**1**	**85**	**123**	—	**208**
g) Quecksilbererze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Cöln	1	—	—	51	—	—	51
Hessen	1	—	—	171	—	—	171
Deutsches Reich	**2**	—	—	**22**	—	—	**22**

[a] Nachdem laut Staatsvertrag vom 9. März 1874 das frühere Communion-Territorium des Rammelsberges mit Anfang des Jahres 1875 unter preußische Hoheit getommen, ist vom Jahre 1875 ab Produktion und Arbeiterzahl des Communion-Harzes bei Preußen, Prov. Hannover mit dem vollen Betrage mit, nicht wie früher zu $^1/_2$, bei Preußen und zu $^1/_2$ bei Braunschweig zur Nachweisung gebracht worden.

I. A. Zahl und Belegschaft der Bergwerke.

Staaten und Landestheile.	Angahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Angahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Angahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage	über Tage: männliche Arbeiter	über Tage: weibliche Arbeiter	über haupt
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	—	2	—	6	1	—	7
„ Merseburg	—	—	1	unter „Kupfererze"			
„ Arnsberg	—	—	3	unter „Eisenerze"			
„ Cassel	—	1	—	28	10	—	38
„ Coblenz	—	—	2	unter „Eisen- u. Bleierze"			
„ Cöln	—	—	1	unter „Zinkerze"			
Provinz Rheinland	—	—	3	—	—	—	—
Königreich Preußen	—	3	7	34	11	—	45
Sachsen	1	7	4	608	144	—	752
Deutsches Reich	**1**	**10**	**11**	**642**	**155**	**—**	**797**
i) Antimonerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	—	3	—	—	3
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberfranken	—	1	—	1	—	—	1
Deutsches Reich	**1**	**1**	**—**	**4**	**—**	**—**	**4**
k) Arsenikerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Breslau	—	1	—	71	90	2	163
„ Liegnitz	—	2	—	34	19	—	53
Provinz Schlesien	—	3	—	105	109	2	216
Sachsen	—	1	5	6	1	—	7
Deutsches Reich	**—**	**4**	**5**	**111**	**110**	**2**	**223**
l) Manganerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	—	—	3	—	3
„ Cassel	1	1	—	2	1	—	3
„ Wiesbaden	4	13	2	393	175	3	471
Provinz Hessen-Nassau	5	14	2	295	176	3	474
Reg.-Bez. Coblenz	2	4	1	93	56	17	166
Königreich Preußen	7	19	3	388	235	20	643
Bayern.							
Reg.-Bez. Oberpfalz	—	1	—	—	1	—	1
„ Unterfranken	—	1	—	2	2	—	4
Königreich Bayern	—	2	—	2	3	—	5
Sachsen	1	4	1	17	2	—	19
Baden	1	1	—	8	—	—	8
Hessen	—	—	1	unter „Eisenerze"			

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 6.

Staaten und Landestheile.	Angahl der Werke: Hauptbetriebe ohne Produktion.	Angahl der Werke: mit Produktion. Hauptbetriebe.	Angahl der Werke: mit Produktion. Nebenbetriebe.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (mit und ohne Produktion): unter Tage	über Tage: männliche Arbeiter	über Tage: weibliche Arbeiter	über haupt
				Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
l) Manganerze.							
Sachsen-Weimar	1	1	—	10	—	—	10
Sachsen-Coburg-Gotha	3	22	—	92	—	—	92
Schwarzburg-Sondershausen	3	4	—	23	5	—	28
Waldeck	—	1	—	10	2	—	12
Deutsches Reich	**16**	**54**	**5**	**550**	**247**	**20**	**817**
m) Uranerze.							
Königreich Sachsen	—	—	2	unter „Kobalt-, Nickel- und Wismutherze"			
n) Wolframerze.							
Königreich Sachsen	—	1	—	18	24	—	42
o) Schwefelkies.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Liegnitz	1	1	—	12	16	—	28
„ Düsseldorf	—	3	—	unter „Steinkohlen u. „Zinkerze"			
Provinz Schlesien	1	4	8	12	16	—	28
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	1	9	—	—	9
„ Osnabrück	—	—	1	unter „Steinkohlen"			
Communion-Harz (voll) a)	—	—	1	unter „Kupfererze"			
Provinz Hannover	—	1	3	9	—	—	9
Reg.-Bez. Arnsberg	3	5	4	325	164	—	489
„ Wiesbaden	—	—	2	unter „Bleierze"			
„ Düsseldorf	—	—	1	unter „Zinkerze"			
„ Trier	1	—	1	1	1	—	2
„ Aachen	—	—	2	unter „Eisen- und Zinkerze"			
Provinz Rheinland	1	—	4	1	1	—	2
Königreich Preußen	5	10	21	347	181	—	528
Bayern.							
Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	—	28	—	—	28
Sachsen	—	—	4	—	—	—	—
Deutsches Reich	**5**	**11**	**25**	**375**	**181**	**—**	**556**
p) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.							
Preußen.							
Reg.-Bez. Merseburg	—	1	—	—	6	—	6
Communion-Harz (voll) a)	—	—	1	unter „Kupfererze"			
Reg.-Bez. Arnsberg	—	2	—	1	1	—	2
Königreich Preußen	—	3	1	1	7	—	8
Württemberg	—	1	—	2	—	—	2
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1	—	2	—	—	2
Reuß j. L.	—	2	—	2	—	3	3
Deutsches Reich	—	7	1	5	10	—	15

Digitized by Google

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Vorbemer...

In den Spalten 2 bis 6 sind nur solche Werke aufgeführt, deren Betrieb die Gewinnung des betreffenden Minerals zum Hauptzweck hat. Diese Bergwerke sind danach getrennt, ob sie im Laufe des Aufnahmejahres Produktion gehabt haben (Spalte 6), oder nicht. Die Werke ohne Produktion sind in den Spalten 2 bis 5 näher unterschieden. In Spalte 2 sind diejenigen gezählt, welche auch in der Einrichtung begriffen waren und deshalb nicht zur Gewinnung gelangt sind, in Spalte 3 die, welche schon früher produzirt haben, im Laufe des Aufnahmejahres aber wegen neuer Bauten oder Umbauten am Produziren verhindert waren, in Spalte 4 die, welche nur Hauptwerk gefördert haben, und endlich in Spalte 5 die, welche aus anderen Gründen nicht in Förderung standen. In den Spalten 2 bis 6 einschließlich ist daher jedes Werk überhaupt nur einmal und nur bei einem Mineral gezählt worden, bei welchem dann auch die Anzahl sämmtlicher, auf den Werken beschäftigten Arbeiter in den Spalten 15 bis 18 aufgenommen worden ist.

Diejenigen Bergwerke, bei welchen das Mineral nur als Nebenprodukt gewonnen wurde, sind in der Spalte 7 aufgeführt; in dieser Spalte erscheint demnach jedes Werk so oft, als es außer dem Hauptprodukt verschiedene andere Bergwerksprodukte als Nebenprodukte förderte.

Die Beigeschaft ist bei Nebenprodukten nicht verzeichnet, sondern beim Hauptprodukt. Wo aber ein Bergwerk zwei oder mehrere Produkte als Hauptprodukte bezeichnet und dafür getrennte Angaben auch bezüglich der Arbeiter gemacht hat, ist es als ebenso viele getrennte Werke in Spalte 6 dieser Zusammenstellung aufgenommen; wo dagegen in solchem Falle getrennte Angaben für die Arbeiter fehlten, ist das Produkt, welches dafür am geeignetsten erschien, als Hauptprodukt behandelt worden, die übrigen sind lediglich als Nebenprodukte zur Nachweisung gelangt.

Als Produktion ist die ganze Förderung im Laufe des Kalenderjahres, und nur diese, ohne Rücksicht auf die aus den Vorjahren herrührenden Haldenvorräthe und ohne die Haldenverluste aufgenommen. Die Produktion ist in Tonnen zu 1 000 Kilogramm, und der Werth in Mark ausgedrückt. Da die Werthangabe nur von wirklich absatzfähigem Material gemacht werden kann, so ist als gefördert in Spalte 8 nur das in absatzfähigem Zustande producirte aufgenommen.

Bei den Mineralkohlen erscheint demnach die ganze Förderung, bei den Erzen dagegen nicht das geförderte rohe Hauptwerk, sondern nur das durch Scheidung oder trockene und nasse Aufbereitung fertig gestellte Erz. Wo aus Erzgruben nur Hauptwerk gefördert und nicht aufbereitet, ist sie in Spalte 4 und ihre Beigeschaft in Spalte 15 bis 18 aufgeführt. Jedoch ist für die Produktionsquantum in Spalte 8 bis 14 verzeichnet, weil, wenn sie im folgenden Jahre das Hauptwerk selbst verarbeitet, ihre Produktion in diesem folgenden Jahre von der angegeben wird, wenn sie aber das Hauptwerk an eine andere Grube oder Aufbereitungsanstalt zur Aufbereitung abgiebt, dann die Produktion bei dieser letzteren erscheint.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Hauptwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Mineralkohlen und Bitumen. a) Steinkohlen.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Breslau	—	—	—	3	27	—	3 235 742	26 986 381
„ Liegnitz	—	—	1	—	3	—	150 007	1 017 529
„ Oppeln	—	1	—	3	88	—	17 725 793	99 725 972
Provinz Schlesien	—	1	1	9	123	—	21 111 542	127 729 883
Reg.-Bez. Hannover	—	—	—	—	8	—	481 070	4 126 607
„ Hildesheim, Osnabrück	—	—	—	—	5	—	149 672	1 340 878
Provinz Hannover	—	—	—	—	13	—	630 742	5 467 675
Reg.-Bez. Arnsberg	4	—	—	—	114	—	22 986 882	193 956 077
„ Münster, Minden	1	—	—	—	13	—	3 626 958	30 701 345
Provinz Westfalen	5	—	—	—	127	—	26 613 840	224 657 419
Reg.-Bez. Düsseldorf	5	—	—	—	44	—	10 979 887	89 167 571
„ Trier	—	—	—	—	14	—	6 552 024	69 019 429
„ Aachen	—	—	—	—	14	—	1 484 735	9 603 446
Provinz Rheinland	—	—	—	—	72	—	19 016 636	167 790 436
Uebriges Preußen*)	—	—	—	—	3	—	155 255	1 579 629
Königreich Preußen	6	1	—	9	338	—	67 528 015	527 225 051
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	2	—	—	—	15	—	262 791	3 203 284
„ Oberbayern, Oberfranken	—	—	—	—	6	—	552 754	5 244 629
Königreich Bayern	2	—	—	—	21	—	815 545	8 447 913
Sachsen	—	1	—	1	36	—	4 366 819	43 831 276
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	2	—	845 660	8 458 956
Uebrige deutsche Staaten*)	2	1	—	—	4	—	159 014	1 255 047
Deutsches Reich	**10**	**3**	**—**	**10**	**401**	**—**	**73 715 653**	**589 518 204**

*) Das schaumburgische Steinkohlenbergwerk zu Obernkirchen, welches zur Hälfte dem preußischen Fiskus, zur Hälfte dem Fürstlich schaumburg-Lippischen Fiskus zur Hälfte hierunter, zur anderen aber unter „Uebrige deutsche Staaten" aufgeführt.

Digitized by Google

hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

fungen.

In den Spalten 10 und 11 sind bei den Mineralkohlen die Mengen eingetragen, welche von dem verkäuflichen Produkte durch die Grube selbst zur Unterhaltung des Betriebes verbraucht worden sind, also zur Heizung der Kessel, der Wetteröfen, der Zechenhäuser, zur Grubenerleuchtung u. s. w. Für solche Zwecke verwendete, somit nicht absatzfähige Kohlen, wie Kohlenschlicher, Waschabgänge u. s. w. sind nicht in Rechnung gebracht. Auch sind bei dem Selbstverbrauch nicht angerechnet die zur Verfeuerung oder zum Schwelen verwendeten Kohlen, welche vielmehr als zur verkäuflichen Produktion gehörend mit aufgeführt sind. Dagegen erscheinen die bei der Haldenaufräumung sich ergebenden Haldenverluste als Selbstverbrauch. Die selbstverbrauchten Kohlen sind nach dem durchschnittlichen Verkaufswerthe der Förderung in Rechnung gestellt.

Bei den Mineralsalzen ist in den Spalten 10 und 11 angegeben, wie viel Salz entweder auf dem Werke selbst aufgelöst und umgesotten oder als Lauge zum Versand bestimmt an andere Werke abgegeben worden ist; diese Menge mit ihrem Werthe ist sodann von der Gesammtförderung abgezogen, und in den Spalten 12 und 13 derjenige Theil der Förderung kenntlich gemacht, welcher im mineralischen Zustande abgesetzt werden sollte und nicht zur Umlaugung bestimmt war. Bei den Erzen ist in den Spalten 10 und 11 die im mineralischen Zustande ohne Verhüttung verbrauchte Menge angegeben, welche bei der Reinmetallgewinnung nicht in Betracht kommt, wie namentlich bei den Bleierzen die Glaserze, bei den Manganerzen die an chemische Fabriken abgegebenen Mengen, bei den Eisenerzen die zu Farbenerden aufbereiteten u. s. w.

Waren mit einem Bergwerke ein Werk zur Darstellung von Salzen aus wässeriger Lösung oder eine oder mehrere Hütten zur Metallgewinnung aus den Erzen oder zur Eisenverarbeitung verbunden, so sind die Angaben über die Arbeiter in der Regel getrennt gehalten, Abweichungen von dieser Regel aber da, wo eine Trennung nicht durchführbar war, betreffenden Orts ausdrücklich vermerkt.

Als Werth ist überall der Verkaufswerth am Ursprungsorte angenommen, und dieser für die gesammte Produktion, nicht blos für die verkaufte oder abgesetzte, angegeben. Die Werthangaben sind von der Behörde, welche die Zusammenstellung besorgte, geprüft, und dabei die verschiedene Beschaffenheit und die verschiedenen Mengen berücksichtigt, so daß der Gesammtwerth des Ergebnisses der Berechnung aus Beschaffenheit und Menge der bei den einzelnen Werken gewonnenen Produkte ist. Aus dieser Werthzahl und der Gesammtmenge ist der Durchschnittswerth auf die Tonne für Spalte 14 gewonnen und in Mark angegeben.

In die Spalten 15 bis 18 ist nicht die Zahl am Jahresanfang oder -Schluß, sondern die aus den Lohnlisten ermittelte durchschnittliche Jahresbelegschaft aufgenommen.

Bei der Gesammtförderung (Sp. 8 u. 9) sind als Verbrauch für den eigenen Bergwerksbetrieb und als Haldenverlust in Abzug zu stellen		Bleibt absatzfähige Jahresproduktion			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken. Der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten				Staaten und Landestheile.
		Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	über Tage unter Tage	über Tage männl. Arbeiter	über Tage weibl. Arbeiter	überhaupt	
Menge Tonnen zu 1000 kg	Werth ℳ	Tonnen zu 1000 kg	ℳ	ℳ	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.

1. Mineralkohlen und Bitumen. a) Steinkohlen.

337 311	2 958 039	2 898 431	24 028 342	8,29	11 374	4 526	421	16 321	**Preußen.**
29 112	193 249	120 895	824 280	6,82	616	264	43	923	Reg.-Bez. Breslau.
1 182 095	6 737 923	16 543 698	92 988 056	5,62	40 159	9 538	5 055	54 752	„ Liegnitz.
									„ Oppeln.
1 548 518	9 889 211	19 563 024	117 840 678	6,02	52 149	14 328	5 519	71 996	Provinz Schlesien.
24 699	215 081	456 371	3 911 726	8,57	2 235	437	—	2 672	Reg.-Bez. Hannover.
15 515	139 448	134 157	1 201 424	8,96	578	284	—	862	„ Hildesheim, Osnabrück.
40 214	354 529	590 528	5 113 150	8,66	2 813	721	—	3 534	Provinz Hannover.
1 123 074	9 284 354	21 863 408	184 671 723	8,45	68 576	19 534	—	88 110	Reg.-Bez. Arnsberg.
193 984	1 566 215	3 432 974	29 135 127	8,49	11 575	2 628	—	14 203	„ Münster, Minden.
1 317 058	10 850 569	25 296 782	213 806 850	8,45	80 151	22 162	—	102 313	Provinz Westfalen.
541 465	4 181 338	10 438 422	84 986 233	8,14	29 247	7 556	—	36 803	Reg.-Bez. Düsseldorf.
318 876	3 338 918	6 233 148	65 680 502	10,54	24 698	5 558	2	29 568	„ Trier.
151 457	690 857	1 333 268	8 912 587	6,68	5 206	1 742	39	6 987	„ Aachen.
1 011 798	8 211 113	18 004 838	159 579 322	8,86	58 461	14 856	41	73 358	Provinz Rheinland.
11 199	112 502	144 056	1 467 127	10,18	656	321	—	977	Uebriges Preußen.*)
3 928 787	29 417 924	63 599 228	497 807 127	7,83	194 230	52 388	5 560	252 178	Königreich Preußen.
14 316	152 958	248 475	3 050 326	12,28	1 358	304	—	1 662	**Bayern.** Reg.-Bez. Pfalz.
45 081	243 873	507 673	5 000 747	9,85	2 200	655	141	2 996	„ Oberbayern, Oberfranken.
59 397	396 831	756 148	8 051 073	10,65	3 558	959	141	4 658	Königreich Bayern.
585 924	1 933 250	3 780 895	41 898 026	11,08	15 858	4 866	534	21 258	**Sachsen.**
25 568	188 631	820 092	8 270 295	10,08	3 020	1 002	36	4 058	**Elsaß-Lothringen**
12 707	113 793	146 907	1 341 254	9,13	748	327	—	1 075	**Übrige deutsche Staaten.**†)
4 612 383	**32 050 429**	**69 103 270**	**557 467 775**	**8,07**	**217 414**	**59 542**	**6 271**	**283 227**	**Deutsches Reich**

Anmerkung gehört, ist bei „Preußen, Uebriges Preußen" in Spalte 6 mitgezählt. In den Spalten 8 bis 18 sind dagegen Produktion und Belegschaft dieses Werkes nur

Digitized by Google

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Hauswerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Haupt-betriebe.	Neben-betriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.
b) Braunkohlen.								
Preußen								
Reg.-Bez. Potsdam	1	1	—	—	10	—	210 700	751 894
„ Frankfurt	3	1	—	—	100	—	3 855 564	8 360 696
Provinz Brandenburg	4	2	—	—	110	—	4 066 264	9 112 590
Reg.-Bez.: Posen, Bromberg	—	—	—	—	7	—	26 168	97 852
Reg.-Bez. Liegnitz	—	—	—	—	34	—	425 492	1 544 079
Reg.-Bez.: Breslau, Oppeln	—	—	—	—	3	—	14 686	66 310
Provinz Schlesien	—	—	—	—	37	—	440 178	1 610 389
Reg.-Bez. Magdeburg	1	—	—	—	27	—	3 510 988	11 845 329
„ Merseburg	2	1	1	—	162	—	7 493 614	17 994 458
Provinz Sachsen	3	1	1	—	189	—	11 004 602	29 839 787
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	—	—	3	—	58 639	160 404
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	20	—	265 857	1 035 948
„ Wiesbaden	4	—	—	—	14	—	36 882	276 745
Provinz Hessen-Nassau	4	—	—	—	34	—	302 739	1 312 693
Reg.-Bez. Cöln	6	—	—	—	26	—	802 985	1 370 536
Reg.-Bez.: Coblenz, Düsseldorf, Aachen	—	—	—	1	4	—	38 409	64 136
Provinz Rheinland	6	—	—	1	30	—	841 394	1 434 672
Königreich Preußen	17	3	1	1	410	—	16 739 984	43 568 357
Bayern	—	—	—	1	8	—	16 519	66 948
Sachsen	2	—	—	1	106	—	864 376	2 630 941
Hessen	—	1	—	—	10	—	221 343	904 897
Braunschweig	—	—	—	—	5	—	570 283	1 818 633
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	46	—	1 182 552	2 346 149
Anhalt	—	—	—	—	11	—	911 637	2 728 766
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	4	—	29 931	101 237
Deutsches Reich	**19**	**4**	**1**	**3**	**600**	—	**20 536 625**	**54 165 828**
c) Graphit.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	**37**	—	**3 824**	**294 160**
d) Asphalt.								
Braunschweig	—	—	—	—	5	—	35 823	206 307
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	5	—	13 327	169 405
Deutsches Reich	—	—	—	—	**10**	—	**49 150**	**375 712**
e) Erdöl.								
Preußen	—	—	—	—	6	1	2 493	304 200
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	4	—	12 817	890 438
Deutsches Reich	—	—	—	—	**10**	**1**	**15 315**	**1 194 638**
2. Mineralsalze. a) Steinsalz.								
Preußen.								
Provinz Sachsen	1	—	—	—	2	3	252 695,428	1 062 257
Uebrigen Preußen	—	—	—	—	3	—	31 229,000	225 315
Königreich Preußen	1	—	—	—	5	3	283 924,428	1 287 572
Württemberg	—	—	—	—	3	—	188 531,960	843 107
Anhalt	—	—	—	—	1	2	188 748,887	816 240
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	1	5 587,000	32 138
Deutsches Reich	**1**	—	—	—	**10**	**6**	**666 793,275**	**2 979 017**

Digitized by Google

hauptsächlichen Erzgangungs-Gebieten.

Von der Gesammtförderung (Sp. 8 u. 9) sind als Verbrauch für den eigenen Betriebsbetrieb und als Haldenverlust in Abzug zu stellen		Bleibt ablaufähige Jahresproduktion			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach der Lohnliste).				Staaten und Landestheile.
			Werth		unter Tage	über Tage			
Menge	Werth	Menge	im ganzen	auf die Tonne		männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	überhaupt	
Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				b) Braunkohlen.					
49 951	168 965	100 749	582 929	3,36	427	362	4	793	**Preußen.**
757 456	1 528 351	3 098 108	6 832 345	2,21	2 919	2 609	227	5 755	Reg.-Bez. Potsdam.
									„ Frankfurt.
807 407	1 697 316	3 258 857	7 415 274	2,28	3 346	2 971	231	6 548	Provinz Brandenburg.
5 268	20 401	20 900	77 431	3,70	62	35	3	100	Reg.-Bez.: Posen, Bromberg.
86 216	329 301	339 276	1 214 778	3,58	667	489	90	1 246	Reg.-Bez. Liegnitz.
1 171	5 441	13 515	60 869	4,50	28	27	—	55	Reg.-Bez.: Breslau, Oppeln.
87 387	334 742	352 791	1 275 647	3,62	693	516	90	1 301	Provinz Schlesien.
380 222	1 336 466	3 130 766	10 508 863	3,36	2 828	2 436	43	5 307	Reg.-Bez. Magdeburg.
1 397 048	3 372 320	6 095 866	14 622 138	2,40	4 583	7 603	364	12 550	„ Merseburg.
1 777 970	4 708 786	9 226 632	25 131 001	2,72	7 411	10 039	407	17 857	Provinz Sachsen.
14 467	27 032	44 172	133 372	3,02	90	97	—	187	Reg.-Bez. Hildesheim.
29 021	90 241	236 836	945 707	3,99	578	224	—	802	Reg.-Bez. Cassel.
2 021	10 917	34 861	265 828	7,63	425	53	—	478	„ Wiesbaden.
31 042	101 158	271 697	1 211 535	4,46	1 003	277	—	1 280	Provinz Hessen-Nassau.
287 747	428 560	515 238	941 966	1,83	140	1 480	2	1 622	Reg.-Bez. Cöln.
13 454	21 529	24 955	42 607	1,71	17	129	5	151	Reg.-Bez.: Coblenz, Düsseldorf, Aachen.
301 201	450 089	540 193	984 573	1,82	157	1 609	7	1 773	Provinz Rheinland.
3 024 742	7 339 524	13 715 242	36 228 833	2,64	12 764	15 544	738	29 046	**Königreich Preußen.**
6 475	19 900	10 044	47 048	4,68	61	60	6	127	**Bayern.**
87 742	216 986	776 634	2 413 945	3,11	1 070	1 088	160	2 318	**Sachsen.**
29 337	234 400	192 066	670 407	3,49	313	273	—	586	**Hessen.**
57 506	181 502	512 777	1 637 131	3,19	484	172	—	656	**Braunschweig.**
87 049	144 103	1 095 503	2 202 066	2,01	678	737	167	1 577	**Sachsen-Altenburg.**
59 433	176 408	852 204	2 552 358	3,00	851	356	—	1 207	**Anhalt.**
5 873	18 128	24 058	83 109	3,45	95	67	8	170	**Uebrige deutsche Staaten.**
3 358 157	8 330 951	17 178 468	45 834 877	2,67	16 316	18 287	1 079	35 682	**Deutsches Reich.**
				c) Graphit.					
—	—	3 824	294 160	76,93	220	37	—	257	**Deutsches Reich.**
				d) Asphalt.					
—	—	35 823	206 307	5,76	21	51	—	72	**Braunschweig.**
—	—	13 327	169 405	12,71	75	—	—	75	**Uebrige deutsche Staaten.**
—	—	49 150	375 712	7,64	96	51	—	147	**Deutsches Reich.**
				e) Erdöl.					
2	300	2 496	303 900	121,75	—	123	—	123	**Preußen.**
—	—	12 817	890 438	69,47	—	193	—	193	**Elsaß-Lothringen.**
2	300	15 313	1 194 338	78,00	—	316	—	316	**Deutsches Reich.**

Von der Förderung (Sp. 8 u. 9) sind abgezogen, ungenutzt oder zum Versatz abgegeben		Bleibt an ablaufähigem Salz als Jahresproduktion			2. Mineralsalze. a) Steinsalz.				
									Preußen.
42 176,397	79 544	210 519,603	982 713	4,67	147	141	—	288	Provinz Sachsen.
9 438,600	42 442	21 791,000	182 873	8,39	60	64	7	131	Uebriges Preußen.
51 614,997	121 986	232 310,603	1 165 586	5,02	207	205	7	419	**Königreich Preußen.**
31 939,640	48 206	156 592,356	794 901	5,08	193	117	1	311	**Württemberg.**
113 325,178	453 299	75 423,269	362 901	4,81	59	53	—	112	**Anhalt.**
—	—	5 587,900	32 138	5,75	82	20	—	102	**Uebrige deutsche Staaten.**
196 879,397	623 491	469 914,028	2 355 526	5,01	541	395	8	944	**Deutsches Reich.**

Digitized by Google

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihrer

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Förderung an absatzfähigen Produkten	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Hauptwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) Kainit.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Magdeburg	—	—	—	—	—	5	344 642,170	4 925 797
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	—	2	127 613,343	1 880 765
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	7	**472 255,**720	**6 806 562**
c) Andere Kalisalze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Magdeburg	—	—	—	—	5	—	560 733,947	6 282 846
Uebrige deutsche Staaten	1	—	—	—	4	1	338 258,855	4 803 131
Deutsches Reich	**1**	—	—	—	**9**	**1**	**898 992,**802	**11 085 977**
d) Bittersalze (Kieserit, Glauberſalz ꝛc.).								
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	**4**	**7 454,**251	**65 256**
e) Boraxit.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	**7**	**177,**455	**50 642**
3. Erze. a) Eisenerze.							Gesammte Förderung an aufbereiteten Erzen	
Preußen.								
Reg.-Bez. Oppeln	—	—	—	6	54	14	683 631,000	3 295 604
Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz	—	1	—	—	1	8	26 378,000	309 984
Provinz Schlesien	—	1	—	6	55	22	710 009,000	3 605 588
Reg.-Bez.: Magdeburg, Merſeburg, Erfurt	—	—	—	2	4	—	58 395,000	245 433
Reg.-Bez. Hildesheim	1	—	—	—	16	—	315 558,000	1 232 103
„ Osnabrück	—	—	—	—	2	—	123 531,000	437 852
Provinz Hannover	1	—	—	—	18	—	438 889,000	1 669 955
Reg.-Bez. Münster	1	—	—	—	7	—	59 221,000	184 015
„ Minden	—	—	—	—	4	—	77 174,000	399 925
„ Arnsberg	22	3	2	6	74	5	969 412,976	6 677 356
Provinz Westfalen	23	3	2	6	85	5	1 045 807,976	7 261 296
Reg.-Bez. Cassel	1	—	—	—	9	—	52 195,000	199 364
„ Wiesbaden	23	1	2	4	137	14	564 623,907	3 806 096
Provinz Hessen-Nassau	24	1	2	4	146	14	616 818,907	4 005 390
Reg.-Bez. Coblenz	42	9	4	5	120	3	991 821,980	7 782 034
„ Cöln	2	—	—	—	4	1	20 786,000	136 901
„ Aachen	2	—	—	1	8	1	15 025,805	84 093
Reg.-Bez.: Düsseldorf, Crefeld	—	—	—	—	3	—	6 257,000	38 258
Provinz Rheinland	46	9	4	6	135	5	1 033 890,785	8 041 286
Königreich Preußen	94	14	8	24	443	46	3 903 810,671	24 828 936
Bayern.								
Reg.-Bez. Oberpfalz	2	—	—	—	25	—	141 481,700	567 771
„ Oberfranken	—	—	—	—	5	—	7 013,900	43 574
Uebriges Bayern	—	—	—	—	6	—	2 722,000	12 160
Königreich Bayern	2	—	—	—	36	—	151 217,600	623 505
Sachsen	—	—	—	1	11	3	14 158,815	147 649
Württemberg	—	—	—	—	2	—	4 958,930	35 069
Hessen	3	—	—	1	21	—	165 431,184	1 158 835
Braunschweig	—	—	—	—	6	—	125 403,200	286 592
Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	3	—	10 650,750	33 735
Waldeck	—	—	—	—	4	—	34 986,550	143 269
Elsaß-Lothringen	—	—	—	1	33	—	3 125 608,850	6 029 357
Uebrige deutsche Staaten	1	1	3	—	16	—	19 234,600	78 896
Deutsches Reich	**101**	**15**	**11**	**27**	**575**	**49**	**7 555 461,**373	**33 367 917**
Hierzu: Luxemburg	—	—	—	—	57	—	3 102 060,300	6 040 387
Deutsches Reich und Luxemburg	**101**	**15**	**11**	**27**	**632**	**49**	**10 657 521,**173	**39 408 304**

Digitized by Google

bezirklichen Erzeugungs-Gebieten.

Von der Förderung (Sp. 8 u. 9) sind aufgelöst, umgeformt oder zum Umsetzen abgegeben worden		Bleibt an absatzfähigem Rohstoff als Jahresproduktion			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth		unter Tage	über Tage			
Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	im ganzen ℳ.	auf die Tonne ℳ.	unter Tage	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	überhaupt	
					Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				b) Kainit.					
63 833,000	801 406	280 809,113	4 124 389	14,69		unter „Andere Kalisalze"			**Preußen.**
380,000	6 622	127 233,343	1 874 143	14,73		unter „Andere Kalisalze"			Reg.-Bez. Magdeburg. **Uebrige deutsche Staaten.**
64 213,000	808 030	408 042,716	5 998 532	14,70		unter „Andere Kalisalze"			**Deutsches Reich.**
				c) Andere Kalisalze.					
458 155,977	5 007 093	102 577,970	1 275 753	12,44	2 388	1 097	—	3 485	**Preußen.**
205 552,963	3 168 011	132 706,190	1 635 120	12,32	1 610	857	3	2 470	Reg.-Bez. Magdeburg. **Uebrige deutsche Staaten.**
663 708,940	8 175 104	235 284,160	2 910 873	12,37	3 998	1 954	3	5 955	**Deutsches Reich.**
				d) Bittersalze (Kieserit, Glauberisalz 2c.).					
—	—	—	7 454,281	65 256	8,76		unter „Andere Kalisalze"		**Deutsches Reich.**
				e) Boracit.					
—	—	—	177,453	50 642	285,36		unter „Andere Kalisalze"		**Deutsches Reich.**
Eisen (Sp. 8 u. 9) sind an andere als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			3. Erze. a) Eisenerze.				
—	—	683 631,000	3 295 604	4,82	1 355	1 045	1 759	4 159	**Preußen.**
—	—	26 378,000	309 984	11,75	193	24	—	217	Reg.-Bez. Oppeln. Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz.
—	—	710 009,000	3 605 588	5,08	1 548	1 069	1 759	4 376	**Provinz Schlesien.**
150,000	1 500	58 245,000	243 933	4,19	168	36	—	204	Reg.-Bez.: Magdeburg, Merseleg., Erfurt.
—	—	315 358,000	1 232 103	3,91	47	508	10	565	Reg.-Bez. Hildesheim.
—	—	123 531,000	437 852	3,54	83	315	—	398	„ Osnabrück.
—	—	438 889,000	1 669 955	3,80	130	823	10	963	**Provinz Hannover.**
—	—	59 221,000	184 015	3,11	184	176	—	360	Reg.-Bez. Münster.
—	—	77 174,000	399 925	5,18	283	107	—	392	„ Minden.
—	—	909 412,916	6 677 358	7,34	4 175	1 697	116	5 988	„ Arnsberg.
—	—	1 045 807,916	7 261 298	6,94	4 644	1 980	116	6 740	**Provinz Westfalen.**
192,000	1 251	52 003,000	198 113	3,81	185	165	—	350	Reg.-Bez. Cassel.
1 168,350	23 360	563 455,287	3 782 666	6,71	3 386	923	—	4 309	„ Wiesbaden.
1 360,350	24 611	615 458,287	3 980 779	6,47	3 571	1 088	—	4 659	**Provinz Hessen-Nassau.**
2 655,300	24 351	989 166,784	7 757 683	7,84	6 114	2 205	150	8 469	Reg.-Bez. Coblenz.
—	—	20 786,000	136 901	6,59	123	35	—	158	„ Cöln.
—	—	15 025,800	84 093	5,60	95	43	1	139	„ Aachen.
—	—	6 257,000	38 258	6,11	32	—	—	32	Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier.
2 655,300	24 351	1 031 235,584	8 016 935	7,77	6 364	2 283	151	8 798	**Provinz Rheinland.**
4 165,650	50 462	3 899 644,901	24 778 488	6,36	16 425	7 279	2 036	25 740	**Königreich Preußen.**
—	—	139 916,709	547 149	3,91	475	108	—	583	**Bayern.** Reg.-Bez. Oberpfalz.
—	—	7 013,900	43 574	6,21	41	20	—	61	„ Oberfranken.
—	—	2 722,900	12 160	4,47	17	12	—	29	Uebriges Bayern.
1 565,600	20 622	149 652,609	602 883	4,03	533	140	—	673	**Königreich Bayern.**
—	—	14 158,415	147 649	10,43	133	42	12	187	**Sachsen.**
—	—	4 958,250	35 069	7,07	30	14	—	44	**Württemberg.**
108,300	1 035	165 327,454	1 157 809	7,00	413	530	—	943	**Hessen.**
—	—	125 403,385	288 592	2,30	198	116	6	320	**Braunschweig.**
—	—	10 650,780	33 735	3,17	40	6	—	46	**Schwarzburg-Rudolstadt.**
—	—	34 986,330	143 269	4,09	158	34	—	192	**Waldeck.**
373,000	1 269	3 125 234,910	6 028 088	1,93	2 808	306	—	3 114	**Elsaß-Lothringen.**
2 393,300	13 661	16 851,100	66 295	3,93	101	39	—	140	**Uebrige deutsche Staaten.**
8 591,850	86 049	7 546 569,675	33 251 868	4,41	20 839	8 506	2 054	31 399	**Deutsches Reich.**
—	—	3 102 060,300	6 040 387	1,95	2 245	1 746	—	3 991	Hierzu: **Luxemburg.**
8 591,850	86 049	10 648 929,975	39 322 255	3,69	23 084	10 252	2 054	35 390	**Deutsches Reich und Luxemburg.**

Digitized by Google

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Staaten und Landestheilen.	Hauptbetriebe ohne Produktion. Noch in der Ausrichtung begriffen. Anzahl.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert. Anzahl.	Nur Handwerk gefördert. Anzahl.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden. Anzahl.	Werke mit Produktion. Hauptbetriebe. Anzahl.	Nebenbetriebe. Anzahl.	Gesammte Produktion an aufbereiteten Erzen. Menge. Tonnen zu 1 000 kg	Werth. ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) Zinkerze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Oppeln	—	1	—	1	30	—	666 615,000	18 334 516
„ Hildesheim	—	—	—	—	—	2	9 404,774	1 325 011
„ Arnsberg	1	—	—	—	8	18	38 506,784	1 345 332
„ Wiesbaden	—	—	—	—	1	5	16 117,554	1 097 813
„ Coblenz	—	—	—	—	2	8	5 294,899	184 750
„ Düsseldorf	1	—	—	—	2	—	10 810,960	346 304
„ Cöln	4	—	—	—	10	5	29 381,074	1 476 849
Reg.-Bez.: Trier, Aachen	—	—	—	—	3	2	16 220,776	791 682
Provinz Rheinland	5	—	—	—	17	15	61 706,749	2 799 685
Königreich Preußen	7	1	—	1	56	40	792 350,921	24 922 256
Uebrige deutsche Staaten	1	—	—	—	2	2	1 192,978	31 174
Deutsches Reich	**8**	**1**	**—**	**1**	**58**	**42**	**793 543,899**	**24 953 530**
c) Bleierze.								
Preußen.								
Reg.-Bez.: Breslau, Liegnitz, Oppeln	—	1	—	—	3	14	27 616,000	2 974 354
Provinz Hannover, einschl. Communion-Harz[a]	—	—	—	—	4	2	46 347,000	2 781 227
Reg.-Bez. Arnsberg	29	5	1	2	21	11	10 337,284	1 414 455
„ Wiesbaden	17	1	2	—	7	1	11 869,088	1 560 473
„ Coblenz	10	1	—	—	8	9	6 901,162	1 555 414
„ Cöln	2	—	1	—	10	10	6 455,631	769 584
„ Aachen	2	1	—	1	6	4	43 149,357	4 778 261
Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier	4	—	—	—	3	2	1 044,000	89 333
Provinz Rheinland	24	2	1	1	27	25	57 550,150	7 192 634
Königreich Preußen	71	8	4	3	62	58	153 720,787	15 923 302
Uebrige deutsche Staaten	2	—	1	—	4	2	5 494,326	732 649
Deutsches Reich	**73**	**8**	**5**	**3**	**66**	**55**	**159 215,133**	**16 655 951**
d) Kupfererze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Merseburg	—	—	—	—	3	—	521 974,180	19 931 614
Provinz Hannover, einschl. Communion-Harz[a]	—	—	—	—	1	1	20 594,721	620 029
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	—	—	2	32	41 387,807	206 312
„ Wiesbaden	4	—	—	—	1	5	732,300	37 906
„ Coblenz	—	—	—	—	—	25	2 005,796	40 948
Uebrigen Preußen	—	—	—	—	1	4	360,000	19 445
Königreich Preußen	4	1	—	—	8	67	587 007,304	20 856 254
Uebrige deutsche Staaten	8	1	1	—	1	3	618,713	8 515
Deutsches Reich	**12**	**2**	**1**	**—**	**9**	**70**	**587 626,277**	**20 864 769**
e) Silber- und Golderze.								
Sachsen	11	1	1	3	15	2	22 326,799	4 513 736
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	2	242,831	93 156
Deutsches Reich	**11**	**1**	**1**	**3**	**16**	**4**	**22 569,130**	**4 606 892**
f) Zinnerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	1	1	1	74,839	91 357
g) Quecksilbererze.								
Deutsches Reich	2	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.								
Preußen	—	—	—	—	3	7	760,861	42 646
Sachsen	1	—	—	—	7	4	313,116	594 666
Deutsches Reich	**1**	**—**	**—**	**—**	**10**	**11**	**1 074,001**	**637 312**

a) Nachdem durch Staatsvertrag vom 9. März 1874 das frühere Communion-Territorium des Rammelsberges, sowie des Vitriolhofes in Goslar und des Provinz Hannover mit ihrem vollen Betrage zur Nachweisung gebracht, obwohl sie zu $^{4}/_{5}$ im Eigenthum des Königlich preußischen Fiskus und zu $^{1}/_{5}$ im Eigenthum

Digitized by Google

...ienstlichen Erzgewinnungs-Gebieten.

Hiervon (Sp. 8 u. 9) sind an andere als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth		unter Tage	über Tage			
Menge	Werth	Menge	im ganzen	auf die Tonne	unter Tage	männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	überhaupt	
Tonnen zu 1000 kg	ℳ.	Tonnen zu 1000 kg	ℳ.	ℳ.	Köpfe	Köpfe	Köpfe	Köpfe.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
					b) Zinkerze.				
—	—	666 615,000	18 354 518	27,55	5 267	2 078	2 790	10 135	**Preußen.**
—	—	9 404,270	1 325 011	140,90		unter „Bleierze“			Reg.-Bez. Oppeln.
—	—	38 506,780	1 345 335	34,95	615	294	40	949	„ Hildesheim.
—	—	16 117,380	1 097 813	68,11	70	24	—	94	„ Arnsberg.
—	—	5 294,899	184 750	34,89	80	107	37	224	„ Wiesbaden.
—	—	10 810,060	346 304	32,04	455	270	10	735	„ Coblenz.
—	—	29 381,674	1 476 949	50,26	1 315	738	25	2 078	„ Düsseldorf.
—	—	16 220,176	791 682	48,81	699	276	51	1 026	„ Cöln.
—	—	61 706,240	2 799 085	45,36	2 549	1 391	123	4 063	Reg.-Bez.: Trier, Aachen.
—	—	702 350,470	24 922 862	31,49	8 501	3 787	2 953	15 241	Provinz Rheinland.
—	—	1 192,978	31 174	26,13	70	10	—	80	Königreich Preußen.
—	—	**793 543,799**	**24 953 536**	**31,43**	**8 571**	**3 797**	**2 953**	**15 321**	**Uebrige deutsche Staaten.**
					Deutsches Reich.				
					c) Bleierze.				
—	—	27 616,000	2 974 354	107,70	447	209	113	769	**Preußen.**
—	—	46 347,063	2 781 227	60,01	1 971	1 217	—	3 188	Reg.-Bez. Breslau, Liegnitz, Oppeln.
—	—	10 339,006	1 414 501	136,81	1 536	885	118	2 539	Prov. Hannover, einschl. Gemm.-Harz. a)
0,450	54	11 868,008	1 560 472	131,48	1 678	1 061	104	2 843	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	6 901,189	1 555 414	225,38	481	274	93	848	„ Wiesbaden.
—	—	6 455,231	769 381	119,21	384	235	14	633	„ Coblenz.
1 988,225	360 116	41 161,132	4 418 215	107,32	1 158	1 710	21	2 889	„ Cöln.
—	—	1 044,000	89 335	85,57	259	106	3	368	„ Aachen.
									Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier.
1 988,225	360 116	55 561,921	6 832 578	122,97	2 282	2 325	131	4 738	Provinz Rheinland.
1 988,675	360 170	151 732,092	15 563 132	102,57	7 914	5 697	466	14 077	Königreich Preußen.
—	—	5 494,316	732 649	133,35	513	196	21	730	**Uebrige deutsche Staaten.**
1 988,675	**360 170**	**157 226,408**	**16 295 781**	**103,63**	**8 427**	**5 893**	**487**	**14 807**	**Deutsches Reich.**
					d) Kupfererze.				
—	—	521 974,130	19 931 614	38,19	11 868	2 597	—	14 465	**Preußen.**
—	—	20 594,231	620 029	30,11	284	105	—	389	Reg.-Bez. Merseburg.
—	—	41 387,017	206 312	4,98	259	100	4	354	Prov. Hannover, einschl. Gemm.-Harz. a)
—	—	732,892	37 900	51,71	17	6	—	23	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	2 068,126	40 948	20,19	unter „Eisen-, Zink- und Bleierze“				„ Wiesbaden.
—	—	309,096	19 445	62,91	2	—	—	2	„ Coblenz.
					und unter „Bleierze“ und „Schwefelkies“				Uebriges Preußen.
—	—	587 067,562	20 856 254	35,53	12 421	2 808	4	15 233	Königreich Preußen.
—	—	618,713	8 515	13,76	105	22	—	127	**Uebrige deutsche Staaten.**
—	—	**587 626,275**	**20 864 769**	**35,51**	**12 526**	**2 830**	**4**	**15 360**	**Deutsches Reich.**
					e) Silber- und Golderze.				
0,250	1 480	22 325,789	4 512 256	202,11	3 791	1 916	4	5 711	**Sachsen.**
—	—	242,831	93 156	383,62	100	84	—	184	**Uebrige deutsche Staaten.**
0,250	**1 480**	**22 568,620**	**4 605 412**	**204,06**	**3 891**	**2 000**	**4**	**5 895**	**Deutsches Reich.**
					f) Zinnerze.				
—	—	74,839	91 357	1 220,71	85	123	—	208	**Deutsches Reich.**
					g) Quecksilbererze.				
—	—	—	—	—	22	—	—	22	**Deutsches Reich.**
					h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.				
3,370	851	757,093	41 795	55,23	34	11	—	45	**Preußen.**
—	—	313,116	594 666	1 899,19	608	144	—	752	**Sachsen.**
3,370	**851**	**1 070,211**	**636 461**	**594,71**	**642**	**155**	**—**	**797**	**Deutsches Reich.**

...Stollens und Hohnsteins vor Goslar unter preußische Hoheit gekommen, sind die genannten Bergwerke des Communion-Harzes vom Jahre 1875 ab als preußische unter ...ht Herzoglich braunschweigischen Domanium stehen.

Digitized by Google

I. B. Die Bergwerksprodukte nach ihren

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe ohne Produktion.				Werke mit Produktion.		Gesammte Produktion an aufbereiteten Erzen	
	Noch in der Aus- und Vorrichtung begriffen.	Durch Aus- oder Umbau an Produktion gehindert.	Nur Hauptwerk gefördert.	Aus anderen Gründen nicht in Förderung gestanden.	Hauptbetriebe.	Nebenbetriebe.	Menge in Tonnen zu 1 000 kg	Werth
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.		M.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
i) Antimon- und Manganerze.								
Preußen.								
Reg.-Bez. Wiesbaden	3	—	—	1	13	2	20 028,861	551 748
Coblenz	2	—	—	—	4	1	16 822,457	175 590
Uebriges Preußen	—	1	1		2	—	8,400	461
Königreich Preußen	5	1	1	1	19	3	36 859,318	727 599
Sachsen-Coburg-Gotha	3	—	—	—	22	—	896,741	47 717
Uebrige deutsche Staaten	5	—	—	1	14	2	2 578,972	34 624
Deutsches Reich	**13**	**1**	**1**	**2**	**55**	**5**	**40 335,031**	**809 940**
k) Arsenikerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	1	4	5	**3 124,284**	**130 253**
l) Uran- und Wolframerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	2	**46,555**	**42 258**
m) Schwefelkies.								
Preußen.								
Reg.-Bez.: Liegnitz, Oppeln	1	—	—	—	4	8	3 721,000	29 995
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	—	2	5	4	114 595,500	815 431
Uebriges Preußen, einschl. Communion-Harz[a])	1	—	—	—	1	9	816,142	8 895
Königreich Preußen	3	—	—	2	10	21	119 133,642	854 321
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	—	1	4	9 154,400	103 556
Deutsches Reich	**3**	—	—	**2**	**11**	**25**	**128 287,042**	**957 871**
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.								
Deutsches Reich	—	—	—	—	**7**	**1**	**2 405,500**	**6 070**

Hauptübersicht über die Gewinnung der einzelnen Bergwerksprodukte

Arten der Produkte.							Gesammte Förderung an absetzfähigen Produkten	
1. Mineralkohlen und Bitumen.								
a) Steinkohlen	10	3	—	10	401	—	73 715 655,500	589 518 204
b) Braunkohlen	19	4	1	3	600	—	20 536 625,000	54 165 828
c) Graphit	—	—	—	—	37	—	3 824,000	294 100
d) Asphalt	—	—	—	—	10	—	49 150,000	375 719
e) Erdöl	—	—	—	—	10	1	15 315,000	1 194 630
Summe 1	29	7	1	13	1 058	1	94 320 567,500	645 548 543
2. Mineralsalze.								
a) Steinsalz	1	—	—	—	10	6	666 793,227	2 979 017
b) Kalnit	—	—	—	—	—	7	472 255,723	6 806 562
c) Andere Kalisalze	1	—	—	—	9	1	898 992,500	11 085 977
d) Bittersalze (Kieserit, Glauberjalz ꝛc.)	—	—	—	—	—	4	7 454,201	65 256
e) Borazit	—	—	—	—	—	7	177,448	50 642
Summe 2	2	—	—	—	19	25	2 045 673,186	20 987 454
3. Erze.								
a) Eisenerze	101	15	11	27	575	49	7 555 461,975	33 397 [illegible]
b) Zinkerze	8	1	—	1	58	42	793 543,790	24 953 535
c) Bleierze	73	8	5	3	66	55	159 215,139	16 655 951
d) Kupfererze	12	2	1	—	9	70	587 626,277	20 864 765
e) Silber- und Golderze	11	1	1	3	16	4	22 569,130	4 606 892
f) Zinnerze	—	—	—	1	1	1	74,429	91 357
g) Quecksilbererze	2	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	1	—	—	—	10	11	1 074,001	637 313
i) Antimon- und Manganerze	13	1	1	2	55	5	40 335,031	809 940
k) Arsenikerze	—	—	—	—	4	5	3 124,284	130 253
l) Uran- und Wolframerze	—	—	—	—	1	2	46,555	42 258
m) Schwefelkies	3	—	—	2	11	25	128 287,042	957 871
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	—	—	—	—	7	1	2 405,500	6 070
Summe 3	224	28	19	39	813	270	9 293 763,066	103 124 123
Deutsches Reich. Summe 1—3	**255**	**35**	**20**	**52**	**1 890**	**296**	**105 660 004,252**	**769 660 121**
								Hiervon
3. Erze.								
a) Eisenerze	—	—	—	—	57	—	3 102 060,200	6 040 387
Produktion der Bergwerke überhaupt	**255**	**35**	**20**	**52**	**1 947**	**296**	**108 762 064,452**	**775 700 508**

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 14 u. 15.

a) auf Seite IV. 14 u. 15.

Digitized by Google

inspflichtlichen Erzgewinnungs-Gebieten.

Hiervon (Sp. 8 u. 9) sind an anderer als Hütten-Betriebe abgegeben worden		Bleibt als Jahresproduktion an aufbereiteten Erzen für die Metallgewinnung			Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 bis 6 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten)				Staaten und Landestheile.
			Werth		unter Tage	über Tage			
Menge	Werth	Menge	im ganzen	auf die Tonne		männl. Arbeiter	weibl. Arbeiter	überhaupt	
Tonnen zu 1000 kg	ℳ.	Tonnen zu 1000 kg	ℳ.	ℳ.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe	
10	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
				i) Antimon- und Manganerze.					**Preußen.**
542,111	33 432	19 486,350	518 316	26,60	293	175	3	471	Reg.-Bez. Wiesbaden.
2 110,977	42 519	14 771,480	132 871	9,03	93	56	17	166	Coblenz.
—	—	8,000	461	54,80	5	4	—	9	Uebriges Preußen.
2 653,088	75 951	34 206,830	651 648	19,05	391	235	20	646	Königreich Preußen.
896,761	47 717	—	—	—	92	—	—	92	**Sachsen-Coburg-Gotha.**
467,309	11 951	2 110,988	22 673	10,74	71	12	—	83	**Uebrige deutsche Staaten.**
4 017,859	135 619	36 317,418	674 321	18,57	554	247	20	821	**Deutsches Reich.**
				k) Arsenikerze.					
8,000	200	3 116,301	130 052	41,73	111	110	2	223	**Deutsches Reich.**
				l) Uran- und Wolframerze.					
0,455	5 100	46,000	37 158	806,91	18	24	—	42	**Deutsches Reich.**
				m) Schwefelkies.					
—	—	3 721,000	29 995	8,06	12	16	—	28	**Preußen.**
—	—	114 595,300	815 431	7,12	325	164	—	489	Reg.-Bez.: Liegnitz, Oppeln.
—	—	816,749	8 895	10,89	10	1	—	11	Reg.-Bez. Arnsberg.
—	—	119 133,249	854 321	7,17	347	181	—	528	Uebriges Preußen, einschl. Comm.-Harz.*)
158,780	1 287	8 995,690	102 263	11,37	28	—	—	28	Königreich Preußen.
158,780	1 287	128 128,932	956 584	7,47	375	181	—	556	**Uebrige deutsche Staaten.**
				n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.					**Deutsches Reich.**
67,200	535	2 337,600	5 535	2,37	5	10	—	15	

Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891.

Jährlich Betriebsverbrauch und Halbfabrikate		Bleibt obsiglichtige Jahresproduktion							Arten der Produkte.
612 383,000	32 050 429	69 103 270,000	557 467 775	8,07	217 414	59 542	6 271	283 227	**1. Mineralkohlen und Bitumen.**
358 157,000	8 330 951	17 178 466,000	45 834 877	2,67	16 316	18 287	1 079	35 682	a) Steinkohlen.
—	—	3 858,000	294 160	76,26	220	37	—	257	b) Braunkohlen.
—	—	49 150,000	375 712	7,64	96	51	—	147	c) Graphit.
2,000	300	15 313,000	1 194 338	78,00	—	316	—	316	d) Asphalt.
970 542,000	40 381 680	86 350 025,000	605 166 862	7,01	244 046	78 233	7 350	319 629	e) Erdöl.
ohne aufgeführt ab z. Tonnen abgezogt.		469 914,650	3 355 526	7,01	541	395	8	944	Summe 1.
64 715,000	808 030	408 042,118	5 998 532	14,70	—	—	—	—	**2. Mineralsalze.**
663 708,349	8 175 104	235 284,160	2 910 873	12,37	3 998	1 954	3	5 955	a) Steinsalz.
—	—	7 454,231	65 256	8,75	—	—	—	—	b) Andere Kalisalze.
—	—	177,453	50 642	285,30	—	—	—	—	c) Bittersalze (Kieserit, Glauberfalz rc.).
									d) Borazit.
24 600,329	9 606 623	1 120 872,487	11 380 829	10,15	4 539	2 349	11	6 899	Summe 2.
									3. Erze.
8 591,650	86 049	7 546 869,625	33 281 868	4,41	20 839	8 506	2 054	31 399	a) Eisenerze.
—	—	798 543,700	24 953 536	31,48	8 571	3 797	2 953	15 321	b) Zinkerze.
1 988,678	360 170	157 226,458	16 295 781	103,68	8 427	5 893	487	14 807	c) Bleierze.
—	—	587 626,272	20 864 769	35,51	12 526	2 830	4	15 360	d) Kupfererze.
0,510	1 480	22 568,230	4 095 412	201,96	3 891	2 060	4	5 955	e) Silber- und Golderze.
—	—	74,439	91 357	1 220,21	85	123	—	208	f) Zinnerze.
—	—	—	—	—	22	—	—	22	g) Quecksilbererze.
3,870	851	1 070,311	636 401	594,21	642	155	—	797	h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze.
4 017,836	135 619	36 317,418	674 321	18,57	554	247	20	821	i) Antimon- und Manganerze.
8,000	200	3 116,301	130 052	41,73	111	110	2	223	k) Arsenikerze.
0,455	5 100	46,000	37 158	806,91	18	24	—	42	l) Uran- und Wolframerze.
158,780	1 287	128 128,932	956 584	7,47	375	181	—	556	m) Schwefelkies.
67,200	535	2 337,600	5 535	2,37	5	10	—	15	n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze.
14 887,858	591 291	9 278 926,244	102 532 854	10,54	56 066	23 876	5 524	85 466	Summe 3.
910 180,187	50 579 596	96 749 323,455	719 080 525	7,43	294 651	104 458	12 885	411 994	Summe 1—3. **Deutsches Reich.**
Luxemburg.									
—	—	3 102 060,300	6 040 387	1,95	2 245	1 746	—	3 991	**3. Erze.**
910 180,187	50 579 596	99 851 384,185	725 120 912	7,26	296 896	106 204	12 885	415 985	a) Eisenerze.
									Produktion der Bergwerke überhaupt.

*) Amtsbezirke zur Statistik des Deutschen Reichs. I. Jahrgang (1892). Vierter Heft.

Digitized by Google

I. C. Die Gewinnung der einzelnen

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Mineralkohlen und Bitumen.										
a) Steinkohlen	52 118 595	55 943 004	57 233 875	58 320 398	58 056 598	60 333 984	65 386 120	67 342 171	70 237 808	73 715 638
b) Braunkohlen	13 259 616	14 499 644	14 879 945	15 355 117	15 625 986	15 898 634	16 573 963	17 681 059	19 053 026	20 536 622
c) Graphit	2 161	2 945	1 925	3 359	2 906	2 963	3 353	3 327	4 355	3 824
d) Asphalt	37 120	42 930	41 139	45 412	42 894	34 483	41 534	43 496	51 144	49 156
e) Erdöl	8 158	3 755	6 490	5 815	10 385	10 444	11 920	9 591	15 226	15 315
Summe 1.	65 425 650	70 492 278	72 163 374	73 730 101	73 738 769	76 280 505	82 016 890	85 029 644	89 361 559	94 320 365
2. Mineralsalze.										
a) Steinsalz	322 442	336 401	344 797	377 491	444 397	405 420	414 557	544 591	557 060	666 792
b) Kainit	141 272	230 071	203 120	242 281	240 421	239 412	318 576	324 477	361 827	472 296
c) Andere Kalisalze	1 060 120	959 292	766 076	678 662	704 849	840 691	916 759	861 273	913 030	898 933
d) Bittersalze (Kieserit, Glaubersalz rc.)	8 130	4 850	4 917	4 207	13 850	23 235	13 269	10 951	8 030	7 454
e) Borazit	118	199	166	140	144	153	180	121	182	177
Summe 2.	1 532 082	1 530 813	1 319 076	1 302 781	1 403 661	1 508 911	1 663 341	1 741 413	1 840 129	2 045 673
3. Erze.										
a) Eisenerze	5 786 419	6 180 641	6 554 342	6 509 379	6 051 579	6 701 395	7 402 382	7 881 569	8 046 719	7 556 461
b) Zinkerze	694 711	677 791	632 040	680 654	705 177	900 712	667 761	708 829	759 437	793 344
c) Bleierze	177 656	169 754	162 772	157 869	158 505	157 570	161 777	169 569	168 234	159 213
d) Kupfererze	566 509	613 211	593 330	621 381	495 756	507 587	530 956	573 290	596 100	587 626
e) Silber- und Golderze	22 977	25 302	25 186	24 561	21 230	25 796	20 390	22 264	21 360	22 569
f) Zinnerze	158	139	185	196	131	126	152	120	102	72
g) Quecksilbererze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	323	399	476	617	344	319	339	793	976	1 074
i) Antimonerze	75	37	25	5	2	2	2	1	1	1
k) Arsenikerze	480	275	1 240	1 824	1 140	323	1 521	2 668	2 655	3 192
l) Manganerze	6 785	6 488	9 673	16 628	27 050	38 385	28 710	45 167	41 841	40 333
m) Uran- und Wolframerze	63	57	43	31	48	33	42	45	42	4
n) Schwefelkies	158 419	149 521	150 130	116 212	113 656	101 136	109 316	117 366	122 372	126 280
o) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	23 742	13 198	13 813	7 207	2 523	550	515	696	1 379	2 406
Summe 3.	7 438 297	7 836 816	8 143 255	8 136 564	7 577 141	8 433 864	8 924 063	9 472 377	9 761 218	9 293 765
Deutsches Reich	**74 396 029**	**79 859 907**	**81 625 705**	**83 169 446**	**82 719 571**	**86 223 280**	**92 604 294**	**96 243 434**	**100 962 906**	**105 660 003**
Hierzu: Luxemburg.										
3. Erze.										
a) Eisenerze	2 476 805	2 575 976	2 451 454	2 648 490	2 434 179	2 649 711	3 261 926	3 170 619	3 359 413	3 102 06
Produktion der Bergwerke überhaupt	**76 872 834**	**82 435 883**	**84 077 159**	**85 817 936**	**85 153 750**	**88 872 991**	**95 866 220**	**99 414 053**	**104 322 319**	**108 762 06**

Digitized by Google

Bergwerksprodukte 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. Mineralkohlen und Bitumen.										
a) Steinkohlen	267 859 377	293 628 448	298 780 192	302 942 158	300 727 695	311 077 310	341 063 330	385 079 880	538 044 133	589 518 204
b) Braunkohlen	36 155 570	39 006 388	39 578 345	40 377 832	40 222 263	40 201 381	40 896 384	44 349 314	49 768 838	54 165 828
c) Graphit	211 005	196 770	91 700	160 512	121 700	186 342	187 700	172 488	295 684	294 160
d) Asphalt	252 428	260 739	231 651	256 147	216 075	186 125	255 250	325 246	377 987	375 712
e) Erdöl	750 679	351 585	551 155	470 616	961 545	983 122	1 027 892	881 163	1 242 032	1 194 638
Summe 1.	305 229 149	333 444 530	339 233 043	344 207 265	342 249 278	352 584 280	383 430 556	430 808 091	589 728 674	645 548 342
2. Mineralsalze.										
a) Steinsalz	2 107 895	2 089 897	1 939 935	1 955 225	2 150 658	1 862 063	1 815 750	2 254 817	2 473 205	2 979 017
b) Kainit	2 032 038	3 109 690	2 989 606	3 718 566	3 323 014	3 409 015	4 666 663	4 726 620	5 199 759	6 806 562
c) Andere Kalisalze	9 640 863	8 541 961	7 355 221	7 411 066	7 752 233	9 437 041	10 247 725	10 406 370	11 304 796	11 085 977
d) Bittersalze (Bitterit, Glauberit, Glaubersalz rc.)	72 310	43 562	43 573	37 639	113 206	178 260	104 792	84 947	69 795	65 256
e) Borazit	90 508	107 949	111 124	67 127	52 172	61 069	57 470	36 235	54 842	50 642
Summe 2.	13 943 614	13 893 059	12 539 459	13 189 623	13 591 283	14 947 448	16 892 400	17 508 989	19 103 397	20 987 454
3. Erze.										
a) Eisenerze	33 393 017	33 287 798	32 185 997	28 536 051	24 865 016	28 664 251	33 583 137	40 315 770	41 262 370	33 367 917
b) Zinkerze	11 912 075	8 890 424	7 819 374	7 647 406	7 722 008	10 022 099	13 747 011	17 689 979	23 415 994	24 953 536
c) Bleierze	20 620 939	18 090 857	15 739 655	15 093 212	15 918 627	15 923 240	16 683 853	17 730 325	18 098 310	16 655 951
d) Kupfererze	14 720 603	16 069 323	18 146 897	19 254 513	14 415 341	14 551 715	17 519 033	18 199 008	20 166 734	20 864 769
e) Silber- und Golderze	4 331 244	4 400 466	4 818 960	4 289 875	4 478 421	4 177 720	4 068 601	4 041 732	4 584 001	4 606 892
f) Zinnerze	219 474	152 431	171 300	189 679	166 650	165 002	182 802	131 268	117 069	91 357
g) Cantchukerze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
h) Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	550 584	553 855	531 588	536 369	485 541	543 471	581 079	500 235	637 351	637 319
i) Antimonerze	7 993	4 516	4 546	1 572	705	680	438	247	300	162
k) Arsenikerze	28 684	15 864	81 726	115 984	66 051	19 886	81 937	123 420	128 232	130 252
l) Manganerze	266 093	214 717	267 984	419 030	815 347	1 022 926	668 147	947 172	785 519	809 778
m) Uran- und Wolframerze	37 228	36 891	40 335	39 509	88 009	66 197	37 381	54 471	37 096	42 258
n) Schwefelkies	1 805 622	1 360 284	1 301 241	958 641	899 181	771 298	848 518	890 611	1 007 757	957 871
o) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	43 811	41 133	32 530	19 557	7 505	4 625	4 725	5 984	7 683	6 070
Summe 3.	87 937 367	83 068 559	81 142 133	77 101 398	69 928 402	75 933 110	88 006 662	100 630 222	110 248 416	103 124 125
Deutsches Reich	**407 110 130**	**430 406 148**	**432 914 635**	**434 498 286**	**425 768 963**	**443 464 838**	**488 329 618**	**548 947 302**	**719 079 487**	**769 660 121**
Hierzu: Luxemburg.										
3. Erze.										
a) Eisenerze	5 788 645	6 080 911	5 357 118	5 377 371	4 778 398	5 341 021	6 377 983	6 152 745	6 566 049	6 040 387
Produktion der Bergwerke überhaupt	**412 898 775**	**436 487 059**	**438 271 753**	**439 875 657**	**430 547 361**	**448 805 859**	**494 707 601**	**555 100 047**	**725 646 136**	**775 700 508**

Digitized by Google

II. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten): männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Arbeiter Köpfe.
1. Kochsalz (Chlornatrium).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Bromberg	1	—	89	—	89
„ Magdeburg	1	—	371	—	371
„ Merseburg	4	1	331	—	331
„ Erfurt	1	—	6	—	6
Provinz Sachsen	6	1	708	—	708
Reg.-Bez. Schleswig	1	—	6	—	6
„ Hannover	3	1	266	2	268
„ Hildesheim	5	—	91	—	91
„ Lüneburg	1	2	182	6	188
„ Stade	1	—	91	—	91
„ Osnabrück	1	—	20	—	20
Provinz Hannover	11	3	650	8	658
Reg.-Bez. Münster	1	—	9	—	9
„ Minden	3	—	47	—	47
„ Arnsberg	6	—	211	—	211
Provinz Westfalen	10	—	267	—	267
Reg.-Bez. Cassel	3	—	57	—	57
„ Coblenz[a]	2	—	44	—	44
„ Cöln	1	1	12	—	12
Provinz Rheinland	3	1	56	—	56
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	—	8	—	8
Königreich Preußen	36	6	1 841	8	1 849
Bayern.					
Reg.-Bez. Oberbayern	4	—	216	—	216
„ Pfalz	1	—	8	—	8
„ Unterfranken	1	—	8	—	8
Königreich Bayern	6	—	232	—	232
Württemberg	6	—	283	—	283
Baden	2	—	216	—	216
Hessen[a])	2	—	143	—	143
Mecklenburg-Schwerin	1	—	18	6	24
Sachsen-Weimar	1	—	34	—	34
Braunschweig	1	—	26	—	26
Sachsen-Meiningen	2	—	110	—	110
Sachsen-Coburg-Gotha	1	—	15	—	15
Anhalt	1	—	65	—	65
Schwarzburg-Sondershausen	1	—	8	—	8
Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	12	—	12
Reuß j. L.	1	—	23	—	23
Lippe	1	—	21	—	21
Hamburg	—	3	—	—	—
Elsaß-Lothringen.					
Bez. Lothringen	8	—	240	—	240
Deutsches Reich	**71**	**8**	**3 287**	**14**	**3 301**

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten): männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	überhaupt Arbeiter Köpfe.
2. Chlorkalium.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Magdeburg	11	—	1 620	26	1 646
„ Merseburg	1	—	2	—	2
Provinz Sachsen	12	—	1 622	26	1 648
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Stade	—	1	—	—	—
Provinz Hannover	—	2	—	—	—
Königreich Preußen	12	3	1 622	26	1 648
Anhalt	10	—	811	11	822
Deutsches Reich	**22**	**3**	**2 433**	**37**	**2 470**
3. Chlormagnesium.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	—	4	—	—	—
4. Schwefelsaure Alkalien. a) Glauberſalz.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	—	1	unter „Schwefelsaures Kali"		
„ Potsdam	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Breslau	1	—	66	1	67
„ Magdeburg	—	2	unter „Chlorkalium"		
„ Merseburg	—	2	unter „Schwefelsäure"		
Provinz Sachsen	—	4	—	—	—
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Kochsalz"		
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber"		
Provinz Hannover	—	3	—	—	—
Reg.-Bez. Minden	1	—	6	—	6
„ Arnsberg	2	1	25	—	25
Provinz Westfalen	3	1	31	—	31
Reg.-Bez. Wiesbaden	1	—	24	—	24
„ Düsseldorf	2	—	6	—	6
„ Aachen	1	—	136	—	136
Provinz Rheinland	3	—	142	—	142
Königreich Preußen	8	11	263	1	264
Bayern.					
Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	2	—	2
„ Pfalz	1	—	1	1	2
Königreich Bayern	2	—	3	1	4
Sachsen	2	—	28	2	30
Hessen	1	—	17	—	17
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium"		

a) Die dem Großherzoglich hessischen Fiskus gehörige Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist auf preußischem Gebiete belegen und deshalb mit ihrer Belegschaft unter Preußen, Reg.-Bez. Coblenz aufgeführt. Dieselbe hatte eine mittlere tägliche Belegschaft von 32 Köpfen.

Digitized by Google

II. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten) männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	überhaupt Arbeiter
	Anzahl	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
4. a) Glaubersalz.					
Elsaß-Lothringen. Bez. Oberelsaß.	—	1	unter „Schwefelsäure“		
„ Lothringen	—	1	unter „Kochsalz“		
Elsaß-Lothringen	1	1	—	—	—
Deutsches Reich	**14**	**15**	**311**	**4**	**315**
b) Schwefelsaures Kali.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	1	—	3		3
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure“		
„ Magdeburg	—	3	unter „Chlorkalium“		
„ Hannover	1	—	6	—	6
„ Stade	—	1	—	—	—
Provinz Hannover	1	1	6	—	6
Reg.-Bez. Arnsberg	1	—	42	—	42
„ Cöln	1	—	50	—	50
Königreich Preußen	4	5	101	—	101
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium“		
Deutsches Reich	**4**	**8**	**101**	**—**	**101**
c) Schwefelsaure Kalimagnesia.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Magdeburg	—	6	unter „Chlorkalium“		
Anhalt	—	2	unter „Chlorkalium“		
Deutsches Reich	—	8	—	—	—
5. Schwefelsaure Magnesia.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Magdeburg	—	8	unter „Chlorkalium“		
„ Hannover	—	1	unter „Schwefelsaures Kali“		
Königreich Preußen	—	9	—	—	—
Anhalt	—	7	unter „Chlorkalium“		
Deutsches Reich	—	**16**	—	—	—

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Durchschnittliche tägliche Belegschaft der Hauptbetriebe (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten) männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	überhaupt Arbeiter
	Anzahl	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
6. Schwefelsaure Erden. a) Schwefelsaure Thonerde.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Breslau	1	—	4	—	4
„ Liegnitz	1	—	2	—	2
Provinz Schlesien	2	—	6	—	6
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	7	—	7
„ Hildesheim	—	1	unter „Alaun“		
„ Lüneburg	1	—	38	2	40
Provinz Hannover	1	1	38	2	40
Reg.-Bez. Düsseldorf	1	—	50	—	50
Königreich Preußen	5	1	101	2	103
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	1	—	120	—	120
Sachsen	2	1	64	6	70
Baden	1	—	35	—	35
Anhalt	—	1	unter „Chlorkalium“		
Elsaß-Lothringen. Bez. Oberelsaß	—	1	unter „Schwefelsäure“		
„ Lothringen	—	1	unter „Kochsalz“		
Elsaß-Lothringen	—	2	—	—	—
Deutsches Reich	**9**	**5**	**320**	**8**	**328**
b) Alaun.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	44	—	44
„ Hildesheim	1	—	20	—	20
Königreich Preußen	2	—	64	—	64
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	—	1	unter „Schwefelsaurer Thonerde“		
Sachsen	—	2	unter „Glaubersalz“ u. „Schwefelsaurer Thonerde“		
Württemberg	—	1	unter „Farbwerken“		
Anhalt	—	1	unter „Chlorkalium“		
Elsaß-Lothringen. Bez. Lothringen	—	1	unter „Kochsalz“		
Deutsches Reich	**2**	**6**	**64**	—	**64**

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Vorbemerkungen.

In diese Nachweisung sind die aus wässeriger Lösung hervorgegangenen und überhaupt näher bezeichneten Salze aufgenommen.

Jedes Werk, welches die Gewinnung eines der aufgeführten Produkte zum Zweck hatte, ist in der Spalte 2 einmal, aber auch nur einmal, und zwar in demjenigen Produkte aufgeführt, dessen Gewinnung sein Hauptzweck war. Dem betreffenden Produkt ist auch die gesammte Belegschaft des Werks in Spalte 5 bis 10 nachgewiesen. In Spalte 3 sind die Werke gezählt, welche das gleiche Salz nur als Nebenprodukt gewannen. Die einzelnen Werke erscheinen in Spalte 4 also so oft, als sie besonders benannte Nebenprodukte neben dem Hauptprodukte darstellten. Arbeiter sind für solche Nebenprodukte nicht besonders angegeben, sondern sämmtlich beim Hauptprodukt. Wo aber ein Werk zwei oder mehrere Produkte als Hauptprodukte verzeichnete und dafür getrennte Angaben auch bezüglich der Arbeiter gemacht hat, ist es in Spalte 2 der Zusammenstellung als ebenso viele getrennte Werke aufgenommen. Fehlten dagegen in solchem Falle getrennte Angaben über die Arbeiter, so ist das Produkt, welches dafür am geeignetsten erschien, als Hauptprodukt gezählt, die übrigen sind bezüglich als Nebenprodukte zur Nachweisung gelangt.

Werke mit einem Werke für Darstellung von Salzen aus wässeriger Lösung ein Bergwerk verbunden war, sind, wie bei den Bergwerken, die Angaben über die Arbeiter getrennt gehalten, und Abweichungen von dieser Regel ausdrücklich vermerkt.

In den Spalten 5 und 6 sind nur die wirklich erzeugten Mengen und deren Werth, nicht auch Bestände aufgeführt. Die Werthsangaben für Kochsalz sind von der zusammenstellenden Behörde dahin gerafft, daß sie nur den durchschnittlichen Verkaufspreis an der Saline für das Nettogewicht im unverpackten Zustande, ohne Anrechnung der Steuer, darstellen; dagegen sind bei Vieh- und Gewerbesalz die Denaturirungskosten und Kontrole-Abgaben, soweit solche erhoben wurden, in Anrechnung gebracht. Ferner ist bei Fabriken und Salinen, welche zwar Salz gewonnen, aber nicht zum Verkauf gebracht haben, der Werth nicht aus den Fabrikationsbüchern berechnet, sondern nach dem örtlichen Verkaufspreis geschätzt worden, zu welchem sie die Waare im Falle des Verkaufs abgegeben haben würden. Die Menge und der Werth der Nebenprodukte, wie Pfannenstein, Mutterlaugensalz u. a. m., ist in der Tabelle nicht in Anrechnung gebracht.

Für die Berechnung des Gesammtwerthes ist auf die verschiedene Beschaffenheit der auf den einzelnen Werken erzeugten Produkte Rücksicht genommen. Der Durchschnittsbetrag des Werthes für die Tonne ist in Spalte 7 in Mark angegeben.

Digitized by Google

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	An Mineralsalz und anderem Rohmaterial wurde zur Auflösung und als Einwurf verbraucht	Die Production betrug: Menge	Werth (ohne Steuer): im ganzen	Werth (ohne Steuer): auf die Tonne	Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Schichten): männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Werthsumme der Löhne: Arbeiter
	Anzahl	Anzahl	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ	ℳ	Köpfe	Köpfe	Mk.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Kochsalz (Chlornatrium).									
Preußen.									
Provinz Sachsen	6	1	47 754,0	106 907,836	2 783 965	26,04	708	—	2
Reg.-Bez. Hannover	3	1	—	40 699,020	946 054	23,25	266	2	2
„ Hildesheim	5	—	—	14 985,420	421 458	28,12	91	—	
„ Lüneburg	1	2	5 124,0	25 441,092	548 393	21,56	182	6	1
Reg.-Bez.: Stade und Osnabrück	2	—	59,0	17 047,200	368 367	21,61	111	—	1
Provinz Hannover	11	3	5 183,0	98 173,548	2 284 272	23,27	650	8	6
Reg.-Bez. Arnsberg	6	—	1 230,0	28 388,120	890 705	31,38	211	—	2
Reg.-Bez.: Münster und Minden	4	—	250,0	3 200,700	107 609	33,62	56	—	
Provinz Westfalen	10	—	1 480,0	31 588,820	998 314	31,60	267	—	3
Reg.-Bez. Cassel	3	—	380,0	4 123,3-5	135 602	32,90	57	—	
Reg.-Bez.: Coblenz[a]) und Cöln	3	1	[b]	[c] 6 146,914	[c] 68 640	11,17	56	—	
Uebriges Preußen	3	1	9 901,0	18 609,385	430 920	23,16	103	—	1
Königreich Preußen	36	6	64 698,0	265 549,376	6 701 713	25,24	1 841	8	13
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	4	—	46,1	40 425,830	1 751 778	43,33	216	—	2
Reg.-Bez.: Pfalz und Unterfranken	2	—	20,0	203,480	6 680	32,90	16	—	
Königreich Bayern	6	—	66,7	40 629,310	1 758 458	43,29	232	—	2
Württemberg	6	—	31 939,0	45 781,916	1 243 587	27,16	283	—	3
Baden	2	—	—	29 493,377	786 650	26,67	216	—	2
Hessen[a])	2	—	—	15 122,000	409 445	31,04	143	—	1
Sachsen-Meiningen	2	—	1 320,0	17 772,360	503 166	28,31	110	—	1
Elsaß-Lothringen	8	—	—	48 031,468	1 032 681	21,50	240	—	2
Uebrige deutsche Staaten	9	2	28 478,0	41 066,695	926 643	22,56	222	6	2
Deutsches Reich	**71**	**8**	**126 501,7**	**503 386,347**	**13 422 343**	**26,66**	**3 287**	**14**	**33**
2. Chlorkalium.									
Preußen.									
Reg.-Bez. Magdeburg	11	—	469 579,0	[d] 77 253,306	10 070 728	130,36	1 620	26	14
Uebriges Preußen	1	3	50,0	284,808	37 869	132,96	2	—	
Königreich Preußen	12	3	469 629,0	77 538,114	10 108 597	130,31	1 622	26	14
Anhalt	10	—	263 293,0	51 973,858	7 020 563	135,06	811	11	8
Deutsches Reich	**22**	**3**	**732 922,0**	**129 511,972**	**17 129 160**	**132,26**	**2 433**	**37**	**23**
3. Chlormagnesium.									
Deutsches Reich	—	**4**	**18,0**	**15 618,300**	**158 110**	**10,12**	unter „Schwefelsaurer Kali“ und „Chlorkalium“		
4. Schwefelsaure Alkalien. a) Glaubersalz.									
Preußen.									
Provinz Sachsen	—	4	545,0	677,000	16 756	24,75	unter „Chlorkalium“ und „Schwefelsaurer		
„ Hannover	—	3	4 500,0	5 649,231	135 035	23,90	unter „Kochsalz“ und „Chlorkalium“		
„ Westfalen	3	1	10 068,0	8 283,264	224 904	27,15	31	—	
„ Rheinland	3	—	12 835,7	20 522,316	433 235	21,11	142	—	1
Uebriges Preußen	2	3	15 474,0	21 121,404	531 214	25,15	90	1	
Königreich Preußen	8	11	43 422,7	56 253,219	1 341 144	23,84	263	1	3
Anhalt	—	3	unter „Chlorkalium“	3 520,400	161 220	45,80	unter „Chlorkalium“		
Elsaß-Lothringen	1	1	3 247,0	12 553,444	273 328	21,79	unter „Schwefelsaurer“ und „Kochsalz“		
Uebrige deutsche Staaten	5	—	7 491,0	7 655,200	281 310	36,74	48	3	
Deutsches Reich	**14**	**15**	**54 160,7**	**79 983,283**	**2 057 202**	**25,72**	**311**	**4**	

a) Die dem Großherzoglich hessischen Fiskus gehörige Saline Theodorshalle bei Kreuznach ist auf preußischem Gebiete belegen und deshalb mit ihrer Production und Belegschaft unter Preußen, Reg.-Bez. Coblenz aufgeführt. — b) Von 2 Werken sind Angaben über das verarbeitete Rohmaterial nicht zu erlangen gewesen. — c) 1 Werke ist die Production geschätzt. — d) Darunter, wie von 1 Werke angegeben, 3 543,917 t Düngesalze zum Werthe von 125 590 ℳ.

Digitized by Google

II. B. Die Salze nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	An Mineralsalz und anderem Rohmaterial wurde zur Auflösung und als Einwand verbraucht: Tonnen zu 1 000 kg	Die Produktion betrug: Menge: Tonnen zu 1 000 kg	Werth (ohne Steuer): im ganzen	Werth (ohne Steuer): auf die Tonne	Durchschnittliche tägliche Belegschaft auf den in Spalte 2 gezählten Werken (der Durchschnitt ermittelt nach den Lohnlisten): männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	überhaupt Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl.			ℳ.	ℳ.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1.	2.	3	4.	5	6.	7.	8.	9	10
b) Schwefelsaures Kali.									
Preußen	4	5	81 604,7	33 949,489	5 534 653	163,03	101	—	101
Anhalt	—	3	4 600,0	3 724,437	522 875	140,39	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**4**	**8**	**86 204,7**	**37 674,326**	**6 057 528**	**160,79**	**101**	**—**	**101**
c) Schwefelsaure Kalimagnesia.									
Preußen	—	6	33 069,4	10 278,299	780 805	75,96	unter „Chlorkalium"		
Anhalt	—	2	701,0	229,840	15 815	68,87	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**8**	**33 770,0**	**10 508,139**	**796 620**	**75,81**	**—**	**—**	**—**
5. Schwefelsaure Magnesia.									
Preußen	—	9	35,0	12 215,308	137 472	11,25	unter „Chlorkalium" und „Schwefelsaures Kali"		
Anhalt	—	7	unter „Chlorkalium"	10 910,220	147 032	13,48	unter „Chlorkalium"		
Deutsches Reich	**—**	**16**	**35,0**	**23 125,528**	**284 504**	**12,30**	**—**	**—**	**—**
6. Schwefelsaure Erden. a) Schwefelsaure Thonerde.									
Preußen	5	1	12 568,0	11 834,271	864 390	73,04	101	2	103
Sachsen	2	1	3 936,0	5 325,718	382 525	71,83	64	6	70
Uebrige deutsche Staaten	2	3	3 218,9	11 550,209	920 306	79,66	155	—	155
Deutsches Reich	**9**	**5**	**19 782,9**	**28 710,175**	**2 167 219**	**75,49**	**320**	**8**	**328**
b) Alaun.									
Preußen	2	—	600,4	1 068,475	110 310	103,24	64	—	64
Sachsen	—	2	2 466,0	2 015,861	194 910	96,73	unter „Glauberalz" und „Schwefelsaure Thonerde"		
Uebrige deutsche Staaten	—	4	191,1	2 535,867	245 138	96,67	unter „Schwefelsaure Thonerde", „Farbenerden", „Chlorkalium" und „Rohsalz"		
Deutsches Reich	**2**	**6**	**3 257,5**	**5 619,203**	**550 358**	**97,94**	**64**	**—**	**64**

Hauptübersicht über die Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung im Deutschen Reich während des Jahres 1891.

Arten der Produkte.									
1. Rohsalz (Ölbernatrium)	71	8	126 501,1	503 386,317	13 422 343	26,66	3 287	14	3 301
2. Chlorkalium	22	3	732 922,0	129 511,979	17 129 160	132,26	2 433	37	2 470
3. Chlormagnesium	—	4	18,0	15 618,800	155 110	10,19	—	—	—
4. Schwefelsaure Alkalien.									
a) Glauberalz	14	15	54 100,7	79 983,207	2 057 202	25,79	311	4	315
b) Schwefelsaures Kali	4	8	86 204,7	37 674,326	6 057 528	160,79	101	—	101
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	—	8	33 770,0	10 508,139	796 620	75,81	—	—	—
5. Schwefelsaure Magnesia	—	16	35,0	23 125,528	284 504	12,30	—	—	—
6. Schwefelsaure Erden.									
a) Schwefelsaure Thonerde	9	5	19 782,9	28 710,175	2 167 219	75,49	320	8	328
b) Alaun	2	6	3 257,5	5 619,203	550 358	97,94	64	—	64
Insammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**122**	**73**	**1 056 592,3**	**834 137,937**	**42 623 044**	**51,10**	**6 516**	**63**	**6 579**

a) Von einem Werke sind Angaben über das verarbeitete Rohmaterial nicht zu erlangen gewesen.

Digitized by Google

II. C. Die Gewinnung von Salzen aus wässeriger Lösung 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. **Kochsalz (Chlornatrium)** . .	459 499	468 851	464 881	461 292	479 485	484 092	496 388	492 522	492 584	503 386
2. **Chlorkalium**	148 403	147 496	116 371	107 253	114 136	128 230	142 765	133 957	137 005	129 512
3. **Chlormagnesium**	12 446	19 259	12 458	11 994	13 062	12 667	16 643	16 728	14 958	15 619
4. **Schwefelsaure Alkalien:**										
a) Glaubersalz	48 064	47 883	57 243	60 459	63 667	53 997	52 203	69 101	68 716	79 985
b) Schwefelsaures Kali . . .	18 810	16 201	12 495	18 149	17 246	25 365	33 412	29 709	31 126	37 674
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	5 869	13 037	25 765	27 207	29 045	24 082	11 478	16 325	11 094	10 569
5. **Schwefelsaure Magnesia** .	27 052	19 591	21 009	24 601	22 994	28 974	25 110	26 978	26 376	23 128
6. **Schwefelsaure Erden:**										
a) Schwefelsaure Thonerde .	14 519	18 273	16 679	20 313	19 463	21 930	24 641	24 929	31 010	28 710
b) Alaun	3 855	3 620	4 164	3 880	3 223	3 777	3 999	4 215	4 460	5 619
Zusammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**738 517**	**754 211**	**731 065**	**735 148**	**762 321**	**763 114**	**806 639**	**814 464**	**817 329**	**834 137**

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
1. **Kochsalz (Chlornatrium)** . .	12 422 708	12 617 064	12 312 124	11 751 344	11 787 978	11 433 603	10 662 481	11 976 666	13 286 304	13 422 348
2. **Chlorkalium**	19 977 979	19 665 701	15 610 110	14 675 773	15 266 921	17 170 195	18 360 382	16 790 551	17 734 738	17 129 160
3. **Chlormagnesium**	214 709	292 173	144 391	137 792	168 447	151 331	183 613	176 655	149 812	158 110
4. **Schwefelsaure Alkalien:**										
a) Glaubersalz	2 664 461	2 468 672	2 732 056	2 683 210	2 081 043	1 536 114	1 332 062	1 660 069	1 739 325	2 057 502
b) Schwefelsaures Kali . . .	3 575 590	2 799 266	2 089 786	2 937 994	2 680 638	4 024 348	4 973 083	4 925 872	4 932 142	6 037 538
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	363 275	696 640	1 297 749	1 418 813	1 556 621	1 235 376	912 580	1 290 848	858 515	796 639
5. **Schwefelsaure Magnesia** .	194 550	127 621	186 148	232 951	185 362	291 928	284 817	350 359	319 113	284 504
6. **Schwefelsaure Erden:**										
a) Schwefelsaure Thonerde .	1 527 508	1 657 017	1 599 149	1 883 602	1 763 085	1 949 198	2 140 636	1 999 158	2 216 639	2 167 215
b) Alaun	554 172	506 568	565 780	524 964	417 456	480 869	521 103	542 009	547 445	550 358
Zusammen Salzgewinnung aus wässeriger Lösung	**41 494 952**	**40 830 722**	**36 537 293**	**36 256 443**	**35 907 551**	**38 272 962**	**39 370 757**	**39 712 187**	**41 784 033**	**42 623 044**

Digitized by Google

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
I. Roheisen.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	1	—	9	—	9
„ Oppeln	12	—	3 346	1 058	4 404
Provinz Schlesien	13	—	3 355	1 058	4 413
Reg.-Bez. Hildesheim	2	—	736	—	736
„ Osnabrück	1	—	626	—	626
Provinz Hannover	3	—	1 362	—	1 362
Reg.-Bez. Arnsberg	20	5	4 095	—	4 095
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927
„ Cöln	2	—	283	—	283
„ Trier	6	—	3 124	160	3 284
„ Aachen	1	—	134	—	134
Provinz Rheinland	31	2	9 203	162	9 365
Königreich Preußen	74	7	18 910	1 224	20 134
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	27	—	27
„ Oberpfalz	2	—	438	7	445
Königreich Bayern	3	—	465	7	472
Sachsen	1	—	150	18	168
Württemberg	2	—	27	—	27
Baden	1	—	96	—	96
Braunschweig	5	—	412	—	412
Sachsen-Meiningen	1	—	148	—	148
Sachs.-Koburg-Gotha	8	—	1 667	2	1 669
Deutsches Reich	95	7	21 875	1 251	23 126
Hierzu: **Luxemburg**	7	—	1 647	—	1 647
Deutsches Reich und Luxemburg	102	7	23 522	1 251	24 773
II. Zink. (Blockzink).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	21	1	5 143	1 837	6 980
„ Arnsberg	2	—	924	4	938
Reg.-Bez. Düsseldorf	2	—	624	—	624
„ Cöln	1	—	310	—	310
„ Aachen	2	—	720	14	734
Provinz Rheinland	5	—	1 654	14	1 668
Königreich Preußen	28	1	7 731	1 855	9 586
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	28	3	7 731	1 855	9 586
III. Blei. a) Blockblei.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Oppeln	2	—	681	13	694
Reg.-Bez. Hildesheim	1	3	292	—	292
Reg.-Bez. Arnsberg	1	1	80	—	80
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	330	—	330
Reg.-Bez. Düsseldorf	—	1	unter „Rohessen"		
„ Aachen	4	1	1 094	2	1 096
Provinz Rheinland	4	2	1 094	2	1 096
Königreich Preußen	10	7	2 474	18	2 492
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Braunschweig					
Communion-Harz (voll) a)	2	1	344	12	356
Anhalt	1	—	135	—	135
Deutsches Reich	13	10	2 953	30	2 983
b) Kaufglätte.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	—	2	unter „Bleichlei"		
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Bleichlei"		
Reg.-Bez. Aachen	—	1	unter „Bleichlei"		
Königreich Preußen	—	4	—	—	—
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Anhalt	—	1	unter „Bleichlei"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	—	8	—	—	—
IV. Kupfer. a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	1	—	24	—	24
Reg.-Bez. Oppeln	—	1	unter „Rohessen"		
Reg.-Bez. Merseburg	1	—	2 167	—	2 167
Reg.-Bez. Hildesheim	—	1	unter „Silber"		
„ Osnabrück	—	1	unter „Flußeisen"		
Provinz Hannover	—	2	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	2	1	273	—	273
Reg.-Bez. Düsseldorf	1	—	310	—	310
Königreich Preußen	5	4	2 774	—	2 774
Braunschweig					
Communion-Harz (voll) a)	1	—	599	—	599
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Hamburg	1	1	98	—	98
Deutsches Reich	7	6	3 471	—	3 471
b) Schwarzkupfer zum Verkauf. — Nichts.					
c) Kupferstein zum Verkauf.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Merseburg	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Cassel	1	—	11	—	11
„ Wiesbaden	—	2	unter „Bleichlei"		
Provinz Hessen-Nassau	1	2	11	—	11
Reg.-Bez. Aachen	—	2	unter „Bleichlei"		
Königreich Preußen	1	5	11	—	11
Anhalt	—	1	unter „Bleichlei"		
Deutsches Reich	1	6	11	—	11

a) Nachdem laut Staatsvertrag vom 9. März 1874 das Territorium der Hüttenwerke des Communion-Harzes mit Anfang des Jahres 1875 unter braunschweigischer Hoheit gekommen ist, ist die Arbeiterzahl der Hüttenwerke des Communion-Harzes nur bei Braunschweig zur Nachweisung gebracht.

Digitized by Google

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Jahreslisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
V. Silber (Reinmetall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer“		
„ Oppeln	—	1	unter „Bleiglätte“ u. „Rohstein“		
„ Merseburg	—	1	unter „Blockkupfer“		
„ Hildesheim	3	1	552	—	552
„ Arnsberg	1	1	31	—	31
„ Wiesbaden	—	2	unter „Bleiblei“		
„ Aachen	—	4	unter „Bleiblei“		
Königreich Preußen	4	13	583	—	583
Sachsen	2	—	1 599	46	1 641
Braunschweig					
Communion-Harz (voll)[a]	—	1	unter „Blockkupfer“		
Anhalt	—	1	unter „Bleiblei“		
Hamburg	1	1	240	—	240
Deutsches Reich	**7**	**16**	**2 458**	**46**	**2 504**
VI. Gold (Reinmetall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer“		
„ Oppeln	—	1	unter „Rohsteinen“		
„ Hildesheim	—	3	unter „Silber“		
Königreich Preußen	—	5	—	—	—
Sachsen	—	2	unter „Silber“		
Braunschweig					
Communion-Harz (voll)[a]	—	1	unter „Blockkupfer“		
Anhalt	—	1	unter „Bleiblei“		
Hamburg	—	2	unter „Kupfer“ u. „Silber“		
Deutsches Reich	**—**	**11**	**—**	**—**	**—**
VII. Quecksilber (reines). — Nichts.					
VIII. Nickel, Blaufarbwerksprodukte und Wismuth (Metall).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Arnsberg	3	2	209	5	214
„ Cassel	—	1	unter „Kupferstein“		
Königreich Preußen	3	3	209	5	214
Sachsen	3	2	279	—	279
Anhalt	—	1	unter „Blockkupfer“		
Deutsches Reich	**6**	**6**	**488**	**5**	**493**
IX. Cadmium (Kaufmaare).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Oppeln	—	3	unter „Blockzink“		
X. a) Zink (Handelsmaare).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer“		
„ Lüneburg	1	—	22	—	22
Königreich Preußen	1	1	22	—	22
Sachsen	1	1	6	—	6
Deutsches Reich	**2**	**2**	**28**	**—**	**28**
b) Zinnsalz (Chlorzinn).					
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure“		
XI. Arzneipräparate.					
Königreich Sachsen	1	—	2	—	2

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe Anzahl.	Nebenbetriebe Anzahl.	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Jahreslisten: männliche Arbeiter Köpfe.	weibliche Arbeiter Köpfe.	zusammen Arbeiter Köpfe.
XII. Antimon.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer“		
XIII. Mangan.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Wiesbaden	1	—	7	—	7
XIV. Arsenikalien.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Breslau	1	—	23	2	25
„ Liegnitz	2	—	10	—	10
Provinz Schlesien	3	—	33	2	35
Sachsen	—	3	unter „Silber“ u. „Zink“		
Deutsches Reich	**3**	**3**	**33**	**2**	**35**
XV. Selen. — Nichts.					
XVI. Schwefel (rein, in Stangen, Blöcken und Blüthen).					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure“		
„ Wiesbaden	—	1	unter „Schwefelsäure“		
„ Cöln	—	1	unter „Schwefelsäure“		
Königreich Preußen	—	3	—	—	—
Braunschweig					
(Communion-Harz (voll)[a])	—	1	unter „Bleiblei“		
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure“		
Deutsches Reich	**—**	**5**	**—**	**—**	**—**
XVII. Schwefelsäure. a) Englische Schwefelsäure.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Königsberg	1	—	18	—	18
„ Danzig	1	—	5	—	5
„ Potsdam	2	—	90	—	90
„ Stettin	1	—	690	10	700
„ Posen	1	—	34	—	34
Reg.-Bez. Breslau	3	—	128	3	131
„ Liegnitz	2	—	151	3	154
„ Oppeln	2	—	417	3	420
Provinz Schlesien	7	—	696	9	705
Reg.-Bez. Magdeburg	2	—	303	—	303
„ Merseburg	2	1	33	—	33
Provinz Sachsen	4	1	336	—	336
Reg.-Bez. Schleswig	3	—	38	—	38
Reg.-Bez. Hannover	2	—	50	—	50
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber“		
„ Lüneburg	3	—	83	—	83
„ Osnabrück	1	—	7	—	7
Provinz Hannover	6	2	90	—	90
Reg.-Bez. Minden	3	—	59	—	59
„ Arnsberg	6	1	146	—	146
Provinz Westfalen	9	1	205	—	205
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	162	—	162

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 25. — b) Außerdem war im Reg.-Bez. Magdeburg ein Werk in Betrieb, welches mit seiner Belegschaft nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Angaben darüber nicht zu erlangen waren und weil zur Schätzung jeder Anhalt fehlte. — c) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches mit seiner Belegschaft nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Angaben darüber nicht zu erlangen waren und weil zur Schätzung jeder Anhalt fehlte. — d) Einige der Fabriken, in denen Schwefelsäure neben anderen in der Nomenklatur nicht zur Nachweisung gelangenden chemischen Produkten (wie Soda, Salpeter u.) gewonnen wird, haben Belegschaft für den Gesammtbetrieb ihrer Betriebsthätigkeit angegeben, weil eine Trennung der Arbeiter nach den verschiedenen Arten der Produktion nicht möglich war.

III. A. Zahl und Belegschaft der Hüttenwerke.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
XVII. a) Englische Schwefelsäure.					
Reg.-Bez. Coblenz	1	—	32	—	32
„ Düsseldorf	6	—	167	—	167
„ Cöln	2	—	40	—	40
„ Trier	1	—	146	14	160
„ Aachen	1	—	205	8	213
Provinz Rheinland	11	—	590	22	612
Königreich Preußen	48	4	2 944	114	3 058
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	1	—	27	—	27
„ Mittelfranken	1	—	9	—	9
Königreich Bayern	2	—	36	—	36
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Baden	1	—	26	—	26
Hessen	2	—	48	—	48
Braunschweig (einschl. Communion-Harz) a)	1	1	15	—	15
Reuß j. L.	1	—	31	—	31
Hamburg	4	—	92	—	92
Elsaß-Lothringen.					
Bergrevier Elsaß	1	—	262	—	262
„ Lothringen	1	—	36	—	36
Elsaß-Lothringen	2	—	298	—	298
Deutsches Reich	**61**	**7**	**3 490**	**114**	**3 604**
b) Rauchendes Vitriolöl.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Wiesbaden	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	—	**3**	—	—	—
XVIII. Vitriol. a) Eisenvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Danzig	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Potsdam	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Merseburg	—	2	unter „Alaun" u. „Kupfer"		
Reg.-Bez. Hannover	1	—	4	—	4
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Grün. Vitriol"		
„ Osnabrück	—	1	unter „Alaunsalzen"		
Provinz Hannover	1	3	4	—	4
Reg.-Bez. Arnsberg	4	5	59	—	59
Reg.-Bez. Coblenz	—	1	1	—	1
„ Düsseldorf	—	1	3	—	3
„ Cöln	—	2	3	—	3
Provinz Rheinland	—	4	7	—	7
Königreich Preußen	5	18	70	—	70
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	unter „Farbenerden"		
„ Pfalz	—	1	unter „Zinkvitriol"		
Königreich Bayern	—	2	—	—	—
Sachsen	—	2	unter „Silber"		
Württemberg	—	1	unter „Farbenerden"		
Hessen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	1	unter „Bleckkupfer"		
Reuß j. L.	—	1	unter „Schwefelsäure"		

a) In Betreff des Communion-Harzes vergl. Anm. a) auf Seite IV. 25.

Staaten und Landestheile.	Hauptbetriebe	Nebenbetriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
XVIII. a) Eisenvitriol.					
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	5	27	70	—	70
b) Kupfervitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Potsdam	—	1	unter „Blockkupfer"		
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
„ Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Grün. Vitriol"		
Provinz Hannover	—	3	—	—	—
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Nickel"		
Reg.-Bez. Cöln	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Königreich Preußen	—	6	—	—	—
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Hessen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	1	unter „Blockkupfer"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Deutsches Reich	—	10	—	—	—
c) Gemischter Vitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hildesheim	1	—	10	—	10
Königreich Preußen	1	1	10	—	10
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	—	1	unter „Farbenerden"		
Deutsches Reich	1	2	10	—	10
d) Zinkvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Liegnitz	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hildesheim	—	2	unter „Silber" u. „Grün. Vitriol"		
Königreich Preußen	—	3	—	—	—
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	1	—	4	—	4
Sachsen	—	1	unter „Silber"		
Braunschweig.					
Communion-Harz (voll) a)	—	2	unter „Blockblei"		
Hamburg	—	1	unter „Silber"		
Elsaß-Lothringen	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	1	8	4	—	4
e) Nickelvitriol.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Arnsberg	—	1	unter „Nickel"		
f) Farbenerden.					
Preußen.					
Reg.-Bez. Stettin	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Reg.-Bez. Hannover	—	1	unter „Schwefelsäure"		
Königreich Preußen	—	2	—	—	—
Bayern. Reg.-Bez. Niederbayern	1	—	44	—	44
Württemberg	1	—	2	—	2
Anhalt	—	1	unter „Blockblei"		
Deutsches Reich	2	3	46	—	46

Digitized by Google

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Vorbemerkungen.

Der folgende Nachweis enthält alle Werke, auf welchen eine Verhüttung von Erzen, Gekrätzen und Schlacken behufs Metallgewinnung stattgefunden hat. Nicht zur Nachweisung gelangt sind dagegen solche Werke, welche fertige Metalle lediglich umschmelzen oder raffiniren. Für alle Werke ist, wie in Sämmtlichen Uebersichten, als Belegschaft in Spalte 4 bis 6 die Anzahl von Arbeitern verzeichnet, welche sich nach den Lohnlisten als die mittlere des ganzen Jahres ergiebt, nicht diejenige bei Anfang oder Schluß des Jahres.

In den Spalten 7 und 8 ist die gesammte Produktion des betreffenden Metalls nachgewiesen, also bei Zink, Blei, Kupfer und Zinn die gewonnenen Mengen einschließlich der auf denselben Werken zu Blech, groben Waaren oder anderen Produkten verarbeiteten Quantitäten des Rohmetalls. Die nicht zum Verkauf bestimmten, auf den Werken selbst produzirten Zwischenprodukte, wie Feinkrätzglätte, Schwarzkupfer, Kupferstein u. s. w., sind nicht zur Nachweisung gekommen. Waren jedoch diese Zwischenprodukte auf der Hütte zum Verkauf als zur Weiterverarbeitung auf anderen Hütten bergestellt, so sind sie mit ihren Produktionsmengen als besondere Arten aufgeführt worden. Bei Silber, Gold und Cadmium ist das Gewicht in Kilogramm mit voll Tausenden angegeben.

Von den verarbeiteten Erzen sind soweit die nicht geröstet als auch in geröstetem Zustande verbrauchten in einer Summe in Spalte 10 nachgewiesen. Ueberall ist der wirkliche Erzverbrauch, nicht der Bestand an Erzen angegeben.

In Spalte 11 sind die nicht zu den Erzen zu rechnenden Materialien, welche nur die von anderen Werken angekauften, nicht die selbstgewonnenen, eingetragen.

Staaten und Landestheile	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand: aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I. Roheisen. a) Holzkohlenroheisen (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Wascheisen).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Aegnitz, Oppeln	2	—	23	1	24	1 230,000	124 160	100,94	4 354,0	413,0	4 6
Reg.-Bez. Arnsberg	2	—	168	—	168	4 729,891	532 037	112,51	10 747,0	1 072,1	11 8
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44	3 086,127	345 070	111,79	7 656,0	928,0	8 5
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855	9 735,118	1 346 492	138,31	18 722,0	819,0	19 5
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899	12 821,245	1 691 562	131,93	26 379,0	1 247,0	28 1
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Düsseldorf, Trier	2	—	43	—	43	2 144,400	252 836	117,91	6 450,0	169,0	6 6
Königreich Preußen	13	—	1 129	5	1 134	20 926,128	2 660 585	124,91	47 830,0	3 423,2	51 2
Uebrige deutsche Staaten	5	—	218	—	218	4 621,400	501 816	108,58	14 458,0	941,5	15 3
Deutsches Reich	18	—	1 347	5	1 352	25 547,521	3 102 401	121,44	62 288,0	4 364,7	66 6
I. b) Steinkohlen- und Koks-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Wascheisen).											
Preußen											
Reg.-Bez. Oppeln	11	—	3 339	1 057	4 389	481 571,000	26 504 036	55,04	1 232 741,0	440 780,0	1 673 5
Reg.-Bez. Hildesheim, Osnabrück	2	—	1 333	—	1 333	211 691,000	10 073 327	47,58	624 701,0	53,0	624 7
Reg.-Bez. Arnsberg	18	5	3 927	—	3 927	966 241,000	50 874 212	52,66	2 138 110,0	682 567,0	2 820 6
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737	365 218,872	21 290 952	58,29	832 414,0	215 695,3	1 048 1
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927	837 715,342	45 144 728	54,34	1 709 300,0	469 715,8	2 179 0
„ Trier	5	—	3 110	160	3 270	348 915,870	15 340 789	43,97	993 257,0	5 890,0	999 1
Reg.-Bez.: Cöln, Aachen	3	—	417	—	417	66 162,400	3 501 503	52,92	140 510,0	77 549,1	218 0
Provinz Rheinland	30	2	9 189	162	9 351	1 808 011,714	85 277 272	53,39	3 675 481,0	768 850,0	4 444 3
Königreich Preußen	61	7	17 781	1 219	19 000	3 267 515,942	172 728 847	52,86	7 671 033,0	1 892 250,9	9 563 2
Bayern	2	—	438	7	445	75 704,932	3 454 803	45,64	160 149,0	57 561,7	217 7
Braunschweig	2	—	233	—	233	32 481,000	1 870 405	57,58	97 393,0	11 458,0	108 8
Elsaß-Lothringen	8	—	1 667	2	1 669	635 191,000	24 977 570	39,32	1 966 653,4	—	1 966 6
Uebrige deutsche Staaten	4	—	409	18	427	59 783,000	3 995 173	66,82	149 017,4	35 348,1	184 3
Deutsches Reich	77	7	20 528	1 246	21 774	4 070 676,114	207 026 798	50,86	10 044 247,3	1 996 618,7	12 040 9
Hiervon: Luxemburg	7	—	1 647	—	1 647	544 993,196	22 298 813	40,92	1 693 595,0	3 300,0	1 696 8
Deutsches Reich und Luxemburg	84	7	22 175	1 246	23 421	4 615 669,310	229 325 611	49,70	11 737 840,3	1 999 918,7	13 737 7

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand aus: Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ	ℳ	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I. a) und b) Roheisen überhaupt (Masseln, Gußwaaren 1. Schmelzung, Bruch- und Wascheisen).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	12	—	3 346	1 058	4 404	483 771,000	26 624 036	55,15	1 236 912,0	441 178,0	1 678 090,0
„ Hildesheim	2	—	736	—	736	135 733,000	5 329 923	39,27	376 973,0	53,0	377 026,0
„ Arnsberg	20	5	4 095	—	4 095	970 970,000	51 406 239	52,94	2 148 857,0	683 639,0	2 832 496,0
Reg.-Bez. Cassel	3	—	44	—	44	3 086,737	345 070	111,79	7 656,0	928,0	8 584,0
„ Wiesbaden	4	—	851	4	855	9 735,194	1 346 492	138,31	18 723,0	819,0	19 542,0
Provinz Hessen-Nassau	7	—	895	4	899	12 831,931	1 691 562	131,79	26 379,0	1 747,0	28 126,0
Reg.-Bez. Coblenz	14	—	1 735	2	1 737	365 218,879	21 290 252	58,29	832 414,0	215 695,0	1 048 109,0
„ Düsseldorf	8	2	3 927	—	3 927	827 715,348	45 144 728	54,54	1 709 300,0	469 715,0	2 179 015,0
„ Trier	6	—	3 134	160	3 294	349 595,770	13 410 289	44,06	994 930,0	6 070,0	1 001 009,0
Reg.-Bez. Cöln, Aachen	3	—	417	—	417	66 162,700	3 501 503	52,93	140 510,0	77 549,1	218 059,1
Provinz Rheinland	31	2	9 203	162	9 365	1 608 692,784	85 346 772	53,05	3 677 154,0	769 039,0	4 446 193,0
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Lüneburg, Osnabrück	2	—	635	—	635	77 451,000	4 950 900	63,90	253 588,0	17,0	252 605,0
Königreich Preußen	74	7	18 910	1 224	20 134	3 288 441,404	175 329 432	53,32	7 718 863,0	1 895 673,0	9 614 536,0
Bayern	3	—	465	7	472	76 765,280	3 567 291	46,47	163 545,0	57 582,1	221 127,1
Braunschweig	5	—	412	—	412	35 459,404	2 198 605	62,00	106 906,0	11 905,4	118 811,4
Elsaß-Lothringen	8	—	1 667	2	1 669	635 191,000	24 977 570	39,32	1 966 655,4	—	1 966 655,4
Uebrige deutsche Staaten	5	—	421	18	439	60 365,200	4 036 301	67,30	150 566,4	35 821,1	186 387,4
Deutsches Reich	95	7	21 875	1 251	23 126	4 096 223,718	210 129 199	51,30	10 106 535,8	2 000 982,7	12 107 518,5
Hiervon: **Luxemburg**	7	—	1 647	—	1 647	544 993,720	22 298 813	40,92	1 693 593,0	3 300,0	1 696 893,0
Deutsches Reich und Luxemburg	102	7	23 522	1 251	24 773	4 641 217,438	232 428 012	50,08	11 800 128,8	2 004 282,7	13 804 411,5
II. Zink. Blockzink (einschl. des zu Blechen, Zinkwaaren und Zinkfarben verwendeten).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	21	1	5 143	1 837	6 980	88 421,013	39 175 484	443,06	555 696,0	9 748,0	565 444,0
„ Arnsberg	2	—	934	4	938	13 357,241	6 345 000	475,09	37 578,0	7 305,0	44 883,0
„ Düsseldorf	2	—	624	—	624	14 938,931	6 705 001	448,89	36 160,0	—	36 160,0
Reg.-Bez.: Cöln, Aachen	3	—	1 030	14	1 044	22 429,741	10 242 151	456,62	50 533,0	—	50 533,0
Provinz Rheinland	5	—	1 654	14	1 668	37 368,109	16 947 152	453,51	86 693,0	—	86 693,0
Königreich Preußen	28	1	7 731	1 855	9 586	139 146,006	62 467 636	448,89	679 967,0	17 053,0	697 020,0
Uebrige deutsche Staaten	—	2	unter „Silber" u. „Schwefelsäure"			206,312	89 712	434,41	unter „Silber" und „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	28	3	7 731	1 855	9 586	139 353,321	62 557 348	448,91	679 967,0	17 053,0	697 020,0
III. Blei. a) Bockblei (einschl. des zu Bleiblechen und Bleiwaaren verwendeten).											
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	2	—	681	13	694	18 429,640	4 165 143	226,00[b]	32 447,0	9 389,0	41 836,0
„ Hildesheim	1	3	292	—	292	8 208,320	2 080 507	253,45	28 370,0	1 495,0	29 865,0
„ Wiesbaden	2	—	330	—	330	13 454,091	3 435 618	255,30	26 098,0	13 136,0	39 234,0
„ Aachen	4	1	1 091	5	1 096	41 770,401	10 135 197	242,64	88 967,0	71 649,4	160 616,4
Uebriges Preußen. Reg.-Bez.: Potsdam, Arnsberg, Düsseldorf	1	3	80	—	80	2 915,730	715 040	245,29	6 434,0	4 030,0	10 464,0
			unter „Bleiglätte" u. „Roheisen"								
Königreich Preußen[a])	10	7	2 474	18	2 492	84 779,405	20 531 505	242,19	182 316,0	99 699,4	282 015,4
Sachsen	—	2	unter „Silber"			5 480,137	1 457 063	265,80	unter „Silber"		
Uebrige deutsche Staaten[a])	3	1	479	12	491	5 354,923	1 277 782	238,62	46 837,4	1 693,1	48 530,1
Deutsches Reich	13	10	2 953	30	2 983	95 614,335	23 266 350	243,31	229 153,4	101 392,7	330 546,1
			b) Kaufglätte.								
Preußen[a])	—	4	unter „Bleiblech"			2 245,713	570 040	253,85	unter „Bleiblei"		
Uebrige deutsche Staaten[a])	—	4	unter „Bleiblei" und „Silber"			877,427	219 229	249,74	646,0	—	646,0
Deutsches Reich	—	8	unter „Bleiblei" und „Silber"			3 123,140	789 269	252,68	646,0	—	646,0

a) Produktion und Belegschaft der Hüttenwerke des Cammunion-Harzes sind nicht unter „Preußen", sondern unter „Braunschweig" bei „Uebrige deutsche Staaten" nachgewiesen. — b) Einschließlich 1 223 t Hochofenblei und 1 465 t zinkisches Blei, welches auf oberschlesischen Hochofen- und Zinkhütten als Nebenprodukt gewonnen wurde.

Digitized by Google

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichsten Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden: Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand aus: Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
IV. Kupfer. a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer (einschließlich des zu Kupferwaren verwendeten).											
Preußen (ausschl. Communion-Harz)	5	4	2 774	—	2 744	20 657,870	23 697 983	1 147,14	668 340,0	41 679,0	710 019
Uebrige deutsche Staaten	2	2	697	—	697	3 644,127	4 347 088	1 192,90	48 354,0	3 060,0	51 414
Deutsches Reich	**7**	**6**	**3 471**	**—**	**3 471**	**24 301,457**	**28 045 073**	**1 154,04**	**716 694,0**	**44 739,0**	**761 433**
b) Schwarzkupfer zum Verkauf. — Nichts.											
c) Kupferstein zum Verkauf.											
Deutsches Reich	**1**	**6**	**11**	**—**	**11**	**595,000**	**184 557**	**309,73**	**60,0**	**—**	**60**
V. Silber (Reinmetall).											
						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Preußen.											
Reg.-Bez. Oppeln	—	3	unter „Blockblei" u. „Rohstein"			7 885,18	1 078 243	136,74	unter „Bleckblei" und „Kupfer"		
„ Hildesheim	3	1	552	—	552	45 320,41	6 037 306	133,20	4 438,0	1 086,0	5 524
„ Wiesbaden	—	2	unter „Bleckblei"			26 295,42	3 611 355	137,34	1 138,0	—	1 138
„ Aachen	—	4	unter „Bleckblei"			109 594,70	14 614 230	133,34	unter „Bleckblei"		
Uebriges Preußen	1	3	31 u. unter „Bleckkupfer"	—	31	84 470,28	11 150 301	132,00	530,0 und unter „Bleckkupfer"	58,0	588
Königreich Preußen (ausschl. Communion-Harz)	4	13	583	—	583	273 571,37	36 491 435	133,39	6 106,0	1 144,0	7 250
Sachsen	2	—	1 595	46	1 641	83 512,15	11 079 425	132,67	42 882,0	—	42 882
Uebrige deutsche Staaten	1	3	280	—	280	87 768,36	11 426 820	130,18	1 266,0	352,5	1 618
Deutsches Reich	**7**	**16**	**2 458**	**46**	**2 504**	**444 852,88**	**58 997 680**	**132,63**	**50 254,0**	**1 497,0**	**51 751**
VI. Gold (Reinmetall).											
						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Deutsches Reich	—	**11**	—	—	—	**3 076,64**	**8 567 993**	**2 784,44**	unter „Bleckblei", „Bleckkupfer" u. „Silber"		
VII. Quecksilber (reines). — Nichts.											
VIII. Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbwerkprodukte, Wismuth (Metall) **und Uranpräparate.**											
						Tonnen		Werth auf die Tonne			
Deutsches Reich	**7**	**6**	**490**	**5**	**495**	**1 062,104**	**6 424 799**	**6 049,17**	**2 653,0**	**535,0**	**3 188**
IX. Cadmium (Kaufwaare).											
						Kilogramm		Werth auf 1 Kilogramm			
Deutsches Reich	—	**3**	unter „Blockzink"			**2 797,00**	**9 874**	**3,53**	unter „Blockzink"		
X. a) Zinn (Handelswaare).											
						Tonnen		Werth auf die Tonne			
Deutsches Reich	**2**	**2**	**28**	—	**28**	**287,400**	**524 524**	**1 824,72**	**511,0**	—	**511**
X. b) Zinnsalz (Chlorzinn) siehe unter XVI. e).											
XI. Antimon und Mangan (Antimon-, Zinn- und Bleilegirungen, Mangankupfer, Mangannmetall, Mangankronze).											
Deutsches Reich	**1**	**1**	**7**	—	**7**	**197,625**	**172 700**	**873,74**	**215,0**	**43,0**	**258**
XII. Arsenikalien.											
Preußen	3	—	33	2	35	812,310	165 516	203,74	2 663,0	100,0	2 763
Sachsen	—	3	unter „Silber" u. „Zinn"			1 175,227	388 988	330,99	unter „Silber" und „Zinn"		
Deutsches Reich	**3**	**3**	**33**	**2**	**35**	**1 987,537**	**554 504**	**278,95**	**2 663,0**	**100,0**	**2 763**
XIII. Selen. — Nichts.											
XIV. Schwefel (rein, in Stangen, Blöcken und Blüthen).											
Preußen (ausschl. Communion-Harz)	—	3	unter „Schwefelsäure"			1 714,790	185 493	108,17	—	58,0 und unter „Schwefelsäure"	58
Uebrige deutsche Staaten	—	2	unter „Bleckblei" u. „Schwefelsäure"			305,310	18 746	61,40	unter „Bleckblei" u. „Schwefelsäure"		
Deutsches Reich	—	**5**	unter „Bleckblei" u. „Schwefelsäure"			**2 020,100**	**204 239**	**101,13**	—	**58,0**	**58**

a) Außerdem war im Reg.-Bez. Magdeburg ein Werk in Betrieb, welches hier nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Produktionsangaben nicht zu erlangen waren und in Ermangelung jeglichen Anhalts auch nicht geschätzt werden konnten.

Digitized by Google

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten			Von den berichteten Produkten sind gewonnen worden			Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand		
			männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Zuschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl.	Anzahl	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
XV. Schwefelsäure. a) Englische Schwefelsäure.*)											
Preußen.											
Reg.-Bez. Potsdam	2	—	90	—	90	14 234,413	679 887	47,76	6 418,0	66,2	6 484,2
Reg.-Bez. Breslau	3	—	128	2	130	25 907,382	1 040 323	40,16	13 902,0	104,0	14 006,0
„ Liegnitz	2	—	151	20	171	5 661,994	258 396	45,64	3 719,0	58,0	3 777,0
„ Oppeln	2	—	417	59	476	18 556,184	608 200	32,78	73 148,0	247,0	73 395,0
Provinz Schlesien	7	—	696	81	777	50 125,560	1 906 919	38,04	90 769,0	409,0	91 178,0
Reg.-Bez. Magdeburg	2	—	303	—	303	17 878,991	696 534	38,96	11 175,0	—	11 175,0
„ Merseburg	2	1	33	—	33	20 976,214	776 491	37,03	4 178,5	274,5	4 453,0
Provinz Sachsen	4	1	336	—	336	38 855,225	1 473 025	37,91	15 353,5	274,5	15 628,0
Reg.-Bez. Schleswig	3	—	38	—	38	7 780,471	168 200	21,62	3 706,0	118,0	3 824,0
Reg.-Bez. Hannover	2	—	50	—	50	9 853,209	295 554	30,00	7 197,0	80,0	7 277,0
„ Lüneburg	3	—	33	—	33	11 160,000	253 500	22,72	6 330,0	155,0	6 485,0
Reg.-Bez.: Hildesheim, Osnabrück	1	2	7	1	8	3 546,281	94 901	26,76	920,0	11,0	931,0
Provinz Hannover	6	2	90	1	91	24 559,961	643 955	26,22	14 447,0	246,0	14 693,0
Reg.-Bez. Minden	3	—	59	—	59	5 350,583	152 024	28,40	4 161,0	—	4 161,0
„ Arnsberg	6	1	146	—	146	34 799,943	933 737	26,82	13 513,0	64,0	13 577,0
Provinz Westfalen	9	1	205	—	205	40 150,396	1 085 761	27,04	17 674,0	64,0	17 738,0
Reg.-Bez. Wiesbaden	2	—	162	—	162	46 508,000	1 811 237	38,94	30 305,0	—	30 305,0
Reg.-Bez. Düsseldorf	6	—	167	—	167	37 133,930	1 090 121	29,36	10 566,0	—	10 566,0
„ Cöln	(b) 2	—	40	—	40	24 584,639	579 908	23,58	(b) .	(b) .	(b) .
Reg.-Bez.: Cobleng, Trier, Aachen	3	—	384	22	405	22 898,389	805 739	35,19	26 589,0	71,0	26 660,0
Provinz Rheinland	11	—	590	22	612	84 616,742	2 475 768	29,26	(b) 37 155,0	71,0	37 226,0
Uebriges Preußen	4	—	737	10	747	28 206,403	840 812	29,81	14 984,0	2 017,0	17 001,0
Königreich Preußen (ausschl. Communien-Harz)	48	4	2 914	114	3 058	335 037,220	11 085 564	33,07	230 811,5	3 266,0	234 078,1
Bayern	2	—	36	—	36	7 519,041	282 000	37,50	6 408,0	—	6 408,0
Sachsen	—	2	unter „Silber"			13 471,763	506 917	37,63	unter „Silber"		
Hessen	2	—	48	—	48	34 214,460	923 862	27,00	17 377,0	235,0	17 612,0
Braunschweig (einschl. Communien-Harz)	1	1	15	—	15	14 886,478	487 855	32,77	2 527,0	—	2 527,0
Hamburg	4	—	92	—	92	25 367,000	945 652	37,28	13 350,0	318,4	13 668,4
Elsaß-Lothringen	2	—	298	—	298	15 160,333	592 691	39,09	11 793,3	150,0	11 943,3
Uebrige deutsche Staaten	2	—	57	—	57	18 892,730	610 005	32,29	12 383,1	295,0	12 679,1
Deutsches Reich	**61**	**7**	**3 490**	**114**	**3 604**	**464 550,369**	**15 436 546**	**33,23**	**294 652,1**	**4 265,4**	**298 918,4**
b) Rauchendes Vitriolöl.											
Deutsches Reich	—	3	unter „Silber" u. „Schwefelsäure"			**3 081,370**	**638 437**	**207,18**	unter „Silber" und „Schwefelsäure"		
XVI. Vitriol. a) Eisenvitriol.											
Preußen (ausschl. Communien-Harz)	5	18	70	—	70	7 650,350	204 450	26,69	607,0	678,5	1 285,5
Sachsen	—	2	unter „Silber"			1 000,368	45 403	45,38	unter „Silber"		
Uebrige deutsche Staaten	—	7	—	—	—	1 127,413	35 318	31,32	85,0	51,0	136,0
Deutsches Reich	**5**	**27**	**70**	—	**70**	**9 787,377**	**285 171**	**29,14**	**692,0**	**729,5**	**1 421,5**
b) Kupfervitriol.											
Deutsches Reich	—	**10**	—	—	—	**3 501,637**	**1 155 751**	**330,06**	**12,0**	**455,0**	**467,0**
c) Gemischter Vitriol.											
Deutsches Reich	**1**	**2**	**10**	—	**10**	**298,137**	**40 151**	**134,68**	—	**302,0**	**302,0**

*) Einige chemische Fabriken, in denen Schwefelsäure neben anderen in der Montanstatistik nicht zur Nachweisung gelangenden chemischen Produkten (wie Soda, Salpeter u. s. w.) gewonnen wird, haben die Belegschaft für den Gesammtumfang ihrer Betriebsthätigkeit angegeben, weil eine Trennung der Arbeiterzahl nach den verschiedenen Arten der Production nicht möglich war. — a) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches nicht zur montanstatistischen Nachweisung gelangt ist, weil die Betriebsverhältnisse auch schätzungsweise nicht zu ermitteln waren. — b) Ein Werk hat Schwefelsäure aus Blenderöstgasen dargestellt. Von dem anderen Werk sind Angaben über das verarbeitete Material nicht zu erlangen gewesen.

Digitized by Google

III. B. Die Hüttenprodukte nach ihren hauptsächlichsten Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Haupt-betriebe	Neben-betriebe	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug nach den Lohnlisten			Von den bezeichneten Produkten sind gewonnen worden			Das verarbeitete Material (ausschließlich Brennmaterial) bestand		
			männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen Arbeiter	Menge	Werth im ganzen	Werth auf die Tonne	aus Erzen und Schlacken	aus anderen (Beschlags-) Materialien	zusammen
	Anzahl	Anzahl	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	M.	M.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7	8.	9.	10.	11.	12.
d) Zinkvitriol.											
Deutsches Reich	**1**	**8**	**4**	—	**4**	**3 974,371**	**240 210**	**60,44**	—	**990,8**	**990,8**
e) Zinnsalz und Nickelvitriol.											
Deutsches Reich	—	**2**	unter „Nickel" u. „Schwefelsäure"			**143,180**	**173 602**	**1 212,64**	**60,7**	**121,0**	**181,7**
f) Farbenerden.											
Deutsches Reich	**2**	**3**	**46**	—	**46**	**2 331,612**	**247 281**	**106,06**	**1 825,0**	—	**1 825,0**

Hauptübersicht der Hüttenprodukten im Deutschen Reich und in Luxemburg während des Jahres 1891.

Arten der Produkte.											
Roheisen	95	7	21 875	1 251	23 126	4 096 223,718	210 129 199	51,30	10 106 535,0	2 000 982,7	12 107 518,0
Zink (Blockzink)	28	3	7 731	1 855	9 586	139 353,301	62 557 348	448,91	679 967,0	17 053,0	697 020,0
Blei:											
a) Bleiglätte	13	10	2 953	30	2 983	95 614,315	23 266 350	243,39	229 153,6	101 392,7	330 546,3
b) Kaufglätte	—	8	—	—	—	3 123,240	789 269	252,68	646,5	—	646,5
Kupfer:											
a) Hammergares Block- und Rosettenkupfer	7	6	3 471	—	3 471	24 301,677	28 045 073	1 154,00	716 694,0	44 739,0	761 433,0
b) Schwarzkupfer zum Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Kupferstein zum Verkauf	1	6	11	—	11	595,848	184 557	309,79	60,0	—	60,0
								auf 1 kg			
Silber (Reinmetall)	7	16	2 458	46	2 504	444 852,44 kg	58 997 680	132,62	50 254,0	1 497,4	51 751,4
Gold (Reinmetall)	—	11	—	—	—	3 076,60 kg	8 567 993	2 784,84	—	—	—
Quecksilber (rohes)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbenwerkserzeugnisse, Wismuth (Metall) und Kunstpräparate	7	6	490	5	493	Tonnen 1 062,108	6 424 799	Werth auf die Tonne 6 049,18	2 653,2	535,0	3 188,2
								auf 1 kg			
Cadmium (Kaufwaare)	—	3	—	—	—	2 797,00 kg	9 874	3,53	—	—	—
						Tonnen		auf die Tonne			
Zinn (Handelswaare)	2	2	28	—	28	287,450	524 534	1 824,78	511,0	—	511,0
Ammoniak (Chlorsalmiak)	siehe unter Vitriol: e) Zinnsalz und Nickelvitriol.										
Antimon und Mangan	1	1	7	—	7	197,455	172 700	873,76	215,0	43,0	258,0
Arsenikalien	3	3	33	2	35	1 987,831	554 504	278,97	2 663,0	100,0	2 763,0
Selen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefel (rein)	5	5	—	—	—	2 020,100	204 239	101,10	—	56,0	56,0
Schwefelsäure:											
a) Englische Schwefelsäure	61	7	3 490	114	3 604	464 550,960	15 436 546	33,23	294 652,8	4 265,2	298 918,0
b) Rauchende Vitriolöl	—	3	—	—	—	3 081,878	638 437	207,18	—	—	—
Vitriol:											
a) Eisenvitriol	5	27	70	—	70	9 787,377	285 171	29,14	692,0	729,7	1 421,7
b) Kupfervitriol	—	10	—	—	—	3 501,427	1 155 751	330,06	12,0	455,0	467,0
c) Gemischter Vitriol	1	2	10	—	10	298,127	40 151	134,68	—	302,0	302,0
d) Zinkvitriol	1	8	4	—	4	3 974,371	240 210	60,44	—	990,8	990,8
e) Zinnsalz und Nickelvitriol	—	2	—	—	—	143,180	173 602	1 212,64	60,7	121,0	181,7
f) Farbenerden	2	3	46	—	46	2 331,612	247 281	106,06	1 825,0	—	1 825,0
Deutsches Reich	**234**	**149**	**42 677**	**3 303**	**45 980**	**4 852 886,735**	**418 645 258**	**86,27**	**12 086 595,1**	**2 173 263,7**	**14 259 858,8**
Hierzu: Luxemburg.											
Roheisen	7	—	1 647	—	1 647	544 993,750	22 298 813	40,92	1 693 593,0	3 300,0	1 696 893,0
Deutsches Reich und Luxemburg	**241**	**149**	**44 324**	**3 303**	**47 627**	**5 397 880,485**	**440 944 071**	**81,69**	**13 780 188,1**	**2 176 563,7**	**15 956 751,8**

a) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches hier nicht zur Nachweisung gelangt ist, weil Produktionsangaben nicht zu erlangen waren und in Ermangelung jeglichen Anhalts auch nicht geschätzt werden konnten. — b) Außerdem war ein Werk in Betrieb, welches nicht zur montanstatistischen Nachweisung gelangt ist, weil Angaben über die Betriebsverhältnisse nicht zu erlangen waren und eine Schätzung unmöglich war.

Digitized by Google

III C. Die Roheisen-Produktion insbesondere in den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Holzkohlen- und Steinkohlen-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.

Staaten und Landestheile.	Werke, welche Roheisen in Massen oder Gußwaaren erster Schmelzung produzirten				Hochöfen waren auf diesen Werken vorhanden	Von diesen Hochöfen sind für die Herstellung von Roheisen in Betrieb gewesen	Gesammtbetriebsdauer aller dieser Oefen	a) Produktion von Massen (Gänzen)		
	nicht mit anderen Werken verbundene	mit Eisenhüttenwerken, welche die Montan-Kontrolle nicht nachweis verbunden	mit Bergwerken, welche die Montan-Kontrolle nicht nachweis verbunden	zusammen				zur Gießerei (Gießereiroheisen)		
								Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Wochen.		ℳ.	ℳ.
Preußen.										
Reg.-Bez. Oppeln	2	10	—	12	42	29	1 485	33 640,000	1 995 888	59,32
Reg.-Bez. Hildesheim	1	1	—	2	5	4	157	1 459,400	182 396	124,98
Reg.-Bez. Arnsberg	15	10	—	25	49	42	2 070	74 618,180	4 811 333	64,49
Reg.-Bez. Cassel	2	1	—	3	5	3	116	1 210,737	134 310	110,92
„ Wiesbaden	1	3	—	4	4	4	208	1 652,469	129 286	78,24
Provinz Hessen-Nassau	3	4	—	7	9	7	321	2 863,206	263 596	92,06
Reg.-Bez. Coblenz	13	1	—	14	27	22	997	91 784,310	6 007 148	65,45
„ Düsseldorf	5	5	—	10	36	26	1 275	151 703,265	9 544 676	62,92
„ Trier	—	6	—	6	24	20	892	14 253,830	653 513	45,86
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	2	1	—	3	6	3	155	14 800,000	947 000	63,99
Provinz Rheinland	20	13	—	33	93	71	3 319	272 541,308	17 152 337	62,93
Uebriges Preußen. R.-B. Liegnitz, Osnabrück	—	2	—	2	5	5	187	25 772,000	1 611 922	62,56
Königreich Preußen	41	40	—	81	203	157	7 542	410 894,069	26 017 472	63,32
Bayern	1	2	—	3	6	5	240	21 478,233	1 112 039	51,78
Braunschweig	1	4	—	5	9	6	275	34 184,018	2 024 664	59,23
Elsaß-Lothringen	4	4	—	8	24	24	1 100	111 165,710	5 068 218	45,59
Uebrige deutsche Staaten	1	4	—	5	7	5	206	25 579,000	1 705 375	66,67
Deutsches Reich	48	54	—	102	249	195	9 363	603 301,370	35 927 768	59,55
Hierzu: **Luxemburg**	6	1	—	7	21	20	959	99 682,800	4 422 375	44,36
Deutsches Reich und Luxemburg	54	55	—	109	270	218	10 322	702 984,170	40 350 143	57,40

(Fortsetzung)

Staaten und Landestheile.	a) Produktion von Massen (Gänzen)						Zusammen a) Massen (Gänze)		
	zur Flußeisenbereitung (Bessemer- und Thomas-Roheisen, Spiegeleisen, Ferromangan und Ferrosilicium)			zur Schweißeisenbereitung (Puddeleisen, Herdfrischroheisen)					
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth	Werth auf die Tonne	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth	Werth auf die Tonne	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth	Werth auf die Tonne
		ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.		ℳ.	ℳ.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	157 616,600	8 803 436	55,85	290 343,000	15 645 315	53,89	481 599,000	26 444 639	54,91
Reg.-Bez. Hildesheim	125 940,480	4 827 298	38,33	8 330,000	319 289	38,33	135 729,880	5 328 983	39,26
Reg.-Bez. Arnsberg	498 149,930	26 572 634	53,34	396 697,270	19 830 112	49,99	969 465,380	51 214 079	52,83
Reg.-Bez. Cassel	1 946,000	137 060	110,00	630,000	73 700	116,98	3 086,737	345 070	111,79
„ Wiesbaden	—	—	—	177,000	13 300	75,14	1 829,469	142 586	77,94
Provinz Hessen-Nassau	1 246,000	137 060	110,00	807,000	87 000	107,81	4 916,206	487 656	99,19
Reg.-Bez. Coblenz	165 880,643	9 247 234	55,75	107 151,870	6 017 598	56,16	364 816,823	21 271 980	58,31
„ Düsseldorf	539 487,395	28 298 421	52,45	130 504,825	6 887 929	52,78	821 695,880	44 731 026	54,44
„ Trier	170 314,130	7 140 535	41,93	139 378,662	5 846 343	38,26	323 945,610	13 140 391	40,56
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	20 391,000	917 595	45,00	30 971,100	1 636 908	52,85	66 162,100	3 501 503	52,92
Provinz Rheinland	896 073,367	45 603 785	50,89	408 005,857	19 888 778	48,75	1 576 620,531	82 644 900	52,42
Uebriges Preußen. R.-B. Liegnitz, Osnabrück	49 276,000	3 166 327	64,26	2 378,000	148 791	62,56	77 426,000	4 927 040	63,64
Königreich Preußen	1 728 301,493	89 110 540	51,56	1 106 561,121	55 919 285	50,53	3 245 756,903	171 047 297	52,70
Bayern	31 954,933	1 406 017	44,00	23 119,000	1 017 236	44,00	76 552,166	3 535 292	46,18
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	34 184,018	2 024 664	59,23
Elsaß-Lothringen	233 498,290	8 975 414	38,44	290 455,740	10 930 294	37,63	635 119,740	24 973 926	39,32
Uebrige deutsche Staaten	22 366,100	1 453 769	65,00	9 466,300	497 331	52,54	57 411,400	3 656 475	63,69
Deutsches Reich	**2 016 121,015**	**100 945 740**	**50,07**	**1 429 602,161**	**68 364 146**	**47,82**	**4 049 024,227**	**205 237 654**	**50,69**
Hierzu: **Luxemburg**	321 078,850	13 140 407	40,93	124 233,100	4 736 031	38,13	544 993,750	22 298 813	40,92
Deutsches Reich und Luxemburg	**2 337 199,865**	**114 086 147**	**48,81**	**1 553 835,261**	**73 100 177**	**47,04**	**4 594 018,489**	**227 536 467**	**49,53**

Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. 1. Jahrgang 1892. Viertes Heft. IV. 5

Digitized by Google

III. C. Die Roheisen-Produktion insbesondere in den hauptsächlichen Ergänzungs-Gebieten.

Holzkohlen- und Steinkohlen-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem Brennstoff.

Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:								
	Geschirrguß (Poterie)			Röhren			Andere Gußwaaren erster Schmelzung		
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	—	—	—	—	—	—	1 172,000	179 397	153,06
Reg.-Bez. Hildesheim	—	—	—	—	—	—	4,000	940	235,00
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	—	—	—	—	—	—
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Wiesbaden	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,06
Provinz Hessen-Nassau	2 830,330	539 686	190,68	—	—	—	2 900,617	507 608	175,06
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	6 019,453	413 702	68,73
„ Trier	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	6 362,964	801 568	127,16
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Rheinland	—	—	—	13 904,300	1 251 387	90,00	12 382,429	1 215 270	98,14
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Oppeln, Marienwerder	12,000	2 400	200,00	—	—	—	7,000	1 190	170,00
Königreich Preußen	3 820,627	698 776	182,96	13 904,300	1 251 387	90,00	16 366,046	1 904 405	116,36
Bayern	106,669	17 066	159,99	12,800	1 792	140,00	93,470	13 141	139,56
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	823,416	142 898	173,56
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	72,150	3 644	50,50
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	151,497	24 288	159,91	1 611,923	304 164	188,73
Deutsches Reich	3 927,296	715 842	182,27	14 068,597	1 277 467	90,80	18 967,417	2 368 252	124,86
Hierzu: Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich und Luxemburg	3 927,296	715 842	182,27	14 068,597	1 277 467	90,80	18 967,417	2 368 252	124,86

(Fortsetzung)

Staaten und Landestheile.	b) Produktion von Gußwaaren erster Schmelzung, und zwar:			c) Produktion von			Zusammen a), b) und c) Maschen, Gußwaaren erster Schmelzung, Bruch- und Waschreisen		
	Zusammen b) Gußwaaren erster Schmelzung			Bruch- und Waschreisen					
	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.
Preußen.									
Reg.-Bez. Oppeln	1 172,000	179 397	153,07	—	—	—	482 771,000	26 624 036	55,16
Reg.-Bez. Hildesheim	4,000	940	235,00	—	—	—	135 733,899	5 329 923	39,26
Reg.-Bez. Arnsberg	978,297	156 690	160,17	527,726	35 470	67,20	970 970,809	51 406 239	52,96
Reg.-Bez. Cassel	—	—	—	—	—	—	3 086,737	345 070	111,78
„ Wiesbaden	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	9 735,184	1 346 492	138,31
Provinz Hessen-Nassau	5 730,947	1 047 294	182,74	2 174,768	156 612	72,01	12 821,921	1 691 562	131,91
Reg.-Bez. Coblenz	—	—	—	401,450	18 272	45,50	365 218,219	21 290 252	58,30
„ Düsseldorf	6 019,453	413 702	68,73	—	—	—	827 715,349	45 144 728	54,54
„ Trier	20 167,264	2 052 955	101,80	5 484,074	216 943	39,56	349 586,970	15 410 249	44,08
Reg.-Bez.: Cöln und Aachen	—	—	—	—	—	—	66 162,130	2 501 503	37,81
Provinz Rheinland	26 186,717	2 466 657	94,19	5 885,524	235 215	39,97	1 008 692,788	85 346 772	53,06
Uebriges Preußen. R.-B.: Liegnitz, Oppeln, Marienwerder	19,000	3 590	188,95	6,000	270	45,00	77 451,000	4 930 900	63,66
Königreich Preußen	34 090,983	3 854 568	113,07	8 593,316	427 367	49,73	3 288 441,409	175 329 432	53,31
Bayern	213,139	31 999	149,99	—	—	—	76 765,284	3 567 291	46,47
Braunschweig	823,416	142 898	173,56	452,340	31 043	68,64	35 459,684	2 198 605	62,00
Elsaß-Lothringen	72,150	3 644	50,51	—	—	—	635 191,895	24 977 570	39,32
Uebrige deutsche Staaten	1 763,150	328 452	186,29	1 189,570	71 374	60,00	60 363,200	4 056 301	67,20
Deutsches Reich	36 963,840	4 361 561	118,00	10 235,226	529 984	51,78	4 096 223,418	210 129 199	51,30
Hierzu: Luxemburg	—	—	—	—	—	—	544 993,750	22 298 813	40,91
Deutsches Reich und Luxemburg	36 963,840	4 361 561	118,00	10 235,226	529 984	51,78	4 641 217,168	232 428 012	50,08

Digitized by Google

III. D. Die Gewinnung der hauptsächlichen Hüttenprodukte 1882 bis 1891.

Arten der Produkte.	Menge in Tonnen zu 1000 kg									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Blei:										
Hüttenblei	2 950 188	3 082 521	3 184 365	3 217 741	3 084 281	3 485 052	3 767 005	3 919 865	4 058 789	4 049 025
Abstrichwerke 1. Schmelzung	37 195	36 985	34 957	35 437	30 179	31 384	30 442	29 295	32 812	36 964
Schrot- und Bleischeiben	16 886	15 524	15 293	14 645	13 556	14 878	15 898	13 664	7 937	10 235
Bleiglanz	113 418	116 854	125 276	129 098	130 854	130 494	133 224	135 974	139 266	139 353
Silber:										
Hüttensilber	92 591	90 732	94 809	93 134	92 520	94 921	96 995	100 601	101 781	95 615
Feinsilber	4 432	5 291	4 919	4 186	3 876	4 446	4 571	3 924	3 972	3 124
Kupfer:										
Hüttenkupfer	16 292	17 936	18 750	20 628	20 021	20 848	21 569	24 597	24 455	24 302
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	886	545	300	343	423	416	1 010	263	793	596
Zink (Feinmetall)	kg 214 982 kg	235 063 kg	248 116 kg	309 418 kg	319 598 kg	367 633 kg	406 603 kg	403 037 kg	402 945 kg	444 832
Zink (Rohmetall)	kg 376 kg	457 kg	555 kg	1 878 kg	1 065 kg	2 251 kg	1 793 kg	1 958 kg	1 855 kg	3 077
Zink (Zinkfarbenware)	102	99	96	107	79	66	84	63	64	287
Schwefelsäure:										
Rauchende Schwefelsäure	286 953	297 437	345 139	343 295	352 723	382 894 a)	398 797 a)	429 739 a)	460 081	464 551
Rauchendes Vitriolöl									3 963	3 082
Salpetersäure	4 663	5 132	6 042	5 410	4 712	4 797	4 416	4 818	5 854	3 502
Andere Hüttenprodukte b)	14 276	14 481	15 205	14 609	15 075	16 423	19 086	19 535	19 839	21 805
	Hierzu: Luxemburg.									
Zink	376 587	334 688	365 998	419 611	400 642	492 039	523 776	561 734	558 913	544 994

Arten der Produkte.	Werth in Mark									
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Blei:										
Hüttenblei	172 494 822	165 048 065	153 418 479	141 065 429	125 676 208	145 881 259	167 268 312	191 452 401	235 291 691	205 237 654
Abstrichwerke 1. Schmelzung	5 209 340	4 911 908	4 717 232	4 867 177	4 032 224	3 824 805	3 841 885	3 756 085	3 879 940	4 361 561
Schrot- und Bleischeiben	927 686	841 597	835 903	763 972	708 561	664 119	732 989	681 746	415 213	529 984
Bleiglanz	35 949 967	33 729 746	34 102 495	33 860 170	34 521 165	36 597 406	43 623 680	49 334 620	62 392 709	62 557 348
Silber:										
Hüttensilber	20 191 589	21 927 502	20 217 961	19 412 389	22 100 756	22 495 189	24 847 788	25 490 125	25 629 439	23 266 350
Feinsilber	1 175 476	1 247 336	1 027 825	859 098	895 819	1 043 590	1 162 883	1 021 470	1 056 284	789 269
Kupfer:										
Hüttenkupfer	22 627 252	24 383 648	22 633 074	20 838 552	17 306 068	18 171 998	31 538 797	28 108 643	28 915 863	28 045 073
Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf	315 535	187 983	103 924	89 358	108 021	172 914	354 200	101 068	264 103	184 557
Zink (Feinmetall)	32 763 057	35 087 897	37 055 861	44 137 793	42 707 549	48 158 010	51 476 238	50 812 728	56 150 865	58 997 680
Zink (Rohmetall)	1 051 155	1 278 312	1 550 858	3 854 913	2 974 338	6 281 480	5 003 813	5 465 508	5 161 670	8 567 993
Zink (Zinkfarbenware)	217 460	187 348	160 153	194 725	171 509	147 620	186 720	120 383	123 550	524 524
Schwefelsäure:										
Rauchende Schwefelsäure	14 306 745	14 379 717	14 787 204	13 468 203	12 666 316	12 725 723 a)	13 473 568 a)	14 124 996 a)	14 990 673	15 436 546
Rauchendes Vitriolöl									324 999	638 437
Salpetersäure	1 723 224	2 100 555	2 495 437	1 886 266	1 348 758	1 274 865	1 430 416	2 018 794	2 499 027	1 155 751
Andere Hüttenprodukte b)	5 106 438	4 974 275	4 867 507	4 917 921	5 385 322	5 791 205	5 399 677	6 682 090	7 267 161	8 352 531
Deutsches Reich	319 059 746	310 285 889	297 973 913	290 215 961	276 602 614	303 230 183	350 340 966	379 170 657	444 363 187	418 645 258
	Hierzu: Luxemburg.									
Zink	17 076 561	14 182 421	13 668 303	14 249 942	11 849 114	16 072 423	19 477 084	21 480 301	27 992 998	22 298 813
Produktion überhaupt	336 136 307	324 468 310	311 642 216	304 465 903	288 451 728	319 302 606	369 818 050	400 650 958	472 356 185	440 944 071

a) Rechtzeitig berichtigt. — b) Dazu gehören: Cadmium (nur im Jahre 1884: 28,8 kg im Werthe von 90 M.), Nickel und nickelhaltige Nebenprodukte, Blaufarbenwerke, Wismuth (Metall), Uranpräparate, Cadmium (Kurzwaare), Zinnsalz (Chlorzinn), Antimon, Mangan, Arsenikalien, Selen, Schwefel, Eisenvitriol, Gemischter Vitriol, Kaliwitriol, Alaun, Farbenerden.

Digitized by Google

IV. A. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Roheisens.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft der Arbeiter: männliche	weibliche	zusammen
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
1. Eisengießereien.				
Preußen				
Reg.-Bez. Königsberg	13	199	—	199
„ Gumbinnen	5	48	—	48
Provinz Ostpreußen	18	247	—	247
Reg.-Bez. Danzig	8	230	—	230
„ Marienwerder	15	256	3	259
Provinz Westpreußen	23	486	3	489
Stadt Berlin	32	2 615	8	2 623
Reg.-Bez. Potsdam	9	449	—	449
„ Frankfurt	21	475	—	475
Provinz Brandenburg	30	924	—	924
Reg.-Bez. Stettin	9	504	—	504
„ Cöslin	13	82	—	82
„ Stralsund	5	49	—	49
Provinz Pommern	27	635	—	635
Reg.-Bez. Posen	5	69	—	69
„ Bromberg	5	55	—	55
Provinz Posen	10	124	—	124
Reg.-Bez. Breslau	21	738	13	751
„ Liegnitz	32	3 977	140	4 117
„ Oppeln	28	1 811	30	1 841
Provinz Schlesien	81	6 526	183	6 709
Reg.-Bez. Magdeburg	26	2 219	—	2 219
„ Merseburg	26	2 278	19	2 297
„ Erfurt	6	97	—	97
Provinz Sachsen	58	4 594	19	4 613
Reg.-Bez. Schleswig	38	1 244	—	1 244
Reg.-Bez. Hannover	16	1 321	—	1 321
„ Hildesheim	6	650	—	650
„ Lüneburg	4	378	8	386
„ Stade	8	130	—	130
„ Osnabrück	7	324	—	324
„ Aurich	5	791	3	794
Provinz Hannover	46	3 594	11	3 605
Reg.-Bez. Münster	11	516	—	516
„ Minden	16	604	5	609
„ Arnsberg	94	4 957	1	4 958
Provinz Westfalen	121	6 077	6	6 083
Reg.-Bez. Cassel	16	516	13	529
„ Wiesbaden	32	2 297	1	2 298
Provinz Hessen-Nassau	48	2 813	14	2 827
Reg.-Bez. Coblenz	10	843	2	845
„ Düsseldorf	87	5 050	4	5 054
„ Cöln	14	1 194	—	1 194
„ Trier	20	1 263	1	1 264
„ Aachen	30	544	—	544
Provinz Rheinland	161	8 894	7	8 901
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	41	—	41
Königreich Preußen	694	38 814	251	39 065
Bayern				
Reg.-Bez. Oberbayern	11	587	—	587
„ Niederbayern	2	19	1	20
„ Pfalz	16	1 080	—	1 080
„ Oberpfalz	6	279	1	280
„ Oberfranken	10	190	4	194
„ Mittelfranken	12	797	1	798
„ Unterfranken	8	271	—	271
„ Schwaben	5	680	—	680
Königreich Bayern	70	3 903	7	3 910
Sachsen	128	7 071	39	7 110
Württemberg	39	2 207	3	2 210
Baden	36	1 814	—	1 814
Hessen	23	1 394	—	1 394
Mecklenburg-Schwerin	12	268	—	268
Sachsen-Weimar	4	48	—	48
Mecklenburg-Strelitz	4	56	—	56
Oldenburg	11	500	—	500
Braunschweig	37	1 288	—	1 288
Sachsen-Meiningen	6	113	—	113
Sachsen-Altenburg	4	57	—	57
Sachsen-Coburg-Gotha	2	139	—	139
Anhalt	14	861	—	861
Schwarzburg-Sondershausen	2	16	—	16
Schwarzburg-Rudolstadt	2	18	—	18
Reuß ä. L.	5	69	—	69
Reuß j. L.	6	123	—	123
Lübeck	3	86	—	86
Bremen	3	93	—	93
Hamburg	13	506	—	506
Elsaß-Lothringen.				
Bergreviere: Elsaß	33	2 368	24	2 392
„ Lothringen	12	355	2	357
Elsaß-Lothringen	45	2 723	26	2 749
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	**1 153**	**62 167**	**324**	**62 491**
Hierzu: **Luxemburg**	7	250	—	250
Deutsches Reich und Luxemburg	**1 160**	**62 417**	**324**	**62 741**

Digitized by Google

IV. A. 2. Zahl und Belegschaft der Werke zur weiteren Verarbeitung des Rohstoffes.

Staaten und Landestheile	Produzirende Werke	Mittlere tägliche Belegschaft der Arbeiter: männliche	weibliche	zusammen
	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.
2. Schweißeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Königsberg	1	4	—	4
„ Gumbinnen	1	5	—	5
Provinz Ostpreußen	2	9	—	9
Reg.-Bez. Danzig	10	65	—	65
„ Marienwerder	4	28	1	29
Provinz Westpreußen	14	93	1	94
Stadt Berlin	1	30	—	30
Reg.-Bez. Potsdam	1	45	—	45
„ Frankfurt	2	25	—	25
Provinz Brandenburg	3	70	—	70
Reg.-Bez. Stettin	2	36	—	36
„ Cöslin	3	8	—	8
Provinz Pommern	5	44	—	44
Reg.-Bez. Bromberg	1	16	—	16
Reg.-Bez. Liegnitz	1	2	—	2
„ Oppeln	19	9 272	443	9 715
Provinz Schlesien	20	9 274	443	9 717
Reg.-Bez. Magdeburg	2	158	—	158
„ Erfurt	1	3	—	3
Provinz Sachsen	3	161	—	161
Reg.-Bez. Hildesheim	3	269	—	269
„ Osnabrück	1	7	—	7
„ Aurich	1	34	—	34
Provinz Hannover	5	310	—	310
Reg.-Bez. Arnsberg	83	12 886	66	12 952
Reg.-Bez. Cassel	3	68	—	68
„ Wiesbaden	6	483	—	483
Provinz Hessen-Nassau	9	551	—	551
Reg.-Bez. Coblenz	5	819	1	820
„ Düsseldorf	22	7 306	—	7 306
„ Cöln	12	1 047	—	1 047
„ Trier	6	5 666	26	5 692
„ Aachen	6	1 310	3	1 313
Provinz Rheinland	51	16 148	30	16 178
Reg.-Bez. Sigmaringen	1	30	—	30
Königreich Preußen	198	39 622	540	40 162
Bayern. Reg.-Bez. Oberbayern	5	195	—	195
„ Pfalz	5	937	3	1 000
„ Oberpfalz	4	1 063	1	1 064
„ Mittelfranken	1	145	50	195
„ Unterfranken	5	27	—	27
„ Schwaben	1	3	—	3
Königreich Bayern	19	2 430	54	2 484
Sachsen	4	5	—	5
Württemberg	5	259	6	265
Baden	7	89	—	89
Sachsen-Weimar	1	17	—	17
Oldenburg	1	180	—	180
Braunschweig	3	219	—	219
Sachsen-Meiningen	1	12	—	12
Anhalt	1	2	—	2
Elsaß-Lothringen.				
Bergrevier Elsaß	2	49	—	49
„ Lothringen	8	6 043	69	6 112
Elsaß-Lothringen	10	6 092	69	6 161
Schweißeisenwerke: **Deutsches Reich**	**250**	**48 927**	**669**	**49 596**
3. Flußeisenwerke.				
Preußen.				
Reg.-Bez. Oppeln	7	3 364	146	3 510
Reg.-Bez. Magdeburg	2	218	—	218
Reg.-Bez. Hildesheim	2	1 388	—	1 388
„ Osnabrück	1	1 267	—	1 267
Provinz Hannover	3	2 655	—	2 655
Reg.-Bez. Arnsberg	52	17 413	78	17 491
Reg.-Bez. Coblenz	2	721	57	778
„ Düsseldorf	17	22 957	—	22 957
„ Cöln	6	661	1	662
„ Trier	5	3 402	46	3 448
„ Aachen	3	2 918	3	2 921
Provinz Rheinland	33	30 659	107	30 766
Königreich Preußen	97	54 309	331	54 640
Bayern. Reg.-Bez. Pfalz	2	50	—	50
„ Oberpfalz	2	153	—	153
Königreich Bayern	4	203	—	203
Sachsen	8	2 072	12	2 084
Württemberg	5	32	—	32
Baden	2	10	—	10
Sachsen-Weimar	1	14	—	14
Sachsen-Meiningen	1	88	—	88
Elsaß-Lothringen. Bergrevier Lothringen	3	208	—	208
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich**	116	56 936	343	57 279
Hierzu: Luxemburg	1	650	—	650
Deutsches Reich und Luxemburg	117	57 586	343	57 929

a) Von 2 Werken ist die Belegschaft unter „Flußeisenwerke" nachgewiesen, weil eine Trennung nicht möglich war. — b) Hierunter auch die Belegschaft der Schweißeisenwerke.

Digitized by Google

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: Hochöfen mit Gebläsen in Betrieb	Produzirende Werke: Hochöfen mit Gebläsen außer Betrieb, welche Betriebsverhältnisse nicht zu ermitteln waren	Produzirende Werke: Hochöfen mit Gebläsen außer Betrieb, welche Betriebsverhältnisse nicht zu ermitteln waren	Produzirende Werke: zusammen	Mittlere tägliche Belegschaft: männliche Arbeiter	Mittlere tägliche Belegschaft: weibliche Arbeiter	Mittlere tägliche Belegschaft: zusammen	Verschmolzenes Eisenmaterial	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Menge	Gewonnene Gießereiprodukte 2. Schmelzung: Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.
1. Eisengießereien (Gußeisen 2. Schmelzung).											
Die Nachweisung beschränkt sich auf die durch Umschmelzen von Roheisen und altem Guß-, Bruch- und Walzeisen erzeugten Gußwaaren (die Gußwaaren 2. Schmelzung) und giebt zugleich die verarbeiteten Roheisenmengen und die mittlere tägliche Belegschaft der Werke an.											
Preußen											
Provinz Ostpreußen	—	—	18	18	247	—	247	4 439,—	4 037,480	580 691	143,85
„ Westpreußen	—	2	21	23	486	3	489	7 923,—	7 723,344	1 417 417	183,50
Stadt Berlin	2	1	29 [1]	32	2 615	8	2 623	54 906,1	47 655,092	9 605 799	201,57
Provinz Brandenburg	—	—	30 [2]	30	924	—	924	21 837,—	17 581,037	2 561 925	145,72
„ Pommern	1	—	26 [3]	27	635	—	635	8 349,1	7 577,317	1 496 476	197,49
„ Posen	2	—	8	10	124	—	124	2 355,0	2 180,377	404 607	185,59
„ Schlesien	—	12	69	81	6 526	183	6 709	115 567,0	102 318,237	15 818 579	154,60
„ Sachsen	2	3	53 [4]	58	4 594	19	4 613	73 413,4	62 103,237	13 146 652	211,69
„ Schleswig-Holstein	24	—	14 [5]	38	1 244	—	1 244	14 480,0	12 890,347	2 558 916	198,53
„ Hannover	21	6	19 [6]	46	3 594	11	3 605	60 932,0	51 706,345	8 663 163	167,55
„ Westfalen	36	18	67 [7]	121	6 077	6	6 083	139 701,6	118 351,374	19 114 732	161,51
„ Hessen-Nassau	23	6	19 [8]	48	2 813	14	2 827	34 417,8	30 034,411	5 503 299	183,23
„ Rheinland u. Hohenzollern	67	30	65 [9]	162	8 935	7	8 942	227 256,7	241 823,949	33 978 707	140,51
Königreich Preußen	178	78	438 [10]	694	38 814	251	39 065	825 578,1	705 983,429	114 850 963	162,68
Bayern	4	15	51	70	3 903	7	3 910	57 738,3	52 256,630	10 093 711	193,14
Sachsen	63	2	63 [11]	128	7 071	39	7 110	120 017,8	101 735,777	19 556 902	192,23
Württemberg	15	4	20	39	2 207	3	2 210	26 415,2	24 339,650	5 142 675	211,29
Baden	20	2	14	36	1 814	—	1 814	27 336,1	25 215,480	4 642 560	184,13
Hessen	—	1	22	23	1 394	—	1 394	17 616,0	13 925,173	2 396 936	172,12
Mecklenburg	1	—	15	16	324	—	324	4 538,4	4 110,696	737 716	179,47
Thüringen	9	3	19	31	583	—	583	9 302,4	8 227,889	1 662 680	202,06
Oldenburg	5	1	5	11	500	—	500	4 513,1	3 949,021	919 728	232,90
Braunschweig	1	8	18	27	1 288	—	1 288	17 558,0	16 364,009	3 157 820	192,97
Anhalt	—	1	13	14	861	—	861	11 136,7	9 729,431	2 090 745	214,89
Lübeck	1	—	2	3	86	—	86	2 270,7	1 993,660	468 093	234,79
Bremen	1	—	2	3	93	—	93	1 185,9	1 108,144	279 330	252,05
Hamburg	10	—	3	13	506	—	506	7 947,7	7 128,231	1 402 536	196,74
Elsaß-Lothringen	27	8	10	45	2 723	26	2 749	44 029,7	37 186,185	7 085 497	190,54
Eisengießereien: **Deutsches Reich**	335	123	695 [12]	1 153	62 167	326	62 493	1 177 184,1	1 013 254,193	174 488 092	172,21
Hierzu: **Luxemburg**	3	2	2	7	250	—	250	7 473,9	7 062,725	772 880	109,43
Deutsches Reich und Luxemburg	338	125	697 [12]	1 160	62 417	326	62 743	1 184 657,1	(*) 1 020 317,918 (*) 175 260 972		171,73

[1]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [2]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem war 1 Werk in Betrieb, dessen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [3]) Von 3 Werken ist die Produktion geschätzt. — [4]) Von 2 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 6 Werke in Betrieb, von welchen Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [5]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 2 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [6]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 4 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse weder zu erfahren noch zu schätzen waren. — [7]) Von 7 Werken ist die Produktion geschätzt. — [8]) Von 8 Werken ist die Produktion geschätzt. — [9]) Von 24 Werken ist die Produktion geschätzt. — [10]) Von 65 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 13 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren. — [11]) Von einem Werk ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 18 Werke in Betrieb, deren Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren, auch nicht zu schätzen waren. — [12]) Von 66 Werken ist die Produktion geschätzt; außerdem waren 31 Werke in Betrieb, welche hier nicht zur Nachweisung gelangten, weil Angaben nicht zu erlangen waren und die Betriebsverhältnisse auch nicht geschätzt werden konnten.

(*) Die gewonnenen Gießereiprodukte zweiter Schmelzung bestanden in:

Geschirrguß	68 517,480 t	im Werthe von	13 355 529 ℳ.
Röhren	157 378,360 t	„ „	19 198 440 „
Sonstigen Gußwaaren	794 421,978 t	„ „	142 707 003 „

Digitized by Google

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den hauptsächlichen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: mit gelernten Puddlern betrieben	Produzirende Werke: mit ungelernten, meistens Puddlern betrieben	Produzirende Werke: mit Puddel- und Herdfrischfeuern betrieben	Produzirende Werke: zusammen	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: weibliche Arbeiter	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: zusammen	An Gütermaterial (Abfällen und anderen Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden	Dargestellt sind: a) Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf: Menge	Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.
2. Schweißeisenwerke (Schweißeisen und Schweißstahl).											
Diese Tabelle enthält die Betriebsverhältnisse derjenigen Werke, welche Schweißeisen (Puddeleisen, Puddelstahl, Herdfrischeisen, Herdfrischstahl, Raffineisenstahl, Cementstahl, Renneisen und Rennstahl) erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten. Auch sind diejenigen Werke hier verzeichnet, welche aus Ritzeisen und angekauften oder von anderen Werken übernommenen Rohschienen und Luppen Schweißeisen-Fabrikate herstellen.											
Preußen.											
Provinz Westpreußen	12	2	—	14	93	1	94	2 000,0	71,800	11 400	159,44
„ Schlesien	12	8	—	20	9 274	443	9 717	383 776,0	2 508,800	200 637	79,99
„ Sachsen	1	2	—	3	161	—	161	15 429,3	—	—	—
„ Hannover	—	5	—	5	310	—	310	12 990,0	20,370	7 955	390,57
„ Westfalen	46	35	2	83	12 886	66	12 952	592 408,4	28 734,470	2 621 981	91,25
„ Hessen-Nassau	5	4	—	9	551	—	551	21 783,0	723,430	67 798	93,73
„ Rheinland	23	27	1	51	16 148	30	16 178	725 804,9	14 340,912	1 190 146	82,99
Uebriges Preußen	10	3	—	13	199	—	199	3 585,0	141,812	13 453	95,06
Königreich Preußen	109	86	3	198	39 622	540	40 162	1 667 776,1	46 541,020	4 113 370	88,38
Bayern	5	14	—	19	2 430	54	2 484	91 327,3	290,000	23 600	81,36
Sachsen	1	3	—	4	5	—	5	37 813,0	20,300	6 455	310,22
Württemberg	—	5	—	5	259	6	265	5 939,0	—	—	—
Baden	3	4	—	7	89	—	89	3 296,3	—	—	—
Braunschweig	—	3	—	3	219	—	219	14 944,0	—	—	—
Elsaß-Lothringen	3	7	—	10	6 092	69	6 161	185 779,0	22 035,000	1 373 840	62,35
Uebrige deutsche Staaten	—	4	—	4	211	—	211	8 055,3	—	—	—
Schweißeisenwerke: **Deutsches Reich**	121	126	3	(*) 250	48 927	669	49 596	**2 014 931,4**	68 887,111	5 517 265	80,09

Staaten und Landestheile.	Dargestellt sind: b) Cementstahl zum Verkauf: Menge	Werth	Werth auf die Tonne	c) Fertige Schweißeisenfabrikate: Menge	Werth	Werth auf die Tonne
	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.
Preußen.						
Provinz Westpreußen	—	—	—	1 622,300	331 941	204,62
„ Schlesien	—	—	—	268 745,190	35 904 587	133,60
„ Sachsen	—	—	—	11 267,180	1 522 359	135,13
„ Hannover	—	—	—	9 691,072	1 246 806	128,66
„ Westfalen	200,500	34 100	170,14	343 566,321	46 617 387	135,69
„ Hessen-Nassau	—	—	—	17 088,432	2 868 445	167,90
„ Rheinland	23,400	9 600	410,26	510 311,849	70 099 608	137,36
Uebriges Preußen	—	—	—	2 529,261	601 448	237,77
Königreich Preußen	223,400	43 700	195,61	1 164 721,926	159 121 581	136,63
Bayern	—	—	—	66 378,917	8 959 027	134,97
Sachsen	—	—	—	29 327,338	3 635 796	123,97
Württemberg	—	—	—	3 495,738	781 970	223,69
Baden	—	—	—	2 832,680	504 373	178,05
Braunschweig	—	—	—	10 313,459	1 351 057	131,00
Elsaß-Lothringen	—	—	—	128 813,467	15 788 109	122,55
Uebrige deutsche Staaten	—	—	—	5 770,202	865 606	150,00
Schweißeisenwerke: **Deutsches Reich**	**223,400**	**43 700**	**195,61**	(*) **1 411 653,325**	(*) **191 007 519**	**135,31**

Bemerkungen.

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth ℳ.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	8 199,401	1 262 425
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile	23 967,047	2 891 221
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen rc.)	7 798,205	1 797 537
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen rc.)	972 964,727	120 201 590
Platten und Bleche außer Weißblech	206 600,388	33 494 336
Weißblech	—	—
Draht	124 780,110	15 686 665
Röhren	15 304,419	4 000 909
Andere verkäufliche Eisen- u. Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke rc.)	52 037,992	11 672 836

†) Von 4 Werken ist die Production wegen Nichtausfüllung des montanstatistischen Fragebogens geschätzt (in der Provinz Westfalen 1 Werk, Provinz Rheinland 3 Werke); außerdem waren 2 Werke (Provinz Brandenburg 1 Werk, Königr. Sachsen 1 Werk) in Betrieb, welche in dieser Uebersicht nicht zur Nachweisung gelangt sind, weil der Betriebsverhältnisse nicht zu erfahren und auch nicht zu schätzen waren.

Digitized by Google

IV. B. Die einzelnen Zweige der Roheisenverarbeitung nach den preußischen Erzeugungs-Gebieten.

Staaten und Landestheile.	Produzirende Werke: mit mehreren Oefen arbeitend	mit nur einem Ofen arbeitend, welcher während des Betriebes nicht ausgeblasen wird	mit einem Ofen betrieben, welcher während des Betriebes mehrmals ausgeblasen wird	zusammen	Die mittlere tägliche Belegschaft betrug: männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	zusammen	An Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien) ist verarbeitet worden	Dargestellt sind: a) Blöcke (Ingots) zum Verkauf: Menge	Werth	Werth auf die Tonne
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Köpfe.	Köpfe.	Köpfe.	Tonnen zu 1 000 kg	Tonnen zu 1 000 kg	ℳ.	ℳ.
3. Einbeisenwerke (Flußeisen und Flußstahl).											
Tabelle 3 macht die Produktion derjenigen Werke ersichtlich, welche Flußeisen (Bessemer-Eisen und -Stahl, Flammofenfluß- oder Siemens-Martin-Eisen und -Stahl, Kohlenstahl, Puddelstahl u. s. w.), sowie Tiegelgußstahl erzeugen und zu Fabrikaten weiter verarbeiten.											
Preußen.											
Provinz Schlesien	—	7	—	7	3 364	146	3 510	238 353,—	1 835,—	177 553	96,—
„ Hannover	—	3	—	3	2 655	—	2 655	177 310,—	13 343,—	1 008 996	75,—
„ Westfalen	16	35	1	52	17 413	78	17 491	1 055 174,—	55 069,—	4 913 558	89,—
„ Rheinland	9	24	—	33	30 659	107	30 766	1 437 212,—	91 360,—	7 329 516	80,—
Uebriges Preußen	—	2	—	2	218	—	218	1 442,—	—	—	—
Königreich Preußen	25	71	1	97	54 309	331	54 640	2 909 492,—	161 609,—	13 429 623	83,—
Bayern	—	4	—	4	203	—	203	79 530,—	—	—	—
Sachsen	—	2	—	3	2 072	12	2 084	52 874,—	210,—	15 960	76,—
Elsaß-Lothringen . .	—	3	—	3	208	—	208	153 594,—	242,—	16 456	68,—
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg . . .	1	9	—	10	794	—	794	170 503,—	9 468,—	676 960	71,—
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg** .	27	89	1	117	57 586	343	57 929	3 365 994,—	171 529,—	14 138 999	82,—

Staaten und Landestheile.	b) Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen u.) zum Verkauf: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	c) Fertige Flußeisenfabrikate: Menge Tonnen zu 1 000 kg	Werth ℳ.	Werth auf die Tonne ℳ.	Bemerkungen.
Preußen.							
Provinz Schlesien	37 009,200	3 449 954	93,27	117 690,600	16 133 138	137,08	
„ Hannover	50 282,000	4 173 400	83,00	77 914,400	10 573 226	135,70	
„ Westfalen	105 809,350	10 134 583	95,78	629 830,100	99 427 691	157,91	
„ Rheinland	184 340,000	16 316 288	88,51	836 939,600	133 927 472	147,07	
Uebriges Preußen	—	—	—	1 369,225	553 350	404,10	
Königreich Preußen	377 440,750	34 074 231	90,27	1 663 644,125	250 414 877	150,52	
Bayern	26 017,260	2 017 368	77,55	41 069,612	5 318 741	129,51	
Sachsen	—	—	—	45 224,052	7 849 705	173,57	
Elsaß-Lothringen . .	46 090,000	3 278 226	71,12	73 474,000	9 610 344	130,80	
Uebrige deutsche Staaten und Luxemburg . . .	100 407,241	8 415 658	83,82	17 650,703	2 098 742	118,90	
Flußeisenwerke: **Deutsches Reich und Luxemburg**	**549 956,251**	**47 785 743**	**86,89**	**(*1 841 063,493**	**(*275 292 409**	**149,53**	

*) Von 3 Werken ist die Produktion gesperrt: Bezw. Westfalen 1 Werk, Bezw. Rheinland 2 Werke), weil die Ausfüllung des übersandten montanstatistischen Fragebogens unterlassen wo

*) Von fertigen Fabrikaten sind dargestellt:

	Menge t	Werth ℳ.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	596 208,000	71 070 156
Fertige Bahnradsätze und Schwellenbefestigungstheile	138 493,000	16 083 253
Rollendes Eisenbahnmaterial (Achsen, Räder, Radreifen u.)	116 817,000	26 655 807
Handelseisen (Façoneisen, Bandeisen, Profileisen u.)	361 660,000	43 032 543
Platten und Bleche außer Panzerblech	218 555,000	34 037 143
Panzerblech	23 479,100	8 258 299
Draht	377 800,000	33 116 823
Röhren	9 002,100	2 358 300
Kriegsmaterial aller Art (Geschütze, Geschosse u.	11 153,800	13 331 697
Andere deutsche Eisen- u. Stahlsorten (Blechkannenbleche, Schmiedestücke u.)	87 893,000	27 308 400

IV. C. Die Verarbeitung des Roheisens im Deutschen Reich und in Luxemburg 1883 bis 1891.*)

Arten der Produkte	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
	Menge in Tonnen zu 1000 kg								
Gußeisen zweiter Schmelzung . . .	662 117	705 357	684 616	710 450	769 343	845 451	998 022	1 034 384	1 028 [illegible]
Schweißeisen und Schweißstahl . .	1 573 411	1 594 561	1 506 573	1 417 271	1 626 738	1 647 343	1 753 162	1 562 393	1 [illegible]
Flußeisen und Flußstahl	1 060 611	1 138 540	1 202 190	1 376 456	1 738 474	1 862 677	2 095 479	2 232 099	2 362 5
Zusammen	**3 296 139**	**3 438 438**	**3 390 379**	**3 504 177**	**4 134 545**	**4 355 471**	**4 846 663**	**4 828 876**	**5 075 0**
	Werth in Mark								
Gußeisen zweiter Schmelzung . . .	120 706 273	124 659 356	115 700 504	114 786 660	123 716 171	139 067 039	174 668 217	188 018 546	176 821 4
Schweißeisen und Schweißstahl . .	232 939 269	214 926 055	183 590 444	160 134 937	185 197 159	199 264 408	238 642 042	224 988 162	197 079 4
Flußeisen und Flußstahl	169 448 597	167 653 955	157 889 017	168 853 693	206 181 217	229 781 739	279 911 613	328 782 764	337 217 1
Zusammen	**523 084 539**	**507 239 346**	**457 179 965**	**443 835 290**	**515 094 547**	**568 103 186**	**688 221 872**	**751 790 472**	**711 118 1**

*) Die durch die unterlassene Ausfüllung der Fragebogen entstandenen Lücken sind durchweg durch Schätzungen ergänzt (vergl. die Einleitung).

Digitized by Google

Verunglückungen deutscher Seeschiffe
in den Jahren 1890 und 1891.

Verunglückungen deutscher Seeschiffe während des Jahres 1890.

Das in Band 56 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs S. 70 fg. veröffentlichte Verzeichniß der im Jahre 1890 als verunglückt angezeigten registrirten deutschen Seeschiffe führt 85 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 32 068 Reg.-Tons auf, deren Verunglückung in das Jahr 1890 fällt. Nachdem im Laufe des Jahres 1891 nachträglich die Verunglückungen von 7 deutschen Seeschiffen mit 2 391 Reg.-Tons Raumgehalt aus dem Jahre 1890 (f. Bd. 62, N. F., S. I. 90 fg.) angezeigt worden sind, darf angenommen werden, daß sämmtliche Unfälle, bei welchen während des letztgenannten Jahres deutsche Seeschiffe verloren gingen, mit kaum zu berücksichtigenden Ausnahmen bekannt sind.

a) Im Vergleiche mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteiflotte am 1. Januar 1890.

Der Bestand der registrirten deutschen Seeschiffe von mehr als 50 cbm Brutto-Raumgehalt betrug am 1. Januar 1890 3 594 Dampf- und Segelschiffe, welche eine Gesammtbesatzung von 37 857 Mann führten. Nach den vorliegenden Angaben verunglückten vom 1. Januar bis 31. Dezember 1890 91 im Bestande nachgewiesen gewesene Schiffe, wobei 167 Mann der Besatzung und 7 der an Bord gewesenen Passagiere das Leben verloren. Wenn man obige Bestandszahl zu Grunde legt, so gingen hiernach im Jahre 1890 2,5 % (dagegen im Vorjahre 3,2 %, im Jahre 1888 4,1 %, in den Jahren 1887 und 1886 4,2 %, und 3,5 %) der Schiffe der deutschen Kauffahrteiflotte durch Seeunfälle verloren. In Bezug auf die umgekommene Schiffsbesatzung stellt sich das Verlustverhältniß auf 0,4 % (gegen 0,6 % in den drei Vorjahren 1889, 1888 und 1887 und 0,4 % im Jahre 1886). Während im Jahre 1890 1 Mann von je 227 Seelenten, welche auf deutschen Schiffen dienten, ums Leben kam, verunglückte in den vier Vorjahren 1889 bis 1886 zurück je 1 Mann von bezw. 174, 184, 161 und 242 Seelenten.

Außer den vorstehend gezählten 91 Schiffen wurde noch 1 registrirtes Schiff von 13 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt als im Jahre 1890 verloren gegangen nachgewiesen, welches jedoch bei obiger Vergleichung nicht in Betracht kommt, da sein Brutto-Raumgehalt nicht die für die Aufnahme in die Bestandsnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte vorgeschriebene Größe von mehr als 50 cbm erreichte; ebenso wenig ist daher auch in obiger Vergleichung die 2 Köpfe zählende Besatzung dieses Schiffes, welche bei der Verunglückung den Tod fand, berücksichtigt.

Verloren wurden 1890 (abgesehen von diesem 1 Schiffe, welches strandete) durch

Stranden	40	Schiffe	= 1,11 %
Sinken	16	„	= 0,45 „
schwere Beschädigungen	16	„	= 0,44 „
Verschollen sind	9	„	= 0,25 „
In Kollisionen gerathen	7	„	= 0,19 „
Verbrannt	2	„	= 0,06 „
Gekentert	1	Schiff	= 0,03 „
überhaupt	91	Schiffe	= 2,53 %

bei sämmtlich der deutschen Kauffahrteiflotte.

Den Heimathshäfen nach entfallen von den 91 verunglückten, im Bestande bisher nachgewiesenen Seeschiffen auf:

	Schiffe mit Reg.-Tons		
die Prov. Ostpreußen	1	376	= 1,67 %
„ „ Westpreußen	2	1 177	= 2,33 „
„ „ Pommern	15	2 048	= 2,71 „
„ „ Schleswig-Holstein, Ostseegebiet	4	2 014	= 1,39 „
„ „ „ Nordseegebiet	10	1 101	= 2,69 „
„ „ Hannover, östlicher Theil	3	1 891	= 0,72 „
„ „ „ westlicher Theil	21	2 657	= 4,56 „
zusammen Königr. Preußen	56	mit 11 264	= 2,51 %
das Großherzogth. Mecklenburg-Schwerin	9	3 527	= 4,04 „
„ „ Oldenburg	3	1 456	= 1,14 „
die Freie Stadt Lübeck	1	56	= 3,33 „
„ „ „ Bremen	2	3 329	= 0,69 „
„ „ „ Hamburg	20	14 814	= 3,86 „
überhaupt	91	mit 34 446	= 2,53 %

der deutschen Seeschiffe.

Von den verunglückten Schiffen war demnach die größte Anzahl im westlichen Theile der Provinz Hannover, sodann in Hamburg, Pommern, dem Nordseegebiete der Provinz Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Schwerin beheimathet. Im Verhältniß zu der Anzahl der Seeschiffe der einzelnen Küstengebiete hatten die größten Verluste durch Seeunfälle der westliche Theil von Hannover, demnächst Mecklenburg-Schwerin, Hamburg, Lübeck, das Nordseegebiet von Schleswig-Holstein, Pommern und Westpreußen, weniger erhebliche Ostpreußen, das Ostseegebiet von Schleswig-Holstein und Oldenburg, die geringsten Bremen und sodann der östliche Theil von Hannover.

Nachstehende Uebersicht (1) führt diejenigen im Jahre 1890 verunglückten Schiffe, welche bisher im Bestande nachgewiesen waren, ihrem Alter, ihrer Größe und Gattung nach auf, unterscheidet sie nach der Art des Unfalles und vergleicht ihre Zahl mit den entsprechenden Angaben über sämmtliche deutsche Kauffahrteischiffe nach dem Bestande am 1. Januar 1890. In den beiden letzten Spalten sind behufs der Vergleichung der Ergebnisse mit denen der beiden Vorjahre die entsprechenden Verhältnißzahlen für die Jahre 1889 und 1888 angegeben.

der drei vorhergehenden Jahre.

Digitized by Google

Uebersicht 1.

Alter, Größe und Gattung der Schiffe.	Von den im Jahre 1890 verunglückten Schiffen sind: gestrandet.	gesunken.	verbrannt.	schwer beschädigt, dadurch auf See verlassen oder fahrunfähig	in Kollision gerathen.	verschollen.	Zahl der überhaupt i. J. 1890 verunglückten Schiffe.	Bestand an Schiffen am 1. Januar 1890.	Auf je 100 vorhandene Schiffe kommen Totalverluste.	Dagegen 1889.	Dagegen 1888.
Alter der Schiffe.											
Unter 1 Jahr alte Schiffe	—	—	—	—	—	—	—	159	—	2,6	—
1 bis unter 3 Jahre alte Schiffe .	—	—	—	—	—	2	2	168	1,19	1,8	0,6
3 „ „ 5 „ „ „ .	—	—	—	1	—	—	1	(1 2	154	1,30	1,7	0,6
5 „ „ 7 „ „ „ .	3	—	1	—	—	—	4	247	1,62	1,6	1,6
7 „ „ 10 „ „ „ .	1	—	—	—	—	1	3	282	1,06	3,1	3,0
10 „ „ 15 „ „ „ .	2	—	4	—	3	1	11	542	2,03	2,8	4,1
15 „ „ 20 „ „ „ .	6	—	2	—	2	1	12	462	2,60	3,1	5,3
20 „ „ 30 „ „ „ .	13	—	4	1	4	3	27	903	2,99	3,9	5,3
30 „ „ 40 „ „ „ .	13	1	3	—	4	—	22	464	4,74	3,4	5,7
40 „ „ 50 „ „ „ .	2	—	2	—	2	1	7	147	4,76	4,3	4,3
Von 50 Jahren und darüber	—	—	—	—	1	—	1	49	2,04	—	2,3
Schiffe von unbekanntem Alter . . .	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	11,1
Zusammen . . .	(1 40	1	16	2	16	7	9	(1 91	3 594	2,53	3,0	4,1
Größe der Schiffe.											
Unter 30 Register-Tons	(1 2	—	4	—	—	1	—	(1 7	725	0,97	1,3	0,6
30 bis unter 50 Reg.-Tons . .	4	—	4	—	—	—	—	8	567	1,41	3,0	1,0
50 „ „ 100 „ „ „ .	8	—	4	—	2	1	3	18	437	4,12	3,6	4,6
100 „ „ 200 „ „ „ .	10	—	2	—	2	2	—	16	308	5,19	5,2	8,9
200 „ „ 300 „ „ „ .	3	1	—	1	2	—	—	7	301	2,33	4,1	7,3
300 „ „ 500 „ „ „ .	5	—	1	—	5	1	—	12	390	3,08	4,4	7,9
500 „ „ 800 „ „ „ .	3	—	—	—	3	1	2	9	305	2,96	3,5	4,5
800 „ „ 1 200 „ „ „ .	2	—	1	—	1	1	1	6	232	2,59	3,7	4,4
1 200 „ „ 1 800 „ „ „ .	3	—	—	—	1	—	2	6	230	2,61	1,4	1,8
1 800 Reg.-Tons und darüber	—	—	—	1	—	—	1	2	99	2,02	3,3	1,8
Gattung der Schiffe.											
a) Dampfschiffe.											
Schraubendampfer	5	—	2	1	1	2	2	13	769	1,69	1,4	1,4
Räderdampfer	—	—	—	—	—	—	—	—	46	—	2,0	—
Zusammen Dampfschiffe . . .	5	—	2	1	1	2	2	13	815	1,60	1,3	1,3
b) Segelschiffe.											
Dreimastige	8	—	1	—	10	1	4	24	754	3,18	4,3	6,9
Zweimastige	24	1	7	1	5	4	1	43	1 364	3,15	3,3	4,9
Einmastige	(1 3	—	6	—	—	—	2	(1 11	661	1,66	2,0	1,3
Zusammen Segelschiffe . . .	(1 35	1	14	1	15	5	7	(1 78	2 779	2,81	3,6	4,4

[1]) Außerdem das 1 Schiff, welches in die Bestandesnachweisung über die deutsche Kauffahrteiflotte nicht aufgenommen war.

b) Ort und Jahreszeit der Verunglückungen.

Einen Ueberblick darüber, wie sich die Totalverluste in den einzelnen Monaten auf die verschiedenen Meere und Küsten vertheilen, gewährt die folgende Uebersicht (2). Dabei sind die 2 in Uebersicht 1 als durch Feuer zerstört nachgewiesenen Schiffe, deren Verunglückung mit der Jahreszeit nicht in Zusammenhang gebracht werden kann, außer Acht gelassen; dagegen ist das bei der Vergleichung mit dem Bestande der deutschen Kauffahrteischiffe unberücksichtigt gebliebene 1 Schiff jetzt mit in Rechnung gestellt, so daß in der nachfolgenden Uebersicht zusammen 90 verunglückte Schiffe in Betracht gezogen sind.

Digitized by Google

Uebersicht 2.

Ort der Verunglückung. (Meere und Küsten.)	Monat der Verunglückung.												Monat unbekannt.	Zusammen im Jahre 1890.
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.		
Ostsee (einschl. Sund und Belte) und Kattegat	2	—	—	1	1	1	1	—	2	6	7	—	—	21
Nordsee und Skagerrak	1	2	4	2	1	1	1	2	1	13	7	1	—	36
Englischer Kanal	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Atlantischer Ozean (ohne Golf von Mexiko und karaib. Meer):														
a) Europäische Küste (Westküste von Frankreich)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
b) Ostküste von Nordamerika, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste der Bahama-Inseln)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Ostküste von Südamerika (Küste von Brasilien bezw. Uruguay)	1	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
d) Afrikanische Westküste von der Straße von Gibraltar bis zum Kap Agulhas, einschl. der Küste der vorliegenden Inseln (Küste von Marokko bezw. Goldküste)	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
e) Auf dem Ozeane selbst	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	1	(*) 1	8
Golf von Mexiko und karaibisches Meer (Südküste von San Domingo)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Indischer Ozean:														
a) Westliche Küste (Südküste von Sumatra)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b) Australische Südküste	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Stiller Ozean:														
a) Ostküste von Asien, Küste der vorliegenden Inseln und dazu gehörige Gewässer (Küste von China und Japan, südchinesisches Meer)	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3
b) Küsten der ostindischen und Südsee-Inseln (Insel Killi, Marschall-Gruppe)	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c) Westküste von Zentralamerika	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
d) Auf dem Ozeane selbst	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4
Ort des Unfalles unbekannt (atlantischer oder stiller Ozean)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(*) 2	2
Zusammen	6	6	7	8	3	5	3	4	6	20	16	3	3	90

*) Diese Verunglückung erfolgte in den Monaten November oder Dezember. — **) Die eine dieser Verunglückungen trat muthmaßlich in den Monaten April bis Juli, die andere in den Monaten März bis Juni ein.

Aus den Zahlen der vorstehenden Uebersicht geht hervor, daß von den 90 Verunglückungen bei weitem die meisten (60 = 66,7 %) in europäischen Gewässern vorfielen, und zwar waren von den verunglückten Schiffen 12 im Verkehr zwischen deutschen Häfen unter sich, 40 im Verkehr zwischen deutschen und anderen europäischen Häfen, 6 im Verkehr zwischen außereuropäischen europäischen Häfen unter sich, und 2 im Verkehr zwischen deutschen oder anderen europäischen und außereuropäischen Häfen beschäftigt. Von den 30 in außereuropäischen Meerestheilen verlorengegangenen Schiffen befand sich eins auf der Reise zwischen europäischen Häfen (war vertrieben), 23 fuhren zwischen europäischen und außereuropäischen und 6 zwischen außereuropäischen Hafenplätzen. Betrachtet man die Verunglückungen in Bezug auf die Monate, in welchen sie sich ereigneten, so findet man, daß von ihnen 59 in den Monaten Oktober bis Dezember und Januar bis März eintraten, und zwar fanden in diesem Zeitabschnitte 50 in Meerestheilen der nördlichen, 2 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 7 in tropischen Gewässern statt. Von den in den Monaten April bis September vorgekommenen 31 Schiffsverlusten ereigneten sich 19 in Gewässern der nördlichen, 6 in denen der südlichen gemäßigten Zone und 4 in tropischen Meerestheilen. Berücksichtigt man nun den Umstand, daß in der nördlichen gemäßigten Zone die Monate Oktober bis März, in der südlichen gemäßigten Zone dagegen die Monate April bis September die Herbst- und Wintermonate sind, die Monate April bis September bezw. Oktober bis März aber in das Frühjahr und den Sommer der genannten Gebiete fallen, während in tropischen Gegenden ein Unterschied der Jahreszeiten unter einander weniger scharf hervortritt, so ergiebt sich, daß der weitaus größte Theil der Verunglückungen (56 = 62,2 %) im Herbst und Winter der außertropischen Meerestheile — d. h. in den der Schiffahrt gewöhnlich weniger günstigen Jahreszeiten — eingetreten ist, und nur 21 (23,3 %) der stattgehabten Schiffsverluste auf die Frühjahrs- und Sommermonate dieser Gewässer entfallen.

c) Versicherungsverhältniß, Werth und Ladung der verunglückten Schiffe.

Von den im Jahre 1890 überhaupt verunglückten deutschen Schiffen, deren Zahl sich, wie eben gesagt, auf 92 belief, waren ganz oder theilweise versichert 76 (64 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe), wovon 72 (60 Segelschiffe und 12 Dampfschiffe) zu bekannten Beträgen von zusammen 4 485 304 ℳ. Unversichert waren 14 (Segelschiffe), und von 2 Schiffen (1 Segelschiff und 1 Dampfer) blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Von der bekannten Versicherungssumme kommen auf Segelschiffe 1 359 304 ℳ., auf Dampfschiffe 3 126 000 ℳ. Hieraus berechnet sich für die betreffenden Segelschiffe, deren Raumgehalt zusammen 16 011 Reg.-Tons betragen hat, bei einem durchschnittlichen

Digitized by Google

Alter von 25 Jahren auf 1 Reg.-Ton Raumgehalt ein Versicherungsbetrag von 84,90 ℳ., und für die betreffenden Dampfschiffe mit zusammen 11 618 Reg.-Tons Raumgehalt bei einem Durchschnittsalter von 10 Jahren ein Versicherungsbetrag von 269,90 ℳ. auf 1 Reg.-Ton Raumgehalt. Diese Zahlen lassen indessen nicht ohne weiteres eine Schätzung des Werthes der verunglückten Schiffe zu, da einerseits die Versicherungsbeträge nicht in allen Fällen vollständig bekannt werden, andererseits aber die Schiffe — und besonders Segelschiffe — vielfach nicht zu ihrem vollen Werthe, sondern nur mit einem Bruchtheil ihres Werthes versichert zu werden pflegen.

Für eine größere Zahl der verunglückten deutschen Schiffe liegen aber außer Angaben über den Betrag, zu welchem sie versichert waren, auch solche über ihren Werth vor. Zieht man nun das Verhältniß zwischen Versicherung und Werth dieser Schiffe in Betracht und vergleicht den auf 1 Reg.-Ton des Raumgehaltes berechneten entfallenden Versicherungsbetrag mit demjenigen der anderen zu bekannten Beträgen versicherten Schiffe, so ergiebt sich, daß die Segelschiffe etwa zu 80 %, die Dampfschiffe zu 85 % ihres Werthes versichert waren. Danach würde der Werth der zu bekannten Beträgen versicherten Segelschiffe auf rund 1 700 000 ℳ., der der Dampfschiffe auf 3 700 000 ℳ., d. i. auf 106 ℳ. und 318 ℳ. auf 1 Register-Ton des Raumgehaltes zu schätzen sein. Diese Durchschnittssätzen dürften im ganzen auch für die verunglückten Schiffe zutreffen, welche unversichert fuhren oder über deren Versicherung nähere Angaben nicht vorhanden waren, da ihr durchschnittliches Alter von dem der vorgenannten nicht allzusehr abweicht. Mithin kann der Werth der im Jahre 1890 durch Verunglückung verlorenen gegangenen Segelschiffe bei einem durchschnittlichen Alter von 26 Jahren auf etwa 2 500 000 ℳ., derjenige der verunglückten Dampfschiffe (Durchschnittsalter 11 Jahre) auf etwa 4 000 000 ℳ. veranschlagt werden. Nach dieser Schätzung würde alle der dem Schiffsbestande der deutschen Rhederei durch Schiffsverluste im Jahre 1890 zugefügte Schaden mindestens 6 000 000 ℳ. betragen haben.

Ladungen führten zur Zeit der Verunglückung 87 Schiffe, und 5 waren in Ballast oder leer. In 48 Fällen hatte der Untergang des Schiffes den Verlust der gesammten Ladung zur Folge, in 7 Fällen konnte nur weniger als die Hälfte, in 4 Fällen die Hälfte, in 6 Fällen der größere Theil der Ladung — jedoch in 2 Fällen nur in beschädigtem Zustande — geborgen werden. 4 Ladungen wurden theilweise (ohne nähere Angabe über den Umfang der Rettung), davon 1 in beschädigtem Zustande, gerettet und 3 in beschädigtem, 15 in unbeschädigtem Zustande ganz geborgen.

Mehr als die Hälfte der verlorenen Schiffe (55=59,8 %) war mit schweren Gütern, und zwar am häufigsten mit Steinkohlen (19 Schiffe), ferner mit Steinen aller Art (11 Schiffe), schweren Hölzern (7 Schiffe), Salpeter oder anderen Salzen (6 Schiffe), Getreide und anderen Erzeugnissen des Landbaues (5 Schiffe) beladen. 17 Schiffe (18,8 %) führten leichte Ladungen, und zwar vorzugsweise leichte Holzarten (14 Schiffe); bei 15 (16,3 %) der Gesammtzahl bestand die Ladung aus Stückgütern oder anderen gemischten (theils schweren, theils leichten) Gütern, und 5 Schiffe (5,4 %) führten keine Ladung, sondern fuhren in Ballast oder leer.

Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den Ladungen und Verunglückungen dürfte bei Strandungen, Kollisionen nur in ganz vereinzelten Fällen, und auch bei Schiffsverlusten in Folge schwerer Beschädigungen im allgemeinen nicht häufig bestehen, wohl aber kann die Beschaffenheit der Ladung der gesunkenen, gekenterten, verbrannten und auch der verschollenen Schiffe mit der Verunglückung — abgesehen von den sonstigen Ursachen — in Verbindung gebracht werden. So sind — ordnungsmäßige Stauung der Ladung vorausgesetzt — Schiffe mit schweren Ladungen, bei welchen der Schwerpunkt infolgedessen tief liegt, der Gefahr des Kenterns viel weniger ausgesetzt, als mit leichten Gütern beladene Schiffe. Besonders ist bei leichten Holzladungen durch den auf Deck gestauten Theil der Ladung der Schwerpunkt häufig so hoch gerückt, daß die Stabilität bis auf ein sehr geringes Maß herabsinkt, wenn nicht durch Einnahme von Ballast die unzulässige Wirkung der Deckslast auf die Stabilitätsverhältnisse des Schiffes aufgehoben oder beschränkt wird. Das im Jahre 1890 durch Kentern verlorene gegangene Schiff war mit sichtenen Balken beladen. Ein Sinken oder Untergehen im eigentlichen Sinne haben in der Regel nur Schiffe mit Ladungen von größerem spezifischen Gewichte oder Schiffe in Ballast zu befürchten. Nachweislich waren den den im Jahre 1890 gesunkenen 16 Schiffen 6 mit Steinen verschiedener Art, 3 mit Steinkohlen und je 1 mit Salz, Kies Kaffee, Palmkernen, schwerem Getreide, Bohnen oder Eichenholz beladen. Die Verunglückungen durch Feuer sind in der Regel auf feuergefährliche Ladungen der betreffenden Schiffe zurückzuführen, jedoch führte nur 1 der im Jahre 1890 verbrannten Schiffe eine derartige Ladung, nämlich Petroleum, während das andere mit Salz beladen war. In der Liste der verschollenen Schiffe werden vorzugsweise solche mit schweren Ladungen oder in Ballast zu finden sein, da in den meisten Fällen anzunehmen ist, daß sie gesunken sind, wenngleich auch der Verlust verschollener Schiffe theilweilen durch Verbrennen oder Kentern eingetreten sein dürfte. Von den zusammen 9 verschollenen Schiffen waren 6 mit schweren Gütern (darunter 4 mit Steinkohlen) beladen; 1 führte eine leichte, 1 gemischte Ladung, 1 war in Ballast.

4) Verlust an Menschenleben bei den Verunglückungen.

Der Verlust an Menschenleben, von welchem die Verunglückungen des Jahres 1890 begleitet waren (176 Personen), hat sich im Vergleich mit dem Verluste des Vorjahres (482 Menschen) um 306 Personen, also ganz bedeutend vermindert. Hierbei ist allerdings zu bemerken, daß das Jahr 1889 mit seiner Verlustziffer die Vorjahre bis 1884 hin weit überragt, überhaupt in den Jahrgehat bis 1880 zurück nur noch von den Jahre 1883 übertroffen wird, welches einen Menschenverlust von 861 Personen aufweist.*) Immerhin aber ist die Zahl der 1890 umgekommenen Menschen im Vergleich mit den Vorjahren eine geringe, denn innerhalb des Zeitraumes von 1880 an weist nur 1 Jahr (1885) noch weniger verunglückte Personen (158) auf; gegen den Durchschnitt der 5 Vorjahre (257 Menschen) bleibt der Verlust des Jahres 1890 um 81 zurück.

Am bedeutendsten erscheint der Verlust bei den verschollenen Schiffen, deren Gesammtbesatzung als verloren angesehen werden muß; er erreicht bei 9 Schiffen, über deren Verbleib jede Nachricht fehlt, eine Höhe von 134 Personen (76,1 % des gesammten für das Jahr 1890 bekannt gewordenen Menschenverlustes). Von den an Bord der 41 gestrandeten Schiffe befindlich gewesenen 562 Personen büßten 14 (2,5 %, 8,8 % aller verunglückten Personen) ihr Leben ein, und zwar zählten die Umgekommenen zu der im ganzen 20 Mann starken Besatzung von 4 Schiffen. Bei dem Unfall des einen durch Kentern verunglückten Schiffes fand die gesammte Schiffsbesatzung (6 Mann) den Tod (3,4 %, des gesammten Menschenverlustes). Von den 120 Menschen, welche an Bord der 16 gesunkenen Schiffe sich befanden, kamen 9 (7,5 %, 5,1 % aller Verunglückten) um, darunter 8 Mann der Besatzung und 1 Passagier auf 3 Schiffen mit 38 Mann und 1 Passagier. Die in Folge von schweren Beschädigungen auf See verlassenen 10 Schiffe hatten 100 Mann Besatzung und 2 Passagiere an Bord; hieron verunglückte nur in 1 Falle von 5 an Bord gewesenen Personen (4 Mann und 1 Passagier) 1 Mann

*) Der hohe Verlust an Menschenleben im Jahre 1889 wurde durch den Untergang des Schraubendampfers „Elbruru“ hervorgerufen, welcher mit 270 chinesischen Passagieren an Bord in der chinesischen See verschollen ist. Die große Zahl der im Jahre 1883 verunglückten Personen ist hauptsächlich auf den unglücklichen Verlauf des Zusammenstoßes des hamburgischen Passagierdampfers „Cimbria“ mit dem britischen Dampfer „Sultan“ zurückzuführen, in Folge dessen 436 Menschen ihr Leben verloren.

Digitized by Google

der Besatzung (0,9 % bezw. 0,4 %). Ferner kam von einem der 7 durch Kollisionen verloren gegangenen Schiffe, welche zusammen 65 Mann Besatzung und 1 Passagier zählten, die gesammte aus 12 Köpfen bestehende Besatzung ums Leben (18,5 % der an Bord der kollidirten Schiffe gewesenen, 6,4 % aller umgekommenen Personen).

Auf den verbrannten und den in Folge schwerer Beschädigungen leckgewordenen Schiffen fand kein Verlust an Menschenleben statt.

c) Ursachen der Verunglückungen nach seeamtlichen Entscheidungen.

Seeamtliche Entscheidungen liegen bis Ende September 1892 bezüglich der Verunglückungen von 85 der im Jahre 1890 verlorenen gegangenen Schiffe vor.

In 2 Fällen wurde von den betreffenden Reichskommissaren, in je 1 Falle von dem Schiffer und von dem Schiffer in Gemeinschaft mit dem Steuermanne das verunglückten Schiffes, welchen ein Verschulden an dem Unfalle zur Last gelegt wurde, gegen den Spruch des Seeamtes Beschwerde eingelegt und vom Ober-Seeamte entschieden. Der Hauptinhalt der 85 seeamtlichen Entscheidungen ist in den Bemerkungen zu den in Abth. I. der Bände 56 (N. F.) und 62 (N. A.) enthaltenen Verzeichnissen der in den Jahren 1890 und 1891 als verunglückt angezeigten deutschen Seeschiffe, sowie in einem Nachtrage zu den seeamtlichen Entscheidungen für 1890 (Bd. 62 [N. F.], S. 1. 89) im Einzelnen angegeben. Die Seeämter waren an diesen 85 Entscheidungen in folgender Weise betheiligt:

Seeämter.	Unfälle bezw. Entscheidungen.	Seeämter.	Unfälle bezw. Entscheidungen.
Königsberg	2	Emden	(1 18
Danzig	(1 2	Rostock	(1 8
Stettin	5	Brake	4
Stralsund	8	Lübeck	1
Flensburg	5	Bremerhaven	4
Tönning	9	Hamburg	(1 19

1) Darunter 1 Unfall, welcher auf erhobene Beschwerde vom Ober-Seeamte nochmals untersucht wurde, und worüber dann endgültig die Entscheidung erfolgte.

Die Ursachen dieser Totalverluste waren nach den seeamtlichen bezw. oberseeamtlichen Entscheidungen folgende:

Uebersicht 3.

Ursache der Verunglückungen.	Art der Verunglückung. Gestrandet.	Gesunken.	Gekentert.	Kollidirt.	Schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen.	Schwer beschädigt, deshalb konsumirt.	Verbrannt.	Verschollen.	Zusammen.
a) Menschliches Verschulden.									
Nachlässigkeit, Sorglosigkeit oder pflichtwidriges Verhalten des Schiffers	(1 5	—	—	—	—	—	—	—	5
Nachlässigkeit des Bootsmannes	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Unterlassen des Lothens	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder unverschuldete Navigirung des Schiffers	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Ueberholen im engen Fahrwasser (vom fremden Schiffe verschuldet)	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Uebereilung in der Wahl eines Ankerplatzes	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Schuld des Lootsen: Mangel an Sorgfalt bei der Navigirung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schuld des Lootsen: Mangelhafte Kenntniß des Fahrwassers	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schuld des Lootsen (mangelhafte Ortskenntniß) und Unterlassen der Ueberwachung desselben seitens des Schiffers	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: unsichtiger Witterung	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: Dunkelheit und starker Strömung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: Verlassen der Wendung und Strömung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Mangel an Vorsicht oder nicht genügende Vorsicht des Schiffers bei: mangelhafter Bezeichnung des Fahrwassers	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schuld des Schleppdampfers und Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des Schiffes in seichtem Wasser	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen a)	16	—	2	1	—	1	—	—	20
b) Unverschuldet, und zwar:									
Sturm und hoher Seegang (höhere Gewalt)	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Brechen der Ankerketten und Ankertrift in Folge von Sturm und Seegang	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Leckspringen in Folge von Sturm und Seegang	4	—	—	5	—	4	—	—	13
Leckspringen bei Sturm und hohes Alter des Schiffes	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Uebergehen der Ladung in Folge von Sturm und Seegang	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Sturm und dicke Luft	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sturm, dicke Luft und Eisgang	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sturm und mangelnde Stabilität des Schiffes	—	—	—	—	1	—	—	—	1

1) Für diese Unfälle wurde den Schiffern, in dem einen Falle gleichzeitig auch dem als Schiffer geprüften 2. Steuermanne, welche ein schweres Verschulden traf, die Befugniß zur Ausübung des Schiffergewerbes entzogen.

Digitized by Google

Uebersicht 3. Fortsetzung.

Ursache der Verunglückungen.	Art der Verunglückung.								Zusammen.
	Gestrandet.	Gekentert.	Gesunken.	Kollidirt.	Schwer beschädigt, deshalb auf See verlassen.	Schwer beschädigt, deshalb kondemnirt.	Verbrannt.	Verschollen.	
Verfehlen der Wendung bei Sturm	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schwere Böen	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Leckspringen in hohem Seegange bei hohem Alter oder schlechter Beschaffenheit des Rumpfes und schwerer Ladung	1	—	2	—	—	—	—	—	3
Unkenntniß bei hoher Dünung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nebel und dicke Luft	2	—	—	2	—	—	—	—	4
Umspringen des Windes und unsichtige Witterung	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Umspringen des Windes und Versagen der Wendung bei der geringen Windstärke	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Starker Frost und dadurch hervorgerufene Ueberlastung des Schiffes mit Eis	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Fehlen von Seezeichen und Unzuverlässigkeit der gebrauchten Seekarten	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände (Wracks u. s. w.)	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Lockerung der Beplankung durch Aufstoßen auf Grund und Aus-springen einer Planke	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Schlechte Beschaffenheit des Rumpfes und Stoßen gegen ein Ufer-werk	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Manövrirunfähigkeit in Folge Brechens des Ruders	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Stoßen des losgekommenen Schwertes gegen den Schiffsboden (muthmaßlich)	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen b)	21	—	12	2	10	5	—	—	50
c) **Ursache nicht ermittelt**	1	1	—	2	—	—	2	9	15

In der folgenden Uebersicht (4) sind die Orte der Verunglückungen nach bestimmten Gebieten mit den die verunglückten Schiffe betreffenden Hauptangaben zusammengestellt.

Uebersicht 4.

Ort der Verunglückung.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Versicherung.		
									Von den Schiffen waren		Schiffe ohne Nachweis, ob versichert.
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere ꝛc.	der Besatzung.	den Passagieren ꝛc.	versichert.	unversichert.	
A. Gestrandete Schiffe.											
Küsten der Ostsee (einschl. Sund und Belte) und des Kattegats:											
a) Deutsche Ostseeküste	4	259	—	—	15	—	—	—	2	2	—
b) Russische Ostseeküste	1	181	—	—	7	—	—	—	1	—	—
c) Schwedische Ostseeküste	2	761	—	—	20	—	—	—	1	1	—
d) Dänische Ostseeküste	4	253	—	—	13	—	2	—	4	—	—
e) Dänische Küste am Kattegat	1	77	—	—	4	—	—	—	1	—	—
Küsten der Nordsee und des Skagerraks:											
a) Deutsche Nordseeküste, einschl. Helgoland	6	315	—	—	18	1	2	—	3	3	—
b) Schwedische Küste am Skagerrak	1	419	—	—	10	—	—	—	1	—	—
c) Dänische Nordseeküste	3	544	—	—	19	—	2	—	2	1	—
d) Britische Nordseeküste	—	—	3	342	15	—	—	—	3	—	—
e) Belgische Nordseeküste	1	278	—	—	9	—	8	—	1	—	—

Digitized by Google

Uebersicht 4. Fortsetzung.

Ort der Verunglückung.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Versicherung.		
									Von den Schiffen waren		Schiffe ohne Rücksicht, ob versichert.
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere rc.	der Besatzung.	den Passagieren rc.	versichert.	unversichert.	
Küsten des englischen Kanals:											
Englische Südküste	1	985	—	—	16	—	—	—	—	1	—
Küsten des atlantischen Ozeans:											
a) Europäische Küste (französische Westküste)	1	567	—	—	13	1	—	—	—	1	—
b) Ostküste von Nordamerika und Küste der vorliegenden Inseln (Bahama-Inseln)	1	448	—	—	10	—	—	—	1	—	—
c) Küsten am Meerbusen von Mexiko und am karaibischen Meere (Südküste von San Domingo)	1	191	—	—	7	5	—	—	1	—	—
d) Ostküste von Südamerika (Küste von Brasilien und Uruguay)	5	4 240	—	—	122	116	—	—	5	—	—
e) Westküste von Afrika von der Straße von Gibraltar bis zum Kap Aguthas (Küste von Marokko)	1	315	—	—	12	—	—	—	1	—	—
Küsten des indischen Ozeans:											
a) Küsten der ostindischen Inseln (Südküste von Sumatra)	1	1 515	—	—	21	—	—	—	1	—	—
b) Südküste von Australien	1	246	—	—	8	2	—	—	1	—	—
Küsten des stillen Ozeans:											
a) Ostküste von Asien und Küsten des ostindischen Archipels (Küste von China und Japan)	2	1 203	—	—	54	29	—	—	2	—	—
b) Küste von Australien und der Inseln im stillen Meere (Küste der Marschall-Inseln)	1	60	—	—	9	6	—	—	1	—	—
Ueberhaupt[1])	38	12 857	3	342	402	160	14	—	32	9	—
B. Gekenterte Schiffe.											
Nordsee	1	212	—	—	6	—	6	—	1	—	—
C. Gesunkene Schiffe.											
Ostsee und Kattegat selbst	6	490	—	—	23	—	3	—	5	1	—
Nordsee und Skagerrak selbst	3	252	—	—	12	—	3	—	3	—	—
Mündung der Elder und Jadebusen, sowie die Watten zwischen den friesischen Inseln und der Küste	3	128	—	—	8	1	—	—	3	—	—
Atlantischer Ozean selbst	2	218	—	—	10	—	—	—	2	—	—
Westküste von Afrika (Barre von Loges)	1	84	—	—	32	1	2	1	1	—	—
Stiller Ozean (Westküste von Zentralamerika)	1	1 123	—	—	30	3	—	—	1	—	—
Ueberhaupt[1])	16	2 295	—	—	115	5	8	1	15	1	—
D. Verbrannte Schiffe.											
Mittelländisches Meer (Hafen von Savona und Vado-Bucht)	1	1 801	—	—	33	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean (Hafen von Mossoro, Brasilien)	1	259	—	—	10	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	2	2 060	—	—	43	—	—	—	2	—	—
E. Schwer beschädigte Schiffe.											
1. Von der Besatzung aufgegeben und verlassen.											
Ostsee	2	261	—	—	10	1	1	—	—	2	—
Nordsee	5	1 196	—	—	40	1	—	—	4	1	—
Atlantischer Ozean	2	2 240	—	—	45	—	—	—	2	—	—
Stiller Ozean	1	832	—	—	14	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	10	4 529	—	—	109	2	1	—	7	3	—

[1]) Diese Zahlen weichen von den im „Statistischen Jahrbuche für das Deutsche Reich, Jahrgang 1892" auf S. 125 veröffentlichten in Folge von Benutzung nachträglich eingegangener Angaben etwas ab.

Digitized by Google

Uebersicht 4. Schluß.

Ort der Verunglückung.	Beladen. Schiffe.	Beladen. Reg.-Tons.	In Ballast oder leer. Schiffe.	In Ballast oder leer. Reg.-Tons.	Zahl der Besatzung, Passagiere ꝛc.	Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von: der Besatzung	Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von: den Passagieren ꝛc.	Versicherung. Von den Schiffen waren: versichert.	Versicherung. Von den Schiffen waren: unversichert.	Schiffe ohne Nachweis, ob versichert.
2. Kondemnirt (als der Reparatur unfähig oder unwürdig erklärt).										
Kattegat	1	269	—	—	7	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean	3	1 525	—	—	37	—	—	3	—	—
Stiller Ozean	2	1 185	—	—	25	—	—	2	—	—
Ueberhaupt	6	2 979	—	—	69	—	—	6	—	—
F. Verschollene Schiffe.										
Nordsee	3	621	1	96	25	—	25	—	3	—	1
Atlantischer Ozean	1	695	—	—	9	—	9	—	—	1	—
Stiller Ozean (südchinesisches Meer und Magellan-Straße)	2	3 107	—	—	59	6	59	6	2	—	—
Ort unbekannt (atlantischer oder stiller Ozean)	2	2 173	—	—	35	—	35	—	2	—	—
Ueberhaupt	8	6 596	1	96	128	6	128	6	7	1	1
6. In Kollision gerathene Schiffe.										
Skagerrak	2	349	—	—	11	—	—	—	2	—	—
Nordsee: Eidergebiet	1	23	—	—	2	—	—	—	1	—	—
Nordsee: Wesergebiet	—	—	1	65	4	—	—	—	1	—	—
Nordsee: Themsegebiet	1	896	—	—	18	1	—	—	—	—	1
Nordsee (bei Lowestoft)	1	446	—	—	12	—	12	—	1	—	—
Englischer Kanal	1	782	—	—	18	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	6	2 428	1	65	65	1	12	—	6	—	1
Verunglückte Schiffe überhaupt.										
Ostsee (einschl. Sund und Belte) und Kattegatt	21	2 551	—	—	99	1	6	—	15	6	—
Nordsee und Skagerrak, einschl. der Watten, Flußmündungen und Flußgebiete	31	5 611	5	503	209	4	58	—	29	5	2
Englischer Kanal	2	1 767	—	—	34	—	—	—	1	1	—
Mittelländisches Meer	1	1 801	—	—	33	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ozean, einschl. des Golfs von Mexiko und des karaibischen Meeres	19	10 782	—	—	307	123	11	1	17	2	—
Indischer Ozean, einschl. des rothen Meeres	2	1 761	—	—	29	2	—	—	2	—	—
Stiller Ozean	9	7 510	—	—	191	44	59	6	9	—	—
Ort unbekannt	2	2 173	—	—	35	—	35	—	2	—	—
Ueberhaupt im Jahre 1890	87	33 956	5	503	937	174	169	7	76	14	2
„ „ „ 1889	101	35 642	15	3 414	1 015	331	208	274	102	9	5
„ „ „ 1888	136	42 667	22	8 877	1 367	57	202	17	132	19	7
„ „ „ 1887	146	44 035	27	7 753	1 473	101	242	6	142	21	10
„ „ „ 1886	129	43 151	18	5 875	1 287	37	161	16	123	19	5
„ „ „ 1885	129	33 266	19	4 234	1 153	47	156	2	128	14	6
„ „ „ 1884	102	32 202	18	6 162	1 074	23	226	2	101	14	5
„ „ „ 1883	149	51 093	22	5 883	1 596	505	480	381	154	14	3
„ „ „ 1882	223	62 767	19	4 329	2 124	822	414	12	215	20	9
„ „ „ 1881	220	50 122	34	7 618	1 837	152	297	6	229	16	9
„ „ „ 1880	215	42 653	33	5 810	1 701	54	363	15	216	12	20

Bemerkung. Außerdem ist noch in einem nicht näher festzustellenden Jahre zwischen 1880 und 1890 1 Schiff von 24 Reg.-Tons (in Ballast) mit der gesammten, muthmaßlich aus 4 Mann bestehenden Besatzung im stillen Ozeane verschollen. Nähere Angaben über diese Verunglückung liegen nicht vor.

Digitized by Google

Verunglückungen deutscher Seeschiffe während des Jahres 1891.

Der Band 62 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs enthält in Abtheilung I. S. 90 fg. ein Verzeichniß der im Jahre 1891 als verunglückt angezeigten registrirten deutschen Seeschiffe, worin 111 derartige Schiffe mit einem Gesammt-Nettoraumgehalt von 42 926 Reg.-Tons aufgezählt sind.

Hiervon befinden sich jedoch nur 103 Schiffe mit 40 511 Reg.-Tons Netto-Raumgehalt (darunter 16 Dampfer mit 14 242 Reg.-Tons), welche innerhalb des Jahres 1891 verunglückt sind, während von den übrigen nach der Zeit ihrer Verunglückung 7 in das Jahr 1890 fallen.

Die Verunglückungen jener 103 Schiffe vertheilen sich örtlich auf:

die Nordsee m. d. Skagerrak	mit 43	Schiffen	u. Verlust	v. 20	Menschenleben
den atlantischen Ozean (einschl. Golf v. Mexiko)	„ 21	„	„	„	„ 31	„
die Ostsee (einschl. Sund u. Belte)	„ 17	„	„	„	„ 4	„
Kattegat	„ 1	„	„	„	„ —	„
den stillen Ozean	„ 13	„	„	„	„ 18	„
den indischen Ozean	„ 4	„	„	„	„ —	„
das nördliche Eismeer	„ 1	Schiffe	„	„	„ —	„
den englischen Kanal	„ 1	„	„	„	„ —	„

die Gewässer zwischen Großbritannien und Irland mit 1 Schiffe u. Verlust v. — Menschenleben nicht näher zu bestimmende

Meerestheile	„ 3	Schiffen	„	„	„ 48 „

Der Art der Verunglückung nach gingen von diesen 103 Schiffen verloren durch:

	Schiffe mit Reg.-Tons			
Stranden	54 „	22 890	= 52,4 %	Der verunglückten Schiffe überhaupt.
Sinken	21 „	4 705	= 20,4 „	
schwere Beschädigungen	11 „	3 259	= 10,7 „	
Verschollen sind	8 „	6 921	= 7,8 „	
In Kollisionen geriethen	6 „	2 082	= 5,8 „	
Gekentert	2 „	378	= 1,9 „	
Verbrannt	1 „	276	= 1,0 „	

Beladen waren hiervon 88 Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von 37 122 Reg.-Tons, in Ballast oder leer 15 Schiffe mit einer Ladefähigkeit von 3 389 Reg.-Tons.

Auf den 103 Schiffen befanden sich zusammen 1 065 Mann Besatzung und 125 Passagiere; 121 Mann = 11,3 % der Besatzung verloren bei den Verunglückungen ihr Leben.

Die Vervollständigung der Angaben über sämmtliche im Jahre 1891 stattgefundene Totalverluste deutscher Schiffe muß für die nächstjährige Zusammenstellung vorbehalten werden.

Digitized by Google

Die Schiffsunfälle an der deutschen Küste
während des Jahres 1891.

In Band 62 Neuer Folge der Statistik des Deutschen Reichs ist ein fortlaufendes Verzeichniß aller zur amtlichen Kenntniß gelangten Unfälle veröffentlicht, von denen Schiffe an der deutschen Seeküste selbst, auf dem Meere in einer Entfernung von nicht mehr als 20 Seemeilen von der Küste und auf den mit dem Meere in Verbindung stehenden, von Seeschiffen befahrenen Binnengewässern in dem Jahre 1891 betroffen wurden. Die in diesem Verzeichnisse aufgeführten Schiffsunfälle sind dort zu einer Uebersicht zusammengestellt, über deren Inhalt nachstehend einige Mittheilungen[1]) gegeben werden.

Die Zahl der amtlich bekannt gewordenen, an der deutschen Küste im Jahre 1891 vorgekommenen Schiffsunfälle beziffert sich auf 389, welche (bei 115 Kollisionen zwischen je 2 und 2 Zusammenstößen zwischen je 3 Schiffen) 508 Schiffe betrafen.

Die Erhebungen der vorhergehenden Jahre[2]) hatten ergeben

für 1890 . . .	255	Unfälle	und	336	betroffene Schiffe
„ 1889 . . .	180	„	„	236	„ „
„ 1888 . . .	193	„	„	243	„ „
„ 1887 . . .	273	„	„	338	„ „
„ 1886 . . .	162	„	„	226	„ „
„ 1885 . . .	170	„	„	220	„ „
für 1884 . . .	230	Unfälle	und	299	betroffene Schiffe
„ 1883 . . .	218	„	„	273	„ „
„ 1882 . . .	225	„	„	272	„ „
„ 1881 . . .	236	„	„	262	„ „
„ 1880 . . .	235	„	„	271	„ „
„ 1879 . . .	143	„	„	166	„ „
„ 1878 . . .	112	„	„	133	„ „
„ 1877 . . .	83	„	„	88	„ „
„ 1876 . . .	94	„	„	98	„ „
„ 1875 . . .	152	„	„	170	„ „
„ 1874 . . .	142	„	„	156	„ „
„ 1873 . . .	147	„	„	160	„ „

Die nach den vorstehenden Zahlen vom Jahre 1880 an gegenüber den Vorjahren eingetretene bedeutende Verminderung der Unfälle ist theilweise nur eine scheinbare und darauf zurückzuführen, daß die Anschreibungen in Folge der Wirksamkeit des Gesetzes vom 27. Juli 1877, betreffend die Untersuchung von Seeunfällen, vom Jahr zu Jahr vollständiger geworden sind, da seitdem kein Unfall von einiger Bedeutung mehr unberücksichtigt bleiben kann. Im Uebrigen wird die Zunahme der Schiffsunfälle in dem lebhafteren Schiffsverkehr begründet und weiter dadurch verursacht sein, daß in den Jahren 1880 bis 1884, sowie 1887 und 1890 häufig Stürme eintraten, welche für die Schiffahrt an der deutschen Küste sehr gefährlich waren. Die verhältnißmäßig geringe Anzahl der Unfälle in den Jahren 1885, 1886, 1888 und 1889 dagegen ist hauptsächlich auf die weniger stürmische Witterung in den betreffenden Jahren zurückzuführen, während die außergewöhnlich hohe Zahl im Jahre 1891 fast lediglich als eine Folge der ganz besonders ungünstigen Eisverhältnisse, welche am Anfange des Jahres 1891 in den deutschen Küstengewässern herrschten, zu betrachten ist.

Die folgende Uebersicht (1) giebt eine gedrängte Darstellung über die im Jahre 1891 von Unfällen betroffenen Schiffe, den Ausgang der Unfälle für die Schiffe und die Zahl der verloren gegangenen Menschenleben, nebst den Hauptzahlen für die vorangegangenen 4 Jahre.

[1]) Entsprechende Ausführungen sind für die Jahre 1873 und 1874 in den Bänden XIII und XVIII den betreffenden Uebersichten vorangestellt, für die folgenden Jahre aber in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs veröffentlicht, zuletzt für 1890 im Septemberheft des Jahrganges 1891, S. IX. 1. Zusammenstellungen der Ergebnisse der 5 Jahre von 1873—1877, 1878—1882 und 1883—1887 haben in den Bänden XXX, Dezemberheft S. 7, LIX, S. X. 167 und im Oktoberheft, Jahrg. 1888, S. X. 43 Aufnahme gefunden, und ist jeder derselben eine Unfallkarte beigegeben worden.

[2]) Die Unfälle auf dem Kurischen Haff sind erst von 1884 an mitgetheilt (1884 12, 1885 9, 1886 2, 1887 7, 1888 4, 1890 4, 1891 2 Unfälle bezw. Schiffe; für das Jahr 1889 ist kein Unfall von dort zur Anzeige gebracht). — Die Zahlen für 1890 haben in Folge nachträglich zur amtlichen Kenntniß gekommener Unfälle gegen die im Vorjahre veröffentlichten eine Aenderung erfahren.

Uebersicht 1.

Art der Unfälle.	Zahl der von den Unfällen betroffenen Schiffe.	Darunter Schiffe, deren Raumgehalt			Belegung (Passagier-Zahl ꝛc.) bekannt war:			Ladungsverhältniß der von den Unfällen betroffenen Schiffe.				Ausgang des Unfalls für die Schiffe.				Zahl der verloren gegangenen Menschenleben.	
		Zahl der Schiffe	Raumgehalt in Reg.-Tons		Zahl der Schiffe.	Zahl der Besatzung	Zahl der Passagiere ꝛc.	Mit Ladung.	In Ballast.	Verl.	Unbekannt.	Verloren.	Theilweise beschädigt.	Unbeschädigt.	Unbekannt.	von der Besatzung.	von den Passagieren ꝛc.
Deutsche Segelschiffe.																	
Gestrandet	47	45	4 107	(1	46	161	11	35	5	(3	7	—	22	21	4	—	—
Gekentert	3	1	75		3	9	—	1	—		2	—	1	2	—	—	3
Gesunken	16	14	864		16	39	9	15	—		1	—	6	7	3	—	2
In Kollision gerathen .	(2	75	52 15 637	(4	63	313	26	40	3	(5	19	13	6	51	18	—	5
Sonstige Unfälle	(6	39	32 2 428	(2	39	97	13	30	1	(6	7	1	4	29	6	—	—
Zusammen		189	144 23 111		167	619	59	121	9	36	14	39	110	31	—	10	—

[1]) Darunter 3 Schiff ohne Belegung. — [2]) Darunter 1 Brigg der Kaiserlichen Marine. — [3]) Darunter 1 Bagger und 1 Baggerprahm. — [4]) Darunter 1 Schiff ohne Belegung. — [5]) Darunter 1 Lootsenfahrzeug, 2 Leuchtschiffe, 1 Boot einer Zollmeistschiffs und 1 Bagger. — [6]) Darunter 1 Schiffsprahm ohne Masten. — [7]) Darunter 2 Schiffe ohne Belegung. — [8]) Darunter 1 Luftfahrzeug.

Digitized by Google

Uebersicht I. Fortsetzung.

Art der Unfälle.	Zahl der von den Unfällen betroffenen Schiffe.	Darunter Schiffe, deren Raumgehalt (Passagier-Zahl ꝛc.) bekannt war: Zahl der Schiffe.	Raumgehalt in Reg.-Tons	Zahl der Besatzung.	Passagiere ꝛc.	Ladungsverhältniß der von den Unfällen betroffenen Schiffe: Mit Ladung.	In Ballast.	Leer.	Unbekannt.	Umfang des Unfalls für die Schiffe: Verloren.	Theilweise beschädigt.	Unbeschädigt.	Unbekannt.	Zahl der verloren gegangenen Menschenleben: von der Besatzung.	von den Passagieren ꝛc.
Deutsche Dampfschiffe.															
Gestrandet	28	25	21 374	26	1 012	194	19	—	[1] 9	—	—	10	18	—	—	—
Gesunken	[2] 3	—	—	[2] 3	14	—	—	—	[2] 3	—	3	—	—	—	—	—
In Kollision gerathen	[3] 79	64	36 720	70	978	522	28	2	[3] 39	10	2	43	34	—	2	1
Sonstige Unfälle	50	47	34 808	[4] 50	1 122	574	34	—	[4] 16	—	1	38	11	—	3	—
Zusammen	160	136	92 902	149	3 126	1 290	81	2	67	10	6	91	63	—	5	1
Fremde Segelschiffe.															
Gestrandet	29	23	8 826	[5] 26	172	13	24	3	2	—	13	11	5	—	5	1
Gesunken	1	1	30	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
In Kollision gerathen	29	24	11 627	[6] 25	238	9	22	4	—	3	4	18	7	—	—	1
Sonstige Unfälle	12	10	4 804	12	118	1	12	—	—	—	2	8	2	—	—	—
Zusammen	71	58	25 287	64	530	23	59	7	2	3	20	37	14	—	5	2
Fremde Dampfschiffe.															
Gestrandet	24	22	22 878	[11] 24	484	147	23	1	—	—	3	12	9	—	—	—
In Kollision gerathen	52	45	38 939	40	855	122	38	8	—	6	2	29	21	—	—	—
Sonstige Unfälle	20	20	18 807	20	376	13	19	—	1	—	—	18	2	—	—	—
Zusammen	96	87	80 624	84	1 715	282	80	9	1	6	5	59	32	—	—	—
Dampfschiffe unbekannter Flagge.															
In Kollision gerathen	1	1	286	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Ueberhaupt Schiffe im Jahre 1891.															
Gestrandet	128	115	57 185	122	1 829	365	101	9	18	—	38	54	36	—	5	1
Gekentert	3	1	75	3	9	—	1	—	2	—	1	2	—	—	3	—
Gesunken	20	15	894	20	55	9	16	—	4	—	10	7	3	—	2	—
In Kollision gerathen	236	186	103 209	198	2 384	679	128	17	58	33	14	141	81	—	7	2
Sonstige Unfälle	121	109	60 847	121	1 713	601	95	1	24	1	7	93	21	—	3	—
Zusammen 1891	[12] 508	426	222 210	464	5 990	1 654	341	27	106	34	70	297	141	—	20	3
„ 1890	336	270	95 020	299	2 687	304	224	26	62	24	52	177	103	4	19	1
„ 1889	236	208	59 456	202	1 702	297	158	32	21	25	49	127	48	12	15	1
„ 1888	243	209	68 221	221	2 108	648	184	17	28	14	50	129	61	3	28	2
„ 1887	338	301	73 933	304	2 062	249	247	27	41	23	78	172	81	7	35	—

[1] Darunter 3 Panzerschiffe der Kaiserlichen Marine, 3 Schiepp- und 3 Passagierdampfer. — [2] Darunter 2 Dampfbagger. — [3] Darunter 1 Schiff (Barkasse) ohne Besatzung. — [4] Darunter 2 Dampfbagger. — [5] Darunter 1 Dampfbagger. — [6] Darunter 3 Torpedoboote der Kaiserlichen Marine, 1 Polizei-, 18 Schlepp-, 8 Passagierdampfer, 2 Eisbrecher, 1 Zollkreuzer und 1 Dampfbagger. — [7] Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [8] Darunter 1 Dinaste der Kaiserlichen Marine, 11 Schlepp-, 2 Passagierdampfer und 1 Eisbrecher. — [9] Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [10] Darunter 1 Schiff ohne Besatzung. — [11] Darunter 1 Schiff ohne Besatzung, 1 deutsches Dampfschiff von 797 Reg.-Tons Rmgeh. mit 19 Mann Besatzung und 1 fremdes Dampfschiff von 673 Reg.-Tons Rmgeh. mit 17 Mann Besatzung, welche sämmtlich beladen waren und bis auf 1 deutsches Segelschiff, welches nur Beschädigungen erlitt, verloren gingen; ein Verlust an Menschenleben trat bei diesen Unfällen nicht ein. — [12] Außerdem strandeten noch an der Küste der Insel Helgoland 4 deutsche Segelschiffe von zusammen 242 Reg.-Tons Rmgeh. mit 12 Mann Besatzung, 1 deutsches Dampfschiff von 797 Reg.-Tons Rmgeh. mit 19 Mann Besatzung und 1 fremdes Dampfschiff von 673 Reg.-Tons Rmgeh. mit 17 Mann Besatzung, welche sämmtlich beladen waren und bis auf 1 deutsches Segelschiff, welches nur Beschädigungen erlitt, verloren gingen; ein Verlust an Menschenleben trat bei diesen Unfällen nicht ein.

Die Zahl der gänzlich verlorenen Schiffe (70) ist um 18 größer als im Vorjahre und überträgt um 13 (22,8 %) das Durchschnittsergebniß der 4 Jahre 1887 bis 1890. Von 100 Schiffen, welche an der deutschen Küste Unfälle erlitten haben, sind gänzlich verloren gegangen im Jahre 1891 13,8, 1890 15,5, 1889 20,9, 1888 20,6 und 1887 23,1 %. Im Einzelnen betrachtet, gingen im Jahre 1891 29,5 % aller gestrandeten, 33,3 % der gekenterten, 50,0 % der gesunkenen, 5,9 % der zusammengestoßenen und 5,4 % der von sonstigen Unfällen an der deutschen Küste betroffenen Schiffe zu Grunde.

Der Verlust an Menschenleben blieb hinter dem durchschnittlichen der 4 Jahre 1887/90 um 2 zurück, er berechnet sich für das Jahr 1891 auf 0,30 % aller an Bord gewesenen Personen (soweit deren Zahl bekannt war) gegen 0,67 % im Vorjahre oder 0,50 %, 1,09 % und 1,31 % in den Jahren 1889, 1888 und 1887.

Eine Uebersicht darüber, wie die Unfälle ihrer Art nach in den 5 Jahren 1887 bis 1891 sich vertheilt haben, giebt folgende Zusammenstellung:

Digitized by Google

Jahr.	Ueberhaupt.	Zahl der von Unfällen betroffenen Schiffe. Darunter nach der Art des Unfalles durch				
		Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.
		%	%	%	%	%
1891	508	128 (25,2)	3 (0,6)	20 (3,9)	236 (46,5)	121 (23,8)
1890	336	92 (27,4)	9 (2,7)	20 (5,9)	162 (48,2)	53 (15,8)
1889	236	82 (34,7)	2 (0,8)	12 (5,1)	112 (47,5)	28 (11,9)
1888	243	91 (37,4)	3 (1,2)	15 (6,2)	100 (41,2)	34 (14,0)
1887	338	108 (32,0)	13 (3,8)	37 (10,9)	126 (37,3)	54 (16,0)

Die in Klammern beigefügten Prozentzahlen drücken das Verhältniß zur Gesammtzahl der in dem nebenstehenden Jahre von Unfällen betroffenen Schiffe aus.

Die bedeutende Zunahme in der Gesammtzahl der an der deutschen Küste im Jahre 1891 im Vergleich zum Vorjahre eingetretenen Unfälle (134 = 53 %) ist — wie oben bereits gesagt — zum weitaus größten Theil durch die am Anfange dieses Jahres in den deutschen Küstengewässern herrschenden ungünstigen Eisverhältnisse hervorgerufen worden.

Denn während im Jahre 1890 nur 17 (6,7 %) der gezählten Unfälle mittel- oder unmittelbar durch Eis, Eisgang und Treibeis verursacht worden waren, lassen sich von den im Jahre 1891 eingetretenen Unfällen 107 (27,2 %) auf diese Ursachen zurückführen. Dagegen weisen die durch stürmisches Wetter verursachten Unfälle im Jahre 1891 gegen das Vorjahr eine Abnahme um 28 % auf. Aber Jahr betrug nämlich 54 (13,9 %) aller Unfälle des Jahres 1891) gegen 76 (29,8 %) im Vorjahre, 28 (15,4 %) im Jahre 1889 und 46 (23,8 %) oder 110 (40,7 %) in den Jahren 1888 oder 1887. Unter den im Jahre 1891 aufgebrochenen Stürmen brachten der Schiffahrt an der deutschen Küste bedeutenderen Schaden das vom 10. bis 12. Dezember herrschende schwere Wetter, bei welchem sich 14 Unfälle ereigneten und 3 der von Unfällen betroffenen Schiffe gänzlich verloren gingen, sodann der am 4. November wehende Sturm, welcher bei 5 Unfällen den Totalverlust von 3 der betroffenen Schiffe herbeiführte. Diesen schließen sich ihrer Wirkung nach an die Stürme vom 12./13. Juni (6 Unfälle, 2 Totalverluste), vom 5./6. März (5 Unfälle, 2 Totalverluste), vom 23. September und 14. Oktober (je 2 Unfälle mit gänzlichem Verlust der betroffenen Schiffe).

Betrachtet man die Vertheilung der Unfälle auf die einzelnen Monate des Jahres 1891, so entfallen auf

	Unfälle		Unfälle
Januar	95	Juli	33
Februar	36	August	27
März	26	September	21
April	24	Oktober	20
Mai	14	November	30
Juni	34	Dezember	29

Von den 340 deutschen Schiffen, welche im Jahre 1891 Unfälle erlitten, gehörten ihrem Heimathshafen nach 11 der Provinz Ostpreußen, 13 der Provinz Westpreußen, 56 der Provinz Pommern, 4 dem Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin, 7 der freien Stadt Lübeck, 25 dem Ostseegebiete und 20 dem Nordseegebiete der Provinz Schleswig-Holstein, 115 der freien Stadt Hamburg, 24 dem östlichen und 18 dem westlichen Theile der Provinz Hannover, 19 der freien Stadt Bremen, 3 dem Großherzogthume Oldenburg und 18 (Flußfahrzeuge) den Provinzen Brandenburg, Posen, Schlesien und dem Großherzogthume Hessen an, während bei 7 deutschen Schiffen der Heimathshafen nicht zu ermitteln war.

Schiffe fremder Nationalität waren an der deutschen Küste 167 von Unfällen betroffen, und zwar: 9 russische, 13 schwedische, 21 norwegische, 15 dänische, 91 britische, 10 niederländische, 5 spanische Schiffe, und je 1 Schiff belgischer, italienischer und nordamerikanischer Flagge. Von 1 Schiffe blieb die Nationalität unbekannt.

Unter den gänzlich verloren gegangenen Schiffen befanden sich 45 deutsche und 25 fremde Schiffe.

Ihrer Verwendung nach bestanden die im Jahre 1891 von Unfällen betroffenen Schiffe aus 411 Handelsfahrzeugen, 32 Schleppdampfern, 23 Fischereifahrzeugen, 14 Passagier- und Fährfahrzeugen, 8 Kriegsschiffen, je 2 Steinschleerei- und Zollfahrzeugen, je 1 Lootsen-, Regierungs- und Luftfahrzeug, sowie 13 anderen Zwecken dienenden Fahrzeugen.

Was die Gattung dieser Schiffe anbelangt, so befanden sich darunter 257 Dampf- und 251 Segelschiffe. Die 257 Dampfschiffe gerieten in 253 Schrauben- und 4 Räderdampfer. Die 251 Segelschiffe setzten sich zusammen aus 8 Vollschiffen, 32 Barken, 8 dreimastigen Schoonern und Schoonerbarken, 4 Briggen und Brigantinen, 30 Schoonern und Schonnerbriggen, 10 Galeassen und Galioten rc., 6 Gaffelschoonern, 22 Kuffen und Jjalken, 88 Evern, Schaluppen, Jachten, Schniggen, Mutten, Prähmen und dergl., sowie 43 Haff- und Flußkähnen.

Unter diesen Schiffen waren 82 von unbekannter Größe, 2 besaßen eine Netto-Tragfähigkeit von weniger als 10 Reg.-Tons, 20 eine solche von 10 bis unter 20 Reg.-Tons, 80 waren 20 bis unter 50, 60 50 bis unter 100, 48 100 bis unter 200, 55 200 bis unter 500, 74 500 bis unter 1 000, 72 1 000 bis unter 2 000 und 15 2 000 Reg.-Tons und darüber groß.

Seeamtliche Untersuchungen fanden, soweit bis zum Abschluß der Zusammenstellung in Bd. 62 (N. F.) der Statistik des Deutschen Reichs bekannt geworden, bei 97 oder 24,9 % der an der deutschen Küste vorgekommenen Schiffsunfälle statt (gegen 39,4 % im Vorjahre und bezw. 45,6 %, 43,0 % und 42,1 % in den Jahren 1889, 1888 und 1887). Hiervon wurden 5 vom Ober-Seeamte erledigt, sodann bei den Seeämtern

Königsberg	5	Flensburg	10
Danzig	2	Tönning	10
Stettin	10	Hamburg	26
Stralsund	4	Bremerhaven	10
Rostock	4	Brake	4
Lübeck	1	Emden	6

Diese 97 seeamtlichen Untersuchungen betrafen bei 23 Kollisionen von je 2 und 1 Zusammenstoß zwischen 3 Schiffen 122 Schiffe, und zwar 86 deutsche (den Heimathshäfen nach: 1 aus Ostpreußen, 3 aus Westpreußen, 13 aus Pommern, 11 aus dem Ostseegebiete und 13 aus dem Nordseegebiete von Schleswig-Holstein, 5 aus dem östlichen und 12 aus dem westlichen Theile von Hannover, 3 aus Mecklenburg-Schwerin, 1 aus Oldenburg, 1 aus Lübeck, 7 aus Bremen und 16 aus Hamburg) und 36 fremde Schiffe (1 russisches, 6 schwedische, 6 norwegische, 7 dänische, 13 britische und 3 niederländische).

Die seeamtlichen Entscheidungen haben über die Ursachen dieser 97 Unfälle Folgendes ergeben:

Uebersicht 2.

Ursache der Schiffsunfälle.	Art der Unfälle.					
	Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	Insgesammt.
a) Menschliches Verschulden.						
Fahrlässigkeit in der Führung, pflichtwidriges Verhalten des Schiffers . .	1	—	—	—	1	2
Unterlassen des Lothens	1	—	—	—	—	1
Nicht genügender Gebrauch des Lothes und nicht entschuldbare Verwechselung von Leuchtfeuern	1	—	—	—	—	1

Digitized by Google

Uebersicht 2. Fortsetzung.

Ursache der Schiffsunfälle.	Art der Unfälle. Strandungen.	Kollisionen.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	Zusammen.
Mangel an Vorsicht, Ueberlegung, Aufmerksamkeit und Umsicht (seitens des einen betr. Schiffes)	3	—	—	5	—	8
Mangel an Aufmerksamkeit und Vorsicht in Verbindung mit Verwechselung von Seezeichen oder nicht genügender Kenntnis des Fahrwassers	1	—	—	—	1	2
Mangelhafte Ausführung des Ausweichens oder Ueberholens, Kreuzens, Ankerns, Treibens, Dampfens, Segelns, Lavierens, Schleppens, Fischens, Lotsens, Manövrierens, Ausbaggerns, Verholens, Ausbringens von Ankern, Trossen, Buganker, Warpens, Treidelns, Stapelns, Ladens, Löschens, Ballastens, Reparierens, Kalfatens, Anstreichens, Ausbesserns, Verankerns, Vertäuens, Festmachens, Abtakelns, Aufbockens, Dockens, Slippens, Aufschleppens, Aufholens, Aufgeschleppt-Werdens, Aufgeholt-Werdens, Aufgedockt-Werdens, Aufgeslippt-Werdens, Aufgebaggert-Werdens, Aufgestapelt-Werdens, Aufgeladen-Werdens, Gelöschtwerdens, Ballastens, Reparierens, Kalfatens, Anstreichens, Ausbesserns, Verankerns, Vertäuens, Festmachens, Abtakelns, Aufbockens, Dockens, Slippens, Aufschleppens, Aufholens, Aufgeschleppt-Werdens, Aufgeholt-Werdens, Aufgedockt-Werdens, Aufgeslippt-Werdens, Aufgebaggert-Werdens, Aufgestapelt-Werdens, Aufgeladen-Werdens, Gelöschtwerdens	seitens des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	2	—	2
	seitens der beiden betheiligten Schiffe	—	—	—	1	—	1
Unrichtiges Manöver des einen betheiligten Schiffes beim Ausweichen der einem dritten	—	—	—	1	—	1
Unvorschriftsmäßiges Manöver des einen betheiligten Schiffes und zu spätes Erblicken des Unterkommens des anderen	—	—	—	1	—	1
Schuld des Führers des Dampfers, der das Schiff schleppte	1	—	—	—	—	1
Schuld des Lotsen: Mangel an Aufmerksamkeit, Besonnenheit, Vorsicht und Umsicht	1	—	—	—	3	4
Ueberholen im engen Fahrwasser seitens des einen betheiligten Schiffes oder eines dritten	—	—	—	3	—	3
Bruch eines ungeeigneten Ankergutes	2	—	—	—	—	2
Schadhaftes eines Ventiles der Maschine	—	—	—	—	1	1
Unsachgemäßes Liegenlassen des Ankers seitens eines anderen Schiffes	—	—	—	—	1	1
Mangel an Vorsicht in Verbindung mit Sturm, Stromversetzung und schlechter Steuerfähigkeit des Schiffes	1	—	—	—	—	1
Nicht genügende Vorsicht des einen Schiffes und starke Strömung	—	—	—	1	—	1
Mangel an Vorsicht in Verbindung mit einer unbekannten Ablenkung des Kompasses und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Unrichtiges Manöver des einen Schiffes und Strömung	—	—	—	1	—	1
Schuld des Lootsen, Nebel und stehen von Warnungssignalen	1	—	—	—	—	1
Zusammen a)	14	—	—	15	7	36
b) Unverschuldete Züge.						
Sturm und hoher Seegang (höhere Gewalt)	3	1	—	—	—	4
Brechen der Ankerketten u. Ankertrift in Folge von Sturm u. hohem Seegang	4	—	—	—	—	4
Treibgehen in Folge von Sturm und Seegang	4	—	—	—	2	6
Treibgehen bei Sturm, altes Alter und schwere Ladung	1	—	1	—	—	2
Sturm und Verlegen der Wendung	1	—	—	—	—	1
Sturm, unsichtiges Wetter, plötzliches Umspringen des Windes und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Sturm und hoher Seegang in Verbindung mit Strömung	1	—	—	—	—	1
Plötzlich aufgebrochener Sturm	1	—	—	—	—	1
Treibgehen in hohem Seegang, schwere Ladung oder Mangel der Bauart	—	—	3	—	—	3
Nebel	—	—	—	1	—	1
Nebel und geringe Manövrierfähigkeit des Schiffes	1	—	—	—	—	1

Uebersicht 2. Fortsetzung.

Ursache der Schiffsunfälle.	Art der Unfälle. Strandungen.	Kollisionen.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	Zusammen.
Dicke Luft und Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Unsichtiges Wetter, Stromversetzung und Verfehlen der Wendung	1	—	—	—	—	1
Nebel, Stromversetzung und Eisgang	1	—	—	—	—	1
Starke Strömung und Stromversetzung	2	—	—	—	—	2
Abflauen des Windes bei starkem Strom	—	—	—	—	1	1
Schwierige Eisverhältnisse, Eis und Eisgang	5	—	—	1	2	8
Plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)	—	—	3	—	—	3
Mängel des Fahrwassers oder seiner Bezeichnung	1	—	—	—	1	2
Ungenügender Wasserstand und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers	2	—	—	—	—	2
Entschuldbarer Irrthum des Schiffsführers in Bezug auf Seezeichen	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen des einen betr. Schiffes in Bezug auf Signale des anderen	—	—	—	1	—	1
Entschuldbares Versehen des Lootsen und Versetzung von Seezeichen	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen in der Schätzung d. Abstandes vom Lande	1	—	—	—	—	1
Entschuldbarer Irrthum des Lootsen, Abflauen des Windes u. Stromversetzung	1	—	—	—	—	1
Misverstehen des Kurskommandos	1	—	—	—	—	1
Ungenügende Sichtweite der Lichter des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	1	—	1
Kurzsichtigkeit des Ausgucksmannes des einen betheiligten Schiffes	—	—	—	1	—	1
Stoßen auf den eigenen Anker	—	—	—	—	1	1
Auffahren des Schwertes auf Grund	—	—	—	—	1	1
Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des einen betheiligten Schiffes in seichtem oder engem Fahrwasser	—	—	—	2	—	2
Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit des einen betheiligten Schiffes in engem u. seichtem Wasser des Stromes u. geringer Kraft des Schleppdampfers	—	—	—	1	—	1
Manövrierunfähigkeit des Schiffes in Folge von Stürzlern und Beschädigung der Takelage	1	—	—	—	—	1
Zusammentreffen unvermeidlicher Umstände	—	—	—	1	—	1
Zusammen b)	36	1	7	9	8	61

Was die 292 nicht seemännisch untersuchten Unfälle anbetrifft, so sind in 35 Fällen die Ursachen unbekannt geblieben. Betreffs der übrigen sind durch die Strandbehörden oder die betr. Schiffsführer und Schiffsmannschaften als Ursachen angegeben: in 93 Fällen „Eis und Eisgang", in 34 Fällen „Sturm und hoher Seegang", in 19 Fällen „unglücklicher Zufall und Zusammentreffen ungünstiger Umstände", in je 13 Fällen „Nebel, Dunkelheit, unsichtige, trübe und dicke Luft" oder „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers", in 12 Fällen „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit", in 7 Fällen „starke Strömung", in 5 Fällen „Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände", in je 4 Fällen „plötzlich entstandener Leck (Ursache nicht ermittelt)" und „niedriger Wasserstand", in je 3 Fällen „Schuld des das eine betheiligte Schiff schleppenden Dampfers", „entschuldbarer Irrthum des Schiffers (Verwechselung von Seezeichen)", „Auflaufen auf Grund des einen betheiligten Schiffes", „Brechen der Schiffstrosse oder der Betheiligten des einen betheiligten

Digitized by Google

Schiffes" und „Treckenfallen in ungünstiger Lage", in je 2 Fällen „Unkenntniß des Fahrwassers seitens des Schiffers", „Verstoß gegen die Vorschriften zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See seitens des einen betheiligten Schiffes", „Verhalten im engen Fahrwasser seitens des einen betheiligten Schiffes", „falsches Manöver des einen betheiligten Schiffes", „hoher Seegang oder Dünung", „Versagen des Ankerapparates, Brechen der Ankerketten, Ankerlist des einen betheiligten Schiffes", „Verlegen oder falsches Anschlagen der Maschine des einen betheiligten Schiffes", „starker Druck nebenliegender Schiffe" und „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube", in je einem Falle „unrichtige Stauung der Ladung", „Fahren an der falschen Seite des Fahrwassers seitens des einen betheiligten Schiffes", „nicht rechtzeitige Verminderung der Fahrgeschwindigkeit (reicherzeitig)", „nicht rechtzeitiges Lostwerfen der Schrot und Vertust des Schwertes", „Leckspringen bei hohem Seegang, schwere Ladung und hohes Alter", „Stromverhältnisse und neblige Luft", „Nebel und Eisgang", „heftige Luft und niedriger Wasserstand", „Nebel und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „starke Strömung und lebhafter Wind", „starke Strömung und flauer Wind", „starker Strom und Ansammlung von Fahrzeugen im engen Fahrwasser", „Verschwinden der Seezeichen unter Wasser bei außergewöhnlich hoher Flut", „entschuldigtes Verfehlen des Lootsen, Steuerung und Bedienen einer Verbotstrosse", „Begehen eines Plaggenendes", „Klarkawerden der Schraube", „Aufschlagen der Schraube auf einen unter Wasser befindlichen Gegenstand", „Entzündung eines Scholtes durch die Heizvorrichtung", „Selbstentzündung der Ladung" und „Vollschlagen durch die Wellen eines vorbeilaufenden Dampfers".

An Bord der 464 Schiffe, deren Besatzung und Passagierzahl bekannt war (11 Schiffe davon waren zur Zeit des Unfalles ohne Besatzung), befanden sich 7 644 Personen, und zwar: 5 990 Mann Besatzung und 1 654 Passagiere oder nicht zur Schiffsbesatzung gehörige Personen.

Soweit festgestellt, sind hierbei 23 Menschen bei den Schiffsunfällen umgekommen, und zwar: bei 2 Strandungen 6, bei 2 Fällen von Kentern 3, bei 1 Falle von Sinken 2, bei 5 Kollisionen 9 und bei 1 Unfalle anderer Art 3 Personen. Von den Umgekommenen gehörten 20 der Besatzung an, 3 waren Passagiere. Nur in einem Falle (bei einer Kollision) kamen sämmtliche an Bord gewesene Personen (3) ums Leben; bei 10 Unfällen (2 Strandungen, 2 Fällen von Kentern, 1 Falle von Sinken, 4 Zusammenstößen und 1 Unfalle anderer Art) büßten von zusammen 122 an Bord gewesenen Personen 20 ihr Leben ein, während die übrigen 102 gerettet wurden; von den übrigen 95 von Unfällen betroffenen Schiffen, auf welchen überhaupt Menschenleben in Gefahr gerathen, sind sämmtliche Personen gerettet worden.

Die Zahl der geretteten Personen betrug, soweit bekannt, 603 (darunter 109 Passagiere); die Rettung geschah bei 179 Personen durch die eigenen Schiffsboote, bei 93 sonst durch Seitenhülfe, bei 4 durch Booten allein, bei 13 durch Strandbewohner (Fischer u. s. w.), bei 207 durch passierende oder in der Nähe ankernde Schiffe, bei 80 durch Rettungsstationen, und 27 Personen verblieben unversehrt an Bord der gestrandeten Schiffe.

Einen Ueberblick, wie sich die verschiedenen Arten der Unfälle während des Jahres 1891 auf die einzelnen Küstenstrecken vertheilen, gewährt die folgende Uebersicht 3. Dabei ist zugleich bemerkt, wie viele Unfälle an jeder Küstenstrecke auf je 10 Seemeilen vorgekommen sind.

Uebersicht 3.

Ort der Unfälle Küstenstrecke zwischen ... und ...	Schiffsunfälle*)							Verlust an Menschenleben.
	Im Ganzen		Der Art nach					
	Der Zahl nach.	Auf je 10 Seemeilen Küstenstrecke.	Strandungen.	Kentern.	Sinken.	Kollisionen.	Andere Unfälle.	
Nimmersatt (russische Grenze)—Brüsterort [80 Seemeilen].	5	0,63	4	1	—	—	—	2
Brüsterort—Neukrug (Frische Nehrung) [35 Seemeilen]	9	2,57	4	1	3	1	—	2
Neukrug—Rixhöft [90 Seemeilen]	18	2,00	9	—	1	5	3	—
Rixhöft—Groß-Horst [130 Seemeilen]	7	0,54	6	—	—	—	1	—
Groß-Horst—Arkona [130 Seemeilen]	59	4,54	11	1	5	30	12	3
Arkona—Buk [75 Seemeilen]	8	1,07	2	—	—	4	2	—
Buk—Dahmerhöft [60 Seemeilen]	13	2,17	3	—	1	5	4	—
Dahmerhöft—Birknakke (Fleckbarer Föhre) [110 Seemeilen] . .	9	0,82	7	—	1	1	—	2
Birknakke—Heiteminde (dänische Grenze) [90 Seemeilen]	15	1,67	9	—	1	2	3	—
Zusammen Ostseegebiet [800 Seemeilen] . . .	143	1,79	55	3	12	48	25	9
Raabere (dänische Grenze)—Nachhörn (Eidermündung) [60 Seemeilen]	14	2,33	8	—	—	1	5	—
Nachhörn—Neuwerk [85 Seemeilen]	187	22,00	41	—	3	62	81	9
Neuwerk—Wangeroog [70 Seemeilen]	31	4,43	13	—	5	4	9	—
Wangeroog—Gnitemündung (nieders. Grenze) [80 Seemeilen] . . .	14	1,75	11	—	—	2	1	5
Zusammen Nordseegebiet [295 Seemeilen] . . .	246	8,34	73	—	8	69	96	14
Im ganzen deutschen Küstengebiete [1 095 Seemeilen] . . .	389	3,55	128	3	20	117	121	23

*) Die Kollisionen sind hierbei als je 1 Unfall gerechnet.

Aus den Zahlen in der dritten Spalte dieser Uebersicht ergiebt sich, daß in den deutschen Küstenstrecken der Nordsee verhältnißmäßig fast 5 mal soviel Unfälle stattfanden, als in denjenigen der Ostsee. Davon entfällt die bei weitem größte Zahl der Unfälle auf die Küste und die Mündungen in der Nähe der Eider- und Elbmündung, sowie auf das Fahrwasser dieser Flüsse selbst, soweit sie von Seeschiffen befahren werden.

Digitized by Google

Dies erklärt sich zum großen Theil aus dem regen Schiffsverkehre, welcher von den dortigen Häfen — ganz besonders von den an der Ostsee liegenden — aus unterhalten wird. Auch die Küste in der Nähe der Odermündungen mit dem Haff und dem unteren Laufe dieses Flusses bis Stettin, sowie das Küstengebiet, welches die Weser von Bremen abwärts mit ihrer Mündung, den Jadebusen und die davor liegenden Sände und Watten umfaßt, und ferner die Ostküste von Schleswig-Holstein mit den umgrenzenden Buchten von Wismar und Lübeck weisen in Folge des dort stattfindenden lebhaften Schiffsverkehres den übrigen Küstenstrecken gegenüber eine verhältnißmäßig erhebliche Zahl von Unfällen auf.

Zieht man die Unfälle geordnet nach ihrer Art in Betracht, so ergiebt sich Folgendes:

I. Gestrandete Schiffe.

Im Laufe des Jahres 1891 strandeten an der deutschen Küste zusammen 128 Schiffe, und zwar 75 deutsche und 53 fremde, 73 von diesen Schiffen strandeten an der Küste der Nordsee, 55 an der der Ostsee.

Der Gattung nach befanden sich unter den gestrandeten Schiffen:

52 Schraubendampfer,	6 Galeassen und Schoonergaliotten,
2 Vollschiffe,	1 Gaffelschooner,
6 Barken,	12 Kuffen und Jialken,
5 dreimastige Schooner	25 Ever, Schaluppen, Jachten, Motten,
und Schoonerbarken,	Seefischerfahrzeuge und Leichter,
2 Briggen,	3 Hafftjalke.
14 Schooner und Schoonerbriggen,	

Von diesen dienten 113 der Beförderung von Gütern, einschl. der Schleppschiffahrt, 7 Fischereizwecken, 4 waren Kriegsschiffe, 3 wurden zum Personenverkehre und 1 zur Steinfischerei verwendet.

Die Gesammtzahl der an Bord von 117 dieser Schiffe zur Zeit des Unfalles befindlichen Personen betrug mit Einschluß der Schiffsführer 1829 Mann Besatzung und 365 nicht zur Besatzung gehörige Personen. 5 Schiffe, von denen 3 im Ostseegebiete, 2 im Nordseegebiete an den Strand trieben, waren verlassen von der Besatzung aufgefunden oder hatten diese vorher auf See durch den Tod verloren, und von 6 Schiffen (5 im Ostseegebiete, 1 im Nordseegebiete gestrandet) konnte die Zahl der an Bord befindlich gewesenen Personen nicht ermittelt werden.

Eine volle Ladung führten 87 der gestrandeten Schiffe, 14 Schiffe waren halb bis voll beladen und 27 Schiffe fuhren in Ballast oder leer.

An offener Seeküste strandeten 31 Schiffe, von denen sich 18 unter Segel und 5 unter Dampf befanden, 5 vor Anker lagen und 3 in manövrirunfähigem Zustande ohne Besatzung trieben.

Auf Sandbänken und Riffen, welche der Küste vorgelagert sind und in den Flußmündungen unter Wasser liegen, strandeten 38 Schiffe, wovon 28 unter Segel, 8 unter Dampf sich befunden hatten, 1 geschleppt wurde und 1 ankerte. Diese Untiefen waren: a) im Ostseegebiete: der Westergrund vor der Westmole von Swinemünde (1 Str.), das Riff südöstlich von der Greifswalder Oie (2 Str.), die Untiefe „Dannibal" in der Bucht von Wismar (2 Str.), das Puttgardener-Riff bei der Insel Fehmarn (2 Str.), der Kalfgrund vor der Flensburger Föhrde (1 Str.), der Mittelgrund und der Fiemarie-Sand in der Flensburger Föhrde (je 1 Str.), sowie der Traneband vor der Nordspitze der Insel Alsen (1 Str.); b) im Nordseegebiete: die Untiefe „Pott-Knobs" (1 Str.) und der Knispsand (3 Str.), beide westlich von der Insel Amrum, die Untiefen an der Rütergatsbrandung, südlich von Amrum (1 Str.), der Mittensand (1 Str.), der Kraßsand (2 Str.), die Nordergründe bei Eurhaven (1 Str.), der Steilsand (3 Str.), Greis-Vogelsand (2 Str.), sämmtlich in der Elbmündung gelegen, die Nordergründe nordwestlich von der Elbmündung (1 Str.), die Tegeler Plate vor der Wesermündung (2 Str.), das Wurster Watt und Meyers-Legte ebenda (je 1 Str.), die Untiefen der blauen Balje an der Ostseite der Insel Wangeroog (1 Str.), die Sände an der Westseite dieser Insel an der Einfahrt in die Harle (2 Str.), die Tabackplatte nordöstlich von der Insel Spiekeroog (1 Str.), das Nordwestriff dieser Insel (3 Str.), das Nordriff der Insel Norderney (1 Str.), das Nordwestriff ebenda (1 Str.) und der Ley-Sand bei Greetsiel (1 Str.).

Auf Föhrden, Haffs, Stromgebieten u. s. w. strandeten und geriethen auf Grund 59 Schiffe, von denen sich 37 unter Dampf, 13 unter Segel, 7 in Ankerlage befanden und 2 geschleppt wurden. Von diesen Schiffen geriethen 1 auf dem kurischen Haff, 1 in der Hafeneinfahrt von Memel, 1 im Seetief von Pillau, 4 auf dem frischen Haff, 1 auf der Weichsel, 1 in der Einfahrtrinne von Putzig, 7 auf dem großen Haff und im Odergebiete, sowie 3 auf der Flensburger Föhrde fest; ferner kamen 2 auf der Unterweser, 1 im Hafenpriel von Medoorf, 29 auf der Ems, 6 auf der Weser, 1 im Jadebusen auf der Rhede von Wilhelmshaven und 1 im Dollart bei der Schleuse von Emden auf Grund.

Die größte Anzahl der Strandungen kam im Monat Januar, demnächst in den Monaten Juni, November und Dezember vor, denn auf die einzelnen Monate vertheilen sich dieselben folgendermaßen:

Januar	23 Fälle,	Juli	9 Fälle
Februar	11 „	August	5 „
März	10 „	September	8 „
April	9 „	Oktober	5 „
Mai	5 „	November	14 „
Juni	15 „	Dezember	14 „ .

Während des Tages fielen 53, während der Nacht 55 Strandungen vor; bei 20 Strandungen ist die Tageszeit nicht näher angegeben oder unbekannt geblieben.

Die Richtung des Windes war bei den 55 Strandungen im Ostseegebiete in 3 Fällen nördlich, in 11 nordöstlich, in 4 östlich, in 5 südöstlich, in 5 südlich, in 9 südwestlich, in 5 westlich und in 7 nordwestlich; bei 4 dieser Unfälle herrschte Windstille, und bei 2 Unfällen wurde die Windrichtung nicht ermittelt. Im Nordseegebiete traten von den 73 bei vorgekommenen Strandungen 5 bei nördlichem, 5 bei nordöstlichem, 5 bei östlichem, 10 bei südöstlichem, 6 bei südlichem, 9 bei südwestlichem, 15 bei westlichem und 14 bei nordwestlichem Winde ein, während bei 1 Strandung veränderlicher Wind, bei 3 Unfällen dieser Art Windstille herrschte.

In Bezug auf die Stärke des Windes liegen folgende Angaben vor: „Orkanartiger Sturm" bei 1 Strandung, „schwerer Sturm" bei 9, „Sturm" bei 22, „schwere Kuhle" bei 11, „mäßige Winde" bei 29, „leichte Winde" bei 47 und „Windstille" bei 7 Strandungen. Bei 2 Strandungen fehlten Angaben über die Windstärke.

Bei 24 Strandungen war das Wetter „heiter und klar", bei 1 Strandung „dunkel, aber feuerfichtig", „bedeckter oder bewölkter Himmel" herrschte bei 29, „trübe, dunkele, dichte oder dicke Luft, theilweise mit Regen" bei 31, „Nebel" bei 20, „Regen oder Schnee" bei 10 und „böiges Wetter, theilweise mit Regen, Hagel oder Schnee" bei 11 Strandungen. In 2 Fällen ist das Wetter nicht nachgewiesen.

Von den Strandungen an der deutschen Nordseeküste traten 15 zur Zeit des Hochwassers, 28 bei Fluth, 4 bei Niedrigwasser, 16 bei Ebbe ein, und bei 10 blieb der Stand der Gezeiten unbekannt.

Die Ursachen der Strandungen, welche in 50 Fällen durch commissarische Untersuchungen festgestellt wurden (vergl. Uebersicht 2), im Uebrigen aber nach Angaben der betreffenden Strandbehörden oder Schiffsführer und Schiffsmannschaften aufgeführt sind, waren im Einzelnen: „Menschliches Verschulden" in 16 Fällen, „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit Nebenumständen" in 27 Fällen, „schwierige Gewässerverhältnisse,

Digitized by Google

Eis und Eisgang" in 25 Fällen, „Nebel, Dunkelheit oder unsichtige Luft" in 9 Fällen, „niedriger Wasserstand", „entschuldbarer Irrthum des Schiffsführers in Bezug auf Seezeichen", „entschuldbarer Irrthum des Lootsen, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in je 4 Fällen, „Stromversetzung und starke Strömung" in 3 Fällen, „dicke oder nebelige Luft und Stromversetzung", „plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)", „ungenügender Wasserstand und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers", „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit" in je 2 Fällen. Ferner führten „Nebel und geringe Manövrirfähigkeit des Schiffes", „unsichtiges Wetter, Stromversetzung und Verfagen der Wendung", „Nebel, Stromversetzung und Eisgang", „Nebel und Eisgang", „heftige Luft und niedriger Wasserstand", „Nebel und Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Mängel in der Bezeichnung des Fahrwassers", „Verschwinden der Seezeichen unter Wasser bei außergewöhnlich hoher Fluth", „Auflaufen auf Grund", „Mißverstehen des Kunstkommandos", „Manövrirunfähigkeit des Schiffes in Folge von Sturzsee und Beschädigung der Takelage" und „unglücklicher Zufall" je 1 Strandung herbei. Von 14 Strandungen waren die Ursachen nicht ermittelt.

Gänzlich verloren gingen von den gestrandeten Schiffen 38 oder 29,7 % (29,3 % im Vorjahre, 35,1 % im Jahre 1889, 31,5 % im Jahre 1886 und 39,8 % im Jahre 1887); 54 Schiffe oder 42,2 % wurden mehr oder weniger beschädigt und 36 oder 28,1 % unbeschädigt vom Strande oder von den Untiefen abgebracht.

Von den 101 Ladungen gingen 14 gänzlich, 5 gröstentheils verloren, von 4 wurde ein geringer Theil beschädigt, 4 wurden in beschädigtem Zustande, 7 größtentheils, 3 ganz geborgen, 53 blieben unbeschädigt, während bei 11 Ladungen, welche theilweise verloren gingen oder beschädigt wurden, der Umfang des Verlustes oder der Beschädigung nicht näher angegeben war.

Mit einem Verluste an Menschenleben verbunden waren 2 Strandungen; bei der einen fanden 5 Mann der 7 Köpfe zählenden Schiffsbesatzung den Tod, bei der anderen blieb von den 3 nicht zur Besatzung gehörenden Personen 1 ihr Leben ein, während die 4 Mann der Besatzung erhalten blieben. Bei weiteren 41 Strandungen wurde die ganze Besatzung einschl. der Passagiere (zusammen 229 Menschen) in Sicherheit gebracht, und bei 85 Strandungen sind Menschenleben überhaupt nicht in Gefahr gerathen.

Versichert waren von den gestrandeten Schiffen 52, darunter 11 zu unbekannten Beträgen, unversichert waren 23, und von 53 Schiffen blieb das Versicherungsverhältniß unbekannt. Die gesammte Versicherungssumme der zu bekannten Beträgen versicherten 41 Schiffe beziffert sich auf 2 754 263 ℳ., darunter der Versicherungsbetrag des höchstversicherten Schiffes mit 800 000 ℳ., der des niedrigstversicherten mit 1 200 ℳ.

2. Gekenterte Schiffe.

Unfälle durch Kentern kamen an der deutschen Küste während des Jahres 1891 nur 3 vor, und zwar sämmtlich im Ostseegebiete. Die betreffenen Fahrzeuge waren alle deutscher Nationalität; der Gattung nach bestanden sie aus 2 Fischerfahrzeugen und 1 Lomme (Steinfischerfahrzeug). Ihre gesammte Besatzung bestand aus 9 Mann, Passagiere oder andere nicht zur Besatzung gehörige Personen waren nicht an Bord. Nur eins dieser Fahrzeuge war beladen, und zwar mit Fellen, die beiden anderen waren leer. Was die Jahreszeit betrifft, kam 1 Unfall im August, 1 im September und 1 im Dezember vor.

Von den 3 Unfällen fand 1 auf dem kurischen Haff, 1 auf der Ostsee vor der Nordmole von Pillau und 1 an der Ostküste der Insel Rügen bei Göhren statt. Die Ursache war in den beiden letzteren Fällen „stürmisches Wetter", in ersterem Falle „nicht rechtzeitiges Lenzerlen der Schoot und Verlust des Schwertes". Das eine der gekenterten Fahrzeuge ging gänzlich verloren, die beiden anderen wurden beschädigt in Sicherheit gebracht und demnächst repariert. In einem Falle (dem Kentern des Steinfischerfahrzeuges) fanden von der 3 Mann starken Besatzung 2 den Tod, im zweiten vermuthlich 1 Mann der 2 Köpfe zählenden Schiffsbesatzung, im dritten konnte sich die gesammte Besatzung retten.

Von den gekenterten Fahrzeugen waren 2 nicht versichert, und von 1 war das Versicherungsverhältniß unbekannt.

3. Gesunkene Schiffe.

Die Zahl der im Jahre 1891 in den deutschen Küstengewässern gesunkenen Schiffe betrug 20, von denen 19 Schiffe deutscher und 1 dänischer Nationalität waren. 12 dieser Unfälle fielen in den deutschen Ostsee, 8 in den deutschen Nordseegewässern vor. Der Gattung nach befanden sich unter den gesunkenen Schiffen:

3 Schraubendampfer und Dampfpragger,
1 Galiote,
3 Kuffen und Tjalken,
7 Ewer, Jachten, Schniggen, Prähme und Fischerfahrzeuge,
6 Hafkähne.

Von diesen Schiffen dienten 16 der Beförderung von Gütern, 2 Baggereie, 1 Fischereizwecken und 1 fand anderweitig Verwendung.

Bei 5 der gesunkenen Schiffe ist die Größe unbekannt geblieben; im Uebrigen betrug der Netto-Raumgehalt bei 2 10 bis unter 20, bei 8 20 bis unter 50, bei 2 50 bis unter 100 und bei 3 100 bis unter 200 Reg.-Tons. 2 dieser Schiffe waren noch nicht 1 Jahr alt, 4 hatten ein Alter von 5 bis unter 10 Jahren, 4 gehörten der Altersklasse von 10 bis unter 20 Jahren an, 3 waren zwischen 20 und 30, 3 zwischen 30 und 40, 1 über 60 Jahre alt, und von 3 Schiffen wurde das Alter nicht ermittelt.

An Bord von 19 der gesunkenen Schiffe befanden sich zusammen 64 Personen, von denen 55 der Besatzung angehörten. 1 Schiff war zur Zeit des Unfalles ohne Besatzung.

Von den gesunkenen Schiffen waren 16 ganz oder theilweise beladen, 4 fuhren leer. Die beladenen Schiffe führten in 9 Fällen Steine verschiedener Art, in 4 Fällen Steinkohlen, in je 1 Falle Schienmehreide, Sand oder Palmkuchen als Ladung.

Im Einzelnen fanden von den Unfällen statt: a) im Ostseegebiete: 1 auf der Ostsee selbst bei Brüsterort, 3 auf dem frischen Haff, 4 auf dem Stettiner Haff und je 1 auf der Oder im Fahrwasser von Stettin, auf der Trave, auf der Kieler Föhrde und im Höruphaff (Flensburger Föhrde); b) im Nordseegebiete: 2 auf der Norderse selbst vor der Elbmündung, 1 auf der Unterelbe, 2 in der Weisermündung, 2 auf der Unterweser und 1 auf der Geldrumer Plate im Zadebusen.

4 dieser Unfälle traten im Juni, je 3 in den Monaten April, Juli oder August, je 2 im Oktober, November und Dezember, 1 im September ein.

Die Ursachen, welche das Sinken der Schiffe herbeiführten, waren nach den in 7 Fällen getroffenen sesamtlichen Entscheidungen (vergl. Uebers. 2), sowie nach den sonst vorliegenden amtlichen Angaben: „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 9 Fällen, „plötzlich entstandener Leck (Ursache unbekannt)" in 5 Fällen, „Leckwerden in hohem Seegang, schwere Ladung oder Mängel der Bauart" in 3 Fällen, in je 1 Falle „Stoßen auf ein unter Wasser befindliches Wrack", „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube" und „Vollschlagen durch die Wellen eines vorbeifahrenden Dampfers".

Gänzlich verloren gingen 10 der gesunkenen Schiffe, 7 wurden mehr oder weniger beschädigt und 3 unbeschädigt gehoben.

Digitized by Google

Mit einem Verluste an Menschenleben war nur 1 Fall von Sinken verbunden, und zwar verloren hierbei 2 Mann bei im Ganzen 3 Köpfe betragenden Besatzung ihr Leben.

Versichert waren von den gesunkenen Schiffen 13 zu bekannten Beträgen von zusammen 80 928 ℳ., 3 Schiffe waren unversichert, und von 4 Schiffen waren Angaben über ihr Versicherungsverhältniß nicht zu erlangen. Der Versicherungsbetrag des höchstversicherten Schiffes belief sich auf 30 000 ℳ., der des niedrigstversicherten auf 1 000 ℳ.

4. Zu Kollision gerathene Schiffe.

Zusammenstöße von Schiffen kamen nach amtlichen Berichten während des Jahres 1891 in den deutschen Gewässern 117 vor, davon fanden 115 zwischen je 2, 2 zwischen je 3 Schiffen statt. Auf das Ostseegebiet entfallen 48, auf das Nordseegebiet 69 Kollisionen.

Auf offener See (innerhalb 20 Seemeilen von der Küste) ereigneten sich nur 5 Zusammenstöße, und zwar 3 auf der Ostsee (je 1 zwischen Dersewisch auf Hiddensee und Darßereck, nördlich von Darßereck und auf dem Kalkgrunde vor der Flensburger Föhrde) und 2 auf der Nordsee (der eine zwischen dem Weser-Feuerschiffe und Helgoland, der andere nördlich von Norderney). Alle übrigen Unfälle dieser Art traten in den verhältnißmäßig engen Fahrwassern der Flußmündungen, Ausgebiete — soweit sie der Seeschiffahrt dienen — oder auf Föhrden, Haffs, Rheden u. s. w. ein.

Die größte Zahl der Kollisionen trifft auf das Elbgebiet zwischen Harburg und dem äußersten Elbfeuerschiffe, von wo 61 Zusammenstöße (28 auf der Elbe selbst, 1 im Hafen von Harburg, 6 im Hafen von Hamburg, 1 im Hafen von Altona, 4 im Hafen und 14 auf der Rhede von Cuxhaven und 7 in der Elbmündung) gemeldet wurden. Auf den unteren Lauf der Oder von Stettin bis zur Swinemündung entfallen 30 Zusammenstöße (davon 8 auf die Oder selbst, 18 auf das Hafengebiet von Stettin, 2 auf das große Haff, 1 auf den Hafen von Swinemünde und 1 auf die Swinemündung); 5 Kollisionen ereigneten sich im Hafenkanale von Neufahrwasser, 5 auf der Trave mit dem Hafengebiete von Lübeck, 3 auf der Unterweser mit der Rhede von Bremerhaven und 2 im Warnowgebiet mit dem Hafen von Rostock. Je 1 Unfall dieser Art fand statt in der Einfahrt des Binnenhafens von Pillau, im Hafen von Kiel, auf der Flensburger Föhrde, an der Anlegebrücke bei der weißen Düne auf der Insel Amrum, auf der Unterweser und auf dem Dollart.

Der Nationalität nach waren an diesen Unfällen 154 deutsche und 81 fremde Schiffe betheiligt, während von 1 Schiffe die Staatsangehörigkeit nicht ermittelt wurde. Die fremden Schiffe setzten sich ihrer Flagge nach zusammen aus 45 britischen, 13 norwegischen, je 7 schwedischen und dänischen, 3 französischen, 2 russischen Schiffen und je 1 niederländischen, belgischen, italienischen und nordamerikanischen Schiffe. Der Gattung nach bestanden die Schiffe aus 132 Dampf- und 104 Segelschiffen, worunter sich befanden:

130 Schraubendampfer und Dampfbagger,	2 Schoonergaliotten und Galioten,
2 Räderdampfer,	3 Gaffelschooner,
5 Bollschiffe,	2 Jalken,
21 Boeken,	31 Ewer, Jachten, Mutten, Prähme u. s. w. und Seeschleppfahrzeuge,
1 dreimastiger Schooner,	
2 Briggen,	25 Haff- und Flußkähne.
12 Schooner und Schoonerbriggen,	

Von diesen Schiffen dienten 202 der Beförderung von Gütern, 10 Fischereizwecken und 8 dem Personenverkehr, je 3 waren Kriegsschiffe und Baggerfahrzeuge, je 2 Zollfahrzeuge, Eisbrecher und Leuchtschiffe, 1 war Lootsen- und 1 Regierungszwecken und 2 fanden anderweitige Verwendung.

Die Größe von 50 der an Zusammenstößen betheiligten Schiffe konnte nicht ermittelt werden; 1 Schiff hatte eine Ladefähigkeit von weniger als 10 Reg.-Tons, 6 Schiffe hatten eine solche von 10 bis unter 20, 28 von 20 bis unter 50, 23 von 50 bis unter 100, 25 von 100 bis unter 200, 25 von 200 bis unter 500, 39 von 500 bis unter 1 000, 32 von 1 000 bis unter 2 000 und 7 von 2 000 Reg.-Tons und darüber.

Zur Zeit der Kollision befanden sich:

beide Schiffe unter Dampf		in 15 Fällen,
ein Schiff unter Dampf, das andere	unter Segel	„ 13 „
	im Schlepptau	„ 14 „
	von ersterem geschleppt	„ 5 „
	durch Menschenkraft fortbewegt	„ 3 „
	treibend vom Schlepper losgeworfen	„ 1 Falle,
	ankernd	„ 12 Fällen,
	auf Grund gerathen	„ 4 „
	im Hafen befestigt	„ 14 „
beide Schiffe unter Segel		„ 3 „
ein Schiff unter Segel, das andere	im Schlepptau	„ 2 „
	durch Menschenkraft fortbewegt	„ 2 Falle,
	ankernd	„ 5 Fällen,
	im Hafen befestigt	„ 1 Falle,
beide Schiffe geschleppt		„ 5 Fällen,
ein Schiff im Schlepptau, das andere	treibend vom Schlepper losgeworfen	„ 1 Falle,
	durch Menschenkraft fortbewegt	„ 1 „
	mit dem Strome treibend	„ 1 „
	im Hafen befestigt	„ 2 Fällen,
ein Schiff treibend vom Stapel gelaufen, das andere im Hafen befestigt		„ 1 Falle,
ein Schiff im Hafen befestigt, das andere ankernd		„ 1 „
ein Schiff im Hafen befestigt, das andere treibend begriffen,		„ 1 „
ein Schiff treibend vom Schlepper losgeworfen, das andere ankernd		„ 1 „
ein Schiff mit geborener Maschine treibend, das andere ankernd		„ 1 „
ein Schiff im Ankern begriffen, das andere ankernd		„ 1 „
ein Schiff (2 Schiffe) vor den Ankern oder nach Bereden der Vertäuungen ins Treiben gerathen, das andere	ankernd	„ 3 Fällen,
	im Hafen befestigt	„ 4 „
ein Schiff im Eise treibend, das andere auf Grund gerathen		„ 1 Falle.

Während des Tages kamen 72, während der Nacht 41 Kollisionen vor; in 4 Fällen ist die Tageszeit nicht näher angegeben oder nicht ermittelt worden.

In 54 Fällen war das Wetter zur Zeit des Unfalles „heiter und klar", bei 5 Zusammenstößen „dunkel, aber feuerschichtig"; „bedeckter und bewölkter Himmel" herrschte bei 20 Kollisionen, „trübe, unsichtige oder diesige Luft" bei 20, „Nebel" bei 6, „Regen oder Schnee" bei 9, und „böiges Wetter, theilweise mit Regen" bei 3 Unfällen dieser Art.

Die Ursachen der Kollisionen waren nach den in 24 Fällen getroffenen sonstigen Feststellungen (vergl. Ueberf. 2), sowie nach den sonst hierüber vorliegenden amtlichen Angaben: „Menschliches Verschulden" in 26 Fällen, „unglücklicher Zufall und Zusammentreffen ungünstiger oder unvermeidlicher Umstände" in 17 Fällen, „Verlust oder Beeinträchtigung der Steuerfähigkeit, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 13 Fällen, „Enge und starke Benutzung des Fahrwassers" in 11 Fällen, „Eis und Eisgang" in 10 Fällen, „starke Strömung, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 8 Fällen, „Nebel, Dunkelheit oder unsichtige Luft" in 4 Fällen, „Sturm und hoher See-

Digitized by Google

gang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen", „Auflaufen auf Grund des einen betheiligten Schiffes", „Brechen der Schlepptrosse oder Verholleine des einen betheiligten Schiffes" in je 3 Fällen, „Versagen des Ankerapparates und Brechen der Ankerketten oder Ankerriff des einen betheiligten Schiffes", und „Verlangen oder falschen Anschlagen der Maschine des einen betheiligten Schiffes" in je 2 Fällen. Ferner führten „entschuldbarer Irrthum des Lootsen des einen betheiligten Schiffes", „ungenügende Sichtweite der Lichter des einen betheiligten Schiffes" und „Kurzsichtigkeit des Ausguckmannes des einen betheiligten Schiffes" je 1 Zusammentoß herbei. In 12 Fällen ist die Ursache der Kollision nicht ermittelt worden.

In Folge der Zusammenstöße gingen 14 der betheiligten Schiffe gänzlich verloren, 9 Schiffe sanken, wurden aber wieder gehoben und repariert, ebenso wurden 17 leck gewordene und 115 anderweitig beschädigte Schiffe wieder seetüchtig hergestellt; die übrigen 81 Schiffe waren unbeschädigt geblieben.

An Bord der 198 in Kollisionen gerathenen Schiffe, deren Personenzahl bekannt war, befanden sich 2 384 Mann Besatzung und 679 Passagiere oder andere nicht zur Besatzung gehörige Personen. Nur auf 27 dieser Schiffe (mit 129 Mann Besatzung und 23 Passagieren u. s. w.) kamen Menschenleben in Gefahr, doch gelangten in 22 Fällen alle an Bord gewesenen Personen (100 Mann Besatzung, 21 Passagiere u. s. w.) theils durch eigene, theils durch fremde Hülfe in Sicherheit; von 4 Schiffen (mit 27 Mann Besatzung und 1 Passagiere) büßten 4 Mann der Besatzung und der Passagier ihr Leben ein, während die anderen Personen gerettet wurden, und nur auf 1 Schiffe fanden bei dem Unfalle die an Bord befindlichen Menschen (2 Mann Besatzung, 1 Passagier) sämmtlich den Tod.

Versichert waren 65 der in Kollision gerathenen Schiffe, darunter 53 zu bekannten Beträgen von zusammen 2 968 663 ℳ., unversichert fuhren 22, und von 149 blieb das Versicherungsverhältnis unbekannt. Die Versicherungssumme des am höchsten versicherten Schiffes betrug 600 000 ℳ., die des niedrigstversicherten 1 200 ℳ.

3. Von anderen Unfällen betroffene Schiffe.

Außer den vorstehend aufgeführten Schiffen wurden noch 121 Schiffe während des Jahres 1891 von verschiedenen Unfällen betroffen, nämlich:

4 Schiffe sprangen leck,
65 Schiffe stießen leck,
3 Schiffe wurden leck oder voll Wasser von der Besatzung verlassen,
2 Schiffe wurden in manövrirunfähigem Zustande treibend angetroffen,
6 Schiffe liefen oder trieben gegen Brücken-, Hafen- oder Uferwerke,
3 Schiffe liefen auf unter Wasser befindliche Gegenstände,
1 Schiff lief voll Wasser,
2 Schiffe fielen auf die Seite und liefen voll Wasser,
4 Schiffe erlitten Beschädigungen des Rumpfes,
4 Schiffe verloren oder beschädigten das Ruder,
1 Schiff verlor den Mast,
14 Schiffe erlitten Maschinenschäden, Beschädigungen oder Verlust der Schraube oder brachen die Schraubenwelle,
3 Schiffe geriethen in gefährliche Lage, und auf
9 Schiffen brach Feuer an Bord aus.

Ihrer Nationalität nach waren darunter 89 deutsche, 19 britische, je 3 russische und norwegische, je 2 schwedische, dänische und spanische Schiffe und 1 niederländisches Schiff.

Ihrer Verwendung nach dienten 112 zur Beförderung von Gütern, 3 zu Fischereizwecken und 3 zum Personenverkehre, 1 Fahrzeug gehörte zur Kaiserlichen Marine, 1 war Küstenrecher und 1 Lustfahrzeug. Der Gattung nach bestanden die Schiffe aus:

68 Schraubendampfern,	2 Gaffelschoonern,
2 Räderdampfern,	5 Kuffen und Tjalken,
1 Vollschiff,	22 Ewern, Schalupppen, Jachten,
5 Barken,	Schniggen, Kuttern u. s. w.
2 dreimastigen Schoonern,	und Sportschiffahrzeugen,
4 Schoonern,	9 Flußkähnen.
1 Galeasse,	

Von den Schiffen hatten 6 eine Ladefähigkeit von 10 bis unter 20 Reg.-Tons, 18 waren 20 bis unter 50, 13 50 bis unter 100, 7 100 bis unter 200, 18 200 bis unter 500, 20 500 bis unter 1 000, 20 1 000 bis unter 2 000, 5 über 2 000 Reg.-Tons groß, und von 12 Schiffen blieb die Ladefähigkeit unbekannt.

Die Ursachen der Unfälle waren nach den in 15 Fällen getroffenen sesammlichen Entscheidungen (vergl. Ueberi. 2), sowie nach den sonst hierüber vorliegenden Mittheilungen: „Menschliches Verschulden" in 8 Fällen, sodann „schwierige Eisverhältnisse, Eis und Eisgang" in 66 Fällen, „Sturm und hoher Seegang, theilweise in Verbindung mit Nebenursachen" in 13 Fällen, „Auflaufen und Stoßen auf unter Wasser befindliche Gegenstände", oder „Treckenfallen in ungünstiger Lage" in je 3 Fällen, „hoher Seegang ohne Dünung", „starker Druck nebenliegender Fahrzeuge" und „unglücklicher Zufall" in je 2 Fällen, sowie „Verspringen bei hohem Seegange, schwerer Ladung und hohem Alter", „unsichtige Luft", „starke Strömung", „Abtreiben des Windes bei starkem Strome", „Mängel des Fahrwassers und der Bezeichnung desselben", „Begehen eines Plankenendes", „Unklarwerden der Schraube", „Aufschlagen der Schraube auf einen unter Wasser befindlichen Gegenstand", „Stoßen auf den eigenen Anker", „Aufstoßen des Schwertes auf Grund", „Entzündung eines Schottes durch die Heizvorrichtung", „Selbstentzündung der Ladung" und „Beschädigung durch den Schlag einer Schiffsschraube" in je 1 Falle. Von 9 Unfällen blieb die Ursache unermittelt.

Gänzlich verloren gingen 7 dieser Schiffe, mehr oder weniger starke Beschädigungen des Rumpfes erlitten 93, während 21 ohne irgend eine Beschädigung des Schiffskörpers aus dem Unfalle hervorgingen.

Von den an Bord der Schiffe befindlich gewesenen Menschen (1 713 Mann Besatzung und 601 Passagiere oder sonstige zur Besatzung nicht zu zählende Personen) geriethen 160 auf 15 Schiffen in Lebensgefahr, wurden jedoch bis auf 3 zur Besatzung eines Schiffes gehörende Personen, welche ertranken, sämmtlich gerettet.

Versichert waren 38 Schiffe, darunter 36 zu bekannten Beträgen von zusammen 4 768 082 ℳ., unversichert fuhren 12 Schiffe, und von 71 Schiffen blieb das Versicherungsverhältnis unbekannt. Der höchste Betrag, für welchen ein Schiff versichert war, stellte sich auf 480 000 ℳ., der niedrigste auf 1 200 ℳ.

Digitized by Google

Die Schulbildung

der im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellten Rekruten.

Nach § 12 Ziffer 3 der Herrordnung vom 22. November 1888 findet einige Zeit nach der Einstellung der Rekruten eine Prüfung im Lesen und Schreiben statt. Nach den Ergebnissen dieser Prüfung werden Zusammenstellungen darüber geliefert, wie viele von den Mannschaften 1) Schulbildung hatten a. in deutscher Sprache, b. in fremder Sprache, 2) ohne Schulbildung waren. Als „ohne Schulbildung" sind dabei diejenigen Rekruten aufzuführen, welche in keiner Sprache genügend lesen oder ihren Vor- und Familiennamen nicht leserlich schreiben können. — Die der nachfolgenden entsprechende Mittheilung für das Vorjahr f. im Novemberheft des Jahrgangs 1891 der Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, S. XI. 1.

I. Die Schulbildung der in die deutsche Armee und Marine eingestellten Mannschaften nach Staaten und Landestheilen ihrer Herkunft.

Es sind im Ersatzjahre 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung: in deutscher Sprache.	Darunter mit Schulbildung: in fremder Sprache.	Darunter ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82.
aus															
Reg.-Bez. Königsberg	5 787	5 659	46	82	1,42	1,83	2,24	3,13	3,80	3,81	4,47	5,13	5,43	4,87	5,49
„ Gumbinnen	3 849	3 741	37	70	1,82	1,85	2,88	4,84	5,36	4,88	6,70	7,36	8,40	6,76	7,90
„ Danzig	2 747	2 653	60	34	1,24	2,29	2,69	2,78	3,05	3,21	3,44	3,13	3,84	4,80	6,13
„ Marienwerder	4 172	3 803	213	156	3,74	4,39	5,63	4,32	4,76	5,18	5,84	9,10	9,27	10,16	9,74
„ Potsdam u. Stadt Berlin	6 607	6 589	4	14	0,21	0,07	0,03	0,07	0,06	0,16	0,13	0,19	0,14	0,11	0,20
„ Frankfurt	4 934	4 923	5	6	0,12	0,14	0,17	0,23	0,24	0,72	0,34	0,29	0,29	0,40	0,42
„ Stettin	3 291	3 283	6	2	0,06	0,08	0,11	0,24	0,43	0,24	0,29	0,29	0,35	0,07	0,06
„ Cöslin	2 569	2 550	2	17	0,66	0,33	0,38	0,34	0,34	0,53	0,36	0,41	0,35	0,40	0,25
„ Stralsund	816	810	4	2	0,25	0,12	0,11	0,29	0,24	0,49	0,85	1,20	0,36	0,77	1,05
„ Posen	6 007	4 358	1 478	171	2,83	3,34	3,80	3,81	4,47	4,21	8,09	8,39	10,84	11,41	12,18
„ Bromberg	2 636	2 056	545	35	1,32	0,56	1,63	1,39	1,28	1,64	6,73	8,47	4,76	5,67	6,99
„ Breslau	7 293	7 252	31	10	0,14	0,12	0,17	0,06	0,13	0,23	0,27	0,29	0,25	0,46	1,13
„ Liegnitz	4 498	4 489	6	3	0,07	0,24	0,13	0,08	0,22	0,13	0,09	0,29	0,64	0,53	0,71
„ Oppeln	6 936	5 880	911	145	2,09	2,68	1,59	1,87	1,89	1,79	2,76	3,18	3,77	3,71	4,17
„ Magdeburg	3 561	3 554	3	4	0,11	0,10	0,10	0,18	0,14	0,06	0,10	0,17	0,07	0,06	0,20
„ Merseburg	4 338	4 335	2	1	0,02	0,04	0,06	0,07	0,06	0,06	0,21	0,20	0,11	0,18	0,29
„ Erfurt	1 843	1 841	2	—	—	0,10	—	0,12	0,06	0,06	0,14	0,29	0,16	0,27	0,20
„ Schleswig	4 204	4 197	2	5	0,12	0,04	0,03	0,03	0,06	0,06	0,11	0,06	0,11	0,08	0,11
„ Hannover	2 003	1 999	3	1	0,06	0,06	0,06	0,06	0,20	0,16	—	0,04	0,08	0,15	0,22
„ Hildesheim	1 762	1 758	1	3	0,17	—	—	—	—	0,16	0,26	0,19	0,29	0,31	0,34
„ Lüneburg	1 296	1 295	1	—	—	0,17	—	—	0,07	0,07	—	—	0,16	0,15	—
„ Stade	996	995	1	—	—	—	0,20	0,21	0,21	0,28	—	—	—	—	—
„ Osnabrück	1 120	1 116	—	4	0,36	—	—	—	—	0,29	0,27	—	—	0,26	0,27
„ Aurich	713	707	2	4	0,56	0,11	—	0,13	0,45	0,25	0,28	0,56	0,14	0,28	0,70
Dazu: Hannoveraner, deren Angehörigkeit nicht nach Regierungs-Bezirken nachgewiesen ist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,20	0,26	0,09	0,12	0,33	0,21

Digitized by Google

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung: in deutscher Sprache.	Darunter mit Schulbildung: in fremder Sprache.	ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82.
aus															
Reg.-Bez. Münster	1 678	1 671	1	1	0,06	0,06	—	—	0,06	—	—	—	0,07	0,13	0,21
„ Minden	1 909	1 898	1	1	0,05	0,06	—	0,24	0,44	0,26	0,16	0,23	0,17	0,48	0,47
„ Arnsberg	3 792	3 791	—	1	0,03	—	0,03	0,17	—	0,24	0,27	0,46	0,23	0,20	0,28
„ Cassel	3 662	3 650	1	11	0,30	0,06	0,16	0,24	0,18	0,27	0,17	0,20	0,14	0,11	0,32
„ Wiesbaden	2 453	2 451	—	2	0,08	0,08	—	—	0,08	0,13	—	0,21	0,09	0,18	0,10
„ Coblenz	2 623	2 622	2	1	0,04	0,07	0,04	0,04	0,04	0,23	—	—	0,09	0,09	0,14
„ Düsseldorf	5 620	5 616	3	1	0,02	0,06	0,04	0,09	0,12	0,18	0,13	0,21	0,23	0,21	0,21
„ Cöln	2 759	2 759	—	—	—	0,11	0,04	0,15	—	0,05	0,05	—	0,09	0,18	0,26
„ Trier	2 993	2 991	—	2	0,07	0,11	0,04	0,11	0,04	0,08	0,21	0,27	0,23	0,17	0,34
„ Aachen	2 809	2 807	1	1	0,04	0,18	0,18	—	0,18	0,05	0,21	0,21	0,11	0,28	0,43
„ Sigmaringen	329	329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Provinz Ostpreußen	9 635	9 400	83	152	1,48	1,44	2,49	3,71	4,15	4,17	5,36	6,05	6,58	5,61	6,54
„ Westpreußen	6 919	6 456	273	190	2,75	3,36	3,36	3,47	4,06	4,61	6,66	6,47	7,48	7,37	8,09
„ Brandenburg u. Stadt Berlin	11 541	11 512	9	20	0,17	0,18	0,10	0,13	0,18	0,30	0,19	0,23	0,19	0,24	0,33
„ Pommern	6 676	6 643	12	21	0,31	0,17	0,21	0,28	0,38	0,39	0,25	0,44	0,39	0,32	0,48
„ Posen	8 643	6 414	2 023	206	2,38	2,56	3,00	2,12	3,43	3,54	7,59	8,56	8,59	9,73	10,99
„ Schlesien	18 727	17 621	948	158	0,94	1,13	0,74	0,82	0,91	0,79	1,25	1,84	1,70	1,79	2,25
„ Sachsen	9 742	9 730	7	5	0,06	0,07	0,07	0,12	0,09	0,05	0,09	0,17	0,14	0,24	0,30
„ Schleswig-Holstein	4 204	4 197	2	5	0,12	0,09	0,09	0,09	0,04	0,05	0,11	0,09	0,11	0,18	0,11
„ Hannover	7 890	7 870	8	12	0,13	0,05	0,04	0,05	0,10	0,20	0,14	0,07	0,13	0,21	0,23
„ Westfalen	7 365	7 360	2	3	0,04	0,02	0,03	0,11	0,13	0,19	0,17	0,21	0,15	0,27	0,33
„ Hessen-Nassau	6 115	6 101	1	13	0,21	0,08	0,09	0,09	0,12	0,21	0,10	0,14	0,29	0,14	0,24
„ Rheinland	16 306	16 295	6	5	0,03	0,03	0,04	0,05	0,06	0,13	0,14	0,17	0,23	0,19	0,32
Hierzu: Hohenzollern	329	329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt aus Preußen	114 092	109928	3 374	790	0,69	0,83	0,78	0,94	1,04	1,12	1,68	1,88	1,87	2,07	2,34
Reg.-Bez. Oberbayern	3 051	3 051	—	—	—	—	0,03	—	—	0,03	—	—	—	0,11	0,04
„ Niederbayern	2 803	2 803	—	—	—	0,03	0,04	0,04	0,04	—	0,04	—	0,13	0,43	0,27
„ Pfalz	2 731	2 730	—	1	0,04	0,10	0,04	—	0,08	—	0,04	0,04	0,17	0,21	0,28
„ Oberpfalz	2 454	2 454	—	—	—	—	0,04	—	0,09	0,04	0,17	0,20	0,21	0,37	0,37
„ Oberfranken	2 472	2 471	—	1	0,04	0,08	0,04	0,16	—	—	—	0,12	—	—	0,28
„ Mittelfranken	2 607	2 607	—	—	—	—	—	—	0,04	—	0,14	—	0,08	0,08	—
„ Unterfranken	2 574	2 574	—	—	—	—	0,04	—	0,04	0,04	—	0,04	0,08	0,19	0,09
„ Schwaben	2 633	2 634	—	1	0,04	—	—	—	—	0,08	0,08	—	—	—	0,08
Dazu: Bayern, deren Angehörigkeit nicht nach Regierungsbezirken nachgewiesen ist	962	961	1	—	—	0,11	0,42	0,35	0,18	—	0,23	—	—	0,27	0,39
Ueberhaupt aus Bayern	22 289	22 285	1	3	0,01	0,03	0,08	0,03	0,04	0,02	0,08	0,05	0,08	0,19	0,17
Kreishauptmannschaft Dresden	2 302	2 300	1	1	0,04	0,04	—	—	0,04	—	—	0,05	0,11	0,09	0,14
„ Leipzig	1 551	1 550	1	—	—	—	—	—	—	0,06	0,06	—	0,13	—	0,06
„ Zwickau	4 031	4 030	1	—	—	0,05	—	0,02	0,13	0,05	0,07	0,07	0,21	0,08	0,29
„ Bautzen	1 039	1 038	1	—	—	0,10	—	—	0,27	—	0,29	0,21	0,18	0,09	0,27
Dazu: Sachsen, deren Angehörigkeit nicht nach Kreishauptmannschaften nachgewiesen ist	1 302	1 307	—	—	—	0,15	0,07	—	—	—	0,08	0,07	—	0,15	0,19
Ueberhaupt aus Sachsen	10 230	10 225	4	1	0,01	0,07	0,01	0,01	0,09	0,03	0,07	0,06	0,13	0,07	0,21

Digitized by Google

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine eingestellt aus den Bundesstaaten, Verwaltungsbezirken:	in Summa Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung: in deutscher Sprache.	Darunter mit Schulbildung: in fremder Sprache.	ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84	82/83.	81/82.
aus															
Neckarkreis	1 935	1 933	—	2	0,10	0,05	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzwaldkreis	1 427	1 427	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,07	—	—	—
Jagstkreis	1 583	1 583	—	—	—	0,06	—	0,07	—	—	—	—	—	—	—
Donaukreis	1 462	1 462	—	—	—	0,06	—	—	—	—	—	—	0,07	—	—
Dazu: Württemberger, deren Angehörigkeit nicht nach Kreisen nachgewiesen ist	1 586	1 586	—	—	—	—	0,07	0,07	0,06	—	—	0,10	—	—	—
Ueberhaupt aus Württemberg	7 993	7 991	—	2	0,03	0,04	0,01	0,03	0,01	—	—	0,03	0,03	—	—
Baden	6 610	6 609	—	1	0,09	0,03	0,09	0,03	0,09	0,06	0,09	0,06	0,03	0,09	0,07
Hessen	3 789	3 786	1	2	0,06	0,06	—	0,13	0,11	0,06	0,03	0,13	0,06	0,38	0,21
Mecklenburg-Schwerin	2 366	2 361	3	2	0,08	0,04	0,09	0,14	1,27	0,78	0,79	1,09	0,93	0,58	0,49
Sachsen-Weimar	1 279	1 278	—	1	0,08	—	0,08	—	0,07	—	—	0,08	—	0,08	0,08
Mecklenburg-Strelitz	414	413	1	—	—	—	0,26	0,25	—	0,48	1,49	—	—	—	0,60
Oldenburg	1 442	1 442	—	—	—	0,07	—	—	0,14	0,06	0,00	—	0,19	0,13	0,21
Braunschweig	1 166	1 164	1	1	0,09	—	0,09	—	0,09	—	0,30	0,19	—	0,09	0,38
Sachsen-Meiningen	1 051	1 050	—	1	0,10	0,11	—	0,24	—	0,11	0,13	—	—	0,38	—
Sachsen-Altenburg	715	714	1	—	—	—	0,15	—	—	—	—	0,13	—	—	0,55
Sachsen-Coburg-Gotha	935	935	—	—	—	—	—	0,13	—	—	—	—	0,14	0,42	—
Anhalt	864	864	—	—	—	0,10	—	—	0,11	—	—	0,12	—	0,14	0,14
Schwarzburg-Sondershausen	316	316	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	388	388	—	—	—	—	—	—	—	0,39	—	0,35	0,31	—	0,36
Waldeck	273	273	—	—	—	—	—	0,38	0,33	0,41	—	0,47	—	1,02	0,45
Reuß älterer Linie	219	219	—	—	—	—	—	0,44	—	—	—	—	—	—	—
Reuß jüngerer Linie	412	412	—	—	—	0,30	—	—	0,29	—	—	0,27	0,29	—	—
Schaumburg-Lippe	150	149	1	—	—	0,61	—	—	—	0,86	—	1,96	—	3,39	—
Lippe	500	500	—	—	—	—	—	0,23	—	0,23	0,23	—	—	—	0,47
Lübeck	210	209	—	1	0,48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	406	404	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,37	—	—
Hamburg	809	807	2	—	—	0,10	0,23	0,23	—	0,16	0,23	0,20	0,38	0,48	0,66
Elsaß-Lothringen	5 464	5 164	281	19	0,25	0,23	0,23	0,28	0,60	0,33	0,44	0,75	0,73	1,29	1,38
1891/92	(184 382	179886	3 672	824	0,45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
90/91	193 318	187996	4 287	1 035	.	0,54	.	.	.	.	.	.	.	.	.
89/90	170 494	165755	3 870	869	.	.	0,51	.	.	.	.	.	.	.	.
88/89	171 346	166195	4 117	1 034	.	.	.	0,60	.	.	.	.	.	.	.
87/88	176 990	170725	5 015	1 250	.	.	.	.	0,71	.	.	.	.	.	.
Ueberhaupt im Deutschen Reich im Ersatzjahre 86/87	169 240	163203	4 822	1 215	.	.	.	.	.	0,72	.	.	.	.	.
1885/86	152 933	146223	5 053	1 657	.	.	.	.	.	.	1,08	.	.	.	.
84/85	152 826	145385	5 590	1 851	.	.	.	.	.	.	.	1,21	.	.	.
83/84	151 180	143764	5 493	1 923	.	.	.	.	.	.	.	.	1,27	.	.
82/83	150 843	143068	5 789	1 992	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,32	.
81/82	151 331	142677	6 322	2 332	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,54

[1]) Außerdem früher in anderen Staaten aufhältlich 32, davon mit Schulbildung in deutscher Sprache 26, in fremder Sprache 5, ohne Schulbildung 1.

Digitized by Google

2. Die Schulbildung der eingestellten Mannschaften nach Armeekorps.

Es sind im Ersatzjahr 1891/92 in die deutsche Armee und Marine aus dem Deutschen Reich eingestellt	in Summa Mannschaften.	Darunter mit Schulbildung in deutscher Sprache.	Darunter mit Schulbildung in fremder Sprache.	Darunter ohne Schulbildung.	Die Eingestellten ohne Schulbildung betrugen % der Gesammtzahl im Ersatzjahre 18 . . 91/92.	90/91.	89/90.	88/89.	87/88.	86/87.	85/86.	84/85.	83/84.	82/83.	81/82
in das															
Gardekorps	11 099	10 987	97	15	0,14	0,19	0,23	0,36	0,49	0,43	0,39	0,69	0,57	0,69	1,11
1. Armeekorps	8 402	8 188	62	152	1,81	2,09	3,01	5,07	5,38	5,27	7,63	8,43	8,63	8,19	8,89
2. „	7 619	7 012	569	38	0,50	0,27	0,88	0,54	0,61	0,49	2,19	1,66	1,97	2,46	3,96
3. „	7 587	7 082	451	54	0,71	0,66	0,63	0,93	0,94	1,03	0,45	0,36	0,26	0,26	0,36
4. „	7 963	7 655	245	63	0,79	1,03	0,81	0,84	0,74	0,66	0,60	0,77	0,44	1,09	0,38
5. „	8 002	7 149	787	66	0,89	1,16	0,51	0,75	1,07	0,83	4,06	4,71	6,05	5,91	6,80
6. „	8 117	7 229	801	87	1,07	1,07	1,16	1,14	0,99	1,19	1,79	2,17	2,21	2,21	2,30
7. „	8 186	8 046	123	17	0,21	0,13	0,13	0,44	0,36	0,21	0,49	0,49	0,24	0,73	0,77
8. „	7 543	7 513	20	10	0,13	0,07	0,09	0,10	0,13	0,10	0,11	0,10	0,29	0,17	0,27
9. „	7 661	7 500	130	31	0,40	0,33	0,27	0,67	1,06	1,13	0,38	0,24	0,23	0,33	0,49
10. „	7 422	7 330	85	7	0,09	0,10	0,10	0,06	0,21	0,13	0,17	0,16	0,20	0,21	0,21
11. „ ausschl. der 25. Division	8 111	8 097	5	9	0,11	0,09	0,07	0,12	0,33	0,25	0,11	0,29	0,26	0,26	0,26
in die Großherzoglich hessische (25.) Division	3 625	3 593	27	5	0,14	0,13	0,03	0,09	0,13	0,06	0,09	0,21	0,09	0,24	0,27
12. (sächsische) Armeekorps	11 087	11 072	8	7	0,06	0,10	0,03	0,04	0,10	0,04	0,10	0,15	0,18	0,04	0,22
13. (württembergische) Armeekorps	6 777	6 775	—	2	0,03	0,04	—	0,03	—	0,03	0,09	0,09	0,07	—	—
14. Armeekorps	8 858	8 801	34	23	0,26	0,23	0,19	0,04	0,18	0,11	0,10	0,18	0,33	0,26	0,26
15. „	10 435	10 375	31	29	0,26	0,19	0,23	0,18	0,19	0,29	0,47	0,60	0,23	0,49	0,36
16. „	8 587	8 547	28	12	0,14	0,13	0,04	.	.	.	.	.	.	.	.
17. „	8 293	7 977	165	151	1,49	2,09	1,96	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisenbahnregiment Nr. 11, 15. (Kgl. sächsische) Kompagnie	36	36	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
Eisenbahnregiment Nr. 11, 16. (Kgl. württembergische) Komp.	39	39	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
in die Infanterieschulen (Unteroffizierschulen)	72	72	—	—	—	—	1,38	—	—	—	—	—	1,69	—	—
in die Arbeiter-Abtheilungen	24	23	—	1	4,17	—	—	—	—	—	13,04	25,00	—	—	7,69
in das 1. bayerische Armeekorps[1]	9 822	9 821	—	1	0,01	0,01	0,04	0,01	0,01	0,02	0,01	—	0,04	0,31	0,11
„ „ 2. „ „ [2]	13 330	13 328	—	2	0,02	0,04	0,04	0,04	0,05	0,03	0,13	0,09	0,11	0,13	0,17
in die Marine[3]	5 685	5 639	4	42	0,74	0,44	0,40	0,28	1,21	0,89	0,99	1,44	1,89	2,68	3,07

[1]) Inbegriffen 540, — [2]) 536, — [3]) 479 einjährig Freiwillige.

Digitized by Google

Zur Kriminalstatistik. – Vorläufige Mittheilung für 1891.

Die in den Jahren 1886 bis 1891 von deutschen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze Verurtheilten.

Die definitive und ausführliche Veröffentlichung für das Jahr 1891 wird im Laufe des Jahres 1893 erfolgen. Für die Jahre 1882 bis 1890 siehe dieselbe in den Bänden 8, 13, 18, 23, 30, 37, 45, 52 u. 58 N. F. der Statistik des Deutschen Reichs.

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten. [1])	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche. [2])
	I. Strafgesetzbuch.							
1.	49a. Aufforderung eder Verleiten zu einem Verbrechen	40	30	31	47	46	27	—
2.	80-92. Hochverrath und Landesverrath	3	7	3	—	1	—	—
3.	94-97. Beleidigung des Landesherrn	401	540	552	483	508	524	10
4.	98-101. Beleidigung von Bundesfürsten	1	—	2	5	1	—	—
5.	102-104. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten	—	—	—	—	1	—	—
6.	105-109. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	4	21	21	2	28	19	—
7.	110, 111. Oeffentliche Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze ꝛc. oder zu strafbaren Handlungen	26	20	23	13	38	46	—
8.	112. Aufforderung von Militärpersonen zum Ungehorsam	7	11	7	6	4	4	—
9.	113, 114, 117-119. Gewalt und Drohungen gegen Beamte ꝛc.	13 127	13 447	12 387	12 713	13 133	13 268	243
10.	115. Aufruhr	53	96	56	102	143	109	10
11.	116. Auflauf	133	130	100	146	208	148	10
12.	120, 121. Befreiung von Gefangenen	858	897	867	920	1 037	968	25
13.	122. Meuterei von Gefangenen	94	85	75	60	90	120	21
14	123. Hausfriedensbruch	15 983	15 969	14 851	16 244	17 104	17 031	685
15.	124, 125, 127. Oeffentliche Gewaltthätigkeit, Bildung bewaffneter Haufen	207	174	163	364	319	236	28
16.	126. Antrohung eines gemeingefährlichen Verbrechens	72	64	57	37	46	40	3
17.	128, 129. Theilnahme an verbotenen Verbindungen	47	82	108	58	49	3	—
18.	130. Anreizung verführerischer Bekleidungsgegenstände zu Gewaltthätigkeiten	4	14	44	2	3	16	—
19.	130a. Gefährdung des öffentlichen Friedens durch Geistliche	1	—	1	2	—	—	—
20.	131. Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen und obrigkeitlichen Anordnungen	4	10	7	8	15	14	—
21.	132-136. Weitere Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (Anmaßung eines öffentlichen Amts, Vernichtung amtlich verwahrter Urkunden, Verschleppung öffentl. Bekanntmachungen, Wegnahme von Hoheitszeichen, unbefugte Ertheilung öffentlicher Siegel ꝛc.)	230	203	252	222	217	191	4
22.	137. Arrestbruch	1 801	2 026	2 075	2 099	1 920	1 726	18
23.	138. Vorschützen unwahrer Entschuldigungsgründe als Zeuge ꝛc.	5	5	8	13	4	8	—
24.	139. Nichtanzeige von Verbrechen, — hierzu § 13 des Gesetzes gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884	7	7	10	5	4	8	1
25.	140. Verletzung der Wehrpflicht	19 580	20 168	21 421	19 683	19 287	17 824	23
26.	141, 144. Anwerbung für ausländischen Militärdienst, Verleitung zur Desertion, zur Auswanderung	17	26	19	20	21	29	—
27.	142. Selbstverstümmelung ꝛc. behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	5	6	3	1	1	4	—
28.	143. Täuschung behufs Nichterfüllung der Wehrpflicht	11	5	5	5	2	7	—
29.	145. Vergehen gegen die Kaiserlichen Verordnungen bezüglich der Schiffahrt	85	95	46	53	53	45	—
30.	146, 147, 149. Münzverbrechen	114	115	125	133	113	126	16
31.	148, 150, 151. Münzvergehen	82	87	71	60	61	80	13
32.	153-155. Meineid	827	867	797	754	759	798	41
33.	163. Fahrlässiger falscher Eid	358	396	415	443	447	526	11
34.	159, 160. Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	186	230	221	292	297	258	3
35.	156, 162. Andere Verletzungen der Eidespflicht	27	22	35	22	28	34	—
36.	164, 165. Falsche Anschuldigung	501	507	548	559	523	554	14
37.	166-168. Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	262	288	281	235	293	372	53

[1]) Die Zahlen beziehen sich nur auf Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze; nicht berücksichtigt sind dabei die von Militärgerichten erledigten Straffachen, sowie solche wegen Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle. Die wegen Verbrechen, Anstiftung und Beihilfe Verurtheilten sind bei den betreffenden Verbrechen und Vergehen ebenso wie die Thäter gezählt. — [2]) 12 bis unter 18 Jahre alt. Alter zur Zeit der That.

Digitized by Google

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt	Jugendliche.
	Nach: I. Strafgesetzbuch.							
38.	169, 170. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	109	106	109	96	117	121	—
39.	171. Doppelehe	54	76	59	59	51	61	1
40.	172. Ehebruch	114	122	146	101	112	142	1
41.	173. Blutschande	338	347	312	326	310	404	17
42.	174. Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	34	38	46	43	39	39	—
43.	175. Widernatürliche Unzucht	373	418	253	367	412	446	140
44.	176–178. Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen rc., an Kindern, Nothzucht	3 187	3 131	3 042	3 170	3 254	3 293	807
45.	179. Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung	1	3	2	1	—	2	—
46.	180, 181. Kuppelei	1 856	1 919	1 952	1 794	1 783	1 958	9
47.	182. Verführung von unbescholtenen Mädchen unter 16 Jahren	45	45	57	71	60	53	2
48.	183, 184. Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften, öffentl. Mittheilungen aus wegen Gefährdung der Sittlichkeit nicht öffentl. Gerichtsverhandlungen rc.	1 465	1 472	1 377	1 404	1 554	1 689	152
49.	185–187, 189. Beleidigung	42 586	44 084	42 959	43 600	45 351	44 809	956
50.	201-203, 205-208, 210. Zweikampf	79	99	90	75	66	60	—
51.	211. Mord	144	131	95	107	132	88	11
52.	212-215. Todtschlag	154	142	117	148	125	160	7
53.	216. Tödtung auf Verlangen des Getödteten	—	2	—	—	—	—	—
54.	217. Kindesmord	187	168	172	191	161	148	4
55.	218-220. Abtreibung	226	226	216	268	243	287	11
56.	221. Aussetzung	46	31	39	28	38	36	2
57.	222. Fahrlässige Tödtung	558	626	593	636	658	650	58
58.	223. Einfache Körperverletzung	19 334	19 202	18 374	19 730	21 546	21 987	1 086
59.	223a. Gefährliche Körperverletzung	53 759	55 821	55 223	57 191	60 948	61 896	4 892
60.	224-226. Schwere Körperverletzung	637	549	538	487	495	460	34
61.	227. Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hatte	172	147	161	111	103	137	10
62.	229. Vergiftung	10	12	10	8	9	14	9
63.	230. Fahrlässige Körperverletzung	1 855	1 996	2 131	2 433	2 507	2 597	282
64.	234, 235. Menschenraub rc.	11	5	11	9	10	8	1
65.	236, 237. Entführung	6	9	5	11	2	3	—
66.	239. Widerrechtliche Freiheitsentziehung	186	216	201	179	196	191	10
67.	240, 241. Nöthigung und Bedrohung	6 493	6 602	6 279	6 995	7 813	8 011	242
68.	242. Einfacher Diebstahl	68 479	65 297	65 060	71 881	70 945	75 256	18 638
69.	244/242. Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	11 306	10 901	10 185	11 085	10 983	11 483	727
70.	243. Schwerer Diebstahl	6 658	6 885	6 972	7 978	8 370	8 695	3 136
71.	244/243. Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	2 373	2 324	2 160	2 412	2 427	2 499	252
	nach 2 Vorbestrafungen wegen Diebstahl, Raub oder Hehlerei	5 491	5 347	4 997	5 413	5 557	5 880	650
zu	Unter „ 3 „ „ „ „ „ „	3 535	3 391	3 075	3 386	3 446	3 787	401
69	244/42 „ 4 „ „ „ „ „ „	1 078	1 000	1 843	1 959	1 994	1 944	78
und	und [1]) „ 5 „ „ „ „ „ „	1 070	1 164	1 040	1 167	1 084	1 197	85
71	244/43 „ 6-10 „ „ „ „ „	1 171	1 217	1 107	1 399	1 374	1 448	22
	„ 11 u. mehr „ „ „ „ „	71	59	32	52	63	68	—
72.	246. Unterschlagung	14 731	14 504	14 781	15 888	16 840	17 184	1 904
73.	249. 250[1-4], 251, 252, 255. Raub und räuberische Erpressung	409	383	388	397	434	452	100
74.	250[5]. Raub und räuberische Erpressung im Rückfalle	8	3	5	7	3	7	1
	Darunter nach 1 Vorbestrafung wegen Raubes	7	1	5	5	1	3	—
	„ 2 Vorbestrafungen „ „	1	—	—	1	—	3	1
	„ 3 u. mehr „ „	—	—	—	—	1	1	—
75.	253, 254, 256. Erpressung	426	455	457	467	504	486	25
76.	257. Begünstigung	919	927	854	807	845	866	103

[1]) Die Summe der hier aufgeführten Verurtheilten ist kleiner als die Summe der überhaupt als rückfällig nachgewiesenen. Die Differenz ergiebt die Zahl der Personen, deren Rückfälligkeit durch Vorstrafen nach Landesgesetzen begründet war.

Digitized by Google

Lau-fende Nr.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche.
	Nach: I. Strafgesetzbuch.							
77.	258, 259. Einfache Hehlerei	6 717	6 739	6 714	7 251	7 323	7 495	1 112
78.	260. Gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei	183	191	179	202	190	236	14
79.	261. Hehlerei im wiederholten Rückfalle	52	44	52	38	36	35	1
	Darunter[1]): nach 2 Vorbestrafungen wegen Hehlerei	37	35	35	26	28	23	1
	„ 3 „ „ „ „	11	8	9	7	7	9	—
	„ 4 „ „ „ „	1	—	4	3	1	3	—
	„ 5 „ „ „ „	—	—	—	—	—	—	—
	„ 6-10 „ „ „ „	—	—	1	—	—	1	—
80.	263, 265. Betrug	12 360	13 101	13 493	15 205	15 661	17 012	1 769
81.	264. Betrug im wiederholten Rückfalle	1 249	1 459	1 485	1 643	1 703	1 937	36
	Darunter[1]): nach 2 Vorbestrafungen wegen Betruges	550	646	587	681	695	840	26
	„ 3 „ „ „ „	345	363	400	449	428	468	8
	„ 4 „ „ „ „	157	196	228	225	249	226	1
	„ 5 „ „ „ „	91	124	130	146	140	153	1
	„ 6-10 „ „ „ „	84	110	117	128	169	169	—
	„ 11 u. mehr „ „ „ „	1	3	5	3	6	7	—
82.	266. Untreue	387	418	479	493	524	570	56
83.	267-273. Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden	2 948	3 130	3 119	3 430	3 631	3 856	587
84.	274[1]. Unterdrückung rc. von Urkunden	61	67	74	67	71	72	3
85.	274[2]. Fälschung der zur Bezeichnung einer Grenze oder eines Wasserstandes dienenden Merkmale	43	40	16	29	23	17	—
86.	275, 276. Fälschung von Stempelpapier rc.	7	3	1	3	1	3	—
87.	277-279. Fälschung ärztlicher Zeugnisse	7	6	6	7	4	9	—
88.	284-286. Vergehen in Bezug auf Glücksspiele und Lotterien	839	803	837	780	814	910	8
89.	288. Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung	243	298	339	313	327	294	—
90.	289. Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	1 239	1 233	1 343	1 410	1 507	2 150	21
91.	290. Gebrauch von Pfändern durch öffentliche Pfandleiher	—	—	—	—	—	2	—
92.	291. Wittererhebliche Zueignung von Munition	49	48	58	90	114	70	25
93.	292-294. Jagdvergehen	5 797	5 154	5 063	4 266	4 339	5 467	534
94.	296, 296a. Fischereivergehen	2 060	2 185	1 602	1 765	1 607	1 457	130
95.	297. Anbordnehmen von das Schiff gefährdenden Gegenständen	2	6	5	3	1	—	—
96.	298. Nichterfüllung des übernommenen Dienstes durch den Schiffsmann	45	31	71	65	84	86	17
97.	299, 300. Verletzung fremder Geheimnisse	118	135	113	151	157	141	19
98.	301, 302. Unerlaubtes Kreditgeben an Minderjährige	—	—	2	1	1	—	—
99.	302a-d. Wucher	42	36	36	41	22	44	1
100.	303-305. Sachbeschädigung	12 798	13 099	12 239	12 880	13 959	13 839	2 403
101.	306-308 [311]. Brandstiftung	552	524	482	419	488	465	174
102.	309 [311]. Fahrlässige Inbrandsetzung	581	748	522	513	641	660	203
103.	315. Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransports	19	17	14	14	9	14	2
104.	316. Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransports	341	387	345	424	404	513	14
105.	324. Vorsätzliche Vergiftung von Brunnen rc., wissentliches Feilhalten gesundheitgefährdender Gegenstände	1	—	—	—	—	1	—
106.	327. Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei ansteckenden Krankheiten	20	64	35	29	25	9	2
107.	328. Wissentl. Verletzung v. Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen	727	978	901	751	1 172	1 022	30
108.	312-314, 317, 318, 320-323, 326, 329, 330. Sonstige gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	57	76	65	99	72	84	9
109.	333, 334 Absatz 2. Bestechung (aktive)	557	529	475	526	513	486	10
110.	331, 332, 334 Absatz 1. Bestechung (passive)	60	58	65	46	43	43	—
111.	350, 351. Unterschlagung im Amte	420	407	413	427	410	396	8
112.	352. Rechtswidrige Verbuchung von Gebühren rc. durch zum Gebührenansatze Berechtigte	4	9	6	5	4	3	—
113.	336-349, 353-357. Sonstige Verbrechen und Vergehen im Amte	552	516	579	563	529	557	2
	Summe I. Verbrechen und Vergehen gegen §§ des Strafgesetzbuchs	**345 628**	**348 613**	**342 450**	**360 321**	**372 160**	**381 816**	**42 052**

[1]) Siehe Anmerkung 1 S. IV. 64.

Digitized by Google

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre					Im Jahre 1891 wurden verurtheilt	
		1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Personen überhaupt.	Jugendliche.
	II. Andere Reichsgesetze.[1])							
114.	13-15 des Gesetzes, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe ꝛc., v. 25. Juli 1867 [unberechtigte Führung d. deutsch. Flagge, Unterlassung der Anzeigen z. Schiffsregister]	13	14	14	6	5	1	—
115.	27 des Genossenschaftsgesetzes v. 4. Juli 1868, — ersetzt bezw. erweitert durch §§ 140—145 des Ges., betr. die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, v. 1. Mai 1889 (1. Okt. 1889), — 34 des Hülfskassengesetzes v. 7. April 1876 bezw. v. 1. Juli 1884 — [Pflichtwidrigkeiten der Genossenschafts-, Gesellschaftsbezw. Kassenvorstände ꝛc.]	155	138	68	74	35	13	—
116.	146[1] der Gewerbe-Ordnung [Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Lohnung der Arbeiter]	60	117	113	131	109	66	—
117.	146[2] derselben [Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung von Arbeiterinnen bezw. jugendlichen Arbeitern]	210	261	317	343	415	355	—
117a.	146[3] derselben [verbotene Eintragungen eines Merkmals in das Arbeitsbuch]	3	13	16	18	11	14	—
117b.	146[4] derselben [Hausiren mit explosiven Stoffen]	2	2	2	3	1	2	—
118.	147 derselben [Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht ꝛc., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen]	4 172	4 528	4 641	5 381	5 059	5 236	83
119.	153 ders. [Nöthigung ꝛc. zur Arbeitseinstellung od. Arbeitsentlassung]	123	37	65	212	279	117	4
120.	18, 20, 25 des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc., v. 11. Juni 1870, — 16 des Gesetzes, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste, v. 9. Januar 1876, — 9 des Gesetzes, betr. den Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung, v. 10. Januar 1876	34	30	43	51	37	41	—
121.	6 des Ges., betr. die Inhaberpapiere mit Prämien, v. 8. Juni 1871	5	—	1	2	1	—	—
122.	81 (Abs. 2), 83 der Seemannsordnung v. 27. Dezember 1872 [Entlaufen ꝛc. eines Schiffsmanns]	152	183	308	342	479	625	59
123.	84, 86-92, 94 derselben [Vergehen gegen die Schiffsdisziplin]	51	33	58	55	88	90	1
124.	96-98 ders. [Vergehen des Schiffers gegen den Schiffsmann ꝛc.]	1	—	—	3	—	2	—
125.	17 des Impfgesetzes v. 8. April 1874 [fahrlässige Ausführung einer Impfung]	1	—	—	1	—	—	—
126.	18, 28 des Gesetzes über die Presse v. 7. Mai 1874 [formale Preßvergehen]	28	34	21	19	18	12	—
127.	21 desselben Gesetzes [fahrlässigkeit des Redakteurs ꝛc.]	2	2	4	4	22	5	—
128.	14 des Markenschutzgesetzes v. 30. Nov. 1874	18	39	31	18	24	21	—
129.	14 des Ges., betr. das Urheberrecht an Mustern und Modellen, v. 11. Juni 1876, — 34 des Patentgesetzes v. 25. Mai 1877	38	41	24	44	29	26	—
130.	67 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes v. 6. Februar 2. 1875 [ungesetzliche Trauung]	2	3	2	8	18	3	—
131.	69 desselben Gesetzes [vorschriftswidrige Eheschließung]	45	55	56	30	18	25	—
132.	55, 57-59 des Bankgesetzes v. 14. März 1875	—	—	—	—	—	—	—
133.	5 des Gesetzes, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen, v. 25. Februar 1876	1	—	2	—	—	—	—
134.	Das Gesetz, betr. die Schonzeit für den Fang von Robben, v. 4. Februar 1876	—	—	—	—	—	—	—
135.	209 der Konkursordnung v. 10. Februar 1877 [betrügl. Bankerutt]	137	176	157	147	144	186	—
136.	210 derselben [einfacher Bankerutt]	484	514	567	539	538	648	—
137.	211-213 derselben [andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren]	102	90	101	121	102	86	3
138.	Das Gesetz, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Einfuhr-Verbote, v. 21. Februar 1878	83	73	75	74	80	54	2
139.	17-20, 22, 25, 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie v. 21. Oktober 1878	92	216	258	286	270	41	2

[1]) Bei den Reichsgesetzen, welche erst nach 1882, dem ersten Jahre dieser Statistik, bis zum Schluß des Jahres 1891 veröffentlicht worden sind, ist bei dem Datum des Erlasses (in Klammern) auch das Datum des Inkrafttretens bemerkt.

Digitized by Google

Nummer.	Bezeichnung der §§ des Strafgesetzbuchs und anderer Reichsgesetze, gegen welche sich nach der Urtheilsformel oder dem Strafbefehl die strafbaren Handlungen richteten.	Von deutschen Gerichten Verurtheilte im Jahre 1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	Im Jahre 1891 wurden verurtheilt Personen überhaupt.	Jugendliche.
	Buch: II. Andere Reichsgesetze.							
140.	10 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. 5. 1879 [Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälschter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel], — 5 (Abs. 2) des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter, vom 12. 7. 1887 (1. 10. 1887) [wiederholte Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz]	696	570	610	883	962	1 012	33
140a.	12-14 des Gesetzes vom 14. 5. 1879 (vgl. Nr. 140) [Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände]	324	359	359	343	385	340	2
141.	4 des Gesetzes, betr. die Schiffsmeldungen bei den Konsulaten des deutschen Reichs, vom 25. 3. 1880	11	6	3	1	3	7	—
142.	3 des Gesetzes, betr. die Küstenfrachtfahrt, vom 22. 5. 1881	—	—	—	2	—	—	—
143.	82 des Gesetzes, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter, vom 15. 6. 1883 (1. 12. 1884), — § 1 des Ges. v. 28. 5 1885 (1. 10. 1885 bezw. 1. 7. 1886) und §§ 127, 128 des Ges. v. 5. 5. 1886 (12. 5. 1886) [Ausdehnung der Krankenversicherung auf Reichs- u. Staatsbetriebe, Transportgewerbe ꝛc., auf die in land- u. forstwirthsch. Betrieben beschäftigten Personen]	130	86	78	64	46	31	—
144.	Das Gesetz zur Ausführung der internationalen Konvention v. 6. 5. 1882, betr. die polizeiliche Regelung der Fischerei in der Nordsee außerhalb der Küstengewässer, v. 30. 4. 1884 (15. 5. 1884)	—	—	1	—	1	2	—
145.	3, 4 des Gesetzes, betr. die Anfeertigung ꝛc. von Zündhölzern, v. 13. 5. 1884 (31. 5. 1884)	—	3	28	10	2	1	—
146.	5-8, 10 des Gesetzes gegen den verbrecherischen ꝛc. Gebrauch von Sprengstoffen v. 9. 6. 1884 (11. 6. 1884) [Verhütung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu] — § 13 des Gesetzes f. Nr. 24 —	5	13	5	13	5	7	—
147.	9 desselben Gesetzes (11. 9. 1884) [unerlaubte Herstellung ꝛc. von Sprengstoffen]	190	105	134	85	100	86	5
148.	107, 108 des Unfallversicherungsgesetzes v. 6. 7. 1884, — § 1 des Gesetzes vom 28. 5. 1885 (1. 10. 1885 bezw. 1. 7. 1886) §§ 127, 128 des Gesetzes vom 5. 5. 1886 (12. 5. 1886), § 49 Abs. 2 des Gesetzes vom 11. 7. 1887 (1. 1. 1888) [Ausdehnung der Unfallversicherung auf Reichs- und Staatsbetriebe, Transportgewerbe ꝛc., auf die in land- und forstwirthschaftl. Betrieben beschäftigten Personen, auf die bei Bauten beschäftigten Personen]	—	—	—	—	—	—	—
149.	Das Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaren, vom 16. 7. 1884 (1. 1. 1888)	—	—	49	7	1	—	—
150.	249-249f des Gesetzes, betr. die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Aktiengesellschaften, v. 18. 7. 1884 (14. 8. 1884)	2	3	4	3	3	1	—
151.	2 des Gesetzes, betr. den Schutz des zur Anfertigung von Reichskassenscheinen verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung, vom 26. 5. 1885 (22. 6. 1885)	—	—	—	—	—	—	—
152.	2 des Gesetzes zur Ausführung des internationalen Vertrags vom 14. März 1884 zum Schutz der unterseeischen Telegraphenkabel, v. 21. 11. 1887 (1. 5. 1888)	—	—	—	—	—	—	—
153.	Artikel II und III des Gesetzes, betr. die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen v. 5. 4. 1888 (24. 4. 1888)	—	—	—	—	—	—	—
154.	147-154 des Gesetzes, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung v. 22. 6. 1889 (1. 1. 1891)	—	—	—	—	—	92	3
	Summe II. Verbrechen und Vergehen gegen andere Reichsgesetze	**7 372**	**7 744**	**8 215**	**9 323**	**9 290**	**9 248**	**188**
	Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze überhaupt	**353 000**	**356 357**	**350 665**	**369 644**	**381 450**	**391 064**	**42 240**
	darunter:							
	gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion [Nr. 1-37[1])]	60 456	62 348	61 806	62 817	63 748	61 994	1 380
	„ die Person [Nr. 38-67]	134 019	137 745	134 669	139 639	148 096	149 750	8 744
	„ das Vermögen [Nr. 68-108[2])]	156 932	154 745	152 652	165 621	168 107	177 835	32 096
	im Amte [Nr. 109-113]	1 593	1 519	1 538	1 567	1 499	1 485	20

[1]) Dazu Nr. 114, 116 bis 119, 121 bis 127, 130, 131, 139, 141 bis 143, 145, 147, 151 bis 154. — [2]) Dazu Nr. 115, 120, 128, 129, 132 bis 138, 140, 140 a, 144, 146, 148 bis 150.

Digitized by Google

Das Salz im deutschen Zollgebiet.

Erzeugung und Verbrauch, Besteuerung und steuerfreie Ablassung, sowie Einfuhr und Ausfuhr von Salz im Etatsjahre 1891/92.

In den nachstehenden Tabellen A I—VIII werden für das Etatsjahr 1891/92 die durch Bundesrathsbeschluß vom 7. Dezember 1871 angeordneten Jahresnachweise betreffs der Salzabgabenstatistik*) mitgetheilt, welche im Einzelnen folgenden Inhalt haben:

Tabelle I enthält für die verschiedenen Direktiv- und Hauptamtsbezirke des Zollgebiets den Nachweis über die Produktion und den Absatz der inländischen Salzwerke mit Unterscheidung der letzteren in Steinsalzwerke, andere Salzwerke und Fabriken mit Salzgewinnung, und bei den beiden erstgenannten Arten mit weiterer Auseinanderhaltung der im Besitze des Staates befindlichen von den Privat-Salzwerken. Unter den abgesetzten Salzprodukten werden die versteuerten, in denaturirtem oder unternaturirtem Zustande steuerfrei abgelassenen und die nach dem Zollgebiet oder dem Zollausland mit Begleitscheln versendeten Mengen unterschieden, und für das in den freien Verkehr gesetzte Salz werden die erhobenen oder auf private Rechnung der Bundesstaaten freigeschriebenen Steuerbeträge angegeben.

Die Tabelle II enthält die Nachweisung über die Ausfuhr von Salz aus dem deutschen Zollgebiet unter Angabe der Produktionsbezirke, der Bestimmungsländer, sowie der Art und Menge des ausgeführten Salzes.

In Tabelle III ist das im Laufe des Etatsjahres im Zollgebiet gegen Entrichtung der Abgaben oder abgabenfrei abgelassene Speisesalz nach Produktions- und Absatzgebieten verzeichnet; und

in Tabelle IV in gleicher Weise das zu anderen als Speisezwecken abgabenfrei in den Verbrauch übergegangene Salz.

Die in den Tabellen II bis IV enthaltenen Angaben über die Ausfuhr und Einfuhr von Salz weichen von den entsprechenden Angaben der Warenverkehrsstatistik etwas ab, doch sind die Differenzen verhältnißmäßig unbedeutend.

Die Tabelle V führt die in Bezug auf die Salzabgaben nach Art. 5 A 2 und 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 gewährten Erleichterungen, nämlich die abgabenfreie Verabfolgung von Salz zu landwirthschaftlichen und gewerblichen Zwecken, auf. Die abgabenfrei verabfolgten Salzmengen werden unter Angabe der Zahl der Empfänger, der Salzgattung und der etwa erhobenen Kontrolgebühr nachgewiesen. Ein Anhang zur Uebersicht bezeichnet die Mittel, welche zur Denaturirung des Salzes verwendet werden sind.

In Tabelle VI sind die übrigen in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen aufgeführt, das sind besonders diejenigen, welche auf Art. 5 A 3, B und C der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 sich stützen. Nach Bundesrathsbeschluß vom 23. Februar 1882 (Central-Blatt für das Deutsche Reich S. 91) sind, entgegen den ursprünglichen Bestimmungen, welche die abgabenfreie Ablassung der betreffenden Salzmengen nur auf privative Rechnung oder zur Hälfte auf Vereinsrechnung und zur anderen Hälfte auf privative Rechnung zuließ, die Abgabenbeträge für das zum Einsalzen oder Nachpökeln von Heringen und ähnlichen Fischen und für das nicht unter stehender Kontrole zum Einsalzen, Einpökeln u. s. w. von Ausfuhr-Gegenständen verwendete Salz für Rechnung der Reichskasse freizuschreiben oder zu vergüten. Die abgabenfreie Salzverabfolgung zu Unterstützungen und Deputaten fällt nach wie vor den Staatskassen der Bundesregierungen zur Last.

Tabelle VII enthält den Nachweis über die Einnahmen an Salzabgaben (Steuer und Eingangszoll), sowie über den Niederlageverkehr mit Salz; und endlich

Tabelle VIII denjenigen über die ertheilten Salzabgaben-Kredite.

Unter B ist eine Reihe von Uebersichten (a bis h) angefügt, in welchen die Hauptergebnisse der Salzabgaben-Statistik für die 10 Jahre 1882/83 bis 1891/92 zusammengestellt sind.

*) Für das Vorjahr vergl. Septemberheft zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1891 S. IX. 18.

Digitized by Google

A. Die Ergebnisse des Etatsjahres 1891/92.

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke		Salzgattung.	Produzirte Salzmenge.	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg					Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.		
				Steuerfrei abgelassenes Salz.		Mit Begleitschein versendetes Salz.					
Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Bezeichnungen bedeuten: Staat. = Staatssalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salzgewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke. Verm. = Privatwerke.)	Zahl		100 kg	Verkauftes Salz.	Denaturirt.	Undenaturirt.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zollauslande.	Für das versteuerte Salz. ℳ.	Für das auf privative Rechnung freigebrachte Salz. ℳ.	Zusammen. ℳ.
Preußen.											
H.-A. Colberg. Fabr.	1	Soole.	0,x	0,x	—	—	—	—	—	4	— 4
H.-A. Stettin. Fabr.	1	Siedesalz.	1 425	—	1 383	—	—	—	—	—	—
Provinz Pommern	(2)	Summe	1 425	—	1 383	—	—	—	—	4	— 4
H.-A. Inowrazlaw. Sal. St.	1	Siedesalz.	(a) 164 015	43 144	14 839	—	99 421	17 114	517 403	328	517 731
		Pfannenstein.	4 065	—	1 514	1 940	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	1	Steinsalz	221 600	4 950	79 868	—	78 077	53 388	59 401	—	59 401
Provinz Posen	2	Salzprodukte aller Gattungen.	389 680	48 094	96 221	1 940	177 498	70 502	576 804	328	577 132
H.-A. Halle. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	94 190	68 894	17 011	—	13 668	—	826 732	—	826 732
		Pfannenstein.	379	—	—	173	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	92	—	92	—	—	—	—	—	—
H.-A. Langensalza. Sal St.	1	Siedesalz.	88 412	39 088	22 176	—	23 135	—	468 906	149	469 055
		Pfannenstein.	1 997	—	—	1 997	—	—	—	—	—
Fabr.	1	Siedesalz.	(a) 601	—	—	—	601	—	—	—	—
H.-A. Magdeburg II. Steinf. St.	1	Kryställsalz.	712 533	16 187	94 894	280 625	109 148	212 081	194 244	—	194 244
		Anderes Steinsalz.									
Sal. St.	1	Siedesalz.	(a) 635 007	154 955	34 630	—	388 889	30 068	1 858 260	1 200	1 859 460
		Pfannenstein.	13 558	—	—	13 558	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	2	Kryställsalz.	1 124 152	5 915	80 028	—	419 245	618 964	70 980	—	70 980
		Anderes Steinsalz.									
H.-A. Naumburg a. S. Sal. St.	1	Siedesalz.	(a) 257 980	105 868	29 654	—	110 797	—	1 269 805	611	1 270 416
		Pfannenstein.	810	—	—	862	—	—	—	—	—
H.-A. Nordhausen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	10 640	7 848	2 636	—	320	—	94 170	—	94 170
		Pfannenstein.	54	—	—	54	—	—	—	—	—
Provinz Sachsen		Kryställsalz.	1 836 685	22 102	174 922	280 625	528 393	831 045	265 224	—	265 224
		Anderes Steinsalz.									
		Siedesalz.	1 086 830	376 653	106 127	—	536 410	30 068	4 517 873	1 960	4 519 833
		Pfannenstein.	16 798	—	—	16 644	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	92	—	92	—	—	—	—	—	—
	10	Salzprodukte aller Gattungen.	2 940 405	398 755	281 141	297 269	1 064 803	861 113	4 783 097	1 960	4 785 057
H.-A. Hannover. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	413 233	207 282	18 580	—	183 845	23 150	2 487 323	90	2 487 413
		Pfannenstein.	1 817	—	—	1 146	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	513	—	286	—	—	—	—	—	—
Fabr.	1	Salzabfälle	416	—	—	615	—	—	—	—	—
H.-A. Harburg. Fabr.	2	Salzabfälle.	40 117	—	10	—	—	42 832	—	—	—

[1]) Außerdem fiskalische Soolbrunnen im Hauptamtsbezirke Colberg-Cörmünde, die Soole produziren und an 3 Soolbadeanstalten dort abgeben, welche ihrerseits wieder einen Theil zu Badesalz verarbeiten. Davon ist ein Soolbrunnen in den Hauptamtsbezirken Emmendinde und Wolgast, welche Soole produziren. — [2]) Außerdem zur Anreicherung der Soole verwendet: 3 075 (100 kg) auf eigenem Schachte gewonnenes und 6 802 (100 kg) von anderen Salzwerken bezogenes Salz. [3]) Von der in deutschen Hauptamtsbezirk gelegenen Saline angekauft. [4]) Außerdem zur Anreicherung der Soole verwendet 392 574 (100 kg) auf eigenem Schachte gewonnenes Steinsalz, sowie 36 100 kg Steinsalz und 818 (100 kg) Abfallsalz, die von anderen deutschen Salzwerken bezogen worden sind. [5]) Außerdem 107 200 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

Digitized by Google

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinsalzwerk. = Steinsalzwerk, Sal. = andere Salzwerke, Fabr. = Fabriken mit Salzgewinnung. Die Zusätze: St. = Staatswerke, Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg					Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.		
				Vers. Steuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.		Mit Begleitschein versendetes Salz.		Für das verbrauchte Salz. M.	Für das auf privatrechtliche Rechnung freigeschriebene Salz. M.	Zusammen. M.
					Denaturirt.	Undenaturirt.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zollauslande.			
H.-A. Hildesheim. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	(1 16 176	10 137	1 170	—	3 321	—	121 536	110	121 646
		Pfannenstein.	338	—	—	126	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 600	—	1 441	—	—	—	—	—	—
H.-A. Lüneburg. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	206 966	66 664	1 866	—	101 163	41 775	799 809	163	799 972
		Pfannenstein.	1 700	9	548	1 040	100	—	115	—	115
		Andere Salzabfälle.	6 731	—	5 827	—	850	—	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	6	—	6
H.-A. Münden. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	133 003	84 587	3 324	—	42 196	—	1 015 002	38	1 015 040
		Pfannenstein.	875	—	—	75	800	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	5 866	—	3 403	—	—	—	—	—	—
H.-A. Osnabrück. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(2 8 361	6 570	483	—	918	—	78 841	—	78 841
H.-A. Stade. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	178 624	41 864	—	—	44 554	72 004	502 371	—	502 371
		Viehsalz-Leckſteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	6 521	3	—	700	2	3	36	—	36
		Andere Salzabfälle.	5 242	—	4 586	—	292	—	—	—	—
Provinz Hannover		Siedesalz.	956 383	417 104	25 423	—	375 997	136 929	5 004 882	401	5 005 283
		Viehsalz-Leckſteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	11 251	12	548	3 087	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle.	60 485	—	15 553	615	1 142	42 832	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	6	—	6
	15	Salzprodukte aller Gattungen.	1 029 166	417 117	41 524	4 748	378 041	179 764	5 005 039	401	5 005 440
H.-A. Dortmund. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	(3 230 088	132 123	22 661	—	67 011	—	1 585 179	274	1 585 453
H.-A. Lemgo. Sal. St.	1	Siedesalz.	(4 8 480	6 538	488	—	920	—	78 459	—	78 459
		Pfannenstein.	540	—	529	11	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 557	—	1 586	—	—	—	—	—	—
H.-A. Lippstadt. Sal. Priv.	3	Siedesalz.	(5 57 919	45 065	2 636	—	8 261	—	540 723	55	540 778
		Salzabfälle.	240	—	—	240	—	—	—	—	—
H.-A. Minden. Sal. St.	1	Siedesalz.	14 206	14 840	1 663	—	—	—	177 985	98	178 083
Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(6 —	245	360	—	—	—	2 943	—	2 943
Fabr.	1	Siedesalz.	240	—	230	—	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	—	—	—	100	—	—	—	—	—
H.-A. Rheine. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(7 5 564	5 522	379	237	—	—	66 262	—	66 262
Provinz Westfalen		Siedesalz.	316 497	204 333	28 417	237	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978
		Pfannenstein.	540	—	529	111	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 797	—	1 586	240	—	—	—	—	—
	10	Salzprodukte aller Gattungen.	318 834	204 333	30 532	588	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978

[1]) Außerdem 75 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen. — [2]) Desgl. 100 (100 kg). — [3]) Desgl. 4 523 (100 kg). — [4]) Desgl. 200 (100 kg). — [5]) Desgl. 5 300 (100 kg) Salz und 200 (100 kg) ungemahlener undenaturirter Pfannenstein. — [6]) Desgl. 200 (100 kg) Salz. — [7]) Desgl. 2 100 (100 kg).

Digitized by Google

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke. Sal. = andere Salzwerke. Fabr. = Fabriken mit Salz-Nebengewinnung. Die Zeichen: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem Zollausl.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz: Für das versteuerte Salz. ℳ.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. ℳ.	Zusammen. ℳ.
H.-A. Cassel. Sal. St.	1	Siedesalz.	28 290	15 585	3 730	—	9 189	—	182 021	4 990	187 011
		Pfannenstein.	35	—	—	35	—	—	—	—	—
H.-A. Hanau. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(1 6 590	2 645	3 269	378	738	—	31 741	—	31 741
Provinz Hessen-Nassau	2	Salzprodukte aller Gattungen.	34 915	18 230	6 999	413	9 927	—	213 762	4 990	218 752
H.-A. Cöln. Fabr.	2	Siedesalz.	52 578	—	19 458	—	33 575	—	—	—	—
H.-A. Duisburg. Fabr.	1	Siedesalz.	74	—	74	—	—	—	—	—	—
H.-A. Kreuznach. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(2 361	2 355	243	—	200	—	28 264	—	28 264
Provinz Rheinland	4	Summe	55 013	2 355	19 775	—	33 775	—	28 264	—	28 264
Hohenzollern. Steinf. St.	1	Steinsalz.	8 500	—	737	—	—	7 600	—	—	—
		Siedesalz.	16 927	7 756	10 278	—	—	—	92 994	77	93 071
		Salzabfälle.	400	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	Salzprodukte aller Gattungen.	25 827	7 756	11 015	—	—	7 600	92 994	77	93 071
Königreich Preußen		Kraftsalz.	2 066 785	27 052	255 527	280 625	606 470	892 033	324 625	—	324 625
		Anderes Steinsalz									
		Siedesalz.	2 631 970	1 069 575	213 241	615	1 131 722	184 111	12 836 729	8 183	12 834 912
		Viehsalz-Lecksteine.	1 046	—	—	1 046	—	—	—	—	—
		Pfannenstein.	32 689	12	2 591	21 817	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle.	62 774	—	17 231	855	1 142	42 832	—	—	—
		Soole.	1	1	—	—	—	—	10	—	10
	(2 46	Salzprodukte aller Gattungen.	4 795 265	1 096 640	488 590	304 958	1 740 236	1 118 979	13 151 515	8 183	13 159 698
Bayern.											
H.-A. Ludwigshafen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	1 788	607	793	—	—	—	7 284	—	7 284
H.-A. Reichenhall. Steinf. St.	1	Steinsalz.	9 246	145	6 432	3 122	—	—	1 746	—	1 746
Sal. St.	3	Siedesalz.	203 896	126 904	71 783	—	4 239	—	1 522 851	—	1 522 851
		Pfannenstein.	2 338	—	2 536	—	—	—	—	—	—
H.-A. Rosenheim. Sal. St.	1	Siedesalz.	205 189	122 127	75 589	—	8 770	—	1 465 524	—	1 465 524
		Pfannenstein.	3 622	—	4 256	—	—	—	—	—	—
H.-A. Schweinfurt. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(247	169	78	—	—	—	2 022	—	2 022
		Salzabfälle.	10	—	10	—	—	—	—	—	—
Königreich Bayern		Steinsalz.	9 246	145	6 432	3 122	—	—	1 746	—	1 746
		Siedesalz.	411 120	249 807	148 243	—	13 009	—	2 997 681	—	2 997 681
		Pfannenstein.	5 960	—	6 792	—	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	10	—	10	—	—	—	—	—	—
	7	Salzprodukte aller Gattungen.	426 336	249 952	161 477	3 122	13 009	—	2 999 427	—	2 999 427

[1]) Außerdem 4 825 (100 kg) Salz zur Anreicherung der Soole von anderen deutschen Salzwerken bezogen. — [2]) Außerdem 200 (100 kg) Salz von anderen Salzwerken bezogen. — [3]) Außerdem Soolbrunnen in Pommern (vergl. S. IV. 69. Anm. 1), ferner in Schlesien 2 Soolbäder, welche Soole, Mutterlauge und Badesalz produziren. — [4]) Außerdem 200 (100 kg) Salz zur Anreicherung der Soole von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

Digitized by Google

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerk. Sal. = andere Salzwerke. Bohr. = Bohrlöcher mit Solgewinnung. Die Zahlen: St. = Staatswerke. Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz: Undenaturirt	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz: Für das versteuerte Salz. ℳ.	Für das auf privatrechnung freigeschriebene Salz. ℳ.	Zusammen. ℳ.
Sachsen.											
H.-A. Dresden. Fabr.	1	Salzabfälle.	150	—	—	150	—	—	—	—	—
H.-A. Leipzig. Fabr.	1	Salzabfälle.	2 737	—	—	2 737	—	—	—	—	—
Königreich Sachsen	2	Summe	2 887	—	—	2 887	—	—	—	—	—
Württemberg.											
H.-A. Friedrichshafen. Sal. St.	2	Siedesalz.	(¹ 52 666	22 537	28 368	—	—	—	270 449	—	270 449
		Salzabfälle.	519	—	519	—	—	—	—	—	—
H.-A. Heilbronn. Steinf. St.	2	Krystallsalz.	13	13	—	—	—	—	156	—	156
		Anderes Steinsalz.	(² 1 005 183	82	94 056	—	913 474	—	983	—	983
		Siedesalz.	134 536	55 722	113 039	—	35 611	—	668 659	—	668 659
		Salzabfälle.	357	—	353	—	—	—	—	—	—
Sal. St.	2	Siedesalz.	94 616	26 257	42 604	—	23 707	—	315 089	—	315 089
		Salzabfälle.	970	—	1 115	—	—	—	—	—	—
Steinf. Priv.	1	Steinsalz.	740 339	34	110 296	—	589 769	9 006	411	—	411
		Siedesalz.	179 349	51 146	46 044	—	53 134	17 918	613 745	—	613 745
		Salzabfälle.	563	—	563	—	—	—	—	—	—
Königreich Württemberg		Krystallsalz.	13	13	—	—	—	—	156	—	156
		Anderes Steinsalz.	1 745 722	116	304 352	—	1 503 243	(³ 9 006	1 394	—	1 394
		Siedesalz.	461 167	155 662	230 048	—	112 452	17 918	1 867 942	—	1 867 942
		Andere Salzabfälle.	2 409	—	2 550	—	—	—	—	—	—
	(⁴	Salzprodukte aller Gattungen.	2 209 311	155 791	436 950	—	1 615 695	26 924	1 869 492	—	1 869 492
Baden.											
H.-A. Heidelberg. Sal. St.	1	Siedesalz.	162 445	71 331	47 240	—	40 861	—	855 954	—	855 954
		Salzabfälle.	2 507	—	2 507	—	—	—	—	—	—
H.-A. Mannheim. Fabr.	1	Salzabfälle.	8 461	—	5 135	—	2 108	—	—	—	—
H.-A. Singen. Sal. St.	1	Siedesalz.	139 234	51 763	73 416	—	4 954	777	621 127	—	621 127
		Viehsalz-Lecksteine.	37	—	—	36	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	2 327	—	—	2 327	—	—	—	—	—
Großherzogthum Baden		Siedesalz.	301 679	123 094	120 656	—	45 815	777	1 477 081	—	1 477 081
		Viehsalz-Lecksteine.	37	—	—	36	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	13 295	—	7 642	2 327	2 108	—	—	—	—
	3	Salzprodukte aller Gattungen.	315 011	123 094	128 298	2 363	47 923	777	1 477 081	—	1 477 081
Hessen.											
H.-A. Darmstadt. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	130 760	35 367	27 082	—	69 802	—	424 405	—	424 405
H.-A. Gießen. Sal. St.	1	Siedesalz.	17 283	13 002	2 835	—	700	—	156 021	—	156 021
H.-A. Mainz. Sal. St.	1	Siedesalz.	(⁵ 6 530	6 641	313	—	550	—	79 695	—	79 695
Großherzogthum Hessen	3	Summe	154 573	55 010	30 230	—	71 052	—	660 121	—	660 121
Mecklenburg.											
H.-A. Güstrow. Sal. St.	1	Siedesalz.	12 616	11 283	1 169	—	23	—	135 399	—	135 399

¹) Außerdem von anderen deutschen Salzwerken bezogen 1 285 (100 kg) Salz. — ²) Davon wurden 6 413 (100 kg) Steinsalz gelöst und aufgelöst einer in benselben Hauptamtsbezirk gelegenen Saline zugeführt. — ³) Dies ist nur der geringste Theil des zur Ausfuhr gelangten württembergischen Steinsalzes, da der Übergang desselben nach dem Zollauslande meist nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt. — ⁴) Außerdem 1 chemische Fabrik im Hauptamtsbezirke Heilbronn, welche einen Soolbrunnen besitzt und Soole produzirt. — ⁵) Außerdem 500 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen.

Digitized by Google

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Ort. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinf. = Steinsalzwerke, Sal. = andere Salzwerke Fabr. = Fabriken mit Salz- Verdampfung. Die Zahlen: St. = Staatswerke, Priv. = Privatwerke.)	Zahl	Salzgattung.	Produzirte Salzmenge.	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg					Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.		
				Vereinfachtes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.		Mit Begleitschein versendetes Salz.		Für das versteuerte Salz.	Für das auf privativer Rechnung frei gesicherbene Salz.	Zusammen.
					Denaturirt.	Undenaturirt.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zollausland.			
			100 kg						ℳ.	ℳ.	ℳ.
Thüringen.											
1. In Preußen. Steinf. St.	1	Steinsalz.	194 696	369	36 595	—	138 500	100	4 428	—	4 428
		Siedesalz.	19 851	12 087	2 766	—	2 408	—	145 056	—	145 056
		Viehsalz-Leckſteine.	447	—	415	—	—	—	—	—	—
		Pfannenſtein.	612	—	612	—	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 041	—	927	—	100	—	—	—	—
2. In Sachſen-Weimar. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	70 239	31 242	14 608	—	18 181	—	374 909	—	374 909
		Pfannenſtein.	841	—	10	325	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 112	—	853	—	—	—	—	—	—
3. In Sachſen-Meiningen. Sal. Priv.	2	Siedesalz.	196 952	99 672	47 861	589	36 677	—	1 196 055	—	1 196 055
		Pfannenſtein.	417	—	—	417	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	762	—	—	762	—	—	—	—	—
4. In Sachſen-Coburg-Gotha. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	37 592	14 872	8 163	—	11 642	—	178 473	—	178 473
		Salzabfälle.	534	—	—	533	—	—	—	—	—
5. In Schwarzburg-Sondershausen. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(¹ 10 616	5 035	4 483	—	950	—	60 414	—	60 414
		Andere Salzabfälle.	94	—	—	—	—	—	—	—	—
6. In Reuß j. L. Sal. Priv.	1	Siedesalz.	36 534	16 101	10 866	—	5 844	—	193 212	—	193 212
		Salzabfälle.	1 234	—	1 254	1 052	—	—	—	—	—
Thüringen		Steinsalz.	194 696	369	36 595	—	138 500	(² 100	4 428	—	4 428
		Siedesalz.	371 784	179 009	88 747	589	75 702	—	2 148 119	—	2 148 119
		Viehsalz-Leckſteine.	447	—	415	—	—	—	—	—	—
		Pfannenſtein.	1 870	—	622	742	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	4 777	—	3 034	2 347	100	—	—	—	—
	7	Salzprodukte aller Gattungen.	573 574	179 378	129 413	3 678	214 302	100	2 152 547	—	2 152 547
Braunschweig.											
H.-A. Wolfenbüttel. Steinf. Priv.	1	Steinsalz.	17 558	1	8 056	—	22 693	25 000	18	—	18
Sal. St.	1	Siedesalz.	50 141	35 109	1 239	—	14 110	—	421 302	—	421 302
		Pfannenſtein.	683	—	—	683	—	—	—	—	—
		Andere Salzabfälle.	1 900	—	—	1 900	—	—	—	—	—
Herzogth. Braunschweig	2	Salzprodukte aller Gattungen.	70 282	35 110	9 295	2 583	36 803	25 000	421 320	—	421 320
Anhalt.											
H.-A. Dessau. Steinf. St.	1	Krystallsalz.	3 477	1 280	—	—	2 128	—	15 364	—	15 364
		Anderes Steinsalz.	329 882	63	34 470	—	24 318	270 642	750	—	750
Steinf. Priv.	2	Anderes Steinsalz.	(³ 1 606 380	536	24 270	1 432	171 091	269 206	6 430	—	6 430
Sal. Priv.	1	Siedesalz.	(⁴ 161 571	62 612	12 594	12 225	54 708	11 807	751 345	—	751 345
		Pfannenſtein.	762	—	—	762	—	—	—	—	—
Herzogthum Anhalt	4	Salzprodukte aller Gattungen.	2 102 072	64 491	71 334	14 419	252 245	551 655	773 889	—	773 889
Hamburg. Fabriken.	2	Salzabfälle.	63 085	—	6 805	—	—	56 643	—	—	—
Elsaß-Lothringen.											
H.-A. Saarburg. Sal. Priv.	4	Siedesalz.	305 772	26 363	41 452	75 494	166 438	—	316 357	—	316 357
H.-A. Saargemünd. Sal. Priv.	4	Siedesalz.	282 232	33 621	76 973	253	151 484	—	403 452	—	403 452
Elsaß-Lothringen	8	Summe	588 004	59 984	118 425	75 747	317 922	—	719 809	—	719 809

¹) Außerdem von anderen deutschen Salzwerken bezogen: 4 700 (100 kg) Salz. — ²) dies ist nur der geringste Theil des zur Ausfuhr gelangten thüringischen Steinsalzes, da die Abfertigung nach dem Zollausland meist nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt ist. — ³) davon sind 945 285 (100 kg) in Lösehallen aufgelöst und in zwischenliegen Rohrleitungen zur Sodafabrikation in die Ammoniakfabrikgebiet bei Bernburg sowie 148 209 (100 kg) an Siedewerken nach der Saline übergeführt worden. — ⁴) von der Saline sind außerdem 250 (100 kg) Salz von anderen deutschen Salzwerken bezogen worden; vergl. auch Anmerkung 3.

Digitized by Google

I. Die Produktion und der Absatz der inländischen Salzwerke.

Der Salzwerke Verwaltungsbezirk. Hauptamtsbezirk. Art. (Die Abkürzungen bedeuten: Steinl. = Steinsalzwerke, Sal. = andere Salzwerke, Fabr. = Fabriken mit Salz- lieferungsvertrag. Die Zahlen: St. = Staatswerke, Priv. = Privatwerke.)	Zahl.	Salzgattung	Produzirte Salzmenge. 100 kg	Abgesetzte Salzprodukte. 100 kg: Versteuertes Salz.	Steuerfrei abgelassenes Salz.: Denaturirt.	Steuerfrei abgelassenes Salz.: Undenaturirt.	Mit Begleitschein versendetes Salz.: Nach dem deutschen Zollgebiete.	Mit Begleitschein versendetes Salz.: Nach dem Zollauslande.	Steuerbetrag für das von den Salzwerken in den freien Verkehr gesetzte Salz.: Für das versteuerte Salz. ℳ.	Für das auf privative Rechnung freigeschriebene Salz. ℳ.	Zusammen. ℳ.
Zusammenstellung der einzelnen Produkte für das ganze Zollgebiet.											
		Kristallsalz	(¹ 5 973 759	29 575	569 702	285 179	2 468 443	1 465 987	354 911	—	354 911
		Anderes Steinsalz									
		Siedesalz	5 144 619	2 001 145	964 592	89 176	1 836 515	214 613	24 005 528	8 183	24 013 711
		Viehsalz-Lecksteine	1 530	—	415	1 082	—	—	—	—	—
		Pfannenstein	41 964	12	10 005	24 004	902	3	151	—	151
		Andere Salzabfälle	151 137	—	37 272	10 316	3 350	99 475	—	—	—
		Soole	1	1	—	—	—	—	10	—	10
Hauptsumme der Salzprodukte aller Gattungen	Steinl. St.	7	11 313 010	2 030 733	1 581 986	409 757	4 309 210	1 780 078	24 360 600	8 183	24 368 783
	Sal. St.	21									
	Steinl. Priv.	7									
	Sal. Priv.	42									
	Fabr.	15									
		92									
Zusammenstellung der Salzprodukte aller Gattungen nach Direktivbezirken.											
Staaten und Direktivbezirke.	Zahl der Werke.										
Preußen.											
Provinz Pommern	2		1 425	—	1 383	—	—	—	4	—	4
„ Posen	2		389 680	48 094	96 221	1 940	177 498	70 502	576 804	328	577 132
„ Sachsen	10		2 940 405	398 755	281 141	297 269	1 064 803	861 113	4 783 097	1 960	4 785 057
„ Hannover	15		1 029 166	417 117	41 524	4 748	378 041	179 764	5 005 039	401	5 005 440
„ Westfalen	10		318 834	204 333	30 532	588	76 192	—	2 451 551	427	2 451 978
„ Hessen-Nassau	2		34 915	18 230	6 999	413	9 927	—	213 762	4 990	218 752
„ Rheinland	4		55 013	2 355	19 775	—	33 775	—	28 264	—	28 264
Hohenzollern	1		25 827	7 756	11 015	—	—	7 600	92 994	77	93 071
Königreich Preußen	46		4 795 265	1 096 640	488 590	304 958	1 740 236	1 118 979	13 151 515	8 183	13 159 698
Bayern	7		426 336	249 952	161 477	3 122	13 009	—	2 999 427	—	2 999 427
Sachsen	2		2 887	—	—	2 887	—	—	—	—	—
Württemberg	7		2 209 311	155 791	436 950	—	1 615 695	(² 26 924	1 869 492	—	1 869 492
Baden	3		315 011	123 094	128 298	2 363	47 923	777	1 477 081	—	1 477 081
Hessen	3		154 573	55 010	30 230	—	71 052	—	660 121	—	660 121
Mecklenburg	1		12 610	11 283	1 169	—	23	—	135 399	—	135 399
Thüringen	7		573 574	179 378	129 413	3 678	214 302	(³ 100	2 152 547	—	2 152 547
Braunschweig	2		70 282	35 110	9 295	2 583	36 803	25 000	421 320	—	421 320
Anhalt	4		(¹ 2 102 072	64 491	71 334	14 419	232 245	551 655	773 889	—	773 889
Hamburg	2		63 065	—	6 805	—	—	56 643	—	—	—
Ostasiatisches Zollgebiet	8		588 004	59 384	118 425	75 747	317 922	—	719 809	—	719 809
Deutsches Zollgebiet	**92**		**11 313 010**	**2 030 733**	**1 581 986**	**409 757**	**4 309 210**	**1 780 078**	**24 360 600**	**8 183**	**24 368 783**
Dagegen 1890/91	(⁴ 91		10 613 206	2 013 086	1 403 946	368 690	4 250 214	1 497 558	24 148 771	8 222	24 156 993

¹) Vergl. Anmerkung 3 auf Seite IV. 73. — ²) Von den für 1890/91 gezählten Salzwerken hat eine in der Provinz Rheinland gelegene Fabrik im Laufe dieses Etatsjahres die Herstellung von Salz eingestellt. Trotzdem war 1891/92 eine Fabrik mehr im Betrieb als im Vorjahr, weil in der Rheinprovinz und in Baden je eine neue Fabrik in Betrieb gesetzt worden ist. — ³) Siehe Anmerkung 3 auf Seite IV. 72. — ⁴) Siehe Anmerkung 2 auf Seite IV. 73.

Digitized by Google

II. Die Ausfuhr von Salz nach dem Zoll-Auslande.

Die hier nachgewiesenen Mengen decken sich nicht mit den Mengen, die nach Tabelle I mit Begleitscheinen direkt nach dem Zoll-Auslande versendet worden sind, da die Abfertigungen nach dem Zoll-Auslande zum Theil nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt.

Produktionsbezirk des Salzes.	Bestimmungsland des Salzes.	Art und Menge des Salzes. Siedesalz.	Steinsalz.	Zusammen.
		100 kg		
Prov. Posen	Norwegen	—	52	52
	Oesterreich-Ungarn	6 500	—	6 500
	Rußland	17 318	46 898	64 216
	Schweden	—	60	60
	Zusammen	17 318	53 510	70 828
Prov. Sachsen	Deutsche Zollausschl.	620	1 114	1 734
	Belgien	—	17 118	17 118
	Dänemark	15 631	5 475	21 106
	Frankreich	1	—	1
	Großbritannien	524	31 489	32 013
	Niederlande	1 001	4 900	5 901
	Norwegen	4 504	491	4 995
	Oesterreich-Ungarn	113	220 262	220 375
	Rußland	856	20 541	21 397
	Schweden	53 705	13 597	67 302
	Schweiz	—	700	700
	Afrika	—	16 203	16 203
	Britisch Indien	—	522 287	522 287
	Britisch Westindien	—	1 574	1 574
	Südamerika	18	2 760	2 778
	Ver. Staaten v. Amerika	34	57 000	57 034
	Australien	1 236	21 732	22 968
	Zusammen	78 243	937 243	1 015 486
Prov. Hannover	Deutsche Zollausschl.	60 672	—	60 672
	Dänemark	35 217	—	35 217
	Großbritannien	49 034	—	49 034
	Niederlande	400	—	400
	Norwegen	22 681	—	22 681
	Rußland	11 705	—	11 705
	Schweden	31 033	—	31 033
	Afrika	248	—	248
	Britisch Indien	71	—	71
	Brasilien	302	—	302
	Ver. Staaten v. Amerika	293	—	293
	Zentral-Amerika	1 052	—	1 052
	Australien	108	—	108
	Prov. f. deutsche Schiffe	3 073	—	3 073
	Nicht ermittelt	26	—	26
	Zusammen	215 915	—	215 915
Rheinland	Belgien	15	—	15
	Frankreich	3	—	3
	Großbritannien	8	—	8
	Niederlande	17	—	17
	Zusammen	43	—	43
Hohenzollern	Schweiz	—	6 800	6 800
Königreich Preußen		311 519	997 553	1 309 072
„ Bayern	Oesterreich-Ungarn	—	6	6
	Rumänien	—	2	2
	Zusammen	—	8	8
„ Württemberg	Belgien	—	251 404	251 404
	Niederlande	—	275 607	275 607
	Schweiz	17 525	9 500	27 025
	Zusammen	17 525	536 511	554 036
Großherzogth. Baden	Deutsche Zollausschl.	477	—	477
	Oesterreich-Ungarn	2	—	2
	Schweiz	600	—	600
	Zusammen	1 079	—	1 079
„ Mecklenburg	Dänemark	2	—	2
Thüringen	Dänemark	—	500	500
	Frankreich	1	—	1
	Großbritannien	—	3 700	3 700
	Britisch Indien	—	67 700	67 700
	Zusammen	1	71 900	71 901

Produktionsbezirk des Salzes.	Bestimmungsland des Salzes.	Art und Menge des Salzes. Siedesalz.	Steinsalz.	Zusammen.
		100 kg		
Herzogth. Braunschweig	Deutsche Zollausschl.	—	4 500	4 500
	Belgien	—	100	100
	Dänemark	—	500	500
	Großbritannien	—	5 600	5 600
	Zusammen	—	10 700	10 700
„ Anhalt	Deutsche Zollausschl.	2 738	14 439	17 177
	Belgien	—	2 900	2 900
	Dänemark	278	14 877	15 155
	Großbritannien	—	4 726	4 726
	Niederlande	851	—	851
	Norwegen	963	3 483	4 446
	Oesterreich-Ungarn	—	39 496	39 496
	Rußland	—	16 301	16 301
	Schweden	9 057	15 169	24 226
	Schweiz	—	7 900	7 900
	Afrika	—	14 710	14 710
	Britisch Indien	509	370 903	371 412
	Japan	—	51	51
	Britisch Westindien	—	499	499
	Südamerika	—	45	45
	Ver. Staaten v. Amerika	—	5 618	5 618
	Australien	2 278	19 566	21 844
	Zusammen	16 674	530 683	547 357
Hamburg	Deutsche Zollausschl.	25 300	—	25 300
	Großbritannien	32 394	—	32 394
	Zusammen	57 694	—	57 694
	Wiederholung.			
	Preußen	311 519	997 553	1 309 072
	Bayern	—	8	8
	Württemberg	17 525	536 511	554 036
	Baden	1 079	—	1 079
	Mecklenburg	2	—	2
	Thüringen	1	71 900	71 901
	Braunschweig	—	10 700	10 700
	Anhalt	16 674	530 683	547 357
	Hamburg	57 694	—	57 694
	Deutsches Zollgebiet	404 494	2 147 355	2 551 849
	dagegen 1890/91	423 231	1 542 641	1 965 872

Und zwar sind ausgegangen nach:	Siedesalz.	Steinsalz.	Zusammen 1891/92	Dagegen im Jahre 1890/91
	100 kg			
Deutschen Zollausschlüssen	89 807	20 053	109 860	94 916
Belgien	15	271 522	271 537	225 384
Dänemark	51 128	21 352	72 480	60 907
Frankreich	5	—	5	3
Großbritannien	81 960	45 515	127 475	129 163
Niederlande	2 269	280 507	282 776	240 297
Norwegen	28 148	4 026	32 174	31 846
Oesterreich-Ungarn	115	266 264	266 379	222 233
Portugal	—	—	—	11
Rumänien	—	2	2	—
Rußland	29 879	83 740	113 619	122 794
Schweden	93 795	28 826	122 621	103 249
Schweiz	18 125	24 900	43 025	38 002
Afrika	248	30 913	31 161	21 713
Britisch Indien	580	960 890	961 470	576 064
Japan	—	51	51	—
Britisch Westindien	—	2 073	2 073	—
Südamerika	320	2 805	3 125	2 338
Zentral-Amerika	1 052	—	1 052	2 755
Nordamerika	327	62 618	62 945	34 805
Australien	3 622	41 298	44 920	58 595
Proviant für deutsche Schiffe	3 073	—	3 073	749
Nicht ermittelt	26	—	26	58
Summe wie oben	404 494	2 147 355	2 551 849	1 965 872

*) Darunter etwa 32 000 (100 kg) Nebenprodukte aus chemischen Fabriken (unreines Salz).

Digitized by Google

III. Das gegen Entrichtung der Abgabe

Bezirk und Land, wo das Salz produzirt wurde.*)	Absatzbezirk: Preußen — Provinzen.											
	Ost-preußen.	West-preußen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen mit der Schwarz-burgischen Unter-herrschaft.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	
	100 kg											
Preußen.												
Provinz Pommern	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ Posen	37 945	59 193	390	502	50 230	9 343	—	—	—	—	—	
„ Sachsen	1 225	1 998	159 400	100 199	67 557	187 607	130 729	9 001	6 033	1 751	3 21	
„ Hannover	3 014	2 791	56 173	27 747	41 486	32 251	11 811	73 975	185 852	44 533	13 84	
„ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	11 499	131 154	2 34	
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	4 209	—	23	—	21 47	
„ Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Königreich Preußen	42 184	63 982	216 763	128 448	159 273	229 201	146 749	82 976	203 407	177 438	42 85	
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Württemberg	1	—	5	1	—	1	1	—	1	2 935	7 5	
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	941	16 41	
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 150	34 3	
Mecklenburg	—	—	—	362	—	—	—	—	—	—	—	
Thüringen	—	—	8 601	—	100	2 066	8 582	60	—	3 108	33 3	
Braunschweig	—	—	14 660	900	—	1 400	12 685	—	417	—	—	
Anhalt	—	5	25 395	1 532	16 233	48 331	4 849	—	86	209	—	
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
Zusammen deutsches Salz	**42 185**	**63 987**	**265 424**	**131 243**	**175 606**	**280 999**	**172 866**	**83 036**	**203 911**	**186 781**	**134 8**	
Hierzu vom Auslande eingegangenes inländisches Salz	—	—	—	—	—	—	—	40	27	—	—	
Ueberhaupt	**42 185**	**63 987**	**265 424**	**131 243**	**175 606**	**280 999**	**172 866**	**83 076**	**203 938**	**186 781**	**134 8**	
Deutsche Zollausschlüsse	—	—	—	—	—	—	3	—	6	—	—	
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Großbritannien	108 811	67 149	359	604	2 865	20	2	6 111	169	—		
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	
Oesterreich-Ungarn	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	
Portugal	247	—	406	9 994	58	728	4	385	518	1		
Rußland	45	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Spanien	2 695	—	—	—	—	—	—	35	302	3	—	
Nordamerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht ermittelte Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen fremdes Salz†)	**111 798**	**67 151**	**765**	**10 598**	**2 924**	**755**	**9**	**6 534**	**1 095**	**4**	2	
Gesammter Salzverbrauch zu Speisezwecken	**153 983**	**131 138**	**266 189**	**141 841**	**178 530**	**281 754**	**172 875**	**89 619**	**205 033**	**186 785**	**135 0**	
Dagegen 1890/91	151 625	127 037	260 037	131 931	172 829	297 865	170 739	87 718	204 112	196 724	138 8	

*) Bei ausländischem Salz ist in einigen Fällen, in welchen das Produktionsland nicht ermittelt wurde, das Bezugsland angegeben. Ein klei

Digitized by Google

der abgabenfrei abgelassene Speisesalz.

ad Speisesalzes

Preußen	Hohenzollern	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Oldenburg.	Braunschweig.	Anhalt.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Elsaß-Lothringen.	Luxemburg.	Im Ganzen.
100 kg																	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	157 603
39 916	—	22 356	170 993	—	22	2 206	22 278	8 404	928	171	6 666	1 265	1 206	3 062	1 888	—	924 089
35 098	—	—	—	14	—	—	18 756	—	19 971	14 159	—	6 200	16 648	51 860	—	—	678 185
30 938	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	275 937
891	—	703	—	—	—	688	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 989
1 424	—	453	—	—	—	914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 791
—	2 013	495	—	5 248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 756
2 267	2 013	24 007	170 993	5 262	22	3 808	41 034	8 404	20 899	14 330	6 666	7 465	17 854	54 922	1 886	—	2 075 150
—	—	261 414	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	261 414
1 550	184	59 322	7	114 422	12 342	8 814	—	—	—	—	—	—	—	12	630	—	247 749
927	—	12 567	—	2 300	123 094	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	168 141
729	—	5 060	—	—	—	55 422	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123 725
—	—	—	—	—	—	—	10 943	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 305
480	—	54 320	41 133	—	—	14 238	—	77 113	—	—	—	—	—	—	3	—	246 196
—	—	—	—	—	—	—	1 660	—	—	16 747	—	—	—	—	—	—	48 469
431	—	381	2 188	—	—	51	33	1 293	—	—	4 783	200	1	66	1	—	106 068
0 005	—	57 912	—	—	—	3 597	—	—	—	—	—	—	—	—	123 169	17 712	352 647
6 269	2 197	474 983	214 321	121 984	135 458	85 930	53 670	86 810	20 899	31 077	11 449	7 665	17 855	55 000	125 691	17 712	3 640 864
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	7	—	—	—	80
6 269	2 197	474 983	214 321	121 984	135 458	85 930	53 670	86 810	20 905	31 077	11 449	7 665	17 862	55 000	125 691	17 712	3 640 944
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	657	687
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	—	107
6	—	6	9	1	—	—	—	—	—	—	—	71	3	12 475	13	—	198 682
2 175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 275
174	—	4	167	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	554
52	—	1	776	—	—	2	9	—	88	55	—	36	179	2 029	—	—	15 584
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50
—	—	—	—	5	602	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	611
—	—	—	—	—	—	82	112	1	—	40	—	—	167	655	—	—	4 092
—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	11
107	—	11	963	6	615	84	121	1	88	95	—	107	356	15 171	118	657	222 681
6 706	2 197	474 994	215 284	121 990	136 073	86 014	53 791	86 811	20 993	31 172	11 449	7 772	18 218	70 171	125 809	18 369	3 863 625
6 541	1 865	469 734	224 672	119 923	133 242	86 240	53 002	86 796	21 827	32 190	8 115	7 370	17 223	56 000	120 933	17 900	3 812 025

Bei ausländischem Salze ist zum Satze von 0,80 ℳ. für 100 kg verzollt worden.

Digitized by Google

IV. Das zu anderen als zu Speisezwe

Bezirk und Land, wo das Salz produzirt wurde.[2]	Abgabezirke des zu anderen als Speis										
	Preußen. — Provinzen.										
	Ost-preußen.	West-preußen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen mit der Schwarzburgischen Unterherrschaft.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hess Nass
	100 kg										
Preußen.											
Provinz Pommern	—	—	—	1 383	—	—	—	—	—	—	—
„ Posen	2 194	22 869	2 305	—	40 048	99 376	—	—	—	—	—
„ Sachsen	629	1 149	90 628	42 014	5 044	103 728	436 322	6 202	39 485	77 914	52
„ Hannover	27	—	3 697	126	1 290	5 534	959	5 286	69 423	1 697	1
„ Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	510	18 144	—
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	625	—	2	—	5
„ Rheinland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	2 850	24 018	96 630	43 523	46 382	208 638	437 906	11 488	109 420	97 755	60
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	99	3 507	247
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Mecklenburg	—	—	—	64	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	225	—	201	1 713	7 757	1 099	—	4 787	20
Braunschweig	—	—	225	—	—	84	260	—	2 495	2 999	
Anhalt	230	177	23 808	1 758	681	14 316	41 985	597	2 983	1 903	
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen deutsches Salz	**3 080**	**24 195**	**120 888**	**45 345**	**47 264**	**224 751**	**487 908**	**13 184**	**114 997**	**110 942**	**339**
Hierzu vom Auslande eingeführtes inländisches Salz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	**3 080**	**24 195**	**120 888**	**45 345**	**47 264**	**224 751**	**487 908**	**13 184**	**114 997**	**110 942**	**339**
Deutsche Zoll-Ausschlüsse	—	—	—	—	—	—	—	—	67	—	—
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großbritannien	7 468	9 096	—	1 674	259	—	—	11 289	—	—	—
Portugal	—	—	—	53	—	—	—	—	21	—	—
Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Argentinien	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	909	—	—	—
Zusammen fremdes Salz	**7 468**	**9 096**	**—**	**1 727**	**259**	**—**	**—**	**12 298**	**94**	**—**	**—**
Gesammter Salzverbrauch zu anderen als Speisezwecken	**10 548**	**33 291**	**120 888**	**47 072**	**47 523**	**224 751**	**487 908**	**25 482**	**115 091**	**110 942**	**339**
Dagegen 1890/91	9 810	27 474	138 328	46 777	65 835	181 963	450 501	26 832	130 239	108 095	317

[1]) Von dem ausländischen Salz ist ein kleiner Theil zum Satze von 0,50 ℳ. für 100 kg verzollt worden. — [2]) Bei ausländischem Salz ist in einigen

Digitized by Google

abgabenfrei[1]) in den Verbrauch übergegangene Salz.

jeden abgabenfrei abgelassenen Salzes

Übersland.	Hohenzollern.	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Oldenburg.	Braunschweig.	Anhalt.	Lübeck.	Bremen.	Hamburg.	Elsaß-Lothringen.	Luxemburg.	Im Ganzen
							100 kg										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 383
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106 792
71 075	—	14 975	55 384	200	1 983	1 783	7 061	55 868	101	2 043	1 137	25	100	1 637	592	—	1 069 522
23 539	—	100	22	—	—	120	2 224	—	486	1 672	—	300	3 698	6 077	—	—	126 542
17 260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 720
—	—	373	—	—	—	439	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 412
40 029	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 050
—	4 831	805	—	5 435	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 071
239 903	4 831	16 274	55 406	5 635	1 983	2 342	9 285	55 868	587	3 715	1 137	325	3 798	7 714	592	—	1 468 492
—	—	165 959	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165 959
—	—	—	2 887	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 887
90 588	490	224 200	—	194 269	159 993	42 156	—	—	—	—	—	—	—	—	35 412	—	1 447 785
100	—	45	—	—	130 679	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130 824
11 622	—	2 668	—	—	—	21 470	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 276
—	—	—	—	—	—	—	1 105	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 169
7 861	—	19 611	24 940	—	—	10 188	—	53 200	—	—	—	—	—	12	—	—	152 019
15 390	—	100	—	—	—	—	130	—	—	8 194	—	—	—	—	—	—	20 083
90 271	—	2 650	54 895	8	100	1 996	1 109	11 432	—	18 300	(961 031	235	605	744	397	—	1 153 107
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 805	—	—	6 805
18 365	—	43 491	—	1 675	154	46	—	—	—	—	—	—	—	—	131 666	2 944	218 341
784 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	587	30 209	(962 168	560	4 403	15 275	168 067	2 944	4 803 747
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	20
784 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	587	30 209	(962 168	560	4 423	15 275	168 067	2 944	4 803 767
—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	—	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	505	—	3 737	—	—	34 028
—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	—	—	—	103	—	—	216
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	560	—	—	581
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	163	—	—	263
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	390	—	—	1 299
—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	—	—	505	15	4 952	99	—	36 579
784 100	5 321	474 998	138 128	201 587	292 909	78 198	11 629	120 500	653	30 209	(962 168	1 065	4 438	20 227	168 166	2 944	4 840 346
661 996	4 371	452 287	131 324	131 842	250 952	73 856	10 536	113 311	1 392	28 416	301 493	1 059	4 665	20 614	159 282	3 248	3 854 377

welchen das Produktionsland nicht ermittelt wurde, das Bezugsland angegeben. — [1]) Siehe auch Anmerkung 3 auf Seite IV. 73.

Digitized by Google

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterun

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz im ganzen.*	Darunter Siedesalz.	Darunter Steinsalz.	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben von	im Betrage von
		100 kg			100 kg	
I. An gewerblichen Zwecken.						
1 An Salzhändler (auf Vorrath).						
Provinz Ostpreußen	1	50	50	—	50	10
„ Sachsen	7	213	—	213	213	43
„ Hannover	21	1 250	228	—	252	50
„ Rheinland	2	468	—	—	468	94
Königreich Preußen	31	981	278	213	983	197
Sachsen	1	200	—	200	200	20
Württemberg	2	397	397	—	—	—
Thüringen	4	300	300	—	303	61
Braunschweig	2	35	35	—	—	—
Anhalt	1	10	—	10	10	2
Hamburg	4	3 102	2 423	75	3 102	620
Zusammen 1891/92	45	5 025	3 435	498	4 598	980
Dagegen 1890/91	51	7 524	4 343	802	6 408	1 279
2 An Vieh- und Glaubersalzfabriken.						
Provinz Westpreußen	1	300	—	300	—	—
„ Brandenburg	1	400	—	400	—	—
„ Pommern	1	31 625	1 373	30 252	—	—
„ Schlesien	1	46 700	—	46 700	—	—
„ Sachsen	6	435 031	—	435 031	3 101	620
		Centr 152 233 kg				
„ Hannover	8	90 640	51 415	39 125	—	—
„ Westfalen	7	79 220	6 000	73 220	—	—
„ Hessen-Nassau	2	153 400	—	153 400	—	—
„ Rheinland	9	459 075	12 800	445 901	2 060	400
Königreich Preußen	36	1 296 391	71 588	1 224 329	5 161	1020
		Centr 1912				
Bayern	** 3	191 063	19 858	171 205	—	—
Sachsen	2	37 700	—	37 700	—	—
Württemberg	1	—	—	—	—	—
		Centr 1645 890 kg				
Baden	2	140 400	400	140 000	—	—
Hessen	1	15 576	—	15 576	—	—
Thüringen	1	50 600	—	50 600	—	—
Braunschweig	1	12 900	—	12 900	—	—
Anhalt	3	958 006	***	958 006	496	99
Elsaß-Lothringen	4	31 143	2 047	32 101		
		Centr 3085 2000 kg				
Zusammen 1891/92	54	3 736 304	93 893	3 630 192	5 597	1119
		Centr 4389 743 kg				
Dagegen 1890/91	48	3 955 081	76 298	1 869 683	3 079	1 014
		Centr 5124 0144				
3. An chemische Fabriken und Farbenfabriken.						
Provinz Brandenburg	7	48 388	1 200	47 188	23 888	4 778
„ Sachsen	112	13 0460	307	12 753	13 0460	2608
		Centr 340 Ctr				

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz im ganzen.*	Darunter Siedesalz.	Darunter Steinsalz.	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben von	im
		100 kg			100 kg	
Provinz Hannover	5	269	119	150	271	
„ Westfalen	5	1 100	950	150	1 117	
„ Hessen-Nassau	6	72 617	15 368	57 249	73 617	1
„ Rheinland	12	42 462	35 440	6 922	42 362	8
Königreich Preußen	146	177 776	53 584	124 192	153 295	30
		Centr 3 461 kg				
Bayern	1	4	5	—		
Sachsen	13	3 499	22	3 477	3 099	
Württemberg	16	75 056	486	74 570	—	
Baden	3	4 550	192	2 200	—	
Hessen	4	6 185	1 985	4 200	6 100	1
Mecklenburg	1	285	285	—	285	
Thüringen	16	1 544	249	792	1 568	
Braunschweig	4	10 253	50	8 303	8 305	1
Anhalt	10	2 665	—	2 665	2 665	
Elsaß-Lothringen	8	80 808	80 808	—	99	
Zusammen 1891/92	222	362 576	137 609	220 329	175 414	34
		Centr 4 230 kg				
Dagegen 1890/91	192	319 243	137 367	180 261	196 721	38
		Centr 4 230 kg				
4. An Seifenfabriken, Wachsfabrikanten und Oelraffinerien						
Provinz Ostpreußen	3	51	51	—	51	
„ Westpreußen	7	247	247	—	247	
„ Brandenburg	26	6 308	78	6 230	6 308	1
„ Pommern	4	340	—	340	340	
„ Posen	89	8 927	163	8 764	8 927	1
„ Schlesien	3	1 200	—	1 200	1 200	
„ Sachsen	500	15 599	835	14 764	15 599	3
„ Schleswig-Holstein	13	364	264	100	364	
„ Hannover	53	2 418	2 155	—	2 335	
„ Westfalen	12	551	351	200	554	
„ Hessen-Nassau	6	200	92	108	200	
„ Rheinland	3	900	—	900	900	
Hohenzollern	3	23	10	13	—	
Königreich Preußen	722	37 130	4 246	32 62	37 029	7
Bayern	58	1 488	1 408	80	—	
Sachsen	16	5 607	128	5 479	5 453	
Württemberg	199	5 022	1 139	3 883	—	
Baden	70	4 437	1 362	—	—	
Hessen	38	2 217	1 717	500	559	
Mecklenburg	2	29	29	—	29	
Thüringen	162	8 561	646	7 855	8 522	1
Oldenburg	2	70	70	—	70	
Braunschweig	21	627	34	683	683	
Anhalt	9	9 249	—	9 249	9 949	1
Bremen	1	10	—	—	10	
Hamburg	8	524	220	100	325	
Elsaß-Lothringen	91	3 268	3 268	—	—	
Zusammen 1891/92	1 483	76 652	14 267	61 136	62 625	13
Dagegen 1890/91	1 435	70 166	16 123	53 453	56 474	11

* Hiernach entfiel dem in den sieben folgenden Spalten nachgewiesenen Betrage an Siede- und Steinsalz noch entfallen für 100 kg: 1) 22 Salzabg
2) 468 dergl. 3) 400 dergl. 4) 404 Siedesalz, 5) 400 Salzabgabe und 404 Siedesalz, 6) 300 Pfannenstein, 7) 374 Salzabgabe, 8) 174 dergl. und 100 Pfannenstein, 9) 12 225 Sa
abgabe, 10) 12 500 dergl. und 1000 Pfannenstein, 11) 2 150 Salzabgabe, 12) 500 Pfannenstein, 13) 1 000 Salzabgabe, 14) 4 008 dergl. und 580 Pfannenstein, 15) 963 Salzabg
16) 2 037 dergl. 17) 100 Siedesalz, 18) dergl. 19) 1 301 Salzabgabe und 15 Siedesalz, *** in einer Anlage und Salz wurde nicht bereitet. **** S. Anmerkung 3 auf Seite 1

† Nachträglich berichtigt.

Digitized by Google

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz			Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		im ganzen.*)	Darunter Siede-salz.	Steinsalz.	von 100 kg	im Betrage von ℳ.
		100 kg				
5. Zu Glashütten und Glasfabriken.						
Provinz Sachsen	1	179	—	179	—	—
„ Hannover	23	(2) 1 142	316	—	26	5
„ Westfalen	1	(2) 100	—	—	—	—
Königreich Preußen	25	(2) 1 421	316	179	26	5
Württemberg	1	494	—	494	—	—
Anhalt	3	350	—	350	350	70
Zusammen 1891/92	**29**	**(2) 2 265**	**316**	**1 023**	**376**	**75**
Dagegen 1890/91	25	2 624	317	1 693	200	40
6. Zu Gerbereien, Leder- und Pelzwerkfabriken.						
Provinz Ostpreußen	2	25	25	—	25	5
„ Westpreußen	1	125	125	—	125	25
„ Brandenburg	7	297	297	—	297	59
„ Sachsen	603	12 613	1 379	11 234	12 613	2 523
„ Schleswig-Holstein	34	1 718	1 568	150	1 718	344
„ Hannover	114	(2) 3 033	1 811	—	3 039	607
„ Westfalen	37	382	382	—	382	76
„ Hessen-Nassau	10	100	100	—	100	20
„ Rheinland	2	(2) 6	—	—	6	1
Hohenzollern	1	15	—	15	—	—
Königreich Preußen	801	(2) 18 314	5 687	11 399	18 305	3 660
Bayern	47	1 364	1 314	50	—	—
Sachsen	20	3 574	60	3 514	3 474	453
Württemberg	182	4 914	2 212	2 702	—	—
Baden	64	1 920	1 920	—	—	—
Hessen	18	1 990	1 990	—	1 735	400
Mecklenburg	3	82	82	—	82	8
Thüringen	155	3 559	1 653	1 906	3 548	636
Oldenburg	4	(2) 66	25	—	66	26
Braunschweig	24	2 064	—	2 064	2 014	403
Anhalt	83	4 793	5	4 788	4 793	958
Hamburg	4	(2) 484	429	—	484	97
Elsaß-Lothringen	123	4 828	4 828	—	—	—
Lauenburg	1	7	7	—	0,3	1
Zusammen 1891/92	**1 549**	**(2) 47 959**	**20 212**	**26 423**	**34 501**	**6 642**
Dagegen 1890/91**)	1 510	50 507	24 714	24 742	35 103	6 778
7. Zu Häutehändler und Abdecker.						
Provinz Ostpreußen	6	460	460	—	460	92
„ Westpreußen	1	50	50	—	50	10
„ Brandenburg	34	19 535	2 346	17 189	19 535	3 907
„ Pommern	1	100	—	100	100	20
„ Posen	49	926	25	901	926	185
„ Sachsen	550	22 602	13	22 589	22 602	4 520
„ Schleswig-Holstein	43	(10) 10 382	5 518	4 035	10 382	2 082
„ Hannover	113	(11) 7 250	6 049	200	5 402	1 081
„ Westfalen	91	8 547	8 547	—	8 569	1 714
„ Hessen-Nassau	7	132	132	—	132	26
Hohenzollern	1	11	—	11	—	—
Königreich Preußen	696	(13) 69 995	23 131	45 025	68 158	13 637

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz			Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		im ganzen.*)	Darunter Siede-salz.	Steinsalz.	von 100 kg	im Betrage von ℳ.
		100 kg				
Bayern	35	5 396	5 329	67	—	—
Sachsen	13	7 956	190	7 766	7 856	813
Württemberg	66	5 636	3 707	1 929	—	—
Baden	52	3 483	3 483	—	—	—
Hessen	38	4 686	4 686	—	154	46
Mecklenburg	11	221	221	—	221	22
Thüringen	126	5 697	2 618	3 079	5 722	1 144
Braunschweig	23	3 416	38	3 378	3 398	684
Anhalt	52	6 905	—	6 905	6 905	1 381
Lübeck	7	503	503	—	505	101
Hamburg	24	(14) 5 708	3 179	2 040	3 694	738
Elsaß-Lothringen	103	9 230	9 230	—	—	—
Zusammen 1891/92	**1 249**	**(*) 128834**	**56 317**	**70 189**	**96 613**	**15 566**
Dagegen 1890/91	1 104	129 049	55 632	70 934	98 847	19 028
8. Zu Metallmanufakturen und Hütten.						
Provinz Brandenburg	5	70	70	—	70	14
„ Posen	1	5	—	5	5	1
„ Schlesien	2	19 700	—	19 700	19 700	3 940
„ Sachsen	70	6 734	228	6 506	6 734	1 346
„ Schleswig-Holstein	2	3	3	—	3	1
„ Hannover	13	(15) 55 Mutterlauge 85 hl	54	—	55	11
„ Westfalen	25	2 297	2 297	—	2 336	467
„ Hessen-Nassau	3	31	31	—	31	6
„ Rheinland	53	(16) 88 868	100	68 795	3 798	760
Königreich Preußen	174	(17) 117763 Mutterlauge 85 hl	2 783	95 006	32 732	6 546
Bayern	1	2	2	—	—	—
Sachsen	1	50	50	—	50	5
Württemberg	9	57 442	108	57 334	—	—
Baden	2	48	48	—	—	—
Hessen	3	211	211	—	19	6
Mecklenburg	1	5	5	—	5	1
Thüringen	30	409	275	134	416	82
Braunschweig	2	8	8	—	—	—
Anhalt	14	987	—	987	987	198
Elsaß-Lothringen	7	103	101	2	2	1
Zusammen 1891/92	**244**	**(17) 176838 Mutterlauge 85 hl**	**3 401**	**153 463**	**34 211**	**6 839**
Dagegen 1890/91	316	141 003	3 493	107 851	26 532	5 302
9. An Töpfereien, Thonwaaren-, Ofenfabriken und Chlorgelegieren.						
Provinz Ostpreußen	2	33	33	—	33	3
„ Westpreußen	3	19	19	—	19	4
„ Brandenburg	2	200	—	200	200	40
„ Pommern	1	10	10	—	10	2
„ Posen	14	1 125	—	1 125	1 125	225
„ Sachsen	153	4 539	534	4 005	4 539	908
„ Schleswig-Holstein	2	109	109	—	109	22
„ Hannover	8	(18) 58	51	—	59	11
„ Westfalen	3	56	56	—	56	11
„ Hessen-Nassau	5	2 819	2 819	—	2 819	564
„ Rheinland	3	(19) 401	—	—	401	80
Königreich Preußen	196	(20) 9 369	3 631	5 330	9 370	1 870

*) Hierunter, außer den in den beiden folgenden Spalten nachgewiesenen Mengen an Siede- und Steinsalz, noch enthalten (in 100 kg): 1) 800 Pfannenstein und 25 Salzabfälle, 2) 100 Pfannenstein, 3) 900 bezgl. und 26 Salzabfälle, 4) 1 222 Salzabfälle, 5) 6 bergl., 6) 1 228 bergl., 7) 41 Seefalz, 8) 55 Salzabfälle, 9) 1 283 bergl. und 41 Seefalz, 10) 829 Seefalz, 11) 3 bergl. und 1 007 Salzabfälle, 12) 832 Seefalz und 1 007 Salzabfälle, 13) 390 Seefalz und 99 Salzabfälle, 14) 1 222 Seefalz und 1 106 Salzabfälle, 15) 1 Salzabfälle, 16) 19 973 bergl., 17) 19 974 bergl., 18) 7 bergl., 19) 401 bergl., 20) 408 bergl.

**) Nachträglich berichtigt.

Digitized by Google

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz: im ganzen.*	Darunter: Siede-salz.	Darunter: Steinsalz.	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben: von 100 kg	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben: im Betrage von ℳ.
		100 kg				
9. an Töpfereien, Thonwaaren, Chemikalien und Ziegeleien.						
Bayern	7	130	130	—	—	—
Württemberg	2	1 992	596	1 396	—	—
Baden	1	2	2	—	—	—
Hessen	3	8	8	—	—	—
Thüringen	5	217	13	204	219	44
Anhalt	31	2 469	—	2 469	2 469	493
Elsaß-Lothringen	48	755	755	—	—	—
Zusammen 1891/92	293	5 14 942	5 135	9 399	12 058	2 407
Dagegen 1890/91	268	13 891	4 711	9 529	12 913	2 592
10. An Papierfabriken.						
Provinz Sachsen	4	201	201	—	201	40
„ Hessen	1	75	75	—	—	—
Zusammen 1891/92	5	276	276	—	201	40
Dagegen 1890/91	2	270	70	200	200	40
11 An Schiffsbauereien zum Imprägniren von Holz rc.						
Provinz Schleswig-Holstein	1 [3]	30	—	—	30	6
„ Hannover	1 [2]	18	—	—	18	4
Zusammen 1891/92	2 [4]	48	—	—	48	10
Dagegen 1890/91	3	137	27	100	137	27
12. An Webereien, Tuchfabriken, Kunstwollfabriken, Wollwäschereien, Bleichereien, Färbereien, Seilereien und Druckereien.						
Provinz Sachsen	13	598	278	320	598	120
„ Hannover	2 [5]	63	13	—	63	13
„ Westfalen	4	800	800	—	805	161
„ Rheinland	1 [6]	100	—	—	100	20
Königreich Preußen	20 [7]	1 561	1 091	320	1 566	314
Sachsen	1	40	40	—	40	16
Württemberg	3	145	20	125	—	—
Baden	3	300	300	—	—	—
Thüringen	2	55	50	5	55	21
Oldenburg	1	19	19	—	19	8
Braunschweig	1	100	—	100	100	20
Hamburg	1	120	120	—	120	24
Elsaß-Lothringen	5	297	297	—	198	79
Zusammen 1891/92	37 [7]	2 637	1 937	550	2 098	182
Dagegen 1890/91	41	3 477	2 135	862	2 755	599

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden in den Direktivbezirken:	Zahl der Empfänger.	Abgabenfrei verabfolgtes Salz: im ganzen.*	Darunter: Siede-salz.	Darunter: Steinsalz.	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben: von 100 kg	Eine Kontrolgebühr wurde erhoben: im Betrage von ℳ.
		100 kg				
13. Für Essigfabriken und Essigbrauereien.						
Provinz Brandenburg	3	200	—	200	200	—
„ Pommern	2	73	20	53	73	—
„ Posen	1	100	—	100	100	—
„ Sachsen	372	7 701	416	7 285	7 701	1 5
„ Schleswig-Holstein	7	283	133	150	283	—
„ Hannover	62 [8]	2 711	1 918	—	2 118	4
„ Westfalen	12	697	697	—	717	1
„ Hessen-Nassau	12	358	358	—	358	—
„ Rheinland	1	400	400	—	400	—
Königreich Preußen	472 [9]	12 523	3 942	7 788	11 950	2 3
Bayern	32	3 483	3 463	20	—	—
Sachsen	4	170	—	170	150	—
Württemberg	33	2 204	779	1 425	—	—
Baden	19	760	760	—	—	—
Hessen	16	579	579	—	121	—
Thüringen	90	1 828	748	1 080	1 837	3
Braunschweig	4	143	—	143	143	—
Anhalt	81	2 455	—	2 455	2 455	4
Hamburg	1	210	210	—	210	—
Elsaß-Lothringen	21	1 328	1 328	—	—	—
Zusammen 1891/92	773 [9]	25 683	11 809	13 081	16 866	3 3
Dagegen 1890/91	823	24 477	8 627	14 919	16 806	3 3
14. An Pferdebahnen, Reinlwehren rc.						
Provinz Ostpreußen	2	430	430	—	430	—
„ Westpreußen	1	200	200	—	200	—
„ Posen	3	736	—	736	736	1
„ Sachsen	17	744	—	744	744	1
„ Schleswig-Holstein	4	77	77	—	77	—
„ Hannover	13 [9]	3 946	1 662	—	3 465	6
„ Westfalen	6 [10]	704	467	—	471	—
„ Rheinland	4 [11]	1 485	—	—	1 485	2
Königreich Preußen	50 [12]	8 322	2 836	1 480	7 608	11
Bayern	3	4 744	—	4 744	—	—
Sachsen	9	5 250	—	5 250	5 250	1
Württemberg	1	1 788	—	1 788	—	—
Thüringen	7	444	199	245	447	—
Braunschweig	5	680	—	680	680	1
Anhalt	52	5 365	—	5 365	5 365	1 0
Lübeck	1 [13]	300	—	—	300	—
Bremen	2 [14]	25	19	—	25	—
Hamburg	4 [15]	6 805	—	—	6 805	1 4
Zusammen 1891/92	134 [16]	33 723	3 054	19 552	26 480	4 7
Dagegen 1890/91	198	45 290	6 358	27 003	38 872	6 8
15. Zu sonstigen Zwecken. Zur Vertilgung des Graswuchses, Hausbichtanwasser u. dergl.***						
Provinz Westpreußen	3 [12]	17	—	—	17	—
Thüringen	1 [16]	613	—	—	—	—
Zusammen 1891/92	4 [16]	630	—	—	17	—
Dagegen 1890/91	2	719	—	—	1	—

* Hierunter, außer den in den beiden folgenden Spalten nachgewiesenen Mengen an Siede- und Steinsalz, noch enthalten (in 100 kg): [1] 408 Salzabfälle, [2] 30 Salzabfälle, [3] 18 desgl., [4] 48 desgl., [5] 50 Salzabfälle, [6] 100 desgl., [7] 150 desgl., [8] 793 desgl., [9] 6 Steinsalz, 548 Pfannenerden und 1 750 Salzabfälle, [10] 237 Salzabfälle, [11] 1 485 desgl., [12] 6 Steinsalz, 548 Pfannenerden und 3 452 Salzabfälle, [13] 300 Salzabfälle, [14] 6 Steinsalz, [15] 6 805 Salzabfälle, [16] 12 Steinsalz, 548 Pfannenerden und 10 557 Salzabfälle, [17] 17 Steinsalz, [18] 613 Pfannenerden, [19] 17 Steinsalz und 613 Pfannenerden. — **) Nachträglich berichtigt. — ***) Außerdem ohne Kontrolgebühr 29 (100 kg) zur Ausfuhrung von Bodenbestandtheilen mit 6 Schaft.

Digitized by Google

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgaben gewährten Erleichterungen.

Eine abgabenfreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden:	Zahl der Empfänger.	Art und Menge des abgabenfrei verabfolgten Salzes.						Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		Siedesalz.	Steinsalz.	Pfannenstein.	Andere Salzabfälle.	Viehsalzlecksteine.	Zusammen.	von	im Betrage von
		100 kg						100 kg	ℳ.
II. Zu landwirthschaftlichen Zwecken.									
1. Viehsalz.									
Provinz Ostpreußen	12	5 522	—	—	—	—	5 522	5 522	553
„ Westpreußen	7	11 356	—	—	—	—	11 356	11 356	1 135
„ Posen	2 740	14 725	65 293	1 940	1 524	3 510	86 992	86 992	8 699
„ Sachsen	6 582	102 781	91 754	16 644	—	2 988	214 167	214 167	21 416
„ Schleswig-Holstein	6	4 930	—	—	—	—	4 930	4 930	495
„ Hannover	1 996	12 227	—	1 787	12 052	1 046	27 112	27 217	2 721
„ Westfalen	1 247	12 355	—	11	—	—	12 366	12 400	1 240
„ Hessen-Nassau	994	6 713	—	35	—	—	6 748	6 744	674
„ Rheinland	253	243	—	—	13 200	—	13 443	13 443	1 344
Hohenzollern	.	10 330	690	—	—	—	11 020	—	—
Königreich Preußen	.	181 182	157 737	20 417	26 776	7 544	393 656	382 771	38 277
Bayern	.	136 907	746	—	—	3 122	140 775	—	—
Sachsen	36	1 750	2 360	3	—	5	4 118	—	—
Württemberg	.	220 424	51 889	—	—	—	272 313	—	—
Baden	.	112 782	—	—	—	36	112 818	—	—
Hessen	192	22 673	—	—	—	—	22 673	—	—
Mecklenburg	98	832	—	—	—	—	832	832	83
Thüringen	.	82 096	22 871	1 813	—	433	107 213	109 186	10 919
Braunschweig	.	1 116	2 003	683	—	—	3 802	2 003	200
Anhalt	121	12 594	24 695	762	—	224	37 675	37 675	3 768
Elsaß-Lothringen	777	91 916	—	—	—	—	91 916	100	40
Zusammen 1891/92	.	864 272	261 701	23 678	26 776	11 364	1 187 791	532 567	53 287
Dagegen 1890/91	.	762 888	228 466	28 204	28 194	9 379	1 057 131	489 244	48 925
2. Düngesalz.									
Provinz Sachsen	24	64	—	—	92	—	156	156	16
„ Hannover	226	59	—	—	797	—	856	861	86
„ Westfalen	1 209	1 515	—	529	1 826	—	3 870	3 660	366
„ Hessen-Nassau	58	—	—	—	378	—	378	—	—
Königreich Preußen	1 517	1 638	—	529	3 093	—	5 260	4 677	468
Bayern	.	—	942	6 792	10	—	7 744	—	—
Sachsen	1	—	—	—	100	—	100	100	2
Württemberg	.	897	8 158	—	1 441	—	10 496	—	—
Baden	.	—	—	2 507	1 753	—	4 260	—	—
Hessen	9	550	—	—	—	—	550	—	—
Thüringen	.	—	—	150	4 236	—	4 386	536	54
Zusammen 1891/92	.	3 085	9 100	9 978	10 633	—	32 796	5 313	524
Dagegen 1890/91	.	2 823	8 052	9 152	12 156	—	32 286	7 239	611

Digitized by Google

V. Die nach Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 in Bezug auf die Salzabgabe gewährten Erleichterungen.

Eine abgabefreie Verabfolgung von Salz hat stattgefunden:	Zahl der Empfänger.	Art und Menge des abgabenfrei verabfolgten Salzes.						Eine Kontrolgebühr wurde erhoben	
		Siedesalz.	Steinsalz.	Seesalz.	Pfannenstein.	Andere Salzabfälle	Viehsalz-Lecksteine.	Zusammen.	von
		100 kg							100 kg
Wiederholung.									
I. Zu gewerblichen Zwecken.									
1. An Salzhändler	45	3 433	498	604	—	490	—	5 025	4 598
2. An Soda- und Glaubersalzfabriken	54	93 893 (1	2 630 192	—	100	12 599	—	2 736 784	5 597
								Tarife 4 885 743 hl	
3. An Chemische und Farbefabriken	222	137 609	220 329	—	580	4 058	—	362 376	175 414
								Mutterlauge 3 461 hl	
4. An Seifensiedereien, Oeleraffinerien ꝛc.	1 483	14 267	61 130	15	—	3 240	—	78 652	62 625
5. An Glashütten und Glasfabriken	29	316	1 023	—	900	26	—	2 265	376
6. An Gerbereien und Lederfabriken	1 549	20 212	26 423	41	—	1 283	—	47 959	34 501
7. An Häutehändler	1 249	56 317	70 189	1 222	—	1 106	—	128 834	96 613
8. An Metallwarenfabriken und Hütten	244	3 401	153 463	—	—	19 974	—	Tarife 176 838 Mutterlauge 85 hl	34 211
9. An Töpfereien, Thonwarenfabriken ꝛc.	293	5 135	9 399	—	—	408	—	14 942	12 058
10. An Papierfabriken	5	276	—	—	—	—	—	276	201
11. An Schiffbauereien ꝛc.	2	—	—	48	—	—	—	48	48
12. An Webereien, Tuchfabriken ꝛc.	37	1 937	550	—	—	150	—	2 637	2 098
13. Für Eiskeller und Eisfabriken	773	11 809	13 081	—	—	793	—	25 683	16 866
14. An Pferdebahnen	134	3 054	19 352	12	548	10 557	—	33 723	26 480
15. Zu sonstigen Zwecken	4	—	—	17	613	—	— (2	3 517	17
II. Zu landwirthschaftlichen Zwecken.									
1. Viehsalz	.	864 272	261 701	—	23 678	26 776	11 364	1 187 791	532 567
2. Düngesalz	.	3 085	9 100	—	9 978	10 633	—	32 796	5 313
Zusammen 1891/92	.	**1 219 016** (3	**3 476 630**	**1 959**	**36 397**	**92 093**	**11 364** (3	**4 840 346**	**1 009 583**
								Tarife 4 885 743 hl, Mutterlauge 3 546 hl	
Dagegen 1890/91	.	1 105 886 (3	2 597 652	2 337	39 277	99 846	9 379	3 854 377	993 519

[1]) Vergl. Anm. 3 S. IV. 73. — [2]) darunter 2 887 (100 kg) als Bauschalt verwendet. — [3]) Außerdem ungefähr 800 000 (100 kg) aufgelöstes Steinsalz an Ammoniakfabrikanten.

Zur Denaturirung des abgabenfrei verabfolgten Salzes wurden folgende Mittel benutzt:

I. Beim Gewerbesalz.

Zu 1. (Salzhändler [auf Vorrath]). 1/4 % Eisenoxyd oder Kienruß und 1/4 % Thran; — Kalsinirte Ammoniakseda; — 1/4 % Wermuthpulver und 1/4 % Eisen
Zu 2. (Soda- u. Glaubersalzfabriken). Kalsinirte Soda; — Verdünnte Schwefelsäure; — Doppelt-kohlensaures Natron; — Glaubersalz; — 2 % rauchende Sch
säure; Ammoniak; — Petroleum; — Seifenpulver.
Zu 3. (Chemische und Farbefabriken). Verdünnte Schwefelsäure; — 2—3 % Farbenbrühe; — 5 % Anilinmutterlauge; — Zinkvitriol; — 5 % Indigekarminmut
lauge; — 10 % schwefelsaures Kupferoxyd; — 1 % Seifenpulver; — 0,2 % übermangansaures Kali; — 1 % Bernst
oder 20 % Abwasser von der Indigo- und Carminfabrikation; — Kalsinirte Ammoniakseda; — Bleizucker, Bleiglätte;
5 % Kupferchlorid; — Ruß; — 2 % Holzkohlenmehl; — Petroleum; — Anilinfarbelösung; — Glaubersalz; — 1
trockene Anilin- und andere Farben; — Kalsinirte Soda; — 2 % Steinkohlenmehl; — Smalte; — 2 % Torfmehl;
4 % Eisenvitriol; — Braunstein; — Kalkmilch; — Dolomit.
Zu 4. (Seifensiedereien, Oeleraffinerien). 1 % Seifenpulver oder Braunstein; — Petroleum oder Kienöl; — Kalsinirte Soda; — 1/2 % Mineralöl; — 1/4 % Ei
oxyd und 1/4 % Wermuthpulver; — 5 % Palmöl; — Braun- oder Holzkohlenmehl.
Zu 5. (Glashütten und Glasfabriken). 1 % Braunstein; — 1/2 % Petroleum.
Zu 6. (Gerbereien, Lederfabriken, Häute- u. Pelzwerkfabrikanten). 1 % Seifenpulver; — 1/4 % Eisenoxyd oder Kienruß und 1/4 % Thran oder 1/4 % Wermuthpulver; — 1/2 % Kienruß;
1 % Petroleum; — 10—30 % Alaun; — Kohlenmehl; — 1/2 % Menninge; — 1/2 % Mineralöl; — Darmpe
6 % Alaun und 1/2 % Kienöl; 1/2 % Thran und 1/4 % Eisenoxyd; — 1/2 % Kienöl; — 1 % Braunstein.
Zu 8. (Zu Zwecken der Metallverarbeitung.) Petroleum; — 1 % Braunstein oder Ruß; — 3 % Schwefelkies; — Klauenmehl; — 5 % schwefelsaures Bleioxyd;
2 % rauchende Schwefel- oder Salzsäure; — 1/2 % Thran und 1/4 % Eisenoxyd; — Kohlenmehl; — 1/2 % Kienruß;
Schwefelkiesabbrände.
Zu 9. (Steingut-, Ofenfabriken und Töpfereien). Petroleum; — Braunstein; — 1/2—1 % Menninge; — Kienruß; — 1/2 % Thran und 1/4 % Eisenoxyd oder Kienruß;
2 % Holzkohlenmehl; — 1 % Smalte; — 1 % Ruß; — 12 % Kohlenstaub; — 1/4 % Kienöl.
Zu 10. (Papierfabriken). Petroleum.
Zu 11. (Schiffbauereien). Petroleum.
Zu 12. (Zu der Textilindustrie). Petroleum; — Seifenpulver; — 1 % Ruß; 1 % doppelchromsaures Kali; — 1/4 % Eisenoxyd und 1/2 % Thran;
Merkel-Violet; — 1/2 % Kienöl; — Braunkohlenmehl.
Zu 13. (Zur Eisbereitung und Konservirung). Petroleum; — 1 % Braunstein oder Seifenpulver; — Menninge; — 4 % Eisenvitriol; — 2 % Stein-, Braunkohlen- o
Holzkohlenmehl; — 1/4 % Eisenoxyd und 1/4 % Wermuthrautpulver oder 1/2 % Thran; — Torfmehl; — 4 % Eisenerz;
1 % Ruß.
Zu 14. (Pferdebahnen [zum Eisschmelzen]). Petroleum; — 1/2 % Kienruß; — 1 % Braunstein; — 1/2 % Thran und 1/4 % Eisenoxyd; — 1 % Ruß; 1/4 % Bra
reth; — 1/2 % Thran; — 1/2 % Eisenoxyd und 1/2 % Wermuthrautpulver; — Kohlenmehl; — 1/2 % Mineralöl.
Zu 15. (Sonstige Zwecke). Petroleum.

II. Beim Vieh- und Düngesalz.

Zu 1. (Viehsalz). 1/4 oder 1/2 % Eisenoxyd und 1/4 % Wermuthrautpulver; — Eisenoxyd und Holzkohlenmehl.
Zu 2. (Düngesalz). Ruß; — Braunkohlenmehl; — Steinkohlenmehl; — 1/4 % Wermuthpulver und 1/4 % Eisenoxyd.

Digitized by Google

VI. Die in Bezug auf die Salzabgaben gewährten sonstigen Erleichterungen.

Art der Verwendung (Direktivbezirke).	Menge des abgabenfrei verabfolgten Salzes. 100 kg	Hiervon wurde Kontrolgebühr erhoben im Betrage von ℳ.
I. Zum Salzen von Fischen, Fleischwaaren, Butter und Käse.		
1. Zur Pökelung von Fischen.		
Provinz Pommern	275	55
„ Schleswig-Holstein	225	45
„ Hannover	8	2
Im Etatsjahre 1891/92	508	102
Dagegen 1890/91	539	106
2. Zur Nachpökelung von Heringen.		
Provinz Ostpreußen	3 265	653
„ Westpreußen	957	191
„ Brandenburg	579	115
„ Pommern	9 219	1 831
„ Posen	25	10
„ Schlesien	170	34
„ Sachsen	334	67
„ Schleswig-Holstein	302	64
„ Hannover	794	159
Königreich Preußen	15 645	3 124
Sachsen	5	2
Mecklenburg	140	28
Thüringen	4	1
Anhalt	81	16
Lübeck	84	17
Bremen	7	1
Hamburg	2 410	482
Im Etatsjahre 1891/92	18 376	3 671
Dagegen 1890/91	16 624	3 322
3. Zum Einsalzen von folgenden Ausfuhrartikeln (unter stehender Kontrole):		
a) Fleisch und Speck.		
Provinz Westpreußen	2	—
„ Schleswig-Holstein	1	—
Königreich Preußen	3	—
Bremen	3	—
Hamburg	6	—
Im Etatsjahre 1891/92	12	—
Dagegen 1890/91	19	3
b. Butter.		
Provinz Schleswig-Holstein 1891/92	17	3
Dagegen 1890/91	11	4

Art der Verwendung (Direktivbezirke).	Abgabenfrei wurden verabfolgt: Soole. Hektoliter.	Mutterlauge. Hektoliter.	Badesalz. Hektoliter. 100 kg
II. Für sonstige Zwecke.			
1. In Bädern für Heilzwecke.			
Provinz Pommern	127 159	—	83
„ Posen	3 079	495	301
„ Schlesien	51 054	3 158	89
„ Sachsen	351 926	316	* 48
„ Hannover	146 661	120	75
„ Westfalen	(1) 330 017	1 696	1 533
„ Hessen-Nassau	47 687	129	* 170
„ Rheinland	14	1 188	—
Hohenzollern	118	—	—
Königreich Preußen	1 057 715	7 102	2 081
			* 218
Bayern	(2) 23 053	1 164	—
Württemberg	43 928	—	—
Baden	2 315	—	6
			* 912
Hessen	590 389	2 783	* 271
Mecklenburg	19 104	—	* 34
Thüringen	49 085	84	1 110
Braunschweig	1 056	—	—
Gitsalz-Lothringen	75	148	—
Im Etatsjahre 1891/92	1 786 720	11 281	3 197
			* 1 435
Dagegen 1890/91	1 804 684	7 695	3 644
			* 1 373

Zum Einsalzen von folgenden Ausfuhrartikeln (nicht unter stehender Kontrole):	abgabenfreies Salz. 100 kg
a. Fleisch und Speck.	
Provinz Schleswig-Holstein	231
„ Hannover	35
	266
Hamburg	(3) 1 081
Im Etatsjahre 1891/92	1 347
Dagegen 1890/91	987
b. Schinken und Wurst.	
Provinz Hannover	103
Thüringen	44
Im Etatsjahre 1891/92	147
Dagegen 1890/91	150
c. Butter.	
Prov. Schleswig-Holstein	606
Hamburg	4 762
Im Etatsjahre 1891/92	5 368
Dagegen 1890/91	3 841
d. Kohl u. Schnittbohnen.	
Prov. Schleswig-Holstein	31
Bremen	20
Im Etatsjahre 1891/92	51
Dagegen 1890/91	94
Ueberhaupt I. zum Einsalzen. 1891/92	25 826
Dagegen 1890/91	22 467

	100 kg
2. Zu Depots (auf prio. Rechnung).	
Provinz Posen	27
„ Sachsen	147
„ Hannover	11
„ Westfalen	12
„ Hessen-Nassau	416
Hohenzollern	6
Im Etatsjahre 1891/92	619
Dagegen 1890/91	627
3. Zur Unterstützung bei Notlständen. (auf prio. Rechnung)	
Luxemburg 1891/92	(4) 10
Dagegen 1890/91	—
4. An Wohlthätigkeits-Anstalten. (auf prio. Rechnung.)	
Provinz Westpreußen	33
„ Brandenburg	67
„ Sachsen	16
„ Hannover	22
„ Westfalen	23
Im Etatsjahre 1891/92	161
Dagegen 1890/91	153
5. Vernichtetes und unbrauchbar gewordenes Salz.	
Provinz Hannover	400
„ Rheinland	184
Königreich Preußen	584
Thüringen	89
Im Etatsjahre 1891/92	673
Dagegen 1890/91	2 400
Ueberhaupt II. zu sonstigen Zwecken 1891/92	4 660
1890/91	6 824

*) Darunter auch Schinken, der nicht besonders nachgewiesen ist.

¹) Darunter 40 hl Soole zur Herstellung von Trinkkuren. — ²) Außerdem die von der Saline Kissingen zum Baden abgegebene natürliche Soole, deren Menge nicht ermittelt wurde. — ³) In Folge von Ueberschwemmung geschmolzenes Salz.

Digitized by Google

VII. Die Einnahmen an Salzzoll und Salzsteuer, sowie der Niederlageverkehr mit Salz.

Direktivbezirke.	Brutto-Einnahmen an:			Ausfuhrvergütung und gemeinschaftliche Rechnung.[1])	Netto-Einnahme.	Hierunter sind Freischreibungen auf privatlose Rechnung.[2])	Niederlageverkehr.				Gesamt
							Oeffentliche Niederlagen.		Privatläger.		
	Salzzoll	Salzsteuer.[2])	Salz-Zoll u. Steuer zusammen.				Zahl.	Abgang. 100 kg	Zahl.	Abgang 100 kg	Abgang 100 kg
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.					
Provinz Ostpreußen	1 287 281	398 489	1 685 770	—	1 685 770	—	3	59 137	11	39 899	99 0
„ Westpreußen	826 492	547 145	1 373 637	—	1 373 637	(* 397	4	92 692	3	1 795	94 4
„ Brandenburg	2 527	1 784 325	1 786 852	—	1 786 852	804	—	—	2	7 173	7 17
„ Pommern	24 904	1 298 885	1 323 789	—	1 323 789	—	1	65 867	35	36 574	102 4
„ Posen	24 824	2 201 569	2 226 393	—	2 226 393	328	—	—	—	—	—
„ Schlesien	7 026	1 792 190	1 799 216	—	1 799 216	—	—	—	—	—	—
„ Sachsen	80	5 076 126	5 076 206	—	5 076 206	1 960	1	120	—	—	1
„ Schleswig-Holstein	77 557	336 441	413 978	9 107	404 871	—	3	163	17	26 040	26 2
„ Hannover	8 167	5 273 935	5 282 102	1 442	5 280 660	401	—	—	3	6 501	6 5
„ Westfalen	43	2 799 143	2 799 186	—	2 799 186	427	—	—	1	200	2
„ Hessen-Nassau	2 789	1 246 575	1 249 364	—	1 249 364	4 990	2	2	1	4 202	4 2
„ Rheinland	31 180	3 568 051	3 599 231	—	3 599 231	—	—	—	9	28 015	28 0
Hohenzollern	—	93 071	93 071	—	93 071	77	—	—	—	—	—
Königreich Preußen	2 292 850	26 415 945	28 708 795	10 549	28 698 246	9 384	14	217 981	82	150 399	368 3
Bayern	111	4 783 970	4 784 081	—	4 784 081	—	1	453	3	10 261	10 7
Sachsen	11 653	1 256 448	1 268 101	—	1 268 101	—	1	8	1	26	3
Württemberg	71	1 898 157	1 898 228	—	1 898 228	—	—	—	—	—	—
Baden	6 683	1 477 082	1 483 765	—	1 483 765	—	—	—	—	—	—
Hessen	1 038	1 063 471	1 064 509	—	1 064 509	—	—	—	1	5 744	5 7
Mecklenburg	32	464 889	464 921	—	464 921	—	—	—	2	1 543	1 5
Thüringen	14	2 316 295	2 316 309	459	2 315 850	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	1 254	146 397	147 651	—	147 651	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	1 166	547 125	548 291	—	548 291	—	3	84	—	—	8
Anhalt	—	774 490	774 490	—	774 490	—	1	81	—	—	8
Lübeck	1 289	80 311	81 600	—	81 600	—	1	88	—	—	8
Bremen	4 559	57 192	61 751	204	61 547	—	—	—	6	1 557	1 5
Hamburg	155 196	478 963	634 159	61 361	572 798	—	—	—	13	12 158	12 1
Elsaß-Lothringen	1 623	1 707 141	1 708 764	—	1 708 764	—	—	—	1	47	4
Luxemburg	8 412	188 061	196 473	—	196 473	115	—	—	—	—	—
Deutsches Zollgebiet 1891/92	**2 485 951**	**43 655 937**	**46 141 888**	**72 573**	**46 069 315**	**9 499**	**21**	**218 695**	**109**	**181 735**	**400 4**
Dagegen 1890/91	2 515 691	43 030 572	45 546 263	53 355	45 492 908	9 347	23	214 653	115	178 038	392 6

[1]) Die Abweichungen von der Einnahmezusammenstellung des Zoll- und Steuer-Rechnungsbureaus für 1891/92 sind auf nachträgliche Berichtigungen zurückzuführen.
[2]) Freischreibung von Salzzoll.

Digitized by Google

VIII. Die ertheilten Salzabgabe-Kredite.

Direktivbezirke.	Zahl der Kreditnehmer.	Höhe des gewährten Kredits M.	Auf den bewilligten Kredit sind zur Anschreibung gekommen: In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1891. M.	In der Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1891. M.	In der Zeit vom 1. Oktbr. bis 31. Dezbr. 1891. M.	In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1892. M.	Zusammen. M.
Bezirk Ostpreußen	82	613 540	289 981	340 698	469 290	316 596	1 416 565
„ Westpreußen	73	443 028	242 532	269 610	338 491	248 199	1 098 832
„ Brandenburg	51	694 480	366 225	400 667	515 581	423 861	1 706 334
„ Pommern	48	652 970	264 130	304 217	455 577	267 461	1 291 485
„ Posen	61	836 320	453 877	505 231	653 343	484 487	2 096 938
„ Schlesien	51	611 120	347 774	414 825	492 618	356 664	1 611 881
„ Sachsen einschl. der fürstlich Schwarzburg-Rudolstädter Unterherrschaft	50	2 798 653	894 454	1 178 476	1 490 769	1 189 328	4 753 027
„ Schleswig-Holstein	16	165 400	56 568	70 033	108 410	63 322	298 333
„ Hannover	24	2 054 650	882 666	1 200 646	1 749 196	1 183 838	5 016 346
„ Westfalen	26[1]	1 319 230	502 388	611 967	956 078	585 236	2 655 689
„ Hessen-Nassau	28	466 250	226 105	282 196	317 525	228 925	1 054 751
„ Rheinland	89	1 586 052	690 593	857 094	1 076 186	767 628	3 391 501
Hohenzollern	29[2]	41 286	21 858	14 106	19 212	12 708	67 878
Königreich Preußen	628	12 282 979	5 239 151	6 449 860	8 642 276	6 128 273	26 459 560
Bayern	56	764 905	358 669	375 754	505 663	345 007	1 585 093
Sachsen	35	452 800	294 870	314 658	329 526	302 622	1 241 676
Württemberg	7[3]	500 000	432 116	512 839	521 712	429 559	1 896 226
Baden	2[4]	.	332 285	358 875	431 964	353 957	1 477 081
Hessen	22	386 638	203 614	244 291	314 506	225 330	987 741
Mecklenburg	33	154 008	54 723	64 235	109 354	71 169	299 481
Thüringen	33	777 862	428 777	547 131	678 383	573 635	2 227 926
Oldenburg	18	205 354	23 589	35 262	49 737	29 625	138 213
Braunschweig	6	41 300	20 610	22 740	34 350	18 885	96 585
Anhalt	1	260 000	128 181	168 711	210 840	184 378	692 110
Lübeck	7	46 000	13 965	12 591	22 748	24 435	73 739
Bremen	4	19 800	8 166	9 228	16 305	7 941	41 640
Hamburg	3	155 000	125 106	127 736	140 444	124 484	517 770
Elsaß-Lothringen	47	710 720	295 706	330 809	473 154	317 435	1 417 104
Luxemburg	20	94 660	39 768	43 599	63 202	41 491	188 060
Zusammen 1891/92	922	16 852 026	7 999 296	9 618 319	12 544 164	9 178 226	39 340 005
Dagegen 1890/91	908	16 471 468	7 807 575	9 488 676	12 216 036	9 155 874	38 668 161

[1]) Dazu bei 2 Staatssalinen unbegrenzter Kredit — [2]) Für 8 Kreditnehmer treten die Königlich Württembergischen Salinenverwaltungen mit ihrem unbeschränkten Kredit ein. — [3]) Dazu bei 6 Staatssalinen unbegrenzter Kredit. — [4]) Staatssalinen mit unbegrenztem Kredit.

Digitized by Google

B. Hauptergebnisse der 10 Jahre 1882/83—1891/92.

a. Zahl der Salzproduktionsstätten.

Etatsjahr.	1. Bergwerke. Preußen: Posen.	Sachsen.	Hannover.	Hohenzollern.	Bayern.	Württemberg.	Thüringen.	Braunschweig.	Anhalt.	Zusammen	Darunter Staatswerke.	2. Salinen. Preußen: Posen.	Sachsen.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Bayern.	Württemberg.	Baden.	Hessen.	Mecklenburg.	Thüringen.	Braunschweig.	Anhalt.	Elsaß-Lothringen.	Zusammen	Darunter Staatswerke.	3. Feuerlosen mit Salzgewinnung.	Ueberhaupt Salzproduktionsstätten.
1882/83	1	3	—	1	1	2	1	—	1	10	7	1	6	11	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	7	62	21	7	79
1883/84	1	3	—	1	1	2	1	—	1	10	7	1	6	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	7	63	21	8	81
1884/85	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	6	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	11	86
1885/86	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	10	85
1886/87	1	3	1	1	1	3	1	—	1	12	7	1	7	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	9	85
1887/88	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	10	85
1888/89	1	3	—	1	1	3	1	—	1	11	7	1	7	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	11	86
1889/90	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	7	12	9	2	1	6	4	3	3	1	6	2	—	8	64	21	14	92
1890/91	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	6	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	1	1	8	63	21	14	91
1891/92	1	3	—	1	1	3	1	1	3	14	7	1	6	12	9	2	1	6	4	2	3	1	6	1	1	8	63	21	15	92

b. Salzproduktion (nach Direktivbezirken).

Direktivbezirke der Produktionsorte.	Es wurden gewonnen im Jahre 1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	Durchschnittsproduktion der letzten 10 Jahre überhaupt.	in % der Gesamtproduktion.
	Tonnen zu 1000 kg											
1. Steinsalz aller Art.												
Provinz Posen	55 154	45 334	32 153	24 948	20 213	18 206	36 845	25 694	21 299	22 160	30 000	7,2
„ Sachsen	130 907	141 521	135 395	151 174	169 802	153 652	147 358	199 378	200 395	183 669	161 325	38,6
„ Hannover	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	2	0,0
Hohenzollern	809	808	877	725	752	770	848	888	820	850	815	0,2
Königreich Preußen	186 870	185 663	168 425	176 847	190 787	172 628	185 051	225 960	222 514	206 679	192 142	46,0
Bayern	955	901	976	895	812	1 487	814	777	1 043	924	962	0,2
Württemberg	87 443	83 638	83 935	102 741	150 949	141 714	139 096	154 717	147 385	174 573	126 621	30,3
Thüringen	27 818	22 759	25 419	22 392	14 708	19 212	16 991	18 938	16 945	19 470	20 865	5,0
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	13 013	1 756	1 477	0,4
Anhalt	13 584	30 786	53 760	61 320	62 878	51 288	46 577	99 698	142 942	193 974	75 681	18,1
Deutsches Zollgebiet	316 670	323 767	332 515	364 198	424 164	386 329	388 529	500 090	543 842	597 376	417 748	100
2. Siedesalz.												
Provinz Pommern	76	82	93	120	134	135	118	142	140	142	115	0,0
„ Posen	20 260	20 534	16 000	13 735	14 790	13 991	16 699	16 944	18 232	16 402	16 759	3,4
„ Schlesien	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	2	0,0
„ Sachsen	109 000	112 917	103 134	106 565	114 492	106 816	109 550	106 950	103 002	108 683	108 111	22,5
„ Hannover	82 969	85 138	91 352	95 395	95 465	94 465	97 293	93 824	98 043	95 638	92 958	19,2
„ Westfalen	27 827	30 725	32 218	29 957	33 845	31 932	32 369	33 279	30 893	31 650	31 464	6,5
„ Hessen-Nassau	2 805	2 985	2 836	2 964	2 976	3 114	3 313	3 340	3 510	3 488	3 133	0,6
„ Rheinland	8 928	8 883	8 043	6 984	7 034	7 195	7 040	6 362	6 036	5 501	7 201	1,5
Hohenzollern	1 856	2 030	1 969	2 014	1 582	1 813	1 514	1 375	1 398	1 693	1 724	0,4
Königreich Preußen	253 721	263 315	255 645	257 734	270 318	259 461	267 836	262 216	261 254	263 197	261 470	53,9
Bayern	45 007	45 674	43 380	42 631	43 185	41 273	42 899	41 097	41 155	41 112	42 741	8,8
Württemberg	28 141	28 163	26 566	26 906	32 411	38 258	46 923	45 232	43 274	46 117	36 129	7,4
Baden	30 705	32 743	30 907	28 624	30 805	30 525	30 976	28 703	27 917	30 168	30 207	6,2
Hessen	15 579	15 911	15 933	15 502	15 884	15 411	15 499	16 901	15 226	15 457	15 730	3,2
Mecklenburg	1 514	1 447	1 419	1 360	1 409	1 370	1 268	1 327	1 385	1 261	1 376	0,3
Thüringen	37 333	39 135	37 212	38 112	36 976	39 758	41 536	37 153	36 488	37 178	38 088	7,8
Braunschweig	7 118	7 220	6 897	6 019	6 577	6 269	5 920	5 206	4 893	5 014	6 113	1,3
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	7 678	16 157	2 864	0,6
Elsaß-Lothringen	46 156	45 204	53 863	61 705	55 831	54 135	58 045	48 446	55 192	58 801	53 738	11,0
Deutsches Zollgebiet	465 274	478 812	471 822	477 893	493 396	486 460	510 902	486 281	494 462	514 462	487 976	100

Digitized by Google

c. In den freien Verkehr getretenes inländisches Salz.

An inländischem Salz in den freien Verkehr getreten:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen zu 1000 kg									
Zu Speisezwecken abgelassen . . .	321 110	323 583	327 995	329 156	335 980	338 408	349 715	342 831	358 772	364 094
Zu anderen Zwecken steuerfrei verabfolgt	285 211	308 610	333 788	367 939	380 358	383 906	384 908	427 227	(1)381 370	480 377
Zusammen . . .	606 321	632 193	661 783	697 095	716 338	722 314	734 623	770 058	(1)740 142	844 471

[1]) Außerdem ungefähr 80 000 Tonnen aufgelöstes Steinsalz

d. Absatz der deutschen Salzwerke.

Etatsjahr.	Steuerfrei abgelassenes Salz			Mit Begleitschein versendetes Salz			Gesammtmenge des abgelegten Salzes.	Dagegen produzirt.
	Auf den Werken versteuerte	Denaturirt.	Undenaturirt.	Zusammen.	Nach dem deutschen Zollgebiete.	Nach dem Zoll-Auslande.	Zusammen.		
	Tonnen	Tonnen			Tonnen			Tonnen	Tonnen
1882/83	184 701	118 008	11 023	129 031	316 091	151 300	467 391	781 123	794 293
1883/84	186 036	120 331	13 598	133 929	337 842	137 408	475 250	795 215	815 009
1884/85	184 662	117 536	13 415	130 951	370 912	113 320	484 232	799 845	815 664
1885/86	188 061	127 105	27 757	154 862	379 276	115 528	494 804	837 727	854 343
1886/87	192 750	128 602	26 526	155 128	406 133	154 379	560 512	908 390	928 790
1887/88	194 446	135 676	31 618	167 294	412 827	88 398	501 225	862 965	884 188
1888/89	199 960	147 612	37 898	185 510	417 078	101 813	518 891	904 361	917 897
1889/90	195 574	149 045	33 749	182 794	464 556	142 790	607 346	985 714	1 005 432
1890/91	201 309	140 395	36 869	177 264	425 021	149 756	574 777	953 350	1 061 321
1891/92	203 073	158 199	40 976	199 175	430 921	178 008	608 929	1 011 177	1 131 301

e. Ausfuhr von Salz nach dem Zoll-Auslande.

Die hier aufgeführten Mengen decken sich nicht mit den in Uebersicht d nachgewiesenen Salzmengen, die mit Begleitscheinen direkt nach dem Auslande versendet werden sind, da die Abfertigungen nach dem Zoll-Auslande zum Theil nicht mit direkten Begleitpapieren erfolgt.

Ausfuhr nach:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
den deutschen Zollausschlüssen[1]) .	40 891	51 713	53 354	55 630	67 881	36 623	30 212	14 025	9 492	10 986
Belgien	1 268	1 571	1 647	1 578	17 713	22 413	19 648	25 927	22 538	27 154
Dänemark	3 774	4 318	4 488	2 800	3 316	3 961	6 534	6 137	6 091	7 248
Frankreich	50	248	85	—	10	156	536	22	.	.
Großbritannien	6 282	3 824	2 537	3 617	3 116	3 020	5 100	5 694	(2)12 916	(2)12 747
den Niederlanden	7 684	6 785	6 619	12 187	25 547	14 003	19 107	24 007	24 030	28 278
Norwegen und Schweden	6 790	7 083	6 225	5 532	7 677	8 090	6 504	9 930	13 509	15 480
Oesterreich-Ungarn	18 630	21 450	22 124	20 293	25 882	22 206	24 567	24 173	22 223	26 638
Rußland[3])	59 982	43 802	23 229	12 477	7 039	2 341	10 514	10 785	12 279	11 362
der Schweiz	1 451	2 062	1 841	1 661	1 730	1 972	2 575	3 773	3 800	4 302
der Türkei, Serbien	1 480	450	—	—	400	—	800	600	—	.
Afrika	1 233	592	100	—	213	10	1 168	1 473	2 171	3 116
Britisch Indien	—	—	—	—	7 002	10 280	6 444	62 754	57 606	96 147
Amerika	93	300	0,0	19	19	263	359	492	3 990	6 919
Australien	—	—	—	—	—	—	32	2 281	5 860	4 492
den übrigen Ländern	—	—	—	—	71	370	71	185	82	316
Zusammen nach außerdeutschen Ländern .	108 717	92 485	68 895	60 164	99 735	89 123	103 959	178 233	187 095	244 199
Gesammtausfuhr . .	**149 608**	**144 198**	**122 249**	**115 794**	**167 616**	**125 748**	**134 171**	**192 258**	**196 587**	**255 185**

[1]) Die verhältnißmäßig geringe Salzausfuhr nach den deutschen Zollausschlüssen in den letzten Jahren erklärt sich durch den Zollanschluß von Hamburg, Bremen, Altona u. s. w. der am 15. Oktober 1888, also in der zweiten Hälfte des Etatsjahres 1888/89, erfolgt ist. — [2]) Die Salzausfuhr nach Rußland ist vom Jahre 1884/85 an beträchtlich zurückgegangen, weil die russischen Salzwerke ihren Absatz im Inlande entsprechend vergrößern konnten. — [3]) Darunter beträchtliche Mengen von Nebenprodukten aus chemischen Fabriken (unreinem Salze).

Digitized by Google

f. Einfuhr von ausländischem Salz.

Einfuhr aus:	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
Belgien	119	108	153	59	51	45	64	44	45	69
Dänemark	3	9	69	236	85	46	65	1	64	—
Frankreich	3 683	3 126	1 685	470	180	136	43	54	6	21
Großbritannien	29 510	30 686	27 176	25 132	24 051	24 072	25 265	22 741	23 228	23 271
den Niederlanden	85	85	80	63	58	54	143	282	409	228
Oesterreich-Ungarn	2	1	1	1	17	5	1	4	9	55
Portugal	1 053	1 506	1 865	1 380	1 325	1 469	1 211	1 522	1 466	1 580
Rußland	4	2	2	2	4	3	7	11	5	5
der Schweiz	988	895	1 187	1 089	477	4	714	1 460	593	61
Spanien	112	98	80	305	503	87	165	275	586	467
Amerika	81	59	47	58	34	24	82	274	82	158
den übrigen und nicht ermittelten Ländern	162	214	133	167	167	167	297	157	6	11
Gesammteinfuhr	35 802	36 789	32 478	28 862	26 952	26 112	28 057	26 825	26 499	25 926

g. Abgabenfreie Verwendung von Salz (inländischem und ausländischem).[1])

Salzverwendung.	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86	1886/87	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
	Tonnen									
1. Zur Viehfütterung	97 880	100 730	99 293	103 762	103 390	108 498	119 440	100 737	105 713	118 779
2. Zur Düngung	3 066	3 538	3 094	3 310	3 027	2 811	2 998	3 131	3 229	3 280
3. In Soda- und Glaubersalzfabriken	148 410	169 271	192 148	213 622	225 067	220 810	207 417	251 450	275 508	278 678
4. In chemischen und Farbefabriken	14 562	16 832	17 562	19 771	21 808	21 100	21 294	29 796	31 925	36 258
5. Zur Seifen- und Kerzenfabrikation	5 884	5 960	6 578	6 497	6 958	6 781	7 174	7 780	7 017	7 865
6. In der Lederindustrie	8 751	9 252	9 820	10 310	11 120	12 232	14 335	16 705	17 956	17 679
7. In der Metallwarenindustrie	7 818	5 133	5 732	9 984	7 983	8 825	10 438	15 119	14 100	17 684
8. In der Glas- und Thonwarenindustrie	2 296	2 251	1 895	1 649	1 605	1 608	1 496	1 882	1 801	1 721
9. Sonstige Verwendung in der Technik rc.	1 589	1 982	2 904	3 334	3 634	5 420	6 220	5626	8 189	7 091
Zusammen	290 256	314 949	339 026	372 239	384 592	388 085	390 812	432 216	465 438	484 035

[1]) Zufolge Artikel 5. A 2 u. 4 der Uebereinkunft vom 8. Mai 1867 (vergl. Tabelle V und Einleitung).

h. Salzverbrauch.

In den Etatsjahren.	Verbrauch an Speisesalz				Verbrauch an anderem Salz		Gesammtverbrauch	
	in Tonnen zu 1000 kg			auf den Kopf der Bevölkerung.	überhaupt.	auf den Kopf der Bevölkerung.	überhaupt.	auf den Kopf der Bevölkerung.
	einheimischen.	fremdem.	zusammen.	kg	Tonnen	kg	Tonnen	kg
1882/83	321 110	30 534	351 644	7,8	290 256	6,4	641 900	14,2
1883/84	323 583	30 233	353 816	7,8	314 949	6,9	668 765	14,7
1884/85	327 995	26 901	354 896	7,7	339 026	7,4	693 922	15,1
1885/86	329 156	24 350	353 506	7,6	372 239	8,1	725 745	15,7
1886/87	335 980	22 661	358 641	7,7	384 592	8,3	743 233	15,9
1887/88	338 408	21 933	360 341	7,7	388 085	8,3	748 426	15,9
1888/89	349 716	22 153	371 869	7,7	390 812	8,1	762 681	15,8
1889/90	342 831	21 836	364 667	7,5	432 216	8,9	796 883	16,4
1890/91	358 772	22 431	381 203	7,7	465 438	9,4	846 641	17,1
1891/92	364 094	22 268	386 362	7,7	484 035	9,7	870 397	17,4
Im Durchschnitt der 10 Jahre	339 165	24 530	363 694	7,7	386 165	8,1	749 859	15,8

Digitized by Google

Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets

im Erntejahr 1891/92.

In der Statistik des Deutschen Reichs Septemberheft 1891 S. IX. 46 flg. ist, entsprechend den Bestimmungen in den §§ 1 und 5 der Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten über die Besteuerung des Tabacks — Bundesraths-Beschluß vom 7. Juni 1880, § 418 der Protokolle*), — eine verläufige Nachweisung des Flächeninhalts der mit Taback bepflanzten Grundstücke, sowie die Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1891/92 veröffentlicht worden. Die nachstehende Uebersicht weist nun nach dem endgültigen Aufnahme-Ergebniß für dieses Erntejahr die Zahl und den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke und die Zahl der Tabackpflanzer nach, enthält aber außerdem noch Angaben über die Größenverhältnisse der von den Pflanzern mit Tabak bebauten Gesammtflächen, ferner Ermittelungen über die Menge des geernteten Tabacks überhaupt und durchschnittlich auf 1 Hektar, sowie den Durchschnittspreis des geernteten Tabacks und den daraus berechneten Gesammtwerth der Tabackernte.

Nach der erwähnten Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten (§ 6) sind nachstehend diejenigen mit Tabak bepflanzten Grundstücke, von welchen die Tabackernte nicht eingebracht oder vernichtet worden ist, unberücksichtigt gelassen, dagegen die Tabackpflanzungen mitgezählt, welche nicht angemeldet, jedoch nachträglich ermittelt wurden. Aus diesen Ab- und Zuläßen, und ferner aus nachträglichen Berichtigungen, die seitens einzelner Steuerstellen eingegangen sind, erklären sich die Differenzen zwischen den Zahlen der nachstehenden Uebersicht und denjenigen der oben bezeichneten vorläufigen Nachweisung, worin die Gesammtfläche der im Jahre 1891 mit Tabak bepflanzten Grundstücke mit 1 848 615,7 Ar aufgeführt worden ist, also mit 5 974,2 Ar weniger als nachstehend.**)

Die geerntete Tabackmenge ist nach dem Gewichte des Tabacks in dachreifem trockenem Zustande angegeben.

Der mittlere Preis des geernteten (dachreifen) Tabacks, einschließlich der Saadblätter, Geumpven u. s. w., ist entsprechend der Bestimmung in § 8 der Anleitung nach dem Ergebniß der stattgehabten Verkäufe angegeben. Die Feststellung dieses Preises ist in den einzelnen Hebebezirken in der Weise erfolgt, daß in sämmtlichen Gemeinden, in welchen der Tabackbau in erheblichem Umfange betrieben worden war, für eine thunlichst große Anzahl von zum Verkaufe gelangten Tabackposten die verkaufte Menge und der dafür gezahlte Betrag im Wege sachgemäßer Erkundigung ermittelt, und die Summe der gezahlten Beträge durch die Summe der verkauften Tabackmenge dividirt wurde. Aus der Multiplikation des auf diese Weise gefundenen Preissatzes mit der Menge des geernteten Tabacks wurde alsdann der Gesammtwerth der Tabackernte berechnet. Bei der Zusammenstellung dieser Werthsangaben mußte berücksichtigt werden, daß sie zum Theil einschließlich und zum Theil ausschließlich der Steuer gemacht waren. Es ist nämlich der Tabak in den einzelnen Hebebezirken entweder in dieser oder in jener Weise gehandelt worden, je nachdem es der Flächensteuer oder der Gewichtssteuer unterworfen war, da die erstere unter allen Umständen vom Tabackpflanzer zu entrichten ist, die Entrichtung der letzteren aber in den meisten Fällen auf den Käufer übertragen wird. Der einheitlichen Darstellung halber ist in der nachstehenden Uebersicht durchgängig der Betrag der Steuer in den verzeichneten Preis des Tabacks und somit auch in den Gesammtwerth der Tabackernte eingerechnet worden.

Aus einzelnen Hebebezirken, in denen der Tabackbau von sehr geringem Umfange war, ist der Ernteertrag, aus andern ein Preis für den geernteten Tabak nicht angegeben worden, theils der Geringfügigkeit des Ernteerträges wegen, theils weil der Tabak von den Produzenten zu eigenem Gebrauche verwendet, also nicht verkauft worden ist. In solchen Fällen, die übrigens auch ihrem Gesammtumfange nach kaum in Betracht kommen, sind die fehlenden Daten durch diejenigen Durchschnittszahlen ersetzt worden, welche für den übrigen Hauptamts- oder Direktivbezirk oder auch für einen oder mehrere Nachbarbezirke sich berechnen.

Die für jeden Direktivbezirk und für das ganze Zollgebiet gezogenen Summen sind je mit den betreffenden Ergebnissen des Vorjahres zu vergleichen. Diese sind der im ersten Vierteljahrshefte z. St. d. D. R. 1892, S. I. 70/71 veröffentlichten Uebersicht über die Besteuerung des inländischen Tabacks u. s. w. im Erntejahr 1890/91 (Spalten 3 + 15 und 4 + 16 daselbst) entnommen und enthalten gegen die im Augustheft 1891 der Monatshefte S. VIII. 1 flg. veröffentlichten entsprechenden Zahlen einige unbedeutende Berichtigungen.

*) Stat. d. D. R. Band XI.VIII, Monatshefte S. I. 8.

**) St. d. D. R. Septemberheft 1891 S. IX. 49; über die Hauptdifferenzen S. IV. 92 Anmerk. 2 u. S. 95 Anmerk. 3.

Digitized by Google

Tabackbau und Tabackernte des deutschen Zollgebiets
im Erntejahr 1891/92.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabak-pflanzer.	2. Von den Tabakpflanzen hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabaks in handelsfähig, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak ℳ.	Gesammtwert der Tabakernte ℳ.
I. Preußen.													
1. Direktivbezirk Königsberg.													
Gumbinnen	6 516	6 491	22	2	1	—	—	6 936	1 030,37	22 984	2 230	76,24	17 61
Johannisburg	998	997	1	—	—	—	—	1 038	137,03	2 175	1 587	58,44	1 27
Memel	1 736	1 720	13	3	—	—	—	1 767	282,38	2 829	1 000	60,00	1 69
Neidenburg	646	646	—	—	—	—	—	664	111,87	1 589	1 420	48,00	7
Pillau	58	58	—	—	—	—	—	59	7,10	130	1 831	40,00	
Prostken	2 552	2 549	3	—	—	—	—	2 704	341,40	5 816	1 701	49,00	2 84
Tilsit	8 518	8 042	182	91	114	89	—	8 805	7 545,70	152 676	2 022	76,20	116 32
Braunsberg	1 295	1 295	—	—	—	—	—	1 370	141,78	4 286	3 024	44,10	1 89
Friedland	7 840	7 835	5	—	—	—	—	7 973	991,49	11 228	1 132	90,10	10 11
Gumbinnen	12 369	12 342	27	—	—	—	—	13 847	2 016,81	51 673	2 562	49,11	25 37
Königsberg	368	368	—	—	—	—	—	374	38,61	502	1 300	70,00	3
Osterode	360	360	—	—	—	—	—	367	51,36	981	1 818	66,00	6
Summe 1891/92	43 256	42 708	253	96	115	89	—	45 906	12 703,90	256 869	2 022	69,48	179 35
Im Erntejahr 1890/91	49 247	48 576	365	101	117	88	—	54 055	14 540,81	296 722	2 041	65,37	193 92
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 5 991	— 5873	— 112	— 5	— 2	+ 1	—	— 7 149	— 1 836,91	— 39 853	— 19	+ 4,63	— 14 57
2. Direktivbezirk Westpreußen.													
Danzig	121	64	53	1	2	1	—	135	282,00	6 705	2 377	75,00	5 03
Strasburg i. Westpr.[1])	876	790	2	1	24	49	10	1 022	4 830,00	87 167	1 805	65,00	57 00
Thorn	288	288	—	—	—	—	—	315	88,36	2 209	2 500	60,00	1 32
Deutsch-Krone	1 676	1 631	44	1	—	—	—	1 743	576,81	3 671	983	71,00	4 68
Elbing[2])	580	88	4	17	86	260	125	1 278	41 394,00	1 093 204	2 641	64,00	700 10
Konitz	744	743	1	—	—	—	—	813	182,00	2 479	1 362	65,00	1 61
Pr. Stargard	312	312	—	—	—	—	—	340	62,00	1 172	1 861	60,00	7
Summe 1891/92	4 597	3 916	104	20	112	310	135	5 645	47 417,81	1 198 607	2 528	64,78	770 46
Im Erntejahr 1890/91	5 369	4 652	106	23	118	332	138	6 586	51 336,19	1 278 865	2 491	64,00	821 07
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 772	— 736	— 2	— 3	— 6	— 22	— 3	— 941	— 3 919,38	— 80 258	— 37	+ 0,78	— 45 61
3. Direktivbezirk Brandenburg.													
Berlin (für inländische Gegenstände)	5	4	1	—	—	—	—	5	2,00	40	1 351	65,00	
Brandenburg	18	18	—	—	—	—	—	18	3,17	40	1 262	100,00	
Gottbus	139	139	—	—	—	—	—	151	37,40	360	951	50,00	1
Greffen	113	109	1	—	1	2	—	120	125,07	1 997	1 559	69,00	1
Oberswalde	210	116	27	16	22	19	10	351	3 777,00	54 779	1 450	76,00	42
Frankfurt a./O.	1 898	415	464	274	347	349	49	3 277	34 164,00	569 015	1 666	72,00	413
Landsberg a./W.	1 143	1 122	20	—	1	—	—	1 160	394,00	4 795	1 216	81,00	3
Lübben	1 216	436	529	206	45	—	—	1 750	3 680,50	72 904	1 981	58,00	42
Neu-Ruppin	62	62	—	—	—	—	—	65	21,47	338	1 545	76,00	
Perleberg	69	69	—	—	—	—	—	73	20,00	421	2 045	60,00	
Prenzlau	1 690	80	96	136	319	554	505	5 003[3])	155 406,40	2 400 211	1 544	76,72	1 841
Summe 1891/92	6 563	2 570	1 138	632	735	924	564	11 973	197 637,01	3 104 900	1 571	75,36	2 345
Im Erntejahr 1890/91	7 661	3 192	1 747	479	738	946	559	13 416	209 604,41	3 940 606	1 880	76,38	3 005
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 098	— 622	— 609	+ 153	— 3	— 22	+ 5	— 1 443	— 11 966,40	— 835 706	— 309	— 0,72	— 659
4. Direktivbezirk Pommern.													
Colberg	61	61	—	—	—	—	—	64	12,61	138	1 094	69,57	
Rügenwalde	137	137	—	—	—	—	—	145	27,09	333	1 229	69,57	
Swinemünde	53	53	—	—	—	—	—	55	11,16	150	1 273	80,00	
Stolpe	93	37	1	1	23	40	1	160	2 361,34	31 246	1 323	80,00	25 00
Schivelbein	2 904	2 893	11	—	—	—	—	2 944	662,86	7 903	1 193	78,79	6 22

[1]) Die Ergebnisse aus dem Steueramts-Bezirk Garnsee sind unter dem Hauptamts-Bezirk Elbing gezählt, zu welchem der Steueramts-Bezirk vom 1. Oktober 1891 ab gehört.
[2]) 22 Grundstücke mit 4 771,98 Ar sind hier nicht mitgezählt, weil der Ertrag vor der Ernte durch Hochwasser vernichtet worden ist.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke rc.	1. Zahl der Tabakpflanzer.	2. Von den Tabakpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 Ar bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabaks in trockenem, fermentirten Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak ℳ.	Gesammtwerth der Tabakernte ℳ.
Reg.-B. **1. Preußen.**													
Reg.-B. 4. Direktivbezirk Pommern.													
Stargard[1])	669	589	40	2	14	20	4	730	1 864,31	26 102	1 400	106,50	27 694
Stettin II[1])	1 797	38	103	139	350	909	261	4 807	99 410,56	1 563 493	1 573	75,97	1 176 823
Stolp	83	83	—	—	—	—	—	88	16,12	235	1 405	74,04	174
Summe 1891/92	5 797	3 881	152	142	387	969	266	8 993	104 366,73	1 629 600	1 561	75,87	1 236 410
Im Erntejahr 1890/91	6 408	4 529	152	135	408	953	239	9 592	101 576,81	2 083 464	2 051	75,86	1 580 932
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 611	— 639	—	+ 7	— 22	+ 16	+ 27	— 599	+ 2 789,92	— 453 864	— 490	— 0,01	— 344 522
Reg.-B. **5. Direktivbezirk Posen.**													
Bomst	249	243	5	—	—	—	1	262	412,99	3 852	933	63,50	2 446
Buk	19	18	1	—	—	—	—	20	9,50	91	958	120,00	109
Fraustadt	35	35	—	—	—	—	—	35	5,50	62	1 235	75,80	47
Meseritz	1 247	1 235	12	—	—	—	—	1 317	330,23	4 247	1 286	88,18	3 745
Rawitsch	4	4	—	—	—	—	—	4	0,60	7	1 235	75,00	5
Schrimm	142	93	1	4	40	73	1	191	3 756,69	48 032	1 285	74,78	35 892
Posen	101	97	3	1	—	—	—	109	26,61	454	1 235	75,00	341
Znaim	2 045	1 948	87	2	6	2	—	2 141	933,31	10 962	1 175	74,66	8 185
Summe 1891/92	3 841	3 603	109	6	46	75	2	4 079	5 464,34	67 707	1 239	74,38	50 770
Im Erntejahr 1890/91	4 626	4 347	130	7	59	82	1	4 936	6 882,94	98 648	1 340	73,31	72 320
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 785	— 744	— 21	— 1	— 13	— 7	+ 1	— 857	— 918,42	— 30 941	— 301	+ 1,07	— 21 450
Reg.-B. **6. Direktivbezirk Schlesien.**													
Landsberg O. S.	2 121	2 121	—	—	—	—	—	2 481	302,00	4 992	1 653	66,50	3 324
Rybnik	9	9	—	—	—	—	—	9	1,40	22	1 528	68,18	15
Waldenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	0,34	1	1 176	100,00	1
Warkenrig	490	490	—	—	—	—	—	522	63,50	1 053	1 658	66,67	701
Kosel O. S.	1 138	1 136	—	1	1	—	—	1 189	194,41	3 218	1 653	66,19	2 143
Breslau I	1 150	25	1 059	1	18	28	19	1 246	11 623,84	215 179	1 851	63,68	136 962
Breslau II	48	42	—	1	3	2	—	48	174,19	2 447	1 405	62,16	1 521
Militsch	1 304	1 298	2	—	2	2	—	1 396	283,51	2 902	1 016	88,94	2 581
Ohlau	49	49	—	—	—	—	—	54	9,51	155	1 760	72,90	113
Oyrau	43	46	—	—	—	—	—	53	7,42	130	1 752	66,92	87
Trebnitz	48	34	14	—	—	—	—	51	4,81	1 387	2 838	63,59	882
Brieg	146	119	25	2	—	—	—	162	120,40	1 287	1 068	64,80	836
Neumarkt	1 256	1 256	—	—	—	—	—	1 293	149,34	1 911	1 280	86,81	1 660
Neustadt	3 766	3 375	135	103	117	16	—	4 078	3 960,38	45 594	1 151	78,85	35 895
Sagan	67	67	—	—	—	—	—	71	10,33	124	1 178	67,74	84
Sprottau	6	5	—	1	—	—	—	7	17,17	158	889	53,80	85
Summe 1891/92	11 647	10 073	1 235	108	142	48	19	12 661	16 968,22	280 567	1 654	66,50	186 803
Im Erntejahr 1890/91	13 542	12 174	1 112	93	104	36	23	14 787	14 218,56	196 881	1 382	58,31	114 801
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 897	— 2 101	+ 123	+ 15	38	12	+ 4	— 2 126	+ 2 750,22	— 83 686	+ 271	+ 8,19	— 72 002
Reg.-B. **7. Direktivbezirk Sachsen.**													
Burg	9	8	1	—	—	1	—	9	6,10	55	896	72,73	40
Quedlinburg	9	6	1	—	1	1	—	19[2])	59,93	322	1 201	70,19	843
Magdeburg I	63	8	34	12	8	1	—	70	352,18	7 250	2 059	69,71	5 047
Magdeburg II	5	3	1	—	1	—	—	9	13,37	306	2 229	50,00	153
Magdeburg III	257	3	13	58	135	48	—	381	4 311,90	57 858	1 342	70,50	40 500
Wolmirstedt	93	93	—	—	—	—	—	100	22,36	350	1 574	110,00	385
Calbe	7	6	—	1	—	—	—	8	7,33	110	1 580	66,36	79
Aschersleben	243	22	63	56	85	18	1	299	2 655,36	54 734	2 061	72,00	39 659
Ebeleben	135	14	36	17	44	24	—	196	1 814,76	22 019	1 213	65,31	14 394
Sangerhausen	39	6	1	10	17	5	—	48	493,64	7 992	1 619	74,26[2])	5 914
Summe 1891/92	862	169	150	154	291	97	1	1 139[2])	9 730,13	151 005	1 556	70,46	106 514
Im Erntejahr 1890/91	1 034	214	208	195	316	102	1	1 441[2])	10 849,04	218 706	2 016	71,47	156 309
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 172	— 45	— 58	— 39	— 25	— 5	—	— 302	— 1 118,91	— 67 701	— 460	— 1,01	— 49 795

[1]) Die Stearr-Werker Fabrikorn, Greifenhagen und Pyritz sind seit dem 1. Oktober 1891 dem Hauptsteueramt Stargard an das Hauptsteueramt Stettin II angegliedert. [2]) Darunter 26,10 Ar, darunter 27,30 Ar, welche nur der Samengewinnung wegen mit Tabak bepflanzt worden sind, für welche daher weder ein Ertrag an Blättern noch ein Werth, sondern nur die bereinete Flächensteuer mit 117 u. 122 ℳ. in Spalte 14 eingetragen ist.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabakpflanzer.	2. Von den Tabakpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak ℳ.	Gesammtwerth der Tabakernte ℳ.
Nach: I. Preußen.													
8. Direktivbezirk Schleswig-Holstein													
Flensburg	10	10	—	—	—	—	—	11	3,00	106	3 155	73,10	78
Kiel	2	2	—	—	—	—	—	2	0,37	11	1 930	63,64	7
Tönning	1	1	—	—	—	—	—	1	0,04	1	2 500	60,00	1
Sperber	2	2	—	—	—	—	—	2	0,18	2	1 538	50,00	1
Wandsbek	1	1	—	—	—	—	—	1	0,00	12	3 000	116,67	14
Summe 1891/92	16	16	—	—	—	—	—	17	4,59	132	2 933	76,58	101
Im Erntejahr 1890/91	24	24	—	—	—	—	—	25	7,29	214	3 014	80,14	172
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 8	— 8	—	—	—	—	—	— 8	— 2,70	— 82	— 81	— 4,56	— 71
9. Direktivbezirk Hannover.													
Geestemünde	1	1	—	—	—	—	—	1	0,45	5	1 111	60,00	3
Harburg	2	2	—	—	—	—	—	2	1,00	32	2 462	53,13	17
Leer	1	1	—	—	—	—	—	1	0,70	14	1 859	60,00	8
Celle	5	4	1	—	—	—	—	5	3,31	20	604	65,00	13
Hannover	2	2	—	—	—	—	—	2	0,30	10	2 564	70,00	7
Hildesheim	21	7	8	4	2	—	—	30	79,40	868	1 091	79,24	688
Lüneburg	9	9	—	—	—	—	—	11	2,16	40	1 859	60,00	24
Münden	4 940	27	1 360	1 759	1 500	294	—	7 827	48 543,37	904 347	1 863	72,78	658 025
Osnabrück	1	1	—	—	—	—	—	1	0,39	8	2 051	60,00	5
Stade	10	10	—	—	—	—	—	10	1,81	34	1 859	60,00	20
Verden	47	4	10	16	16	1	—	52	443,91	7 099	1 599	64,00	4 544
Summe 1891/92	5 039	68	1 379	1 779	1 518	295	—	7 942	49 077,68	912 477	1 859	72,78	663 338
Im Erntejahr 1890/91	5 359	85	1 485	1 846	1 596	346	1	8 680	53 476,99	1 394 787	2 608	74,89	1 035 362
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 320	— 17	— 106	— 67	— 78	— 51	— 1	— 738	— 4 399,31	— 482 310	— 749	— 1,11	— 371 900
10 Direktivbezirk Westfalen.													
Breden	1	1	—	—	—	—	—	1	0,45	5	1 163	80,00	3
Dortmund	2	2	—	—	—	—	—	2	0,37	6	1 875	80,00	5
Lemge	2	2	—	—	—	—	—	2	0,48	9	1 875	80,00	7
Minden	4	4	—	—	—	—	—	4	2,10	20	1 875	80,00	16
Summe 1891/92	9	9	—	—	—	—	—	9	2,40	40	1 724	80,00	31
Im Erntejahr 1890/91	14	12	1	—	1	—	—	15	18,37	484	2 635	79,34	387
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 5	— 3	— 1	—	— 1	—	—	— 6	— 16,01	— 444	— 911	+ 0,66	— 356
11. Direktivbezirk Hessen-Nassau.													
Biebrich	1	1	—	—	—	—	—	1	0,10	2	1 373	70,00	1
Cassel	2 100	22	832	843	371	31	1	2 824	15 576,34	342 905	2 201	72,40	249 037
Hanau	2	2	—	—	—	—	—	2	0,20	6	2 143	40,00	2
Marburg	2	2	—	—	—	—	—	2	0,37	11	2 973	100,00	11
Summe 1891/92	2 105	27	832	843	371	31	1	2 829	15 577,14	342 924	2 201	72,80	249 051
Im Erntejahr 1890/91	2 103	24	889	799	363	27	1	2 832	14 956,40	441 382	2 951	77,56	342 344
1891/92 mehr (+) weniger (−)	+ 2	+ 3	— 57	+ 44	+ 8	+ 4	—	— 3	+ 621,74	— 98 458	— 750	— 4,76	— 92 473
12. Direktivbezirk Rheinland.													
Aachen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,20	12	4 286	80,00	10
Cleve	1 356	—	231	328	240	55	2	1 041	9 177,80	242 295	2 640	91,80	221 945
Emmerich	523	2	158	240	115	13	—	648	4 707,44	100 467	2 134	89,10	89 795
Kaltenkirchen	15	15	—	—	—	—	—	15	2,40	108	4 219	60,18	65
Geldern	423	6	8	68	193	144	4	896	10 273,24	136 535	1 328	83,01	113 913
Düsseldorf	3	2	—	—	—	1	—	10	29,04	654	2 164	63,76	417
Kreuznach	239	4	18	76	104	36	1	391	3 705,12	81 144	2 190	85,18	69 072

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	1. Zahl der Tabakpflanzer.	2. Von den Tabakpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesamtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabaks in dachreifem, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabakernte M.
Nach: I. Preußen.													
Nach: 12. Direktivbezirk Rheinland.													
Saarbrücken	1 077	947	111	3	12	4	—	1 103	945,53	15 473	1 636	81,50	12 571
Trier	3	3	—	—	—	—	—	3	0,86	11	1 964	81,82	9
Wetzl	159	—	94	53	11	—	1	179	1 009,71	31 025	3 073	85,00	26 371
Summe 1891/92	3 299	980	615	768	675	253	8	4 287	29 853,16	608 024	2 037	87,86	534 173
Im Erntejahr 1890/91	3 948	1 046	830	903	871	289	9	5 168	35 779,97	910 000	2 543	89,03	817 817
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 649	— 66	— 215	— 135	— 196	— 36	— 1	— 881	— 5 926,81	— 301 976	— 506	— 2,03	— 283 644
I. Preußen.													
1. Dir.-Bez. Ostpreußen	4 156	42 703	253	96	115	89	—	45 906	12 703,86	256 869	2 022	69,33	179 373
2. „ Westpreußen	4 597	3 916	104	20	112	310	135	5 645	47 417,35	1 198 607	2 528	64,78	776 463
3. „ Brandenburg	6 563	2 570	1 138	632	735	924	564	11 973	197 637,49	3 104 900	1 571	75,56	2 346 085
4. „ Pommern	5 797	3 881	152	142	387	969	266	8 993	104 366,72	1 629 600	1 561	75,37	1 236 410
5. „ Posen	3 841	3 603	109	6	46	75	2	4 079	5 464,39	67 707	1 239	74,20	50 770
6. „ Schlesien	11 645	10 073	1 255	108	142	48	19	12 661	16 968,20	290 567	1 653	66,38	186 803
7. „ Sachsen	862	169	150	154	291	97	1	1 139	(1 9 730,81	151 005	1 556	70,66	106 514
8. „ Schleswig-Holstein	16	16	—	—	—	—	—	17	4,80	132	2 933	76,52	101
9. „ Hannover	5 039	68	1 379	1 779	1 518	295	—	7 942	49 077,62	912 477	1 859	72,70	663 359
10. „ Westfalen	9	9	—	—	—	—	—	9	2,20	40	1 724	80,00	32
11. „ Hessen-Nassau	2 105	27	832	843	371	31	1	2 829	15 577,14	342 924	2 201	72,60	249 641
12. „ Rheinland	3 299	980	615	768	675	253	8	4 287	29 853,16	608 024	2 037	87,86	534 173
Summe 1891/92	87 029	68 015	5 987	4 548	4 392	3 091	996	105 480	(2 488 804,41	8 552 852	1 750	74,01	6 329 723
Im Erntejahr 1890/91	99 335	78 866	7 025	4 579	4 692	3 201	972	120 533	(3 512 747,47	10 860 759	2 118	74,90	8 141 441
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 12 306	— 10 851	— 1038	— 31	— 300	— 110	+ 24	— 15 053	— 23 943,06	— 2 307 907	— 368	— 0,89	— 1 811 718
II. Bayern.													
Aschaffenburg	9	9	—	—	—	—	—	10	2,87	29	1 010	72,41	21
Amberg-Eichstädt	7	7	—	—	—	—	—	7	0,86	7	814	57,14	4
Augsburg-Dillingen	11	11	—	—	—	—	—	12	2,16	32	1 481	50,00	16
Bamberg-Forchheim	21	21	—	—	—	—	—	21	3,01	47	1 561	74,47	35
Bayreuth-Kulmbach	52	52	—	—	—	—	—	56	14,06	288	2 045	46,18	133
Bogen-Straubing	7	7	—	—	—	—	—	8	1,40	21	1 500	71,43	15
Deggendorf-Passau	1	1	—	—	—	—	—	1	0,31	13	4 815	46,15	6
Dachau-Freising	429	1	1	20	194	205	8	629	13 936,69	214 924	1 542	69,00	148 857
Ebersberg-Mühldorf a. W.	2	1	1	—	—	—	—	3	2,67	41	1 536	58,54	24
Erding-Landshut	7 707	716	174	1 009	3 099	2 651	58	14 690	182 113,80	3 355 803	1 843	67,54	2 266 403
Ingolstadt-Neuburg a. D.	1	1	—	—	—	—	—	1	0,10	1	1 000	100,00	1
Landau-Germersheim	3 480	15	38	345	1 690	1 356	36	6 404	(3 94 617,04	1 457 104	1 540	72,61	1 058 886
Memmingen-Lindau	28	27	1	—	—	—	—	28	7,13	116	1 627	60,34	70
München-Rosenheim	1	1	—	—	—	—	—	1	0,61	10	1 471	60,00	6
Nürnberg-Fürth	1 219	5	—	92	628	445	49	1 674	37 623,18	572 336	1 521	59,04	338 497
Regensburg-Stadt am Hof	2	2	—	—	—	—	—	2	0,32	4	1 250	50,00	2
Schweinfurt-Haßfurt	118	118	—	—	—	—	—	138	16,34	217	1 310	72,00	158
Würzburg-Kitzingen	363	6	45	122	156	33	1	507	4 571,81	60 060	1 314	72,01	43 513
Summe 1891/92	13 458	1 001	260	1 588	5 767	4 690	152	24 192	332 914,19	5 661 053	1 700	68,13	3 856 647
Im Erntejahr 1890/91	15 603	1 267	395	1 976	6 207	5 548	210	29 321	397 022,00	7 816 389	1 968	68,07	5 320 616
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 2 145	— 266	— 135	— 388	— 440	— 858	— 58	— 5 129	— 64 107,81	— 2 155 336	— 268	+ 0,06	— 1 463 969

[1]) Darunter 26,10 Ar, [2]) darunter 27,10 Ar: zur Samengewinnung (vergl. die Anmerkungen 2 und 3 auf S. IV. 93). — [3]) In der vorläufigen Nachweisung über den Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke sind 10 000 Ar zu wenig angegeben.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Taback bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar	über 1 Ar bis 5 Ar.	über 5 Ar bis 10 Ar.	über 10 Ar bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Taback bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des geernteten Tabacks in trockenem, fermentirtem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Taback ℳ.	Gesammtwerth der Tabackernte ℳ.
III. Sachsen.													
Freiberg	1	1	—	—	—	—	—	1	0,20	3	2 778	100,00	
Zittau	13	5	6	1	2	1	—	18	117,42	974	828	80,00	7
Bautzen	3	3	—	—	—	—	—	3	0,12	14	3 784	100,00	
Chemnitz	1	1	—	—	—	—	—	1	0,13	3	1 923	40,00	
Schandau	1	1	—	—	—	—	—	1	0,15	5	3 333	120,00	
Meißen	2	2	—	—	—	—	—	2	0,04	15	1 786	66,47	
Summe 1891/92	23	13	6	1	2	1	—	26	119,20	1 014	851	80,20	8
Im Erntejahr 1890/91	23	13	4	3	2	1	—	28	107,49	2 135	1 986	100,37	2 1
1891/92 mehr (+) weniger (—)	—	—	+ 2	—	—	—	—	— 2	+ 11,71	— 1 121	— 1135	— 20,09	— 1 3
IV. Württemberg.[1])													
Neckarkreis	3 878	166	1 136	1 365	1 043	166	3	5 772	36 133,69	730 773	2 022	75,37	550 0
Schwarzwaldkreis	30	30	—	—	—	—	—	30	3,30	66	2 000	62,12	
Jagstkreis	48	12	24	7	5	—	—	61	187,43	4 780	2 550	61,52	2 .
Donaukreis	8	8	—	—	—	—	—	8	2,25	45	2 000	62,22	
Summe 1891/92	3 964	216	1 160	1 372	1 047	166	3	5 871	36 326,69	735 664	2 025	75,18	553 0
Im Erntejahr 1890/91	4 007	245	1 153	1 371	1 065	171	2	6 092	36 215,52	819 382	2 263	83,09	680 7
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 43	— 29	+ 7	+ 1	— 18	— 5	+ 1	— 221	+ 111,17	— 83 718	— 238	— 7,91	— 127 7
V. Baden.[2])													
Singen	24	13	8	2	1	—	—	28	52,20	1 019	1 950	67,12	6
Stühlingen	5	5	—	—	—	—	—	5	0,45	9	579	66,67	
Bonndorf	1 387	2	96	516	685	88	—	1 780	17 833,00	324 310	1 819	84,32	275 1
Freiburg	756	1	102	330	279	43	1	962	8 796,70	168 034	1 910	73,27	124 2
Heidelberg	1 722	4	42	348	791	495	42	3 286	44 817,40	841 648	1 878	72,00	605 9
Karlsruhe	1 993	5	43	481	843	620	1	4 499	44 915,10	1 067 239	2 376	82,76	883 2
Lahr	5 702	3	237	1 373	2 688	1 389	12	9 833	108 824,41	2 294 637	2 089	81,37	1 881 0
Mannheim	2 494	3	21	251	1 110	993	116	4 396	83 909,42	1 518 544	1 768	69,20	1 047 8
Ackern	5 025	3	138	1 204	2 709	968	3	7 421	90 133,50	1 957 590	2 172	85,37	1 669 2
Altbreisach	165	—	28	83	49	4	1	192	2 217,20	34 873	1 573	71,13	24 8
Bretten	2 639	22	325	1 150	1 000	141	1	3 782	30 540,81	572 965	1 876	72,49	416 4
Bruchsal	4 334	336	230	1 295	2 077	396	—	6 741	58 442,45	1 129 063	1 932	72,96	823 4
Emmendingen	2 989	8	211	1 200	1 325	245	—	4 059	38 732,00	769 273	1 986	75,16	582 8
Hornberg	5	—	1	4	—	—	—	5	30,00	631	2 069	65,77	4
Mosbach	703	7	128	258	252	58	—	1 135	8 559,40	169 023	1 973	77,12	130 3
Müllheim	3	—	2	1	—	—	—	6	10,31	248	2 392	48,79	1
Oberkirch	271	1	19	116	119	16	—	339	3 241,10	53 108	1 639	75,93	40 3
Offenburg	3 336	4	146	804	1 748	634	—	5 468	59 219,00	1 227 914	2 073	86,00	1 056 9
Pforzheim	174	3	33	100	38	—	—	193	1 352,00	28 377	2 098	78,45	22 2
Rastatt	195	24	17	84	64	6	—	259	1 973,38	29 287	1 484	75,73	22 1
Schwetzingen	3 414	4	103	674	1 454	1 077	102	7 370	92 157,80	1 792 902	1 945	70,00	1 255 0
Sinsheim	3 593	30	347	1 100	1 665	449	2	6 450	52 926,70	866 555	1 637	84,42	731 5
Tauberbischofsheim	89	14	46	22	7	—	—	144	383,14	7 347	1 918	63,29	4 6
Tübingen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,20	6	1 714	66,67	
Ueberlingen	1	1	—	—	—	—	—	1	0,20	3	1 750	66,67	
Villingen	2	2	—	—	—	—	—	2	0,07	1	1 714	65,43	
Wertheim	270	12	65	91	84	17	1	408	3 057,00	36 732	1 201	72,07	26 47
Summe 1891/92	41 292	508	2 388	11 487	18 988	7 639	282	68 765	755 129,41	14 891 380	1 972	78,14	11 635 55
Im Erntejahr 1890/91	42 509	596	2 571	11 516	19 469	8 036	321	72 147	787 140,21	16 497 299	2 096	80,00	13 330 01
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 1 217	— 88	— 183	— 29	— 481	— 397	— 39	— 3 382	— 32 010,80	— 1 605 919	— 124	— 2,86	— 1 694 45

Oberzollnachweis-Bezirke.

[1]) Die Verwaltung der Tabaksteuer im Königreich Württemberg ist dem Hauptzollamt Heilbronn allein übertragen. Es sind daher hier stets der Hauptamts- die Kreise aufgeführt. — [2]) Die Hauptämter Singen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier nicht mit ihrem Zoll-, sondern mit ihrem Oberzollnachweis-Bezirk aufgeführt.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des gereinigten Tabacks in trockenem, trockenem Zustande überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak ℳ.	Gesammtwerth der Tabackernte ℳ.
VI. Hessen.													
Darmstadt	1 792	52	18	164	759	748	51	3 734	56 030,39	790 936	1 412	79,48	630 219
Bürstadt	11	11	—	—	—	—	—	12	28,12	38	1 412	79,26	30
Dieburg	48	6	2	5	34	1	—	65	641,79	9 495	1 481	68,99	6 551
Summe 1891/92	1 851	69	20	169	793	749	51	3 811	56 674,30	800 469	1 412	79,48	636 800
Im Erntejahr 1890/91	2 266	82	39	234	961	894	56	4 567	66 476,90	1 094 007	1 651	87,04	952 224
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 415	— 13	— 19	— 65	— 168	— 145	— 5	— 756	— 9 802,44	— 293 538	— 239	— 7,49	— 315 424
VII. Mecklenburg.													
Rostock	16	16	—	—	—	—	—	16	2,80	29	1 036	71,00	21
Güstrow	101	90	7	1	—	3	—	109	193,63	1 934	1 002	75,58	1 456
Neubrandenburg	188	29	7	3	42	89	18	520	13 304,89	247 951	1 878	73,77	182 906
Schwerin	45	43	1	1	—	—	—	46	18,49	230	1 249	70,47	163
Summe 1891/92	350	178	15	5	42	92	18	691	13 418,81	250 144	1 864	73,74	184 546
Im Erntejahr 1890/91	404	211	30	8	43	91	21	748	13 037,29	313 332	2 403	75,37	235 857
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 54	— 33	— 15	— 3	— 1	+ 1	— 3	— 57	+ 381,66	— 63 188	— 539	— 1,63	— 51 311
VIII. Thüringen.													
Gefurt	112	1	7	24	59	21	—	249	1 847,71	29 262	1 584	84,00	24 580
Weimar	1	—	1	—	—	—	—	1	1,48	24	1 442	82,10	20
Meiningen	457	3	33	111	177	132	1	625	9 259,32	130 439	1 409	81,66	106 826
Altenburg	3	2	—	—	—	1	—	4	41,18	1 009	2 430	58,47	590
Coburg	1	1	—	—	—	—	—	1 (1	0,18	—	—	—	1
Arnstadt	6	6	—	—	—	—	—	6	2,91	42	1 442	82,10	34
Rudolstadt	2	2	—	—	—	—	—	2	0,31	4	1 442	82,10	3
Greiz	1	1	—	—	—	—	—	1	0,10	1	1 442	82,10	1
Zusammen	583	16	41	135	236	154	1	889	11 153,11	160 841	1 442	82,10	132 055
dazu: Allstedt	20	1	3	2	13	1	—	24	287,19	5 970	2 075	68,01	4 060
Summe 1891/92	603	17	44	137	249	155	1	913	11 441,40	166 811	1 458	81,60	136 115
Im Erntejahr 1890/91	613	28	48	138	243	155	1	927	11 835,42	258 896	2 187	80,86	209 343
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 10	— 11	— 4	— 1	+ 6	—	—	— 14	— 394,11	— 92 085	— 729	+ 0,74	— 73 228
IX. Braunschweig.													
Braunschweig	75	9	65	—	1	—	—	85	176,36	4 408	2 492	76,30	3 376
Helmstedt	249	9	82	81	71	6	—	357	2 221,86	29 648	1 334	69,00	20 457
Summe 1891/92	324	18	147	81	72	6	—	442	2 398,22	34 056	1 420	69,33	23 833
Im Erntejahr 1890/91	343	17	144	82	83	17	—	496	2 858,99	53 272	1 856	69,62	37 095
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 19	+ 1	+ 3	— 1	— 11	— 11	—	— 54	— 460,08	— 19 216	— 436	+ 0,16	— 13 262
X. Anhalt.													
Dessau	452	6	16	60	256	114	—	691	8 823,47	145 609	1 650	75,68	110 439
Im Erntejahr 1890/91	516	14	17	58	278	148	1	839	11 789,48	190 390	1 615	72,89	138 208
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 64	— 8	— 1	+ 2	— 22	— 34	— 1	— 148	— 2 966,01	— 44 781	+ 35	+ 2,79	— 27 769

[1]) Im Prozesswege ermittelt; die Tabackpflanzen sind vernichtet worden.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	1. Zahl der Tabackpflanzer.	2. Von den Tabackpflanzern hatten mit Tabak bepflanzt eine Gesammtfläche: bis zu 1 Ar.	über 1 bis 5 Ar.	über 5 bis 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.	3. Der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: Zahl.	Flächeninhalt Ar.	4. Ernteertrag. Menge des gereinigten Tabacks in trockenem, trockenem Zustande: überhaupt kg	durchschnittlich auf 1 ha kg	Mittlerer Preis von 100 kg Tabak M.	Gesammtwerth der Tabackernte M.
XI. Bremen.[1]													
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Erntejahr 1890/91	1	1	—	—	—	—	—	1	0,21	—	—	—	—
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 1	— 1	—	—	—	—	—	— 1	0,21	—	—	—	—
XII. Elsaß-Lothringen.													
Mühlhausen	1	—	—	1	—	—	—	1	10,00	65	650	86,12	56
Diedenhofen	2 023	1 956	67	—	—	—	—	2 105	825,49	14 677	1 778	68,28	10 000
Metz	1 205	1 171	33	1	—	—	—	1 248	556,26	9 283	1 668	70,77	6 570
Saarburg	1 690	1 673	17	—	—	—	—	1 743	538,19	5 135	954	98,10	5 038
Schirmeck	41	24	3	9	5	—	—	43	163,11	2 046	1 250	65,05	1 345
Colmar	3 161	—	11	202	1 549	1 252	147	6 670	104 876,19	2 457 093	2 343	67,90	1 659 256
Hagenau	1 117	68	19	114	529	382	5	2 287	27 011,25	646 331	2 394	76,48	494 499
Sargemünd	3 677	3 543	132	1	—	—	—	3 801	1 684,24	27 188	1 614	92,00	25 005
Straßburg	560	—	—	61	320	177	2	1 111	12 864,91	412 747	3 208	61,23	253 149
Summe 1891/92	13 473	8 435	283	389	2 403	1 811	154	19 009	148 531,99	3 574 765	2 407	68,60	2 455 222
Im Erntejahr 1890/91	14 559	8 784	316	566	2 785	1 947	161	21 634	172 200,20	4 465 843	2 594	68,71	3 068 481
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 1 084	— 349	— 33	— 177	— 382	— 136	— 7	— 2 625	23 669,14	— 891 078	— 187	— 0,11	— 613 259
XIII. Luxemburg.													
Luxemburg	22	20	2	—	—	—	—	22	7,92	120	1 515	65,00	78
Im Erntejahr 1890/91	21	17	4	—	—	—	—	23	14,44	233	1 592	68,20	158
1891/92 mehr (+) weniger (−)	+ 1	+ 3	— 2	—	—	—	—	— 1	6,52	— 113	— 77	— 3,20	— 80
Deutsches Zollgebiet.													
Preußen	87 029	68 015	5 987	4 548	4 392	3 091	996	105 480[2]	488 804,41	8 552 852	1 750	74,01	6 329 723
Bayern	13 458	1 001	260	1 588	5 767	4 690	152	24 192	332 914,29	5 661 053	1 700	68,12	3 856 647
Sachsen	23	13	6	1	2	1	—	26	119,20	1 014	851	80,20	813
Württemberg	3 964	216	1 160	1 372	1 047	166	3	5 871	36 326,40	735 664	2 025	75,18	553 075
Baden	41 392	508	2 388	11 487	18 988	7 639	282	68 765	755 129,31	14 891 380	1 972	78,14	11 635 538
Hessen	1 851	69	20	169	793	749	51	3 811	56 674,20	800 469	1 412	79,18	636 809
Mecklenburg	350	178	15	5	42	92	18	691	13 418,50	250 144	1 864	73,78	184 549
Thüringen	603	17	44	137	249	155	1	913	11 441,44	166 811	1 458	81,40	136 113
Braunschweig	324	18	147	81	72	6	—	442	2 398,44	34 036	1 420	69,30	23 585
Anhalt	452	6	16	60	256	114	—	691	8 823,07	145 609	1 650	75,25	110 429
Elsaß-Lothringen	13 475	8 435	283	389	2 403	1 811	154	19 009	148 531,99	3 574 765	2 407	68,60	2 455 222
Luxemburg	22	20	2	—	—	—	—	22	7,92	120	1 515	65,00	78
Ueberhaupt 1891/92	162 843	78 496	10 324	19 837	34 011	18 514	1 657	229 913	1 854 589,92[3]	34 813 937	1 877	74,46	25 972 838
Im Erntejahr 1890/91	180 200	90 141	11 746	20 531	35 828	20 209	1 745	257 356	2 011 447,60	42 371 937	2 107	75,20	33 116 217
1891/92 mehr (+) weniger (−)	— 17 357	— 11 645	— 1418	— 694	— 1817	— 1695	— 88	— 27 443	— 156 857,68	— 7 558 000	— 230	— 1,34	— 6 193 379

[1]) Im Bremer, Hamburger und Lübecker Bezirk ist kein Tabak gebaut worden. — [2]) Darunter 26,10 Ar, — [3]) darunter 27,18 Ar zur Samengewinnung (vergl. die Anmerkungen 2 und 3 auf S. IV. 93).

Digitized by Google

Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke,

Zahl der Tabackpflanzer und der Tabackpflanzungen

im deutschen Zollgebiet,

Erntejahr 1892/93.

Vorläufige Nachweisungen.

Entsprechend den Bestimmungen in den §§ 1 u. 5 der Anleitung zur Aufstellung der Uebersichten über die Besteuerung des Taback [Bundesrathsbeschluß vom 7. Juni 1880, § 418 der Protokolle*)] enthalten die nachfolgenden Zusammenstellungen:**)

A. eine Nachweisung des Flächeninhalts der im Jahre 1892 mit Taback bepflanzten Grundstücke für die einzelnen Hauptamtsbezirke, unter Vergleichung mit den Aufnahmen des Vorjahres; und

B. eine für die einzelnen Direktivbezirke, sowie für das ganze Zollgebiet aufgestellte Nachweisung über die Zahl der Tabackpflanzer und der mit Taback bepflanzten Grundstücke, die letzteren unterschieden in solche von weniger als 4 Ar und von 4 Ar und darüber Flächeninhalt, ferner über den Gesammtflächeninhalt der Tabackpflanzungen in den Jahren 1892 und 1891.

Die Angaben für das laufende Erntejahr sind nur vorläufige und werden bei der endgültigen Feststellung vermuthlich mehrfache Aenderungen erfahren. Dagegen stellen die zur Vergleichung eingesetzten Flächenraumgehalte der im Jahre 1891 mit Taback bepflanzten Grundstücke die berichtigten Aufnahmeergebnisse dar.

*) Statistik des Deutschen Reichs, Band XLVIII S. I. 8.

**) Die entsprechende Zusammenstellung für das Erntejahr 1890/91 siehe Septemberheft 1891 S. IX. 46.

A. Flächeninhalt der in den Jahren 1892 und 1891 mit Taback bepflanzten Grundstücke.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
I. Preußen.				
1. Direktivbezirk Ostpreußen.				
Pillkallen	1 103,0	1 030,0	73,0	—
Johannisburg	149,7	137,0	12,7	—
Memel	368,7	283,0	85,7	—
Neidenburg	112,0	111,0	0,0	—
Pillau	3,6	7,1	—	3,5
Pr. Eylau	379,7	341,0	37,0	—
Lyck	7 771,0	7 549,7	221,3	—
Braunsberg	145,0	141,0	3,7	—
Heiligenbeil	1 031,0	991,0	40,1	—
Insterburg	2 228,0	2 016,0	211,0	—
Königsberg	36,0	33,6	—	2,4
Osterode	49,5	54,0	—	4,5
Summe	13 379,0	12 703,0	686,0	10,4
			675,6	
2. Direktivbezirk Westpreußen.				
Danzig	236,0	282,1	—	45,3
Strasburg i. Westpreußen	4 062,0	4 830,1	—	767,8
Thorn	80,0	88,4	—	8,3
Deutsch-Krone	489,0	576,8	—	87,6
Tuchel	40 669,1	41 394,0	—	725,0
Neustadt	151,4	182,0	—	30,6
Pr. Stargard	56,1	63,0	—	6,9
Summe	45 745,0	47 417,3	—	1 672,1
3. Direktivbezirk Brandenburg.				
Berlin (für inländ. Gegenst.)	—	3,0	—	3,0
Brandenburg	1,1	3,3	—	2,1
Guben	29,0	37,0	—	8,0
Sorau	32,4	128,1	—	95,7
Wriezen	3 539,0	3 777,0	—	238,0

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
Frankfurt a. O.	33 573,0	34 164,0	—	590,0
Landsberg a. W.	351,3	394,0	—	42,7
Lübben	3 769,0	3 698,0	71,0	—
Neu-Ruppin	14,0	21,0	—	7,0
Potsdam	11,0	20,0	—	8,0
Prenzlau	158 428,0	155 406,0	3 022,0	—
Summe	199 751,0	197 655,0	3 093,0	996,0
			2 096,1	
4. Direktivbezirk Pommern.				
Colberg	11,1	12,0	—	0,9
Rügenwalde	25,1	27,1	—	2,0
Swinemünde	9,0	11,0	—	2,0
Wolgast	2 273,1	2 361,0	—	88,1
Schivelbein	611,7	662,0	—	50,6
Stargard	1 692,0	1 954,0	—	261,6
Stettin II	93 056,0	99 410,0	—	6 354,0
Stolp	15,0	16,7	—	1,1
Summe	97 606,0	104 366,1	—	6 760,4
5. Direktivbezirk Posen.				
Inowrazlaw	253,1	413,0	—	159,9
Pogorzelice	3,7	9,0	—	5,3
Schlimmpost	4,6	5,0	—	0,4
Wreschen	272,7	330,0	—	57,3
Posen	1,0	0,6	1,0	—
Meseritz	3 053,7	3 736,6	—	682,9
Posen	19,7	36,6	—	16,9
Rogasen	626,0	933,1	—	306,1
Summe	4 236,0	5 464,1	1,0	1 229,1
				1 228,1

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.				Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke ꝛc.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger		1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.		Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
6. Direktivbezirk Schlesien.					**10. Direktivbezirk Westfalen.**				
Landsberg O. S.	259,0	302,0	—	43,0	Bierden	11,0	0,4	11,4	—
Pleß	1,4	1,4	—	—	Dortmund	0,2	0,2	0,0	—
Mittelwalde	0,2	0,2	—	—	Lemgo	0,4	0,4	—	0,
Myslowitz	62,2	63,7	—	1,4	Minden	1,2	1,1	0,1	—
Neustadt O. S.	215,2	194,7	20,4	—	Summe	14,2	2,2	12,1	0,
Breslau I	11 181,7	11 623,1	—	441,3				12,0	
Breslau II	242,4	174,2	68,2	—	**11. Direktivbezirk Hessen-Nassau.**				
Gleiwitz	320,2	285,2	35,4	—	Biebrich	0,2	0,2	—	—
Glogau	11,2	9,1	2,4	—	Cassel	12 933,2	15 576,2	—	2 642,
Görlitz	4,0	7,4	—	3,4	Hanau	—	0,2	—	0,
Liegnitz	57,4	48,2	8,2	—	Marburg	0,2	0,4	0,1	—
Neiß	92,2	120,2	—	28,2	Oberlahnstein	0,2	—	0,2	—
Oppeln	127,4	149,4	—	21,2	Summe	12 934,2	15 577,2	0,4	2 642,
Ratibor	3 811,2	3 969,2	—	158,2					2 642,
Sagan	6,1	10,2	—	4,4	**12. Direktivbezirk Rheinland.**				
Schweidnitz	0,4	17,2	—	17,4	Düren	0,2	0,2	—	—
Summe	16 394,2	16 978,2	135,2	719,2	Cleve	8 119,2	9 177,2	—	1 058,
				583,2	Emmerich	3 329,2	4 707,2	—	1 377,
7. Direktivbezirk Sachsen.					Kaldenkirchen	1,2	2,2	—	0,
Burg	2,0	6,1	—	4,1	Goblenz	0,2	10 273,2	—	10 272,
Halberstadt	32,1	52,2	—	20,2	Düsseldorf	28,7	30,2	—	1,
Halle	1,2	—	1,2	—	Kreuznach	2 701,2	3 705,2	—	1 004,
Langensalza	205,2	352,2	—	147,2	Neuß	—	—	—	—
Magdeburg I	12,7	13,2	—	1,1	Neuwied	—	—	—	—
Magdeburg II	3 872,2	4 312,2	—	439,4	Saarbrücken	968,1	945,2	22,4	—
Mühlberg	9,2	22,2	—	12,2	Trier	6 193,2	0,2	6 193,2	—
Naumburg	11,2	7,2	4,0	—	Wesel	827,2	1 009,7	—	182,
Nordhausen	2 151,2	2 655,2	—	503,7	Summe	22 171,4	29 853,2	6 215,2	13 897,
Stendal	1 291,2	1 814,2	—	523,0					7 681,
Wittenberg	429,0	493,6	—	64,2	**II. Bayern.**				
Summe	8 019,2	9 730,2	5,2	1 716,2	Furth a. W.	5,2	2,1	2,2	—
				1 711,2	Passau	0,2	2,2	—	2,
8. Direktivbez. Schleswig-Holstein.					Reichenhall	0,7	0,2	—	0,
Flensburg	3,0	3,1	—	0,1	Rosenheim	.	2,2	—	2,
Hadersleben	0,2	—	0,2	—	Simbach	2,0	3,0	—	1,
Kiel	0,2	0,2	—	—	Landshut	0,1	0,1	—	—
Neustadt i. H.	0,2	—	0,2	—	Augsburg	11,2	14,2	—	2,
Itzehoe	0,1	0,1	—	—	Bamberg	0,7	1,2	—	0,
Wandsbek	0,2	0,2	0,1	—	Bayreuth	1,0	0,2	0,1	—
Summe	4,2	4,2	0,5	0,1	Fürth	10 570,7	13 936,2	—	3 365,
			0,4		Landau	(1) 129 172,2	182 113,2	—	52 941,
9. Direktivbezirk Hannover.					Ludwigshafen	44 736,2	94 617,2	—	49 880,
Geestemünde	0,2	0,4	0,2	—	Memmingen	5,2	7,1	—	1,
Harburg	0,2	1,2	—	0,4	München	—	0,7	—	0,
Leer	1,0	0,7	0,2	—	Nürnberg	24 041,2	37 623,2	—	13 582,
Celle	0,1	3,2	—	3,2	Regensburg	0,2	0,2	—	—
Hannover	0,2	0,2	0,2	0,1	Schweinfurt	15,2	16,2	—	0,
Hildesheim	97,1	79,4	17,2	—	Würzburg	1 285,1	3 302,2	—	2 016,
Lüneburg	2,2	2,2	0,2	—	Summe	(1) 209 849,1	331 644,4	3,2	121 798,
Münden	41 168,2	48 543,2	—	7 374,7					121 795,
Osnabrück	0,2	0,4	0,2	—					
Stade	1,2	1,2	—	0,1					
Verden	319,2	443,2	—	124,4					
Summe	41 593,2	49 077,4	19,2	7 503,1					
				7 484,1					

1) Außerdem 37,2 Ar umgepflügt.

Digitized by Google

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
III. Sachsen.				
Chemnitz	—	0,0	—	0,0
Zittau	38,6	117,6	—	79,0
Bautzen	0,3	0,4	—	0,1
Chemnitz	0,1	0,1	—	—
Freiberg	0,2	0,1	0,1	—
Plauen	—	0,8	—	0,8
Summe	39,2	119,2	0,1	80,1
				80,0
IV. Württemberg.[1])				
Neckarkreis	28 208,0	36 133,2	—	7 925,2
Schwarzwaldkreis	1,6	3,3	—	1,7
Jagstkreis	128,4	187,4	—	59,0
Donaukreis	1,0	2,0	—	1,1
Summe	28 339,2	36 326,0	—	7 987,8
V. Baden.[2])				
Stingen	64,1	52,3	12,2	—
Stühlingen	0,1	0,0	0,1	—
Baden	14 776,2	17 833,4	—	3 056,1
Freiburg	3 931,1	8 796,0	—	4 865,7
Heidelberg	29 717,0	44 817,6	—	15 100,3
Karlsruhe	37 926,1	44 915,3	—	6 989,2
Lahr	92 190,0	109 824,0	—	17 634,0
Mannheim	61 276,2	85 909,4	—	24 633,2
Achern	84 992,4	90 133,5	—	5 141,1
Altbreisach	1 381,4	2 217,2	—	835,8
Bretten	19 809,2	30 540,0	—	10 731,8
Bruchsal	42 987,8	58 442,4	—	15 454,6
Kenzingen	0,4	—	0,4	—
Donaueschingen	0,3	—	0,3	—
Emmendingen	21 355,3	38 732,1	—	17 376,8
Hornberg	13,7	30,3	—	16,6
Mosbach	6 020,2	8 559,6	—	2 539,4
Müllheim	16,1	10,4	6,3	—
Oberkirch	2 571,3	3 241,1	—	670,1
Offenburg	53 597,3	59 219,0	—	5 622,6
Pforzheim	938,0	1 352,6	—	414,6
Rastatt	1 307,7	1 973,3	—	665,6
Schwetzingen	61 622,4	92 157,8	—	30 535,4
Sinsheim	39 281,6	52 926,3	—	13 645,9
Tauberbischofsheim	212,6	383,1	—	170,5
Thiengen	—	0,2	—	0,2
Ueberlingen	0,2	0,0	0,2	—
Villingen	0,4	0,1	0,3	—
Wertheim	1 626,3	3 057,7	—	1 430,4
Summe	577 620,1	755 129,3	20,1	177 529,3
				177 509,1

[1]) Die Verwaltung der Tabaksteuer ist für das ganze Königreich Württemberg dem Hauptzollamt Heilbronn übertragen. Es sind daher hier statt der Hauptamtsbezirke die Kreise aufgeführt. — [2]) Die Hauptämter Stingen, Stühlingen, Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Lahr und Mannheim sind hier nicht mit ihren Zoll-, sondern mit ihren Obereinnehmerei-Bezirken aufgeführt.

Obereinnehmereibezirke.

Verwaltungsbezirke, Hauptamtsbezirke 2c.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke.			
	1892	1891	1892 mehr	1892 weniger
	Ar.	Ar.	Ar.	Ar.
VI. Hessen.				
Darmstadt	39 735,2	56 030,0	—	16 294,4
Gießen	0,8	2,1	—	1,3
Offenbach	89,4	641,0	—	551,6
Summe	39 826,8	56 674,1	—	16 848,0
VII. Mecklenburg.				
Rostock	2,0	2,8	—	0,8
Güstrow	165,8	193,0	—	27,2
Neubrandenburg	11 065,2	13 204,6	—	2 139,4
Schwerin	13,4	18,4	—	4,4
Summe	11 246,4	13 418,8	—	2 172,8
VIII. Thüringen.				
Saalfeld	0,8	—	0,8	—
Erfurt	2 028,4	1 847,7	180,7	—
Weimar	1,8	1,7	0,1	—
Meiningen	8 180,8	9 259,2	—	1 078,4
Altenburg	19,8	41,0	—	21,2
Gamburg	—	0,8	—	0,8
Eisenach	0,1	—	0,1	—
Neustadt	2,1	2,8	—	0,8
Rudolstadt	—	0,1	—	0,1
Greiz	0,1	0,1	—	—
Zusammen	10 234,0	11 153,7	181,7	1 101,4
dazu: Allstedt und Ostheim	414,4	287,7	126,7	—
Summe	10 648,4	11 441,4	308,4	1 101,4
				793,0
IX. Braunschweig.				
Braunschweig	121,8	176,9	—	55,0
Wolfenbüttel	2 099,8	2 221,9	—	122,0
Summe	2 221,6	2 398,8	—	177,2
X. Anhalt.				
Dessau	7 491,7	8 823,7	—	1 332,0
XI. Hamburg.				
Hamburg	0,1	—	0,1	—
XII. Elsaß-Lothringen.				
Diedenhofen	874,3	825,0	49,0	—
Metz	565,2	556,7	8,6	—
Mühlhausen	0,1	10,0	—	9,9
Saarburg	529,7	538,0	—	8,3
Schirmeck	75,4	163,7	—	88,3
Colmar	89 272,4	104 876,1	—	15 603,7
Hagenau	20 814,3	27 011,4	—	6 196,9
Saargemünd	1 704,0	1 684,5	19,5	—
Straßburg	10 543,2	12 864,9	—	2 321,7
Summe	124 379,1	148 531,1	77,1	24 229,1
				24 152,0
XIII. Luxemburg.				
Luxemburg	9,6	7,7	1,7	—

Digitized by Google

B. Zahl der Tabakpflanzer und der mit Tabak bepflanzten Grundstücke im Jahre 1892.

Direktivbezirke.	Zahl der Tabakpflanzer.	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: von weniger als 4 Ar Flächeninhalt.	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: von 4 Ar und mehr Flächeninhalt.	Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke: zusammen.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. 1892 Ar.	Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. 1891 Ar.	1892 gegen 1891: mehr Ar.	1892 gegen 1891: weniger Ar.
Ostpreußen	45 308	47 779	457	48 236	13 379,9	12 703,9	675,9	—
Westpreußen	4 109	3 870	1 243	5 113	45 745,2	47 417,3	—	1 672,1
Brandenburg	5 584	4 521	6 590	11 111	199 751,8	197 655,2	2 096,6	—
Pommern	5 490	4 646	3 752	8 398	97 606,2	104 366,7	—	6 760,5
Posen	3 146	3 207	135	3 342	4 236,2	5 464,3	—	1 228,1
Schlesien	11 215	12 166	463	12 629	16 394,4	16 978,3	—	583,9
Sachsen	629	282	605	887	8 019,3	9 730,3	—	1 711,0
Schleswig-Holstein	17	18	—	18	4,3	4,3	0,4	—
Hannover	4 242	2 841	3 758	6 599	41 593,3	49 077,8	—	7 484,5
Westfalen	10	9	2	11	14,3	2,3	12,0	—
Hessen-Nassau	1 855	948	1 480	2 428	12 934,8	15 577,3	—	2 642,5
Rheinland	2 799	1 774	1 780	3 554	22 171,4	29 853,3	—	7 681,9
Zusammen preußische Direktivbezirke	84 404	82 061	20 265	102 326	461 852,1	488 831,1	2 785,0	29 764,1
								26 979,1
Bayern	9 094	1 593	13 585	15 178	[1] 209 849,1	331 644,6	—	121 795,5
Sachsen	15	15	3	18	39,3	119,3	—	80,0
Württemberg	3 068	1 838	2 621	4 459	28 339,2	36 326,4	—	7 987,2
Baden	32 763	3 742	48 088	51 830	577 620,3	755 129,3	—	177 509,1
Hessen	1 396	167	2 525	2 692	39 826,3	56 674,3	—	16 848,0
Mecklenburg	290	257	347	604	11 246,4	13 418,5	—	2 172,1
Thüringen	577	142	745	887	10 648,4	11 441,4	—	793,0
Braunschweig	279	207	200	407	2 221,5	2 398,5	—	177,0
Anhalt	408	90	526	616	7 491,7	8 823,7	—	1 332,0
Hamburg	1	1	—	1	0,1	—	0,1	—
Elsaß-Lothringen	12 695	9 151	8 154	17 305	124 379,1	148 531,1	—	24 152,0
Luxemburg	33	35	—	35	9,4	7,3	1,1	—
Deutsches Zollgebiet	145 023	99 299	97 059	196 355	(1 473 523,3	1 853 347,0	2 786,3	382 610,3
								379 823,1

[1]) Außerdem 37,3 Ar vor der Ernte umgepflügt.

Digitized by Google

Bierbrauerei und Bierbesteuerung

im deutschen Zollgebiet

während des Etatsjahres 1891/92.

Die nachstehenden Aufstellungen über die Ergebnisse der Bierbrauerei und der Bierbesteuerung im deutschen Zollgebiet während des Etatsjahres 1891/92 enthalten in ähnlicher Form, wie die entsprechenden Veröffentlichungen für die Vorjahre*), zunächst in den Tabellen I—III genauere Angaben über die Produktion und Besteuerung des Bieres im gemeinschaftlichen Steuergebiet (Brausteuergebiet) und im Großherzogthum Luxemburg. Ersteres umfaßt diejenigen innerhalb der Zolllinie liegenden deutschen Staaten, welche die Brausteuer für Rechnung der Reichskasse erheben. Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen haben je für sich eine besondere Biersteuerung, deren Ertrag nicht in die Reichskasse fließt, sondern den genannten Staaten verbleibt.

Die einzelnen Tabellen haben folgenden Inhalt:

I. Die Haupt-Tabelle I giebt einen Ueberblick über die Zahl der Brauereien, die Menge der verwendeten Braustoffe (Getreide und Malzsurrogate) und des gewonnenen (ober- und untergährigen) Bieres, sowie den Ertrag der Bierabgaben (der Brausteuer abzüglich der Steuervergütungen für aufgeführtes Bier, der Uebergangsabgabe und des Eingangszolles vom Bier), in den einzelnen Direktivbezirken. Die Zahl der Brauereien ist zuerst nach dem Bestand der am Schlusse des Jahres in den Städten und auf dem Lande vorhandenen Betriebsanstalten aufgeführt, sodann sind die während des Jahres im Betriebe gewesenen Bierbrauereien gezählt, wobei die gewerblichen von den nicht gewerblichen**) getrennt und beide Gattungen nach der Art der Steuerentrichtung weiter unterschieden sind, je nachdem sie fixirt waren (vergl. § 4 des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom vom 31. Mai 1872 R.-G.-Bl. S. 153 fg.), auf Brauanzeige steuerten (§ 16 des Brausteuergesetzes) oder Vermahlungssteuer entrichteten (nach § 22 des Brausteuergesetzes). Auch sind die im Betriebe gewesenen gewerblichen und nicht gewerblichen Brauereien nach ihrem Haupterzeugniß eingetheilt, je nachdem sie vorwiegend obergähriges oder untergährigen Bier bereitet haben. Schließlich ist die Zahl der Hausbaue angegeben, in welchen die Bereitung von steuerfreiem Hausdrunk**) stattfand, sowie die Zahl der befreiten Eisgbrauereien und deren Steuerentrichtung.

II. In der Tabelle II sind die Nachweise der Tabelle I über Materialverbrauch, Bier- und Essigerzeugung sowie über Steuerzahlung der Brauanstalten noch weiter gezlegt, und zwar sind unter A die Verwaltungs- (Steuerdirektiv-) Bezirke und unter B die verschiedenen Gattungen von Brauereien gesondert nachgewiesen. Besonders ist der Verbrauch von steuerpflichtigen Braustoffen näher angegeben, und berechnet, wie viel Prozente von der Gesammtproduktion auf die erzeugten Mengen von obergährigem und untergährigem Bier entfallen, wie viel Getreidemalz und Malzsurrogate durchschnittlich zu 1 hl des erzeugten Bieres verwendet werden sind, und welcher Steuerbetrag von 1 hl Bier und von einer Brauerei durchschnittlich entrichtet wurde.

III. Die Tabelle III stellt die im Brausteuergebiet während des Etatsjahres 1891/92 im Betriebe gewesenen Brauereien mit Unterscheidung in 16 verschiedene, nach der Höhe der Steuerzahlung gebildete Klassen dar, wobei innerhalb einer jeden Steuerklasse wiederum die gewerblichen und nicht gewerblichen, sowie die fixirten, auf Brauanzeige steuernden und die Vermahlungssteuer entrichtenden Betriebsanstalten unterschieden sind.

IV. Während in den vorstehend aufgeführten Tabellen die Ergebnisse für das Brausteuergebiet und Luxemburg mit größerer Ausführlichkeit dargestellt werden konnten, ist dies in Bezug auf diejenigen deutschen Staaten, in welchen die Biersteuerung der Landesgesetzgebung vorbehalten ist, nicht möglich, da die betreffenden Steuergesetzgebungen und in Folge dessen auch die statistischen Angaben wesentlich von einander abweichen. Die Tabelle IV enthält daher nur einen Auszug aus den von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen veröffentlichten Statistiken über die Bierbrauerei und deren steuerliche Bedeutung. Die Nachweise beziehen sich bei Bayern auf das Kalenderjahr 1891, bei Württemberg und Elsaß-Lothringen auf das Etatsjahr 1. April 1891 bis 31. März 1892 und bei Baden auf das Steuerjahr vom 1. Dezember 1890 bis 30. November 1891.

*) Für 1890/91 im Jahrg. 1891 der Monatsh. z. Stat. d. D. R. S. X. 55 fg.

**) Als nicht gewerbliche Bierbrauereien gelten diejenigen steuerpflichtigen Brauereien, welche nur für den Bedarf des eigenen Haushalts ohne besondere Brauanlage Bier bereiten. Alle übrigen steuerpflichtigen Bierbrauereien werden zu den gewerblichen gerechnet. Steuerfrei ist die Bierbereitung als Hausdrunk zum eigenen Bedarf in einem Haushalte von nicht mehr als 10 erwachsenen Personen.

Digitized by Google

Den vorstehend aufgeführten Tabellen ist

V. noch eine Nachweisung angefügt, worin die Preise von Gerste, Weizen und Hopfen für die einzelnen Monate und im Durchschnitt des Etatsjahres 1891/92 angegeben sind. Diese Nachweisung ist aus den vom Statistischen Amte monatlich herausgegebenen Zusammenstellungen der Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel angefertigt.

Hieran schließen sich 5 Uebersichten (a bis e) an, in welchen die Hauptergebnisse der Brauereistatistik für die 20 Jahre 1872 bis 1891/92 zusammengestellt sind. In der letzten dieser Uebersichten (e) ist der Bierverbrauch nicht nur für das ganze deutsche Zollgebiet, sondern auch für die einzelnen deutschen Steuergebiete berechnet.

Die nachstehenden Erläuterungen sind den

Angaben der Direktivbehörden

entnommen.

Im **Braunsteuer-Gebiet** hat die Bier-Erzeugung (im ganzen gerechnet) gegen das Vorjahr weitere Fortschritte gemacht, trotzdem im Etatsjahre 1891/92 mindestens eben soviel Veranlassung zur Einschränkung des Bierverbrauchs vorhanden war als 1890/91. Denn der Sommer des Jahres 1891 zeichnete sich mehr vielleicht noch als der vorhergegangene durch naßkalte Witterung aus, und die Erwerbsverhältnisse waren im letzten Etatsjahre nicht besser als im vorigen, während die Preise der wichtigsten Nahrungsmittel auf einen höheren Stand gestiegen waren. Auch hat die vielfach sehr reichliche Obsternte des Jahres 1891 dem Bierverbrauch einigermaßen entgegengewirkt.

Die Zunahme der Bier-Erzeugung entfällt ausschließlich auf die Erzeugung der untergährigen Biere, während die Herstellung der obergährigen Biere wieder sehr beträchtlich zurückgegangen ist. Dieser Rückgang hängt zum Theil mit den vorstehend erwähnten, dem Biergenuß im allgemeinen ungünstigen Verhältnissen, in der Hauptsache aber damit zusammen, daß die Bier trinkende Bevölkerung mehr und mehr den untergährigen Bieren vor den obergährigen den Vorzug giebt. Hierin kommt, daß die letztgenannten Biere überwiegend in den kleineren Betriebsanstalten hergestellt werden, und daß der Kleinbetrieb im Brauereigewerbe den Wettbetrieb mit dem kapitalkräftigen Großbetrieb, der sich alle technischen Verbesserungen zu Nutzen machen kann, nur schwer zu bestehen vermag und immer mehr zurückgeht, wie die vorwiegende Verminderung in der Zahl der Betriebe ergiebt. Die untergährigen Biere werden durch die größeren Brauereien in stets wachsenden Mengen bis in die entlegensten ländlichen Bezirke abgesetzt, das Flaschenbier-Geschäft wird fortwährend erweitert und dadurch, sowie auch zum Theil durch die Lieferung von Bier-Apparaten an die Gastwirthe, der Bezug und der Ausschank dieser Biere immer leichter gemacht.

Die Gersten-Ernte des Jahres 1891 war zum Theil minderwerthig ausgefallen, und die Preise der Braugerste haben meist noch etwas höher gestanden als im vorhergegangenen Etatsjahre, während die Weizen-Preise den Stand des Vorjahres sehr erheblich überschritten haben. Hieraus erklärt sich, daß so viel als möglich an Braumalz gespart und durchschnittlich das Bier mit einem geringeren Aufwand an Malz hergestellt worden ist als in früheren Jahren, wobei allerdings auch in Betracht gezogen werden muß, daß durch verbesserte technische Einrichtungen den Brauereien gegen früher eine vollkommenere Ausnutzung des Malzgehaltes ermöglicht ist.

Die Hopfen-Ernte hat im Jahre 1891 im allgemeinen günstigeren Ertrag geliefert als im Vorjahre, und infolge dessen sind die Hopfen-Preise erheblich zurückgegangen. Auf 1 hl untergährigen Bieres soll durchschnittlich 1 kg, und auf 1 hl obergährigen durchschnittlich ½ kg Hopfen verwendet werden.

Der Anbau von Hopfen ist nur in vereinzelten Theilen des Braunsteuer-Gebiets von größerer Bedeutung. Es sind dies in Ostpreußen die Kreise Osterode und Allenstein, in Pommern die Umgebung von Pölitz, in Posen die Gegend von Neutomischel und Tirschtiegel (wo der Anbau neuerdings wieder angestrebt worden sein soll, nachdem er wegen schlechter Erträge einige Jahre hindurch beschränkt worden war), in der Provinz Sachsen die Altmark, in Hannover der Hauptamts-Bezirk Lüneburg, ferner der Regierungs-Bezirk Stade, in Schleswig-Holstein, ferner der Regierungs-Bezirk Stade, in Schleswig-Holstein, ferner der Regierungs-Bezirk Schleswig, ein Theil des Großherzogthums Hessen, das Amtsgericht im Großherzogthum Oldenburg und ein kleiner Theil des Herzogthums Braunschweig. Nach den vorliegenden Nachrichten sind bezahlt worden für 100 kg ostpreußischen Hopfen 80—150 M., pommerischen 90—110 M., posenschen 135—380 M., altmärkischen 80—160 M., hannoverschen 180 M., hohenzollernschen 100—140 M., hessischen 140—250 M. und Amtsgerichts 100—180 M.

Unter den Malzsurrogaten gewinnt der Reis neuerdings erhöhte Bedeutung, und im abgelaufenen Etatsjahre sind verhältnißmäßig bedeutende Mengen davon zur Bierbereitung verwendet worden. Er wird nicht allein, sondern mit Gerstenmalz zusammen zu Bier verbraut, in der Regel in dem Verhältnisse, daß ½ Reismehl und ½ Gerstenmalz gemeinsam vermaischt werden. Die Verwendung von Reis, der mehr Zucker enthält als Gerstenmalz (100 kg Reis sollen in Zuckergehalt 120—130 kg Malzschrot entsprechen), soll bei hohen Gerstenpreisen vortheilhaft sein und überdies dem Bier einen angenehmen Geschmack und helle glänzende Farbe geben.

Da die Kartoffel-Preise 1891/92 ungewöhnlich hoch standen, so waren auch die Preise der aus Kartoffeln hergestellten Malzsurrogate (Stärkezucker, Stärkezucker-Syrup und Bierkouleur) sehr hoch gestiegen. Diese Surrogate sind in erheblich geringeren Mengen zur Bierbereitung verwendet worden als in früheren Jahren, was sich zum Theil aus den höheren Preisen, in der Hauptsache aber aus der verminderten Erzeugung obergähriger Biere erklärt. An Stelle des Zuckers ist bei der Herstellung dieser Biere in einigen Brauereien Saccharin in der Weise zur Verwendung gelangt, daß es in der Menge von 1 bis 2 gr auf 1 hl entweder in Wasser aufgelöst dem fertigen Bier auf den Versandt-Fässern oder in Pulverform der kochenden Würze zugesetzt worden ist. Trotz des hohen Preises (1 kg 100 M.) soll sich der Gebrauch dieses Süßstoffes billiger stellen als Zucker, auch soll wegen seiner antiseptischen Wirkung das damit hergestellte Bier an Haltbarkeit gewinnen.

Unter den obergährigen Bieren giebt es neben den geringeren deren Herstellung im Rückgang begriffen ist, einige bessere und beliebte, Sorten, die auch im Großbetriebe hergestellt werden und unter der städtischen Bevölkerung Absatz finden, so das Berliner Weißbier und das in einigen Orten der Provinz Posen hergestellte Grätzer Bier. Dieses ist ein dauerhaftes Gebräu von hellgelber Farbe mit eigenthümlichen rauchigem Geschmack, der daher rührt, daß das Weizenmalz (nur solches wird verwendet) auf der Darre durch den Rauch der Eichenholzfeuerung durchgezogen wird. Als Spezialitäten werden in einigen Städten sehr malzreiche obergährige Biere hergestellt, so in Danzig das Jovenbier und in Bremen das Seefahrts-Bier (beide werden hauptsächlich im Auslande, namentlich England, konsumirt), in Frauenburg (Ostpreußen) und in Braunschweig die sogenannte Mumme.

Von untergährigen Bieren werden neben den gewöhnlichen Schank- und Lagerbieren, die zum Theil nach Art des bayerischen und zum Theil nach Art des böhmischen Bieres hergestellt werden, von vielen Brauereien feinere, stärker eingebraute Lagerbiere bereitet, die unter einer großen Menge verschiedener Namen (Exportbier, Bock-, Salvator-, Märzenbier u. s. w.) abgesetzt werden.

Die Bierpreise haben sich gegen die Vorjahre nicht wesentlich geändert, da ihrer Erhöhung der starke Wettbetrieb der Brauereien entgegenstieht. Nach den vorliegenden Angaben sind beim Verkauf in Gebinden von den Brauereien abgesetzt worden: gewöhnliche obergährige

Digitized by Google

Bier meist zu 7—12 ℳ., bessere Sorten in der Regel 12—18 ℳ. (Größer Bier 12 ℳ.), untergährige Schankbiere zu 13—18 ℳ., gewöhnliche Lagerbiere zu 17—20 ℳ., bessere Sorten in der Regel zu 20—24 ℳ. für 1 hl.

Die Ausfuhr von Bier gegen Brausteuer-Rückvergütung hat gegen früher bedeutend abgenommen. Der Hauptgrund für diese Abnahme ist in dem Umstande zu suchen, daß nur noch verhältnißmäßig selten Biere gebraut werden, zu deren Bereitung entsprechend den bisherigen Vorschriften über die Gewährung der Steuer-Vergütung mindestens 25 kg Malzschrot auf 1 hl verwendet werden. In den meisten Fällen ist daher bei der Ausfuhr von Bier aus dem Brausteuer-Gebiet im Etatsjahre 1891/92 keine Steuer-Vergütung gezahlt worden. Nachdem aber durch Bundesraths-Beschluß vom 2. Juni 1892 auch solches Bier für vergütungsfähig erklärt wurde, zu dessen Bereitung mindestens 20 kg Getreideschrot oder eine entsprechende Menge von anderen Braustoffen auf 1 hl verwendet werden ist, wird voraussichtlich die Ausfuhr von Bier gegen Steuer-Vergütung vom laufenden Etatsjahre an sich wieder steigerlich heben.

In Bremen sind von 3 lediglich für den Bier-Export nach dem Auslande arbeitenden Brauereien im Laufe des Etatsjahres 1891/92 rund 101 000 hl (gegen 93 000 hl im Vorjahre) untergährigen Bier ausgeführt worden.

Nach Mittheilungen aus **Württemberg** ist der Ertrag der Weinernte des Jahres 1891 (im ganzen Lande nur 57 368 hl gegen 230 117 hl im Jahre 1890) hinter dem Ausfalle des geringsten Weinjahres seit 1827 (1854 mit 77 108 hl Ertrag) noch erheblich zurückgeblieben. Auch war der Preis des Obstmostes im Herbst 1891 (8—12 ℳ. für 100 kg) höher als im Herbste 1890 (8—10 ℳ. für 100 kg). Es war daher die Annahme gerechtfertigt, daß der Verbrauch und die Erzeugung von Bier 1891/92 sich wesentlich höher stellen würde als im Vorjahre, zumal die Preise für Gerste, Hopfen und Kohlen geringer und die Produktionsverhältnisse für die Bierbrauereien demnach günstiger waren als 1890/91. Thatsächlich aber ist die Bier-Erzeugung etwas zurückgegangen, in erster Linie wegen der nassen und kühlen Witterung des Sommers 1891, dann aber auch wegen des schlechten Ganges der Geschäfte und des geringeren Arbeitsverdienstes.

In **Elsaß-Lothringen** hat die Zunahme des Bierverbrauchs ihren Grund in den hohen Wein- und Branntwein-Preisen. Infolge der am 1. April 1891 in Kraft getretenen Erhöhung der Uebergangs-Abgabe von 2,₂₀ auf 3 ℳ. für 1 hl Bier hat sich der Absatz der einheimischen Brauereien vermehrt, da die Zufuhr von Bier aus anderen Staaten zurückgegangen ist. Der Hopfenbau, der hauptsächlich im Hauptamts-Bezirk Hagenau, in geringerem Umfange auch in den Hauptamts-Bezirken Colmar, Münster, Schirmeck, Straßburg und Saargemünd betrieben wird, hat gegen das Vorjahr an Umfang zugenommen. Im erstgenannten Bezirke wurden 2 928 ha gegen 1890 2 897 ha mit Hopfen bepflanzt und durchschnittlich 1 067 kg gegen 941 kg im Vorjahre von einem ha erzielt. Die Durchschnitts-Preise stellten sich für elsäßischen Hopfen auf 160—320 ℳ., böhmischen 500 ℳ., bayerischen 450 ℳ., und württembergischen 480 ℳ.; für elsäßische Gerste auf 18 ℳ., französische 20 ℳ. und ungarische 21,₅₀ ℳ., für je 100 kg. Elsäßische und ungarische Gerste waren 1891 weniger gut gerathen und mußten daher der gehaltreicheren französischen Gerste das Feld räumen. Die Preise der verschiedenen Biersorten betragen beim Verkauf in Gebinden durchschnittlich für 1 hl: Schenkbier 15—18 ℳ., Lagerbier 17,₅₀—22 ℳ., Salvator theils 16 ℳ., theils 30 ℳ. und Bock-Ale 22,₅₀ ℳ. Die Abnahme der Bier-Ausfuhr aus Elsaß-Lothringen erklärt sich hauptsächlich daraus, daß in Frankreich der Eingangszoll auf Bier abermals erhöht worden ist.

Digitized by Google

I. Bestand der Brauereien, B

im Brausteuergebiet (d. h. in dem innerhalb der Zolllinie liegenden Gebiete des Deutschen Reichs,

Verwaltungsbezirke.	Gesammtzahl der am Schluß des Etats-Jahres 1891/92 vorhandenen Bierbrauereien.			Im Laufe des Etats-Jahres 1891/92 sind im Betriebe gewesen:							Summe sämmtlicher im Betrieb gewesenen Brauereien.	Von diesen Bierbrauereien hat vorwiegend bereitet			
				1. Gewerbliche Brauereien.				2. Nicht gewerbliche Br.				obergähriges Bier.		untergähriges Bier.	
	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	a. Fixirte.	b. Auf Brauanzeige steuernde.	c. Vermahlungssteuer entrichtende.	Zusammen.	a. Fixirte.	b. Auf Brauanzeige steuernde.	Zusammen.		Gewerbliche.	Nicht gewerbliche.	Gewerbliche.	
Direktiv-Bez. Ostpreußen . .	175	60	235	73	129	10	212	8	7	15	227	153	15	59	
„ „ Westpreußen .	83	19	102	17	57	24	98	—	—	—	98	35	—	63	
„ „ Brandenburg .	417	172	589	300	153	111	564	4	1	5	569	427	5	137	
„ „ Pommern . .	150	73	223	44	108	20	172	50	72	122	294	92	122	80	
„ „ Posen	143	23	166	68	67	23	158	—	1	1	159	106	1	52	
„ „ Schlesien . . .	414	466	880	400	388	27	815	—	—	—	815	593	—	222	
„ „ Sachsen . . .	392	263	655	305	273	24	602	11	1	12	614	410	12	192	
„ „ Schlesw.-Holst.	162	496	658	311	54	22	387	266	—	266	653	330	266	57	
„ „ Hannover . . .	146	297	443	134	169	6	309	138	—	138	447	201	138	108	
„ „ Westfalen . .	343	444	787	389	258	32	679	12	—	12	691	440	12	239	
„ „ Hessen-Nassau	217	203	420	98	219	37	354	1	—	1	355	69	1	285	
„ „ Rheinland . .	564	640	1 204	157	814	17	988	13	2	15	1 003	608	15	380	
Hohenzollern	39	195	234	214	15	1	230	1	—	1	231	86	1	144	
Königreich Preußen	3 245	3 351	6 596	2 510	2 704	354	5 568	504	84	588	6 156	3 550	588	2 018	
Sachsen	231	537	768	255	482	—	737	—	—	—	737	557	—	180	
Hessen	137	101	238	145	51	—	196	—	—	—	196	8	—	188	
Mecklenburg	110	281	391	80	20	8	108	286	—	286	394	63	286	45	
Thüringen[2])	207	754	961	672	201	—	873	11	—	11	884	280	10	593	
Oldenburg	9	72	81	67	8	4	79	1	—	1	80	63	1	16	
Braunschweig	36	40	76	54	14	4	72	—	—	—	72	39	—	33	
Anhalt	54	19	73	52	18	1	71	—	—	—	71	52	—	19	
Lübeck	24	8	32	16	14	—	30	1	—	1	31	24	1	6	
Bremen[2])	19	—	19	4	5	10	19	—	—	—	19	9	—	10	
Hamburg	31	3	34	8	7	17	32	—	—	—	32	19	—	13	
Ueberhaupt im Brausteuergebiet[1])	**4 103**	**5 166**	**9 269**	**3 863**	**3 524**	**398**	**7 785**	**803**	**84**	**887**	**8 672**	**4 664**	**886**	**3 121**	
Im Etatsjahre 1890/91 . .	4 154	5 431	9 585	4 062	3 617	375	8 054	809	106	915	8 969	4 916	914	3 138	
Im Etatsjahre 1891/92 { mehr (+) / weniger (—) }	— 51	— 265	— 316	— 199	— 93	+ 23	— 269	— 6	— 22	— 28	— 297	— 252	— 28	— 17	
Außerdem **Luxemburg** . . .	12	5	17	4	10	—	14	—	—	—	14	1	—	13	

[1]) 89 Brauereien weniger als im Vorjahre. Die Abweichung gründet sich darauf, daß die ländlichen Besitzer, welche nur gelegentlich für Nachbarn, Kindtaufen u. Einschluß der in der preußischen Provinz Sachsen gelegenen, unter eigener Verwaltung stehenden Großh. sächsischen Exklaven Allstedt und Oldisleben. Die nicht zur Brau sind dem bayerischen Steuersystem angeschlossen (vergl. den Auszug aus der bayerischen Statistik auf S. IV. 113). — [2]) In Bremen bestanden außerdem (wie im Vorjahre) 3 ö Bierwirthen (12 585 hl) und die dafür entrichtete Brausteuer (10 583 ℳ.) sind in dieser Tabelle zugesetzt.

Digitized by Google

...eugung und Ertrag der Bierabgaben

...nahme von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen) und im Großherzogthum Luxemburg.

...ng der verwendeten ...euerpflichtigen Braustoffe.		Menge des gewonnenen Bieres.			Betrag der Brausteuer.			Es treten hinzu:		Gesammt-Einnahme vom Bier.	Zahl der Haushaltungen, in welchen Bereitung von steuerfreiem Haustrunk stattfindet.	Besteuerte Eisig-Brauereien.	
1. ...ehmde.	2. Malz-Surrogate.	Obergähriges.	Untergähriges.	Zusammen.	Brutto-Einnahme einschl. Defekte, ausschl. Restitutionen.	Abr: Steuervergütungen für ausgeführtes Bier.	Bleiben.	Uebergangsabgabe vom Bier.	Eingangszoll vom Bier.			Deren Zahl.	Dieselben entrichteten Steuer.
100 kg		hl			ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.			ℳ.
318 332	3 442	275 711	622 334	898 045	892 052	—	892 052	859	12 610	905 521	1 989	—	—
156 298	1 431	137 572	450 931	588 503	515 228	18 896	496 332	4 724	5 333	506 389	—	—	—
978 291	18 677	1 751 637	2 974 877	4 726 514	4 073 545	2 620	4 070 925	8 354	33 694	4 112 973	7	—	—
258 861	963	112 678	546 314	658 992	525 922	—	525 922	5 417	12 974	544 313	2 260	—	—
84 416	781	171 164	295 492	466 656	345 211	—	345 211	4 869	2 391	352 471	5	—	—
435 164	2 325	915 030	1 734 244	2 649 274	1 855 900	—	1 855 900	111 993	80 164	2 048 057	—	—	—
442 379	4 739	582 130	1 875 586	2 457 716	1 813 479	5 030	1 808 449	8 059	1 677	1 818 185	369	—	—
226 788	6 051	265 067	1 046 213	1 311 280	942 364	6 996	935 368	20 894	825	957 087	13 118	3	490
226 741	2 581	132 497	1 078 196	1 210 693	965 226	3 277	961 949	74 499	10 698	1 047 146	2 831	1	18
564 850	2 026	84 287	2 234 002	2 318 289	2 036 981	7 296	2 029 685	9 540	—	2 039 225	1 436	1	620
308 715	767	19 183	1 716 898	1 736 081	1 480 028	7 859	1 472 169	238 286	64 430	1 774 885	16	—	—
756 274	23 552	863 504	2 944 030	3 807 534	3 132 756	21 342	3 111 414	414 187	24 487	3 550 088	—	—	—
27 722	163	4 583	115 519	120 102	119 068	1 667	117 401	28 461	—	145 862	703	—	—
4554 831	67 498	5 315 043	17 634 636	22 949 679	18 697 760	74 983	18 622 777	930 142	249 283	19 802 202	22 734	5	1 128
650 105	4 285	1 697 603	2 305 098	4 002 701	2 640 076	47	2 640 029	1 035 089	752 458	4 427 576	—	1	16
223 171	2 215	533	1 006 697	1 007 230	923 555	14 665	908 890	115 320	317	1 024 527	—	1	73
61 856	2 955	116 959	285 533	402 492	264 097	10	264 087	23 303	3 460	292 850	16 016	—	—
441 526	479	252 080	1 917 972	2 170 052	1 767 102	2 237	1 764 865	1 123 208	9 045	2 897 118	823	—	—
99 377	347	27 023	125 128	152 151	124 941	—	124 941	1 544	123	126 608	25	—	—
93 374	428	22 665	461 114	483 779	381 666	—	381 666	384	62	382 112	—	—	—
64 932	781	89 272	253 899	343 171	270 638	—	270 638	2 190	—	272 828	—	—	—
21 461	491	34 186	69 937	104 123	88 791	4 357	84 434	14 146	2 013	100 593	26	—	—
36 353	2 263	21 083	(* 195 554	(* 216 637	(* 178 509	7 755	(* 170 754	16 559	34 096	(* 221 409	—	—	—
123 128	5 801	264 958	535 249	800 207	535 824	8 881	526 943	148 034	99 350	774 327	52	—	—
307 514	**87 535**	**7 841 405**	**(*24 790 817**	**(*32 632 222**	**(*25 872 959**	**112 935**	**(*25 760 024**	**3 411 919**	**1 150 207**	**(*30 322 150**	**39 676**	**7**	**1 217**
806 244	93 653	8 327 202	23 952 250	32 279 452	26 040 029	135 731	25 904 298	3 350 105	985 322	30 239 725	39 953	10	1 402
1 270	— 6 115	— 485 797	+ 838 567	+ 352 770	— 167 070	— 22 796	— 144 274	+ 61 814	+ 164 885	+ 82 425	— 277	— 3	— 185
25 847	—	1 500	109 420	110 920	102 886	3 703	99 183	6 087	259	105 529	—	—	—

...besondere Brauanlage in gewöhnlichen Kochkesseln Bier bereitet haben, nicht mehr wie bisher als Besitzer wirklich „vorhandener Bierbrauereien" gezählt worden sind. — *) Mit ...ausschluß gebrigen thüringischen Gebietstheile (das Großh. sächs. Bordergericht Ostheim, außer der Ortschaft Meiperz, und das Herzogl. sachsen-coburg-gothaische Amt Königsberg) ...nommen, welche auf den Abfall ihrer Erzeugnisse im deutschen Zollgebiet verzichtet haben. Die bei den Bestandsaufnahmen im Etatsjahr 1891/92 als nicht ausgeführt festgestellten

Digitized by Google

II. Materialverbrauch, Bier- und Essigerzeugung, sowie Steuerzahlung der

Verwaltungsbezirke. Betriebe.	Zahl der im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesenen Brauereien.	Darunter solche, welche Surrogate verwendet haben	Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen in den Bierbrauereien. 1. Getreide. a. Geschrotetes Gerstenmalz.	b. Geschrotetes Weizenmalz.	c. Sonstiges Getreide.	2. Malz-Surrogate. a. Reis.	b. Stärke,*) Stärkemehl und Dextrin.	c. Zucker aller Art.	d. Syrup aller Art.	e. Sonstige Malz-Surrogate	Essigerzeugung in den Bierbrauereien.
			100 kg								hl
A. Nach Verwaltungsbezirken.											
Direktiv-Bez. Ostpreußen	227	81	217 905	427	—	3 083	—	57	—	302	—
„ „ Westpreußen	98	60	126 242	56	—	1 118	—	122	9	182	1443
„ „ Brandenburg	569	338	824 929	153 009	353	196	1	16 035	1 629	816	—
„ „ Pommern	294	149	128 437	424	—	302	—	212	31	418	—
„ „ Posen	159	75	76 087	8 329	—	365	—	128	49	239	—
„ „ Schlesien	815	319	455 145	17	2	588	—	441	10	1 286	—
„ „ Sachsen	614	311	436 866	5 513	—	365	—	3 102	76	1 196	—
„ „ Schlesw.-Holstein	653	184	226 775	4	9	2 506	—	2 685	16	844	740
„ „ Hannover	447	137	235 109	1 632	—	2 014	—	275	22	270	—
„ „ Westfalen	691	33	504 840	6	4	1 972	—	30	—	24	—
„ „ Hessen-Nassau	353	33	368 715	—	—	310	—	432	3	22	—
„ „ Rheinland	1 003	206	756 124	44	106	21 972	96	1 108	4	372	—
Hohenzollern	231	3	27 722	—	—	162	—	—	—	1	30
Königreich Preußen	6 156	1 922	4 384 896	169 461	474	34 953	97	24 627	1 849	5 972	2 213
Sachsen	737	385	649 740	75	290	1 319	—	1 295	14	1 657	—
Hessen	196	26	228 171	—	—	2 189	—	36	—	—	—
Mecklenburg	394	137	61 849	5	2	2 306	—	431	17	201	—
Thüringen einschl. Allstedt	884	297	441 423	32	71	24	—	114	—	341	—
Oldenburg	80	13	29 574	3	—	156	—	168	—	23	—
Braunschweig	72	40	93 552	21	1	215	—	60	11	137	—
Anhalt	71	43	64 789	143	—	—	—	546	3	232	—
Lübeck	31	24	21 461	—	—	—	—	305	—	186	—
Bremen	19	16	38 353	—	—	1 011	—	1 045	—	207	—
Hamburg	32	25	123 002	126	—	880	—	3 071	25	1 835	11
B. Nach Gattung der Betriebe.											
Gewerbliche Bierbrauereien.											
Fixirte	3 863	1 358	1 667 524	6 823	728	6 645	—	9 358	744	3 867	844
Auf Brauanzeige steuernde	3 524	1 286	2 399 472	4 806	108	27 930	97	8 118	210	4 046	1446
Vermahlungssteuer entrichtende	398	215	2 067 157	158 237	—	8 478	—	14 905	936	2 865	—
Zusammen I.	7 785	2 859	6 134 153	169 866	836	43 053	97	31 681	1 890	10 778	2 290
Nicht gewerbliche Brauereien.											
Fixirte	803	68	2 599	—	2	—	—	6	29	6	—
Auf Brauanzeige steuernde	84	1	58	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen II.	887	69	2 657	—	2	—	—	7	29	6	—
Bierbrauereien überhaupt	**8 672**	**2 928**	**6 136 810**	**169 866**	**838**	**43 053**	**97**	**31 688**	**1 919**	**10 781**	**2 290**
Im Etatsjahr 1890/91	8 969	2 888	6 127 897	177 462	885	32 592	104	46 654	2 077	12 226	1 93
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 297	+ 40	+ 8 913	— 7 596	— 47	+ 10 461	— 7	— 14 966	— 158	— 1 445	+ 35
Essigbrauereien.											
Fixirte	5	—	239	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf Brauanzeige steuernde	2	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—
Essigbrauereien überhaupt	**7**	—	**261**	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Etatsjahr 1890/91	10	—	295	—	—	—	—	—	—	—	—
1891/92 mehr (+) weniger (—)	— 3	—	— 34	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerdem **Luxemburg.** Gewerbliche Bierbrauereien.											
Fixirte	4	—	3 351	—	—	—	—	—	—	—	—
Auf Brauanzeige steuernde	10	—	22 496	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	14	—	25 847	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Grüne Stärke ist nicht verbraucht worden.
†) Außerdem 203 hl, *) außerdem 275 hl, *) außerdem 478 hl, *) außerdem 400 hl obergähriges Bier, welches aus einem Theile des in den Essigbrauereien
nommen (vergl. die Anmerkung 3 zur Hauptübersicht).

Digitized by Google

...ereien im Braustenergebiet und im Großherzogthum Luxemburg.

Biererzeugung in den Bierbrauereien			Betrag der		Getreideverbrauch in den Essigbrauereien.		Verhältnißzahlen.					Eine Brauerei hat an Brausteuer entrichtet im Durchschnitt
							Von dem gewonnenen Bier war in Prozenten		Zu 1 hl Bier aller Sorten wurden durchschnittlich nebeneinander verwendet		Von 1 hl Bier wurde an Brausteuer entrichtet.	
Obergähriges Bier.	Untergähriges Bier.	Ueberhaupt.	von den Brauereien gezahlten	an die Brauereien für ausgeführtes Bier zurückvergütetem	Getreideverbrauch	Essigerzeugung	obergähriges.	untergähriges.	Getreide und Reis.	Mais- Surrogate.		
			Brausteuer.									
hl			M.	M.	100 kg	hl	%	%	kg	kg	M.	M.
275 711	622 334	898 045	892 052	—	—	—	31	69	24,66	0,04	0,99	3 930
137 572	450 931	588 503	515 228	18 896	—	—	23	77	21,66	0,05	0,86	5 257
1731 637	2 974 877	4 736 514	4 073 545	2 620	—	—	37	63	20,78	0,34	0,84	7 159
112 678	546 314	658 992	525 922	—	—	—	17	83	19,60	0,10	0,80	1 789
171 164	295 492	466 656	345 211	—	—	—	37	63	18,17	0,09	0,74	2 171
915 030	1 734 244	2 649 274	1 855 900	—	—	—	35	65	17,20	0,07	0,70	2 277
582 130	1 875 586	2 457 716	1 813 479	5 030	—	—	24	76	18,01	0,10	0,74	2 954
265 067	1 046 213	1 311 280	942 364	6 996	98 (*	356	20	80	17,49	0,07	0,72	1 443
134 497	1 078 196	1 210 693	965 226	3 277	3	30	11	89	19,12	0,05	0,80	2 159
54 287	2 234 002	2 318 289	2 036 981	7 296	138 (*	451	4	96	21,86	0,05	0,88	2 948
19 183	1 716 898	1 736 081	1 480 028	7 859	—	—	1	99	21,36	0,03	0,85	4 169
263 504	2 944 030	3 807 534	3 132 756	21 342	—	—	23	77	20,44	0,04	0,82	3 123
4 383	115 519	120 102	119 068	1 667	—	—	4	96	23,82	—	0,96	515
4 115 043	17 634 636	22 949 679	18 697 760	74 983	239 (*	837	23	77	20,00	0,14	0,81	3 037
1657 603	2 305 098	4 002 701	2 640 076	47	4	28	42	58	16,27	0,07	0,66	3 582
553	1 006 697	1 007 230	923 555	14 665	18	102	0	100	22,47	0,00	0,90	4 712
116 959	285 533	402 492	264 097	10	—	—	29	71	15,34	0,16	0,66	670
252 080	1 917 972	2 170 052	1 767 102	2 237	—	—	12	88	20,35	0,03	0,81	1 999
57 023	125 128	182 151	124 941	—	—	—	18	82	19,54	0,13	0,89	1 562
22 665	461 114	483 779	381 666	—	—	—	5	95	19,39	0,04	0,79	5 301
89 372	253 899	343 171	270 638	—	—	—	26	74	18,93	0,23	0,79	3 812
34 186	69 937	104 123	88 791	4 357	—	—	33	67	20,81	0,47	0,86	2 864
21 083 (*	182 969 (*	204 052 (*	167 926	7 755	—	—	10	90	19,30	0,81	0,80	8 838
264 958	535 249	800 207	535 824	8 881	—	—	33	67	15,80	0,61	0,67	16 745
1463 999	6 415 584	9 279 583	6 952 798	19 568	—	—	31	69	18,19	0,19	0,78	1 800
1 394 696	9 486 942	13 721 638	9 827 133	21 384	—	—	25	75	19,19	0,16	0,81	2 789
1717 147	8 875 683	10 592 830	9 071 472	71 983	—	—	16	84	21,09	0,17	0,86	22 793
4 115 842	24 778 209	32 594 051	25 851 403	112 935	—	—	24	76	19,49	0,14	0,77	3 321
25 290	23	25 313	10 736	—	—	—	100	0	10,39	0,16	0,43	13
273	—	273	237	—	—	—	100	—	21,36	—	0,87	3
25 563	23	25 586	10 973	—	—	—	100	0	10,56	0,16	0,43	12
4 141 405 (*	24 778 232 (*	32 619 637 (*	25 862 376	112 935	—	—	24	76	19,47	0,14	0,19	2 952
4 117 202	23 943 050	32 270 252	26 031 152	135 731	—	—	26	74	19,64	0,19	0,81	2 902
485 797 +	835 182 +	349 385 —	168 776 —	22 796	—	—	2 +	2 —	0,17 —	0,03 —	0,02 +	80
—	—	—	1 128	—	239 (*	837	—	—	—	—	—	226
—	—	—	89	—	22	130	—	—	—	—	—	45
—	—	—	1 217	—	261 (*	967	—	—	—	—	—	174
—	—	—	1 402	—	295 (*	1 123	—	—	—	—	—	140
—	—	—	185	—	34 —	156	—	—	—	—	+	34
1 500	12 788	14 288	12 904	227	—	—	10	90	23,43	—	0,86	3 226
—	96 632	96 632	89 982	3 476	—	—	—	100	23,20	—	0,93	8 998
1 500	109 420	110 920	102 886	3 703	—	—	1	99	23,30	—	0,93	7 349

...ährende angegebenen Materials gewonnen wurde. — *) Für von den bremischen Exportbrauereien verführte Biermenge und die dafür entrichtete Brausteuer sind hier nicht mit aufge-

Digitized by Google

III. Die im Braustenergebiet und im Großherzogthum Luxemburg betriebenen Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke	Art des Betriebes und der Besteuerung	Im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brausteuer entrichtet ℳ.:															Die 1000 hektoliter Brauraum bei gelöscht ℳ.
			bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	
A. Bierbrauereien.																		
Direktivbezirk Ostpreußen	gewerbl.	firirte auf Braunanzeige	73	—	1	1	3	5	11	24	11	6	1	3	3	1	2	1	—	
		firirte auf Steuerende	129	—	4	1	3	6	20	35	30	11	6	6	3	—	1	1	2	145 910
		Vermahlungssteuer entrichtende	10	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	2	1	2	—	—	
	nicht gewerbl.	firirte	8	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**227**	**9**	**7**	**4**	**8**	**11**	**31**	**59**	**42**	**18**	**7**	**12**	**8**	**2**	**5**	**2**	**2**	
Westpreußen	gewerbl.	firirte	17	—	—	—	—	1	—	3	6	1	3	1	1	—	—	1	—	44 330
		auf Braunanzeige ft.	57	—	—	—	4	2	4	10	15	10	4	6	1	—		1	—	
		Vermahlungst. entr.	24	—	—	—	—	—	—	—	5	1	3	5	4	4	1	1	—	
		Zusammen	**98**	**—**	**—**	**—**	**4**	**3**	**4**	**13**	**26**	**12**	**10**	**12**	**6**	**4**	**1**	**3**	**—**	
Brandenburg	gewerbl.	firirte	300	—	2	5	28	41	52	88	36	21	7	10	3	3	2	1	1	
		auf Braunanzeige ft.	159	2	1	6	14	16	19	43	21	15	8	3	1	1	1	2	—	
		Vermahlungst. entr.	111	—	—	—	—	—	1	3	7	9	11	14	8	6	22	14	16	908 670
	nicht gewerbl.	firirte	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**589**	**4**	**4**	**13**	**42**	**57**	**72**	**134**	**64**	**45**	**26**	**27**	**12**	**10**	**25**	**17**	**17**	
Pommern	gewerbl.	firirte	44	1	1	3	8	3	7	8	9	2	1	1	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	108	2	3	6	7	14	13	25	17	4	10	3	1	1	2	—	—	
		Vermahlungst. entr.	20	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	4	5	—	2	1	1	77 325
	nicht gewerbl.	firirte	50	40	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	72	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**294**	**115**	**13**	**10**	**15**	**17**	**20**	**35**	**27**	**8**	**13**	**8**	**6**	**1**	**4**	**1**	**1**	
Posen	gewerbl.	firirte	68	—	—	1	5	17	21	10	8	2	1	3	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	67	4	3	2	8	4	15	19	4	4	1	2	1	—	—	—	—	
		Vermahlungst. entr.	23	—	—	—	—	—	—	2	4	4	2	2	3	2	4	—	—	90 542
	nicht gewerbl.	auf Braunanzeige ft.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**159**	**4**	**3**	**4**	**13**	**21**	**36**	**31**	**16**	**10**	**4**	**7**	**4**	**2**	**4**	**—**	**—**	
Schlesien	gewerbl.	firirte	400	—	2	12	55	72	84	97	43	16	5	3	4	1	4	2	—	
		auf Braunanzeige ft.	388	8	10	21	42	41	71	84	55	17	13	11	6	4	1	3	1	
		Vermahlungst. entr.	27	—	—	—	—	—	—	—	2	—	5	6	2	2	6	3	1	146 504
		Zusammen	**815**	**8**	**12**	**33**	**97**	**113**	**155**	**181**	**100**	**33**	**23**	**20**	**12**	**7**	**11**	**8**	**2**	
Sachsen	gewerbl.	firirte	305	3	2	11	23	59	73	69	29	17	4	8	5	—	2	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	273	5	4	7	32	36	37	57	38	16	6	7	6	4	11	6	1	142 464
		Vermahlungst. entr.	24	—	—	—	—	—	—	2	3	1	2	3	4	1	6	1	1	
	nicht gewerbl.	firirte	11	1	1	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**614**	**9**	**7**	**23**	**60**	**95**	**110**	**128**	**70**	**34**	**12**	**18**	**15**	**5**	**19**	**7**	**2**	
Schleswig-Holstein	gewerbl.	firirte	311	111	8	17	43	57	33	22	7	4	5	1	2	—	1	—	—	
		auf Braunanzeige ft.	54	2	3	6	6	7	7	7	3	4	2	4	—	1	2	—	—	
		Vermahlungst. entr.	22	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	1	3	—	4	6	3	196 782
	nicht gewerbl.	firirte	266	203	44	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**653**	**316**	**55**	**37**	**54**	**64**	**40**	**30**	**12**	**8**	**9**	**6**	**5**	**1**	**7**	**6**	**3**	
Hannover	gewerbl.	firirte	134	4	11	16	31	15	22	16	7	2	3	5	—	—	1	1	—	
		auf Braunanzeige ft.	169	31	9	12	11	10	13	21	22	9	9	10	2	2	2	4	2	157 303
		Vermahlungst. entr.	6	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	
	nicht gewerbl.	firirte	138	131	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**447**	**166**	**25**	**29**	**43**	**25**	**35**	**39**	**29**	**11**	**13**	**15**	**3**	**3**	**4**	**5**	**2**	
Westfalen	gewerbl.	firirte	389	162	11	24	57	29	23	36	17	6	6	6	2	1	6	1	—	
		auf Braunanzeige ft.	258	19	19	26	40	32	26	40	15	15	4	5	7	—	6	2	2	
		Vermahlungst. entr.	32	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	2	—	10	12	2	129 440
	nicht gewerbl.	firirte	12	10	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Zusammen	**691**	**191**	**30**	**50**	**99**	**61**	**51**	**76**	**32**	**22**	**12**	**14**	**11**	**1**	**23**	**15**	**4**	

II. Die betheiligten Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke.	Art des Betriebes und der Besteuerung.	Zur Brau-steuer 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brauraum entrichtet M.: bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	Die höchstbesteuerte Brauerei hat geliefert M.
A. Bierbrauereien.																			
Stadtbez. Berlin	fixierte	98	—	3	7	12	19	18	21	9	4	2	2	—	1	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	219	8	15	19	29	26	27	37	30	8	9	8	1	—	1	1	—	
	Vermahlgsft. entr.	37	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	3	5	4	5	8	4	137 444
	nicht gewerbl., fixierte	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	355	8	19	26	41	45	45	58	42	13	15	13	6	5	6	9	4	
Reg.-Bez. Potsdam	fixierte	157	—	3	10	11	19	35	37	21	5	3	5	2	1	4	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	814	18	25	42	77	81	106	162	128	54	25	30	18	11	26	10	1	81 060
	Vermahlgsft. entr.	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	1	2	
Rheinland	nicht fixierte	13	9	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	1 003	29	31	52	89	100	141	199	149	60	28	35	21	14	39	12	3	
Hohenzollern	fixierte	214	63	16	3	20	34	46	23	6	—	2	1	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	15	1	—	1	2	3	2	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	19 476
	Vermahlgsft. entr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
	nicht gewerbl., fixierte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	231	65	16	4	22	37	48	26	7	1	3	1	—	—	1	—	—	
Königreich Preußen	fixierte	2 510	344	60	110	296	371	427	454	209	86	43	49	22	8	22	8	1	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	2 704	100	96	149	275	278	360	543	379	167	98	95	47	24	54	30	9	
	Vermahlgsft. entr.	54	—	—	—	—	1	12	28	22	34	45	40	23	72	47	30	208 600	
	nicht fixierte	504	398	66	25	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	84	82	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	6 156	924	222	285	587	649	788	1009	616	275	175	189	109	55	148	85	40	
Sachsen	fixierte	255	—	—	1	—	4	35	92	63	16	14	13	4	6	7	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	489	1	2	2	14	41	84	140	90	39	18	18	6	4	12	6	5	150 897
	Zusammen	737	1	2	3	14	45	119	232	153	55	32	31	10	10	19	6	5	
Hessen	fixierte	145	2	6	5	13	12	19	25	20	8	6	9	4	4	6	3	3	98 400
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	51	1	2	4	1	6	8	17	4	3	3	1	—	—	1	—	—	
	Zusammen	196	3	8	9	14	18	27	42	24	11	9	10	4	4	6	4	3	
Mecklenburg	fixierte	86	—	1	6	11	9	12	11	19	5	3	1	2	—	—	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	20	3	3	—	—	2	1	6	3	1	—	1	—	—	—	—	—	
	Vermahlgsft. entr.	8	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	—	1	61 784
	nicht gewerbl., fixierte	286	213	57	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	394	216	61	22	11	11	13	17	24	8	4	2	2	1	1	—	1	
Thüringen (einschl. der Fürstentümer Reuß, Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt)	fixierte	676	4	10	22	78	142	133	106	57	38	22	20	10	9	20	4	1	92 210
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	201	22	19	23	39	36	25	15	9	8	3	1	—	—	1	—	—	
	nicht gewerbl., fixierte	11	1	2	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	888	27	31	50	120	178	158	121	66	46	25	21	10	9	21	4	1	
Oldenburg	fixierte	67	8	10	3	10	11	9	5	—	1	1	1	—	1	1	—	—	23 945
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	8	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
	Vermahlgsft. entr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	
	nicht gewerbl., fixierte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	80	10	10	3	18	11	10	6	1	2	2	1	2	3	1	—	—	
Braunschweig	fixierte	54	—	1	3	7	10	8	12	5	4	1	—	1	—	1	1	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	14	1	2	1	1	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	70 540
	Vermahlgsft. entr.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	
	Zusammen	72	1	3	4	8	12	11	12	6	5	2	—	1	—	2	3	2	
Anhalt	fixierte	52	—	—	—	5	9	10	13	9	1	—	1	1	—	3	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	18	—	—	1	2	—	—	3	5	2	1	3	1	—	—	—	—	
	Vermahlgsft. entr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	93 448
	Zusammen	71	—	—	1	7	9	10	16	14	3	1	4	2	—	3	—	1	
Lübeck	fixierte	16	2	—	—	1	1	1	5	4	—	1	—	—	—	1	—	—	
	gewerbl. auf Brauanzeige fl.	14	—	—	—	—	—	2	8	1	—	—	—	2	—	1	—	—	23 360
	nicht gewerbl., fixierte	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	31	3	—	—	1	1	3	13	5	—	1	—	2	—	2	—	—	

1) Darunter 4 Brauereien, welche die Steuer entrichteten, aber nicht im Betriebe waren.

Digitized by Google

III. Die betriebenen Brauereien nach Steuerklassen.

Verwaltungs-Bezirke.	Art des Betriebes und der Besteuerung.	Im Etatsjahre 1891/92 im Betrieb gewesene Brauereien.	Davon haben an Brausteuer entrichtet ℳ.: bis 15	über 15 bis 30	über 30 bis 60	über 60 bis 150	über 150 bis 300	über 300 bis 600	über 600 bis 1500	über 1500 bis 3000	über 3000 bis 4500	über 4500 bis 6000	über 6000 bis 9000	über 9000 bis 12000	über 12000 bis 15000	über 15000 bis 30000	über 30000 bis 60000	über 60000	Die höchstbesteuerte Brauerei hat geliefert ℳ.
A. Bierbrauereien																			
Bremen	gewerbl. { feinere	4	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	
	{ gemeine	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
	{ Vermahlgut. entr.	10	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	—	1	—	3	1	—	36 540
	Zusammen	**19**	—	—	**1**	—	**1**	—	**3**	**5**	**2**	—	—	**2**	**1**	**3**	**1**	—	
Hamburg	gewerbl. { feinere	8	—	—	—	—	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	{ gemeine	7	—	—	—	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	
	{ Vermahlgut. entr.	17	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	2	8	1	74 280
	Zusammen	**32**	—	—	—	**4**	**2**	**3**	**5**	**1**	—	—	**2**	—	—	**3**	**3**	**8**	**1**	
Bierbrauereien im Brausteuergebiet	gewerbl. { feinere	(1)3 867	360	88	150	427	571	657	727	389	159	91	94	44	28	61	16	5	
	{ gemeine	3 524	129	124	183	338	366	484	735	493	222	124	120	58	29	69	37	15	
	{ Vermahlgut. entr.	398	—	—	—	—	—	1	14	33	26	36	46	42	29	79	58	34	208 600
	nicht { feinere	803	614	125	46	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. { auf Brauanzeige st.	84	82	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**(1)8 676**	**1185**	**337**	**378**	**784**	**937**	**1142**	**1476**	**915**	**407**	**251**	**260**	**144**	**86**	**209**	**111**	**54**	
Dagegen im Etatsjahre 1890/91	gewerbl. { feinere	4 062	343	91	181	463	593	704	784	392	154	104	97	44	26	60	20	6	
	{ gemeine	3 617	144	127	156	359	368	473	813	516	205	131	114	54	38	77	35	16	
	{ Vermahlgut. entr.	375	—	—	—	—	—	—	9	26	41	27	46	39	22	81	49	35	199 980
	nicht { feinere	809	619	131	46	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. { auf Brauanzeige st.	106	105	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**8 969**	**1211**	**349**	**383**	**847**	**961**	**1177**	**1606**	**934**	**400**	**262**	**257**	**137**	**86**	**218**	**104**	**57**	
Mithin (+) mehr (−) weniger 1891/92	gewerbl. { feinere	— 195	+17	— 3	— 31	— 36	— 22	— 47	— 57	— 3	+ 5	— 13	— 3	—	+ 2	+ 1	— 4	— 1	
	{ gemeine	— 93	— 15	— 3	+ 25	— 12	— 2	+ 11	— 78	— 23	+ 17	— 7	+ 6	+ 4	— 9	— 8	+ 2	— 1	
	{ Vermahlgut. entr.	+ 23	—	—	—	—	—	+ 1	+ 5	+ 7	— 15	+ 9	—	+ 3	+ 7	— 2	+ 9	— 1	
	nicht { feinere	— 6	— 5	— 6	—	+ 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	gewerbl. { auf Brauanzeige st.	— 22	— 23	—	+ 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**— 293**	**— 26**	**— 12**	**— 5**	**— 43**	**— 24**	**— 35**	**130**	**— 19**	**+ 7**	**— 11**	**+ 3**	**+ 7**	**—**	**— 9**	**+ 7**	**— 3**	
B. Essigbrauereien.																			
Dieckin-Bz. Schleswig-Holst.	feinere	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ Hannover	feinere	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ „ Westfalen	feinere	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Königreich Preußen	feinere	5	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sachsen	auf Brauanzeige st.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hessen	auf Brauanzeige st.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Essigbrauereien im Brausteuergebiet	feinere	5	1	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**7**	**1**	**1**	—	**2**	**2**	—	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im Etatsjahr 1890/91	feinere	5	—	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	5	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	10	1	3	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1891/92 { mehr (+) weniger (−)	feinere	—	+ 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	— 3	— 1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Zusammen	**— 3**	—	**— 2**	**1**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Außerdem Luxemburg:																			
Bierbrauereien, gewerblich	feinere	4	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
	auf Brauanzeige st.	10	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	1	1	1	—	[1]) 34 000
	Zusammen	**14**	**1**	—	—	—	—	**1**	**3**	**1**	**2**	**1**	—	**2**	**1**	**1**	**1**	—	

[1]) S. die Anmerkung auf voriger Seite.

Digitized by Google

IV. Bierbrauerei und Bierbesteuerung
in
Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen.

1. Bayern, Kalenderjahr (1891).

[Amtsblatt der K. Bayr. Generaldirektion der Zölle ꝛc. für 1892 S. 615 fg.]

Im Kalenderjahr 1891 fanden im Betrieb | und verbrauchten an Malz

1. Brauntier-Brauereien

a. Privat-Brauereien	4 501	4 797 635 hl
b. Aktien- „	65	1 301 619 „
c. Kommune- „	564	341 961 „
Zusammen:	5 130	6 441 215 „
2. Weißbier-Brauereien	1 556	48 917 „
Brauereien überhaupt	**6 686**	**6 490 132** „

In 1 Essigfabrik wurden außerdem 8 hl Malz verwendet und 925 hl Essig erzeugt.

Die Zahl der Brauer betrug überhaupt: 11 790.

Von den Brauer(n) haben verbraucht an Malz:

bis 100 hl	7 976	über 500- 700 hl	379
über 100-200 „	1 346	„ 700-1 000 „	362
„ 200-300 „	652	„ 1 000-2 000 „	354
„ 300-500 „	659	„ 2 000-5 000 „	408
		„ 5 000-10 000 hl	88
		„ 10 000-20 000 „	50
		„ 20 000-40 000 „	18
		„ 40 000 hl	14

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

in den Brauntier-Brauereien 14 285 962 hl } **11 482 703 hl**
„ „ Weißbier- „ 196 741 „ }

Biereinfuhr: zusammen

aus den nordteutschen Staaten . . . . . 6 449 hl
„ Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen 40 090 „ } 48 775 hl
„ dem Zollausland (274 380 kg m) . . 2 236 „

Bierausfuhr: zusammen

gegen Malzaufschlagvergütung nach den nordteutschen Staaten . . . . . 1 700 882 hl
nach Baden, Württemberg, Elsaß-Lothringen 289 660 „ } 2 199 378 hl
„ dem Zollausland . . . . . 206 513 „
ohne Vergütung des Malzaufschlags . . . 2 323 „

Bruttoeinnahme an Braumalzaufschlag . . . . 36 544 040 ℳ.
Ab: Rückvergütung für ausgeführtes Bier . . . . . 5 952 547 „
Bleiben: 30 591 493 „

Es treten hinzu:

Uebergangssteuer von eingeführtem Bier . . . . . 151 263 „
Eingangszoll (nach der obigen Menge berechnet) . . . . 10 975 „
Gesammt-Einnahme vom Bier: 30 753 731 „

Außerdem die bayerischen Entlaven.

[Großh. sächs. Vorbergericht Ostheim (exkl. Mehpers) und Herzogl. s. coburg-gothaisches Amt Königsberg.]

Die im Jahre 1891 betriebenen **16** Brauntier-Brauereien (und zwar 6 Private und 10 Kommune-Brauereien) verbrauchten **2 554** hl Malz (1861 und 693 hl) und erzeugten im ganzen **6 950** hl Brauntier.

2. Württemberg, Etatsjahr (1. April 1891 bis 31. März 1892).

Zahl der im Etatsjahr 1891/92 betriebenen Brauereien: **6 748**

darunter: gewerbsmäßige 2 180
Privat-Brauereien 4 568

Von den Brauereien haben verwendet bereitet:

obergährigen Bier	4 597,	untergähriges Bier 2 151.
Verbrauch an Malz	**829 863** (100 kg)	
„ „ Malzsurrogaten	**5 150** „ „	

darunter Reis 5 134, Mais 8, Kouleur 8 (100 kg).

Außerdem wurden von 1 580 Brauntierbrennereien 1 672, von 13 Kunstbierfabriken 4 894, von 3 Essigfabriken 244, von 45 Malzextrakt-Fabriken 828, (darunter zu Malzextrakt 698, zu Kaffeeunregaten 12, zu Viehfutter 116), (100 kg) Malz zum Verbrauch deklariert.

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

obergährigen . . . . . 78 338 hl } **3 454 304 hl**
untergährigen . . . . . 3 375 966 „ }

Noch: 2. Württemberg.

Bruttoeinnahme an Braumalzsteuer . . . . . 8 357 799 ℳ.
Ab: Steuervergütung für ausgeführtes Bier . . . . . 144 930 „
Bleiben: 8 212 869 „

Es treten hinzu:

Uebergangsabgabe von Bier und Malz . . . . . 173 709 „
Eingangszoll von ausländischem Bier . . . . . 114 320 „
Gesammt-Einnahme vom Bier: **8 500 898** „

Von den 4 568 Privat-Brauereien zahlten 4 339: bis 20 ℳ., 203: 20—50 ℳ., 17: 50—100 ℳ., 6: 100—200 ℳ. und 3: 200—1000 ℳ. Braumalzsteuer.

Von den 2 180 gewerblichen Brauereien entrichteten an Steuer:

bis 50 ℳ.	34	über 400-1 000 ℳ.	595
über 50-100 „	45	„ 1 000-2 000 „	467
„ 100-200 „	86	„ 2 000-3 000 „	192
„ 200-400 „	216	„ 3 000-4 000 „	110
		„ 4 000- 6 000 ℳ.	114
		„ 6 000-10 000 „	148
		„ 10 000-60 000 „	158
		„ 60 000 ℳ.	15

3. Baden, Steuerjahr (1. Dezember 1890 bis 30. November 1891).

Am Schlusse des Steuerjahres 1890/91 waren 1 791 Braugefäße mit einem Gesammt-Inhalt von 25 816 hl vorhanden.

Menge des gewonnenen Bieres . . . . . **1 612 750 hl**
Bruttoeinnahme an Biersteuer . . . . . 5 256 801 ℳ.
Ab: Steuerrückvergütung . . . . . 405 984 „
Bleiben: 4 850 817 „

Es treten hinzu:

Uebergangssteuer von eingeführtem Bier . . . . . 519 744 „
Eingangszoll von ausländischem Bier im Nichte-Etatsjahr 1891/92 . . . . . 30 383 „
Gesammt-Einnahme vom Bier: **5 400 944** „

4. Elsaß-Lothringen, Etatsjahr (1. April 1891 bis 31. März 1892).

Am Schlusse des Etatsjahres 1891/92 waren in den Städten 87, auf dem Lande 107, zusammen **194** Brauereien vorhanden, dagegen im Laufe des Jahres nur **128** im Betrieb, von denen 7 vorwiegend obergähriges und 121 vorwiegend untergähriges Bier bereiteten, 2 Brauereien daneben ergezigen Dünnbier zum niedrigeren Steuersatz.

Von den 128 Brauereien bekienten sich 28 gemaueter Kräuze, 3 bewegter Kräuze und 97 feiner Kräuze.

Menge des gewonnenen Bieres: überhaupt

obergährigen	8 066 hl	**874 992 hl**
untergährigen	866 368 „	
Dünnbier zum niedrigeren Steuersatz	558 „	

Die Biereinfuhr betrug: 250 431 hl (und zwar aus den Staaten des deutschen Zollgebiets 245 901, aus dem Zollauslande 4 530 hl), die Ausfuhr: 70 040 hl.

Bruttoeinnahme an Biersteuer: zusammen

zum Satz von 2,50 ℳ. pro hl	1 982 450 ℳ.	**1 982 772 ℳ.**
„ „ „ 0,50 „ „ „	322 „	
Ab: Steuervergütung für ausgeführtes Bier	161 105 „	
Bleiben:	1 821 667 „	

Es treten hinzu:

Uebergangsabgabe von eingeführtem Bier	737 703 „
Eingangszoll von ausländischem Bier	20 419 „
Eigengebräu von Bierbrauereien	4 754 „
Gesammt-Einnahme vom Bier:	**2 583 543** „

Von den im Betrieb gewesenen 128 Brauereien bezahlten an Steuer:

über 600- 1 500 ℳ.	25	über 15 000-30 000 ℳ.	11		
über 30-150 ℳ.	4	„ 1 500- 3 000 „	17	„ 30 000-60 000 „	9
„ 150-300 „	5	„ 3 000- 6 000 „	14	„ 60 000-90 000 „	4
„ 300-600 „	8	„ 6 000-15 000 „	26	„ 90 000 ℳ. . . .	5

[1]) 716 Brauer sind in der Zusammenstellung als Brauntier- und Weißbierbrauer, also doppelt gezählt.

Digitized by Google

V. Die Durchschnittspreise von Gerste, Weizen und Hopfen.

Handelsplätze und Sorten.	April 1891.	Mai 1891.	Juni 1891.	Juli 1891.	August 1891.	September 1891.	Oktober 1891.	November 1891.	Dezember 1891.	Januar 1892.	Februar 1892.	März 1892.	Im Durchschnitt 1891/92	Durchschnitt der Ernte-jahre 1890/91
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Gerste — 1000 kg														
Breslau Mittelqualität	145,00	150,00	145,00	153,00	162,70	157,80	159,00	163,10	164,40	161,10	159,30	159,60	156,96	149,4
Danzig große Brauer-, preuß. poln., russ. galiz.	157,00	162,00	—	—	153,38	152,89	158,27	177,78	167,38	173,50	167,91	162,82	163,46	148,4
Frankfurt a. M. bieiige und wetterauer Brauw.	187,00	186,80	187,00	181,00	182,00	185,00	188,50	190,00	181,00	180,00	170,00	164,00	181,08	185,9
Halle a. S. Brau- (Chevalier- und gute Land-)	179,28	180,71	183,38	—	191,35	191,78	190,89	197,49	193,40	190,30	186,00	182,16	188,66	157,4
Königsberg etwa 63 kg per hl	151,00	160,00	160,00	160,00	158,00	150,00	155,00	168,00	164,00	156,00	156,00	156,00	157,00	130,4
Leipzig deutsche, gute, gesunde	169,28	174,11	—	—	190,00	189,17	185,23	187,98	185,20	182,11	174,28	170,34	180,28	150,4
Lindau ungarische, 66/68 kg per hl	204,00	206,00	206,00	199,00	198,70	201,30	202,00	198,00	197,00	198,00	198,50	198,00	200,34	198,4
Magdeburg bieiige Chevalier-, mittel	172,00	177,33	—	—	185,99	186,81	185,35	189,54	188,48	188,78	183,63	170,17	182,91	165,4
Mannheim badische, pfälzer, mittel	189,10	194,10	192,80	187,30	187,70	182,60	183,10	188,70	185,10	177,80	172,30	164,30	181,56	169,4
München bayerische, gut mittel	175,00	172,50	—	—	—	191,50	186,50	180,00	175,00	169,00	164,00	160,00	174,00	164,4
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	143,40	151,70	151,70	154,16	160,00	162,30	162,40	170,80	163,70	157,40	154,80	152,66	157,06	144,4
Stettin Durchschnitt aller Sorten	165,00	165,00	170,00	170,00	172,00	175,00	180,00	180,00	175,00	173,00	165,00	165,00	171,50	153,4
Weizen — 1000 kg														
Berlin gut, gel., trock., oberschles., poln. Prov., mind. 72 kg p. l	226,50	240,96	232,80	237,28	236,12	234,08	226,55	233,60	228,28	214,18	203,14	195,50	225,71	176,4
Breslau Mittelqualität	208,40	230,60	231,80	239,70	245,30	216,00	211,00	227,70	226,30	215,80	206,70	205,80	222,10	186,4
Cöln jeder Provenienz, mindestens 75,0 kg per hl	242,00	243,50	234,00	231,40	247,50	235,00	242,50	244,80	237,00	227,40	225,00	211,00	235,16	209,4
Danzig etwa 75 kg per hl, bunter; Kronsärm. ausgestellt	181,04	188,29	187,48	182,26	194,85	177,83	181,20	193,68	191,34	184,20	181,88	181,41	185,40	149,4
Frankfurt a. M. verschied. Provenz., mind. 75 kg per hl	238,50	251,00	238,00	233,00	245,00	240,50	242,00	253,80	247,50	241,00	222,50	219,00	239,38	209,4
Halle a. S. bieiige, gesunde Landware, mittel	211,40	231,80	233,15	235,46	241,50	231,86	225,28	228,72	227,80	214,42	202,48	206,61	224,15	188,4
Königsberg guter, bunter, etwa 75 kg per hl	231,00	237,00	240,00	240,00	240,00	216,00	223,00	234,00	227,00	200,00	205,00	205,00	224,08	187,4
Leipzig deutscher, guter, gesunder	219,80	236,28	237,87	239,25	246,54	235,72	232,17	237,80	233,49	218,06	212,81	212,38	230,17	191,4
Lindau Roberstricher, 74/79 kg per hl, verfeuter, Provenz.	246,50	260,00	262,00	259,50	264,50	277,00	278,00	276,00	276,00	276,00	265,00	262,00	266,96	252,4
Magdeburg bayerischer Landweizen, mittel	213,25	233,88	234,25	234,13	241,75	236,44	233,44	237,38	233,56	221,69	209,94	209,44	228,67	192,4
Mannheim { pfälzer, rauenha, ausländischer Tagaurog, fahrik., rumänische, mittel }	242,90	251,80	247,30	239,20	247,40	245,30	244,90	252,90	251,10	246,90	228,80	225,10	245,78	230,4
München bayerischer, gut mittel	232,00	248,00	249,00	244,00	261,00	255,00	252,00	256,00	252,00	245,00	242,00	242,00	248,08	211,4
Posen gute, gesunde Durchschnittsqualität	212,90	240,10	242,60	243,60	248,30	226,50	222,00	231,40	232,10	218,80	207,10	209,20	227,06	186,4
Stettin gut, gelb, gesund, ohne Rauh-, mind. 75,5 kg per hl	223,50	238,50	234,24	232,18	—	226,06	226,17	232,70	231,29	223,24	—	—	229,66	192,4
Hopfen (Preise in Nürnberg) — 100 kg (netto Tara ohne Emballage)														
gewöhnlicher Landhopfen	280,00	280,00	220,00	120,00	80,00	140,00	210,00	220,00	270,00	270,00	270,00	270,00	219,17	210,4
Lagerbierhopfen	320,00	320,00	300,00	160,00	100,00	190,00	260,00	260,00	280,00	280,00	280,00	280,00	252,50	217,4
feinste Lagerbierhopfen	400,00	400,00	350,00	250,00	160,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	305,00	246,4

Digitized by Google

Zusammenstellung der Ergebnisse der Jahre 1872 bis 1891/92.

a. Betrieb der Bier- und Essigbrauereien im Braustteuergebiet.

Kalenderjahre und vom 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Gesammtzahl der am Schlusse des Jahres vorhandenen Bierbrauereien in den Städten	auf dem Lande.	zusammen.	Im Laufe des Jahres sind in Betrieb gewesen gewerbliche Bierbrauereien.	nicht gewerbliche Bierbrauereien.	zusammen.	Von den im Betrieb gewesenen Bierbrauereien haben vorwiegend bereitet obergähriges Bier gewerbliche.	obergähriges Bier nicht gewerbliche.	untergähriges Bier gewerbliche.	untergähriges Bier nicht gewerbliche.	Zahl der Haushaltungen, in denen Bereitung Brauereien Haustrunkes Hattfand.	Zahl der bereiteten Essigbrauereien.
1872	5 202	10 254	15 456	10 478	3 679	14 157	10 533 [1])		3 185 [2])		29 539	51
1873	4 943	9 445	14 388	10 927	2 634	13 561	7 544	2 626	3 383	8	36 297	53
1874	4 899	9 045	13 944	10 695	2 335	13 030	7 325	2 331	3 370	4	36 907	44
1875	4 841	8 679	13 520	10 487	2 214	12 701	7 073	2 208	3 414	6	37 778	39
1876	4 837	8 539	13 376	10 399	2 136	12 535	7 058	2 136	3 341	—	39 379	35
1877/78	4 781	8 210	12 991	10 281	1 905	12 186	6 927	1 905	3 354	—	37 865	33
1878/79	4 717	8 025	12 742	10 117	1 750	11 867	6 779	1 750	3 338	—	37 537	37
1879/80	4 683	8 260	12 943	10 460	1 187	11 647	7 187	1 186	3 273	1	37 778	34
1880/81	4 656	8 133	12 789	10 374	1 190	11 564	7 142	1 189	3 232	1	37 737	33
1881/82	4 586	7 574	12 160	10 068	1 198	11 266	6 808	1 197	3 260	1	37 470	23
1882/83	4 560	7 303	11 863	9 797	1 124	10 921	6 571	1 123	3 226	1	36 601	24
1883/84	4 488	7 188	11 676	9 625	1 078	10 703	6 454	1 077	3 171	1	38 485	22
1884/85	4 442	7 095	11 537	9 461	1 059	10 520	6 369	1 058	3 092	1	38 492	18
1885/86	4 413	6 598	11 011	9 326	1 039	10 365	6 229	1 038	3 097	1	37 022	17
1886/87	4 368	6 017	10 385	8 690	1 018	9 708	5 573	1 017	3 117	1	40 404	13
1887/88	4 345	5 940	10 285	8 605	1 034	9 639	5 477	1 033	3 128	1	41 163	12
1888/89	4 311	5 800	10 111	8 540	1 016	9 556	5 363	1 014	3 177	2	41 066	12
1889/90	4 242	5 591	9 833	8 352	923	9 275	5 190	922	3 162	1	40 588	11
1890/91	4 154	5 431	9 585	8 054	915	8 969	4 916	914	3 138	1	39 953	10
1891/92	4 103	5 166	9 269	7 785	887	8 672	4 664	886	3 121	1	39 676	7

[1]) Bei 439 innerhalb des Großherzogthums Hessen während des Jahres 1872 im Betrieb gewesenen Bierbrauereien, welche in der Summe der betriebenen Brauereien inbegriffen sind, fehlen die Angaben bezüglich der vorwiegend bereiteten Biergattung; diese Brauereien sind daher hier nicht mit aufgeführt.

b. Verbrauch feuerpflichtiger Braustoffe und Biergewinnung im Braustteuergebiet.

Kalenderjahre und vom 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Verbrauch an feuerpflichtigen Braustoffen. Getreide im ganzen.	Hiervon geschrotenes Gerstenmalz	Malzsurrogate im ganzen.	Hiervon Reis.	Zucker aller Art.	Syrup aller Art.	Menge des gewonnenen Bieres obergähriges.	untergähriges.	Unter 100 kl der erzeugten Biermenge waren ober-gähriges Bier.	unter-gähriges Bier.	Zu 1 kl Bier aller Art wurden durchschnittlich verwendet Getreide und Reis.	Malz-surro-gate.
	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	100 kg	hl	hl	hl	hl	kg	kg
1872[1])	.	.	.	.	.	.	16 102 179		47	53	.	.
1873	4 070 964	3 030 077	31 478	9 130	16 320	4 458	8 422 107	11 232 796	43	57	20,56	0,11
1874	4 210 508	4 062 628	43 819	11 253	26 852	3 823	8 213 978	12 280 936	40	60	20,60	0,16
1875	4 371 894	4 242 124	34 390	7 470	21 901	2 633	8 464 803	12 893 425	40	60	20,50	0,13
1876	4 238 864	4 079 426	33 133	7 823	20 195	2 438	8 526 392	12 346 957	41	59	20,28	0,12
1877/78	4 157 193	4 006 208	25 946	5 498	15 763	2 258	8 112 136	12 248 355	40	60	20,45	0,10
1878/79	4 156 896	4 006 421	25 702	3 035	13 928	3 113	8 040 719	12 331 306	39	61	20,49	0,10
1879/80	4 074 484	3 928 764	18 168	2 678	11 393	1 757	7 818 652	12 165 961	40	60	20,40	0,08
1880/81	4 307 944	4 154 597	21 387	3 037	13 795	1 689	7 931 107	13 204 924	38	62	20,40	0,09
1881/82	4 300 995	4 156 045	22 823	3 080	14 972	1 695	7 813 817	13 502 165	37	63	20,19	0,09
1882/83	4 469 280	4 328 286	22 611	3 755	13 591	1 598	7 901 207	14 211 973	36	64	20,23	0,08
1883/84	4 725 731	4 578 015	24 659	4 924	14 136	1 584	8 071 496	15 320 424	35	65	20,21	0,08
1884/85	4 932 808	4 794 675	28 429	6 224	15 554	1 951	8 384 185	16 229 242	34	66	20,21	0,09
1885/86	4 875 006	4 733 616	30 450	6 547	16 175	2 319	8 081 157	16 209 532	33	67	20,09	0,10
1886/87	5 329 643	5 173 669	36 350	6 803	21 195	2 613	8 715 599	17 843 947	33	67	20,09	0,11
1887/88	5 503 903	5 354 779	43 312	9 684	25 434	2 358	8 503 919	18 971 927	31	69	20,07	0,12
1888/89	5 733 498	5 599 623	49 528	12 745	27 887	1 855	8 396 666	20 259 609	29	71	20,06	0,13
1889/90	6 326 405	6 155 348	71 170	20 684	38 827	1 648	8 989 271	(23 130 944	28	72	19,78	0,14
1890/91	6 306 244	6 127 897	93 653	32 592	46 654	2 077	8 827 202	(23 943 030	26	74	19,64	0,19
1891/92	6 307 514	6 136 810	87 538	43 053	31 688	1 919	7 841 405	(24 778 232	24	76	19,47	0,14

[1]) Das gegenwärtig gültige Braustteuergesetz vom 31. Mai 1872 (R.-G.-Bl. S. 153) ist erst seit dem 31. Januar 1873 in Kraft; vorher war nur das zum Verbrauch verwendete Malz- oder Getreidequantum steuerpflichtig, wogegen die Malzsurrogate steuerfrei blieben. — Ueber die Menge der verwendeten Braustoffe liegen für das Jahr 1872 Angaben nicht vor. — [2]) Die von den bremischen Exportbrauereien verbleuete Biermenge ist hierunter nicht enthalten.

Digitized by Google

e. Ertrag der Biersteuer- und Bierzollgefälle.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März.	Ertrag der Brausteuer			Hierzu		Gesammtertrag der Biersteuer- und Bierzollgefälle.	Auf den Kopf der Bevölkerung.
	Brutto-Einnahme.	Hiervon ab Steuervergütungen für ausgeführtes Bier.	Bleibt Netto-Einnahme.	Uebergangsabgabe vom Bier.	Eingangszoll vom Bier.		
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	Pfennig.
1872	13 575 747	88 284	13 487 463	698 433	258 321	14 441 217	46,6
1873	16 102 191	111 981	15 990 210	863 196	340 023	17 193 429	54,8
1874	17 355 579	181 929	17 173 650	877 737	473 877	18 525 264	58,4
1875	17 914 199	231 692	17 682 507	899 552	562 883	19 144 942	59,7
1876	17 767 725	241 238	17 526 487	913 961	638 956	19 069 404	58,9
1877/78	17 493 872	266 274	17 227 598	942 993	548 830	18 719 421	57,0
1878/79	17 015 960	279 611	16 736 349	956 237	507 667	18 200 253	54,9
1879/80	16 820 331	302 510	16 517 821	1 004 794	430 829	17 953 444	53,6
1880/81	17 491 696	359 086	17 132 610	1 109 608	454 516	18 696 734	54,7
1881/82	17 582 382	411 619	17 170 763	1 279 683	473 797	18 923 243	55,1
1882/83	18 117 181	431 711	17 685 470	1 427 837	487 559	19 600 866	56,1
1883/84	19 150 993	463 689	18 687 304	1 592 713	518 740	20 798 757	59,7
1884/85	20 012 690	494 266	19 518 424	1 821 217	504 143	21 843 784	62,3
1885/86	20 057 333	437 411	19 619 922	1 999 121	479 009	22 098 052	62,3
1886/87	21 592 375	463 332	21 129 043	2 252 209	617 578	23 998 830	67,0
1887/88	22 455 842	447 901	22 008 781	2 500 609	619 003	25 128 393	69,4
1888/89	23 407 472	290 018	23 117 454	2 840 732	687 325	26 645 511	72,0
1889/90	25 838 079	172 395	25 665 684	3 163 261	819 980	29 648 905	78,3
1890/91	26 040 029	135 731	25 904 298	3 350 105	985 322	30 239 725	78,4
1891/92	25 872 959	112 935	25 760 024	3 411 919	1 150 207	30 322 150	77,9

d. Vergleichende Zusammenstellung der Gesammt-Einnahmen vom Bier in den deutschen Gesetzgebeten.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1]).	Verwaltungsbezirke.					Auf den Kopf der Bevölkerung kommen an Bierabgaben:				
	Brausteuergebiet.	Bayern.[2])	Württemberg.[3])	Baden.[4])	Elsaß-Lothringen.	Zusammen.	im Brausteuergebiet.	in Bayern.	in Württemberg.	in Baden.	in Elsaß-Lothringen.	überhaupt.
	1 000 ℳ.						ℳ.					
1872	14 444,2	17 148,8	5 487,5	2 169,8	1 272,8	40 521,1	0,47	4,03	2,99	1,48	0,89	1,01
1873	17 193,4	18 568,4	5 607,1	2 551,8	1 843,9	45 764,6	0,55	4,33	3,04	1,73	1,29	1,13
1874	18 525,3	18 888,5	5 246,0	2 594,3	1 552,9	46 807,4	0,58	4,37	2,81	1,74	1,08	1,14
1875	19 144,8	19 433,0	5 140,7	2 465,3	1 346,1	47 530,0	0,60	4,48	2,73	1,64	0,93	1,15
1876	19 069,4	19 902,2	5 737,5	2 417,3	1 118,1	48 245,5	0,59	4,55	3,03	1,59	0,77	1,16
1877/78	18 719,4	19 921,8	5 555,9	2 534,3	1 348,9	48 080,4	0,57	4,56	2,93	1,66	0,87	1,15
1878/79	18 200,3	19 664,0	4 815,9	2 478,4	1 331,8	46 490,9	0,55	4,50	2,54	1,61	0,86	1,10
1879/80	17 953,4	21 474,1	5 213,5	2 472,1	1 440,9	48 556,0	0,54	4,41	2,68	1,59	0,92	1,16
1880/81	18 696,7	28 789,5	5 742,0	3 265,7	1 855,6	58 342,5	0,55	5,46	2,91	2,06	1,18	1,38
1881/82	18 923,2	30 134,5	7 463,6	3 968,4	1 815,1	62 295,4	0,56	5,67	3,74	2,48	1,16	1,49
1882/83	19 600,9	28 971,0	7 200,2	3 887,3	1 615,8	61 275,4	0,57	5,41	3,54	2,44	1,03	1,46
1883/84	20 798,8	29 143,4	7 322,3	3 991,8	1 688,5	62 944,9	0,60	5,44	3,60	2,52	1,08	1,50
1884/85	21 843,8	29 677,3	7 282,4	4 086,3	1 727,5	64 617,4	0,62	5,51	3,56	2,57	1,10	1,53
1885/86	22 098,1	30 082,2	7 621,9	4 116,8	1 561,6	64 879,2	0,62	5,56	3,72	2,57	1,00	1,51
1886/87	23 998,8	30 647,3	8 154,4	4 325,8	1 705,8	68 837,5	0,67	5,63	4,00	2,69	1,09	1,60
1887/88	25 128,4	32 298,0	8 759,5	4 891,6	1 939,9	73 016,4	0,69	5,90	4,26	3,03	1,24	1,68
1888/89	26 645,5	31 928,3	7 865,5	4 990,4	1 953,3	73 383,0	0,72	5,79	3,81	3,07	1,24	1,64
1889/90	29 648,9	33 216,6	8 502,5	5 373,3	2 076,9	78 817,3	0,78	5,99	4,13	3,30	1,32	1,73
1890/91	30 239,7	30 893,8	8 653,0	5 527,1	2 305,9	77 619,5	0,79	5,51	4,25	3,38	1,44	1,67
1891/92	30 322,2	30 753,7	8 550,9	5 400,9	2 284,5	77 562,2	0,78	5,47	4,14	3,28	1,41	1,66

[1]) Die Zahlen für Bayern beziehen sich auf die Kalenderjahre 1872 bis 1891, für Württemberg auf die württembergischen Etatsjahre 1. Juli 1872/73 bis 30. Juni 1877/78, 1. Juli 1878 bis 31. März 1879, demnächst auf die Reichsetatsjahre; Baden zählt die Steuerjahre vom 1. Dezember (1871) bis 30. November (1891). — [2]) Seit vom 1. Juli 1878 ab einschl. der bayer. Pfalz. — Am 1. November 1879 ist der Brausteuer-Zuschlag von 4 ℳ. für 1 hl umgerechneten Malzes auf 6 ℳ. erhöht worden. — [3]) Von 1881/82 an ist der Malzsteuer von 7,20 ℳ. auf 10 ℳ. für 100 kg erhöht worden. — [4]) Für 15 l Raumgehalt des Braugefäßes werden vom 22. März 1880 an 30 Pfg. statt bisher 20 Pfg. erhoben.

Digitized by Google

c. Bierverbrauch in den deutschen Steuergebieten und im Zollgebiet.

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1])	Biergewinnung.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Muthmaßlicher Verbrauch: überhaupt.	Muthmaßlicher Verbrauch: auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.
	1 000 Hektoliter				Liter
1. Brausteuergebiet.					
1872	16 102	.	.	.	.
1873	19 655	.	.	.	.
1874	20 495	539	40	20 994	66,2
1875	21 358	569	195	21 732	67,4
1876	20 873	587	365	21 095	65,1
1877/78 . . .	20 360	584	449	20 495	62,1
1878/79 . . .	20 372	580	443	20 509	61,6
1879/80 . . .	19 984	590	479	20 095	59,4
1880/81 . . .	21 136	650	588	21 198	62,2
1881/82 . . .	21 316	736	684	21 368	62,1
1882/83 . . .	22 113	815	714	22 214	64,2
1883/84 . . .	23 392	903	767	23 530	67,3
1884/85 . . .	24 613	1 014	879	24 748	70,4
1885/86 . . .	24 291	1 102	914	24 479	69,6
1886/87 . . .	26 565	1 252	721	27 096	75,7
1887/88 . . .	27 476	1 384	784	28 073	77,8
1888/89 . . .	28 655	1 508	583	29 580	79,9
1889/90 . . .	32 189	1 759	458	33 490	88,3
1890/91 . . .	32 279	1 868	378	33 769	87,4
1891/92 . . .	32 632	1 941	336	34 237	87,9
3. Württemberg.					
1872/73 . . .	4 197	25	95	4 127	225,1
1873/74 . . .	3 995	30	106	3 919	212,8
1874/75 . . .	3 596	30	99	3 527	189,1
1875/76 . . .	3 662	26	95	3 593	190,1
1876/77 . . .	3 879	27	89	3 817	200,1
1877/78 . . .	3 801	27	92	3 736	194,8
1878/79 . . .	3 067	21	69	3 019	207,3
1879/80 . . .	3 172	29	83	3 118	159,1
1880/81 . . .	3 396	33	77	3 352	170,0
1881/82 . . .	3 248	33	71	3 210	162,4
1882/83 . . .	3 042	40	63	3 019	152,5
1883/84 . . .	3 084	42	60	3 066	154,8
1884/85 . . .	3 028	49	61	3 016	151,6
1885/86 . . .	2 879	49	58	2 870	143,6
1886/87 . . .	3 306	59	59	3 306	165,1
1887/88 . . .	3 558	71	58	3 571	177,6
1888/89 . . .	3 154	73	59	3 168	156,1
1889/90 . . .	3 419	79	64	3 434	169,6
1890/91 . . .	3 508	78	64	3 522	173,8
1891/92 . . .	3 454	81	63	3 472	169,9
5. Elsaß-Lothringen.					
1872	813	53	297	569	36,1
1873	988	64	215	837	54,3
1874	889	68	248	709	46,0
1875	764	67	219	612	39,5
1876	707	66	269	504	32,4
1877/78 . . .	803	82	275	610	39,4
1878/79 . . .	788	97	282	603	39,4
1879/80 . . .	788	102	240	650	42,5
1880/81 . . .	982	133	275	840	53,6
1881/82 . . .	912	156	275	823	52,5
1882/83 . . .	816	160	246	730	46,4
1883/84 . . .	823	174	236	761	48,6
1884/85 . . .	802	179	205	776	49,5
1885/86 . . .	691	176	167	700	44,1
1886/87 . . .	720	188	146	762	48,6
1887/88 . . .	778	215	125	868	55,3
1888/89 . . .	759	229	111	877	55,5
1889/90 . . .	798	243	111	930	59,1
1890/91 . . .	837	264	80	1 021	63,7
1891/92 . . .	875	250	70	1 055	65,6

Kalenderjahre und von 1877 an Etatsjahre: 1. April/31. März[1])	Biergewinnung.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Muthmaßlicher Verbrauch: überhaupt.	Muthmaßlicher Verbrauch: auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung.
	1 000 Hektoliter				Liter
2. Bayern. [2])					
1872	11 506	.	.	.	.
1873	11 856	.	.	.	.
1874	12 680	24	610	12 094	244,0
1875	12 685	25	545	12 165	243,0
1876 . . . . (*	13 047	28	531	12 544	247,4
1877	12 805	32	571	12 266	239,4
1878	12 422	32	616	11 838	228,6
1879	12 152	35	647	11 540	220,6
1880	11 826	37	748	11 115	210,7
1881	12 341	37	890	11 488	216,3
1882	12 112	35	988	11 159	209,0
1883	12 265	38	1 106	11 197	208,3
1884	12 608	43	1 245	11 406	211,2
1885	12 665	40	1 381	11 324	209,1
1886	13 096	43	1 575	11 564	212,3
1887 . . . . (*	13 711	42	1 680	12 073	220,9
1888	13 526	43	1 861	11 708	212,4
1889	14 284	51	2 019	12 316	222,1
1890	14 427	52	2 147	12 332	221,3
1891	14 490	49	2 199	12 340	219,4
4. Baden.					
1872	927	131	27	1 031	70,3
1873	1 095	149	32	1 212	82,0
1874	1 134	131	33	1 232	82,8
1875	1 067	113	31	1 149	76,5
1876	1 051	104	28	1 127	74,4
1877	1 099	117	36	1 180	77,1
1878	1 085	108	40	1 153	74,8
1879	1 086	100	35	1 151	73,9
1880	1 155	91	42	1 204	76,8
1881	1 189	100	62	1 227	77,3
1882	1 167	94	59	1 202	76,1
1883	1 221	97	90	1 228	77,3
1884	1 236	110	88	1 258	79,0
1885	1 241	111	88	1 267	79,3
1886	1 302	124	95	1 331	82,4
1887	1 484	133	114	1 503	93,1
1888	1 509	148	126	1 531	94,2
1889	1 631	169	158	1 642	100,8
1890	1 679	175	166	1 688	103,2
1891	1 643	169	162	1 650	99,2
6. Deutsches Zollgebiet. (Einschließlich Luxemburg.)					
1872 . . . . (*	33 543	57	317	33 283	81,7
1873	37 685	76	312	37 449	90,6
1874	38 888	106	345	38 649	92,6
1875	39 605	128	416	39 317	93,3
1876 . . . . (*	39 608	141	614	39 135	91,4
1877/78 . . .	38 921	124	708	38 337	88,2
1878/79 . . . (*	38 811	111	725	38 197	87,4
1879/80 . . .	37 243	94	724	36 613	82,8
1880/81 . . .	38 572	101	890	37 783	84,6
1881/82 . . .	39 109	103	1 024	38 188	84,9
1882/83 . . .	39 324	108	1 035	38 397	84,8
1883/84 . . .	40 873	116	1 123	39 866	87,3
1884/85 . . .	42 374	112	1 209	41 286	90,0
1885/86 . . .	41 857	111	1 249	40 719	88,6
1886/87 . . .	45 068	135	1 071	44 132	94,6
1887/88 . . . (*	47 100	142	1 061	46 178	98,6
1888/89 . . .	47 696	166	947	46 915	97,9
1889/90 . . .	52 420	207	716	51 911	106,3
1890/91 . . .	52 830	229	626	52 433	105,8
1891/92 . . .	53 205	233	612	52 876	105,3

[1]) Siehe Ueberſicht d Anmerkung 1. — [2]) Einſchließlich der Pfalz. — [3]) Zur Biergewinnung Luxemburgs im Jahre 1872 iſt nicht feſtgeſtellt und daſſelbe darunter nicht enthalten. — [4]) Nachträglich berichtigt. — [5]) Zu von Württemberg im Jahre 1878/79 die Biergewinnung nur für einen Zeitraum von 9½ Jahren angegeben iſt (vgl. Anm. 1 zu Ueberſicht d), ſo iſt hier für das fehlende Vierteljahr ein entſprechender Zuſchlag gemacht worden.

Digitized by Google

Die Produktion von Stärkezucker

im deutschen Zollgebiet

während des Betriebsjahres 1. August 1891 bis 31. Juli 1892.

Zufolge Bundesraths-Beschlusses vom 7. Juli 1887 (Centr. Blatt f. d. D. R. S. 182) und der Vorschrift in § 114 der Ausführungs-Bestimmungen zum Zuckersteuer-Gesetz vom 9. Juli 1887 (Centr. Blatt f. d. D. R. S. 268 fg.) werden seit dem Betriebsjahre 1886/87 durch die Inhaber von Stärkezucker-Fabriken über deren Betrieb auf Grund der Fabrikbücher Jahres-Nachweisungen aufgestellt, welche seitens der betreffenden Hauptämter dem Statistischen Amte übermittelt werden. Die hieraus für das Betriebsjahr 1891/92 gefertigte Zusammenstellung folgt nachstehend.*)

Für die Jahre 1872 bis 1885/86 sind ebenfalls Uebersichten über die Produktion von Stärkezucker und Stärkezuckersyrup veröffentlicht worden,**) jedoch sind diese weniger zuverlässig, zum Theil sogar unvollständig, da die Inhaber der Stärkezucker-Fabriken erst durch Gesetz vom 1. Juni 1886 (vergl. Art. II § 3 R. G. Bl. S. 181) zur Mittheilung der Betriebs-Ergebnisse verpflichtet worden sind, während vor dem Betriebsjahre 1886/87 eine solche gesetzliche Verpflichtung nicht bestand.

Daß im Betriebsjahre 1891/92 die Stärkezucker-Erzeugung gegen die Vorjahre sehr erheblich zurückgeblieben ist, erklärt sich durch die geringe Kartoffel-Ernte des Jahres 1891 und die ganz ungewöhnlich hohen Kartoffel-Preise.

*) Die Zusammenstellungen für die Jahre 1886/87 bis 1890/91 siehe Monatsh. z. St. d. D. R. Jahrg. 1887 S. XI 102, 1888 S. XII. 42, 1889 S. X. 64, 1890 S. XI. 38 und 1891 S. XI. 17 — **) für 1872 Band II. der Statistik des Deutschen Reichs, S. 14, für 1885/86 Jahrgang 1886 der Monatshefte z. St. d. D. R. S. X. 46.

Staaten und Verwaltungsbezirke.	Zahl der im Betrieb gewesenen Stärkezucker-Fabriken.[1])	Menge der zu Stärkezucker verarbeiteten Stärke.				Menge des gewonnenen Stärkezuckers.			
		Selbstfabrizirte Stärke		Angekaufte Stärke		Stärkezucker in fester Form.	Darunter krystallisirter Stärkezucker, namentlich in Form von Broden, Platten und dergleichen.	Stärkezucker-Syrup.	Außerdem Couleur.
		nasse.	trockene.	nasse.	trockene				
		100 kg				100 kg			
1. Preußen.									
Prov. Brandenburg	10[2])	33 043	—	94 406	9 302	19 750	—	56 536	17 212
„ Posen u. Westpreußen	4	13 589	1 311[3])	27 241	1 523	—	—	27 430	1 608
„ Schlesien u. Pommern	4	18 841	4 750	7 690	698	5 376	—	15 898	330
„ Sachsen u. Hannover	4[4])	2 606	1 405	3 340	1 371	3 513	—	5 814	629
Summe 1.	22	68 079	7 466	132 677	12 894	28 639	—	105 678	19 779
II. Baden und Hessen . . .	2[5])	1 155	—	—	4 244	4 843	—	—	—
III. Braunschweig und Elsaß-Lothringen	2	7 767	—	400	8 455	2 048	—	10 849	—
Zusammen 1891/92 i. Zollgebiet	26	77 001	7 466	133 077	25 593	35 530	—	116 527	19 779
dagegen 1890/91	29	175 241	14 880	349 006	99 016	107 747	297	278 068	43 580

[1]) Außerdem waren im Betrieb: in der Provinz Sachsen 1 Saccharin-Fabrik; in der Provinz Westpreußen 2, im Königreich Sachsen 1 und im Herzogthum Braunschweig 3, zusammen 6 Syrup-Raffinerien. Die letztgenannten Raffinerien haben im ganzen 35 129 (100 kg) raffinirten Syrup hergestellt. — [2]) Bei einer Fabrik ist die Menge der verarbeiteten nassen Stärke aus den Produkten nach einem angegebenen Verhältniß berechnet. — [3]) Außerdem 2 kg Saccharin. — [4]) Außerdem 4 004 (100 kg) Abfälle von der Stärke-Fabrikation und 69 (100 kg) Abfälle aus einer Reismühle.

Digitized by Google

Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers,

sowie Ein- und Ausfuhr von Zucker im deutschen Zollgebiet

im Betriebsjahre 1891/92.

Die nachfolgenden Tabellen sind ebenso, wie die für die früheren Betriebsjahre bis 1871/72 rückwärts veröffentlichten entsprechenden Nachweisungen*), auf Grund der Bestimmungen des Bundesrathsbeschlusses vom 7. Dezember 1871, § 643 Ziffer VII der Protokolle (vergl. Statistik d. D. R. Band I neuer Folge S. 201), aufgestellt, jedoch in Folge des Gesetzes vom 9. Juli 1887, dessen Vorschriften mit dem Beginn des Betriebsjahres 1888/89 in Kraft traten, durch die Aufnahme der wichtigsten Ergebnisse der Verbrauchs-Abgabe ergänzt.

Die Tabelle I. a weist nach Direktiv-Bezirken die Menge der versteuerten Rüben und die Zahl sowie die Betriebs-Verhältnisse derjenigen Fabriken nach, welche die versteuerten Rüben verarbeitet haben. Ausgeschlossen von der Darstellung sind die Betriebe, welche aus Melasse Zucker dargestellt oder fertigen Zucker gereinigt haben, ohne zugleich Rüben verarbeitet zu haben. Von den Betriebs-Einrichtungen der in Frage kommenden Fabriken weist die Tabelle Zahl und Leistungsfähigkeit der betriebenen Dampfmaschinen und das Saftgewinnungs-Verfahren nach, sodann ist die Zahl der Arbeitsschichten angegeben, welche zur Verarbeitung der Rüben erforderlich waren. Die Rüben sind in selbstgewonnene und angekaufte unterschieden, wobei die Zahl der Hektare verzeichnet ist, auf welchen die selbstgebauten Rüben gernitet worden sind. Von den gewonnenen Fabrikaten ist zunächst die aus den versteuerten Rüben erzielte Füllmasse verzeichnet, dann sind die aus dieser Füllmasse erzeugten Mengen an Rohzucker, Saftmelis und Melasse angegeben, und sind die Saftmelis-Mengen nach einem bestimmten (seit 1871/72 unverändert beibehaltenen) Verhältniß auf Rohzucker aller Produkte umgerechnet. Wie in den Vorjahren sind die Ergebnisse der Melasse-Entzuckerung sowohl bei der Angabe der Füllmasse und der daraus hergestellten festen Zucker-Produkte, wie auch bei der Nachweisung der gewonnenen Melasse-Mengen berücksichtigt, bei der letzteren derart, daß neben der in der Kampagne gewonnenen nicht entzuckerten nur die bei der Entzuckerung rückständig gebliebene Melasse (die sogenannte Rest-Melasse) angeschrieben ist. Dabei ist die gesammte im Laufe der Kampagne zur Entzuckerung gelangte Melasse-Menge in Betracht gezogen, also auch diejenige, welche aus Verkampagnen stammte oder von anderen Fabriken angekauft worden war. Nur sind, wie bereits bemerkt, die in besonderen (nicht mit Rübenverarbeitung verbundenen) Melasse-Entzuckerungs-Anstalten sowie die in Raffinerien aus verarbeiteter Melasse gewonnenen Zucker-Produkte nachstehend nicht mit nachgewiesen; diese müssen daher, wenn die aus der Rüben-Verarbeitung und Melasse-Entzuckerung hervorgegangene Zucker-Produktion vollständig ermittelt werden soll, den in nachstehenden Tabellen und Uebersichten als erzeugt nachgewiesenen Zucker-Mengen noch zugesetzt werden.*)

Infolge der Vorschrift in § 105 Ziffer 1 der Ausführungs-Bestimmungen zum Zuckersteuer-Gesetz vom 9. Juli 1887 sind im Reichsanzeiger und in den Monatsheften zur Statistik des Deutschen Reichs (seit Beginn des Jahres 1892 in den vom Statistischen Amt herausgegebenen monatlichen Handels-Nachweisen) für die einzelnen Monate des Betriebsjahres Nachweisungen über den Betrieb der Rübenzucker-Fabriken, Zucker-Raffinerien und Melasse-Entzuckerungs-Anstalten veröffentlicht worden. Die aus diesen Nachweisungen für das ganze Betriebsjahr sich ergebende Zucker-Produktion der Rübenzucker-Fabriken kann nun mit der nachstehend verzeichneten aus dem Grunde nicht genau übereinstimmen, weil die Anschreibung etwas verschieden war. Denn in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen wird der jeweilige Zuckergewinn angeschrieben ohne Rücksicht darauf, ob die Verarbeitung der Materialien, denen derselbe entstammte, in die Kampagne 1891/92 oder in die Vorkampagne gefallen war; in die nachstehende Tabelle fällt dagegen, den

*) Für 1890/91 vergleiche Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1891 S. XI. 5 fg.

*) Nach den monatlichen Betriebs-Nachweisungen sind in selbständigen Melasse-Entzuckerungs-Anstalten aus 1 144 188 D.-Z. Melasse unter Einwurf von 185 599 D.-Z. Rohzucker und 43 849 D.-Z. Konsumzucker dargestellt worden: 471 659 D.-Z. Konsumzucker und 209 032 D.-Z. Rohzucker (Nachprodukte). Diese Produktion entspricht, wenn der Konsumzucker im Verhältniß von 90 : 100 umgerechnet, und der Einwurf abgezogen wird, einem Gewinn von 438 777 D.-Z. Rohzucker aller Produkte. In Raffinerien sind 86 723 D.-Z. Melasse verarbeitet worden.

Digitized by Google

im Jahre 1871 ertheilten Vorschriften entsprechend, alle Zuckermengen, aber auch nur diese aufgenommen, welche aus den in der Kampagne 1891/92 verarbeiteten Materialien hervorgegangen sind. Hierzu gehören auch die Nachzuckerabe, welche am Schluß des Betriebsjahres noch nicht aufgelöst worden waren, sondern noch in den Bassins lagerten (die sogenannten schwimmenden Produkte, deren Menge durch Abschätzung ermittelt wird), dagegen nicht die zu Anfang der Kampagne vorhanden gewesenen von der Verkampagne herübergenommenen derartigen Produkte.

Die Differenz, welche durch diese verschiedenartige Anschreibung verursacht wird, ist jedoch nur eine verhältnißmäßig geringe. Die Betriebs-Nachweisungen für die Rübenzucker-Fabriken ergeben nämlich nach der Veröffentlichung im Juliheft 1892 (S. 115), daß 949 163 D.-Z. Rohzucker und 207 159 D.-Z. Konsumzucker eingeworfen, und daß 10 910 776 D.-Z. Rohzucker aller Produkte und außerdem 1 538 792 D.-Z. Konsumzucker hergestellt worden sind; wird der Einwurf abgezogt und der Konsumzucker im Verhältniß von 90: 100 umgerechnet, so ergiebt sich hieraus eine Produktion von 11 441 205 D.-Z. Rohzucker aller Produkte. Nach der folgenden Tabelle I. a beträgt dagegen die Produktion der Rübenzucker-Fabriken im Betriebsjahre 1891/92 11 443 676 D.-Z. Rohzucker aller Produkte.

In der Tabelle I. a sind auch Angaben enthalten über die Mengen an Rüben-Abschnitten und Rückständen, welche bei der Zubereitung und Verarbeitung der Rüben ungefähr gewonnen worden sind.

Die Tabelle I. b giebt lediglich Verhältniß-Berechnungen zu den in Tabelle I. a enthaltenen absoluten Zahlen. Betreffs dieser Berechnungen ist daher auf die zur Tabelle I. a gegebenen Erläuterungen hinzuweisen, und besonders ist zu der Berechnung, wie viel Rüben zur Darstellung von 100 kg Rohzucker erforderlich waren, zu erinnern, daß die in Rechnung gezogene Zucker-Produktion nicht ausschließlich aus den verarbeiteten Rüben und der hieraus hervorgegangenen Melasse, sondern außerdem noch aus der Entzuckerung von Melasse-Mengen herrührte, welche von Verkampagnen stammten oder von anderen Fabriken angekauft waren (die entsprechenden Melasse-Mengen sind in den Anmerkungen zur Tabelle I. a verzeichnet).

In der Tabelle II. sind die Mengen der während des Betriebsjahres in das deutsche Zollgebiet eingeführten und daraus ausgeführten Zucker-Produkte nachgewiesen. Die Gesammt-Mengen sind in zweierlei Weise zerlegt, nämlich zuerst (unter A) nach den Direktiv-Bezirken, in welchen die eingeführten Mengen in den freien Verkehr gesetzt wurden, und über deren Grenze die Ausfuhr nach dem Auslande erfolgte, sodann (unter B) nach den Ländern der Herkunft und Bestimmung. Aufgestellt ist die Tabelle nach den Vorschriften über die Statistik des Waaren-Verkehrs des deutschen Zollgebiets mit dem Auslande, und die Nummern, welche bei den einzelnen Zucker-Gattungen verzeichnet sind, beziehen sich auf das statistische Waaren-Verzeichniß vom 1. Juli 1888.

In Tabelle III. ist (unter A bis D) die Einnahme aus der Zucker-Steuer (der Material-Steuer und Verbrauchs-Abgabe) für inländischen Zucker sowie aus dem Eingangs-Zoll für ausländischen Zucker im einzelnen und im ganzen nachgewiesen. Unter E sind hierauf der Menge nach die inländischen Zucker-Produkte nachgewiesen, welche gegen Entrichtung der Verbrauchs-Abgabe in den freien Verkehr getreten sind, speziell die in den freien Verkehr übergegangenen Mengen von Syrup und Melasse, deren Quotient 70 oder mehr betragen hat.

Tabelle IV. giebt schließlich eine Zusammenstellung der Durchschnitts-Preise von Zucker und Melasse für die einzelnen Monate des Betriebsjahres 1891/92, geleitet aus den vom Statistischen Amte allmonatlich veröffentlichten Verzeichnissen der Durchschnitts-Preise wichtiger Waaren im Groß-Handel.

Die Hauptergebnisse der Tabellen I. bis III. sind in den angeschlossenen Tabellen a bis d zusammengefaßt und mit den Ergebnissen der 20 Vorjahre verglichen. Zu dieser Vergleichung wird bemerkt, daß die Betriebsjahre 1871/72 bis 1879/80 je die Zeit vom 1. September bis 31. August, die Jahre 1881/82 bis 1891/92 diejenige vom 1. August bis 31. Juli umfaßten, und das Betriebsjahr 1880/81 sich auf die Zeit vom 1. September bis 31. Juli, also nur auf 11 Monate bezieht.

Zu den Tabellen und Uebersichten sind die folgenden Erläuterungen den Angaben der Direktiv-Behörden entnommen.

Die Menge der zu Zucker verarbeiteten Rüben, die im vorangegangenen Betriebsjahre sehr groß gewesen war, ist wieder beträchtlich zurückgegangen und 1891/92 auch noch wesentlich geringer gewesen als im Betriebsjahre 1889/90. In einigen Bezirken, wie namentlich der Provinz Sachsen, sind 1891 weniger Rüben angebaut worden als im Vorjahre, weil die Landwirthe bei den niedrigen Zuckerund den hohen Getreide-Preisen sich mehr Vortheile vom Getreide-Anbau versprochen hatten. Dagegen wird aus vielen anderen Bezirken eine starke Zunahme der Rübenbaus gemeldet, und zum Theil soll diese Mehr-Anbau durch das Ausbleiben der mit Roggen und Weizen bestellten Ländereien veranlaßt worden sein, die nachträglich mit Rüben bestellt worden sind. Im ganzen genommen wird daher der Anbau von Zucker-Rüben 1891 gegen das Vorjahr nicht zurückgegangen, und der Rückgang in der Rüben-Verarbeitung nur dem geringen Ausfall der Rüben-Ernte zuzuschreiben sein.

Ueber die Witterungs-Verhältnisse und das Wachsthum der Rüben im Jahre 1891 theilt die Direktiv-Behörde für die Provinz Sachsen Nachstehendes mit. Schon die kühle und häufig von starken Niederschlägen begleitete Temperatur des Frühjahres hinderte ein frühzeitiges Bestellen der Aecker und verzögerte die Aufsaat der Rübenernte, die erst Mitte und Ende Mai vollendet werden konnte anstatt, wie gewöhnlich, gegen Ende April. Während der Mai zwar trocken aber kühl war, brachten Juni und Juli wieder viel Regen, doch ohne genügende Wärme, so daß das Unkraut überhand nahm und die Rübe erheblich im Feldkommen gehindert wurde. Die dann im August und September endlich eingetretene, anhaltend wärmere Witterung konnte einen wesentlichen Ausgleich nicht mehr herbeiführen. Dagegen trug die zwar kalte aber stets trockene Witterung der Wintermonate wesentlich zur Erhaltung der Rüben bei, hinderte ihr Keimen und war die Ursache, daß sie nur in vereinzelten Fällen in Fäulniß geriethen.

Auch in den meisten anderen Bezirken ist die Rüben-Ernte der Menge nach gering ausgefallen, theilweise sogar ganz mißrathen. Dagegen waren die geernteten Rüben meist von guter Beschaffenheit und konnten, da auch das Ausroden, das Einmieten und die Anfuhr zur Fabrik im allgemeinen gut von statten ging, leicht und schnell verarbeitet werden.

Was die Kultur der Rüben anbelangt, sind gegen früher wesentliche Aenderungen nicht eingetreten. Nach wie vor waren die Fabrikanten bestrebt, eine möglichst zuckerreiche Rübe zu erlangen, und haben diesen Zweck durch die Lieferung von Samen (vielfach Klein-Wanzlebener Nachzucht) und durch genaues Ueberwachen der Rüben-Felder und ihrer Bearbeitung zu erreichen gesucht.

Nach den vorliegenden Angaben haben die Preise der Kauf-Rüben sich bewegt zwischen 1,10 und 2,20 ℳ. für 100 kg, in der Regel aber wie im Vorjahre 1,80—2,20 ℳ. betragen. Der Preis der Aktien-Rüben ist bei den einzelnen Fabriken, da zum Theil der Rein-Gewinn in der Form von Rüben-Geldern zur Vertheilung gelangt, ein sehr verschiedener, feststellbar aber im Durchschnitt höher als der der Kauf-Rüben. In der Regel erhalten die Lieferanten einen bestimmten Prozentsatz (25 bis 50%) des Rüben-Gewichts in frischem Zustande) an Schnitzeln unentgeltlich zurück; wo dies nicht der Fall ist, werden die Rüben mit 10—20 Pf. höher bezahlt.

Digitized by Google

Durch Verbesserung der Betriebs-Einrichtungen waren die Fabriken vornehmlich bemüht, die Verarbeitung der Rüben thunlichst zu beschleunigen, und so viel als möglich an Brenn-Material zu sparen. In mehreren Fabriken sind Beckersche Maisch-Apparate eingeführt worden, in denen die Krystallisation der Abläufe durch langsame Bewegung beschleunigt wird, und durch die eine wesentliche Vereinfachung der Boden-Arbeit ohne Verlust an Zucker-Ausbeute und eine Verminderung der Betriebs-Kosten erreicht werden soll. Weiter ist in einigen Fabriken ein neues Krystallisations-Verfahren erprobt worden, das im wesentlichen darin besteht, daß mit der Füllmasse im Vakuum Abläufe verkocht werden, wodurch eine größere Ausbeute an erstem Produkt erzielt werden soll. Die Anlagen zur Trockung der Rüben-Schnitzel haben sich vermehrt.

Die Melasse-Entzuckerung hat im Vergleich zum Vorjahre nicht unerheblich nachgelassen.

Im ganzen haben sich 101 Rübenzucker-Fabriken (im Vorjahre 117) damit beschäftigt; und von diesen haben 48 (1890/91 54, 1889/90 35, 1888/89 45 und 1881/82 135) mit dem Osmose-Verfahren, 28 (1890/91 37, 1889/90 38, 1888/89 42 und 1884/85 56) mit dem Glutens- und dem Fällungs-Verfahren, 3 (1890/91 und 1889/90 je 4, 1888/89 2, 1883/84 13), mit dem Substitutions-Verfahren, 20 (1890/91 20, 1889/90 23, 1888/89 20, 1887/88 17) mit dem Ausscheidungs-Verfahren, 1 (1890/91 1, 1889/90 2, 1888/89 3, 1886/87 4) mit dem Strontian-Verfahren und 1, wie in den beiden Vorjahren mit dem Baryt-Verfahren gearbeitet. Welche Melasse-Mengen in diesen Fabriken im Laufe des Betriebsjahres behufs der Entzuckerung in Verarbeitung genommen worden sind, ist aus den amtlichen Betriebs-Nachweisungen zu entnehmen.*)

Die Fabrikations-Unkosten waren wegen gesunkener Kohlen-Preise, niedrigerer Löhne und besserer Arbeitsweise im allgemeinen geringer als im Vorjahre, und deshalb sollen die finanziellen Ergebnisse der Kampagne für die meisten Fabriken günstig ausgefallen sein.

Die Zucker-Preise standen zu Anfang der Kampagne ziemlich niedrig, stiegen aber dann, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Rüben-Ernte in sämmtlichen europäischen Staaten wenig ergiebig ausgefallen war, ununterbrochen, bis sie im Januar ihren höchsten Stand erreicht hatten. Von Anfang Februar an schwächten sie sich aber allmählich wieder ab, weil in Folge einer reichen Ernte an Kolonial-Zucker die Nachfrage im Ausland nachließ, in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo eine Vereinigung der großen Raffinerien der Einfuhr deutschen Zuckers entgegen wirkte, sogar gänzlich aufhörte. Anfang Juni gingen die Preise wieder etwas in die Höhe, ließen jedoch wegen der günstigen Ernte-Aussichten bald abermals nach. Die Preise der Melasse standen im Winter und Frühjahr verhältnißmäßig hoch, weil zu dieser Zeit bei günstigen Spiritus-Preisen der Betrieb der Melasse-Brennereien bis zur äußersten Grenze angestrengt werden war.

*) Hiernach sind in den Fabriken mit Rüben-Verarbeitung 1891/92 folgende Melasse-Mengen verarbeitet worden:

mittelst der Osmose		509 543
„ Gluten- und Fällung		548 476
„ Substitution		22 015
„ Ausscheidung		361 149
„ der Strontian-Verfahren		14 765
„ anderer Verfahren		65
	Zusammen	1 456 015
Dagegen	1890/91	1 800 272
„	1889/90	1 391 988
„	1888/89	1 474 765
„	1887/88	2 159 870

Digitized by Google

A. Die Ergebnisse des

I. a. Die Produktion und die Be-

Verwaltungs-Bezirke.	Zahl der im Betrieb gewesenen Fabriken.	In denselben wurden Dampfmaschinen betrieben: Zahl.	mit zusammen Pferdekräften.	Von den Fabriken gewannen aus den preßfertigen Rüben den Saft mittelst Diffusion.	Preßverfahrens.	In der Kampagne 1891/92 betrug die Zahl der 12stündigen Arbeitsschichten.	wurden an Rüben verarbeitet 100 kg selbst gewonnene.	gekaufte.	zusammen.
Provinz Ostpreußen	2	24	328	2	—	193	300	282 703	283 003
„ Westpreußen	19	219	3 845	19	—	2 753	2 000	4 786 431	4 788 431
„ Brandenburg	14	177	2 294	14	—	1 894	948 379	1 645 900	2 594 279
„ Pommern	8	102	1 810	8	—	1 506	390 611	1 960 292	2 350 903
„ Posen	16	244	4 710	16	—	2 528	349 193	5 784 277	6 133 470
„ Schlesien	59	694	10 905	57	2	8 207	1 969 324	8 919 317	10 828 641
„ Sachsen, einschließlich der Fürstlich Schwarzburgischen Unterherrschaften	130	1 513	20 087	130	—	24 183	22 276 280	9 296 698	31 572 978
Provinz Schleswig-Holstein	3	31	584	3	—	313	205 072	191 629	396 701
„ Hannover	44	562	8 456	44	—	5 384	6 523 232	2 389 177	8 912 409
„ Westfalen	5	59	940	5	—	584	263 195	649 685	912 880
„ Hessen-Nassau	4	40	689	4	—	690	531 693	520 617	1 052 310
„ Rheinland	11	164	3 243	11	—	2 222	103 940	4 077 753	4 181 693
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**315**	**3 829**	**57 891**	**313**	**2**	**50 457**	**33 503 219**	**40 504 479**	**74 007 698**
Bayern	1	8	227	1	—	199	—	352 800	352 800
Sachsen	3	40	884	3	—	499	608 852	308 518	917 370
Württemberg	4	44	606	4	—	753	237 616	750 899	988 515
Baden	1	8	215	1	—	303	75 382	327 673	403 055
Hessen	3	38	614	3	—	689	475 204	711 901	1 187 105
Mecklenburg	8	106	1 832	8	—	1 425	2 064 732	1 007 380	3 072 112
Thüringen, einschl. der Großh. Sächs. Aemter Allstedt und Oldisleben	6	80	1 125	6	—	1 083	543 390	994 176	1 537 566
Braunschweig	32	352	4 904	32	—	4 123	4 968 739	978 859	5 947 598
Anhalt	30	374	4 913	29	1	5 899	3 964 605	2 502 198	6 466 803
Ueberhaupt im deutschen Zollgebiet	**403**	**4 879**	**73 211**	**400**	**3**	**65 430**	**46 441 139**	**48 435 883**	**94 880 022**
Dagegen im Vorjahr	**406**	**4 716**	**68 691**	**403**	**3**	**79 138**	**51 176 738**	**55 056 456**	**106 233 194**
Mithin 1891/92 { mehr (+) / weniger (−) }	— 3	+ 163	+ 4 520	— 3	—	— 13 708	— 4 735 599	— 6 617 573	— 11 353 172

Außer den nachgewiesenen Rüben-Mengen und einem Theil der im Laufe der Kampagne gewonnenen Melasse-Mengen sind zur Herstellung der worden: [1]) in Westpreußen 50 477 (100 kg), [2]) in Brandenburg 4 516 (100 kg), [3]) in Schlesien 71 165 (100 kg), [4]) in Sachsen 182 822 (100 kg), [5]) im ganzen Zollgebiet rund 503 870 (100 kg) gegen 492 000 (100 kg) im Vorjahre. *) Berichtigte Ziffern.

Digitized by Google

Betriebsjahres 1891/92.

steuerung des inländischen Rübenzuckers.

Aus den versteuerten Rüben wurden gewonnen an Füllmasse (eingekochtem krystallisirbarem Saft). netto 100 kg	Aus der Füllmasse sind erzielt worden 100 kg: Rohzucker aller Produkte.	Saftmelis.	Melasse.	Der Saftmelis nach dem Verhältniß von 100 zu 125 auf Rohzucker aller Produkte reduzirt, ergiebt. 100 kg	Im ganzen wurden gewonnen Rohzucker aller Produkte. 100 kg	Bei der Zubereitung und Verarbeitung der Rüben sind ungefähr gewonnen worden 100 kg: an Rückständen.	an Rüben-Abschnitten.	Die selbstgebauten Rüben wurden geerntet auf Hektaren.	Verwaltungs-Bezirke.
41 167	37 996	—	6 618	—	37 996	141 501	—	2	Ostpreußen.
700 401	544 263	21 456	131 347	26 820	[1] 571 083	2 431 229	—	5	Westpreußen.
356 853	269 980	17 591	58 706	21 989	[2] 291 969	1 181 672	2 756	3 078	Brandenburg.
324 352	269 423	3	47 344	3	269 426	1 251 850	—	1 166	Pommern.
928 913	755 414	35 291	101 006	44 114	799 528	3 334 378	—	1 521	Posen.
1 640 493	1 149 932	162 265	263 104	202 831	[3] 1 352 763	6 039 754	13 085	8 531	Schlesien.
4 708 950	3 819 203	6 901	908 239	8 626	[4] 3 827 829	15 745 788	110 166	74 344	Sachsen einschl. Schwarzb. Unterh.
54 894	45 686	77	8 424	96	45 782	170 871	—	825	Schlesw.-Holst.
1 222 808	991 224	13 149	222 894	16 436	1 007 660	4 632 459	4 147	26 030	Hannover.
123 340	101 128	657	21 990	822	101 950	489 609	—	1 258	Westfalen.
158 368	121 028	—	35 285	—	121 028	537 969	—	2 238	Hessen-Nassau.
627 008	510 161	203	126 274	254	510 415	2 368 505	4 318	375	Rheinland.
10 890 547	**8 615 438**	**257 593**	**1 931 231**	**321 991**	[5] **8 937 429**	**38 325 585**	**134 472**	**119 373**	**Preußen.**
52 963	45 501	—	8 650	—	45 501	187 000	—	—	**Bayern.**
133 995	93 020	20 077	24 009	25 096	118 116	468 150	9 360	2 376	**Sachsen.**
153 664	121 178	—	31 305	—	[6] 121 178	500 839	—	791	**Württemberg.**
54 021	41 248	—	12 119	—	41 248	173 313	—	224	**Baden.**
171 989	138 790	—	34 950	—	138 790	617 678	—	1 438	**Hessen**
422 275	359 272	29	62 027	36	359 308	1 622 788	—	7 036	**Mecklenburg.**
236 587	190 461	—	34 604	—	[7] 190 461	764 791	508	1 967	**Thüringen.**
825 610	677 097	—	144 648	—	677 097	3 139 318	9 371	18 778	**Braunschweig.**
987 416	814 548	—	166 146	—	814 548	3 003 427	8 104	12 791	**Anhalt.**
13 929 067	**11 096 553**	**277 699**	**2 449 689**	**347 123**	[8] **11 443 676**	**48 802 889**	**161 815**	**164 774**	**Deutsch Zollg.**
15 740 197	(*12 414 224	**344 503**	**2 630 942**	**430 629**	(*12 844 553	**54 324 420**	**298 426**	**155 998**	**Im Vorjahr.**
— 1 811 130	— 1 317 671	— 66 804	— 181 253	— 83 506	— 1 401 177	— 5 521 531	— 136 611	+ 5 776	mehr (+) weniger (—)

angegebenen Zucker-Produkte an Melasse, welche aus den vorhergegangenen Kampagnen stammte oder aus anderen Fabriken angekauft war, mitverarbeitet
[1]) zusammen in Preußen rund 288 380 (100 kg) gegen 383 000 (100 kg) im Vorjahre, [2]) in Württemberg 2 725 (100 kg), [3]) in Thüringen 12 165 (100 kg),

Digitized by Google

I. b. Berechnungen aus Tabelle I. a.

Verwaltungs-Bezirke.	An selbstgewonnenen Rüben wurden geerntet auf 1 Hektar. netto 100 kg	An Rüben wurden in jeder 12stündigen Arbeitsschicht durchschnittlich verarbeitet 100 kg	Aus 100 kg verarbeiteter Rüben wurden gewonnen kg: [2]) Fabrikmasse	Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Produkte.	Den verwendeten Rüben gegenüber hat betragen der Prozentsatz an [1]) Rückständen. %	Rübenabschnitten. %	Aus 100 kg Fabrikmasse wurden erzielt kg: [2]) Rohzucker aller Produkte.	Melasse.	Zur Darstellung von 100 kg Rübenzucker sind an Rüben erforderlich worden. [2]) 100 kg
Provinz Ostpreußen	196	1 466	15,61	13,43	2,34	15,77	50,02	.	86,02	14,98	7,43
„ Westpreußen	400	1 740	14,63	11,99	2,74	14,67	50,77	.	81,84	18,73	8,38
„ Brandenburg	308	1 370	13,72	11,22	2,26	13,51	36,42	0,11	81,82	16,48	8,89
„ Pommern	335	1 562	13,06	11,46	2,01	13,47	53,25	.	83,67	14,60	8,73
„ Posen	230	2 427	15,14	13,04	1,65	14,69	54,36	.	86,07	10,87	7,67
„ Schlesien	224	1 319	15,14	12,44	2,43	14,21	55,78	0,19	82,46	16,04	8,00
„ Sachsen einschließlich Fürst. Schwarzburg Unterherrsch.	300	1 306	14,81	12,19	2,28	15,00	49,87	0,25	81,24	19,89	8,35
„ Schleswig-Holstein	249	1 267	13,84	11,84	2,13	13,66	43,07	.	85,40	15,05	8,08
„ Hannover	251	1 655	13,78	11,81	2,20	13,31	51,29	0,05	82,41	18,23	8,38
„ Westfalen	209	1 563	13,81	11,17	2,43	13,60	53,03	.	82,06	17,23	8,25
„ Hessen-Nassau	238	1 526	15,05	11,80	3,23	14,21	51,18	.	76,48	22,23	8,49
„ Rheinland	277	1 882	14,89	12,80	3,03	15,23	56,43	0,10	81,46	20,13	8,19
Durchschnitt für die Preußischen Direktiv-Bezirke	**281**	**1 467**	**14,72**	**11,94**	**2,61**	**14,21**	**51,97**		**79,13**	**17,72**	**8,38**
Bayern	.	1 773	15,03	12,80	2,41	15,25	53,06	.	85,21	16,23	7,73
Sachsen	256	1 840	14,42	12,21	2,69	15,10	51,08	1,09	88,15	17,97	7,97
Württemberg	301	1 314	15,24	12,98	3,17	15,15	50,17	.	78,10	20,21	8,18
Baden	337	1 330	13,40	10,98	3,01	13,13	43,06	.	76,19	22,43	9,17
Hessen	331	1 723	14,43	11,63	2,84	14,63	52,03	.	80,76	20,32	8,36
Mecklenburg	293	2 157	13,73	11,76	2,28	13,78	52,28	.	85,68	14,62	8,28
Thüringen einschließlich Allstedt und Oldisleben	276	1 420	15,39	12,80	2,85	14,64	49,74	0,02	80,80	14,63	8,07
Braunschweig	265	1 443	13,33	11,28	2,43	13,71	52,78	0,16	82,98	17,62	8,28
Anhalt	310	1 096	15,87	12,66	2,87	15,17	46,44	0,13	82,49	16,23	7,99
Durchschnitt vom ganzen Zollgebiet überhaupt	**282**	**1 450**	**14,60**	**11,70**	**2,58**	**14,28**	**51,61**		**79,86**	**17,53**	**8,38**
Dagegen im Vorjahr	**322**	**1 342**	**14,85**	**12,00**	**2,43**	**14,43**	**51,49**		**81,61**	**16,71**	**8,20**
Mithin 1891/92 { mehr (+) / weniger (−) }	− 40	+ 108	− 0,25	− 0,30	+ 0,15	− 0,29	+ 0,12		− 1,75	+ 0,82	+ 0,18

[1]) Die Zahlen sind infolgedessen unvollständig, als von vielen Fabriken keine Rüben-Abschnitte nachgewiesen werden. — [2]) Vergl. die zu Tabelle I a gegebenen Bemerkungen 1 bis 8.

Digitized by Google

II. Ein- und Ausfuhr von Zucker im Betriebsjahre 1891/92.

A. Direktiv-Bezirke. B. Länder der Herkunft und Bestimmung.	Einfuhr. Raffinirter Zucker aller Art (Nr. 707 des Stat. d. D.-R.)	Rohzucker (Nr. 708 des Stat. d. D.-R.)	Syrup (Nr. 693 des Stat. d. D.-R.)	Brodzucker, Stückzucker, Würfelzucker, Kandiszucker etc. (Nr. 693 u. 706 des Stat. d. D.-R.)	Ausfuhr. Zucker der Besteuerungs-Klasse *) a des Gesetzes vom 9. Juli 1887 (Nr. 710 des Stat. d. D.-R.)	b (Nr. 711 des Stat. d. D.-R.)	c (Nr. 712 des Stat. d. D.-R.)	Zucker, ohne Klassifikations-Bezeichnung (Nr. 713 des Stat. d. D.-R.)	Syrup (Nr. 693 des Stat. d. D.-R.)	Melasse (Nr. 691 des Stat. d. D.-R.)	Brodzucker, Stückzucker, Würfelzucker etc. (Nr. 693 u. 706 des Stat. d. D.-R.)
	100 kg										
A. Nach Direktiv-Bezirken.											
Provinz Ostpreußen	23	—	404	—	23 344	—	—	—	3	4 053	1
„ Westpreußen	250	—	1 506	—	705 232	77 644	132	—	28	225 523	3
„ Brandenburg	24	29	2 639	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Pommern	21	2	5 118	—	796 673	248 684	3 819	1	61	211 422	9 611
„ Posen	—	—	20	1	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlesien	1	—	1 431	—	—	280	50	1	5	—	148
„ Sachsen	51	651	4 681	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schleswig-Holstein	88	5 499	4 626	—	892	15 930	6 037	3	7	21 299	2
„ Hannover	253	12	4 697	277	1 520	2 196	138	29	—	—	5
„ Westfalen	2	—	473	—	—	8 730	17	—	—	—	1
„ Hessen-Nassau	282	13	226	125	—	—	—	—	—	—	—
„ Rheinland	2 490	2 550	463	378	154 032	43 111	13 813	57	471	95 624	203
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**3 497**	**8 756**	**26 194**	**782**	**1 681 693**	**396 635**	**24 006**	**91**	**575**	**557 921**	**9 974**
Bayern	2 064	7 438	2 959	5	93	11	—	4	24	7	73
Sachsen	341	161	7 461	16	—	2	5	7	—	1	25
Württemberg	54	11	14	47	—	6	—	—	—	—	146
Baden	2 692	4 882	160	18	70	29 615	—	1	249	2 294	209
Hessen	20 591	14 810	462	49	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg	2	1	1 776	44	177 767	41	10	2	1	14 411	4
Thüringen	5	—	434	3	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	3	—	41	—	—	5	—	—	—	—	—
Braunschweig	—	133	2 813	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	—	—	89	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	—	1 032	2 533	—	1 588	9 996	2 624	2	34	—	7
Bremen	534	328	645	57	213 633	130 134	3 225	—	9	—	—
Hamburg	1 057	4 168	6 804	1 513	2 291 748	1 647 437	34 241	40	251	54 437	10 116
Elsaß-Lothringen	3 418	309	73	13	135	27 379	1	57	8	8 512	906
Luxemburg	735	169	1	8	—	—	—	—	—	—	94
Zus. Deutsches Zollgebiet	**34 993**	**42 198**	**52 459** (+	**2 557**	**4 366 717**	**2 241 861**	**64 112**	**204**	**1 151**	**637 553** (+	**21 554**
B. Nach Ländern der Herkunft und Bestimmung.											
Hamburg Freihafen	781	94	2 532	214	368 627	107 911	2 755	8	40	2 095	1 098
Uebr. deutsche Zollausschl.	1	—	—	—	1	64	12	3	8	—	—
Belgien	19 256	5 817	2	11	13	10 219	—	47	—	6 264	1
Dänemark	6	1 256	1 550	—	33 366	44 312	7 404	—	44	—	135
Frankreich	3 625	282	446	18	4	2	—	56	4	571 789	7
Großbritannien	1 459	9 943	32 698	173	2 016 835	1 621 656	24 251	13	474	35 815	15 030
Italien	—	31	3	—	180 060	3 139	—	—	—	540	3
Niederlande	8 092	2 815	698	170	707 794	39 104	5 252	36	1	4 284	186
Norwegen	—	—	—	—	8 936	52 294	2 832	1	4	2 591	58
Rumänien	—	—	—	—	—	280	50	—	28	—	159
Rußland	87	1	1	—	62	53 854	2 716	1	50	—	65
Schweden	—	—	—	—	95 958	47 447	1 449	4	35	68	392
Schweiz	103	—	11	—	299	57 604	1	4	280	1 764	1 267
Asien	18	4 106	306	—	510	23 072	—	—	—	—	1
Verein. Staaten Amerika	132	30	13 942	1 952	774 561	2 397	1 295	1	—	—	858
Uebriges Amerika	86	3 434	223	16	162 364	113 791	9 209	3	55	19	517
Australien	1	2	—	—	984	37 014	27	—	91	—	1 563
Uebrige Länder	(+ 1 306	(+ 14 387	47	3	(+ 19 340	(+ 27 764	6 829	27	37	(+ 12 354	214
Deutsches Zollgebiet	**34 993**	**42 198**	**52 459** (+	**2 557**	**4 366 717**	**2 241 861**	**64 112**	**204**	**1 151**	**637 553** (+	**21 554**
Dagegen im Vorjahr	**27 607**	**36 940**	**21 300**	**1 404**	**4 282 404**	**2 305 485**	**52 106**	**318**	**1 895**	**419 737**	**100 435**
Mithin 1891/92 mehr (+) weniger (−)	+ 7 386	− 5 258	+ 31 159	+ 2 411	+ 84 313	− 63 624	+ 12 006	− 114	− 744	+ 217 846	− 78 881

*) Die Zucker-Gattungen, die zu den einzelnen Besteuerungs-Klassen gehören, sind folgende: a. Rohzucker von mindestens 90 % Zuckergehalt und raffinirter Zucker von unter 98, aber mindestens 99 % Zuckergehalt; b. Kandis und Zucker in weißen vollen harten Broten, Blöcken, Platten, Stangen oder Würfeln, oder in Gegenwart der Steuerbehörde zerkleinert, feg. Crystalls und andere weiße, harte durchscheinende Zucker in Krystallform von mindestens 99 1/2 % Zuckergehalt, insbesondere die im Handel als granulirte und granulated bezeichneten Zucker; c. alle übrige harte Zucker, alle weiße trockene (nicht über 1 % Wasser enthaltende) Zucker in Krystall-, Krümel- und Mehlform von mindestens 98 % Zuckergehalt, sofern sie nicht unter b aufgeführt sind.

†) darunter fr-kstallisirter Stärkezucker (706) 137 (100 kg). — §) darunter aus Egypten 1 316 (100 kg). — ¶) desgl. 14 086 (100 kg). — ‡) darunter krystallisirter Stärkezucker 7 270 (100 kg). — ¶) darunter nach Portugal 16 904 (100 kg) — ¶) darunter nach Rußland 10 371 (100 kg). — ¶) darunter nach Spanien 12 349 (100 kg). † Berichtigte Ziffern.

Digitized by Google

III. Ertrag der Steuer vom inländischen Zucker und des Zolles vom ausländischen Zucker im

Verwaltungs-Bezirke.	A. Einnahme an Material-. I. Material-Steuer für Zucker (Rübensteuer). Hiervon ab die Steuer-Vergütungen für ausgeführten oder in Niederlagen aufgenommenen Zucker und zwar:						II. Material-aus Rieder-
	Brutto-Einnahme	der im § 6. des Gesetzes vom 9. Juli 1887 bezeichneten Klasse*) a. zum Satze von 8,50 M.	b. zum Satze von 10,00 M.	c. zum Satze von 10,50 M.	im ganzen.	Bleibt Netto-Einnahme.	für Zucker der 2. Juli 1887 a. zum Satze von 8,50 M.
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Prov. Ostpreußen	226 402	273 547	—	—	273 547	— 47 145	—
„ Westpreußen	3 830 745	6 436 748	1 302 575	197 054	7 936 377	— 4 105 632	2 371 436
„ Brandenburg	2 075 423	316 958	111 524	337	428 819	1 646 604	8 499
„ Pommern	1 880 722	4 117 212	860 692	9 505	4 987 409	— 3 106 687	1 455 663
„ Posen	4 906 776	3 469 420	73 151	1 187	3 543 758	1 363 018	—
„ Schlesien	8 662 913	1 483 957	1 253 886	113 631	2 851 474	5 811 439	318 484
„ Sachsen einschl. der Fürstlich Schwarzburgischen Unterherrschaften	25 258 383	10 343 785	12 614 442	204 403	23 162 630	2 095 753	3 854 271
„ Schleswig-Holstein	317 361	286 726	560 281	69 614	916 621	— 599 260	371 015
„ Hannover	7 129 927	1 954 826	1 668 873	132 532	3 756 231	3 373 696	58 654
„ Westfalen	730 304	5 500	6 630	—	15 130	715 174	—
„ Hessen-Nassau	841 848	164 762	29 445	111	194 318	647 530	—
„ Rheinland	3 345 354	1 586 592	518 685	25 319	2 130 596	1 214 758	785 127
Zusammen Preußische Direktiv-Bezirke	**59 206 158**	**30 443 933**	**19 000 184**	**753 692**	**50 196 910**	**9 009 248**	**9 223 149**
Bayern	282 240	1 283 727	694 378	23	1 978 126	— 1 695 886	1 402 404
Sachsen	733 896	421	18 405	3 005	21 831	712 065	—
Württemberg	790 812	—	—	144	144	790 668	—
Baden	322 444	104 974	—	20 300	125 274	197 170	843
Hessen	949 684	156 860	—	—	156 860	792 824	—
Mecklenburg	2 457 690	1 500 012	—	—	1 500 012	957 678	4
Thüringen einschl. Allstedt und Ostheim	1 230 053	7 658	—	—	7 658	1 222 395	—
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	4 758 078	520 024	1 534 019	12 572	2 066 615	2 691 463	884
Anhalt	5 172 962	2 117 668	1 960 009	49 511	4 127 188	1 045 774	114 555
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	—	1 636 330	31 376	991	1 668 697	— 1 668 697	—
Hamburg	—	12 373 679	383 351	4 903	12 761 933	— 12 761 933	—
Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen Deutsches Zollgebiet	**75 904 017**	**50 144 384**	**23 621 722**	**845 142**	**74 611 248**	**1 292 769**	**10 741 839**
Dagegen im Vorjahr	84 986 552	50 648 837	26 839 510	846 228	78 355 724	6 630 828	10 892 024

*) Vergl. hierüber die Anmerkung *) auf voriger Seite. — 1) 150, 2) 100, 3) 132 (100 kg) Zucker sind zum Satze von 18 M. für 100 kg

Digitized by Google

Betriebsjahre 1891/92, sowie Mengen der in den freien Verkehr gesetzten Zucker-Produkte.

Steuer. Steuer für Zucker u. zuckerhaltige Fabrikate lagern (zurückbezahlte Steuer-Vergütung)			B. Einnahme an Verbrauchs-Abgabe für Zucker.			C. Einnahme an Eingangs-Zoll für ausländischen Zucker.	D. Gesammt-Ertrag der Zucker-Abgaben, Summe A, B. u. C.	Gegen Entrichtung der Verbrauchs-Abgabe wurden in den freien Verkehr gesetzt			Verwaltungs-Bezirke.
im § 6 des Gesetzes vom bezeichneten Klasse *) b. zum Satze von 10,m.m.	c. zum Satze von 10,m.m.	im ganzen	Brutto-Einnahme.	Hiervon ist die Vergütung für ausgeführte oder anderen gesetzlichen zuckerhaltige Fabrikate.	Bleibt Netto-Einnahme.			inländischer Rübenzucker, mit Ausnahme der Ablade von der Zucker-Fabrikation.	Ablade der Zucker-Fabrikation (Farin, Melasse).	Gesammt-Menge der Zucker-Produkte.	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	100 kg			
—	—	—	4 102	—	4 102	6 750	36 286	342	—	342	Ostpreußen.
133 054	180 727	9 685 217	1 842 071	—	1 842 071	30 090	451 746	153 506	—	153 506	Westpreußen.
—	—	8 499	714 330	405	713 925	41 205	2 410 233	58 528	—	58 528	Brandenburg.
270	—	1 455 933	1 451 661	—	1 451 661	77 460	— 121 633	120 930	48	120 978	Pommern.
—	—	—	831 401	—	831 401	315	2 194 734	69 284	—	69 284	Posen.
14 705	107 580	440 769	8 301 857	—	8 301 857	21 495	14 574 740	691 775	—	691 775	Schlesien.
64 008	64 592	3 982 871	11 811 306	—	11 811 306	(* 89 475	17 979 405	984 284	1	984 285	Sachsen.
44 009	55	415 079	1 685 753	—	1 685 753	237 000	1 738 572	140 485	—	140 485	Schleswig-Holst.
3 195	—	61 849	2 587 362	—	2 587 362	81 570	6 111 477	215 611	2	215 613	Hannover.
—	—	—	201 426	—	201 426	7 155	923 755	16 786	—	16 786	Westfalen.
—	—	—	91 750	134	91 616	14 115	753 261	7 646	—	7 646	Hessen-Nassau.
1 128	7	786 262	7 325 368	409	7 324 959	(* 162 765	9 488 744	609 150	1 318	610 468	Rheinland.
260 369	**352 961**	**9 836 479**	**36 847 574**	**948**	**36 846 626**	**769 395**	**56 461 748**	**3 069 327**	**1 369**	**3 070 696**	**Preußen.**
9 514	16	1 411 934	6 244 698	66 110	6 178 588	329 520	6 224 156	520 405	—	520 407	**Bayern**
—	—	—	763 906	15 304	748 602	127 290	1 587 957	63 334	326	63 660	**Sachsen.**
—	—	—	1 128 963	173	1 128 790	2 865	1 922 323	94 092	—	94 092	**Württemberg.**
1 064	—	1 907	2 120 111	—	2 120 111	230 070	2 549 258	176 680	—	176 680	**Baden.**
—	—	—	270 705	—	270 705	1 069 695	2 133 224	22 559	—	22 559	**Hessen.**
—	—	4	610	—	610	25 050	986 342	51	—	51	**Mecklenburg**
—	—	—	920 339	—	920 339	6 705	2 149 439	76 697	—	76 697	**Thüringen.**
—	—	—	—	—	—	705	705	—	—	—	**Oldenburg.**
7 410	—	8 294	3 828 560	—	3 828 560	(* 44 601	5 572 918	319 052	—	319 052	**Braunschweig**
21 441	—	135 996	4 073 414	—	4 073 414	1 335	5 256 519	339 461	—	339 461	**Anhalt.**
—	—	—	—	—	—	68 955	68 955	—	—	—	**Lübeck.**
792	—	792	1 209	—	1 209	36 300	1 630 306	100	—	100	**Bremen.**
—	—	—	100 971	2 499	98 472	282 270	12 384 191	7 751	662	8 413	**Hamburg.**
—	—	—	2 016	—	2 016	113 340	115 356	168	—	168	**Elsaß-Lothring**
—	—	—	—	—	—	27 255	27 255	—	—	—	**Luxemburg.**
300 590	**352 977**	**11 395 406**	**56 303 876**	**88 034**	**56 215 042**	**3 138 441**	**73 041 658**	**4 689 677**	**2 357**	**4 692 034**	**Deutsches Zollg.**
197 953	**134 105**	**11 224 052**	**55 732 472**	**82 868**	**55 648 604**	**2 256 315**	**75 759 829**	**4 641 681**	**2 782**	**4 644 463**	**Im Vorjahr.**

verzollt. — **) Außerdem 21 149 M. zum Satze von 17,m M.

Digitized by Google

IV. Durchschnitts-Preise von Zucker und Melasse während der einzelnen Monate des Betriebsjahres 1891 92.

(Die Preise sind für Rohzucker ohne, für Raffinade mit Verbrauchs-Abgabe angegeben.)

Großhandels-Preise nach den Ermittelungen der Handelskammern.	August 1891.	September 1891.	Oktober 1891.	November 1891.	Dezember 1891.	Januar 1892.	Februar 1892.	März 1892.	April 1892.	Mai 1892.	Juni 1892.	Juli 1892.	Im Durchschnitt 1891/92	1890/91
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Rohzucker — 100 kg (92% Rendement.)														
Braunschweig; Korn.	36,50	34,63	34,50	36,13	38,25	38,88	38,50	37,13	36,50	35,38	36,50	35,50	36,59	35,80
Cöln; heller Korn.	38,03	36,50	36,00	37,50	39,50	40,25	39,91	38,88	38,00	37,13	37,86	36,00	38,11	37,29
Halle a. S.	—	34,47	34,47	36,01	38,03	38,84	38,84	37,79	36,47	35,41	36,11	—	36,49	35,90
Magdeburg; I. Prod.	36,13	34,63	34,13	36,00	38,00	38,88	38,84	37,75	36,40	35,41	36,21	35,41	36,47	35,81
Stettin	37,00	35,50	35,50	36,50	38,75	39,50	39,00	38,00	37,13	36,00	36,00	36,00	37,08	36,21
Ohne Sack, netto Tara, 3 Monat Ziel.														
Raffinade — 100 kg														
Braunschweig; ff. Melis (Brod)	57,50	57,38	57,00	57,38	59,75	60,00	59,88	59,38	58,50	57,50	57,38	56,00	58,29	57,16
Cöln; mit kleinen Etiquett.	59,37	59,13	58,63	59,25	61,50	62,63	62,13	61,50	60,13	58,87	58,66	58,31	59,96	59,38
Halle a. S.; fein (Brod)	—	56,63	56,63	57,50	59,47	60,50	60,10	58,68	57,82	57,00	57,25	56,66	58,06	56,71
Magdeburg; I. Brod	57,31	57,19	56,25	56,88	59,78	60,00	59,56	59,06	58,25	56,88	56,88	56,16	57,74	56,47
Stettin; I. Brod	59,00	58,50	58,50	60,00	63,00	64,00	63,00	62,00	61,00	60,00	60,00	60,00	60,73	59,46
Braunschweig, Halle, Stettin ohne Fass, Papier für Zucker, 3 Monat Ziel; Cöln, Magdeburg ohne Fass, Papier für Zucker, 2 Monat Ziel.														
Melasse — 100 kg (ohne Tonne)														
Braunschweig; unausgestoßene, 45° Bé.	4,00	—	4,00	5,13	6,00	6,00	5,87	5,25	5,00	4,00	4,00	4,25	5,08	4,88
Halle a. S.; ausgestoßene.	3,63	3,93	4,16	5,46	5,95	6,00	5,84	5,32	5,09	4,19	4,66	—	4,98	4,13
Magdeburg; zu Brennzwecken.	3,78	4,03	4,13	5,13	5,80	5,95	5,82	5,21	4,94	4,10	4,29	4,06	4,96	3,93

B. Die Ergebnisse der Betriebsjahre 1871/72 bis 1891/92.

(Die Betriebsjahre 1871/72 bis 1879/80 umfassen je die Zeit vom 1. September bis 31. August, das Betriebsjahr 1880/81 die Zeit vom 1. September bis 31. Juli, die folgenden Betriebsjahre die Zeit vom 1. August bis 31. Juli.)

a. Zahl, Einrichtung und Arbeitszeit der Rübenzucker-Fabriken des deutschen Zollgebiets, Gewinnung und Verarbeitung der Rüben.

Betriebs-jahre:	Zahl der im Betrieb gewesenen Fabriken.	In denselben wurden Dampfmaschinen betrieben: Zahl.	mit zusammen Pferdekraft.	Von den Fabriken gewonnen den Saft mittelst: Diffusion.	Pressverfahrens.	anderer Verfahren.	An Rüben wurden verarbeitet 100 kg: selbstgewonnene.	gekaufte.	zusammen.	Im Verhältniss zu der insgesammt verarbeiteten Rüben-Menge betrug der Prozentsatz an: selbstgewonnenen Rüben	gekauften Rüben	Auf 1 ha wurden gebauet: Rüben	Rüben geerntet auf ha	Die selbstgewonnenen Rüben wurden verarbeitet in 12 Rüben-Arbeits-schichten: Zahl.	100 kg	In einer 12 Rüben-Arbeitsschicht wurden Rüben verarbeitet. 100 kg
1871/72.	311	1 921	18 162	59	216	43	15 043 510	7 465 672	22 509 182	66,8	33,2	73 690	204	64 451	349
72/73.	324	2 076	19 923	63	220	41	31 013 014	10 802 494	41 815 508	66,8	34,4	89 590	254	87 677	363
73/74.	337	2 203	21 954	60	214	43	34 209 086	11 078 553	45 287 639	68,4	31,6	88 877	272	91 254	387
74/75.	333	2 233	22 712	113	181	39	19 080 947	8 486 504	27 567 451	69,2	30,8	92 655	206	70 020	394
75/76.	339	2 300	23 325	157	137	38	28 363 068	13 249 774	41 612 842	68,2	31,8	96 794	293	91 675	454
76/77.	328	2 370	24 923	197	98	33	34 901 537	10 598 829	45 500 366	76,7	23,3	98 725	252	70 608	503
77/78.	329	2 413	25 788	224	81	24	38 727 752	12 181 928	40 909 680	70,8	29,2	104 783	274	75 320	543
78/79.	324	2 493	26 882	258	50	16	31 140 298	15 147 179	46 287 477	67,2	32,7	107 679	289	75 895	610
79/80.	328	2 627	29 586	291	28	9	28 505 861	19 546 754	48 052 615	59,3	40,7	113 003	252	70 909	678
80/81.	333	2 813	32 269	309	20	4	38 716 787	24 505 243	63 222 030	61,2	38,8	118 431	327	82 052	771
81/82.	343	3 040	35 479	324	16	3	44 317 535	28 401 944	72 719 479	54,7	45,3	121 256	283	76 325	822
82/83.	358	3 365	40 515	343	12	3	44 486 318	42 985 219	87 471 537	50,8	49,1	129 262	344	94 816	923
83/84.	376	3 715	46 158	368	6	2	42 050 639	47 130 664	89 181 303	47,2	52,8	140 843	299	82 956	991
84/85.	408	4 196	56 118	402	4	2	49 362 450	54 664 424	104 026 883	47,5	52,5	150 027	329	97 065	1 072
85/86.	399	4 188	57 194	395	3	1	41 990 474	28 712 694	70 703 168	59,4	40,6	138 869	302	85 642	1 027
86/87.	401	4 276	58 770	397	3	1	44 360 835	38 705 877	83 066 712	53,4	46,6	147 782	300	92 593	1 144
87/88.	391	4 292	58 325	387	3	1	37 976 517	31 663 089	69 639 606	54,5	45,5	143 853	264	59 856	1 163
88/89.	396	4 363	60 313	393	3	—	42 099 419	36 862 411	78 961 830	53,3	46,7	149 411	282	66 727	1 183
89/90.	401	4 509	63 753	398	3	—	50 930 316	47 296 036	98 226 352	51,8	48,2	155 014	329	76 447	1 285
90/91.	406	4 716	68 691	403	3	—	51 176 738	55 056 456	106 233 194	48,2	51,8	158 998	322	79 138	1 342
91/92.	403	4 879	73 211	400	3	—	46 441 139	48 438 883	94 880 022	48,8	51,2	164 774	282	65 430	1 450

Digitized by Google

b. Betriebs-Ergebnisse der Rübenzucker-Fabriken †).

Betriebsjahre.	Aus den versteuerten Rüben (Uebersicht a) wurden gewonnen 100 kg: und hieraus: Fällmasse.	Rohzucker aller Producte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Producte.	Auf 100 kg versteuerter Rüben wurden gewonnen kg: Fällmasse.	Rohzucker aller Producte.	Melasse.	zusammen verkäufliche Producte.	Aus 100 kg Fällmasse wurden gewonnen kg: Rohzucker aller Producte.	Melasse.	Zur Darstellung von 100 kg Rohzucker waren an Rüben erforderlich 100 kg
1871/72	2 629 931	1 864 419	638 917	2 503 336	11,48	8,14	2,81	11,18	70,87	24,29	12,07
72/73	3 716 170	2 625 511	915 887	3 541 398	11,48	8,33	2,81	11,13	70,68	24,64	12,11
73/74	4 121 142	2 910 407	1 058 183	3 968 590	11,48	8,31	3,00	11,31	70,62	25,68	12,12
74/75	3 680 443	2 564 124	976 028	3 540 152	13,23	9,29	3,54	12,83	69,67	26,59	10,73
75/76	5 028 183	3 580 482	1 339 524	4 920 006	12,08	8,60	3,22	11,82	71,21	26,64	11,69
76/77	4 055 036	2 894 227	1 111 011	4 005 238	11,18	8,18	3,11	11,29	71,37	27,40	12,27
77/78	5 155 951	3 780 093	1 228 128	5 008 219	12,60	9,24	3,00	12,24	73,33	23,82	10,69
78/79	5 761 803	4 261 551	1 336 515	5 598 066	12,13	9,21	2,89	12,10	73,96	23,20	10,66
79/80	5 544 094	4 094 152	1 313 709	5 407 861	11,24	8,29	2,73	11,05	73,85	23,70	11,74
80/81	7 393 360	5 559 151	1 649 842	7 208 993	11,69	8,73	2,61	11,46	75,19	22,32	11,17
81/82	7 740 044	5 997 222	1 508 129	7 505 351	12,24	9,26	2,49	11,86	77,48	19,48	10,48
82/83	10 955 556	8 319 953	1 963 047	10 283 000	12,20	9,31	2,24	11,71	76,08	17,99	10,81
83/84	12 168 794	9 401 093	2 072 781	11 480 874	13,63	10,34	2,32	12,81	77,25	17,09	9,49
84/85	14 466 187	11 242 303	2 596 997	13 827 300	13,23	10,29	2,39	12,67	77,72	17,98	9,36
85/86	10 257 772	8 081 049	1 801 775	9 882 824	14,11	11,13	2,48	13,61	78,78	17,56	8,74
86/87	13 459 833	9 856 278	2 158 879	12 015 150	15,60	11,42	2,50	14,47	73,24	17,33	8,49
87/88	11 239 290	9 106 984	1 830 369	10 937 353	16,14	13,08	2,63	15,71	81,03	16,29	7,65
88/89	11 653 469	9 445 046	2 011 890	11 456 936	14,76	11,96	2,55	14,51	81,05	17,26	8,36
89/90	14 795 351	12 186 892	2 407 966	14 544 858	15,06	12,40	2,45	14,81	82,36	16,28	8,06
90/91	15 740 197	(*12 844 853	2 630 942	(*15 475 795	14,49	12,09	2,49	14,57	81,61	16,71	8,27
91/92	13 929 067	11 443 676	2 449 689	13 893 365	14,69	11,76	2,56	14,32	79,46	17,59	8,29

†) Nicht hierunter enthalten sind die Ergebnisse der Zucker-Raffinerien und Melasse-Entzuckerungs-Anstalten, in welchen keine Rüben verarbeitet worden sind. — *) Berichtigte Ziffern.

c. Ein- und Ausfuhr von Zucker.

Betriebsjahre.	Einfuhr. Raffinirter Zucker. †)	Rohzucker. †)	Syrup und zollpflichtige Melasse.	Melasse zur Branntwein-Bereitung.	Ausfuhr. Gegen Ausfuhr-Vergütung ‡): Rohzucker u.	Kandis- u. Farin.	Anderer harter Zucker.	Zucker ohne Ausfuhr-Vergütung.	Melasse und Syrup.
	100 kg				100 kg			100 kg	
1871/72 . . .	127 305	315 839	73 298	81 341	56 665	41 763	16 328	19 394	8 563
72/73 . . .	124 886	97 562	69 323	23 716	81 777	51 331	28 472	8 043	35 559
73/74 . . .	161 483	84 148	61 021	50 422	118 092	41 120	26 310	21 182	29 363
74/75 . . .	141 010	89 133	56 587	50 335	98 838	39 452	15 359	16 531	79 829
75/76 . . .	145 273	94 526	48 397	4 748	458 942	47 125	25 329	18 588	84 588
76/77 . . .	77 097	10 172	53 189	23 600	462 189	73 935	43 423	9 857	122 624
77/78 . . .	49 153	11 674	41 028	7 054	712 010	140 013	83 416	6 764	148 744
78/79 . . .	39 012	12 304	38 329	31 827	1 034 718	193 561	113 966	9 243	174 507
79/80 . . .	29 831	16 764	28 995	73 369	951 616	252 364	97 0378	2 073	171 576
80/81 . . .	22 654	12 652	33 220	48 510	2 214 420	353 787	206 814	1 056	160 782
81/82 . . .	22 016	15 049	33 139	4 588	3 539 310	399 160	144 130	615	211 183
82/83 . . .	21 038	23 705	35 369	3 611	3 907 027	493 811	249 181	646	141 473
83/84 . . .	15 577	18 763	32 216	1 695	4 911 761	642 469	298 679	597	255 381
84/85 . . .	12 643	20 668	33 372	2 816	5 537 931	760 154	318 852	403	650 618
85/86 . . .	12 300	26 203	28 942	—	4 040 715	660 196	205 689	365	551 206
86/87 . . .	14 618	15 675	27 166	—]	4 896 801	1 303 789	238 828	414	245 508
87/88 . . .	15 799	40 789	26 842	—	3 447 108	1 322 128	207 438	546	575 463
88/89 . . .	19 078	20 164	21 241	—	4 124 242	1 641 518	156 506	453	245 699
89/90 . . .	16 334	21 031	25 480	—	4 938 309	2 157 366	94 917	613	170 449
90/91 . . .	27 607	36 940	21 302	—	4 889 404	(* 2 305 483	(*59 1086	318	421 632
91/92 . . .	34 993	43 198	52 459	—	4 366 717	2 241 861	64 112	204	638 734

†) Darunter bis 1887/88 (einschl.) auch Rohzucker von Nr. 19 des holländischen Standard und darüber. — ‡) Bis 1887/88 (einschl.) nur Rohzucker unter Nr. 19 des holländischen Standard. — *) Ueber die Haltung der hier ausgeführten Zucker vergl. § 3 des Ges. vom 26. Juni 1869 (B.-G.-Bl. S. 283); sowie hinsichtlich der Zeit von 1886/87 an) die Anmerkung *) auf S. IV, 125. — *) Berichtigte Ziffern.

Digitized by Google

d. Zucker-Verbrauch und Ertrag der Zucker-Abgaben.

Betriebs-jahre.	Production von Rohzucker.	Einfuhr von Zucker auf Rohzucker redug. [1])	Production und Einfuhr zu-sammen. [2])	Ausfuhr von Zucker auf Rohzucker redug. [1])	Verbrauch von Zucker überhaupt [3])	auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung [4])	Abgabenertrag. Rüben-zucker-Steuer (Brutto-Ertrag.) [5])	Eingangs-Zoll vom Zucker (Netto-Ertrag.)	Zuschuss (Soll-Ertrag.)	Steuer-Vergütungen (Brutto-Betrag.) [6])	Netto-Ertrag. [6])	Auf den Kopf der jeweiligen Bevölkerung [4])
	100 kg					kg	1000 ℳ.					ℳ.
					auf Rohzucker berechnet.							
1871/72 .	1 864 419	496 332	2 360 751	142 757	2 217 994	5,8	36 015	12 498	48 513	3 322	45 191	1,19
1872/73 .	2 625 511	270 852	2 896 363	179 382	2 716 981	6,8	50 905	7 127	58 032	3 226	54 806	1,39
1873/74 .	2 910 407	293 430	3 199 837	216 550	2 983 387	7,3	56 460	7 729	64 239	3 593	60 646	1,48
1874/75 .	2 564 124	276 907	2 841 031	108 134	2 732 897	6,6	44 108	7 218	51 326	1 651	49 675	1,19
1875/76 .	3 580 482	212 532	3 793 014	561 209	3 231 805	7,6	66 581	5 672	72 253	9 004	63 249	1,49
1876/77 .	2 894 237	125 060	3 019 287	603 538	2 415 749	5,6	56 800	3 354	60 154	11 618	48 536	1,13
1877/78 .	3 780 091	88 830	3 868 921	967 785	2 901 136	6,7	65 436	2 369	67 825	18 009	49 816	1,15
1878/79 .	4 261 551	79 710	4 341 261	1 380 768	2 960 493	6,8	74 060	2 113	76 172	25 627	50 545	1,16
1879/80 .	4 094 152	65 842	4 159 994	1 344 857	2 815 137	6,3	76 875	1 730	78 605	24 399	54 206	1,20
1880/81 .	5 559 151	56 073	5 615 224	2 839 039	2 776 185	6,0	101 164	1 481	102 645	56 496	46 149	1,00
1881/82 .	5 997 222	57 330	6 054 552	3 144 103	2 910 449	6,2	100 351	1 518	101 869	44 992	56 877	1,20
1882/83 .	8 319 953	66 012	8 385 965	4 725 514	3 660 451	7,7	139 955	1 730	141 685	74 398	67 287	1,41
1883/84 .	9 401 093	53 761	9 454 854	5 958 144	3 496 710	7,3	142 690	1 401	144 091	96 302	47 789	1,00
1884/85 .	11 230 303	53 085	11 283 338	6 737 274	4 546 064	9,5	166 443	1 379	167 822	128 453	39 369	0,82
1885/86 .	8 081 049	55 745	8 136 794	5 003 215	3 133 579	6,5	113 125	1 435	114 560	90 068	24 492	0,51
					Konsumzucker:							
1886/87 .					3 614 756	7,7	141 213	1 232	142 445	108 821	33 624	0,72
1887/88 .					3 981 631	8,4	118 387	1 858	120 245	105 568	14 677	0,31
1888/89 .					3 576 143	7,4	108 694	1 477	110 171	80 076	30 095	0,62
1889/90 .					4 471 151	8,6	140 965	1 510	142 475	61 916	80 559	1,54
1890/91 .					4 702 534	9,0	151 859	2 257	154 116	78 356	75 760	1,43
1891/92 .					4 762 648	9,0	143 515	3 138	146 653	74 611	72 042	1,35

[1]) Der Zucker-Verbrauch ist für die Jahre 1871/72 bis 1885/86 (einschließlich) derart berechnet, daß zu der Production von Rohzucker die Einfuhr von Zucker zugerechnet, und von der Summe die Zucker-Ausfuhr abgezogen wurde. Sämmtliche Mengen sind auf Rohzucker reducirt, wobei folgende Verhältniss-Zahlen zu Grunde gelegt sind: 100 kg Rohzucker = 100 kg Rübenzucker = 90 kg raffinirter Zucker. Kandis-, pulverisirter Zucker u. s. w. = 182 kg Syrup (nur die Einfuhr von ausländischem Syrup, welcher als Ersatz für Zucker zum unmittelbaren Genuß gelangt, ist in Anrechnung gebracht, dagegen nicht die Production und Ausfuhr von Rübensyrups-Melasse). Die am Anfang und am Schluß jedes Betriebsjahres vorhandenen Zucker-Bestände sind für den gedachten Zeitraum nicht ermittelt und konnten deshalb bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden. Es kann daher der berechnete Verbrauch für einzelne Jahre von dem wirklichen Verbrauch nicht unerheblich abweichen, da die jeweiligen Bestände von einem Jahr auf das andere beträchtlich wechseln können. Beim Durchschnitt aus mehrjährigen Perioden kommt dagegen die Differenz zwischen den am Beginn und Schluß des Jahres vorhandenen Zucker-Vorräthen nur zum sovielten Theile, als die Periode Jahre umfaßt, in Betracht, weshalb die Verbrauchsziffern für mehrjährige Durchschnitte eher, als die für einzelne Jahre dem wirklichen Verbrauch entsprechen dürften. Weiter ist zu beachten, daß für die angegebenen Jahre die verzehrende Production an Rohzucker und folglich auch der berechnete Verbrauch insofern unvollständig sind, als die in Fabriken, welche keine Rüben verarbeiten, und der Melasse gewonnenen Zucker-Mengen nicht darin enthalten sind.

Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 liegen Nachweise vor über die Bestände an Zucker Roh- und Konsumzucker) in den Zucker-Fabriken und amtlichen Niederlagen, also über die sogenannten Bestände in erster Hand. Weiter sind für diese Jahre (in den monatlichen Betriebs-Nachweisungen) die producirten und wieder verarbeiteten (eingemotteten u. s. w.) Konsumzucker-Mengen vollständig nachgewiesen. In obiger Uebersicht konnten deshalb für die beiden Jahre diejenigen Mengen von Konsumzucker angegeben werden, welche sich aus der Differenz der am Anfang und Schluß der Betriebsjahre vorhandenen Zucker-Bestände, ferner der Production (abzüglich der Umwandlung) und Zurechnung der Einfuhr und abzüglich der Ausfuhr ergeben.

Für die Betriebsjahre 1888/89 bis 1891/92 ist die nach der Tabelle III aus der inländischen Production in den freien Verkehr gelegte Zucker-Menge (ohne die Ablänge) zugleich der eingeführten und in den freien Verkehr gesetzten ausländischen Zucker nachgewiesen, wobei der eingeführte Rohzucker auf Konsumzucker umgerechnet und angenommen ist, daß der versteuerte inländische Zucker ausschließlich aus Konsumzucker bestand.

[2]) Für 1888/89 bis 1891/92 ist hier der Brutto-Ertrag der Material-Steuer und der Netto-Ertrag der Betriebszoll-Abgabe (Tabelle III) eingesetzt.

Die Material-Steuer betrug bis 1. August 1886 1,00 ℳ., dann 1,50 ℳ. und vom 1. August 1888 an 0,80 ℳ. für 100 kg rohe Rüben. An Betriebszoll-Abgabe wurden 12 ℳ. für 100 kg des zum inländischen Verbrauch bestimmten Zuckers erhoben.

[3]) Während bei den Einnahmen die Soll-Erträge, u. zu den für die betreffenden Betriebsjahre festgestellten Steuer- und Eingangs-Zoll-Erträge ohne Rücksicht darauf, ob für baar bezahlt oder kreditirt worden, eingesetzt sind, mußten hier die im Laufe der betreffenden Jahre wirklich bezahlten Vergütungs-Beträge aufgeführt werden, da die entsprechenden Soll-Beträge nicht ermittelt sind. Die Bezahlung der Vergütungs-Beträge konnte bis zum Beginn des Betriebsjahres 1881/82 (dem im 3. Monat nach stattgehabter Ausfuhr (bezw. Niederlegung in eine öffentliche Niederlage) erfolgen, geschieht aber seither nicht vor Ablauf des 6. Monats nach dem Monat der Ausfuhr (oder Niederlegung), eher, falls die Ausfuhr u. s. w. in der Zeit vom 1. März bis Ende Juli stattfand, nicht vor dem 25. August. Die bezahlten Vergütungs-Beträge beziehen sich daher zu einem großen Theil auf Zucker, der bereits im Vorjahr zur Ausfuhr u. s. w. gelangt ist. Die Vergütungs-Sätze sind von 1871/72 bis 1882/83 (einschließlich) unverändert geblieben, aber seither mehrfach herabgesetzt worden, und zwar durch Gesetze vom 7. Juli 1883, 1. Juni 1886 und 9. Juli 1887.

Vom Betriebsjahre 1886/87 an ist es gestattet zulässig, daß die gegen Vergütung der Material-Steuer auf Niederlagen genommenen Zucker-Mengen gegen Erstattung der Abgaben in den freien Verkehr des Zollgebiets zurückgebracht werden dürfen. Für die Betriebsjahre 1886/87 und 1887/88 sind von den Steuer-Vergütungs-Beträgen (vergüteten Material-Steuer-Beträgen) die zurückgezahlten Vergütungen (Material-Steuer für Zucker aus Niederlagen) in Abzug gebracht.

Werden für die einzelnen Jahre statt der bezahlten Vergütungen diejenigen Vergütungs-Beträge in Anrechnung gebracht, welche den im betreffenden Jahre mit Anspruch auf Steuer-Vergütung aufgeführten Mengen entsprechen, so stellt sich die Berechnung des Netto-Ertrages der Zucker-Abgaben (nach Beträgen in 1000 ℳ. bezw. ℳ.) folgendermaßen:

Jahr	Verg. Netto-Ertr. 1000 ℳ.	Auf den Kopf ℳ.	Jahr	Verg. Netto-Ertr. 1000 ℳ.	Auf den Kopf ℳ.	Jahr	Verg. Netto-Ertr. 1000 ℳ.	Auf den Kopf ℳ.
1871/72	2 373	0,06	1878/79	26 366	0,96	1885/86	91 668	2,82
1872/73	3 333	1,09	1879/80	25 791	0,82	1886/87	122 054	20 391
1873/74	3 734	0,09	1880/81	54 235	1,48	1887/88	92 384	27 861
1874/75	1 781	0,43	1881/82	60 033	0,90	1888/89	58 940	42 709
1875/76	10 259	0,94	1882/83	90 041	0,64	1889/90	65 497	67 361
1876/77	11 328	0,48	1883/84	108 940	35 151	1890/91	66 590	76 301
1877/78	18 408	0,47	1884/85	125 190	44 632	1891/92	61 634	73 623

Digitized by Google

Ueberseeische Auswanderung

über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam.

im dritten Vierteljahr 1892.

Gebietstheile des Deutschen Reichs, aus denen die Auswanderer kamen.	Im Juli–September 1892 wurden deutsche Auswanderer befördert über: deutsche Häfen: Bremen.	Hamburg.	andere (Stettin).	die Häfen Antwerpen.	Rotterdam.	Amsterdam.	diese Häfen zusammen.	Im Januar–September gingen deutsche Auswanderer über die genannten Häfen im Jahre 1892.	1891.	1890.	1889.	1888.	1887.
Prov. Ostpreußen	246	200	35	5	4	6	496	1 634	1 627	1 323	1 384	1 445	1 274
„ Westpreußen	947	523	33	161	24	9	1 697	11 229	11 626	7 715	7 798	9 500	10 768
„ Brandenburg mit Berlin	865	702	19	37	35	2	1 660	5 449	4 406	3 261	3 306	3 696	3 614
„ Pommern	435	374	146	45	7	—	1 007	8 468	7 821	6 929	5 733	5 892	5 754
„ Posen	901	523	61	177	55	17	1 737	13 567	15 468	9 434	8 811	10 645	7 850
„ Schlesien	542	273	15	18	25	4	877	2 664	2 172	1 770	1 561	1 892	2 468
„ Sachsen	416	168	—	29	7	8	628	1 954	1 482	1 137	1 091	1 252	1 257
„ Schleswig-Holstein	91	529	—	2	6	1	629	3 397	3 415	3 258	3 917	3 702	3 628
„ Hannover	1 386	239	—	10	44	10	1 689	5 905	5 232	4 782	5 596	5 021	5 184
„ Westfalen	463	82	—	241	51	33	870	2 342	1 810	1 883	1 628	1 595	1 982
„ Hessen-Nassau	507	136	—	101	24	3	771	2 278	2 504	2 211	2 484	2 671	3 045
„ Rheinland	310	68	—	824	156	42	1 400	4 699	3 673	3 128	3 108	3 554	4 080
Hohenzollern	3	3	—	1	4	1	12	42	54	75	83	50	52
Königreich Preußen	7 112	3 820	312	1 651	442	136	13 473	63 628	61 290	46 906	46 400	50 915	50 956
Bayern rechts des Rheins	1 290	317	—	337	106	9	2 059	6 736	7 171	6 418	7 057	8 405	9 018
Regierungs-Bezirk Pfalz	72	53	—	287	31	10	453	1 519	1 600	1 558	1 807	1 808	2 069
Königreich Bayern	1 362	370	—	624	137	19	2 512	8 255	8 771	7 976	8 864	10 213	11 087
Sachsen	766	505	3	47	25	10	1 356	4 155	3 091	1 971	1 865	1 900	2 005
Württemberg	739	233	—	376	129	9	1 486	4 802	5 207	4 919	4 775	5 628	5 076
Baden	360	146	—	435	44	15	1 000	3 289	3 392	2 788	2 916	3 152	3 175
Hessen	284	85	1	101	33	7	511	1 406	1 599	1 712	1 582	1 819	1 885
Mecklenburg-Schwerin	45	126	1	1	—	—	173	803	768	617	666	563	724
Sachsen-Weimar	72	21	—	5	—	—	98	305	314	226	235	331	277
Mecklenburg-Strelitz	10	14	—	—	—	—	24	115	172	137	115	131	85
Oldenburg	260	17	—	2	5	13	297	1 102	863	832	1 014	900	893
Braunschweig	33	39	—	—	3	1	76	271	207	231	214	266	208
Sachsen-Meiningen	63	20	—	3	9	—	95	258	201	187	137	181	203
Sachsen-Altenburg	20	18	—	—	7	—	45	124	102	86	55	54	50
Sachsen-Coburg-Gotha	35	22	—	6	—	—	63	162	210	169	143	204	211
Anhalt	20	8	—	—	7	—	35	87	138	77	54	84	78
Schwarzburg-Sondershausen	10	3	—	—	—	—	13	55	45	99	63	43	40
Schwarzburg-Rudolstadt	62	15	—	2	1	—	80	195	100	90	63	56	74
Waldeck	16	1	—	—	—	3	20	65	73	68	75	82	73
Reuß ältere Linie	9	2	—	1	—	—	12	66	82	47	40	34	39
Reuß jüngere Linie	21	42	—	—	—	—	63	172	278	134	117	93	113
Schaumburg-Lippe	3	—	—	—	—	1	4	24	44	31	22	63	32
Lippe	29	1	—	—	2	—	32	196	102	83	77	97	75
Lübeck	4	23	—	—	—	—	27	73	87	47	65	63	84
Bremen	261	10	—	4	3	2	280	806	916	670	675	844	813
Hamburg	32	512	—	—	7	2	553	1 710	1 611	1 451	1 326	1 430	1 576
Elsaß-Lothringen	14	8	—	137	3	1	163	735	892	742	732	664	670
Deutschland ohne nähere Angabe	—	—	—	11	—	1	12	97	48	139	79	142	261
Deutsches Reich	**11 642**	**6 061**	**317**	**3 406**	**857**	**220**	**22 503**	**92 956**	**90 603**	**72 435**	**72 371**	**79 952**	**80 763**

Außerdem Auswanderer aus fremden Staaten über

				Bremen.	Hamburg.	Stettin.
und zwar wurden befördert im	Juli 1892	4 038	3 069	133	1 390	385	104	9 119	Juli 1892	5 322	11 701	293
	August „	4 782	2 749	54	1 727	472	116	9 900	August „	5 708	9 476	28
	September „	2 822	243	130	289	—	—	3 484	September „	2 868	791	16
Januar–September 1892		49 373	34 480	1 564	14 147	2 586	806	92 956	Januar–September 1892	61 258	78 551	1 136

Digitized by Google

Gedruckt in der Buchdruckerei W. Kohlé,
Berlin S., Alexandrinenstraße 99.

Digitized by Google

Digitized by Google

Government Documents
2044 106 516 271

Digitized by Google